This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

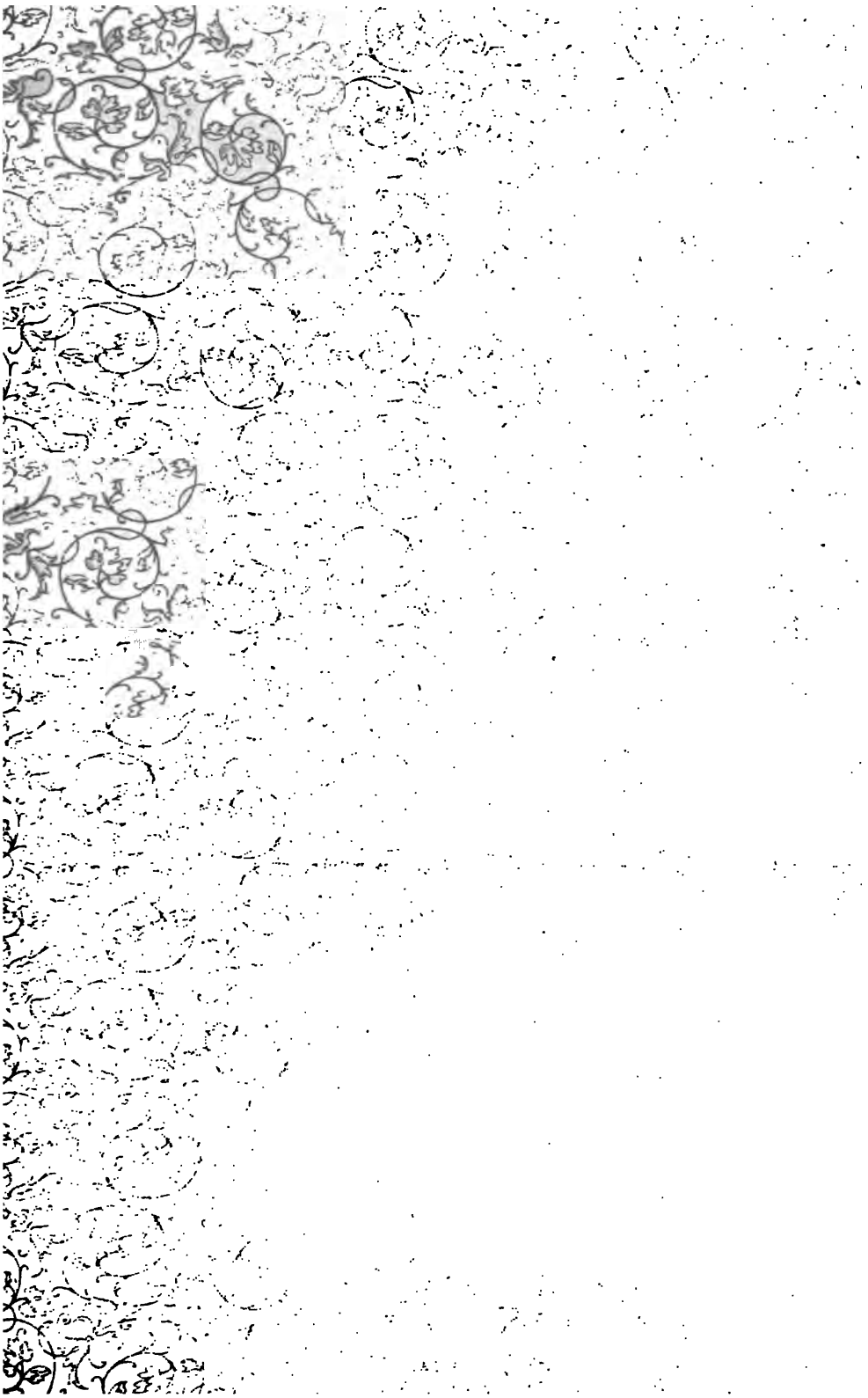
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



830.41
N772

WÖRTERBUCH

DER

GRONINGENSCHEN MUNDART

17049

IM NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERT.

VON

H. MOLEMA.

NORDEN UND LEIPZIG.
DIEDR. SOLTAU'S VERLAG.
1888.

830.4
M72

Vorwort.

Unser hochverehrtes Mitglied, Herr Geh. Kommerzienrat J. ten Doornkaat Koolman benachrichtigte vor längerer Zeit den Verein für niederdeutsche Sprachforschung, dass Herr *H. Molema* in Warfum mit der Sammlung zur Herausgabe eines Wörterbuchs der gegenwärtigen Volkssprache Groningens eifrig beschäftigt sei, und befürwortete als tüchtiger Kenner dieses Dialekts zugleich, dass das fertige Buch eine Stätte in der Reihe unserer niederdeutschen Wörterbücher finden möge. Der Vorstand erklärte sich zur Aufnahme bereit, wenn der Vorsitzende, damals noch unser unvergesslicher *August Lübben*, die Arbeit einer Durchsicht unterziehen und sie danach empfehlen würde. Dieses ist geschehen; das Werk segelt daher unter der Flagge unseres Vereins, der freilich an der Abfassung selbst weiter nicht beteiligt war; möge es bei den Männern der Dialektforschung, wie bei den Freunden der niederdeutschen Sprache eine freundliche und geneigte Aufnahme finden.

Rostock, am 4. September 1887.

Der Vorsitzende
des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.
K. E. H. Krause, Dr.

Voorbericht.

De Hoogleeraar Dr. *M. de Vries* zegt in zijn *Ontwerp van een Nederlandsch Woordenboek:* „dat de geringe studie, tot nog toe aan de kennis onzer gewestelijke spraak te koste gelegd bij den rijkdom der voorhanden stoffe verre de kort schiet; dat de kennis onzer verschillende zoo uiterst rijke dialecten nog bij lange na niet zoo verre gevorderd is, dat er van het ontwerpen van een eenigszins volledig Woordenboek sprake kan zijn, maar zich toch voor de opsporing en mededeeling onzer Idiotismen eene klimmende geestdrift openbaart, en allengs van verschillende dorpen, steden, gewesten, welbewerkte Idiotica zullen ontstaan, die eenmaal tot een geheel zullen te zamen vloeien."

Deze woorden wekten den lust in mij op om 't met het Groningsch te beproeven; ik deelde dit plan aan mijn' toenmaligen Schoolopziener, den Hoogleeraar Dr. *W. Hecker* mede, die mij niet alleen in mijn voornemen sterkte, maar ook den toegang tot de Academische Bibliotheek opende. Menigen nuttigen wenk heb ik den man te danken, die steeds van belangstelling in de vorderingen van het werk heeft doen blijken.

Er zijn meer mannen van naam die hunne stem ten gunste van de volkstaal hebben laten hooren. Dr. *G. Acker Stratingh* zegt in *Bijdragen tot de Geschiedenis en Oudheidkunde* (1865): „Voor de historie is vooral het onderzoek der talen en hare geschiedenis een belangrijk hulpmiddel. Vele historische strijdvragen van onze dagen komen ten slotte neer op taalkundige. — Om de verschillende stammen in de verschillende landen te onderscheiden is de taal nog de voornaamste vraagbaak. — Het is daarom van belang nog zooveel doenlijk te verzamelen al hetgene het taaleigen of de platte taal der bewoners in verschillende oorden leert kennen." — Men ziet, de Taalgeleerde en de Oudheidkundige reiken ook hier elkander de hand. „Onze taalvorsching — zegt Dr. *J. M. Firmenich* — zal nimmer op een' vasten

grondslag rusten, zoolang niet eene volledige kennis van alle Duitsche dialecten en van alle afzonderlijke talen van den grooten Germaanschen volksstam den waarborg voor hare deugdelijkheid aanbiedt. — Alleen de onkunde kan beweren, dat de dialecten niets anders zijn dan de door onontwikkelden bedorven volkstaal. — Den opmerkzamen toeschouwer kan het niet ontgaan zijn, dat de tongvallen met elken dag van hunne eigenaardigheden verliezen en eene ineensmelting met de schrijftaal onvermijdelijk te gemoet gaan. Hoewel nu de uitgebreider heerschappij dier taal als krachtig hulpmiddel tot ontwikkeling van het nationaliteitsgevoel met vreugde moet worden begroet, zoo zoude toch de verdiende straf van hed nageslacht niet uitblijven, wanneer onze tijde, die in zijne grootsche wetenschappelijke vlucht ook het verstverwijderde navorscht, de schatten onzer dialecten onaangeroerd liet, de kostbare, door hare natuurlijke frischheid uitmuntende en rijkelijk vloeiende bronnen, met welker oorspronkelijken rijkdom onze taal zich zoo oneindig zou verrijken, uit onvergeeflijke minachting had laten opdrogen." Dr. *H. Collitz* zegt: „Het dialect is meer dan een ruwere vorm van de schrijftaal; het heeft hiermede gelijke rechten, al is zijn voorkomen eenvoudiger. Wij beoefenen de grammatica niet, om een antwoord te heppen op de vraag: hoe men spreken moet? maar wij willen weten, hoe men thans spreekt, hoe men vroeger sprak, langs welken weg de taal haren tegenwoordigen vorm heeft gekregen. Ons doel is niet de regels der taal, maar hare ontwikkeling en hare geschiedenis." —

Ook dit nog. Onmogelijk moet het gerekend worden de eigenaardige toestanden, het maatschappelijk en huiselijk leven van een volk met volkomen juistheid te schetsen, indien men van zijne taal geen gebruik kan of wil maken. Daarom hebben eertijds o. a. Hooft en Brederode, in onze dagen vooral Fritz Reuter in Cremer haar als voertuig gebezigd om de fijnste schakeeringen in hunne teekeningen aan te brengen.

Niet genoeg te waardeeren zijn voorzeker de pogingen van Dr. Firmenich in Duitschland, en van de heeren Leopold ten onzent, om de beste lettervruchten, in de volkstaal geschreven, te verzamelen, ten einde daarmede zoowel de Taal- als de Letterkunde te verrijken. Maar om in dien doolhof van spraken den weg te vinden, heeft men een' vertrouwden gids noodig, die natuurlijk slechts te vinden is in een met zorg bewerkt woordenboek dier dialecten. Zulk een werk zou, alleen reeds met betrekking tot den Nederduitschen taaltak een

reuzenarbeid zijn, in allen gevalle de krachten van één' mensch verre te boven gaan. Eene breede schare van taalbeoefenaren zou zich moeten aangorden om verkenningen te doen, hare strooptochten tot alle deelen van het te veroveren terrein uitstrekken, medevoerende wat de man uit het volk zich in de gulheid zijns harten heeft laten ontglippen. Verdeeling van den arbeid is dus ook hier een vereischte, en het spreekt als van zelf, dat Nederlanders hunne provincialismen voor hunne rekening nemen. Zoo eer zoo beter dienen de handen met ijver aan 't werk geslagen om de vele, zeer verspreide bouwstoffen te verzamelen. „Nog slechts korten tijd — zegt *Taco de Beer* — kunnen wij aan den rijken schat van overblijfselen der Frankische en Saksische dialecten arbeiden: naar mate de middelen van gemeenschap toenemen, verdwijnt het eigenaardige, het teekenachtige der Volkstaal, elke spoorlijn vernietigt een deel van onzen taalschat uit vroeger eeuwen." —

't Is nu ruim dertig jaren geleden, toen ik met het verzamelen begon, niet slechts van de *woorden*, maar ook van de *spreekwoorden* en *spreekwoordelijke uitdrukkingen*, kortom van alle vormen en zegswijzen, niet tot het Nederlandsch behoorende, later getoetst aan van Dale's: Nieuw Woordenboek der Nederlandsche taal. Verreweg het meeste is door mij uit den mond des volks opgevangen; zonder dat men 't vermoedde speelde ik de rol van luistervink, steeds zorgende dat mijn persoon de vrije uiting van den spreker niet in den weg stond. Dit geeft aan die soort van arbeid eene groote aantrekkelijkheid; 't valt echter bezwaarlijk het gehoorde tijdig op te teekenen, alras ervaart men, dat het meeste ons is ontsnapt. Laat men zich hierdoor niet ontmoedigen, dan bereikt men wel zijn doel, en de bewering, „dat hij, die zijn vader en moeder vermoord heeft, nog te goed is om een woordenboek te schrijven," kan op de samenstelling van een Idioticon niet van toepassing zijn; men copieert niet, maar teekent naar het leven.

Allen, die mij eenige hulp hebben verleend, breng ik door dezen mijn' hartelijken dank!

Warfum, November 1886.

H. Molema.

A

a; interj. verwonderend, en kan tevens schertsend zijn; a! = zóó, juist, begrepen! a, nō begriep ik 't; a, zit dei zoak zoo! Ook: **a zoo!** = wel zoo! hé! — das a, of: a ba, tegen kleine kinderen om ze af te schrikken iets aan te raken, en zooveel als: dat is vuiligheid, waarmede men eigenlijk menschelijke excrementen bedoelt; a doun, in de kleinekinder-taal = zijn nood doen; ook *Oostfr., Neders.* (De **a** heeft hier den onvolkomen klank als in: rat, hand, enz.) Als open a (voor te stellen door **oa**) achter talrijke geslachtsnamen die op ing uitgaan, en door: van, te verklaren, bv. Huizinga = aan het dorp Huizing of Huizinge (bij Middelstum) den naam ontleenende. Hierbij dient opgemerkt, dat in de *Ommelanden* deze a in het spreken veel wordt weggelaten, als zulk een geslachtsnaam door inga wordt gevormd, bv. Clevering, Lanting, voor: Cleveringa, Lantinga Zie *Wiarda* p. 3; *ten Doornkaat* p. 2 no. 5; *J. Huizinga* (Stamboek) p. V.

aansch, oansch = stijfhoofdig, koppig, eigenzinnig *(Pekela);* elders zegt men hiervoor: **zinnig** (zie ald.). *Oostfr.* aansch, ânsk = verdrietig, ongemakkelijk, bloode, verlegen. Van het *HD.* ahnen, Ahnung, en dan zooveel als: met eene soort van waan of zin behept.

abbabbel = oorveeg. Zie: **anwaisel.**

abbelijern, appelijern tegen iets: tegenpraten, zich tegen iets verzetten. Hetzelfde als het basterdwoord: appelleeren, 't op eene hoogere rechtbank beroepen; in deze beteekenis bezigt men echter altijd: beroupen; zie ald.

aber, oaber; als uitroep, en dus interj. voor: **maar!** — Ook als voegw. = echter, evenwel, *'t HD.* aber.

absluut, apsluut, opsluut, omsluut = noodzakelijk, volstrekt; „'k mout anders absluut nog 'n peerd hebben"; hij wil opsluut weg = volstrekt vertrekken; hij wil 't opsluut hebben; ik wil 't opsluut nijt lieden (niet toe staan). Ook *Noordfr. 't Lat.* absolutum.

absört, apsört, opsört = afzonderlijk, afgezonderd, en vervolgens: zich zonderling gedragen, een zonderling zijn; elks absört = **appart** eten = niet doorceengemengd; hij's absört = leeft op zich zelf, geïsoleerd. *Oostfr.* absört, van het *Lat.* absurdus; **appart,** *'t Fransch* apart.

abt en voogd: het doen en laten, de ziel, het factotum eener corporatie of van een collegie, synon. met: schepperen schriever en: stuurwold. Zie ald.

abuterom, ook: **abuterommienent,** een uitroep van kinderen, waarmede zij bij het vinden van iets hun recht op het bezit ervan willen waarborgen. *Oudfr.* abuta = van buiten; abuterom = van buiten om, onverziens, zonder de waarde ervan te kennen, en zonder van den eigenaar iets te willen weten.

achtentwintigsten, nl. de 28 Aug. als wanneer het ontzet van Groningen in 1672, jaarlijks aldaar herdacht en feestelijk gevierd wordt; noa de achtentwintigsten goan = dat feest bijwonen.

achter; iemand achter zitten *(WKw.),* achter hom heer zitten *(Old. WW.)* = achterna zitten, achtervolgen. Oudt. achter = na; achterdeel = nadeel; wij nog: achtermiddag = namiddag; ook *Oostfr. Neders. Holst.;* iemand achter de vodden zitten = achter de broek zitten, vervolgen met plan hem te arresteeren; achter pet zitten = bidden of danken bij 't eten.

achteransteken van geld = er geld bij inschieten, bij verliezen.

achterbaks, in de uitdr. achterbaks blieven = terug blijven; iets achterbaks schoeven = laten rusten; achterbaks eten = in 't geniep snoepen, nl. van groote menschen. Aldus ook in *NHoll.* waar het begint te verouderen, en *Oostfr.* — Als bvnw. = terughoudend, niet openhartig; *Oudfr.* back, bek = rug, en zoo: achterbaks = achter den rug, in 't geheim.

achterbinde; achterbien: touw, waarmede de bindstok of hooiboom aan het achterste deel van den wagen wordt bevestigd; zoo: **veurbinde** of **veurbiene,** een dergelijk touw, waarmede genoemde boom aan het voorstel van den wagen wordt vastgesjord, *(Hoogel. WKw.);* **pönning, pönnink** *(Old. WW.)* — Hier zij opgemerkt, dat in de *Ommelanden,* met name het Westel. gedeelte, de gesloten i als ie wordt uitgesproken; kind wordt kiend; wind, wiend; in, ien; spint, spient; vinden, vienden, vienen; binden, bienden, bienen; kind, kiend enz.

achterborst, -wark, -kastijl = podex; *Oostfr.* achterkastêl.

achterdeel, kouhoes *(Ommel.);* **kougange, deele van 't kouhoes, kouhoesdeele** *(Old.);* **kouhoes** = koehuis; *Friesch* boethuus. (achterdeel heeft het acc. op de laatste syl.).

achterdeuren (klemtoon op de derde lettergr.): de deuren in het achterste deel eener boerenschuur; veur de achterdeuren van eene boerderij = het plein of de ruimte achter de schuur of schuren.

achterdocht = **omdenken,** voor: nadenken; gijn achterdocht hebben = zonder erg zijn en dientengevolge onvoorzichtig, onverstandig handelen; veronderstelt gebrek aan nadenken of menschenkennis, of wel aan beide. Oudt. achterdocht = bekommering, angst, vrees; *Oostfr.* achterdocht = nadenken.

achterhek, -rik: het sluithek van een boerenwagen, ook *Dr.*

achterhoes: het achterste gedeelte van een burgerhuis, buiten kamers en kelder, en dienende tot werkplaats voor de meiden en tot bergplaats. *Hunsegoo, Fivelgoo, Oldampt, Westerwolde:* **hoes;** *Goorecht, Westerkwartier:* **huus.** Zie: oe.

achterkastijl = podex. Zie: achterborst.

achterling: eene soort van wittebrood. *(Stads-Gron.)*

achtern; noa achtern mouten = 't privaat opzoeken, in *'t Neders.* eene gelegenheid opzoeken. Aldus, omdat zulk eene plaats in 't achterste gedeelte van het huis gevonden wordt.

achterofdijlen (acc. op: of) = **schollen** = schalen, schaalhout, in bestekken etc. achterdelen; hierop volgen **latdijlen,** die te smal voor eene plank zijn, en eindelijk: planken.

achternoam = **fam** = **stam** = **tuttel** = geslachtsnaam, van; *Dr. NHoll.* achternaam.

achterrik; zie: achterhek.

achteroet (acc. op: oet) = ten achteren in ontwikkeling en beschaving: tegenovergestelde van **veuroet,** vooruit. Men zegt ook van personen en rijtuigen: zij bin nog achteroet, zooveel als: zij moeten nog komen, zijn nog achter; Pijt achteroet = Pieter langzaam; achteroet leeren = niet meer zooveel voor iets kunnen bedingen als er reeds voor geboden is, dus fig. voor: terug, achteruit gaan.

achteromstroatje, pleon. voor: achterom; zie *v. Dale* i. v. achterom.

achterrad = achtereen, telkens hetzelfde *(Old.)* Wanneer kinderen elkander foppen, door een ander driemaal hetzelfde te laten uitspreken, hoort men hen spottend uitroepen: Dreimoal achterrad, heb 'k die doar nijt eerelk had? zooveel als: daar heb ik u beet gehad.

achterwark = podex. Zie: achterborst.

achtig. Een afwijkend, maar veelvuldig gebruik van dit achterv. hoort men vooral in *'t WKw.* o. a. loatachtig = laat; grootachtig = groot; volachtig = vol; koldachtig = koud; lankachtig = lang; zoo: dikachtig, kloagachtig, minachtig, gekscheerachtig = van gekscheren houdend; proatachtig = praatlustig; nijt koffieachtig wezen, nijt

zoepenbreiachtig wezen enz. niet veel van koffie, van karnemelkspap, enz. houden. (Het *Noordfr.* heeft o. a. brydagtig, orkelagtig, daikagtig, smelagtig.)

achtkant; stevig gebouwd, breed geschouderd; ook = lomp; 'n achtkante boer = stevige kerel, ook = onbehouwen, plomp mensch.

adderloof. Onder dien naam worden vele varens bedoeld. *van Hall.*

adderroet; soort van mannetjes boschvaren, welker wortelstok als een middel tegen den lintworm wordt ingezameld: wordt bij Winschoten gevonden. *van Hall.*

afstruiver; iemand die een ander meer afneemt dan billijk is. *(J. Anwen).* Volgens Dr. *A. de Jager* zooveel als: afstrooper, van stroopen, *HD.* strupfen en streifen.

ai (ei), in: 't is 'n dik ai = zij zijn groote maats, en zoo ook: as dat ai brekt, wat zel dat stinken! = als die vriendschap verandert in vijandschap, dan zal men wat hooren. (Er ligt in deze uitdrukking eenige afgunst.)

aiber = ooievaar; *Dr.* uibert, *Kil.* eyber, eber, *Oostfr. Neders.* eber; *Mecklenb. Holst. Noordfr. Oudfr.* adebar, *Dithmars.* aderbar. *(Noordfr.* bar, bade, boï = bode, en: adebar = lentebode; *r. Inde* eidebaar, eigenl. oodebaar = schatdrager.) Kinderen *(Old.)* zeggen, dat hij, die den ooievaar bij zijne terugkomst voor 't eerst ziet, staande, het geheele jaar door lui of loom zal zijn; daarentegen vliegende, vlug en vlijtig. Dit is (of was) in *Holst.* een volksgeloof, en men houdt het daar voor een gelukkig voorteeken, als een ooievaar zich op boerenwoningen nestelt.

aiberbek. Soort van schermbloem, naaldenkervel, Scandix Pectum. *Friesch* kranebek.

aibersprikkebijn, voor: ooievaar en ook voor een lang man met dunne beenen. Deun der kinderen bij 't zien der eerste ooievaars, dat eene soort van terging zal zijn: aiber, aibersprikkebijn, het zien voader en mouder nijt zijn (heeft zijn vader en moeder niet gezien), enz.

aid; aide = egge, *Oostfr.* eide; *Dithm. Eiderst.* eiden; *Noordfr.* eide, eggen, egden; *Oudfr.* eidje; mit de aid op de loop wezen = verstrooid zijn, bv. eene verkeerde boodschap doen. Zie: baitelaid.

aierdool = door van het ei; *Oostfr.* eidahl, *HD.* Eidotter.

aierkörf, (eierkorf), in: hij 's bang veur zien aierkörf = hij is bezorgd voor zijne gezondheid, eigenl. voor zijn lichaam.

aierwal; aldus noemde men een gedeelte van den voormaligen stadswal tusschen Heere- en Oosterpoort, waar de lagere klasse zich op de Paaschdagen vermaakte met eiers en noten.

aigen *(Stads-Gron.)* = eigen. Zie: ijgen.

aigender; aigenaar = eigenaar. Zie: ijgener en: beklemrecht.

aigenklouk = eigenwijs. Zie: ijgenklouk.

aigenheerig; zie: ijgenheerig.

ailand (eiland). Wanneer men op *'t Hoogeland* spreekt van: 't ailand, dan bedoelt men hiermede Rottumeroog, vóór 1877 eigendom dezer provincie, toen Rijksdomein geworden. — In *Veendam* noemt men de strooken land aldus, die begrensd worden door de wijken, welke in het Oosterdiep uitloopen. Eéne ervan draagt den naam van *Blanksteiner,* in den wandel: golden ailand.

allanderrais: pleizierreisje naar het eiland Rottumeroog.

aike (dimin. van ai = ei), in: ieder vogel legt zien aike = elk doet zijn best en speelt den baas, nl. in eene verwarde huishouding.

ais, aisch, aisk = walgelijk, vies, wat afkeer wekt: aiske stank, aiske kerel, enz. ook *Neders.* - *Oostfr.* eisk = onzindelijk; hatelijk, tegenstrevig, vijandig; in *Holst.* wordt het alleen van stoute kinderen gezegd, bv. aissche, eische jongen, waarvoor *'t Nederl.:* 'n akelig kind. *Westf.* aisk, aisch = hatelijk, in phys. en morel. zin. *Ten Doornkaat* zegt i. v. *aisk:* Even als ons aislik, îslik, îselk uit den geheelen vorm *agislik* = *OHD.* egislih ontstond, zoo ook *aisk* etc. uit aisik, aisig, eisig, egisig etc. gevormd uit het *Goth.* agis (vrees, schrik, angst)

= *OHD.* aki, aigi, eki etc., waarvan het *OHD.* agiso, egiso, egisa etc. en het *OHD.* agison; *MND.* eisen, *Nederd.* aisen, *Nederl.* ijzen (bevangen worden door vrees of afgrijzen), en het *Gron.* iselk verder is gevormd. — Dr. *Beckering Vinckers* acht het juist, *aisk* in verband te brengen met het *Goth.* agis, en het daarvan afgeleide *OHD.* agiso, egiso, te meer omdat het adjectief *egisig*, waaruit *aisk* zou ontstaan zijn, werkelijk in het *AS.* voorkomt en daarin soms reeds tot *eisig* werd samengetrokken, maar meent echter dat *agisig* (en niet *egesig*) de oudste vorm is, dat tot *aisig* versmolt, even als *egesig* tot *eisig*. Door snelheid van uitspraak verstomde de *i* van den uitgang *ig;* hierdoor kwam de *g* vlak achter de scherpe *s* te staan, en moest volgens de wet der assimilatie ook scherp, d. i. *k* worden, even als *flaisk* (*AS.* flaesc, *Nederl. fleisc* krimpt tot vlais, of minder plomp, vleis *(Hoogel. WKw.* vlees.)

aise. Op *'t Hoogel.* begint de Sint-Maartensdeun met: Aise sunte Meerten, Koien droagen steerten enz. Is dit aise, even als de eigennamen Aiso, Eiso, Eise van denzelfden oorsprong als ais, aisk, dan zou het zooveel zijn als: groote, machtige Sint Maarten. Zie *ten Doornkaat* i. v. aisk en Aisso.

aispekel; water, waarin zooveel zout is opgelost, dat er een ei in kan drijven; dubbelde aispekel: dezelfde hoeveelheid water, waartoe tweemaal zooveel zout is gebruikt. Zoo ook: eerappelpekel, lichter dan aispekel. (Zie ald.)

alt, vadernaam voor kleine kinderen. Zie: atte.

akkefletjes = wisjewasjes, kleinigheden; ook in den zin van: kleine posten, betrekkingen, opdrachten die geen voordeel opleveren. (Van aqua vita = levenswater, zooals eerst brandewijn werd genoemd, toen het nog slechts als medicijn werd gebruikt, en alleen in de apotheken verkrijgbaar was.)

akker; gedeelte van een stuk land om den wille der afwatering door middel van ploegen in smalle strooken verdeeld; land bij akkers verhuren, zooals bij vele dorpen plaats vindt, beteekent: bouwgrond verhuren bij smalle strooken, die de lengte van het stuk, en ongeveer de breedte van een akker hebben (10 à 12 vt.), en bestemd zijn voor tuinbouw.

akkerland; bouwland dat in akkers ligt, ter onderscheiding van gedraineerd, dus effen land; ook land, dat bij akkers, ten dienste van den tuinbouw, verhuurd wordt; zie: akker.

akkermantje *(Hoogel.);* **boumantje, baumantje** *(Old.);* **baumannechien** *(Stads-Gron.)* = witte kwikstaart, Motacilla alba; een trekvogel met zwarte en witte tinten en een blauwgrijzen rug; *Schlegel*, p. 73. *Oostfr.* akkermantje, wipstert.

akkern = het land in akkers leggen. (Zie: akker, in de 1. beteek.)

akkeroat! = juist! ook het pleon. krekt akkeroat! = juist! zoo is 't! Het basterdw. accuraat = nauwkeurig, stipt, zorgvuldig.

akkerslooden, -slooten: greppels in niet gedraineerd akkerland, elders ook: spuiten en: middelslooden geheeten.

akkerstudent: leerling der voormalige landbouwschool te Haren.

akkoordjen, akkoortjen = een akkoord aangaan, het op een akkoord gooien.

aksie, voor: wonde, een ongemak, bv. 'n aksie an 't bijn hebben; — boete in: aksie kriegen = bekeurd, beboet worden; — 't het gijn aksie = 't heeft geen nood, maak u maar niet bezorgd, er kan geen kwaad van komen; = actie, *Lat.* actio.

al; bij wijze van verkorting zegt men: 't is al, 's al, ook: 't is wel, voor: 't is wel waar, tegenovergestelde van: 't is nijt = 't is niet waar. — hij 's nijt al te goud (niet al te goed) = is een weinig ongesteld, en ook: niet wel bij 't hoofd; bist nijt al te goud? of: bist wel goud? schertsend voor: zijt gij wel goed bij 't verstand? — 't gait al zien doagen goud = 't gaat waarachtig goed, 't loopt tegen verwachting goed af; ik mijnde al mien best = verkeerde in de vaste meening; — 't regent al an = zonder ophouden; 't is al zoo goud = wel zoo goed, beter; ook *Oostfr.* — in

al dat weer, en soortgelijke uitdrukkingen vindt men menigvuldig, ook bij onze ouden. Algemeen bekend is hier de zegswijs: al weer van veuren of aan, net as de köster van Garrelsweer (al weer van voren of aan, net als de koster van Garrelsweer), wanneer men met iets van streek raakt, zooals hij, van de wijs, en 't op nieuw probeert. Op *Westerw.* heeft men hier voor: — as de köster van Loo, *(Vriescheloo)*.

albeer (mv. albeeren en: albeerns) = aalbes; albeernnat = bessennat; albeernwien = bessenwijn; albeernbōs = aalbessenboom; bosch, voor: struik, heg, vergel. *Richt.* 6, 25; 9, 15; *Exod.* 3, 2. *HD.* Beeren = bessen.

albegeer; in de kinderwereld iemand, die begeerlijk, hebzuchtig is.

albestel = albeschik, albedrijf, moeial. Het gebruik ervan bepaalt zich tot de kindertaal en den huiselijken kring. *Neders.* albesteller.

alderbestig goud (goed) = allerbest; zie: goud.

alderbovenste, ook: **alderbovenste beste** = de uitgelezenste; zie: bovenste.

aldernoarst, in: aldernoarste geern, — mooi, — lelk, enz. = bijzonder gaarne, enz. Zie: noar.

alexanderneuten; eene soort van stroopgebak, als mokken (zie ald.), die te Delfzijl gemaakt worden.

algedurig = gedurig, wat zich dikwijls herhaalt, zeer dikwijls. Men gebruikt het woord, waar men al niet tot versterking noodig heeft; voor: gedurig, zegt men: voak.

algemijn (algemeen), voor: gemeenzaam, populair; 'n algemijn man, iemand van stand, die gemeenzaam, minzaam jegens zijn mindere is; *Dr.* gemeen = gemeenzaam.

alhier! = allier! = volk!? roept men voor de toonbank, wanneer niemand ter bediening tegenwoordig is.

alling = zeer nabij; zie: oalenk.

alla = *'t Fransch* allez. bepaald gebiedend. Vergel. allê.

allarm sloagen = **kantoor moaken** = leven maken, tieren. Vergel. kantoor.

allart = bij de hand, wakker, scherp, gevat; sluit in zich zekeren graad van gestrengheid en wordt alleen van vrouwen gezegd. Oudt. alart = vaardig, wakker, lustig, o. a. in eene klucht der 17 eeuw: hij stoeide alart met haar; *r. Dale* alert = vlug, behendig, levendig, handig; *'t Fransch* alerte.

allartenschevel; naam voor een lomp, forsch gebouwd vrouwspersoon, mits zij flink kan werken. Vergel. allart en: schevel.

allé; soort van interj. aansporend en ook gebiedend, zooveel als: spoedig! haast u!

allemans mester wezen: de bolleboos van den troep, het katje van de baan, een jongen, die den baas over zijne makkers kan spelen.

allen, allenne, allennig, allend, allijn, allijne (met het acc. op de 2. syl.) = alleen; *Oostfr.* alên, allên; *HD.* alleinig.

allerdeegs, alderdeegs (acc. op de laatste syl.) voor: zelfs, ook *Dr.;* hij 's allerdeegs in Amerikoa west; bestaat uit aller en deeg, nog in: ter dege; *Oostfr.* allerdägs; *Neders.* allerdegst, allerdögst, aldeger; *Westf.* allerdeglikes; *HD.* allerdings.

allerjouelek = buitengewoon veel; ook: onjouelek veul, bv. op dei bouldag was 'n allerjoueleksten = allerijvigsten = swieten = stombult goud = eene ontzaglijke menigte voorwerpen. 't Eerste woord hoort men alleen als bvnw.: swiet wordt meer als bijw. gebruikt. Zie: swiet.

alles en alles, allens en allens = alles, zoo mogelijk met versterking van het begrip, alles te zamen genomen, volstrekt alles wat tot een ding of eene zaak behoort: zij zeggen alles en alles van hem, d. i. al wat maar leelijk is; — da's alles en alles = da's alles en nog wat = dat is voortreffelijk, niet genoeg te roemen, iets waarmede men dweept. *MNederl.* als ende als = ten eenemale, geheel en al.

allieke, lieke = gelijk, in: 't is mie allickeveul, lickeveul, nettelick = 't is mij om 't even, 't kan mij niet schelen; wie kriegen allickeveul = even veel; zoo ook: allieke-

wel, liekewel = even goed: 'k heb doar niks te doun, moar ik goa d'r alliekewel om heen ('k heb daar niets te verrichten, maar ga er evengoed om heen). *Spw.* Allieke (of: gelieke) veul om 'n knikker, 't spul mout zien gerechtighaid hebben: 't is maar eene kleinigheid, maar het komt u toe en daarom moet gij het aannemen, elk het zijne. *Weil.* lijkeveel, lijkewel = evenveel, evenwel; veroud; *Kil.* lijcke veel, gelijcke veel; lijcke wel, ghelijcke wel; *Hooft* allijkwel = evenwel; *Friesch* allijkewel, lijkwel = al evenwel, ten minsten); *Oostfr.* alliekevöhl = gelijke veel.

alliment, in: op 't alliment komen met iets = iets op het tapijt, ter tafel brengen. Vergel. batterei.

allo, interj. opwekkend, zooveel als: vooruit maar! Vergelijk den jachtroep: hallo! en het *Fransch* allons.

alloen! alloen! alloen! bin dijven in joen toen! (— zijn dieven in uwen tuin); waarschuwing van kinderen, als er kapers in den tuin zijn; *Oostfr.* alûn, alûn! 'n dêf in de tûn.

allozie = horloge, ook *ZHoll.;* allozie dop = horlogekast; *Oostfr.* allôsje, ôrlôsje.

almenak, in: mien kop is gijn almenak: gij moet niet meenen, dat ik alles onthouden kan of wil. — *Spw.* De almenak is 'n leugenzak, wat op de weersvoorspellingen doelt, en zooveel als: de almanak weet er niets van.

almeugend, interj. en zooveel als: allemachtig! — Ook bijw.: hij ken almeugend hard loopen, lijgen enz. Uit al, en: mogen (= kunnen), en letterlijk = almogend, alvermogend.

als, alse, alst = alsem, zeker bitter kruid; wilde alst, ook: vloozoad, eene plant, die o. a. op den Noordpolder groeit, en waarvan het aftreksel der bladeren koortswerend is. Zie *Spreuk.* 5, 4; *Jes.* 9, 15 alssen.

altemoal, znw. voor: A-al-tolletje, zijnde een draaitolletje met zes zijvlakken, waarop L beteekent: leggerijn, K, kriegerijn, A, altemoal enz.

alteroatsie = ontroering, ontsteltenis; tautol. deur schrik en alteroatsie = door schrik en de daardoor ontstane verwarring, de daardoor te weeg gebrachte ontsteltenis.

altied nijt = niet altijd: da's altied nijt zegd = gaat niet altijd door, is geen vaste regel; 't komt altied nijt oet = 't komt niet altijd uit, 't past mij niet altijd. — Nog eene andere afwijking in opzicht tot de woordschikking in de onbep. wijs, bv. liggen —, zitten —, loopen —, heuren loaten, enz. voor: laten liggen, zitten, loopen, hooren, enz.; zoo ook: eten —, liggen —, kaiern goan, enz. voor: gaan eten, — liggen, — wandelen, enz. dus even als in het *HD.*

altmangs *(WW.)* = somtijds, nu en dan; altmangs al, altmangs nijt = soms al, soms niet. *Dr.* smangs, mangs; *Twente* mangs, manges; *Neders.* allmangs, allmangst.

alwoar! = opgepast! bij het kaatsspel *(Old.)* — *Oostfr.* allwahr. Ook bij het toewerpen van iets: á waar! = vang het! (Beide woorden hebben den klemtoon op de laatste lettergr.)

alwoar (met het acc. op de eerste syl.) = wel waar, wanneer een ander het beweerde ontkent of tegenspreekt: 't is alwoar. *Oostfr.* alwâr, *MHD.* alwâre.

ambolt = aambeeld; *Oostfr. Neders. Noordfr.* ambolt, *HD.* Ambosz, *AS.* anfilt.

amfietsie = betrekking, post, bezigheid, meestal in minachtenden zin: da's 'n smerege amfitsie = eene bezigheid, waarbij men zich moet bemorsen; wat is zien amfietsie? = waar leeft hij van, wat is zijn beroep? Door invoeging der *m* van officie = ambt, *Fransch* office.

amme, voor: voedster, min (zoo goed als veroud.) *Holst. HD.* Amme = min.

ammi: hondennaam, *'t Fransche* ami. ('t Accent op de 1. syl. bewijst, dat het volk de herkomst niet kent. Zoo hoort men in de *Ommel.* Moaria (Maria), met den klemt. op de 1. lettergr.).

ampel, zie: empel.

amperan = amper, nauwelijks, ternauwernood; bijna: 't is amperan twalf uur.

amslú. Zie het volgende:

amsman (van: ambt en: man) = ambachtsman, handwerksman, mv. amslû (ambachtslieden); *Oostfr.* amtsman, ambachtslüe, amtslüe. Zie: amt.

amt, ampt = handwerk; contractie van: ambacht; op 'n amt komen = in de leer komen bij een' handwerksman; ook *Oostfr.* amt. — Ook voor: bediening, eerepost: in amten wezen = een of meer eerepostjes, eereambten bekleeden, bv. lid van Kerke- of Gemeenteraad zijn. *Zegsw.* alle amten bin smerig (alle ambten zijn smerig) = elk postje geeft voordeel; ook *Neders.* — Bij *Harrebomée:* Het ambt geeft kappen; *Neders.* Alle aembter gevet kappen.

an = aan, ook in alle samenstellingen; 't het 'r an, of: wel an ('t heeft er wel aan) = 't zal zijn bezien hebben of het wel zoo is; er valt wel iets op af te dingen, men kan het niet zoo gaaf toestemmen; 't gelag is an = het bestelde is op; 't land is an (= anboud) = uitgebouwd, heeft behoefte aan mest of rust, enz.; de vreierei is an = de verkeering, het vrijen gaat nog; 't wel an tied hebben = tijd genoeg hebben; zich 't wel an tied doun = zonder overhaasting doen, er den tijd voor nemen; hij ken hōm wel an = is sterker dan zijne partij; hij duurt 't wel an, nl. zijn geld = is niet spaarzaam; an en van de stad (of: van 't loug) wonen = wel buiten, maar toch in de onmiddellijke nabijheid van de stad of van 't dorp. *Spw.* Zoo d'r an, zoo d'r van, *Nederl.* Zoo gewonnen, zoo geronnen.

anbakken = aankleven; ook *Oostfr. Holst. Westf.;* 't is anbakt = 't is van vrijen tot trouwen gekomen.

anbakkern = aanslimmeren; wordt gezegd van eene vrijage, welke op een engagement schijnt uit te loopen.

anbinden; anbienden, in de uitdr.: 't vour anbinden ('t voer aanbinden, bevestigen) = eene zaak op touw zetten en doordrijven, daaraan den stoot geven, zooveel als, in goeden zin: de kat de bel aanbinden.

anboden (= aangeboden, v. d. van: aanbieden, met de beteek. van: tot zoover bieden), in: hij 's anboden = scheidt uit met bieden; hij 's oarig dicht anboden = is bijna de hoogste bieder geweest, 't had dus weinig gescheeld of hij was kooper geworden.

anboien; zie: boien.

anbrengen, bz. in: 't wark wel kennen anbrengen = er den tijd wel voor hebben, het niet druk hebben. Ook = aanklagen, aangeven bij de politie.

anbulten = aanleggen, van een vuur aan den haard; hij het 't vuurtje anböt, eigenl. 't vuurtje aangelegd, en fig. = den twist opgestookt en ook: is er de aanlegger van. (De *ui* wordt uitgesproken als in: druif, kluif.) *Dr.* aanbeuten; *Overijs.* anbuten; *Oostfr.* anböten; *Neders.* böten; *Westf.* anbaiten. Zie: buiten.

andacht, in: gouie andacht! dat den kerkgangers wordt toegewenscht door de thuisblijvenden; ook *Overijs.* — *Kil.* aendacht, devotio; *Hooft* aandacht = godsdienstige of vrome overdenking, biddende overpeinzing; *Hd.* Andacht. (In deze beteek. door *Siegenbeek* als plat Germanisme verworpen, maar door *de Jager* en *Koenen* verdedigd.) — Zie: *Ned. Hist.* fol. 602, 7,32. *T. M.* 1855, p. 43; *Groot Wbk.* kol. 31.

an de gang wezen = aan den gang zijn, bezig zijn met iets; an de gang is biggen moaken, is het niet zeer heusch antwoord op de vraag: zijt gij daarmede an de gang?

Andel, dorp onder de gem. Bafloo. Bij *ten Doornkaat* andel, eene fijne zout bevattende grasplant (Glyceria) die voornamelijk op de *Hellern*, d. i. aanwas der zee, groeit. Ook het hooi, daarvan gewonnen, wordt *andel* genoemd. — Gewoonlijk zegt men: den Andel, en daar den bodem uit aangeslijkten grond bestaat, zal de naam van dit dorp aan genoemd soort van kweldergras ontleend zijn.

ander, in: op 'n ander goan = veranderen van beroep, 't met iets anders beproeven; bie 'n ander wezen = bij elkander zijn = gepaard, of ook: in elkanders gezelschap, bijeen zijn *(Old.);* bie 'n kander *(Ommel.).*

anderdoags (des anderen daags) = vóór eenige dagen, kort geleden, onlangs, dezer

dagen; ook *NHoll.;* anderdoagse koors = koorts die geregeld om den anderen dag komt.

anderhalf. In *'t Old. WW.* anderhalve stúver, waarvoor in de *Ommel.* achthalve cent.

anderlest, anderlessens, lessend, lessens = lest, laatst, eenigen tijd geleden. *(Old. WW.) Neder-Bet.* — *Oostfr.* anderlessens, onderlesz. (*Weil.* lestend, lestens = laatstleden.)

andermans = eens anderen, wat aan een ander behoort; de vouten onder andermans toafel mouten steken = bij vreemden moeten dienen. Zoo: andermans goud, — kinder, — zoaken enz. *Oostfr.* andermanns good = eens vreemden eigendom. *Spnw.* In andermans veen is goud törf groaven (goed turf te graven) = Van andermans leder is goed riemen snijden; Al te goud is andermans gek = Al te goed is buurmans gek. — Beter andermans goud as gijn goud: wanneer men van eens anders goed in gebruik heeft, en zooveel als: dat is niets, men moet zich maar zien te redden.

andern = veranderen; zök andern = zich veranderen, verbeteren. Vergel. *'t HD.* ändern.

andersom = omgekeerd; 't is net andersom = juist het omgekeerde is waar; — zich andersom leggen = zich omkeeren, op de andere zijde gaan liggen.

andert; andertje = naar de rij af de tweede aan beurt, bij het spel; *Friesch* anderde; *Ommel.* en *Old. Landr. Kil. Hooft* anderde; *Oostfr.* andert = de tweede.

andob, andobbe = begin, aanleg; aanleiding tot iets; in betrekking staan; de andob bv. van eene boerderij, zooveel als de aanleg van het geheele gebouw met den tuin; gijn andob kennen kriegen = geene gelegenheid om iets ter sprake te brengen; hij is 'r andob an *(Langewold)* = heeft er wat mede te maken, er wat mede uit te staan. *Spnw.* Andobd is 'n doalder weerd = 'n Goud begun is 'n doalder weerd, bij *Harreb.* De eerste slag is een daalder waard; *Oostfr.* andobb = de eerste stoot of aanleiding; van het *Oudfr.* dubba = stooten, uit kwaadwilligheid een duw geven.

andoeken; rusten van een kind tegen de wang of borst der moeder: doek mie moar an, zegt zij tegen den kleine, en spelende hoort men van haar: doekedoekedoeke! *(Ameen:* andouken = vrijen, kussen.) Is: doeke hier zooveel als *'t Oostfr.* düke, dûke, dük, ons doetje = kus, dan is doeken = doetjen, kussen, en andoeken = tegen de wang kussen; *Oostfr.* andoecken = aan eens anderen borst leunen, *Neders.* bibukken.

andijnen (aandienen). Vroeger, want het is nu wellicht bijna geheel in onbruik, lieten de zoons van landbouwers en andere welgestelden, 't andijnen bij de ouders van het meisje, dat zij tot vrouw verlangden, bij monde van een vertrouwden vriend. Dit was zooveel als verlof vragen, om naar haar te mogen vrijen: werd dit toegestaan, dan mocht hij opkomen. (Zie: degensman.) Eigenlijk dus: 't andijnen loaten = zich laten aandienen. -- 'n verziete andijnen (eene visite aandienen), zooveel als: belet laten vragen, met ongeveer deze formule: groutenis van onze volk, en as joe 't schikte wöllen zij zöndagoavend bie joe komen. *Oostfr.* andeenen = aanmelden, van een bezoek.

andraid (v. d. van: aandraaien), in: slap andraid wezen = niet ferm, wat sulachtig zijn.

ang, angel; de haren of stekels eener korenaar; ook: *Overijs. Neders.* — *Kil.* anghel van de aeren, arista; *Zw.* agn, angel in de aar.

angel = hengel; angelgar = angelstok = hengelroede, *Overijs.* anggarde; angelhoakje, bij *Weil.* angel = vischhaak.

angeln = hengelu.

angelstok = hengelroe. Zie: angel.

angen, angeln = hinderen, verdriet aandoen, ergeren, krenken; angen vooral = drukken, verontrusten, krenken,

in *'t Nederl.* veroud.; a n g e l n, als boven. ook *Neders.*

angeven (aangeven), voor: ophouden; w i e z e l l e n 't 'r m o a r a n g e v e n = wij zullen er maar mee ophouden, er mee uitscheiden; h i j h e t z i e n w i n k e l d'r a n g e v e n = heeft geen winkel meer; staat voor: opgeven.

angoan (aangaan, en: aangegaan) in: 't i s h ō m g u s t e r a n g o a n, van eene ziekte gezegd en = hij is gisteren ziek geworden; *Dr.* 't is hom angaan = 't is hem aangekomen: -- d e k e r k g a i t a n = de godsdienstoefening begint; ook *NBrab.;* evenwel: de school g a i t in. (*AS.* anginnan. *Goth.* anginnen = beginnen). — In de beteek. van: leven maken, razen, tieren. van kinderen gezegd, hoort men in *'t WKw.* 'r t e g e n a n g o a n; — a n g o a n a s 'n k e t e l b u i t e r (ketelboeter, ketellapper) = aangoan als een turk. *Groot Wbk.* kol. 130. — bij iemand a n g o a n = hem ter loops een bezoek brengen of eene boodschap doen, even bij hem ingaan; ook *Oostfr.*

angoezen = aanbruisen. Zie: g o e z e n.

angrenzende femilie of: **fermilie** = verre familie. *(v. Dale:* aangrenzen = dichtbij liggen. aanpalen, belenden. 't Woord is alleen in het teg. deelw. (aangrenzend) in gebruik. — Het *Gron.* heeft echter ook: d i e g r e n z e n n i j t a n o n s = die behooren in 't geheel niet tot onze familie.)

angtje, ankje; een a n g t j e van een of ander ongunstigen karaktertrek hebben = er niet geheel vrij van zijn, er eenigszins aan mank gaan: h i j 's n i j t z o o g i e r i g a s z i e n v o a d e r, m o a r h i j h e t 'r d o c h 'n a n g t j e v a n.

anhissen = aanhitsen, opstoken. Zie: h i s s e n.

anhoald, ook: **ankled** wezen met iets = aangehaald, aangekleed wezen met iets, bv. met kiespijn, zinkings enz. Zooveel als: daaraan dikwijs lijden; 't laatste woord heeft nog ongunstiger beteek. dan het eerste, en dan zegt men ook: h i j i s 'r m o a r m o o i m i t a n k l e d = is er maar leelijk mee opgescheept. *Oostfr.* anhaalt, anhâld = verlegen zijn met iets.

anhoalen; anroupen (aanroepen) = afhalen, om mee te gaan.

anhollen = **plaistern** (pleisteren): op reis eene herberg ingaan, of er stilhouden met rijtuig; -- ook a n h o l l e n (aanhouden) = aanfokken van jong vee, en zooveel als: niet verkoopen. Vergel. o e t h o l l e n. En: iemand zóó behandelen, dat hij spoedig terugkomt, en spoedig een vriend van den huize wordt.

anholt (aanhoud) hebben: wanneer men onder vreemden verkeert, bv. dienstbaar is, een huis te hebben, waar men altijd welkom is, waar men zich thuis kan gevoelen. *Dr.* anholt = vriendschap; 'n deel anholt bij iemand hebben = veel vriendschap bij iemand genieten; *Hooft* aanhoudt = toef -- wijk -- verblijfplaats.

anjuk; het kortste eind van den knuppel, bij boerenwagens, waaraan de strengen geknoopt worden, zoodat het werkt als de kortste arm eener balans, en waardoor het paard, dat op zijde van dat gedeelte loopt, het a n j u k heeft, het a n j u k moet trekken. — fig. 't a n j u k m o u t e n d r o a g e n = de grootste part van den last dragen, het moeielijkste werk doen.

ankalken = beboeten; ook: iemand bij een ander a n k a l k e n = hem in een ongunstig daglicht stellen, eene smet aanwrijven, zwart maken; *Oostfr.* ankalken = verklagen, zwart maken. *(NBrab.* aankalken, kalken = aanschrijven, in rekening brengen.)

ankennen; zie: k e n n e n.

anker, in: hier of daar v e u r 't a n k e r g o o i e n = op reis een bezoek bij familie of een goed vriend afleggen en zijn gast zijn, daar het anker laten vallen, bij *v. Lennep:* daar zijn intrek nemen; — v e u r z i e n b e s t e a n k e r l i g g e n = op sterven liggen, bij *v. L.:* Hij ligt voor zijn laatste anker = het is slecht met hem gesteld; *Holst.* vör 't lezte anker leggen.

ankled; zie: a n h o a l d.

anknuppen (aanknoopen): i e m o u t e n d'r n o g m o a r 'n d a g b i e a n k n u p p e n = gij moet nog maar besluiten om een dag langer te blijven, het verblijf met een dag verlengen.

ankomen; 't komt hōm an = hij wordt aanhalig, verliefd: zie: anschúdel.

ankomende = het volgende; en zie: anvoarend.

ankoom, ankom = toekomende, aanstaande, eerstvolgende, bv. ankoom week, — joar, — harst, — winter, — veurjoar, — zömer, — Mai (niet de maand, maar den tijd van Mei).

ankriegen (aankrijgen); term bij het tikspel: ik krieg an! doe mōst ankriegen = gij moet ons zien te tikken.

anlangen = ter loops, in 't voorbijgaan afgeven van een brief of pakje. Men maakt alsdan van eene bijzondere gelegenheid gebruik; een particulier verzoekt men het voorwerp bij iemand an te langen; een bode bestelt men het of te langen (af te geven); iemand die rijdt spreekt steeds eigenaardig van: oflangen; (*Veil.* aflangen: afreiken, van boven toereiken). De gauwdief zegt: lang of = geef over; voorts: toulangen = overreiken, toereiken, aanreiken; oetlangen, ook = afgeven, maar dan is er iemand die het afhaalt, bv. een boek; — sloag oetlangen = slagen uitdeelen; oplangen = toereiken van beneden naar boven, bv. korenschooven; overlangen = toereiken, bv. van een kop koffie, van tabak aan de om het vuur zittenden. *Zeel.* langen = aanreiken; *Maastr.* langen = geven, reiken; euverlangen = overgeven, overreiken; *Oostfr.* langen = reiken, toereiken, overreiken; offlangen = afgeven; tolangen = toereiken.

anliggen, in: leeg anliggen = in slechten toestand verkeeren, weinig hoop op herstel geven.

anloaten = laten branden van lamp of kaars, ter onderscheiding van: oetpoesten.

anloop (aanloop) = bezoek; veul anloop hebben: veel bezoek krijgen. (*v. Dale* aanloop = herhaald, lastig bezoek.)

anloopen = telen; anloopen loaten = de wijfjes van schapen, honden, varkens, konijnen, geiten en katten gelegenheid geven aan hare teeldrift te voldoen; ook *Oostfr.* De uitdrukking komt daarvan daan, dat men schapen, varkens enz. bij een ram of beer in een stuk land of in een hok bijeenbrengt of laat loopen.

anloopen = kosten, kosten veroorzaken: 't lopt nog al wat an = de kosten worden nogal aanzienlijk.

anlöten (aanloten) = vasttrekken = een dienstplichtig nummer trekken; meestal echter slechts het v. d.: hij 's anlöt = hij het zōk vastlöt = vasttrokken.

annomen (aangenomen), in: hij het 't weer annomen = heeft het op 't lijf, bv. schreien, pruilen, pruttelen; annomen wark hebben, schertsend van iemand, die iets te haastig doet, als wilde hij er zich afmaken.

anpeertjen = aansporen, aanporren, aandrijven; eigenl. een paard onophoudelijk aanzetten, aandrijven, jagen.

anpiedsken = aandrijven met de zweep. Zie: piedsken.

anpoesten = aanblazen, van vuur. Zie: poesten.

anpúlen = dooreten. Zie: púlen.

anrantjen = aanhouden op straat, staande houden, al is 't alleen om een praatje te houden, en ook: aanranden van de eerbaarheid; *MNederl.* ranten = spreken; 17° eeuw: aanransen, voor: aanranden, aangrijpen; *Hooft* aanranden = aanspreken, toespreken; *Oostfr.* anranzeln, anranden = onbeschaamd aanspreken.

anrecht; toestel van latwerk, waarop het schoongemaakte keukengereedschap te drogen wordt gehangen of gezet. Eigenlijke anrichten zijn gewoonlijk buiten 's huis; in huis aangebracht heet het: schuddelbank (schotelbank); zie ald. *Oostfr.* anrigt, kasttafel ten dienste der keuken. (Vergel. *v. Dale* i. v. aanrechtsbank.)

anrieten = aanscheuren, forsch aantrekken, rukken; vergel. rieten.

anroaken = geholpen, gereven worden: wie kennen doar anroaken = wij vinden daar van onze gading.

ans = anders (*Ommel*); is 't ans nijt! = dat beteekent niets; 'k heb ans genōg: bij 't noodigen om nog wat te eten of te drinken, en zooveel als: 'k heb

eigenlijk genoeg, ik ben wel voldaan, en dan neemt men nog wat; — hij het ans niks leert as bakken heeft niets anders geleerd dan het bakkersbedrijf. *Holst.* ans, anners.

anschaffer *(Hoogel.)* — bedienaar, helper bij eene begrafenisplechtigheid; zie: útigst. *Veluwe* schafanten — *Gron.* útigstbedijners = anschaffers.

anscharpen (aanscherpen), van potlood en griffel = er eene punt aan maken, aanpunten; — van een' bijenkorf wordt het gezegd, wanneer de bijen beginnen met het maken van de koeken.

anscheren, in: iemand de gek anscheren = de gek ansteken = hōm veur 't lapke hollen = veur 't zooltje hollen = op de koar (of: koare) nemen = voor den gek houden, den spot met hem drijven, den draak met hem steken. *Weil.* den gek met iemand steken; *Oostfr.* de gekk anschären = foppen; *MNederl.* scheernen = schertsen; scerzen (subst.) = scherts; gek anscheren dus = gekkend schertsen, dus even als: gekscheren, pleon.

anschieten komen, zooveel als: al talmende, laat komen, eindelijk komen; doar komt hij nō eerst anschieten. Niet het *Nederl.* aanschieten = komen, aankomen; toesnellen, even als: toeschieten, van het ww. schieten, met een vz. maar van: an, en: schijten.

anschōntjen; anschörtjen = langzaam komen aanloopen, aanschuiven, aanscharrelen; men zegt het vooral van kinderen, die nog maar gebrekkig kunnen loopen. Zie: schōntjen.

anschopperei maken: pogingen doen van een jonkman om met een meisje op goeden voet te komen en met haar te vrijen, eigenl. onder de tafel haar met de voeten aanraken: das anschopperei mit dei baiden, zooveel als: dat is vrijerij.

anschörtjen; zie: anschōntjen.

anschötel = anschudel.

anschoten (aangeschoten) = een weinig dronken; van: aan, en: schieten.

anschudel = vrijlustig en daardoor indringend; zich aan een meisje opdringend; ook eene buitengewone aanhaligheid van kinderen jegens de moeder, wanneer zij zich, voor 't oogenblik althans, van hare gunst willen verzekeren, en dit trachten te doen door vleien en kussen; synon. met: eels, eelsk, zie ald. Van een' jongeling, die door eene verliefde bui wordt overvallen, zegt men: hij 's weer zoo anschudel, of: 't komt hōm weer an. *Oostfr.* anschetelik, anschötelik, anschötelig, anschötelk = indringend, zich opdringend; sükk anschüdeln = door mooi praten opdringen; *Neders.* anschötelk, anschuudlig.

anslag, voor: bezigheid, werk; da's van zien anslag = dat is eene bezigheid, die hem bevalt, of ook: iets, dat hij graag lust; iemand anslag geven = aan 't werk houden, voortdurend bezigheid verschaffen; *Dr.* anslag = bezigheid; *Oostfr.* anschlag = stof, voorwerpen tot arbeid. — Ook = aanwas, aanslibbing buiten den zeedijk, waardoor de kweldergronden ontstaan, en tegenovergestelde van: ofslag; zoo is bv. achter Uithuizen veel anslag, achter Eenrum ofslag. *Ommel. Landr.* V., titel XI. Van alluvie ofte anslagh; en art. 51. Alle angeslagen Landen sullen wesen der genen, den die an haer Landen anslaen, gelijk dat van oldes is gewoontlijck.

ansloagen (aanslagen, znw. alleen in 't mv.): roare ansloagen hebben = wonderlijke invallen hebben, zonderlinge, belachlijke mines maken enz. In deze beteek. als ww.: wat ken hij dol ansloagen! (aanslaan) = wat heeft hij gekke praatjes! — 'n vrouw ansloagen = gaan trouwen. *Holst.* He sleit bi eer sinen haken an = speelt den vrijer bij die dame, en: hünnigputsansläge = luchtkasteelen; — = ontkiemen en opkomen van zaden en granen: het gezaaide is niet ansloagen, ten gevolge van langdurige, sterke droogte. *(v. Dale:* aanslaan = vatten, op nieuw beginnen te groeien, van boomen en heesters, die verplant zijn.)

anspitsen = eene spitse punt aan iets maken, punten, spitsen; zie: anscharpen.

anspreken; bezoeken van zieken en kraamvrouwen, ook: *Overijs. NIoll.* —

Dr. kraamanspreken = een bezoek bij eene kraamvrouw afleggen; *Oostfr.* anspräken = bezoeken, in *'t HD.* veroud. *Kil.* aenspreken toespreken, troosten; *Hooft* aanspreken = bij iemand aangaan om met hem te spreken. *(Nederl.* aanspraak = bezoek. In geval van ziekte of overlijden, zegt men hier: wij hebben veel ansproak, in andere gevallen: veel anloop, zonder dat dit juist als een last gerekend wordt. Zie: aanloop.)

anstalte, mv. anstalten = toebereidselen; van: aan, en: stellen. (Op de lijst der Germanismen gezet, doch door *v. Dale* opgenomen: hier een zeer veel gebruikt woord.)

anstellen = levensgedrag hebben: hij stelt zōk nijt goud an = heeft geen goed gedrag; zich met iets of iemand niet goed anstellen = het niet naar behooren hanteeren, er niet goed mee omgaan.

ansteukeln = aanstoken, harder doen branden; 't woater ansteukeln, in plaats van het vuur onder den ketel. Zie: steukeln.

ansteken = opsteken, van eene pijp of sigaar. Zie: anscheren.

anstoan andringen; bij iemand op iets anstoan = trachten van hem iets gedaan te krijgen: hij het 'r bōt op anstoan, da'k hōm dat land verkoopen zōl: heeft er sterk op aangedrongen, om mij dat land te verkoopen. *Hooft* aanstaan; voor: aanhouden, dringen.

anstutjen komen = komen aanstrompelen, zacht gaan met een stokje, al stootende, van oude menschen gezegd. Van kinderen hoort men: hij stutjet mie an = stoot mij zacht aan, bv. onder 't schrijven, en wel met opzet; eene verzachtende uitdr. voor: stooten. Zie: stutjen.

anteren, waarvan meestal het v. d. anteerd, zooveel als: wat wij te verteren hadden, is gebruikt, verteerd; *Oostfr.* hê is gans antârd = hij heeft alles doorgebracht of opgeteerd; wi sünt d'r mit antârd = de voorraad is op.

antjen, antjeschijten *(Old.)*, een spel, waarbij de knikkers in een driehoekje worden opgezet; van aan, en: schieten, bij verkorting: antjen.

antoalen = aanspreken, al is 't ook maar met een enkel woordje, wat als blijk van vriendschap geldt bij eene toevallige ontmoeting; zij toalde mie nijt an: zeide volstrekt niets tegen mij. In *'t Nederl.* aantalen aanspreken, en: in rechten betrekken, veroud.; 't eerste nog in de 16°, het tweede nog in de 17° eeuw in zwang; *Ommel. Landr.* V., 21, angetaeld, *Old. Landr.* IV., 50 angetaelt = aangesproken, aangemaand; *Kil.* aentale, aenspraecke; *MNederl.* tale maken = iemand over iets aanspreken; *Oudfr.* tale = spreken.

antou (aan-toe, met het acc. op de eerste syl.) = dicht aan toe: 't is antou dat ze komen = zij komen aanstonds; 't is antou elf uur = op slag van elf; *Oostfr.* anto bijna. Vergel. bieof, bietou, bieveuren.

anturen = aan een touw, vastgemaakt aan eene pin, laten weiden bij den weg of in den hof, van schapen en geiten, ook wel van koeien en stieren in het land; zulke dieren zitten an tuur, d. i. aan het tuurtou, of in tuur. bin antuurd; verturen = op eene andere plaats anturen, en gelijkstaande met verweiden; vastturen, fig. = vastraken, zich verwarren in een touw. — Oudt. tui = touw; vertuyen = vastmaken, hechten, verbinden, waarvan het freq. tuyren, ons (an) turen; *Oostfr.* tüddern het vee door een tüdder vastbinden; *Neders.* tider, tier, *Holst.* todder, tüdder, *Noordfr.* tjuder, *IJsl.* tiudr, *Iersch* tead = band, touw, zooveel als ons: tuur. In *Holst.* tödderpaal, een paaltje, waaraan het touw bevestigd wordt, ons: stik, eene houten of ijzeren pin, en: tödderseil, ons: tuurtou. turen van *'t Oudfr.* tia, thia, teia = trekken.) Vergel. het *Nederl.* optuigen (van een schip); zich tooien, optooien, (van menschen.)

antuurd (v. d. van: anturen) = aan een touw gebonden. Zie: anturen.

antwoorden. Voor een vijftig jaren was het in sommige hervormde gemeenten onzer provincie nog een gebruik, dat een

leek, (in enkele gevallen eene vrouw), in den namiddagdienst de vragen uit den Heidelb. Catech. (door den predikant van den predikstoel afgelezen) staande voor den lessenaar, uitvoerig beantwoordde: zulk een persoon werd gezegd het antwoorden te doen, antwoorder te wezen.

antwoorders; zie: antwoorden.

anvoarend gescheuk = **ankomend geschenk**, bestaande in één jaar huur, die de kooper aan den eigenaar moet betalen. Zie: beklemrecht.

anvuren = een stoot geven; Jan vuurt mie an, meester. *(Grijpsk.)* Overigens in *'t WKw.* en op *'t Hoogel.* anvuren = opstoken, ophitsen; aldaar ook: anvuren = aanvoeren; vervuren = vervoeren; *Old. WW.* anvouern, anvuiern; vervouern, vervuiern.

anwaisel, abbabbel, oabeldoedas, drai, draier, fleer, mep, koantje, peuter, poatouter, opneuker, nagenoeg alle met de beteekenis van: opstopper, klap, stoot, slag: men geeft een abbabbel an de ooren, 'n anwaisel an de kop, 'n drai of draier an de hals, 'n fleer an de bek; de overigen zooveel als slag met hand of vuist in 't algemeen; koantje ook voor: schop. *Oostfr.* babbel = oorveeg; *Holst.* baps. Zie: abeldoedas.

anwallen; de wallen eener sloot of gracht maken, door de kanten af te steken vóór men met graven begint; alleen op oude slooten, enz. van toepassing.

anwies = aanwijzing, bv. bij eene aanbesteding; ook *Oostfr.*

anworden (aanwording) = aanwenst, gewoonte, hebbelijkheid in min gunstigen zin, bv. van stameren, kuchen, vloeken, enz. dus: eene leelijke gewoonte.

anzet, in: 't is moar 'n anzet, of anzetje = eene kleinigheid om te doen, vereischt maar een oogenblikje van inspanning, en syn. met: moar 't biegoan, of: moar biegoan, wat de minste inspanning in zich sluit, als men er zich maar toe verledigen wil. *Eng.* onset = aanval, begin; *Oostfr.* bigaan = te doen met er bij te gaan.

anzetten = **toustellen** = aanschaffen, koopen voor 't gebruik, bv. een paard, eene koe. een wagen, eene pijp, een' bril anzetten; *(WKw. Hoogel.)*, en tegenovergestelde van: deurzetten; zie ald. *Dr.* aanzetten = aanfokken; *Overijs. NBrab.* = vermeerderen.

anzetten met eenigen spoed tot ons komen, of met eenige drift, voortkomende uit verlangen: doar komt 'e anzetten! komst d'r anzetten, mien jong? komt gij er aan, mijn jongen?

anzweng; scheet op 't oog; stiek an 't oog; soort van zweer aan een ooglid, hordeolum. *Kil.* stijghe, weerooghe, *Eng.* stije, *Neders.* stieg, stige, *ZHoll.* weegscheet, elders: strontje. *Oudfr.* sweng, swing = slag; swarta sweng, een slag, waardoor het verwonde deel zwart of blauw wordt.

anzwetten = aangrenzen. Zie: zwet.

appart; zie: absört.

appelbuus; zie: buus.

appeld wezen: eene eigenaardige huidkleur van sommige bruine paarden, wanneer zij vet zijn. (Voor: geappeld, van appelen, dat niet bestaat.) *Oostfr.* appeld = geappeld, d. i. met ronde, appelvormige vlekken bezet, als bv. een zoogenaamde appelschimmel; wordt daar ook van de lucht gezegd, wanneer die met kleine, grauwwitte schapewolken is bezet.

appelhof (onz.) = boomgaard. Zie: hof.

appelkoukjes! zooveel als: gekheid! fopperij! uitvluchten! maak dat een ander wijs! Hiervoor ook: lak of: lak mit oueltjes! maar minder algemeen: oapekool! en oapekoolkwint! *(Oostfr.* appelbömkes!)

appelkozen = abrikozen.

appelsmöts = het volgende:

appelsop appelmoes.

appelijern; zie: abbelijern.

apsluut; zie: absluut.

apsört = afgezonderd. Zie: absört.

arbaider (arbeider) = daglooner, ook: boerenarbaider; arbaidersmensen, arbaidsmensen = tot de klasse van dagloonerss behoorende; arbaidershoeske, arbaidshoeske: huisje van een daglooner of daarop gelijkende; vaste arbaiders zijn zulke, die 't geheele jaar

bij een boer in 't werk zijn en er ook den kost hebben; lösse arbaiders, die werk zoeken bij wie zij 't vinden kunnen, en deze zijn op eigen kost; lösse vaste arbaider is een, die wel geregeld werk bij een boer heeft, maar voor eigen kost moet zorgen, en zonder 't genot der emolumenten van den vasten arbaider.

arf; arv = mier — erf, weegtree, hoenderdarm, vogelgras, Stellaria media, eene soort van onkruid; *Oostfr.* arve, miere; *Neders. Holst. Deensch* arve.

arf (onz.) = erf; hij het 't arf kregen heeft de erfenis ontvangen.

arften — erwten *(Old.)* Zie: arten.

argewoatsle = ergernis. Zie 't volgende:

argewijern = woelen, leven maken; *Oostfr.* argueren = chicaneeren. *'t Fransche* arguer = berispen, tegenspreken.

arkenijl of **arkenijltje:** zolderkamertje met een uitstek. Ook de bocht die men in het vak laat, wanneer het koren in de schuur wordt gevlijd om ruimte voor den omloop van het dorschblok over te laten. Eveneens de uitstekende balk op een zolder om goederen op te hijschen, trijsbalk. *Oostfr.* arkenêl, arkenel, arknêl, vooruitspringend deel van een huis, ook ûtstek genoemd; *Westf. (Wöste)* alkenai = vorsprung am hause. Zie *ten Doornkaat* i. v. arkenêl.

arks = vel (papier). Zie: harst.

arm, voor: zwak, lijdend, ziekelijk gevoelig; mismoedig; verdrietig: 't kind is zoo arm, 't het niks gijn moud = 't is lijdende en heeft nergens lust in; 'n arm kindje = teer en zwak; da's ja 'n arm gedounte of: 'n arm spul (of: spil) — eene onaangename zaak, nl. in kleinigheden; da's 'n arm gemoal = een verdrietig gezeur. *Kil.* herm = droevig, bedroefd; *Jutland* arm = mager; *Noordfr.* harm = bekommerd, verdrietig; *Deensch IJsl.* harm = verdriet, smart. — Als subst. meerv. arms.

armhartig, voor: schraal, mager, ook = arm aan geestvermogens, en = karig, hoogst zuinig, en in de beteek. = krimphartig.

armkoamers (armenkamers, alleen in 't mv.), voor: armhuis; de laagste klasse zegt schertsend voor: in de armkoamers opnomen worden: koamerheer worden.

armoude (armoede), voor: vermoeidheid, afgematheid, bv. een kind, dat lang in de wieg ligt te schreien, valt eindelijk van armoude in slaap. — *(Laurman* heeft: armoede = verschil, oneenigheid.)

arms; zie: arns.

armslag = ruimte om de armen vrij te bewegen: 'k heb zóó gijn armslag, als bij eenig werk, ook bij 't eten de armen geen vrij spel hebben, als men ze niet vrij kan uitslaan.

armzeerig wark; een arbeid waarvan men spierpijn in de armen gevoelt.

arns, arms = ergens, ik bin arns west, woar ze mie nijt verstoan konnen. Vergel. narns en narms = nergens. Zie: woar.

arten *(Ommel.),* **arften** *(Old. WW.)* = erwten; in *'t WKw.* en *Huns.* stamarten, törse *(Turksche)* arten, waarvoor men ook, en meer algemeen, zegt: stamboonen, törse boonen; schoapartjes = wikartjes = vrucht van de gele wikke; — artries, arftries (verzamelw.), waarvan ook het mv. artriezen, arftriezen = erwtenrijs. *Zegsw.* d'r oetkieken as 'n dreischeten art = er katterig, flauw uitzien. *Kil.* erte, *Oostfr. Noordfr.* arte, *Deensch, Zw.* ärt, *MHD.* erwiz, arweiz, *HD.* Erbse.

artikels, in: 't bie artikels hebben = bie stocken — bie numen, zooveel als: nukken, grillen hebben, luimig van aard zijn.

ars - kars - mars! hartstochtelijke, schreeuwende aandrijving om te loopen zoo hard men kan. *(Marne, WKw.)*

as = als, en: dan; volstrekt algemeen, misschien behalve *Wilderrank.* Ook *Friesch NBrab. Dordtsch. Oostfr. Neders. Holst. Westf. Noordfr. Oudfr.* — *Eng.* as (even als); dus geene verbastering van: *als.* (Vergel. *'t HD.* als.) Komt iemand met veel zwarigheden voor den dag, met: as, en: moar, dan hoort men van kinderen de woordspeling: as komt in de meulen te pas, en zooveel als: gij tilt te zwaar. Zoo ook: as de lôcht

valt, bin wie altemoal dood - as de hemel valt, blift 'r gijn pispot hijl. Soortgelijke woordspeling in het *Neders.* Wennik is een underrok.

asdob; zie: askedob.

aske *(Old. WW.)*; **as** *(Ommel.)* = asch; *Zegsw.* mit de toonen in de aske zitten = boven op 't vuur = zeer dicht bij het vuur, met het vuur tusschen de beenen; fig. = in verlegenheid verkeeren. — hij duurt gijn vinger in de aske steken = moet anderen steeds naar de oogen zien, is niet vrij in zijn doen en laten, is in zijn handel en wandel uiterst voorzichtig uit vrees van te mishagen.

askedobbe = **roakeldobbe** = **asdob** = haardkolk; *Oostfr.* askedobbe.

assmis *(Old. WW.)*, **smes** *(Hoogel.)* = misschien, wellicht, *al te met:* soms; as hij assmis nijt in hoes is indien hij niet te huis mocht zijn; hij dait assmis ijs 'n raiske = hij doet nu en dan een reisje; *Dr.* altemet = somtijds, zelfs, ja zelfs; *Over-Betuwe* as mins; *Oostfr.* altmetts, alsmetts, 's metts = somwijlen.

ast = vel (papier). Zie: harst.

astertou (bw.) = buitengewoon, zeer; 't regent astertou; 'k bin zoo bliede astertou; dank joe astertou, schertsend = dank joe dat 't zoest, zooveel als: 'k zou je danken! Contr. van: als daaraan toe; *Overijs.* astrantoe, *Geld. NBrab. Zeel.* astertoe; *Oostfr.* ass d'r to, *Neders.* asserto, as dar to, *Kleef.* asterantoe.

astrant = scherp, bits, gestreng; *Friesch* astrant = vrijpostig; *Oostfr.* astrant trotsch, bits, kortaf; *Neders.* asserant, astrant = scherp, aanvallend, grof. *Lat.* astringere strak aangetrokken, aangebonden; *Fransch* astreindre.

atte; vadernaam, van kleine kinderen, ook: ait, hait; zie: heit. *Oostfr.* atte, ette; ook *Mecklenb. Lübeck. Holst. Anglen, Zwaben, Beieren; Noordfr.* atte, atje, aite; *OHD.* atto, *Goth.* atta.

augurken, augurkjes; ougurken, ougurkjes; augurgies; *Weil.* agurkje, kleine soort van komkommer; *r. Dale* agurk, kleine komkommer; *van Hall* augurken, eene verscheidenheid van de komkommers. *Oostfr.* augurken, *Lübeck* agurken, *HD.* Gurken. Van het *Grieksch* aggourion = watermeloen.

avans, voor: gelegenheid, vooral in zake vrijerij. *'t Fransch* avance vooruitgang.

awijlen, oawijlen; de plant van het aveelzaad, volgens *r. Dale* een der drie hoofdvormen, waarin de raap in Nederland gekweekt wordt. De awijlen komen slechts in het *Oldampt* voor, zijn twee of drie weken vroeger rijp dan het roapzoad, koolzoad, roapen of kool, maar leveren minder kwantiteit en kwaliteit. *Westendorp* schrijft: haveelzaad; *Oostfr.* aweel, aweelsaat; *Holst.* houweelzaad. (Van houw = soort van peul).

awoar; waarschuwingswoord bij het toekaatsen van den bal, of ook in 't algemeen, wanneer men iemand iets toewerpt; *Old.* **holdoar!** *Oostfr.* alldaar.

B

ba (onvolkomen *a)*, interj. dat een sterken afkeer, walging, te kennen geeft, ook *Drentsch*, en zooveel als: harregat, harrejasses, harrejarses, harrebasses = ajakkes; *(r. Dale* ba = foei! kom, kom!) — ik bin d'r ba van = 't staat mij geweldig tegen, sterker dan: 'k ben er beu van. Zie: a.

baaien; boaien = baden; *Friesch* baaien. Vergel. *Holl.* laaien, raaien, braaien enz. = *Nederl.* laden, raden, braden enz

baaivanger; boaivanger: een jongen, die er wezen durft, een haantje de voorste, die nooit en voor niets bang is. (Bij *Weil.* en *r. Dale* baaivanger, fig. iemand, die vlug en zwierig op schaatsen rijdt; *r. Leunep* baaivanger zwierbol, doordraaier. *Oostfr.* baaifanger = twistziek mensch, ruziemaker.)

babbelguugjes, babbelgugies; gekheden, vooral in gesten bestaande en voortkomende uit dartelheid; — kwink-

slagen van een grappenmaker, in 't algemeen: grappenmakerij om te doen lachen; *v. Dale* babbelguigje (-s) = ijdele praat; zotte kuren; *Zeel.* babbelguesjes = kwinkslagen, gekheden om iets bespottelijk te maken; ook = tegenspraak; *Oostfr.* babbelgütjes = gekheden, narrenstreken. (Zie *v. Dale* i. v. guig.)

badjed, badjerd - **bodjed, bodjerd** *(Old.)* = **bôm, bommel** *(Ommel.)*, ook: **dörrel** = **kuierd** = **dodjerd:** steenen balletje, dat de meisjes bij het bikkelen of koten gebruiken, bikkelknikker; *Friesch* bakker, bakkerd.

bag; bagge - drukkend, zwoel, tegenovergestelde van: frisch, van het weder gezegd; *Dr.* bagge - warm. In de *Marne* zegt men: watlegsdoarbag = lodderig, lui, als iemand die 't er van krijgen kan, aanmatigend. *HD.* bähen = warmen, van den stam bak, voor: warmte, hitte. Zie *ten Doornkaat* i. v. bâker.

baggel, baggelder, ook **bagel** = turf, die gebaggerd is, dus: baggertorf: 'n baggeltörf = een baggerturf; *Friesch* baggelaar.

baggeln - baggeren, het veen onder het water weg halen. De verwisseling van r en l is zeer gewoon, bv. flambozen = frambozen; snippel = snipper; weltern = wentelen enz. (Bij *v. Dale:* baggeren = slijk, modder uithalen, en wat bij hem onder: sponturf verstaan wordt, zal ons: baggel zijn; zie: baggel.

baldegoar *(Ommel.)* = alle bei, zooveel als: beiden te gader; ook *Zuansch.*

baier - = lichter = beddekwast; vooraal van kinderen; in de baier = an de zwier, in de lorom of loerom wezen = aan den zwier zijn.

baiern = beieren, slingeren. In *Hunsegoo* hoort men: de moan baiert of: beiert, *Old.* de moane ontzit, zooveel als: 't is na volle maan, zij komt dus later op; eigenlijk: de maan wiegelt (zich), om dat zij schijnbaar als in den rug ligt. *Oostfr.* beiern, beijern, beijeren = bengelen, de klok aantrekken, luiden tot een feest; *Neders.* beiern = kleppen, met de klok; *Noordfr.* baiern, *HD.* beiern. *(v. Dale* beieren = de klok bespelen; loshangen, slingeren.)

baiert, in: 't is al in de baiert - = in de war, in wanorde, 't ligt alles overhoop en door elkander, evenwel slechts tijdelijk, zooals bij overgroote drukte, huisschoonen, enz. kan plaats hebben. Te *Leeuwarden* heette het vertrek in het St. Antoni-Gasthuis, waar vele menschen samenwoonden: *de beier,* of: *beier. (Wassenb.* i. v.)

bais voor: toren *(Winschoten),* daar de toren aldaar tot het jaar 1848 als gevangenhuis dienst deed, om toen voor eene nieuwe gevangenis plaats te maken: hij komt in de bais = in toren = in 't hondegat = hij komt in de gevangenis.

baiske *(Old. WW.);* **buis** *(Ommel.):* vrouwenjak, door vrouwen uit de laagste klasse algemeen gedragen. — buis, ook de dracht der Friezen, die hier kaas venten en ook die door onze binnenschippers gedragen wordt.

bak het vierde gedeelte van een HL. of zak = mud. *Spreuk.* Om 'n bak zoad 'n möln bouen, zooveel als: om eene kleinigheid, of om iets dat geringe winst oplevert, een grooten of kostbaren toestel maken, een voorhamer nemen om een ei aan stuk te slaan; As de zwienen an de bak goan = aan den maaltijd gaan zonder een gebed te doen. Zie: gemak.

bakbijst (bakbeest): werktuig, in zijn soort buitengewoon groot, zwaar, lomp en daardoor moeilijk te hanteeren; 'n bakbijst van 'n wagen, tafel, kachel, schop, enz. *Oostfr.* bakbêst groot, lomp dier of eenig ander voorwerp; *Neders.* bakbeest, eigenl. een lastdier, en fig. een scheldwoord, waarmede men een grof, ongeschikt vrouwspersoon aanduidt, die alleen tot zwaren arbeid geschikt is. In *NHoll.* begint het woord te verouderen; *v. Dale* i. v.: log, lomp, gevaarte: *v. Lennep* i. v. bijnaam, dien men aan zware ankers geeft.

bakemmer: emmer, die tot het drenken van het vee wordt gebruikt. Zie: topemmer. — 'n bek as 'n bakemmer

hebben = een grooten mond hebben. Ook een emmer, die men gebruikt om water uit den regenbak op te halen.

bakkeln: het heen en weer bewegen van zeilen, wimpeltjes, linnengoed, enz. en komt in zooverre met: wapperen, overeen; ook voor het bewegen van de vleugels: op het water bakkeln, bv. van eenden en zwanen; wordt ook gezegd van kippen, als ze met de vleugels in fijn zand, turfmolm, enz. slaan. *Weil.* zegt: In Groningerland gebruikt men een woord wakkelen, in den zin van bewogen worden. — Dit behoort wellicht bakkeln te zijn. (Zie hierop: waggen.) *Oostfr.* bakkern = slaan, stooten, zich met geruisch heen en weer bewegen, klapperen, bv. van luiken: wat bakkerd dâr so? — dat deid de wind.

bakken = kleven, hechten; de snei wil nijt bakken (de sneeuw wil niet bakken), zeggen de jongens, als zij er geene ballen van kunnen maken, voor hen een bewijs dat het vriest; van een smerig vrouwspersoon wordt gezegd: zij bakt, d. i. zij kleeft, als gij haar aanraakt, of: wat met haar in aanraking komt, kleeft er aan vast; — loat ze bakken = laat ze loopen, ga, of: doe niet mee, (vergel. bakkeln); hij zel dat wel bakken = wel klaar spelen, door slim overleg wel in orde brengen; mōst, of: mōs mie dat nijt weer bakken = niet weer doen; — in de handen bakken (in den veehandel): in de handen slaan; zie: handjebakken. — bie 't bakken wezen = 't bakken leeren = het bakkersbedrijf leeren. *Oostfr. Westf.* bakken = kleven.

bakkeran (acc. op de laatste syl.), in: hij 's bakkeran = hij is gesnapt, bekeurd, in boete vervallen; ook: de beest geworden in 't kaartspel. Zooveel als: is er aan gebakt, zit er aan vast; zit 'r an, ondervindt de gevolgen zijner handeling.

bakkersmaiden (—meiden): meisjes, die als meid bij den bakker dienen en wittebrood en beschuiten bij de huizen moeten venten, 't körfloopen doun mouten. Zie: stoet.

bakpannen; soort van dakpannen, ter onderscheiding van: smoorpannen. Ook = praten, babbelen: wij zaten daar wat lang te bakpannen *(Grijpsk.)* Bij *Anwen* = dralen, lang uitblijven.

baks, baksk = klijms, klijmsk = kleverig; kleeft eenig voorwerp aan een ander, met name aan de handen, dan noemt men het baks; indien de deelen onderling kleven in plaats van los samen te hangen, dan zegt men: 't is klijms; zoo is vernis, dat nog niet hard droog is, slechte verfolie, enz. baks; een gebak, dat niet goed uitgerezen is, klijms, klijmsk. Evenwel zegt men even goed: baks brood, als: klijms brood. — baks, van: bakken = kleven; klijms, van: klijmen (dat men hier niet kent en = kleimen), met achtervoeging der adverb. *s. Holst.* bakkig = aanklevend van iets, waarvan men niet los kan worden.

bakstaf = bakstallig op iets worden: iets zat wezen, iets met tegenzin gebruiken of doen, omdat men er genoeg van heeft: hij wordt bakstaf op het eten van de eene of andere spijs, omdat het oude kost is geworden, omdat het tegenstaat; zoo ook ten opzichte van de eene of andere bezigheid, die geene afwisseling genoeg aanbiedt. *Dr.* bakstallig = balsturig; *Oostfr.* bakkstaff = met tegenzin tegen eene spijs vervuld. Van: bakken = wangen, eigenl stijfheid van de kinnebakken, door het kauwen.

bakstallig; zie: bakstaf.

bakstijn (baksteen), als stof- en voorw. naam. *Weil. r. Dale* baksteen = gebakken steen. Men onderscheidt hier: boeregrauwe —, grauwe —, gare — en klinkerbaksteen, als ook: bruinroode en mooikleurige baksteen.

bakwoagen: in de stad Groningen wagens voor het vervoeren van turf, die eene bepaalde grootte hebben; als maat voor turf eenvoudig: bak; in *Gron.* wordt de turf bij de bak opgeslagen. Zooveel als: wagen met een bak.

bal, in: 't is bal = 't is mis, verkeerd, de boel is in wanorde, de poppen zijn aan den dans; doar is bal heeft de gewone beteek.: doar is 't bal, zooveel als: daar is men boos, kwaad, bv.

als een jongen met natte of gescheurde kleederen thuis komt. *Oudfr.* bael, bal = kwaad, boos (nog in ons: baldadig). bal van de hand = de handpalm; bal van de vout (voet) = voetholte; ook *Friesch.*

balderboksen: een man, die gewoon is te baldern, zonder het juist zoo erg te meenen; ook **bolderbast.** *Wfl.* bulderbas, een mensch die schielijk raast en vloekt; *v. Dale* bulderaar, bulderbast; *Oostfr.* ballerbükks, die veel praat, raisonneur; ook = klapbus; *Westf.* bullerbast, brummbast; *Neders.* ballerbusse; *Meckenb.* ballerbükks, ballerbüss = klapbus; *Holst.* bullerbrook = polterhans; in *Saterland* balle = spreken; *Westf.* ballern = bōldern = bulderen.

baldern = met vloed van woorden en forsche stem, vloekende en tierende eene berisping uitdeelen; *v. Dale* bulderen, fig. razen, tieren, vloeken; hier: de kerel baldert; de wind bōldert. *Hooft* afbaldren = afschieten van het geschut; *Neders. Holst.* ballern = geraas maken met de zweep; *Noordfr.* bullern = donderen.

baldoar (acc. op de laatste syl.). Zie: baloorn.

baljoaren, baljooren = een woest leven maken, schreeuwen, vloeken, twisten; *Zaansch* baljaren = schreeuwen, meestal: schreeuwen en baljaren.

balk, in: 'n kou an de balk hebben = geslacht hebben, eene koe aan den haak. Bij de landbouwers worden geslachte koeien meestal aan een balk van den zolder der achterdeel opgehangen.

balkeduuster = **pikkeduuster** = stikdonker, zóó dat men geen hand voor oogen kan zien. *Oostfr.* balkedüster, *Westf.* balkendüster = zoo duister als op eenen onderwetschen korenzolder, in verschillende streken balke genoemd; *Dr. Neders.* balkeduuster = schuurzolder; — pikkeduuster wordt het meest gebruikt. Vergel. koubalk.

balken. Is het ijs sterk, dan zegt men: d'r liggen balken onder. De Joden (zoo heet het) gaan niet eer op het ijs, of d'r mouten balken onder liggen. In *Holst.* zegt de Jood: Mozes heeft er geene balken onder gelegd, en hij gaat niet op het ijs der Elbe. Het *Wbk.* (1800) voegt erbij: thans echter meer dan voorheen. Dit is zeker ook van toepassing in deze provincie, ofschoon 't olle volk zich hier op physiek gebied niet aan waaghalzerij schuldig maakt.

balkhoas, voor: kat, omdat die gaarne op zolders toehoudt; *Westf.* balkhâse. Vergel. koubalk.

ballast: een kind, dat lastig, ongezeggelijk is: 't is 'n rechte ballast. (Eigenl. pleon. daar bal = kwaad, is.)

ballastig, voor: lastig, van kinderen. Zie: ballast.

baloor = het volgende:

baloorn; 't is 'n baloorn van 'n jong = een ongezeggelijke, weerspannige knaap, die naar niemand luistert; een baloorige jongen. Hiervan de verbastering: baloar, baldoar, wat voor grooteren heet: bungel, dwarsbungel. Zie ook: baljoaren. — Van 't oude bal = kwaad, boos, en: oor, waarvan: baloorig. Vergel. dōdoor en: mietoor, alsmede het *Nederl.* wijsneus, goedhals, stijfkop, enz.

bamberig; zooveel als: over kleinigheden, voornamelijk lichte ongesteldheden, lichamelijk teergevoelig, kleinzeerig zijn, ook bieberig, wieberig. *Oostfr.* bibärig, wibärig, luidruchtig bij een weinig pijn, enz., *Neders.* biberig; *Holst.* pramperen, bramberen = allarm maken. Zie: beren.

bamboes; 't is 'n bamboes van 'n kerel, 'n rechte bamboes, voor: forsch, zwaar gebaard, woest uitziend man, die tevens een ruw mensch is.

bams, interj. Zie: bōms.

band = bindstroo, d. i. roggestroo, waarmede veldvruchten in schooven worden gebonden.

bandevout. Bij *Auwen:* op eigen bandevout = zonder verlof. Wij hoorden steeds: op ijgen man en vout = op zijn eigen houtje, zonder er toe gerechtigd of gemachtigd te zijn. Zie: man.

bandiezen = razen, tieren, vloeken; gewoonlijk de tautol. vluiken en bandiezen; dei bamboes van 'n kerel dut niks as vluiken en bandiezen.

Dr. plandiezen = de beest spelen, *'t Fransch* gasconner; *Kil.* baanen = vloecken ende schenden: *Zw.* banna = iemand schelden; *Deensch* bande = vloeken, zweren; *Noordfr.* bannje = vloeken.

bandig = druk, zóó, dat er geen ledig oogenblik overblijft; bandig wark, zooveel als: werk, waaraan men de handen vol heeft: ziet zoowel op gemakkelijke als moeilijke bezigheden, bv. eene moeder met kleine kinderen heeft het bandig, 't is zoo 'n bandig goudje, zij binden de handen.

bandrekel; een onverschillige, luie, kwaadwillige, bandelooze knaap. Eigenl. kettinghond, maar hier scheldwoord. Het *Oostfr.* heeft: bankräkel, bankrekel komt met het *Nederl.* kettinghond, en: luiaard overeen; hier zegt men ook: legst daar net as 'n bandrekel. Vergeleken met het *Oostfr.* hebben wij hier met eene verwisseling van *d* en *k* te doen; vergel. klak en klad, enz.

bang, voor: timide. tegenovergestelde van: driest, domdriest; hij 's zoo bang as 't hondje = gauw verlegen, durft zich nergens tegen verzetten. *Zegsw.* Hij 's bang datte bang worren zel: is erg vreesachtig, is 'n bange schietert, ook: durft niets in de waagschaal stellen.

banjern = slingeren. Zie: bantjen.

bank: donkere lucht aan den horizon, boven door eene rechte lijn begrensd, eene wolkenbank; wordt hier meestal des avonds waargenomen en als voorteeken van regen beschouwd. Ook in *NHoll.*, waar het begint te verouderen; deur de bank = in den regel, zooals het zich in de meeste gevallen voordoet, over 't geheel genomen; *v. Dale:* door de bank, beter: door den band = het een door het ander gerekend, gemiddeld. (Vergel. bandrekel.)

banket (onz.): de banken in een kanaal, nl. waar het aan de kanten minder diep is, uitgegraven, om het inglijden te beletten *(Old.)* (De klemt. op de laatste lettergr. en alleen in 't enkv.)

bantjen; banjern, in: 't bantjet 'r om, 't zel d'r om bantjen = 't slingert 'r om, 't lopt 'r om = het dingt er om, als het een tijd betreft; overigens = 't scheelt maar heel weinig, 't is zóó of zóó; 't banjerde d'r om of hij was vallen, — of hij har de pries wonnen. Er kan hier gedacht worden aan een band of koord, die, als een slinger in beweging gebracht, zich ovaalswijs beweegt om een punt.

banzerdeur. In een gedeelte van *'t Old.* en *WW.* de grootste der schuurdeuren, in 't overige gedeelte hoort men hiervoor: de groote schuurdeure, in de *Ommel.* de schuurdeur; daar voorts nog: de peerstaldeur, de middelste der drie, zijnde de deur van den paardenstal, en: de koudeur = deur van de achterdeel of 't kouhoes. *Dr.* bander, banzer, bandser, voor: de groote dubbele schuurdeur, in tegenoverstelling van: zijdeur; *Friesch* de banders, *Overijs.* bansdeur; *HD.* Banse, gedeelte eener schuur, waar het graan geborgen wordt; *Neders.* eene schuur. — Het woord moet tot binden, in den zin van vlechten, gebracht worden, daar bandse verzacht werd tot banse. De oudste huizen toch bestonden uit wanden van gevlochten teenen, met leem of klei dicht gestreken.

barg (berg); koopmans- of schippers-woord, in: 'k heb de barg kregen = het uiterste, wat ik meende te kunnen bedingen, heb ik gekregen. *(Stads-Gron.)*

burgen (ww. bergen); *Old. WW.* börg, börgen, *Ommel.* burg, burgen.

bark = run, gemalen bast van den eikeboom, *Zw.* barkmjöl, *HD.* Baumrindenmehl; *Dr.* bark = eikenschors; *Osnabr. Deensch Zw.* bark = boomschors; *Kil.* berck, barck, borck = cortex. Bij Groningen, aan het Reitdiep, staat de barkmeulen: die stee dient nog steeds tot plaatsaanduiding. *Oostfr.* barkmölen, *Deensch* barkmölle, *HD.* Lohmühle; *Friesch* eekmolen. (Niet gemalen eikenschors heet steeds: ijkenbast.)

barm; wat door gisting op het bier komt en waarvan gist bereid wordt; ook het bezinksel, de droesem, 't welk tot datzelfde doel dient; *Oostfr.* barm, *HD.* Bärme, *Sleesw.* bärm, *Eng.* barm, *Deensch*

baerme, *Noordfr.* barm, berme = vloeibare gist; *AS.* bearma, beorma, *MNederl.* barm, berm. Van het oude baren, beren = *Neders.* bären = opheffen, van het *Goth.* bairan = dragen.

barries; bōrries, voor: dikke, stevige knaap, gewoonlijk met dikke voorop, een dikkert. *Neders.* dikke borjes = een kort, dik mensch.

barst, in: mit 'n barst wat doun = in grooten haast, in een vaart.

barstend, in: 't barstende drok hebben = geweldig druk.

barve *(Old.)* = lijkbaar, elders: **dragbarg,** en **droagboar;** ook *Dr.* — *Oostfr.* barfe, barf, berve, berrie; *Zeel.* baere, berrie, *Maastr.* berie = draagbaar, en ook: lijkbaar. Van 't oude beren = dragen.

basterd; stuiter van albaster; ook *Westf.* Zie: euliebasterd.

bat; batte = smalle, horizontale, vaste brug zonder leuning over eene wijk (kanaal), voor voetgangers en rijtuigen; (mv. batten en battens.) Eene andere soort zijn lösse batten, welke de landbouwers gebruiken om ze over slooten te leggen, ten einde een omweg te vermijden; tilbat, *(WKw.* batterei), een van leuningen voorzien bruggetje over eene tocht (afwateringskanaaltje) of moar (vaart); koubat *(Weil.* koebrug), bruggetje, waarover beesten in het schip (kouschip) worden geleid, en die ook dienst doen om van den wal op het ijs te komen: in dat geval zijn er latjes dwars over heen gespijkerd; *Oostfr.* batte.

bats, als interj. voor: plof! om het geluid van een slag of stoot na te bootsen bij het neervallen van een voorwerp, enz. bats, doar lagge! = plof, daar lag hij! — bats 't doar moar hen = smak het daar maar neer. Van het oude batten = slaan; *AS. Eng.* bat, batte, *Ierl.* batta, *Fransch* baton, van het *Celt.* baeddu = slaan. — *Oostfr.* battse = oorveeg; *Neders.* bats = slag, stoot; batsche, een voorwerp om er mee te slaan; handbatsche = handplak; oorbatsch = oorveeg, ook *Holst.*

bats, batsk = zwierig, in 't oog vallend rijk gekleed, alleen van vrouwen gezegd; 'n batse maid (ook: vrau): een meisje, dat het er op gezet schijnt te hebben, om boven anderen uit te blinken, en zoo hecht zich daaraan licht de beteek. van trotsch, stout, zooals bij *Camph.* voorkomt. *v. Dale* batsch = trotsch, trotschelijk, overmoedig; *Overijs.* batsch = trotsch, hoogmoedig, bij *Hooft* = trotsch, spijtig; norsch, hevig; weerbarstig, hardnekkig; *Oostfr.* battsk = ijdel, pronkzuchtig, eigenl. = trotsch, hoogmoedig. De algemeene beteek. van het woord zal zijn: zucht om zich boven anderen te verheffen, uit te blinken, en tot den stam bat, (van: beter), gebracht worden.

batterei (batterij), in: iets op batterei brengen = op 't tapijt, te berde, ter tafel brengen; iets op batterei kriegen = voor den dag halen, bv. om het te laten zien, of om er van te gebruiken; op batterei komen, van iemand = voor 't licht, voor den dag komen, optreden; ook: in een gezelschap het onderwerp van 't gesprek worden. Minder algemeen zegt men in 't laatste geval: op 't alliment komen, fig. voor: op tafel, *'t Fransch* aliment. Zie: bat.

beb = grootmoeder. Zie: bep.

bebroekt = het volgende:

bebruukt (als verl. dw. van bebrúken, bebroeken = gebruiken), zooveel als: er is nog al wat gebruik van gemaakt, dat aan die voorwerpen, werktuigen en meubelen gezien kan worden. (Vergel. belukken met gelukken; bedijen met gedijen, enz.)

bedappern = inhouden, bedwingen, intoomen; 'k mōs mie bedappern = ik moest mij wel bedwingen, kon mijne drift of mijn' lachlust den vrijen teugel niet vieren.

bedegend; besloagen = gelukt, van een baksel, enz.: 't is goud bedegend, dat wie in hoes bleven bin: 't is gelukkig, dat wij thuis gebleven zijn. Verl. dw. van: bedegenen, dat niet gebruikt wordt, en van: beslaan.

bedel, in: al den bedel = de ganse sitsewinkel = de heele boel, de heele troep, alles en allen. Eene zachtere uitdr. voor: al den duvel, enz. *Oudfr.*

bodel = roerend goed; bedel = landerijen, landgoederen, vast goed; bo, boo = het geheele bezit. bodel = boedel = boudel.

bedeldeken = deken, overtrokken met lapjes van bont katoen, in den vorm van rechth. gelijkb. driehoekjes geknipt en netjes aan elkander gezet. De lapjes worden van de kennissen bijeengescharreld, dus gebedeld. Hierom noemt men ook iets, wat uit een groot aantal niet bij elkander passende deelen is samengevoegd, een bedeldeken; o. a. bestempelt *Lulofs* daarmee de Engelsche taal. *Oostfr.* bädeldäken, een uit bonte, gewoonlijk driehoekige stukken samengestelde deken.

beden = bidden; tautol. beden en smeeken = ernstig, aanhoudend, met sterken aandrang iets verzoeken; 'k wil d'r nijt om beden en smeeken = niet om bedelen; 'k heb hōm d'r al zoo voak om bidt (of: beden) en smeekt = ik heb hem er al zoo dikwijls om gesmeekt; ook *Friesch* en *Oostfr.*

bedenk, als znw. voor: bedenken: 't komt in gijn bedenk = 'k behoef mij er niet op te bedenken, 't behoeft geen tijd van beraad; is gijn tied van bedenk meer = wij kunnen er ons niet op beraden.

bedenken, voor: (zich) herinneren; 'k ken 't nijt weer bedenken, al is 't ook nog zoo, of: al stoa 'k ook op de kop = ik kan 't mij volstrekt niet weer in 't geheugen terug roepen.

bedenkens = bedenkingen; hij moakt 'r bedenkens tegen = hij oppert bezwaren, bedenkingen.

bedesd; alleen als bijw. = bescheiden, schroomvallig, met zachte stem spreken; zacht, zonder gedruisch, gaan; dit laatste een gevolg van 't eerste. Wordt vooral van meisjes gezegd, van wie men weet, dat zij voor geene kleinigheid vervaard zijn, maar zich soms zeer schroomvallig gedragen. *(Weil.* bedeesd = verschrikt, ontsteld; *v. Dale* = zedig, beschroomd, verlegen.) De uitspraak als de *e* in *'t Fransche* crême.

bedlekt (bedijkt), in de beteek. van: ingepolderd; bediekt land = ingedijkt, door dijken omgeven land.

bedoaren = bedaren, maar refl.: hij zel hōm *(Ommel.)*, hij zel zōk wel bedoaren *(Old.)* = zijne drift zal wel tot bedaren komen, of: hij zal wel van zijne dwaze plannen afzien; ook = belanden, van een in beweging gebracht lichaam: woar zōl de bal bedoard wezen? eigenl. tot rust gekomen zijn? Van personen, die naar elders vertrokken zijn: woar zōl hij bedoard wezen? Eveneens aan *de Zaan* en op *Marken*, bv. waar is mijn mes, of mijne pet bedaard? = waar is mijn mes etc. gebleven? *Oostfr.* bedaren, ook = te lande, tot rust komen.

bedoeren, refl. = bedroeven; 't bedoert mie = 't doet mij leed; 't mout ijn kant bedoeren = men moet zich er wel over bedroeven, 't is te betreuren, van een persoonlijk ongeluk. Synon. met: begrooten. (Bij *Swaagman* bidoeren; zie: bie.) *Oostfr. Neders.* beduren = spijten, betreuren, *HD.* bedauern.

bedoesd = bedwelmd. Zie: doezig.

bedogen = **bedoven** = met water bedekt, bv. van de wasch gezegd: 't goud mout 'r goud onder bedogen, of: goud bedogen wezen = goed onder water staan; geldt alleen voor huishoudelijke zaken. Komt als: bedoven voor bij *Hooft*, *Camph.* enz. — *Weil.:* voor gedompeld is bedoven in gebruik geweest; *v. Dale* bedoven, v.d. = gedompeld, van het veroud. ww. beduiven. *Eng.* to dive (dove, doven) = dompelen.

bedondern = overbluffen; loat die nijt bedondern = laat u door bluf niet foppen; binje bedonderd? ook: — mit lotje bedonderd? (ook: — betikt, bezeten) = ben je gek, — mal. — dol? *Friesch* bedondernj = overbluffen; *v. Dale* bedonderen = foppen, misleiden.

bedonken = vuil maken met mest. *(Langew.)*

bedotjen = foppen, verschalken; heeft niet de ongunstige beteekenis van bedriegen, en is eene verzachting van: bedotten; *Oostfr.* bedottjen. Met den dimin. uitgang als in: vlōtjen (vlotten), stutjen (stooten), potjen (potten), mantjen, bandjen, enz.

bedoven = ondergedompeld. Zie: bedogen.

bedrief (bedrijf), voor: boerderij; 'n groot bedrief hebben = eene boerderij met veel land, mit 'n groote lap land, vooral bouwland.

bedrieven (bedrijven) van land *(Ommel.)* = bewerken, ploegen en eggen. Zie: drieven.

bedroagen, van kleeren = wat de sporen vertoont, dat ze reeds veel dienst gedaan hebben, wat reeds veel gedragen, gebruikt is; 't let zōk goud bedroagen de stof wordt door het dragen niet leelijk.

bedrogen (onz. ww.), voor: droger worden, van natte voorwerpen: het linnengoed is al wat bedroogd = bijna droog. *(Ommel.)*

bedrongen zitten = als ineengedrongen, op elkander gepakt, als haringen in de ton; *Neders.* drange sitten, *HD.* gedränge sitzen. Vergel. benopen.

bedusseln; iemand met wenk, gebaar of bedreiging tot zwijgen bewegen; ik wilde niet, dat hij 't vertelde, en kon hem niet zoo gauw bedusseln = niet, door anderen ongemerkt, doen verstaan, dat hij ervan moet zwijgen. *Oostfr.* betüsseln = beteugelen, tot rust brengen. — Ook bedusseln = bedisselen, met den dissel, dussel, bewerken. *(Weil.* eene zaak bedisseln = bij voorraad gereed maken; *v. Dale* = in orde, ten uitvoer brengen.)

beer; 't is 'n beer (of: bere) van 'n kerel = een grof, zwaar gebouwd, lomp mensch, een ongelikte beer; *Neders.* baar, een ruw en plomp mensch. — de beer snieden = het privaat leeg maken; eene woordspeling met: beer = drek, zooveel als: onschadelijk maken.

bef; soort van gemetselde kraag boven den buitenkant van een vensterraam. (timmermansw.) *Oostfr.* beffe, bef.

befoesd = het volgende:

befoezeld = **verfoesd** = beteuterd, verlegen, bedremmeld, als wezenloos, letterl.: als iemand die foezel gedronken heeft, dronken is. Vergel. konkelfoezerei.

begappen; zie: gappen.

begeven, in: hij ken hōm 'r nijt tou begeven = heeft er geen lust in en begint er daarom niet mee; hij het hōm tou de sloap begeven = heeft zich aan den slaap overgegeven, is gaan slapen.

begienken; een kinderspel. Zie *Neders. Wbk.*, I, 72.

begleeren; met vet of eenige vetachtige zelfstandigheid bemorsen. Zie: gleeren.

begloepen = begluren, beloeren, bespieden, niet met de beste bedoeling. Vergel. gluipen.

begoan (begaan), in: 'k zel die deugnijt begoan! = 'k zal jou deugniet eens flink afrossen! — de katte het hōm goud begoan, bv. een worst = er een goed gedeelte van opgeëten. (Vergel. betrekken; in die beteek. wordt begoan niet anders dan in den *v. t. t.* en *v. v. t.* gebruikt; *MNederl.* begaan = vatten.) — is nijt veul an te begoan = niet veel eer af te halen, bv. door iets te poetsen of op te knappen, dat er toch onooglijk blijft uitzien.

begosseld = door ondervinding slim, snel iets bevattend. Zie: gossel.

begrepen (v. d. van: begrijpen), in: doar het hij 't nijt op begrepen = heeft hij geen zin in, zoo iets heeft of doet hij niet gaarne. *MNederl.* begrepen syn in een dinc = ergens op uit zijn.

begripsoam (van: begrijpen, en: zaam) = vlug van bevatting, met een vlug begrip, spoedig iets begrijpend; 't kind is hijl begripsoam = het kind is vlug, kan best leeren.

begrootelk (van: begrooten, en: lijk), in: begrootelk geld, uitgaven, waarvoor men eigenlijk niets ontvangt, waarvan men geen genot of voordeel heeft.

begrooten (onpers. ww.), voor: spijten, bedroeven; wat tegenzin doet ontstaan, met tegenzin geld voor iets uitgeven; 't ken mie begrooten van dei menschen = het spijt mij van hen, 'k heb er medelijden mee, (en in zooverre syn. met: bedoeren); 't geld begroot hōm = zooveel heeft hij er niet voor over, hij heeft 't geld liever, anders zou hij 't wel koopen. *Overijs.* begrooten =

bezwaren; *Oostfr.* begroten = bedroeven; moeilijk afstand van iets kunnen doen.

begrijmen = bemorsen; zie: beslantern.

begunstigen = iemand een' last opdragen. *Laurm.* p. 131.

begunnen (beginnen), wordt geconj. begunde, het begund.

behang = behangselpapier; is behang in die kamer = die kamer is behongen = die kamer is behangen.

behelp = behulp, noodhulp, iets, waarmede men zich voor 't oogenblik behelpen moet, bv. met een min geschikt werktuig, een klein huisje, enz.

behelpen, in: zich met iets kennen behelpen = er handig mee kunnen omgaan, zich er handig van bedienen; hij ken zōk met zōkke gebroeken nijt behelpen = hij kan zich naar zulke gebruiken niet voegen, die gewoonten of manieren niet navolgen. Er ligt iets ironisch in, ook wanneer men zegt: met een gebraden stuk vleesch ken 'k mie best behelpen, zooveel nagenoeg als: bij gebrek aan brood eet men korstjes van pastijen.

behelstern, zooveel als: beleeren, aan den halster gewennen, temmen. Van een meisje (of: jongeling) dat voor den eersten keer een vrijer heeft gehad, zegt men: zij is behelsterd = zij het 't helster ankregen zij heeft de eerste educatie ontvangen in zake vrijerij, en wat men bij den vrijer zou kunnen noemen: hij is ontgroend. *Holst.* halteren, aan den teugel, aan het bestuur gewennen.

beheng, (behendig), in: hij ken 't beheng doun = zóó, dat men 't haast niet merkt; veronderstelt list en behendigheid beide; hij is 'r beheng mit = verbergt het zorgvuldig, is er geheim mee *(Old.)*; behendig, in den goeden zin, blijft aldus, en ook = handig. De oudste vorm van behendig is: behende; *MNederl.* behendicheit = list, slimheid.

beheunen (refl.) = bekommeren. Zie: heun.

behulpsoam = zich goed kunnen behelpen; hij 's nog al behulpsoam: kan zich met sommige dingen nogal zelf helpen; onbehulpsoam; iemand, die elk oogenblik hulp inroept, kleine diensten vraagt, bv. bij 't kleeden; 't is zoo 'n onbehulpsoam man! (klacht van de vrouwen.)

bei bij *(Ommel.)*. Vergel. iem.

beien *(Vredewold)* aalbessen.

beiken (ww.) = de werkzaamheden van den bijenhouder verrichten, bijen houden; 't beiken doun bijenhouder zijn.

beiker *(Ommel.)* bijenhouder, ook, aardigheidshalve: **beiboer.** Zie: iemker. *Dr.* beiker, *Overijs.* bijker, immeker.

bejacht, in: is nijt veul an bejacht = 't heeft weinig waarde, en zoo ook = het verlies is gering, 't kan mij weinig schelen; is nijt veul an hōm bejacht hij kan best gemist worden 't is 'n kerel van niks. Aan de jacht ontleend, en eigenl. zooveel als: het is de moeite niet waard er jacht op te maken, er is niet aan te bejagen.

bek; onder de laagste klasse steeds voor: mond; iemand ien bek zitten: brutaal tegenpraten, of zich in 't gesprek mengen van jongere personen, vooral van kinderen, die het beter willen weten.

bekend, in: 't nijt bekend willen stoan = 't geen woord willen hebben; eigenl. niet als de persoon bekend willen zijn, die dit of dat gezegd heeft, in 't bezit ervan is, enz. *Hooft:* iets bekend staan = voor iets uitkomen.

bekende oogen, in: iets mit bekende oogen zijn hebben = zóó gezien hebben, dat men er eene voorstelling van heeft gekregen, en het dus later kent.

bekennen, voor: bespeuren, bv. in: is gijn wolkje an de lōcht te bekennen = de lucht is volkomen helder.

bekeuren; term bij sommige kinderspelen. Houdt er een een mispas, dan zeggen de anderen: 'k bekeur die ('k bekeur u), zoodat deze dan aan de volgende de beurt moet laten; wordt het verzwegen, dan kan hij voortvaren.

bekkert; aldus wordt een vrouwspersoon, meestal uit de laagste klasse, genoemd, die niet op den mond is gevallen, die zeer gebekt is, en 't met hare woorden niet nauw neemt. — Ofschoon bek (eigenl. = snavel) voor: mond, alleen bij het gemeen in gebruik is, heeft men toch de

zegswijzen: 'n bek hebben as 'n scheermes, en: as 'n slagzweerd; van iemand, vooral van jonge menschen, die altijd meepraten en oordeelen, zegt men, dat zij de bek in baide handen hebben; 'n groote bek hebben = zich brutaal verzetten tegen meerderen, en de ruwste bewoordingen niet sparen; hiervan: grootbek = grootsnoete.

bekkesnieden; elkander met messen te lijve gaan, wat op sommige plaatsen (grenzen van Friesland) de gewoonte was of ook nog is, wanneer bij kermissen, enz. het tot eene kloppartij komt.

bekkien; **bekje** = kus. In: *Hou Jan an zien Soar kwam:* Goud, zee 'k, goud, geef mie nou 'n bekje.

beklaien (bekleien): den ondergrond, uit vette klei bestaande, in dunne lagen over den schralen bovengrond brengen, wat men vóór betrekkelijk korte jaren in de omstreken van Woltersum met uitstekend gevolg is begonnen, en waarmede men nog voortgaat, en daardoor den landbouw tot grooten bloei brengt.

beklembrijf (beklembrief) = koopacte van den *beklemden meier*. De *Ontwerp-Beklembrief* van Mr. *H. O. Feith* is o. a. te vinden in zijn Handboekje over het Beklemrecht, p. 73 e. v. en wordt thans door alle Notarissen in deze provincie gevolgd. Sommigen geven er de toevoeging aan, waar dit kan, in allen gevalle met toestemming van den Eigenaar (IJgender), om het goed ook te mogen vermaken of aan iemand naar goedvinden, zijne rechten over te dragen. Zie: beklemrecht.

beklemd = met eene vaste huur bezwaard, niet eigen en vrij; alleen van landerijen gezegd, niet van erven; licht beklemd is land, waarop eene lage, — zwoar beklemd, wanneer daarop eene hooge vaste huur ligt. Zie: beklemming, en: beklemrecht.

beklemming. Mr. *D. de Ruiter Zijlker:* De naam *Beklemming* schijnt het verband tusschen 's meiers huis en 's eigenaars land aan te duiden. De landen, zeide men, waren onder 's meiers behuizing *beklemd*. De naam bleef, ofschoon er thans niets vreemds in is, dat er eene beklemming op den grond wordt gevestigd, zonder dat er een gebouw op geplaatst is of wordt. *Acad. Proefschrift* p. 85. Mr. *Haakma Tresling:* Door de huizingen door de meierlieden zelve te laten zetten en daaronder de landen te betrekken met dezelve aan hen onder die huizen voor zekeren tijd te verhuren, — ziedaar het oorspronkelijke *beklemmen*. *Verhandeling*, enz. Vergel. beklemrecht, en zie *ten Doornkaat* i. v. behêrdiskheid, en ook: beklemming, b.

beklemrecht, of: recht van beklemming. Mr. *De Ruiter Zijlker* geeft in zijn Acad. Proefschrift daarvan de volgende bepaling: Het recht van beklemming is een zakelijk recht, om altoosdurend en erfelijk te gebruiken landerijen aan een ander toebehoorende tegen betaling van eene vaste en onveranderlijke huur; van vaste sommen bij verkoop, vererving of anderen rechtsovergang: van alle op het land liggende lasten en belastingen; gewoonlijk onder eene op het land staande en den meier toebehoorende behuizing en schuur — en wel tot zoolang niet des meiers erven ontbreken, of eenige andere bij de overeenkomst onderstelde oorzaak van caduciteit plaats vindt. p. 70. De *rechten* van den beklemden meier omschrijft hij aldus: 1° Hij heeft het erfelijk gebruik der landerijen; 2° Hij heeft de behuizingen en gebouwen op het land staande in eigendom; 3° In geval van caduciteit ontvangt hij de waarde daarvan als van hout en steen overhoop liggende. Zoo ook die der boomen door hem geplant naar den prijs dien zij omgehakt zouden gelden; 4° Hij mag het recht van beklemming en zijne gebouwen daarop staande met hypotheek bezwaren; 5° Hij behoeft de huur enz. alleen dan te betalen ter woonplaats des eigenaars, wanneer deze binnen de provincie is gevestigd; 6° Hij kan zijn recht verkoopen, verwisselen, of op elke andere wijze overdragen zonder toestemming des eigenaars; 7° Hij kan zijn' echtgenoot nevens zich bij den eigenaar doen inboeken; 8° Minderjarige of minderjarige en meerderjarige erfgenamen van den meier hebben het recht zich onder den

collectieven naam van kinderen te boek te doen brengen tot de meerderjarigheid van het jongste kind of vroegere scheiding of uitwijzing; p. 79, 80. De *verplichtingen:* 1° Hij moet den eigendom overnemen der gebouwen op de beklemde landerijen staande; 2° Hij betaalt jaarlijks eene vaste onveranderlijke som, die nog steeds *huur* genoemd wordt; 3° Hij betaalt buitengewone sommen onder den naam van geschenken: *a.* bij verkoop, verwisseling of andere overdracht; *b.* bij trouwen of hertrouwen; *c.* bij vererving; *d.* bij te boek brengen van zijn echtgenoot; *e.* bij het te boek brengen van erven onder den collectieven naam van kinderen; *f.* bij meerderjarigheid van den jongsten dier kinderen, of vroegere scheiding of uitwijzing; 4° Hij betaalt de huren en geschenken ter woonplaats van den eigenaar, mits deze binnen de provincie woont; 5° Hij draagt alle lasten en belastingen zonder uitzondering; 6° Hij mag den uitwendigen vorm der stukken land niet veranderen zonder toestemming des eigenaars; 7° Hij mag geene boomen kappen, ook niet die hijzelf plantte; 8° Hij mag geen turf graven dan voor het gebruik van zijn huisgezin; 9° Hij mag noch gebouwen zetten, noch de bestaande vergrooten zonder 's eigenaars toestemming; 10° Hij mag geene erfdienstbaarheden op het land leggen; 11° Hij heeft geen recht van aanwas. Mr. *Zijlker* erkent, dat de laatste vijf punten aan bedenkingen onderhevig zijn, en er voor het tegendeel evenveel te zeggen valt. p. 80, 81. Rechten van den *eigenaar:* 1° Hij vordert de huren en geschenken bij den titel bepaald; 2° Hij behoudt de rechten van jacht en visscherij. (Ook dit punt zou niet uitgemaakt zijn); 3° Hij behoudt de zijl-, dijk- en heerlijke rechten; 4° Hij behoeft slechts éénen *meier* te gedoogen. (Uitzonderingen, zie boven); 5° Hij behoeft geen gebruiker te gedoogen dan die tegen betaling van alle achterstallige huren en geschenken bij hem is te boek gebracht; 6° Hij herneemt het gebruik van het land in geval van caduciteit, p. 81, 82. Verplichtingen: Hij moet bij het ophouden van het recht van beklemming den meier voldoen de waarde van de behuizing geschat als hout en steen overhoop liggende. Hetzelfde geldt van de boomen door den meier geplant; hunne waarde wordt betaald naar den prijs van omgehakte, p. 82. Het recht van beklemming gaat te niet: 1° Door het overlijden des meiers zonder te boek staanden echtgenoot of erven in de nedergaande opgaande of zijdlinie; 2° Wanneer de meier het land verlaat; 3° Wanneer hij het land niet *oorbaarlijk* gebruikt; 4° Door wanbetaling van huren en geschenken, maar alleen in dat geval, wanneer de meier onder de macht zijner schuldeischers geraakt; 5° Door vermenging (consolidatie), dat is wanneer eigendom en beklemming in ééne hand komen, p. 83, 84. Van *erfpacht* verschilt het recht van beklemming in de volgende punten: 1° Het genot van den meier is alleen uitgestrekt tot landgebruik; 2° De meier mag zonder toestemming geene gebouwen stellen of de bestaande vergrooten; 3° De meier mag geene servituten vestigen; 4° Hij mag alleen turf graven tot huizes nooddruft. (Die drie laatste punten zijn te betwisten); 5° Hij kan in geen geval vrijstelling vorderen van uitkeering van huren en geschenken; 6° Hij moet de gebouwen op het land staand bij caduciteit aan den eigenaar laten tegen zekere waardeering; 7° Hij betaalt in bepaalde gevallen geschenken; 8° Het recht van beklemming is altijddurend; (het laatste is zelfs betwist); 9° Het geldt (met twee uitzonderingen) alleen voor één bepaald persoon; 10° De beklemming is onopzegbaar; 11° Wanbetaling van huur is dan alleen een grond voor de caduciteit der beklemming, als de meier onder de macht zijner schuldeischers geraakt, p. 85, 86.

Het *recht van beklemming* is een eigenaardig, en met name bijna alleen in de prov. Gron. (in *Friesl.*, aan de Gron. grenzen, alsook, en meer, in *Drente)* bekend recht, en wordt geregeld door zijne eigene bepalingen, bedongene voorwaarden en plaatselijke gebruiken, p. 74. Om het groote belang der zaak en als bijdrage tot hare geschiedenis, nog het volgende. Algemeen wordt erkend, dat het

Beklemrecht den grond heeft gelegd tot den rijkdom en de welvaart dezer provincie. Wegens voorkomende procedures over enkele punten ervan, en de belemmeringen, die het de vrije ontwikkeling en de productiviteit van den landbouw in den weg legde, schijnt zich voor weinige jaren de overtuiging te hebben gevestigd, dat het zijn recht van bestaan heeft verloren, en of geheel uit den weg dient geruimd, of aan eene radicale wijziging op den ouden of op geheel nieuwen grondslag dient te worden gevestigd. Door de vereeniging *Belastingstelsel,* gevestigd te *Leens,* werd in 1877 een adres aan de Staten van Groningen gericht om zich de zaak ten opzichte eener betere regeling van het Beklemrecht aan te trekken en te bevorderen. Bij Besluit van den 12 Juli d. v. werd door dit Collegie eene commissie benoemd „om te overwegen of er middelen kunnen worden beraamd, waardoor de onzekerheid, die omtrent verschillende punten van het Beklemrecht heerscht, kan worden weggenomen, en zoo ja, welke?“ Deze was den 10 Juli 1878 met haar rapport gereed, en hierin geeft zij middelen aan de hand om genoemd *recht* in hoofdzaak te codificieeren en de meest voorgekomene punten van twijfel op te lossen. Als noodwendigheid van zulk een maatregel wordt daarin o. a. aangevoerd: dat de rechtsgeldigheid der Staatsresoluties wordt betwist; dat men 't vooral ook omtrent de inboeking van aangehuwden niet eens is; dat het geenszins is uitgemaakt, of iemand bij testament over zijne rechten als beklemde meier mag beschikken; dat een beroemd rechtsgeleerde (Mr. *S. M. S. Modderman)* de leer is toegedaan, dat vereeniging van beklemming en eigendom door opzage, caduciteit of vrijwillige overdracht de vernietiging van de hypotheek op de beklemming ten gevolge heeft. (Rapp. p. 6). Er wordt in voorgesteld art. 1654 B.W. te vervangen door de achtergevoegde bepalingen (p. 19—23), waaronder afkoopbaarheid der jaarlijksche vaste huur en der geschenken eene voorname plaats inneemt. De Commissie stelt de Staten voor, de zaak in ernstige overweging te nemen en zich met het verzoek om eene nieuwe regeling tot de Hooge Regeering te wenden. Inmiddels zaten ook de landbouwgenootschappen niet stil: vooral dat van Nijverheid, opgericht te Onderdendam, lokte zeer belangrijke antwoorden der respectieve commissiën uit. Gesteund door de publieke opinie drongen bijna allen op wettelijke bevestiging van het bestaande Beklemrecht of op afkoopbaarstelling, bij de Wet, van den eigendom aan. Wantrouwen in onze rechtspraak, als afwijkende van het costumierecht, zat bij die uiting voor. Den 3 Decemb. 1878, benoemden de Staten eene commissie om het aangevangen werk van de Centrale Afdeeling, rakende de Beklemming, ten einde te brengen. Den 3 Mei 1879 diende deze haar rapport in, vergezeld van twee Ontwerpen, met voorstel aan de Staten „onder indiening van het tweede ontwerp, bij eerbiedig adres aan Z. M. den Koning te verzoeken, dat daarmede een overeenstemmend voorstel van Wet worde gedaan.“ De Centrale Afdeeling stelde evenwel aan de Staten voor, geene voordracht overeenkomstig dit ontwerp in te dienen, op grond dat deze regeling niet ten goede zou komen. Den 1 November 1879 kwam de Heer *H. W. Wierda,* lid der Staten, met het voorstel, om een Ontwerp van Wet bij de 2° Kamer in te dienen, strekkende om het Eigendomsrecht ten behoeve van het Beklemrecht, afkoopbaar te stellen, en de afkoopsom door eene Staatscommissie in ieder voorkomend geval te doen bepalen. De Centrale Afdeeling bracht ook hierover Rapport uit en adviseerde den 18 Nov. 1879 de Staten, „te besluiten een adres te richten tot de Hooge Regeering, met verzoek, dat eene Wet worde voorgesteld, waarbij de afkoopbaarheid der Eigendommen van onder beklemming gebruikte gronden worde geregeld en wel in dier voege, dat de rechter met het oog op alle zich in elk speciaal geval voordoende omstandigheden de som zal vaststellen waarvoor de meier, die zich met verzoek om afkoop tot den rechter zal hebben gewend, den eigendom der bij hem in beklemming bezeten gronden van den Eigenaar zal kunnen afkoopen.“ Dit

aangenomen zijnde, hebben de Staten zich tot Z. M. den Koning gewend om eene regeling bij de Wet in verlangden zin uit te lokken (11 Juni 1980). Hierop is den 12 Mei 1881 door de Ministers van Waterstaat enz. en Justitie, namens Z. M. den Koning eene beschikking genomen, „dat er tegen de bij het adres voorgestelde diep ingrijpende verandering in den tegenwoordigen rechtstoestand bij de Regeering overwegende bezwaren bestaan, maar dat ook naar het oordeel der Regeering op sommige punten nadere wettelijke voorziening noodig is en dat dan ook het adres met de bereids bij deskundigen ingewonnen adviezen is gesteld in handen der Staatscommissie tot herziening van het Burgerlijk Wetboek, ten einde aan de Regeering zoodanige voorstellen te doen als zij zal meenen te behooren."

bekliefelk (beklijfelijk) = besmettelijk *(Old. WW.)*, alleen met betrekking tot inwendige kwalen, bv. typhus, mazelen, enz. niet van huidziekten. (Vergel. s p r u t e n). *Dr.* beklieflik = besmettelijk. — Van beklijven, eigenl. bekleven = aan vast kleven, alzoo: de smetstof doen beklijven door overplanting.

beklingen het volgende:

beklinken = inkrimpen, *Stads-Gron.* **inlaklјern,** vooral van spijzen gezegd, bv. van groenten, als spinazie, enz.; b e k l i n g e n, b e k l i n k e n wordt ook van personen gezegd, die er zeer welgedaan uitzagen en door ziekte vermagerd zijn; ook *Friesch.* — *Oostfr.* beklingen, inklingen.

beknokkeln = op listige wijze, zonder opspraak te wekken, eene zaak in orde brengen, een doel bereiken, bij *r. Dale* bekonkelen = door knoeierij bewerken.

beknopen = te eng sluitend, enz. Zie: b e n e p e n.

bekproaten = vleien. Zie: m o n d j e p r o a t e n.

bekproater = vleier, die iemand n o a d e b e k p r o a t. Zie: m o n d j e p r o a t e n.

bekrabben; den ongunstigen, verkeerden indruk van een gezegde zoo mogelijk weer wegnemen, verzachten of onschadelijk maken; z i j w ō l ' t w e e r b e k r a b b e n haar zeggen ongedaan maken door er een anderen uitleg aan te geven. Kennelijk aan eene zekere gewoonte van katten ontleend.

bekroepken = bestoppertje, wegkruipertje spelen.

bekweem = **bekweemtjes** = **bekweempjes,** voor: bedaard, ingetogen, tegen gewoonte fijn, van vrouwen of meisjes gezegd; (syn. met: b e d e s d); *Neders.* bequem = verdraagzaam, vreedzaam; bekwümtjes = deemoedig, niets te zeggen hebbende; *Deensch* bequem = geschikt, zich gaarne voegende. *MNederl.* bekwaam = aangenaam, behagelijk, bevallig.

bekwoam geschikt, van landerijen gezegd; d e g r o n d i s b e k w o a m tot bearbeiding; ook *Over-Bet.*

béla, in: ' t i s ' n b é l a v a n ' n m a i d = eene recht mooie, lieve, knappe meid. (Wellicht van *'t Fransche* belle, substant. gebruikt.) Zoo hoort men ook: ' n K e n a u v a n ' n m a i d = een meisje, dat moed en vastberadenheid bezit.

beleg, in: ' t i s z i e n b e l e g = hij is het begonnen en de gevolgen moeten voor zijne rekening komen, hij heeft het er op toegelegd, heeft het gewild. Staat voor: toeleg. *MNederl.* belegghen = toeleggen.

belken bölken = luid schreeuwen, roepen, en ook = huilen, *(Old.).* Ook = bulken, van het vee. Vergel. b ö l k e n.

belkert = **bölkert** = schreeuwer, huilebalk (onder kinderen.)

belle, bel; smerige of ook oude doek, weinig beter dan een vod; *r. Dale* lel = loshangende lap; lellen en bellen, tautol.

belle = **lellebel,** voor: slordig vrouwspersoon met een walgelijk voorkomen, een nietswaardig vrouwspersoon.

bellen (ww.); wanneer de lellen er bij neerhangen, zegt men: ' t b e l t. Zie: l e l l e b e l.

belоazerd, belоasterd = het volgende:

belotjet, in: **bist belotjet?** ook: **hijiendal belotjet?** = b i s t d o l? = zijt gij gek? = zijt gij mal? *Neder-Bet.* zijde belaozerd? = ben je gek? (In beide uitdrukkingen heeft men zeker aan Lazarus en Lot te denken. Vergel. l o t.)

beloopen (belijp, ook: beluip, beloopen), in de beteek. van: door elkander loopen van kleuren door het nat worden van een kleedingstuk; ook wanneer de wasch niet gelijk opdroogt, bij vochtig weder, en er gele kringen door het linnen of katoen komen. Ook wordt het van graan gezegd, dat door fellen zonneschijn te spoedig rijpt.

beloven = verzekeren; 'k beloof joe, dat 't hard wait = gij kunt erop aan, dat het hard waait; dat wi'k joe beloven = dat durf ik u, met nadruk, verzekeren.

belslee = arrreslede, *Oostfr.* bellenschlä. Aldus om de narrenbellen, klunen, die aan weerszijden van het paard hangen, dus geene slede, die belt, maar: slede, waartoe de bellen behooren, dus: bellenslede te verkiezen boven: belslede. Zie *v. Dale* i. v. belslede.

belukken *(Ommel.)* = **besloagen** *(Old. WW.)* = uitvallen, gelukken; de pōffert is goud belukt (of: besloagen), ook: bedegend; 't is goud belukt (besloagen), dat wie nijt op reis goan bin — 't is maar goed, een gelukje geweest, dat wij niet op reis zijn gegaan; hou ken 't zoo belukken! (besloagen) = hoe kon dat de uitslag ervan zijn, hoe is 't mogelijk, dat het die gevolgen kon hebben, — zoowel ten goede als ten kwade.

belusten. Bij *v. Dale* belusten = benieuwen, beide onpers. het belust mij, en: het benieuwt mij. Wij hebben den vorm: 't zel mie belusten, of: beneien (benieuwen) = 't zal mij benieuwen = 'k ben er nieuwsgierig naar, 'k zou gaarne den uitslag weten.

belutjen = uit de hand vallen wanneer het blijkt, dat eene hoeveelheid bij 't gebruik niet zoo toereikend is, als men dacht, zegt men: 't belutjet mie, en dan ligt daarin eene soort van teleurstelling. Zie: luttêk.

bemiegen = bepissen, fig.; zich bemiegen van lachen = zich ziek lachen. Zie: miegen.

bemietern = kwellen, plagen, op den kop zitten. Vergel. mietert en mieterg.

benaud; benoud = benauwd; ook = karig, deun, kleingeestig, zuinig. Zie: benoud.

bendel (onz.) = bundel, bondel (ml.); alleen van vlas gezegd, dat bij 't bendel = 3.2 KG. wordt verkocht. *Friesch* bunder.

bengel; zie het volgende:

bengeln = luien met den bengel, klokje, bij de voormalige A-poort en Kleine poortje te *Groningen*, als waarschuwing dat de schuit met vijf minuten zal afvaren; — op andere plaatsen om het werkvolk aan te kondigen, dat het schafttijd is, alsmede het luien op onze stoombootjes; lúden (luien) doet men alleen met de torenklok. In *Amsterdam* wordt gebengeld vóór het afvaren der schuiten en het sluiten der poorten; in *NBrab.* verstaat men er onder het luiden van de kleine klokken bij begrafenissen, eveneens in *Holst.* waar het eigenlijke luiden alleen op zon- en feestdagen geschiedt; *Oostfr.* bingeln, pingeln = bengelen met eene kleine klok, zijnde geene kerkelijke inrichting. *(v. Dale* bengelen — luien.)

bengels = oorbellen; *Anwen:* bingels in de ooren oorringen.

benjemin, in iets, dat men beschrijven wil als zeer, buitengewoon groot, enz. 't was 'n oal van wat benjemin, zooveel als: wat ben je me.

benoam = voornamelijk, vooral, in 't bijzonder, inzonderheid; in Grönen binnen 'n bult mooie winkels, benoam an de Vismart; de boeren in Grönen bin riek, benoam in 't Oldampt en op 't Hoogeland; in de klaistreken verbouen ze veul winterzoad, benoam garst en wait. *(Reddingius:* joogenaamd, jogenom, jobenom; *Swaagman:* jobinoam); benoam = bij name; jobenom, jobinoam enz. = ja bij name = wat als voorbeeld in de eerste plaats moet genoemd worden. — *Friesch* benamen; *Dr.* benamens; *Overijs.* benaamd, bename; *NBrab.* bename; *Oostfr.* bename, binâme, jobinâm; *Neders. Oudd.* = bename. Bij onze ouden, o. a. *Brederode* bename; *Kil.* naemen = noemen; *Ruth* I, 4 namen = noemen; *Oudfr.* onbinaemd = ongenoemd.

benuimen (benoemen); naar iemand noemen; nog nijt benuimd wezen = geen kind van de familie naar zoo iemand genoemd zijn; *Oostfr.* benömen. In deze provincie is het de gewoonte om het eerste kind naar zijne grootouders, van vaders zijde, te laten benuimen, het tweede naar die van moeders zijde; alsdan volgen de ooms en tantes, enz.

benopen = **beknopen** = bekneld, benepen, eng begrensd, dicht opeengedrongen; de jas zit benopen = is te eng, te nauw; een benopen huisje = zeer klein, al te klein huisje; benopen = bedrongen zitten = dicht opeen. — benopen van (be)nijpen; beknopen van (be)knijpen.

benoud, benaud (benauwd) = naar, ellendig, bedroefd; 't is 'n benoud spul = 't is eene verdrietige omstandigheid; betreft slechts kleinigheden; wat is 't doch benoud, of: noar = men moet zich erover bedroeven, nl. over iemands kleingeestigheid, domheid, enz.; 'n benoude kerel = een gierig, kleingeestig man. *NBrab.* benauwd = zuinig, karig; *Oostfr.* benaud = gierig, armhartig; *Neders.* nanigkeit = karigheid. *(Hooft* zich benaauwen = zich bekrimpen.)

benul = besef, zelfbewustheid; de zieke heeft geen benul meer = ligt beseffeloos, bewusteloos neer. — *v. Dale* belul (dat ook hier gehoord wordt) = bevatting, begrip; in die beteek. hier: hij het 'r gijn benul van = niet het minste denkbeeld, weet niet wat het is; *Weil.* belul = doorzigt, besef, een woord, hetwelk voorheen zeer gebruikelijk was, doch thans niet zeer sticht; in den lagen spreektrant alleen nog in zwang. — *Oostfr.* benül, *Osnabr.* vernull; — benul zal de ware spelling zijn, en tot nal, nul = het hoofd, nuilla = de schedel; *Oudfr.* holla, *Friesch* holle, *Eng.* null, nodle, *AS.* hnol = hoofd, schedel, gebracht moeten worden.

beoddern (beorderen) = in orde brengen, orde op iets stellen, de noodige schikkingen maken, beredderen. Zoo de uitsp. odder = orde; voddern = vorderen; vergel. slodderg.

bep; beppe; beb = grootmoeder; alleen in gebruik bij de geringe klasse, bij wie het ook gaandeweg minder gehoord wordt; — mit beppes hand *(Old.)*; mit mems hand *(Hoogel.)* met de linkerhand, in plaats van wat men gewonlijk met de rechterhand doet; noa beppes kelder goan, fig. naar den kelder gaan; zie: zaak. *Friesch* beppe, *Geld.* bebbe; *Oostfr.* beppe; (op Marken bappe = grootvader.)

bepennen = door dammen afsluiten, van slooten, enz. Zie: pendam.

ber; berre = bed; in 't warm ber liggen = in de kraam zijn. *Spreuv.* Doar gait 't hen, zee schiet-op-ber, alle nachten geliek, spottend, van eene vertooning, enz. *Westf.* berre, *Dithm.* berr. (Zoo hebben wij: har = had; harren = hadden; klar = klad; moaren = maden; pör = pad; schar (ook: schaar) = schaduw; kirreln = kittelen, enz.

berbuur (beddebuur) = beddetijk, de stof, waarvan de beddetijk, het eerste overtrek van een bed, wordt vervaardigd; vergel. kussentijken. *Oostfr.* bure = beddetuig, de overtrek om de vederen; *Neders.* büren, een overtrek, zoo: bedsbüren en kussenbüren; *Holst.* bürenwark = beddetijk, als stof. Het *Fransch* buro, eene grove stof voor overtrek van lessenaars, daarvan bureau.

berebiet; beerbiet, in: hij zit altied in de berebiet, of: ien beerbiet = heeft altijd twist, schijnt een liefhebber van gehaspel en gekijf te zijn. Voornamelijk ziet het op het voeren van processen, zelfs om kleinigheden; zooveel als: tusschen een beregebit, tusschen de tanden van beren. *Oudfr.* bita = bijten, ons: bieten.

bered = beredderd (alleen 't v. d.); 't is bered = 't is in orde, 't werk is gedaan. *Zegsw.* hij is 'r mit bered = 't ligt ook in zijn aard of karakter, hij is er ook, ja nog meer mee behept; zooveel als: bereed, aangekleed, steekt in 't zelfde keed. Zie: rijden.

beren over iets = veel onnoodig geschreeuw hebben, ophef maken over nietigheden; ook in *NHoll.*, waar het begint te verouderen; gebeer (het

beren) = misbaar, ook *NBrab.* Het oude baren, beren een sterk geluid voortbrengen; *AS.* berian, *Oudfr.* baria, *Oostfr. Neders.* baren, bären = luid roepen, schreeuwen, een klagend hulpgeschrei aanheffen; gebaar = geschreeuw, gehuil; *Friesch* beeren, baaren = zich aanstellen, gedragen, voordoen; *Noordfr.* da beere, *Holst.* beeren. Vergel. *HD.* die Gebehrden, en *ten Doornkaat* i. v. bären, bêren.

beroad-berou (beraad-berouw); in beroad en berou stoan, allit. voor: besluiteloos zijn. *Oostfr.* in beraat un berau nämen. *v. Dale:* beraad = overleg; in beraad houden; berading = overleg, overweging.

beroaden. Van uitveilers op boeldagen hoort men: wel beroaden? ook: wel beroaden, wel bedocht? en vervolgt dan: ijnmoal, andermoal, enz. Zie: beroad.

beroasd = gekneusd, ontstoken, een leelijk gekwetst voorkomen hebbende *(Marne).*

berpan; berpanne = beddewarmer, vuurpan, soort van koperen pan met deksel en steel; *Oostfr.* beddpanne.

bertielens; zie: tielens.

beruden; zich in iets, bv. in eene werkzaamheid beruden, ook: betoestern = verwarren, ermede in verbiestern (= verbijstering) komen; in 't spreken den draad der eigen redeneering verliezen. Synon. met vertoezemoezen.

berzie, birzie, voor: menigte, troep.: van kinderen, koeien, enz. gezegd; komt 'n hijle birzie an. Moet wellicht tot birzen gebracht worden, daar men er altijd eene bewegende, woelige massa mede bedoelt — berzie, ook = bargie, barge bij *v. Dale* = trekschuit; hier verstaat men eronder eene jaagschuit, die vooral voor passagiers is ingericht, eene verbeterde editie van de ouderwetsche snik, en sedert nauwelijks 25 jaren in deze provincie bekend.

bes, besse = grootvader, alleen onder de geringe klasse tegen zeer oude menschen; (de e wordt gerekt uitgesproken). *Weil.* bes. in dengemeenzamen spreektrant voor: grootmoeder; *v. Dale* bestje = grootmoeder; *Marken* bessie = grootmoeder. — Het woord staat voor: bestevader.

besaicheln; zie: besjaicheln.

beschei; zie: vrei.

beschikken = vorderen, voor zoover zulks zintuigelijk merkbaar kan zijn; 't werk beschikt nijt = men vordert niet naar wensch; — hij beschikt nijt = zijn werk vordert niet, en ook: hij komt niet vooruit om zijne korte beenen, of ook: hij gaat langzaam; *'t HD.* beschicken. Zie: hörtjen.

besjaicheln, besaicheln = in kleinigheden bedriegen, foppen, dat dan ook niet erg opgenomen wordt. *Kil.* beseyken, commingere, permingere, (vergel. *'t HD.* seigen, alsmede: beschieten = beschijten, en: beschieter = beschijter.)

besibt; besipt bevrund (bevriend) = tot de familie behoorende verwant, bloedverwant zijn. *Old. Landr.* IV, 15 besibbet; *Oostfr.* besibbt. Zie: sibbe.

besistern = beet nemen, foppen. bedonderen, als met een sister bang, vervaard maken. Zie: sas.

beslabben, in: hij zel höm 'r nijt an beslabben = hij zal er niet te veel van krijgen, bv. als er wat te deelen valt, of bij eene uitdeeling.

beslag; alles wat tot het bedrijf van den landbouwer behoort, paarden, vee, en landbouwgereedschappen; 't boerenbeslag = de landbouwwerktuigen; dei smid het 't mijste boerenbeslag heeft het meeste boerenwerk; 't veibeslag = vee wat een landbouwer noodig heeft, de paarden, koeien, enz.

beslantern = bemorsen bij 't eten, vooral van lepelkost, bij *v. Dale* beslabberen, beslabben. Zie: beslabben.

besloagen (beslaan); hou kon 't zoo besloagen! (acc. op kon) = hoe is het mogelijk dat het ongeluk zoo gering is, of in 't geheel geene slechte gevolgen had; 't kon slimmer besloagen wezen = 't kon erger gevolgen gehad hebben, ook *Friesch.* — iets mit de gek besloagen = eene beschuldiging of bitse aanmerking met scherts beantwoorden. — 't land is zwoar besloagen = er loopt te veel vee in het

land om in gewone omstandigheden genoegzaam voedsel te vinden, om steeds goede weide te hebben. *Spnw.* A l l e b a k s e l s e n b r o u s e l s b e s l o a g e n n i j t g e l i e k e g o u d, alle baksels en brouwsels gelukken niet even goed — niet elke onderneming of arbeid gelukt; *Neders.* Bakken en brouen misradet wol ins: *Holst.* All bakken en broen geraad niks; *Osnabr.* Friggen un back geräth nich jummer; *Keulen* Backen un bräue geriht nit alle zicks. — *Oudt.* slagen = slaan, en: beslaan = slagen = gelukken; *Hooft* beslaahgen = uitvallen, wel slagen, wel gelukken; *v. Dale* beslagen = gelukken.

beslommern (beslommering); 'n g r o o t e b e s l o m m e r n h e b b e n = een bedrijf waaraan vele en veelsoortige werkzaamverbonden zijn en veel bedrijfskapitaal vereischt wordt, bv. eene groote boerderij, eene zaak dus, die veel hoofdbreken kost. *(v. Dale* beslommering = zorg; *Weil.* zich beslommeren = zich in allerlei verwarde zaken steken; een beslommerde = een verwarde boedel.)

beslōt = het volgende:

beslut, voor: sluiting; d'r i s g i j n b e s l u t i n, of a n = 't is te wijd, zoodat het niet sluit, of niet past; fig. g i j n b e s l u t i n d e m o n d h e b b e n = onophoudelijk babbelen, niet weten te zwijgen.

besnoeven (besnuiven). Wanneer een jongen met een meisje heeft gevrijd, zegt men: zij hebben elkander al b e s n o v e n.

besnuten (besnuiten) = iets beletten; iemand beperken; zie: s n u t e n.

besoetern = bemorsen, s o e t e r g m o a k e n, zie: s o e t e r g. 3 *Esdra* 8, 34, *Tob.* 3, 18 besoetelen = bezoedelen.

bespieren, voor: stuiten, alleen in: d e g e b o d e n b e s p i e r e n = den voortgang van een huwelijk stuiten, beletten; ook *Dr. Overijs.* — *Friesch:* de geboden spieren; *Old. Landr.* III, 14: die renteniers mogen dat met rechte b e s p e r e n (nl. het afbreken hunner huizen beletten); *Ommel. Landr.* VII, 25: Dat Recht behoort zijn voortgangh te hebben, sonder eenige private bespeeringhe. — *Neders.* het veroud. bespeer = versperring, hindernis, beletsel. — Zal zooveel zijn als door eene s p i e r, spar, lange staak iets af te sluiten, een slagboom te plaatsen bij eene passage. *(Laurm.* spieren, *Swaagman* s p i e r e n en b e s p i e r e n.)

bespreken, in den zin van: bezweren; 'n h o n d b e s p r e k e n, zooveel als: de geheime kunst of gave bezitten om de kwaadste honden oogenblikkelijk te beheerschen, zoodat zij zoo iemand niet durven bijten, zelfs niet tegen blaffen. Ook: b e s p r e k e n van een verstuikt lid, door onder het strijken ervan eenige woorden te prevelen. Voor het b e s p r e k e n van een bijenzwerm heeft men een zeer vroom formulier, waarbij Vader, Zoon en Heilige Geest worden te pas gebracht. *Oostfr.* bespreken = beheksen; *Neders.* bespreken = beheksen; een geweer bespreken = beheksen, biologiseeren, zoodat het niet afgaat; ook hierbij worden eenige tooverwoorden gemompeld; in *Westf.* ook: bespreken van eene kwaal. In *Holstein* heerschte (of heerscht nog) het bijgeloof, dat oude vrouwen en ook andere personen, door bespreken, d. i. door het aanroepen van zekere dingen, den wasdom kunnen beletten.

bessem = bezem; *NBrab.* bessem, *Hooft* bessem, *Kil.* bessem, besem; *Oostfr. Westf.* bessem, *HD.* Besen. *Zeysw.* z i e n h o a r k r ō l t a s 'n b e s s e m s t o a l, of: b e s s e m s t o k, schertsend van iemand, die sluik haar heeft; ook in *Holst.* H i j l o p t z o o s t i e f o f h i j 'n b e s s e m s t o k d e u r s l o k e n h e t (hij loopt zoo houterig stijf of hij een bezemsteel heeft doorgesloken), waarvoor het *Oostfr.* elstok heeft.

bessemstok = bezemsteel. Zie: b e s s e m.

bessoo, voor: best zoo = heel goed, heel wel, als bewijs van tevredenheid met iets.

best, in: 't i s b e s t m e u g e l k = 't is zeer wel mogelijk, 't kan licht waar wezen; — 't i s n o g 'n m a n o p z i e n b e s t = een man, nog in de kracht van zijn leven, op het beste van zijn' leeftijd; (dit ook in *Holst.)*

besteden, voor: verhuren, van dienstboden gezegd; b o d e n b e s t e d e r en b o d e n b e s t e e d s t e r verhuurder en

verhuurster van dienstboden, bij *v. Dale:* besteder, besteedster. (Op het *Hoogel.* is het gebruik, dat de knechten en meiden zich vóór Nieuwjaarsdag besteden; wordt een dienstbode vóór dien dag niet gevraagd om te blijven, dan rekent deze, dat men hem niet wil houden); *Oostfr.* beständen. — Als deftige uitdr. voor: begraven is: ter oarde besteden.

bestek, voor: maat van turf; men spreekt van een groot of klein bestek, al naardat een dagwerk of stobbe meer of minder tonnen uitlevert. — alles noa bestek hebben = naar behooren, zooas 't heurt, waarvoor men elders zegt: naar den aard, wat nl. de huishouding, het meubelair betreft. — 'n klain bestek = weinig ruimte, waar alles wat men noodig heeft, bijeen moet zijn, bv. in de kajuiten van kleine schepen; 'n sneu bestek = teleurstelling. Zie: sneu.

bestoan (bestaan), in: 'k bin 'r niks op bestoan = 'k heb 't 'r niks op begrepen = ik ben er in 't geheel niet op gesteld, verlang niet, dat het mij ten deel valt.

bestoppen verbergen, op eene verborgene plaats bergen; zich bestoppen, ook: verstoppen = verbergen, wegkruipen, bij een spel. *Hooft* bestoppen = omwoelen, bewinden; *MNederl.* bestoppen = omhullen, rondom bedekken.

bestöt (v. d. van besteuten = bestooten), in: 't is bestöt = met eenige moeite in orde gebracht, wij zijn met onze bezigheid klaar gekomen, hebben ons doel bereikt.

bestrieken *(Ommel.)* — **inroakeln** *(Old. WW.)* = inrekenen, van vuur. Zie: bezetten.

bestrikken = kinderen op hun verjaardag een stuk koek, enz. met linten op den arm vast binden. Ook is het nog in gebruik om een jonkman, die met de sjees, als het rijk staan zal, met de beugelsees, van zijn meisje komt, en het joawoord heeft gekregen (d. i. bruidegom is geworden), de eer aan te doen, van zijn paard (of paarden) met linten aan kop en staart te tooien. — Ook bij het trouwen wordt in het Gemeentehuis den bruidegom eene pijp met bonte linten omwoeld, aangeboden, dus eene bestrikte pijp. — Eindelijk nog bestrikt men den koffiepot, waar bruidegom en bruid eene visite maken.

bestuurd = afgedaan, gedaan, volbracht; 't eten is bestuurd; 't zoaddörschen is bestuurd. *(Old.)*

beteerguster. Zie: betovermörgen.

betelen = beschuldigen. Zie: betien.

betein, betijn laten = begaan laten; loat betijn = laat het geworden, laat het zijn gang gaan, meng u er niet in, stoor u er niet aan; van tyen = tijgen = trekken. *ZHoll.* betein laten = doe het niet.

beter, voor: hersteld, genezen; bin ie weer beter? = zijt gij weer gezond? *Oostfr.* beter, bäter = genezen, gezond. — In de *Ommel.:* beter worden, bv. van een handel = er voordeel van hebben; 'k bin 'r nijt beter van worren, zooveel als: 'k heb er schade bij geleden, erbij verloren, in 't algemeen; 'k heb er geen zijde bij gesponnen. *Ned.-Bet.* er bèter aaf worre = in beteren doen komen. — De uitdr.: as 'k nijt beter wijt = ik weet niet beter; as 'k nijt beter wijt, woont hij in Beem of dei kontrain = vergis ik mij niet, dan woont hij te Bedum of in den omtrek ervan.

betern (beteren) = helpen; „hij kon het niet beteren, meester!" *(v. H. Bosch.) Spreuw.* Hij ken 't nijt betern, dat de oorlog zoo lank duurt, van iemand, die wat onnoozel, in allen gevalle te goedaardig is uitgevallen, om twist en tweedracht in de wereld te brengen. — *Oostfr.* betern; *Dordsch* gebeteren. — Oudt. beteren = boeten, boete betalen, om zwaarder straf te ontgaan. *Holst.* De schaden deit, mut schaden betern = moet er voor boeten; ons: ik ken 't nijt betern = ik mag er niet voor boeten, omdat ik er onschuldig aan ben, daar ik het niet met opzet gedaan heb, of ook: met de geheele zaak niets te maken heb gehad.

betien, betelen = beschuldigen, de schuld van iets geven, en ook: in rechten betrekken = het *MNederl.* betijen = betichten; intens. van tiegen, tijgen, met gewijzigde beteek.

betjoend = behekst, betooverd. Zie: tjoender.

betoefd = het volgende:

betoegd = geslepen, loos, slim, leep, bij *v. Dale* (gewest.) betjoegd, betjoekt. — Ook = wel voorzien van zakgeld. Zal zooveel zijn als: van toegen, takken met bladeren, voorzien, dus niet kaal, niet armoedig, ook toegepast op den geest. Vergel. heft en hecht, graft en gracht, kluft en klucht, doft en docht, *'t HD.* Luft en: lucht; sanft en: zacht, Kraft en: kracht, enz.

betoestern (reflex.) = zich in iets verwarren. Zie: beruden.

betovermörgen; de dag volgende op overmorgen; **beteerguster** = de derde dag vóór dezen; indien men nog één dag verder of terug wil gaan, hoort men: betbetovermörgen, en: betbeteerguster. *(v. Dale* heeft wel: betovergrootvader, —moeder = overovergrootvader, —moeder.) *Oostfr.* bettaovermörgen, bettehrgustern.

betrachten, voor: overdenken, beschouwen; beproeven, bijna uitsluitend reflex. gebruikt: elk mout hōm zulf betrachten = elk moet zich zelven kennen, ieder voor zich zelf moet zorgen, dat hij zich fatsoenlijk gedraagt, ook = zijne hand in eigen boezem steken. *(Bild.* gebruikt: betrachten, voor: overdenken; door velen wordt het als Germanisme verworpen.)

betrekken, voor: foppen, beet nemen, door iemand iets te ontfutselen, bv. de kat het mie betrokken = heeft hier of daar van gesnoept.

betrekking hebben op iemand (of iets): iemand zeer genegen zijn, hart voor hem hebben, meestal omdat hij nog tot de familie behoort. Insgelijks op een voorwerp, dat men vroeger bezeten heeft en heeft moeten verkoopen, iets dat ons dierbaar is, niet om de innerlijke waarde, maar omdat het een familiestuk was.

betuun = schaarsch; alleen predicatief gebruikt; de melk is —, de aier, de appels bin betuun; ook. *Dr. Overijs. Geld.* — *Oostfr.* betün, bitün = wat zeldzaam, gezocht en duur is. *AS.* tynan = insluiten; *Eng.* to tine, *Neders.* betünen — met een hek omgeven, omtuinen; *Hos.* 2, 5 betuynen = omheinen, beperken, insluiten. — betuun eigenl. betuind, met een tuin of gevlochten rikwerk omzet, afgesloten, betuind, en daarvan de fig. bet.: niet ruimschoots voorhanden.

betijn laten = begaan laten. Zie: betein.

beuge, voor: geschiktheid tot buigen, lenigheid, buigzaamheid; is gijn beuge in = kan zich, en ook: laat zich niet buigen = is stijf; eigenl. kan geene buiging maken, en: is stijfkoppig. (Overigens luidt: buigen overal boegen, behalve het gefatsoeneerde bugen.)

beugelseeze; **beugelsees**; sjees met twee paarden bespannen, en aldus genoemd, omdat elk ervan een' beugel onder het lijf door heeft. Het maakt hier altijd nog eenige vertooning van rijkdom, maar wordt bijna niet anders meer gebruikt, dan wanneer een voorname boerenzoon gaat vrijen.

beuker = kleine jongen; *Westf.* beukeslag. Zie: beutel.

beun; **beune** = zolder; beun van de mond = gehemelte. *Zegsw.* op 't onderste beuntje komen = 't verliezen bij een wedstrijd, voor een ander moeten onderdoen, *Oostfr.* He word upp 't underste böötje settd = wordt gedegradeerd, gestraft. *Spreuw.* Hij het beter boonen op beun as verschimmelde grouarten (hij heeft betere boonen op zolder dan beschimmelde grauwe erwten), zooveel als: hij kan ander gezelschap krijgen, ook: een ander meisje, dat hem beter bevalt. *v. Dale* beun = zolder, maar hiermede is het nog geen *Nederl.*; *Dr.* beun, *Oostfr.* böön, *Neders. Holst.* bön, *Noordfr.* bân. Vergel. *'t IID.* Bühne.

beungat; opening in den zolder, die door middel van eene ladder daarheen toegang verleent.

beunhoas, voor: kat. Zie: balkhoas.

beuren. In de *Ommel.* zegt de uitdr. 't mag mie nijt beuren zooveel als: ik kan het niet bekomen, zulke uitgaven voegen mij niet; de gelegenheid ontbreekt mij; ik ben niet zoo gelukkig, mij valt zoo iets niet ten deel; 't mag hōm

beuren — hij kan 't ervan krijgen, want hij heeft geld genoeg; 't mōg mie nijt beuren mit te voaren: 'k had het fortuintje niet te kunnen rijden. *Bild.* beuren in den zin van verkrijgen, bekomen, genieten; *Hooft:* Ende hielden deze twee elkandren daar zulx bezatigh, d geene van beide beuren moght, zich bij de groote vloot zijner parthije te voegen; *Neders. Holst.* gebören, *'t HD.* gebühren. — Zal eigenl. staan voor: gebeuren, met den dat.: 't gebeurt mij niet, 't komt mij niet over, of: komt niet over mij.

beutel *(Old. WW.)* = **beuker** *(Ommel.)*, voor: kleine jongen; gewoonlijk: lutje beutel, of: beuker, en beteekent eig. kleine bengel. *Oostfr.* bötel, schertsend voor: kleine jongen; *Neders.* boetel, een korte knuppel, ons: bungel, kruusbungel, die den honden wordt aangehangen, *Eng.* beetle, daarvan: een bötel van jungen. — beuker van: beuken, eig. een voorwerp om het vlas te beuken, waarvoor het *Oostfr.* ook: bötel heeft; dus een jongetje, dat er op klopt.

beuze (booze), in: hij 's 'n beuze smooker, eter, stoker, enz. — rookt sterk, kan veel eten, houdt van eene warme kamer, enz.

bevallen — vermageren, alleen van menschen gezegd; zij is 'r van bevallen (van eene ziekte) — ziet er niet zoo goed, niet zoo welgedaan uit als vóór dien tijd. Komt overeen met vervallen, evenals: bemaken en vermaken, beweren en verweren, bewissing en verwissing; bezuiken, *HD.* versuchen, enz.

beveuren; zie: bieveuren.

bevouden (bevoeden, bevoederen), eigenl. door voeding aanbrengen van vet, door mesten de waarde verhoogen; ik ken 'r nijt veul an bevouden, fig. — er weinig voordeel mede behalen, *(Ommel.) Oostfr.* biföden, beföden — mesten, aanfokken, enz.

bevreten — 't voeder naar zich toehalen, dat voor een ander dier is bestemd, bv. van paarden die gezamenlijk uit ééne krib vreten; ook *Dr.*

bevrund *(Ommel.)* — verwant; men zegt: hij 's bevrund an mie, en ook: tou mie — ik ben met hem bevriend — ik bin fermilie tou hōm = een bloedverwant van hem; *Nederl.* bevriend in vriendschapsbetrekking staande. Vergel. besibt.

bewarmd, in: arms bewarmd wezen — ergens goed gezeten, thuis zijn, er een goed bestaan hebben. — Vergel.: er warmpjes zitten — welgesteld zijn.

beweeren — door het weder genoodzaakt zijn ergens te overnachten.

beweren, in: hij ken niks beweren — niks oet stroo zetten — heeft weinig kracht, kan geen zwaar werk verrichten; ook: kan zich niet verroeren, bv. door jicht. Vergel. verweren.

bewiefken. Valt de vergelijking van eene niet lang gehuwde vrouw met één of meer kinderen gezegend, met hoe zij er als vrijster uitzag, in haar voordeel uit, dan zegt men, dat zij zich goed of mooi bewiefket, dat zij den naam van: mooie vrouw eerder verdient, dan zij dien voorheen als: knappe meid, kon dragen.

bewies, bewieske, (bewijs, bewijsje), voor: kleinigheid, hoogst geringe hoeveelheid, of ook kleinst mogelijk gedeelte of stukje van iets; eigenl. slechts zóóveel ervan, dat men kan zien, wat het is, of: dat het zoo is. Dit laatste komt meest overeen met: bewijsje — gering blijk; *v. Dale* i. v.

bewissing; zekerheid in den zin van: zwart op wit; hij wil d'r bewissing van hebben — hij verlangt eene geldige schuldbekentenis. *Old. Landr.* IV, 55 Die enich roerlick goedt, tot verwissinge van schuld, verpandet, enz. *Friesch* bewisje — zich verzekeren, vergewissen; *Oudfr.* bewissia; *MNederl.* bewissen — zich overtuigen, zich zekerheid verschaffen, zich vergewissen.

bezetten; in ongelegenheid brengen door het niet nakomen van eene belofte; ook: iemand iets ontfutselen, en ook: onthouden, wat een ander toekomt, bij het verkoopen van iets: as ze joe bezetten kennen, loaten ze 't nijt, eene zachtere uitdr. voor: bedriegen. — Ook — kans zien, als het den tijd betreft: as 'k 't moar ijts bezetten ken, zel ik komen — als ik maar eenigszins

vrijen tijd kan vinden, zal ik komen, bij *Weil.* als ik het maar eenigzins kan bijbrengen. — bezetten van lichaamsdeelen, door den beet van een adder opgezwollen, bestaat in het strijken van dat deel tot aan de plaats, waar de zwelling zichtbaar wordt. Volgens *Prov. Gron. Cour.* werd den 15 Aug. 1861 „te Peize een meisje door een adder in de hand gestoken, die dadelijk pijnlijk werd en geducht opzwol; dadelijk ging zij naar een persoon die den arm bezette bij den elleboog, tot welke hoogte het venijn en de opzwelling reeds gevorderd waren. Dadelijk hield de zwelling op." Die handeling is hier ook bekend onder den naam van: bestrieken. (Bij *Laurm.* p. 131: bezetten = bezweren van een pijnlijk verstuikt lid.)

bezette tied: het uur in de Verordeningen van Gemeentebesturen, bepaald, dat de herbergen en tapperijen moeten gesloten worden; hij het breuk kregen, hij het noa bezette tied in de harbarg west = hij is beboet, omdat hij na den gezetten (gestelden) tijd in de herberg is geweest.

beziebels, besiebels, zooveel als: terzijde, in 't geniep. Behoort tot het Bargounsch.

bezied kruipen = wegkruipen, zich verschuilen; bezied = ter zijde, op zijde.

beziede; bezied zitten in iets = er geheel door omringd zijn, als ingesloten; in 't wark —, in de bouken —, in 't goud —, in de pampieren, enz. beziede zitten, alles teeken van groote drukte; in 't gold beziede zitten = met gouden sieraden als behangen, bedekt, beladen, zoo als nog vóór een 25 tal jaren onze boerinnen; — in 't bloud beziede liggen *(Old. WW.)* = ien bloud bezied leggen *(Ommel.)*, zooveel als: badende in bloed. *Oostfr.* besiet, beside; gans in booken besiet.

beziedjes: ien beziedjes = in 't geniep; voor: bezijden, ter zijde.

bezuiken (bezoeken) = beproeven *(Ommel.)* = **pebijern** (probeeren) *(Old. WW.). Hooft* besoeken, *HD.* versuchen = beproeven; in oude Kluchten (17° eeuw) komt het voor in de beteekenis van: ondervinden, en van: beproeven.

bezwet = begrensd. Zie: zwet.

bezwoar = schulden over vaste goederen. Zie: zwoarighaid.

bezijn (bezien), in: mit bv. 'n dreigulden ken 'k wel bezijn = meer dan drie gulden behoeft het niet te kosten, met drie gulden kunnen de kosten bestreden worden; — hij het hōm lelk besijn = is 'r lelk west = heeft zich deerlijk gekwetst; — 'k zel dien rōgge ijs even bezijn, zegt de moeder tegen haar lief zoontje, en bedoelt: 'k zal u eens afrossen, een pak slaag geven.

bie bij *(Stads-Gron.* bij, met den klank tusschen ei en ai); in: doar bin 'k zulf bie, of: doar wi'k zulf bie wezen, of: doar wi'k bie wezen (klemt. op: bie) = ik laat mij niet foppen, laten ze dat maar eens beproeven; — doar heb ik niks bie = dat bevalt mij niet, en ook: daar is niets bij van mijne gading; bie heur is niks bie, godsterwereld niks = men heeft niets aan haar, er zit geest noch leven in.

bie, als voorvoegsel voor: be, nog bij ouderwetsche menschen op het *Hoogel.*, bv. biegroaven (begraven); bieveuren (te voren); bietoalen (betalen); biedenken, biegrooten, biedoeren = bedoeren; biegunnen (beginnen); biehept, bietuun, enz.; begint sterk te verouderen. *Oostfr.* bihalfen, binauen, binâme, bisef, bitūn, biföden, enz. naast: behalfen, enz. Ook *Oudfr.:* bi, voor: be.

biebelletters = de Duitsche drukletters.

bieberig; zie: bamberig.

biebrengen, in: hij ken nijt veul biebrengen = kan geene levendigheid aan 't gesprek bijzetten, weet niet te praten; veronderstelt gebrek aan algemeene kennis of levendigheid.

biebulten = bijleggen van turven, aan den haard; *Oostfr.* biböten. Zie: buiten.

biederhand (bij de hand) = flink, gevat, van zessen klaar, tegenwoordigheid van geest bezittend; — ook = aanwezig, te huis: is joen man biederhand? zooveel als: zou ik uwen man kunnen spreken? De uitdr. is van de eigenl. beteek. als bijw. van plaats aldus bijw. van hoedanigh. geworden. *Oostfr.* bi d' hand, *HD.* bei der Hand, zur Hand = prompt,

flink, vaardig. *(v. Dale* bij de hand = vaardig, knap, en = opgestaan.)

biederhante (subst.), voor: die biederhand = flink, enz. is: van vrouwen gezegd; van kinderen: biederhantje.

biedoun (bijdoen): term in het knikkerspel, wanneer in een kuiltje wordt gestort: wel dait mie vijr bie? (In 't noorden der prov. wint oneven, in 't zuiden even.)

biedraien (bijdraaien) = **inschenken** = toegeven; *Oostfr.* biedreien. Het eerste aan het zeewezen, het tweede aan het gebruik om een twist af te drinken, ontleend.

biegoan (bijgaan), in: 't is moar 't biegoan (ook zonder 't lidw.) = 't kost maar een oogenblik tijds; 't is veur hōm moar 't biegoan = zooveul as niks = hij heeft het dadelijk klaar, 't kost hem geene moeite of tijd. Synon. met: anzet. Zie ald.

bieloopsk; wanneer zich naast eene gemaakte opening een tweede heeft gevormd, waardoor eene vloeistof kan ontwijken; *Oostfr.* bîlôpsk, bilöpsk: de dam in de slôt is bîlûpsk, un wen jî hum nêt êrst maken, den löpdt uns 't water all' weg; — de spund is bîlôpsk.

biendens, zie: bienens.

biendstok = hooiboom. Zie: ponterboom en: teimen.

bienen = binden *(WKw. Hoogel.)*; 't kind is in 't bienen jonk west = het kind is in den tijd van het korenbinden geboren. *(Ned.-Bet.* bijnd, bind = het binden van het gemaaide koren.)

bienens, ook hoort men **binnings,** in: bienens van doun worden, of: van nooden hebben *(Hoogel.)* = zich moeten bedwingen, intoomen, zijn ongeduld of drift overwinnen; 'k worde bienens van doun, 'k wol zoo geern vōrt, en zij lijten mie moar wachten; 'k was bienens van doun, dou 't jong tegen mie opspeulde; iets bienens van nooden of: van doun hebben = er zich niet buiten kunnen redden, iets broodnoodig moeten hebben.

biensters = vrouwen, die het koren in schooven binden. Zie: bienen.

bieof = bijna, zóó of zóó: 't was 'r bieof of hij was vallen = het dong er om of hij zou vallen; 't was bie 't sloagen of = het scheelde weinig of zij waren handgemeen geworden, zóó hoog liep de twist.

biepassen (bijpassen). Zie: bieschoustern.

bier *(WKw. Huns.)* = **bijer** *(Old. WW. Fivelgoo).* Hier vermelden wij een gebruik, dat vroeger algemeen, nu nog in enkele dorpen van *'t Westerkw.* in eere wordt gehouden, nl. dat wanneer de dienstboden, en ook anderen, in de vrij week hunne rekeningen aan schoen- en kleermaker voldoen, zij alsdan op bier onthaald worden; sterke drank wordt door de jongelui zelve aangeschaft. Dit feestje noemt men schoumoakersbier. — *Overijs.* een bier of biermaol = boerenfeestmaal; *Geld.* een bier = eene boerendanspartij. Oudt. zeide men, als de maan zich achter de wolken verschool: de maan gaat te bier = vertoeft in de herberg. *Zegsw.* bier (of: bijer) en barmhartighaid komen bie 'n kander (of: bie 'n ander), van iemand die in dronken toestand weekhartig wordt, of ook: vomeert. *Oostfr.* beer un barmhartigkeit = troebel bier; *Neders.* Beer un barmhartigkeit kaamt bi em tosamen, en: De barm leep hem over 't harte = hij werd tot medelijden bewogen; *Holst.* Dat geit wedder na 'n den barm to = gaat weder zijn ouden gang; *Strel.* Wat to letzt kümmt, is barm. Van barm wordt de gist gemaakt, maar beteekent ook: bezinksel, droesem van bier; *Sleesw.* bärm, *Deensch* baerme, *Noordfr.* barm, berme, *HD.* Hefe = gist, en moet tot beren, baren = dragen, voortbrengen, gebracht worden: de zegswijze is dus eene woordspeling met: barmhartigheid.

bieschōntjen = het volgende:

bieschoustern = bijleggen, bijbetalen, ook **biepassen** (bijpassen), het ontbrekende aanvullen. De beide eerste woorden alleen op de gezamenlijke vertering van een gezelschap toegepast, het laatste ook op de betaling van grootere sommen. (bieschoustern behoort wellicht tot het Bargounsch); vergel. schōntjen.

biesjoager = *Stads-Gron.* **biezejoager**, voorheen zooveel als veldwachter en opziener van de jacht. *Dr.* biezenjager = policiebediende tot wering van bedelaars; *Friesch* biesjager = gerechtsdienaar te platten lande; *Oostfr.* biesejager = policiedienaar, gendarme, een persoon, die dag en nacht jacht maakt op alles, wat vagebondeert, bij den weg b i r s t, *Oostfr.* bîszd. Zie: b i r z e n.

bieslep (bijslaap) = concubine; ook als het *Zaansch:* de persoon met wie of wien men in één bed slaapt.

biespul = bijschotel van groenten, enz., zooveel als nagerecht, ofschoon het niet altijd tot het laatst gespaard wordt, bv. e e r a p p e l s (met vleesch) en d i k k e r i e s wordt na elkander, aardappelen en roode kool gelijkelijk gegeten. Zie: k ō r t v o u r.

biester (bijster), voor: buitengewoon, bijzonder, ook: **biesterboarlêk**; alleen als bijw.; d a ' s b i e s t e r *(Old.)* = d a ' s s l i m *(Hoogel.)* en wordt meestal gebruikt als instemming, en zoo mogelijk tot versterking van 't geen door een ander gezegd is, en hiervoor ook: **in 't groote.** — Ook = verdwaald, op een dwaalspoor zijn: o p ' n b i e s t e r = o p ' n b i l d e r = o p ' n b i e s t e r b o a n e = o p ' n b i e s t e r w e g = o p ' n o n z i n = ' t b o u k t j e b i e s t e r w e z e n = i n d e r e g e l v a n v e r b i e s t e r n wezen, alle uitdr. voor: zich vergissen, dwalen. *(v. Dale* bijster = zeer; verdwaald); *Kanton Axel* bûster, *St. Truyen* byster, *Kil.* byster, *Oostfr.* biester = zeer, ongemeen, als versterking; ook = wild, woest, onvriendelijk, boos, erg, gruwelijk, afschuwelijk, verschrikkelijk, stekelig, toornig, enz.

biesterboane, fig. = dwaalweg. Zie: b i e s t e r.

biesterboarlek = zeer. Zie: b i e s t e r.

biesterweg, fig. = dwaalweg, dwaalspoor. Zie: b i e s t e r.

biestoan = uitzien, een toestand; 't s t a i t ' r r o a r b i e = 't ziet er niet mooi uit, 't is een rare, verwarde boel; h o u s t ō n ' t ' r b i e? = hoe zag het er uit? hoe hebt gij het bevonden? — d a t s t a i t ' r b i e = dat is een goed vooruitzicht, nu kunt gij smullen, of: daar zult gij pleizier aan hebben; d a t s t a i t b i e d e m a n = die kost is voedzaam.

biet, bietje = klein stukje; kleinigheid; 'n b i e t j e = s n i p p e l t j e linnen = een zeer klein streepje of lapje; 'n b i e t j e k l o n t j e = een heel klein stukje kandij; g i j n b i e t tŏrf, — v u u r, — e t e n, — p a m p i e r, enz. hebben = volstrekt niets daarvan; g i j n b i e t v a n w i j t e n, — h e u r e n, — l e u v e n, enz. = er niet het geringste van weten, — hooren, — gelooven, enz. — h i j z e g t g i j n b i e t = zegt niets; g e f t m i e g i j n b i e t = geeft mij niets; l i g t m i e g i j n b i e t a n g e l e g e n = er ligt mij niets aan gelegen; 't k e n m i e g i j n b i e t s c h e l e n = — niets schelen; m i j n i e, d a ' k ' r ' n b i e t o n d e r t e d o u n h e b? = meent gij, dat ik er iets onder te doen heb? = in 't geheel niets. — b i e t staat voor: beet, afgebeten stukje; b i e t j e, voor: beetje, hapje, brokje. Evenals in *'t Nederl.* zeggen wij: 'n beetje water, eten, enz., maar onderscheiden: 'n b e e t j e b r o o d, k o e k = een weinig brood, koek, en: 'n b i e t j e b r o o d, enz. = een klein brokje, in dit geval = beet, hap. *Kanton Axel* bitje = beetje, weinig; vergel. *Wassenb.* i. v. *Oostfr.* bît = beet, afgebeten brokje.

bieterg; wat door insecten gedeeltelijk verbeten is, bv. erwten. *Oostfr.* bîtêrîg, biterg, verbeten, wormstekig, bv. van appels gezegd.

bieterke, bieter; voorwerp van bot, ivoor of zilver. dat men kleinen kinderen als speelgoed in handen geeft, en waarop zij kunnen bijten; ook *Oostfr.*

bietou (bij-toe) = op den koop toe, nog bovendien, erbij: m o u s m i t s p e k, e n e e r a p p e l s ' r b i e t o u; — d a t k o m t d o a r n i j t b i e t o u = komt daar niet van daan, eigenl.: moet buiten rekening gelaten worden, omdat het er niets mee te maken heeft.

biets, bietsk = bijtlustig, geneigd tot bijten, van honden gezegd. Spottend zeggen kinderen dan ook van een makker, die gebruik van zijne tanden wil maken om zich te verweren of te wreken: h i j ' s b i e t s. *Overijs.* bitsch, *Neders.* betsk, *Deensch* bidsk.

bieveuren, beveuren (bij-voren) = te voren, voorheen, uit een tijd, waarvan die zaken alleen bij monde van overdracht bekend zijn: bieveuren drougen de vrouen van dei hullen; *Oostfr.* bifören. *Nederl.* bevorens = te voren, vroeger; eerdat, vóórdat.

biezetten (bijzetten) van een uurwerk = gelijk zetten met een ander waarnaar men zich gewoonlijk regelt; *Dr.* bijbrengen. — hij ken nijt veul biezetten = niet veel hulp verleenen, hij heeft weinig kracht, of ook: is niet bemiddeld; dus zooveel als: kracht of geld bijzetten, bijdragen, om iets tot stand te brengen.

biezitter = afgetreden ouderling of diaken, waar hij zijne zitplaats in de bank van den kerkeraad blijft behouden. Oudtijds bestonden de Gemeentebesturen uit Schout, Assessoren en Bijzitters. *Hooft* bijzitter = raadslid, raadsman.

big, bigge, dimin. biktje, bigtje = biggetje; letiense biggen, schertsenderwijs voor: leerlingen eener latijnsche school; franse biggen = op eene zoogenaamde Fransche school gaande leerlingen.

bikberen *(OPekela);* **brommels** *(Old. Ommel.* ook *Geld.)* = blauwe boschbes, de boschbes; *v. Hall.* p. 140.

bikseln = eten, (zich) te goede doen, vergasten; doar is wat te bikseln = daar kunt gij u te goede doen. — freq. van: bikken; vergelijk: hakseln, vrakseln, enz.

bil = dij, deel van het menschelijk lichaam tusschen de knie en de bil, ook: 't dikke van 't bijn; ook in *Zeel.;* 't lood in de billen hebben = zoo goed als af zijn, niet meer kunnen werken, en aan de jacht ontleend; wie zellen ijs zijn wel de blankste billen het (wij zullen eens zien, wie de blankste billen heeft) = nu zal het blijken wie de baas zal zijn, wie het zal winnen in een' strijd, vooral wanneer het de twee laatste mededingers in de baan of bij een spel geldt; (eene zeer gewone uitdrukking).

bilder, biller = **verbillerd** = gejaagd, wild, verwilderd, *(Marne).* Zie ook: biester, en: verbillerd.

billêk, in: 't is 'n billêke pries = niet te duur; *'t HD.* billig, en wordt in deze bet. als Germanisme verworpen; hier is het echter zeer algemeen in gebruik. *Holst.* billig = tamelijk, vrij goed.

bilwoagen, voor: de beenen, in: in, of: mit de bilwoagen reizen = te voet gaan, de reis te voet afleggen.

bin = ben, en: zijn; wordt vervoegd: doe bist, hij is; wie —, ie —, zij bin. *Kil.* ben, bin: ghij bent oft bint, *Sax. Fris. Sicamb.* — ook *Oostfr.* Zie ook: zin.

bindstok *(Old. WW.),* **biendstok** = *(WKw.)* **ponterboom, ponter** = hooiboom.

binende = binhoes.

bingels; zie: bengels.

binhoes = **bovenhoes** = **veurende** = het bewoonbaar gedeelte eener boerenbehuizing; ook ter onderscheiding van het andere gedeelte, de schuur, als: achterende.

binnen, voor: binnengekomen, binnengevallen; van schepen en scheepsvolk gezegd, die op de bestemde plaats zijn aangekomen; zijn zij echter eene andere haven, bv. eene vluchthaven binnengezeild, dan wordt de plaats of het land erbij genoemd. Zie ook: binnenwiend.

binnenbeurtje = **boetenbeurtje;** beide zooveel als: buitenkansje. 't Eerste wordt in 't bijzonder gebezigd, wanneer er van: beurt, sprake kan zijn, bv. met het vrijaf hebben van dienstboden, wanneer hun dit binnen bepaalde tijden ten deel valt.

binnenbrijf (-brief). Volgens *Auwen* noemen de schippersvrouwen den brief van hare mans, met bericht dat deze binnen zijn, aldus.

binnenwiend. Wanneer de wind bezuiden het westen is, zegt men, dat hij binnen is, dat wij een binnenwiend hebben; benoorden 't westen is hij boeten (buiten), dat heet een boetenwiend.

binnings; zie: bienens.

birzen, freq. birzeln, waarvan: gebirzel = wild rondloopen, door dik en dun, van vee en menschen gezegd. *Sprw.* As ijn kou an 't birzen gait, den begunnen ze altemoal te loopen, eigenl. en fig. in dolligheden is het voorbeeld aanstekelijk. *Harreb.* o. a. Als de

eene koe bist, zoo bissen ze allen; *Keulen* Wann ein Koh der Stääz op hivv, dan havven se inn all op. Waarschijnlijk 't zelfde woord voor biezen = loeiend rondloopen van koeien in de weide; *v. Dale* i. v. *Dr.* bissen, birsen = het rennen en springen van het vee in de weide; ook gebruikt van menschen die zich vroolijk aanstellen; zoo: birzig = haastig, driftig; *Oostfr.* birsen, bisen = wild heen en weer draven, in 't bijzonder van vee in de weide; *Holst.* bissen, birssen = heen en weer loopen, elkander naloopen, bijzonder van koeien, die in den bronsttijd onrustig zijn; ook van vrouwvolk, dat in huis heen en weer loopt en draaft, en zoo den schijn aanneemt, dat er veel uitgevoerd wordt; *Neders.* bissen, eigenl. van koeien gezegd, die met onstuimige drift, uit bronstigheid of bij buitengewone hitte de weide op en neer loopen; (hier ziet men dit ook, wanneer er storm op til is); *Westf.* biesen, voor: bissen = rennen van vee. Oudt. byzig = onstuimig; byze = noordenwind, storm, onweer; *Overijs. Friesch Maastr.* bys = scherpe wind, en hiermee verwant: vijsten, en: veestwind. Bij *Antonides:* biezen = blazen, en daarvan: bysen, biesen, brisen; in *Zwitserland:* bise = storm, orkaan; birsea, *'t MHD.* bisen = stormen, bruisen, *Deensch* bisse.

birzie; zie: b e r z i e.

bist = zijt; *Westf.* büst. Zie: b i n.

bit, bitje = mondstuk, dat deel eener pijp, dat men in den mond heeft, waarop men dus bijt. *Oostfr.* bit, *Noordfr.* batt, *HD.* Pfeifenspitze.

bit = bijt; e e n d e b i t = ij n d e b i t, ij n e b i t = eendenbijt; ook *Friesch;* b r a n d b i t (brandbijt) = opening in het ijs, uit voorzorg voor het geval van brand; *Oostfr.* brandbitt; zoo: aantjebitt, een groot gat in eene ijsvlakte.

bitter, als bijw. in: b i t t e r b e e t j e = bitter weinig = zeer weinig: 't s c h e e l d e m o a r 'n b i t t e r b e e t j e, o f enz.

bittermandels, bittermantels = bittere amandelen. Zie: m a n t e l s.

bitterroet = de groote Malva. *(v. Hall.)*

bittertong. Waterpeper of scherpe Duizendknoop, Polygonum Hydropiper. *(v. Hall.)*

bitter zoethout = h o n d e b e i s h o u t = r e k o p = Bitterzoet, Solanum Declamara. Groeit veel aan de kanten der slooten. *(v. Hall.)* Vergel. z u i t h o l t.

blaai *(WW.)* = platvisch, bliek of blei.

blad, mv. b l o a r e n = bladen, en: bladeren; 'n m a i d a s 'n b l a d = gezonde, blozende, flink gebouwde meid (fille); voor een jonkman heeft men: 'n v e n t, of: j o n g o f 'e r e g e n d i s.

bladhengen: zie: b o c h t k e n i j e r n.

bladjemous: de kost dien men bereidt van de bladeren van jonge boerenkoolplanten (m o u s p l a n t e n), zoodra men deze kan afplukken, zonder de plant, die verpoot is, te benadeelen.

blaffen, voor: zwetsen, grootspreken, een' hoogen toon aanslaan en daarbij hard spreken, 't uitschreeuwen, blaffend praten, roepen; b l a f f e n v a n h o n g e r, zooveel als: een' geweldigen honger hebben. *Spreuw.* B l a f f e r s b i n g i j n b i e t e r s, *Nederl.* Blaffende honden —, of: Blaffers bijten niet.

blaisterg = bluisterg = fluisterg, voor: windig, wanneer de wind bij korte tusschenpoozen sterk aanwakkert. — Ook = opgezet, opgeblazen, van het gezicht; b l u i s t e r g, of: d i e n e r g o m k o p w e z e n. *Dr.* blasterig; *Neders.* de bakken bleustert = de wangen gloeien, zijn rood; *Eng.* to blush = blozen. *(v. Dale* bulsterig = gezwollen, van het gelaat (gewest.).

blak = vlak = stomp loopen, zooveel wel het einde, maar niet het doel der reis bereiken, bv. wanneer de persoon, dien men verlangt te spreken, niet te huis is. Ook van een zaak zegt men: zij loopt v l a k = loopt mis, er komt niet van. — De kaarten b l a k = b l i k leggen = open op tafel leggen; zie: b l i k. *NBrab.* blak = open, openbaar; oudt. zeide men: blak, voor: blank, en het *Fransch* blanc zou eens: blak geweest zijn; *AS.* blac, *HD.* bleich, *Eng.* bleak, bleach, *Deensch* bleg, *Zw.* blek = bleek; — *Neders.* blekken = schijnen, lichten, bliksemen; vergel. met b l a k en het *Nederl.* blijken, en: b l a k e n.

blakstil, waarvoor het *Nederl.* bladstil heeft; op *Marken* blak.

blas, blast hebben = **an de wind** wezen = aan trommelzucht (eene ziekte onder

de koeien) lijden. *Oostfr.* blas, *Eng.* blast. — In de beteek. van blazing, wind, 4 *Esdra* 13, 10, 27. — Ook als soort van interj. blas! verkorting van: bloas mie wat in 't gat, enz. = gij kunt mij niets doen, ik lach u wat uit.

blaskontert = bluffer, zwetser, blaaskaak, eigenl. bloaskond. Zie: blas, en: bloas.

blebbert; zie: blerren.

blerbek = blersnoete; zie ald.

blerren = blaten; ook = schreeuwend zingen, en = huilend schreien. Hiervan de scheldwoorden: blerbek = blersnoete = blebbert = schrijfbek = schrijfsnoete = hoelbek = liepgat. *Weil. v. Dale* blaren = blaten, loeien, balken; *Ned.-Bet.* blère = blaten; *Kil.* blaeren *(Sax.)*, *Oostfr.* blarren, blären, bleren = huilen; loeien, balken; *Neders.* blarren, *Eng.* to blare = huilen, weenen; *Westf.* blaeren; *Noordfr.* blarre = blaten; schreeuwen van kinderen; *Lat.* balare.

blersnoete = schreeuwleelijkerd, huilebalk, (scheldwoord); *Neders.* blarrboks, blarschnute, *HD.* Plermaul.

bleske = meerkoot, waterhoen.

blespeerd = paard met een bles, eene langwerpige witte plek van het haar tot den neus. (Vergel. kol.) Spottenderwijs zegt men van iemand, die een wit voorhemd (overhemd) draagt, met open vest, zoodat het nogal in 't oog valt: hij blest, en ook: hij het de blijk bestolen. Oudt. blas = kaal bij *Bild.* bles = wit. Vergel. *'t HD.* blass, en: kielbles.

blessen: een groot gedeelte van het voorhemdje onbedekt dragen; zie: blespeerd.

bleu = bloode, schroomvallig; *Westf.* blöe; tautol. bang en bleu; *(Tollens* bloo en bang.) De volgende woorden hebben in *'t Nederl.* oo: beuze, bleuten, deuzen, geleuven (leuven), beteuvern, teuvern, dreumen, heuren, kleuven, neudig, neudelooze, meer gewoon: onneudige, sleupen, steuten, streupen, streuper, teunen, verteunen, zeumen; met o worden geschreven: dreugen, geuten en steuren. Evenals in *'t Nederl.* luiden: boomen, boonen, booten, brooden, dooden, dooren, dooven, doove, groote, hooge, hoopen, (ook: hopen), hoozen, klooten, knipoogen, knoopen, koopen, kooten, looden, loogen, loome, loonen, loopen, looze, Mooren, mooten, oogen, oome, ooren, pooten, pootig, poover, poozen, roode, rioolen (meestal: rioulen), rooken, rooven, schooner (schoener, schoenjer), schooten, slooten, stooter, strooken, stroomen, stoomen, toomen, verhoogen, verpoozen, verschoonen, veroorlooven, schooten, vroolijk, zoo.

bleuten = blooten, de schapenhuid van de wol ontdoen; *Dr.* bleut, bloot = schapenhuid.

bleuten = **blioolen** (znw. en ww.); van de bijen, die met de verzamelde wasstof tusschen de pooten naar de korven vliegen; ook *Dr.*

bleven (verl. deelw. van: blijven) = omgekomen op zee, ten gevolge eener schipbreuk. *Hooft* blijven = sneuvelen.

blibben; (bij *Laurm.* p. 131) = de lip laten hangen. Een enkelen keer hoorden wij: blibbert, om iemand aan te duiden, die dikke lippen en een ploertig, dom uiterlijk heeft. Verg. *ten Doornk.* i. v. blubber, en: blubbern.

blidderg; zie: blikkerg.

blied = goed gehumeurd, opgeruimd, weltevreden, vergenoegd, schik in 't leven hebbend, zonder luidruchtig te zijn *(Ommel.)*: hij 's altied blied = hij is altijd goedsmoeds, opgeruimd; zij het zoo 'n blied gezicht = 't is 'n blied kind = de vroolijkheid ligt op haar gelaat. Synon. met: blijde = verheugd. — Ook *Oostfr.* *(Old. WW.* bliede = verheugd); mit blieder harten = volgaarne, met volkomen instemming: 'k wil 't mit blieder harten doun = 't is mij een genoegen dat te doen.

blieder harten; zie: blied.

blier = flauw, flets van kleur, tegenovergestelde van: helder.

blik = hel, blikkerend; de zun schient zoo blik, en dan is dit een voorteeken van regen. Kan men van buiten, van de straat in een vertrek zien, awt daar voorvalt, dan zegt men: 't is 'r

zoo blik = gaps, gapsk. Zie: blak, en: klip.

blikgad = blikaars. Ook basterdvloek: dei blikgad! = dei bliksloager = dei blitsekoater! verzachtend voor: bliksem. Wordt ook als bvnw. gebruikt: blikgads mooi, enz. Zie ook: gommes.

bliksloager, verzachtend voor: bliksem, als vloekwoord; bliksloagers mooi, duur, enz. Zie: blikgad.

blikkern = zwak weerlichten, flikkeren, ter onderscheiding van: weerlichten = bliksemen; ook *Oostfr.*

blindallarm; horloge, waarmede de kinderen spelen, jongensspeelgoed; aldus omdat het niet gaat. Zoo ook van andere voorwerpen, welke voor het gebruik ten eenemaale ongeschikt zijn.

blinde, mv. blinden en: blindens = vensterluik. In ouderwetsche huizen vindt men ze nog aan den buitenkant, nu worden zij alleen aan den binnenkant aangebracht; *v. Dale* blind, *Oostfr.* blinde, *HD.* Blende.

blinden; in blinden = in blindjes iets doen = met de oogen gesloten.

blinde mug = de langbeenige nachtvlieg. Zie: mug.

blindgeboren, voor: phosphorus; zal zooveel zijn als: wat bestemd is om blindgeborenen, ratten en muizen, te dooden.

blinkje, op *'t Hoogel.* eene plek, een min of meer afgescheiden gedeelte van een stuk land, een kampje.

blitsekoater; basterdvloek; ook als bvnw. Zie: blikgad.

bloar = blad, en = blaar. *Sprw.* Ongewoonte moakt bloaren = ongewone arbeid veroorzaakt ongemak, eigenl. die het arbeiden niet gewoon is, krijgt blaren in de handen. *Neders.* Ungewennte arbeit makt bulen.

bloarde kou: eene zwartbonte koe met zwarte kringen om de oogen. Bij *Weil.* blaar = eene zwarte koe, die eene witte vlak voor den kop heeft; *v. Dale* blaar = kol, witte plek aan het voorhoofd van sommige dieren, ook: koe met eene blaar of bles; *Hfft. (NBrab.)* blaer, eene koe met eene bles voor het hoofd; in eene klucht van 1626: blaerkoe = zwarte koe met wit voorhoofd; *Overijs.* bleure, blaore = koe; *Oostfr.* blär, bläärt, blaar; *Neders.* bleerke, eene roode koe met een bonten voorkop. *MNederl.* blaer = naakt, kaal. *Sprw.* Hij (of: zij) is zoo schoon of bloarke hōm slikt het, schertsend, als kinderen, enz. eens goed met groene zeep gewasschen zijn, zóó dat het aangezicht glimt.

bloas, in: 'n groote bloas hebben = kunnen zwetsen, pochen, grootspreken; veur 'n bloas mit boonen wegloopen = vreesachtig zijn. *Hooft* blaes = bluf, grootspraak, snorkerij. Vergel. duurbloud.

bloaskenat, voor: foesel, smokkeljenever, aldus omdat het in blazen wordt binnengesmokkeld.

blok = kerkeblok: eene soort van op eene paal bevestigd en verzegeld kastje in vele kerken, waarin de collecten worden gestort; 't blok lichten = de gelden eruit halen, 't geen door de armverzorgers op geregelde tijden gedaan wordt. blok, ook voor: log, lomp, dom vrouwspersoon, ook: godsblok. (Bij *Conscience:* Zie de dochter eens, dat gaat blok weg en komt juffrouw terug.) — 'n blok hooi *(Ommel.),* heubult *(Old.)* = hooiklamp, *(Noordfr.* klomp).

blokhoes; een huis, waarvan het bewoonbare gedeelte nagenoeg een vierkant vormt.

blok land; zie: blokploatse.

blokloop; de ruimte in de schuur waar het dorschblok rondwentelt; de ronde strook, die dat blok beschrijft.

blokploatse. In de Veenkoloniën het land tusschen twee wijken (vaarten); in dien zin zegt men in de kleistreken van het *Old.* opstrekkende heerd, land, dat eene meerder of minder breede doch zeer lange strook vormt; zulk land heet in eerstgenoemde streken: blok land. Zeker moerassige streek tot Bremen behoorende, draagt den naam Blokland; in het *Neders.* komt het in oude oorkonden voor als stuk bouwland; *v. Dale* blokland: verzameling van akkers. Het oude blok = laag, moerassig, zou samenhangen met: broek = laag, vochtig

land, door wisseling van *r* en *l*. *Oostfr.* blokland = door slooten en wallen omringd land.

bloktongen = **keer**; het voorwerp aan een wagen, dat het voorstel aan den disselboom verbindt.

blooien; zie: bleuten.

bloomaiske = **bloumastje** = blauwe mees, bijenmees, een vogeltje dat op bijen aast.

bloots = bloot, in de beteek. van: alleen, enkel, slechts: 't is bloots veur de oarighaid = alleen voor de aardigheid.

blösem *(Old. WW.)* = **blui** *(Ommel.)* = bloesem, de bloem eener bloeiende plant.

blou; eene ziekte onder de koeien. Particulieren genezen ze, door een stuk uit de tong te bijten of op andere wijze eene bloeding der tong te bewerken.

blou *(Ommel.)* = **blau** *(Old. WW.)* = blauw. *Spw.* Bloue doeven, bloue jongen, zooveel als: de vrucht valt niet ver van den stam.

blouden *(Ommel.* bludde, blud) = **bluiden** *(Old. WW.* blödde, blöd) = bloeden.

bloudse (zooveel als: bloedsch), voor: buitengewoon, zeer, in: 't dait bloudse zeer *(Old.)* = 't doet erg pijn; 't is bloudse duur, — kolt; *Neders.* blootsken koolt = streng koud.

bloudspeien (znw.) = bloedspuwing, bloedbraking; *Oostfr.* blôdspêjen, *HD.* Blutspeien. (Men zegt niet: hij het bloud speit, maar hiervoor: — bloud overgeven, opgeven.)

bloudworst; fig. voor: sul, sukkel, al te goedaardig mensch; woordspeling met bloed, onnoozele hals; 't is 'n bloudworst van 'n vent, van wien men ook zegt, dat men höm mit 'n metworst de hals oetsnieden ken. (Hierbij dient opgemerkt, dat in de *Ommel.* de o in: worst, luidt als in: stom; in *'t Old.* en *WW.* als in: kort.) Het *Dordsch* heeft bobbertje = bloedworst.

bloum (bloem); voor: foelie van de muskaatnoot; ook *Friesch.*

bloumastje; zie: bloomaiske.

bloumd (gebloemd); zegt men van aardappelen, die kruimig zijn, zonder uit elkander te vallen, zonder meelderig te zijn.

bloumtoene; **bloumtoen** = tuintje met bloemen. Zie: kruudhof.

bloupeerdjes *(Ommel.)* = **blaupeertjes** *(Stads-Gron.)* = **peerdmantjes**, **sees peerdjes** *(Old. WW.)* = kleinere soort van glazemakers, Agrigons, elders juffertjes.

bluffen; als znw.; zie: bodjes.

bluibotter (bloeiboter); boter, die in de maanden Mei en Juni gewonnen wordt aldus, omdat de koeien dan bloeiend planten eten.

bluien = bloeien. Wanneer zich donderwolken aan de kim vertoonen die zich al meer ophoopen en een onweer voorspellen, zegt men: de lōcht bluit ook: is bluierg. — Wordt ook van regenwater gezegd, dat in onze regenbakken, en dan meestal in Augustus, een walgelijken reuk verkrijgt.

bluierg, uit bloeien, en: **ig**. Zie bluien.

bluisterg; zie: blaisterg.

blijven = **belijven** = believen; voors van bedelaars hoort men: as 't in joe blijven is, 'n cent = als het u belief behaagt. (Het *Nederl.* heeft wel: 't staa aan uw believen.)

boalen = baden; zie: baaien.

boakster, nevens: **boaker** = bake (eigenl. bakervrouw).

boalie, boalje. In de *Ommel.* verstaat men onder dit woord eene: waschtobbe en verwisselt hier en daar ook beide benamingen; in *'t Old.* een soort van tobbe waarin melk te roomen wordt gezet, waar voor ook: melkboalie, een bewijs, dat het begrip ervan niet scherp begrensd is. *Weil.* balie = eene scheepstobbe, een kuip, eene doorgezaagde ton; *r. Da.* balie = tobbe, scheepstobbe; *Oostfr.* baljebâlje = ondiep vaatwerk; *Neders.* balje eene badkuip, kuip, tobbetje, de helft eener doorgezaagde ton; *Holst.* balje kuip, tobbe, en: tobbe = balje zonder handvatsel; *Eng.* pail = emmer; tub = balie; *Noordfr. Deensch* balje, *Zw.* balja = waschvat, tobbe; ook: vlak, ondiep melkvat, ter onderscheiding van

tiene, een hooger melkvat. *Zuidfr.* balge, *Kil.* kuype.

boan, in het zeggen: zij mout 'n boan in de rok hebben, zooveel als: de rokken zijn haar te nauw, van een hysterisch meisje gezegd, dat zich niet kan of wil intoomen. Vergel. buusgat.

boantje = borstrok, of ook: kort baaien hemd, zooals de schippers dragen; in 't boantje = in 't bloote boantje loopen = zonder jas of jak, hetzij in 't borstrok = hemdrok, of daarover eene boezeroen = grootoverhemd = engelshemd, of zoo iets dragende. Voorheen noemde men eene soort van korte jassen, zooals de Friesche kaasboeren droegen, en die van eene bonte of blauwbonte stof gemaakt waren, bontje of baantje. Ons woord zal komen van: baaitje, van *'t Maleisch* bâdjoe, met invoeging der n. *Oostfr.* bântje = hemdrok, en: kort jak zonder schoot of armen.

board, in de fig. uitdr.: de board in de keel hebben = overgang von kinder- tot mannenstem bij jongelingen. *Oostfr.* hê hed de bârd in de hals. Eigenl. zooveel als: de sporen van den baard vertoonen zich door de stem. *Sprw.* 'n Man zunder board is as 'n ai zunder zolt.

boardschrabber. *Weil. Gr. Wbk.* baardscherer; *Bekn. Taalk. Wbk.* baardscheerder; *v. Dale* baardscheerder, en ook: baardschraper = barbier, gewoonlijk boardscheerder.

boasachtig (met den klemt. op de tweede lettergr.) voor: meesterlijk, uitnemend knap gemaakt, ook: **boazig,** wanneer men het niet verwacht had van personen van dien leeftijd. *Oostfr.* baaszig, baasig = meesterlijk, voortreffelijk.

boaske (baasje): 't is 'n boaske, zegt men van jongens of meisjes, die er wezen durven, die vlug en levendig zijn, echter nooit met ongunstige beteek.; 'n luk boaske = 'n lutje boas = een kleine jongen, flink, aardig knaapje.

boaskerel; schertsend zegt men: hij 's 'n boaskerel, vooral tegen knapen, zooveel als: gij zijt een baas van een jongen, ook: 'n groote kerel.

boasvent = boaskerel; zie ald.

boat, in het *Sprw.:* Alle boat helpt, zee de mug en piste in de Rien, ook: in de zee, of: — zee de schipper, enz. *Oostfr. Neders.* All bate helpt, säh de mügg, da piszd se in do Ems; *Oldenb.* All baat helpt, sä de mügge, da pisde in 't Jahder meer; *Jeverland* All bot helpt! harr de mügg' segt, harr in d' Ja' piszt; *Holst.* Allbot helpt, seed de mügg, un piss in de see; *Strel.* Een drupp helpt 'n annern up, sär de mügg, un piszt in 't meer; *Paderb.* Dat helpt, os wann ne mügge inn Rein pisst; *Drib.* Alle baote helpet, see de mugge äuk, do pissede se in 'en Rhein; *Meurs* Alle hölpen baten, sei de möck, do peeste se en de Rien; *Kleef* Alle bettjes baate, sei miir, an do passet hjü un sea. — Hiervoor in *Lipsland:* Olle bate helpt, see de duiwel, osse he de bottern met der höggabbeln att; *Aken* Alle hölpe batne, saht der wauf, du schlucket he en möck.

boazen = ijlen; *Auwen* bazerij = ijlhoofdigheid; *Marne* bazen. *v. Dale* bazelen = ijlen, razen, onsamenhangende taal spreken.

boazig = meesterlijk. Zie: boasachtig.

bobbekop; schimpwoord voor iemand, die een onmatig dik hoofd heeft, en sluit in: domheid en lompheid. Moet vergeleken worden met bobbel = waterbel.

bocht, in: iets oet de bocht kennen = eene kunst of een handwerk grondig verstaan, een meester in 't vak zijn. *Dr.* oet de bucht = ter dege. — de bocht omgoan = den hoek omgaan, sterven aan eene ziekte. — de bocht om de arm hebben = reeds welgesteld zijn, en zoo concurrentie kunnen doorstaan; ook *Oostfr.* (Vergel. *v. Dale* i. v. bocht, 1 art.)

bochtkenijern; soort van hengen met gekremde veeren, zooals men aan deuren en vensterluiken gebruikt; kenijern = scharnieren, hengen. Voorts onderscheidt men: véérhengen (hengen met even lange veeren); bladhengen (met één korte veer, die men ook aan deuren gebruikt), en: vlinderhengen, die korte veeren hebben en aan kleine deuren worden gebezigd.

bod *(Old.)* = **droaklien** *(Ommel.)* = het touw van een vlieger; bod geven = laten vieren. *Marken* bot; *Oostfr. Neders.* bott, drakebott; *(v. Dale* in deze gewestel. beteek. bot = het touw van den vlieger: ik meen, dat bod beter aan de uitspr. voldoet). iemand bod geven = roemte (ruimte) geven = meer vrijheid in zijn doen laten, ook *Holst.* — *Hooft* bot = viering, vrije loop, ruimte. Voor: wat er nog aan ruimte over is: de dijk heeft nog twee meter bod, nl. vóór het water aan de kruin staat; ik heb niks gijn bod meer = kan niet opschikken of uitwijken. — ieder bod *(Old. WW.)* = telkenmale, iedere keer; bod op bod *(Old. WW.)* = keer op keer, waarvoor op *'t Hoogel.:* slag op slag. *Oostfr.* bot = maal; elk bot = iedere keer.

bōd; bōdde; soort van sleeptuig, om lasten langs den weeken kleiweg te vervoeren; in *'t Old.* gebruikt men haar ook tot het afmissen = den stalmest op de mestvaalt brengen, 't geen men in de *Ommel.* met de kruikar (koar) verricht. — bōdpad, spottend voor het spoor, dat het snot op de bovenlip achterlaat. *Oostfr.* budde; *Holst.* drekbutte. Zie *ten Doornk.* i. v. budde.

bōddel, bōrrel, voor: flesch, hoort men op *'t Hoogel.* nog van oude menschen. *Oostfr. Holst.* buddel, *Eng.* bottle, *Fransch* bouteille. *Oostfr.* buddeln = drinken, ons: borrelen. (Verwisseling van *d* en *r).* Algemeen is nog: de borrel op toavel kriegen = de flesch met jenever of brandewijn op tafel zetten.

bōdden; poeren *(Old.)* = **pooren** *(Ommel.)* = peuren, aalvangen met eene poer, poor of knoestje = wormentroetel, ook: oas genoemd. *Neders.* aleparen, *Holst.* aalpöddern, pöddern, van: pödder = lokaas.

bōdder *(Ommel.),* voor: eene boerenmeid, die het vuilste werk moet doen, of ook, bij voorkeur doet. *Friesch* bodden = arbeiden; bodder = arbeider; *Gijsb. Jap.* boddjen = arbeiden; bodders aef aerbeiders; *Noordfr.* bodd = arbeid; boddje = arbeiden. — bōdschoed *(Ommel.),* een schoed (voorschoot) v blauw linnen, om er morsig werk mee verrichten.

bodenbesteder, en: **bodenbesteedste** waarvoor bij *v. Dale* besteder, bestee ster; in annonces echter altijd: verhuu der, of: verhuurster van dienstbode Zie: besteden.

bōdgat = **buutsgat** = **buusgat;** gleuf of opening in een vrouwenklee die toegang tot de buutse = buus den zak, verleent. Zie: buusgat.

bodgeld = premie op het hoogste, op verhooging van het bod. Zi striekgeld.

bodjed = het volgende:

bodjerd = bikkelknikker. Zie: badje

bodjes = **bōffen** = **bluffen** = **piekj** zetten; in de taal der schoolknapen zo veel als uittarten om iets na te doen, b een sprong, of een of ander waagstuk.

boeba (de *a* als in: man), in: 't is boeba van 'n kerel = 'n recht boeba = iemand, die geen behoorlij bescheid geeft, de kortaf brommend e grommend antwoordt, (waarvan men oo zegt: hij 's zoo vrundelk as oorwurm); ook *Oostfr. Neders. Hols* met bijvoeging van: grimmig, lomp, o loopend, toornig. Samengesteld uit: *b* en *ba,* klanken om schrik aan te jagen.

boekberries; de onderste of draa planken van een boerenwagen. Verge barve.

boekdellen, (mv. boekdellens) = buil delling = de bodem van een schip; *v. Da* buikdenning. Zie *v. Lennep* i. v. *wege*

boekou; in de kleinekinder-taal voo koe. *Neders. Holst.* buko, en ook: buoss buos.

boeksloagen (buikslaan) = de bewegin van den buik van vee, honden enz. do warmte of vermoeidheid; in *Overij. Geld.* van koeien en paarden; *Oostf* bûkslân, vooral van paarden; *Westf.* bul slâgen; *Holst.* buukslagen = kort e sterk ademhalen, zooals na sterke b weging plaats heeft; wordt vooral va paarden en honden gezegd.

boeldag; zie: bouldag.

boer. De knechten, meiden en vast arbeiders spreken den landbouwer, b

wien zij in dienst zijn, met: boer, aan; ook eveneens in den 3e pers.; de boerin is: vrau; vrou. Sedert kort begint dit ook op *'t Hoogel.* en in *'t Old.* te veranderen, door het noemen bij den van, nog zeer zelden van: meneer. Voor vrou komt: juffrou meer en meer in zwang; een en ander is echter alleen van toepassing op den zoogenaamden grooten boerenstand. Daar boer, *HD.* Bauer, oudt. ook: bouwer, van: bouwen, *(Goth.* bauan, wonen, bewonen), komt, is het niet te verwonderen, dat de geslachtsnamen: Bouwman, Bouman, Boerma, Boerema, Burema, de Boer, Hooiboer, enz. in deze provincie veelvuldig voorkomen. — *Spw.* Wat 'n boer nijt ken, dat et 'e nijt (of: vret 'e nijt) = wat een boer niet kent, dat eet hij niet, zooveel als: gij wilt of durft van die spijs niet eten, omdat gij ze nooit geproefd hebt, gij zijt dus een domkop, stijfkop, lomperd, enz. Hetzelfde, soms met eene geringe wijziging, in: *Oostfr., Neders., Holst., Oldenb., Strel., Munster, Paterb., Recklingh. Meurs, Düren, Soest, Siegerland, Aken. Ritscheinb. (Steiermark); HD.* Was weiss der Bauer von Gurkensalat. *Oldenburg* voegt daarbij: den frett he mit de meszfork. — Is eene spijs zeer heet, dan zegt men bij manier van waarschuwing: da 's: boer bran joen bek nijt, (boer, brand je mond niet) doar is wat an dat de kat nijt lust. — De boer op de edelman zetten = iets minder smakelijks het laatst eten. 't Is 'n boer nijt wies te moaken hou 'n seldoat an de köst komt (d. i. aan den jenever komt), schertsend zooveel als: hoe ik het gekregen heb, hoe ik eraan gekomen ben, het fijne van de zaak weet gij niet. — Twalf boeren en 'n hond bin dartien rekels; kwaadaardig beschimpend, zooveel als: elke boer is een rekel, een buffelachtig mensch. — 'n Boer is 'n boer, ook: 'n Boer blift 'n boer, zooveel als: een boer is onverbeterlijk. — 't Ligt gijn boer in 't venster = laat dat ding daar maar liggen, niemand heeft er immers hinder van, waarbij nog behoort: en gijn edelman in de deur. — 't Is 'n slechte tied; wordt deze klacht aangeheven, dan hoort men de toevoeging: de boer moakt zien kinder zulf. Zie: bölken.

boerbakjen; een jongensspel. Zie: kaiboeren.

boerenbouldag; zie: bouldag.

boerenjonges — **brei mit boonen** *(Ommel.)* — brandewijn met rozijnen, de algemeene Nieuwjaarsdrank; ook *Ned.-Bet.*

boerenpot; zie: hutspot.

boerenwark; al de handenarbeid, die op eene boerderij te verrichten valt, het werk, dat door arbeiders en knechten verricht moet worden. Ook werk voor boeren, werk dat wagenmakers, smeden, enz. voor de boeren verrichten.

boerenwoagen = **dikke woagen**; de wagen dien de landbouwers in hun bedrijf gebruiken, ter onderscheiding van: rietuug (rijtuig), en van: koetswoagen.

boerke; **boertje** een boer die weinig land bezit, klein boer is.

boerken; **boertjen** = het bedrijf van landbouwer uitoefenen. *(Weil. v. Dale* boeren); goud boerken = eene boerderij goed besturen, winstgevend maken, en, in 't algemeen: vooruitgaan in 't finantieele; zoo ook: achteroet boerken = achteruit gaan. *(Conscience:* zij boerden goed, en: achteruit zijn geboerd.) *Dr.* boerken = boerderij houden; *Oostfr.* buhrken — een landbouwbedrijf uitoefenen.

boerkerei — boerderij; boerkerei hebben — eene boerderij, in 't klein, hebben; ook *Dr.:* wat boerkerei, ook: boerkederei hebben — wat bouwland in gebruik hebben; *Oostfr.* bûrekerê, bûrkerê.

boerknecht (accent op de eerste syll.); een knecht, die eene boerderij bestuurt bij eene weduwe.

boerlingen, voor: boeren *(WW.)*. Zie: *T. M.* II, 332.

boerrecht; verordening, keur ten opzichte van wegen, dijken en wateren, die voor alle ingezetenen van een kerspel verbindende kracht heeft. *(WW.)*

boerrichter; opzichter van wegen, dijken en wateren, zooveel als lid van een

waterschapsbestuur *(WW.)*, waarvoor in *'t Old.* diek- en zielrichter, in de *Ommel.* schepper. *Ommel. Landr.* I, 1 buyrrichters, IV, 1 buyrrechter; *HD.* Bauerrichter = schepen.

boerschop (boerschap), op *WW.* de boeren die tot één waterschap behooren; zij vergadert eenmaal in 't jaar, om Lichtmis (2 Febr.). en alsdan doet de boerrichter rekening. *Oostfr.* buhrskupp = de ingezetenen van een dorp. Vergel. noaberschop, en: buurtschap.

boerwark: alles wat tot het landbouwbedrijf behoort, nl. de werkzaamheden op het veld en in de schuur; 't boerwark leeren = de praktische opleiding tot landbouwer ontvangen. Zie ook: boerwarken.

boerwarken *(WW.)*. Wanneer de wegen hersteld moeten worden of van sneeuw ontruimd, roept de boerrichter, op aanschrijving van den Burgemeester, de belanghebbenden (eigenl. die daartoe verplicht zijn, de pandplichtigen) bijeen door middel van klokgelui; die werkzaamheid noemt men boerwark, en het werken zelve: boerwarken; *Westf.* bûrwerken. Vergel. mijntewark.

boesappert = het volgende:

boesoppert, voor: kinderschrik; iemand 'n boesappert anjoagen 'n boeze anjoagen, of: ofjoagen = 'n boeze ofjacht geven, zooveel als: verschrikt maken, een schrik op het lijf jagen. *Dr.* boezekerel, boezeman; *Friesch* boesman; *Overijs.* boesekerel; *NBrab.* boeman, *Kil.* boesman, bietebauw, *Noordfr.* busseman, *Gijsb. Jap.* buwseman, *Deensch* busseman, *HD.* Buzemann; het *Neders.* boeman, buze = momaangezicht, soort van masker, waarmede men kleine kinderen schrik aanjaagt. Zie: scherbelskop.

boeskool = kabuiskool, zoo roode als witte kool. Gewoonlijk verstaat men onder boeskoolen de gewone witte kool, en in plaats van roode boeskoolen zegt men ook: rooie kool. *Dr. Overijs.* boeskool, boesekool = de gewone witte of keukenkool; *Oostfr.* buuskohl. *Sprw.* Hol je gesloten as 'n boeskool van drei bloaren, schertsenderwijs voor: pas op en praat niet te veel, klap niet, (als men nl. het tegendeel wenscht.)

boet; zie: buie.

boeten = boeten kennis = boetensporig wezen = ijlen, ijlhoofdig zijn, buiten westen, ingeval van ziekte.

boeten (buiten). De Groningers zijn totnogtoe gewoon de ligging der dorpen in deze provincie te bepalen door de poort te noemen, waar men uit gaat, om er te komen. Zoo ligt bv. *Delfzijl* boeten Stijnenpoorte (Steentilpoort); *Winschoten* boeten Klainpoortien ('t Kleine Poortje); *Warfum* boeten Botternpoorte (Boteringepoort); *Winsum* boeten Ebbenpoorte (Ebbingepoort); *Grijpskerk* boeten Droapoorte; *Haren* boeten Heerepoort, enz. (Rigoa? wat poorte is dat oet? vroeg eene stadsjuffrouw vóór een 60 jaren aan eene schippersvrouw.) Ofschoon de poorten, met de wallen en grachten, reeds verdwenen zijn, en *de Stad* zich aan alle zijden uitbreidt, zullen de Groningers zich wellicht nog lang aan deze uitdrukkingen houden. — Op *'t Hoogel.* in boeten = buiten, buiten de school, en = naar buiten; Jan is in boeten; — mag 'k even in boeten, meester? — *Sprw.* Van boeten bestendig, mit knepen inwendig, of: — moar knepen inwendig, zegt men van jonge lieden, die zich heel deftig voordoen, maar de kat in 't donker knijpen; *Oostfr.* Van buten beständig, knäpen inwendig.

boetenbeurtje = buitenkansje. Zie: binnenbeurtje.

boetenbijntje (buitenbeentje), voor: natuurlijke zoon of dochter; *Oostfr.* bûtenbênskind.

boetendat = het volgende:

boetendes = buitendien, bovendien, dat daargelaten: hij 's boetendat al ongelukkig, riek, enz. genōg; — boetendes mōs hij 't nijt doan hebben = buitendien, dat alles ter zij gelaten, moest hij 't niet gedaan hebben; des, voor: dies, adverb. genit. van het aanw. vnw. *die.*

boetenwiend; zie: b i n n e n w i e n d.

boeze = schrik. Zie: b o e s o p p e r t.

boeze, boes, voor: groote hoeveelheid eener vloeistof; zoo noemt men bv. eene groote kom vol koffie: 'n b o e z e k o f f i e, en: 'k w i l z o o 'n b o e z e n i j t h e b b e n.

boezedrei; in de kleinekinder-taal zooveel als: een, twee, drie! Zoo zegt de moeder, als zij het kind op den schoot tilt: ijn, twij, b o e z e d r e i!

boezeroen, zooveel als: wijd kamizool, en: groot overhemd; i n b l o o t e b o e z e r o e n l o o p e n = zonder jas, enz.

böf; eene lichte soort van belroos, opzwelling van het aangezicht. *Ned.-Bet.* bof = eene niet gevaarlijke maar aanstekelijke kinderziekte, bestaande in pijnlijke zwelling van den hals.

boffer, bofferd, voor: gelukje bij 't spel, als 't op den wilden bof gespeeld wordt en dan gelukt.

bogen, als ww. in de eigenl. beteek. van: een boog maken, met eene bocht loopen, wat recht moest zijn.

boien = **anboien** = *WKw.*, gedeeltelijk, **boien** = kleeden, aankleeden; o e t b o i e n = ontkleeden, uitkleeden; — a n b o i e n hoort men ook in den zin van: gerieven, tegen betaling of vergoeding, van het noodige voorzien. — Zal zooveel zijn als: het baaitje, en zoo voor de geheele bovenkleeding, aandoen, of: er zich van ontdoen. Bij *Hooft* opboeien, van schepen = optuigen; *v. Dale* boeien, opboeien = bekleeden van een schip; *v. Lennep* boeien, opboeien: het scheepsboord met planken hooger maken; *Noordfr.* boje, tabojen, taboje = toebereiden, toerusten, opschikken, kleeden. Vergel. t o u b o i e n.

bok = bok, en = geit. *(Oostfr.* buk voor het mannetje, voor 't wijfje: ségе.) *Zegsw.* v a n d e b o k d r e u m e n = eene berisping of straf krijgen; aanzienlijke boete betalen, tot iets gedwongen worden, dat hoogst onaangenaam is. Zeker aan het zeewezen ontleend.

bokjespringen; het: bokstavast, of: haasjeover. Ook *Neders.*

bokjestoan; in de eigenl. beteek.: iemand op de schouders helpen om hooger te kunnen reiken of bv. in een boom te klimmen, te bok staan, tot bok dienen. De sterkste jongen gaat met den rug tegen den boom leunen, vouwt de handen zoo stijf mogelijk samen, en houdt ze eerst zoo laag, dat zijn makker er in kan stappen en als eerste trede gebruiken, om zich dan op de schouders en zoo verder omhoog te werken. Ook aldus *Oostfr.* bukstân, d. i. krom gaan staan, opdat een ander op de schouders kan klimmen. *Zegsw.* 'k z e l d i e b o k j e s t o a n u bijstaan, het gevaar of de risico met u deelen.

bokkanis; in *de Marne* voor: bok, lomperd.

bokkesprongen = kromme sprongen, zonderlinge, dwaze handelingen om slecht staande zaken weder in orde te brengen. Vergel. k o m s p r o n g e n.

bokseln = zwaar werken, zwoegen, zich sterk inspannen; h i j b o k s e l t 'r t e g e n hij scharrelt er tegen, vooral van schaatsenrijders, die hun best moeten doen om mee te komen. Zal zijn: met gebogen rug, al bukkende werken, en alzoo een freq. van b o k k e n = bukken. *Oostfr.* bucheln overijverig arbeiden. Vergel. p o k k e l n.

boksem broek. Ook = kuit van schelvisch, schol en tarbot, aldus, omdat zij uitgespreid, op een broek gelijkt; men zegt: l e v e r e n b o k s e m, en ook: l e v e r e n k o m *(Ommel.)*.

boksemwams; zie: b o k s e n.

boksen *(Old. WW.)* = **boksem, brouk** *(Ommel.)* = broek, *Ned.-Bet.* boks. *v. Dale* bokse = broek, mv. boksen; *Hooft* bokse. *Levit.* 6, 10 onderboxen onderbroek. Aldus, omdat onze voorouders hunne beenbekleeding van bokkeleder zouden gemaakt hebben: later zijn broek en kousen afzonderlijke kleedingstukken geworden. *Kil.* bockse = bracca, broek, of: een kleed, tevens rok, broek en kousen. Zoo het *Gron.* h o z e n = kousen, *'t HD.* Hosen = broek. Vergel. het *Eng.* buckskin = bokkehuid; *Oostfr.* bückse, bücks, büksen; *Neders.* boxe, *Holst.* büx, *Westf.* bükse, *Deensch* buxer, *Zw.* byxor, *IJsl.* boxen, *Saterl.* bokse, *Noordfr.* boksen. — b o k s e m w a m s = broek en wambuis inéén, eigenl. b o k s e n met w a m s, als één kleedingstuk, zooveel als het *Indische:*

baaitje. *Zegsw.* 't gait in ijn boksemwams vört = leest of spreekt al in denzelfden toon door; 't is ijn boksem en wams = zij trekken ééne lijn, zij zijn 't goed eens, ook: de eene is gelijk het andere, of de eene is gelijk den anderen, en dan in min gunstige beteekenis. *Oostfr.* dat is all' ên büks un ên wams. — holten boksen, evenals *Westf.* hültene bükse = preekstoel; — narboksen = brompot = narpot = knorrepot, iemand die gewoon is te grommen en te brommen; kwetelboksen = een man, die gewoon is te kwetelen, onbeduidende praat hebben, wat van eene vrouw kwetelscheet = babbelkous, heet; teutjeboksen = een klein kind dat begint te praten; ook van oudere menschen (manspersonen), die alles verklappen; slodderboksen = man of jongen, die slordig is op zijne kleeren, ze, naar 't oordeel der vrouwen, niet genoeg ontziet. — honderd en 'n boksen vol = honderd en 'n mandje vol, bij 't jassen zooveel als: vrij wat meer dan honderd, dus het spel met glans gewonnen hebben; iemand de boksen opbinden = hem tot zijn plicht brengen, noodzaken om aan onzen wil te gehoorzamen. *Sprw.* Al mit de tied komt Jan in de boksen, of ook: komt Harm in 't wams (wambuis), het *Nederl.* Al met den tijd. *Oostfr. Neders. Kleef Keulen Soest Aken* allen met geringe wijziging.

boksenklap = broekklep. Vergel. klap.

boksenpoffert; vriendelijke uitdrukking voor een kleinen jongen die zoo pas in de broek is gekomen, *Nederl.* broekmannetje.

böl = stier, bij *v. Dale* bul; — bölos = gecastreerde springstier, bij *v. Dale* bulos; — bölkalf = kalf van het manl. gesl. ter onderscheiding van: kuikalf *(Ommel.)*, ook enkel: böl en kui *(Ommel.)*, in *'t Old. WW.* bölle en veerze. *Zegsw.:* trek an Jan 't is 'n bölkalf, spottenderwijs, wanneer er iets te trekken valt, dat weinig kracht of inspanning eischt; *Oostfr.* tüh an Jann 't iss 'n bullkalf. *Dr.* bul, *Friesch* bolle, *Kil.* bolle, bulle, *Oostfr. Neders. Westf. Holst. HD. Eng.* bulle, bull, *Noordfr.* böll, bůll, *IJsl.* boli. — *Oostfr. Neders. Holst.* buloss, *Engl.* bullock. — kaspelböl, met dezelfde beteek. als *'t Neders.* en *Holst.* stadtbulle = fornicator. *Sprw.* D'r op anvlijgen as 'n böl op 'n hooiopper = er als een razende op toeschieten, blindelings en met heete drift. — 't Woord böl, bul zou komen van het veroud. Duitsche bullen = brommen, dat nog in Zwitserland gebruikelijk moet zijn. Zie: bölk, en: bölschip.

bolbaisie; bolbuisie = poffertje. Zie: bombaiske.

bolbret, bollebret = een houten bordje, bret, dat men een stier voor den kop hangt, opdat hij niet voor zich uit kan zien, en zoodoende geen kwaad kan uitrichten. *Holst.* bullenbrett, eene soort van doek, dien de boerinnen, over hare mutsen gebonden, dragen. *Zegsw.* 'n bolbret veur de kop hebben = in de hoogste mate onbeschaamd zijn; *v. Dale* een bord voor het hoofd hebben.

bold, in: bold hier, bold doar = nu hier, dan daar; *Oostfr.* bold, *HD.* bald.

bolderbast = bulderbast. *Hooft* bolderen = bulderen. Zie: balderboksen.

bölk! aldus roepen de Groninger vischvrouwen voor: kabeljauw. — bolk, eigenlijk eene soort van schelvisch, ook: wijting, geheeten; hij het 'n bölk vangen, zegt men schertsend van iemand, die een nat pak heeft gehaald, bv. door in 't water te vallen of door 't ijs te zakken, maar zich zelf er heeft uitgered; hiervoor ook: 'n snouk (een snoek), en: böl *(Old. Hoogel.)*, verbastering van bölk. In onze zegswijs wil men er mee te kennen geven: een dikke of groote visch, nl. zijn eigen persoon. *Kil.* bollinck, bolck = kabeliau, kableau.

bölken = belken = bulken, in de beteek. van: luid schreien, huilen, en ook = schreeuwend zingen, alsmede = uit alle macht roepen; *Oostfr.* bölken = huilen; bulken; bölkerd = huilebalk, schreeuwleelijk, vooral van jonge knapen gezegd; ook *Oostfr.;* bölkriek = belkriek wezen = bölken, belken

van geld = rijk zijn, ook: stiefriek wezen. Dit bölkriek, enz. laat zich verklaren uit: bölken = (bij *Weil.* en *r. Dale)* bulken: boeren, oprispingen loozen. — Wij zeggen het alleen, wanneer het luide plaats heeft, wanneer iemand zulk eene onhebbelijkheid der maag niet onderdrukt; bestraffend heet het dan wel: da's 'n dikke boer. — opbölken, minder plat: opkörken = oprispen, mits hoorbaar. *Oostfr. Neders. Holst.* bulken, bolken, bölken, en: upbulken, upbölken.

bölkriek; zie: bulken.

bölpies, bölpieze = bullepees; *Friesch* bollepijst, *Oostfr.* bullpäse, bullpiese.

bōls; bölsk = **willig** = **spilsk** = tochtig, bronstig, van koeien; *Dr.* bolsch, spillig; *Overijs.* bollig; *(Friesch* duinsch); *Neders.* bullen = naar den stier willen = willen speulen; *Holst.* de ko bullt = is bōls; *Neders.* umbullen = op nieuw naar den stier moeten = omspeulen. Zie: spilsk.

bölschip = **bōl**; eene soort van praam, klein schip met platten bodem, met of zonder mast. *Friesch* bolle = bollepraam, een plat, wijd vaartuig, geschikt om bullen, vervolgens ook ander vee te vervoeren *(Wassenb.* i. v.); *Oostfr.* bulle = eene vlakke, sterk gebouwde zeilboot tot het overzetten van menschen en vee over de Eems. Het vaartuig, waarmede het zeewater voor de Zoutkeet te Groningen wordt aangevoerd, noemt men de wouterbōl; bōlsloot, eene kleine vaart, niet veel meer dan eene breede sloot, waar zulke vaartuigen kunnen passeeren, ten einde er granen of andere goederen mee te vervoeren, zooals bij Finsterwold, Wirdum, enz.

bölsloot; zie: bōlschip.

bolstart; bolsteert = bolstaart. Wordt ook van wortelen gezegd, die nagenoeg cilindervormig en dan ook kort zijn.

bolt = bout; ook bij *Kil.* Ook een driehoekig stuk ijzer, dat men gloeiend maakt, en in stede van vuur in een strijkijzer gebruikt. Ter onderscheiding van gewone bouten noemt men het ook: boltiezer. *Oostfr.* boltîsder. — Wat den vorm betreft, vergel. o. a. holt, zolt, kold, wold, molt, stolt, verkollen, hollen, schōlder, gold, met: zout, koud, woud, mout, stout, verkouden, houden, schouder, goud; vollen met: vouwen; wōl met: wou; zōl met: zou. Zie: boltstoof.

böltoom; zooveel als: gebroken toom, waarvan de stang uit twee stukken bestaat, en waarmee men een wild paard met een' harden bek beter kan regeeren.

boltstoof; boltstove; eene houten, met ijzer gevoerde soort van kruik, waarin eene glociende ijzeren bout wordt gestoken, en die tot bed-warmer dient; ook *Oostfr.* Zie: bolt.

bolwarken (bolwerken), in: hij ken 'r nijt tegen bolwarken = al zijne inspanning en vlijt is ontoereikend, hij kan het werk niet af; hij mout 'r tegen bolwarken = er met alle kracht voor werken. *Oostfr.* bolwarken = zwaar, met inspanning arbeiden; *Neders. Holst.* bollwarken = gedruischmakenden arbeid verrichten, of: met gedruisch verrichten.

bom, voor: groot glas jenever of brandewijn, en ook van eene tamelijk goed gevulde flesch zegt men: is nog 'n fikse bom in (of: ien); *Oostfr.* bumme, groote blikken drinkkan met deksel en tuit; *Eng.* bumper = volle beker. *(v. Dale* bom = een groot stuk.)

bombaiske = bolbaisje, bolbaisle, bolbulsje = broedertje, poffertje; *NHoll.* bollebuisjes; *Oostfr.* bel-, boll-, bullbeusken; *Westf.* borbôsken.

bom-bam, bombam; het gelui der klok nabootsend; *Oostfr.* bum-bam.

bombammen, voor: heen en weer slingeren, van een voorwerp dat aan eene koord hangt; ook bij *Kil.* bombammen. Kinderen, spelende met den baier (beddekwast), hebben den deun: Bombambaier, De kat dei lust gijn aier; Wat lust hij dan? Spek in de pan; Hou lekker is ons katje dan; ook aldus in *Holst.*, waar de laatste regel luidt: Ei, wo lekker is unse madam. — 't bombamt 'r zoowat langs, fig. = 't gaat met horten en stooten; met vallen en opstaan; nu is het wat beter, dan gaat het weer minder.

bomberen = razen, tieren; bij *Auwen. T. M.* II, 332. *De Jager* brengt het in gezelschap van: bombari, voor: getier, opschudding. Vergel. beren, en: bamberig.

boms = **bams**; klanknab. interj. om het geluid van een' slag of val aan te duiden, evenals: bats; zwakker dan: bons. *Oostfr.* bumms; *Neders.* bams = getroffen! daar ligt het! *Holst.* bumsen = stooten dat het een' slag geeft, zoodat het klinkt.

Bonde (dorp in Oost-Friesland.) *Zegsw.* Zuks koft men in Bonde; schertsende aanmerking op een' bluf, als men bv. iets laat zien om ermee te pronken.

Bonderpoale. Eigenl. de grenspaal tusschen Nederland en Pruisen in de nabijheid van Nieuwe-Schans; achter de Bonderpoale weg wezen = een Oostfries, ook in 't algemeen = vreemdeling zijn; — hij 's achter de Bonderpoale = over de grenzen, alzoo in veiligheid.

bōngel = **bungel** = bengel, kwâjongen, jonge bungel = dwarsdrijver. Ook, als in *Geld.*, een blok, dat men de paarden, wanneer zij in de weide loopen, aan eene der voorpooten hecht, om hun het schoemen (uit het land gaan) te beletten. — Voorts een houten voorwerp, soms in den vorm van een kruis, dat den jachthonden om den hals wordt gehangen, volgens art. 24 der Jachtwet van 1852, en *kruisbungel* genoemd.

bōngeln = **bungeln** = **dwarsbungeln** = dwarsdrijven, den boel in de war sturen, den voortgang eener zaak beletten door ze tegen te werken = de bōngel d'r in gooien; — 't bōngelt 'r zoo wat langs = 't gaat zoo als 't gaat, maar de zaak, of de huishouding gaat toch haar gang. In eigenl. beteek. 't bōngelt t'r bie an = 't hangt er zoogoed als los bij aan en sleept zoo mee; *'t HD.* baumeln; *Geld. Oostfr.* bungelen = schommelen.

bonk = bot, been, als stofnaam onz.: als voorwerpsn. in *'t Old.* en *WW.* bonke. *Kil.* bonck, *Sax. Friesch* = been. — *Westf.* bonke, *Oudfr.* buncke. Van een zeer mager beest zegt men: 't is niks as hoed en bonk. *Zegsw.* doar vindt hij gijn bonken in = dat durft hi heel wel doen, daar bezwaart hij zijn consciëntie niet mee; 'k heb 'n bon in 't bijn, zegt men tegen kleine kin deren, als men niet bij hen wil komen c opstaan om wat voor hen te doen; oo *Oostfr.* en *Holst.* — 't zit hōm in d bonken = in merg en been, 't is bij hen diep ingeworteld. *Spru.* Hij het ' hondegeloof, 't vlees lijver a de bonken = om 't godsdienstig geloo bekreunt hij zich minder dan om zij eigenbelang. — Dei zōk veur hon verhuurt mout de bonken kloeve = de dienstbare moet zich het wer getroosten.

bonken; het nietswaardige veen, da afgegraven in den reeds gemaakten veen kuil wordt geworpen. *Oostfr.* bunken = de bovenste steek der heide.

bonkerg (beenderig) = mager, va oude paarden en koeien gezegd; van een mensch zegt men: ribbert, moage ribbert, van een dier: 't is 'n bon kert, *Nederl.* bonk. *Oostfr. Holst.* bun kerig, bunkerig. Zie: ribbert.

bonkezuikers; meestal havelooze jonge lieden, die overal rondsnuffelen om been deren machtig te worden. Zij stonde in zeer slechten reuk, daar zij nie schroomden om ook wel wat anders i hunne groote zakken te bergen. Aan di demoraliseerend bedrijf, en aan he smokkelen moet het ontstaan eener dieven bende worden toegeschreven, die zich om streeks 1850 in Trogloditenwoningen t Muntendam had genesteld, en een dee onzer provincie onveilig maakte. Vergel puntjen.

bonkies, (bonkijs) = **bomijs** *(Old.) Oostfr.* bunkis, bummis, *Noordfr.* bom meris, *HD.* Hohleis, Windeis.

bontgoud (bontgoed) = **gekleurde ka** toenen stoffen; mit bontgoud, of mit 't bontpak loopen = **katoene** stoffen bij de huizen verkoopen. *Oostfi* buntgood = bont katoen, bont lijnwaad

bontjer = koopman in **gekleurde ka** toenen stoffen.

bontpak; zie: bontgoud.

bontwinkel = **manufactuurwinke** waar ook bontgoud te koop is. *Oostfi*

buntwinkel = winkel waar ellewaren verkocht worden. Zie: bontgoud.

boog papier = vel papier *(WKw.)*, *'t III).* Bogen. Zie: harst.

boog = steenen brug, in Groningen en ook die te Winsum. In *Gron.* o. a. Ebbenpoortenboog (Ebbingepoortenboog); Botternpoortenboog (Boteringepoortenboog); Kiekentjesboog (Kijk in 't Jatsboog), vóór eenige jaren door eene draaibrug vervangen; Poulpoortenboog (Poelepoortenboog), enz. Zie: Droapoorte.

boom, in: 'n boom jassen = een spel kruisjassen, en ook: smousjassen. Bij het eerste telt een boom voor elke partij vijf streepjes, bij het tweede vijfhonderd punten.

boomloopertje, —ke; een grijs vogeltje met spitsen bek, iets kleiner dan de musch, die om den stam der boomen loopt.

boomziede (accent op de tweede syll.) = bombazijn, zekere katoenen stof. Van *'t Lat.* bombycina, zijden kleeding, en dat van: bombyx = zijdeworm. Zoo: bombycina, bij de Ouden eene soort van zijde, welke de latere Latijnen bombacium genoemd hebben. Deze benaming is later op die van boomwol overgegaan; *Kil.* bombasijn, boomwolle, boomsije. De klemtoon bewijst dat het woord met: boom, en ook met: zij, zijde, niets te maken heeft. *Oostfr.* boomsiden, stof uit katoen en wol vervaardigd, met zijden glans.

boonakker, in: iemand de boonakker oplaiden = tot zijn' plicht brengen, tot het verrichten zijner taak dwingen, en wel zóó, dat hij in 't vervolg geen' lust zal hebben, zich onwillig te toonen of in verzet te komen. Hierin ligt opgesloten het middel van eene hardere behandeling. *Oostfr.* De boonakker upgaan = zich ten gevolge eener misdaad op de vlucht begeven, en ook: in het tuchthuis komen. — boonakker, hier zooveel als: galgenveld. Zie: boontje.

boonbrood. Bij *v. Dale* boonenbrood, boonbrood, gmv. Als stofnaam heeft het hier ook geen meerv., wel als voorwerpsnaam.

boonbult = groote hoop van opgestapelde boonenschooven bij de schuren, als deze ze niet meer kunnen bevatten. Zie: bult.

booneklont = aardappelen en veldboonen dooreengemengd en opgewarmd; uitsluitend boerenarbeiderskost. *(Hoogel.)*

boonemeulntje; boonenmölntje = boonensnijder, een werktuig om boonen in zeer dunne schijfjes te snijden. Zie: boonensnippeln.

boonen. De zegsw. in de boonen wezen verklaart *v. Dale* door: in de verlegenheid zijn; hier beteek. ze zooveel als: zich vergissen, in de war, van 't stuk, de kluts kwijt zijn. Omtrent de herkomst *Weil.* i. v.; *Archief* III, 483; *Taalg.* 1861, 43, 44. Daar men hier ook zegt: hij 's in de boonen en plukt arten, komt het mij 't aannemelijkst voor aan eene gemengde vrucht van boonen en erwten te denken, welke bouw ongetwijfeld zeer oud zal zijn. Gewoonlijk heeft zulk een stuk land op eenigen afstand het aanzien of er alleen boonen groeien, maar gaat de niet deskundige op het land, dan weet hij niet wat hij ervan moet maken, hij komt ermee in de war, dat het geene vrucht van boonen, noch eene van erwten is. *Oostfr.* Man weet nich recht of m' mit hüm in de arften of in de boonen is = — hoe men met hem staat. *Meurs.* Ek bönn en de bohnen on komm en de erten unt. — veur spek en boonen mitloopen = veur spek en brood — = veur spek en 'n metworst — = bijlooper zijn. *(Harreb.* Hij loopt er bij voor spek en boonen, of: — voor spek en appels; *ZNederl.* — voor spek en appels); zie: spek. — 't woater kookt as boonen = as de zee = kookt fel.

boonensnippeln (-snipperen) = het snijden van boonen in zeer dunne schijfjes, voor den inmaak (om in te zetten). Men doet het uit de hand met gewone, of met mesjes die een dubbel lemmet hebben, boonemeskes geheeten. Sedert een 25 tal jaren verricht men dit werk meest met boonemeulntjes. Zie: snippeln.

boonstoppel; land, waarop veldboonen gegroeid zijn. Zie: stoppel.

boontje, in het *Spreuw.* Boontje krigt zien loontje, ook *Oostfr.;* bij *v. Dale*

Boontje komt om zijn loontje. *Oudfr.* bona, bana, buna = moordenaar; bona ook = groot misdadiger; boontje dus eene verbastering van dit: bona, en hiervan wellicht ook de zelfverwensching: 'k mag 'n boontje wezen as 't nijt woar is, bij *v. Dale:* 'k ben een boontje als 't waar is.

boor; in de *Ommel.* eene soort van spade waarmede vochtige klei wordt gestoken. Zij zijn een weinig uitgehold (inhol), en niet zoo breed als de gewone schōp, die gebezigd wordt om den grond om te spitten.

bordje, voor: lessenaar in de kerk; de meester stait veur 't bordje = is bezig voor te lezen of voor te zingen; ook op *Marken.*

börg = landelijk heerenhuis; ook = burcht, slot, kasteel. Van zulke burchten bestaan in deze prov. noch slechts weinige: de meeste ervan zijn gesloopt en hebben van lieverlede plaats gemaakt voor meer moderne gebouwen, die hier en daar den naam börg hebben overgeërfd. De plaats, waar eene burcht gestaan heeft, heet börgstee. — an de börg = op de burcht. Is een heerenhuis niet meer dan een knap burgerhuis, eene börg in 't klein, maar altijd een blokhoes (zie ald.), dan noemt men het: börgje, börgtje. — *Dr.* burch = heerenhuis; *MNederl.* borch, *Deensch Zw.* borg = slot.

börgerklok; zie: börgertied.

börgerpot; zie: hutspot.

börgert. Eigenlijk een jongensnaam: Borgerd. Zie: Lijndert.

börgertied (burgertijd); 't is börgertied, ook: 't is mooi börgertied, en: — börgerklok, zooveel als: 't is tijd om naar huis te gaan. Zie: ruumstroatsklokje.

börgstee; zie: börg.

börgje, börgtje; zie: börg.

bōrk = **pōrk**, in: 'n bōrk of pōrk van 'n kereltje, voor: klein, gedrongen manneke. Vergel. pōrk.

borrel. (De uitspraak van dit woord verschilt van die van *'t Holl.:* daar spreekt men deze *o* uit als in: os; hier luidt zij als in: om.) Zie: boddel.

borrie = **'t jaske, 't jasker** = kleine watermolen zonder kap. (Kapt. *J. P. Koster.)*

borsem; zie: bossem.

borstig = de borst vooruit stekende, bv. in: borstig loopen.

borstklontjes; zie: klontjes.

bōs (bosch), in: rozebos, albeernbos, krúdoornbos, brommelbos, flambozebos, fledderbos = rozestruik, aalbessenboom, kruisbessenboom, braambeziënstruik, vlierboom. Wanneer eene plant zoodanig groeit (uitstoelt), dat zij dicht bij den grond reeds eenigen omvang verkrijgt, zegt men: 't is 'n hijle bos. Toch meenen wij, dat hier aan bos = bundel, als samenvoeging van gelijksoortige dingen moet gedacht worden; zoo spreekt men van: 'n hijle bos kinder = 'n toom kinder hebben = een groot aantal. Voorts nog: 't vlōgt 'r bie hijle bossen oet, zegt men van iemand die veel en buitengewoon rad spreekt; 'n hijle bos wiend = 'n dik stōk wind = harde wind. — Ook = manspersoon, in: 't is 'n slechte bos, zooveel als: een gemeene vent, slechte kerel. *Sprw.* Hij stait op zien woord as 'n boer op 'n bos wōrtels = hij is niet gewoon zijn woord te houden.

bosbeer; bosbere, voor: ruw, woest uitziend man met zwaren baard en lang haar, dat alles behalve netjes in orde wordt gehouden; ook van knapen, die het haar niet uitkammen; zōgst 'r oet as 'n bōsbeer = gij ziet er uit als een bosbeer, nog sterker uitgedrukt: — as 'n bosduvel (boschduivel).

boschōp = boodschap *(WKw.* boodschap), *Westf.* boskop; *Oudfr.* bodescip = boodschap, handel. 'k heb doar gijn boschōp = daar heb ik niets te maken, daar ben ik liefst niet; daar valt niets voor mij te verdienen. Bij 't jassen: 'n kind op 'n boschōp sturen = een kleinen troef uitspelen als er nog een achter de hand zit. *Sprw.* Stuurt men kinder op 'n boschōp, den krigt men kinder thoes.

bōsduvel; zie: bosbeer.

boskerei (boscherij), voor: geboomte; wat boskerei om hoes hebben

= wat geboomte, zij 't ook alleen staande boomen, hier en daar een.

boskoazie = klein geboomte, heestergewas, als dat n. l. in 't wild opgroeit. (*Weil.* boschagie, boschaadje; *v. Dale* boschage = boschje, klein bosch; *de Vries en te Winkel* bosschage.)

bossel, borzel = borstel, schuier; ook *Oostfr.*

bosseln, borzeln = borstelen, schuieren; fig. hij mout 'r tegen bosseln = er tegen werken, al zijne krachten gebruiken; in geval van mededinging zegt men: hij ken d'r nijt tegen opbosseln = hij moet den strijd verliezen. — oet de loog bosseld wezen = goed gereinigd en gekleed zijn, netjes voor den dag komen, ook: uit den brand, uit de verlegenheid zijn. *Oostfr.* Unt de loge bösseln = duchtig schoonmaken; (*v. Dale:* iemand uit de loog borstelen = hem in een nieuw pak kleeren steken.)

bossem = **borsem** = schoorsteenmantel; bossemklijd = eene strook, meestal van blauwbont katoen, dat van den rand neerhangt, dat nog in zeer onderwetsche woningen of bij den geringen stand wordt aangetroffen; bossemstōk, bossemstuk = schilderwerk of schilderij boven den schoorsteenmantel. *Oostfr.* bossem = de rondloopende balken en rand van den schoorsteen in de keuken. — *Westf.* boosen, bausem, bosmen, *Eng.* bosom, *Oudfr. AS.* bôsom, *OHD.* buosam, *Wangeroog* bôzem. *Oudfr.* bosme = boezem, *HD.* Busen, zoodat ons bossem iets gebogens zal te kennen geven.

bōt, als bijw. = zeer, op 't zeerst, ten zeerste, erg, hevig, enz. bv. in: bōt mooi, — kold, — groot, — verlangen, — regen (regenen); — bōt bie hoes = stoef —, stief —, stomp an hoes, enz. = dicht, onmiddellijk aan huis. Als bvnw. 'n botten regen — kolle, — geld, enz. = veel regen, koude, geld, enz. Het weinig gepaste van dergelijke uitdr. valt nog meer in 't oog bij de volgende: glen bōt kold (gloeiend erg koud); stōm bōt mooi = aldernoarste mooi = ontzachlijk mooi; biester bōt onneuzel (zeer onnoozel), enz.; de beteekenissen van: bot, en: stomp, raken ook hier elkander. *Dr.* bot an = dicht bij. *Oostfr.* but (eigenl. en fig.) = dik, sterk, grof, lomp, onbeschaamd, gemeen, laag, enz.

bōtgal; eene ziekte onder de schapen, galligheid, waarbij zich kleine diertjes, gelijkende op botjes, in de maag vertoonen.

bōtjevoaren = zich laten glijden op schaatsen, ter onderscheiding van de beenen bewegen en streken maken. Zal komen van de ribben, botten, die men oudtijds voor schaatsen gebruikte. — Ook = stotteren, stameren. Vergel. stutjen.

botprik, prik; een werktuig dat men gebruikt om bot te vangen op het Wad en ook in het Noordpolderkanaal. Het bestaat uit eene lange houten steel, met eene rij ijzeren punten, die van weerhaken zijn voorzien; ook *Oostfr.*

botprikken = bot vangen met de botprik; zie ald.

botram, samengetr. uit: boterham, eene minder botte benaming dan: brōgge, brug, brugge. Ook in *Oostfr.* op de Gron. grens. Volgens *ten Doornk.* ham, hier zooveel als: deel, stuk. Vergel. omstuk, en: brōgge.

botter = boter; *Ommel. Landr.* III, 9: botter; *Oostfr.* botter, *HD.* Butter.

bōtterd = lomp, bot, onbeschaafd mensch. (*v. Dale* botaard = botterik.)

botter-en-brood goolen, of: —**smieten** *(Old.)*; **slistern, sliestern** *(Ommel.)*: met een plat steentje zóó in het water gooien, dat het minstens twee malen opspringt; *Weil.* kitsen, *v. Dale* kitsen, keilen, plisje-plasje gooien, stipstappen. *Dordr.* pleijen, pleijeren, *ZHoll.* schurrewitselen; *Oostfr.* botter un brôd smiten; *Aurich* britzen, in *den Harz:* Wasserjungfern werfen.

botterklitse = **roomslak** = **oele** = botervlieg, een gevleugeld insect, dat gaarne om de kaars vliegt. *Oostfr.* bottervögel, *Eng.* butterfly, *HD.* Schmetterling.

bottermolje; zie het volgende:

bottermolle; soort van vaatwerk, uitgehold stuk hout, waarin de boter bewerkt wordt *(Old.)*, en die overeenkomen met de melkmollen in de *Ommel.* en met het *Friesche:* aard; zie: mol. Als liefkozingswoordje voor zuigelingen hoort men van de moeders: mien bottermolje, waarbij men aan het *Nederl.* mol, heeft te denken.

bottern = boteren, in: doar bottert hij (of: zij) van = verheugt er zich hartelijk over; hij bottert = verheugt zich over eens anders verdriet of ongeluk.

botterseldries (letterlijk: peterselies). Zie: krountjes.

bottervat (botervat), in: mit 't achterste, of: mit 't gad in 't bottervat vallen = een goed heenkomen krijgen, bv. door een rijk huwelijk te doen. *Oostfr.* mit de maars in 't bottervat to sitten kamen.

bottervogel; zie: zundvogel.

botterzoad (boterzaad); eene verscheidenheid van aveelzaad, Brassica campestris var. trimestris. *v. Hall* p. 18.

bouboer (bouwboer); landbouwer, die zich meest met landbouw, minder met veeteelt bezig houdt, bij wien de landbouw hoofd-, de veestapel bijzaak is, en tegenhanger van: veiboer, vijboer (veeboer).

boudel (boedel) = boel; 't is 'r 'n boudel van Jan Stijn = een verwarde boel, eene onordelijke huishouding. In samenstellingen, waarin het niet altijd door: boel, kraam, vervangen kan worden, bv.: loezeboudel (luizekraam); stofboudel (stofboel); regenboudel (als het onophoudelijk regent, een regenachtige tijd); sneiboudel (sneeuwboel), waarvoor men zou kunnen zeggen: dat geregen, dat gesneeuw, en: die hoopen sneeuw; zoo: zandboudel = die zandige bodem. Ook = massa, hoop, menigte, groote hoeveelheid: d'r starven 'n hijle boudel mensen, enz. *Oostfr.* bûdel, bôdel, boudel, contr.: bûl, bôl, boul = hoop, menigte, massa. Zie: bult, en: bouldag.

boug = boeg, in: tegen de boug wezen = tegen de borst stuiten, tegen den zin wezen; — iets oet de bougen doun *(Hoogel.)* = uit alle macht, met inspanning van alle krachten. — In het eerste aan: boeg, het voorste gedeelte van een schip; in het tweede aan: boug = borst van een paard, ontleend; beide van: buigen. Vergel. hies.

boukje, bouktje = boekje, in: 'n boukje koopen, zooveel als: het koopen van vijf kaarten, bij 't lantern (= lanterluien.)

boukwaltmulder (boekweitmolenaar) = grutter.

boukwaltmoalderei = grutterij. Vergel. moalderei.

bouldag = boeldag; boulgoud = boelgoed; boulgeld (in annonces: boelpenningen); boelgoedsconditiën (in annonces) = voorwaarden van verkoop, die vóór de veiling worden voorgelezen; boerenbouldag: veiling van den inboedel, vee en gereedschappen van een landbouwer. Vooral deze gelegenheden worden in de *Ommel.* nog sterk bezocht, zonder dat er, zooals vroeger, een algemeen feest van wordt gemaakt. Zie: bedel.

bounplank; zie het volgende:

bounpost; de deel, post of dikke en breede plank bij eene boerenbehuizing, waar de meiden het keuken- en melkgereedschap schoonmaken, boenen; bounplank; eene plank, die nagenoeg in 't midden der gracht op eene vaststaande (soort van) ladder rust, waar het boerengereedschap, vorken, schoppen, enz. wordt geboend. De bounpost vindt men bij de stookhut, de bounplank bij de achterdeur. *(Ommel.)*

boute; baute, mv. bouten, bauten (bouwten): de bouwgrond bij dorpen waar tevens laag weiland of veen wordt gevonden. Men zegt: op de boute, maar: in de venne, daar de bouten hooger gelegen gronden zijn, die des winters niet onder water komen, zooals het lage grasland. In *'t Old.* en *WW.* onderscheidt men zand- en: veenbauten. (Hier merken wij op dat in genoemde kwartieren de *ou*-klank sterk naar de *au* trekt: in boute = boete, klinkt hij helder, maar mouwen als: mauen; kouwen = kauen

rouw = r a u, touw = t a u, bouwen = b a u e n, enz.: in de *Ommel.* vooral in *'t WKw.* daarentegen helder: m o u e n, k o u e n, r ø u, t o u, b o u e n, enz.)

bovenende; zie: b i n h o e s.

bovenhands; bijw. in: b o v e n h a n d s werken, bv. bij het verven van een' zolder; — gooien, bv. met een steentje of bal, (in *'t Old.* v l ō c h t j e n), ter onderscheiding van: o n d e r h a n d s, in de *Ommel.* o n d e r h a n d j e s gooien. — b o v e n h a n d s p e e r d = het rechtsche —, o n d e r h a n d s p e e r d = het linksche paard.

bovenhoes = bovenspul; het voorste, het bewoonbare gedeelte eener boerenwoning, en komt in zooverre met: b i n e n d e overeen, maar men zegt het meer, wanneer men het gebouw van buiten beschouwt; g o a m o a r n o a b o v e n, (in burgerhuizen: n o a v e u r e n) = blijf maar niet in de schuur, niet a c h t e r. — Ook = het bovenkleed, vooral van vrouwen, en = het hoofd, voor: verstand, en: gelaat.

bovenkōst (bovenkorst); de beschuiten die van den bollen kant der bolletjes worden genomen.

bovenlanden. Hou is 't in de b o v e n l a n d e n? vraagt de weinig ontwikkelde den courantlezer. Wat hij eronder verstaat weet hij niet en wij weten het ook niet, maar waarschijnlijk moet hier aan Duitschland gedacht worden.

bovenspul; zie: b o v e n h o e s.

bovenste, voor: beste, en: a l d e r-, a l l e r b o v e n s t e = allerbeste, ook: b o v e n s t e b e s t e, van menschen en vee gezegd. De eerste op de rij van de koeien die op stal staan, altijd van het bovenhuis af gerekend, wordt ook d e b o v e n s t e geheeten. *Ned.-Bet.* boves beaz = allerbest, opperbest. *Holst.* dat is vunt böverste boort = van het bovenste vak, eerste kwaliteit.

brabbelkoukje; een gebak dat mislukt, te week gebleven is.

braggel, bragel = weeke modder, slijk; (men hoort ook: brabbel); d e k i n d e r l o o p e n n i j t o p d e r i e p, m o a r a l t i e d i n d e b r a g g e l.

braiden = breien. *Zegsw.* p r o t e n *(Old. WW.),* p r o a t e n *(Ommel.)* en b r a i d e n! zooveel als: verbabbel den tijd niet, wilt gij praten, in allen gevalle mogen de handen niet stilstaan. Ook = breiwerk.

braischel (breischeede), bij *r. Ihle* breihout. Zie: s c h e i.

bram, in: 't i s 'n h i j l e b r a m, zegt men van iemand die den grooten heer uithangt, ook: 'n h i j l e b e r o n (baron), en, meer plat: 'n h i j l e p i j t. *Friesch* brame, *Noordfr.* bremmje, *Gijsb. Jap.* prange, *Deensch* bramme = pralen; *AS.* breme = hoog, verheven, groot; bram of bramzeil, het zeil boven het marszeil, vroeger het hoogste zeil op een' mast: „dat men de schepen maekt mars boven mars, bramseyl boven bramseyl, alles streckende om syraet en oppronck;" *r. Lennep* i. v. bram; daar ook: Hij is een rechte bram = hij is een windmaker, een bluffer.

bramsel, zeggen onze zeelui, in plaats van: bramzeil, evenals t o p s e l = topzeil. Vergel. h a n s e l = handzeel, en het *Nederl.* leisels = leizeels, dorpel, en: deurpaal, enz.

brand = ontsteking. Zie: v u u r.

brandbit; zie: b i t.

brander, in: h i j h e t 'n b r a n d e r (op een meisje) = heeft op haar een goed oog, (wil haar in liefde doen ontbranden, letterl. in brand steken, door middel van een' brander). — Ook = eene ernstige aanmaning om eene schuld te betalen.

branderg (branderig), voor: heet, nl. op 't werk. Wordt veelal van landbouwers gezegd, die al te voortvarend in hun bedrijf zijn, zóó, dat zij den bekwamen tijd niet afwachten. Ook = brandig, in: b r a n d e r g i n 't g e z i c h t wezen, 'n b r a n d e r g e r e u k, enz. *Oostfr.* brannerig, brannerg.

brandewienskop; een, soms antieke, zilveren kop, kom of schaal, waaruit op Nieuwjaarsdag brandewijn met rozijnen wordt gehapt, en ook voor een gewonen kop (of kom), waarin men b r a n d e w i e n m i t r e z i e n e n heeft gedaan.

brandmeester: de bestuurder, de chef eener steenbakkerij, (t i c h e l w a r k). Gewoonlijk is dit het hoofd eener ploeg werklieden, die hier uit Lipsland overkomen.

brandries = brandkoren, brand, bij de graankoopers smettarwe, Uredo Caries, eene inwendige ziekte van de korrel, inzonderheid van tarwe, welker binnenste geheel in een donkerbruin, stinkend, kleverig poeder is overgegaan, terwijl de huid der korrel, hoewel verkleurd, gaaf is gebleven. Moet onderscheiden worden van *het Zwart* of de *stuifaren,* Uredo carbo, dat zich vertoont als koolzwart poeder, waarin de geheele aar of pluim, zoo als bij de gerst en haver, als het ware verteerd is; *v. Hall* p. 285. *Oostfr.* brandrîs = de stuifaren bij de haver.

brandsel, bransel = eene hoeveelheid steenen, draineerbuizen, enz. dat in één-maal gebrand wordt, en: het aangebrande in den pot; ook *Oostfr.*

branekkel = brandnetel; doove branekkel = doove netel, Lamium album, in *Oldehove* bloeiende brandekkel, *Friesland* engeltjeseten; *v. Hall* p. 168. (De oude en nieuwe *Germ.* talen hebben geene *k* in 't nagenoeg als: netel, luidende woord; door invloed der *n* is de *t* hier in *k* overgegaan.)

bratten goaren; eene fijnere soort dan 't gewone sajet; puuks (puiks), eene nog fijnere soort: garen, waarvan borat, brat, geweven wordt; ook *Oostfr.*

brei; brij, in sommige gevallen voor: soep, als: mouskebrei, (ook: körtmous), boeskoolbrei, krintjebrei, boontjebrei. *Zegsw.* Ken de kat ook appelbrei koken? = beeldt gij u in dat te kunnen doen? — Da 's 'n stok botter in de brei = dat is een fortuintje. — As 't brei regent, bin mien schuddels omkeerd; ook *Oostfr.* (Als het brij regent, zijn mijne schotels omgekeerd.)

breien = de *r* niet duidelijk kunnen (of willen) uitspreken, zwolsch spreken; *v. Dale* brijen, brouwen, en: brijer, brouwer (dat hier niet gehoord wordt); *ZHoll.* brijen, *Oostfr.* brêen, brêjen, *Neders.* He sprikt as wen he brij im mund het.

breitied; brijtied; de tijd, wanneer het boerenvolk, nl. knechten, meiden en vaste arbeiders, des morgens (8 uur) eet, welke maaltijd bestaat in karnemelksbrij met roggebrood (ook *Oostfr.).* De knechten, die des morgens vroeg naar het land gaan, moeten zorgen, dat zij tegen breitied weer thuis zijn, en wel zóó, dat ieder om 8 uur weer aan 't werk kan gaan.

brekvallig = licht breekbaar, wat door ouderdom zwak is geworden, vooral van gereedschappen gezegd. *Dr.* brekvallig = bouwvallig; (hier zegt men van gebouwen en menschen: bouvallig). *Oostfr. Westf.* brekvällig = breekbaar; bouwvallig.

Bremen, in: Hij 's zoo wies as 't schiethoeske van Bremen, dat van zulf leeg lijp = is trotsch op zijn verstand of ook op zijne kleeding; wordt meestal schertsend gezegd; het *Oostfr.* heeft de toevoeging: — dat för lûter wisheid inful. — 'k zel die Bremen ijs wiezen: alsdan tilt men een kind door de handen tegen het hoofd te drukken, in de hoogte; ook *Oostfr.* (Terecht wordt deze soort van aardigheid zeer door *ten Doornk.* gelaakt.)

Bremer, in de *Zegsw.* mien voader het gijn Bremer west *(Old.),* die te pas gebracht wordt, wanneer iemand ons een werk uit de handen wil nemen, in de meening, dat hij het beter kan doen, dus zooveel als: hou uwe handen thuis en laat mij begaan. Het *Neders. Wbk.* heeft: Ik bin keen Bremer, en zoekt de reden dezer zegswijze in de eenvoudigheid van zulke Bremers, die nooit buiten de grenzen hunner stad zijn geweest, en zich bij de driestheid van andere lieden niet vrij genoeg weten te gedragen; ook *ten Doornk.* denkt hierbij aan de stad Bremen; p. 226. *v. Dale* i. v. breeuwer: Mijn vader is geen breeuwer: in dit spreekw. is breeuwer verbasterd tot bremer. — 't Komt ons voor, dat deze verklaring de rechte is, daar een breeuwer het werk uit de handen kwijt raakt.

bremmen; het keelgeluid dat iemand maakt wanneer hij schorheid in de keel verneemt, als om de keel glad te strijken; ook om iemand een teeken te geven, bv. om terug te komen. (Bij *Hooft Kil.* bremmen = brullen, loeien; *Kil.* bremmen, ook = een geluid laten hooren.

bremster = paardenvlieg, tabanus, oestrum; *Kil.* bremse, bremme, oestrus;

v. Dale brems, bremze; *Neders.* bremse, *Deensch* brems, *HD.* Bremse. — In *'t WKw.* bremster, van een meisje dat opgedirkt is.

bremsterg = schor; bremsterg in de hals wezen = schor in de keel zijn, zoodat men onophoudelijk moet bremmen. Zie ald.

brengen, in: mörgen brengen! ik lach u wat, daar kan niets van komen, en ook: jawel, morgen brengen! = men lachte mij wat, er kon niets van komen.

bret, bred = bord, etensbord; = presenteerblad; = uithangbord; = schoolbord; = plank in eene kast; bretje = blaadje; 't bretje rondlangen = 't blaadje met suikergebak, enz. presenteeren; bret = theegoudsbret = toavelbret: blad van blik waarop de koffiepot met toebehooren wordt geplaatst, theeblad; 't bretje = 't bordje = lessenaar in de kerk; schenkbret = schenkbord, presenteerblad; — fig. lelk bret = malschip, voor: luimig, lastig vrouwmensch. *Twente* bret, bord = uithangbord; *ZHoll.* borden = planken in eene kast; *Neders. HD.* Brett, door metath. van: berd, *Kil.* bord, in de beteek. van: tafel, nog in: te berde *(Gron.* te borde) brengen. (Wij voegen hierbij dat het boerenvolk van houten breden eet.)

breugen = **breugman** = bruidegom; hij is de breugen = hij is verloofd, maar: 't is 'n breugman, hij is breugman = verloofde. *Neders. Holst.* brögam, *HD.* Bräutigam. (Het tweede gedeelte van het woord, gam, gom, van het *Lat.* homo, is in: breugen tot een achtervoegsel geslonken. Vergel. bramsel.)

breuk = boete; breuk kriegen = beboet worden; verbreukt = aan boete schuldig zijn, verbeurd. *Dr.* breuke, *Hooft* breuk = boete; *Ommel. Landr.* VI, 1 boete en breucke; *Old. Landr.* broeke, V, 1, 2 e. v. I, 43, 49. (In geval rechterlijk vonnis zegt men niet: breuk, maar: boute = boete.)

breuken = beboeten; *Ommel. Landr.* I, 12, 14, 25; II, 7, 10 breuken = boeten, poene laten betalen; II, 26 breken = in boete vervallen zijn; II, 13 brekt = verbeurt; I, 10 sullen sy soo menich Marck verbroken hebben. Zie: breuk.

briek = gevaarlijk; 't stait 'r briek veur = — schijf veur = 't staat er scheef voor; 'n brieke mond = een scheeve mond. *Friesch* briek = scheef, krom, gebogen. Van: breken; *Goth.* brikan.

brik, mv. brikken = schijven van het dambord; = de schijven van het dominospel; op brikken speulen = brikjen = domineeren; = de toetsen, van een orgel, enz. *Kil. Hooft* bricke = schijve = schijf. *Oostfr. Neders. Deensch* brik, brikke, *Zw.* bricka = schijf van het dambord. Zie: brikje.

brikje, brik, waarvan het mv. steeds: brikjes luidt = de platte houtjes of bordpapieren schijven, om welke men garen windt; brikjegoaren = garen, dat op stukjes carton gewonden is.

brikjegoaren; zie: brikje.

brikjen = domineeren. Zie: brik.

bril, in: iemand 'n bril veur de neus zetten = zijn uitzicht betimmeren, bv. door het zetten van een gebouw of schutting, een voorwerp, waar hij tegenan ken brillen. *(v. Dale* iemand eenen bril op den neus zetten = misleiden, bedriegen, teleurstellen; brillen = foppen, misleiden.) Zie: brillen.

brilhoeske = brildoosje.

brillen, voor: lang, tot vervelens toe op den uitkijk staan, of uitkijken; ook *Oostfr.*

brink. Op *WV.* een plein, meestal in de kom van dorpen of gehuchten, veelal met gras begroeid en langs de huizen met boomen beplant; vooral in *Drente* zijn zij overvloedig. *v. Dale* brink (gewest.) met gras begroeid marktplein, gemeentekom; *Overijs. Geld. Neders.* brink, een groene heuvel; *Veluwe* brink, de met gras begroeide ruimte om en bij eene boerenplaats; *Holst.* brink, eene plaats met gras begroeid; *Oostfr.* brink, blink; *Westf.* brink = heuvel, helling eens heuvels. Volgens *Hfft.* en *Pan* in het *Noorsch* en *ONederl.* bekend. *Bild.* leidt het af van: be, en: ringen, en gebruikt het in de

beteek. van: rand, boord. In het *Neders.* ook: eene smalle strook om de akkers, die niet geploegd wordt, en tot scheiding dient; *Deensch Zw.* bryn = de uiterste rand van een voorwerp, de zoom, oever. Vergel. blinkje.

brits, britse *(Old. WW.)* = weeke modder = braggel. Zie ald.

broa; stuk rundvleesch uit de korte ribben; runderbroa en muurbroa (murw gebraad) *(Ommel.)* = meurbroa *(Old.)* worden als de beste stukken gerekend. *Overijs.* bra = gebraad, een stuk rundvleesch, dat bij de slacht afgezonderd wòrdt, om voor het slachtmaal gebraden te worden. *Oostfr.* brade, brâ, mörbra, hâsenbrâ, rinderbrâ; *Neders.* braden, braen, braad. *Zegsw.* an de broa zitten, fig. = op 't kussen zitten, eene betrekking bekleeden, die genot en voordeel geeft, in den zin van: dicht bij 't vuur zitten en zich het best warmen.

broaden = gebraden. Zoo laat men het voorv. *ge,* bij ww. en deelw. steeds weg, bv. leuven *(Old. WW.),* looven *(Ommel.)* = gelooven; leufd = loofd = geloofd; broeken = bruken = gebruiken; broekt = bruukt = gebruikt; doan = gedaon; loopen = geloopen; zegd = gezegd; enz. enz. (Uitz. genezen, geneesde, genezen.) Vergel. het *Nederl.* lukken = lukken; naken = genaken, enz.

broaden hoan, in: de broaden hoan speulen = den baas, de beest spelen, vooral van kwâjongens gezegd. *(v. Dale* den gebraden haan spelen = den grooten heer uithangen). **broaden boonen** = paardenboonen op de vuurplaat gelegd en met eene gloeiende kool bedekken, tot zij beginnen te bersten, knappen, omdat het met een knappend geluid gepaard gaat: dit heet men boonen broaden.

broagen, bragen = **broasems** = **harsens** = hersenen. *Oostfr. Neders.* brägen, *As.* brägen, broegen, *Oudfr.* brein, brin, *Noordfr.* brayen, *Eng.* braien, *MNederl.* bregen, *Nederl.* brein = hersenen als zetel van 't verstand. *Ommel. Landr.* VI, 18 bragenpanne, *Selwerd. Landr.* V, 11 bragempanne, ook *Oostfr.* = hersenpan. Door het wegvallen der *g* in: broasem voor: braagsem, kwam de *s* erachter voor het meervoud; fig. gebruikt men echter steeds: harsens, bv. in: hou krigt hij 't in de harsens, voor: hoe krijgt hij 't in 't hoofd, in den zin.

broasems; zie: broagen.

broasken = grootspreken, bluffen; *Oostfr.* brâsken, *MNederl.* brâschen, brâsken, brêschen; *Noordfr.* braaske, braske = alarm maken, sterk roepen, schreeuwen; *Neders.* braasken, van het buitengewoon geschreeuw van groot vee gezegd. en fig. voor: razen, alarm maken, *Deensch* braske; *Mecklenb.* **braasch** = razend, scheldend; *Holst.* bräsig = **trotsch.** Zie: pöstern, en vergel. het *Nederl.* brieschen.

broasker, broaskerder = pocher, *Oostfr.* brâsker = pochhans. Zie: broasken.

bröds, bröts = **bruds** = broedsch, broeiziek; *Friesch* brotsk, *Overijs.* **brots.**

broed = bruid. *Sprw.* 'n Broedsdoalder is moar 'n gulden weerd = het kapitaal van een meisje, dat trouwen gaat, wordt meestal vergroot. — Dei 't geluk het, gaid mit de broed noa berre = wien 't geluk dient, bereikt zijn doel; ook *Oostfr. Neders.* ('t eerste met de toevoeging: al is hê d'r ôk nêt mit trôed.) — 'n Doode en 'n broed, dei mouten 't hoes oet (een doode en eene bruid kunnen niet in huis blijven); ook *Oostfr.*

broeken = **bruken** = gebruiken; *Oostfr.* bruken, brûken.

broes = schuim; zie: brösem.

brögge; brugge *(Old. WW.)* = **brug** *(Ommel.)* = **botram** = boterham; keezen —, twijbaks —, stoetbrögge = snede roggebrood met kaas, — beschuit, — wittebrood; melkoavendsbrögge = boterham, die kinderen (ook wel meiden), des nademiddags om melkenstijd, p. m. 4 uur, krijgen. *Dr. Overijs.* brugge, en: brukkien; *Geld.* brug; *Oostfr.* brügge, botram = boterham van roggebrood. *Dr. NBrab.* ook: stuk, en ook hier hoort men dikwijls: wie willen 'n stökje, of: stukje eten, d. i. eene boterham gebruiken. ('t Woord

brōg of brug kan staan voor: brok = stuk.) (Bij *ten Doornk.* i. v. brügge komt het volgende *Spruw.* voor: 't Is jo 'n mal land, dat Friesland! dâr äten sê de brüggen, lopen sê op mülen un stäken sê de schâpen in de taske.)

brok : **brokkel** = broos, licht breekbaar, dat licht verbrokkelt of afbrokkelt. Zie: brokkel.

brōkje = **brukje** = bruggetje over eene tuingracht, dikwijls de eenige toegang tot het heem, en meestal met wit geverfde leuningen en een hekje voorzien. Ook = boterhammetje = botramke.

brokkel = **brös, brösk** = uit trotschheid licht geraakt; ook = trotsch = permantig; 't is 'n brokkel man = hij laat zich gaarne op iets voorstaan, is met zekeren trots behept en tevens prikkelbaar van gestel. *Dr.* brokkelig; *Oostfr.* brûkel = onvriendelijk, verstoord, norsch, verdrietelijk. *Eng.* brisk, *Jutl.* brösig = zwetserig, en ook: strijdlustig; *Zuc.* brushane = een kemphaan; *v. Dale* brusk = norsch, barsch. (brös, brösk, het *Fransche* brusque.)

brokstuk, voor: gedeelte, wordt in *'t Nederl.* als pleon. verworpen; in *Hunsegoo* hoort men het veel voor: overblijfsels van iets waarmee nog iets gedaan kan worden.

bromkesloagen; een brommend geluid geven en dan met den vinger over de lippen strijken, zooals kleine kinderen doen. *Noordfr.* bäbeln, böbble.

brommels; **brummels** = braambeziën; brommelbōs = braambeziënstruik; *Oostfr.* brummelbêe, *Neders.* brummelberen, bromberen, *HD.* Brombeere, *Deensch* brambaere, *Eng.* brambles. *v. Dale* brommelbezie (gewest.), en: brummel, van het verouderde brom = braamstruik.)

brommen = **zitten** = in de gevangenis komen of zijn: hij mout vief joar brommen = is veroordeeld tot vijf jaren gevangenisstraf; ook *Overijs.* — brommen ook = bedelen langs de huizen.

brommer, in: 't is 'n dikke brommer = een rijke boer, en ook voor: rijke boerin. (*Weil. v. Dale* brommen = snoeven, pochen, grootspreken.)

bromster *(Old. WW.)* = **huller** *(Ommel.)*; een gevleugeld insect, veel op eene bij gelijkende, maar veel grooter. Het leeft in 't wild, nestelt in den grond en verzamelt daar eene soort van honig; wordt aldus genoemd om zijn sterk gonzend geluid; **bromsternust** = **hullersnust**, en op *'t Hoogel.* **hommelnust.**

bron; eene keelziekte; *Oostfr.* brunne, *HD.* Bräune, angina. *Ten Kate:* brum, dial. bruine, brengt het tot: branden.

bronwoater; in *Hunsegoo* wel bekend als onfeilbaar geneesmiddel tegen de bron; een water om mee te görreln = gorgelen.

brood börgen (brood borgen); van iemand die gekromd staat zegt men spottend: 't is net of 'e brood börgen wil; ook *Oostfr.*

brood droagen. Van iemand, die niet kan uitstaan, dat men hem de knie tusschen de vingers drukt, zegt men: hij ken nog gijn brood droagen. Deze aardigheid wordt alleen met jongens, (onder jongelieden), vertoond; de vraag wordt eerst tot hem gericht: kenst wel 'n brood droagen? en knijpt hem dan in de knie. Staat de patient die proef goed door, dan heet het, eene kinderachtigheid meer afgelegd te hebben. (Zou in deze uitdrukking ook eene diepere beteek. schuilen, die in verband staat met: de broodkruimels steken hem?)

broodkoren, voor: rogge. De landbouwers nl. brengen rogge, 't zij van eigen bouw of aangekocht, naar den bakker en krijgen van één HL. 22 brooden van 4 KG. terug; maal- en bakloon moet daarboven betaald worden. In *Neders. Holst.* = tarwe en rogge.

brood leggen, fig. in: iemand iets op brood leggen = hem iets verwijten, hem wat te slikken geven.

brood-vreten, in: 't vret gijn brood; wordt gezegd van iets, wat men zich heeft aangeschaft, hoewel men er geen gebruik van maakt, iets dat eigenlijk overtollig is en men wel van de hand kan doen, maar toch houden wil, in tegenoverstelling van huisdieren, die men moet voeden.

brös, brösk; zie: brokkel.

brösem *(Old. WW.)* = **broes** *(Ommel.)* = bruis, schuim, in: de brösem stait

hom van hellighaid op de mond = het schuim staat hem, van kwaadheid, op den mond. Van bruisen = broezen.

bröstig *(Old. WW.)* = de borst hoog dragend, met vooruitstekende borst; veronderstelt eene zekere mate van trots of hooghartigheid, die zich aan de houding doet kennen. Vergel. borstig, en: brokkel.

brud, brut = broedsel, en minachtend overgebracht op menschen, bv. de hijle brud komt in 't warkhoes = het geheele huisgezin wordt in het armhuis opgenomen. Vergel. *ten Doornk.* i. v. brads, brats.

brudje, brutje = boeltje; 't hijle brudje = 't heele boeltje; zoowel van dingen als menschen.

brug, in: „eet bruggen met ons; neem 't beeten met ons; toe neem ook 'n stuk eten" = ontbijt met ons. *(WKw.)* Zie: brögge.

bruier, bruir (broeder), zooveel als: vriendje, beste vriend, mijn waarde, enz. onder personen die zeer vertrouwelijk met elkander omgaan: hou is 't, olle bruier? — kom bruier, wie goan noa hoes (mits zoo iemand nog al volgzaam, gijn kwoaie kerel, is.) Van iemand, die niet arbeiden wil, zegt men: doar het hij 'n bruier an verloren, nl. aan 't werken. — bruier wordt brouder, in: hij is gijn beste brouder = is niet te vertrouwen, deugt niet, in navolging van het *Plat-Duitsche:* Doe bist de beste brouder auch nicht, enz.

brukje; zie: brökje.

brullen, in de alliter. brijven en brullen, waaronder men verstaat: oude documenten, brieven, koopacten, enz. die voor den bezitter geene waarde meer hebben.

brummels; zie: brommels.

brunswiekerworst (of: **-wörst**) = saucijs *('t Fransche* saucisse = worst, braadworst). Hier maakt men deze soort van worst van varkens- en rundvleesch doореengemengd, dat in de wijdste darmen dezer dieren wordt gestopt en eenigen tijd te drogen gehangen. (In *Holst.* zegt men van een dik en lang scheepstouw: dat 's 'n Brunswieker wurst.)

brusseln. Bij *Auwen* = rumoer of twist, tweedracht of opstand maken. Zou = bruien, slaan, gooien, kwellen zijn. Bij *Hfft.* ik geef er den brus van = ik geef er den brui van.

brijd (breed) = ruim, overvloedig; tautol.: 't roem en brijd hebben = een ruim bestaan, ruim den kost verdienen; hij het' brijd moakt = is zeer mild geweest, bv. met het geven van eene fooi; 't brijdste is nog achter = 't moeilijkste, de grootste zwarigheid komt nog; hoog en brijd wezen = hoog zwanger zijn. Voor de groote mart te Groningen, in geschrifte: de Groote of Breede Markt, hoort men ook nog: de brijde mart. *Sprw.* Dei 't brijd het let 't brijd hangen en dei 't nog brijder het let' slepen = die geld heeft kan 't er van nemen, kan vertooning maken; meestal schertsend; *Oostfr.* brêd = rijkelijk, overvloedig: hê hed 't nêt to brêd; *Oudfr.* bred = groot.

brijdste (breedste), in: 't brijdste is nog achter = het beste is nog te wachten, het voornaamste komt nog.

brijdvouerg (breedvoerig), voor: ruim; d'r brijdvouerg zitten = eene breede plaats innemen.

brijf = brief, aardigheidshalve voor: boterham, tegen een kind: kenstoe dei brijf wel lezen? = kunt gij die boterham wel opeten?

brijten, brijtjes = kluitjes turf; eigenl. bedoelt men er de platte stukjes mee, zooals die van lange turf komen; ook *Oostfr.* Is turf verbrokkeld of brokkig dan zegt men: 't bin niks as stökken en brijten. *Friesch* briet, brit = brok, kluit turf; *Meijers Woordensch.* breeta, breete, stuks turfs, kluit, kluitje. Vergel. *Kil.* brete, breste, zode, brok eener zode; *R. Bijenk.* Nu en is 't ghene tijdt meer dat men het volk britten voor turven telle, ende wijs maecke dat de katten ganseneyeren legghen. *(Kil.* i. v. spon.) *Eng.* brittle = broos; *Oudfr.* britsen = verbreken. (Verwisseling der *k* en *t.)*

brijten. in de *Ommel.* in 't algemeen voor: de scherven, stukken, brokken van

een voorwerp: 't ligt in alle brijten, zooveel als: in duizend stukken. — Onder olle brijten verstaat men op het *Hoogel.* ook: alle huisraad en gereedschappen, die reeds lang dienst hebben gedaan, wat zoo goed als afgebruikt is. Zie: brijten, brijtjes, en: piek.

brijtied; zie: breitied.

buffel; soort van dikke wollen stof, waarvan men, vroeger algemeen, ook nu nog jassen en overjassen vervaardigt, en ook voor dat kleedingstuk zelf. *Weil.:* buffel, een zeker grof en harig kleed, overrok, *Fransch* bufle, dewijl dezelve eertijds van buffelsvel gemaakt werd. — *v. Dale:* buffel, stof, die op buffelsvel lijkt: buis van buffel, — en i. v. duffel: eene soort van grove wollen stof, die waarschijnlijk haar naam ontleent aan het Zuidned. dorp Duffel. — Het *Neders. Wbk.* heeft: duffel, eene soort van de grofste wollen stof, en leidt het af van: dubbel, *Lat.* duplex. — Thans wil het gebruik hier meest: duffel; de lagere klasse houdt zich aan: buffel, en, zoo *Weil.* gelijk heeft, zou dit ook de rechte spelling zijn.

buffeln; zeer plompe uitdr. voor: eten, veel eten, en niet van kleine menschen, zooals bij *v. Dale:* gij buffelt van middag goed, kleine!

buie; bij 't aanspreken van kleine jongens, voor: mijn jongen, kleine man, enz. *(Old.),* waarvoor het *Noordfr.* paike, faike, heeft. *Eng.* boy, *Oudfr.* boi, booi. *Laurm.* heeft: boet, een kindernaam voor: jongetje, en: buit = jongen, mv. buiten, bv. kleine stoute buiten; mijn buit = mijn jongen. Wel hoorden wij: olle, of: oude buit, schertsend en zeer vertrouwelijk voor: beste jongen. *Oostfr.* boy, boi, voor: jongen, knaap; bijna alleen bij 't vertrouwelijk toespreken, en volgens *ten Doornk.* aldaar bijna verouderd. *ZHoll.* beut = broer; vergel. bruier.

buiken = beuken, boom en vrucht; *Dr. Overijs.* beuk. Van: boeken- of: beuke(boom) komt: boek, (ook in: boekweit, omdat de korrels zoo groote overeenkomst hebben), dewijl men in oude tijden op den geschilden bast van boomen, inzonderheid van beukeboomen, placht te schrijven. (bouk = boek; buik = beuk.)

buis vrouwenjak. Zie: baiske.

buit; zie: buie.

bulten stoken; an de heerd buiten = op den haard stoken, ter onderscheiding van: in eene kachel. *Dr.* beuten, *Veluwe* bueten, anbueten = vuur aanleggen; *Oostfr. Holst.* böten, *Westf.* baiten. *ten Doornk.* i. v. böten acht dit woord niet hetzelfde als: boeten, baten, goedmaken, maar brengt het tot de eerste beteek. van *'t Oostfr.* böten = stooten, steken, en vervolgens van: steken, stoken, opstoken, van het *OHD.* bôzan, pozan, *AS.* beátan = stooten, slaan.

bulten bouten = boeten; hij mout 't buiten — ervoor boeten, dus eigenl. = verbeteren, ook nog in: ketelbuiter. Zie ald.

bulzen, bij *Amaen:* jenever drinken. *Kil.* buys dronken; buys wezen, oudt. = een' roes hebben, dronken zijn, *(T. M.* IV, 675); *v. Dale* buis = dronken. Vergel. het volgende:

bulzig = verstoord, brommig, boos; hij 's buizig = de muts staat hem verkeerd, als dit nl. blijkt uit woorden of handelingen. — buizig weer = onstuimig weder, harde wind met regen. Het oude ww. bijzen, *Kil.* biesen, bijsen = aestu exagitari, naderhand toegepast op koeien, die tochtig zijn; *(v. Dale* buizig (gewest.) = bevreesd, benauwd.) Vergel. birzen, bijst, en: roezeboezig.

bukken = bokking; 'n bukken zunder groat, fig. voor klap, oorveeg, en ook als bij *v. Dale:* iemand eenen bokking geven = doorhalen, scherp berispen; ook alleen: bukkens geven = steken onder water, maar van eene grove soort.

bult = hoop, door ophooging of opstapeling ontstaan; *Ned.-Bel.* bult = groote massa, hoop; hooi- of heubult = kooiklamp, en zoo ook: stroobult; boonbult (zie ald.); zoad- of korenbulten, zoowel een hoop gedorscht als ongedorscht graan: in het laatste geval groote, ronde schelven in de nabijheid der boerderij, daar opeengetast wegens gebrek aan schuurruimte; eerappelbult;

't zij de hoop aardappelen ongedekt ergens ligt, of buiten'shuis in kuilen gelegd en met stroo en aarde overdekt is; misbult = mesthoop, mestvaalt; molbult = molshoop, en aldus: zandbult, strontbult; törfbult, in: de törfbult krigt 'r wat om = daar er veel moet gestookt worden, vermindert de voorraad, de hoop turf, snel; eerbult = aardhoop, en als woordspeling met: eer, eere, in de uitdr.: iemand in zien eerbulten komen, spottend voor: zijn eergevoel kwetsen, iets zeggen waardoor iemand zich beleedigd gevoelt; 't over de bulten joagen, voor: stotteren door te schielijk spreken; geld hebben bie de bult, of: bie bulten = rijk zijn, (ook = bie de roes, maar dit ook van andere zaken, en zooveel als: in overvloed). Kinderen hebben een spel, dat zij noemen: bultje, bultje, ken nog meer op! dat hierin bestaat om een' stapel van hunne lichamen te maken en zoo over en door elkander heen te buitelen. Bij *Rottumeroog* wordt eene zandplaat krintbult genoemt, aldus, omdat daar in 1846 een schip met krenten is gestrand. *Sprw.* De duvel schit altied op de dikste bult, zooveel als: de fortuin begunstigt de rijken = die heeft, dien zal gegeven worden. *Meurs.* Den Duwel drit et liewste op eunen grooten Haup. *Solingen* Der Teufel kackt emmer op den grötzten Haup. *Ritscheinb.* Wou eh Hauffm is, tuid da Hunt nou uann dazui. (Waar reeds een hoop is, doet de hond er nog een' bij.)

bult = boel, boele = buil; *Kil.* bult ook = buil, gezwel; *Overijs.* bult = hoogte, heuvel, heuveltje, bij *Halbertsma* belt; *Oostfr.* bült, bülte, met al onze beteek., waaronder ook die van het *Nederl.* bochel; *Neders.* bult = heuvel, opgehoogd land; alles wat op een' hoop te zamen geworpen is. In het *Hollerland* heeten: bölt, alle hooge plaatsen in de lage weiden, die, daar zij zandig zijn, geploegd worden. — Het is ons een enkelen keer voorgekomen, dat men in deze prov. onder bult ook verstaat een weinig land, waarvan een huisgezin leeft, eene zeer kleine keuterei, en even als in het *Oostfr.* van kleine kinderen, wier beenen nauwelijks het lichaam kunnen dragen: 'n bultje van 'n jong. *Oudfr.* buld, bulte, bühel, büel = heuvel, hoop.

bult, bulte = veel, menigte, groote hoeveelheid, een boel; hij het 'n bult geld, — verdrijt, — kinder, — schoapen, enz.; 'n bult koffie, — wien, enz. drinken; ook: hij verdijnt geld bie bulten, zoodat de beteekenissen van hoop en menigte hier samenvallen. *Sprw.* D'r kennen 'n bult makke schoapen in ijn hok = als men zich maar voegen wil, kunnen er veel personen in eene kleine ruimte plaats vinden; hierbij de toevoeging: moar nog meer wilden. — D'r ken nog 'n bult woater deur de Rien loopen = er kan inmiddels nog veel gebeuren, waardoor onze plannen verijdeld worden. *Dr.* bult = menigte, overvloed; *Friesch* bult = hoop, menigte; *Overijs.* bult = veel, heel wat.

bulten (ww.) = tot een' bult, tot een' hoop worden; 't bult = 't vormt spoedig een grooten hoop. *(Dr. Oostfr.* bulten, bülten = in hoopen zetten, waarvoor hier: de boeren zijn aan 't in bulten mennen, of: zetten.)

bulterg = oneffen; bulterg land, tegenovergestelde van: effen, ijngoal land; ook *Oostfr. Neders. Holst.* — de weg is hulterg en bulterg = hobbelig, hol en bol.

bundertal = de grootte eener boerderij in bunders = HA., uitgedrukt. *Ned.-Bel.* bundertaole = groot aantal **bunders.**

bungel; zie: böngel.

bunlng; houten of steenen beschoeiing bij eene vaart, waar schuiten en schepen kunnen aanleggen, bij *Bolrich* **buhne**; (zie *ten Doornk.* i. v. bön). **Vergel.** *'t HD.* Bühne.

bunsel *(Old. WW.)* = **meert** *(Ommel.)* = **urk** *(Stads-Gron.)* = **bunzing, bonzing.** *Dr. Overijs. Geld. Brem. Zuidfr.* **ulk**; *NBrab.* vis; *Friesch* **mud, murd**; *Oostfr.* bünsel, ülke, *Oudfr.* ulke, *Noordfr.* **ölk**; *Kil.* ulck, ullick; *Neders.* **ulk, ilk** (veroud.). Bij *v. Dale:* hij stinkt als een **bunsing**; wij hebben dit ook, maar wellicht meer be-

kend zal zijn: — as 'n ulk, ten minste in het *Old.* — bunsel, verbast. van bonts-ing; ulk = urk, van *'t Lat.* iltis. Zie: meert.

bunselg = onvergenoegd, ontevreden, gebelgd in lichten graad; hij 's t'r bunselg om, en ook: hij 's bunselg, als hij bv. iets doen moet, wat hem niet bevalt; synon. met: buizig en malkopt.

bunzig = bevreesd, bang, benauwd, *(Ilunsegoo)*; ook *Dordtsch.*

buten = ruilen; ombuten = omruilen, in den zin van verwisselen, wanneer men iets gekocht heeft, en er een ander exempl. of eenig ander voorwerp voor ontvangt; verbuten een oud tegen een nieuw voorwerp verruilen, en zoo noodig er geld, buutgeld, op toe geven, wat bijna alleen van gouden en zilveren sieraden wordt gezegd; butenschop, of alleen: buut = ruiling, ruil; ik ken de butenschop wel tugen = heb een' voordeeligen ruil gedaan; 't gait buut om buut = men ruilt, zonder dat de een den ander iets toe geeft; kuutjebuten, in de kindertaal = ruilen; iemand buut bijden = den voorslag doen om te ruilen, *(Ommel.)*. Het *Dr.* heeft: buten, buiten, ombuiten, verbuiten en butenschup; *Overijs.* ombuten = omruilen, verwisselen; *Oostfr.* büten, inbüten, ombüten, ferbüten; *Neders.* büten, verbüten, ombüten, en: büte = ruil; *Holst.* büten, *Westf.* bûten = ruilen; *Deensch* bytte, *Zw.* byta = ruil; *Oudd.* buyten, *Noordfr.* büte, butenschoap en: kütebüten. Zal zooveel zijn als: boeten, in den zin van baten, beteren, als wederkeerige handeling, waarbij beide personen gebaat worden. Vergel. kuutjebuten.

buuk = boek = buik.

buul, buultje = kerkzakje; mit de buul, of: mit 't buultje omloopen = met het kerkzakje collecteeren in de kerk; contr. van buidel, buideltje. *NHoll.* buul, buultje = beurs, zak, *Veluwe* = geldbeurs. *Oostfr.* bûl = buidel, zakje, geldzakje, *Westf.* bûl = buidel. Ook = testiculie, evenals *'t Oostfr.*

buuld; zie: meetjen.

buulkist; eene kolossale kist, in welke het werktuig besloten is waarmede het meel gebuild wordt; *Oostfr.* bûlkist. *(Weil.* meelbuil, ook: buul genoemd; *v. Dale* buidel, buil.) *Zegsw.* deur de ledder buuld wezen (door de ledder gebuild zijn) = zich lomp, onbeschaafd, grof gedragen.

buuls; zie: meetjen.

buus *(Ommel.)* — **buutse** *(Old. WW.)* = zak, in een kleedingstuk genaaid bij de mannen; wordt bij de vrouwen afzonderlijk, onder het opperkleed gedragen; buusdouk (en dit in 't algemeen) zakdoek; festjebuus = vestzak; bóksembuus = broekzak, enz.; op de appelbuus zitten = aan den verkeerden kant van het meisje, onhandig in zake vrijerij; buuswarm noemt men voorwerpen die door het dragen in den zak warm zijn geworden; zich de buus oetlachen = zich een' bochel moeten lachen, en ook eenvoudig: hartelijk lachen; 'n schoot in de buutse hebben *(Old.)*, zooveel als: bij 't ballengooien een schot, gooi, smeet, ingewonnen hebben, en dan aan beurt zijnde, worden overgeslagen; buus = buis, om den daarmede overeenkomstigen vorm. *Oostfr.* bûs = zak in rok of broek. Vergelijk *ten Doornk.* i. v. bûs.

buusgat, buutsgat = de opening in kleed en bovenrok om toegang tot den zak te verleenen; is dergelijke opening aan de linkerzij of achter aanwezig, dan noemt men het handgat; is dit laatste bv. aan de linkerzijde, om 't gemak bij 't aantrekken, dan moet er eene afzonderlijke gleuf in dien rok aan de rechterzijde gemaakt worden. *Oostfr.* bursegat, ook: burggat. Zie *ten Doornk.* i. v. bursegat = om bij de beurs, den zak te komen. *Zegsw.* de vlam slacht heur tou 't buusgat oet, zooveel als: dat meisje is manziek.

buut = buit; ook = ruil. Zie: buten.

buutgeld; zie: buten.

buutsgat; zie: buusgat.

bijer = bier; in *Hunsegoo* en *'t WKw.* bier.

bijgool, baigool *(Hoogel.)*. Term bij het noten- of knikkerspel, nl. het potjespul. Doet de speler een' worp en komt

zijne noot (of knikker) tegen een levend voorwerp, dan roept hij: gooi, en heeft dan het recht deze naar eene andere plaats te werpen, zonder meer; is de partij er echter eerder bij door te roepen: bijgooi, dan moet hij haar laten liggen. In een ander knikkerspel, paskemeten, komt liek, en: bijliek, bailiek te pas. Zegt de medespeler eerst: bijliek, dan mag zijn makker niet van plaats veranderen, maar moet van de stee gooien waar zijn knikker was te lande gekomen.

bijliek; zie: bijgooi.

bijn = been, in: 't gait as 'n bijn = 't loopt goed van stapel, ook: 't gait as 'n tuut. *Oostfr.* 't geid as 'n bên. Eigenl. het gaat, d. i. loopt als een been, en: als eene kip.

bijnbonk = de bot van een been, dat in *'t Nederl.* zou luiden: beenbeen. Zie: bonk.

bijndert, voor: lang jongmensch, iemand die zeer lange beenen heeft; wordt vooral gezegd van jonge meisjes, die naar hare jaren sterk gegroeid, hoog opgeschoten zijn.

bijnen = beenen. in de *zegsw.* ik ken 't nijt oet de bijnen snieden, zooveel als: wat gij van mij verlangt heb ik niet en kan ik u dus niet geven, gij moet het onmogelijke niet verlangen; 't zakt mie in de bijnen = ik zie er tegen op en laat daarom het plan varen; de bijnen (ook: de vouten) onder 't lief hebben, fig. = de voeten in den stijgbeugel hebben, er zoo goed als bovenop zijn; 't nijt langer op de bijnen kennen hollen = door ongesteldheid naar bed moeten gaan.

bijnig (beenig); van vrouwen, die bedlegerig geweest, en inzooverre weer hersteld zijn, dat zij over den vloer kunnen verkeeren, zegt men: zij 's weer bijnig = zij is van de been geraakt, nu echter weer op de been.

bijntjewippen = beentje lichten. Zie: strikbijntjen.

bijst = beest. Ook = de eerste melk eener koe, nadat zij gekalfd heeft = ofkalfd is; *Dr.* buust, *Westf.* baist, bais, bast, bissemelke; *Noordfr.* bjest, *HD.* Biestmilch; *(v. Dale:* biest, en: biestboter, waarvoor in de *Ommel.* neimelksbotter, die echter niet van bijst alleen gekarnd wordt.) Van: bijzig = onstuimig, (hitzig), omdat zulke melk geen koken kan lijden.

bijstelk (beestelijk, zooveel als: beestachtig), alleen in: van 't gijstelke in 't bijstelke (van 't geestelijke in 't beestachtige): wordt gezegd, wanneer een godsdienstig onderhoud plotseling overgaat in een vuil gesprek. Ook *Oostfr.*

bijsten, voor: hoornvee; de boeren zetten de bijsten op stal; dei boer het 'n stal van dartig bijsten; koubijst = koe; jonkbijsten = de kalvers, enters en twenters (een- en tweejarigen). *Dr. Geld.* bijsten = koeien; *Zeel.* beest, koebeest, *Oostfr. Neders. Holst.* beest, kohbeest = rund, koe; *Lat.* bestia = dier; ons bijst = het dier bij uitnemendheid. De *zegsw.* boeren binnen bijsten, wordt door hem, die het zegt, verklaard door: boeren binden bijsten en dat stait in de biebel (nl. het woordje: dat), zoodat hij zich gerechtigd acht deze uitdrukking te bezigen.

bijt = **beet** = beest, in 't kaartspel, *'t Fransche* bête.

bijvoet; wilde balsem, Artemisia vulgaris.

D

daai = warm. *(WKw.)* Zie: daien.

daaligheid, (bij *Laurm.* p. 11) = warmte. Zie: daien.

dag, voor: goeden dag, doch alleen onder de lagere klassen. In de kleinekinder-taal: daggoan = oetjedaggoan = uitgaan, wandelen gaan; dagmitnkander *(Ommel.)* = dagmit'nander *(Old WW.)* = dagsoam, in 't algemeen: goundag, samengetr. uit: goeden dag; dag zeggen = groeten bij 't weggaan, van kinderen; (voor: de groete overbrengen is het veroud.); zeg moar dag; zegt men tegen kleine

kinderen wanneer men met hen de deur uitgaat. Tegen een enkel persoon hoort men ook nog veel: dagsoam, en wanneer men twee personen ontmoet: dag ie baiden, vooral wanneer 't bekenden zijn. *Ned.-Bet.* dagsaom; *Holst.* goden dag se twee, en zijn er meer: goden dag tosamen. — overdag = des daags; over kloarlicht dag = bij dag, zoolang de zon niet onder is. (Bij *Hooft:* — 't boetsel der hoofsche beveinstheeden met klaarder dagh te beschamen; fol. 517, 9.) — veur dag en veur doage = veur dag en doage = vóór het opgaan der zon, ontijdig vroeg, veur dag en dau, *Oostfr.* för dag un för dage; zoo dag en deur = zoo dagelijks, gewoonlijk, in den regel, doorgaande; zoo dag en deur is t 'r niks mit hōm te doun = zijn doorgaand levensgedrag is goed; zoo dag en deur drink wie koffie = gewoonlijk drinken wij koffie, alleen in buitengewone omstandigheden thee; dag op dag = dag aan dag; (zoo ook: week op week, joar op joar.)

daggoan; zie: dag.

dagleggen, voor: dreigen, bedreigen met iets; 'k har hom 't al lank dag-legt = het voornemen opgevat hem bv. een pak slaag te geven; ook: iemand dagleggen met een bezoek. *(Nederl.* aan den dag leggen = toonen, blijken geven, doen blijken.)

dagsoam; zie: dag.

dagwark, (in geschrifte: dagwerk); maat voorlange turf, steekturf. Eigenlijk werk, dat een geheelen dag vereischt, dus eene hoeveelheid turven, die op éénen dag kunnen gestoken worden. Voorheen 9000 stuks, thans van zeer harde turf 8640. van lichtere soorten omstreeks 6000 stuks. In de *Ommel.* rekent men een dagwark op 6 voer = 12 wagenvrachten of zoogenaamde halve voeren (drie turven boven de ladders) = 36 korven = 18 HL., de korf op 20 turven gerekend. In *'t WKw.* is een dagwark = 100 kub. meter, elk van 100 turven; te *Zevenhuizen* de wisse op 128 turven; te *Stads-Kanaal* een dagwerk = 40 Stok = 80 ton; eene ton = 100 lange turven; in *Drente* 104 meter op een dagwerk = 12000 stuks = 40 Stok. In *Friesland* rekent men ook de baggerturf bij dagwerken; in *Overijs.* dagwerk = 240 ton. In *Oostfr.* dagwark, ook eene landmaat; *Neders. Holst.* dagwark hooi = zóóveel als één man in één' dag afmaaien kan; *Eng.* daywork. — Zie: vuur.

dai; daai = warm. Zie: daien.

daien, in de kleinekinder-taal, voor: warmen, verwarmen; de handjes en voetjes daien; de kruik is zoo dai! — dai dai dai! zegt de baker. Ook hoort men van groote menschen: dai, daai, voor: warm, maar dan drukken zij zich in de kindertaal uit. —(daai is eigenl. *Friesch*, en *Wassenb.* houdt het voor ident. met het *Friesche* daai = deeg.) Het *Oudfr.* daia = dulden, verdragen, lijden, moet hier o. i. bij in aanmerking komen, en wanneer de moeder zegt: dai dai, dan is dit vaak zooveel als: houd u maar stil, laat het maar begaan, spartel niet tegen, want uwe voetjes worden er warm van.

daimt; zie: deimt.

dainje, in de kindertaal voor, en veel welluidender dan: dank je; mōst dainje zeggen, zeg gau dainje, zeg dainje = gij moet er voor bedanken.

da'k; verkorting van: dat ik; da'k wijt, dat wij'k = wat ik weet, dat weet ik goed. Ook *Over-Bet.* (Zoo: wi'k = wil ik; ze'k = zel ik = zal ik, enz.)

dak = rogge- en tarwestroo, waarmede gebouwen, voornamelijk schuren gedekt worden *(Ommel.)*; eveneens in *Oostfr.*; *(ten Doornk.* i. v.: 't dak is fan 't jár ferdómd dûr; hé ferköfd sin dak un brúkd 't körtstró to strei un to fóren). De bundels, waarin zulk zuiver en lang stroo, dakstroo, *(Oostfr.* dakstró), wordt gebonden, heeten dakschooven. Dit wordt nog wel op de gewone wijze, d. i. met blok of machine gedorscht, maar meest uitgeslagen door middel van vlegels. *Neders. Holst.* dak: stroo of riet, waarmede de boerenwoningen gedekt worden. — hij krigt wat op zien dak (bij *Antwerp. T. M.* II, 334: — dakkement) = op zien kop = op zien lepels = op hoed = op

vel = op pōkkel = op nek = op zien donder = op zien mieter, enz. Zooveel als: hij krijgt een pak slaag, klappen. — 't weert op zien dak = de omstandigheden zijn hem gunstig; onder dak wezen, in 't algemeen: een heenkomen hebben, en in 't spel: 't niet verloren hebben, althans niet behoeven te betalen, waarvoor ook: burgen wezen = geborgen zijn. *Sprw.* Vreier en vreister onder ijn dak Is veur baide 'n groot gemak: *Aken:* Wan zwei sich freien onger een daag, Dat brengt kleng ihr (weinig eer) en grusz gemach. — D'r is te veul dak op 't hoes, zooveel als: er zitten personen bij die ons verhinderen vrijuit te spreken, wij zijn niet vrij voor 't oogenblik. Oudt. o. a. bij *Hooft* komt: dagh, voor in stede van: licht, en dan zou deze zegsw. kunnen ontleend zijn aan het licht, dat door de panneglazen, die in het dak zijn aangebracht, naar binnen dringt, en zooveel als: 't is hier te licht, men kan ons hier bespieden.

dakkement; zie: dak.

daklat; zie: lat, alsook *v. Dale* i. v.: daklat.

dakschoof; zie: dak.

dakstroo; zie: dak.

dalland; zie 't volgende:

dallen. Aldus noemt men den bodem, meestal veengrond, tusschen Wildervank en Nieuwe Pekela; dalland = laag land, en men zegt dan ook: in de dallen. *Dr.* dalgrond: de ondergrond van afgegraven venen, tot den landbouw geschikt. *(Hooft* dallen = dalen.)

dalles, voor: zoo goed als niets, nicts: ik kreeg 'n dalles = — niets. Zie: figge.

dam, in: op dammen passen, zooveel als: bij het inhalen van den oogst, — waar men over weideland, waar vee graast, moet rijden, — zorgen dat die dieren niet uit het land gaan, daar de hekken (of: vringen) worden opengezet. Meestal wordt dit aan kleine jongens opgedragen, die zich dan bij de dammen posteeren; in *'t Old.* zegt men: op de vringen passen. In *Langewold:* dam = hek op den dam.

damast; wittevrouwen-nachtvioolt Hesperis matronalis, *Oostfr.* damast *Eng.* damask. Aldus omdat zij va Damaskus afkomstig is.

dammee = straks. Zie: dommit.

damsteeg; koppigheid van een paar dat geene dammen of drifteu w passeeren, of dat onwillig is bij 't a rijden van het heem. *(Weil. v. Da* steeg = halsstarrig, koppig, stug: in d *Ommel.* is dit woord voor: koppi nukkig [van menschen] veelvuldig i gebruik.)

damt = straks. Zie: dommit.

damvoader (eigenl. damvaarder); ee klein scheepje, waarmee men wekelijk uit sommige dorpen van Fivelgoo naa *Appingedam* vaart. (Appingedam = 'n Dam.)

dankboar, in: 'k bin dankboa voor: dank je; zegt de geringe ma wanneer hij voor iets dankt of bedankt in 't eerste geval menigmaal: te hoogsten dankboar = duizen maal dank.

daonzen *(Hoogel.):* hij daonst 'r dee = valt bonzend op den grond. Eigenl. dōnzen; zie ald.

dapper; zegt men in 't bijzonder va vrouwen die door kleeding, houding gang, of in 't spreken toonen nog moed courage te bezitten: wat is ze dapper veronderstelt: eenigszins zwierig geklee en flinken gang, echter altijd in goede zin. *ONederl.* dapper = preutsch; *Nehem* 11, 6 = vermogend, sterk, kloek.

dardoagse koors; koorts, die geregel om den derden dag terugkomt. *Spru* Verbeelding is slimmer as d dardoagse koors = eene ingebeeld kwaal is erger dan de derdendaagsch koorts. *Oostfr.* Inbillung is slimmer a de darddags koll; *Kleef.* Inbild is ärge as de anderdaagsze koors.

darg; zwartbruine soort van veen grond, veelal de ondergrond van onze kleibodem. *Oostfr.* darg, dark, *Neders* darg, bij *v. Dale* darink, eene minde goede veensoort, waaruit de oude Zeeuwe zout stookten. *Kil.* darinck, dary, darie daritorf, een aardhars en zout bevattend bodem, enz. *Stürnb.* haalt er het *Sanscr*

tarks = duisternis; *Persisch* tarik = donker; *Eng.* dark = donker, duister bij, als van toepassing op de kleur van darg; *ten Doornk.* houdt het voor eene contr. van: darink, daring, van den stam: *dari* of *dar*, met den uitgang *ing*, of direct van het *Sanscr.* taranga = golvende beweging, of ook: zich op en neder bewegend, zooals de weeke darggrond doet, als men er over loopt.

darten = levenslustig, moedwillig, plaagziek; 't is 'n darten schöbbert; van meisjes gezegd die zich gaarne met plagerijen bezig houden; ook van veulens, kalvers en lammeren, wanneer zij vrij in de weide ronddartelen; 't jonkgoud is darten = 't jonge volkje, in 't algemeen: de jeugd is dartel; altijd echter in goeden zin; *v. Dale* dartel = weelderig, brooddronken, loszinnig, baldadig, wulpsch; *Oostfr.* dartel, darten = moedwillig, bandeloos, weelderig, enz. *Kil.* dertel = onbeschaamd, dartel, weelderig, wellustig, vroolijk, enz. *Friesch* derten = onbezonnen, driest, verdwaasd; *Oudfr.* derten = onwijs. — Verwant met het oude: darren = durven, en ident. met: dartel.

dartien (dertien), in: 't gait as 'n dartien = 't gaat vlug van stapel, 't glijdt gemakkelijk, 't lukt goed; hij lopt as 'n dartien; — is zoo vlug (of: vlögge) as 'n dartien, ook: 't is 'n vlugge dartien. *Harreb.* Hij is zoo vlug als een dertientje, en zou eene verkorting zijn van: iemand die den dertiendag = Driekoningendag, viert; zoo: dertienavond = Driekoningenavond. *T. M.* II, 334.

da's = dat is; da's 'n = dat is een.

dat dou, voor: doe dat, als toevoeging, bv. in: loop hen, dat dou, loop hen 't schieten, dat dou = verhip = verrek = loop heen, dat lijkt mij niet.

daueln, dauweln = doameln = driggeln = gengeln = langzaam gaan, drentelen; ook, maar minder algemeen, daueln = weinig of niets uitrichten. *Oostfr.* daueln = rondslenteren, bij de straat loopen, ledig gaan; *Neders.* daudeln, daueln = den tijd verspillen, niets goed aangrijpen; *Holst.* daueln, daveln, *Eng.* dawdle. — *v. Dale* dauwelen = vadsig, traag in alles zijn; *NBrab.* dauwel, een traag vrouwspersoon. — daueln zal tot: dolen, dwalen, moeten gebracht worden.

dautreden = dautrappen. Aldus noemt men een overoud gebruik van Groninger ingezetenen uit de lagere klassen, om in den vroegen morgen van den tweeden Pinksterdag buiten de (voormalige) Heerepoort te wandelen, en zich daar in 't volle genot van vrijheid en blijheid te ontspannen, welke gewoonte den eerzamen burger steeds, en terecht, veel stof tot ergernis heeft opgeleverd. Zie *Prov. Gron. Cour.* 1876, n° 132.

de. In de *Ommel.* wordt dit lidw. dikwijls weggelaten waar men in andere streken onzer prov. nooit verzuimen zal het te laten hooren, bv. ien buus steken, noa mart goan, miezig ien hoed wezen, krig sweep moar *(Marne)*, mit zoo 'n stoalpuil ien hand, omdat peeren geweldig swijten, dicht bie deur, 'n bult last op wereld hebben, om vring klimmen, wat ien stad omloopen, melk van kou, woagens van bijnen, klink van deur, 't hoar van kop, peertje van toren, blad van toavel, „binnen ien jachtwaid, mit kop an beun", enz. enz.

deeg = dege = ter dege; iemand deeg ankieken = sterk aanzien; deeg verlegen, — zijk, enz. wezen; nijt goud deeg of dege wezen = niet wel bij 't hoofd, of: idioot zijn. — *v. Dale* deeg = baat, nut, goed; 't is nog geen deeg met u, waarvoor *'t Gron.* 't is nog nijt deeg mit die gij zijt nog niet volkomen hersteld. — Ook = genoegen, bekomst: zien deeg hebben = ervan verzadigd zijn, waarvoor ook: zien nucht hebben. — Voor: degelijk, in: 'n deeg mensch, schertsend voor: iemand die geen kind meer is, tegengestelde van: die niet geteld wordt. *Spruc.* 't Is eerder nijt deeg eerdat 't ondeeg is = meisjes zijn niet eerder tevreden vóór zij getrouwd zijn, zij overwegen niet, welke gevolgen een stap kan hebben die maar al te dikwijls berouwt. *Oostfr.*

däge, dege = degelijk, goed, braaf, ook: wel bij de zinnen; hê is nich recht däge = hij is half gek; *Noordfr.* däg, degh = goed. *Kil.* dege = heil, voorspoed, bijna geheel verouderd in *'t Nederl.*

deeht *(WW.)* = katoenpit.

deegs, voor: wat goeds, wat degelijks: 't is wat deegs! spottend, zooveel als: 't heeft niets om 't lijf, 't is de moeite niet waard de aandacht er op te vestigen; zeg moar op as 't wat deegs is, waarin ligt: als 't maar een praatje is, houd u dan liever stil; 't is wel wat nijs, moar nijt veul deegs = 't is wel een nieuwtje, maar geen goed nieuws, geen verblijdend bericht, dat ik u moet mededeelen, het is van dien aard, dat men er zich niet over verheugen kan.

deel = **dele** = vloer; zand over dele streuen *(Old.)* = — over deel strooien *(Ommel.)* = zand over den vloer strooien; holten —, stijnen —, lijmen —, of: eeren deel = vloer of bevloering van: hout, steen (bak- en vloersteen), leem of klei; — dörsdeel = dat gedeelte van de schuur, waar gedorscht wordt; schuurdeel (klemtoon op de tweede lettergr.) = de vloer van de schuur en ook voor de ruimte; zie: achterdeel. — met iemand overdeel wezen = in 't zelfde vertrek wonen; inwonen (als 't gehuwden zijn); ook: evenals een lid van 't huisgezin inwonen. — *Dr.* dele, *Overijs.* dele, delle; *Deventer* deil, deil = leemen vloer in de woningen; *NBrab.* dele = planken vloer; *Kil.* dele, vloer; *Hooft* deel = houten vloer. *Oostfr.* däle, dele, dål, *HD.* Diele = vloer van het huis; fig. hê mut bî anner lûe afer d' dål wäsen = met anderen samenwonen; *Neders.* deel, dale, dele = de vloer, de grond; *Kil.* dele, deyle = vloer; *OHD.* dilla, *MHD.* dille, tille; *(Kil.* ook: deel = plank van gezaagd hout; dorschvloer.) Verwant met *'t Nederl.* tillen, dulden, dal, enz. Zie: del.

degelpan = koperen pan met ijzeren handvat en pooten.

degen (degenen), voor: verdedigen, voorstaan, beschermen: hij degent veur hōm = treedt ongevraagd als verdediger voor hem op; de hen deg hare kiekens, enz. Ook *Oostfr. Ned — Ommel. Landr.* II, 32, IV, 2, degenen; *Oostfr.* ofdägen = afwe verdedigen. Vergel. degensman.

degensman = **moaksman** = ve vreier; iemand, die uit naam van jonkman aanzoek doet bij de ouders een meisje, om naar hare hand te mo staan; zooveel als toestemming vra om aan huis naar haar te komen vri Wordt dit ingewilligd, dan mag de vr opkomen, en de moaksman (di het meest gewone woord) gaat de ee reis mee om het woord te doen en weg voor zijn' cliënt verder te bereid Voorheen was hij het, die het meisje eersten kus gaf, niet onwaarschijnlijk, zijn' vriend het vrijen te leeren, daarv veurvreier. — In: *Hou Jan an Soar kwam* (door Mr. *S. Reynders,* in taal van Fivelgoo geschreven), komt vo „Want mien olle het roare kur Ie mout 'n moar 'n moaksm sturen; Want hij is ter op gez Dat hij wijt van ende en zwet." Hieruit blijkt, dat de financieele aan legenheden reeds dadelijk ter tafel moes komen; de naam degensman kan niet als ongepast gerekend worden. V merken hierbij aan dat dit, onder d voornamen boerenstand vroeger zoo gemeen gebruik om huwelijken tot stand brengen, thans weinig meer in zwang *Oostfr.* förfrêer; het *Neders.* degedinge = verdrag sluiten, eene verzoening bewe ken; degedingerman = scheidsman, arbite

dei, deie = die (aanw. vnw.); co dei, deies, dei, dei; dei, deien deies, van deient, dei, deien dei, deient. Op de vraag: wel pen is dat? (van wie of wien is di pen), is 't antwoord: 't is deies, o da 's dei zienent = da 's deijon zienent, of: da 's dat wicht zienen Vraagt men: wel wassen d'r al? (w waren er al), dan hoort men hieroj Kloas en dei *(Old.* deient), zoove als: Klaas en zijne makkers, of: Kla en zulke soort van lui. Te *Grijpske* o. a. Meester en dei = Meester zijne vrouw. (Op *Marken:* Jansen 'n

Jansen en zijn huisgezin; Burgemeester 'n tie = de Burgemeester en zijne partij; zie *Taalg.* 1863, p. 202.) De uitdrukking: dat het dei Jan doan (dat heeft Jan, wel bekend, weder uitgevoerd, sluit steeds eene beschuldiging in, en komt eenigszins overeen met het gebruik van het lidw., vóór eigennamen, in *'t Duitsch*, bv. den Karl will ich gar nicht sehen, en ook met het *Nederl.*: waar zit die Jan toch? Waar mag die Jantje toch gebleven zijn?) — Het gebruik van dit vnw. in: de menschen, dei zeggen dat hij dood is; Hinderk dei wijt 'r niks van, enz. was vroeger algemeen; zie bv. *Gen.* 18, 22; ook te *Axel*, *St. Truyen*.

del = het gedijen; zie: deien.

delder, voor: die, in: van deider dikte, — bredte, — grootte, enz.; gaat het met de noodige geste gepaard, dan = van deze dikte, enz. Evenzoo zegt men: van miender —, ziender —, joender grootte, enz.

delels; zie: deils.

delen *(Ommel.)*, door de meer slepende uitspraak in *Old.* en *WW.* **deljen** = groeien, van levende wezens, vooral van jonge kinderen; hij mout 'r nog van wassen en deien = laat hem maar gerust veel eten, daardoor juist moet hij grooter en dikker worden; zit gijn dei in = wil niet groeien; zij deit in 't mooie, zooveel als: 't meisje wordt mooier, naarmate zij ouder wordt, verandert in dit opzicht ten goede; an dei = het grooter worden; van jonge runderen en ook van lammeren gezegd. Wanneer men bv. zulk een dier koopt, zegt men: ik heb de andei tou het dier wordt grooter en krijgt daardoor meer waarde; — toudei, wanneer men het: nog vetter worden, bedoelt; weldei = voorspoedige groei. *Spww.* Speiers bin deiers, bij *Weil.* Spugende kinderen, Dijende kinderen; *NHoll.* Spijers bin bedijers; *Oostfr.* Kinder de spêjen, de pleggen to dêjen, en: Spêikinner, Dêikinner; *Holst.* Speekind, Deekind; *Dithm.* Spiekind, Diekind; *Aken:* Speie kenger, gedeite kenger. — deien staat voor: dijgen, als: reien voor: rijgen, zeien voor: zijgen, enz. en = uitzetten, toenemen in omvang; *r. Dale* dijen, uitdijen = *Gron.* oetdeien; *Oostfr.* dêi = het gedijen.

delent, mv. van: dei, deie; zie ald.

delloos; zie: deils.

dells = boos *(Grijpsk.)* = **delels** = oneenig *(Vredew.)*; *Laurm.* **deyloos**, *Friesch* deijlis = twistig, verschil hebben onder elkander, vooral bij scheiding en boedelzaken.

delmt (in geschrifte) = **dalmt**, in *'t Old.* de gewone landmaat, groot nagenoeg ½ HA. — *Oostfr.* diemath, dimt, deimt, dagmet, dagm't = 400 Rijnl. roeden = 450 roeden, Emdermaat of Eiderl. roeden van 16 vt; *Neders.* demat, diemat; *Holst.* deemt, deemat; drie deemt = 1 morgen; *Noordfr.* daimeth, demeth, deimeth, deimth; *Dithm.* dehmt, dichmat; *Oudfr.* deymath, dagmath, demat, deimat, demt, deimt, *HD.* Diemath. — *Oudfr.* dey *(Eng.* day) = dag, en: meta = maaien, dus: deimt, daimt, contr. van dagmat = zooveel land als een man in een' dag kan maaien.

delwat *(WW.)* = sommige; „as deiwat jongs den te veul jenever kriegt, den hout ze zōk" = als sommige dier jongelieden te veel jenever krijgen, komt het tot eene kloppartij.

dekken, voor: het overdekken van de doodkist, en vervolgens van de hekken op de graven met eene sprei van zwart laken, doodeloaken of doodklijd geheeten. Zulk een kleed behoort aan de diaconie der Hervormden, en het dekken was (of is op enkele plaatsen wellicht nog) het werk van den onderwijzer-koster. De welgestelden lieten dat eenige zondagen achtereen doen, en de gelden (het dekgeld) werden tusschen den koster en de diaconie gelijkelijk verdeeld. In sommige dorpen zorgden of zorgen de aanzienlijkste ingezetenen zelve voor zoodanige sprei, en lieten daarop den naam van den doode met witte koord stikken. — *Over-Bet.* dôdenlaken = laken over de doodkist. — Wordt in de *Ommel.* eene kraamvrouw grafwaarts gevoerd, dan legt men bovendien eene servet op hare doodkist.

deksel, als interj.: dei deksel! = drommels! = ei, ei! = sakkerloot! *Over-Bet.* wel deksels! *Oostfr.* deksel, deuksel, duker, enz. voor: de duivel, de booze; eigenl. een basterdvloek. Zie: duufker.

deksels; bvnw. en bijw.: dekselse jong, — katte = drommelsche jongen, enz.; deksels mooi, — duur, — heet, enz. = verdekseld, ook *Oostfr.* Zie: deksel.

del *(Ommel.)* = **deel** *(Old. WW),* voor: neer, naar beneden, in samenstellingen: delloop = weg of pad van de hoogte naar de laagte leidend; delvallen = neervallen; de stijn völ stoef bie mie deel = de steen viel onmiddellijk bij mij neer; del gooien = op den grond werpen - delsmieten, deelsmieten, ook *Dr.* delzetten = neerzetten op den grond, op de tafel, enz. delkwakken, deldrukken, enz. evenals het *Oostfr.;* 't land op en del loopen = de boerderij in alle richtingen afloopen; zij ken nijt op of del = zij kan loopen noch staan, moet het bed houden, of op een' stoel blijven zitten, door rheumatiek of zwakte; omdel goan = naar de laagte gaan; de konterleur gait omdel (= — zakt) = de controleur daalt; omdel komen = naar beneden komen, bv. van een' zolder, eene steigering, enz. *Ommel. Landr.* I, 27 *in de opgaande en de deelgaande Linye;* III, 48 *Linea descendens, dat is de daelgaende Linie. Friesch* del, *Overijs. Geld.* daele, dale; smiet oe daole = ga zitten; *MNederl.* dale, te dale = naar beneden; *Oostfr.* dâl, dâl = beneden, nederwaarts; dâl leggen, — smiten, enz., bidâl = naar beneden; *Holst.* bargdaal = bergaf; bavendaal = van boven naar beneden; daal = nederwaarts, beneden; *Westf.* del = naar beneden; *Oudfr.* del = neder; delfal = neerval, val; *Noordfr.* ap en dâhl = op en neer; dâhlfallen = nedervallen; *Gron.* delvallen, deelvallen; *Kil.* delle = neder; *Melis Stoke:* in 't dal = op den grond. — De oorspronkel. beteek. van del, deel = dal, *HD.* Thal = laagte.

dele = vloer, Zie: deel.

dellen = laagten, poelen; dobbel en dellen, tautol. voor een stuk land dat uit laagten en kleine kuilen bestaat — in 't enkelv.: 'n del op de wang = een kuiltje door verzwering achter gebleven; (van 't gewone kuiltje in kin of wangen, evenwel steeds: koeltje en deuktje); pokdellig = pokdalig = dellig, en ook: mottig in 't gezicht. — Delweg, een weg tusschen Middelstum en Windeweer; de Del *(Kil.* delte = grens), vroeger een rijk viertje, thans nog de grensscheiding tusschen Warfum en Uskwerd. *Kil* dellen, veroud. = dalen. *Oostfr.* delle dell' = laagte, dal, gat, en overeenstemmende met: dal. Verg. Dollert.

dellig = pokdalig. Zie: dellen.

dellinge = het volgende:

delte, als het voorgaande, bij *Laurm* p. 12 = laagte, poel. *Oostfr.* dâlte dâlte = laagte; delling = laag weide land; *Kil.* dellinghe = laagte. Zie dellen.

demperg (demperig) = kortademig van paarden; ook = aamborstig; *Wei* dampig, *v. Dale* dampig, dempig, *NBrab* dempig; *Oostfr.* dempig, demprig, dämpig *Neders.* demstig.

den *(Ommel.)* = **leger** = **legge** *(Old WW.);* de effengemaakte plaats op het land, waar het koolklijd = zaad klijd wordt uitgespannen, om er het koolzaad op te dorschen. Ook voor de afgedorschte hoop raapstroo (= kool stroo); legge ook = de uitgespreide schooven op den dorschvloer; (ook *Dr Geld.);* de arbeiders moeten een bepaal getal leggen op een' dag dorschen *NBrab.* den, *Kil.* denne, *OHD. MHD. HD.* Tenne = dorschvloer; *Eng.* down = vlak veld, *Exech.* 27, 5 denning = scheepsplecht. Zie *ten Doornk.* i. v danne, dann = bed in den tuin, akker of het veld, *HD.* Beet. (De *e* in: den heer nagenoeg den klank als in: père, en *'t Nederl.* pers = paarsch.)

den = dan, bijw.; mörgen de komt hij, den bin ik joarig; — den en den willen zij komen = dan of dan, omstreeks dien tijd; — wannee komt hij? den en den, ongeveer die

datum; — de perfester is van den oet stad; — de Grôneger (of: de stads) mart duurt van den tot den = van dien tot dien datum; — hij is van den tot den te spreken = op die bepaalde uren. Van hetzelfde allooi als: zus en zoo, en wordt alleen in den verhaaltrant gebruikt, wanneer de juiste tijdsbepaling den hoorder onverschillig is. — Ook wanneer: toch, wordt weggelaten bij eene vraag: wat wil toe den? = wat wilt gij dan (of: nu) toch? = wat wilt gij toch? — wat zee hij den? = wat zei hij (dan) toch? — Wilt gijn koffie hebben den? zooveel als: gij wilt toch koffie gebruiken!? „Woar bin joen volk den? Dij bin noa toen te arten teppen." *(Vredewold.)*

denappel = pijnappel, vruchtkegel van den pijnboom.

denk, voor: denkbeeld, voorstelling, meening; men ken zôk d'r gijn denk van moaken! = men kan 't zich onmogelijk naar waarheid voorstellen, de stoutste verbeelding is daartoe ontoereikend, (met bijzonderen klem op: denk); men ken d'r denk over moaken = men kan daaromtrent gissingen maken, elk kan er 't zijne van denken.

denken, in: 't mag mie nijt denken = 't was veur mien tied = 't heugt mij niet, ik kan er geene heugenis van hebben; 't mag mie best denken = 't heugt mij zeer goed, (ook *Dr.)*; iemand iets in denken helpen = iemand aan iets herinneren; om 'n kind —, om de pot, enz. denken = er het oog, het toezicht op houden, *Oostfr.* 'k kan 't mî noch recht gôd denken = ik herinner het mij nog zeer goed; *Holst.* ook in de beteek. van: herinneren.

densten *(WW.)* = dienstboden.

der, er, voor: hij *(WKw.)*; dat zee der = dat zei hij; dat het'er zegd = dat heeft hij gezegd; wat wil der? — wat lacht'er! — doar komt'er an (daar komt hij aan); *'t HD.* er. — In *'t Old.* vooral: der, of verscherpt tot: ter, voor het bijw. er: wel ister? (de *e* is hier toonloos) = wie is er, of: daar? — d'r is gijn ijn = er is niemand; ook *Oostfr.*

des; zie: tegen des.

desgelleken = dergelijke, en: desgelijks; desgelieken heb 'k zijn bie, enz. = een' dergelijke heb ik gezien bij, enz.; dei kreeg van desgelieken = die kreeg van 't zelfde laken een pakje. (fig.)

deu *(Old. WW.)* = dooi; in *'t WKw.* dooi; zoo: heu en: hooi; streu en: strooi; dreugen en: drogen, enz.

deuen *(Old. WW.)* = dooien; *WKw.* dooien. (Zie: deu.) *Oostfr.* deien, deuen, dojen.

deugd, in het *Spw.* Deugd in 't midden, zee de duvel en lijp tusken twei pestoors, ook: — of de duvel tusken twei engeltjes. Gewoonlijk hoort men slechts het eerste gedeelte, en niet dan schertsend voor den in 't midden loopenden of zittenden persoon; echter niet anders dan wanneer die personen goede vrienden zijn. *Oostfr.* 't best in 't midden, sä' de düfel, do lêp hê tüsken twê papen.

deukjes *(Old. WW.)* = **koeljes** *(Ommel.)*, in de wangen, bij *Weil.* putjes, bij *r. Dale* kuiltje in de wang, in den nek; wij hebben hier wel: deukje in de kin. *Oudfr.* dek = diep ingedrukt.

deun, in: deun an, of: deun bie *(Ommel.)* = dicht bij, nabij; ook *ZHoll.* deun bij; *Oostfr.* dane, döne, dân, dôn, *Neders.* duun = nauw, dicht aanliggend. In deze beteek. is het in *'t Nederl.* verouderd; als bvnw. en bijw. = gierig, armoedig; de grondbeteekenis van beide is: nauw begrensd, binnen enge grenzen beperkt, dicht aaneen gesloten. (Volgens *ten Doornk.* verwant met het *Oostfr.* donen, *(HD.* dehnen), van: dinen, *Gron.* dienen.)

deuntje = liedje, in: ik zing gijn twei deuntjes veur ijn cent, zooveel als: ik heb het gezegd, en 'k zeg het niet voor den tweeden keer.

deupe, deupke *(Stad-Gron.)* = kleine jongen, dreumes; ook: een klein meisje. Vergel. beuker = beutel, en: tjoop.

deurbranden (doorbranden) = geheel tot kool worden, van turven.

deurbrand vuur = gloeiende kolen, (of: kool); willen de vrouwen een kooltje in de stoof, dan vragen ze: is t'r ook deurbrand vuur?

deurbroeken; deurbruken = onafgebroken gebruiken; hij mout dei medecienen deurbroeken = er niet mee ophouden; ook *Oostfr.*

deur de bank = doorgaans, in 't algemeen, in den regel; *Oostfr.* dör de bank; deur de bank bin ik zond = gewoonlijk ben ik gezond; ook: deur de bank weg. *J. van Effen, Holl. Spect.:* — dat ik door de bank Zaterdags 's middags en Zondags met sommige hupsche kameraads mij wat verdiverteer. — *(Weil.* door de bank = zonder onderscheid, het eene zoowel als het andere, goed en kwaad door elkander: iets door de bank verkoopen; *v. Dale:* door de bank (beter: door den band) = het een door het ander gerekend, gemiddeld.)

deur de heeg hoalen, voor: smokkelen, sluiken; (heeg = haag, in de beteek. van grens en afsluiting.)

deur de weg = doordien, omdat, daardoor; deur de weg dat ik wat doof bin, verstõn ik nijt, wat hij zee = doordien ik wat doof ben, verstond ik niet, wat hij zei; deur dei weg kwam ik te wijten, woar hij woonde = langs dien weg, op die wijze kwam ik te weten, waar hij woonde; (de klemtoon op dei = die.)

deurdõffen; zie: dõf.

deurdoun (doordoen), in: ik dou hõm deur = ik reken dat hij niet meer komt; wie harren joe al deurdoan (wij hadden u al doorgedaan) = verwachtten u niet meer. Eigenl. zooveel als: er eene schrap doordoen, doorstrijken.

deuren, voor: huizen, in: hij woont twei deuren wieder = het tweede huis van hier; de darde deur = het derde huis. Synecdoche, als in *'t Nederl.:* zijne deur voorbijgaan, enz. Zoo wij ook: ijn poar oogen, voor: één persoon, (zie: oogen), en in *'t Nederl.* o. a. zeil, kiel, steven, bodem, voor: schip; daken, voor: huizen; koppen, zielen, hoofden, enz. voor: menschen; enz. Verg. ook: heuft veur heuft.

deurgang = ontlasting; in deurgang wezen = diarrhee hebben. *Dr. Zeel.* deurgang = ontlasting.

deurjacht = **deurrit,** in de taal der herbergiers: doorrid, doorrit, en: doorreed, zooveel als: gelegenheid om door de schuur eener herberg te rijden, en zoo ook het opschrift: Hier rijdt men door.

deurknlepen (doorknijpen), voor: gevoelig zeer doen, doordringen tot het gevoel; van een' slag gezegd, die met een dun stokje of zweep wordt toegebracht; gewoonlijk alleen in 't enkv. van den onv. tegenw. tijd.

deurloopen (doorloopen), in den zin van: verbijsterd worden, aan verstandsverbijstering lijden; 't lopt hom deur = 't lopt hom om de kop = hij is niet wel bij de zinnen, hij maalt. Ook schertsend, wanneer iemand iets beweert, dat men ongerijmd zou noemen en toch zoo maar niet kan wederleggen, hoort men: lopt'ie 't deur? = bist nijt goud? = zijt gij gek? gij raaskalt, praat maar toe.

deurrit; zie: deurjacht.

deurrooker = doorbrenger, iemand die groote verteringen maakt, debaucheur.

deurschijten (doorschieten), in: ik zel d'r wel bie deurschijten = ik zal er wel niets van krijgen, er geen deel van ontvangen, 't zal ons wel voorbijgaan, nl. als het wat goeds is, in de *Ommel.* ook: — niks van roaken.

deurslag (doorslag), fig. voor: verkwister; 't is 'n rechte deurslag = 'n reislijf, ook tautologicè: 'n gatjepan mit 'n deurslag. *Kil.* deurslag, *Hooft* deurslagher = verkwister, en zoo almeer in de 17° eeuw. *(Weil.* doorslag = doorbrenger; dit niet bij *v. Dale.)*

deursloagen (doorslaan); een stuk uit de wasch deursloagen, zooveel als: nog eens overdoen, wat natuurlijk minder moeite kost, daar deze tweede bewerking om het voorwerp goed schoon te krijgen, meer door slaan, heen en weer bewegen in 't water, dan door eigenlijk wasschen geschiedt. Ook = doorsijpelen, onmerkbaar doortrekken van een vocht door de wand van een ding: die steenen pot

slacht deur; fig. in: deursloagen as 'n blinde vink = doorslaan, alles zeggen wat voor den mond komt.

deursnuustern = doorzoeken. Zie: snuustern.

deurspringen; van een' draf in galop komen, bij 't harddraven. Ook doorslaan, uit den band springen.

deurswikken, voor: doorbuigen der beengewrichten of van den ruggegraad. Verg. zwichten, en: bezwijken.

deurtoaweln = doorwerken. Zie: toaweln.

deurvouern (doorvoederen); zóó van voedsel voorzien, dat de buitengewone eetlust, ten gevolge van geleden gebrek ontstaan, verdwijnt, en de maag in normalen toestand komt; wordt zoowel van menschen als van dieren gezegd.

deurwegen; eene kwantiteit van eene waar door middel van de balans, zonder gewichten te gebruiken, in twee gelijke deelen verdeelen.

deurzetten van iets = zich er voor goed van ontdoen, 't verkoopen, afschaffen; zij hebben de melkerei deurzet = zij hebben de koe (of: koeien) afgeschaft. Ook = schreien, schreeuwen, huilen, leven maken, van kleine kinderen: wat zet 't luk jong t'r weer deur *(Ommel.)* = wat huilt de kleine weer. En = juichen, jubelen, pret maken (= klender hollen), van luidruchtige vermaken gezegd: wat hebben zij 't doar deurzet! — Men zegt ook: zet moar deur = schreeuw maar harder, en in 't algemeen = vaar maar met kracht voort, zet het werk maar door.

deuske, *Stads-Gron.* **deusien**, *Oostel. Gooreeht* **deusie**, dim. van deus = deuze = doos; hiervan: lodderensdeuske = reukdoosje; speuldeuske = doos met speelgoed, enz. *Zegsw.* de wereld in 'n deuske hebben = het zóó hebben als men 't maar begeeren kan, bv. geld voldoende en geen moeite of zorgen, dientengevolge zoo gelukkig en tevreden, alsof men de geheele wereld bezat, natuurlijk in miniatuur, als eene globe in een doosje.

dezient, d'rzient = dozijn.

die = u, *Stads-Gron.* **dij**; ik geef die niks; scheer die weg. *Friesch. Dr.* dij; *Oostfr. Neders.* di dir, dich. In *'t Nederl.* veroud. *Kil.* dij gij, u: wat doet dij? wat seght dij? *Van Hasselt* haalt uit het Protocol der Secret. van Antwerpen, 1571, aan: Een koopman, die veel knechten heeft, die sal aen den principaelsten en de liefsten scriven ende noemen hem met *ghi;* maar dengenen, dien hij minst acht, off die meer tot sinen ghebode of bedwang staet, dien sal hi met *dij* noemen. — Zie: ie.

diedeldantjen dömdantjen tuutjeflaiten vlinderknippen rondloopen, bij de straat slenteren, den tijd verleuteren, *HD.* tändeln, *Neders.* dendeln — drentelen, beuzelen; *Friesch* dandiner een kind op den arm laten dansen; *Noordfr.* diedeln, *Fransch* dandiner lanterfanten, drentelen. enz.

diek dijk, in: 'k bin nijt van kraien an diek scheten = denk niet, dat ik mij door u foppen laat, voor zóó onnoozel moet gij mij niet aanzien, het *Oostfr.:* mênst du, dat ik under de gôsen ûtbrödt bin? (ook *Nederl.);* 't woater over diek loopen loaten = de tranen laten vloeien.

dieker (dijker), in: eten as 'n dieker (ook *Oostfr.*) = — as 'n slootgroaver = als een dijkwerker, poldergast, enz.

diekgat; gat in een' dijk gemaakt, waardoor men met een rijtuig passeeren kan. Bij de Wierummerschol (-schouw, pont) zijn de dijkgaten met het maaiveld gelijk, zoodat men vóór de afdamming van het Reitdiep schutdeuren heeft moeten aanbrengen, maar overigens hebben de dijkgaten niet zooveel diepte.

diekrichter. Vóór de regeling der Waterschappen heetten de opzichters van dijken en wegen in het *Old.* zoo, en aldaar de leden van het bestuur van een Zielricht (geschreven: Zijlricht) of Zijlvest, Zielrichters, in de *Ommel.* Scheppers (zie ald.). *Ommel. Landr.* II, 16: Dijc-Richteren. *Oostfr.* dîkrigter, *ONederd.* dîkgreve (dijkgraaf) en: dîkrichter.

diekschoap; eigenl. een schaap dat aan een' dijk graast. Daar de kruin van een'

dijk dikwijls op een modderweg gelijkt, en de schapen, die er weiden, meestal zeer vuil zijn, heeft men hiervan de vergel. schitterg as 'n —, of: d'r oetzijn as 'n diekschoap, alleen van vrouwen gezegd, en zooveel als: erg bemodderd zijn.

diekschot = onderhoudslasten van dijken = dieklasten. Zie: zielschot.

dien = uw, enkv. van: die, als: mijn, van: mij. Voorheen: dijn, nog over in: 't mijn en dijn. *Kil.* dijn, uw; *Oostfr.* dîn, *Eng.* thine, *HD.* deine, dein, *Deensch Zw.* din, *OHD.* dîn, thîn, *MHD.* dîn, *Goth.* theins.

dienen = opzwellen, uitzetten, van eenig vleezig gedeelte van het lichaam; *Friesch* dynen, *Gijsb. Jap.* tynen, *MNederl.* dijnen = uitdijen; *Oostfr.* dînen, *HD.* sich dehnen = opzwellen, *Neders.* dunen = opzwellen, zwellen. Verwant met het veroud.: deinen = golven; deiningen = het op- en nedergaan der golven, *(Kil.* dyninghe, deyninghe) en met: dons. Vergel. duun. — *Old. WW.* dienen, diende, diend; *Ommel.* — dōn, dōnnen.

dienent; het bez. vnw. dien, zelfst. gebruikt; 't is dienent = het, of: de uwe (enkv.). Zoo van: mien, mienent; zien, zienent; heur, heurent; onze, onzent; joen, joenent (enkv. en mv.) = de uwen, het uwe; 't mienent en dienent = 't mijn en dijn; *Friesch* dijnes. *Zegsw.* 't is al ik en mienent, van iemand, die, naar zijne uitdrukkingen te oordeelen, de geheele huishouding, enz. regeert, alsof hij eigenaar van iets is, die de woorden: ik, en: mienent steeds op de tong heeft.

dienerg = opgezet, gezwollen, wat opdiend of opdonnen is (zie: dienen); 'n dienerg gezicht hebben = dienerg om 't gezicht wezen, zegt men wanneer de wangen opgezet zijn; is die toestand van duur, dan noemt men het plōdzig, plōrzig; ook: 'n dienerge lucht, d. i. met dampen vervuld, donker en naar regen staande. Van: dienen; zie ald.

diesel; zie: motdiesel.

dieverdoatsie = ontspanning, tijdverdrijf, *'t Fransche* divertissement; niks gijn dieverdoatsie hebben, zooveel als: zich vervelen.

diezig = zichtbaar met dampen bezwangerd; diezege lucht; 't weer is diezig = donker, betrokken lucht, niet helder; 't glas is diezig = beslagen. *Zeel.* dizig; *Oostfr.* disig = koud, nevelig, betrokken; *Lubeck* düzig; *Deensch Zw.* disig = nevelachtig, donker. *Ten Doornk.* veronderstelt verwantschap met het *OHD.* deisk, daisk, dheisc, theisc = mest, stalvuil, enz. = *Goth.* maihstus. (Ofschoon *v. Dale* heeft: dijzig = mistig, nevelig, dampig, zonder er: gewestelijk, bij op te geven, gelooven wij toch, dat het nog niet als erkend *Nederl.* kan beschouwd worden, evenmin als het bij hem voorkomende: diggel, ernsthaftig, flitsboog, draak, falikant, foeteren, fommelen, gouw, gijbelen, galpen, enz.)

diggel = potscherf, stuk van gebroken aardewerk, ook: potdiggel = pandiggel; diggels ook voor: aardewerk = stijngoud (steengoed), (vergel. stipdiggel), daarentegen altijd: stijngoudswief, of: pottenpanjer = vrouw, die aardewerk bij de huizen verkoopt. *Friesch Oostfr.* diggel = potscherf; *Westf.* diegel = tegel; *Dr.* diggels = scherven, alleen als speelgoed voor kinderen; *Marken:* diggels = scherven; *OHD.* dehil, degil = scherf; *Beiersch* tegel = potaarde; *HD.* Tiegeltopf; *Noordfr.* dagelpott = aarden pan. *(v. Dale* diggel, mv. diggelen = scherf; *Tollens* bezigt het in de beteek. van stukje, schilfer, in: Een diggel van zijn troon te breken.) — diggel, nauw verwant met: tegel, en: tichel(steen).

diggelder; zie: diggelschip.

diggeln = diggels moaken = aarde- of glaswerk aan stukken gooien of breken; zij het weer wat diggelt, spottend, en = weer diggels moakt = zij heeft weer wat gebroken.

diggelschip = potschip; scheepje of praam met aardewerk, waarmede men van dorp tot dorp rondvaart om dat te venten; diggelder = diggelschipper = potschipper = de eigenaar van zulk een schip en lading.

diggelschipper; zie: diggelschip.

dik = prût = prut = koffiedik; op 't ol dik sloagen = water op het koffiedik gieten; 't dik het geld köst (het dik heeft geld gekost), zegt men aardigheidshalve van het onderste, het troebele, uit den koffiepot; *Holsteinischer Volkswitz:* Dat dikke hett dat meiste geld kostet.

dik, tot versterking van het begrip: de aardigheid dik van iets af hebben; d'r dik oet wezen = goed af zijn, in zeer gunstige positie gekomen zijn; dikzat wezen, of alleen: dik = ten volle verzadigd; 't het 'r dik an = 't dingt er zeer om; dikdoen = smoordronken, ook = dik en doen, en: dik (= vet); ook *Oostfr. Neders.* — *Holst.* dik un doon = *'t HD.* toll und voll; het dik weg hebben, bv. voor: erg verkouden zijn; — 'n dik uur = een groot uur, en ook = ruim een uur gaans; 't is dik wark mit heur baiden = zij maken veel werk van elkander; *Oostfr.* dikk wark = intieme vriendschap; hij zit 'r dik in = is zeer verlegen, verkeert in ongelegenheid; d'r dik zitten (bij *v. Dale:* er dik inzitten) = rijk zijn, *St. Truyen:* zitter dik in; 't dik en dubbeld opeten, zooveel als: brassen van min gegoede menschen; twei man dik = twee personen, wanneer men er meer verwacht had, en zoo zegt men ook schertsend: ijn man dik; wie bin drei man dik, wanneer die drie een onbepaald getal vertegenwoordigen; dikke koors = zware, hevige koorts; dikke daghuur = hoog dagloon, niet alleen als het werk goed wordt beloond, maar ook door de vele uren werkens; dikke pries = hooge prijs; dikke reken = hooge rekening. (Daar duk, dik vroeger voor: dikwijls, in gebruik was, willen *Hfft.* en *Buser (NNTaalm.* 1885, p. 124) het in: dikke vrunden, *Oostfr.* dikke fründe, *v. Dale* dikke vrienden, tot: dikwijls, gebracht hebben. Dit komt ons onaannemelijk voor: dik, toch komt van dijgen = dijen (deien) = in omvang toenemen, grooter worden; daarom liever: dikke = groote; wij zeggen toch ook: dikke stoeten (die groot van stuk zijn); dikke kukens = groote kiekens; dikke jong, ook = groote jongen; 'n dik stuk geld = groote som; dikke woorden = groote woorden, enz.)

dik achter dun worden, zooveel als: willen regenen.

dikdakken, dikkedakken = smullen, te gast gaan, gasterij aanrichten; kinderen gaan uit dikdakken = diketen; oudere menschen ook wel. — Alliter. door de gewone verwisseling van *a* en *i;* dak hier dus eene reduplic. van: dik. Verg. stipstap, mikmak, himphamp, tingtang, rikrak, tiktak, liflaf, pifpaf, tiptap, mismasserei, wisjewasje, diedeldantjen, tikketakketoone, enz.

dikdoen = smoordronken; zie: dik.

dikdunnen; zie: diksnittern.

diketen; zie: dikdakken.

dikgat, (mv. dikgatten), voor: dik meisje. Vergel. dikzak.

dikke boer = rijke landbouwer, ook: 't is 'n diknek; *Marken:* diknek = rijkaard; 'n dikke boer an tau hebben, zooveel als: een' vermogenden boer tot klant hebben, of: die nu en dan hulp verleent, dienst bewijst. *Oostfr.* 'n dikken bûr = rijke, vermogende boer. Zie: bölken, en: dik.

dikke ries (— rijst); gekookte rijst, ter onderscheiding van rijstebrij (riezenbrei).

dikke zettert = dikzak = dikstiep = dikke barries of — **börries** = dikkerd, van jongens gezegd. Zie: dikzak.

dikkop, voor: groot glas jenever; ook *Friesch* en *Oostfr.*

diksnittern = dikdunnen; een spel met noten, die in eene rij worden gezet, enz. 't welk vooral op Paschen gespeeld wordt.

dikstiep; zie: dikke zettert, en: stiep.

dikstoalzuite = grof, lomp, sulachtig vrouwspersoon.

diktun = ducaton; vooral nog genoemd in den veehandel, als het nl. bij de hoofdsom komt, bv. 200 gl. en 'n diktun. (Bij den paardenhandel worden hiervoor rieders en halve rieders (rijders, enz.) genomen.)

dikzak; van dikke jongens en ook van dikke mannen, dikkerd.

dikzat; zie: dik, en: stenzat.

dinettel; **dauwnetel**, *WKw.* en elders, verschilkleurige hennepnetel, Galeopsis versicolor; *v. Hall.* p. 169.

dingen, in de uitdr. proat (of: proot) mie nijt van dingen! zooveel als: spreek maar niet over die zaak, wij weten er alles van; ook: val mij daaromtrent niet lastig, gij krijgt het niet van mij. Eigenl. zooveel als: praat maar niet over die dingen (= zaken). — da's 'n ding! (met acc. op: ding) = 'n hijl ding = 'n dik ding = eene belangrijke zaak, daad, som. Ook als de tweede beteek. van: dingerijs.

dingerijs, voor: ding, en: dingetje; wat dingerijs is dat? meestal een voorwerp, waarmede men iets verricht, een werktuigje of speelgoed; ook in 't mv. en met geringschatting: wat doun dei dingerijzen doar? dei dingerijzen mouten doar van toavel of = die dingen moet gij van de tafel nemen. In *'t Neders.* inzonderheid, wanneer men verachtelijk van een ding spreekt. dingerijs = penis en cunnis, evenals *'t Oostfr.* dingrês. Volgens *ten Doornk.* de uitgang rês *(Gron.* rijs), voor: rêds, van rêd, rêde, *Gron.* rijd (gereed), wat ook in rêd, rêdschup, *Gron.* rijdschōp = gereedschap.

dinges; staat voor: ding, en zooveel als: ik moet mij eerst bedenken, hoe 't heet, wat of wien ik noemen wil; dus eene soort van stoplap om tijd te winnen, ook wel uit eene soort van voornaamheid; in allen gevalle betreft het slechts eigennamen. ('t Kan eene onhebbelijke gewoonte worden, zoodat men wel hoort: dinges ... Napoleon, Londen, enz.) *NBrab.* dings iemand, wiens naam niet te binnen komt.

dinsigheden = het volgende:

dinstigheden (bij *Auwen)* — bezigheden, *T. M.* II, 334. Wij hoorden wel: dijnstigheden, en: dinsigheden, voor omstandigheden, ook wel: weder woardigheden en dijnstigheden. *Dr. A. de Jager* houdt het voor: iets onbepaalds, waarvoor men den rechten naam niet weet of wil noemen.

dioak, djoak . **deloaken** . . diaken.

dioakenrijve; zie: joakenreeuw.

dirtjen *(WKw.)* = vrijaf hebben, of de vrijheid nemen om overal heen te loopen, of om heen en weer te loopen: eene onrustige manier om den tijd te verbeuzelen; wordt alleen van vrouwen gezegd. *Oostfr.* dritjen = met kleine schreden haastig, driftig rondloopen. trippelen. Zou een dimin. en freq. zijn van een verloren *Nederd. dritten*, waarvan de stam ident. is met het *HD.* Tritt, *Nederl.* tred. (Zie *ten Doornk.* i. v.) dritjen, door metath. dirtjen.

disodder (disorde) = wanorde; 't is alles in disodder, want wie bin an 't timmern = 't ligt alles overhoop. Ook van een ding gezegd, dat niet goed in orde is, dat hersteld kan en moet worden. *'t Fransche* désordre; eveneens zeer gewoon: dispelzijr (displeizier), *'t Fransche* deplaisir.

disse = deze; de jonkman die wel vrijen maar niet trouwen wil, zegt: van disse op 'n vrisse . telkens eene andere; (in geval hij een blauwtje heeft geloopen, of wanneer zijn meisje hem den koop opgezegd heeft, dan troost hij zich met: d'r is gijn handvol moar 'n landvol.) Voorheen: dusse, disse, dese; *Oudfr.* disse, dis' . deze.

disterwijern . verwoesten; de houn der hebben de hijle toene disterwijrd (of: verdisterwijrd). *Oostfr* disterwêren, dist'rwêren, in: ferdisterwêren, ferdist'rwêren. Vergel. *Kil.* opstruwieren = verstrooien, en *'t Fransche* détruire, *Lat.* destruere.

ditten en datten, zooveel als: veel praatjes, aanmerkingen, voorwaarden, bedenkingen; (synon. met: vieven en veulen, dat eene ongunstiger beteek. heeft); ditjes en datjes = kleinigheden van allerlei aard en soort. Vergel. om de allit. dikdakken.

doad, in: 'n doad an ijmand doun, ook: 'n hijle doad, zooveel als: hem eene weldaad, eene groote weldaad bewijzen, gepaard gaande met zelfopoffering. (Overigens is het woord voor het volk boekentaal.)

doadzoaken = feiten; als Germanisme onvoorwaardelijk verstooten, leeft hier

in den mond des volks, en dit legt bijzondere klem op het woord als men wil zeggen: dit is ontegenzeggelijk waar, de feiten zijn aanwezig, er valt niet tegen te redeneeren; 't bin doadzoaken = 't is een feit, of: 't zijn feiten; 't komt nijt tot doadzoaken = 't blijft bij 't praten, bij beloften, de uitvoering blijft achter.

doalder, in: doalders ploats (of: ploatse) = eene beste plaats, bv. bij eene publieke vermakelijkheid.

doalkies, doalkjes, doalk; doals, doaltjes, met de verbastering **doatjes** straks, zoowel verl. als toek. tijd. Staat voor: dadelijkjes (= strakkies). *Dr.* dólkies = aanstonds, terstond, straks. (In de *Ommel.* hoort men ook: dolkies.)

doals; zie: doalkies.

doaltjes; zie: doalkies.

doameln = drentelen, synon. met daueln (zie ald.); zacht loopen, langs straat of weg slenteren, wanneer men ergens heen moet, bv. van kinderen gezegd, die te laat op school komen: zij hebben doamelt. *Oostfr.* dameln, dämeln = droomen; gedachtenloos en droomerig rondloopen, rondslenteren; dom en zonder na te denken babbelen; damelig = slaapdronken, half bewusteloos; dom, langzaam, traag; damel, dämel = een gedachtenloos, sufferig, dom, beuzelend mensch; *Westf.* dâmelig = dom, droomerig; *Neders.* dameln = uit verveling onnutten arbeid verrichten.

doan (gedaan, afgedaan), in de eigenaardige uitdr.: hij het 'r mit doan kregen = houdt er mee op, scheidt er voor goed mee uit, is het moe, heeft er afstand van gedaan, bv. van iets, waaraan hij zich vroeger overgaf, waarvan hij een hartstochtelijk beminnaar was, als: zwieren, schaatsenrijden, jagen, enz. Ook met personen, bv. werklieden; 'k heb 't mit hōm doan kregen = ik wil hem niet weer in 't werk hebben, of: hij zal niet meer voor mij werken. *Oostfr.* dân = gedaan, gebeurd, geëindigd, afgedaan.

doanig. Ofschoon *v. Dale* danig, bw. = buitengemeen, zeer, heeft, meenen wij toch ook dit woord als idioom te moeten beschouwen; 't muit hōm doanig = 't spijt hem geducht; hij 's doanig verlegen = in groote verlegenheid; doanig zijk wezen = erg ziek zijn; 't is doanig = 't is in 't groote = ja, 't is gansch bijzonder, buitengewoon; doanig lijf hebben = innig lief hebben. *Friesch:* danig = veel, zeer, bv. danige mooi, het deed mij danige nij (het benieuwde mij zeer); *Overijs. NBrab.* danig = zeer, veel, sterk; *ZHoll.* daonig = erg; *Maastr.* daonig = zeer, uitermate; *Oostfr.* dane, döne, *Hamb.* dannig = sterk, vermogend, krachtig. — doanig van: doen, als in: zoodanig = zoo gedaan; dusdanig = dus gedaan.

doanjes, in de kindertaal voor: aardappelen; wie zellen doanjes eten.

doarantou (daaraan toe), in: da 's doarantou = dat mag zoo zijn, dat kan nog over 't hoofd gezien worden; *Oostfr.* darento; daranto.

doararns — daar ergens. Zie: arns.

doare *(Old. WW.)* **daar** (uit te spreken als het *Fransche* d'or) *(Ommel.)* = eest; *Kil.* dare, **ast** = droogplaats; daren = dorren — drogen; *Oostfr.* dare, dâr, en: daren, *HD.* darren, dörren = uitdrogen; *Neders.* dare, plaats waar het mout gedroogd wordt; daren, dörren = door de warmte droog maken; *Holst.* daarn = eene soort van schoorsteen tot drogen van vruchten en mout, *HD.* Darre, *OFransch* tharran, *Fransch* tarir = drogen; *Lat.* torridus = heet; daarvan: dor, drogen, en: doare, daar = droogplaats.

doar nijt veur, evenals bij *ten Doornk.* dâr nich för: gewone vorm om eene dankbetuiging af te wijzen.

doatjes; zie: doalkies.

doavied (David), in: 't gait as 'n doavied = 't gaat flink, 't lukt uitstekend.

dob; dobbe = waterkom, soort van kolk in grasland, bevattende drinkwater voor het vee, en wel vooral daar, waar slooten of kanalen niet in die behoefte kunnen voorzien; drinkeldobbe = spuildobbe = paardenwed, hetzij dit eene eigenlijke dobbe is, of een gedeelte der tuin- of heemgracht, tot dat doel ingericht. — misdob *(Ommel.)*

= plaats voor de mestvaalt, gewoonlijk eene ondiepe kom; roakeldobbe = haardkolk. *Friesl. Overijs.* dobbe = kuil of waterkom in sommige dorpen; *Dr.* = natuurlijke plas of kuil, inzonderheid in 't veen; *Oostfr.* dobbe = diepte in 't zand, kuil; döbbke = kuiltje in den grond; askdobbe = haardkolk; voorts: drinklatensdobbe of drinkeldobbe, spôldobbe, jîrdobbe, waterdobbe; *Neders.* dobbe = eene gracht, eene sloot; *(Kil.* dobbe, tobbe = kuip; *Oud-Dr.* dobben en drencken, tautol.). Omtrent de afl. *ten Doornk.* i. v. dobbe.

dobbel = dobbelsteen, mv. dobbels; ook *Ned.-Bet.;* op dobbels speulen = zich met dobbelspel vermaken, dobbelen; vet, spek in dobbels snijden = snijden in den vorm van dobbelsteenen; dobbels zwijt = dikke zweetdroppels. (dobbel = dubbel, als: nommer = nummer, enz. *HD. Deensch* doppelt, *Eng. Fransch* double, *Lat.* duplex.)

dobbelijr, dobbelier, dobbelijrke *(Old. WW.)* = **stipdiggel** = **stipkop, stipkopke** *(Ommel.);* klein steenen kommetje van verglaasd aardewerk met vlakken bodem, dat gebruikt wordt voor boter, vet, mosterd, enz. om er aardappelen in te doopen (stippen). *Dr.* dobbelier = klein kommetje om er koffie uit te drinken, in *Geld.* om eruit te eten; *Oostfr.* dobbelier = klein, diep tinnen bord voor kinderen. Men zou het woord aldus kunnen verklaren: een voorwerp waarvan door twee personen gebruik gemaakt wordt om er eene spijs in te doopen; in zooverre dienende om te dobbeleren, doubleren *(Kil.)* = verdubbelen. *Kil.* dobbelierken = schotel om in te doopen.

dobbelijrke; van iemand, die groote of min of meer uitgepuilde oogen heeft, zegt men: hij heeft oogen as 'n dobbelijrke. Zie: dobbelijr.

dôbbern; wordt van een aanhoudend dof dreunend geluid gezegd, bv. wanneer een zwaar geladen wagen eene brug passeert. Ook hier ligt, evenals in het *Nederl.* dobberen, eene op- en neergaande, tevens stootende beweging ten grondslag, en van daar een hortend, stootend geluid, en het woord een freq. vorm van het *Oudfr.* dubba = stooten. *Neders.* dabben = het geluid van het kloppen aan de deur. — Voor kleine kinderen heeft men den deun: dôbberôbberôb, seldoatjes trekken op, enz. wanneer men ze op de knie op en neer wipt.

dôbberôbberôb; zie: dôbbern.

docht = dacht, in: Recht, zee Krom, Ik docht 'r nijt om, als er van eene valsche verontschuldiging sprake is.

döcht = deugt; zij lachten dat 't wat döchte, zooveel als: dat het een' aard had, dat het schaterde.

dochte woagendochte *(Old WW.)* = losse plank op een boerenwagen, of op een körrewoagen, die tot zitbank dient. Daar deze antieke voertuigen oorspronkelijk alleen losse zitbanken hadden, werden de latere vast gespijkerd of los aan kettingen of leeren riemen gehangen, ook aldus geheeten. *Marken:* doft = zitbank in een vaartuig; *Ned.-Bet.* doch, *Oostfr.* duft, doft, *Weil. v. Dale* doft; *v. Lennep:* „doft = roeibank. Het woord is *Deensch* en beteekent een ledigen grond, doch in 't bijzonder een zitplank in een schuit." *Neders.* ducht, in sommige opene vaartuigen het vooreinde, waaronder men iets tegen den regen beschutten kan. (De beteek. van: zitbank, wellicht door overdracht op onze rijtuigen, doordien men voor de soort van luifel of het linnen verdek, waaronder men zat, de zitbank zelve nam.)

dôddel = **dörrel** = **stötte** = **knöt** = knot garen, eene hoeveelheid garen, van den haspel genomen en ineengedraaid.

dôddel - **dôddeltje** - **dörrel** - **dörreltje** = **'n körtdikje;** zooveel als: klein ineengedrongen meisje of vrouw. *Neders.* dirrel, diddel, doddel = een kort eindje.

dôddel = **dörrel;** volgens *Auwen* op *'t Hoogel.* een stuiter of bikkelknikker.

dôdderg (= dutterig). Zie 't volgende:

dôddern = zich verlustigen in het dolce far niente, tot afwisseling den tijd duttende doorbrengen; dôdderg = traag, loom, slaperig, dutterig, en daardoor geheel werkeloos zijn; dôdzak, een jongen, die wel dik en groot, maar niet vlug, niet levendig is; zulk een meisje

noemt men dōdgat, dat ook als schimpwoord voor vrouwen gebruikt wordt. *Bilderd.* dodden = dutten; oudt. dodden, dotten, doten = suffen, nu: dutten, licht slapen. *Oostfr.* duddern sluimeren; dudderg, duddig = dom, stompzinnig, slaperig, droomerig, en daarvan: duddekop; *Oudfr.* dud = verdooving; duddrig = slaperig, slaapdronken. — dōddern dus een freq. van: dodden, bijvorm van: dutten.

dödderzoad *(Old.)*, geschreven: dederzaad, min juist voor Huttentut, Myagrum sativum of Camelina sativa; *v. Hall* p. 28. *fr. Dale:* deder, een der volksnamen van de gewone huttentut.)

dödgat; zie: dōddern.

dödjerd = steenen balletje. Zie: badjed.

dödzak; zie: dōddern.

doe = gij, enkv. *Stads-Gron.* **dou**; tegen bejaarden; in allen gevalle zeggen ongehuwden tegen gehuwden: ie, jie of joe; onder de daglooners blijft het onderling steeds: doe. Hiervan 't ww. doeën = iemand met doe aanspreken; als het met: ie moest zijn, wordt het als eene groote lompheid of als eene grove beleediging aangemerkt. Zeggen kleine kinderen doe tegen ouders, enz. dan zegt men schertsend terechtwijzend en tevens verontschuldigend: bistja 'n Dreut; in *Drente* toch spreken de ouders hunne kinderen met ie, deze hunne ouders met: doe aan. — In *Vredewold* wordt dit vnw. herhaald: dat kenze nog wel doun, doe! (dat kunt gij nog wel doen, gij!) zooveel als: gij behoeft u niet te haasten, gij hebt tijd genoeg. *ONederl.* du, *HD. Oostfr. Neders.* du, *Noordfr.* do, *Eng.* thou, *Lat. Ital. Sp. Portug.* tu; *HD. Neders.* dutzen, duzen, *Oudd.* dauzen, *Eng.* to thou, *Deensch* dute, *Ital.* tuizzare, *Sp.* tutearse doeën; *Neders.* dutsbroor, een vertrouwd vriend, tegen wien men *du* zegt. *Westf.* du, dat. en accus. di. Vóór 1802 spraken daar de kinderen hun' vader met ie aan: later zeide men du. — Conj. doe, vandie, die, die; dou, van dij, dij, dij. (Prof. *B. H. Lulofs* acht het jammer, dat het vertrouwelijke doe in onbruik is geraakt.)

doedel = **nachtdoedel** = nachtmuts van bont katoen; van wit katoen heet zulk een voorwerp: muts. Voor: doedel op andere plaatsen klöt. *Oostfr.* dudel, dudelmütts = gestreepte kap of muts, met afstaande gevouwen plooien. *Zuidd.* düteln = kreukelen.

doeën iemand met doe aanspreken. Zie: doe.

doefhartjes = **körpesjöns** = de roode coeur de pigeon.

doel = kus. Zie: doetje.

doekdalven; zie: dukdalven.

doekemartens *(WKw.)*; eene soort van appel, zeker aan een' eigennaam ontleend.

doeken-zwemmen, in: hij ken nijt doeken of zwemmen = is met zijne financiën in de war, heeft geld noch crediet. Wordt van iemand gezegd, die eene affaire uitoefent, en niet dan met groote moeite zijne zaak loopende kan houden. — doeken = duiken; zie: andoeken.

doeknekkend = het volgende:

doeknekt loopen = met voorovergebogen nek, met gebukt hoofd. *Oostfr.* duknakt, *Holst.* duuknakt; *Westf.* dûkenacken; *Neders.* duuknakke = een gebukt gaand mensch, *Oostfr.* dukenakke, dûknak. *(Auwen T. M.* II, p. 334: doeknekt = treurig, met het hoofd naar den grond gebogen gaan.)

doem = duim, in: de doem op de dubbeltjes, of: -- op de buus hollen = van de behoudende partij zijn, tegenovergestelde van scheutig wezen.

doemeling = sloopje van een' zeeren duim; *Oostfr.* dümelke. Zoo: vingerling = sloopje om een' vinger.

doemkes = **doempies** (duimpjes); soort van stroopgebak, ongeveer van grootte en vorm als een duim.

doemkes, in: onder doemkes iemand de waarheid zeggen = een' steek onder water geven; onder doemkes iets doen = in 't geniep; bij *Weil.* onder den duim = in stilte, in 't geheim.

doempies; zie: doemkes.

doen = dronken; doen as 'n zwien = — as 'n snip = stoapeldoen = smoordronken; (zie: dik.) *Oudfr.* dinen = opzwellen; dune = een heuvel; *Neders.* dunen = opzwellen, van 't aangezicht,

enz. Vergel. duun en: duin. *Sprw.* Beter doen as gek, of: — as beteuverd, ook: — as veeren (woordspeling met doen = duun = dons. *(Holst.* Dunen sünd beter as feddern.) 'n Doen wief is 'n engel op ber (of: berre) *(Aken:* E voll wief es 'n engel ege bett.) — Doene menschen en nöchtern kalver doun zōk (of: heur) nijt zeer (ook *Oldenb.)* — Hij dut 'n doenemansgebed, schertsend, wanneer iemand zijn overgebleven zakgeld natelt.

doene (mv. doenen) = dronken man; doar lopt 'n doene; d'r kwammen 'n hijl bult doenen = velen werden bij die gelegenheid dronken.

doenen (overg. ww.) = dronken maken; dat doent nijt veul = daarvan wordt men niet spoedig dronken, *Oostfr.* dunen.

doenig, in: wat doenig, ook: wat doenig om kop wezen = een weinig dronken zijn, eigenl. 't hoofd opgezet door den drank.

doenlghaid = toestand van dronken zijn in lichten graad; *Oostfr.* dûnigheid, dûnskheid. Onder anderen heeft men nog de volgende uitdrukkingen voor verschillende graden van dronkenschap: stom —, stik —, stoapel bezopen; sikkel; störm in de muts; snee in 't oor; stōk in de kroag; scheet in de neuze; drai —, jui —, snor —, brōm —, stōk (of: stuk) in; wai —, steek —, streep —, tik —, reep —, scheuvel —, stevel an; plak lood op kop, 'n plakje; half zeuven (ook *Oostfr.);* anschoten; hom sproken hebben; anstoken wezen; 't lood hebben; de pei vol hebben, enz. Voor: dronkaard: zoepen as 'n kreupel, ook: — as 'n kertau (bij *Harreb.* Hij is zoo dronken als eene kartouw); an de borrel wezen = an drank (aan den drank); 't is 'n putter; — 'n dranksteern; — 'n oustjebikker; — 'n sjaskebruier, enz. = een zuiper.

doeske = slaapje. Zie: doezeltje.

doesken = sluimeren. Zie: doezeltje.

doeskop = **doesnakke** *(Old. WW.)* = **stiefkop** (stijfkop, *Ommel.),* voor: eigenzinnig, stijfkoppig kind; *Oostfr.* dîsenak, dîsnak, ook diserd, dîsderd, een onvriendelijk, lichtgeraakt, eigenzinnig, koppig mensch, ook: dösebartel, dösekop, dösepêter, enz.; *Holst.* dieskop, eigenzinnig mensch. Zie: doezig.

doesnakke; zie: doeskop.

doest, in: 'n doest hoar, zooveel als een bos, eene handvol; 'n doest hoar op kop hebben = veel en dicht haar hebben, vooral van vrouwen gezegd. Vergel. toest.

doetje (volstrekt algemeen; alleen aan de Friesche grens: tuut) = kus; in *Gooreeht* vooral: smōk, doch ook in *'t Old.* en *WW.;* aardigheidshalve zegt men ook: bekje. In de kleinekindertaal: doei, doeie, tu, tuke, (mv. tuus, tukes; doeis, doeien) *Sprw.* 'n Doetje is moar stof, Dei hōm nijt hebben wil, wist hōm of (een kus is maar stof; die hem niet hebben wil, wischt hem af), in geval het meisje nolens volens zich een kus moet laten welgevallen; *Oostfr.* 'n dût is 'n stof, dê hum nêt mag, wisket hum of. Zie: doetjen.

doetjen, doeten (o. v. t. doetjeden) = **smökken** = **tuten** = kussen (ww.), in de kindertaal: tusen, en: doeien; de moeder bv. kust haar lieveling en zegt spelende: doei doei doei! *Dr.* doek = kus; doeken = kussen, liefkoozen, troetelen (vergel. andoeken); *Oostfr.* duut, dûk, düke, dût, dûth = kus; *Neders.* dütjen, düten = kussen. — smōk en tuut zijn wellicht klanknabootsend, tenzij tuut en doetje mochten komen van het *AS.* duhan = drukken; van een dikken zoen zegt men althans: dat was 'n dikke drukker, — drōkker, of: — doet. *ten Doornk.* denkt, dat het *Holst.* dütjen, düten, *Oostfr.* tûtjen, met tût, tute = mond, connex is, maar ook, dat het met düken = kus, ident. kan zijn door de weglating der *k,* van duken = drukken, uit: dûkt, dûkel = wat op den mond is gedrukt. (Zou hier ook aan het *Goth.* daddjan = zuigen, mogen gedacht worden?)

doevekast = **doevemat** = duiventil, duivenslag. Zie: mat. Ook = bordeel.

doezeltje = **doeske** = dutje, korte slaap, vooral voor: middagslaapje; d o e s k e n = sluimeren; *Oostfr.* dûsk, dûsken = slaapje; dûsken, van dusen en duselen = sluimeren; *Neders.* dusken = sluimeren; indusken = insluimeren; *Deensch* dösig = slaperig, mat; *Zwab.* dosen = in slaapdronken toestand zijn, zich stil houden, sluimeren, dutten; *Schotsch* to dozen, dazen = duizelig maken, inslapen. Oudtijds dosen = verdooven, en duizen = draaien; *Oudfr.* dusia = bedwelmd zijn, duizelen.

doezend (duizend), in den uitroep: d e i d o e z e n d! = sapperloot! enz. *HD.* der Tausend! potstausend! *Holst.* dusend noch mal. — 't i s ijn o e t d o e z e n d! ('t is één uit duizend) = een uitstekend mensch, een persoon zooals er weinigen zijn; m e n zōl d o e z e n d m o a l z e g g e n! als men zich over iets zeer verwondert, zooveel als: hoe is 't mogelijk! — De kinderen hebben den deun bij sommige spelen: i j n t j e, b i j n t j e, k l o k k e n s t i j n t j e, t i e n m o a l h o n d e r d i s d o e z e n d, en zooveel als: een — twee — drie! *Sprw.* A c h t i s m e e r a s d o e z e n d (acht is meer dan duizend) = acht geven is meer waard dan veel geld, oppassendheid is het beste kapitaal. — *Oostfr. Neders.* Acht is meer as dusend: een waarschuwend, zeer gebruikelijk spreekwoord voor vrijers, die meer op geld dan op huiselijke deugden zien.

doezendblad = **schoapegarf**; Achillea millefolium.

doezendmoal; zie: d o e z e n d.

doezig = duizelig; bovendien in *Old. WW.* ook = koppig, en daarvan: d o e s k o p, d o e s n a k k e, van een kind, dat niet mee doen wil, met wien voor 't oogenblik niets is aan te vangen; b e d o e s d w e z e n = den schijn hebben van bedwelmd te zijn; b i s t b e d o e s d? = suft gij? scheelt 't u daarboven? *Ifft.* duizig = duizelig, en ook = verstomd en suffend; *Kil.* deusigh, duysigh; *Oostfr.* dusig = duizelig; bedusd = bedwelmd; *Neders.* düsig, dösig = bedwelmd, duizelig; *Holst.* düsig = duizelig, waggelend, ook = stomp, verward van zinnen; dösigkeit, döseree, döserei = gebrek aan verstand en opgewektheid, achteloos; dusig, düsmig = duizelig, bedwelmd; *Oudfr.* dusich = duizelig; *Deensch* dösig = gedachteloos, suffend, *AS.* dysig. *(Kil.* daesen = aan waanzin lijden.)

dōf = vochtig; 't h o e s —, d e k o a m e r i s d ō f; de doek is d ō f = niet volmaakt droog (en synon. met: s l ō f); *v. Dale* duf = muf, vochtig, beschimmeld ruikende of smakende, waarvoor het *Gron.* m ō f f i g heeft; *Zeel.* doffig = duf; *Oostfr. Neders. Holst.* dof = dampig, vochtig, betrokken, nevelachtig. — d ō f van denzelfden oorsprong als: doof, dat zijn' wortel zou hebben in het *AS.* dufan = bedekken, en verwant met het *HD.* Duft = fijne mist; *Noordfr.* doft = mist, *Deensch* duft. — d e u r d o f f e n = de vochtigheid van een voorwerp aan een ander voorwerp mededeelen, bv. een drogen doek in een vochtigen bewoelen, om den eersten d ō f te maken; — o p d ō f f e n; wanneer de vochtigheid van beneden zich aan de daarboven bevindende voorwerpen mededeelt, bv. zooals een vochtige vloer dit doet aan het vloerkleed.

dōffel = vuistslag, stoot, duw; d o a r h e s t 'n d ō f f e l; z i j k r e e g 'n d ō f f e l o p d e h o e d = een' slag op den rug; d ō f f e l n = onophoudelijk op iemand kloppen, slaan: h i j d ō f f e l t (ook: b e u k t) 'r m o a r o p. *Weil. v. Dale:* dof = stoot, vuistslag; doffen = bonzen, stooten; *Oostfr.* duff = stoot, slag, duw; dofje = kleine stoot; duffen = stooten, duwen; *Neders.* dufken = iemand heimelijk stooten, ribbestooten geven; *Holst.* duffen, deffen = slaan, duwen. — Zoo: d ō f f e l, d ō f f e l n als: dof, zijn klanknab.

dōffeln; zie: d ō f f e l.

dōffie, dōfflen = buitenkansje, gelukje, vetje; d a ' s 'n d ō f f i e, zegt de meid als zij eene extra fooi krijgt; ook zegt men het tegen een kind, wanneer het iets aangenaams te beurt valt, waarop het niet rekenen kon; bestaat dat fortuintje in een cadeautje van lekkers, dan hoort men daarvoor in *'t Old.* ook: s m a n t j e, elders weer: s m u l j e. Het woord d ō f f i e n komt ook voor in *Kluchten* uit de 17e eeuw.

doken = misten, en = dauwen. Zie: d o o k.

dokerg = mistig. Zie: d o o k.

dokken (als znw. alleen 't mv. in gebruik) = bosjes stroo, die tot vulling tusschen de dakpannen worden gelegd, waar deze aan elkander sluiten, en dus dienen ter vervanging van kalk. (Bij *v. Dale:* dok, mv. dokken, een stroowisch die men tusschen eene dakpan steekt, welke met kalk besmeerd is.) — Als ww. = de dokken leggen: de schuur wordt d o k t; b i e m i e n n o a b e r b i n z' a n 't d o k k e n; ook *Oostfr.* — Het *Neders.* en *Holst.* hebben ook alleen den plur. In *Drente* heeten ook aldus de plankjes of leitjes, waarmede kerken en torens gedekt worden. In een gedeelte van *Noord-Duitschl.*, in *Denem.* en *Zweden,* en ook bij *Kil.* is: docke = eene pop, en om de overeenkomst in vorm zouden zulke bosjes dien naam dragen, dus zooveel zijn als stroopoppen; *Westf.* docke = stroopop.

dokter, in: 't i s 'n d o l l e d o k t e r, van iemand die wonderlijke invallen heeft, rare uitvallen doet.

doktern = **mestern** = medicineeren, de hulp van een' geneesheer inroepen, ook in *Zeel.* — d o k t e r i e o o k? m i t w e l d o k t e r i e? d o k t e r n k ö s t g e l d. — m e s t e r n meer in 't algemeen: middelen ter genezing aanwenden, 't zij die van een' geneesheer of van een' kwakzalver komen; zoo: g e l d v e r d o k t e r n = v e r m e s t e r n; ook *Neders. Holst.*

doktern = praten, keuvelen; h i j z a t d o a r t e d o k t e r n; h i j h e t m i e w a t v e u r d o k t e r d, zooveel als: van allerlei dingen verteld.

doktern, iron. voor: aan stukken smijten, breken van glas- of aardewerk: w e l h e t d a t w e e r d o k t e r d? = wie heeft dat weer gebroken? (Behoort tot de eerste beteek. van: d o k t e r n.)

dol, wit en zwart, zekere soort van grof linnen; *Laurm.* p. 13.

dōl = vreemd, raar, wonderlijk, ongewoon; zot, dwaas; erg, slecht; vreeselijk *(Ommel.);* 't l i e k t z o o d ō l = 't staat zoo gek, omdat het geen gebruik is; 't i s m i e z o o d ō l t o u, waarvoor elders: z o o r o a r, z o o m a l t o u = 'k ben zoo wonderlijk te moede, ook *Neders.*; „'t l e i t h o m (zich) t e g e n h a r s t a n d e r m o a r d o l i n z e i n m i t d e r e g e n" — 't i s 'n d ō l g e z i c h t = waarbi men rilt; 't i s m i e d ō l g e n ō g, *Holst.* dat 's doll noog erg genoeg; *MNeder.* dul = zot, dwaas.

dōlkruud (dolkruid) = scheerling, doll kervel, Conium maculatum. *(v. Dale* dolkruid, een der volksnamen van d zwarte nachtschade, solanum nigrum ook dolle beien en Walschot geheeten.)

dollen = delven, rooien; aardappel d o l l e n *(Langew.). Oudfr.* delua = delven. Ook = schertsen, railleeren.

dōllert, dōldert: iemand die ruwe uit vallen doet, voornamelijk om anderen t doen lachen. Bij *Laurm.* p. 131 d o l l e r = malloot, dom vrouwspersoon. Van ge lijke vorming als: l e l k e r t, d o m m e r t k l o n t e r t, lomperd, enz. *Oostfr.* doljes Zie: d o l.

Dōllert, op de kaarten D o l l a r d o D o l l a r t. De schrijfwijs D o l l e r d o D o l l e r t verdient de voorkeur, omda men niet aan: dollen aard, van dezel inham heeft te denken. *ten Doornk* i.v. zegt dat bij zijn ontstaan van zulk een eigenschap geen sprake kon zijn, aange zien bij de doorbraken van de 13 Jan. en 25 Dec. 1277 bij Jansum en Wilsum niet anders dan enkele kolken met ver dronken land, een dole, dolle, dol (dat hi tot del, dal, brengt), ontstond. Daar d dijken, door de oneenigheid der toen malige bewoners, niet weder herstel werden, had de Noordzee vrijen toegang en zoo werd langzamerhand de veen achtige bodem losgescheurd en de groot plas gevormd, die later voor den zeeman zeer gevaarlijk kon worden. *Spruw.* V a n d e E e m s i n d e D o l l e r t k o m e n = van den regen in den drup, van Scylla op Charybdis, *Neders.* van het paard op den ezel, *Hannover:* van de lappen in de plunnen, *Deensch:* van het bed op het stroo, zooveel als: van een ongunstigen in een nog slechteren toestand geraken.

dom = dol, in: d o m m e h o n d; d e h o n d i s d o m w o r r e n *(Ommel.):* de hond is dol geworden.

dom, in: h i j 's t e d ō m o m 'n m e n s c h t e w e z e n = — z o o d o m

as 't achterende van 'n kou — om an 't hooi bonnen (gebonden) te worden = — om veur de duvel te dansen = hij is aartsdom, en onnoozel. Wordt meestal iemand in drift naar 't hoofd geworpen, die iets door gebrek aan overleg verbroddeld heeft.

domdantjen = den tijd verleuteren. Zie: diedeldantjen.

domdriest; zie: driest.

dommee = straks. Zie: dommit.

dommelachtig = dommelig, lichte graad van bedwelming uit slaperigheid voortkomende.

dommit, domt, dommee, dammee, damt, damet = straks (toek. tijd), de beide laatste ook = terstond *(Vredew.)*; *Dr.* damee = mettertijd, weldra, straks; *Overijs.* tammee, tamee; *NHoll.* damee = terstond, dadelijk; *ZHoll.* demee, demeechies = meteen, flusjes; *Marken:* deemit = aanstonds; *Ned.-Bet.* te mee, te meetjes — straks, aanstonds; *Oostfr.* damé = terstond. Staat voor: daarmede; *HD.* da = daar, en: mit = mede, met. Vergel. doaltjes. — De klem valt op de eerste lettergreep wanneer eene handeling binnen kort iets ten gevolge moet hebben, bv.: hij waagt zich op het zwakke ijs, dommit zakt hij er door; hij is genoeg gewaarschuwd, dommit is het te laat, en op de tweede lettergr.: wanneer wilt gij naar bed? dommit. Vergel. *HD.* damit.

dompeldeurnat, pleon. voor: geheel nat, van onder tot boven; dompeldeurnat van zwijt wezen = zóó, dat het zweet van 't lichaam druipt.

dompels, in: de dompels vlijgen hom over de kop = het water spat hem over het hoofd.

domsnoete = domkop, als scheldw. *Westf.* dummsnûte.

domt = straks. Zie: dommit.

donder, in: om de donder nijt, eenigszins minder ruw dan: — duvel, — bliksem, — soatan.

donderkoater; basterdvloek, als: duivekater; donderkoaters spul = donders spul = duufkoaters spul = duivekatersche boel. Zie: deksel.

dong = mest, stalmest; dongbult = dongschar = mestvaalt, de mesthoop bij eene boerderij. *Friesch NBrab.* dong = mest; *HD.* Dung, Dünger, *Eng.* dung, *Oudfr.* dunge, *Zw.* dynga. *Kil.* dunghe (veroud.) — mest; dunghen = mesten.

dongbult; zie: dong.

dongschar; zie: dong.

donkersangen — donker paarsch. Zie: sangen.

dons; **daons**, voor: slag op den rug, een bons, een slag die bonst. *Kil.* donsen, met de vuist. *Kil.* donsen = met de vuist of een stok op den rug slaan. *Oostfr.* duns = dreunende val. Zie: kerdonseln = donzen.

dontje, dond: kleine massa, klomp, bos hooi of stroo: ook hoort men: dond voor: hoop, menigte. *Oostfr.* dunte, dunt.

dontjen, zooveel als: een' slag om den arm houden, tegenovergestelde van: ronduit spreken, zeggen waar 't op staat.

donzen; **daonzen** (onpers. ww.) = een dreunend geluid veroorzaken; men bonst bv. op een' hol liggenden vloer en zegt dan van het geluid dat ontstaat: het donst, en: men hoort het donzen. *Oostfr.* dunsen = dreunen, verwant met het *Noordfr.* donse, daanse, *Oudfr.* donsje = dansen. 't Woord is klanknab. en wel versterking van: donen = geluid geven, waarvan: deun, toon, donderen enz.

dood, in de uitdr.: om de dood nijt = om de hond nijt = dat kan en mag ik volstrekt niet toestaan. *Oostfr.* hê mag hum för de dôd nêt sên; — hê kan dat för de dôd nêt ûtstân; — hê kan dat um de dôd nêt laten. — dei dood! = wel, wel! ei, ei! — dood boven eer (of: eerde) stoan, zegt men van een persoon, zoolang diens lijk wel gekist, maar niet begraven is; dood van sloap wezen = den slaap niet kunnen overwinnen; zich dood op iets loeren = vergeefs op iets hopen; op starven noa dood wezen, spottend voor: nog leven; ook *Oostfr. Spw.* Hij wijt nijt wel d'r dood is = Hij is een vreemdeling in Jerusalem, hij weet niet wat er in zijn' kring omgaat. — Is het niet bekend aan welke kwaal iemand gestorven is, dan hoort men: De dood

wil 'n oorzaak hebben. (Ook *Neders.* met de bijvoeg. *Agricola.)*

doodbidder = aanspreker; 'n gezicht hebben as 'n doodbidder = er akelig bleek en deftig uitzien. (Zie: leianzegger.) — bidden = verzoeken; doodbidder = die ter begrafenis noodigt.

doodedelment (dood element); iemand die weinig gezellig is, tegenovergestelde van levendig, vroolijk, levenslustig. *(Zeel.* element = humeur, gemoedsgesteldheid.) Synon. met: doodeter.

doodeloaken; zie: dekken.

dooders = turf, waarvan de gloeiende kolen in de stoof uitdooven, dus, in plaats van tot asch te verteren, dood gaan.

doodeter = sul, sukkel, iemand, die van voren niet weet, dat hij van achteren leeft; *v. Dale:* doodeter = die ten laste van een ander leeft; oud, nutteloos paard, knol.

doodgoud (doodegoed); wat een lijk bij het in de kist leggen wordt aangetrokken. — Ook bvnw. en bijw. ter versterking van: goed, en zooveel als: zeer goedig van aard; ook *Oostfr. Neders.* In deze beteek. hebben beide syll. den klemtoon.

doodklijd; zie: dekken.

doodmin = doodziek; ook = dood van sloap. Zie: dood.

doodmoalen. Van meel, dat niet rijzen wil, zegt men, dat het doodmoalen (doodgemalen) is, waarmede men natuurlijk het graan bedoelt.

doodonschuldig = geheel onschuldig.

doodriep = volkomen rijp; ook *Oostfr.*

doodslag; zie: moord-doodslag.

dood van Ieperu, in: er uitzien as de dood van iepern = er schraal, bleek, verbazend mager, machteloos, ten gevolge van lichamelijk gebrek, uitzien; *Westf.* hai sûht ût as de Dôd van Ipen.

doodverlegen = geheel verlegen, radeloos.

doodwoar; in de *Ommel.* eene alledaagsche uitdruk. ter versterking van: waar; ook: starmwoar (sterven-waar), zoo mogelijk nog sterker: starm dood woar, en: starm god woar.

dook = mist, nevel, en ook = dauw, zoolang hij als verdichte waterdamp zichtbaar is; zeedook = zeedampen, die in 't noorden vooral des avonds komen overwaaien. *NBrab.* dook, een nevelachtige walm of uitwaseming; *Oostfr.* daak, dook = nevel; daaken = misten; seedaak avondnevel; dâkerg, dâkig, dôkerig, dôkig = nevelig; *Neders.* daak = nevel; dakerig, dakig = nevelig; *Holst.* daak, en: daakig, daakrig; *Deensch* taage, *Zw.* töcken = nevel; töcknigh = nevelig; *Oudfr.* daeck = nevel. *Kil.* daeck, dake = nevel; daecken = nevelen; daeckerigh = nevelig. — Van 't praet. van: duiken, verwant met: dekken, *HD.* decken, *OHD.* dahan, *AS.* thaccan. *Zegsw.* doar was volk as dook = 't was er zwart van volk, en te vergel. met de Bijbelsche uitdruk.: eene wolk van getuigen. Vergel. *ten Doornk.* i. v. dâk.

dool; dole = dooier, door van een ei. *Oostfr.* döl, *HD.* Dotter, *Noordfr.* döddel. *Kil.* doder, daarvan door contr.: door, en door verwissel. der *r* in *l* ons: dool.

dool wezen = eenigszins bedwelmd, uit zwakheid of tengevolge eener ziekelijke gesteldheid. *Neders.* bedwolt = verward, bedwelmd.

doomnie; doomnij, voor: predikant, en algemeen bij 't aanspreken. *Oostfr.* domine, dômne. *'t Lat.* dominus = heer.

doomnieskerel: een man die veel van predikanten en preeken houdt en op den besten voet met hen staat. Vergel. kerel.

doornstiekel; de gekrulde distel of gekrulde doorn, Carduus crispus. De putters of distelvinken zijn zeer gesteld op het zaad; *v. Hall* p. 117.

dop = schaal, van garnalen; deze mit de dop opeten = geheel, behalve den kop en den staart.

dop = kaps = koal = schoon = kaps en koal wezen = alle knikkers, noten of speelcenten verloren hebben, alles kwijt zijn, leege zakken hebben. *Weil.* bluts; *v. Dale* bluts, blutsch; *Dr.* bos; *Holst.* blank. Bij dop en kaps heeft men te denken aan het omkleedsel, de schaal, wat hier de zak moet zijn: de inhoud, de pit is weg.

dophaide = Calluna vulgaris. *Oostfr.* doppheide.

doppen = pellen; van garnalen, die zich moeilijk laten pellen, zegt men: zij willen nijt goud doppen.

dör; eene schapenziekte, gewoonlijk **draaiziekte**, ook wel hersenblaaswormziekte, hydrocephalus hydatidens; hij het dör in kop, zegt men van personen die uit stijfkoppigheid spelbrekers worden.

dorie; basterdvloek in: dat dank' tie de dorie! — de drommel! — de koekoek! zachter dan: — de donder, enz. Ook samengest. als: jandorie (ook: jandosie) = goddorie = potdorie, en als bvnw. in: dories wicht = deksels wicht = drommelsch meisje, enz.

dörm = **schietiem** = verdreven hommel.

dörp = de dicht bebouwde kom van een dorp, nl. in de *Ommel.*; noa 't dörp goan = noa 't loug goan (zie: loug). Die van *'t WKw.* en *'t Hoogel.* zeggen van dorpen, ook de grootste, waarvan de huizen nogal uiteen aan weerszijden van wegen en kanalen zijn gebouwd: 't is gijn dörp, 't is 'n streek, wat eenigermate de ident. van: dorp en: terp, kan bevestigen. — Wij voegen hierbij de gewone uitspraak van eenige plaatsnamen, die niet uit het dialect voortvloeit: Baffelt (Bafloo); Brei (Breede); Beesterhammerk (Beerster-Hamrik = Nieuw-Beerta); Beem (Bedum); Bennewolde (Bellingewolde): Auwerd (Aduard); Feenderwold (Finsterwold); 'n Dam (Appingedam); Gelens (klemt. op lens = Godlinze); Tijsen (Thesinge); 't Neiland (klemt. op: land, zoo Ooster- als Westernieland); Mei, of: de Mei (Uithuizermeeden); de Riep (Zeerijp); de Pekel (Pekela); 't Hammerk = Midwolmerhammerk (Nieuwolda); Wietwerd (zoo: Ooster- als Westerwijtwerd); Kloosterdroapel (ter Apel); Steem (Stedum); Oskerd (de *o* als in: dom; Uskwerd); IJzen (Ezinge); Heemskes (Heveskes); Tinalling (klemt. op: nal: Tinallinge); Weie (Wehe); Leptert (Lettelbert); Wolde (Kropswolde); Scheemderhammerk (Nieuw-Scheemda); Loo (Vriescheloo) enz. Zoo ook: Lopstertil (Loppersumer brug); Röttum (Rottumeroog).

dörrel = stuiter of bikkelknikker. Zie: döddel, en: badjed.

dörsdeel; **dörsdele** (dorschdeel) = dorschvloer. Zie: deel.

dörsklijd = zoadklijd. Zie ald.

dörst — döst. Zie ald.

dört, in: 't is 'n dört van 'n jong = een stijf, onbehulpzaam, log jong mensch; tegenovergestelde van: flink.

döst — **dörst** = **dust**; afval van het gepelde graan, het fijne, de met meel vermengde schillen van koren, dat eene harde schaal heeft, zooals de gerst; de pelmolenaars mesten er ossen mede. *(Weil.* duist, het stof van meel of stuifmeel; *r. Dale* duist = stuifmeel, kafbolsters.) *Kil.* duyst, donst, dust = fijn meel, en = stof; *Oostfr.* dust = döst; *Neders. Holst. Eng. Oudfr. IJsl. AS.* dust = stof, fijn stof.

dotte, in: 't is 'n hijle dotte *(Old.)*, minachtend voor: 't zou wat zijn, 't beteekent immers niets; men zegt het tot iemand die veel ophef met kleinigheden maakt. *Oostfr.* dotte, dot = hoop, klomp, massa van allerlei dingen.

dou = toen; *NBrab. Kil.* doe, doen; *Hooft* doe = toen; *Gen.* 143, 45; dou en dou (toen en toen), voor: toen, voor een' niet juist bepaalden tijd, en ook: voor verschillende dagen en uren; eene soortgelijke uitdruk. als: den en den voor den toek. tijd. Het bijw. toen, kan zijn van het oude bijw. do, *OHD.* thô, met parag. *n*; in allen gevalle behoort: toen, tot de boekentaal. Vergel. nou, *Oostfr.* nu = nu; stoul = stoel; doul = doel; koul = koel; goud = goed; rout = roet; hout = hoed; gloud = gloed; mouten = moeten; spouden = spoeden; vouer = voer, en: voering; bounen = boenen; hounder = hoenders; flour = vloer; vroug = vroeg; droug = droeg; poul = poel; hou = hoe; kou = koe; dou = doe; rou = roede; boudel = boedel; drouvig = droevig (maar: bedruifd); woulen = woelen; tou = toe; sloug = sloeg; douk = doek; vlouk (ook: vluik) = vloek; poul = poel, en = peul; woudend = woedend, enz.

dou = gij *(Stads-Gron.)*. Zie: doe, en: die.

dou; zie: doe.

doun (doen), voor: aanreiken, toereiken, geven, in: dou mie dien mes even = geef mij uw mes even op; ook *Oostfr. Neders. Holst.* doon, in deze beteek. Bij de ouden: doen = geven, ter hand stellen, afstaan. — In de uitdr.: noa zien' doun = naar zijne jaren, voor zijn leeftijd, en ook: naar zijne krachten, in 't algemeen: wat men billijkerwijs van hem verwachten of vergen kan; 't is mooi noa zien doun = 't overtreft de verwachting. — dat loat doun *(Neders.* dat laat em doon) = laat dat zoo zijn, dat daargelaten; 't is gijn doun geliek = dat is geene manier van doen; hij het 'r niks onder te doun = het treft hem in het geheel niet, het raakt hem niet aan zijne koude kleeren; 't is min doun = 't is eene lage handeling of behandeling; doun is 'n ding 't komt maar op daden aan, praten beteekent niets, het *Friesch* It iz mey zizzen net ta dwaen; hij zel 't 'r wel tou doun = hij zal wel niet herstellen; hij het 'r tou doan = hij is overleden, *Dr.* hij hef 't toe doan. (Vergelijk hiermede het *Eng.* to die, en het *Nederl.* dood; voor 't overige het *Lat.* do); hij dut (of: dait) 't moar, zooveel als: hij doet groote dingen, hij voert veel uit, of men er veel of weinig over praat; de mart is in ijn doun = de marktprijs is gelijk gebleven; zoo noteert men ook bv.: koolzaad in één doen; 't ze 'k doun = ik zal het doen; — omdoun = omslaan: ie mouten 'n douk omdoun, 't is kolt. De conj. van doun luidt: ik dou, doe dust of dutst *(Ommel.)*, doe daist *(Old. WW.)*, hij dut *(Ommel.)*, hij dait *(Old. WW.)*; wie, ie, zij doun; ik dee, doe deest, hij dee; wie, ie, zij deeën; partic. doan; het voorvoegsel wordt even als in het *Neders. Holst. Deensch* steeds bij de partic. weggelaten. *Oostfr.* du deist, he deit, ik dee, du deest. Wordt een ww. als praedic. gevolgd door een vnw. 1° en 2° pers. mv. als subj. dan behoudt dit ww. den vorm van het enkv. bv. dat dou wie, ie, nijt = dat doen wij, gij, niet; dat dee wie, ie, nijt = dat deden wij, gij, niet; dou wie, ie, dat? = doen wij dat? doet gij dat? dee wie, ie, dat = deden wij, deedt gij dat? Zoo: dat ken, wil, mag, huif, duur wie nijt doun; doar loop, voar, ried enz. wie noa tou, enz. Het *Gron.* maakt bepaald onderscheid tusschen: geven, voor: aanreiken, en: geven = schenken; men zegt steeds: dou mie 'n brood = verkoop mij een brood; dou mie 'n cent = leen mij een' cent, maar: geef mie 'n brood, — cent, — appel, enz. — Als hulpww. komt doun voor in: ik dou bedanken, als eene beleefde weigering van het aangebodene, te onderscheiden van: ik dou joe bedanken, of: — hartelk bedanken = ik wil het in 't geheel niet doen, laat het mij niet welgevallen; hij dut bedanken, ook = hij bedankt voor zijn' post, legt zijne betrekking neer. — In 't spel: woar dou ie om? = waar speelt gij om? ook bij eene weddenschap.

dragklijd (draagkleed); een kleed van zeildoek, aan draagstokken bevestigd, om de koolzaadschooven in het dorschkleed te dragen; *Oostfr.* drâgklêd.

dral (draai); smalle draaibrug zonder leuning over eene vaart, alleen voor voetgangers, zooals men die bv. vroeger in grooten getale in de gemeenten Veendam, Wildervank, in de Pekela's aantrof. — an de drai goan = aan den zwier gaan; *v. Dale* op den draai wezen (gewest.) = aan het zwieren. Zie ook: anwaisel.

draibastje; wordt van een meisje gezegd, dat met het achterdeel eene draaiende beweging maakt, en hiervan het ww. draineersen, dat ook in Kluchten der 17° eeuw voorkomt; *Neders.* dreieersen, en: dreiers = draibastje.

draien (draaien), in: wie zellen hōm 't wel draien = — wel lappen = — het wel van hem winnen, hem de loef wel afsteken; ook: hem die kool wel stoven; wie zellen 't hom wel draien, of: — lappen = wij zullen het wel in orde krijgen, die zaak wel bedisselen. — iemand iets op 't oor draien = hem ermee belasten, bv. met

eene boodschap. — draien ook = met boogjes zingen, bij 't kerkgezang. Zie: druilen.

draier = **draikap** = gek op een' schoorsteen.

draiers = **slenters**; de middelen die men bezigt om zijn doel langs omwegen te bereiken: da 's 'n draier, zooveel als: dat is draaierij, niet rondeman gesproken; *NBrab.* draaiers. Zie ook: anwaisel.

draikap; zie: draier.

drainеersen; zie: draibastje.

dral = hupsch, vlug, flink, van meisjes gezegd; 't is 'n dralle, fiefe maid = — 'n dral wicht *(Old.)*. Het *Neders. Wbk.* zegt: De hoofdbeteek. van dit woord in *'t Neders.* en *Holst.* is: hurtig, geschwind, celer: *Neders.* een drallen gang = al wat het aanzien van vlugheid en geschiktheid daartoe heeft; een drall peerd, ene lütje dralle deern; *Holst.* en dralle deeren = een flink meisje; *Noordfr.* en trall fömmen = een dralle deern = fest gedreht; *Westf.* drell, *HD.* drall = vast gedraaid, van garen; *Saterl.* drellen = draaien; *Oudd.* drellen = ronddraaien; *Oudfr.* thrall, *AS.* thearl = snel, gezwind. Vergel. drel.

drammen *(Old. WW.)* = **dranzen** *(Ommel.)*, ook: **tandsen** = het pruilende, schreiende dwingen van kinderen, dwingend om iets vragen, iets afdwingen; 'n drammer = 'n dwingerd = een kind dat dwingt; drans wezen = zich aan zulk dwingen schuldig maken. *Dr. Oostfr. Neders.* drammen = luid dwingen; *Overijs* drensen; *Geld.* dransen (in *Zeel.* jongelen); *Westf.* dränsen = eigenzinnig schreien van kinderen. *Holst.* dramm = verdriet.

drang; wordt van spek en ham gezegd, dat een weinig sterk van smaak is door 't rooken. *Friesch Oudfr.* trang, trangh = garstig.

drangnoagel = aansporing, spoorslag, wat ons tot iets dringt.

dranksteern (dranksler), *Stads-Gron.* = zuiper.

drankvat; vat of ton waarin men de karnemelk of de spoeling voor de varkens bewaart. *Oostfr.* drankfat, dranktünne, *Westf.* **drankfatt.** — Fig. = zuiper.

drans; zie: drammen.

dranzen; zie: drammen.

drauen, drauwen; drouen = voornemens zijn, vooral in betrekking tot het afleggen van een bezoek; wordt in de *Ommel.* zoowel bedr. als onz. gebruikt: ik drou hōm = ik heb plan hem te bezoeken; ik drou Grönen = ben van plan naar Groningen te gaan (vooral *WKw.)*; in *'t Old. WW.* drauen alleen onz. bv. 't blift bie 't drauen = 't komt tot geen besluit, wat den tijd aangaat; ik drau d'r noa toe = ben voornemens er heen te gaan; ie mouten nijt te lang drauen = niet te lang talmen. *Dr.* drouwen, druwen = op het punt staan iets te doen; talmen, besluiteloos zijn; dreigen; *Friesch* drige, *HD.* drohen; *Goth.* treihan = dreigen; *NHoll.* dreigen = voornemens zijn; *Hooft* dreighen = van zins, voornemens zijn. *Old. Landr.* V, 46 drouwen, druwen = dreigen; V, 35 druwinge = bedreiging; *Ommel. Landr.* VII, 33 gedrouwet = gedreigd; drouwen = dreigen; *Neders.* drouen, drouwen = dreigen; todrauen = mienen maken of met woorden te kennen geven, dat men iets in zijn schild voert; *Holst.* drauen *(Altfränk.)* todrauen = den schijn aannemen. (Bij *Laurm.* drouwen, druwen; *Swaagman* drouen). Het woord heeft dus de beteekenis van: dreigen, werkelijk het plan hebben, of 't laten voorkomen dat men iets wil doen, maar niet tot de uitvoering geraakt, en vandaar de beteek. van: talmen. De Zegsw.: hij is van drouen is eene woordspeling met: *Drouwen*, eene buurtschap in *Drente*, voor: hij is een draler, talmer, gewoon altijd uit te stellen. Vergel. Leermens.

dreb; soort van onkruid in 't koren, *Twente, Hattem* deeps, bij *v. Hall:* drep, Bromus secalinus, p. 262. *(Westendorp* drek = onkruid, *Laurm.* p. 132, wellicht hetzelfde als dreb.)

dreiblad; zie: koorsblad.

dreiboom (drieboom); jasspel onder drie personen; men teekent een' driehoek en maakt op elke zijde vijf streepjes: dat heet de dreiboom.

dreiboomen = jassen met zijn drieën. Zie: dreiboom.

dreibijn (driebeen); stoeltje zonder rug met drie pooten, schoenmakerszitbankje of stoeltje. (Ook *Holst.* waar men het volgende raadsel heeft, dat in *'t Nederl.* luidt: Tweebeen zat op driebeen en had één been; toen kwam vierbeen en beet tweebeen, zoodat tweebeen een been vallen liet; antw. mensch, bot, hond.)

dreikoart spelen = **kloppen**; een kaartspel (hazard) waarbij ieder der spelers drie kaarten krijgt; ook *Holst.* — Wellicht kloppen, van het tikken op de tafel, als teeken dat men mee doet, niet past, zooveel als: ik klop = meld mij aan.

dreilings (drielingen); soort van gebakken steen, kleiner dan baksteen, die bij voorkeur tot schoorsteenen gebruikt worden; *Oostfr.* drêling, en volgens *ten Doornk.* omdat drie ervan de grootte en zwaarte hebben van den vroegeren steen.

dreloakelgom. dreloakelgomzalf; eene hier algemeen bekende zalf voor zweren. *fr. Dale:* triakel, theriakel, een vroeger zeer samengesteld geneesmiddel, dat inzonderheid opium bevatte, en in Venetië bereid werd; *Kil.* dieriaeckel, drieaeckel, een tegengif.)

dreispientsstoeten; zie: spint, en: stoet.

dreitande vörke *(Old.)*, in de *Ommel.* als bij *v. Dale:* greep.

dreitimte houd (hoed met drie timpen, tippen) = steek. *Oostfr.* dreetimpt = driehoekig, van een' steek, in vroeger dagen de gewone dracht der boeren; *Westf.* draitimpig = driehoekig, van een' hoed.

drekberen (mv.) = het volgende, algemeene:

drekmenner = vuilnisman, een man die drek en straatvuil van of bij de huizen ophaalt en naar de bewaarplaats ervan rijdt.

drekmennerspeerd; een paard dat voor den drekwagen loopt.

drekschop *(Ommel.)* = **zandschupke** *(Old. WW.)* = vuilnisblik waarin het veegsel, enz. wordt opgenomen; meestal eene soort van plat schopje van blik of messing.

drekstoup, in annonces: vuilnisstoep de plaats buiten de voormalige Ooster poort, waar drek en straatvuil, d straatendrek, d. i. beer, asch, goot modder, enz. wordt heengebracht, d vuilnisbelt. Daar wordt het naar behoore dooreen gewerkt, om naar de Kolonie streken, Muntendam, Veendam, Wilder vank, enz. verkocht te worden. D veiling dezer meststoffen heeft nu t Zuidbroek en Veendam plaats, en de ge heele zaak is eene overoude stads inrichting, die meer en meer door ander steden wordt nagevolgd.

drel = stijf, van de oogleden, wannee men ze van slaap niet goed meer ope kan houden: de oogen worden mi drel (of: stief), zooveel als: er be ginnen zich voorteekenen van slaap bi mij te vertoonen; ook = draaierig. Zie dral en: drellen.

drellen; het kronkelen of slingere van een eind touw of garen om een ande eind, of ook: wanneer touw of garen bi 't gebruik eene draaiende beweging aan neemt, zegt men: 't drelt, 't is drel lerg. *Neders.* drall = vast te zame gedraaid; *Holst.* drell = een dik e dicht weefsel. — Verwant met: dral drillen, trillen, enz.

drellerg; zie: drellen.

Drent = Drentenaar, (mv. Drenten) domme Drent, zei men vroeger e ook nog wel schimpend, maar komt mee en meer in onbruik, krachtens de ervarin dat die kwalificatie onverdiend is, en d vergelijking dus ook vervalt. Men zeg nog: bist 'n Drent tegen iemand, di zich lomp, onbeleefd uitdrukt, voora door: doe, en: dienent, in plaat van: ie, en: joenent te zeggen. I het begin der 17e eeuw. werd Dren met Poep of Veling gelijk gesteld (Vergel. doe.)

Drentse nachtegallen, voor: kik vorschen; moest eigenlijk zijn: Hooge landster enz.

dreugbounder (eigenl. droge boender) schimpwoord voor: vrouw of meid, di bang voor 't werk is, en daarom weini water gebruikt bij 't boenen of schrobben die de slechte gewoonte heeft, geen ze

van water te gebruiken; nochtans kan het woord wel eens verdiend zijn.

dreuge kroamverziete; zie: gustgasterei.

dreumen (droomen), in: 't zōl mie nijt dreumen! = ik zou er mij niet op behoeven te bedenken, indien ik in uwe plaats ware; hij ken 't wel dreumen = hij kent het, weet het goed, het kost hem geene moeite.

dreutelboksen; zie: dreuteln.

dreutelder; zie: dreuteln.

dreutelgad; zie: dreuteln.

dreutelkoare; zie: dreuteln.

dreutelkond; zie: dreuteln.

dreuteln = talmen, dralen, treuzelen, en, eenmaal begonnen, langzaam doorwerken. Voor een' manspersoon, die dreutelt, een dreutelder (dreutelaar), heeft men den schimpnaam: dreutelbōksen; voor een vrouwspersoon: dreutelkoare, dreutelkond, dreutelgad. *Oostfr.* dröteln, drêteln = langzaam spreken of arbeiden; *Holst.* drieseln, drüsler, en drieselmaz; *Westf.* draeteln = talmen. Volgens *ten Kate* dreutel = ineengedraaide hoop; *Kil.* dreutel, drotel = keutel; dreutelen = kleine schreden doen als van een' dwerg. Zal een freq. vorm zijn van: dreten, drijten, met de grondbeteekenis van: drukken, persen. Vergel. druljen en: drutten.

drift = **oetdrift** = **oetree** = **oetvoart** = **uutree**; particuliere weg over eigen of eens anderen grond, weg, die van het huis naar den publieken weg leidt; opdrift = opree = weg over een' dijk, waarvoor het *Neders.* updrift, en ook: afdrift, heeft; *Noordfr.* dräft = de weg, opvaart naar het huis, waarlangs het vee gedreven wordt. Het *Ommel. Landr.* kent dit drift wel; (het *Old. Landr.*, ofschoon drift en oetdrift juist daar in zwang zijn, niet, maar heeft daarvoor: uytwegh); B. IV, 34 luidt: Heeft yemand een Indrift over eens anderen Land, die heeft oock een Uitdrift, ende mach daer over in ende uitgaen, in ende uit rijden ofte drijven, met viervoete Beesten, dan hij moet met Wagene en Peerden daer niet over varen. — Dit drift is kennelijk van: het drijven van beesten over den grond van een' ander, het driftrecht, wat later tot rijweg, ree werd uitgebreid. — drift in de lucht (of: lōcht) = sterke beweging der wolken. — op drift wezen = vertrokken, of aan den gang zijn; op drift moaken = het zoover in orde brengen, dat iets zijn geregelden gang kan gaan, iemand aan 't werk helpen.

driemoorken *(WW.)* = **flok** of **lok** *(Gron.)* = het smalbladig wollegras, Eriophorum angustifolium; *v. Hall* p. 234.

driest = koen, stout, ondernemend. *(Weil.* driest, eigenl. koen, stoutmoedig, geen gevaar vreezend. Thans wordt het nog meest gebezigd, om de woestheid en wreedheid aan te duiden; *v. Dale* driest = dom, blind, stout, onbesuisd; onbeschaamd.) — moar driest! = wees niet bang, doe het maar gerust; kenst 'r driest op an = gij kunt er vast op aan dat het waarheid is; domdriest = driest zonder overleg, met domheid gepaard; zich verdriesten = moed vatten om iets te wagen of te ondernemen, bv. om over eene sloot te springen, om een meisje te vragen, enz.; *Oostfr.* ferdristen, *HD.* erdreisten. *Oostfr.* drîst = koen, vermetel; *Neders.* = koen; *Holst.* = stoutmoedig; *Westf.* driste, *HD.* dreist = zonder vrees. — driest, door metath. uit: dorst, van: darren, dorren = durven, *Neders.* dräfen, *AS.* dearran, dyrran, *Engl.* to dare; *AS.* dyrstig, thyrste = koen, stout, en: gethristian, gedrystigan = zich verdriesten.

drieven (drijven); op het *Hoogel.* het voorste paard mennen bij het tusschenrijen-ploegen; de bestuurder noemt men driever. In *Hunsegoo* beteekent drieven ook: ploegen, in 't algemeen: 't land is bekwoam om bedreven te worden. — Ook = aanzetten, aandrijven om spoed te maken: ie mouten mie nijt drieven, doar wor 'k zenewachtig van. *Spriw.* Dei 'n ander drieven wil mout zulf loopen = wie het werkvolk steeds aandrijft, kan zelf niet stil zitten, heeft zelf ook weinig rust, iets waarmede het

boerenvolk zich eenigszins troost. *Neders.* De enen andern will jagen, moet sulvst mit lopen; *Meurs* Wenn andere well driewen, mott selwer laupen.

drifroet; het onkruid, dat aan de kanten van een kanaal of ander water wordt afgeslagen, en op en neer drijft; voornamelijk zag men dit vroeger bij groote massa's in het Reitdiep. *Dr.* driftgoed = drijvend hooi, stroo; *Weil.* drijfzand, ook: drifzand, waarvoor wij loopzand.

drift, in: op drift komen = aan den gang komen, met betrekking tot eene reis, en dan zooveel als: vertrokken zijn. *Oostfr.* drift, voor: strooming, vaart: dat schip ligt in de drift = op stroom. Zie: drieven.

driggeln = drentelen. Zie: daueln.

drinkeldobbe (ook *Oostfr.*) = **peerewask** = paardenwed; zie: dob. Gevormd als: drinkeldoode, hopeldoode, hangelslöt (ook *Oostfr.*), loopeldag, plukkelschuld, waskelvat, slachtelbijst, hangeljoar, kroepelhenje; *Nederl.* hangeloor (soort van tuinboon); *Overijs.* knuppeldoekje; *Oostfr.* ätelwâre, drinkelfat, tröstelbêr, lavelbêr, kindelbêr, hangelperen, hangelboord, enz. *Westf.* sniggelgöse, wiskeldauk, drögeldauk, wittelkwast, enz.

drinkeldoode = drenkeling, nl. iemand die verdronken is. (Het *Nederl.* drenkeling laat twijfel over of de in 't water geraakte levend of dood opgehaald is: daarentegen heeft het *Gron.* geen' naam voor iemand, die uit het water gered wordt.) — Het volksgeloof wil, dat den drinkeldoode terstond bloed uit den neus vloeit, wanneer nabestaanden bij het lijk komen.

drinken, in: 't is beter dat 't drinkt as dat 't stinkt, zegt de huismoeder, als zij vleesch, ingemaakte snijboonen, enz. wat sterk heeft gezouten.

drins, voor: den derden keer. Zie: ins.

Droa = der A = aan de A, te Groningen; an Droa wonen (Hooge en Leege Droa): de streek tusschen de brug aan de voormalige Kranenpoort tot de brug bij de Brugstraat, over de Drentsche A, de A-poortenbrug.

droad, voor: gegalvaniseerd ijzerdraad, dat hier veel tot afschutting gebezigd wordt. — doar lopt droad op = daar komen vele kosten op, het wordt eene dure zaak, zooveel als: 't snidt 'r in (maakt insnijdingen); door 't slijpen komt er droad op de schaatsen, zoodat zij eerst zwaar rijden; gijn dreuge droad meer an 't lief hebben = deur en deurnat wezen.

droaden; zie: strupen.

droaderg = dradig, vezelig, niet malsch, van vleesch gezegd.

droager; de vleeschvlieg, die hare eieren op vleesch legt; *Oostfr.* drager.

droagers; personen, die de zaadschooven in het dorschkleed dragen. Vergel. dragklijd.

droak = vlieger, jongensspeeltuig; ook *Friesch Oostfr. Neders. Holst.; HD.* Drache. Ontleend aan de monsters, die men erop schilderde, en op draken, enz. moesten gelijken. *Zegsw.* de droak is hōm ofknipt = men heeft hem de uitvoering van zijn plan belet; evenwel als het *Nederl.)* dei vlijger gait nijt op. — Ook = spinrag, dat van den zolder neerhangt.

droaklien; zie: bod.

Droapoorte = A-poort. Zie: Droa.

Droapoortenboge (voormalige) = A-poorten-boog, vóór eenige jaren door eene draaibrug vervangen. Vergel. boog.

drōk; zie: kroak.

drōkken; zie: drukken.

drōkker; zie: drukker.

drommel, in de zegsw. 't is net of de drommeld'r jongen had het, zooveel als: de boel ligt hier, bv. in de kamer, in de grootste wanorde door elkander.

drong an = **oaling an** = **stoef an** = **stomp an**; bijw. uitdr. voor: dicht bij, dicht aan, onmiddellijk aangrenzend, in de onmiddellijke nabijheid, elkander rakende. Het *Dr.* heeft: 'd ooren drong anne kop hebben = kitteloorig, en = hoogst zuinig zijn, waarvoor het *Gron.*: de ooren dicht an de kop hebben, in de laatste beteek. — drong, van 't praet. van: dringen; *Noordfr.* trong, *Eng.* throng, *AS.* thrang = eng, gedrongen. Zie: oaling en: stoef.

droop in 't joar = verzwering in den nier der koeien, zoodat er etter uit de spenen gedrukt wordt, welk ongemak zich alleen des zomers voordoet.

drouen = voornemens zijn. Zie: drauen.

druilen = **dralen** (draaien); ezelsbrugjes maken bij 't zingen, soort van portamento zingen, vooral bij 't kerkgezang. *(Hooft* druilen = draaien, talmen.)

druilen, bij *Westendorp* = wateren; *Laurm.* p. 132.

drukken; drôkken, in: tegen iets drukken = wanneer men iets zeggen wil en telkens hapert, 't zij, dat men de woorden niet vinden kan, of niet met de waarheid voor den dag wil of durft komen. — Ook = besluiteloos zijn, en hiervan: drukker, drôkker, voor: draler, talmer, besluiteloos mensch. — iemand 'n drukker geven = een' steek onder water geven. Zie ook: doetjen.

druljen = talmen, treuzelen = tegen iets drukken (zie ald.). Moet tot: drol, gebracht worden.

drumpel; zie: druppel.

drup (drop), in: hij het de doagelkse drup = — de gewone, dagelijksche toonbanksnering van een' winkel, of die eener herberg; dus winst, die bij kleinigheden wordt aangebracht, maar die geregeld terugkeert. *Aken:* Der dägliche dröpp maacht et daacn haasz. — drup = droppel; drupke = druppien, zooveel als: kleine hoeveelheid vocht. Bij *v. Dale* drupje = slokje; aldus wordt het woord hier ook als aardigheid gebezigd: i'e lusten ja nog wel 'n drupke, zooveel als: 'k zal u nog maar eens inschenken.

druppel = **drumpel** = **deurdruppel** — **deurdrumpel;** bij *Weil.* drempel, dorpel, drumpel; bij *v. Dale* drempel, dorpel; *Kil.* dorpel, deurpel; *Friesch* drompel, *Oostfr.* drüppel, *Oudfr.* dreple, dorpel, drompel, doorpeal; dore = deur, alzoo: druppel door metath. = deurpaal. — *Zegwc.* Hij mag nijt over mien deur of druppel komen = 'k wil hôm nijt over mien deur of druppel wijten = hij mag mijn' drempel niet betreden, ik duld hem niet in mijn huis; *Oostfr.* hê dürd mi nêt afer dör of drüppel kamen.

druppelken = **druppeltjen** = **drumpelken** — huppelen, huppen met aaneengesloten voeten; *ZHoll.* dribbelen, *Oostfr.* drüppeln. Vergel. trippelen.

druppelmaiden; meiden of meisjes, wier voornaamste bezigheid bestaat in het doen van boodschappen. In Kluchten uit de 17° eeuw. voor: loopmeid, straatmeid. *Oostfr.* druppelmeid, een vrouwspersoon, dat buiten de gewone meiden in een huisgezin hulp verleent, en vooral ook in 't geheim boodschappen doet voor de vrouw des huizes. Vergel. holkers en tolkers.

drutten = niet aan het werk kunnen komen, omdat men er om welke redenen ook, tegen opziet. Met het freq. dreuteln van: drijten, waarvan ook: dreet *(Nederd.)*

drijg = **streksoam;** wordt van spijzen (ook van dranken) gezegd, die zich onder het koken uitbreiden, of ook: onder het gebruik langer strekken dan de kwantiteit liet verwachten; meestal verstaat men er iets onder, wat zeer voedzaam is; verdrijgen = eene spijs met eene andere vermengen op dat zij langer kan strekken, ook: om ze minder vloeibaar te maken; drijge kerel — een stevig gebouwd, breed geschouderd man, niet groot, maar dikker en zwaarder, dan men op 't eerste gezicht zou vermoeden. *Dr. Fries.* dreeg; *Oostfr.* drêg, drêge, drêgsâm, *Neders.* drege: vergel. het *Eng.* dry, *Oudfr.* drey, *AS.* dreoh, *Deensch* droj = wat lang uithoudt; *Noordfr.* drieg, dreeg = droog. Zie *ten Kate* p. 623.

dubbeld = dubbel; dubbeld en dwars, tautol. voor: geheel, volkomen, in allen deele, in ruime mate; 't is dubbeld en dwars verkeerd; — hij het 't dubbeld en dwars verdijnd (nl. de straf); — hij ken 't dubbeld en dwars doun = zonder moeite, en ook: zonder dat het hem hindert, van zijn' overvloed; dat gait dubbeld op = 't geeft een dubbel voordeel; ook: wanneer een kind ruim,

of door meer dan één persoon met lekkers bedeeld wordt; — op dubbelde nek tou 't hoes oetgooid worren; — mit dubbeld kriet schrieven = de rekening aanzienlijk te hoog maken; -- d'r dubbeld = drijg uitzien = oarig dubbeld wezen = stevig gebouwd, breed geschouderd zijn.

dubbeltjeskerel; minachtend voor: deurwaarder bij de directe belastingen.

dubbeltongs (dubbeltongig) = met dikke of dubbele tong praten, in de spraak belemmerd zijn.

duch; tegenw. tijd, enk. van de aant. maar vooral van de geb. wijs. van: doun = doen *(WKw. Hunsegoo)*, en nevens: dou; duch dat even; duch 't moar; doe duchst doch nijt? (gij doet het toch niet?) *Oostfr.* dug 't man = doe het maar; *Noordfr.* duhgen = doen; *Oud-Oostfr.* dughen, bijvorm van doon = doen. — Zoo: schoug = schou = schoen; houg, hou of hau = houw; loag = loa = lade; zich = zōch = zij = zie; zwoag = zwoa = zwade.

duikers; Egelskop (Sparganium), behoorende tot de afdeeling Lischdodden; *v. Hall* p. 221.

duist = **duus** = **wintergras** = **zwartgras**, Alopecurus agrestis, veldvossestaart. De naam duist is van Frieschen oorsprong; *v. Hall* p. 137.

duizendtak = Duizendblad, Achillea Millefolium; *v. Hall* p. 137.

dukdalven; **doekdalven**; bij *v. Lennep:* een zwaar paalhoofd, in het water geslagen, en dienende om er schepen aan te beleggen; *v. Dale* i. v.: zwaar aaneengeklonken paalwerk, op verschillende punten van havens, rivieren en andere binnenwateren ingeheid, om er de schepen aan vast te leggen. Hier verstaat men eronder: drie zware, schuin staande en goed aan elkander bevestigde balken in het Reitdiep; *Oostfr.* dûkdalle. Volgens *Winschoten* van: Duc d'Alba; volgens *Bild.* dokdolf = paal of blok in een dok. *Stürenburg* zegt: juister (dan dûkdalf) zeker: doekdallen of doekdollen, omdat die palen nog bij den hoogsten vloed uit het water opduiken. — Ook *ten Doornk.* betwijfelt de herkomst van: Duc d'Alba, daar het onbewezen is, dat deze die soort van palen in Nederland heeft ingevoerd, en zij ongetwijfeld aan de kusten der Noordzee reeds van ouds hebben bestaan. In Oostfriesland hoort men zelden: dûkdalfe *(HI).* Duckdalbe, *Deensch* dukdalberne, *Zw.* dukdalbarne), zoodat het wel mogelijk is, dat dalle hetzelfde woord is als: dolle, en: doeke met het *Nederl.* duycken, duiken samenhangt, zoodat dûkdalle woordelijk zou beteekenen: een in den grond gedreven, gedoken paal.

duker = kleine ijzeren nagel, zonder kop; *Oostfr.* dûker. — Ook basterdvloek. Zie: deksel. — *Limb.* duker = duivel.

dukerkoppen; zie: tingnoagels.

dukern = het inslaan van een' duker (zie ald.); *Oostfr.* dûkern = inslaan, indrijven.

duldig, voor: geduldig, lijdelijk, niet klagend of schreiend; alleen van kleine kinderen gezegd, die zich alles laten welgevallen; ook *Neders.* — *HD.* duldig = geduldig.

dun *(Ommel.)* = schraal; dunne wiend = schrale wind, die gevoelig aandoet; dunne vruchten = dun gewas; zoo ook: dun landje = schrale kleigrond, land dat veel mest noodig heeft; 'r dun van soppen = niet veel aan verdienen, niet ruim van bestaan, er niet lekker van kunnen eten. *Hooft* dun = klein, gering; *Neders.* dunn = gering.

dundergoot = **dundersehoer** *(Ommel.)* = **grommelschoel** *(Old. WW.)* = donderbui met regen. *Kil.* donderschore = bliksem.

dunderkoppèn = **grommelkoppen** (alleen mv.); de licht gekleurde stapelwolken, die zich aan den horizon vertoonen en onweer voorspellen. Zie: grommeln.

dunderlaider *(Ommel.)* = **oflaider** *(Old. WW.)* = bliksemafleider. (De dunder nl. slaat in een huis, niet de bliksem.)

dunderschoer; zie: dundergoot.

duneggen *(Old. WW.)* = **dunnekken** *(Ommel.)* = de slapen van 't hoofd, alleen mv. *Dr.* dunegge (enkv.), *Overijs.* dunne egge, duneggel, *Oostfr.* dünegge, *Neders. Holst.* dünnige, dünninge, dunje;

Hamb. **dünne**, *Deensch* **tynding**, *Zw.* **tinning**, *Noordfr.* **thenning**, *Oudn.* **thunvangi**, *Ouds.* **thinnonga**, *AS.* **thunvinge**, *OHD.* **thunvengi**, **dunwengi**. Volgens *Grimm* **samengesteld uit het** *OHD.* **tinnâ** (= **tunna**, **Tonne**), **tina** (**vat**) **en**: **wange**. *Ten Doornk.* **brengt het eerste deel tot de beteek. van zacht, zwak, en dan zooveel als**: **teere, zwakke wang.**

dunnekken; zie: d u n e g g e n.

dunsloaperg (**dunslaperig**); **bij het geringste gedruisch ontwakende, tegenovergestelde van**: **vast slapend, en** . . l ö s **sloapen, los slapend**; *Friesch* **dunslaperig**, *Kil.* **dunslaepigh**, *Oostfr.* **dünnschlaperig.**

duren = **durven**; *Dr.* **duren**; *Friesch* **deuren**, *MNederl.* **dorren**, *Oostfr.* **düren**, *Noordfr.* **türren** = **het oude**: **darren, het** *Oudfr.* **dara. Wordt geconj. i k d u u r, d o e d u u r s t, h i j d u u r t; w i e, i e, z i j d u r e n; — i k d u s, d o e d u s t, h i j d u s; w i e, i e, z i j d u s s e n; particip. d u s t: h i j h e t n i j t d u s t (hij heeft niet gedurfd), ook** *Dr.* **en** *Oostfr.* **Vergel. d o e w i l s t of w i s t** *(Stad-Gron.)*, **m a g s t, k e n s t, b r e n g s t, l o p s t, s c h r i f s t, z ö c h s t (zoekt), h u i f s t (behoeft), r e k e n s t, enz.**

duroabel = **wat veel kosten meebrengt, wat kostbaar genoemd moet worden**; **'t i s d' r d u r o a b e l t e l e v e n** = **het leven is er duur**; **'t i s 'n d u r o a b e l e h o e s h o l l e n** = **die huishouding kost veel geld.** *NBrab.* **durabel** = **duur, kostbaar, tegenovergestelde van goedkoop.** *Oostfr.* **dürabel** = **duur en duurzaam. Gevormd naar** *'t Fransche* **durable**, *Lat.* **durabilis.**

dussel = **de middelste rij van 't kegelspel**; **d u s s e l g o o i e n geeft dubbele punten, althans te** *Winschoten*, **waar het kegelen vele voorstanders en beoefenaars telt, en de kegelbanen zeer doelmatig zijn ingericht. — In de volgende zegsw. moet echter niet aan dit woord, maar aan**: **disselboom, gedacht worden**: **h i j 's t' r o f a s R o m k e v a n d e d u s s e l, schertsend = hij is er geheel af, is het kwijt = — a s d e k i k k e r t v a n d e s t e e r t, of**: **— a s d e h o n d v a n d e s t e e r t. — H i j k o m t 'r a n a s R o m k e a n d e d u s s e l**, iron. **voor**: **heeft een fortuintje gehad.**

dusselboom = **dissel, disselboom**; *Zeel.* **disselboom**, *Oostfr.* **diesselboom**, *Oudfr.* **tiuchsel, van**: **tia**, *Goth.* **tiuhan** = **trekken.** *Zegsw.* **'t g a d t e g e n d e d u s s e l b o o m a n g o o i e n = zich onwillig toonen, eene zaak tegenwerken door zich eraan te onttrekken. Zie**: p l o u g b o o m.

dust = **afval van gepeld graan. Zie**: d ō s t.

duthoamer = **doethoamer** = **pommel, pompel = dotterkoezen**; **eene plant, die in slooten groeit en in eene dichte pluim of pompon uitloopt, Typha angustifolia. Bij** *r. Hall* d o e t e b o l t e n, g r o o t e h a n e b o l t e n, p o m m e l s. **Ook in de Veenkol. d o u t e r k o u s e n en b u l l e p e e s. De smalbladige Lischdodde (Typha latifolia) heet hier: k l e i n e h a n e b o l t e n, ook op eene enkele plaats s n e e l i n g s; beide soorten heeten bij** *Oldehove* **k a n n e w a s s c h e r s; p. 221.** *Overijs.* **toesetollen, elders**: **pluimen en**: **kakelaars.** *Noordfr.* **dünhamer**, *Deensch* **donhammer.** — **In sommige streken wordt de pluim, rijp zijnde, uitgeplozen en tot beddevulsel gebruikt.**

duufker; zie: d e k s e l, **en**: d u v e k o a t e r.

duufkoater; zie: d u v e k o a t e r.

duukjes-van-tol (**hertog de Toledo**); **een der algemeenste en vroegst gekweekte tulpen, nagenoeg overeenkomende met krookjes, Tulipa suave olens.**

duun = doen = **dons, veeren van den Eidergans, als stofnaam.** *Oostfr. Neders. HD. Deensch Zw.* **dunen, en ook het enkv. duun, dun**; *Eng.* **down**; *Noordfr.* **dünn, de beste soort van pluimvederen, die uit Noorwegen en IJsland komen. Volgens het** *Neders. Wbk.* **zou het znw.: dunen, komen van het ww. dunen (zie: d o e n) = opzwellen, daar het dons zich door zijne elasticiteit, na samendrukking, weer opheft en uitzet.**

duurbloud (**duurbloed**); **spottend van of tegen iemand, die niet durft, niet zeer d r i e s t is; van**: **d u r e n = durven.** *Oostfr.* **dürblôd = slokker, en eigenl. waaghals, iemand die durft.**

duurgelder; een voorwerp dat duur, hoog in prijs is; wordt vooral van vee gezegd, en sluit dan in: van eene uitmuntende kwaliteit.

duurkoop, in het *Sprw.*: Goudkoop is duurkoop = wat goedkoop is betaalt men nog meestal te duur (De klemtoon valt op de eerste lettergr.) *Oostfr.* dûrkôp = duur, hoog in prijs.

duurloons wezen = zich voor eenigen arbeid duur laten betalen. *Oostfr.* dûrlônsk, *Holst.* duurloonsch.

duus = wintergras *(WKw.)*. Zie: duist.

Duuts, in: hij ken gijn Duuts of Frans (hij verstaat Duitsch noch Fransch), zooveel als: hij kan lezen noch schrijven, heeft niets geleerd.

duvekoater = **duufkoater** = eene soort of liever bijzondere vorm van wittebrood, die in sommige streken om Nieuwjaar wordt gebakken om aan kinderen te schenken. *NBrab.* duivenkater, eene soort van koek, welke men op Kersttijd aan kinderen vereert. *Kil.* duyven-kater, eene soort van koek, die, als nieuwjaarsgeschenk, op Kerstmis ten geschenke wordt gegeven. (Voorheen begon het Nieuwejaar met Kerstmis.) *HD.* Ofenkater, *Neders.* ovenkater = ovenkoek. — Het woord: duivekater zou eene verbastering of wel eene contr. zijn van: deux fois quatre; 't komt mij aannemelijker voor, dat ons: duvekoater, duufkoater zooveel is als: duivel of duiveltje, daar de nieuwjaarstoetjes in den vorm van kereltjes werden (en ook nog worden) gebakken, die op duiveltjes moesten gelijken. Wij hebben toch ook duvekoater, duufkoater, duufker, duker als basterdvloek, even als het *Oostfr.* dövekater, düvekater, en het *Westf.* dûker = duivel; de dûker hale!

duvel (duivel), in: doar wi'k duvel (ook: donder) op zeggen = de stellige verzekering geven, ja zweren, dat het gebeurt. *Sprw.* As men over de duvel proat is hij dicht bie, ook: — het men hom bie de start (of: steert), *Nederl.* Als men van den duivel spreekt, ziet men zijne horens. (Met geringe wijziging o. a. ook te *Düren*, *Attendorn*, *Ritscheinb.* en in *'t Noordfr.)*

duvelsgeweld, in de uitdr.: 't mout mit duvelsgeweld goan = door gebruik te maken van alle beschikbare dwangmiddelen; mit duvelsgeweld iets verrichten = uit alle macht, met inspanning van alle krachten en met aanwending van alle ten dienste staande hulpmiddelen; hij mout 't mit duvelsgeweld hoalen = wordt het niet dan met de grootste moeite machtig, zooveel als: — veur de helsdeuren weghoalen. *Holst.* vör duvels gewalt = zeer ernstig.

duvelsnaigoarn = **windsel**, vicia sepium. *Limb.* duvelsniejgare. *Oostfr.* düfels-neigârn, *HD.* Zaunwicke, Heckenwinde; *v. Hall:* nachtwikke, of ook wel: duivelsch naaigaren, de ruige Linze, ervum hirsutum, wikermten, in het westen onzer provincie; p. 59. (Het schijnt, dat hier van twee variteiten sprake is.)

duvelstark (duivelsch-sterk) *(Old.)* = **iezerstark** *(Ommel.)*, eene soort van witgekeperd dril, eene soort van katoenen stof, die veel door handwerkslieden wordt gedragen.

dwars, voor: onvriendelijk, dwarsdrijvend; dwars tegen iemand wezen = hem steeds op onvriendelijken toon tegenspreken, hem dwars voor den boeg komen. *Neders.* dwars, dwas = tegenstrevig. — *Hooft:* dwars ten dage staan = in den weg staan; *v. Dale:* dwars = dwaas, koppig, eigenzinnig. Zie ook: dubbeld.

dwarsbôngel; **dwarsbungel** = dwarsdrijver, albedil, disputax; als dimin. hoort men: dwarsholtje; *Oostfr.* dwarsbüngel, en: dwars-in-'t holt = Querkopf, enz. Zie: bôngel.

dwarsbôngeln; **dwarsbungeln** = dwarsboomen, dwarsdrijven. *Oostfr.* dwasbüngeln, dwarsbüngeln.

dwarsbungel; zie: dwarsbôngel.

dwarsbungeln; zie: dwarsbôngeln.

dwarsgevel = zijgevel van een huis met een dwars huis, ter onderscheiding van: voorgevel. (Zie: dwarshoes.) Ook *Neders.*

dwarshoes; dwarshuus = een burgerhuis met twee kamers in 't front en eene deur in 't midden.

dwarsholtje; zie: dwarsbōngel.

dwelmachtig; zie: dwelmen, en: dwielerg.

dwelmen = **emeln, ijmeln** = **kaueln** — **tjaueln** — **kweteln** — **reuteln,** alle met bijna dezelfde beteek. van: over nietigheden al voortpraten, en wel zóó, dat men er niet wijs uit kan worden, vervelend snappen; tjaueln, kweteln (— teuten, babbelen) ook in den zin van: kwaadspreken. — dwelmen, *(Deensch* dwaele) = spreken als iemand, die niet recht bij zijne zinnen is, en daarvan: dwelmer, dwelmscheet, enz. *Dortsch* dwalm = een soes, een slaper, in wien geen leven zit; *Geld.* dwalm in de motregen = iemand, die zich niet kan helpen.

dwelmerg; zie: dwelmen, en: dwielerg.

dwelmscheet = vrouw (of meisje), die dwelmt. Zie: dwelmen.

dwielerg = **wielewoalig** = **dwelmachtig** = **dwelmerg** = duizelig, verward in 't spreken, als iemand wien 't doorloopt, indien het uit zwakheid, uit een ziekelijken toestand voortkomt. — wielen = draaien; wielewaal, eene allit. en na verwant met: dwalen, dolen, en: dwielerg.

dwinger = bastion, gedeelte der fortificatiën eener vesting. *Kil.* dwengher = verschansing; *Oostfr.* dwenger, *HD.* Zwinger = bastion, bolwerk; *Neders.* dwenger, een toren of gevangenpoort in de muren eener vesting, waar halsmisdadigers opgesloten werden. (Vóór 1837 werden de lijken der te Groningen terechtgestelden aan den binnenkant van een' der dwingers begraven: de laatste is geweest Okke Kluin van Uithuizen.)

dwirreln = warrelen, dwarrelen; 't dwirrelt mie veur d' oogen, zegt men, wanneer iets zich zoodanig beweegt of schijnt te bewegen, dat men dit niet duidelijk onderscheiden kan; ook wanneer het uit gebrek aan voldoend licht voortkomt. Kennelijk is de verwantschap met dwarrelen; evenwel hoort men nooit: dwirlwind, maar steeds dwarlwind. — dwirreln, subject., dwarreln, object. opvatting; — gedwirl = onafgebrokene, snelle beweging van voorwerpen voor ons oog. *Oostfr.* dwirlen — warlen; *Eng.* turrl — rondraaien. Vergel. swirreln.

dwoalen, in de uitdr.: 'k zij hom dwoalen ('k zie hem dwalen) = het is vooruit te zien, dat hij verkeerd gaat handelen, dat hij bedrogen uitkomt, zich ongelukkig maakt. *Holst.* dwelen — onverstandig handelen.

dij = ie; zie: die.

dijl (deel, gedeelte), voor: vrij aanzienlijke hoeveelheid, vrij groot getal; doar was 'n dijl goud = eene vrij groote partij goederen; 'n dijl menschen, volk, moeite, enz. = veel menschen, enz.; hij het 'n dijl geld = een aanzienlijk kapitaal. *Bremen, Hamburg* een ganz, of: groot deel geld = *HD.* ein Haufen Geldes *(Gron.* 'n hoopen geld); *Eng.* a great deal = eene groote menigte; *Holst.* groot deel = menigte.

dijnder = 't volgende:

dijner (diender, diener), volledig: scholtendijner (dat verouderd is) = policiedienaar; ook gerichtsdijnder (of: — dijner) = gerechtsdienaar. — *Zegsw.* wel is andermans dijner vergeefs! (wie is eens anders dienaar om niet!) = wie zou zoo dwaas zijn voor een' ander zonder belooning te werken! arbeid moet beloond worden. (Dit is echter niet van toepassing op vrijwillige diensten.) — 't gait as 'n dijnder = 't gaat, 't lukt goed, van eene werktuigelijke handeling.

dijnsigheden; zie: dinstigheden.

dijnstigheden; zie: dinstigheden.

dijnstjong (dienstjongen) = knaap, die bij een' boer dient.

dijnstvallig = dienstvaardig, hulpvaardig, gedienstig; *Dr.* dienstvallig.

dijp (diep, znw.) = kanaal, vaart, voornamelijk een kanaal ten dienste der algemeene scheepvaart, ook al zijn het ten deele vergraven riviertjes; (overigens heeten de kanalen voor de afwatering alleen bestemd: tocht of: moar). In deze prov. zijn de voornaamste: Rai-

dijp (ook: 't Loopende dijp, maar dit vervalt) = Reitdiep, Loopende diep, Hunse; Winschoterdijp, Schoetendijp = Winschoterdiep, Schuitendiep; Houndijp = Hoendiep; Damsterdijp = Damsterdiep; Botterdijp = Boterdiep; Beemerdijp (van Onderdendam tot Bedum); Winsemerdijp (van Onderdendam tot Winsum); Auwerderdijp, Oosterdijp, Pekelderdijp, enz. *Dr.* diep = stroom, vaart; aldaar: Peizerdiep, Eelderdiep, Drostendiep, enz. (maar: Smilder —, Beiler —, Hoogeveensche, enz. vaart); *Friesl.* Kolonelsdiep, Dokkumerdiep, (maar: Nieuwe vaart, Compagnonsvaart, enz.); *Overijs.* Zwolsche diep; *NHoll.* Nieuwe-Diep; *ZHoll.* Hollandsch diep, enz. — trekdijp (trekdiep): de kanalen langs welke de schuiten getrokken worden; an 't trekdijp wonen = aan zulk een kanaal wonen; dijpswal = de boorden, bermen van een trekdiep. *Sprw.* Hij zel veur hōm deur 't dijp goan = heeft alles voor hem over, wil alles voor hem doen. — *Oostfr.* dêp, trekdêp, *Deensch* diep = kanaal; *ZHoll.* diep = water, rivier. *(v. Dale* diep = haveningang, diepte.) Het woord zal staan voor: diepte — het diepe — 't dijpe = 't dijp.

dijpswal *(Marne:* dâipswal); de wal eener trekvaart; op dijpswal wonen = aan de vaart wonen.

dijr, dijer (dier), in: 't is 'n dijr, zooveel als: een bewegelijk, eenigszins kribbig meisje; 'n nuver dijr = een aardig, lief, mooi meisje. (In Kluchten der 17° eeuw. dier, diertje = meisje, dienstmeisje.) In de eigenl. beteek. gebruikt men het inzonderheid voor: paard; 't is 'n mooi of: 'n mak dijr; van hoornvee heet het: 'n mooi bijst. — *Sprw.* 'n Rentenijr is 'n arm dijr = de rentenier heeft het niet zoo volop als een boer, is in vergelijking van een' boer arm.

E

e. In de *Ommel.* met name in *'t Westerkw.* en *Hunsegoo* worden *e* en *i*, vooral wanneer zij voor *m* of *n* komen, dikwijls verwisseld of met elkander verward, wat bij het leesonderricht en de spelling groote moeilijkheden oplevert. Eenige woorden, als: in, kind, wind, vinden, winden, binden, verzwinden, spint, enz. worden uitgesproken met de open *i;* in andere hoort men in plaats van *i*, de gesloten *e*, bv.: ken voor: kin; kemsel = kimsel; drengen = dringen; leggen = liggen: mender = minder, enz. en omgekeerd: dinken = denken; winken = wenken; slimpen = slempen; kinnen = kennen, enz. Wel is dit euvel bij allen niet even groot, en hangt het voor een aanzienlijk deel af van den verschillenden tongslag der individuen en familiën; ook heeft het onderwijs hierop reeds veel invloed ten goede uitgeoefend, maar het bestaat nog, en in geschrifte vooral is dit merkbaar; jeugdige leerlingen schrijven: in, kin, min, lint, beminnen, enz. als: en, ken, men, lent, bemennen, enz. en: kinnen voor: kennen, zingen voor: zengen, pin voor: pen, minnen voor: mennen, enz. Voor een vijftig jaren was het te dezen opzichte in het *ZW.* deel van *Hunsegoo* zóó erg, dat het onderwijs daartegen geheel onmachtig bleek; in 1828 las men op de staldeuren van een' verhuurder van paard en rijtuig: „Hier verhuurt min paarden. in tapper en sterke dranken." — Nog eenige voorbeelden uit den mond des volks: mender voor: minder; stinnen = stennen; deng = ding; dinken = denken; diu = den = dan; inter, twinter = enter, twenter; slem = slim; vint = vent; vendt = vindt; bedink = bedenk; bringt = brengt; henken = hinken; nemmer = nimmer; bekind = bekend; kinse = kenste = kunt gij, of: gij kunt; omtrint = omtrent; temmern = timmeren; immer = emmer, enz. Bij onze Ouden is de

wisseling van *e* en *i* zeer gewoon. Zoo heeft *Hooft* bv. emmer = immer, leggen = liggen, es = is; *Kil.* enten en inten, herne en hirne, hert en hirt, henne en hinne, eghel en ighel, kleppe en klippe, klesse en klisse, knersen en knirsen, krempen en krimpen, enz.; *MNederl.* edeck = edik, igel = egel, inden = enden (eindigen), ledech = lidich, spil = spel, twent en twint, versmilten en versmelten, enz. In 't algemeen nog te vergelijken: pin met pen; inkt en enkt; hingst en hengst; kring met krengen; slinken en slenken; wimmeln en wemelen; bidden en beden; krint en krent; krinsen en krenselen; *HD.* bitten en beten; *HD.* bringen, *Nederl.* brengen, enz. alsmede de factit. liggen en leggen; drinken en drenken; villen en vellen; (be)sprengen en springen, enz.

'e, voor: ie, jie = gij, in: moi'e, hei'e, wi'e = moet —, hebt —, wilt gij, enz.; al hei'e nog zoo goud *(Marne)* = al heeft men het nog zoo goed; doar hesse zoo vis *(Zoutkamp)* = daar hebt gij eene zoo visch; mosse (gij moet) zweep en kussens mitnemen.

edik; etik (de *i* toonloos), hier de algemeene benaming voor: azijn; die zich bijzonder fatsoenlijk wil uitdrukken zegt: azien. dubbelde edik = wienazien = wijnazijn, (aldus omdat het tweemaal zoo duur is). *Weil.:* edik, eek, voor azijn, welke benaming algemeen gebezigd wordt. — *Bomhoff:* edik, azijn, beteekenen niet hetzelfde; daar azijn uit eene onrijpe druif wordt verkregen is wijnazijn eene overtolligheid en bierazijn eene tegenstrijdigheid; edik wordt over 't algemeen weinig meer gebruikt *(M. N. T.* 1848 p. 195); *v. Dale:* edik = azijn. *Friesch Ned.-Bet.* edik. *Kil.* edick, etick, *MNederl.* edec, *Oostfr.* ätig, ätik, *Neders.* etik, *Holst.* etig, etik, *Westf.* itik, *Deensch* eddike, *Zw.* ättika, *IJsl.* edik, *Noordfr.* ait, aitg, ahtg, ötj, *HD.* Essig, *Teuth.* edick, etick, essich, *AS.* aced, *Lat.* acetum.

eels; eelsk = aanhalig, aanhangend, vleiend; van kinderen gezegd *(Old.)*, elders ook = eigenzinnig, bloode, koppig, ten opzichte van vreemden, en gemaakt lieftallig, lastig vleiende; hiervan het subst. eelshaid. *Deensch* elske, *Zw.* älska, *IJsl.* elska = beminnen; hiermede komt de eerste, gunstige beteek. overeen en laat zich de laatste licht verklaren; *Neders.* elaatsk, van iemand, die zich op eene kinderachtige manier gedraagt, zich wonderlijk, kalverachtig aanstelt; *Holst.* eelatsch = moedwillig, kalverachtig. Zou zooveel zijn als: el = ander, en: laat, nog in: gelaat (zie: loaten), dus = een ander gelaat toonende, zich anders voordoende dan men is. Vergel.: ellende.

een; op het *Hoogel.* eene soort van bies, die daar in de slooten groeit.

eendebit; ijnebit; zie: bit.

eendekreuze; ijnekreus; zie: kreus.

eeneklijd, heeneklijd = het laken, waarin het lijk bij het in de kist leggen gewikkeld wordt, eigenl. doodhemd; op 't eeneklijd verzöcht worren, zooveel als: uitnoodiging ontvangen het lijk eener vrouw af te leggen, en het daartoe vereischte kleed of hemd met toebehooren te maken. *Dr. Friesch Geld. Oostfr. Osnabr. Pommersch* hennekleed, heunenkleid, hünen-, heinen-, hennenkleid, *MNederd.* henenklêt, hanneklêt = doodkleed, lijkkleed. *Outzen:* hunne, bij de oude Friezen een doode; hunneclede, een doodkleed, alzoo: eene heene, voor: doode, en: eeneklijd = doodkleed, evenals: hunnebed, hunebed = doodengraf. *(ten Doornk.* merkt op, dat: henne, enz. hetzelfde woord is als in Hünengrab, *Nederl.* hunnebed, en niet hetzelfde als het *Oudfr.* hlen, in: hlenbedde = doodbed, ziekbed, enz. terwijl het zeer twijfelachtig is, of het oorspr. de beteek. van: reuzengraf had, daar in de Hunnebedden nooit reuzen- of zoogenaamde Hunenlijken zijn gevonden; evenmin, dat het woord Hain of Hein (voor: de Dood) met den eigennaam Hein identisch genomen mag worden, maar veeleer met heune, hüne, enz. door de volkstaal is vereenzelvigd. Zie i. v. henneklêd.)

eenschoren (bij *Laurm.)*; een meisje, dat een kind gehad heeft. (Op *Marken* beteekent eenscheurns, voor de eerste maal geschoren schapen.)

eerappelgört; gort met aardappelen, opgewarmd en dooreen gemengd; bijna uitsluitend onder den geringen stand in gebruik. *(Hoogel.)*

eerappelpekel; pekel waarin een aardappel kan drijven. Zie: aispekel.

eerbeien *(Ommel.)*; **eertjebeien** *(Old. WW.)* = aardbeziën.

eerbulten; zie: bult.

eerdappel (de *d* wordt bij de tweede lettergr. getrokken) *(Old.)*; **eertappel, eerappel** *(Ommel.)* = aardappel, in de *zegsw.*: 'n mensch is gijn eerdappel = elk mensch wil wel eenig genot in zijn leven hebben, en meer bepaald: men kan niet vergen dat een jongmensch onverschillig is omtrent het andere geslacht.

eerdappeljassen = —**schillen** = **eerappelschillen,** in *Zuidel. WKw.* **eerdappeldollen** = de aardappelen van de schil, de huid, de jas ontdoen; *Twente* eerpeljassen; ook *Westerw.*

eerdappelruden = **eerappelreuden**

eerdappelklaien = rooien van aardappelen; klaien staat hier voor: krauwen, krabben, *Neders.* klaien, kleien = met de nagels krabben; zoo: kleikatte, ons: krabkatte, scheldwoord voor een meisje dat zich krabbende verweert.

eerdemeunen; **eermennen** = aarde, vooral de slootaarde die tot eerwallen als een dijk an den kant der slooten is opgehoopt, over het land brengen; de hoopen, die zoo over een stuk land worden verspreid, noemt men eerbulten. Zie: bult.

eerdoags = binnen kort, spoedig, over weinige dagen; ik koom eerdoags; *(v. Dale:* eerstdaags, bw.; *Neders.* eerdagen voormaals, eertijds.)

eere, eer, in: de beste eer is t'r of = het nieuwe, de glans, het schoonste, de fijne snuf is er af; wordt vooral van kleedingstukken en meubelen gezegd. *Spw.* Eere bewoard en kösten bespoard; wordt gezegd, wanneer men iemand welstaanshalve ten eten of tot een bezoek noodigt en deze bedankt. Ook *Oostfr. Neders.*

eeren-veeren (allit.) in: iets in zien eeren en veeren loaten = zoo laten blijven als men het bij een' koop aanvaardde, bv. aan een huis, waarvan men eigenaar is geworden, niets veranderen, dus: het bestaande in eere houden, tot zelfs in kleinigheden, wat meubels en hunne plaatsing, enz. betreft.

eergierig — eergevoel bezittend; wordt vooral van behoeftige menschen gezegd, die hunne armoede zoo goed en lang mogelijk verbergen; zij bin nijmand lastig, doar bin ze te eergierig tou.

eerlieks, als bijw. in: 't is eerlieks woar = 't is eerlijk waar, ik jok niet, ik meen 't in ernst; eerlieks? = meent gij het? is 't ernst? — hij het hom eerlieks beet had = geducht beet genomen, of toegetakeld. Als bvnw. **zelfst.** gebruikt: 't is 'n eerliekse = een dikke, groote, niet alledaagsche, bv. een dikke snoek, aal, rat, enz. Ook ter onderscheiding van de afbeelding van een voorwerp van dat voorwerp zelf, geen model, namaaksel of speelgoed, maar de werkelijkheid; bv. van een blindallarm zegt men: 't is gijn eerliekse, d. w. z. geen gewoon horloge; een paard in natura is 'n eerliekse, enz. *Overijs.* eerlings. (eerlieks = eerlijk met adverb. *s.)*

eernstachtig = **eernsthaftig,** voor: ernstig, vooral van kinderen gezegd; zij ken zoo eernstachtig wat vertellen (n. l. een klein meisje) = met een ernstig gelaat. *Dr.* **eernsthaftig,** ook: ernsthaftiglijk; *Hooft* **ernsthaftig** = gestreng.

eerpeljassen *(WW.)* = aardappelschillen.

eerpelzammeln = aardappelen opzamelen bij 't rooien. Zie: zammeln.

eerschans; zie: eerstkans.

eerslings, in: eerslings ofkalven, beteek. dat bij 't kalven niet als gewoonlijk de voorpooten met den kop, maar de achterste pooten vooraan komen, eene stuitgeboorte. *Kil.* eers, aers = aars, anus; *MNederl.* eers = achterste; aarselen = achteruitgaan, en hiervan: aarzelen = besluiteloos zijn.

eerstgans = het volgende:

eerstkans = vooreerst, in de eerste dagen, in den eersten tijd, meestal met:

niet, bv.: doar is eerstkans nijt an te denken. Op de vraag: koom ie gou ijs (komt gij ons spoedig eens bezoeken?) hoort men: eerstkans nijt = daarop bestaat vooreerst nog geen vooruitzicht. *(WKw.)* Het woord bestaat uit: eerst, en: gansch, en zoo hoort men ook de verbastering: eerschans.

eertjebeien *(Old.)* = aardbeziën. Zie: beien.

eerwallen *(Ommel.)* = aarden wallen, soort van dijkjes aan den kant der slooten, uit slootaarde bestaande; olle eerwallen zijn zulke, die daar langer dan een jaar hebben gelegen.

effen = gelijk van kleur, niet gemengd: dat is effen rood, gries, enz. bv. van garen = zonder andere kleuren, wat slechts ééne kleur heeft.

effen en netjes (tantol.) noemt men een meisje dat zich net weet te gedragen, dat net is in taal, kleeding en houding, een meisje met natuurlijk-beschaafde manieren. *Holst.* en effen minsch = een fijn beschaafd persoon.

effentjes; zie: efkes.

effentredje; aldus noemt men een meisje, dat een gemaakten, afgemeten gang heeft, kleine treedjes doet. *Holst.* jumfer ebentritsch.

effies = het volgende efkes, ook: eene soort van zeer kleine blauwe pruim.

efkes = **effentjes** = eventjes; efkes, ook *Overijs. Ned.-Bet.; ZLimb.* effekes; *Oostfr.* ävkes, *Westf.* effkes.

ehe = echt, huwelijk, in: ehelieden, eheman, en: ehevrouw, alleen in geschrifte en zoo goed als verouderd. *Oudfr.* ewa, ee, ehe = de wet, het geschreven recht; eheer, ehera = rechter, grietman; *Neders.* ee = wet; hiervan ehe, *HD.* Ehe, en: echt.

ei. Woorden met ei, die in *'t Nederl. ie* enz. hebben: dei, deie (die); vrei (vrij); pei (pij); tei (tij); dreі (drie); in lei (in lij).

eiber = ooievaar. Zie: aiber.

eiseling, voor: gedeelte, klomp, wat van eene klamp hooi wordt afgestoken. *(WKw.)*

ekkel = eikel.

ekkelbieter, in de Woldstreken (gem. *Slochteren)* = meikever, op *Westerw.* ekkelmotte; *Oostfr.* ekkeltäve, bômtike, brumtike.

ekkelmotte; zie: ekkelbieter.

ekkelschink = eikelham.

eksoamen = examen, in: 't is deur 't eksoamen hen = deur alles hen ('t eerste vooral in ongunstigen zin), zooveel als: 't is buitengewoon, mirakuleus, 't gaat alle palen te buiten, 't is erg.

eldern = els, zoo enkv. als mv.: 't is 'n eldern; 't bin eldern; ook: eldernboom; eldernbos (elzenbosch); eldernheeg (elzenhaag); *v. Hall* Els, Elst, *Gron.* eller, alnus glutinosa, p. 210. *Oostfr.* eller, *Neders.* ellern, erlen; *Holst.* ellernholt; *Dithm.* ellern, alhorn, *HD.* Erle, Else, *AS.* arl, aelre, *OudFransch* elira, *Eng.* aldertree.

elende, ijlande = ellende, in: 't is 'n elende = 't is doch noar = wat een verdriet, al heeft de zaak nog zoo weinig om 't lijf. De eerste lettergr. is niet zoo toonloos als in *'t Nederl.*, voornamelijk door de uitspraak als open *e*, hoewel zij het accent vordert, daar *Goth.* en *MNederl.* el = ander, en: lende = land, dus: ellende = uitlandig zijn = in ballingschap leven, zooveel als: in een treurigen toestand verkeeren. *Neders.* elend = vreemd, uitlandig; elendegoet = de nalatenschap van gestorven vreemdelingen.

elfen; zie: elfringen.

elf oogen, in: 't is elf oogen 't is mis, daar zijn de poppen aan den dans, daar is de boel in de war: 't is elf oogen mit heur = zij staat op 't punt van te bevallen. Bij *v. Dale* i. v. oog: (gewest.) 't is met hem elf oogen = 't is met hem volkomen hetzelfde; volledig is de zegsw.: 't is met hem elf oogen, drie koeken: eene zegswijze, hoogstwaarschijnlijk aan het dobbelen om koek ontleend. = Onze uitdr. is ontleend aan een dobbelspel: treffen en failen (zie: failen), dat om geld, ook wel om koek, stoet of iets anders werd (of wordt) gespeeld. Daar elf oogen gewonnen was, zei de verliezer, op dat pas bankhouder: 't is elf oogen, zooveel als: 'k heb het verloren, 't is mis.

elfringen; eene soort van aardappelen *(Old.)*, elders ook: elfen geheeten. — Hier laten wij de benamingen van eenige soorten of varieteiten volgen, die vóór de aardappelziekte, 1845, het meest verbouwd werden: engelschen; tielkers of tielkes *(Old. WW.)*, toen alleen varkensvoeder, of door branderijen gebruikt; winter- en zomerzijsen of zömerzeeusen (— Zeeuwschen), ook: zeelanders of zeilanders *(Ommel.* voorn. *'t Hoogel.)*, de puikste soorten, welke sedert genoemd jaar spoorloos verdwenen zijn; met de graustammen, van minder fijne kwaliteit, is het eveneens gegaan. De bouw der jammen (ook schrijft men: jannen) is op de kleigronden van *'t WKw. Hunsegoo* en *Fivelgoo* hiervoor in de plaats getreden; kroepers (kruipertjes, almede in 't Noorden); moeskes (muisjes), kielblessen, olle gelen, witblösems, Geldersche gelen, Friesche gelen, tjonten, roode kroepers, hoorntjes, roegewitten, negenweekschen, enz. alle nagenoeg zomersoorten.

elfuurtje - **elfuurspotje**; de koffie die omstreeks elf uur (in vele huisgezinnen te 10 uur, en dan tienuurspotje heet), wordt gedronken; zoo ook: viefuurtje = viefuurspotje. *Oostfr.* elvührken, elvührtje = theedrinken des voormiddags te 11 uur; op *Föhr* elfürtje = het aldaar om elf uur gebruikelijke koffiedrinken.

elgern - het visschen met den elger, aalgeer of aalspeer. *Oostfr.* êlgeren, êlgern. — Van aal, en het veroud. geren = haken, trachten.

elkenijn (elk-en-een) = **iederenijn** = iedereen = Jan en alleman, alles dooreen, ook van 't geen niet bij elkander past; tegenovergestelde van wat uitgezocht, fig. uitgelezen is; bv. wanneer men het aalnet ophaalt en er verschillende soorten van kleine vischjes in vindt.

elks - ieder, elk, elke; van elks twei - van elke dier soort twee stuks; elks noa dounde - naar verhouding van ieder.

ellens; het hout waarvan onze gewone huisbalken gemaakt worden.

elpenbijn; benaming voor vrouwen met bijzonder lange beenen = 'n bijndert.

elstok; het werktuig, ter lengte van eene oude el = 688 mM, waarmede men hier nog altijd meet. *Sprw.* Alles mit moaten, zee de snieder, dou gaf hij zien wief wat mit de elstok. *Harreb.* heeft: Alle ding met maten, Mag men doen en laten, ook: Die dat kan zal 't baten; en *Leeskab.* 1856, n° 5 p. 157: Alles met maat, zei de kerel, en sloeg de el op zijn vrouws rug kapot. Dit spreekw. vindt men in geheel *Noord-Duitschl.* terug, en bevat eene woordspeling met: maat; sommige, waarvan het *Oostfr. Oldenb. Rheine, Munster*, enz. halen er de el bij; het *Neders.* komt met dat van *Harreb.* overeen, terwijl *Holst. Strel.* enz. den brandewijn er bij te pas brengen.

Eltje; meisjesnaam; Eltjo, jongensnaam; zoo: Geertje en Geertjo; Remke en Remko; Siepke en Siepko; Eilke, Ailke, en: Eilko, Ailko; Lupke en Lupko, enz. Met verwisseling van *a* en *o:* Rika en Riko; Eiza en Eiso, Aiso; Berta en Berto; Menna en Menno; Minka en Menko, Hiltje en Hiltjo, enz. Het *Friesch* heeft o. a. Ida en Ido; het *Oostfr.* Menna en Menno; Benna en Benno.

elven = elf; zoo: twalven = twaalf, door de snelle uitspraak elm, en: twalm; d'r bin elven; 't is half elven, enz.; praedic. echter: elf, twalf; 't is elf uur, enz.

elvendartigste, in het *Sprw.* Alles op zien elvendartigste hebben = zoo als het behoort, naar den laatsten smaak, in volmaakte orde (wat de huishouding betreft); hij mout alles op zien elvendartigste hebben = zóó, dat hij 't op zijn gemak kan afdoen, hij maakt het zich zoo gemakkelijk en aangenaam als mogelijk is. *Harreb.* Sprwb. III p. LXIII: Men kan niet alles op zijn elf-en-dertigste hebben, — en voegt er ter verklaring bij: Waar sprake is van eene handelwijze, waarin eene al te groote voorzichtigheid of schroomvalligheid wordt aan den dag gelegd, of eene al te groote nauwkeurigheid wordt gevorderd,

daar past men dit spreekwoord toe, en denkt erbij, dat het in 't bestuur der 11 steden en 30 grietenijen in Friesland ook niet altijd overeenstemmend toegaan kon. Tot den persoon zelve zegt men in dat geval: Gij wilt de dingen juist op zijn elf-en-dertigste hebben. — *Oostfr.* Up sien elv'nundartigste = in volle kracht, geheel in orde; *ten Doornk.:* up sîn elf un dartigste wäsen = zeer goed geluimd, in de beste stemming zijn. Te *Meurs* zegt men: Et es alles op sech elfondertigs, en ook: Et es alles op sech sestehalf. — Volgens *Stürenb.* zou het oorspronkelijk op de voltalligheid eener Oud-Friesche Stendenvergadering betrekking hebben, aan welke elf en dertig stemgerechtigden plachten deel te nemen; p. 47.

emeln = onzin babbelen. Zie: dwelmen.

empel *(WW.)* = **ampel** *(Hunsegoo)* = enkel, alleen: hij komt empel om heur. Vergel. *ten Doornk.* i. v. empel, empeld, empelt = eenvoudig, enkel, zelden.

en, in: ien 't en = overeind; ook: eindelijk. Als uitgang wordt de *e* nauwelijks gehoord, bv. lezen, uitspr. leez'n, blijven, bliev'n, warken, wark'n, enz. Zie het volgende:

ende, end (einde, eind); de *d* wordt in *'t Wâld.* en op *'t Hoogel.* zoo goed als niet gehoord, zoodat end luidt als: en; hij ken nijt van 't ende komen = stelt al uit om een begin te maken, is een draler, en misschien aan paarden ontleend die niet willen afrijden; — wat bie 't ende hebben = — om hans hebben = zich met het een of ander vermaken of onledig houden; de boel in 't ende zetten = — in hokken zetten = — als in opstand brengen door een luidruchtig vermaak, of zulk een vermaak zelf; van ende tot wende = van 't begin tot het einde; (aan den landbouw ontleend, zie: wenakker); ook *Overijs.;* het *Oostfr.* heeft: in 't ende = in onrust, in opstand; en ook: van en' to wen. — 't is 'n hijl end hen = 't is een aanzienlijke afstand; hij mout nog 'n hijl end loopen = — eene groote wandeling (of voetreis) doen; — 'n end weg = gedeelte van een' weg; 't scheelt 'n end — 't scheelt veel; hij brengt 'n hijl end hen — spartelt 'n hijl stuk hen — 't is mogelijk dat hij zijn doel bereikt, bv. overwinnaar wordt bij een wedstrijd; wanneer men een' weg voor zich heeft, waarvan men het eind niet kan zien, bv. te *Stads-Kanaal*, dan zegt men: da's 'n end zunder end, en dit ook van een buitengewoon lang persoon. (Hieruit blijkt duidelijk dat men de beteek. van: iets, dat aanzienlijke lengte heeft onderscheidt van: het einde van iets). — in 't ende komen — oprijzen, opstaan van den stoel; *Oostfr.* hê kwam to enn'. *Zegsw.* de enden (ook: de enden en ooren) binnen d'r van weg — 't loopt in 't oneindige, en ook: 't loopt de spuigaten uit, 't is zoo erg mogelijk; men wijt nijt woar enden of ooren an vast zitten — men kan er geen hoogte van krijgen, de zaak is te duister, te verward of te ingewikkeld. *(v. Dale:* einde, eind, end: het laatste van iets.)

endeling — eindelijk, op 't laatst, ten laatste; endeling en ten leste (tautol.) — ten langen leste. *Zeel. St. Truyen:* eindelinge op 't laatst. *Kil.* endelick, endelinck, endelingh.

endelkouk — **kantkouk** — **pondkouk;** koek, die in Groningen gebakken en bij 't gewicht verkocht wordt.

endelste, voor: die op het einde van eene rij geplaatst is, de laatste van eene rij. *Neders.* endels aan het einde; *Oudfr.* endelst — uiterste.

enden-zwetten, in: van enden en zwetten wijten; (actief): afdoening van zaken maken; (passief) — weten, waaraan men zich te houden heeft, den juisten stand der zaak kennen, in welke men betrokken is; enden en zwetten hebben — de zaak in orde hebben, bv. bij eene vererving. Zie: zwet, en: degensman.

endje (eindje). Bij *v. Dale:* eindje = het uiterste stukje, het laatste overblijfsel, bv. van eene kaars, van een touw; wij hebben: 'n endje touw, worst, pijp, lat, band, plank, enz. — een touwtje, gedeelte

van een worst, lat, plank; bandje, enz. ('n end touw = een touw van onbepaalde lengte); 't is moar 'n endje = een korte afstand; van een kleinen jongen, die gaarne den baas speelt en er wezen durft, zegt men: 't is 'n kwoad endje mensch. *Oostfr.* endje = stukje; *Neders.* endken = een kort stuk.

engels, in: engels in de hakken wezen = tiegers = tiegers in de hakken = boos, erg driftig, vertoornd, woedend. Zal zijn: Engelsch, en zooveel als: stampvoetend van drift, als een Engelschman; tieger = tijger.

engelsen; eene grove aardappelsoort. Zie: elfringen.

engelshemd = halfhemd *(v. Dale),* soort van hemd dat tot sieraad wordt gedragen, en in zooverre met boantje en boezeroen overeenkomende; een engelshemd (Engelsch hemd) moet echter van eene wit of fijn bont katoenen stof zijn. Vergel. boantje.

enkelst = gaarne. *Laurm.* p. 132.

enkelt = zelden, enkel; men zōcht hōm moar enkelt; 't gebeurt moar enkelt, of: — hijl enkelt = zeer zelden; ook = duu, rank, van personen gezegd: hij 's moar enkelt, tegenovergestelde van dik, gezet. *Neders. Holst. Deensch* enkelt; *Noordfr.* ainkelt = *HD.* einzeln. *Sprw.* Veur 'n enkelt moal ken men tegen 'n burgemeester teren voor eene enkelen keer durft men wel veel geld verteren, wel meedoen; ook *Oostfr.*

enkent = inkt. Zie: enkt.

enket = inkt. Zie: enkt.

enkhoorntje; zie: inkhoorntje.

enkt, enkent *(Old. WW.)* = **enket** *(Ommel.)* = inkt. *Oostfr.* enket, enkt, *Westf.* enket, *Friesch* enkt, enkert, *Oudfr.* aenket, enket, *Kil.* enckt, inck; *HD.* Dinte; van *'t Lat.* tinctum. *Zegsw.* hij het gijn enket in de pen = is onmachtig.

enom = inom in 't ronde, in: stad enom, Biefketil enom, enz., zooveel als: een omweg maken over Groningen, enz.

enter = eenjarig paard of rund; entervool = eenjarig veulen; eigenlijk spreekt men eerst van paard, wanneer zulk een dier twee jaren oud is, en dan: twenterpeerd, meestal echter: twenter; enterbijst = eenjarig rund; enter Probsteier haver *(Prov. Gron. Cour.* 1882, n° 52). — Ook *Dr. Friesl. Overijs. Oostfr. Neders. Holst. Noordfr.; Geld.* enter en eenter = eenjarige lammeren; in *'t Zutfensche* nog: eenwinter, *AS.* anwintre, *Kil.* enter, q. d. een-winter. (Vergel. met *Twente, Drente* en het *Oostfr.* drenter = driejarig rund, zou men hier aan geene contr. behoeven te denken.) *Zegsw.* in 't enterhokje komen (waarvan: in 't hemdrok, eene verbastering zal zijn), eigenl. zooveel als: niet langer behandeld worden als kalf, maar bij de enterbijsten in 't hok of op stal komen, en zich met minder smakelijk voedsel moeten tevreden stellen. Plagenderwijs zegt men het tegen een kind, dat nog een broertje of zusje krijgt, en zoo ophoudt de Benjamin te zijn. — Als scheldwoord voor een ongezeggelijk of snibbig meisje: bist 'n enter, en: 'k zel die entern = terecht zetten, mores leeren.

enterbōl = eenjarige stier. Zie: enter.

enterbijst = eenjarig rund. Zie: enter.

enterhokje; zie: enter.

entern = op zijn voorman zetten. Zie: enter.

enter over twenter = verward door-een, in de meestmogelijke wanorde verspreid, overhoop liggend. *Oostfr.* 't geid all' hent un twent, henter un twenter, henter di twenter, henter afer twenter henter afer twenter = al heen en weder, zich van den eenen naar den anderen kant bewegend, bv. van een wagen of een schip, waardoor dan de lading al licht door elkander wordt geworpen, hent afer twent, gaat. Zou van het *Oudfr.* hent of hentio = nogmaals, nog eens, eene verkorting van: hento, *HD.* hinzu — tot daaraan toe, enz. zijn. Zie: *ten Doornk.* i. v. hent.

er, voor: hij; watter = wat hij; datter = dat hij, enz. Zie: der.

erei, voor: arij. (versterkt met ingevoegde *d*). in: toentjederei, koopmantjederei, vourmantjederei, snkkelderei; ook: boontjederei, zooveel als: de boonenteelt, het boonengewas in den tuin; hij het wat toentjederei, enz.; mit de boontjederei wil 't niks, 't is veul te nat en kold.

erg, als achterv. (erig) voor: ig, o. a. in: droaderg, lankdroaderg (*Oostfr.* drâderg, drâderig); meelderg (melig); kloeterg (kluitig); zanderg (zandig); ploerterg (ploertig); winderg, veenderg (waar veen aanwezig is). Vergel. het *Nederl.* winderig en windig; stofferig en stoffig, weelderig en welig, enz.

es, esch. Behalve in *Drente* vindt men ook essen op *Westerwolde*. Mr. *J. Pan* geeft er de volgende bepaling van: Onder den naam van esch is zeker gedeelte der marktgronden bekend, dat ontgonnen en tot graanbouw bestemd is. De esch heet de gemeene esch, omdat zij noch door wegen, noch door gruppen, of op eenigerhande zichtbare wijze in gedeelten is gescheiden. Ieder gerechtigde bebouwt echter hetzelfde stuk grond, dat als zijn eigendom beschouwd wordt, doch het is van de naburige stukken of niet, of alleen door bijna onmerkbare teekenen afgescheiden. *Archief* 1847, p. 261. *Stürenb.*: esch, escher, esker, gemengde zand- en moerasbodem; onvruchtbare zandgrond voor den graanbouw bereid; *Oostfr.* esk, esch, esker, escher, esken, eschen, en ook: îsk, îsker, isken = vruchtbaar en tot graanbouw zeer geschikte bodem op geestgronden; *Hess. Beiersch* esch, *Saterl.* isklond. Zou van het *OHD.* ezisc, ezisg, ezisk, *MHD.* ezesch (samengetr. esch) = *Goth.* atisk = graan, graanveld, komen; *ten Doornk.* i. v. esk; *Nders.* voorheen esk = land, veld, effen veld; in *Mecklenb.* en bij *Lübeck* heesk, een braak liggend veld (veroud.); esch, asch, oesch = velden, in bouwland herschapen. (Van esch, es zou *Assen* zijn naam ontleend hebben.)

es, in de uitdr.: iets in de es holden (*Dr.* in esse houden) — in stand, in wezen, in orde houden; 't is in de es, synon. met: 't is in den haak. Wellicht van es, eene ijzeren haak, die den vorm eener kapitale S heeft, dus eigenl. zooveel als: goed aangehaakt, zoodat het werk geregeld kan voortgaan; in *Dr.* zegt men ook: in de lisse houden.

esk = esch, esschenboom; trillen as 'n eskenblad = — als een populierblad.

essies; figuur bij 't bikkelspel.

ester = estrik, eeststeen, geglazuurde, soms gemarmerde en met figuren voorziene vloeren van 12 cM in 't vierkant, dienende tot opsiering van keukenhaarden, wanden, en ook tot bevloering van den eestzolder. De ouderwetsche esters, die den haard bevloeren, zijn blauw beschilderd, welke teekeningen meestal bijbelsche personen of tafereeltjes voorstellen. Een ester is van ouds de globale maat voor de dikte van het spek der kolossale varkens, die door de boeren voor eigen gebruik gemest worden; 'n ester dik spek — zooveel als: de grootste dikte der zijden gelijk de lengte van een ester. *Ned.-Bel.* esterik = plavei, plavuis; *r. Dale:* estrik = gebakken vloersteen; *Weil.* kleine gebakken vloersteen, bij ons meest alleen in gebruik ter bedekking van het gedeelte van den muur, dat tot den haard behoort. *Kil.* esterick; *Oostfr.* ester, *Westf.* äster, *Ital.* lastrico, *HD.* Estrich, *OHD.* asterih, astrih, *MHD.* esterich, estrich, uit het *Midd.-Lat.* astricus = vloering, bevloerde bodem; *ten Doornk.* i. v. ester.

eterei = eten, spijs, voedsel, mondvoorraad; is niks gijn eterei, nl. in den tijd dat de winterprovisie begint op te raken en de aardappelen nog niet rijp zijn; zij hebben gijn eterei meer — alles is opgeteerd; eterei of: eten op 't land verbouen, zooveel als: aardappelen, wortelen, knollen, enz. op gehuurd land verbouwen. *Oostfr.* äteree.

etgras = **etgruin** = etgroen.

etik = azijn. Zie: edik.

etvang; een touw aan een halsbou; zie ald.

eu; zie: bleu.

eu = ooi, wijfjesschaap. Zie: ooi.

eufleer; zie: heufleer.

euliebasterd; stuiter, niet van albast, maar van eene grauwe, geaderde steensoort.

euliemulder = olieslager. Zie: mulder.

euliesmeer; zie: smeer.

euvel, euvels, als bijw.: hij 's t'r euvel of: euvels an tou = is er ongelukkig aan toe, 't staat er slecht met hem voor; hij het 'r gijn euvel in = is zonder erg. *Kil.* evel, *Neders.* evel, ubel, oevel, *HD.* Uebel, *AS.* yfel. *Eng.* evil, *Celt.* yfall = kwaad.

euvelmoud (euvelmoed), in: hij het niks gijn euvelmoud = heeft altijd goeden moed, is goedsmoeds, tilt niet zwaar.

euvels, bvnw. en bijw. = zeer, bijzonder, buitengemeen; da's euvels mooi = heel mooi, ook *Dr.* — 't is 'n euvels spil *(Old.)* = een lastige, verdrietige zaak of omstandigheid; 't is euvels! eene bevestiging, zoowel van iets slechts als goeds, bv. voor: 't is zeer mooi, — zeer leelijk, — heel erg, 't is naar = 't is bewonderenswaardig, enz. Van: euvel = kwaad, en in: euvels mooi, lelk, enz. bijw. van versterking, en van allooi als: ieselk, aldernoarste mooi, glen bōt kold, lustig zijk, enz. en als het *Nederl.* oliedom (olijk = leep) enz. en het *Holl.* verdomd mooi, enz.

evangelie, in: 't is gijn evangelie, of: — altemoal gijn evangelie wat hij zegt = men kan niet altijd onvoorwaardelijk geloof aan zijne woorden hechten, omdat hij zich wel eens vergist. *Neders.* idt sunt nig luter evangiljen.

even, in de uitdrukking: 't komt even anders oet = 't komt juist anders uit.

evendroadig; wordt van garen gezegd, dat in zijne draden geene knoopen of oneffene plaatsen heeft; ook *Neders.*

evenolders = gelijk in jaren, nagenoeg even oud; wordt alleen van jeugdige personen, vooral van kinderen gezegd. *Oostfr.* äfenollers.

evens = ergens, bij *Auwen; T. M.* II. p. 335.

eventoari = inventaris, alleen in: eventoari opmoaken = inventariseeren bij versterf.

everlas, everles; eene wollen stof, *'t Eng.* everlasting (= altijddurend.)

evertaske = *Stads-Gron.* **heveltaske** = hagedis; *Dr.* everdasch, evertasch; *Overijs.* everdesse, *Ned.-Bet.* everdês; *Oostfr.* åftask, êvtas, åvtaske, håftask, hågtas, *HD.* Eidechse, *Oudd.* egedasse. Volgens *ten Doornk.* uit egi, agi, enz. verwant met egge en egel, iets aanduidend wat spits, scherp, is, en: dehsa, dechsa, deksc, enz. verwant met den wortel: taksh (slaan, houwen, splijten), zoodat dehsa een dier beteekent, dat met den staart slaat of een zeer bewegelijken staart heeft. Zie aldaar i. v. åftas.

ezel (onz.), in: 't jongste ezel mout 't pak droagen, wordt gekscherend gezegd, wanneer eenige personen in gezelschap zijnde, iets hebben te verrichten, wat de een liefst op den ander wil schuiven, bv. het volschenken der glazen, enz. Ook schimpwoord voor een ongezeglijk meisje.

F

faas = „kleinigheid, niets; het rookt geen faas, d. i. geen zier. Verwant met vezel en het *HD.* Fase, Fasen. Vergel. *Weil.* op: vezel." *Laurm.* p. 16.

fail, faile = dweil. *(v. Dale:* feil, zie: dweil. — feil, ook bij *Hooft* en a.)

failen = dweilen; de flour, of: dele opfailen = den vloer met eene dweil schoonmaken, en ook: een geschrobden vloer met eene droge dweil afnemen; bij *Hooft* failen, *Amsterd.* feilen, *Oostfr.* feilen, offeilen en upfeilen; *Holst.* feilen: nat upfeilen.

fallen (feilen) = ontbreken; hij failt 'r nooit = hij komt er geregeld, men mist hem er nooit. *Exod.* 17, 4 feilen — ontbreken.

failen = falen, missen. Zie: treffen.

failgoud (dweilgoed) = het grove doek, waarvan failen, enz. gemaakt worden.

faksijern = **fokslijrn** plagen, kwellen, slaan, mishandelen; ook in Kluchten der 17e eeuw. Ook: iemand tot, of: op iets faksijern = tot iets dwingen; *HD.* vexiren. — Verbasterd van: vexeeren = plagen, kwellen; afpersen.

fam, famke (*Friesche* grens) = meisje; feint en fam = jongen en meisje, vrijer en vrijster. *Friesch* faem, *Noordfr.* faamen, fômen, *Oudfr.* fona, founa, fomna, famna; *Oostfr.* famke, voor: jong meisje, meisje (veroud.); *Cimbr.* fam, een vrouwspersoon, eene moeder; *Fransch* femmen, *Lat* femina = vrouw.

fam = geslachtsnaam; staat voor: van, *HD.* von. Zie: achternoam, en: stam.

farrie **korenfarrie**; onoverdekt korenschip, uitsluitend bestemd om landbouwproducten uit Hunsegoo en Fivelgoo naar Groningen te vervoeren. (Op *Marken:* **farriman**, een schip met gescheurde zeilen.)

fatterig, bij *Antwerpen* = wrevelig. *T. M.* II, 335.

Feberwoari, veelal: **Feberwoarimoand** = Februari; *Oostfr.* fêberwârje.

fekke = **fikke** = boos, hatelijk vrouwspersoon, feeks. *Friesch* fekke, booze fekke. Volgens *Tuinman* van het oude fi-en (feien) = haten, waarvan ons: vijand, en het *HD.* Feind.

fel, voor: scherp, bijtend, kras, sterk gekruid, van specerijen gezegd; felle mosterd; worst, augurken, kaas, enz. is fel, door toedoen van peper, kruidnagelen, enz. = sterk, hevig; felle slag = hevige donderslag, en ook = slag, met kracht toegebracht; 't vuur brandt fel; 'n felle koorts hebben = zoet, verzot zijn op iets: fel op brood, kouk, enz. van kinderen; fel op wichter (of: jonges); hard, snel: fel loopen = snel loopen. Op *Westerw.* fel = gezond: „oom en meu wadden nog al fel" (oom en tante waren nog gezond). *r. Dale* fel, o. a. sterk; begeerig naar, verzot op (gewest.); *Oostfr.* fell = rad, snel; verzot op. — fel eigenl. = boos, wreed, bij *Hooft* ruw, woest; bij *Vondel* = wreedaardig, bloeddorstig; bij *Kil.* = wreed, ruw, woest, hevig, scherp.

feng = **fing** = scherp, vinnig; feng kolt = vinnig koud; fenge lôcht = fijntjes, zoowel wat het licht als de temperatuur betreft; 'n feng licht een hel licht; 'n fenge slag = die doordringt; 'n feng gezicht in de kop hebben = een scherp, vurig oog hebben. *Oostfr.* fenger = scherp, loos, levendig, vurig, snel, enz. *Neders.* fengen, anfengen = aansteken, doen ontbranden. De stam zou zijn het *AS.* fon = vuur, waarvan ook: vonk.

ferm. Bij *r. Dale:* ferm, bn. en bw. = vast, fiksch; dat is ferm = opperbest; 't een ferme kerel = een degelijke kerel; houd u ferm = houd u goed. — In deze prov. is ferm een versterkt begrip van: fiksch, en ziet vooral op het karakter; fiksch, noemt men wat goed is, zóó als men 't verlangen kan: da's fiks; 'n fikse (jongen of meisje); hij 's fiks genôg = knap, in handel en wandel, braaf, eerlijk; ferm zegt meer, en veronderstelt: handelen uit beginsel, er komt van wat wil, kordaat handelen, toonen fermitait (fermeteit) te bezitten; 'n fikse kerel (nl. van lichaamsbouw) welgemaakt; 'n ferme kerel = forsch gebouwd met een flink, mannelijk voorkomen. — *Oostfr.* ferm = vast, mannelijk, standvastig; *'t Fransch* ferme; *Lat.* firmus = vast, van firmare = versterken, bevestigen.

fertuun (fortuin), en: fertuuntje, als zaaknaam: da's 'n fertuun = een gelukkig toeval, een gelukje, een onverwacht voordeel; hij het 'n fertuuntje had, zegt men, wanneer bv. iemand eene erfenis is ten deel gevallen; doar zit gijn fertuun in = van die zaak is geen voordeel te wachten, daar zal men niet door vooruit komen.

fesellen **fiesellen** lint = floretlint of band; *'t Fransch* ficelle = band, bindgaren, bindtouw.

feugeln, veugeln = futuere, coitum exercere; *Oostfr.* fögeln; letterlijk = vogels doen.

fiebelkwinten = fratsen, voorwendsels, gekheden, praatjes (in sommige streken griebels en ook wiepkes); 'n hijle bult fiebelkwinten hebben. —

schai mit dei fiebelkwinten oet. *HD.* Pfiff = streek, list; Quinten = knepen, streken, listen; 't woord kan dus pleon. daaruit zijn gevormd, en eigenl. zooveel als: streken, listen. *Oostfr.* fibelquinte, fifelkwinte = looze uitvluchten, noodleugens. Vergel. *ten Doornk.* i. v.

fiedeln = over iets heen strijken, zoodat het een piepend geluid geeft, bv. met den vinger over glas of eene andere gladde oppervlakte; vedel, oudt. = viool; vedelen = op de viool spelen. *ZHoll.* fitelen = viool spelen; *HD.* fiedelen = op de viool spelen, in 't bijzonder erop krassen als de kermismuzikanten doen; aldus ook het *Gron.* hij fiedelt 'r wat op = strijkt maar wat over de snaren heen en weer, ook *NHoll. Holst.* — *Eng.* fiddle = viool; *Oostfr.* fidel = viool, en fideln = op de viool strijken.

fief flink, levendig, bij de hand, vlug, handig, van meisjes gezegd. *ZLimb.* fiefig, *HD.* pfiffig. Van *'t Fransche* vivace, *Lat.* vivus, vivax = levendig.

fiegelijern = op bedacht zijn en zich daarnaar richten, ervoor zorgen; hij fiegelijrt altied op de tied = komt nooit te laat; hij fiegelijrt 'r altied op om goud zaizoad te hebben. Het basterdw. vigileeren = waakzaam zijn; zich op iets bevlijtigen, oplettend iets nagaan, van het *Lat.* vigilare = waken.

fielain = fijn, geestig, bijtend, scherp, maar steeds bedektelijk; zij komt 'r zoo fielain mit an; zij kent' zoo fielain zeggen; 't is 'n fielaine; — 't dut fielaine zeer (van eene wonde); 't is fielaine kolt = vinnig koud, ook *Over-Bet.; Oostfr.* fileinig kold; *Ned.-Bet.* fileinig = venijnig, nijdig. Het *Fransch* vilain = gemeen, snood, boosaardig, slecht.

fielainebieter *(Ommel.)* = **woatebieter** (wrattebijter, *Old. WW.*), bij *v. Dale:* schaalbijter, schalebijter, scharrebijter, ook: loopkever, elders: oosterpaard, een gevleugeld insect, dat in het hout boort, om daarin zijne eieren te leggen. *Oostfr.* bleinbieter, *HD.* Warzenbeisser. — Door hun vinnig bijten: fielainebieter, en omdat men 't er voor houdt, dat zij door afbijten de wratten vernietigen, woatebieter.

fielet = anjelier; *v. Dale:* violet (gewest.), driekleurige of wilde viool. *Westf.* vilette, *HD.* Nelke.

fielipskwartes (met het noodige gebaar met duim en vinger) = schoef-veurdoem, en het *Bargoensch* moos = geld, vermogen; ook *NBrab.* en afkomstig van de Spaansche tijden toen alhier geldstukken in zwang waren met de beeltenis van Filips IV.

fien (fijn), voor: teeder; 'n fien kindje, tegenovergestelde van: 'n dik kind, nl. van pas geboren kinderen; — zeer klein, in: fien schrieven = eene zeer kleine letter schrijven, ter onderscheiding van: eene grove, zeer duidelijke letter maken, en ook = klein schrift, ter onderscheiding van: groot, en: middelsoort schrift; — fien flaiten (of: fluiten) kunnen, zegt men vooral van vrouwspersonen, die de fijne spelen, zich buitengewoon zedig voordoen; ook *Oostfr.*

fienansies (financiën) in de kop hebben, zooveel als: plannen in 't hoofd hebben; d'r zitten fienansies in dei jong = hij is een plannenmaker, hij heeft ondernemingsgeest; wordt meestal van jonge personen gezegd, die op voordeel bedacht zijn, die erop uit zijn om geld te verdienen.

fiengeef (fijn gaaf) = volkomen gaaf. Zie: grofgeef.

fientjes, in: oet, of: in fientjes speulen, beteekent bij het bikkelspel, dat bij het opnemen van een of meer bikkels geen der overige mag aangeroerd worden; anders heet het: oet grofkes, of: oet groven.

fieoul, *(WKw.* **floel),** in: dat he'k nog nooit op de fieoul heuren speulen = zoo iets komt mij raar voor, daarvan heb ik nooit gehoord, dat is geheel buiten de gewoonte.

fieoulen = violen, in: hij let' in de fieoulen loopen = in de pampieren, zooveel als: past niet op, stuurt zijne zaken in de war. Wellicht eene woordspeling met: fiool, flesch met langen hals en kleinen buik, en zooveel als: hij speelt vroolijk Fransje, en maakt daarbij natuurlijk gebruik van de flesch. (Vergel.

de uitdr. in 't lijd loaten loopen = beginnen te zingen).

fièr, fiàr, fiaar = scherp, bits, vinnig, met zekeren trots gemengd; alleen van vrouwen gezegd. Wijziging van begrip van *'t Fransche* fier, (waarvan: fièr), van *'t Lat.* ferus. *Holst.* fiër.

fiesellen; zie: fesellen.

fiesenomel, fiesemel = physionomie, de gelaatstrekken; *Kil.* visenomije, visomije.

fietern = snel loopen; hij fietert 'r oet = loopt hard weg; ook: een snelle vaart hebben bij 't schaatsenrijden; d'r langs fietern = door dik en dun gaan; d'r op om fietern = slaan, kloppen, en dan ook = feugeln, van honden, enz. *Friesch* vieteren, vijteren = aanzetten, aansporen.

figgeln *(Stad-Gron.)*: wordt van jonge meisjes gezegd, die gaarne bij de straat wandelen.

figge mit 'n dalles, of alleen: dalles, spottenderwijs voor: niets; hij krigt 'n dalles = krijgt er hoegenaamd niets van; (behoort tot het *Bargoensch*). Hiermede synon. twei platten mit 'n dunne.

fikke, in de taal der schoolknapen voor: zak, en wel voornamelijk: vestzak; 'k zel 't in de fikke steken. *Noordfr.* fich, feck = een kleine zak, kleine buidel.

fing; zie: feng.

Fivel. Voorheen een riviertje, hoofdzakelijk het tegenwoordige Damsterdiep. *ten Doornk.* merkt op, dat zij vroeger een breed boezemwater is geweest, dat zich door drie sluizen (de Scharmer-, Slochter- en Dorpzijl) in zee ontlastte, en zou oorspronkelijk beteekenen: machtige, breede stroom. Zie ald. i. v. fifel.

Fivelgoo; zooveel als: gauwe der Fivel, een der zes voormalige kwartieren van Groningen, evenals Hunsegoo = gauwe der Hunse.

flaaien; **floien** = vleiend liefkoozen. *Kil.* fleeuwen, vleyen: *Neders.* floi, flei = overdreven vriendelijk en aanvallig. Verwant met het oude floien, *Eng.* to flow, en ons: vloeien.

flaipiepen! = jokkernij! altemaal gekheid! leugens! hij mijnde 't, moar: flaipiepen! (ook: fluitkoek!) = hij had er op gerekend, maar niets daarvan, hoor! mis was 't. *Oostfr.* fleutpipen = wel bekome je de maaltijd! *Holst.*, ook *Oostfr.*: fleuten sünt holle pipen = het zijn leugens, praatjes. — letterlijk = fluitpijpen.

flaistern = **fluistern** = het flikkeren eener kaars.

flaite *(Old. WW.)* = fluit. *Oostfr.* fleite, fleute, fleit, *HD.* Flöte, *Kil.* fluyte, *MHD.* vloite, flöite, *Ital.* flauto, *Fransch* flûte. Ook = cunnus, en in zooverre te vergelijken met: fluiten = flaiten = wateren. *Westf.* flöten = met water besproeien.

flaiten (fluiten), in: 'k wil die wat flaiten *(Old. WW.)* = 'k doe het lange niet, 'k bedank er hartelijk voor; eigenl.: 'k zal u laten fluiten, vergeefs laten roepen, wachten; flait in de veste den heste nog niks (fluit in de vuist dan heb je nog niets) = 't is vergeefsche moeite. *Strel.* De in de en hand fleut un in de anner wünscht, hett in beid lik väl.

flambozen, in *'t Old.* ook: **hennebeien** = frambozen; oorspronkelijk eene soort van braambezie, in onze tuinen veredeld; flambozebos = frambozestruik; flambozebrandewien = brandewijn, getrokken op frambozen. *Oostfr.* hennebeën, flambosen, *HD.* Himbeeren; volgens *v. Dale* in sommige streken van ons land: heiningbes.

flander; zie: flik.

flap; soort van muizenval; ook een voorwerp, waarin men ratten en bunsings vangt. Zie: muskeflap.

flapoet = iemand, vooral van vrouwspersonen gezegd, die alles gulhartig mededeelt, die van haar hart geen moordkuil maakt. *(v. Dale:* flapuit = babbelaar, babbelaarster.) Zie: flappen.

flappen = **fleeren** = klikken, klappen; tautol. flappen en fleeren. Zoo: flapper = fleerder = klikspaan; flapsnoete = flapkoare, scheldwoord voor een meisje dat klikt; fleeren, zegt men in 't bijzonder wanneer in een huisgezin door kinderen en dienstboden geklapt wordt. *Oostfr.* flären = klappen, uit de school klappen, alsook: flärkatte, flärkater, flärdagge, flärtaske, enz. *Neders.* flären = onnutte praat hebben,

schelden, kwaadspreken; *Saterl.* flädderje; *Wangeroog* flärder, flärsnuter; *AS.* fleardian, *Eng.* blurt.

flapper, flappert; zie: flappen.

flar, flarre = vod, lap; 'n flar van 'n ding = iets dat ongeschikt, slecht is in zijne soort; 'n flar van 'n maid, — wicht, — wief = gemeen, lui, slordig, kwaadsprekend, nietswaardig meisje, enz. *Friesch NBrab.* flarde, fig. voor alles wat voddig, slecht en verachtelijk is. *v. Dale Weil. Kil.* fleer, fleere, fleerie = gemeen vrouwspersoon; *Osnabr. Dithm.* flarre = lap. *(Nederl.* flarden, alleen mv. in: aan flarden scheuren, enz.)

flatter, voor: babbelkous, een vrouwspersoon, die alles zegt wat zij weet en denkt, minder onschuldig dan een flapoet; ook: flattergat, met gunstiger beteekenis dan: flōtter = een vrouwspersoon die het hart op de tong heeft, die veel praat en vertelt van zich zelf en anderen, evenwel zonder kwade bedoeling. *Neders.* flätern, plätern, *HD.* plaudern = lasteren, babbelen; *Lat.* blatterare = zotte dingen praten, babbelen; *Zaansch* uitblateren = rondbazuinen, *Twente:* rondblaeren.

flatterg = verwelkt, gekneusd, van bladeren en vruchten gezegd; *Neders.* flatterig. Verwant met: flets. *Lat.* flaccidus = verwelkt.

flattergat; zie: flatter.

flausen, flousen = draaiers, leugens; ook = liegen; *Grijpsk.* flauwen, euphem. voor: liegen, *Friesch* vlouwen. *Oostfr.* flause (alleen mv.), bedriegelijke voorspiegeling om iets te verbergen in den kleinhandel; *Holst.* flausen = liegen; flausenmaker = leugenaar; *Westf.* vlause. (Volgens *ten Doornk.* niet van een *OHD.* flôs, in: kiflös = gefluister, en flösari = leugenaar, maar met flüstern tot een stamww. fliusan behoorende, waarvan ook: flaus, flus = vlies (wol). Zie ald. flûs, flüs.)

fledder = vlier, Sambucus nigra; *v. Hall* p. 103; fledderbos = fledderboom = vlierstruik, vlierboom; fleddernholt = hout van den vlierboom; fledderthee = aftreksel van de gedroogde vlierbloem; fleddernheeg = vlierhaag; fledderbeien = vlierbessen; fledderstroop = vlierstroop, *Oostfr.* fledder, fledderbôm, fleddertê, fleddernholt, *HD.* Flieder, Hollunder, enz. *AS.* flaethro = vlierboom; *Kil.* vlier, *Sax.* flederbom.

fledderbeien; zie: fledder.

fledderbos; zie: fledder.

fleddermoes = vledermuis, vleermuis.

fleddernheeg; zie: fledder.

fledderthee; zie: fledder.

fleer = een klap met de vlakke hand tegen de wang of om de ooren, oorveeg; *NBrab.* fleers, fleer = slag, oorveeg; *Kil.* flere = oorveeg, vuistslag; *Weil.* fleers, fleer = slag, oorveeg; *v. Dale:* fleers = slag, schop.

fleeren = klappen. *Hooft:* flaers = snapachtig. Zie: flappen.

flesschenpotten = hardbakken potten, *(Ommel.)*

fliemstrieken = vleien, pluimstrijken, flikflooien; fliemstrieker = vleier, pluimstrijker, *Oostfr.* flîmstriker = vleier, huichelaar; *Nederl.* fleemen = vleien, streelen, liefkoozen. Het *Oostfr.* flêm, flîm = zacht, dun, week, licht, doorzichtig huidje, ook = vlei; de eigenl. beteek. zal zijn: zacht (om baard of kin) strijken. Vergel. het *Nederl.* vlijm, *Gron.* vliem.

fliemstrieker = vleier. Zie: fliemstrieken.

flik = klap, op een onbedekt deel van het lichaam; flikje = zachte klap; 'n flik op de hand geven; 'n flikje op de wang. — Kinderen hebben eene soort van pandspel, waarbij de eerste den tweeden in de handen flikt, met de woorden: flik in de hand, de andere zegt: verkoop dien pand, waarop de eerste weer: houveul d'r veur? enz. Hierbij ook als deun: flik, flak, flander, van d' ijne bil op d' ander. Schijnt eene navolging onzer verkoopers, wat het in de handen klappen betreft. Ook *Oostfr.* en volgens *ten Doornk.:* flander, uit: fladder, *flader*, genasaleerd, als: *flinder* (vlinder), van: *flidder*, ons: vleder, in: vledermuis, en zou een heenen weder bewegen te kennen geven. Zie: flikken.

flikken = klappen, *Oostfr.* flikflakken; in de handen flikken; klanknab. — fig. 'k zel 't wel flikken = in orde brengen, en hierin zooveel als het *Nederl.* flikken = lappen, verstellen. Vergel. lappen.

flikkerei, ironisch voor: vrijerij; da's flikkerei = zij vrijen, en zal letterl. zijn: lippen-klapperij; ook: dat is een aardigheidje, daarmede kunnen wij ons vermaken.

flikkert, voor: vleier; bist 'n lutje flikkert = gij zijt een kleine vleier. Vergel. inflikken.

flinken = fratsen, kuren, kunsten, knepen; 't bin niks as flinken = 't is niet gemeend, 't zijn voorwendsels, uitvluchten, luimen; — ook voor: gekke, rare gewoonten, als in *'t Neders.* Voorheen: flink = glanzend, hel, en verwant aan: blinken, blank, flikkeren, flonkeren; flinken alzoo: een schijn (aannemen).

flit; kleine, spits toeloopende boot, die geen zeil voert, maar waarmede men snel kan roeien. Onze zeelieden noemen die soort van booten, wanneer ze die bij vreemden aantreffen: Noorsche flit. *Oostfr.* flitje = kleine, snelvarende boot; *Noordfr.* flittje = kleine boot. *Weinhold, Altnörd. Leben,* p. 140: De *fley,* oud Noorsch vaartuig, schijnt eene snel zeilende, lichte boot te beteekenen; de *Noorweegsche* aalflöy ten minste is eene kleine rivierboot; het *Eng.* flyboat en het *Fransche* flibot, schijnen verwant; — *v. Dale:* flibot *(Fransch),* flyboat *(Eng.)* = vlieboot, Amerik. rooverschip, en: flibustier (= boekanier) = vrijbuiter, zooals er zich op het einde der 17° eeuw op het eiland St. Christoffel vestigden en den Spanjaarden in de West-Indiën volop werk gaven; — *v. Lennep:* vlieboot (veroud.), oorspronkelijk eene zeeschuit, die de wateren van 't Vlie bevaarde. Later werd de benaming gegeven aan de vaartuigen der Watergeuzen, die niet veel beter of grooter waren. — Daar het *Fransche* (Geruzet) flibot = vlieboot, houtfluit, en het *Eng.* (Picard.) flyboat = fluitschip heeft, zou men bij flit, en ook bij: flyboat, en: flibot hebben te denken aan: to flit, en: to fly, *Deensch* flye, *Zw.* fly, *HD.* fliehen = snel voortgaan, vliegen, en zooveel als: snelle boot, eene boot die als over het water vliegt, = of, wat flyboat aangaat, aan het *Oudn.* fley.

flitseboog handboog, pijl-en-boog, jongensspeeltuig; *Oostfr.* flits-bâge, *Westf.* vlitsenbogen, *Kil.* flitsboghe, *MHD.* vlizboog; — *Neders.* flitze, *Holst.* fliz, *HD.* Flitsch, *Ital.* flizza, *Fransch* fièche, *Midd.-Lat.* flecha, *Friesch* flitze, bij *Hooft* flits = pijl. — *Weil.* flitsboog, flitseboog, nog bij de Friezen in gebruik. Bij *Tollens:* bliksemflitsen = bliksemstralen, bliksemschichten, te vergel. met het *Nederd.* flitsen, flits = schicht, een voorwerp dat zich snel voortbeweegt.

flitter, flitterke; flittertje = dunne schijf, dunne snede brood, eene zeer dunne plank, enz. *Oostfr.* flitter, wat dun en licht is, bv. papier, bont katoen, enz. en: flidder, eene kleine soort van schol of platvisch; *Neders.* flirre, eene breede snede, eene afgesnedene schijf en voorts alles wat buitengewoon breed en vlak is; *NBrab.* flitje, flitsken; *Marken:* flikkertje = dunne snede roggebrood. Zie: flittern.

flittern = zich snel bewegen over den vloer of langs de straat; d'r langs flittern = losjes en met haast iets voorbij loopen, van vrouwspersonen, vooral van meisjes gezegd, daarvan: flitterkoare, voor: wilde meid, tegenovergestelde van: deftig, bedaard, zedig. — flittern verwant met: fladderen, flöttern, enz.

flodderboksen = ruime linnensche broek. Zie: waiboksen.

floien = vleien. Zie: flaaien.

flonkend; spottend voor hetgeen den schijn aanneemt van iets; 'n flonkende meneer = iemand die den heer uithangt, maar wien dat onhandig staat.

flöp; interj. voor het geluid van een' slag of klap, bv. het toeslaan van een deksel, het geluid van eene klapbus, als er nl. met één prop geschoten wordt. — Ook: in 'n flöp = in een oogenblik. *Oostfr.* flup, flups = slag, zwaai, ommezien, enz.; dat was man so 'n flups; mit 'n flup was hê d'r wër.

flôppert = gul, goedhartig, goedaardig, eenvoudig mensch; vooral van vrouwen gezegd.

flôrs = de roode en zwarte vrouwen, heeren, en azen; men zet een geldstuk op flôrs; het spel zelf heet: flôrsen = op flôrs doun. Dikwijls wordt het door twee naast elkander zittende personen bij 't bluffen zoo onder de hand gespeeld, en zal wellicht één zijn met: flausen, omdat het licht aanleiding tot fopperij geeft.

flôrsen; zie: flôrs.

flôrt; van een goedig meisje, dat zeer openhartig is, zegt men: 't is 'n gouie flôrt van 'n wicht. Het *Oostfr.* heeft dit ook, maar met ongunstige beteek. Samengetr. uit het *Nederd.* flutter = onordelijk, slordig persoon, en bijvorm van: flarre. Zie ald.

flôrtje = misbakseltje, mislukt iets, ook: fluitkoek = missien = schietje = strôntje; „Dat is een flôrtje, zei er een," — Even als het *Oostfr.* flûrt, eigenl. zooveel als hoopje weeke drek, meestal: flurtje.

flôrtjen, zooveel als: eene zaak niet flink aanpakken, lauw behandelen; 't flôrtjet zoowat vôrt = het gaat, maar niet zóó als 't behoort, bv. een arbeid waarbij men werkvolk gebruikt, dat het werk niet kent, waarmee men niet vooruit kan komen; iemand, die geen flinke huishoudster kan krijgen, zegt: 't mout moar zoo wat vôrtflôrtjen = men moet zich maar zoo wat zien te behelpen.

flôtterketrien; schimpwoord voor vrouwspersonen die zich wonderlijk opschikken en nogal veel praats hebben; ketrien = Katrijn = Katharina.

flôttermuts; muts die over het gouden of zilveren hoofdtooisel (ooriezer) wordt gedragen. Op het hoofd sluiten ze vrij goed, en worden met strooken kant omzoomd, die bijna tot op de schouders neerhangen. Met de oorijzers verdwijnen natuurlijk ook deze mutsen, letterlijk fladdermutsen. *Oostfr.* fluttermûts, eene soort van bonte, met banden voorziene huif, ter onderscheiding van de ouderwetsche hulle. *(v. Dale:* flodder-muts = groote, ruime vrouwenmuts.)

flôttern = fladderen; van jonge vogels die nog niet goed kunnen vliegen, waarvoor ook: bakkeln. bij *Weil.* en *v. Dale:* flodderen; *Oostfr.* fluttern. *Sprw.* Wacht joe veur lamme ganzen; kennen ze nijt vlijgen, ze kennen doch flôttern = zie niemand voor zoo onnoozel aan om te meenen dat gij hem ongestraft voor den gek kunt houden.

flôtters, waarvoor bij de meer beschaafden: strooken, bv. om een kleed, om mouwen, aan eene muts, enz.

floum, in de *zegsw.* hij het nog nijt oet 't floum dronken = hij is nog nijt dreug achter de ooren = nog onervaren, nog een lafbek.

flour; zie: vlour.

flousen; zie: flausen.

fluisterg; zie: blaisterg.

fluistern; zie: flaistern.

fluitkoek; zie: flôrtje.

foajetun (phaëton); soort van onoverdekt rijtuig op vier wielen; thans niet meer in gebruik.

foaliekant, in: doar is gijn foaliekant bie = die zaak is goed in orde, dat zal niet verkeerd uitvallen; ook *Oostfr.* Wordt hier als subst. = misrekening, en niet zooals bij *Weil.* en *v. Dale* als bijw. en bvnw. gebruikt. Eigenl.: waaraan de kant faalt, ontbreekt, fig. voor: niet in den haak, niet zoo als 't behoort. *Friesch* zonder falikant = zonder fout, zonder missen: *Kil.* faelikant = iets wat een scheeven hoek heeft. *Oudfr.* falicant = afval, gebrek.

foatsie = gelaat; zien foatsie deugt nijt = zijn gelaat staat niet helder, hij ziet er niet gezond, niet frisch uit, zijne gelaatskleur deugt niet, en ook: — teekent niet veel goeds. *Zeel.* facie, *Ned.-Bel.* faosie, *'t Lat.* facies = aangezicht. In de *zegsw.* doar zit foatsie achter, voor: vaart, kracht, voortgang, staat het voor: forcie, en zoo hoort men zoowel het verbasterde: foatsie hollen, als: forsie hollen = met dezelfde snelheid voortgaan, met denzelfden ijver voortwerken.

fôdse = cunnus = fôtse. Zie ald.

födsendinchien *(Stads-Gron.)* = nietig, voddig ding, van kleine voorwerpen gezegd; ook: strontding, schietding, neukergding, enz. Vergel. fötse.

foef, in: iemand 'n foef bakken = eene poets spelen, eene kool stoven, ter dege beet nemen; ook *Zaansch; Overijs.* foefe = grap; *NHoll.* foef = zotternij, listig voorwendsel, bedrog; *ZLimb.* foef = streek, poets.. Verwant met: pof, in: poffertjes, en: puf, *Eng.* puff.

foefie, foefjè, foeflen = een gelukje, een gelukkig toeval, waarbij men in zijn vuistje lacht; ook iets, waarmede men zich verkneutert van pleizier, en dan meer overeenkomende met: foef = grap, synon. met: döffie.

foek = fuik. Aldus noemen onze zeelui gewoonlijk de Finsche golf, niet slechts om den vorm, maar vooral ook om het gevaarlijke van het vaarwater. Bij *v. Dale:* fuik = langwerpige korf tot het vangen van visch in stroomend water. — Onze fuiken zijn van touw en hoepen vervaardigd, een net uit twee trechters bestaande, met eene ruimte, koel (kuil) geheeten, aan het eind; is de aal daar aangeland, dan kan zij niet weer terug. *Spreuk.* Wel wijt woar de oal kröpt, zee de boer, en zette zien foek in 't woagenspoor; *Oostfr.* wel wêt, wâr de âl löpt, sä' Jan, do sett' hê de fuke in 't wagenspôr; — in 't götegat; — in de schöstein.

foek (bvnw.), in: foek wezen = tot zwijgen gebracht zijn, zich stil houden na beschaamd gemaakt te zijn; hij's foek = het niks meer te koop = heeft geen praats meer.

foeken = lappen van oude kleeren, stoppen van kousen, enz. in: 't olle goud omfoeken = de oude plunje, de veel gedragen kleeren zoo goed mogelijk herstellen; vooral in den mond der huismoeders. — *Kil.* fuicken = schudden, kloppen, schokken, stompen.

foekepot = rommelpot. Deunen: 'k Heb zoo lank mit de foekepot loopen; 'k Heb gijn geld om brood te koopen; Rommelpotterei, Geef mie 'n oortje, den goa 'k voorbei; Den goa ik noa de heeren, En loat mien pottien smeren, Den goa ik noa de Fransen, En loat mien pottien dansen, Den goa ik noa de smid, smid, smid, En zeg: wat is mien pottien wit. — En: Foeke, foeke rommelpot, En hestoe nog gijn man? Ik heb 'n broaden houndertien, Dat zel d'r t' oavend an; Schippien van drei weken, Loat heur zailtien streken, Boven in de hangeltop, Daar hangt 'n dikke metworst, Snie wat brijd, snie wat snel, Snie joe den moar nijt in 't vel; Snie wat brijd, snie wat roem, Snie joe den moar nijt in de doem. Beide *Stads-Gron.;* 't laatste moet gezongen worden.

foeter mien klompie, ook: foeder —, ten naastebij zooveel als: ha! dat is wel aardig, ik vind het om erom te lachen, (ofschoon men er veel ophef mee maakt.)

foetern = brommen, knorren, grommen, vloeken; ook *Overijs. ZLimb.* foetere = knorren, schelden; *Oostfr. Hess. Westf.* fûtern = schelden, *HD.* donnerkeilen. Van *'t Fransche* foudre (bliksem), als vloek.

foezel, voor: aardappeljenever of = brandewijn, en zoo voor alle slechte jenever en brandewijn; ook *Dr. Overijs. Geld. Neders. Holst.* = *HD.* Fusel; *ZLimb.* foezel = Pruisische jenever. *Stürenb.* fuusje = korenbrandewijn; *ten Doornk.* fusel = slechte brandewijn. — foesel, eigenl. foeselolie, eene fermentolie, welke in de branderijen bij de gisting van rogge en aardappelen gevormd wordt.

fok, in de *zegsw.* d'r gijn fok van vertrekken = geen teeken van aandoening geven door tranen of beweging der gelaatsspieren, geen bewijs geven dat iets eenigen indruk heeft gemaakt, ongevoelig blijven, bv. bij roerende sterfgevallen, aangrijpende tooneelen. — Aan de zeevaart ontleend; *fok* toch is op kleine vaartuigen een driehoekig zeil, dat tusschen den fokkemast en den boegspriet wordt geheschen; op groote schepen het onderste razeil van den fokkemast. De zegsw. zal dan eigenl. zijn: geen de minste verandering in het tuig aanbrengen, alles met de meeste koelbloedig-

heid of onverschilligheid behandelen ook onder de ernstigste omstandigheden, de kalmte bewaren in de stormen van 't leven.

foksijern; zie: faksijern.

foldergeerde; term (van schippers) op de Wadden als het een twijfelaar is of men met den peilstok grond voelt of niet.

fool geven. Aldus noemt men in *'t WKw.* het tracteeren van de huisgenooten door een' dienstbode op den avond vóór het vertrek uit den dienst.

fopkatte = voddekat; eene kat, waarmede kinderen naar believen sollen, kunnen omvodden; 't eerste *(Old.)* zal wellicht als eene verbast. van 't laatste moeten aangemerkt worden.

forsie; voor: kracht, geweld; hij zet 'r forsie achter, ook pleon. hij dut mit forsie van kracht. *Kil.* fortse, *Nederl.* forsch, *Oostfr.* fors, fos, van het *Fransche* force.

fôssien, fôstje = toestje = een bosje of dot garen; ook *Overijs.* Vergel. fôtse.

fôtse, *MNederd.* fuet = cunnus; *Oostfr.* fotse, fots. *Kil.* fotte, *Neders.* fot, fotse, en: schietfotse, fotse, schimpwoord voor liederlijk vrouwspersoon; matzfots (= virago, ook = oud wijf), waarvoor wij, schertsend, de verbast. malfôtse hooren; *Westf.* fotse, schimpnaam voor een slecht meisje; *Oostfr.* hundsfots, hundsfott; *Zuidned.* fotse = een boos vrouwmensch. — 't Zelfde woord wat in: hondsvot, voorkomt.

frachtig = waarachtig. Zie: vrachtig.

frensen, frensken, vrenzen, vrinsken = hinniken. *Kil.* wrenschen, wrinschen; *Neders.* wrensken, wriendsken; *Deensch* vrinske. Bij de ouden: wrene, wreen = paard, in 't algemeen en voor: hengst, in 't bijzonder.

frensken; zie: frensen. *Auwen:* frensken, te lande ook: snorken. *T. M.* IV, 676.

frik = frikko, ook: **sjoozefiik**, (altijd met: geheele, voorop): de hijle frik = de heele boel, de gansche hoop, alles samen genomen.

frikkedil, als stofnaam voor: frikadel; gehak, dat in den vorm eener pudding op tafel komt; wie zellen frikkedil eten. Vergel. prikkedil.

fris = veerdig = welgemaakt van lijf en leden, welgeschapen, niet gebrekkelk; zij 's fris en veerdig (frisch en vaardig), tautol. = 't is een gezonde, goed gebouwde meid.

froaniegras; groene Naaldaar, Setaria viridis; *v. Hall* p. 248. (Bij *v. Dale:* franiegras = egelgras; eene der drie in Nederl. voorkomende soorten van panikgras (panicum crus galli), ook: vogelgras, wild panikkoorn, wildgras en hanepoot geheeten.)

front, in: 'n front sloagen = zich groot voordoen, heel wat vertooning maken; wordt ook van gebouwen gezegd. Sterker nog is: 'n front sloagen as 'n oorlogschip.

frôseln, vröseln, vrusseln *(Old.)* = **wrakseln** *(WKw.)* = **schermôsseln** *(Hoogel.)* = **wroagen** *(WW.)* = worstelen van knapen, om hunne krachten te meten, voor de aardigheid. *Kil.* wrastelen, wratselen; *Friesch* wrachselje; *Oudfr.* wrakslia; *Gijsb. Jap.* wraegseljen; *Noordfr.* wrasten, wrüstle; *Oostfr.* frösseln; *Eng.* to wrestle; *AS.* wrakstian, wraestlian, van vraestan = draaien, wringen.

funt, in: an 't funt, of: an de funt zitten = de eerste, de eereplaats in een gezelschap innemen of bekleeden *(Hunsegoo). Oostfr.* an 't funt sitten, fig. = aan de bron = an de broa zitten. Staat voor: doopvont; *Oostfr.* funte, funthe, fonte, fünte, *Fransch* fonts, *Eng.* font, *AS.* fant, *IJsl.* fontr, *Saterl.* fonte, van het *Lat.* fons = bron. In het *Oostfr. Landr.* III, 72 wordt den knecht, die zich van eene aanklacht wil zuiveren, opgelegd, om een heet ijzer van het *fünthe* tot het hoogaltaar te dragen. De doopvont bevond zich alzoo bij den ingang, vóóraan in de kerk: an 't funt zitten dus: vooraanzitten bij maaltijden, enz.

fuuns = achterhoudend, wantrouwend, tegenovergestelde van: open, rond; 'n fuuns gezicht = een schelmachtig gelaat *(OPekela,* waar het reeds begint te verouderen.) *Oostfr.* fünsk, fünisk = boosaardig in zeggen en

doen; *Holst.* fünsch = boos, koppig; *Pommer. Götting.* enz. fünisch, vünsch, *Wangeroog* finhnsk, *Westf.* fonsch. — Volgens *Stürenb.* zooveel als veiend, van: vijen, waarvan *'t III.* Feind, ons vijand. — *ten Doornk.* denkt aan het *Nederl.* fun (volgens *r. Dale* veroud.) = poets, grap, guitenstreek, en: guit, potsenmaker, schelm; *Eng.* to fun = foppen, bedriegen. Zou het ook kunnen samenhangen met het *Nederl.* vuns en vunzig = muf, door vochtigen toestand onaangenaam riekend, en dan zooveel als: wat tegenzin wekt omdat het niet zuiver, niet frisch is; een gelaat dus met loenschen blik, waaruit geene eerlijke inborst spreekt.

fuut, voor: geest, levenslust, gepaard met levenskracht. Van menschen, die, ofschoon bejaard, nog levenslustig zijn, zegt men: d'r zit nog fuut in; doar zit fuut in = is sterk, krachtig, zwaar, van dranken die veel alcohol bevatten of van bier, dat sterk mousseert; 't laatste ook: zit knil in, en van onze zeelui hoort men: 't is kripke. — fuut knellies!? wordt lachend gezegd, en is zooveel als: dat is mis, niet waar, Kornelis? = mis man! gij zijt gefopt! en ook alleen: das fuut! volledig: fuut! fuut! lange bijnen en gijn kuut! (— geene kuiten), waarbij men het geluid van den fuut (een' onzer zwemvogels) eenigszins nabootst. *Noordfr.* fiit! fiit! ook bij *Gijsb. Jap.* en = sliep uit!

fij = foei; *Oostfr. Nederd.* fi, *MHD.* phî, fî.

fijen; zie: hij.

G

gabbeln = **giebeln** = lachen, onophoudelijk, min of meer gesmoord, spotachtig lachen, giegelen, meestal zonder gegronde redenen; gabbeln, luider dan: giebeln; voorts de tautol. lachen en giebeln = giebeln en gailen (of: guilen); algemeen is: gegibel (nooit: gegabbel.) *Weil.* gijbelen = lachen met eene poging om zich in te houden; *r. Dale:* gijbelen = bedwongen lachen, giegelen; *Overijs.* gabbelen; *Westf.* gabbeln, gibbeln, gäbbeln spottend lachen. Het is een freq. van: gabben, nog in: ginnegabben, of: ginnegappen, en verwant met: gijpen, *IID.* gieben = met opgesperden mond naar adem snakken. Volgens *Halbertsma:* gijbelen, van: giben, *AS.* gabban, *IJsl.* at gabba, *Eng.* to gib, *Fransch* gaber, gabeler; *Kil.* gabberen, boerten, schertsen: *Stürenb.* gabbeln, gaffeln, guffeln = onder elkander lachen, in 't vuistje lachen en bijvorm van: giebeln; gaideln = lachen, zich verheugen; *Ital.* gallare, *Goth.* gailjan = zich vroolijk maken, zich verheugen; *Oud-Fransch* gale = vreugde; *Fransch* gaillard = dartel, moedwillig. Het oude ghijlen, *Kil.* ghylen, gheylen, spotten, bespotten, *MNederl.* ghilen spotten; gile = spot; *Oudfr.* guille, *Eng.* guile, to beguile, beteekende ook: jokken, boerten, en is verwant met: galpen, gilpen, galm, gala, enz.

gaddern = **göddern,** voor: het gedruis van een' troep paarden, menschen, enz. die hard voorbij loopen. *Neders.* gaddern = verzamelen; de menschen komen angaddern. Vergel. het *IID.* gatten vereenigen, en Gatte, ons: gade, alsmede: gat, (ver)gaderen, enz. *MNederl.* gaderen vergaderen, verzamelen. Zie *ten Kate* I, p. 181 e. v.

gadlikker, aardigheidshalve = ossetong. Zie: koutong.

gail (geil), in de *Ommel.* met de beteek. van: brutaal, overmoedig, aanmatigend, voortkomende uit besef van onafhankelijkheid. gail in 't wassen wezen, van jonge menschen, die op den leeftijd zijn, dat zij snel groeien; van welig groeiende planten zegt men: zij bin gail; spreekt men van eene vrouw (of van een meisje) die er wel gevoed uitziet, dan heet het: 't is 'n gail wief, — 'n gaile maid, doch sluit geenszins het denkbeeld van: onkuisch, in. *Oostfr.* geil, gail welig, sterk, krachtig, vet; broustig, heet, enz. *MHD.* geilen

welig groeien. Het *Gron.* heeft alzoo alleen de gunstige beteek., nl. die van welig; het *Nederl.* den ongunstigen zin van: weelderig, enz., het *Oostfr.* heeft ze beide.

gallen; zie: gabbeln.

gait = gaat, in: gait 't goud den gait 't goud (gaat het goed dan gaat het goed) = 't is toeval als het goed afloopt, 't is zeer gewaagd; ook *Holst.* — 't gait zoo as 't gait = 't gaat zóó, dat er weinig goeds van te zeggen valt, 't gaat zoo zoo.

gal, in: de gal lopt hōm over = hij is boos, en dat na lang geplaagd, getergd te zijn. Bij *Weil.:* overloop van gal, in de eigenl. beteek., bij *v. Dale* ook in die van: boosheid, toorn.

galderei, voor: ziekte of ongesteldheid die in de werking der gal zijn' oorsprong heeft, en meestal ook aan koorts doet denken; an de galderei = gallig wezen.

galgvol; **galgevol**; schertsenderwijs voor: zeven personen; ook *Holst.*

gallechies = het volgende:

gallen *(Stads-Gron.)*; eene soort van wittebrood, meer langwerpig dan kadetjes, die alleen in *Gron.* worden gebakken.

gallig; gemeen schimpw. in: gallege kerel, — vent, — bliksem, zooveel als: beroerde, nare, ellendige, valsche ploert, lummel; *Oostfr.* hê is altîd so gallîg as de bliksem. Zie: galderei.

galpen = zeer luid huilen, schreien van een kind, en daarvan: galpert = schreeuwleelijk, alleen als scheldwoord in gebruik. Klanknab. als en ident. met gillen, galen en galmen; in den *Teuthon.* galen, daarvan: nachtegaal, en: galpen = schreeuwen als een vogel. *NBrab. Oostfr. Westf.* galper, galpert; *Friesch* galjen = weenen, kermen; *Dr.* galpen = loeien van vee; *Neders.* galfern, galpen, galpern = huilen, blaten, bulken; doordringend huilen en tjilpen; *Kil.* galpen, *(Eng.* yelp, *Fransch* glapir) = huilen van een' vos, ook bij *v. Dale.*

galpert = huilebalk. Zie: galpen.

galsterg = rans, garstig; ook *ZNederl. Oostfr. Neders. Holst. Westf. Noordfr. HD.*

gammel; een gevoel van ledigheid in de maag, een flauw gevoel, bv. door honger ontstaan; 'k bin zoo gammel in de hoed, en: nog wat ruwer: — in de pōkkel; „'k was net zoo gammel omda'k 'n ende loopen en nog gijn eten had har." *Oostfr.* gammel, gamelig, gammelig; *Neders.* mir ist gar gämlich = ik gevoel mij niet wel. *Dr.* gamel, gammel = gemelijk, lusteloos; *Oostfr.* gammelig, gammel = tot geeuwen geneigd. Hangt waarschijnlijk samen met het *HD.* Gaum, waarvan o. a. Gaumenkitzel; gammel wezen is ook juist een gevoel, dat licht volgt op het gebruik van lekkernijen, en alsdan zou het gevolg voor de oorzaak genomen worden.

gang = twee emmers vol; 'n gang woater, — melk; zooveel als in eens, in éénen gang, gedragen kan worden.

ganke *(Stad-Gron.)* = keerweer, slop, blinde straat, o. a.: Köstersganke, Brijdeganke, Hoanebietersganke, enz.; dimin. van: gang.

gannef; spottend voor: schavuit, bedrieger, dief, o. a. bij *Goeverneur,* in: De gevaarlijke barbier; ook te *Zwolle; Zaansch Amsterd.* gannefen = stilletjes en vlug wegkapen; *Westf.* gamfen = stelen; *HD.* Gauner = gannef, dat tot de Jodenstraattaal behoort en volgens *v. Dale* uit het *Hebreeuwsch* is ontleend.

ganzebret, in *'t WKw.* **ganzebrijf** = ganzenbord; op 't ganzebret = op de ganzebrijf speulen; evenwel: ganzebord in: 't is de dood op 't ganzebord = hij ziet er zoo mager en bleek uit als een geest. Zie: bret.

ganzebrijf; zie: ganzebret.

ganzegat; schimpwoord voor een niet scherp, vergeetachtig vrouwspersoon. Zie: gat.

gappen = gapen, geeuwen; opgappen = den mond openen om er iets in te brengen; begappen = den mond zoover open doen, dat men van iets af kan bijten; dei dikke brug ken ik nijt begappen; — gapstok = gapstoak = gappert = schimpwoord voor vrouwspersonen die gewoonlijk naar alles staan te kijken, alles aangapen.

gappert; zie: gappen. Ook in: gappert komt an boord = het *Holl.* (en ook in *Kleef*): het zandmannetje komt.

gaps, gapsk; aldus noemt men een vertrek, als men van buiten alles kan zien, wat daarbinnen voorvalt, waar men **ingappen** kan.

gaps = tot geeuwen geneigd; *Oostfr.* gâpsk = geeuwerig.

gapse; gaps: de beide tegen elkander gevoegde handen; 'n gapsevol = 'n gapsvol knikkers, — kersen, — boonen, enz. *Geld.* gupse, gupsevol, *HD.* Handvoll. *Midd.-Lat.* haspus; *Oostfr.* gapse, gepse, gaps, geps; *Neders.* göpse vull. *Westf.* gäppelsche, *Noordfr.* gätsem. — *Eng.* to gasp, *Zw.* gäspa, *AS.* gasp, *IJsl.* geispa = gapen, openstaan.

gapstoak; zie: gappen.

gapstok; zie: gappen.

gar (garde) = buigzaam stokje, rijsje, teentje; topgar = roede van een' topangel; zie ald. en ook: angel. — deur de spitsgar loopen = scherp beoordeeld, gehekeld worden, fig.: door de spitsroeden loopen.

garststoppel; zie: stoppel.

gast. In de *Ommel.* onderscheidt men: gasten hebben, en: te gast goan, van: verziete hebben, enz.; in *'t Old.* niet. — te gast goan een' dag de gast van een ander zijn, en fig.: veel genoegen scheppen in iets, waarvoor bij *r. Dale:* aan iets te gast gaan. Op de *Friesche grens:* uut te gast gaan, in *Vredewold:* piezeln; *Zaansch:* te gast gaan = uitgaan te dineeren, en: veel genot smaken. *Zegsw.:* in de wereld te gast wezen = een aangenaam en gemakkelijk leven hebben; etende gasten en droagende gasten = die zich te goede doen, als gasten, en ook nog wat aannemen om in den zak te steken. *Spruw.* Gasten bin ballasten. of: lasten.

gasthoes; -huus; in sommige dorpen de benaming voor: armhoes (armhuis) of: warkhoes (werkhuis). *Oostfr.* gasthûs.

gat, gad = podex, aars, (mv. gatten), in: 't gat oet de hoaken loopen = een eind zeer driftig loopen door haast, en van vrouwen gezegd. Schimpw. zijn o. a. dikgat, dōdgat, ganzegat, slofgat, sofgat, enz., mv. dikgatten, enz.; 'n gat op hakken slordig vrouwspersoon; 't zit op zien gat = de zaak of het werk kan voorloopig of ook wel in 't geheel geen' voortgang hebben, alsmede: in den een' of anderen tak van nijverheid, enz. heerscht malaise. *Zegsw.:* tegen 't gat ansloagen = zich van die bezigheid afmaken, dat werk slordig verrichten; iemand 't hemd van 't gat vroagen = hem uit nieuwsgierigheid de onbescheidenste vragen doen; altied dijf an 't gat hebben = steeds meenen dat men bestolen wordt. *Spruw.* Dei zien gat oetlijnt mout zulf deur de ribben schieten = het is dwaas alles uit te leenen, men moet niet uitleenen, als men er zelf ongerijf van krijgt. (In sommige streken, met name in *NWKw.* maakt ook de meer ontwikkelde, althans gegoede klasse, een zeer gewoon gebruik van dit woord, waarvoor dergelijke lui elders het zorgvuldig zullen vermijden, en: achterste, gebruiken.)

gat = opening, in: 'k zij mie d'r 'n gat mit in de kop = ik ben ermee verlegen, zie er geen klaren toe, 'k weet niet hoe ik ermee aan moet, (bij *Harreb.* Het is een heel gat in den kop voor hem); 't zel zien gat wel vinden (of: vienen) = dat ding zal wel eene bestemming krijgen, zal te eeniger tijd wel gebruikt kunnen worden, zooveel als: zal later in eene leemte voorzien; hij 's veur ijn gat nijt te vangen = hij is slim en gevat; 'n cent mit 'n gat wint altied wat, zeggen de schoolknapen, wanneer zij met een' cent, waardoor een gat is geboord, spelen. — Van plaatsen, waar het onpleizierig is te wonen, òf omdat het er akelig uitziet, òf om het woelen der partijen, òf omdat het niet in den besten reuk van zedelijkheid staat, zegt men: 't is 'n gat, bv. „Dat Wetsing is dog 'n gat. — 't Is hier miseroabel best grasland, dat kin wie heur nijt stoppen." *(Marne.)*

gatjepan -vergijtkop doorslag, gatenplateel, vergiettest; *Friesch* gatjepan.

iets, *zóó*, dat er niets overblijft; in 't laatste geval sluit het in zich: gij krijgt niet meer, de flesch, enz. is leeg; mit de klompen in 't gelag komen = eene lompheid begaan of een ongeluk houden in een gezelschap en daarom uitgelachen of berispt worden; ook *Oostfr.* — *Huyghens:* gelag = onthaal, en: gezelschap. — *Auwen:* Zijn gelag bij iemand maken = iemand bezoeken.

geld, in: dei geld het ken spek koopen (die geld heeft kan spek koopen), zooveel als: die geld heeft behoeft geen gebrek te lijden, al heeft hij ook geen voorraad van leeftocht; zoo iemand behoeft nooit verlegen te zijn, en ook: die rijk is kan zich weelde veroorlooven; 't geld op plankje hebben, zooveel als: terstond over zijne middelen, zijn kapitaal, kunnen beschikken (van vrijers en vrijsters gezegd); geld is de zijl van de negootsie, bij *v. Dale:* geld is de ziel van alles; doe ploagst mie meer as mien geld, schertsend, en vooral tegen kinderen: gij zijt lastig, gij plaagt mij, van overvloed van geld heb ik geen last; ook *ZLimb.;* al weer geld dat mien vrou (of: vrau) nijt wijt (al weer geld dat mijne vrouw niet weet), aardigheidshalve wanneer iemand geld ontvangt, waarop hij voor dat oogenblik en op die plaats niet gerekend had; *Oostfr.* al wër geld, wat mîn frô nêt wêt, sä' Jan, do harr' hê 'n blauen extra ferdênd; wie hebben 't geld zulf = wij kunnen, of zullen, het terstond wel betalen, over de kosten malen wij niet; 't geld en 't geweld hebben = rijk zijn en daardoor kunnen heerschen, den dwingeland spelen.

Geldernstroate = Gelkingestraat, te Groningen.

geldig = wat een goeden prijs kan opleveren, waarvoor men goed geld kan bedingen; geldig vei = waarvoor men op dat pas een goeden prijs wil betalen. Zoo: geldiger = duurder, in den veehandel.

geldje, dimin. vorm van: geld, bv. in: zien geldje is op, voor: zijn kapitaal of: kapitaaltje; woar is zien geldje bleven?

geldpuil = geldzakje, geldbuidel. puil.) *Spreuk.* As de armoud deur inkomt, sloagen ze 'n dermit de leege geldpuil, voor het *Nederl.* — vliegt de liefe venster uit, en het *Noordfr.:* A kribbe leeg is bijten de paarden elk

geleerd. Zeer algemeen, echte onder de allerminst ontwikkelden, uitdrukk.: dat zöcht 'r geleer (dat ziet er geleerd uit, waarvo *'t Hoogel.* ook: 't stait 'r dol b dat ziet er gek uit, de boel is onkla wanorde, vuil, enz., daar is heel wa te beredderen; dat is mie te gel = daar kan ik niet bij, die zaak i te raadselachtig, daar weet ik mouwen aan te passen. In beide z beteekent het woord zooveel als: d verward, wat moeilijk met hoofd o den in orde te brengen is.

gelegenhaid, voor: volksvermaal kermis, harddraverij, concert, enz. al, wanneer er van jonge lieden s is; nooit op gelegenheden k = geene gelegenheden waarnemen, jongelieden van beider kunne kenni elkander kunnen aanknoopen, dus kermissen, enz. bezoeken. *Spreu* legenhaid moakt genegen = *Nederl.* Gelegenheid maakt de

gele veenwortel. *OPekela* wed *WW.* wilde wilg, een onkruid, machia vulgaris; *v. Hall* p. 171.

geleverd, in: 't is mie gele = 't ontgaat mij niet, 't wordt eigendom; ik bin geleverd moet het noodwendig verliezen, eig zooveel als: — aan den vijand geleverd, in zijne macht.

gele wikken = linzen *(WKw.)* = Lathyrus, Lathyrus pratensis; *v.* p. 45.

gelfken = **tergelfken** = **tikhelfk** **tikhonkjen** *(Hoogel.)* = **tikken,** t *(Old.)*, een kinderspel, tikspel gelfken en (tik)helfken we van het *Oudfr.* welfen = wisselen, r

gellek = gelijk, in: 't is gijn l geliek . 't is geen leven, d. i. 't hoogst onaangenaam leven, het ka niet langer; 't is gijn mensel

liek = 't is een wonderlijk, ruw, lastig of ook boosaardig mensch. Zoo ook van dieren en levenlooze voorwerpen, die ons bij 't gebruik, enz. last veroorzaken. — zoo geliek = zoo dadelijk, *'t III*. sogleich, *Oostfr*. glik. — net geliek = netteliek = om 't even.

gelliekjen, in: vief geliekjen; een eenvoudig kaartspel.

gellen = gelden, in: de botter zel geld gellen 't zal er om gaan, alle zeilen worden bijgezet, bv. met het oog op beroemde harddraverijen. — Op de vraag van verkooper, hoeveel iemand die komt om te koopen, voor iets, bv. een paard, wil geven, is het antwoord: de boer mout wijten wat de botter gelt = de verkooper moet den eisch doen, niet de kooper het aanbod.

geluk, in: geluk geven = toeslaan, den koop sluiten, ook: touslag geven; geluk, ook: zegen kriegen = aangenomen worden als kooper. Bij den veehandel vooral is men gewoon elkander in de vlakke hand te klappen, menigmaal zonder daarom het bod te verhoogen, en den laatsten slag, indien 't de touslag is, vergezeld te doen gaan van: geluk 'r mit! of: zegen 'r mit! of alleen: geluk! of: zegen!

geluksbonktje *(Old.)* = **gelukstandje** *(Hoogel.)* = zeker klein beentje in den kop van den schelvisch, dat kinderen. op aanraden van die beter weten, in den zak steken, omdat dit geluk aanbrengt bij het knikkerspel.

gelukstandje; zie: geluksbonktje.

gelukzegen, voor: geluk en zegen, in den nieuwjaarsgroet, die gewoonlijk luidt: veul gelukzegen in 't neijoar.

gemak; onder de lagere klasse en in de kinderwereld voor: privaat, ook *Oostfr*. overigens hoort men meestal: beste koamer, maar bij de ruwsten: schietgemak. *Spreuk*. Van de bak noa 't gemak is 's menschen gerak; *Holst*. Van disch to wisch.

gemeten land, noemt men de werkelijke grootte van een stuk, ten minste zooals dat bij het Kadaster bekend staat, ter onderscheiding van den naam, dien het stuk op de boerderij heeft, bv. de drei groas, enz. wanneer dat p. m. 1½ HA. groot is. De grootte der stukken wordt alzoo in het dagelijksch leven bij raming bepaald, en wijkt, vooral op de polders, dikwijls vrijwat van de wezenlijke grootte af: hierom spreekt men van: groote jukken, enz. Bij aanbesteding van zichten, maaien, of bij verhuring van vlasland komt deze onderscheiding vaak voor.

gemoak (mv. gemoaken), voor: opbrengst, in geld, eener boerderij; 'n goud gemoak hebben = een goed, voordeelig jaar hebben; klain gemoakje = geringe oogst, of lage graanprijzen, slecht jaar; de gemoaken bin slecht = de oogst is slecht uitgevallen; in 't volle gemoak in de volle hou zitten = alles in overvloed hebben van eigen akker, vee, boter, enz., vooral van de slacht; fig. in 't gemoak zitten = zich vermaken, genot hebben, zich verkneuteren van pleizier. *Dr*. gemaak, alles wat noodig is tot een toereikend bestaan; in 't gemaak zitten = zijne zaken zoo welgeregeld en in orde hebben, dat men er behoorlijk van kan leven; *Oostfr*. gemâk opbrengst van eene boerderij, vooral van melkerij.

gemijn (gemeen) = **slecht** = gevaarlijk ziek, bijna hopeloos; hijl gemijn hijl slecht = hijl leeg anliggen = den dood nabij zijn, op sterven liggen. (In deze beteek. heeft het woord gemijn geene gradatie.) *Zeel*. gemeen, slecht, van een' zieke.

gendag, g'ndag *(WW.)* = goeden dag. Zie: goundag.

gengeln = drentelen, langzaam gaan, slenteren bij de straat, of van eene lange wandeling gezegd: van dat gengeln wordt men zoo muid (moede); in *de Marne* = beuzelend heen en weer loopen. *Overijs. Zeel*. gangelen, gengelen = heen en weer loopen, op *Marken* drefken; *Oostfr*. gengeln. güngeln = lui rondslenteren, *Saterl*. gangelje; *Neders*. gungeln = zoolang achter iets aanloopen tot men verkrijgt wat men hebben wil: achter de moeder aan gungeln (zooveel als het *Gron*. drammend, dransend naloopen.) 't Woord is een freq. van 't oude gangen = gaan. Vergel. daueln.

genoat = garnaal, voorw.- en stofnaam; genoatjers, de menschen, die 't genoatjen doen, mannen en ook vrouwen, die zich op de Wadden met het vangen van garnalen bezig houden, die bekend zijn onder den naam van Oethoezer genoat (Uithuizer garnalen); genoatjegat, eene der geulen in het Wad, benoorden Warfum, waarin men garnalen vangt. *Zegsw.* 'n geheugen hebben as 'n genoat = zeer vergeetachtig zijn; ook *Oostfr.* — *Zeel.* gorrenaat; *Kil.* garnaerd, garneel; *Oostfr.* gernât, genât, granât, ook als wij in collect. zin; *Wang.* genôt, *MOostfr.* garnaht; *Neders.* garnaat. *(v. Dale* i. v. garnaal; men hoort: gornaat, gernaat, garnaat, garneel, enz.) Volgens *ten Doornk.* is de spelling met *d* of *t* de oorspronkelijke. Zie ald. i. v. gernât.

genoatjegat; zie: genoat.

genoatjen; zie: genoat.

genoatjers; zie: genoat.

genōcht, nevens **genōg** = genoeg; ook *Over-Bet.* en te *Sliedrecht.* Als: kraft = kraf, voor: karaf; graft voor: graf, enz.

genougen (genoegen), in: 'k heb mien genougen, nl. van 't eten = ik ben verzadigd, ik dank voor meer; ie mouten joen genougen eten; eene aansporing om nog niet uit te scheiden.

genut = nut en tevens genot, synon. met: wil; genut van iets hebben = iets wat ons veel dienst doet en in 't gebruik best bevalt, bv. van een' tuin, niet alleen om het voordeel, maar ook om erin te wandelen. *Ommel. Landr.* III, 89: dat genut daer van = de voordeelen ervan.

geprummel = gemopper. Zie: prummeln.

gerak, in: hij duurt zien gerak 'r nijt ofnemen = hij durft er het noodige, voedsel en kleeren, niet van nemen, uit zuinigheid; de meubels kriegen heur gerak nijt = worden niet behandeld, niet gepoetst zooals het behoort. *NHoll.* gerak = oppassing, verzorging; *Oostfr.* gerak = het noodige; — in de 17e eeuw: gerak = gerijf, verzorging. *Dr.* als bij *v. Dale* gerak = dagelijksche nooddruft van het vee.

gerief, voor: het noodige, den noodigen voorraad; 'k heb mien gerief eerappels = — den vereischten wintervoorraad. *Neders.* geriev = wat men uit behoefte of tot gemak gebruikt. (Het woord zou van: rive = overvloedig, rijkelijk, *Gron.* rei, of van het *Oudd.* garamaz = wat bij de hand is, en dit van gar, kearo = bereid, *Nederl.* gaar, komen.)

geringighaid = geringheid, kleinigheid.

Germnisten; zie: Koksioanen.

gerst; in *Langewold* voor: koren, andere korensoorten noemt men: granen.

gerust, in: zeg, doe, enz. 't moar gerust = — moar driest = heb maar geene vrees, kwaad kan er u niet van overkomen. Ook voor: zeker, in: gerust woar = 't is zeker waar, enz.

geschenk, zooveel als: één jaar huur (in den zin van het Beklemrecht), dat bij overgang door den kooper der beklemming aan den eigenaar betaald wordt. Mr. *H. O. Feith* (Handboekje, enz.) zegt: Indien eene beklemming door verkoop, ruiling, gifte onder levenden of eenige andere overdracht, van den te boek staanden meier op eenen vreemde overgaat, moet deswege een geschenk van twee jaren landhuur worden betaald, waarvan, in den regel, het eene jaar ten laste van den verkooper of overdrager, en het andere ten laste van den kooper of verkrijger valt. Dit geschenk is op twee jaren huur vastgesteld, o. a. bij het Staatsplakkaat van den 16 Apr. 1711. (p. 29, 30). — Kinderen, die alle of van wie enkele minderjarig zijn, kunnen gezamenlijk te boek gesteld worden tegen betaling van één jaar landhuur tot geschenk. (p. 25, 26.) Gaat zulk eene plaats over in handen van één dier kinderen, dan wordt er weder één geschenk gevorderd. (p. 26.) — Dragen ouders hunne plaats aan één hunner kinderen over, dan behoeft er slechts één, bij overdracht aan vreemden moeten er twee geschenken betaald worden. (p. 30.) In deze prov. bestaan nog enkele eenvoudige beklemmingen, welke in den regel van zes tot zes jaren loopen,

en alle zes jaren kunnen worden opgezegd, hetzij aan de zijde van den meier, hetzij aan de zijde van den eigenaar. Bij Staatsplakkaat (bovengenoemd), hetwelk thans nog gevolgd moet worden, is bepaald, „dat de meijeren één jaar huur tot zesjarig geschenk moeten geven, op de jaarmalen te verdeelen, zulks dat de meyeren het tot hunne commoditeyt, optie en keur zullen hebben, om elk jaar een zesde of alle drie jaren de helft te betalen." (p. 48.) Uit die zesjarige huurcontracten hebben zich de beklemmingen ontwikkeld. (p. 25). Vergel. beklemrecht, en: inbouken.

geschoapen grond, of land = diluviale gronden.

geschödeld, geschöteld zitten met iets (of: iemand) = met iets verlegen, ermee opgescheept zijn, met iets geschoren zijn. *Nders.* schotteln = voor iemand opdisschen, als gast voor de volle schotels zetten. Zie *Wassenb.* p. 88. Vergel. scheutel.

geschoot, voor: geschiedde, in: as hôm recht geschoot (ook: schoot) = als hij behandeld werd, zoo als hij behoorde behandeld te worden, als hij loon naar verdienste kreeg, altijd in den zin, dat hij iets ergers verdiend heeft dan hem zal toebedeeld worden. (Dit partic. behoort wellicht niet tot: geschieden, maar tot: schieten, daar: geschieden: geschijden luidt, en tot v. d. heeft: geschijd.)

geschôr; het geluid, dat men met een voorwerp, dat op pooten rust, maakt door het al schuivende van plaats te doen veranderen. *Bild.* bezigt het in de beteek. van: heesch en schor geluid. — 't Woord is een iterat. subst. van: schôrren; zie ald.

geschoren en ongeschoren, zooveel als: alles door elkander, (synon. met: goud en tjoud); doar is geschoren en ongeschoren = daar is rijk en arm, mooi en eenvoudig gekleed, oud en jong, dus een zeer gemengd gezelschap, en ook: er zijn voorwerpen die veel en die weinig waarde hebben, samengebracht, ofschoon ze niet bij elkander voegen. De uitdr. zal in 't algemeen beteekenen: daar zijn ongelijksoortige dingen bijeengevoegd, zoodat zij een onbehagelijk geheel vormen, en kan aan de veeteelt ontleend zijn. Wanneer toch in den zomer schapen, van de vacht ontdaan, met lammeren in hetzelfde stuk land loopen of wanneer die in een hok bijeen zijn, levert dit geen aangenaam gezicht op, en kan voor den koopman ten minste hinderlijk zijn.

gesjochten, in: gesjochten wezen, bij 't spel zooveel als: zien, dat het spel verloren is; met iets gesjochten wezen = daardoor in ongelegenheid geraakt zijn.

geslöns; in minachtenden zin voor: nietswaardige voorwerpen, iets dat men behoort weg te werpen; men zegt het o. a. van het gedarmte van geslachte beesten. *Ned.-Bet.* gesluns = krengen; *Oostfr.* geslüns, en verwant met: slons, *Kil.* slons, sluns, en: sleuteren.

gespeer; zie: speren.

gespereweer; zie: speren.

gesprek, voor: onderhandeling; ik bin mit ijn in gesprek, bv. met eene meid, om die te huren = ik ben met eene meid zoowat half en half klaar. Bij *Hooft* besprek, en: gesprek = onderhandeling.

gest, in: **op gest** = **op riddel** = **an jacht** wezen *(Ommel.)*, zooveel als: op de vlucht, uithuizig zijn, zich aan verstrooiing overgeven. — iemand gest in de schounen gooien = 'n veer in de boksen (of: brouk) steken = lekkeris op de doeme smeren = optillen = vleien, zijne eigenliefde streelen, om zich ermee te vermaken.

gestreud = **streud** = gestrooid, in: nijt goud gestreud wezen = slecht geluimd, niet goed gemutst zijn.

getakt = van aard, inborst en karakter zijn, de geheele morele persoonlijkheid van iemand. *Oostfr.* getakt gestemd, geluimd; *Holst.* getagt gesteld. — Zal zijn van: tijgen, en zooveel als: getogen = opgevoed.

geteut = getjauel.

getiepel; zie: tiepeln.

getjauel; getjou'l laffe praat, benzelpraat; iterat. van: teuten, en: tjaueln. Zie ald.

getjoekel; zie: tjoekeln.

getroud, in de *Zegsw.*: zoo bin wie nijt getroud = dat kan ik niet laten gelden, ik krijg mijn part niet; overigens: troud, voor: getrouwd.

geut = goot, en greppel; geutmodder = de modder en 't vuil uit goten, die urine en andere stoffen moeten afvoeren. — Olle geut = eene der geulen in den Dollert, *Zegsw.* hij het mit ijn bijn in de geut (ook: in de group) zeten (zooveel als: hij is gevallen) = het 'r 'n wilde loopen = heeft een buitenbeentje; wordt ook van een meisje, dat een kind heeft, gezegd; zien geut ligt goud op ofloop, zegt men, wanneer iemand zijn glas spoedig geledigd heeft; oet de geut, beteekent in 't jassen de laagste driekaart. (Bij *v. Dale:* goot = houten, looden, zinken buis of pijp, tot doorlating van water; men zegt hiervoor: oetloater of: in 't algemeen: piep, terwijl: dakgoot ook alleen: geut, heet; alleen spreekt men van: dakgeuten, wanneer men ze van liestgeuten (lijstgoten) = daklijsten wil onderscheiden.)

geutjen, ook: **gruppeln** = greppels graven; *Oostfr.* göten.

geval, in: om miens geval = wat mij betreft, mijnenthalve; ook *Oostfr.*

gevallighaid, voor: genoegen; doar heb ik gijn gevallighaid an = — geene aardigheid aan, vind ik geen behagen in. Van personen, voor: bevalligheid; is niks gijn gevallighaid an = (hij, of: zij) heeft niets innemends, bevalligs, niets wat behaagt. *Dr.* gevalligheid, *HD.* Gefälligkeit = behagen.

geve, geef = gaaf, vooral van hout. *Noordfr.* geve = goed, geldig, *Deensch* gäv.

gevel, in: 'n gouie gevel versiert 't hoes, zegt men schertsend van, of ook tegen iemand die een bijzonder grooten neus heeft, als om 't bezit ervan te vergoelijken. *Oldenb.* 'n groten gäfel ziert 't huus.

geven; als bvnw. gebruikt deelw. in: 't is 'n geven ding = 't is 'n geven (— gegeven) = 't is een geschenk, ter onderscheiding van: gekocht. Is zulk een voorwerp niet fraai, of kostbaar, dan heeft men het *Spw.* gereed: 'n Geven peerd kikt men nijt in de bek (of: wordt nijt in de bek keken), zooveel als: naar den ouderdom mag men geen onderzoek doen. *Westf.* Eme geschonken gule süht me nitt in de mule, *Oudfr.* Yen joon goul Sjocht me naet ijnne muwl. — Als ww.: hij het 't geven = hij heeft het verloren gegeven, waarvoor ook: — 't kamp geven = = heeft den strijd opgegeven, het kamp overgelaten aan de partij. *Zegsw.* wel wordt van geven riek! overeenstemmende met het *Nederl.*: van geven valt mijn haar uit.

gevenkoop; zie: geefkoop.

gevoarlek, als bijw. — in gevaar verkeerend; hij 's gevoarlek = hij staat daar gevaarlijk, is in eene gevaarlijke positie; ook: aan verleiding blootgesteld, in verzoeking gebracht. Op de vraag: zou hij 't willen doen? antwoordt men: 't is gevoarlek = lang niet zeker; 't is gevoarlek dat ze weer betert = de kans op herstelling is voor haar gering. — Ook als bvnw.: 'n gevoarleke kerel = iemand die tot alles in staat is, dus actief, wat bij *v. Dale:* gevaarlijk (= met gevaar, gewaagd) passief is.

gevreet; ruwe uitdrukking, voor: eten, als dat wat lang duurt: wa's dat 'n gevreet! Schertsend zegt de moeder tot haar kleinen lieveling: wat bis' toe 'n vrettert.

gevret; om 't rijm voor: gevreet, in: hij holt van 'n kört gebed en 'n lank gevret = *Nederl.* hij houdt van een kort gebed en eene lange braadworst. *Holst.* kort gebedd un lange bratwust. Het Idioticon haalt een dergelijke aardigheid aan uit: *Koddige en ernstige opschriften, Amst.* 1690: Zes dingen zijn er die mij 't harte verblijden: Korte Predicatiën en lange maaltijden, enz.

gewai, gewaide (= gewei, geweide) = ingewand van rund of schaap; bij de slacht moet het gewaide, d. i. darmen en pens schoon gemaakt worden. *(Weil.* geweide, gewei = het ingewand van wilde beesten en vogels; *v. Dale* i. v.

ingewand van wilde dieren; hoornen der herten. — *Bilderd.* bezigt zoowel: geweide, als: ingeweide.

gewas, voor: groei, in: a n 't g e w a s k o m e n = opkomen van het gezaaide, of 't geen geplant of gepoot is, aan 't groeien komen; (eigenl. iterat. van: wassen.) Vergel. a n s l o a g e n.

gewed, in: 't i s o m 't l e v e n g e w e d = 't leven staat daarbij op 't spel, zijn leven zet hij daarbij in de waagschaal; — 't i s g e w e d = de weddenschap neem ik aan; w o a r o m g e w e d!? waar zullen wij om wedden? durft gij daaromtrent eene weddenschap met mij aangaan?

geweld doun = alle krachten inspannen; 't p e e r d d u t g e w e l d, bv. in de baan, of bij het trekken van zware vrachten = spant zich tot het uiterste in; d e k o o p l u d o u n g e w e l d = doen veel zaken, koopen veel in, bv. koopen veel vee bij de boeren op; de machine d u t g e w e l d = werkt met volle kracht *(Eng.* full speed); m i t g e w e l d iets willen, verlangen, enz. = het volstrekt willen, er ten sterkste op aanstaan, en daarvoor ook: m i t a l l e —, of: m i t l o e t e r g e w e l d. *Kil.* gheweld doen = zijne krachten inspannen.

geweldhebber, voor: kleine dwingeland, een geweldenaar, onder kinderen.

gewend; zie: w e n d.

geweng = penant, de ruimte tusschen twee vensters, in de kamer, waar gewoonlijk de spiegel hangt; g e w e n g s p i j g e l = penantspiegel. *Dr.* gewengen; *Oudfr.* wenech = wat aangrenst, geweng dus, het aangrenzende, nl. aan de vensters; *Noordfr.* wenning, *Oudfr.* winning, wenning = venster. *(den Doornk.* gefenge, gefeng, het muurvak of gedeelte van den muur tusschen twee vensters, dat als eene zuil hêt bovenste, daarop rustende deel van den muur vangt of opvangt, d. i. steunt en draagt.)

gewikst, voor: sterk, krachtig, zwaar gebouwd, en: voor eene taak goed berekend: 't i s 'n g e w i k s t e k e r e l, ook *Neders.* — *Dr.* gewikst = fiksch, *NBrab.* iemand, die niet licht te bedriegen valt, geslepen, doortrapt, ook *Ned.-Bet.* Staat voor: gewichtig, met superl. vorm.

gezet, bij *r. Dale* = dik, zwaarlijvig; hier, even als te *Maastr.* gesat, van een' persoon, die wel niet dik, maar goed gevleescht en stevig gebouwd is, dus het tegenovergestelde van: tenger; ook *Oostfr.* gesedt.

gezoes, voor: moeite; d o a r w i 'k g i j n g e z o e s m i t h e b b e n. Zie: z o e z e n.

gezondhaid. Bij het vertrekken van een' vriend of van gezelschap luidt tot afscheid: g e z o n d h a i d! en ook, als het pas geeft: g e z o n d h a i d e n g o i e r a i s, en: g e z o n d h a i d e n g r o u t e n i s t h o e s, en alles te zamen: g e z o n d h a i d e n g o i e r a i s, g r o u t e n i s t h o e s. Ook bij het toedrinken, en zooveel als: op uwe gezondheid.

gezworen, in: 'k m o u t 'r g e z w o r e n b i e z i t t e n, bv. bij de wieg, bij een vervelend gezelschap, enz. = durf en mag mij niet verwijderen. Zooveel als: ik moet er als gezworene bij zijn. (Oudtijds bestond de Breede Raad te Groningen uit Burgemeesters, Raadsheeren en Gezworenen.) — Men zegt het wanneer die gedwongene tegenwoordigheid met tegenzin geschiedt, doch nooit bij ernstige of gewichtige omstandigheden.

gidzig = **girzig** = gierig, inhalig; *ZLimb.* gietzig; *Oostfr.* gitsig = hebzuchtig, gierig; *Neders.* gezen, gitsen = *'t HD.* geizen, *Celt.* geten, geiten, *AS.* gytsian = begeeren; *Noordfr.* gitsig = *HD.* geizig, *OHD.* gîtag, kitag, kitac, kiteg, *MHD.* gîtec, gitîg.

giebeln = giegeln; *Ned.-Bet.* giebeljên = lachebek, uitsluitend in ongunstigen zin en wel van meisjes en vrouwen. Vergel. g a b b e l n.

giechôm, in: n o a d e g i e c h ô m = n o a P a m p u s = n o a z i e n g r o o t j e = n o a b e p p e s k e l d e r g a a n, zooveel als: te gronde gaan, verongelukken, omkomen *Nederl.* naar den kelder gaan. — Wellicht van het oude: gichten (begiën) = bekennen, belijden, en = tot bekentenis komen, en zoo: ter dood veroordeeld worden. Zie: j e c h t i g.

gier, in: an de gier wezen = aan den draai zijn, pooien. *Nederl.* gier = zwaai, zwenking, en: aangieren = met een draai of zwenking aankomen. Het heeft hier dus de fig. beteek. van het *Oostfr.* gîr, fig. drei, swîr, swâj *(Nederl.* draai, zwier, zwaai), en daar ook: hê is an de gîr. (Vergel. geeren = schuinsloopen, en als zeewoord = afhouden, zwenken.)

gieren en groapen; tautol. voor: schrapen; de kerel dut niks as gieren en groapen = — is zeer gierig, schraperig; veronderstelt dat hij bemiddeld is. *Kil.* ghieren, ghiersen = met gretigheid verlangen of najagen; groapen, van: grijpen, *Eng.* to grasp; *Holst.* grapsen = naar zich toehalen; bij *Hooft* grappelen. Vergel. gidzig.

gieseln = geeselen. *Zegsw.* hij het doar 'n hondje gieseln zijn = (hij heeft daar een hondje zien geeselen) = daar durft hij niet komen, die plaatsen mijdt hij zorgvuldig. *Neders.* He het daar enen hund stupen seen. *Sprw.* Groote God, zee Tön, nō mou'k nog in Kantes (Kantens) gieseld worren, wanneer van iemand iets gevraagd wordt, dat hij niet durft weigeren.

giespertien *(Stads-Gron.)* = kleine regenbui. Oudt. gispen, gispelen, *Overijs.* giespelen = geeselen, dus zooveel als: eene kleine geeseling, wat niet doordringt (tot den wortel).

gilde (vrouwl.) = klucht, wijk, gedeelte van een dorp, dat zich vereenigt om hulp te verleenen bij begrafenissen en in geval van ziekte. (Ook *Oostfr.;* zie *ten Doornk.* i. v. gilde.) Elke gilde heeft hare wetten en houdt er een gildebouk op na, waarin de boeten, enz. worden opgeteekend. De bestuurders dragen den naam van Olderman en Jongerman; bij de jaarlijksche aftreding van den eerste wordt zijne plaats door den laatste ingenomen. Ook deze instelling verdwijnt langzamerhand, doordien de gemeentebesturen die taak op zich nemen.

gilpen = het janken van honden, schreeuwen van kinderen, enz. Eigenl. = gillen met parag. *p.* Zie: galpen.

girzig = gierig. Zie: gidzig.

git, gitte, chit, chitte; chut = h = **chit nogtou** = hé! wel wel! w als interj. die verwondering te geeft, eigenl. een basterdvloek, bv. chit = heeregod, enz.

glaaien *(Ommel.)* = gloeien, gli *Zaansch* glooi = plotselinge ov van donker tot licht, als bv. de van een raam weggeschoven Vergel. glai.

glad, als bvnw. in: 't is 'n kind, 'n gladde jong = ' de jongen ziet er flink, gezond, beh uit; *Holst.* en glatten keerl = een man; — Als bijw. 't is glad glad verkeerd, enz. = gehee mis, verkeerd; zoo: gladweg i gladweg weigeren, bekennen, ronduit en zonder aarzelen weiger 't gait hōm glad of = — zo minste hapering. *(v. Dale* heeft: het glad vergeten, zooals in *NHoll. ZHoll. NBrab.;* niet bij

gladweg; zie: glad.

glai, in: glai ies *(Ommel.)* = zuiver ijs, ter onderscheiding van: kwalster (zie ald.). Van eene (of gezwel), die er glimmend roo uitziet, zegt men: 't is zoo glai gleien = glimmen, glinsteren gleissen, gleyssen = blinken, *HD.* gl *Oostfr.* glei, gleu, gloi = wat waarop men glijdt, glimmend, enz. *Hamb.* glei = glad; *Noordfr.* gl = glad, glimmend, blinkend; d glayet = de sneeuw glinstert. *Friesch:* de zon schijnt gley = hel (= *Gron.* de zun schient Van: glis = glans, van den wort Verg. glaaien, gleeren, en i. v. gleis, gleisen, gleiswerk en g

glans, in: mit glans = haperen, met gemak, wat men vo in de macht heeft; hij wint glans = wint het glansrijk, in ee strijd; hij et 't mit glans op het grootste gemak, zonder zich aan te doen; hij springt mit over dei sloot = zonder v spanning; ook *Amsterd.* en *Zaan*

glee, in: op glee (of: op de wezen = op streek zijn, een be

maakt hebben; 't is op glee, of: mooi op glee = een goed begin is er, het ding of de zaak is in werking. *Oostfr.* 't is up de glå = op den goeden weg om het doel te bereiken. — Van: glijden, als: snee, van: snijden, enz.

glee = lil van gebraden vleesch. Zie 't voorgaande art.

gleeren = met vet of eene vetachtige zelfstandigheid morsen; begleeren = iets bemorsen met vet, ook: met vuile vingers over glas of eenige gladde oppervlakte strijken, iets afvegen met een smerigen doek, of met een die de vuiligheid niet kan opnemen, enz.; gleerig = wat niet goed schoon, maar glibberig is van vet. *Oostfr.* glëren, glërren, en: glërîg, glërrig, glirrig; *Neders.* glirrig = glad, glibberig.

gleerig = smerig van vet. Zie: gleeren.

gleers; zie: glirs.

glen = het volgende:

glende = gloeiend; hel; glende kool = kool, die gloeit, ter onderscheiding van: doove kool; glende of glene brei = heete brij of pap; in de glende zun zitten = waar de zon hel schijnt, waar het volle zonlicht op valt; glende nat = het vocht uit eene puist of blaar; glende knoopen = blinkende metalen knoopen. Als bvnw. en bijw. in: glende kwoad = glende bōt kwoad wezen = net as 'n glende, of: as 'n glende duvel = verschrikkelijk boos, driftig zijn; da's ja glende = dat is beroerd, misselijk, ellendig, doch niet in ernstige gevallen. *Friesch* glandig = gloeiende, brandende; *Oostfr.* glënd, *Oudfr.* glean = gloeiend.

glende riepe; zie: riepe.

glendighaid = **glends** = iets dat nog gloeit, bv. van een vuur dat bijna is uitgegaan: is nog wat glendighaid = het vuur is nog niet geheel uit.

glendigheid, bij *Auwen:* met glendigheid iets koopen of ondernemen = met drift. *Archief* IV, p. 677.

glends, glens = gloeiends. Zie: glendighaid.

glidderg = wat glad is, waarop men licht kan glijden, bv. op een nat kleipad; *Oostfr.* glidderig, glidderg.

gliede *(Stad-Gron.)*; eene spijs uit melk en stremsel samengesteld en met room en suiker gebruikt.

glief; **glieve** = gleuf, spleet, reet, scheur in een' muur of beschot. Ook: deur stait op glief *(Ommel.)* = de deure stait op de glieve *(Old. WW.)* = de deur staat op eene kier, *Geld.* — op 'n glieve; *Oostfr.* up de glife; glife = spleet. Vergel. klieve, en: gloep.

glîek = **glieks** = dadelijk, terstond. *ZLimb.* geliek, *HD.* sogleich.

glimsmeer = glimmend schoensmeer. Vergel. wikse.

glirs = **gleers** = wat hel en brandend door de zon wordt beschenen; ook van dat schijnen zelf.

gloazen woagen, zooveel als: koets met groote glazen, ter onderscheiding van de nu reeds ouderwetsche, die kleine glazen, of slechts één klein glas hebben; mit 'n gloazen woagen voaren = met de koets rijden.

gloep, in: de deur op de gloep zetten = — op een' kier zetten; *(v. Dale:* gluip, gewest. = kleine opening, kier); *Oostfr.* glûpe, glûp, *Borkum* glop = spleet, reet, opening, nauwe gang, enz.; de dör steid up de glûp. Vergel. gloepen, en: glief.

gloepen, in de eendenkooi; eene inrichting van houten latwerk op de wijze als eene fuik, ten einde de vogels te vangen, en hun het terugkeeren onmogelijk te maken. *Overijs.* gloepe = eendenkooi; *Kil.* gluyp, *v. Dale* gluip (veroud.) = vogelknip. *Holst.* glippe, eene soort van val, waarin het dier glijdt. *Friesch* gloppe, *v. Dale* glop = blinde gang, steeg welke niet doorloopt. *Bild.* bezigt: gloepe, in den zin van: betrapping, verschalking of verrassing.

gloepen, als ww. = gluipen. *Zegsw.* gloepen as 'n pachter = zwart kijken, erg boos, stuursch, wrevelig zien, meesmuilen; angloepen = loensch aankijken.

gloepend *(Old. WW.)*, als bijw. van versterking voor: zeer, buitengemeen, verbazend, ontzettend; 't is gloepend

mooi weer; gloepend kold, duur, enz.: wat 'n volk! — das gloepend! (meer ontwikkelden bezigen hiervoor: glociend); „gloepent, wat wadden dij jongs roeg" *(WW.)* = wel verbazend, wat waren die knapen (knechten) ruw! *Holst.* glupsch, glupschen slag; he gewinnt glupsch. — Synon. met: swiet, stom en bot.

gloepert = gluiper, geniepigerd.

gloepgat = kijkgat *(Ommel.)*

gloeps, gloepsk (gluipsch) valsch, nijdig, geneigd om anderen onverdacht een' trek te spelen. *Oostfr.* glûpsk, *Noordfr.* glöbsch, glubsch, *Deensch* glubsk = grimmig, woedend, boos; glubskhed = grimmigheid.

gloepstreken; de streken van een' gluiperig mensch, van iemand die een' ander gaarne ter sluips booze trekken speelt: van zulk een' persoon zegt men: d'r zitten gloepstreken in. *Oostfr.* glupenstrâk.

glorie, glorioa, voor: gloeiende kool, kool die nogal groot is en sterk gloeit: da's 'n gouie glorioa; van: gloren, voor: gloeien.

gloudnei (gloednieuw) = waarop nog de gloed der nieuwheid ligt. Voorts zegt men nog: noagelnei, vooral van meubelen; fonkelnei = splinternei = spiksplinternei, vooral van kleedingstukken. Bij *Weil.* nagelnieuw, speldernieuw, spikspeldernieuw; *v. Dale:* fonkelnieuw, vonkelnieuw, spiegelnieuw, spiksplinternieuw, spikspeldernieuw; in *Holl.* ook: brandnieuw, *Eng.* brandnew; *NBrab. Neders.* gloednieuw, nagelnieuw, splinternieuw.

glup gapende snede in hand of vinger; 't is 'n hijle glup = eene wonde die gaapt; glup in de pen (ganzepen) = glip, spleet. *Hooft:* glop, fig. voor: opening; *NHoll.* glop = opening in eene rij huizen; *Oostfr.* glupe = engte, spleet. Vergel. gloep, alsook bij *v. Dale:* gulp = spleet, vóór in de broek.

gnau = hap, beet. Zie: gnauen.

gnauen = van zich bijten, een' beet doen, als bv. eene kat doet, die geplaagd wordt; ook *Oostfr.; Neders.* gnauen = bijten; umgnauen = van zich bijten; *Holst.* umgnauen = om zich heen bijten Zal eene klanknab. zijn. Vergel. d synon.: snau en: grau.

gniezen; 't gnist 'r deur, zeg men, wanneer eene min of meer vloeibar stof door drukken of eigene zwaarte, me eenig geluid door kleine openingen dringt — Ook in de beteek. van: gniffeln *Oostfr. Holst.* gniesen, maar dan om be hagen in het leed van een ander; *West* gnêsen = heimelijk lachen, grijnslacher

gniffeln = kniffeln, ook: **gniflache** en **gniezen** = in 't geniep en onhoor baar een ander uitlachen, in de vuis lachen om 't leed van een' ander; i allen gevalle een hatelijk lachen, da hier dan ook steeds in ongunstigen zi genomen en als onbetamelijk beschouw wordt. *v. Dale:* gniffelen (gewest = in de vuist lachen, zijn lachen ver bergen; *Dr.* griflachen; *Oostfr.* gniffeln gniffellachen, *Neders.* gnifeln, den mon tot lachen trekken, en ook: guflachen waarvan: gniflachen, eene verbasterd uitspraak zou zijn = spottend lachen synon. met: grimlachen, maar dit ui boosheid en wraakzucht; *Holst.* gniefeln = in den baard lachen = gnufgrienen (= *Kil.* grienen), echter welgemeend, en niet onbetamelijk of te overluid lachen — Aan het gezicht eene plooi geven, also men de syll. gnif uitspreekt, en verwant met: knijpen. Zie *ten Doornk.*, i. v gniffeln.

gniflachen; zie: gniffeln.

gnistern = knistern, voor: knappen knarsen, wanneer ons zand, enz. tussche de kiezen komt. *Oostfr.* gnîsen, knîsen = knarsen: hê gnîsd mit de tanden *Neders.* gnastern, gnistern = knarsen het geluid waarmede eene vermaling o vermorzeling vergezeld gaat; *Holst* knastern, gnastern, knirschen; *Eng* gnash, *AS.* cnysan, cnyssan = kor stooten, vermorzelen; *Deensch* gnistre *Zw.* gnizla, *Noordfr.* gnieschen, knieschen = knarsen, met de tanden, of ook: wan neer men op iets hards bijt. *Kil.* gnis tern, knersen, knarsen, knirsen, en knisschen = knappen. — Het woor is aan den klank ontleend. Zie kniezen.

gnors = knors = knirselbonk = kraakbeen. *Halma:* knor = de meest kraakbeenachtige deelen der beenderen. *Kil.* knarbeenken, knorspelbeenken, en: knarselen = gnisteren, knirsen; *Oostfr.* gnister = kraakbeen. *Bild.* knorsen, klanknab. het geluid van krakende beengewrichten. Vergel. het *MNederl.* gnorren = knorren, van varkens.

goadelêk, goadelk = goarlêk = voordeelig, geschikt, wat het goedkoopst of ook het spoedigst tot het doel leidt; 't komt goalêker, of: goarlêker oet = 't komt beter uit, en heeft betrekking op het maken van iets op de voordeeligste wijze uit een voorwerp, bv. uit eene plank, uit een stuk laken, enz.; zoo: ongoalêk, wanneer er veel wegvalt; die weg is goalêker = — is korter. *Oostfr.* gadelk, gadig = passend, zoo als het best uitkomt; gaden = passen; *Neders.* gaadlik = geschikt, wat bij een persoon of eene zaak voegt; *Holst.* gadlich = wat wel te pas komt, toereikend is, wel voldoet voor 't oogenblik; *Oudfr.* gaelik = snel. *Kil.* gadelick, gaeilick = geschikt; *r. Dale:* galijk, gadelijk (veroud.) = geschikt, en oorspr. = geschikt tot paren; gade: van den wortel: ga, ook in: gaan, zooveel als: de strekking of richting van het eene voorwerp tot het andere. Vergel. gading, vergaderen, wedergade, enz.

goaf (= gave, gift), in: da's goaf om wedergoaf, fig. voor: dat is de bal teruggekaatst.

goagel = het tandvleesch, alsmede het vleezig bekleedsel van het gehemelte. (*r. Dale:* gagel = gehemelte; *Kil.* gaghel = het gehemelte des monds.) *Dr. Neders. Holst. Westf.* gagel = tandvleesch; *Overijs.* = het gehemelte juist boven de achterste tanden. — Ook eene soort van Juncus.

goan = vlotten, vorderen; 't gait niks = 't gaat niet zoo als het behoort, of zoo als men het wenscht; goan over iemand = als geneesheer hem behandelen; de neie dokter gait over heur = zij doktert met den nieuwen geneesheer. *Spruc.* Zij zijn hôm lijver goan as komen (zij zien hem liever gaan dan komen) = hij is er niet welkom. — 't Bloud krôpt woar 't nijt goan ken = het bloed kruipt, waar het niet gaan (hier = loopen — vloeien) kan, zooveel als: van familieleden wil men geen kwaad hooren, voor bloedverwanten trekt men tegen vreemden altijd partij. (Ook nagenoeg letterl. in *Neders. Holst. Oldenb. Hattingen a./R.*, en in *'t Noordfr.)* Wordt geconj. ik goa, doe gaist, hij gait; wie, ie, zij goan; ik gông, doe gôngst, hij gông; wie göngen, enz. en wordt steeds met: zijn, vervoegd. *Oostfr.* geist = gaist = gaat gij? Vergel. over goan.

goans (of liever: gaons, met een' klank tusschen *oa* en *aa)*; zekere primitieve soort van viool, uit hout gesneden, en waarvan de snaren, in plaats van over eene kam, over eene blaas loopen. Dit speeltuig kwam vóór omstreeks dertig jaren nog voor in *de Marne.* (Hiermede, wat het woord betreft, kan wellicht vergeleken worden het *Javaansche:* gongs, bij *r. Dale:* gong-gong, eene soort van tam-tam of metalen handtrommel, waarop bij het zingen met een houten klepel wordt geslagen.)

goar; zie: goor.

goaren gaar worden; noagoaren = gaarder worden, nadat het uit kokend water genomen is, bv. van eieren gezegd.

goarentweeren = tweernen, twijnen, pleonast.

goarentweernder; het voorwerp, waarop het garen getwijnd wordt.

goarlêk; zie: goadelêk.

goarslag; de melk, die een nacht heeft staan te roomen en dan gekarnd wordt, ter onderscheiding van: room karnen. *(WKw.)* Van: gader, en: sloagen, wat: te goar sloagen bijeengevoegd is. Zie: te goar, en: insloagen.

goaten, in: 'k heb 't in de goaten — in de kiekert — — in de loer — — in de mot — ik zie de bui hangen, enz.: iemand in de goaten hebben, enz. — hem goed in 't oog houden, op zijn tellen passen, omdat men hem niet vertrouwt.

gôbal (eigenlijk zooveel als: winci), in het spottende: 't is 'n gôbai = 't is mis, 't is een misbaksel, enz.

gôbbe, voor: zeer weeke modder, zóó dat het vloeibaar is. *(Old.) Oostfr.* gubbe, gubb', gubel = weeke modder, slijk; *Oudfr.* gubbe; *Wangeroog* gûbel = drek, modder; *Eng.* gubber = zwarte modder, slijk. *Noorw.* gubba = damp, mist, nevel, zoodat *ten Doornk.* gubbe, beschouwt als beteekenende eene zwarte, donkere en troebele massa, en samenhangende met het *HD.* en *Nederl.* mest, van: migen. Vergel. gobben, en: gobbeln.

gôbbe - gôbse, in: 'n gôbbe, 'n gôbse regen = zware regenbui, een stortregen. *(Ommel.)*

gôbbeln = heen en weer bewegen van eene vloeistof binnen eene beslotene ruimte, bv. in eene kom, emmer of vat, in een voorwerp, dat men dragen of licht bewegen kan: môst oppassen, dat 't nijt gôbbelt, van melk, die heeft staan roomen; oetgôbbeln = ten gevolge van het gôbbeln, storten. *Kil.* gobelen, geubelen; *Oostfr.* gubbeln = beweging eener vloeistof, *IJsl.* gubba. *(v. Dale:* gobbelen, *(ZLimb.* gubbele) = braken, vomeeren.) — Frequent. van: gôbben.

gôbben van vet = zóó vet, van een levend beest, dat het vleesch eene trillende beweging maakt, lilt; bij *Auwen:* gôbvet, gôbbende vet = zeer vet; *T. M.* p. 336. Vergel. gôbbe.

gôbse = stortregen. Zie: gôbbe.

godbetert = **goddorie** = **goddosie** = **godhelp;** interj., eigenl. basterdvloeken: hij ken godbetert nijt lezen of schrieven, waarin een gevoel van medelijden, maar tevens minachting ligt opgesloten; in: is dat godhelp ook 'n kerel? alleen geringschattend; — 't is goddorie (of: goddosie) ook moar niks! verwonderend en afkeurend. — godbetert = God betere het; goddorie, *Oostfr.* Goddôrje, volgens *ten Doornk.* waarschijnlijk uit: God dôre jô = Gott bethöre Euch = schlage oder strafe Euch mit Thorheit, samengetr. *Holst.* ook: godbetert, en: godhelp = God helpe mij; *Westf.* godori.

goddank, in: goddank zegt Jan Blank = goddank! als het nl. kleinigheden betreft; 't laatste wordt er als eene soort van verontschuldiging bijgevoegd, dat men om eene nietigheid zulk een woord heeft gebruikt.

gôddern = gutsen, tappelings neerloopen van zweetdroppelen langs 't aangezicht; 't zwijt gôddert hôm van 't gezicht, ook: — bie 't gezicht langs. *Oostfr.* guddern = met gedruis naar beneden vallen, bv. van appels, bij 't schudden; het rennen, met gedruis loopen of stroomen; *Neders.* guddern = bij groote hoeveelheden aanstroomen, met onstuimigheid uitloopen, uitstorten, neervallen. (gaddern wordt genomen voor: horizontale, gôddern voor: verticale bewegingen; 't laatste is eene versterking van 't eerste.)

goddoom = *'t Eng.* goddam = God damn you.

goddorie, euphem. voor: goddoom en hiervoor ook: potdorie, en: potdoom. Zie: godbetert.

goddosie; zie: godbetert.

godganse dag = den ganschen dag, ook: de godganselke dag, letterden ganschen dag Gods; zoo ook: goganse nacht, week, jaar, winter, zomertijd, enz. Vergel. *v. Dale* i. v. God.

godganselk; zie: godganse dag.

godgeklaagd, eigenl. = Gode geklaagd. Zie: gods.

godjes; zie: gorte.

gods, op *'t Hoogel.* als bijw. en een verkorting van: godgeklaagd, godserbarmelk, bv. wat regent d alle doagen, waarop als instemmend geantwoord wordt: da's gods; — w legt hij 't weer langs (of: la = wat gedraagt hij zich weer sleda's gods; 't is gods, zoo 'n v drijt heb 'k van dei jong; — z duur as 't vlees is, enz.; dus naar, ellendig, erg.

godsbeetje = zeer weinig, niet noemenswaard, zoo goed als niets.

godsbletje = een zeer klein stukje ook = godsbeetje; zie ald.

godserbarmelk; versterking van: erbarmelijk: hij schrouwde (of: schrijfde) zoo godserbarmelk = zoo vreeselijk, hartverscheurend, enz.

godskoren *(Ommel.)* = **godskörrel** *(Old. WW.)*, ook = **godskrömmel,** altijd met het ontk. geen, en = onnoozel weinig, een korreltje, een kruimeltje; hij het mie gijn godskoren geven = heeft mij niets gegeven; 'k heb 'r gijn godskoren onder te doun = 't kan mij niets schelen, 't raakt mijn koude kleeren niet. *Neders.* nig een Gods koorn = zelfs geen korreltje. Hiermee synon. godsbeetje, en: —bietje; zie ald., en ook: körrel, en: korens.

godskörrel; zie: godskoren.

godskrömmel; zie: godskoren.

godsterwereld, voor: in 't geheel niet, waarlijk, in: ik ken mie godsterwereld nijt begriepen hou hij zoo gek wezen kon, om, enz.; 'k wijt godsterwereld nijt, hou ze d'r bie komen = hoe is het ter wereld = op de wereld mogelijk. Vergel. wereld.

goele, steeds met: olle (oude), voorop: olle goele, voor: ploegpaard, zonder dat het juist oud en af behoeft te zijn, en staat parallel met de vertrouwelijke uitdr. olle jong (oude, ouwe jongen). *HD.* Gaul, *OHD.* gul, *Oudfr.* guul, goel, goul, *Westf.* gule, ons verouderd guil = oud en slecht paard, waarvoor de boerenknechts op het *Hoogel.* o. a. hebben: olle hiender, olle knul, sitrounbok.

goen: zie: goun.

goezen = met geraas vloeien, schuimend spatten; 't goest 'r oet = 't stroomt er met geweld uit, 't gutst eruit; 't woater komt 'r angoezen = — aanbruisen; „dat 't schoem over de zeediek goest;" ook voor het zingen van kokend water. *Noordfr.* nse = gieten; hat uset dähl = het regent dat het giet.

göffert; een jong of ook bejaard persoon, die grove ledematen heeft, die grof gebouwd is; van een dikken, grooten kerel zegt men: 't is 'n göffert, of: — 'n dikke göffert. (In de *Vaderl. Letteroef.* 1856, n° 4 p. 154 — en ze gaf haar goffert aan de dikke vrouw, en nam het andere wicht, dat pijnlijk kreet, in hare armen.) *Neders.* gobbert = een dik man, een grof mensch.

gogum, gochom = slim, loos, geslepen.

golden knoopkes (gouden knoopjes); de Ranunculus acris; ook *Oostfr.*

gölf = vak eener boerenschuur. Zie: goul.

gölfern = **hölfern** = aanhoudend, snikkend, luid huilen, van kinderen; klanknab.; *HD.* gelfern = keffen, huilen, janken; gölfert = hölfert = een schreeuwleelijk, huilebalk (= bölkert). Komt overeen met: galpen en galpert, maar het schreeuwen is van langer duur. Zie: galpen, en: hölfern.

gölfert = huilebalk. Zie: gölfern. Bij *Anseu:* golfert = lomperd; *T. M.* IV, 677.

goliat. Zeer gewoon is het om een buitengewoon groot man met den naam Goliath te bestempelen. Voor een veertigtal jaren droeg een beroemd harddraver van den Heer *R. Torringa* ook dien naam, en met het volste recht. Zoo hebben wij kwalificat. eigennamen uit de historie, bv. in: 'n Kenau van 'n maid = een meisje, dat moed toont te bezitten, als bv. *Marchien Pylmel,* tot 1843 schoolhouderes te Veendam, die als dienstmeid te Groningen eene brandende kaars uit een vat met buskruit haalde, welke de schoonster daarin had neergezet, in de meening dat het zaad was, en zich daarop van den zolder had verwijderd; 'n Doavied (David) = een baas, een dikke en groote, bv. een dikke snoek, enz.; de Benjoamin wezen = de jongste der kinderen uit één paar ouders. Voorts doen dienst de gewone eigennamen: 'n Hans (een Johannes) = een sul; 'n Jan = een dikke in zijn soort; 'n hijle Pijt (— Pieter) = iemand die zich heel wat voordoet; dreuge Pijter — droog mensch; 'n holten Kloas stijve kerel; klompen-Kloas = lomperd; 'n Jantje-goddoom = een onverschillig, loszinnig jongmensch; stoan as Jan van veeren — van verre staande als een onnoozele; Jan onneuzel iemand, die wat eenvoudig is, die van den Prins geen kwaad weet; stieve Jurrie — houterig persoon; Evert, of: Derk op den rug hebben = traag zijn, geen lust aan 't werk hebben,

lui zijn; Jan, Pijt, Kloas, zooveel als: Jan alleman, 't gros van 't volk; kerel-Hil (Hilje), ook: kerel-Trien (—Trientje) = vent-Hinderk = manwijf.

golle = vak in de schuur. Zie: goul.

goltjebloum = goudsbloem, Calendula officinalis; *Oostfr.* goldjeblöme.

gomkes; zie: gommes.

gommans; zie: gommes.

gommant; zie: gommes.

gommes = **gommies** = **gomkes** = **heeregommans** — **heeregommant** = **mien gommans** = **gommes doagen** = **gommes gommes!** interj. eigenl. basterdvloeken, om verwondering of eene bevestiging uit te drukken; gommes joa! = o ja, zekerlijk; ook: och gommes! = och heer! — *Overijs.* gomenije, gommenikkend, uitroep van verwondering en verbazing; *Oostfr.* gommes, Herr gommes! och gommes! (Mr. *Pan* en *Lesturgeon* houden het voor eene verbastering van: Godmensch, of God. — 't Komt mij waarschijnlijker voor, dat het eene contr. is van: god mensch! zoo als: lijve mensch, hou krieg ie 't in de harsens! god man, doar mōs ie bie west hebben; god kerel, wat gong 't mooi, enz.; men liet toch de *d* opzettelijk weg, om niet te vloeken, terwijl de *n* er licht uitviel, doordien de eerste lettergr. alleen den klemtoon behield.) Wanneer wij al de woorden van dat allooi bijeenbrengen, krijgen wij de volgende vrij volledige reeksen: bliksloager, bliksloagers, blitskoater, blitsekoater, blitskoaters, bliksie, dei blits, blaksem; — duufkers, dukers. duufkoaters, donders, donderkoater, donderkoaters; — chut, gut, git, gitte, grut, godjes, gorte, goddorie, goddosie, god-veur-'n-joapie, potdorie, potdoom; — heer, heere, heerejij, heerejijketies, heerenk, heeremenschen; — jijs, jijketies, jandoom, janstrammi, jarses, harrejarses, jasses, harrejasses, jakkes, harrejakkes, harre-harre; — soaroas, dei soara; — verdikke, verdikkemie, godverdikke, verdei mie, enz.

gongschop = **luierman** *(Hoogel.)* = **kromjong** *(Old.)*; schop, waarvan de steel schuin aan het blad, dat gedeeltelijk uit hout bestaat, gehecht is.

goochien; zie: geeze.

gooi, in de *Zegsw.*: goa dien gooi = ga uw' gang; ook *Amsterd.* en *Zaansch.* Veelal afkeurend: hij gait zien gooi = hij gaat zijn scheeven gang. — om dei gooi (ook: rooi) = plus minus, omstreeks, van eene tijdsbepaling.

goor = vies, onzindelijk, smerig, walgelijk; 'n goore troep = 'n fieze boel. *Zaansch* goor = vies, vuil. — Ook = ongedaan, onfrisch, katterig, door langdurig waken, zwieren, waarvoor elders: goar. Oudt. goor, goer = slijk; *Neders.* gare = mest, humusdeelen in den akker.

goorgad = smerig, slordig vrouwspersoon.

gooze; zie: geeze.

Gories, voor: Sint Gregorius, Kalenderdag, 12 Maart. *Ommel. Landr.* V, 46 Landen die eener Weydet, Ploeget oft Hoyet, die sullen vrij wesen toe S. Gregory = om gories. *Westf.* Gurre

görrel = onsamenhangend, ongebonden, korrelig, tegenovergestelde van: pap wordt van gort en rijst gezegd, die te droog is gekookt. Hiervan *Zegsw.*: zoo görrel as Geertjemui's gört.

görreln; gorgelen, van de keel = de hals görreln *(Old.)*.

görrelwoater = gorgeldrank.

gört; **görte** = gort, grutten, in: do is de gört goar = daar zijn de poppen aan den dans, daar is ruzie. Van een vrouwspersoon, die groote treden doet of hoog stapt, zegt men: da's 'n stap in de gört = stap in de karn.

gorte; basterdvloek als interj. *Hooft* heeft hiervoor: bygort. Zie: gommes.

görtig, in: doe moakst 't mie te görtig = gij maakt het mij te erg, waarbij aan overdrijving (niet aan: slecht, als bij *v. Dale*) moet gedacht worden. Vergel. ook: vinnig.

görtries; zie: ries.

gossel = slim, gaar; gossel = goud gossel = begosseld wezen = scherp genoeg zijn, oordeel genoeg bezitten, om niet voor onnoozel versleten of idioot genoemd te worden. *Holst.* begöschen (van: goos = gans) = overtuigen, een eenvoudig mensch overreden.

goud = goed, (als bvnw.) in: goud op iemand wezen = geen vijandschap tegen hem hebben; zij bin weer goud op 'n kander = zij zijn geene onvrienden meer; hij 's zoo goud as gold = doodgoed, doodgoedig; goud over kinder wezen = ze zacht behandelen; nijt goud wezen = niet wèl, niet gezond, en ook: niet wel bij 't hoofd zijn; ook *Oostfr.*; goud goud = goede waar, deugdzame stof; 't is mie goud = 't is mij wèl; is joe 't goud? = zijt gij ermee tevreden? hij 's nijt al te goud = niet wel bij 't hoofd; 't is goud geld = 't is duur genoeg, de prijs die ervoor geboden wordt is hoog genoeg, 't is een goed bod. Als versterking ook: bestgoud, bestiggoud, alderbestiggoud, voor: 't is mij heel goed wat gij doet, of: wat gij van mij verlangt. In den St. Martensdeun: Hier woont 'n goudman Dei veul geven kan; — *MNederl.* goetman = edel mensch. — Als bijw.: goud glad, lekker, mooi, enz., zóó, dat er niets op valt aan te merken; goud wat geven = ruim bedeelen; dat heb ie goud (met bijzonderen klem op: goud) = daar zegt gij een waar woord, dat hebt gij goed gezegd; zóó is 't goud = dat is de spijker op den kop. — Als znw.: goud van dokter = geneesmiddelen van een' geneesheer, uitgezonderd drankjes; *ZHoll.* goed van den mêster; *Geld.* een fleschje goed; 't goud hebben = de maandstonden hebben; „'t vette goud (= 't vette vee) zit op zien gat, 't wordt stinkvis" (= te goedkoop.) In samenst.: toengoud = tuinvruchten; stokgoud = boonen, die bij boonestaken (boonstokken) opgroeien; pootgoud = wat men bestemt om te poten, bv. aardappelen, boonen, enz.; moezegoud = muizenvergif; bontgoud (zie ald.); smeergoud = zalf, enz. *Sprw.* enz.: Goud is goud, moar beter is beter; ook *Aken.* Ook al goud, zee de vloovanger, en greep 'n loes, wanneer iets niet aan de verwachting beantwoordt; ook *Iserl.* en *Recklingh.* 't Is goud dat oe 't zichst en nijt krigst ('t is goed dat gij wat ziet en 't niet krijgt), zooveel als: men moet kinderen leeren hunnen lust te bedwingen, men moet hen aan ontberen leeren gewennen. Gijn loozer goud as menschen; schertsende, wanneer iets op eene wel vernuftige maar knutselachtige wijze is ingericht of uitgevoerd; ook soort van uitroep, als men iets ziet, dat kunstig gemaakt is. 'n Goud zwien vret alles = men moet alles eten wat ons aangeboden wordt. Goud is goud, moar al te goud is andermans gek = Al te goed is buurmans gek.

goude = goede, zelfst. gebruikt: over 't goude spreken, zooveel als: over den godsdienst redeneeren, met name in den geest der Chr. Afgescheidenen; iets oet 't goude eten = opeten, vóór het tot bederf overgaat; da's 'n goude, met weinig zwakker beteek. dan: 't is 'n beste, nl. in zijne soort.

goudelk = goedig, goedaardig, goedhartig. *v. Dale:* goelijk = aanvallig, lief, beminnelijk; in *Huibert en Klaartje:* „De hond = (die) goelijk hen in de oogen zag," heeft het de beteek. van: trouwhartig. *Oostfr.* gôdelêk, gôdelk = tot goedheid en vriendelijkheid geneigd, goedig, enz.

goudens, in: in goudens = zonder driftig te worden, met onderling goedvinden, staat tegenover: in kwoadens = met geweld, gedwongen; ik heb hōm 't in goudens zegt = hem bedaard de waarheid gezegd, eene liefderijke vermaning gegeven.

goud en tjoud *(Ommel.)*, ook: **goud en tsjoud** = goed en slecht door elkander; doar is goud en tjoud = daar zijn dingen van waarde, maar ook, die geene of zeer geringe waarde hebben, daar is nieuw en oud, enz.; *Friesch:* za goed als tjoed.

gouder (genit. van: goud = goed), in: gouder geluk = gelukkigerwijs; oët gouder best, ook: oet gouder deugd iets doen = om best wil, met eene goede bedoeling.

gouderbest = het volgende:

gouderdeugde; oet gouderdeugde iets doen. Zie: gouder.

goudighaid (goedigheid), in: zeg mie in goudighaid ijs wat dat bedud (zeg mij nu eens, als ik u bidden mag, wat dat beteekent) = wees zoo goed mij zulks te verklaren; ook de handeling van den aangesproken persoon; hou koom ie in goudighaid doch zoo loat! = waarom komt gij toch zoo laat? 'k ken mie in goudighaid nijt begriepen = ik kan er geene enkele reden voor vinden; hierin ligt de zachtst mogelijke afkeuring of berisping. — Alleen als interj. van verwondering: groote goudighaid! = hemelsche goedheid!

goul *(Hoogel.)* = **gölf** *(Old. WW. Slochteren)* = **vak** *(Veenkol.)* = **golle, gol** *(WKw.)* = de ruimte tusschen twee gebinten in eene boerenschuur. *Friesch* de golle, *Oostfr.* gulf = vak, ruimte; *Neders.* fakke, in 't bijzonder de afdeelingen van een huis; *Zw.* golf, vak in de schuur, waar het ongedorschte graan geborgen wordt; *Noorw.* golv, een vak in eene kast.

goun, gount, gouns, gounent, gounen; goen. In *'t Old. WW. Hoogel.* gounent, gount = eenigen; in *'t WKw.* goun, goen, enz. = eenigen; wat, iets; d'r bin nog gounent = er zijn nog eenigen, bv. menschen, stoelen, pijpen, enz. van voorwerpen, die geteld worden; van 't geen gemeten wordt, in *'t Old. WW.:* is nog wat = *Hoogel.:* is nog gount (en ook: wat); in *'t WKw.:* is nog goon, goen of gouns ien, voor: wat, bv. koffie in een' pot, water in eene kom, jenever in eene flesch, enz.; he jem ook al goen had? *(Langewold)* = hebt gij ook al wat (bv. koffie), gehad? — Ook = sommigen, eenigen: gounent willen dit en gounent dat. — Moet vergel. worden met: gijnent, gijn = geen, van het *Oudd.* nihein, nohein, uit: ni, no, en: ein (= een); *geen* kon zoowel eene posit. als negat. beteek. hebben, en die oude vormen: nehein, nechein en nohein, zoowel: goun (posit.), als: gijn (negat.) opleveren.

goundag = goeden dag; hij zee gijn goundag of gounweg (hij zei noch goeden dag noch goeden weg), zooveel als: hij ging heen zonder 't gezelschap te groeten, waarvoor het *Holst.* heeft: He seggt nog scheed (afscheid) nog dröt (verdriet). Zie: dag.

gounweg; zie: goundag.

graft; grafte = gracht, breede sloot om hof en heem; ook *Oostfr. Holst Kil.* graft, gracht; *Westf.* gräfte = gracht om een slot of eene stad. — Verwisseling der *ch* of *g* en *f.* Vergel. höfte = högte = hoogte; docht en: doft; stiefbeugel, en: stijgbeugel; hecht, en: heft; kluchten: kluft; kocht, en: koft; *Neder.* kogge, en: kof; zijgen, en: ziften, en *Kil.* kraft, kracht, *(HD.* Kraft); stiften: stichten; trefter, trechter; krofte, krochte *HD.* seufzen, en: zuchten; Luft, en lucht; sanft, en: zacht; *Oudfr.* ni *HD. Nederl.* nicht; *Friesch* haffelen = *Gron.* hacheln, enz.

gram, in: hij 's zien geld gra = 't schijnt, dat hij zijn geld volstre kwijt wil zijn, hij vermorst zijn gel 'k bin mien geld nijt gram = wil daarvoor geen geld uitgeven. Eige zou het zooveel zeggen als: nijdig z op het geld dat men bezit, en het daar weggooien. Ook: zien leven gr wezen; van iemand, die noodeloos z leven waagt. *(v. Dale:* gram = toorn *MNederl.* = vertoornd.)

grammietig *(Ommel.)* = **gramnie** *(Old.)* = toornig, vergramd, bij *We v. Dale, Conscience:* grammoedig; *K* grammoedigh. *Friesch:* grimmitig, *Gijsb Japix:* grammijtig = norsch, **grimmig;** *Overijs.* grammietig, grammottig, grimmottig = grammoedig, verstoord, ontevreden, knorrig, gram van gemoed; *Oostfr.* grammiterig, grammiterg = verstoord, verdrietelijk, boos. Van: grammitern, enz., een freq. van het *OHD.*

gramizzon, gremizzon = brommen, morren, pruttelen. Zie *ten Doornk.* i. v. grammiteren.

gramniedig = vergramd. Zie: gram-mietig.

grande; weitemeel van de grofste soort, tusschen: grof, en: zemel, in. *(Weil. v. Dale:* grint, het tweede meel van de boekweit, in *Geld.* grinte, grante). *Oostfr.* grand, grof meel, waar het fijne uitgezift is, ook = grint. *Neders.* grand, de schaal van het koren, voornamelijk van tarwe, wanneer die nog meel bevat; *Westf.* grand = grof zand; weiten grand = grof meel. *Eng.* to grind = meel malen; *Kil.* grane, greyn, *Noordfr.* grant, *Deensch IJsl.* gran, *AS.* grand = klein korreltje; in *Kur-Brunswijk:* grand = kiezel, grof zand; *Nederl.* grint = de kleinste soort van keien.

grant; bij *Laurm.* p. 132: geen grant = geen geluid.

grap, in: doar is gijn grap an, of: — niks gijn grap an = dat is niet aardig, aan zoo iets kan men geen pleizier hebben.

gras; **groas**, mv. groazen, (ofschoon ook: groas zoowel in 't meerv. als in 't enkelv. gebruikt wordt), eene landmaat in *'t WKw.* = 44 A. In den wandel rekent men twee grazen op één bunder; *Weil.* vijf grazen = zes morgen. *Ommel. Landr.* I, 2; IV, 5: grasen Lands. In *Drente* voorheen in gebruik, en = 400 vk. rd; in *Oost-Friesland* eene weidemaat van 300 Rijnl. vk. rd. of bijna $^3/_4$ HA. Oorspronkelijk zal het zijn: zooveel land als voedsel opleveren kan voor één beest. *(v. Dale:* gras of graze, *Oud-Nederl.* vlaktemaat.)

gras, in: hij ken 't gras wassen heuren = hij is in de hoogste mate eigenwijs. Ook *Neders. Holst. Keulen, Noordfr.;* (te *Meurs:* den hörrt de pieren huszten; *Euskirchen:* da hüet de füh host'n); hij let 'r gijn gras over gruien (hij laat er geen gras over groeien) = hij maakt er terstond werk van, stelt het niet uit, bij *v. Dale:* hij laat geen gras onder zijne voeten groeien (gewest.); beesten te hooi en te gras hebben = zooveel weide- en hooiland, dat men ze 't geheele jaar kan voeden; op zien leste gras wezen, wordt van voorwerpen gezegd, die op het punt staan buiten gebruik gesteld te worden, als zijnde voor herstelling niet meer vatbaar.

grashupper = krekel, veldkrekel; *Kil.* grashopper; volgens *v. Dale* in *'t Nederl.* min of meer verouderd. *Dr.* grashup, *Overijs.* hoppe, *Oostfr.* grashüpper, grashêmke, grashopperke, grasspringer; *HD.* Grashüpfer, *Eng.* grashopper, *Deensch* graeshoppe, *Noordfr.* gärshoppers, *Zw.* gräshoppa. — Van: gras, en: huppen (zie ald.).

grasvellig. Bij *Laurm.* p. 19: „grasvellige boedels, d. i. die niet toereikend, en aan het recht vervallen zijn. Oudt. gersfelte, d. i. eigenlijk op het gras, of op den grond gevallen." *v. Dale:* dit is grasvellig = dit moet voor schulden verkocht worden.

graszak, in: iemand in de graszak nemen *(Ommel.)* = in 't ooitje nemen, voor den gek houden. Zal ontleend zijn aan het zoeken van gras aan de kanten der slooten. enz. voor beesten die op stal staan, of voor schapen en geiten die in het hok zijn, en die des zomers gevoederd worden uit den graszak. De zegsw. zal dan eigenl. beteekenen: wegstoppen, in den zak stoppen, en zoo met hem voortsjokken.

grau; **grou** = grauw, voor: zeer donker, aan duisternis grenzend *(Ommel.)*; 't is grau boeten = 't is grau in de lucht; 't wordt grau = de avond valt. — 't grau op iemand = 't land aan hem hebben = op hem gebeten zijn, een hekel aan hem hebben. (In het *WKw.* luidt de *au* als: *ou*; op *'t Hoogel.* als *au*, en in *'t Old.* en *WW.* trekt zij sterk naar de: *aau*; wij hebben hier dus de *Friesche, Saksische,* en de gemengde uitspraak.)

graustammen, ook wel: **graustamde kerdoansels**, eene aardappelsoort in de *Ommel.* van uitstekende kwaliteit, doch sedert 1845 uitgestorven. Zie: elfringen.

grelde; zie: grijde.

gremen; zie: grijmen.

gremer; zie: grijmer.

grewels; zie: griggen.

gribbel, in: op de gribbel = op de gribbelgrabbel gooien = te grabbel gooien. *Oostfr. Westf.* gribbelgrabbel = woest grijpen naar daarheen geworpen stukjes geld; *Drib.* in de grabbelbius smeiten. Zie: gribbeln.

gribbelgrabbel, alliter.; ook *Westf.* Zie: gribbel.

gribbeln = kleine voorwerpen, bv. knikkers, die op den grond verstrooid liggen, met drift oprapen, wat te grabbel gegooid is, opnemen; *Nederl.* grabbelen = in het wild grijpen naar door elkander liggende voorwerpen om ze te bemachtigen; gribbeln = het opgrijpen één voor één; beide van: grijpen.

griebels = **wiepkes** = kunsten, gekheden, vertooning, door klagen, kermen, een pijnlijk gezicht zetten, enz. het doen voorkomen, dat men pijn heeft.

grienen = huilend pruilen, zonder tranen te storten; ook *Zaansch. Westf.* grainen. *(v. Dale:* grijnen = schreien, pruilen, verdrietig zijn.) *MNederl.* grinen = grijnzen, grimmig zien; *Oudfr.* grinen, grinje, grina = schreien.

grienerg = onophoudelijk grienen; *(Weil. v. Dale:* grijnig = knorrig, verdrietig); grienerge kinder = — die lastig vallen door dwingen en grienen. Zie ald.

grienert = een kind dat grient; ook *Friesch.* Zie: grienen.

griepen = grijpen, in: 't gript nijt = de zaak, de arbeid vordert niet, omdat er niet met lust wordt gewerkt, of omdat men geen tijd genoeg heeft, enz. Wellicht ontleend aan in elkander grijpend raderwerk.

grieplam (grijplam) = in den toestand, 't zij door verwonding, rheumatiek, verlamming, enz. dat men niets kan aanvatten of vasthouden. *Oostfr.* grieplam (veroud.) = stijfheid der hand, onmachtig om te grijpen. *Neders.* grieplaam, *Oudfr.* griplam.

griewels; zie: griggen. (Vergel. krieuwelen.)

griezel = afkeer, afgrijzen, afschuw, walging: 'k heb d'r 'n griezel veur = als ik dat zie, of er om denk, gaat mij eene griezeling door de leden; toen il bv. den dierentemmer in het leeuwenhol zag, ging mij 'n griezel over d grouwel; ook *Overijs. Ned.-Bel* griesel = huivering. — *Overijs.* griewe = rilling, huivering, griezeling. Zie groote.

griezeln (wederk. en onpers.), in: zicl voor iets griezeln = een sterken af keer, afschuw of eene walging, 'n of gries, van iets hebben; 't griezel = 't griest mie tou = 't ken mi tou griezeln (acc. op grie) = he doet mij huiveren, rillen, bv. de hals brekende toeren van kunstrijders, enz Bij *Weil.:* van iets griezelen; *v. Dale* grijzelen, onz. ww. = huivering gevoelen *Dr.* toegriezelen = walgen, afkeerig zijn afgrijselijk vinden; *Oudfr.* griza = af grijzen gevoelen; *Oostfr.* grisen = gruwen voor iets; grisel = afkeer, af schuw; *Neders. Holst.* gräsen = rille van angst of koude, daarvan: gräslich *Nederl.* afgrijselijk; *Westf.* grieseln; e grieselt mi. *Noordfr.* grese, gresing e greslik; *AS.* agrissan = verafschuwen.

griezen; zie: griezeln.

grif = juist, zeker, zonder falen; ' komt grif oet = net oet = precie uit, 't is zonder fout; ook: 't is een vast regel, 't gaat steeds door; hij kom hier alle doag grif; hij kom grif op tied = geene minuut te laat *(v. Dale:* grif = vlug, vaardig, vlo mild, van het *MNederl.* gerive; rive = mild.) *Oostfr.* gerif, grif = promp zeker, enz.; mîn ûr geid so gerif, dat d' sîn läfend gîn minût an fâld, *Gron.* mie allozie gait grif, doar scheel nooit zien leven gijn menuut a

griggen *(Old.)* = **grewels** *(WW.)* = **korens** *(Ommel.)*, op de *Friesche grens* **griewels** = kanen, uitgebraden dobbel steentjes vet. Geen dezer woorden kom in het enkv. voor, ook niet: koanen dat men ook in *'t Old.* hoort. *Fries* greeuwen, *Overijs.* kuechies, *Gel* schramen, schraamkes, *ZHoll.* schreuven *Oostfr.* griggels, gräfen, grêfen, grêfel = uitgebraden stukken zwijnen- e ganzenvet; enkv. grigge. Dit woor zou uit griwwel, griwel, grivel, i

Pommeren, Altmark, Göttingen, enz. greve, grebe, en ook: schreve, schrove, *MNederd.* greve, grive, zijn ontstaan, en zooveel als: wat dor en droog geworden is, *OHD.* griubo, griupo, griebo, *MHD.* griube, griebe, *Opperd.* griebe, greube, en dit weder van een *OHD.* giriopan, griopan, kriopan = roosteren, braden, drogen, Zie *ten Doornk.* i. v. gräfe. — korens zou komen van het *Oudfr.* kerva = kerven, snijden, partic. koren, dus = gekoren = gekorven, gesneden.

griggenbrögge = snede brood met kanen. Zie: griggen.

gril; als bvnw. en bijw. voor: duizelingwekkend; 'n gril gezicht, bv. van eene hoogte, zóó, dat men ervan duizelt; 'n grille, ook: sprille kleur = wat zeer licht van kleur, zeer in 't oog vallend is; gril kieken = met wijd opgespalkte oogen staren, verbaasd, verwonderd kijken, en hiervan: gril kieken as 'n koater. *Neders.* grall, grell = scherpziend, vurig uitziend. *Holst.* grellen = staren. Vergel. vergreld.

grilkieker; het driekleurig viooltje, Viola tricolor, *HD.* Stiefmütterchen; *v. Hall* p. 27.

grillerg = grillig, huiverig, rillend door koude of aandoening van koorts.

grimkoppen; koeien met bonten kop en bonte pooten.

groafschapslinnen. Hieronder verstaat men linnen uit het (vroegere) graafschap. Bentheim, dat de Groafschapper hier bij de huizen vent (nu: ventte).

groalen *(Marne)* = smalen.

groalen; de eerste vriendelijke, vroolijke, met lachen gepaard gaande ongearticuleerde geluiden van zuigelingen; om iets groalen = in zijn vuistje lachen; *Stads-Gron.:* hij groalt in zien buutsien. *Oostfr.* gralen, grâlen = luid en vroolijk lachen, als uitdrukking van eene vergenoegde stemming; ook voor het hinniken van paarden. — *Dithmars.* grölen. *ten Doornk.* brengt het tot het *MHD.* gral = schreeuw, uit een thema: grala, of *OHD.* ww. gralan, kralan, waarvan ook: grollen, en: Groll, *MNederd.* gral (= toorn, woede), en ons: vergreld. Zie i. v. gralen.

groapen; zie: gieren en groapen.

groaven; zie: hoaken.

gröbbeln = in eene beslotene ruimte, bv. in een' zak, of in 't duister rondtasten; in de buutse gröbbeln. *Oostfr.* grubbeln = in 't duister of in den blinde rondtasten; *Neders.* grubeln, *Deensch* gruble, *OHD.* grubelon. Vergel. gribbeln, en: grabbelen.

groeterg; wat er niet helder uitziet, wat niet blinkt van netheid en reinheid. Zie: groetjen.

groetert; zie: groetjepoes.

groetjederel, voor: morserij, in den zin van: iets niet net en zindelijk behandelen bij 't schoonmaken. Zie: groetjen.

groetjen = iets slecht schoon maken, niet schoon maken zooals het behoort, zóó als een slordig vrouwspersoon gewoon is te doen, bv. iets met een vuilen doek afvegen, of 't alleen met water afdoen, wanneer er zeep bij gebruikt moest worden. *Spriw.:* Dei nijt groet, dei nijt gruit (die niet morst, die niet groeit), van kleine kinderen gezegd. *Oostfr.* gremen und gruutjen; gruutjen = morsen. Vergel. hoedjen. — Wat den dimin. vorm aangaat nog de volgende: knipoogtjen, tiktjen, martjen, briktjen, vief geliektjen, hinktjen, druljen, houpeltjen, koeltjen, huppeltjen, snippeltjen, koopmantjen, prietjen, snitjen, mondjen, strantjen, veltjen, mantjen, köntjen, mörtjen, dirtjen, pörtjen, kloetjen, peertjen, kantjen, vlötjen, slootjen, geutjen, potjen, hotjen, ofzoltjen, genoatjen, tiepeltjen, nietjen, piebeziedjen, anrantjen, smantjen, diedeldantjen, bedotjen, hoedjen, stutjen, toentjen, enz., maar: verstopken, zweeptopken, vlasken, sniederken, enz.

groetjepoes = groetjepoetje = groetert = eene meid of vrouw, die het werk morsig behandelt; *Oostfr.* puutje. *Lat.* puter = smerig; putor = stank, vuilnis. Zie: groetjen.

groetjepoeten; bij *Auwen, T. M.* III, p. 50 = vuile handen. Zie: groetjepoes, en: groetjen.

groeve; bij *Laurm.* p. 132 = litteeken.

groezoarig = het niet nauw nemen wat, of bij wien men eet, het tegenovergestelde van: t i e s, t e s s e l = kieskeurig; ook van varkens, die alles vreten wat men hun geeft. *Dr.* groesaorig = niet kieskeurig op 't eten. *NHoll.* gruizig = gulzig, vraatzuchtig; *Oostfr.* grûsârdig, *Neders.* grusig = niet kieskeurig in 't eten, geen lekkerbek zijn.

grofdoadig, bijw.: h i j k e n g r o f d o a d i g l i j g e n = grof, geweldig liegen; 't i s g r o f d o a d e g e m o o i, enz. — Van: grof, en: daad, als: weldadig, baldadig, balddadig, grootdadig.

grof en groot; tautol. voor: buitengewoon, erg, grof, in ongunstigen zin; hij verteert zooveel geld dat het g r o f e n g r o o t is; 't i s g r o f e n g r o o t, z o o k e n h i j l i j g e n (liegen); hij verdient met zijn handel veel geld, d a' s g r o f e n g r o o t. Bij *v. Dale* i. v. groot: „Vermelding verdient, om om de alliteratie, het gewestelijke *groven en grooten:* er worden daar in dien winkel *groven en grooten* verdiend, er wordt daar grof geld, zeer veel geld gewonnen; zij geeft dagelijks *groven en grooten* uit. We durven niet beslissen, of we hier aan het znw. *grooten* (halvestuiverstukken) te denken hebben, dan wel aan het gewone *groot* (grand), bijw. genomen. Grove en groote (en gros et en grand) zou dan in de volkstaal tot *groven en grooten* geworden zijn." — Volgens het *Gron.* is m. i. het laatste niet twijfelachtig; bovendien spreekt men van: grove, zoowel als van: groote leugens, winsten, gebreken, zonden, enz.

groffe = grove; g r o f f e leugen, stof, enz.

grofgeef (grofgaaf); wordt van een paard gezegd, dat op dit oogenblik nog zonder spatten en gallen is, maar zeer vatbaar blijkt om ze te krijgen, wanneer nl. alle kenteekenen aanwezig zijn, dat die, bij verder gebruik van het dier, voor den dag zullen komen, en ter onderscheiding van: f i e n g e e f (fijngaaf), wanneer die kenmerken geheel ontbreken; dus zooveel als: volmaakt gaaf, geheel zonder eenig gebrek; v r e m d g e e f, zooveel als: wat men elders onder: **gaaf,** verstaat, waar men zich daarmee tevreden stelt; v r e m d g e e f k e n m e e r l i e d e n = buiten onze prov. neemt men het met de beoordeeling van een paard niet zoo nauw.

grōm = het drabbige bezinksel in een vat dat op de moer ligt. *Oostfr.* grumm = het dikke bezinksel in vloeistoffen.

grōmmel *(Old. WW.)* = **dunder** *(Ommel.)* = donderu. Zie: g r o m m e l n. *Dr.* grommel = donder, onweer; *Oostfr.* grummel; iterat. voor: gerommel. Het volk zegt: d e g r o m m e l = d e d u n d e r i s i n s l o a g e n.

grommelbui = donderbui. Zie: g r o m m e l.

grommelkoppen = donderwolken. Zie: d u n d e r k o p p e n, en: g r ō m m e l n.

grommeln *(Old. WW.)* = **dundern** *(Ommel.)* = donderen. *Kil.* gremmen, grommelen (freq.), *Eng.* grumble, *Fransche* grommeler = brommen, morren.

grommelschoel *(Old. WW.)* = donderbui; *Dr.* grommelschoer, *Oostfr.* grommelschûr. Zie: d u n d e r g o o t.

grōmmig water = troebel water. Vergel. g r ō m.

grond, in: geen g r o n d weer in 't linnen of katoen kunnen krijgen, zooveel als: de oorspronkelijke, helderwitte kleur er door wasschen en blecken niet aan terug kunnen geven; eene klachte van onze zindelijke huismoeders.

grondig. Bij *v. Dale:* grondige visch = visch, die naar den grond smaakt, waarvoor hier: d e v i s s m o a k t g r o n d i g, en ook van water, dat zulk een eigenschap heeft.

grondpomp, grondpompe; zie: p o m p.

grondröt = rat, die in den grond leeft, zich er althans veel ophoudt.

grondvergoadering; zie: z a n k.

Grönger, Gröneger = ingezeten van Groningen.

Grôngerlander; inwoner der provincie Groningen.

groot, als bijw. in: 't i s g r o o t v e r k e e r d geheel, zeer verkeerd, van eene dwaze handeling; g r o o t met iemand wezen = intiem met hem omgaan, bij *v. Dale:* ergens groot zijn; g r o o t m

eene dienstmeid, enz. wezen = er eene ongeoorloofde gemeenschap mee hebben, of: gemeenschap, in 't geniep, en geenszins met het oog op een huwelijk. — er groot van leven = op grooten voet leven.

grootbek; zie: bek.

groote, in: 't is in 't groote! zooveel als: 't is verbazend, verwonderlijk: vooral hoort men het van eenvoudige lieden, met name van vrouwen; groote griezel! uitroep van verwondering, zooveel als: groote goedheid, lieve tijd, enz.; zie: griezel. Alleen: groote! een dergelijke uitroep staat eigenlijk voor: groote God! *Spreuk.*: 't Gait mit hōm om 'n grooten of 'n blooten = hij zet alles op het spel, hij waagt het: erop of eronder; 't Is mit hōm: 'n grooten of 'n blooten, ook: Hij wordt 'n groote of 'n bloote = er komt van hem veel of niets, hij wordt een groot man of: vervalt tot armoede, komt in ellende; *Holst.* He sleit en grooten oder en blooten. *Dr.* in 't groote! = dat is bij uitstek. — groote maid = de eerste maid in eene boerderij; de tweede heet lutje maid.

groote boonen = Walse boonen; zie ald.

groothans = trotschaard, iemand die zich meer waant dan zijns gelijke, vooral in zijne kleeding, houding, manieren, enz. merkbaar; ook *Oostfr.* — *Kil.* hans = iemand, die boven de overige stervelingen in rijkdom en macht uitsteekt; versterking van: hans.

grootje (staat voor: grootmoeder); zie: zank.

grootknecht; de voornaamste, de eerste knecht van een boer, en duidt dus eene kwaliteit aan; zegt men: groote knecht, dan geeft men daarmede den rang te kennen, dien hij als knecht op eene boerderij inneemt. Zoo heet de tweede: middelste, de derde: lutje knecht, ook: schoapvent = schoapjong *(Ommel.)* = zwienjong *(Old.)*; kan een jongen den ploeg besturen, wordt hem de ploeg toevertrouwd, dan heeft deze aanspraak op den naam van: knecht. *Zel.* groote knecht, tweede knecht, en: derde knecht, ook: knevelsteker.

grootsnoete; zie: bek.

grosmores = naar eene ruwe taxatie, globale berekening.

groude; bij *Laurm.* p. 132 = schoof.

group de met steenen opgemetselde greppel achter de koeien, bij *v. Dale:* groep (gewest.), goot in eenen koestal; *Ned.-Het.* greppel; ook = kougroup, kougroupe; groupmis = koemest, ter onderscheiding van: paarden-, varkens-, schapen- of secreetmest. *Hooft:* groepe = greppel; *Oostfr.* grope, *Noordfr.* graupp, *Eng.* groop, *Oudfr.* grope, ook: ieringa.

groutenis! groutnis! = zooveel als: doe de groete van mij (of van ons), ook: groutenis thoes! of: ie mouten de groutenis doun!? waarop geantwoord wordt: 'k zel 't vreimoaken, of: 'k zel 't bestellen, of: — overbrengen; een beetje voornamer is: kompelment (compliment); gewoonlijk: 'k mout, of: 'k zōl joe de groutenis doun = ik moet de groete (of groeten) overbrengen; zij hebben mie gijn groutenis mitdoan = niet gezegd, dat ik u van hen moest groeten. (Zóó gewoon is dit gebruik, dat velen bij eene toevallige ontmoeting op de vraag: hou is 't hoes (of: 't huus), of: hou gait' joen volk? (de ouders), antwoorden: goud, groutenis.) *Oostfr. Neders.* grötnisz freemaken = eene opgedragene groete bestellen. — Het woord wordt ook ironisch gebezigd, als bv. iemand heengaat, die zijn zin niet kon krijgen: groutenis! of: groutenis thoes! = ik (of: wij) groet je, loop maar heen, en ook zooveel als: goujen dag! en: flaipiepen = mis, hoor! = buiten den waard gerekend. *(v. Dale:* groetenis (-sen), groet aan iemand die afwezig is. — Toch zal het woord in *'t Nederl.* als veroud. beschouwd moeten worden, daar het voor: groete, en: compliment, heeft plaats gemaakt, en de meerv. vorm bijna niet meer gehoord wordt.)

grouve *(WW.)* = **utigste, udigste** *(Old.)* = **utigst** *(Ommel.)* = begrafenisplechtigheid. Zie: utigst.

grouzig; walgelijke smaak van groenten, die niet naar behooren toebereid zijn; ook *Friesch.* *(Weil. v. Dale:* groeze = het jeugdige groen, het eerste loof van tuinvruchten.) *Oostfr.* grôsig, eigenl. grasig = onrijp, wrang, en ook = groen en sappig; *Neders.* grosig = groen, onrijp; *Stade:* uutgrosen = het sap uit de groenten persen. — Ook voor: vuil, smerig op het uiterlijk, vooral van vloeistoffen, wat er walgelijk uitziet en niet in den aard dier voorwerpen of stoffen ligt. Vergel. *HD.* Graus = walg, afkeer.

grul-blui, in: zit gijn grui of blui in, bij *v. Dale:* dat kind kan hier groeien noch bloeien.

gruin = groen, in: da's te gruin = — te slim, te erg, te grof, te scheef; 't wordt mie gruin genög = 't loopt mij te ver, men maakt het wat te erg. *Sprw.:* 'n Olle bok lust nog wel 'n gruin bladje = oude mannen zijn niet altijd ongevoelig voor de aantrekkelijkheden van een meisje. — *Solingen:* En aul hippe (bok) löszt auch noch e grön blatschen.

gruinland (= groen land) = grasland, weideland. Zegt men van land: 't is gruin, dan beteek. dit: 't is geen bouwmaar weideland = 't wordt nijt boud. Zoo onderscheidt men de landerijen in: gruin-, en: bouland; wat echter slechts voor één of twee jaren met witte klaver wordt bezaaid, wordt niet als weideland geteld, omdat het alleen dient als surrogaat voor bemesting of braaklegging.

gruipoeden = **gruipoeten** = kléine builen op de huid van runderen, vooral in het voorjaar; letterl. = groeipuisten. Zie: poeten.

gruit, bij *Laurm.* p. 20 = alle slordig werk. Vergel. groetjen.

gruiten, bij *Laurm.* p. 20 = het werk morsig behandelen. Vergel. groetjen.

grup = **gruppel** = greppel, dienende tot afwatering, dus tot drooglegging der landerijen. *Oostfr.* grüppe, grüp; *Neders.* gruppe, *Holst.* grüppel, gripp, gröpp, *AS.* groepe. Vergel. group.

gruppeln; zie: gruppen.

gruppen = **gruppeln** = greppels graven, in het land. *Oostfr.* grüppen; *Neders.* gruppen.

gruwelwoater, ook: **woatergruwel,** in de kindertaal: **krintjebrei**; eene soort van pap, gekookt van gort, bessensap (of wijn), krenten en suiker, in andere streken: gruwel, 't *Eng.* gruel, *Fransch* gruau.

grijde = **greide** = grasland; olle grijden = overoude graslanden; grijde scheuren = zulk land omploegen. *Ommel. Landr.* V, 42: griede oft Weydland; *Old. Landr.* IV, 119: gried of weylandt; *Selwerd. Landr.* IV, 43: Geen meyer sal griede brecken in sij drie laetste Jaermalen, ten zij bij conse van den Landtheer. *Friesch* greide weideland; *Dr.* greede, dat van wei tot bouwland gemaakt wordt; *Oostfr.* grêde, greide = grasland, weideland, wel voornamelijk zulk grasland, dat nimmer omgeploegd werd; gröde, grô = weideland, weide. *Holst.* greede, gröde = weideland. Het *Oudfr.* greed, gree = weideland, weide, *MNederd.* grêt, ghrêt, grêdt; *Oudfr. Oostfr. Neders.* groden = aangeslijkt land, waarvoor wij: uterdieks- en: kwelderlanden, dus ook zooveel als: groene akkers, of: weideland. *Oostfr.* ettgrode, *Deensch* ettegröde, *Noordfr.* ethgrow = etgroen, naweide. — grijde, greide, greede, griede, enz. van het *Oudfr.* growa, groja = wassen, aanwassen, *Friesch* groed, en het *Oudfr.* grêd, grêde één zijn met het *OHD.* gruot = groen zijn; *Oostfr.* greien, greuen, groien = gruien = groenen, groeien. Vergel. de benaming van den *NHoll.* polder: Waard en Groet, en zie ook: keer.

grijde scheuren = oud groenland om ploegen. Zie: grijde.

grijmen = **gremen** = morsen met eene vloeistof of met eene spijs; in 't eten omgrijmen = in 't wilde weg in 't eten tasten met vork of lepel; begrijmen = bemorsen, refl.; vergrijmen = vermorsen, ook = verkwisten. *Kil.* begremen, begriemen, begriemelen = bemorsen, zwart maken; *Oostfr.* gremen = smeren, morsen; *Holst.* grimmelen = morsig, kleurloos worden; *Eng.* to grime,

begrime = bevlekken, bezoedelen; *Noordfr.* grêmet = bemorst, met zwarte strepen in 't aangezicht. Zie *ten Doornk.* i. v. gremen.

grijmer = **gremer** = slab, slabbe, kindermorsdoek. Zie: grijmen.

grijnmank; lange turf, van beste en minder kwaliteit dooreengemengd *(Ommel.)*, ter onderscheiding van: harde, de beste soort. — Het *Friesch* en *Drentsch* heeft: grienmank, voor: erwten en boonen onder elkander verbouwd, en zooveel als: gemengd grien (= groen) = gemengde vrucht.

guchel, in: de guchel met iets of iemand hebben = er den spot mee drijven, den draak mee steken; gücheln om iets, zooveel als: gniffeln = geniepig lachen; 't is ja net of 't 'n guchels pul is, zegt men met eenige verontwaardiging, wanneer ernstige zaken, of: 't geen in ernst gemeend is, schertsend, lachend, beuzelend wordt behandeld. *Kil.* beguyghen = bespotten; *Bild.* naguichelen, in den zin van: bespotten, beschimpen. *Oostfr.* gökelspil, kökelspil, gücheispil = *HD.* Gaukelspiel.

guchel = gat in den grond, waarin geringe lieden hunne winterprovisie bewaren.

gucheln; zie: guchel 1.

guchelspul; zie: guchel 1.

gudse = oud paard, in 't gemeen voor elk paard *(Friesch)*. *Laurm.* p. 132.

gul, voor: koud, gevoelig koud, door den wind, en men spreekt er alleen dan van, wanneer het weder overigens niet koud of guur is; 't is moar 'n gulle wind (of: wiend), wanneer hij ons een beetje koud tegenwaait, vooral een voorjaarskoeltje.

gulden geld, voor: de geldswaarde van een' gulden, ter onderscheiding van: een guldenstuk; wat is tegenwoordig 'n gulden geld! zooveel als: hoe weinig koopt men thans voor een gulden. hoe spoedig is in eene huishouding een gulden uitgegeven! Wordt ook eveneens gebruikt met het bep. lidw.

gulp = breede straal eener vloeistof, die onwillens gestort wordt; doar vloog hôm 'n gulp blond oet de hals; 't kwam d'r bie hijle gulpen oet; zij gobbelde mit de koeme mit woater, dat 'r bie hijle gulpen oetvloog; ook *Oostfr.* (en daar ook = teug; *v. Dale:* gulp, gewest. golp, galp, watergolf, slok.)

gunders = gunne; zie ald.

gunderste = gindsche. Zie: gunne.

gunne = **gunt** = ginds, ginder; doar hijl gunne = daar heel in de verte; an de gunne kant = aan gene zijde. *Doordsch* gunter = ginds; *Sliedrecht* gunt, gunne kant = gene kant; *Axel* gunter = ginds; gunterse = gindsche; *Oostfr.* günd, günn, günder, gündert, günderd, günnerd = verder weg, daar in de verte, enz.; *Neders.* gunt, gunnen = daar, in die streek, op die plaats; *Holst.* günt = daar, aan de andere zijde; günthen = derwaarts; güntsiets = aan gene zijde. *Eng.* yond, *AS.* geond, *Oudfr.* gunt, gint, jint, *Goth.* jaind = ginds.

gunt = ginds. Zie: gunne.

gust = niet melkgevend; de kou is gust (= dreug) = geeft geen melk meer; guste koeien of schapen = in 't algemeen: koeien of schapen, die geen melk meer geven en toch niet drachtig, maar voor vetworden bestemd zijn, en die men daarom in de weide, gustwaide, laat loopen. — de pomp is gust = — is lens. Ook *Dr. Overijs. Friesch. Kil.* guste oft gustighe koe; *Sleesw.* gust, göst. *Oostfr.* gûst, güüst; *Noordfr.* geest, gust, gast = gust; *Westf.* güste. — De woorden: gust, gast, geest zijn ten nauwste verwant; gast nog in: Lutjegast, enz., Korengast (verbasterd tot: Korengarste, eene buurt in *'t Klei-Oldampt*, hetzelfde als: geest, in: *Binnengeest, Uitgeest, Oostgeest*, enz. en -- gaast, in: *Gaasterland*, en zooveel als: dor, droog, onvruchtbaar. *Midd.-Lat.* gastum = onbebouwd land; *Ofrank.* gaste. *Zur* gista, *Celt.* gwistu = droog dor.

gustgasterei gustverziete · **droege kroamverziete** — vrouwenbezoek bij eene kinderlooze vrouw, wanneer zulk een gezelschap tot die visite is uitgenoodigd. Zie: gust.

gustverziete; zie: gustgasterei.

gustwalde, in: in de gustwaide loopen = geweid worden, van runderen, om in den herfst geslacht te worden; fig. zooveel als: een goed kosthuis hebben en weinig werk doen, een lui en lekker leventje hebben. Zie: gust.

gutig = guitachtig, snaaksch, grappig; hij 's zoo gutig = grappig, kluchtig, enz.; hij het gutige oogen ien kop = hij heeft een snaaksch gezicht, lijkt wel een guit te zijn, evenwel nooit in ongunstigen zin, evenmin als: guut = guit. Voorheen werd in sommige dorpen van *Hunsegoo* de veldwachter aldus genoemd, zoodat verscheiden personen daarvan nog hun bijnaam dragen. *Oostfr.* gûtjen = guitenstreken uitvoeren.

gijn = geen, geene (ontk. telw.), in: in gijn ding = in geen geval, in geen enkel opzicht; te vergel. met de *Bijbelsche* uitdr.: in geen ding bezorgd zijn. — gijn = geen, bij dubbele ontkenning; nooit gijn geluk, geld, enz. — Het *Nederl. Sprw.:* Er is geen pot zoo scheef of er past een deksel op = het *Gron.:* Gijn pot zoo schijf of past 'n deksel op, verklaart *v. Dale* door: het leelijkste meisje kan een man vinden. Hier hecht men er de beteek. aan: er is geen mans- of vrouwspersoon, welke gebreken naar lichaam, of geest of beide hij (of: zij) ook moge hebben, of er is voor zulk een persoon nog gelegenheid om te trouwen. De afdoende reden hiervoor luidt: elk mout zienent hebben.

gijnent, als onbep. vnw. zelfst. gebruikt = geen, geene: doar wassen gijnent = daar was niemand, of: daar was niet een van die dingen; 't is ijn as gijnent = 't ding (of: de persoon) heeft zóó weinig waarde, dat het met: niets, gelijk gesteld kan worden, is weinig of niets waard; beter ijn as gijnent = beter wat dan niets; da's 'n proat as gijnent = dat is onzin.

gijner, genit. van: gijn, in: te gijner tied = nimmer, evenals: te ijner tied = te eeniger tijd = eens, eenmaal.

H

h. In deze provincie zijn enkele plaatsen waar deze spirant niet wordt uitgesproken, wanneer zij aan 't begin eener lettergreep staat, terwijl zij vooropgezet wordt bij woorden, en ook bij lettergrepen, die met eene vocaal beginnen, wat soms tot den vermakelijksten onzin aanleiding geeft. Met name is dit het geval te *Veendam, Wilderrank, Pekela's, Finsterwold* en *Termunten.* Het weglaten der *h* is ook een algemeen gebrek der *Zeeuwen* en *Vlamingen,* en dat het *Oostfriesch* ook de voorvoeging der *h* kent, blijkt o. a. uit: hallarm = allarm, enz. en op *Borkum:* hisel, voor: ijzel, enz.; *Kil.* oosen, hoosen, oosvat, hoosvat, enz.

haag *(WW.)* = groot; haag en dun = groot en klein.

haalbaalig *(WKw.)* = wild; 't zelfde woord als: haibai, zie ald.

hacheln = op eenigszins gulzige wijze eten; wat te hacheln hebben = zich te goed kunnen doen, synon. met kammeln. *Friesch* haffelen = met het tandvleesch kauwen; *Oostfr.* háchelen, hácheln.

hachien, hachie, hachje = kleine waaghals, kwâjongen, *Stads-Gron.* siessien 't is 'n eerste hachien, zooveel als een vlugge, wel wat brutale, maar toch een echt Hollandsche jongen. *Dr.* hachten = durven wagen, ondernemen; *Oostfr.* hachje, hachtje = een spring-in-'t veld, iemand die zich licht in gevaar begeeft; 't hachje sakken laten = den moed laten zinken. *(Weil.:* hach = gevaarlijke waging, dus een waagstuk, en daarvan: hachelijk; *v. Dale:* hachje = baldadig kind.)

haffelbek; zie: haffeln.

haffelkoare; zie: haffeln.

haffeln = **hottern** = hard en rad babbelen, gemengd met schreeuwen, schelden, zich op vischwijven-manier

verdedigen; wordt alleen van vrouwen gezegd: dat gehaffel holt ja nijt weer op; wat hottern dei vroulu ja, zij hebben vast roezie. Synon. met kekeln; in de *Marne:* haffeln = druk en veel praten, den boventoon trachten te voeren, kakelen, snateren. *Oostfr.* haffeln = snappen, van kinderen; haffelbek = haffelkoare = haffeltoete = vrouw, die haffelt.

haffeltoete; zie: haffeln. Vergel.: ijdeltuit, enz.

hagen; hoagen, voor: bevallen, aanstaan, met zijn' zin of lust overeenstemmen; 't hoagt hōm nijt = hij doet het niet, of: doet het met tegenzin, en dan = 't handt hōm nijt. — Eigenl. voor: 't behaagt hem niet = 't bevalt hem niet, maar hier de *wil* voor *'t gevoel.*

halbal, halbalerg = holbol, holbollig = onbesuisd, tegenovergestelde van: bedaard, met overleg, met eene zekere wisheid iets verrichten. — *Zeel.* heibijen = den baas spelen; in Kluchten der 17e eeuw: heybey = helleveeg; in *Willem Leend:* heibeien = twisten, krakeelen. In de *Marne:* huibui = vrouw (meisje of kind) die altijd wat te bedillen heeft, en 't met een onaangenaam, krijschend stemgeluid doet; *NHoll.* heibei = twistzieke vrouw. Vergel. *v. Dale* i. v. heibei, en: heibeien.

halden-bessem (wij konden even goed schrijven: haiden bessem) = heibezem, heidebezem, ter onderscheiding van: riezen bessem (= bezem van rijs). Zoo ook: haiden bounder, (evenwel niet zoo nauw verbonden) = een boender van heide. *(v. Dale* zegt: „We kunnen ons geen voorwerp denken, dat dit harde stoffel. bijv. nw. voor zich duldt, waarom wij 't, als ongebruikelijk, zouden willen schrappen.")

haikeroazie = gejuich, gejubel, bij de uitvoering van iets, waarbij alles in beweging komt; mit 'n haikeroazie iets doen = iets uitvoeren met alle krachten, wanneer het slechts een korten tijd of enkele rukken geldt. *Oostfr.* heikurâsje, heik'râsje = toornig, woedend; *Neders.* heikrasie, heikraasje = een juichend allarm. — Samengest. uit: hei, *(Oudfr.* hei = schare volks) en: courage, en zooveel als eene opwekking, onophoudelijke aansporing = volk, courage!

hail om 't zail *(Old.)* = **huil om 't zuil** *(Ommel.)* = om strijd, om 't zeerst, uit alle macht; zij lijpen hail om 't zail, loop je nijt zoo heie nijt; — zij zongen, zopen, huil om 't zuil. *Oostfr.* heil um 't seil = woest door elkander.

halster = halstergat = halsterkoare = wildschut = holtje; bestraffend schimpwoord voor een jong meisje, dat graag stoeit, nogal luidruchtig en wild is, een wildebras. *Friesch* heister, heistergat = vrouw (of meisje), die overal vooraan wil wezen. *Oostfr.* heister, hester = een boos en lastig wijf, eene Xantippe. Zie het volgende:

halstern = een voorwerp, bv. een meubelstuk, door wrijven, schuren, enz. ter dege schoon maken, poetsen. *Friesch* heistern = overhoop halen, van zijn stel brengen, schommelen. — *Oostfr.* haistern = den wildebras spelen, van meisjes gezegd, zooals het *NHoll.* heistern klimmen, rondloopen of op andere wijze veel drukte maken, zonder bepaald doel; *Overijs.* huusterig weer = onstuimig, buiig, stormachtig weer. — haistern zou een klanknab. woord zijn, verwant met het *HD.* Husche = regenvlaag, en: huschen = slaan, enz. Waarschijnlijker dunkt ons, met *ten Doornk.*, dat het identisch is met het *Nederd.* heister, hegester. Zie: hegen.

halt, helt = vader. Daar: heit, heite, zuiver *Friesch* is, wordt het alleen aan de *Friesche grens* gehoord, even als: heit en mem; feint en fam, in *'t Oostfr.* heite (veroud.), *Oudfr.* heitha, aita, atta, *Goth.* atta = vader, een van de woorden, zegt *Wassenb.*, welke de natuur den menschen in alle talen heeft geleerd. (p. 41.)

hak = hiel, in de uitdr.: 't lopt almoal op hak *(Ommel.)* = de werkzaamheden loopen in elkander, hoopen zich opeen, alles kan onmogelijk goed en op tijd beredderd worden; ook: 't zit op hak = de boel loopt verkeerd, zit

vast, 't kan zijn geregelden gang niet meer gaan, de zaken staan zóó, dat zij velen in verlegenheid brengen, en er nog wat ergers van te wachten is. Zal wellicht ontleend zijn aan de omstandigheid, dat een wagen tot op de hakken van een paard komt, (nl. in een slechten weg), dat het paard niet verder kan, en waardoor eene stagnatie ontstaat.

hakhoorntje, ook, maar minder gepast: **schoutrekker,** een hulpmiddel om schoenen uit te trekken.

hakjedraien = zóó draaien met de hakken of hielen, zóó de voeten zetten dat men op een glibberigen kleibodem toch goed vooruit kan komen, zonder veel van den modder mee te nemen. Alleen menschen, die in die streken geboren zijn, verstaan deze kunst.

hakken = hielen; kolle in de hakken = winterhielen. *Kil.* hacke, hiele; *Oudfr.* hacken, heilen = de verzenen: *(v. Dale:* hak = hiel van laars of schoen). *Zegsw.:* an de hakken trekken = de hakken opnemen = de hakken zijn loaten = op den loop gaan, de hielen toonen, en ook fig.: den rug toekeeren, zich er niet meer aan gelegen laten of mee bemoeien, bv. een meisje in den steek laten; de hakken lös hebben = niet meer aan huis gebonden zijn, vrij kunnen uitgaan; 't het nijt veul om de hakken = 't heeft niet veel om 't lijf; de hakken oetsteken, eene onverschillige uitdrukk. voor: sterven; men ken hōm (of: heur) mit gijn polstok an de hakken komen = hij heeft het zoo druk, dat men hem niet te spreken kan krijgen, hij is niet te naderen.

hakkenkruk = kruk, knoeier, broddelaar, en vooral in 't schaatsenrijden: 'k bin moar 'n hakkenkruk = kan niet meedoen, en andere kunstvaardigheden, als: lezen, schrijven, enz. Staat als tautol. voor: hak(kelaar) en kruk(kelaar). In eene Klucht der 17e eeuw: Wij sijn geene hakken of krukken, en: Een hak en kruk als mijn persoon was te gering.

hakketakkerei = twist, oneenigheid, kibbelarij, ook: hikhakkerei, maar dan enkel woordentwist, kibbelarij, e daarvan de verbast.: kikkakkerei en: kikkakken, voor: hikhakken (bij *v. Dale:* hakketeeren), waarva verder het subst. kikkak = hikha = kibbelaar. *Overijs.* hakketakken = kibbelen, 't oneens zijn, bij *Kil.* = twisten krakeelen; tagger, nog in *Limbur* bekend.

hakmak, hakkemak; een mengelmoe van verschillende kwaliteit, dat nog ee slecht geheel oplevert; ook = schorre morrie, uitschot; hakmak en vege zak = nietswaardig, slecht goed, en gemeen, slecht volk; *Westf. (Woeste* hack un mack, hackemack; *Neders.* hal un mak = gemeen gezelschap, gemee volk door elkander, volk uit de laagst klasse; *Holst.* eveneens, en = mengse van spijzen, (waar gewezen wordt op he *Fransche* haché). *Zwits.* hag, hak = dief, schelm; *Kil.* hack (vet.) = negotiato mercis vilioris; mack = mengelmoes slecht volk. Zie *ten Doornk.* i. v. mak

hakselmesien (= hakselmachine). Zie hakseln 2.

hakseln, op schaatsen *(Old. Hoogel.* = **vrakseln** *(WKw.)* = zeer korte streke (= sneeën) doen, hakkelen, ter onder scheiding van: op streken loope *(Ommel.)* = lange streken maken, zó als men gewoon is te rijden. — Za staan voor: hakkelen, freq. van: hakken in den zin van: deelen, verdeelen. Vergel wrakseln.

hakseln = stroo tot haksel maken door middel van een hakselsniede = hakselmesien. *Zegsw.:* 'k wi die wat hakseln = 'k zou je danken dat krijgt gij lang niet van mij gedaan (lachend afwijzen). Vergel. 't vorige art

hakselsnieder; zie: hakseln 2.

hakzeen (hakzenuw) = Achillespees Zie: zeen.

hal *(WKw.),* voor: bevrozen aardkorst 't ken over 't hal, zegt men, wannee de wagen niet meer door die korst snijdt door *Bild.* ook in die beteek. gebruikt *v. Dale:* hal = bevrozen plek in de grond. Zie *Weil.* op: hil, p. XII.

half, met: niet, voorop = lang niet volstrekt niet: hij wil het voor dien prij

nijt half doun, en nog sterker: nijt halfvörrels doun = in de verste verte niet; ik bin 't nijt halfvörrels neudig = 'k ben er maar een klein gedeelte van noodig; van elks half en half = van twee stoffen (of: voorwerpen) evenveel nemen bij de vermenging; ook *Oostfr.;* hij's nijt half wies = geheel, of althans weinig beter dan idioot.

halfbeks, halfbekt praten, zooveel als: gebrekkig, niet voor allen verstaanbaar spreken; wordt natuurlijk meest van kleine kinderen gezegd.

halfbruir (halfbroeder). Bij *v. Dale:* halve broeder, liever: halfbroeder, ofschoon men dit in de spreektaal niet hoort. — Ook *Weil.:* halve broeder. — 't Zelfde is van toepassing op: halfzuster.

half deurdijlen = in twee gelijke deelen verdeelen.

halfgebakken, bvnw. voor: half gaar, in: 't is moar 'n halfgebakken = hij is maar onnoozel, en ook: kan niet meer dan een halve daghuur verdienen, en ook: heeft een zwak lichaam, enz. *Oostfr.* halfbakken = met een gebrekkig lichaam. *(v. Dale:* halfbakken bn.; (fig.) een halfbakken geleerde = een onbeduidend geleerde.)

halflatsspiekers; zie: tingnoagels.

halfmalle, noemt men iemand die wat wonderlijk is in zijn doen, die zotte kuren heeft, rare dingen doet.

halfoort; zie: oort 2.

halfschaid (-scheid) = helft; *ZLimb.* hoafsjeet; ook vrouwl. *Overijs. Geld. NBrab.* halfscheid, *Oostfr.* halfschêd, *HD.* Halbscheid. 't Woord is in *'t Nederl.* verouderd.; *Kil.* helfscheede, helfte. (Volgens *Hfft.* van: half, en: schied, van het *AS.* sceat, *Oudfr.* schet = waarde.)

halfslachtig; bvnw. en bijw. = wat het product is van twee soorten, rassen, of stammen, en ook: veel op iets gelijkende, gedeeltelijk gelijke eigenschappen bezittende: 't is 'n halfslachtege windhond, — neger, enz.; 't is halfslachtig 'n Vrijs = een Fries, van vaders of moeders zijde, of ook: in Friesland geboren, maar elders opgevoed; 'n halfslachtig kamnet = een voorwerp, gelijkende op of nagenoeg ingericht zijnde als een kabinet. *Oostfr.* halfslachtig, *HD.* halbschlächtig, tusschen twee geslachten of soorten in.

halfsleten, bij *v. Dale* = half versleten. Hier heeft het woord de beteek. van: wat reeds gebruikt, niet fonkelnieuw meer is, en wordt veel subst. gebruikt: 't is 'n halfsleten, bv. kachel, tafel, enz.; ook *Oostfr. Neders. Holst.* — Schertsend: halfsleten vrau, voor: weduwe; ook *Oostfr.*

halfstieg; zie: stieg.

halfstoan = **partstoan** = de kans eener weddenschap met iemand deelen; staist mie half (= staat gij mij half) = zullen wij 't met ons beiden wagen? 'n halfstoander hebben = iemand die halfstait = die evengoed in 't verlies als in de winst deelt. Ook = aandurven, niet bang voor iemand zijn: hij duurt hôm halfstoan (of: partstoan.)

halfstoander; zie: halfstoan.

halfvörrels; zie: half.

halfwassen = nog niet geheel volwassen, tusschen kind en volwassene in; ook *Oostfr. Holst.* — *Neders.* halfwassen = half opgegroeid, wat nog niet de volledige grootte heeft.

halfweg, in: ik duur hôm halfweg (te gemoet) komen = ben niet bang voor hem, ga niet voor hem op den loop.

halfwieze = **halfmalle** (zie ald.); 't eerste sluit echter meer het denkbeeld van: onnoozelheid, in zich.

halfzeuven wezen = dronken zijn, *Oostfr.* half sôfen wesen.

halfzwienskop = kinnebaksham, gerookte varkenskinnebak.

hals; zie: middelhoes.

hals = keel, en: hals, ook *Oostfr.* zeerte in de hals hebben = pijn in de keel hebben; 't nijt deur de hals kennen kriegen; de hals oetsnieden = de keel afsnijden; iemand iets op de hals of verbieden = op hals en keel verbieden; iemand iets an de hals hangen = een geheim toevertrouwen (meestal met: niet); 'n goud gat in de hals hebben =

hard kunnen zingen of schreeuwen; de hals is mie dreug; de hals zit mie dicht; zit mie 'n kloet veur de hals = — eene stop voor de keel. *Spwc.:* Men ken hōm mit 'n metworst de hals oetsnieden = hij is een hals, een sul, een bloed.

halsbage; bij *Anwen, T. M.* II, p. 336 = halsbou; zie ald.

halsbou *(Ommel.)* — **halsboge** *(Old. WW.)* = het gereide, wat in het boerenbedrijf gebruikt wordt, waaraan de strengen bevestigd worden.

halsgat = keelgat; 't verkeerde halsgat = de zoogenaamde verkeerde keel; deur 't halsgat joagen = de boel erdoor lappen.

halsknoak; halsknoake, fig. = sul, bloed, hals. Vergel. runderbroa.

halsknoke, bij *Anwen* = eene meid met grove leden.

halsknook; zie: koldwinter.

halterkwalter, als bijw. — overhoop, door elkander, verward dooreen *(Ommel.);* iets halterkwalter doen = door haast slecht, ten halve verrichten, *'t Eng.* helter skelter. Ook als subst. voor: half ontdooid ijs of sneeuw, pakkerige, kleverige massa van sneeuw en ijs, en ook: van aarde en slijk.

halters en kwalters, bij *Anwen, M. N. T.* IV, 677 = magere koeien; slagersuitdrukking.

Halveampt. Dit behoorde oudtijds tot *Hunsegoo* en maakte wellicht met *Ubbega* of *Innersdijk* of beide een ampt uit. Het bevatte oorspronkelijk de dorpen: Bafloo. Maarhuizen, Andel, Saaksumhuizen, Tinallinge, Eenrum, Pieterburen, Westernieland, Wierhuizen, Mensingeweer. Maarslagt, Obergum, Ranum, waarschijnlijk ook Onderwierum met Onderdendam. *(Acker Stratingh,* Aloude Staat II, 123 e. v.)

halve broak — Suut-Joap-valgen *(Hoogel.),* zooveel als: ongeveer in 't midden van den zomer het land braakleggen. Meestal geschiedt dit door het omploegen van eenjarige klaver, ook wel van eene vrucht, die als mislukt wordt beschouwd; daarom dus genoemd, omdat het land dan niet meer zóó kan behandeld worden, als bij eene gewone, volledi braak plaats heeft.

halvemoan = krom snoeimes aan e langen steel bevestigd, om boomen snoeien.

ham, als uitgang van plaatsname *Blijham, Hamdijk, Schilligeham, K ham, Foksham, den Ham* (gem. Aduar voorts: *de Hammen,* een gedeelte d landerijen van de gem. Adorp, tussch dit dorp en het Reitdiep. *Westf. (Woeste* Hamm, eene aan rivieren gelegene, w licht door twee samenkomende water gevormde ruimte, weide of bosch. Zi hijm. Vergel. het *Nederl.* inham, *Kil.* i. v. koehamme = koehalster, hammeye = afsluiting, sluitboom.

Hambörgen = in Hambörg goan, 't kegelen, beteek. dat van de persone die zich daartoe vereenigen, Hambō gen, hij, die in twee worpen de mees punten behaalt, ze telkens van alle de nemers bijeentelt en krijgt afgeschreve de poedels blijven echter voor iede rekening.

hammerk, in geschrifte **hamrik; zi** hijm.

hampel, hampelt, soort van schim woord, zooveel als: onhandzaam, onh holpen persoon, een stumper, die aller bokken schiet, en toch verstandig mee te handelen: synon. met: halsknoa slijf, slörm, kalf. Zie *ten Doorn* i. v. hampel.

hamster, volgens *Anwen, M. N.* p. 678: te lande bekend voor veldm Vergel. *v. Dale* i. v.

hand, in: iemand noa de ha goan = hem naar de oogen zien, h in alles, ook ongevergd, te wille weze iemand om de handen loopen onder het werk steeds naloopen en op handen zien, of: in den weg loopen, z als bv. kleine kinderen de moeder pleg te doen. *Spwc.:* Hij het zien hand de zoalighaid beloofd, wrevel spotten'l, voor: doet niets; hoe nood hij ook aan 't werk moest zijn, zit l toch ledig. — Handen stil, tand stil = geen werk, of: niet werken, ge eten. Wordt gezegd van menschen die v hun dagloon moeten leven. Zie: hand.

handappels = appels, die men uit de hand opeet, tafelappels, dessertappels.

handdoadig = handgemeen; handdoadig worren = handgemijn worden.

handege, in *'t Old.* hennege jongen of meisje, voor: jongen, enz. van omstreeks twaalf tot veertien jaren, en synon. met: halfwassen, en: opslopen; men zegt echter: 't is al 'n handig wicht, maar: 't is nog moar 'n opslopen wicht; halfwassen is neutraal. — Zal zooveel zijn als: die al handig iets verrichten kan. *Oostfr.* hennîg, *Wangeroog* hentîg = half volgroeid, tusschen beide in.

handeln = de hand geven bij eene ontmoeting = de hand langen; steekt die eene de hand uit, dan zegt de ander al licht: ja, koman loat ons ijs handeln, of: zel wie ook nog ijs handeln? Eene woordspeling, doch altijd een onder vrienden of goede kennissen.

handen (ww.) = handig kunnen doen; 't handt hōm goud = 't stait hōm wel eeg = hij heeft er goed den slag van. *Spreuw.:* 't Handt hōm as 'n mōt 't laspeln = hij doet het onhandig, bij dat werk staan hem de handen verkeerd. —— Ook: 't handt hōm nijt = 't loent niet — = 't hoagt — = hij het 'r gijn stried an = heeft er geen zin in, doet het met tegenzin. *Kil.* handen = behagen.

handgrepen = de sporen, die vuile handen op deuren, glazen, enz. hebben achtergelaten.

handje, voor: obligatie, bewijsschrift, bewijs; gijn hand of schrift van iets hebben = geen schriftelijk bewijs van iets bezitten; 'k wil die d'r wel 'n handje van geven = ik sta u voor de waarheid ervan in, nl. dat iets zóó zal gebeuren als ik zeg.

handjebakken; het loven en bieden, dat bij den veehandel vergezeld gaat van elkander telkens bij een bod (velen doen het ook zonder die aanleiding) in de hand te slaan, te bakken; zij bin an 't handjebakken, zooveel als: kooper en verkooper zijn aan 't onderhandelen over den prijs. Ook = een vergelijk treffen, transigeeren, van weerszijden wat toegeven, om zoo het geschil uit den weg te ruimen.

handje en wiltje, voor: iedereen, in de uitdr.: handje en wiltje et mien appels en peren op = ieder die maar brutaal genoeg is er de hand er naar uit te steken of erom te vragen, krijgt ervan, 't is dus zoo goed als: roofgoed; dei vruchten bin veur handje en wiltje = ieder, die maar wil, maakt zich ervan meester.

handjevertast! in eigenl. zin en spottend = misgetast! Men zegt het, wanneer iemand iets wil grijpen, dat hem voor den neus wordt weggenomen, of: wanneer hij iets anders meent te pakken dan het blijkt te zijn.

handjeveurmaier = hannekeveurmaier. Dien naam werpt men iemand naar 't hoofd, die zijne beurt niet kan afwachten, die voorbarig handelt, zich met overijling of ongeroepen in iets mengt, een voorbarige bemoeial. *Oostfr.* handjefôrmeier. Zooveel als: Hanneke (de) voormaaier; onder twee of meer maaiers toch is er één, die veurmait, die steeds moet zorgen, dat hij een weinig vooruit blijft.

handjevol, in: 't is moar 'n handjevol mensch; wordt van personen, vooral van vrouwen of meisjes gezegd, die klein en teer zijn.

handkarn — eene karnton, waarbij de toestel door middel der hand in eene rondgaande beweging wordt gebracht.

handkoat (. -kaart) - - bijkaart.

handlangen; zie: handeln.

handomdraai, voor: oogenblik, een ommezien; ook bijna; in 'n handomdrai is 't zoo - 't ongeluk is in een enkel oogenblik geschied, of: zal geschieden; 't was mit 'n handomdrai zoo west - - 't had weinig gescheeld, 't was bijna zoo geweest. Wordt altijd in ongunstige beteek. gebezigd.

handpennink = het handgeld, de handgift, de godspenning, welke de dienstboden bij het zich verhuren ontvangen. Het weerombrengen = terugbrengen ervan geldt als teeken, dat men den dienst niet wil aanvaarden: de handpennink schenken, zooveel als: zich van den

dienstbode losmaken, de overeenkomst vernietigen. *Kil.* haftgeld, haftpenninck, handpenninck; *Ommel. Landr.* V, 34: Handpenninck ofte Wijncoopspenning. *Oostfr.* handpennink, *Deensch* haandpenge.

handperen; peren die men uit de hand kan eten, tafelperen, ter onderscheiding van: steufperen (stoofperen.)

handreken = handreiking, oppassing, verzorging van een zieke.

handsel = **hansel** = hengsel; hanselkörf = hengselkorf. *Oostfr.* handsel, hanssel = waarmede men iets kan aanvatten. Staat voor: handzeel, door afslijting van het laatste woord achtervoegsel geworden, als: leidsel, voor: leidzeel.

handsk = **hansk, hanske** = handschoen; voesthansk = want = handschoen, waaraan één duim gebreid is; vingerhansk = handschoen met vingers en duim. Sarrend zegt men tegen een knaap, die klein naar zijne jaren is: bist 'n doeme oet de hanske (eigenl.: zoo groot als de duim eener handschoen.) — Ook *Oostfr. Neders. Holst.* — *Aken* händsch, *Deensch Zw.* handske.

handsmering = **handwisch** = fooi om iets gedaan te krijgen; ook drinkgeld voor een bewezen dienst; eene soort van omkooping in 't klein.

handsoam = **hansem** ('t laatste met gerekte *a,* ongeveer als *ao)* = bij de hand, voor de hand gelegen; gerijfelijk, geschikt, wat gemakkelijk te hanteeren is; da's handsoam = daar kan men gemakkelijk bij komen, gemakkelijk gebruik van maken, levert eene gemakkelijke gelegenheid op, bv. wanneer een tram ons huis passeert kan men er maar opstappen; 't is 'n handsoam körfke, — kistje, — kastje, enz. Ook = handig, vlug: 't wicht is handsoam = zij ken handsoam wat doun = 't werk gaat haar goed van de hand. *Kil.* handsaem = behendig, vaardig van hand. *Dr.* handzaam = gerijfelijk; *Oostfr.* handsaam = geschikt; *Eng.* handsome = handig, geschikt; *Neders.* behändsam = behendig; *v. Dale:* handzaam = handelbaar, gedwee. — In alle beteek. dus: wat ons ter hand gaat, ons te will is, ons gehoorzaamt.

handstok = wandelstok, rotting; fig de helper, de rechterhand, de steun va iemand, een persoon die opdrachte uitvoert.

handtam = het volgende:

handtammig = handgauw, van kin deren, die alles ongevraagd in hande nemen; ook van groote menschen, di hunne handen niet thuis kunnen houden ook *Dr.* en *Overijs.*

handtast = hulp voor een oogenblik zij het wel ijs 'n handtast veu mie doan = zij heeft wel eens een kleinigheid voor mij verricht, mij we eens een handje geholpen, nl. in de hui houding. *Westf.* handtast = het aanvatte de hulp. — Eigenl.: aangrijping met d hand, daarvan: handtastelijk. Verg toutast.

handvol; zie: disse.

handwisch; zie: handsmering.

hangeljoar = uier, die niet stijf g spannen staat, maar steeds los naar b neden hangt; wordt ook van vrouwe borsten gezegd, die er aldus uitzie Zie: joar, en vergel. drinkeldob

hangelslöt = hangslot, ook *Oostfr.*

hangen, in de *zegsw.:* 'r teg e hangen = er tegen opzien en daarov talmen; 't hangt 'r in = 't gaa moeilijk, 't lukt niet gauw, er zijn vee haken aan de klink. De recruut, wien de krijgsartikelen zijn voorgelezen, weet te vertellen, dat de quintessens ervan is: niks as hangen en branden.

hangiezer (hangijzer); een getand haardijzer, ook: **hoal,** om er pot of ketel aan te hangen; fig.: 't is 'n hangiezer = iets waartoe men noode komt en wat toch geschieden moet, iets, waar men tegen hangt (zie: hangen); *v. Dale:* Dat is een heet hangijzer om aan te vatten = dat is eene netelige zaak.

hangop = dikke karnemelk in een zakje, liefst in de zon, opgehangen, om de waterdeelen te laten wegsijpelen. *v. Dale:* hangebast = karnemelkspijs, ook naar de wijze waarop men de karnemelk van de overtollige waterdeelen zuivert, hanpop druptemelk, drup-in-'t zak geheeten.

hannekeveurmaier; zie: handjeveurmaier.

hansel; zie: handsel.

hanselkörf; zie: handsel.

hansem; zie: handsoam.

hansk, hanske; zie: handsk.

hans-mien-knecht, zooveel als: onderdanige dienaar; veur hans-mien-knecht speulen = dienaar of handlanger zijn, voor dat oogenblik. Ook een kinderspel: Hans-mien-knecht! — Wat blijft meneer? — Hoal mie dit, hoal mie dat, Hoal mie (de spreker voegt hier willekeurig in) ..... oet stad.

happig = 't volgende:

haps = belust zijn op iets; hij is 'r haps op, bv. op den een of anderen post; hij 's t'r happig bie = zoo spoedig mogelijk bij soms wel wat voorbarig. *Weil.* happig = begeerlijk; *v. Dale* = verlangend, gretig, gulzig. *Kil.* happig = begeerig; *Hooft* heeft o. a.: eensgehapte hoope. *Holst.* happen = snappen, begeerig zijn, waarvan *'t HD.* Habicht; *Noordfr.* happe = naar iets happen, snakken, haken. Van 't oude: happen = schielijk vatten, ras opnemen.

hapwarm en schotterlou (-schaterlauw), wordt schertsend van lauwe koffie gezegd.

hard, in: 't gait hard om hard = 't is ernst, beide partijen doen hun uiterste best, nl. in een wedstrijd; hard tegen hard = de twist is hooggaande. — Onder: hard geld verstaat men den rijksd. en gulden; hard geld winnen = veel geld overhouden. *Auwen* heeft: hard op sneeuwen, en: hard ook voor: grof, groot van stuk, bv. hard geld = drieguldenstuk. *Exod.* 18: 26: hardt = groot, gewichtig. — *Holst.* Do ging dat hart tegen hart = 't was ernst met den strijd, het kwam tot een gevecht.

harde = harde lange turf, de beste soort. Zie: grijnmank.

hardelingen; soort van langwerpige tarwebroodjes, waaraan eene harde korst gebakken is.

harden, harren, bij *v. Dale* fig. = verdragen, dulden; hier = uitstaan, uithouden, in eigenl. en fig. beteek.: zij ken 't nijt an de handen harden = niet uitstaan van hitte; hij kon 't doar nijt harden = hij kon het daar niet uithouden, hij mocht er niet graag wonen. *MNederl.* harden = uithouden; *Oostfr.* harren = uithouden, enz.; hê kan hîr wol harren, inzond. ûtharren.

harderooden *(Old. WW.)* = **lezerharden** *(WKw.)* = **winterparedlezen** *(Hoogel.)* = paradijsappels, *Westf.* îserappel.

hardevorsten; soort van meelspijs, in de pan bereid van biestmelk en meel.

hardheurig = ongezeggelijk, fig. beteek. van: hardhoorend.

hardholtje = hardkop = hardoet (hardhuid); iemand die weinig gevoelig is of schijnt voor pijn, tegenovergestelde van: kleinzeerig.

hardkop = stijfkop; *Oostfr.* hartkop. Zie: hardholtje.

hardloopen; zij zijn tegen elkander an 't hardloopen = houden een wedloop. Van: hard, en: loopen, als: harddraven van: hard, en: draven.

hardlooper; paard, dat snel kan loopen, harddraver. *Sprw.:* Haardloopers bin doodloopers, fig. en komt overeen met: Haastige spoed is zelden goed, en ook met de uitdr.: hij gait te hard van streek = het gaat hem eerst te veel voor den wind; ook *Friesch.* — Hardloopers en zachtloopers komen in de zulde harbarg = haast u langzaam, die langzaam gaat komt er even goed. (Bij *Harreb.* II, 37: Hardloop, doodloop.)

hardoet, voor: luide, zóó, dat de menschen het zullen hooren; 'k duur 't wel hardoet zeggen, dat 't bedrijgerei is = ik durf daar wel voor uitkomen, 't wel van de daken verkondigen, enz. Zie ook: hardholtje.

hardop lezen, bidden, droomen, enz. = overluid, tegenovergestelde van: zuitjes = zonder te spreken, zonder geluid te geven, onhoorbaar.

hardschild, van tuinboonen, waarvan de schillen niet gegeten kunnen worden. Zie: wijkschild.

haren, bij *Laurm.* p. 132 = hier.

harkens = het volgende:

harks; zie: harst.

harmharkesperen. Eene soort van peer, in grootte nagenoeg gelijk aan de Hollandsche zoogenaamde pondspeer, Groote Mogol, aldus naar een' persoon genoemd, en zou eigenlijk Harm Harkespeer dienen geschreven te worden. Zie *v. Hall* p. 75.

harre, ook **harre harre** (voor: heere); teeken van walging, euphem. voor: harregat; zie ald.

harrebasses = ajakkes, uit: harre, en: bà; zie ald.

harregat, eigenl. basterdvloek voor: heeregod. Zie: bà.

harrejasses; staat voor: heerejezus. Zie: bà.

harren (= harden) = uithouden, uitstaan.

harsens; zie: harst 2.

harsenschrabben = hersenplagen, de hersens door denken inspannen. Vergel. *Hooft:* tongschraapens.

harst *(Old. WW.)* = **boog** *(WKw.)*, elders: **harks, harkens, arks, ast** = vel papier. *Ommel. Landr.* I, 29: Ende de schrijver behoort van dertich regulen op yederen zijd' oft pagine half Arckest formaat te schrijven. *Dr.* harst, harrest, *Overijs.* arksel, *Geld.* arksel, harksel, *Oostfr.* arsel, assel, *Deensch, Zw. IJsl.* ark.

harst = herfst; 's hars *(Old.)* = harsens *(Ommel.)* = in den herfsttijd; harstdag = in den herfst; 't is harstdag = wij zijn in den herfst, en zoo ook: veurjoar-, zömer-, winterdag. *Eng.* harvest, *AS.* hearfest = oogst, van: haeran = verzamelen.

harstmart (vroeger) = herfstkermis te Groningen. „In de harstmart bin ik lest, Mit mien wief noa Stad tou west. *(Reynders.)*

harstvreiweek; zie: vreiweek.

hart, in: 't hart is zond = zond van harten wezen, zooveel als: ofschoon lijdende, toch wel eetlust hebben, zich niet ziekelijk gevoelen; 't hart lacht hom = hij verheugt zich innig, heeft een stil genot; 't mout zien hart ophoalen = daar zullen wij niet over malen, er kome van wat wil; 'n hart hebben as 'n klomp = groothartig, trotsch, verwaand zijn; leven as 't hart = gevangen visch, die nog spartelt mōst mie 't hart nijt hebben e doun dat = ik verbied het u te strengste; heb 't hart ijs! (eens) = waag het eens! als waarschuwing. *Sprw.* Hij moakt van zien hart gij moordkoel = hij heeft het hart o de tong.

hart, harte = het volgende:

hartekoren; liefkozingswoordje va moeders tegen zuigelingen.

hartelk (hartelijk) = eenigszins ster gezouten of gekruid, tegenovergesteld van laf, smakeloos, bij *v. Dale:* hartig *Oostfr.* hartelk.

hartig = moedig, stout. *Sprw.:* ' Hartig woord holt 'n kerel va de hoed of; *Holst.* En basch woord hol en kerel von de dör. — Bist 'n har tege kerel op 'n wijke keeskös (kaaskorst), zegt men sarrend tege iemand die veel praats heeft, maar weini moed toont. Woordwisseling met: har

hartslag. Hieronder verstaat men i de *Ommel.* de long, de lever en het ha van een geslacht beest. Bij het verlote van een slachtdier bij stukken is kop e hartslag de laagste prijs.

hartstikkend dood = stikdood = mor dood, bv. ten gevolge van een val. *D* hartstik dood; *Ned.-Bel.* hartstikkedoo

haspel, in *'t Sprw.:* 't Liekt as ' haspel op de mouspot = — as ' himphamp op 'n mosterdmeule = 't Staat als een klink op een kraaien nest, als eene vlag op eene modderschuit Ook *Neders.*, maar voor: mouspot koolpot. *Westf.* dat es en himphamp o de olgekrûke = hij komt niet met d waarheid voor den dag. *Oostfr.* himp hamp = stotteraar, en ook: breekbaa werktuig. *Eng.* to himp, himple = hompelen. Vergel. hampel.

haspeln, in *'t Sprw.:* Zij spin loopgoaren en haspelt 't mi de hakken = zij loopt te veel va haar werk af, loopt veel, maar rich niets uit.

haspeltoetje = kekelbek, zooveel als vrouw, die veel praat, maar 't gee weinig zin heeft.

hau; zie: hou.

hauen; **houen** (houwen) = slaan; zij hauen 'nander *(Old.)* = houen 'kander *(Ommel.)* = zij slaan elkander, ook: zij zijn aan 't worstelen, zijn handgemeen; iemand over de kam houen = een bits bescheid, eene afjacht geven. *Oostfr. Neders. Noordfr. HD.* hauen = houwen; hau (houw), ook *Oostfr.* Voor: hauen ook: haugen, als: loag voor: loa, enz. *Westf.* haugen, kaugen (kauwen); kraige, *HD.* Krähe.

hauken; **houken** = het uithalen, uithekkelen van slooten, met een sloothau. Moet uitgesproken worden als stond er: hau-ê-ken, ter onderscheiding van: houken = hoeken; kool houken = met een koolhouw het onkruid in het koolzaad vernietigen.

hè? = wat blieft je? en ook = niet waar? Bij navragen zegt een lomperd (of ook kleine kinderen): hè? of ook: wadde = watte? Iets fatsoenlijker is: wat zee ie? = wat zee 'n ie? *Noordfr.* hâ hâ = wat blieft? Wordt ook achter eene vraag gevoegd, of is gelijk aan de vragende bevestiging: niet waar? niet zoo? da's mooi, hè? is dat nijt woar, hè? waarvoor het *Friesch* hè, heeft. — Ook als interj.: hè, wat gait dat stoer = ach! wat is dat zwaar werk, waarin zoowel eene verwondering als klacht ligt opgesloten.

hebbel; zie: hibbel.

hebben, voor: gedragen; doar kenst 'ie noa hebben = daar kunt gij u naar gedragen, naar richten. Oudt. zich hebben = zich gedragen; zie *N. N. T.* 1857, p. 101; *Oostfr.* du must di dârna hebben. — De conj. luidt: ik heb, doe hest, hij het; wie, ie, zij hebben; ik har, doe harst, hij har; wie, ie, zij harren; ik heb had, doe hest had, hij het had; wie, ie, zij hebben had; ik har had, doe harst had; wie, ie, zij harren had. — hest, heste, vragende voor: hebt gij (enkv.); hei, heie (meerv.); hewie = hebben wij? — doar hei (hebje) 'tal .. daar hebben wij 't al, 't is al zoo. *Overijs.* hef = heb; *Oostfr.* hebb, hef = heeft; heft = hebt; hett = heeft; hei jî = hebt gij: har = had; harst = gij hadt; hewwi = hebben wij. Vergel. het *HD.* ich habe, du hast, er hat.

hebbens = het volgende:

hebbent, in: zien hijle, of: zien gansche hebbent = al wat hij bezit; meestal wanneer dat weinig beteekent: dat is mien hijle hebbent = dat weinige is al mijn zakgeld; in dei zak is zien hijle hebbent.

hebbig = hebzuchtig, inhalig; ook *NBrab.*, maar alleen onder den gemeenen man, en *Oostfr.* = hebzuchtig, gierig, enz. *(v. Dale:* gemeenz. gewest.: hij is een hebbende gek = een inhalig mensch.)

hebrecht; wordt vooral een kind genoemd, dat altijd gelijk wil hebben. *Neders. Holst.* hebbrecht. *HD.* Rechthaber.

heden; interj. van verwondering, voor: hé; van verbazing: heden heden! Voor: ach, en: och; och heden! *Oostfr.* heden, mîn tîd = Herr meine Zeit, ons: heere mientied!

heem; zie: hijm.

heemstede; zie: hijmstee.

heeneklijd = doodhemd. Zie: eeneklijd.

heer, voor: heen, in: zij komen hier heer = zij gaan dezen kant op; koom hierheer = hier naar toe; achter hôm heer zitten = hem trachten te pakken, achtervolgen; achter iets heer zitten = er ernstig werk van maken, iets trachten te verkrijgen, te bemachtigen, in orde te brengen; over iemand heer zitten = den baas over hem spelen; zij zitten altemoal over mie heer, zegt huilend de jongen, die door verscheidene zijner makkers wordt geplaagd of aangevallen; wie komen doar nijt over heer = .. over te goar = krijgen er niet van, bv. van een gastmaal, enz. = wij worden er niet bij geroepen, komen er niet aan te pas. — woarheer = waar vandaan; woar bin ie heer? = waar zijt gij vandaan? waar woont gij? hij wijt nijt van woarhen of woarheer = hij kan omtrent dien persoon, dat ding of die zaak geen de minste inlichting geven. — hou gait' bie

joe heer? = hou is 't hoes? = hoe gaat het bij u, met uwe familie? waarop als antwoord bv. zoo wat hen = zóó, zóó = nijt te brijd, enz. — wat gait 'r heer! = wat maken ze een leven! — wel heerhollen mouten, fig. = wel moeten toegeven, de minste wezen, bv. het meisje moet den jongen wel een' zoen geven. (Bij *Hooft:* heerhouden = voorhouden.) — heer, ook zooveel als: voor den dag; 't mout 'r heer = wij moeten het hebben, of: terug hebben; geef moar heer = geef maar op. *Ommel. Landr.* II, 36 — rysende ofte heercomende uyt de voorgebrachte anclage; *Old. Landr.* III, 89 — dat mede op de goederen, te weten van wat sijdt deselve heergecomen zijn. te letten is; IV, 95 — van de sydt allenich, daer het goedt van heer gecomen is. — *Over-Bet.* deurheer = doorheen; overheer = overheen; *Ned.-Bet.* hèèr = heen; hèèrgaon = heengaan. *Oostfr.* her, hér, in: hen un her = heen en terug; hê kumd d'r her = komt hier naar toe; fan olds her = van ouds her, (en te vergel. met: van eeuwen her); wo geid d'r hér bî jo? — dat hed 'r mal hergân; — 't is d'r all' her = 't is t'r al heer — ter plaatse, eigenl. zooveel als: van waar het vandaan moest komen is het ter bestemder plaatse gebracht. Zoo heeft het *Oostfr.* ook: fan her = van daan, er de oorzaak van zijn. *HD.* woher = waarvan daan; hieher = hierheen; daher = daarheen; herhalten = moeten uitstaan, verdragen, en dit heer zal ook hetzelfde zijn als in: herwaarts en derwaarts = hier- en daarwaarts, waaruit ook de verwantschap met: hier, zooals met: heen, blijkt.

heer, voor: schare, menigte, hoop, gezelschap, altijd met: het, voorop: hij wil 't heer ijs overzijn = hij ziet den troep of de schare eens over. — In 't kaartspel wordt in de *Ommel.* heer altijd onz. gebruikt. — Als interj. heer, heere, voor: he; zie: gommes.

heerboer. Bij *r. Dale:* heereboer, iemand uit den heerenstand, die het landbouwbedrijf uitoefent. — Wij verstaan er hier onder: iemand die eene aanzienlijke boerderij heeft, maar het bestuur ervan hoofdzakelijk aan een knecht (boerknecht) overlaat.

heerd, heert = land, dat oorspronkelijk bij eene boerderij, zooveel als: dat bij de plaats behoort. Onder *Warfum* vindt men de benamingen van aloude boerenplaatsen: *Borgerdaheerd, Frankemaheerd, Hayemaheerd* en *Zijlemaheerd.* Achter den *Reiderwolderpolder:* Zijlheerd, Modderlandsche-, Garrelts-, Huininga-, Piccardt-Heerd, in *'t WKw. (Midwolde):* Boterheerdt. *Ommel. Landr.* IV, 5: Iegelijck Heerd Lands, te weeten, dertich Juck, ofte dertich Grase Lands, een persoon eigentlijck toebehorende, daer een Huys op staet, sal gelijck van oldes gewoonlijk, mede hebben en beholden patronatus tot de Carspel Kercke, als naemlijck een stemme; *Old. Landr.* III, 80: Daerenboven sal die soon de dochter mogen uytigen buyten de hooftstede ofte principael heert, enz. In het Reglem. van *W. C. Friso* (1749) art. 18, wordt verboden om de heerlijke gerechtigheid van 't goed ofte heerd af te scheuren. — *Oudfr.* herth, heorth, eorth, hered, *HD.* Heerd = landgoed, ouderlijke bezitting, woning. Vergel. de fig. beteek. van: haard. — Onder opstrekkende heerd verstaat men eene heerd, die zich in de lengte uitstrekt, eene lange strook, zooals men die veel in het *Oldampt* aantreft. Vergel. opstrekking.

heerdslet = heerdvod; zie ald.

heerdstubber; zie: stubber.

heerdvod; heerdvodde; soort van doek om den haard, d. i. de vuurplaat en den wand ermee schoon te maken; heerd = haard, *Noordfr.* hirth.

heerechlt; zie: git.

heeregommans; zie: gommes.

heeregommant; zie: gommes.

heereweeren = onophoudelijk kibbelen, luid krakeelen, harrewarren.

heergoan = allarm maken, jubelen; wat gait 'r heer! = wat maken de menschen een drukte, wat zitten ze elkander in 't haar; hou gait 'r heer? = hoe gaat het met uw huisgezin? Zie: heer 1.

heerhollen; zie: heer 1.

heeroom; titel, ook bij 't aanspreken, voor: pastoor. *(v. Dale:* heeroom (gewest.), titel, onder de burgerklasse aan een pastoor gegeven.)

heers; hirs. Hanepoot, Aegopodium Podagraria, een der lastigste onkruiden, die vooral in de schaduw aan heggen, enz. voortteelt en door zijne ver voortkruipende wortelsprieten zeer vermenigvuldigt en moeilijk is uit te roeien; *v. Hall* p. 90. (Bij *Weil.* en *Laurm.:* heerse, heers = gierst, *HD.* Hirsen; in *Dithm.* heers, een zeker kruid, dat in het *Bremensche* geerselen, in *Holst.* jörs heet; *Kil.* herse, hirse, hirs = milium. Bij *v. Hall* p. 248 is: heerze = eetbare gierst, Panicum maliacum.)

heertje, heerdje (haardje); soort van ijzeren hekwerk met rooster op den haard om daarin te stoken, in de *Marne* ook: perfiet. (Vast 't zelfde, wat bij *v. Dale* verstaan moet worden onder: haard = beweegbare toestel, gewoonlijk van gepolijst ijzer, om te stoken.) *Oostfr.* herdje, herdtje = klein ijzeren toestel, welke op de haardplaat boven den haardkolk geplaatst wordt, om het vuur daarin aan te leggen.

heezebeezen = druk werken, (Mr. *S. Reynders.)*

hef; zie: heft.

heffen; term der breikunst, en zooveel als: wijder maken, bv. bij 't breien van eene kous, bij *v. Dale:* meerderen.

Hefswal, in den wandel: Heegswal; eene buurt ten noorden van Uithuizermeeden. Zie: heft.

heft, hef, in: 't heft rommelt = — roast = — broest; voor het meer of minder zwak donderend geluid der Noordzee, dat men dikwijls, vooral na een' storm, zelfs eenige uren landinwaarts hoort; in *'t Old.* de Dollert roast. *Oostfr.* hef = meer, zee, of eigenlijk slechts dat gedeelte, wat zich tusschen de kust en de eilanden bevindt, en als Wadden-zee het vaste land als een gordel omvat en insluit, terwijl de zee buiten de eilanden, in tegenstelling met: hef, steeds: zee, wordt genoemd; 't hef bullerd, of brulld, râsd, enz. *Deensch* havet bruser. Het *Noordfr.* hâf, haff, hâft = de zee, als grens, palende aan land en overeenkomende met het *Gron.* schoorwal. — *Neders. Holst. Noordfr.* haffdiek, heefdiek = de zeedijk. *AS.* heaf, *Oudfr.* hef = zee, de zee. Vergel. ons: haven, *HD.* Hafen, *Deensch* havn, alsook de Haff's aan de Pruisische kust. Volgens *ten Doornk.* beteekent het woord zooveel als: iets insluitend, inhoudend, bergend, inz. iets omgordend, omvattend, omsluitend, of: dat iets ('t zij schip of vaste land) als een band of gordel insluit, en met: haven, hebben, hechten, hof, enz. denzelfden wortel heeft.

hegen = heggen, hagen. *Zegsw.:* zien geld op hegen en stroeken hangen, zooveel als: aan iedereen geld leenen, er oude huizen voor koopen, enz. in 't algemeen voor: niet wis beleggen.

hegen (ww.) = schoonmaken, reinigen, vooral in de tautol. hemmeln en hegen = reinigen, verschoonen van kinderen, en zoo ook = kweeken, opkweeken, verzorgen; *Ommel. Landr.* VII, 32 — die Dieven of Rovers wetende huyset ofte heget — die salmen metter selver poene berichten daer men Dieven of rovers behoort mede te berichten; *Old. Landr.* Die wetende gestolen goedt ofte roof goedt onderholdet ende helet, item die dieven of rovers huyset, heget of helet, sal niet anders als een dief of rover gestraffet weerden. *Kil.* heghen, heghenen; *Oostfr.* hägen, hegen = omheinen, en = verzorgen, behoeden, bewaren. verplegen; *Neders.* häge = verpleging; verhägen = *HD.* hegen; *Holst.* heegen = sparen; dat kind heegen en weegen = ervoor zorgen in alle opzichten. *MNederd.* hegen, hegenen, heien, o. a. = beschutten, onderhouden, bewaren; *MHD.* heien, heigen aankweeken, verzorgen, beschermen; *Zw.* hägna = beschermen, beschutten, verdedigen, enz., zoodat het woord in eigenl. beteek. zal zijn: een heeg (= haag, heg) tot beschutting plaatsen, en fig. alles aanwenden, wat den lichamelijken wasdom van een individu kan bevorderen. Vergel. heining, *HD.* Hain, ons: hijm, enz. Zie *ten Doornk.* i. v. hägen.

heger *(Middag)* = mager beest; passief een dier dat verzorging behoeft. Zie: hegen.

hei, heie, heije = hebt gij; ook *Oostfr.* (zie: hebben.) „ien harbarg heije doar deur al dei snoaken vrij wat meer verdivendoatsie.“ Op *'t Hoogel.:* dat hei al lezen, doan, enz. voor: dat hebben wij al gelezen, enz.

heilig. Bij *Auwen, T. M.* IV, 678 onstuimig: de wind is heiig.

heila = hijla (zie ald.) = hei! (interj.)

heildal; zie: hijlendal.

heit; zie: hait; vergel. atte.

hekeln = krabben in den grond, van hoenders *(Hoogel.).*

hekke *(WW.)* = linnenrek, overal elders: rik.

hekken = het hekwerk der molenwieken, in de *zegsw.:* de wind deur de hekken loaten waien, dus zooveel als: bij gunstigen wind het zeil gestreken houden, fig. eene geschikte gelegenheid ongebruikt laten voorbijgaan.

heksebiel; heksebiele groote, zware bijl, eigenl. een pleon. daar: aaks, aakse, aks = bijl is, *Neders.* ekse, *Holst.* exe, ext, *HD.* Axt, *Deensch* öxe, *Zw.* yxa, *Eng.* axe. *Zegsw.:* d'r mit de heksebiel insloagen, of: inhouen = eene zaak op eene ruwe of ook ruime manier behandelen, tegenovergestelde van: voorzichtig, zuinig, met overleg.

hektjalk; zie: tjalk.

helder, in: helder jenever, brandewien = klaar, niet vermengd met bitter.

helderlichtdag; zie: lichtdag.

helft; helfte, in: de helfte meer = tweemaal zooveel; de helfte mooier = veel mooier.

helliebellen, voor: luid bestraffen van kinderen of dienstboden, erop schelden, razen, en synon. met: heereweeren.

hellig = kwaad, boos, toornig, vergramd; ook *Dr. Overijs.* kwoad van hellighaid = zeer boos. — *Westf.* hellig = woedend, *Oudfr.* helsch; *HD.* hellig = knorrig; Misshelligkeit = oneenigheid, twist.

hellighaid = kwaadheid, drif hellig.

helling = scheepstimmerwe korting van: scheepshelling, en hellink, hellinge, helge; *Oostfr.* 't schip mout op de hel moet naar de werf om hersteld te

hellingboas = scheepsbouwe helling.

hellingknecht = scheepstimme Zie: helling.

hellingschuur; schuur eene waarin schepen gebouwd worde helling.

helm, in: mit 'n helm g wezen, zooveel als: bijzonder zijn, vooral in het spel. Di samen met het volksgeloof, dat die toekomstige dingen zien g vooral begrafenissen, branden, e zoo iemand zegt men, dat hij zijn ken, hij moet daarom helm, caput galeatum, gebor Komt een kind hiermede ter wer behoort die, zoo zegt het onkund terstond verbrand te worden, o niet de ongelukkige gave van k moeten zien, verkrijge. (In *D* half, of: alf het vermogen om aa gebeurtenissen door werkelijk schouwing te zien.) *Oostfr.* hê helm geboren, *Westf.* he es med geboren = hij is een gelukskind

helmholt = helmstok, roer staaf of stok, waarmede men he beweging brengt. Volgens *r.* aldus, naar het hoofd met een hel mede die stokken, vooral van vaartuigen, waren voorzien, wa stuurman zijne hand legde. *ten* brengt: helm, tot de fig. beteek. bescherming, beschutting.

helsdeuren, in: 'k heb 't v helsdeuren weghoald = de grootste moeite losgekreger dreigen, vloeken, enz. bv. eene oud betaald gekregen.

helster = **helter;** een toestel, den kop van een paard wordt vast om het te kunnen leiden, een h zonder toom. *Weil.* halfter, *v*

halster, *Kil.* halfter, halter, helchter; *MNederl.* haelter = halsriem der paarden; *Oostfr.* halter, helter: *Neders.* halter. *HD.* Halfter, Halster, *Eng.* haltre, halter; *MHD.* halstere, helfter; *AS.* healfter. *OHD.* halftra, halaftra, halftera. Volgens *ten Doornk.* zijn alle vormen ontstaan uit: half tara, door uitstooting der *f* en den overgang van *f* in *ch*. *Zegsw.:* de kop deur 't helster hebben = door 't ergste heen zijn, den moeilijksten toestand achter den rug, de grootste zwarigheden overwonnen hebben, vooral met betrekking tot huiselijke omstandigheden. (helster, helter onz. *'t Nederl.* halster, manl.)

helstergeld: het drinkgeld, dat de knecht des verkoopers (van een paard) van den kooper ontvangt; aldus omdat deze het helster op den koop toe krijgt. *Oostfr.* haltergeld, heltergeld, *Neders.* haltergeld.

helter *(WKw.)* = halster. Zie: helster.

heltjes. Op enkele plaatsen, o. a. te *Garnwerd* dragen bepaalde stukken grasland dien naam. Volgens *Hoeufft* helte, elte, elt = hout, bosch, en daarvan: *Uffelte*, oudt. *Uphalte.* — *Kil.* hil, hille = heuvel; *Eng.* hill; *Oostfr.* hel, helle = heuvel, hoogte. *Oudd.* halde = helling, schuin oord; *AS.* heald = gebogen; de heltjes alsdan = de heuveltjes. Vergel. hal, en: hild, en het *Oudfr.* hel = hoog, droog.

hemdrok. Bij *Weil.:* hemdrok, z. mv.: bij *v. Dale* = borstrok. Wij verstaan er hier onder een manskleedingstuk, onmiddelijk boven het hemd gedragen, met geheele mouwen en over elkander geslagen panden, alzoo met twee rijen knoopen; ook *Oostfr.* Een vrouwenkleedingstuk, dat diezelfde diensten doet, wordt hier: borstrok, geheeten.

hemelse mosterd! = groote goedheid!

hemmel = himmel = zindelijk, schoon, rein, knap, vooral met betrekking tot kleeding; zij 's altied hemmel en schier (tautol.) = rein en net, zoodat de armoede er als door bedekt wordt, waarvoor het *Holst.* heeft: renlig en reken. *Dr.* hemmel, *Friesch* hemel, *Gijsb. Jap.* himmel, *Oostfr.* hemmelk, hemmelg. — Van 't oude: hemen, *Goth.* himans bedekken, waarvan ook: hemel, hemd, enz.

hemmeln schoonmaken, reinigen; ook *Dr.* en *Oostfr.;* de dele anhemmeln = vegen = oetvegen *(Old.)* = anvegen *(Ommel.);* ophemmeln = an kant moaken = de boel, in keuken, kamer, enz. terecht zetten, opruimen, enz.; oethemmeln, *(Oostfr.* ûthemmelen) = een voorwerp van binnen, en: ofhemmeln = van buiten reinigen; anhemmeld wezen, fig. voor: het zakgeld kwijt zijn; hemmel die! = zuiver u, — hoort men bij 't lantern en kloppen, wanneer eene kaart door den kaartgever, naar de wetten van 't spel, moet weggelegd worden. *Friesch:* hemelen, huishemelen hoesschoenen = het jaarlijksche schoonmaken van het huis; *Oostfr.* behemmeln schoon wasschen. — Bij *Hooft*, in de beteek. van: opredderen, fol. 141, 20: Nu ruimden d' Onroomschen die stadt, daar hy, met een deel krysvolx, van Majestraat en gemeente eerlyk ontfangen werd, en de zaaken heusselijk *opheemelde*, zonder wyder te woeden dan teeghens de goederen der vlughtelingen; en in dien van: uit den weg ruimen, fol. 406, 17: T' zynent koomende, gaf hy zyner echtgenoote de zwaarigheit te kennen, en dat men hen uit den weeghe moest *heemelen*, en fol. 515, 34: Zijnde de taafels *weghgheemelt*, voeghde men zich ter danse. *Kil.* hemelen = terecht maken, in gereedheid brengen.

hemmen, hemm' *(Marne)* = hebben.

hen (heen, henen), in: met iets hen kennen, (ook *Oostfr.)* = toekomen, genoeg aan hebben; 't ken d'r nijt hen = nijt langs = nijt lans = 't kan niet door den beugel; an hen goan = aan (ziekte of ongeval) sterven; er niet onder hen kennen = het niet durven laten; hen of omtrent nijt = hen of benoa nijt = op verre na niet; 't liekt hen of woar nijt noa, waarvoor ook: 't liekt hen of woar noa = 't lijkt nergens naar, 't is ver mis, 't rooit kant noch wal; hij 's voak hen en 't weer = hij is

wispelturig. Op de vraag aan een' zieke hoe 't met hem gaat, hoort men: zoowat hen, zooveel als: het is wel niet minder maar ook niet beter; al zoo wat hen = al zoo iets, al wat erbij behoort, wat van dezelfde soort is; loat hom moar wat henproaten (of: -prooten) = laat hem maar praten; te vergel. met het *HD.* hinsagen; loat 't hen wat vrijzen, enz. = laat het wat vriezen, 't doet geen kwaad, (als: heenloopen, eigenl. laat het wat heenvriezen); eet 't hen nijt op = als gij niet wilt, laat het dan staan, zegt men spijtig, bv. tegen een koppig kind. (In de beide laatste uitdr. valt een bijzondere klem op: 't hen); henzetten, henleggen = neerzetten, neerleggen, *'t HD.* hinsetzen, hinlegen; stil bie hen zitten = erbij zitten zonder zich in 't gesprek te mengen. — *Sprw.:* Doar de hoas geboren is gait hij geern weer hen, zooveel als: „De liefde tot zijn land is ieder aangeboren."

henbrengen, in: iemand 'n end of: 'n endje henbrengen = hem op een gedeelte van zijn terugweg vergezellen, een eind wegs geleide doen; hij het 't wied henbrocht = hij heeft het ver gebracht, nl. in een' wedstrijd; (hij het 't wied brocht = hij heeft het ver gebracht in de wereld.)

henbrengen = naar het graf brengen; „zij is mit vlaisk henbrocht" *(WW.)* = op den begrafenismaaltijd (udigst) was ook vleesch.

hengoan, in: d'r an hengoan = eraan sterven. De uitdrukking: doar gait 't hen, zooveel als: nu begint de uitvoering, enz. wordt veelal aangevuld door: en dat an 't joagen; uit *Reynders:* Roare raize.

henjegras = winkel. Kelkgras, Triodia decumbens. Eene goede grassoort, die in zandige en veenachtige streken groeit; *v. Hall* p. 260.

henkomen, als bvnw. in: 'n henkomen man, vrouw = reeds eenigszins bejaard; 'n henkomen dochter hebben = eene dochter die reeds aan de tand en ongehuwd is. *Oostfr.* henkamen = bejaard.

henkomen = lot, leven; wa's da t 'n henkomen = dat is een treurig lot; wat moeten die menschen zich behelpen, honger lijden, enz.

hennebelen *(Old.)* = frambozen. — *Oostfr.* hennebêe, hennebêje, enz., plur hennebêen, hennebêjen, henbêen, henbê *HD.* Himbeere. Volgens *ten Doornk. AS.* hindberie, *Eng.* hindberry, *OHI* hintperi, *MHD.* hindbere, d. i. bes d Hindin, of Hirschkuh, en als het *OHI* hintâ, met: hand tot het *Goth.* hintha = grijpen, vatten, vangen, enz. b hooren. Zie ald. i. v. hennebeê.

hennege; zie: handege.

henterdetwenter = alles dooreen, e verwarde boel. Bij *ten Doornk.:* d geit hent afer twent, of: henter af twenter, en: henter di twenter = d gaat, staat, wankelt, tot eindelijk all onderstboven stort. *Kil.* twent, twi twijnt = niets, het allergeringste; va tween *(Kil.)* = deelen, verdeelen; *M derd.* tweien, twiën = zich in twee verdeelen, scheiden, dus eigenlijk: d iets over de stukken en brokken heen weder gaat. Zie: enter over twent

henweg = heenreis, als het een kort afstand geldt.

henzen. Bij onze kofschippers heers het gebruik om een' schepeling, die vo 't eerst eene der zeeën bevaart, bv. vo den eersten keer in de Oost- of Middel landsche zee komt, eene soort van wijdin te doen ondergaan, door hem te laten tracteeren; dit wordt henzen genoemd. *Oostfr.* hensen: iemand in eene hanse = gezelschap, genootschap, opnemen, 't welk bij de matrozen door het uitdrinken van een grooten beker geschiedt; *Neders.* hänsen: met zekere, deels belachlijke, deels schadelijke en geldroovende gebruikelijkheden in een gezelschap opgenomen worden; daartoe wordt vooral het ledigen van een' grooten beker door den nieuweling gevorderd; *HD.* hänseln, *Fransch* hanser un homme, voorheen zooveel als: iemand in een gezelschap opnemen. In sommige dorpen van Drente worden nieuwe dienstboden, bij het intreden der woning, met water begoten, wat men: haenzen, noemt. *Kil.* hansen

= opnemen onder de burgers of bondgenooten, van hara, hera = heer, strijdmacht; *Oudfr.* hensig = ertoe behoorende; hinzia = veroorlooven, toelaten. „Zooals bekend is," zegt *ten Doornk.* i. v. hensen, „heerschte de bovengenoemde gewoonte ook bij de door Cl. Störtebeker en Gödeke Michaël aangevoerde Victualiënbrüdern, die oudtijds in de Noordzee hun rooversbedrijf uitoefenden, en eveneens is het geschiedkundig, dat de beker, die door een' nieuweling bij zijne opname in dat genootschap moest geledigd worden, daarvan den naam van *hensa* verkreeg, en Störtebeker daaraan ook zijn' naam ontleende, daar hij den inhoud van een' grooten zilveren beker, die ook *hensa* heette, in éène teug kon leegen, wat hem slechts een Groningsch edelman kon nadoen." Op mijne vraag aan Dr. *J. Beckering Vinckers* ontving ik het volgende antwoord: „*Lulofs*, Vaderl. Gesch. I, p. 229 deelt het aldus mede: Ick Joncker Sissingha, Van Groninga, Dronck dees hensa In een flensa Door mijn kraga In mijn maga. (Bijna letterl. aldus bij *H. Dijkema*, Reis naar Petersburg, p. 115; bij *ten Doornk.*, naar Wiarda, Ostfr. Gesch. I, 371 en bij *Kil.* (noot) naar Beninga, maar met weglating van den vijfden regel.) — Misschien heeft Jonker Sissingha het niet veel anders gemaakt. In de 14e eeuw raakte in de prov. Groningen (zooals we nu zeggen) 't Friesch en 't Groningsch, Saksisch en 't Frankisch door elkaar, evenals in Friesland tusschen Flie en Lauwers 't Friesch en 't Hollandsch = Frankisch. De vrijbrief in 1385 uitgevaardigd door de regters van Fivelingo-Westerambt, de Zijlrechten van de Achtzijlvesten en de Zijlregters van de drie Delfzijlen is nog zuiver Friesch gesteld. Een geheel andere taal vindt men in 't Stadboek van Groningen. En 't zou mij dus niet verwonderen, indien een Groninger, d. i. oorspronkelijk Friesche Jonker zoo 'n mengelmoes sprak, als wij in 't rijmtje lezen. In 't Friesch van die dagen zou de Jonker zich aldus hebben uitgedrukt: Ik ionker Sissingha, Fan Greninga (of ook: Groninga), Dronk thisse (of: thesse) hensa, In eenre flensa Thruch minne kraga In minne maga. Ik heb dit rijmtje nog nooit verklaard gezien, daarom doe ik dat hier maar. — *flensa* is: smak, kwak, een verlenging van flans, waarvan flansen = smijten, gooien, kwakken, van waar zamenflansen ineengooien. — *hensa* = *hensabeker* = gildebeker. Goth. *hansa* = schaar, menigte, drom, later in 't algemeen: vereeniging, gelde, dus: *hensabeker* = gildebeker, die geledigd werd als iemand *gehanst*, of Duitsch: *gehänselt*, d. i. in 't gild werd opgenomen. Daar zoo 'n gildebeker nog al groot van stuk was, kreeg *hensa* in 't algemeen de beteekenis van: groote beker. — *kroag* beteekent, zoo als Kilian nog weet te vertellen, zoowel *keel* en *krop* als *hals*. 't MEng. *crawe* is *krop*, waarvoor Kil. *crage* heeft. ZDeensch *kro* = keel en krop; 't Schotsch *crog, croge, croig* = hals, nek, *keel*, in Teviotdoll = *crong* = hals, nek, gorgel. De uitdrukking »een stuk in de *kraag* hebben« kan vrij oud zijn." — (Nadere bijzonderheden omtrent genoemden beker bij *Dijkema*, Reis (1840), p. 113 e. v.)

herdommen = terugnemen van 't: verdommen, wat nl. door een ander wordt gezegd, niet door hem die gezegd heeft: dat verdom ik = dat verpof, verzeg ik.

herrie = oploop, opschudding, drukte, beweging onder het volk; wat was dat 'n herrie = wat was dat een oploop, gedraaf, allarm, bv. bij een brand; ook wanneer de gemoederen verhit, de menschen opgewonden zijn, zoodat er plotseling veel leven en beweging komt. *Eng.* hurry = verwarring.

het = heeft, en ook voor: is; ook *NBrab. Friesch. Neders. Westf. Noordfr. Oudfr.; HD.* hat; hij het op reis west = hij is op reis geweest; het hōm — heeft hem (of: haar, of: het) = heeft het voorwerp geraakt = dat was raak! ook in fig. zin. Zie: hebben.

hetje — oogenblik; om 't hetje = om 'n hetje = alle ommezien, elk oogenblik. — hij is om 't hetje = — om zeep, heeft het hachje erbij ingeschoten. *Oostfr.* hetje, oogenblikje, korte tijd van rust, van oponthoud, enz.

hetteboelen; builen op armen en beenen, die door wrijven ontstaan of verergeren, wat meestal in den warmsten tijd van het jaar plaats heeft.

hetten *(Ommel.)* hitte, en ook groote warmte; 'k heb last van hetten — van de warmte. Ook als ww. verhitten, warmte of hitte geven; stijnkool hettent meer as törf; lichte törf wil nijt hetten.

hetsig, voor: heet, verhit; hetsig bloud hebben, zegt men van menschen, die licht over warmte klagen. *Kil.* hittigh = heet; vergel. *Sir.* 23: 10.

heu *(Old. WW.), Vredewold:* **hui,** in de *Ommel.* hooi; *Over-Bet.* heuj. *Oostfr.* heu, hoi, hei, hai, *HD.* Heu, *Oudfr.* hâ, hai, hê; *Wangeroog Saterl.* hô; *Oudfr.* hau, *Nederd.* heuj, höye, hau; *Ouds.* houwe; *AS.* heg, hig; *Eng.* hay; *Oudn.* hey; *Noorw.* höy, *Zw. Deensch* hö; *OHD.* hawi, hewi, houwe, hau; *MHD.* houwe, howe, hou, heu; *Goth.* havi. *Zegsw.:* Heu op, kou dood, oamen! zooveel als: ziedaar 't einde van 't lied, 't slot van de vertelling, nu is 't vertelseltje uit; *Oostfr.* Hei up, Kô dôd. Behoort volgens *ten Doornk.* tot: houwen, en hooi = het afgehouwene.

heuen = hooien. Zie: heu.

heufd veur heufd (hoofd voor hoofd) = elk evenveel, gelijkelijk verdeeld.

heufleer eufleer = het overleer van schoenen, enz.

heukel, heukeln, mv. heukels = hokkeling, eenjarig kalf.

heukelstalje(hokkelingstalletje). Wordt iemand geplaagd met de uitdrukking: komst in 't enterhokje, dan wreekt deze zich door te zeggen: den komstoe op 't heukelstalje. Zie: enterhokje.

heuker = kruidenier, winkelier in 't klein. Zie 't volgende art.

heukerg = huiverig, rillig, koud, en zoo onpasselijk, en ook = strompelachtig, kreupel, niet vaardig ter been; ook zooveel als: door een of ander ongemak verhinderd zooals gewoonlijk te werken. Synon. met: seupel.

heukerswinkeltje kruidenierswinkeltje. *Oostfr. Holst.* häker, *Neders.* häker, smeerhäker; *Eng.* huckster; *Ki* hoecker, hucker = slijter, venter, *MN derl.* hoeker = opkooper, uitdrager, oud kleerkoop; *Deensch* hoker, *Zw.* höke *HD.* Hoker, *MHD.* hucke, *OHD.* hucke hecker, hockler = kleinhandelaar, krame in 't bijzonder die in eetwaren, als eiere boter, kaas, enz. handelt. Volgens *t Doornk.* van: hôk, huk = hoek, in beteek. van: beperkte ruimte, evenal winkelier, van: winkel = hoek, en (w de woordvorming betreft): kramer, krem van: kraam. — (Voor: wat klein, ellendi nietig is zijne soort, en ook voor: kleini heid, nietigheid, heeft men een bvnw. d een zeer obsc. klank heeft, en waarv men toch een ongegeneerd gebruik maal Eigenlijk moest het: heukerig luide 'n heukerg ding = nietig voorwe enz., maar door het uitvallen der asp zijn lidw. en bvnw. samengesmolte (Iets dergelijks bij *r. Dale* i. v. hukke

heun = mager, bleek, schraal, armelij tegenovergestelde van: welvarend, we gedaan, blociend; hij zōcht 'r mo heun oet. *Dr.* heun = schraal, sobe sneu; *Friesch* huen = droevig, na schreien staande; *Oudfr.* hijnn = b schaamd; hien, hiend = tamelijk, midde matig, zoo zoo; *Noordfr.* hijnn = slech ellendig, beklagenswaardig, alleen va zaken.

heunsproak = zelfverwensching, zel vervloeking. *Kil.* hoonspraecke = god lastering, hoon; hij het vast 'n heu sproak doan, fluistert het domm gemeen van iemand, die aanhoudend m rampen te worstelen heeft. *(Weil.* hoo spraak = lastering; *r. Dale* hoonspraa = hoonende woorden). *Oostfr.* hônsprak hônsprâk = honende uitdrukkingen *Neders.* hiensprake, oud woord, zoove als: Gutsherren-Gericht.

heur = gehoorig; 't is hier zo heur, ie mouten wat zachte proten *(Old.)* wij kunnen zoo g makkelijk buiten de kamer verstaa worden; 't is zoo heur, zegt me wanneer de toestand van den dampkrin zóó is, dat van alle kanten verre geluide tot ons komen. *Dr.* hörig. *Holst.* höri hellhörig; en hellhörig huus.

heur = **haar**, hare; hun, hunne; hen, alsmede = zij, enkv. en mv. 1 nv.: 't is heur nijt = zij is het niet; 't bin heur nijt = zij zijn het niet; *Ommel. Landr.* I, 3, 5; II, 15; *Old. Landr.* III, 93 haer = hunne, hun. *Oostfr.* hör, ör = ihr, ihm, sie (auch possessiv), Datit des Sing. und Accus. des Plur. von hê (er). *ten Doornk.* i. v. hör. Vergel. hōm.

heur, in refl. beteek. van: zich, enkv. en mv.; zij brait heur hoozen *(Ommel.)* = zij breit zich kousen. *Hooft* haer = zich. Vergel. hōm.

heur; zie: zien. Ook = hun, en: hen; hij, en: zij. Zie: hōm, en: heur 1.

heurent = de, of: het hare. Zie: dienent.

heurt = behoort, en: hoort; 't heurt zoo nijt = dat is niet betamelijk, en ook: niet volgens gebruik; dat land heurt an hōm = behoort hem toe. *Zegsw.:* veur wat heurt wat = die aangevallen wordt mag terug slaan, die kaatst moet den bal verwachten. *Spw.:* Dei de kou heurt, pakt hōm bie de horens = die belang bij de zaak heeft, moet zich ermee bemoeien.

heveltaske; zie: evertaske.

hewwe = hebben wij; „Ousters genōg te vangen. Wie hadden disse rais bult kregen, moar mien knecht het wat oet odder west. In de leste drij week hewwe nog negendoezend vangen." *(Zoutkamp.* 1828.)

hibbel = **hebbel**, gewoonlijk: mal hibbel, tegen een meisje, dat zich wonderlijk, nukkig. of uitgelaten dartel gedraagt, (dat giebelt, iedel is, enz.) *Oostfr.* hibbel, hipsel = wonderlijk vrouwspersoon; *Neders.* Hibbel, een gewone doopnaam, ook als schimpwoord in: Hibbel dörin, Hibbel eija, Hibbel stints, van een half gek vrouwspersoon; *Holst. Hannov.* hibbeln = altijd in beweging zijn en niets uitvoeren.)

hiem; zie: hijm.

hiemen; het hijgend, piepend geluid, doordien de ademhaling bemoeilijkt wordt. Ook *Fr. Friesch Oostfr. Neders. Holst.* = *Oudfr.* heeme, hime, himme, *Noordfr.* himen, *Kil.* himmen, himen = hijgen.

hiepern = bibberen, rillen van koude of ook van vrees.

hiepert; iemand die spoedig klaagt over koude, die licht van koude rilt. Zie: hiepern.

hieromtou (hier om toe) = hier in den omtrek, in deze streken: hieromtou stoan de vruchten best.

hierzoo = hier, op de vraag: woar bist'oe? Ook zooveel als: kom hier! en eveneens: doarzoo = daar; woarzoo? = waar?

hies *(Ommel.)* **noagelholt** *(Old. WW.)* = gerookt bilstuk van een rund, en zoowel stof- als voorwerpsnaam. Komt zoodanig stuk bij de voorbeenen weg, dan heet het: bonghies. *Dr. Oostfr.* nagelholt, *Overijs.* negelholt; *Dr. NHoll.* halshijze, hijze = stuk van de koe, dat meestal in den rook wordt gehangen. *ZLimb.* hiëss = knieholte, *Maastr. Kil.* hijse, spier van vleesch = het vleezige van het lichaam der dieren.

hiesvool, hies *(WW.)* = **iesvool, vool** *(Old.)* **vool** *(Ommel. Gor.)* = veulen; *Oostfr.* his = paard, meest dim. hîske, en daarvan: hîsfâl, hûsfâl, *Wangeroog* hûsfulle, *Westf.* hysz.

hikhak; zie: kikkakken.

hikhakken = het verbast. **kikkakken** = zonder ophouden twisten, kribben, kibbelen, om nietigheden; *Oostfr.* hikhakken, *Nederd.* hickhacken, fig. = kibbelen, kijven, enz.

hikhakkerei = twist, oneenigheid, krakeel over beuzelingen, opwerpen van allerlei kleinigheden om den twist gaande te houden. Zie: hakketakkerei.

hild = zoldering van losse planken, slieten of schaalhout boven een koeien- of paardenstal, in de *Ommel.* koubalk. *Dr. Geld.* hilde, *Oostfr.* hille, hilde, *Neders. Westf.* hille, *Osnabr.* hyle, vroeger: hilde, *Deensch* hylde. *Kil.* hille, hil = hooge plaats, hoog standpunt.

hille *(WW.)* = koubalk. Zie ald. en ook: hild.

hillege, hillege *(Stads-Gron.)*, voor: kinderprent, zoo goed als veroud. *Holst.* hillegen: de beelden of prenten in de

boeken, daar de meeste boeken der geringe lieden niets anders dan afbeeldingen van Heiligen bevatt'en. *Westf.* hilgen = heiligenbeeld.

hillege, hilge dag = christelijke feestdag; 't is mörgen hillege dag, of: hilgedag; — heilig, en: heilige, luiden overigens: hailig, en: hailege *Oostfr.* hilgedag = kerkelijke feestdag. *Kil.* hillig, heyligh.

Hillegeland; benaming onzer zeelui voor: *Helgoland, Oostfr.* Hilgenland.

hilt = de kruk of 't handvat eener schop *(Ommel.)*; *NHoll.* = de kruk van een kloet. *Kil.* hilte = gevest. *Oostfr.* hilt = greep, handvat van eene spade, heft van een mes, enz. *MNederl.* hilte = greep, handvatsel van een zwaard. Moet gebracht worden tot: houden, vasthouden; *Eng.* to hold, imperf. held, *MNederl.* hilt; *Ommel.* hollen, hil, enz. en imperf. hil vast, *(Old. WW.* houl vast.)

himmel; zie: hemmel.

himphamp; zie: haspel.

Hinderk = Hendrik, doch alleen in de uitspraak en daarvoor in de *Ommel.* bij verkorting Hin, Hen. Hiervan de meisjesnaam: Hinderkien = Hindertje. Vergel. vent-hinderk.

hingsteboer = een boer (of ook ieder ander) die hengsthouder is.

hingstekul = klisklesoor (timmermanswoord), een halve steen in de lengte door. — Ook eene appelsoort. *(Ommel.)*

hinkelpink = iemand die hinkt, kreupel gaat, een kreupele, bij *v. Dale:* hinkepink. *(v. Heyn. Bosch* heeft: Hinklepink, daar kom ik aan, enz.)

hiplichtje = dwaallichtje, vlammetje van waterstofgas, dat zich uit moerassige of stinkende wateren ontwikkelt, en over de oppervlakte schijnt te hippen; in *'t WKw.* ruil, *Marne* ruil, ruif.

hippen = het springen van sommige kleine insecten, bv. van de vloo. Vergel. huppen.

hipper; de tonvormige houten buis om de karnpols, ten einde zooveel mogelijk de spatten te keeren. Aldus omdat hij bij het karnen op en neer wordt bewogen, op en neer hipt. Zie: hippen.

his! interj. als aansporing va om aan te vallen, in *ZHoll.* haist hês; hisse = ophitzen; *Neder* hiss, hisz; zie het volgende:

hissen = het: his! his! roe his; anhissen, ophissen, opstoken, opruien = aanhitsen, *Hooft* aanhissen = aanhitsen. *Ol* V, 67: Die een beest met voorsat tot enigen misdaet, weerdt ni geholden, als of hy 't selven geda — *Oostfr.* hissen = aanhitsen va tegen elkander; *Westf.* hissen, hissen, hitsen, hessen, van h hazjan, hezzan, *MHD.* hetzen, e het *OHD.* haz = haat. Zie *ter kaat* i. v.

ho, als znw. zie: hohollen

hoagel, in: iemand hoag hoagel op iemand wezen, oo hoagel op hoed wezen = kwaad hart toedragen, vijandig hem gezind zijn. *Oostfr.* hagel verdrietig, inzond. afgunstig, gezind: hê kikt so hagel; hê i so hagel as de düfel.

hoaken = spitten, omspitten *(C* de toen hoaken, ook: oml = den tuin omspitten; *Old.* groaven, omgroaven. – wanneer bij het graven van ee sloot, gracht of van een kanaal, d spitten van den ander overneemt wal gooit. *(Borkum:* haken = wellicht door Groningers, die zi gevestigd hebben, ingevoerd.)

hoaker = arbeider, die den den akker omspit; wie hel hoaker ien toen.

hoakschoon. Wanneer een l slacht en schoon gemaakt aan d (hier: an de balk) hangt, no het: hoakschoon; het is de term, waaronder het door sla particulieren wordt afgeleverd. hakenschôn.

hoalen; onv. verl. tijd. hoi *WW.)*; hil *(Ommel.)*.

hommel = sober, schraal, ma frisch, niet gezond; synon. met maar dit alleen van menschen, meer in zich: gevaar voor

Dr. hamel = mager, schraal; *Oostfr.* homel, hamel = niet volgroeid, klein, schraal, enz. *OHD.* hamal, hamel, *MHD.* hamel. Waarschijnlijk (zegt *ten Doornk.* i. v. hamel) dat het *OHD.* ham = verminkt, oorspronkelijk de beteek. krom, gebogen, gekromd, enz. had, en het *AS.* ham (poples) als iets gebogens, iets wat gekromd is, op dezelfde wijze daarvan gevormd werd, evenals: hamal, gesneden ram, en het *AS.* hamoljon, eigenl. de beteek. verlammen, lam maken, verkreeg.

hoan. *Sprw.:* 'n Goie hoan is, of: wordt nijt vet (toegepast op gehuwde mannen); *Ned.-Bet.* Ene goejen haon is nie vet. *Aken* Nen gauen hahn es selde fett; *Noordfr.* En gauhsen krājdder wordt sälten fätt.

hoanebleter = groote valk.

hoanebolten; de eetbare pit van de lischdodde, Salicornia herbacea; *v. Hall* p. 177. *Oostfr.* hanebolten, hânbolten, hâmbolten, *Hindelopen* haembollen.

hoanepoot = hoanevout = krabbestruck = krabbekwoad = zeekraal, Salicornia herbacea; ook = heers; zie ald., en vergel. *v. Dale* i. v. hanepoot.

hoanevout; zie: hoanepoot.

hoar, in de *zegsw.:* hoar om de koezen hebben = bij *Weil.* en *v. Dale:* haar op de tanden hebben = er durven wezen, niet vervaard zijn; *Oostfr.* hê hed hâr up de kusen; — 'n wild hoar in nek hebben, waarvoor bij *v. Dale:* — in den neus, — in het oor; 't is hōm nijt noa 't hoar = niet naar den zin; de hoaren stoan hōm nijt goud = hij is slecht geluimd, zijn mutsje staat scheef; pien in 't hoar hebben = hoofdpijn hebben ten gevolge van veel drinken,; *WW.:* de hoare hijt worden = boos worden. *Sprw.:* Un ...hoar ken meer trekken as zeuven peerden — de aantrekking der vrouw is onweerstaanbaar, alles wordt ervoor opgeofferd.

hoarloaten *(WW.)* = **heerhollen,** (zie ald.) = ondergaan, lijden, toegeven.

hoarscheren = tergend plagen, twisten.

hoartuug; het gereedschap om zicht en zeissen te scherpen. *Dr.* haartuug, haargoed; *Oostfr. Neders.* haartūg = haarhamer, haarspeet un haartau; *Holst.* haartūg, alsook: haaren; *Noordfr.* hare, haare; ook *Dithm. Eiderst. Deensch.*

hoas. Wordt in de *Ommel.* als stofnaam en collect. gebezigd: wie zellen van middag hoas eten; — d'r is nijt veul hoas, evenals men algemeen ook zegt: veul petries, veul roep (rups), moes (muis), slak, enz.

hoasjoagen, in de *Ommel.* voor: jagen met hazewinden, dus in zooverre 't alleen de lange jacht betreft, en zoo ook: hoasjoagers, ter onderscheiding van jagers, die met het geweer in het veld zijn, en dus ook op vogels schieten: in de overige streken spreekt men alleen van: joagen, en: joagers. *ZHoll.* haozejaoger.

hoasjoagers; zie: hoasjoagen.

hoaskejoagen *(Old.);* een jongensspel, waarmede zij eene jacht nabootsen, in de *Ommel.* hoazewientjen, met de verbast. hoazemientjen. De uitnoodiging begint met den zingenden uitroep: hoazewientjen, hoazewientjen, tik, tak, tol!

hoast; soort van stoplap in: wat ze'k t'r hoast van zeggen = 'k weet bijna niet, wat ik daarvan zeggen moet, en dan ligt er belangstelling in opgesloten; wat is doar hoast an te doun = daar zal weinig aan te doen wezen, moeilijk iets aan te verhelpen vallen. Het sluit in, dat men gaarne goeden raad wil geven of hulp verleenen; hou mout dat hoast!? = hoe zullen wij dat in orde brengen!?

hoastig. In *'t WKw.* hoort men veel de uitdr.: hij komt nog nijt hoastig = blijft lang weg, verlaat zich; 't zel nijt hoastig goan = 't zal niet spoedig in orde komen.

hoaten. *Sprw.:* Kwoad worren is menselk, moar hoaten is duvels, zooveel als: men mag driftig, boos worden, maar kunnen vergeven en vergeten.

hoatsk (haatsch) = haatdragend, alleen als bijw. *Oostfr.* hâtsk = wraakzuchtig. *Neders.* haatsk, en: hätskheit (veroud.) hetescher, en: hetischheit) = toornig, en: toornigheid.

hoaver (haver). Iemand van hoaver tot görte kennen = door en door met hem bekend zijn, zoowel ten opzichte van zijne kwade als goede zijde. — Eigenl.: van aver tot aver = van ouder tot ouder. Toen men de beteek. van 't woord: aver, niet meer kende, maakte men daarvan zeer gemakkelijk: haver, en de toevoeging van: görd, ligt niet ver. (Ten zuiden van *Onderdendam* ligt eene boerenplaats, genaamd: den Haver; wellicht op gelijke wijze ontstaan.)

hoaverngört = havergort, evenals: roggenbrood, waitenstroo, enz.

hoaverstoppel; zie: stoppel.

hoavertails; zie: tails.

hoazebloud = hazenbloed. In sommige streken, met name in Noordelijk Westerkwartier is het een oud gebruik bij het koolzaaddorschen, om eene strooien pop, die een' haas moet vertegenwoordigen, te maken, en in het kleed te brengen, waarop dan onder veel drukte met de vlegels of vorken wordt geklopt. Dit geschiedt na afloop van het dagwerk, en beteekent zooveel als het hoazebloud, d. i. stroopenjenever (jenever met stroop) eruit te dorschen, waarop de boer alsdan tracteert.

hoazebroa. In de *Ommel.* voor: hoas = hazegebraad, onverschillig hoe hij wordt toebereid. Zoo ook: ijnbroa = eendegebraad; zie: broa.

hoazemientjen; zie: hoaskejoagen.

hoazesprang; een botje uit den poot van een' haas, dat, niet zelden met zilver gemonteerd, als pijpuitpluizer wordt gebruikt. Als eigenaardigheid moet hierbij vermeld worden, dat het niet als diefstal wordt aangemerkt, wanneer men den gastheer zulk een voorwerp (althans zonder zilver) ontfutselt. — sprang = sprong.

hoazewientjen; zie: hoaskejoagen.

hōbbel, in: op de hōbbel = op de riddel = an de zoeze wezen = doorslaan, uit den band springen, uitspatten, op hol zijn; de beide eerste uitdrukkingen worden ook voor meisjes gebezigd die zich buitensporig gedragen. *Overijs.* de boter is in de hobbel, wanneer, door een onweder, 't niet boteren wil. Zie: riddel.

hochtied, ook wel voor: bruiloft = brulof, bruloft; ook hoort men h voor: dag van vreugde in 't algemee *III).* Hochzeit; *Oostfr.* hochtîd, hogti = verloovingsfeest, enz.; *Neders.* hoo tied = een hoog, heilig feest; ook: fees maal van een groot heer. — Oudt. hog heuge = vreugde (vergel.: heug en meug *Oostfr.* hōge = lust, behagen, ve genoegen, vreugde.

hod, hot, in de vergel.: dreug s hod wezen = kurkdroog. In *West* hotte, hottenmelk = geronnen zoeteme (dus zooveel als: droge melk.) Zie *K* i. v. hotte.

hoed (= huid), voor: lichaam, in: hoet dut mie zeer = ik heb e pijnlijk gevoel door de leden; iema dicht op de hoed zitten = z zitten, dat men hem aanraakt; in slechte hoed zitten = ziekel sukkelend zijn; nijt goud ien ho wezen *(Ommel.)* = zich onwel, n frisch gevoelen; iemand op de ho loopen = tegen 't lijf loopen; iema wat op hoed geven, ruwer: wa op pokkel geven = het *Friesch.* op de huid komen, hem slagen geven; mooi ien hoed, of: ien 't hoedje wezen = vroolijk, opgeruimd zijn, meestal echter wanneer dit het geval is door het gebruik van sterken drank *(Ommel.)*; mal ien hoed, of alleen: mal wezen = boos, ongemakkelijk, knorrig zijn 't is niks as hoed en bonk, word van bijzonder magere menschen en diere gezegd; hij deugd van gijn hoe of hoar = is gijn goud hoar a hōm = hij heeft een gemeen karakter is door en door slecht; hij het 'r 'n hoed op moaken loaten = 't i hem om 't even, wat men tegen hem zeg wat men hem verwijt, hij heeft geen eer gevoel. *Dr.* hoed = rug, lichaam, e ook: bovenkorst van een veld; *NBrab* en *Neders.* ook: iemand wat op de hoe geven.

hoedjen, zooveel als: zaaien op lan na het ééenmaal dunnetjes omgeploegd t hebben = op de huid zaaien; in hoedje = de werkzaamheden aan het hoedje als wijze van behandeling, verbonde

het zaad op die manier in den grond brengen. *Oostfr.* huudjen. *Sprw.:* Hoedjen is groetjen = het hoedjen is eene slordige behandeling van het bouwland, broddelwerk in den landbouw, dat afkeuring verdient. Zie: groetjen, en vergel. *(Weil., v. Dale)* hoetelen = broddelen.

hoek; hoeke, alleen in: op hoek zitten = hurken, gehurkt zitten, *Old.* op hoeke, met de verbast. (door het wegvallen der *h):* op boeke. *Overijs.* op de hoeken zitten, hoeken; *ZHoll.* huiken, *Veluwe:* huken; *ZLimb.* oppen huke zitten = op de hurken; *Kil.* hucken. Bij *Tollens:* neergehukt in 't zand; *v. Dale:* huik = hurk; gewest. op de hukken zitten; *HD.* niederhocken. *Oostfr.* huuke, hurke = de bocht van de knie; upp de huuke sitten, dahlhuken = nederhurken; *Neders.* huken, in de huuk of hurk sitten; *Holst.* in de huuk sitten; *Deensch* huug, huk, hück, en: dâlhücke, hücki, *Zuid-Deensch* hykke, hyge, *Zw.* huka, *Noorw.* huke, *IJsl.* hucka, hûke, *Eng.* hockle. Vergel. oksel.

hoek; hoeke = huig; de hoek hangt mie.

hoek = huik, in: de hoek (ook: 't huugje) noa de wind hangen.

heeltop (huiltol) = bromtol. *Oostfr.* hüültropp. Behalve die, welke uit de losse hand worden afgegooid, hebben de knapen er ook, waarbij zij een instrument gebruiken, dat sleutel heet, en waarnaar zij het geheele speeltuig sleuteltop noemen. *Dr.* hoelkloot. Zie ook: tirreltop, en: zweeptop.

hoes, *WKw. Groorecht, Stads-Gron.* **huus** = huis. *Oudfr. (Outzen):* hüsz, anders doorgaans: hus (= hoes). Ook op *Fünen* hoort men de *Friesche* uitspraak. (Vergel. die van: hois *(Enkhuizen,* enz.) en *'t HD.* Haus.) *Zegsw.:* De lampe dei brandt of t'r 'n wever om 't hoes lopt te vreien = de lamp brandt slaperig. *Dr.* De lamp brandt als een wever die vrijt. Hiervoor in *Holst.* Dat licht brennt, as wenn 't vörn doden brennt; *Meurs:* De lamp die brannt wie enne Jöd, den op et sterwen leht.) — *Sprw.:* Spottershoeskes branden licht = het spotten kan licht den spotter treffen. *Neders.* Spotters huus brennet am eersten; *Holst.* Spott nig mit de botter, se is dür.

hoesholderske huishoudster. *Oostfr.* hûsholderske, hûshollerske.

hoeske = privaat. Zie: huuske.

hoesloop *(Hoogel.)* = huislook; aldus omdat zij als over de daken voortloopt, daarop voortwoekert.

hoesschoonen; zie: schoonen.

hoesstee; zie: stee.

hoezijern (huizeeren), voor: wonen, zich ophouden, eene verblijfplaats hebben: hij ken doar wel zoo lank hoezijern = wij kunnen hem (haar of het) daar wel zoo lang een tijdelijk verblijf geven. Zoo ook van ongedierte, dat ergens verblijf houdt, of van vogels, die zich bv. in een' schoorsteen nestelen. — *ZLimb.* hoezeere = huizen, huishouden, wonen. *Neders.* huseren, *HD.* hausiren.

hof = **appelhof** (onz., in de *Ommel.* mv. hoffen) = boomgaard, en ook voor: gedeelte van een tuin, waar alleen vruchtboomen staan. (Mr. *H. O. Feith, Handboekje,* p. 45: De landlieden in deze prov. maken onderscheid tusschen *tuin* en *hof.* De *tuin* is voor bloemen en heesters: de *hof* voor vruchtboomen en groenten. De huur van beide verscheen, naar Stadsrecht, zelfs op verschillende dagen. — Niet algemeen: in *'t Old.* bloumtoene = *Ommel.* kruudhof = tuin of tuintje met bloemen en heesters.)

hof = kring, om maan of zon. Men zegt hier: 'n Hof om de moan dat ken nog goan, moar (en 't woord zun wordt om 't rijm verhollandscht): 'n Hof om de zon, doar schraien vrou en kinder om. Zie: hofholding.

hof, voor: kerkhof, begraafplaats, nl. als er sprake is van eene begrafenis: de vrouwen gingen mee naar 't hof.

hofdoume; zie: stoats.

hofdijnstjes = oogendiensten, allerlei beleefdheden, die men bewijst om te believen, ten einde daardoor een wit voetje te krijgen, vooral met betrekking tot voorname personen.

hofholding hofhouding, in: 'n groote hofholding hebben = op grooten

voet leven; wordt vooral gezegd van menschen, die juist niet rijk zijn. De *zegsw.:* Groot is 't hof en veul gait 'r of (groot is het hof en veel gaat er af) beteek. zooveel als: de inkomsten van die lui zijn wel aanzienlijk, maar zij leven er groot van, zoodat er weinig zal overgespaard worden.

höfte *(WW.)* = hoogte, bv. de Onstwedder höfte = hooge, zandige streek bij Onstwedde; *Old.* högte, *Ommel.* hoogte; overal echter: hoog = hoog; brijd = breed, maar: bredte = breedte.

höftig; zooveel als: niet geposeerd; vooral van vrouwen gezegd.

högte *(Old.)* = hoogte; de högte van eene reis hebben = aan het einde ervan zijn. Van een hoog voorwerp, bv. van den Martinitoren, zegt men: 't is 'n hijle högte.

hohollen = ophouden, stilhouden, op een rit: hij lijp in 'n wak, want hij kon nijt krassen en nijt hohollen; — is gijn ho in, zegt men van iets, dat niet tot stilstand schijnt te komen, en fig. van iemand die al doordraaft, doorzwiert, enz. die met iets niet schijnt te kunnen ophouden.

hok = de tegen elkander opgezette schooven op het land, bij *v. Dale:* stuik, en elders ook: gast. Hier bestaat een korenhok uit acht tot twaalf schooven; boonhokken tellen gewoonlijk veel meer. In de *Ommel.* berekent men de vermoedelijke opbrengst van een stuk land naar het aantal hokken, die er op staan; hokriep (-rijp) = in hokken gezet en dan nagerijpt, en wel zóó, dat het kan ingehaald worden. *Dr.* hok = zes tot acht bij elkander geplaatste korenschooven; *Oostfr.* hokke, hokk', *Neders.* hokke, bestaande uit vier schooven; *Holst.* hokke drie of vier samengebondene schooven; *Noordfr. Deensch* skok, *Eng.* shock. Aldus om de overeenkomst met een hok of hutje. Daar het *Nederd.* hokke, *MNederd.* hocke, hake, *HD.* Hock, Hocke, Hucke = hoop graan, hooi, enz. op het veld staande, heeft, en waarvan de algemeene beteek.: hoop, is, zoo leidt *ten Doornk.* het af van een wortel *huc,* beteek. buigen, krommen, welven, eene ronde gedaante aannemen, enz. — hok = deuphok = deuphek: de ruimte in vele kerken bij den preekstoel, waar het doopen plaats heeft, en waar ook veelal de leden van den kerkeraad hunne vaste zitplaatsen hebben; in 't hok zitten, zooveel als: onderling of diaken zijn; ook *Dr.* — d'r mit oet 't hok komen = geene schade lijden bij een' koop, bv. van een beest, dat zóó verkocht wordt, dat men den inkoopsprijs, met de gemaakte onkosten, terug krijgt.

hok, voor: huis, huisgezin: zij 's oet 'n goud hok = zij (bv. eene dienstmeid) heeft eerlijke, oppassende ouders.

hokje; schertsend voor: hooge hoed, manshoed, ook: viefkop. Draagt iemand, van wien men zulks niet gewoon is, of wien het niet goed staat, zulk een hoofddeksel, dan hoort men spottend: hij het 't hondje vermoord en 't hokje op de kop.

hokken (ww.) = het opzetten der schooven, in de *Ommel.* ophokken; zie: hok. *Oostfr.* hokken, *Neders.* uphokken. — Ook een kaartspel, (bij *v. Dale:* hokspel, zeker kaartspel), waarbij: hokken = haperen, ontbreken van eene opvolgende kaart, te pas komt. *(Ned.-Bet.* hokke, bij het commersen.) — de boudel in hokken = in 't ende zetten = leven maken, stoeien, ravotten, en zoo de boel in de war, in wanorde brengen.

hok-op-rieg! is de term waarmede de schapenmelker de schapen in het land bijeen roept, die zich dan in eene rij scharen. Ook de benaming, wanneer die dieren aldus geschaard staan. hok, hier voor de schapen, die er des winters verblijf in houden, even als: huis, voor: de bewoners; dorp of stad, voor: de ingezetenen, enz.

hoksel; schimpwoord voor: lomp, onhandig meisje: hoksel van 'n wicht.

hoksels = **oksels** = **woagens van bijnen** *(WKw.)* = **kneiham** *(Old.)* = **kniegewricht;** *Friesch* **hokse, hokze,** *Noordfr.* **hágsen, hogsen.** *(v. Dale:* **oksel = de holte onder den arm),** *Lat.* **axilla. In de plantkunde beteek.: oksel, de hoek**

door twee verschillende deelen eener plant gevormd, bv. de oksel van een blad is de hoek, dien het blad met den stengel maakt; *v. Hall* p. 297.

hok-stok-blok. Een kinderspel op de lei, waarbij men een vierkant van negen ruitjes maakt. Lukt het den eenen speler om drie streepjes in de rij te krijgen, dat hem door zijne partij belet kon worden door het plaatsen van nullen, dan zegt hij: hok-stok-blok, en heeft het spel gewonnen. Het *Neders.* heeft: stokk-blokk, en de winner zegt: trip, trap, trul.

hol, in: 't koren, of: 't zoad stait hol = staat niet dicht genoeg, er staan te weinig planten; wanneer er veel meer hadden moeten staan, zegt men: 't is een dun gewas; — planten, enz. hol zetten, zooveel als: verder van elkander poten dan men in den regel doet; 't zelfde wordt op de *Veluwe* van rogge gezegd. — holle kop = hoofd, dat op hol gebracht is; mit de holle kop iets beginnen = in een toestand van verlegenheid, of met een driftig gemoed eene zaak aanvatten.

holan (klemt. op de laatste lettergr.) = hou aan, in: 'n hoeske van holan = een particulier huis, waar iedere kennis vrijen toegang heeft en gastvrij behandeld wordt. (In *Holst.* heet eene landherberg: hollan.) Zie: anhollen.

holbol; wordt vooral van vrouwen gezegd, die niet met bedaard overleg handelen of spreken, die wat hol in de kop, onbesuisd zijn; synon. met: höftig, en: haibai.

hölderdebölder = hölder in de bölder, voor: wat hortend, stootend, over hoogten en laagten gaat; *Dr.* holder de bolder. *(Westf.* holter di polter, *Deensch* hulter til bulter = hals over kop, *Oostfr.* hulterpulter, en: hulter dî pulter, bv. de trap naar beneden komen.)

holdert = **hollert** = ophouden van den arbeid; holdert hebben, of: maken = uitscheiden met werken. In de geheele prov. heeft het boerenvolk om zes uur holdert; *Oostfr.* hollert. De *zegsw.:* 't mout nō moar holdert wezen, beteek.: 't moet nu maar ophouden, gij moet er nu maar mee uitscheiden, de pret, enz. heeft nu reeds meer dan lang genoeg geduurd.

holdoar! = pas op, vang hem! Eigenl. zooveel als: hou hem daar. *Oostfr.* alldaar, toeroep aan iemand, wien men iets toewerpen wil; *Kanton Axel:* awaar, *ZHoll.* houwaar. Vergel. awoar.

hole; hool = klein hol in den grond, bv. van een' mol, konijn, enz. of ook in een hoop hooi of stroo; oetholen = eene holligheid in iets maken, of iets geheel hol maken, uithollen *(Old. WW.). Bild.* hooltjen = holletjen. *Oudfr.* hole, *HD.* Höhle = hol.

hölfern, ölfern = huilen, luid, huilend schreien, snikken; ook onophoudelijk of lang achtereen hoesten, gepaard gaande met een hol borstgeluid. *Neders. Holst.* hulfern = op onwelvoegelijke wijze huilen of weenen; *Osnabr.* gulfern, *Westf.* hulwern, gulfern, *Eng.* yaup, yelp. Zie: gölfern.

holfert = huilebalk. Zie: hölfern.

holkers en tolkers (tautol.). Aldus noemt men menschen, vooral vrouwen, die zich bij anderen weten in te dringen en van hunne goedheid, lichtgeloovigheid, slofheid, enz. gebruik maken, daarvan op ongeoorloofde wijze partij trekken. *(Anwen:* holkers, ook: tolkers = schijnvrienden.) *Oostfr.* holken = aftroggelen, in de zegsw.: holken un tolken, en zoo: holkers un tolkers; *Neders.* holker = heler; holker un tolker = dievengespuis; holken un tolken = samen dieverij plegen. Volgens *Schilter* zou: tolker, zooveel zijn als ons veroud. schuytboeve, van: tolk, eene soort van schepen, en eigenl. zooveel als: smokkelaar. Bij *ten Doornk.:* holken = iets bedektelijk of in 't geheim doen, in heimelijke verstandhouding met dieven staan, heimelijk iets met elkander bespreken, enz. en zou ongetwijfeld met: hol, holletje, *Nederd.* holke, klein hol, verborgen plaats, samenhangen.

Holland in last! ook: — **in nood!** wordt schertsend gezegd, wanneer er door eenig obstakel verlegenheid en daardoor wanorde ontstaat, als men voor 't oogenblik niet weet de zaak goed aan te pakken. Bij *v. Dale:* Holland is in last = er is

groote nood; *Holst.* Nu is Holland in nood = nu ziet het er erg uit, nu is het moeilijk uit eigene macht te helpen.

hollandse kouien (koien of: kuien). Zoo noemt men in de *Ommel.* de melkkoeien, die hier worden opgekocht, en in Holland, meest te Leiden aan de markt worden gebracht, gewoonlijk de beste exemplaren van onzen veestapel. Dat opkoopen geschiedt in den regel eenige weken vóór Mei, den tijd der aflevering.

hollandse zuite (Hollandsche zoete); zekere zoete appel; fig. voor: goedbloed, sloof, alleen van vrouwen en vrijsters gezegd.

hollen houden; iemand 't niet kennen hollen = niet kennen stoppen = door hem overtroffen worden, in een bepaald opzicht, bv. in 't schaatsenrijden, schaken, enz.; hij ken hōm 't wel hollen = is even groot, sterk, rijk, bekwaam, en. In de *Ommel.* luidt het imperf. hil, in *'t Old.* en *WW.* houl, *Stads-Gron.* enz. huil. *Zegsw.:* gijn veer in 't nust hollen = niets behouden of overhouden, alles moeten afstaan, verkoopen.

hollert; zie: holdert.

holpiep = pijpkruid, pijpachtige Paardestaart, ook: **lidruske.** *Oostfr.* holpîpe, Schachtelhalm, equisetum. — Ook bij Kampen en Hattem, aldus naar den buisvormigen stengel; *v. Hall.*

holschen, holsken *(Old.)* = **slopklompen** *(Ommel.);* soort van muilen, voorzien van dikke houten zolen, die door vrouwen gebruikt worden bij schrobben, boenen en wasschen. Op *WW.* holschen = klompen. *Oostfr. Neders. Holst. Westf.* holsken, *Noordfr.* hölsker *'t HD.* Holzschuhe = houten schoenen; *Friesch Oudfr.* holsken. (Bij *Cad. Müller:* Onh old Freesck Wyff in die Tzierck kuhmende, en hadde iu lief di nat ergel heeri, quidde: da heere ick di floite uhn duhdelseck Gades, wehr is myhn stock uhn *holsken,* ik mut dunssen.) Vergel. hansk, en: hanschen.

holsken; zie: holschen.

holster; schimpwoord voor een vrouwspersoon, dat lomp en plomp, al wat haar in den zin komt, eruit flapt; holstern = op zulk eene wijze de tong roeren synon. met: haffelkoare, enz. *Oostf* holster = grof, plomp wijf, en: die ee grooten mond heeft, fig.

holstern; zie: holster.

holten (houten, als bvnw.), voor: w lomp is, vooral door de grootte. Ook = onhandig, houterig; 'n holten vrouw persoon = groot, plomp wijf. Zoo holten Tijs, — Tönnies, — Kloas voor: houterige, onhandige jongelui *Neders.* holten = ongeschikt, lomp, maa niet van personen.

holten = **scheuvelholten** = het hout werk eener schaats.

holtje; zie: haister.

holtstek (houtstek) = schuur, houtschuur van een houtkooper; 'n holtstek hebben = houtkooper zijn; noa 't holtstek goan (om er iets te koopen) = hout, steen, enz. van den houtkooper halen. *Oostfr.* holtstek = bewaarplaats van hout en = houthandel.

hōm = hem, in reflex. beteek. voor: zich *(Ommel.),* volstrekt algemeen in het *WKw.;* hij het hōm sneden = hij heeft zich gesneden; hij wascht hōm = hij wascht zich, enz. Bij de minst ontwikkelden ook bij het *vr. vnw. enkv.:* zij het hōm brandt = zij heeft zich gebrand, enz. (In *'t Old. WW. Goorecht Zuid-Fivelg.* zōk = zich.) Bij onze ouden: hem, voor: zich, o. a. bij *Hooft* in de *Staten-Overz.;* in de *Klucht van de Mof* (1676) komt voor: 'k Loof seecker hij beelt *hem* in, dat hij een Hanne, o een Geese, Of een ander Deense Jott daerse me after de ploegh gaan, Voor he *NBrab.* hij, zij heeft hem slecht gedrage *MNederl.* o. a. hem hoeden = zich ve dedigen; hem meyen = zich vermake hem moyen = zich bemoeien; hem ve meten = zich verstouten; hem waren = zich verweren. *Oostfr.* hüm = zich *Noordfr.* he hêt hâr = hij heeft zich jö hêt hâr = zij heeft zich. Vergel. heu

hōm = hij; dat is hōm = dat i de persoon of het voorwerp, dat wij b doelen; *Oostfr.* hum = hij.

hōm! (als interj.), zegt men tegen ee paard, wanneer men erbij op stal w gaan, of ook vriendelijker: hōm o

(zie: schik). *Outzen:* homme! humme! wordt vooral in Friesl. en Denem. tot de paarden gezegd wanneer men hen nabij wil komen, opdat zij niet zullen slaan. — Dit höm zal eene klankversterking zijn van: hm! als waarschuwing, dat men in de nabijheid is.

hommelnust; zie: bromster.

Homsterland (geschreven: Humsterland), oudtijds Hugmerchi, met *Hunsegoo* eene der gouwen van de *Zeven Zeelanden,* zijnde een verbond tot verdediging der Friezen, dat, in de Middeleeuwen ontstaan, geduurd heeft tot de 15e eeuw, en welke hunne vergaderingen bij den Upstalboom, bij *Aurich*, hielden. Humsterland (met *Hunsegoo)* en *Fivelgoo* behoorden tot het bisdom Munster; van de overige vijf: *Westergoo* en *Oostergoo* tot het bisdom Utrecht; *Emsgoo, Ostringen*, enz en *Rustringen* tot het bisdom Bremen. Tot Humsterland behoorden voorheen ook, in ruimeren zin, de landschappen Vredewold en Langewold *(ZWestel. WKw.)*, later bevatte het de gemeente *Oldehove*. (Dr. *G. A. Stratingh, Aloude Staat).*

hond, in de *zegsw.:* doar wi'k gijn hond in wezen = daaraan wil ik mij niet onttrekken, daarin wil ik geen spelbreker zijn; ook *Oostfr. Holst.:* doar is hij gijn hond in = in zulke gevallen handelt hij altijd loyaal, die kosten zijn hem niet te groot; om de hond nijt! = om de dood nijt! = dat kan, dat mag volstrekt niet. Van slecht weder zegt men: 'n boer jacht zien hond 'r nijt oet (het weder is zoo slecht, dat een boer zijn' hond niet naar buiten jaagt); *Holst.* En weder, dat men keen hund utjagen much. — mak as 'n hondje wezen = niet meer durven tegenspreken, zeer onderdanig, gedwee zijn. — van 't honje beten wezen = trotsch, verwaand zijn. — de hond op buus hebben = op de duiten passen, spaarzaam wezen; (zal zooveel zijn als: er eene wacht op nahouden ter bewaring van het geld.) — joa hond? zegt men tegen kinderen, wanneer zij alleen: joa, antwoorden, en niet: joa moeke, enz.; 't zelfde geldt voor: nee hond.

hondebelsholt; zie: bitter zoetholt.

hondebloum *(Ommel.)* = paardebloem, *Geld.* hondsbloem, *Oostfr.* hundeblöme, Leontodon Taraxacum.

hondebous: in *Hunsegoo* de titel van den persoon, die bij het raapzaaddorschen het stroo van het kleed verwijdert.

hondegat; zie: bais.

hondeklemai = wit koperrood; eene verdunde oplossing ervan wordt tot het betten van zeere oogen aangewend.

hondeland; verbast. van onland slecht land, bodem, ongeschikt voor bouw- of grasland.

hondenkruud - Water-munt. Mentha aquatica; *v. Hall* p. 166.

hondepad; een binnenpad bijlangs of door het koren, waarvan men niet dan ter sluips gebruik durft maken, een pad dat geen recht van bestaan heeft.

honderdoezend - honderddnizend. Aldus noemt het boerenvolk op het *Hoogel.* den gruttenkost (gört); wie mouten honderdoezend eten, zeggen ze, waarin ligt opgesloten, dat zij er niet veel van houden.

hondig; de reuk, velen honden eigen; hondig stinken.

hondje, voor: kwartje; zoo: mop dubbeltje, en: stokmantje guldenstuk. Zie ook: hond.

hondjedraf kleine draf, alleen van menschen gezegd, meestal spottend.

hondsdraf aardpopel, Glechoma hedracea.

hondskruid piepkruud wilde karvel: Chaerophyllum: *v. Hall* p. 166.

hondslonger; kerkelijke bediende, o. a. belast met het weren van honden uit de kerk; ook *Neders.*

hondtong molsloat veldsalade, de eerste spruitjes van de paardebloem; *Utrecht* molsalade; *v. Hall* p. 112.

honger, in: honger hebben as 'n peerd (een grooten honger hebben). Hierbij de volgende vergelijkingen in de taal van *'t Hoogeland:* 'n hoard as 'n Zwitster (lange baard); kuten (kuiten) as 'n hoan: 'n vuur as 'n os (een groot vuur; weer as spek (mooi weder); regen as kalfvlijs (veel regen); wangen as 'n oabbouk

(platte wangen, schraal van uitzicht); 'n kleur as 't bloud van 'n eerappel (zeer bleeke gelaatskleur); weg as 'n klösboan (harde, effene, gladde kleiweg); 'n bek as 'n slagzweerd, ook: as 'n scheermes (zeer gebekt zijn); vouten as 'n dijf (buitengewoon groote voeten); sloag kriegen as brood; 'n kleur as 'n roos (eene bloeiende kleur); 'n kop as 'n bōl, of: as 'n slei (een dik, opgezet hoofd); 'n gezicht as 'n doodbidder (er akelig bleek uitzien); oogen as 'n dobbelijrke (groote oogen); 'n kerel as 'n wolk, ook: of'e regend is (flink gebouwd man, knappe kerel); 'n kerel as Kars (een bloodaard); 'n gezicht as drei doag slecht weer (zuur zien); oogen ien kop hebben as 'n schelvis dei drei doag op strand legen het (er mat en bleek uitzien); 'n leven as 'n oordijl (een helsch leven, allarm); — muid as 'n hond (doodmoe); schijf as 'n krab (schuin, wat recht moest zijn); arm as 'n mier; blind as 'n mol; doof as 'n kwartel; zacht as ziede (zij); flou as 'n kat (flauw, braaklustig); narrig as 'n swien (knorrig); noakend as 'n swalfke (naakt als eene zwaluw); stief as 'n deur (bv. van de jicht); dicht as 'n pot (kunnen zwijgen); rou as spek (rauw, van eene opene wonde); dreug as hod, bij *Harreb.* droog als hop; zijk as 'n peerd (vrij erg ziek); bont as 'n oakster; zolt as de brand (brandend zout); kolt as 'n kikker, of: as 'n stijn (verkleumd zijn); glad as 'n tinnen schuddel (van een gladde ijsbaan gezegd); dik as 'n tiek (— als eene tor, van veel eten of drinken), ook: as 'n trom; moager as 'n roep (rups); zoer as kreus (kras zuur, als zekere heidebes); wild as 'n krai; gries as 'n doef (met geheel grijs haar); vlug as 'n bei, in *'t Old.:* vlōgge as 'n iem (volkomen gezond); vals as schoem op 't woater (verschrikkelijk valsch); vroom, ook: arm as Job; geel as 'n darm (van de huid, ook van linnen, enz. gezegd); rond as 'n siepel (= ui); zoo vast as 'n hoes (zoo vast als eene muts met zeven keelbanden); zoo wies as 'n woagenrad (zeer eigenwijs); dun as 'n wiendhond (van beesten gezegd); kwoad as de nacht (ziet op den aard); kwoad as 'n spin, of: as 'n koelder (voor enkele gevallen); goud as gold (door en door goed, ook = soliede); vrundelk as 'n oorwurm (onvriendelijk, barsch); koal as 'n loes (arm); slap as 'n schuddeldouk; plat as 'n pankouk; glad as 'n ekkel; dicht as 'n dele; dom as 't achteren van 'n kou, ook: as 'n zwien; zuit as kouk (handelbaar); wit as de muur (van schrik); fien as mōtschiet, ook: as moalen popkestrout (fijn in fig. zin); mak as 'n hen, eigenl. — as 't hondje, fig.; toai as pisleer (van vleesch); goar as mosterd, ook: as dou (= dauw); dun as 'n joager (= scheepjagerspaard); wit as 'n wever; moager as 'n lat; recht as 'n spieker (goedrond, oprecht); kloar as 'n klontje (duidelijk, volkomen begrijpelijk); gierig as 'n pōd. — swiegen as 'n mōf (niets verklappen); stinken van luihaid; lijgen dat'e swart wordt, ook: swiegen, enz.; an'kander hangen as kladden; leven as 'n hart; smoaken as kuut en lever (lekker smaken); gloepen as 'n pachter; glimmen as 'n honnekeutel in de moaneschien, of: in duustern (dof zijn, wat blinken, glimmen moest); poesten as 'n gent; sloapen as 'n os; proaten as 'n metworst dei 't vet ontloopen is; arbaiden as 'n ezel; zoepen as 'n kreupel; 't regent as de zee, ook: dat 't smakt; loopen as 'n kieft, ook: as 'n stuk wild *(Old. WW.* kiewiet = kievit) = *Holst.* he lopt as en tüte; 't gait as 'n tuut, ook: as 'n dartien ('t gaat goed van stapel); scharmen as 'n kieft (schermen, in 't wilde praten); krimpen as 'n moes op de snei; eten as 'n dieker, of:

— slootgroaver; schreeuwen as 'n meert; daien as rait (letterl. groeien as riet); knappen as 'n wörtel; speien as 'n raiger; springen as 'n kakkerlak; zwijten as 'n otter; 't smoakt as 'n old wief onder de arms ('t is droog, smakeloos); stappen as 'n koater in de mörgendou; stoan as Pijt Snöt mit de mond vol tannen (tanden); vluiken as 'n ketter; trillen as 'n rusk, of: 'n blad; stelen as roaven; kloagen as 'n arme jeud; d'r oetzijn as 'n diekschoap; recht (loopen of zitten) as 'n keers; snarren, of: klinken as 'n huller in de pispot, enz. enz.

hongerkamp; zie: kamp.

honk; vrijplaats bij sommige kinderspelen, ook *Oostfr.* — *Hooft:* honk huis, verblijf. Zie: tikhonkjen; vergel. *v. Dale* i. v.

Hoogeland. Hieronder verstaat men in 't zuiden der prov. de geheele streek ten noorden van het Damster- en Reitdiep: de Hoogelandsters zonderen hiervan uit de gemeenten *Bedum* en *ten Boer*, welk gedeelte om de lage ligging 't Leegeland heet en de bewoners: Leegelandsters genoemd worden.

hoogelk, ook: **hooghoarlemmerdieks** praten, voor: Hollandsch; schertsend of ook spottend van iemand, vooral van een Groninger, die Hollandsch of althans boekentaal spreekt. *Oostfr.* hôglik, hôgelk = trotsch, voornaam. enz.; *Neders.* hôglik = hoogmoedig.

hoogemel, bij *Laurm.* p. 133 = hek.

hooger-leger, in de uitdr.: as 't nijt hooger of leger wil (als het niet hooger of lager wil), zooveel als: wanneer er geen ontkomen aan is, als 't zijn moet, als het eene noodwendigheid wordt, enz. *Holst.* Wenn 't nig hôger un nôger wil, so, enz.

hooghoarlemmerdieks (uit: hoog, en: Haarlemmerdijk, eene buurt van Amsterdam); zie: hoogelk.

hoogholt; soort van hoog bruggetje, met leuningen, voor voetgangers, over eene vaart *(Old. Goorecht)*, waarvoor men elders: hoogvonder zegt *(Warfum)*.

hoolbult . **heubult**; zie: bult.

hoop, in: te hoop geven, voor: trouwen, bv. de pastoor N. het ons te hoop geven, voor: getrouwd; *Laurm.* p. 26.

hoopen — veel, een boel, eene menigte *(Ommel.*, vooral in *'t WKw.)*; 'n hoopen wark, geduld. verdrijt, vliet, enz. = *(Old.)* bult. *Friesch* hoopen = menigte, veel; *NHoll.* hoop = menigte. Bij *Hooft* o. a. De leere van Luther verwijderde hoopen harten van den Koning. *Oostfr. Neders. Holst.* hüpen, hupen — veel, vele; *Westf.* hôpen veelen; *Noordfr.* hupen — veel; 'n hupen gyl (geld); 'n hupen bjärne (drank).

hooszokken; zie: hozevötels.

hop, in de kleinekinder-taal voor: paard; eveneens *Noordfr. Deensch* hoppe. — *Holst. Deensch* hoppen = springen; zooveel als: springer. Vergel. hus; kôs; piel; tai, en: tu. Zie: hopman.

hôp! interj. om eene koe of een paard te doen opstaan, optejoagen. *Noordfr.* hôp, zegt men tot paarden, wanneer men verlangt, dat zij hun' kop of ook een' poot opheffen zullen.

hopedoode — het volgende:

hopeldoode; iemand, op wiens (of: wier) dood men, om finantieele redenen, hoopt; *Oostfr.* hapedoode, hâpedoode. *Spruv.:* Hopeldooden leven lank; ook *Oostfr.*

hopman, meestal eenvoudig: hop het hoofd van eene ploeg raapzaaddorschers *(Ommel.)*; *Oostfr.* sâdbâs. Zal zijn 't oude hopman hoofdman, *HD.* Hauptmann.

hopman-topman; een kinderspel, waarbij men rondgaat met den deun: hopman, topman, woar zel dei man stoan?!

hôr; zie: hörre.

hôrbedôr *(Old)*, als bvnw. overijlend, overhaastig van aard en daardoor onvoorzichtig handelend; 't wicht is zoo hôrbedôr; als znw. hôrbedôr. *Dr.* horrebedorre hals over hoofd. *Kil.* hornbedor gehoornde kever, vliegend hert, ons hertekever, dus — eenige overeenkomst hebbende met de vlucht van dit insect.

horens, in: iemand de horens in de zied zetten = hem stoutweg tegenspreken, tegenkomen, bij *v. Dale:* de horens laten zien; d'r horens van bloazen = eene zaak ruchtbaar maken.

hörn = hoek; ook de plaats aan den haard bij den muur, en: de hörn = die plaats aan den kant waar de tafel staat, de zitplaats van den huisheer; in de hörn zitten = in den hoek, waar de huisheer gewoon is te zitten *(Old. WW.),* in de *Ommel.* hiervoor: houk. Algemeen echter in de alliter. houken en hörns = de verborgene hoekjes; hij vreit mit heur om houken en hörns = zij vrijen in 't geheim; vooral ook: de donkere uithoekjes van kamers, enz.; de meid laat de houken en hörns zitten maakt het geheele vertrek niet goed schoon; *Friesch:* harnen en hornen. — hörntanden = hoektanden; hörnschijf, ook de tautol. hörnschijf overdwars = schuinloopend. Bij *Hooft:* hornscheeve naadernissen = scheefhoekige loopgraven; *Oostfr.* hörnschüün. — De kom van sommige dorpen heet: Kerkhörn, of enkel: de Hörn; eveneens voor buurten: Mölnhörn = Meulenhörn; een dorp (gem. *Aduard)* heet: den Horn; een ander (gem. *Leens):* Hoorn; Klein-Garnwerd (gem. *Winsum)* wordt in den wandel: de Houk geheeten, gelegen in eene bocht van het *Reitdiep.* — *Oostfr.* hörn = hoek; ook de eereplaats aan den vuurhaard, en = uiterst eind eener buurt; hörntannen = hoektanden. *Oudfr.* herne; *Noordfr.* hjarn, heern, hörn, *Friesch* harn, hern, horn; *AS.* hyrn, horn, hern, verwant met het *HD.* Horn, ons hoorn, horen = uitstekende hoek, als in: Finsteraarhorn, Weisshorn, enz. en het *Eng.* corner; cornerhouse = hoekhuis. *Holst.* hören, hörne, hörn, *Deensch* hjörne = hoek, bocht.

Hörnhoester hounder (Hornhuizer hoenders), op het *Hoogel.* voor: zeemeeuwen.

hörre = **hör;** interj. waarmede men de honden op het wild aanhitst. — *Eng.* hurry = ijlen, haast maken. *Hooft:* hor = weg, voort.

hörre; eene soort van zeef, door welke men de kleine aardappelen uitschiet.

hörren; de aardappelen over de hörre gooien. Zie: hörre.

hörrel *(Middag,* enz.), voor: plotselinge rijzing of daling der prijzen van granen of vee.

hörreltje = korte poos van groote inspanning.

hörrelwind (-wiend) = dwarrelwind, wervelwind, windstoot, windhoos. *Oostfr.* hurrel, hurdel, hurlwind, *Neders.* hurrel, hurl (= hörrelwind); *Eng.* to hurl = stooten, neerstooten.

hörten, in de tautol. 't gait bie hörten en stooten = niet geregeld, afgebroken voortgaande. *Ned.-Bel.* bij horte = bij tusschenpoozen, van tijd tot tijd, nu en dan.

hörtjen, in: 't wil nijt hörtjen = — sleuvern = — hotjen, of: hotten = — vlötjen = 't beschikt nijt zooveel als: 't werk vordert niet naar wensch, 't wil niet vlotten.

hössebössee, in den deun: Hösse bössee, Wel gait mee, Achter op de slingerslee, As de slingerslee ijs brekt, Ligt onze (Hinneman, enz.) in de drek. Dit hoort men bij het hossebossen. Bij *Weil.* en *v. Dale:* zich beurtelings naar voren en naar achteren bewegen met den stoel, waarop men zit; wij gebruiken het alleen bedr.: kleine kinderen worden hösbösst. *Neders.* hussebussee, begin van een wiegeliedje, en: hüschen = heen en weer bewegen, schommelen; *Holst.* hüssen, in hüsssen, hüssen = door schudden in slaap brengen. Het *Oostfr.* schlingerschlee = kleinekinder-slede zonder leuning.

hotjen; diminut. vorm van: hotten zie ald.

hotten = vlotten; zie: hörtjen. — *Hooft:* hotten = lukken, slagen, voort gang hebben; *Westf.* hotten = dik worde van de melk. Zie: hod.

hottern = hevig kibbelen. Zie haffeln.

hou = hoe. *Spww.:* Hou dichte bie de kerk hou loater d'r in = hoe gemakkelijker men ergens op tij kan komen, hoe langer men gewoonlij

wacht, en ook: Hoe nader bij Rome, hoe slechter Christen. — Hou eerder in de waid, hou gouer vet = vroeg met wijn of sterken drank begonnen, vroeg dronken. — Hou loater op de oavend, hou mooier volk, of: lu, een compliment, dat men laat in den avond, niet verwacht, gezelschap maakt; ook aldus in *Holst.*

hou; hau; in de volle houw zitten = alles in overvloed hebben van eigen producten, alles in ruimte van tuin en akker en van de slacht. *(Dr. A. C. Oudemans* zegt, dat dit woord zeer oud is, en het ww. houden = verzorgen, alles geven wat noodig is, voeden, opkweeken, niet zeldzaam bij de oude dichters voorkomt; *v. Dale* fig. ergens den vollen houw vinden = den ruimen overvloed rijkelijk aantasten.

houblok (= houwblok); zie: kouk-houen.

houd = hoed, in: men ken hōm wel onder de houd vangen, zooveel als: hij toont weinig moed, is zeer lijdelijk, laat zich alles welgevallen. *Sprw.:* As 't houden regent valt mie nog gijnent op kop = As 't pankouken regent bin onze schuddels omkeerd — bij *Harreb.* Als het brij regent, zijn mijne schotels omgekeerd. *Strel.* Wenn 't höd rägent, mi fel ken uppen kopp. Met het *Nederl.* stemmen o. a. overeen die van *Rastede, Meurs* en *Driburg.*

houdje, in: 'n houdje van kerdiet en 'n randje van twei vingerbrijd, spottend van iets, dat nog al vertooning maakt, maar niet degelijk is.

houdjeballen = **houdjen** = **vaktjen** = **petjegoolen;** een jongensspel, waarbij de petten op de rij, liefst langs een' muur, worden gezet, en om beurten met een' kaatsbal (of ineengedraaide lap) zoo mogelijk erin wordt geworpen. Wiens pet het treft, moet den bal grijpen, en raakt hij geen zijner snel wegloopende makkers, dan krijgt hij ééne streep aan; raakt hij er een, dan komt die voor rekening van den laatsten. De laatstaanblijvende heeft het recht zijne medespelers te kerdonseln, d. i. de kracht van den bal op hunne ruggen beproeven. Waar het spel den naam van vaktjen draagt, maakt men geen gebruik van hoeden of petten, maar neemt men steenen en maakt daarvan kleine, even groote vakjes. Op sommige plaatsen wordt het zóó gespeeld, dat hij, die geraakt is, het recht heeft, een derde te raken, enz.: lukt dit, dan treedt deze in zijne plaats. Het *Friesch* heeft: hoedjebalspelen, *Ned.-Bet.* petjeballe, *Oostfr.* hoodjen, en: fakkjen.

houdjen; zie: houdjeballen.

hougen = houwen, slaan. Zie: hauen.

houk = hoek, in: hij is de houk om, of: — om de houk, en ook: 'n stōk om de houk = — een eind gevorderd met zijn werk, heeft de grootste moeilijkheden overwonnen, het slimste achter den rug. Zie ook: hörn.

houke = hoedanige; houke laien broeken ie in de schoule *(Old.)* welke soort van leien worden in de school gebruikt? *Ned.-Bet.* hoeke. Van hoe, als: welke, van: wie, zulke, van: zoo.

houkperfet; zie: houpelfet.

houlik; houelk; hauelk = huwelijk.

houliksbrijf = huwelijksvoorwaarden (Mr. *S. Reynders).*

hou'n (hoe een) = welk een, hoedanig een, wat af; hou'n ding mijnstoe? = hoedanig voorwerp bedoelt gij? hou'n last as 'k 'r van heb! = wat heb ik er een last van! hou'n spul dat 't was! = wat gaf dat eene drukte, moeite! hou'n goud dat 'r was! verwonderend en zooveel als: wat was daar een goed! Gevormd als: zoo'n = zoo een, zulk een; das'n = dat is een.

hounder hoenders; vergel. kalver en: kalvers, kinder en: kinders, *HD.* Hühner, Kälber, Kinder, als ook: hoenderhok, enz.

hounderdijf (hoenderdief), in: hij kikt as 'n hounderdijf, van een jongen, die onder de klep zijner pet weggluipt. Het *Holst.* heeft: voorbijsluipen als een hoenderdief, zooveel als: iemand ontwijken, omdat men geen goed geweten heeft.

hounderrik = kippenstok, waar de kippen haar gewoon verblijf houden. *Dr.*

kippenrik, *Overijs.* hoenderrikke, rikke; *(v. Dale:* hoenderrek (-ken) zonder meer.) *Zegsw.:* mit de hounder op 't rik goan, bij *Weil.:* met de kippen op stok gaan = vroeg gaan slapen.

hounent, als subst. (= hoe eene) hoedanig een: hounent heb ik koft? — Vergel. gounent, gijnent, zōkkent, enz.

hounje = **moagdje** = **wichtje** = meisje, ter geslachtsonderscheiding; 't eerste, dimin. van: hoen, is weinig algemeen; het tweede bezigt men in de *Ommel.;* 't laatste in *'t Old. WW. Goorecht,* enz.

houp (mv. houpen) = hoepel, houten of ijzeren band om vaatwerk. Verschillende soorten ervan zijn hier bekend onder de volgende benamingen: grauwe, witte, 9 en 10 voets; voorts: tunhoupen, die om vleesch- en melkvaten geslagen worden; om gewone botervaten gebruikt men: halfvats om ¹/₄ (vörls) vaten, karbands om ¹/₈ vaten, en kits om kinnetjesvaten (kintjes). *Oostfr.* hôp = hopel, *Noordfr.* hôp = hoepel, ring, band.

houpel = hoepel, als speeltuig.

houpelfet = **houkperfet** = soort van kast in een hoek der kamer; ook een ouderwetsche tapkast. Verbast. van hoekbuffet.

housien, voor: hoeveelheid, aanzienlijke portie *(Stads-Gron.).* Verbast. van het *Lat.* haustus = schep. (Hiervan ook: oustje, voor: borrel, en: oustjebikker = graantjepikker, drinkebroer, dat evenwel niet algemeen gangbaar is.)

houzen, voor: oogen, voorzoover het voorkomt in de eigenl. beteek. van: haken en oogen.

hoveling. Op grafzerken, van betrekkelijk jongen datum, in de *Ommel.* vindt men menigmaal den titel: Hoveling. Van ouds bestond de regeering dier streken uit Jonkeren, Hovelingen, Eigenerfden en Volmagten, en Hoveling, bij *Wiarda* ook *Hovetling, Hoofling* zooveel als: hoofdeling, hoofdman, hoofd eener corporatie, enz. Heden ten dage, zegt *Wiarda* (1786), heet een voornaam edelman, die door zijne adellijke goederen zitting en stem op de Landdagen heeft, nog Häuptling.

hozeband = kouseband; *Hooft:* houzbandt. Zie: hozen.

hozen = kousen; *Ommel.* hoos, *Old. WW.* hoze; *Friesch* hoos; *ZLimb.* hoas; *Oostfr.* hase, *Noordfr.* háse, hose, hohs (mv. hösen) = kous; *Neders. Holst.* hase, hesse, hüsse, *Westf.* hose, *HD.* Hose, *Zuidfr.* husse, *IJsl.* hosa, *Cimbr.* hozen = broek. In *Denem.* is: hosen = kousen een gewest. woord; hosen, en: strümpfe uit één stuk was bij de *Denen* en *Oude Duitschers* zooveel als: kousen. *Zegsw.:* men ken mit hozen en schounen over hōm hen loopen, zooveel als: hij is zoo goedig dat hij zich alles laat welgevallen, dat een ander gemakkelijk misbruik van zijne goedheid kan maken.

hozenvuilings *(Marne);* zie: hozevötels.

hozevelenk = Westfaalsch koopman, die kousen, enz. vent, en ook in 't algemeen = Westfalinger, maar dan in minachtenden zin. *Oostfr.* hasenfäling = Westfaalsche kousenhandelaar.

hozevötels = **vötels** = **vötlingen** = **hozenvuilings,** bij *Laurm.* p. 137 **vodlings** = zokken, die over kousen, in klompen, gedragen worden; op hozevötels, in *de Marne:* op hozenvuilings loopen = zonder schoeisel aan de voeten, waarvoor ook: op bloode vouten. *Dr.* kousvötling, *Overijs.* hoazenveutlinge = voeteinde, zool der kous; *Oostfr.* fötling, födling, föddelk, föddel. *Zegsw.:* ijn op hozevötels, of: op hoaszokken loopen loaten = onhoorbaar een veest laten. *Oostfr.* hâssokke = het voeteinde eener kous; *Holst.* up hasensokken gaan. — vötels = voetlingen, wat tot den voet behoort; hozevötels, eigenl. het voetengedeelte eener kous.

hude *(Old.)* = **huder** *(Ommel.)* = **huve** *(WW.)* = bewaarplaats, verborgen bergplaats; appelhude = bergplaats voor een klein partijtje appels in 't hooi, appels die men daar verstopt heeft; *Friesch* hudde, en: appelhudde; *Oostfr.* hüde, hol of verborgen plaats in 't hooi tot bewaring van ooft; *Neders.* heide, wat men bewaart en verbergt; ene heide

appel un beren; verhutzen = als een schat bewaren; *Eng.* to hide = verstéken, bedekken; *Zw.* hide, *AS.* hydan = bergen, verbergen; *Deensch* hytte = bewaren; *Westf.* behûen, een verstopjespel. Prof. *M. de Vries* zegt, dat in de stad Groningen h u d e r t i e n zooveel beteekent als: de trommel, de zak, het laatje, enz. waarin men iets verbergt of bewaart, om het voor latere gelegenheid te besparen. *Twente* huien = wegbergen; *Vlaamsch* hudepot = gierigaard. *MNederl.* huden = bergen, verbergen, *AS.* hydan, te vergelijken met het *Eng.* to hide. *Taalk. Bijdr.* II, p. 98, 99. Vergel. o. a. h u d e r, en: h u i d e r e i.

huder; uder = vischkaar, aalkaar; *Neders.* hûdevat, hûvat, *Holst.* hodefatt, hûdefatt, *Deensch* hyttefad. Zie: h u d e.

hudertien, dimin. van: h u d e; zie ald.

hugen, in: h i j h u u g t 'r o p = vlamt erop, heeft er sterken trek naar, doch zonder iets te kunnen doen om het machtig te worden, er naar hunkeren. *Oostfr. Neders.* hügen = smachtend naar iets verlangen, dringend begeeren, happig zijn op iets, *Westf.* hûcheln. *AS.* hyge, *Frank.* huge, *OHoll.* hoghe = zin, neiging, trek. Vergel. *'t Goth.* hugjan = denken, meenen, gelooven.

hul (bvnw.) = wild, luidruchtig, tegenovergestelde van: bedaard, geposeerd, ook: **huila,** vooral van meisjes, en synon. met: h a i b a i. Vergel. het *Noordfr.* jö hăi = de vroolijkheid, en de interj.: hui.

hulbui; zie: h a i b a i.

huldere i. Hieronder verstaat men op het *Hoogel.* een gebouw, bestaande uit schuur met arbeiderswoning, in de nabijheid van den zeedijk, en behoorende bij eene boerderij of een landhuis (b ö r g), oorspronkelijk bestemd om des nachts het vee te bergen, dat des daags op de kweldergronden graasde. Niet zelden zijn dergelijke h u i d e r e i e n kleine boerderijen geworden. — h u i d e r e i = hoederij, van: h u i d e n = hoeden, behoeden, refl. *Neders.* hüden, *HD.* hüten, *Oudfr.* huda, hoda, *AS.* hedan = beschermen, bewaren. Vergel. de vormen: g a l d e r e i, h o u s t e r e i, k w i e n d e r e i, z w e l d e r e i, enz.

hulke *(WW.)* schaapherdersmantel (= s c h e p e r s m a n t e l).

huila, interj. = hui! Zie: h ö f t i g, h u i en: h i j l a.

huilen, in de *zegsw.:* 't i s h u i l e n = 't is nacht, schertsend voor: 't loopt tegen, 't loopt mis, wij kunnen onzen zin niet krijgen. Overigens altijd hoelen = huilen.

hull om 't zuil; zie: h a i l om 't z a i l.

hulshuls (gelijk accent op beide syll.) wezen = niet wel bij 't hoofd, niet recht bij de zinnen zijn.

huiven = behoeven (onz.); h i j h u i f t n i j t a r b a i d e n = hij behoeft niet te arbeiden; h i j h u i f t m i e n i j t l e u v e n = hij behoeft mij niet te gelooven; 't h u f n i j t, 't h e t n i j t h u f t, spijtig voor: het mocht niet, men wilde het niet toestaan; d a t h u i f t z ó ó n i j t = dat behoort, dat moet niet zoo, dat is niet betamelijk. Conjug. ik h u i f, d o e h u i f s t, h i j h u i f t; w i e, i e, z i j h u i v e n; i k h u f, d o e h u f s t, h i j h u f; w i e, enz. h u f f e n; het perfect. hoort men alleen met: niet: i k h e b, d o e h e s t, h i j h e t, w i e, enz. h e b b e n n i j t h u f t. *Oostfr.* höfen. *Neders.* höven, behöven.

hul, hulle; eene soort van onderwetsche vrouwenmuts, alleen nog door sommige familiën als antiquit. bewaard; *'t Friesche* holle; *NHoll.* hul = linnen kap, het gewone hoofddeksel van vrouwen. *Oostfr.* hülle, hüll = eene eenvoudige vrouwenmuts, zooals de dienstmeiden en vrouwen op het land dragen. *Hamburg, Noordfr.* hülle, hull.

hulder = het volgende:

huller; een gevleugeld insect = b r o m s t e r (zie ald.). *Oostfr.* huler. *Zegsw.:* 't s n o r t a s 'n h u l l e r i n d e p i s p o t, wordt van eenig snorrend geluid gezegd, en fig. wanneer iemand pocht op nietsbeteekenende daden.

hollersnust = **bromsternust** = nest van een h u l l e r; zie ald.

hulpzeel, mv. h u l p z e e l e n = draagband aan een' broek, ook g a l g e n = bretèl. Ook *Dr. Overijs. Vlaamsch. Oostfr.;* in deze beteek. in het *Nederl.* verouderd; bij *v. Dale:* helpzeel, hulpzeel = draagzeel.

hulskrabbe = **hulsthee**; aftreksel van de bladen der Hulst, Ilex Aquifolium, als volksgeneesmiddel tegen waterzucht. *v. Hall.* (Ook het panacee van wijlen een beroemden wonderdokter van Muntendam.)

hulsthee; zie: hulskrabbe.

hulterdebulter = in wanordelijke drift, hals over kop. *Oostfr.* hülten un bülten = hoogten en laagten in ongecultiveerd land.

hummel, hummeltje; liefkozingswoord bij 't aanspreken van kleine kinderen.

Hunsegoo = gouwe der Hunse, eene der zes kwartieren dezer provincie, van ouds verdeeld in de ampten of onderdeelen: *Middag, Halve ampt, Ubbega, Innersdijk,* welke de proostdij Bafloo vormden; *de Marne,* of de proostdij Leens, en: *Oosterampt,* of de proostdij Usquert. Dr. *G. Acker Stratingh* zegt, dat dit de ware spelling is, maar dat het later meer Hunsingoo werd geschreven, evenals Fivelingoo voor Fivelgoo. (Aloude Staat, II, p. 119, noot.)

hunsken = de hijgende inzuiging en uitblazing van den adem, waardoor een klein kind zijne driftige begeerte te kennen geeft, en ook de blijdschap uitdrukt, in het vooruitzicht iets te verkrijgen. *Oostfr.* hünnsken = door klanken zijne vreugde te kennen geven, en ook: klagend verlangen; *Neders.* ansking = wensch, begeerte; *Zw.* önska = wenschen, *Deensch* önske = wenschen, verlangen; *OHD.* wunskjan, *Oudn.* ösk. Vergel. hunkeren.

hupla, hoepla; uitroep als iets valt wanneer men dat niet verlangt, ook wanneer men kinderen over goten, enz. helpt stappen of erover tilt, *Westf.* hoppela. Zal zooveel zijn als: ala hup; zie: huppen.

huppen *(Old. WW.)* = hippen *(Ommel.)* = het springend loopen van vogels, die beide pooten te gelijk verzetten of het springen van sommige insecten, als bv. de vloo, of van de pad, enz. *Zegsw.:* iets kennen as 'n oakster 't huppen = iets volkomen goed, glad kennen, bv. taalregels, enz.

hus; in de kindertaal voor: varkens *(Hoogel.)* = kös *(WKw.). Noordfr.* jüs, djüs, *Zuid-Deensch* dys, woord waarmede men de zwijnen roept.

husien *(Stads-Gron.)* = huisje; privaat. Zie: huuske.

hutjemitmutje; zie: hutmitmut.

hutmitmut = **hutjemitmutje,** zooveel als: het geheele huisgezin, ouden en jongen, de ouders en de kinderen, al te zamen. *Dr.* met huttien en met muttien heengaan = met have en goed vertrekken; *Oostfr.* hütt mit mütt, en: hüttje met müttje; *Holst.* mit de hütt un mit de mütt = met alles wat er toe behoort. *(Hfft.* heeft ook: het hutje en het mutje, en vergelijkt het met het *HD.* Hut und Schleier, en het *Fransche* chapeau et bonnet.)

hutseln, zooveel als: door plooien en schikken zoo goed mogelijk in orde brengen; iets terecht hutseln, alsmede de alliter. hutsen en knutseln = iets terecht stooten, schudden, en in fig. zin, wat bij *Weil.* en *v. Dale* in eigenl. beteek. voorkomt: door elkander schudden. *Oostfr.* hutseln = schudden, door elkander haspelen; ook *ZHoll.*

hutspot = **ofgeval**; het zoogenaamde afgeval van een geslacht varken, in kleine stukken gehakt, waaronder de ooren, pooten, staart, ribbetjes, enz. zijn begrepen, al wat er rest, wanneer de groote stukken, zijden en hammen, er zijn afgenomen; fig. een allerlei, een allegaartje. bv. ouder en jonger kinderen, grooteren en kleineren, ondereen gemengd. Ook van kinderen alleen, ter onderscheiding van groote menschen; 't hutspot mout noa ber = de kinderen moeten naar bed. *Oostfr.* huttspott, ingezonten kleine stukken varkensvleesch; *Hamb.* huszpott, gekookt vleesch in kleine stukken gesneden, *Eng.* hodge-podge. *Ned.-Bet.* hutspot, proefje van de slacht, dat bevriende dorpsgenooten elkander wederkeerig aanbieden. Bij *v. Dale:* hutspot, gemengde spijs van aardappelen, wortelen, uien en vleesch: Geldersche hutspot, Leidsche hutspot. — Dit komt eenigszins overeen met 't geen wij hier börger- of boerenpot noemen, nl. boerekool, kool, wortelen, appelen, enz. met aan stukken gesneden aardappelen dooreen in

den pot gedaan, en daarop of daartusschen *spek*, worst, vleesch of hutspot, of *spek en worst* beide.

huur, in de uitdr.: de lange huur ingoan, voor: trouwen, van vrouwelijke dienstboden. *Holst.* in eene langen deenst gaan = gaan trouwen, *Westf.* in 't lange jår gån. — Ook = heem- en landhuur; zie ald.

huurboukje; het boekje, zakboekje, waarin de ontvangst der vaste huur en der geschenken, enz. wordt aangeteekend, en den meier tot kwitantie dient. Zie: in bouken.

huurschatter = **huurstaller** = huurcontract. *Oudfr.* stal, steal, stel, stol = stoel, gerichtsstoel; opstalling = opperste gericht, (waarvan *Opstalboom)*, en zoo ook voor den persoon, die recht spreekt, het ambt van rechter uitoefent; huurstaller zou dan zijn: huurbewijzer, huurbewijs; huurschatter misschien zooveel als: schriftelijk bewijs, op hoeveel de huur (zes- of driejarige) geschat is, als overeenkomst tusschen eigenaar en meier.

huurstaller; zie: huurschatter.

huus, in *Langewold* voor: woonkamer.

huusholderske = **huusholdster** = huishoudster. Zie: hoesholderske.

huusholdster; zie: huusholderske.

huuske; husde; hoeske = privaat. Dit geldt evenals: beste koamer, meesterharm, voor fatsoenlijk; meer gewoon is: gemak; het boerenvolk zegt: schietgemak, ook: schiethoes. *Oostfr.* hûske, hûsken, hûsje, hûsje; *Westf.* hûseken, *Eng.* little house. — Ook de ruimte tusschen de beenen van een op stoel zittend persoon, maar alleen in de kindertaal; koom moar in voaders huuske = gaa maar tusschen mijne beenen staan; *Oostfr.* brillhüüsje. — Hebben twee of meer spelers eenig geld, bv. den pot gemeenschappelijk, en moet het spel zelf, of zal ééne kaart er over beslissen, wie dien hebben zal, dan zegt men: 't is in 't huuske.

huuskundig, in: hij is 't 'r huuskundig, eigenl. en fig. = weet er den weg, is er goed bekend met personen, toestanden, enz.

huuswarm; wordt van dienstboden gezegd, die lang in éénen dienst gewoon zijn, en daar zóó thuis zijn, dat zij meenen eenige rechten verkregen te hebben, die zich aanmatigend beginnen te gedragen.

huve; zie: huder.

huzelingtau *(Old.)* — het volgende:

huzelntau *(Old.)* = marlijn, elders: **marlientou.** — *Oostfr.* hüsel, hüselin, hüseln, hûsling, *Noordfr.* hüsing, hüsling, *Deensch* hysing, *Jutl.* hysom, *Noorw.* hyssing, *Eng.* housing, houseline. *ten Doornk.* gist, dat het een oorspronkelijk door schippers en visschers gevormd woord is, omdat het slechts bij de zeevarende volken der Noordzeekusten voorkomt, en dat men heeft te denken aan touw, waarmede men de *husen* of Hausen, eene soort van visch, vangt. Zie ald. i. v. hüsel.

hij! interj. van schrik, pijn, verzuchting of klacht; hij! wat 'n slag (donderslag); hij! wat dut dat zeer; hij! wa's dat noar; hij! wa's 't kold. Tot iemand, die licht klaagt en spoedig dit hij laat hooren, zegt men: legst al te hijen en te fijen (foeien), zooveel nagenoeg als: wat wilt gij toch met al dat gejammer, schei toch met al dat geklaag uit. (Voor dit hij heeft het *Oostfr.* he, met den *e*-klank als in: hel, enz.; vergel. hè.)

hij, in *de Marne* voor beide geslachten, bv. hij het hōm wōsken = zij heeft zich gewasschen.

hijde — werk, inzooverre het afval is van vlas. *Dr. Overijs. Geld. Neders. Holst. HD.* hede; *Friesch* hiede, eigenl. hidde, of hikkelje; *Noordfr.* häjdde, *Oudfr.* had, hede, afval van vlas of hennep; heed = de huid, *AS.* hyd, *Frank. Neders.* hut. *(fr. Dale:* hede = grof vlas, grove hennep.)

hijen, alleen in: hijen en fijen; zie: hij 1.

hijl, als bvnw. voor: lomp, onhandig, eenvoudig, zonder erg, slungelachtig; doe staist 'r zoo hijl bie = gij weet er niet mee om te gaan, ook: gij kunt u in dat gezelschap niet bewegen. — Als znw. beteek. het ook: scherp, gevat, bij de hand, berekend voor zijne

(of: hare) zaak; 't is 'n hijle, en staat tegenover: halve, zooveel als sul, sukkel. — Voor: heel, geheel, komt het nog voor in: hier hijl, doar hijl, zooveel als: zelfs tot hier, tot daar; de bal is doar hijl hen rold; dei man komt doar hijl heer = die man komt daar heel van daan; hijlgunder = heel ginds; = in 't geheel; ik ken de hijle man nijt = ik ken den man in 't geheel niet; 'k heb 't hijle bouk nijt zijn; wat ligt mie an dei hijle kerel gelegen, enz.

hijla, heila, huila, interj. voor: hei! Ook voor: ho! stop! bv. in het redeneeren, zooveel als: draaf maar niet verder door, laat mij ook eens wat zeggen. Het *Noordfr.* heeft hiervoor: hilla, heila, ook bij *Gijsb. Jap.* Ook zooveel als: och! wanneer men bijna een ongelukje had gehouden, wanneer men bv. iets laat vallen, iemand aanstoot, en in 't laatste geval ligt er eene soort van verontschuldiging in opgesloten, zooveel als: pardon!

hijlendal = heildal = geheel en al, geheel; 't is hijlendal mis, verkeerd, verröt, enz.; 't is hijlendal gijn boudel = dat kan, dat mag zoo niet, daarmee kan men geen vrede hebben. *Ned.-Bet.* heelendal, *Oostfr.* hêl un dal, gans un dal. Staat voor: hijl ende al; vergel. omendom, opendop.

hijlkees, voor: onhandige, slungelachtige vent *(Hoogel.)*.

hijltied, hijltieden, voor: onafgebroken, onophoudelijk: hij ploagt mie hijltied (heeltijden = den geheelen tijd).

hijm (in geschrifte: heem), *Langewold:* **hiem** = erf, erve; meestal is de bedoeling: het afgeschutte gedeelte ervan; 't hijm van eene boerderij is het binnen de grachten, slooten, schuttingen of heggen afgesloten gedeelte eener boerderij, waarop het woonhuis, de ploats of ploatse staat; 'n vrei hijm hebben, zóó, dat het erf geen vrijen toegang heeft, welke inrichting vooral in de *Ommel.* wordt aangetroffen; boer is nijt goud vlug, hij komt nijt van 't hijm of, zegt men, als hij wat ongesteld is, zoodat hij niet op het land, nog minder in het dorp komt. *Dr.* heem, erf (eener woning, eigenlijk eene afg werf; *Friesch* hiem. *Kil.* heym = heym, heymet, *Oostfr.* hêm = huis, woning, woonstede, enz., hême, *HD.* Heimath; *HD. Zw.* *Eng.* home = huis, woning, *W* ham, hem = een huis; *AS.* ham, heim, beteek. eigenl. eene omhei eene zekere streek gelegen plaats om wordt het in vele beteekenis nomen. Het beteekent: huis, slot, bosch, veld, vaderland, enz. - *Halbertsma* zegt: *haims* beteeke de Gothen een vlek of dorp, ee zameling van huizen, naar Germ wijze op behoorlijke afstanden v ander her- en derwaarts verstrooi ziet dit duidelijk in de namen der waarvan *hem,* bv. *Aesthem,* than hem; of: *um,* hetwelk uit *hem* geboren is, bv. Wirdum, Bayum *ham* overal de beteek. van *dorp* In *Hammerke,* later bij om *Hamreke,* zien wij de *mark* v *ham,* d. i. van een dorp of zek meente ten platten lande, dus ge gronden, die om de vier jaren gew onder de dorpsgenooten verdeeld Ik moet hier nog bijvoegen, dat, de *Friezen* en *Angels.* de betee *ham* inkrompen tot erf en huis, d *dinaviers* daarentegen die verw zoodat zij hun *haimr* niet slechts geheele vaderland, maar van de gebruikten. — *ten Doornk.* a echter onjuist, om als *Kil. ham* met *hamme, ham* te vereenzelvi met *v. Richthofen* het *Oudfr.* h hemrike, hammerk, enz. door Hei Dorp-mark te vertolken, en velen hem zijn nagevolgd, maar *Oostfr.* hamrik, hammerk, besta ham = weideland, grasland, ni wallen maar door slooten begre het *Oudfr.* rike, rik = rijk, òf al òf als znw., zoodat dan *hamme* eene vlakte of uitgestrektheid bet die vele *hammen,* rijk aan weide woordelijk zooveel is als: weiden het rijk, het land, het oord der — Bij *Outzen* i. v. *ham:* wordt di

gewoonlijk in *'t AS.* en *Friesch* het naast door: woud, en: weide, verklaard. Eigenl. kan het geen van beide beteekenen, als slechts in zooverre, dat zij omheind zijn met wal, gracht of haag. Op het eil. *Angelen* en eld. beteek. *en hamm* eene afgeschutte plaats; *Kil.* haeghe, heym, ham = heg, haag, omheining, bij *ten Kate* ook nog = wilgenbosch; *AS. Eng.* ham, hem = zoom, grens; *Gijsb. Jap.* hiem = tuin. Voorts nog bij *Kil.* hamme, ham, hammerick = weide; *Wiarda:* hemmerk, himrik = groen land, eene gemeene weide, waarop het vee graast. Vergelijkt men, zegt *ten Doornk.* i. v. ham, ons ham, of hamm in de dorpsnamen *Esensham* en het *Oudfr.* thans tot *um* ingekrompen *hem* in de plaatsnamen *Fertmareshem* (Farmsum), *Fresbrahteshem* (Freepsum), *Paweshem* (Pewsum) enz. inzonderheid dat het *Oudfr. ham, hem,* behalve: dorp, woonplaats, ook eene ingesloten ruimte beteekende, dan is het wel mogelijk, dat dit *ham* of *hamm* met het *HD.* Heim identisch is, zooals dan ook *v. Richthofen* het *Oudfr.* ham, hem, met het *HD.* Heim = *AS.* hêm, identificeert. Nauw verwant zijn dus ham, en: hijm = heem; 't eerste zooveel als: door rivier, geul of slenk omringde streek, een terrein, ingesloten door eenig water; 't laatste zooveel als: afgesloten terrein. Het bovenstaande kan eenige opheldering geven ten opzichte der eigennamen: van Ham, Hamming en Hamminga, Hemminga, enz. en van de plaatsnamen: Kaakheem, Ernstheem, enz., Warfum, Bedum, Stedum, Wirdum, Oostum, Ulrum, Fransum, Bierum, enz.; Kolham, Blijham, Hamdijk, den Ham, Foksham, de Hammen (gem. *Adorp),* 't Hamland (gem. *Bafloo),* enz.; Beersterhamrik (= *Nieuw-Beerta);* Midwolderhamrik *(Nieuwolda,* van ouds: 't Golden Hammerk); Scheemderhamrik *(Nieuw-Scheemda),* enz.

hijmerke = ijmerke; ijmertje, ijmer = huiskrekel, ook: heimpje. *Neders.* heemken, *HD.* Heimchen. Zie: hijm.

hijmhond; hond die het erf moet bewaken. Heeft zulk een dier de eigenschap, dat hij, hoe ook gesard of gelokt, nooit het heem verlaat, dan heet hij hijmvast te zijn; fig. zegt men het van een boer, die zelden uitgaat.

hijmstee (heemstede; plaats waar een huis heeft gestaan, en ook: de grond waar een huis gebouwd wordt, met de ruimte, tot dat gebouw behoorende); grond bie hijmsteeën verkoopen, zooveel als: bij kleine gedeelten, met recht om erop te huizen, dus verkoopen van bouwterrein. *Wiarda:* heemsteed = huiselijke woonstede: Alle deer in da torpe sitten en de diin Heemsteed habbet = allen die tot een dorp behooren en daar eene woning hebben, *Altfr. L. R.*

hijmvast; zie: hijmhond.

hijmzijk wezen = het heimwee hebben. Zie: wenst.

hijmzijkte (heemziekte) = heimwee. Zie: wenst.

hijsterg = heesch; *Dr.* heesterig = heesch, schor; *Oostfr. Neders.* heestrig. Staat voor: heesch-rig, hees-rig, met invoeging der *t.*

hijt = heet; hijt, ook: gek = fel op iemand of iets wezen = er op verzot zijn; kinder bin hijt op pankouk = kinderen lusten graag pannekoek; hij 's hijt op heur en zij op höm = zij mogen elkander graag lijden; ook *Oostfr.* (Evenwel: zuit op 't regen = zoet op 't regenen.)

hijtbier; hijtbijr, hijtbijer; bier met eieren, suiker en brandewijn gekookt; uitsluitend een geliefkoosde winterdrank, vooral voor schaatsenrijders. „Zeg mien wichtje, hest plezijr, Da'k die op hijtbijr traktijr?" Vergel. kluun.

hijtbijr; zie: hijtbier.

hijte bliksem; zie: roodspek.

hijten (heeten), voor: bevelen; in *'t Nederl.* begint: heeten, in die beteek. te verouderen. *Oostfr.* hêten, ook = gelasten; ik heb' dî dat nêt hêten, enz.

hijtgeboakerd = ongeduldig, voorbarig, het rechte oogenblik niet kunnende afwachten. *(v. Dale:* heetgebakerd = heethoofdig.

hijtkillig = kleinzeerig, gevoelig, angstig voor pijn.

I

ie. Woorden met *ie*, die in *'t Nederl. ij* hebben: aptiet, bertiek (beddetijk), biester (bijster), biel, bieten, bliede, blieken, blieven, diek, drieven, gerief, gerieven, giebeln *(v. Dale:* gijbelen), glieden, griepen, gries, hiezen (hijschen), iedel, iepern (ijp, olm), ies, kieken, kieven, kriegen, kriet, krieten, kwiel, kwienen, lieden, lief (lijf, buik), liek (lijk, en: gelijk), lieken (lijken, gelijken), mie (mij), mien (mijn, mijne), mieden, miel (mijl), nied, niedig, piel, pien, pielter (pijler), pries, priezen (ww.), rieden, rieg (rij), riek (znw. en bvnw.), riep, riepen, ries (rijs, en: rijst), rieten, riezen, schieten, siepeln (zijpelen), sliem, sliepen, slieten, smieten, spieten, stief, stiel, Stientje, stieven, strieden, strieken, tied, tieding, Trientje, viel, viele (vijl), vielen (vijlen, ww.), viet (fijt), vliet, wied, wief, wieken (wijken), wien, wies, wieze (wijze), wiezer (znw.), wieten, wiezen, zied, ziede (kant, en: stof), ziel (zijl), ziegen (zijgen), zien (zijn, zijne), zwien. Evenwel: stiekel (stekel), iegelzwien (stekelvarken).

Ie = gij (mv.), en beleefdheidshalve ook in 't enkv., heb ie = hebt gij, in *'t WKw.* hebben joe; ook hoort men hiervoor jie en jou; ie, of: jie hebben = gij hebt, enz. *Dr.* ie, *Kadzand* ji; *Oostfr.* ji, jo = u; *Neders.* ji, ju, *Holst.* ji — gij; *Westf.* ie, van kinderen tegen ouders; *Noordfr.* i (2° pers. mv.), *Gijsb. Jap.* y, you, *Eng.* ye, yon, *Deensch Zw.* i, *AS.* eow. In *Holstein, Hamb. Altona* (1800) werden de dienstbaren door hunne heeren met: ji, aangesproken: elders werd het als een teeken van minderheid gebruikt, weshalve men daar: du, he, en: se, bezigde. Op het land werd het vertrouwelijke: du, als minachting beschouwd. Vergel. doe.

Iedel (ijdel), in: iedel van lachen wezen = zóó lachen, dat men niet tot bedaren kan komen, onmogelijk kan **uit**scheiden, en zooveel als: los in 't **hoofd** door 't lachen. *Neders.* idel = al te **vlug**, te levendig, wild.

Iederbod = iedere keer, telkens**male**, *(Old.);* 't is iederbod mis = 't **mis**lukt elke reis; hij dait' iederbod weer = doet het telkens weder.

Ieën (ww. = tegen iemand: ie, zegge[illegible], ter onderscheiding van: doeën = do[illegible] zeggen; *Holst.* jizen. (Wanneer man [illegible] vrouw elkander met ie aanspreken, el[illegible] ander ieën, is dat voor Groninger oore[illegible] te afgemeten, onnatuurlijk, gemaakt, ni[illegible] recht hartelijk; in dit geval staat do[illegible] nagenoeg tot ie, als *je* tot *u.)*

Iegel, Iechel; schimpwoord voor een[illegible] vinnig, ongezeggelijk meisje; bist 'n[illegible] iegel, ook: stiekel, wordt een meisje toegesnauwd, die op wat vinnige manier in verzet komt.

Iegelzwien = **zwieniegel** = stekelvarken; (men hoort evengoed de *ch* als de *g*, en de *s* als de *z.) Kil.* swijn eghel, *MNederl.* igel.

Iekmeester = ijker, Arrondissementsijker; ook *Oostfr.*

Iel, Ielt *(Old.)* = **swil** *(Ommel.)* = eelt. *Oostfr.* ihlt, *Noordfr.* eel; *Oudfr.* ile = eelt, en: swila, swille = opzwellen.

Ielgat; de opening in een' bijenkorf, waar de bijen in en uit kunnen vliegen. *Dr.* ielegat, *Oostfr.* ihlgatt; *Overijs.* tiëlgat; volgens *Dr. Halbertsma* van tiël, dat in *'t Neders.* honig, zou beteekenen.

Iem *(Old. WW.)* = **bei** *(Ommel.)* = bij, honigbij. *Dr.* iem, ieme, ijme; *Overijs. Geld. Kil. Oostfr.* im, of: imme, *Westf.* ime; *OHD.* impi, *MHD.* imbe; zoo vlögge as 'n iem = zoo vlug as 'n bei = volkomen gezond, welgemoed, opgeruimd. — Volgens *Grimm* heeft: bij (uit: pi, van: impi), *'t HD.* Biene, denzelfden wortel als ons: ben, zijn (= leven, wonen), *HD.* bin, en zou: bij, zooveel beteekenen als: de bouwende. *ten Doornk.* acht het waarschijnlijker,

dat het afkomstig is van een wortel, die: drinken, slurpen, beteekent, en het *OHD.* impi zooveel is als: inslurper, honigdrinker; zie ald. i. v. im. — In allen gevalle blijkt uit: impi, en: imbe, dat het eene deel des volks het eerste lid, het andere deel het tweede lid voor de benoeming van dit insect heeft gekozen. (Wij maken hierbij de opmerking, dat *v. Dale* wel: ijm, en: imme, heeft, maar dat dit woord daarom nog niet het burgerrecht heeft gekregen.)

iemhok *(Old.)* = het volgende:

iemhuve *(WW.)*, elders: **beistal**, *Dr.* iemehuve = de plaats, waar de korven met bijen des winters geplaatst worden, meestal onder eene soort van afdak in den tuin.

iemker *(Old.)* = **beiker** *(Ommel.)* = bijenhouder, *Oostfr.* immker; *Holst.* imker, iemand die de bijen verzorgt of oppast.

ien *(Stad-Gron.)*, als verklein. uitgang, bv. achter *d* of *t:* bandien, geudien, kindien, moedien (moetje), mandien (mandje, en: mannetje), poddien (pōtje, poppetje), rödien (ratje), schoedien (voorschootje), stroadien, enz. Voorts achter de andere znw. in plaats van: *je, tje* en *pje*. Zie: je.

ien, in de *Ommel.* = in.

ienkind; zie: inkimd.

iepenkriet = kleinzeerig, teergevoelig kind, een kruidje-roer-mij-niet. (Vergel. pieperke.) *Neders.* jipen, jipern = piepen als jong gevogelte, en: ipenkrüp, schimpwoord voor iemand, die onaangename gelaatstrekken heeft.

iepern = ijpenboom, ijp, soort van olm; 't is 'n iepern, of: 't bin iepern 't is een ijp, 't zijn ijpen. *Oostfr.* iper, ipern, *Noordfr.* iper, *Deensch* ypern, *Fransch* ypréau, *Sp.* olmo de ipre, naar zijne herkomst van IJperen in West-Vlaanderen.

iepkonter = melancholie, neerslachtigheid, verbasterd van: hypochondrie.

iepkonterg = melancholiek, neerslachtig. Zie: iepkonter.

iepoom, schertsenderwijs voor: koorts; iepoom het hōm beet = de koorts heeft hem te pakken. Vergel. iepenkriet.

ier = **jier** = de vloeistof, die uit de mestvaalt sijpelt. *NHoll.* ier, *Geld.* aalte, *Friesch. Neders.* jarre, *Oostfr.* jirre, jiere, jier; *Oudfr.* jere, gere (en: ieringa = kougroup); *Saterl.* jere, *HD.* Mistjauche. Bij *Weil.* gier = koepis, drek met water vermengd; bij *v. Dale* = vloeibare uitwerpselen der dieren.

iersloot = **jiersloot** = de sloot, waarin de ier eener mestvaalt geheel of gedeeltelijk wegvloeit; ook *Oostfr.*

iesboarliek, iesboarlek (ijsbaarlijk), waarvoor evengoed: ieselk (ijselijk), als bvnw. en bijw. bv. in: d'r is 'n iesboarlieken wark mit = er is ontzettend veel werk mee; 't is iesboarliek mooi = zeer mooi, buitengewoon fraai. (Bij *Goeverneur:* Waar een ijsbaarlijk snuggere kop op zat.)

ieselk = ijselijk, als versterking, bv. ieselk mooi, lelk, enz.: 'n ieselk best pēerd, enz.; zie ook: iesboarliek.

iestappen = ijskegels, *'t HD.* Eiszapfen; *Neders.* ishekel, istakken, ysjäkel.

iesvool *(Old.)*, in de kindertaal voor: veulen. *Oostfr.* hîsfâl, hûsfâl, dimin. fâlke, hîsfâlke, ook als lokwoord. *Dr.* hes, voor: paard, bij 't aanspreken, en: heis! heis! ook: hesse, om veulens te roepen.

iezen (ijzen); 't iest mie tou, ook: 't iest mie ('t ijst mij toe) = ik ijs er van, eigenlijk: het doet mij ijzen.

iezer, iesder (= ijzer, als voorwerpsn.), in: hij wil nijt op 't iezer bieten (hij wil niet op 't ijzer bijten) = hij wil niet arbeiden, 't werken is hem geen ernst. Ontleend aan paarden die geen gebit in den bek willen hebben. Zie: iezerkoukjes.

iezerharden; zie: harderooden.

iezerkoukjes; eene soort van nieuwjaarsgebak, bestaande uit meel, boter en suiker, maar dikker en kleiner dan neijoarskouken. *Westf.* iserkauken, gebak uit meel en suiker of honig. Alzoo: koekjes, die gebakken worden door middel van een neijoarsiezer of dat kleiner is, en dat men kortheidshalve alleen met den naam van iezer, iesder bestempelt.

iezerstark; zie: duvelsstark.

ig, suffix voor: achtig, in: ketoenig = katoenachtig; ziedig = zijdeachtig.

ik en mienent (ik en 't mijne), in de uitdrukk.: 't is altemoal ik en mienent; wordt van iemand gezegd, die steeds over zijn persoon en wat hij heeft, praat; ook, die als ondergeschikte zóó spreekt, alsof hij aan 't hoofd der zaak staat, ten minste vrij wat mee te zeggen heeft, bv. wanneer een veldwachter u vertelt: wie (eigenl. de gemeenteraad) hebben besloten, dat, enz.

ikke, voor: ik, in den vragenden vorm; ook *Over-Bet.*

impeljijern, voor: plaatsen, gebruiken: hij ken 't wel impeljijern = hij kan het wel gebruiken, heeft het wel noodig. 't komt hem goed te pas. *'t Fransche* employer, *v. Dale:* employeeren.

in, voor: bij, tusschen; hij zit overal mit de handen in; — hij zit 'r an de hals tou in = hij zit diep in de schulden; hij zit 'r in = hij is in verlegenheid, is verlegen, angstig.

inbakken; zie: bakken.

inboeken. Zie het volgende:

inbouken, in geschrifte: inboeken, zooveel als: te boek brengen, schriftelijke erkenning als beklemde maier door den ijgender. Dit inbouken heeft gewoonlijk plaats door eene eenvoudige vermelding van de betaling der verschuldigde geschenken in het huurboukje. Zie Mr. *H. O. Feith,* Handboekje, o. a. p. 26, 38. oetbouken (uitboeken) = van de rechten als eigenaar afstand doen, door den meier van zijne verplichtingen te ontslaan en dit in het huurboukje te vermelden. Zie: beklemrecht.

indrift = weg van 't eene naar een ander stuk land. *Ommel. Landr.* IV, 34: Heeft yemand een Indrift over eens anderen Land, die heeft oock een wtdrift. *Oostfr.* indrift, *(HD.)* Eintrift, rijweg naar iets toe: d'r is gên indrift bî dat hûs.

indusseln = **inpepern** = inscherpen, ter dege op 't hart drukken; 'k zel hom 't wel indusseln = zóó te verstaan geven, dat hij er naar handelen moet, dat hij van die voorschriften niet durft afwijken.

ingappen = onbeschaamd in een vertrek zien. Zie: gappen.

inge, als uitgang van plaatsnamen, o. a. in: Groningen, Ezinge, Tinallinge, Sellingen, Huizinge, Thesinge, Wetsinge (voor: Westinge), beteekent groene vlakte, weide, grasland. *OHD.* angar, *MHD.* anger, *Noordfr.* eng, inge, *Oudn.* engi, *Noorw.* enge, *Deensch* eng, *Zw.* äng, *AS.* inge, *Eng.* ing.

ingeland = landbezitter die eene stem kan uitbrengen in eenig waterschaps- of polderbestuur; ingeland zijn = tot de ingelanden = zoodanige belanghebbenden behooren. Bij *Hfft.* gelenden: de eigenaars der landen, die aan een anders stuk land aanpalen; gelande, voor: ingelande. Oudt. heetten degenen, die naaste buren en aangelanden van eens anders goed waren, deszelfs lenden, waarvoor het *Overijs.* aangelanden heeft, *'t Gron.* landnoabers. *Kil.* ghelande *(Weil. v. Dale:* omgeland, ingeland = bezitter van land in een bedijkten polder.)

ingloepen (ingluipen) = ingluren, zooveel als: ter sluik door een venster naar binnen zien. *Oudfr.* inglupen = heimelijk door eene opening kijken.

inhangen; zie: kniepen.

inhoalen; in de Veenkoloniën voor: in huis bergen van het te velde staande koren, dat aldaar veel met pramen geschiedt; in de kleistreken van het *Old.:* mennen, korenmennen, en: korenvuiern; *Ommel.:* zoadmennen; *WW.:* veuren.

inhoedjen = op de huid zaaien. Zie: hoedjen.

inhollen (inhouden), in de uitdr.: wat zal dat inhollen? *(WW.)* = wat zal dat beduiden? — ik kon mie nijt inhollen van lachen = ik kon mien lachen nijt loaten = ik kon het lachen (of: mijn lach) niet bedwingen; 't eerste is: luid lachen; het tweede kan ook glimlachen zijn.

inholten = inhouten, wordt alleen in het mv. gebruikt; gouie inholten hebben = een sterk lichaamsgestel bezitten, ook *Oostfr.;* bij *v. Dale:* goed van inhout zijn.

inkhoorntje, enkhoorntje, ook **kinkhoorntje;** eene soort van schaaldiertje,

wat kinkhoorn in grootere soort is, en die men hier veelvuldig in slooten aantreft.

inkieken (inkijken) bij iemand, zooveel als: een oogenblikje bij iemand ingaan, hem als ter loops een kort bezoek brengen; ook *Oostfr.* — ie mouten ijs inkieken = gij moet ons eens bezoeken; 'k heb doar ijs even inkeken = daar een kort bezoek gebracht.

inkind = **ienkind, ienkend,** voor: ingevallen, van den mond, zooals bij oude menschen, door het verlies der tanden, voorkomt. Zie: inkimmen.

inkimmen, van vaatwerk = eene inkerving maken aan het ondereinde der duigen, waarin de bodem moet sluiten; *Overijs. Geld.* kreuzen. — *Neders.* kimker, iemand die vaatwerk maakt met één bodem, als emmers, tobben, enz. (In *Bremen* maakten de: kimkers, in 1767 nog een afzonderlijk gild uit.)

inkloarijern = inklaren, van schepen.

inkoelen (inkuilen), zooveel als: knolgewassen, vooral aardappelen en wortelen in den grond begraven en met stroo en aarde bedekken; *Oostfr.* inkülen. — Ook verstaat men eronder: tuinboonen in een gootje strooien, om ze later te kunnen verpoten, en de ledig gebleven plaatsen van een bed ermee te bezetten.

inkomstig = voortaan, in 't vervolg; ook *Dr.* waar het voorheen: inkompstigh, luidde; (bij *Auwen:* schierkomstig). 't Woord schijnt in deze prov. in de schrijftaal als onberispelijk Nederlandsch beschouwd te worden; men zie o. a. *Keur van het Waterschap Hunsingo; — Verslag van de Gewest. Vereenig. van het Nederl. Onderw. Gen.* 1843, p. 5; — *Prov. Gron. Cour.* 1882, n° 126, Kol. 1. — *Dr. A. de Jager* keurt het woord zeer af.

inkroezen = opplooien, in vouwen leggen, van eene geweefde stof. Vergel. kroes.

inkrummeln (inkruimelen), in: zien geld krummelt 'r bie in = zijn geld gaat er van tijd tot tijd mee verloren, teert erbij in.

inlakijern *(Stads-Gron.)* = inkrimpen, van spijzen; zie: beklinken. *Kil.* lacken = verminderen, inkrimpen. *Oostfr.* inklingen, inklinken, beklingen = indragen, inkrimpen, kleiner worden, verschrompelen, slinken.

inleggen, voor: verzetten; tegen inleggen = zich verzetten tegen een besluit, eene bekeuring, een vonnis = de beslissing van den rechter of andere autoriteit inroepen.

Innersdijk. Dit deel van Hunsegoo werd ingesloten door den Wolddijk, en zou ten opzichte van den waterstaat een afzonderlijk district uitgemaakt hebben, maar is geen eigenlijk *ampt* geweest. Als polder was het binnen dien dijk bepaald, maar er werd ook nog eene strook lands toe gerekend, tot Fivelgoo behoorende, het *Vierendeel* genoemd, en had tot noordw. grens *Westerdijkshorn,* tot noordoost. *Oosterdijkshorn,* terwijl de stadsweg en de *Beyumer Zuidwending* de zuidoost. en de *Wolddijk* de westel. grens vormden. Voor vast behoorden tot Innersdijk *Westerdijkshorn, Noord-* en *Zuidwolde* en *Beyum. Dr. Acker Stratingh, Aloude Staat,* p. 128 e. v.

inpangeln; zie: pangeln.

inpepern; zie: indusseln. Vergel. *r. Dale* i. v. inpeperen.

inrelen = aan een' draad rijgen, bv. van koralen. Zie: reien.

inrit; de gelegenheid die er is om in een' deurrit te komen, zooveel als: de toegang van een deurrit; zie ald.

inroamen; zie: omroamen.

inroakelen = inrekenen, eig. en fig. Zie: bestrieken.

ins = eenmaal, en: eens; ook: insen. Als telw. = eenmaal, in: da's ins, en zoo om 't rijm ook: ins, twins, drins eenmaal, tweemaal, derde (en laatste) keer; ins zoo veul (eenmaal zoo veel) = tweemaal zoo veel; hij betoalt in ins doet de geheele som in eens af; da's ins, moar nō nijt weer = dat is voor eens, enz. = d'r is ins (of: insen) gijn woning bie = er is niet eens eene woning bij, en zoo: ins nijt niet eens, zelfs geen, in: hij 's ins gijn lidmoat; hij 's ins nog nijt mondig, enz. *Oostfr.* ins, insen, *Holst.* ins; *Noordfr.* jnsen, *Oudfr.* ense = eens, eenmaal. *Westf.* drins = driemaal.

inschenken, voor: bijdraaien, toegeven; hij het inschonken = heeft toegegeven, bij een twist; ik wil wel inschenken = wil de minste wel wezen. *(Neders.* nu mag he inschenken = nu heeft hij zijne zaken slecht gedaan, nu kan hij heen loopen; wordt gezegd wanneer iemand zijn doel mist.) Onze uitdr. zal letterlijk zooveel beteek. als: den twist met het drinken van een glas uit de wereld maken.

inschreve = merk of schrap met een hard, puntig voorwerp in hout, in plaats van eene schreef of streep met krijt of potlood, dus eene soort van inkerving.

inschunen *(Old. WW.)* = **instupen** *(Ommel.)* = influisteren, inblazen, ingeven, iemand in 't geheim tot iets aanzetten, waartoe deze niet op de gedachte was gekomen; steeds in ongunstigen zin, en behoort bijna uitsluitend in de kinderwereld te huis. De knaap verontschuldigt zich door te zeggen: hij (en dat is dan meestal een ouder makker) het mie 't inschuund (of: instuupt). *Overijs.* schulen, inschulen = heimelijk influisteren; *Oostfr.* schünen = aandrijven, tot iets wat slecht is overhalen; inschünen, verschünen = inblazen, ingeven; *Neders.* schunnen, schunden = aansporen, aandrijven, inzonderheid tot verkeerde dingen; *Holst.* schünen = uit boosaardigheid of spot iemand tot iets aanzetten, en zoo ook: anschünen = tot iets verkeerds aanzetten; anschunden, anschünnen, in 't algemeen = tot iets aansporen; *Westf.* inschünken, anschünnen = opstoken. *AS.* scyndan, scynnan = influisteren, ingeven, aansporen; *Oudsaks.* anscundian, *Frank.* scunden, scuntan; *Noordfr.* skienne = aandrijven, ophitsen, vooral van honden. Vergel. *Deensch* skynde = aandrijven, haast maken, *Zw.* skynda spoed maken, zich haasten. — Omtrent: instupen: *Kil.* i. v. stoepen = geeselen, slaan om tot iets aan te drijven. Zie: opstupen.

insen, altijd met: niet, of: geen; insen nijt = niet eens; insen gijn = zelfs geen. Zie: ins.

insgelleks (insgelijks). Op het toewenschen van: gezondhaid! of: goie raize! luidt het gewone antwoord (waar de omstandigheid het medebrengt): insgelieks, waarvoor het *Oostfr.* in 't zelfde geval heeft: insgelik.

inslag = inlichting, raad; hij het mie inslag geven, en zegt zooveel als: ik weet nu hoe ik te handelen heb, op hetgeen ik van hem vernomen heb kan ik voortwerken.

inslag; zie: oetslag.

insloagen *(Ommel.)* **intappen** *(Old. WW.)* = inschenken van koffie, thee, bier, enz.; 't eerste ook voor inschenken van wijn, jenever, enz.; intappen alleen als het vocht uit eene tap komt. *Dr.* inslaan; *Westf.* intappen, *HD.* einzapfen.

insnieden, in: dat snidt 'r in = dat kost veel geld. Vergel. droad.

inspringen = beginnen te galoppeeren, van den draf in den galop overgaan bij het harddraven, doorspringen; ook *Oostfr.* Eigenl. = beginnen te springen; vergel. inslapen, enz.

instemmen = aanheffen, inzetten, den eersten toon van een lied, of ook telken van elken versregel beginnen te zingen wat bv. de voorganger (voorzanger) b het kerkgezang doet.

instippen; iets gedeeltelijk in een vloeistof doopen, bv. pen in inkt, aar appelen in boter, enz.; ook *Oostfr.* *Westf.*

instreuing (instrooiing), in: hij h 'n mooie instreuing kregen = hij heeft eene, althans voor hem, aa zienlijke erfenis ontvangen.

instrupen = inschuiven door middel v eene struup of schuif. Zie: struu

instupen = inblazen. Zie: inschune

intappen = inschenken. Zie: i sloagen.

intast; het bruikbare van het ingewand van een rund, schaap of varken, nl. long, lever, darmvet, enz.; ook *Friesch.* Zulk een dier met vollen intast verkoopen (volgens annonces), ter onderscheiding van: schoon aan den haak. Vergel. *v. Dale* i. v. karwei.

intersant (interessant), zooveel als: tegenovergestelde van: loyaal in financieele zaken, dus eigenbelangzuchtig, grenzend aan inhalig, schraapzuchtig. Ook met de beteek. van: brutaal, boos.

in til = op til, aan de hand, in de maak; *Hooft:* in 't til. *Neders.:* daar is wat in dem til.

intrekken = inhouden, niet gunnen aan den hoogsten bieder, bij verkoopingen of verhuringen; 't is introkken = niet gegund.

in tril *(Hoogel.);* in tril wezen = in de weer, druk bezig zijn. *Hooft:* op ter tril = op den loop.

in 't ronde; voor: omweg; wil men bv. van *Winschoten* per spoor naar *Assen* reizen, dan moet men Grönen in 't ronde, ook = de stad en om, d. i. men moet een omweg maken over Groningen.

introuen; intrauen = huwen met iemand die eene eigene bezitting heeft, bv. met eene weduwe die eigenares is van eene boerderij; hij is t'r bie introud, zooveel als: heeft het goed niet mee aangekocht, heeft er geen deel aan.

in 't veuren = vooruit, vóór zijn; de klok is in 't veuren = gaat vóór; ijn in 't veuren wezen = één voor uit, bv. van een kop koffie, glas wijn, enz.

invallen, in de *zegsw.:* 't valt 'r in as Gods woord in 'n student = 't smaakt lekker.

inwassen; zie: oetwassen.

inwendig, voor: binnen, met betrekking tot een bepaald aantal dagen, bv. inwendig acht dagen; ook *Dr. Neders.* (Behoort tot onzen advertentiestijl en moet verworpen worden.)

inzeggen = 't volgende:

inzegging = vermaning, berisping; 'k heb hōm 'n goie inzegging geven = ernstig vermaand; hij wil gijn inzegging hebben = kan geene terechtwijzing verdragen, laat zich niet gezeggen. *Neders.* inseggen = lachende berispen, vermanen; he let sik niks inseggen.

inzetten = inleggen, van augurken, uien, enz. en = inmaken, van kool, boonen, enz. *Neders.* insetten, *HD.* einmachen, van vruchten in suiker, zout, azijn, enz.

J

ja (met onvolk. *a*), voor: immers, toch; 'k heb 't ja al zegd = ik heb het u immers reeds vooruit gezegd; 't is zóó ja goud = 't is zoo toch goed, of: voldoende; da's ja mooi, goud, enz. = wat is dat mooi, goed, enz.; da's ja woar, ik mōs doar nog hen = 't is waar ook, ik moet daar nog heen; doar lopt hij ja = daar loopt hij immers, (dus is hij niet op reis), enz. Komt overeen met: hij is ja geen kind meer, bij *v. Dale*, die het als Germanisme veroordeelt. — Om te kennen te geven, dat men geen geloof slaat aan iets wat ons verteld wordt, zegt men met eene eigenaardige verandering van toon: ja! zooveel als: 't mocht wat! gekheid is 't. Hetzelfde geldt ten opzichte van: jawel, bv. in: ik wōl hōm kriegen, moar jawel! flaipiepen, hij naide d'r oet. — Als eenvoudige bevestiging eveneens: ja, bv. bin ie noa stad west? is het antwoord: ja, guster (gisteren); ja, 't is wat te zeggen, as, enz. — De open *a* daarentegen wordt gehoord bij eene hartelijke, volmondige instemming; joa, 't is zoo as ie zeggen; joa mens! zoo bestait 't mensdom = — zoo zijn de menschen. — hij zee gijn joa en gijn nee = gaf geene toestemming maar sloeg het evenmin af; zoo ook steeds: joabruier (jabroer), en: joawel, bv. in: wil ie mie 'n pelzijr doun? — joawel, woarom nijt, as 'k 't boeten mien schoa doun ken, enz.

ja! met nagenoeg denzelfden klank als in *'t Nederl.* = zoo? (Hiervoor schijnt zeer in gebruik te komen: o ja? — zoo? waarlijk? och kom, enz., evenals: o nee?)

Jaarmalen: een bepaald getal huurjaren uit den tijd, toen de eigenaar het land bij drie of zes jaren verhuurde, dat later in altijddurende, onopzegbare vaste huur overging, met wijziging der verplichtingen van den huurder (beklemde meier) jegens den eigenaar. Wat het dagelijksch gebruik aangaat, moet het

woord als verouderd aangemerkt worden. In het *Ommel. Landr.* V, 40 worden de gevallen opgenoemd, wanneer een Meyer gedrongen is van zijn gehuyrde Jaermalen af te treden, ende dat gehuyrde goed te verlaten. Zie ook: V, 39, 47, 48, enz. en *Old. Landr.* IV, 122.

jachs = **loops, loopsk** = teellustig, van eene teef; **jask** is hiervan eene verbast. Ook *Dr.* — *Oostfr.* jagtsk, jagsk = broustig. — Op *'t Hoogel.* zegt men: Negen doagen joagen, Negen weken droagen, Negen doage blind, Dat is kat en hond zien kind.

jacht, voor: haast; jacht hebben = haastig, gejaagd zijn; ook in *Zeel.* Bij *Cats:* Jachtige menschen dienen op ezels te rijden. Oudt. jachten = met spoed iets doen. Vergel. riddel.

jacht, jachtje; zie: voaren.

jachtje, voor: rijtuig, en ook voor: paard en rijtuig in zijn geheel, zóó als het zich op den weg vertoont.

jachtnet, in geschrifte: jaagnet; een net waarmee men aal vangt; ook *Oostfr.*

jachtpoal; korte staak, dien de schuitevaarders als mast gebruiken, opdat zij den mast niet behoeven te strijken.

jachtwald; jachtwalde, in geschrifte: **jachtweide** = de algemeene gelagkamer eener herberg of van een logement; ook *Oostfr.* Voorheen: weiman = jager, waarvan ook: weitasch; jachtweide = plaats van samenkomst der jagers, en waar ook het buitgemaakte wild werd bezorgd.

jak *(Ommel.)* = wambuis, jas of rok; gijn jak anhebben, zooveel als: in 't hemdrok of boezeroen loopen. *ZHoll.* jak = buis; *Oostfr.* jak, kort opperkleed zonder of met zeer korten schoot. *Noordfr.* jäck = wäms. Oudtijds beteekende het in *Bremen* ook: manskleed, overrok, wapenrok. — *MNederl.* jack = borstharnas, pantser, wapenrok. Van daar: schobbejak.

jakkepoes; scheldwoord, zooveel als: kale pronker, en ook = slechte kerel. *Oostfr.* jakkepûs, een uitgehongerd, gierig, onbeschaamd mensch, een landlooper, bedelaar, ook: jakhals.

jakkern = veel en hard rijden, buitengewoon vaak rijden en rossen. Men zegt het van iemand, dei altied tusken de roaden zit, en daarbij hard deur de wereld wil. Gewoonlijk hoort men de tautol. jakkern en joagen, of: jakken en joagen. *Maastr.* jakken, jakkeren = hard loopen, galoppeeren, draven; *Zuid-Nederl.* = een paard met de klappende zweep aandrijven; *MNederl.* jacke = leeren zweep; jacken = met de zweep slaan; *Neders.* jakken = bestendig voor pleizier rijden; *Westf.* jacken = jagen, snel rijden; jackeln = rijden. — jakkern, freq. van: jakken, intens. van: jagen.

jamk; zie: jamt.

jammen; zekere soort van aardappelen die, na 1845, veel in het noorden der prov. verbouwd worden, vooral ook omdat zij weinig van de ziekte hebben te lijden. Zij zijn uit Friesland hier ingevoerd, en zoo onderscheidt men in den handel *Friesche* en *Groninger* jammen. — *(v. Dale* heeft: jannen, eene zekere soort van aardappelen.)

jampt = 't volgende:

jamt = **jamk** = bijna, weinig *(WKw.)*; jamt nijt = bijna niet; jamk gijn = in 't geheel geen. *Friesch* jamk = dikwijls, gemeenlijk, veel, vaak, ook in *Langewold.*

janboedel *(Stads-Gron.)* = 'n boude van Jan Stijn, ook: — van Kea wordt van een huisgezin gezegd, waarin het onordelijk toegaat.

jandoom, euphem. voor: goddoom.

jan-gat; scheldw. en zooveel als: vergeetachtige sul. (Ook bij *Hooft,* waarmede hij, volgens *Leendertz,* den Spanjaard wil aanduiden.)

janhoagel en zien moat = 't janhagel gemeen volk; ook *Oostfr. Holst.* (De Vlamingen noemen: janhagel, eene soort van koek: janhagel en zijn maat.)

jan-in-'t hemd, schertsende benaming voor: zakkoek. Zie: klaut.

jank = zin, verlangen, neiging, begeerte; de jank stait hôm altied noa hoes, — noa 't wicht, enz. ook *Dr. Oostfr.*

jankezoan; zie: kezoan.

jankloasenspul = —**spil** = poppenkast, ronzebons. *(v. Dale:* Jan Klaassens = hansworst, inz. in de poppenkast.)

jan-kom-zelden *(Hoogel.);* vork met zeer langen steel voor het toereiken der schooven bij het opladen. Dit werktuig wordt aldus om het moeilijke van dien arbeid aldus betiteld.

Janman, voor: kleine Jan = Jantje; onze Janman is in de böksem komen; zoo: Hinneman, als 't een kleine Hendrik is, en voorts met elken naam die zich eenigszins tot die achtervoeging leent; ook wordt het wel achter meisjesnamen gevoegd.

Jannewoari = Januari; da's 'n Jannewoari, zegt men van eene dikke, gloeiende kool in de stoof, ook: 'n glorie, als woordspeling met: gloren.

jannig = los, vrij, wat kleeding aangaat den Jan uithangen, bv.: den hoed op één haar stait zoo jannig.

jantje-goddoom; een jong mensch, die alles durft wagen, een brutale, onverschillige, losse kwant, een bon vivant.

Jantje Körvendroagster; in de *Pekela* en omstreken de slingerplant convolvulus purpureus; *v. Hall* p. 148.

jan-van-veern (Jan-van-verre); meestal hoort men: hij stait doar net as jan-van-veern, zooveel als: hij trekt zich uit blooheid zooveel mogelijk terug, durft niet meedoen; *Oostfr.* Jann van feern. Hiermee zijn synon.: stoan as pijt-snöt, mit de mond vol tanden; net stoan of'e gijn vief tellen ken, enz.

jan-zachies; een manspersoon, die zeer langzaam in zijn doen is.

jappert; wordt spelend of schertsend tegen kleine kinderen gezegd; bist 'n kwoaie jappert, zooveel als: lutje deugnijt (= kleine deugniet). Zal staan voor: gappert, van: gappen = geeuwen; *Oostfr.* jappen, *Westf.* japen. Vergel. *ten Doornk.* i. v. jappen. en: japperd.

jask = teellustig. Zie: jachs.

jasses = **harjasses;** uitroep van afschuw, eigenl. een basterdvloek, voor: Jezus, en: Heere Jezus. Ook *Oostfr.* maar met ruimer beteekenis.

jassig = schielijk, gauw, flink uitgevoerd.

jaukes, voor: bij zijn verstand, synon. met: gossel; hij's goud jaukes = hij is slim genoeg, bv. om zich niet te laten bedotten, om aan den kost te komen. (Vergel. *Oostfr.* jauker, jaucher = duur, hoog in prijs, en volgens *Stürenb.* Jodenduitsch.)

jaustern = klagen, huilen, lamenteeren, vooral van kinderen *(Old.).*

je, tje, ke, ie, ien, als verkleiningsuitgangen. Waar men in de *Ommel.* in vele gevallen je, tje of ke, in *'t Old. WW.* tje, ke heeft, bezigt men in de *Stad* ien, *Hoogezand* ie, bv. Hindertje = Hinderkien = Hinderkie; Derktje, Derkje = Derkien = Derkie; Martje = Marchien = Martje; Grijtje = Grijtien; evenwel overal Geesien, behalve *Hoogezand* en de *Veenkol.* Geesie; in laatstgenoemde streken bij vr. eigennamen ook veelal: ien. In de *Ommel.* muurke, koarke, kainke, enz. hoanje, loanje, kanje, panje, troanje, honje (hondje), ponje (ponnetje), moanje, poalje, tunje, toenje, moalje, koelje, velje, rolje, hoolje, enz., waarvoor in *Gron.* muurdien, koarechien, kannechien; hoandien, loandien, poaldien, tunnechien, toendien, moaldien, koeldien, vellechien, rollechien, hooldien, moandien, enz. en het *Old.* overal tje achter voegt.

jechtig = **jichtig** = stellig, wat niet te loochenen valt, wat stellig waar, wat een feit is *(Ommel.);* hij wijt 't jechtig = heeft er volkomen zekerheid van; jechtege tiedens = juiste, echte berichten; jechtighaid van iets hebben = iets met zekerheid weten. *Ommel. Landr.* I, 20; II, 5, 10, 13, 33 jechtig = wettig, wettelijk, rechtsgeldig. *Oostfr.* jechtig, jichtig, gichtig = echt, onloochenbaar, waarvan de waarheid gestaafd is; *Oostfr. Landr.* I, Kap. 62: so sall dat alle tijdt yecht und apenbair wezen = voor bekend en openbaar gelden. *Kil.* ghichten, ichten = bekennen, bevestigen; *Oostfr.* jichten, jechten = bekennen, eene verklaring bevestigen. *Oudfr.* jecht,

jechtig = onloochenbaar, openbaar; iechen, ichten, jechten = bekennen, bevestigen; *ONeders.* gichtig = gestand gedaan, bekend; gicht = bekentenis, van giehen, gihan, en daarvan het veroud. ww. bejeen, begheen, begiën = biechten, alsmede bigicht, *HD.* Beichte, *Nederl.* biecht, *Oudfr.* biecta. *Wiarda:* jechen, van je (ja), en: jahen = *HD.* bejahen, *Nederl.* bejaën = met ja beantwoorden.

jechtighaid = zekerheid. Zie: jechtig.

jegend = streek, landstreek, plaats: hij woont in dei jegend of doaromtou; in dei jegend bin ik goud bekend. *'t HD.* Gegend, *Neders.* jegene (veroud.) Eene verzachting der *g* tot *j;* vergel. jentig, en: gentig; jier, en: gier; jegens, en *'t HD.* gegen; *Neders.* jappen en *'t Gron.* gappen; jappert, en: gappert; jidder, en: gidder; jicht, en *'t HD.* Gicht, enz.

jegender — **jegener** = wedergade, tegenhanger; dat is zien jegender, in bepaalde gevallen zooveel als: de andere van een paar, bv. van kousen, schoenen, enz.; ook *Dr.* — *Oostfr.* jägner. Vergel. *'t HD.* Gegner en *'t Nederl.* tegen.

jegener; zie: jegender.

jekker, jekkert (onz.) = korte duffelsche jas, eigenl. eene schippersdracht. Wordt ml. en onz. gebruikt; men zegt zoowel: de jekker, als: 't jekkert antrekken. *Oostfr.* jikker, jikkel, jikkerd. *Noordfr.* jäcker, dimin. van: jäck; eveneens: jikker, dimin. van: jak.

jem — **jim**, op de *Friesche grens*, *Vredewold*, enz. = gij, en = u; jemmes, jimmes = u, het uwe, en: de uwen; jemme hond het breke bienen = uw hond heeft scheeve of kromme beenen. Zuiver *Friesch* yeme, jimme, *Gijsb. Jap.* jiemme, *Oudfr.* jemna; *Oostfr.* jüm (veroud.); *Neders.* jem, 3° nv. 2° en 3° pers. enk. en mv. *Hamb.* jüm, *Holst.* jem = hem; *Noordfr.* jäm, 1°, 3° en 4° nv. van den 2° pers. mv. en de 3° en 4° nv. van den 3° pers.; jäm häwe jäm = gij hebt u, zij hebben zich. — jem, jim staat tot: jij, ji, als: hem, tot: hij.

jemmes = u, uws, en: de uwen. Zie: jem.

jen; dimin. uitgang van ww.: to piepstoaltjen, houdjen peltjen, tikjen, druljen, jen, ofzoltjen, hotjen, gen hoedjen, anrantjen, ko stutjen, brikjen, oppotjen peltjen, keuteltjen, sma mantjen, kantjen, holtje Het *Oostfr.* heeft o. a. bedudjen, b begroetjen, daljen, flotjen, hotjen insoltjen, enz.

jeneverkerel. Hiermede wil zoozeer den dronkaard aandui wel iemand, die veel drank geb daarbij zijne zaken verwaarlo nergens anders op schijnt te pei om aan jenever te komen.

jentig = slank, rank, fraai v wordt het van een voorwerp gez is het zooveel als: zeer geschik gebruik, gemakkelijk te ha 'n jentig = 'n handig din zegt: 'n jentege maid (me schoone leest), waarvoor in de het tegenovergestelde is: dro 'n jentig stoktje = dunne wandelstok. *Kil.* ghent, jent sierlijk, keurig; *Hooft:* jent, je lief, fraai, mooi, aanvallig. gentil, *Eng.* genteel = bevallig,

jes *(Ommel.)* = rok, jas; aar mit de jes an = met de schil aardappelen.

jeud, jeude = jood, in: 't offe 'n jeud vermoord he men schertsend tegen iemand kopergeld in den zak heeft.

jeudenboogke (jodenboogje); wijze van touwtjespringen.

jeudinske = 't volgende:

jeudske = jodin. Zie: ke.

jeugelk (jeugdelijk) = jeug zōcht 'r nog zoo jeugelk zij ziet er nog zoo jeugdig uit overgestelde van: olds. *Neders NBrab.* jongelijk.

jeuken *(Ommel.)*, voor: krau de nagels, of wrijven op plaats men jeukte heeft, en niet zoo zee te verdrijven, als wel omdat aangenaam vindt. (Wordt weini gehoord dan in de kinderwereld.

Jeupen; eene appelsoort, ook: roode jeupen. Wellicht om de overeenkomst in vorm en kleur met jopen. Zie: smeerpotjes.

Jeuzeln = klagen over armoede, of zacht kermen van pijn; zij ken alderno arst jeuzeln = erbarmelijk klagen, of ook: kermen; bejeuzeln = zich over iets bedroeven. *Oostfr.* jöseln = jammeren, klagen.

Jewool *(WW.)* = ja, *'t HD.* jawohl; *Oostfr.* jawal.

Jichtig = zeker. Zie: jechtig.

Jie *(Ommel.)* = gij. Zie: ie.

Jier = gier, aalt. Zie: ier.

Jiffer *(Ommel.)* = juffer. In *'t WKw.* wordt de *i* in dit woord nijdig scherp uitgesproken, even als in: jiffrou (juffrouw), en: wirm = *(Old. WW.)* wurm.

Jim; zie: jem.

Jimmes; zie: jemmes.

Jimpt *(Vredewold)* = avondeten; „hij jimme de jimpt al op? te vertalen door: heeft u al gesoupeerd?"

Joa; zie: ja.

Joaken *(Hoogel.)* = diaken, ook: **dioak, dijoak, djoak,** mv. met s, en: ens.

Joakenreeuw *(Ommel.)* = **deloakenrijve** *(Old. WW.)* = slecht, stukkend gereedschap, voorwerpen waarmede men zich behelpt. Eigenl. diakengereedschap, wat door diakenen aan de armen wordt verstrekt. Van iemand, die zulke dingen uit karigheid gebruikt, zegt men: hij wordt van de joakens onderhollen. Zie: joaken.

Joamoar, voor: ja = doe het maar, 't wordt u toegestaan. Bij het verstopjespel o. a. vraagt men: ze'k moar ankriegen? en antwoordt men: joamoar, en zoo ook: neemoar. — Ook vragend: joamoar? = zal ik het maar doen? Te vergelijken met: ja toch.

Joanevod = hals, bloed, sukkel, stumper. In het *Neders.* is: janen = gappen, opgappen, *'t HD.* gähnen; *Holst.* janen = gappen; bejanen = begappen, en ook = overhalen.

Joaple, in de uitdr.: veur 'n joapie! verzachtend voor: voor den drommel! enz. en altijd in goeden luim. Wellicht heeft het betrekking op den dansdeun: Japie sta stil, enz.

Joar = uier = *(WW.)* **gidder;** gekookt heet het: joar, jidder, in de *Ommel.* joarblad. *Friesch, NHoll.* jaar; *Oostfr.* jüdder, jidder, jadder; *Neders.* jidder, gidder; *Holst.* jidder, jüdder, jödder; *Wangeroog, Föhr* jidder; *Noordfr.* jadaer; *Dithm.* jüdder, *Eng.* udder, *HD.* Euter, *AS. Kil.* uder; *Deensch* yver, *Zw.* jufver, jur. Vergel. hude, huder, en: uur.

Job. Behalve: geduldig, en: arm as Job (ook bij *v. Dale),* nog: vroom as Job, spottend voor iemand, die zich voor 't oogenblik heel zedig aanstelt, en: hij stait doar of'e Job vermoord het = hij staat daar bedremmeld, beteuterd, als een arme zondaar. Vergel. *'t MNederl.* jobbe, *'t Fransche* jobard.

Jobenom (bij *Reddingius);* zie: benoam.

Jobinoam (bij *Swaagman);* zie: benoam.

Joe = u, 3° en 4° nv. van: gij, enkv. en mv.; *Stad-Gron.* jou; hebben ze joe 't al verteld? — bebben ze joe bedrogen? — In *'t WKw.* ook = gij: hebben joe 't al heurd? = hebt gij (zoo enkv. als mv.) 't al gehoord? *Sprw.:* Schik joe in de wereld of scheer joe d'r oet, zooveel als: die zich niet naar menschen en omstandigheden wil voegen, hoort in de wereld niet thuis. *Friesch* jouw; *Kanton Axel* joe, 2°, 3° en 4° nv. enkv.; *MNederl.* ju, juu = u, uwe; *Oostfr.* jo = u; *Neders.* jou, *Eng.* you; *Holst.* jo, ju, jou = u; *Noordfr.* jö, vr. enkv. 1 nv.

Joe, evenals: mie (mij) als stopwoordjes in uitdr. als: Zij gait mie doar an 't hoelen. — Geert stent joe as 'n peerd. — Hij nemt joe, deur de hoast half klouk, enz. — Hij komt joe zoo noa, enz. *(Wildeboer,* Moppen en Mopjes). Zoo ook o. a.: hij zet joe doar 'n hoes van kwijt nijt hou; hij lopt joe doar op de kop in 't dijp; zij gait joe doar an 't rachen; dat was joe doar 'n lewai, enz. enz. (Voor: joe kan men telkens ook: mie, in de plaats stellen.)

joechai = 't volgende:

joechee (klemt. op de tweede lettergr.), zooveel als: gejuich, gejubel; mit 'n hijle joeche lijpen zij de doene kerel achternoa. *Neders.* juch hei = gejuich van het gepeupel, inzonderheid van dronken lieden.

joëës; zie: joen.

joegel; zie: juggel.

joen = **joëës** = **joues** = uw, uwe, en subst.: de uwe, het uwe, de uwen, waarvoor, niet plat, uwes.

joender, in: joender grootte, older, enz. = van uwen ouderdom, grootte, enz. Zie: joe.

joenent, substantivè, voor: de uwe, enz. Vergel. dienent.

jong = kind, klein kind, zuigeling *(Ommel.* met name in *'t WKw.)*, waarvoor elders: pōtje; 'n luk jong hebben = 'n pōtje hebben; — 't jong is mal = 't pōtje reert, of: schrijft = de kleine schreit. Meer algemeen is de uitdr.: is 't 'r al wat jongs? = hebben (die jonggetrouwden) al een kind of niet? — wat jongs hebben = niet kinderloos zijn; — wat is t'r jongs? = is zij bevallen van een jongen of van een meisje? *(WKw.). Kanton Axel* jongers = kinderen; *NBrab.* het is een lief, of: een ondeugend jong; ook bij 't aanspreken. — mit jong = mit jonk = mit kind wezen = zwanger zijn; mit jong, jonk moaken = bezwangeren.

jong = **jonk** (bij *v. Dale:* jong = pas geboren dier); hier zegt men het alleen van katten, honden, konijnen, ratten, enz. maar niet van paarden, runderen, schapen en geiten; 't jonk verteien, in de *Ommel.* zooveel als: de vrucht verwerpen, ontijdig afkalven. — jong, jonk west (jong geweest) = geboren zijn met bepaling van tijd of plaats of beide: hij's dou of dou, doar of doar jonk west = hij is toen, of daar geboren, (in *'t Old.* ook: luttêk west). Ook *Dr. Veluwe, Ned.-Bet. ZBev., Schouwen, Oostfr.*, in *Holst.* lütt west; *Westf.* jung weren = geboren worden. — De gemeene man, die den datum van de geboorte zijner kinderen nooit heeft geweten, of dien hij althans spoe vergeten, heeft ervoor de oi aanwijzingen: in 't hooien tied van bienen (binden, oogsttijd), in 't kooldörsch eerappelreuden, enz. Zie ' art. als ook: jonges, en: ve

jongeja, jongejoa = o ja, w wis, wisse; wordt in vertroi omgang op eene vriendschappeli geantwoord, en zoo ook: joi sterker dan het eenvoudig bev en ontkennende joa, en: nee veel als: wel neen; in beide ge eene volkomen overeenstemmin vrager. Zoomede: joa jong, jong, in de *Ommel.* ook tege en vrouwen, zooveel als: ja, ja jongen, enz.

jongerman; de titel van den bestuurder, de vicepresident van (- klucht, kluft) = wijk; man en jongerman = de o eener gilde. Zie: gilde.

jonges *(Ommel.* enz.) = **jongs** *Old.)* = jongens; in *de Marne* = kinderen van beider geslach *Bet.* jong = jongen. Ook = jonges en wichter, wa de *Ommel.* venten en n *(Old.)* zij het 'n jong had = zij het 'n vent had = zij vrijer gehad. Nog voor: ong jongelieden, jonkmans: 't t jonge jonges = 't zijn n lingen; 't bin al olle jong gehuwde personen, die al wat beginnen te komen; zoo ool wichter = olle maiden vrijsters. Ook hoort men het gemeen voor jongens en meisjes de lu'j jonges komen oet Bij *Westendorp:* jonges = *(Westel. WKw.).* In allen g *'t WKw.* en op *'t Hoogel.* jo meisje, doch meer in den zin va bv. de moeder zegt van haar d 't jong is altied om 'n meestal niet thuis. — jong, achtervoegsel bij jongens-eig bv. Janjong, Hinderkjong jong, enz. maar alleen in g

vriendelijk en vertrouwelijk wil waarschuwen: Janjong, dou 't nijt, zooveel als: lieve Jan, doe het niet; Hinderkjong, moak dat'e in hoes komst, enz. Zijn jongeman en meisje reeds op zeer vertrouwelijken voet, of onder jonggehuwden heet het wederkeerig: mien jong, en: mien wicht. — Betrekkelijk den vorm jongse, (ook *Oostfr.*), vergel. men het *Noordfr.* jongense. Zie *Taal- en Letterb.* 1871, p. 142.

jongjong, jongejonge, jongsjongs, jongesjonges, ook met voorgevoegde *s*, **sjongsjong**, enz. = **jongesgod**, zooveel als: hé! ei! foei! ach! o! nu nu! hoe komt gij er bij! enz. dus als interj. gebruikt, om verwondering, afkeer of spijt uit te drukken.

jongse = jongens. Zie: jonges.

jonk, in de uitdr.: das jonk *(Ommel.)*, zooveel als: dat heeft weinig te beteekenen, is van gering belang, eene kleinigheid, dat is weinig, bv. wanneer men eene schrale vangst heeft bij 't visschen, enz. — *Spreuk.:* Dei jonk ridt mout op 't older wel ijs loopen = die het in zijne jonge jaren gemakkelijk opneemt, moet op lateren leeftijd wel eens zwaar werken. *Oostfr.* Junk up mülen, old up schlurren; *Neders.* De in der jögd faret, moot up 't older gaan.

jonk = jong; ook *ZLimb.*

jonkbijsten = jong vee. Zie: jonkgoud, en: bijsten.

jonkerel, jongkerel = jongeling, jonge, ongehuwde man; ook bij 't aanspreken, wanneer zulk een persoon ons onbekend is, en dan zooveel als: vriend, vrindje.

jonkgoud (jong goed), zooveel als: jong vee, enters en kalvers, wat nog geene melk geeft; mien noaber het 't jonkgoud, of: de jonkbijsten oetjacht = van den stal in de weide gebracht. *Oostfr.* junkgôd. *Zegsw.:* 't jonkgoud is darten; *Oostfr.* 't Junkgôd is darten, sä' de bûr, do hulp hê sin bêsten bî de stârt up. Vergel. darten.

jonkmeulen; jonkmöln (uit: jong, en: molen), in de uitdrukk.: in de jonkmeulen komen, zooveel als: weder jong worden. Men zegt het spottend van bejaarden, die den omgang van jeugdige personen zoeken, en met hen meedoen.

jonne, tegen zeer kleine kinderen, voor: jongetje.

juchel; zie: juggel.

jucheldebombam; zie: juggel.

juchtern = luidruchtig stoeien; *Oostfr.* juchtern, jachtern, *Neders.* jachern, *Holst.* jachtern; *Westf.* jüchtern ächter de manslü. *Schütze* houdt (het *Holst.)* jachtern voor een freq. van: jagen; zou juchtern niet tot juchen, *Nederl.* juichen, *HD.* jauchzen, gebracht moeten worden? Meisjes doen het althans evengoed onder elkander als jongelieden van beider geslacht, en zulk een vermaak gaat met veel gelach, gejubel, gejuich gepaard.

judassen = plagen, sarren op bedekte manier, droogweg, echter niet met kwade bedoeling; ook *Dordt.* — Alleen onz.: hij 's an 't judassen.

juffertjesgört = grutten, de parel der gerst, nog fijner van korrel dan parlgört, in *Gron.* parel.

juffrau, juffrou, ook: **juffroe**, men den klemtoon op de eerste lettergr.: ook in *ZLimb.*

juggel, juchel = **joegel**, voor: slappe koffie, ook: **jucheldebombam.** In de 17e eeuw: juch = bier, en: jucht = drank. *Oostfr.* juchel = dunne modder; jüche = krachtelooze drank; *Neders.* juche, juchche = dunne drank, bv. slap bier; *Holst.* juch = slappe, onsmakelijke dranken; *Noordfr.* juch, jüch = dunne saus, vleeschsaus; *HD.* Jauche, Gauche, *Kil.* juche = sop.

juk = nagenoeg een half HA *(Hoogel.)*, ook *Friesch.* In de *Staten-Overz.:* juk, zooveel land als twee ossen in één' dag kunnen omploegen. *Oostfr.* jük. Vergel. *Kil.* jock. *Lat.* jugum. — In *Innersdijk* beteek. juk, eene kleine brug zonder leuningen, over een klein water, tocht of maar. (Bij *Weil.* jukken, in Groningerland kleine bruggen over weteringen.)

jummeran = aanhoudend, onafgebroken; 't regent jummeran =

— zonder ophouden. *Twente:* jummer, *Friesch* jemer, *Oostfr.* jümmer = immer. — jümmeran = immer-aan — altied an.

jurk, bij *v. Dale:* zeker kinderkleedingstuk. Hier verstaan wij, in navolging van Groningen, daaronder: vrouwenkleed, japon, en daarvoor ook: klijd. Algemeen is: jurkje = japonnetje. *Oostfr.* jurk = kinderkiel, overtrek. Zal eene verkorting zijn van het *Eng.* churchcoat = kerkgewaad,

just = **sjuust**, voor: juist, *(WKw.)*, overal elders: juust, ook: juustement, wanneer het eene toestemming geldt.

jutjen = met een schopje hoozen, bv. het water uit een bootje scheppen met eene soort van schopje, scheppertje. *Oostfr.* jütten = gieten, scheppen; ût-jütten = uitgieten, uitscheppen. Volgens *ten Doornk.* een bijvorm van het *Nederd.* gêten, *Goth.* giutan; *Helgol.* jüt = gieten, en jüth van het *Oudfr.* giata, enz.

juustement = juist; *Westf.* justemente. Zie: just.

jijketies; interj. van verwondering.

K

kaaiing, kaaling = kleine dijk, meest tot keering van het binnenwater, zooveel als: koadiek (eigenl. pleon.) een hoogere dijk, beide zooveel als: kaai = waterkeering. *Oostfr.* kaaidijk = kleine dijk, binnendijk; kajing, kajen houten of steenen beschoeiing; *Neders.* kajedam = waterkeering, schutdam. *(v. Dale:* kaai = kleine dijk of dam.)

kachelkoamer; kamer, waar eene kachel staat, ter onderscheiding van een vertrek, waarin op den haard wordt gestookt; kachelkoamer van gelijke beteekenis als: warm vertrek.

kachelmejoor noemt men schertsend iemand, die voor de kachel zorgt, die de kachel stookt.

kaibakjen; zie: kaiboeren.

kaiboer; zie: kaiboeren.

kaiboeren *(Old.)* = **kaibakjen,** ook: **boerbakjen** *(Ommel.);* zeker spel, waarbij steenen, stukken ervan, of ook keisteentjes te pas komen, maar dat in de verschillende streken zeer ongelijk gespeeld wordt. In *'t Old.* (en ook in *Oostfr.)* is kaiboer *(Oostfr.* kaibûr) een der medespelers die den omgeworpen steen weder oprichten moet. Bij *Kil.* de kay schieten = met een' steen naar een in den grond geplaatst doel werpen.

kaiern = kuieren, wandelen; loat moar kaiern = laat maar loopen, laat maar geworden, doe alsof 't u niet geldt; loat hōm moar kaiern = loat hōm moar loopen, zooveel als: laat hem maar begaan, 't is hem wel aanvertrouwd, hij zal geen gekke dingen doen; 'n mooi kaierpadje hebben, zoowel = een goeden wandelweg, als: nog een heel eind ver moeten loopen, in 't laatste geval ironisch. *Oostfr.* keiern, kaiern, keuern, koiern; *Neders.* keiern, kaiern, *Wangeroog* koierje.

kaierpadje; zie: kaiern.

kakkemanjestoulen; een kinderspel, waarbij twee jongens of twee meisjes een derde op de weerzijds samengevouwen handen schommelen, en waarbij de volgende deun wordt gezongen: Kakkemainjestoule, Kinder dei goan noa schoule, As ze den wat leeren, Worren ze groote heeren, As ze den wat sloapen, Worren ze groote knoapen, of: As ze den wat naien, Worren ze groote maiden, en waarvan het slot is: ijntwei-drei-d'r of!

kakkerlak. Ziet men, dat ondergeschikte personen als op de wenken van anderen vliegen, dan heet het: zij springen as kakkerlakken. Van een jongen, wien het springen niet handig staat, zegt men: hij springt as 'n kakkerlak; een bloode persoon bestempelt men ook wel met dien naam. (kakkerlak = heimpje.)

kalf, in de uitdr.: de kou is kalf = — moet een kalf brengen, 't is eene kalfkoe, evenals: de meer is vool, of: voold = de merrie is drachtig.

Zegsw.: 't kalf mout oet zijn ijgen noatuur dansen = jonge menschen zullen dan iets het best verrichten, bv. zingen, spelen, enz. wanneer zij het uit eigen beweging doen.

kalfbruier (kalfbroeder), en zoo ook: kalfzuster = te zamen gebrachte kinderen uit vroegere huwelijken; ook *Oostfr.*

kalfvlijs, —vlais = kalfsvleesch, fig. voor: vrijster, die nog zeer jong is: 't is nog kalfvlijs. *Zegsw.:* kalfvlijs is moar half vlijs (ook *Oostfr.*) = kalfvleesch is weinig voedzaam.

kalken = **kalk moaken** = stemmen, uit gebrek in den vorm of van het vereischte bewijs, afwijzen (= onduchtig moaken) = nietig verklaren. Heeft alleen betrekking op de benoeming van predikanten en kosters door de *stemgerechtigden. (Old.)*

kalken, als bvnw. in: kalken piep = Goudsche pijp, *HD.* Thonpfeife, ter onderscheiding van Duitsche pijp.

kalkountje (kalkoentje), voor: kwart flesch wijn, ook wel: knartje. *Dordt.* kalkoentje. Bij *v. Dale:* kalkoentje, groot, plat drinkglas, eene kwart flesch inhoudende; bij *Weil.* wijnglaasje.

kalkwark (kalkwerk) = een of meer kalkovens; 'n kalkwark hebben = kalkbrander zijn.

kallen, voor: praten, keuvelen, in het rijm: Kiend, iend, wiend und spientvat, Koom ien hoes en kal wat, Achter deur stait 'n roepentien, Mit 'n nap 'r ien, En drink wat. (Zouden deze regelen ook gemaakt zijn om als voorbeeld te dienen voor de uitspraak der *i* als *ie* in *'t WKw.* en in *Hunsegoo?)*

kalven = **'n kalf brengen** = braken; ook *ZHoll.,* bij *v. Dale* = kalveren.

kalverachtig = slungelachtig, laf, kinderachtig. (Bij *v. Dale* = dartel, los.)

kalverhoes = de uterus eener koe; ook *Holst.*

kalverhok, in de uitdrukking: hij ken ton 't kalverhok oet komen, zooveel als: wanneer een persoon het onderste der beenen over elkander legt, ze met een' band omspant, en 't dan blijkt, dat zijne kuit dikker is. Eigenlijk wil het zeggen: hij begint een jongman te worden, behoort niet meer tot de kwâjongens. *(Hoogel.)*

kalverkneid (letterlijk geknied als een kalf) = loopen met naar binnen gebogen knieën; *Oostfr.* kalferkneid.

kalverkotig; een bijsmaak van karnemelk, afkomstig van de melk van koeien, die pas gekalfd hebben, en zoo ook = neimelkachtig.

kalvern = laffe praat hebben, zoo als die van een kalf, d. i. van een onnoozelen bloed.

kalvienen; in *'t Old.* eene appelsoort, veel overeenkomende met de roode kevielen. *(Ommel.)* Zie: smeerfennen.

kam, in: 'n kam kriegen = eene beschamende berisping ondergaan; ook = boos worden, bij *v. Dale:* een rooden kam krijgen; iemand 'n kam geven = over de kam houen = over de repel hoalen = 'n ofjacht geven = bits bejegenen, scherpe woorden toevoegen. *Neders.* Enen aver 'n kamm hauen. — mit de volle kam stoan blieven = mit de volle kam noa de mart goan = niet één keer een streepje van de boom, (die veel gelijkenis met eene kam heeft) uitgewischt (geveegd) hebben. (Omdat zulk een boom meestal met krijt op de lei wordt gemaakt, spreekt men van: vegen.)

kamlötten, voor: met smaak eten, mits zoo veel men lust; hij ken goud kamlötten = verorbert nog al wat. Vergel. kammeln.

kammeln = kauwen met het tandelooze tandvleesch, ook = mommeln, mummeln. In *de Marne* ook voor: kabbelen van het water.

kamnet (klemt. op de tweede lettergr.) kabinet; kamnetmoaker = kistmoaker = schrijnwerker, meubelmaker. *Dr.* kamnet, *Zeel.* kammenet; *Oostfr.* kamnet, kabnet, kabnetschap, en: kistmaker; *Noordfr.* kabinetmaker.

kamnetmoaker; zie: kamnet.

kamp; een afgeschut, veelal met kreupelhout omzoomd stuk land bij eene

boerderij, gewoonlijk: de kamp, in *'t Old.* de peerdekampe, waar de paarden, ook wel de koeien, met klaver worden gevoederd; in 't algemeen: een stuk grasland voor een bijzonder gebruik bestemd. *Old.* in de kampe = *Ommel.* op kamp loopen. — eene kamp land, in 't algemeen = stuk land; op de hongerkamp loopen = deur de troalies vourd worren = niet genoeg te eten krijgen, een kosthuis hebben, waar schraalhans keukenmeester is. *Ommel. Landr.* V, 56: bekampen = omheinen, tot eene kamp maken; kamp, in *Drente* een veld, stuk land van onbepaalde grootte, dat afgegraven en omheind is; *NBrab.* kamp, een akker of een stuk land, met eene heg of kreupelhout, of met wallen en slooten omgeven; ook *Neders. Oostfr.* kamp = een met wallen omgeven stuk land. *(Deensch, Noordfr.* toft, een akker of stuk land in de nabijheid eener boerderij.)

kampen. Aldus noemde men den wekelijkschen wedstrijd in het schrijven op de lagere scholen, waarnaar de zitplaatsen bepaald werden; ook *Oostfr.* Sedert het schrijven niet meer zóó als vroeger hoofdvak is, zijn deze wedstrijden meer en meer in onbruik gekomen, en moet het woord, in deze beteek., reeds als bijna verouderd beschouwd worden.

kamp geven = verloren geven, den strijd opgeven, eigenl. zooveel als: het kamp overlaten aan de partij.

kamroadske = vriendin = makker, kameraad (onder meisjes). De uitgang ske = sche dient om het vr. geslacht aan te duiden. Zie: meesterske.

kamzool = kort lakensch bovenbuis, en: in 't algemeen = jas = jak *(Ommel.)*; zoo: onderkamzool = vest. *ZLimb.* kammezoël = vest. *Oostfr.* kamsöl = jak, jas, soort van overhemd, blouse, *Celt.* camisia, *Fransch* chemise = hemd. *(v. Dale:* kamizool = eene soort van borstrok, vest, buis zonder mouwen.)

kanshoaken, in: iemand bie de kanshoaken — = bie de lappen kriegen = bij de lurven pakken; *v. Dale:* kantshaak = dreg; ijzeren haak, enz., *(v. Lennep:* kanthaak); iemand bij zijn kantshaken grijpen = hem aanpakken.) *Westf.* bim kanthâken krîgen.

kant; kante net, zindelijk; 'n kant wief = eene vrouw, die het steeds net en ordelijk, kant in huis heeft; *Zeel.* kant = schoon; *Oostfr.* 'n kant wicht = net, lief meisje. — Als bijw. in: 't is kant mooi weer, zooveel als: men kan het weder, den tijd van 't jaar in aanmerking genomen, zelfs fraai noemen; 't is kant 'n lust, waarmede men wel eene bevestiging, maar geene versterking van het begrip uitdrukt; kant verlegen = schoon verlegen = geheel, zeer verlegen zijn; kant of = schoon of = doodmoe; ook *Dr. Oostfr.* — In de beteek. van: uitgebreidheid: an de klaine kant noemt men een voorwerp, dat niet voluit de grootte heeft, welke men verlangt, niet recht groot genoeg is, tegenovergestelde van ruim; zij is an de zunege kant = is zeer zuinig, helt tot karigheid over, overeenkomende met: nou bie de noad wezen; *Neders.* van de nauwe kante wezen. — 't met iemand in de kant zetten = den strijd, of de kans tegen hem wagen, zich verweren bij twist of geschil; meestal van een mindere tegen een meerdere; ook *Dr. Neders.* — Ter bepaling van de dikte eener balk, enz. zeggen de houthandelaar bv. hij het twintig doem kan = zij is twintig duim breed en dik, of zes en acht doem kant, of alleen zes bie acht, zooveel als: zes duim dik en acht duim breed; ook *Dr.* — op de andere kant! ironisch voor gij schertst, gij meent het juist anderson (en dan in min gunstigen zin.) *NHoll.* aan den kant = omtrent, ongevee bijna, evenals bij *Hooft;* bij ons: 't i op 't kantje dat hij komt = hij zal meteen komen; *Holst.* ook in de beteek. van: bijna: ik heff an de kant sös mark = bijna zes mark.

kanten en ranten (randen); datgene wat van een voorwerp wegvalt bij 't gebruik, of wanneer men er iets uit vervaardigt, voornamelijk ten opzichte van landerijen, waartoe gerekend worden:

slooten, wallen, woagenpoaden, reeën, alles wat geen bebouwbare grond is, en die dus van de werkelijke (gemeten) grootte moet afgerekend worden.

kantjen *(Old.)*, zooveel als het maken van randjes, menigmaal ook krullen en figuren, met fijn wit zand aan de kanten van eene leemen of steenen vloer. Daardoor wordt een rand in het vertrek gevormd, en de binnenste ruimte met grof zand bestrooid. De nette huismoeder doet dit kantjen uit de losse hand of ook door middel van een peperhuisje. *Oostfr.* de däle kantjen = den net zand bestrooiden vloer aan den kant met een netten rand voorzien.

kantkouk; komt in zoover met endelkouk overeen, dat beide in lange dunne strepen worden gebakken; de kantkouk is echter deeg van zoogenaamde driestuiverskoeken, en wordt rondom laatstgenoemde koeken in den oven gelegd. Zie: endelkouk.

kantoor, voor: leven, allarm, gedruisch, twist: kantoor moaken = — schuppen = allarm sloagen = veel leven maken.

kantoorschuddel; zie: kantoorskop.

kantoorskop = groote theekop; kantoorschuddel = dergelijk schoteltje, welke bij elkander behooren.

kap, kapke; kapple = de eindsneden van een brood, 't zij van zwart brood of wittebrood; ook wat er van een Edammer kaasje, enz. wordt afgesneden, en ook wat er rest, als het zien noam verloren het, d. i. als het zoo goed als op is.

kap; de eerste dronk uit een glas; dimin. kapke; hij nemt 'r vört 'n gouie kap of; 'k zel d'r moar 'n kapke ofnemen, als bv. het glas wat vol is.

kap van 't brood = de dunne sneden, van beide zijden van een roggebrood; dimin. kapke.

kappannen, soort van dakpannen, die op den nok van een gebouw worden gelegd.

kapple; kapje. Hieronder verstaan de bijenhouders een' korf, waarin slechts weinig honig is vergaard, die zij zoo des winters aan de bijen tot voeder overlaten; is er in zulke korven nog eenige honig, zonder bijen, dan heeten ze: vellechies.

kaps, in *de Marne* ook: **koalopkaps** = bij *r. Dale:* bluts; *Ned.-Bet.* kips. Zie: dop.

kapsie = aanmerking; kapsie maken op iets = aanmerkingen maken, niet gaaf aannemen, iets afkeuren. Het basterdw. captie, bij *r. Dale* = tegenstribbeling, chicane.

kapstevels; zie: stevels.

kar = niet geheel, bijna, nauwelijks, toereikend; synon. met: krap an; 't is kar 'n zakvol; 't bijst woog kar 600 pond; ook: karkar, en: karomkar = 't was zóó of zóó = het dong er om. — Staat een voorwerp, bv. een huismeubel op een kant, wankelbaar, dan staat het: kar. — Vergel. het *Eng.* chary = deun, zuinig.

karbands; soort van hoepels. Zie: houp. *Deensch* kar = vat, kuip, enz.

kardonsels; zie: kedoansels.

karf (kerf, inkerving), voor: ring om de horens van koeien; karven, ook: **knaggen.** Omdat het aantal ervan aanwijst, hoe vaak eene koe gekalfd heeft, zegt men van eene vrouw, wie het aan te zien is, dat zij een talrijk kroost heeft: zij het al 'n bult karven om de horens.

karfstok (kerfstok), in de *zegsw.:* men ken (of: mout) nijt alles op de karfstok nemen = men kan niet alles op een goudschaaltje wegen, men moet het onder vrienden niet zoo nauw nemen. Voorheen had men houten kerfstokken, waarop het debet werd aangeduid door kerfjes, en onze uitdrukking dus eig. zooveel is als: men moet geene kleinigheden aanteekenen, van onbeduidende dingen geene notitie nemen.

karkar; zie: kar.

karnswortel = de wortelstok van den kalmus; *Oostfr.* karmens-, karmswurtel. Verwisseling der *l* en *r*.

karnhoes; de ruimte in eene boerderij, waar gekarnd wordt, of althans de karn zich bevindt.

karnpeerd = het paard, dat gewoonlijk voor den karnmolen loopt. Bij overdracht ook voor den persoon, die het karnen verricht in eene burger- of kleine boerenhuishouding; die is dan 't karnpeerd.

karnsel; de melk, die in éénmaal gekarnd wordt; de boter die zij oplevert, noemt men boter van één karnsel. Gevormd als: baksel, pluksel, weefsel, enz.

karnspits; kwalificatief subst. voor: hoornen gebitje of mondstukje op het roer eener pijp, ter onderscheiding van 't geen voor hoorn verkocht wordt, doch onecht is. *Celt.* carn = hoorn.

karntien; —**tiene** = soort van melkvat. Zie: tiene.

karomkar; zie: kar.

karreln = **te goar loopen** *(Ommel.)* = **kelen** *(Stad-Gron. Old.)* = het afscheiden van de kaasstof door koken; de melk is karreld = keeld = geronnen. Hiervan ook het znw. keel, voor: geronnen melk. Heeft deze afscheiding plaats door zure melk in heete koffie of thee te doen, dan heet het: schiffen (schiften). *Oostfr.* keelen; *Noordfr.* kjärlen. — karreln eigenl. = korrelen.

kars = kers. — Als eigennaam in de *zegsw.:* bist 'n kerel as Kars, spottend tegen iemand, die een groot woord voert, zich als een heele held voordoet; hiervan luidt de toevoeging: en Kars was 'n kind. *Oostfr.* hê is 'n kërel as kasjen (Christiaan), hed bênen under d' nârs as 'n ulk.

kaskenoade, in: 'n hijl bult kaskenoade hebben = veel bestels hebben, vele en daarbij ongegronde aanmerkingen maken; ook: zijne ontevredenheid op ruwe manier lucht geven. Verbasterd van: gasconade = pralerij, snoeverij, grootspraak.

kaspel (= kerspel) = kerkdorp; ook voor de geheele (burgerlijke) gemeente. *Ommel. Landr.* I, 11: Dorp oft Caspel; Dorpen ofte Carspelen; I, 29: Carspel. — kaspellasten, waarvoor nu: gemeentelasten, omdat die vroeger kerspelsgewijs door een' klekter (collector) werden geïnd; kaspelkind = iemand, die in het kerspel geboren en tot de gevestigde kerk behoorende, die door de diakenen word onderhouden. (Bovenstaande woorden komen meer en meer in onbruik.) *Oostfr* kaspel, *Oudfr.* caspel; *ONeders.* caspel parochie, en: kaspelkind. — kaspel met weglating der *r* uit: kerspel, en dit = kerkspaal = kerkgrens; paal is toonloos, en daardoor achtervoegsel geworden als: um voor: heem, sel voor: zeil, enz.

kaspelbolle; zie: bol.

kaspelkind; zie: kaspel.

kaspellasten; zie: kaspel.

kast; **kaste**, voor: de billen, poden; ook spottend voor: bochel.

kastanjes, in (wat eene aardigheid zijn): er gijn kastanjes van hebben = er geen verstand van hebben.

kastklok, —**klokke**; zie: stoulklok.

kat; **katte**, in de *zegsw.:* doar wat an dat de kat nijt lust, zal veel als: brand je niet, wacht een beetje; zie: boer. — doar is de kat in goaren = daar is de boel in de war, daar zijn de poppen aan 't dansen.

katal (katei), in: 't is lang geen katai, voor: 't is lang geene kleinigheid, als het geldzaken betreft. — eene verbastering zijn van het verouderd kateil = roerend goed, huisraad.

kathalzen, eigenl. een langen hals maken, het hoofd vooruit steken; figuurlijk: reikhalzen; 't laatste ook *Oostfr.* — *(v. Dale:* kathalzen = zich aftobben, afsloven.)

katjedans; een rondedans van vier kinderen, waarbij gezongen wordt: vijr en vijr is katjedans.

katjejacht, voor: leven, rumoer, gejuich, gestoei, enz. van jongelieden van beider geslacht, bv. in eene herberg.

katjevis = **panjevis** *(Stad-Gron.)* = overblijfsel van stokvisch, dat des avonds met aardappelen gestoofd wordt gegeten.

katjevlucht, of alleen: vlucht *(Old.* vlōcht); in 'n katjevlucht iets verrichten, bv. eene boodschap doen = mit 'n vlucht = in grooten haast, met grooten spoed. — katjevlucht ook = katjejacht; zie ald.

katjewinst, in het *Spruw.:* Eerste winst is katjewinst, zooveel als in 't begin (als er nl. om geld gespeeld

wordt) winnen, wordt door grooter verlies gevolgd, met die winst gaat de kat heen; wordt als troost of waarschuwing door of voor den verliezer aangevoerd. In Holland zegt men: Eerste gewin is kattegespin, ook: Eerste winst is blodderwinst. *Oostfr.* Êrste winst is kattewinst, of: De êrste winst is man katwinst, de geid bold wër fleiten; *Oldenb.* Eerste gewinn is kattengewinn; *Westf.* Erst gewinn es kattengewinn. — Vergel. om den verklein. uitgang: katjedans, —jacht, —vis, —vlucht, alsook: hondjedraf, goldjebloum, landjebloumen, mondjetargen, enz. (Zie *Taalg.* 8, 118; *Taal- en Letterb.* 1870, p. 117: 1871, p. 20, 157.)

kats! of: **kats, kats, kats!** interj. die gebruikt wordt om eene kat te verjagen.

katsepokkel; zie: kattepokkel.

kattelijfde (kattenliefde) = verkeerde liefde van ouders jegens kinderen, de liefde van malmoertje.

kattepokkel, in fig. beteek.; 'n kattepokkel moaken = eene nederige buiging maken, den gehoorzamen dienaar spelen; kattepokkeln, of: katsepokkeln = het maken van diepe buigingen, als teeken van minderheid en onderdanigheid. *Holst.* kattenpukkel, van de buigingen en strijkages van voornameren gezegd; *HD.* Katzenbuckel = hooge rug van de kat, en: Katzenbuckel machen = flikflooien, kattenpootjes geven.

kattepul, —peul. Een jongensspeeltuig (van den laatsten tijd, althans in de *Ommel.),* om er steentjes mee te werpen. Het bestaat uit een gaffelvormig takje, aan welker uiteinden elastieke koorden bevestigd zijn, verbonden door een leertje, waarop het steentje wordt gelegd. De koorden bewijzen hier denzelfden dienst als de pees bij den boog. — Verbasterd van *catapult*, een oorlogswerktuig der Ouden, waarmede men zeer zware steenen in de belegerde vesting wierp.

kau (als stam van: kauwen, en ofschoon verre van algemeen, toch zeer teekenachtig), in: zit kau in, bv. in erwten of boonen die veel meel bevatten, en te vergelijken met: is kloef an.

kaueln = babbelen, een niets beduidend gesprek voeren en daarbij gedurig in herhaling vallen; ook *Oostfr.* In het *Oostfr. Landr.* kavelen, voor: bespreken, afhandelen; nog in *'t Nederl.* redekavelen en kavelingen, eigenlijk in deelen scheiden, afdeelingen maken, en verwant met: kauwen. *Neders.* kaueln, koueln, zonder aanleiding of verstand van zaken wat heen praten.

ke; dimin. uitgang bij znw. voor: je, tje en pje, vooral in de *Ommel.,* bv. lepelke, lapke, kopke, pepierke (papiertje), houke, deuske, kruudhofke, boomke, kroagke, boerke (zie: keuterboerke), uurke, muurke, vuurke, koarke, aike, hoarke, laike, meske, enz.; de eigenn. Voske, Knelske (Kornelisje), Pijterke, Janneke, Frouwke, enz. *Oostfr.* läpelke, lapke, enz.

ke; als dimin. uitgang voor bvnw. gebruikt als znw. *(Ommel.),* bv.: mooike, lutteke, lutjeke, enz.

ke; tot vorming van vrouwl. subst.: jeudske, smidske, enz. Zie: meesterske.

ke; als dimin. uitgang voor eigennamen: Jannoake — kleine Janna; Dienoake (= Sierdiena-tje), enz. als liefkozingswoord.

kea, in: 't is 'n boudel, of: 'n hoeshollen van kea = opmoakersboudel = eene verwarde, verkwistende huishouding, woar elk zien noadje nait. *Zaansch:* huishouding van Keja = „cour du roi Pétaud".

keböf *(Old.)* = **stookbou** *(WKw.)* = **stookhut, stookhok** *(Hoogel.)* **keböffien,** ook: **keet;** een gebouwtje, steenen hutje in de onmiddellijke nabijheid van de karnhuisdeur eener boerderij, waar gekookt wordt, en waarvan sommige zoo ruim zijn, dat het boerenvolk er eet en 's avonds verblijf houdt. — In *de Marne* keböf ook voor: slechte, bouwvallige woning, waarvoor weer meer algemeen: olle keböf. (Vergel. *v. Dale* i. v. *keet.) NHoll.* kombof, *ZHoll.* snuivertje, kleine aanbouw van een huis, wat tot keuken dient, (en dus meer met ons: oetstekje dat tot stookhut dient, overeenkomt.) *Geld.* boed; *Oostfr.* kabûf, kebûf, eene

hut, inzonderheid een oud, zeer bouwvallig huis; *Holst.* kabuff = eene oude, slechte woonkamer, en: ole kebuff.

kedetje = klein, rond, blank tarwebroodje zonder krenten, bij *v. Dale:* kadet, zeker klein broodje. (Vraagt men te Groningen in de logementen, enz. een broodje, dan bekomt men een kedetje.)

kedip; zie: gedipt.

kedoansels, kerdoansels, kardonsels = **kedōffels** = **tōffels,** voor: aardappelen, doch meest aardigheidshalve. — De drie eerste ook eene straf bij zeker spel; zie: houdjeballen.

kedōffels = aardappels, *'t HD.* Kartoffeln. Zie: kedoansels.

keduks, in: iemand onder keduks *(Old.)* = onder konterbuutsie *(Ommel.)* hebben, zooveel als: onder den band, onder de plak hebben, het toezicht over hem uitoefen, *Neders.* duks = slagen; kaduk = *'t Lat.* caducus = vergaan; *Fransch* caduc = zwak, broos, vergankelijk.

keel; zie: karreln, en: kelen.

keer; zooveel als: tweede jaar dat een stuk omgeploegd grasland bebouwd wordt; het eerste jaar draagt nog den naam van: greide. *(WKw.)* Zie: toer. — tegen de keer wezen = ongezeggelijk, ongehoorzaam, van kinderen die 't altijd anders willen dan men 't verlangt. — te keer goan = allarm, leven maken; wat gait' doar te keer = wat wordt daar een leven gemaakt. *Oostfr.* to kâr gân, *Neders.* to kehre gahn, *Holst.* to keer gaan, *HD.* angehen = allarm maken. (Vergel. *Noordfr.* jo kier = de vrije wil.) Zie: angoan.

keer; zie: bloktongen.

keeren, voor: wenden, in: hij het hōm tot vreien keerd *(WKw.)*, zooveel als: is begonnen te vrijen, heeft betrekking met een meisje aangeknoopt, toont dat hij trouwensgezind is. — troef keeren = de troefkaart bloot leggen, omkeeren. — In het bikkelspel is: keeren, *Stads-Gron.* kijern, de tweede figuur, die weer vier onderdeelen heeft; zij is in de twijde keeren. Zie: stoanders.

keeskouen; zie: koanebroaden.

keet; een van de woning afgezonderd gebouwtje bij de boerenbehuizingen, waarin gewoonlijk gekookt wordt. *Zeel.* keet, *Holst.* kate = hut, boerenhut. Zie: kebōf.

keezenbrōgge; zie: brōgge.

kein'j = kent, en: kunt gij. Zie: kennen.

kekelbek; iemand die graag disputeert of tegenpraat. Zie: haspeltoetje, en: kekeln.

kekelder = iemand die kekelt; zie: kekeln.

kekelderel = gebabbel. Zie: kekeln.

kekeln = veel, rad en hard spreken, wat men vooral hoort als vrouwen met elkander twisten; ook *Geld. Maastr. Oostfr. Neders. Holst.* kekelbek; iemand die de tong goed kan roeren, en graag redetwist; ook: die graag babbelt. (ook *Oostfr.*), zoo ongeveer gelijk iemand van wien men zegt, dat hij de bek in baide handen het. — *Neders.* käkelreem = tongriem; in *Lubeck:* holt de keek = hou den mond = hol de bek; *Oudfr.* keke = kinnebak. *Kil.* keken = snappen, babbelen; kaeckelen, kekelen = kakelen, schaterlachen; kaeckeler = babbelaar, prater, snapper = kekelbek = kekelder; kaeckelerije = gebabbel, enz. = kekelderei. — kekeln dus freq. van: keken, en hangt nauw samen met: kaak, kakelen en: kikken.

kekijlchie = 't volgende:

kekijltje = **kekijzie** = **sōkkerslak, sukerslak.** Hieronder verstaat men in *'t Old.* en *WW.* het bij *v. Dale* voorkomende: stroopje, een peperhuisje met gekookte en daarna hard geworden stroop, *Stads-Gron.* strouppiepies. In de *Ommel.* is kekijzie een stroopballetje, iets grooter dan een uilevel, waartegen men in *'t Old.* en *WW.:* loobal, lōchbal, lubbal, zegt; daarentegen heet op *'t Hoogel.*, ten minste in *de Marne,* een stroopje: lubbal. *Friesl.* suikerslak, *Geld.* „kokinje = gekookte stroop. die door kinders in kleine ronde schijfjes of daaldertjes wordt uitgegoten, en voorts gestold en hard geworden zijnde, opgeslikkerd." *Oostfr.* kokinje, een uit suiker of stroop gebakken voorwerp, suiker- of

stroopgebak; *v. Dale:* kokinje, balletje van dik en taai gekookte suiker of siroop. Van: koken, in den zin van *'t Eng.* to cake = bakken.

kekijzie; zie: kekijltje.

kel; kil = verschrikt *(Ommel.)*; 'k wōr d'r kel van, bv. van den donder, van eene tijding, enz. = ik verschrikte, huiverde, rilde ervan; ook *Friesch.* — *Dr.* kellen = rillen; *Oostfr.* kel = ontsteld. — kel = kil, huiverend, alzoo: de uitwerking voor de oorzaak, zóó gesteld, dat men een koude rilling gewaar wordt.

kelderhol (bvnw.), noemt men een vertrek, eene kamer of een geheel voorgebouw, indien er onder den vloer een kelder wordt gevonden, of wanneer die zoo hoog liggen, dat er eene kelder onder kon gemaakt worden.

kelen = in klonters koken van melk; kelde melk = geronnen melk, door afscheiding der kaasstof. Ook *Oostfr.*, en volgens *ten Doornk.* waarschijnlijk ident. met het *MNederd.* qualen, *HD.* kallen, en beide van het nog oudere *Nederd.* quagelen; *AS.* (gi)quablian = geronnen, en dit weder van het *Lat.* coagulum. Zie ald. v. kelen. Vergel. karreln.

keloazie = kullage, fopperij.

kemink (klemt. op de laatste lettergr.); zekere zwarte wollen stof, waarvan de strepen om 't ander glad en dof zijn. Men zegt niet alleen: keminken rok, maar spreekt ook van: keminken weerschien = weerschijn als van kemink. — Verbast. van het *Eng.* kembings; to kemb = kammen.

kemnoade; zie: kimnoa.

ken = schen, in werkw. met den stam op *sch*, bv. visken, wasken, dörsken; op *s*, in: vlasken, koeskasken, plasken, enz.

kend, in: wezen kend (voor — gekend) = kunnen wezen; zij harren d'r nijt wezen kend = zij hadden er niet kunnen wezen. Zie: kennen.

kenien = konijn, *ZLimb.* kanien. *HD.* Kaninchen.

kenientjesdoagen (konijntjesdagen) hebben, zooveel als: gemakkelijke, goede dagen hebben, leven als musschen in 't zand. Wordt vooral van onde menschen gezegd, die vroeger in minder gunstige omstandigheden verkeerden.

kennen = kunnen, en = kennen; ik kōn, wie kōnnen = ik kon(de), wij konden, en = ik kende, wij kenden; ik heb't kend = heb het kunnen doen, heb het goed verstaan, en = ik heb het gekend, bv. een vers; 't het altied kend en 't ken nog = 't is tot nu toe mogelijk geweest en dat is het nog. Kinderen zeggen bij hunne spelen, bij de leesles, enz. ik ken, enz., voor: ik ben aan de beurt, dus eigenl. = ik moet; met iemand kennen = het goed mit hem kunnen vinden, goed overweg kunnen; ook *Dr.*; over iemand kennen, (maggen; meugen) = hem wel mogen lijden, sympathie voor hem gevoelen; hom wel aukennen = zijn meerdere, sterker zijn; gijn vief tellen kennen = onnoozel voor den dag komen; *Holst.* He stell sik an, as wenn he keen fief tellen kun, un was dog schelm in sinen huut; *Meurs:* Den kickt, as wenn he kenn drei tellen köös; as ik dat nog ijnmoal zij, den ken 'k 't ook (— nog eenmaal zie, dan kan ik het ook doen); spottend bestraffend, wanneer een klein ongeluk wordt begaan; eten wat je lusten en lieden wat je kennen = men moet eten wat men lust en lijden wat men kan; schijnt bij sommigen eene leus te wezen, die eten wat zij graag lusten, en zich niet om bekommeren of 't hun wel of kwalijk bekomt, maar wordt ook wel als eene waarschuwing gebruikt, en dan zooveel als: doe uwen zin, maar denk om de gevolgen; *Holst.* Eeten wat man mag un lieden, wat der vör hört; hij wil hōm doar nijt an kennen loaten = voor 't uiterlijk stoort hij zich er niet aan, *of*: hij geeft toe, bv. om iets te bepalen wat hij rechtens niet behoefde te doen, en dan zooveel als: hij wil zich niet als schriel doen kennen, hij wil zich daarvoor niet laten verslijten. Met betrekking tot eene beleediging is het zooveel als: hij handelt zóó, dat men niet zal kunnen zeggen, dat hij zich heeft willen wreken, hij wil niet voor lichtgeraakt of wraakgierig gehouden worden.

kepei = k o p i j = kopie, in: d a ' s nog m o a r ' n k e p e i v a n d e z o a k = dat is lang nog niet alles, maar slechts een klein gedeelte; 't voornaamste is nog achter of wordt verzwegen; dit is niet meer dan om er eenig denkbeeld van te geven.

kepoetsmuts; zooveel als: ruige muts, soort van ruige pet zonder klep. Bij *Weil.:* kapuitsmuts. In Groningen, waar men het kapoetsmuts, elders karpoetsmuts, uitspreekt, verstaat men daardoor eene ruige muts, tegen buiig weder opgezet; — *v. Dale:* karpoetsmuts = bonte muts: kapuitsmuts, kapoetsmuts; — *Gerucet:* capuce = monnikskap; karpoetsmuts; — *Tollens:* En naaien zich bij 't vuur karpoetsen van het bont. — *Oostfr.* kapûtse, kaputs, *HD.* Kapuze, eene het geheele hoofd omhullende muts, met over den nek neerhangende kragen. *Heerle:* kapoets = hoofdkap der vrouwen.

kerdiet, kediet (= crediet). Zoo noemt men te *Veendam, Wildervank* en *de Pekela's* de gelegenheid om, bij afwezigheid der ouders, met de dochters in aanraking te komen. Weet men, dat de oude lui eene avondvisiete gaan maken, dan komen er ook wel van hare kennissen bij, en men zegt dan: d o a r i s k e r d i e t.

kerdoansels; zie: k e d o a n s e l s.

kerdoes, kedoes, in: 't i s ' n b o u d e l v a n k e r d o e s = ' n b o u d e l v a n k ö r t j a k j e = eene gemeene huishouding, slecht volk; ' n b e n d e v a n k e r d o e s = een troep ruw, woest volk; z w i e n e k e r d o e s, scheldwoord, zooveel als: vuilik. Staat voor: Cartouche.

kerel; in de boerenarbeiderstaal zooveel als: man, echtgenoot. De vrouw zegt steeds: m i e n k e r e l, en hij: m i e n w i e f, of: 't w i e f; „e n o f z e ' t m o a r d u t o m k e r e l i e n h o u k t e h o l l e n" (— om haar man thuis te houden). In 't algemeen voor: man, werkman: d o a r m o u t ' n k e r e l b i e, d o a r m o u w e ' n k e r e l t o u k r i e g e n. Voor echtgenoot, in 't algemeen: d a t w i c h t m o u t ' n k e r e l h e b b e n, i s o m ' n k e r e l v e r l e g e n. — ' n h i j l e k e r e l w e z e n = iemand zijn die wat uitvoeren kan; dat jongetje w o r d t a l ' n h i j l e k e r e l = groeit flink, wordt groot; ' n k e r e l a s ' n b o o m = groot, forsch gebouwd; d a t m o a k t n o g e e r s t ' n k e r e l o e t = dat betaamt een man, dat geeft aanspraak op den naam van man, dat is mannelijk gehandeld, zooveel als: d a t i s k e r e l a c h t i g; — k e r e l o p p e e r d! uitroep van verwondering en blijdschap; k e r e l k e r e l! uitroep van verwondering; — k e r e l s g e k = manziek; s n e i k e r e l = sneeuwpop, sneeuwman; z w i e n e k e r e l = een koopman die varkens bij de straat vent; k r o a m k e r e l = een man die met eene kraam op de kermis staat; t e n t k e r e l, die tot een spel behoort; p e e r e k e r e l, die veel van paarden houdt; d o o m n i e s k e r e l = die veel van dominé's houdt, enz.; k e e s k e r e l = kaaskoopman; h e r i n g k e r e l = haringkoopman, enz.

kerelhille *(Old.)* = **kereltrien** *(Hoogel.)* = **kevelhille** *(Stad-Gron.),* zooveel als: forsch gebouwd vrouwspersoon, met houding en manieren als van een man, een manwijf. *Oostfr.* kärelelske. Vergel. H i n d e r k.

kerelsgek = manziek, hysterisch.

kereltrien; zie: k e r e l h i l l e.

kerfoogden. Aldus wordt: kerkvoogden, uitgesproken, met den klemt. op de 2e lettergr. (Kan als voorbeeld dienen hoe weinig rekening het volk houdt met de samenstellende deelen.)

kerk, in de *zegsw.:* a l t i e d v e r k e e r d i e n k e r k w e z e n = niet willen meedoen, of: altijd anders willen of doen dan een ander; t w e i k e r k e n b e z i n g e n, zooveel als: twee gezelschappen of uitspanningen in één avond bezoeken of bijwonen. (Het *Oostfr.* heeft: 't Kummt all upp 't wilde, wenn man twee, drie karken besingen will = men brengt alles in wanorde, wanneer men onvereenigbare werkzaamheden tegelijk onderneemt; hij k o m t i n g i j n k e r k o f h o u r h o e s = hij vertoont zich nooit in het publiek, zondert zich af.)

kerkeblok; zie: b l o k.

kerkewegen, in: a l l e w e g e n b i n g i j n k e r k e w e g e n, zooveel als: 't behoeft juiest niet altijd bij 't oude te blijven, er kan wel verandering in gebracht worden.

kerklaien = kerkborden; klemt. op de 2e lettergr.

kernuut; bij *Auwen:* kornuit, kneu of vlasvink. *T. M.* II, p. 338.

keronje = kreng, scheldwoord; *'t Fransche* charogne.

kers (achtervoegsel), voor: schers, in: dörskers (dorschers), viskers, waskers, mouskers, vlaskers, enz.

kerwai, krwai = karwei, dimin. kerwaikes, krwaikes, voor: werk, arbeid; bij *Weil., v. Dale, de Vries* vrouwl., wordt hier altijd onz. gebruikt, ook in fig. zin.

kerwits = vlug ter been; zij is nog kerwits = zij kan, niettegenstaande haar jaren, nog flink loopen. *Oostfr.* in 'n kerwiddi, kerwids = in een oogenblik, fluks.

kerijr, koerâler, in de uitdrukk.: in 'n kerijr iets verrichten = snel, zonder rusten of slechts één oogenblik op te houden, ook = in een oogenblik; evenzoo *Brab.:* koerier.

kesjoun (onz.); eene soort van dun touw, zooals men bv. tot gordijnen gebruikt; *'t Fransche* cacheron.

ket *(Ommel.)* = **kette** *(Old. WW.)* = ketting; *HD.* Kette; oet de ket wezen = vreugdedronken, uitspattend vroolijk, vooral van kinderen, echter nooit in slechte beteekenis; de ket op 't schip hebben, zeggen onze schippers, wanneer er beslag op het schip gelegd is. — Zie: vieschaft.

ketel, in: an de ketel sloagen = sterk overdrijven, met spek schieten, liegende bluffen, liegen. Zie: piepketel.

ketelbulter (= ketelboeter, ketellapper), alleen in: angoan as 'n ketelbuiter = scheldende en vloekende een verschrikkelijk leven maken. *Oostfr.* kätelböter, fig. een schreeuwer die allarm maakt als een ketelflikker.

ketoen, in: 't is dood ketoen = het is er stil, doodsch, er is geene drukte; van ketoen geven = er dapper op inslaan, uit alle macht werken, kloppen, enz.; hol joe moar ketoen = hou je maar klein. *Joodsch:* katoen = klein. *Oostfr.* herût ketûn! wanneer men iemand uit eene kamer, uit het bed, enz. wil drijven.

kettenaid = kettingegge, ijzeren egge, waarvan het raam uit ijzeren schakels bestaat, en de tanden schuin staan.

ketijkertien *(WW.)* = **ijkertien** *(Stads-Gron.)* = eekhoorntje; *Overijs.* eekertien. Volgens *Bilderdijk,* voor: eikhorn, zooveel als: eikhorndier, of liever: eikhorndas.

ketijr = kwartier; ook = kwart, vierdedeel; zoo spreekt men in den houthandel van dreiketijrs- en viefketijrdoemsplanken; = ketijrmoan = juist of omstreeks het eerste of laatste kwartier. *Oostfr.* ketêr = het vierde deel van iets: 'n ketêr törf, enz.

keug, koog; eene varkensziekte, bij de *Duitschers* Anthraxbräune, eene miltvuurachtige ontsteking, waarbij de hals opzwelt en blauwe plekken op de huid ontstaan.

keukelder = goochelaar. Zie: keukeln.

keukeln = goochelen, ook = oogen verkeukeln; keukelder = goochelaar; keukelspul = keukelspil = goochelarij, het goochelen. *Oostfr.* kökelen, kökeler, en: ögenferkökelê; *Neders.* enem de ogen begöcheln = de oogen verblinden, het oude: bekochelen, en: verkeukeln = door handgrepen, gebaren en woorden misleiden; *Westf.* kôcheln; *Eng.* juggle, *Deensch* kogle, *Zw.* gyckla. — In een werkje in 1603 te *'s Hage* uitgegeven komt voor: bekeukelt zijn; = in de Bijbelvert. 1477: gokelrie = goochelarij. = Komt van: gook = sluw, dus eigenl. = slecht, sluw handelen. Vergel. gochom.

keunink (= koning), bij 't zaaddorschen de persoon, die de paarden ment, die voor het blok loopen. Ook de cilindervormige stijl, om welke de ketting van den bak loopt, die door een paard, bij het klandern, in beweging wordt gebracht.

keur = kieskeurig; keur op 't eten, op wichter, enz. wezen. *Oostfr.* kör.

keurboom, in het *Spreekw.:* Dei keurboom zöcht (zoekt), dei voelboom vindt = die te kieskeurig is, krijgt ten slotte het allerminste. Het wordt vooral op de keuze eener vrouw toegepast, en

dan = Hij het 'n runderbroa zöcht en is an 'n halsknoak hangen bleven. *Dr.* Die keurboom zög, die voelboom vindt. *Lesturgeon* verklaart het door: Die het onderste uit de kan wil hebben valt het lid op den neus. *ZLimb.* Wéé kuerboom zeukt, zal voelboom valle. *Oostfr.* de körbôm söcht, de fülbôm findt; *Neders.* He geit so lange to körbaum, bet he to vuulbaum geit; *Keulen:* Wäs zo lang köörbäumt, da taasz aam eezten der nevve; *Westf.* Hä gêt so lange körbômen, dat hä endlik fulbômt. (In den *Dr. Volksalm.* 1847 wordt het woord voelboom verklaard door: alnus nigra, vuilboom, welks hout geringe waarde heeft. — *Stürenb.* i. v.: Fuhlbaum = Faulbaum, Faulbeerbaum, Läusebaum, Rhamnus frangula.)

keurmeester; lid van de directie eener hardrijderij. In de voorwaarden, ten opzichte eener harddraverij, kwam (of komt) steeds voor: Worden alleen toegelaten paarden, die van zessen klaar, en tot genoegen der keurmeesters zijn.

keutel, in de *zegsw.:* de keutel bie 't schoon end (of: en) hebben, zooveel als: gelijk, bij 't rechte eind hebben, den spijker op den kop slaan; meestal echter ironisch, wanneer men 't met eigenwijze personen te doen heeft, en gewoonlijk hoort men alleen: doe hest hõm bie 't schoon end. *(Hoogel.)*

keuteldoemke, voor: Klein Duimpje; ook **wegkroeperke** (wegkruipertje = winterkoninkje; *Oostfr.* kõteldûmken.

keutelg = bekrompen, te nauw, bv. van een kleedingstuk.

keuteltjen *(Hoogel.)*, zooveel als: bij het spel, vooral bij het knikkerspel de knikkers niet flink in het kuiltje storten, te zacht erin werpen, enz. *Old.* kutjen, *Oostfr.* kötjen.

kouter = het volgende:

keuterboer = **kneuterboer** = iemand, die eene kleine boerderij heeft, welke hij met niet meer dan één knecht of arbeider bewerkt, die in allen gevalle zelf moet medearbeiden om een bestaan te hebben. *Dr.* (Mr. *J. Pan):* keuter = kleine boer of arbeider met twee of drie koebeesten; *(Lesturgeon):* landbouwer met één paard. *Overijs.* keuter, *Friesch* kaoter, *Geld* kutter, *Ned.-Bel.* keutelboerke, *Oostfr* kõter, kõterbûr, kleine, geringe boer *Neders.* käter, *Hamb.* kötter; *West* koter, bestuurder eener kleine boerderij In *Holst.* köter, spottend voor: een on beduidend mensch.

keutern, in *de Marne* ook: **koatern** = met de tang in het vuur, of met een voor werp in de pit der lamp woelen, om z beter te doen branden; op de *Veluwe* broddeken. In *Strelitz* zegt men to kinderen: Späl in 't für, pisz in de bür wij bezigen dezelfde waarschuwing on hen van deze leelijke gewoonte af t schrikken. *(v. Dale:* koteren, in de tande koteren; zie: preukeln.)

keuvern = geld overhouden, er bi winnen, in 't financiële vooruitgaan Wordt alleen gezegd van personen, di totdusver niet meer hadden dan ee tamelijk bestaan, een broodje, maar n beginnen iets op te leggen. *Dr.* an keuveren = aanwinnen, *NHoll.* ver koeveren, en: verkoevereeren; *MNederl* coeveren, couvereren = vermeerderen den voorraad doen aangroeien.

kevie; volgens *Weil.:* in *Gron.* = boeren-etenskas met eene getraliede deur *v. Dale* (gewest.) id. *Laurm.:* kevie eene kast of kabinet van zeer oud maaksel

kezoan, kezoun, in: iemand veu kezoan, ook: veur Jan kezoa laten loopen, zooveel als: voor den ge hebben, voor gek laten loopen. Vrouwe hebben nl. bij de slacht wel de aardighei om een onnoozele bloed bij de buren te leen te vragen onmogelijke dingen, me het doel, dat de een hem naar den ande zal wijzen, bv. om een worstpetroo rolpetroon, groupfail, boekboo enz.: zoo iemand loopt dan veu kezoan.

kezoun; zie: kezoan.

kibbel, in: 't in de kibbel gooie = er een twistappel van maken; oo *Oostfr.*

kibbelder = krijvelder = schelm scheldwoord onder kinderen: die oneerlij speelt, in *'t Old.* voor meisjes: kibbel snoete, kibbelbek. *Oostfr.* kibbel schnute = twistzoeker. Vergel. kibbeli

kibbeln = krijveln = schelmen = schelm speulen, in de kindertaal voor: bij 't spel det recht zijn loop niet laten, oneerlijk spelen.

kid *(Ommel.)* = **kidde** *(Old. WW.)* = hit. Ook bij *v. Dale* en daar beide vr.; hier wordt kid steeds onz., kidde vr. gebruikt. — Van een klein, dicht gedrongen, huwbaar meisje zegt men: das 'n dubbelde kidde.

kidde; zie: kid.

kiebig; zie: kiepig.

kiefkouwerij; bij *Anwen* = twist, tweedracht. *T. M.* IV, p. 678. Vergel. kieve, kif en: kaueln.

kieft *(Ommel.)* = **kiewiet** *(Old. WW.)* = kievit; loopen as 'n kieft = — as 'n petries = er flink, trippelend heen loopen; scharmen as 'n kieft = in 't wilde praten. *NHoll.* kieft; ook bij onze ouden.

kiek; in *'t Old.* een oliezaad, dat als onkruid tusschen het koren groeit; witte kiek = thlapsi arvensis; gele kiek = sinapis arvensis. De plant heeft veel overeenkomst met mosterdzaad; in *'t Old.* spreekt men van kiek, in de *Ommel.* van krodde, die ook bij de plantkundigen onder den naam van sinapis arvensis bekend is. Eene woordspeling heeft men in: kiek is gijn mosterdzaad, dat schertsend geantwoord wordt, wanneer iemand door den uitroep: kiek! (kijk) op dingen wordt gewezen, die zijne opmerkzaamheid niet kunnen trekken, of ook, wanneer men daarmee iemand voor den gek wil houden, er eene April-grap van wil maken. — iets oet de kiek = oet 't stuk (of: oet 't stōk) kennen = iets uitmuntend verstaan, er een baas in zijn, als het eene kunstvaardigheid betreft.

kieken (= kijken) in de *zegsw.:* kieken as 'n koater in 'n vremd pakhoes, van iemand, die vreemd opziet, wanneer hij in een gezelschap komt, waar hij zich niet thuis gevoelt. — Maakt iemand zich aan erge overdrijving schuldig, dan hoort men, als ter zijde: kiek voader, wel honderd honden! waarbij dan nog behoort: och, niks van woar, jong! — Doch 'n witte en 'n zwarte.

kiekentjesstroate = Kijk-in-'t Jatstraat. In den gevel van een hoekhuis dier straat is een steen aangebracht met een borstbeeld en het onderschrift: Ick kick noch int, zooveel als: — in 't gat, nl. in het Reitdiep, waarmede men wil te kennen geven: zoolang de waterweg naar zee nog open is, krijgt de vijand de stad niet. (1672.)

kiekert = kijker, verrekijker; 'k heb hōm in de kiekert (= — in de mot = — in de loer) = ik vertrouw hem niet, ook al betreft het eene onschuldige fopperij, in 't algemeen zooveel als: ik zal wel op mijne hoede zijn; ook *Neders. Holst. Noordfr.*

kiek-in-de-pot, voor; een janhen; ook *Neders.*

kiek-in-de-wereld; wordt een onervaren, jong mensch toegevoegd, die ook al wil meepraten; ook *Neders.*

kiel = geer, schuine strook in een kleedingstuk, enz.; ook *Oostfr.*

kielbles = bles, witte plek voor den kop van paarden in den vorm eener wig of kiel.

kielblessen; eene aardappelsoort op het *Hoogel.*

kielen = schuin loopen, geeren, van een stuk land *(Old.).* Vergel. miskielen.

kienen; zie: kienspil.

kienholt; overblijfsels van denneboomen, die uit het veen of uit moerasachtigen bodem worden opgegraven. Op *WW., Dr.* en in *Holstein* gebruikte (of: gebruikt) men het niet alleen als brandstof, maar diende meteen tot verlichting van het vertrek. *Kil.* kienboom = denneboom; *Neders.* keen? *HD.* Kien, Kienholz, het met hars doortrokken hout van een denneboom. *Kelt.* cynne = aansteken, branden.

kienspil *(Old.)* **kienspul** *(Ommel.)* = lotto, quine; op 't kienspil speulen = kienen = het lotto-spel spelen. Daar men voorheen bij het loten houten staafjes gebruikte, zal *quine* van kien gevormd zijn, en niet omgekeerd. Zie: kienholt.

kiep, kiepe gevlochten draagkorf van venters in houten en ook in aarden voorwerpen; mit de kiep loopen

= hout- en aardewerk venten. *ZLimb. Oostfr. Neders.* kiep, *Holst.* kiepe.

kiep; op het *Hoogel.* een getraliede, langwerpige bak met vier armen, waarmede twee personen hooi, stroo, klaver, enz. kunnen dragen.

kiepekörf = de sterke, van grof teenwerk gevlochten, langwerpige korven, waarin aardewerk wordt verzonden.

kiepeltun *(Stads-Gron.)* = de ton of emmer van een privaat.

kiepig = **kiebig** = kregel; ook = vlug, driftig, tegenovergestelde van lomp, log, traag; 'n kiepig kereltje; hij 's 'r kiepig bie; zij ken al zoo kiepig wat doun. *Dr.* (Mr. *J. Pan*): kiebig = aardig, lief, puntig; *(Lesturgeon)*: kieberig = vlug, levendig; *Friesch* kiepig = kruidig, snugger, snoepig; *Oostfr.* kifig, kiwig, kibig = ordelijk, net, rein, enz.

kiereboe; soort van vierwielig, overdekt rijtuig; thans ziet men ze zelden meer. *(v. Dale:* kierboe (gewest.): bankwagen, eene soort van licht wagentje.)

kiet = **liek** = niets meer schuldig zijn, of niets meer te vorderen hebben; wie bin kiet = — liek 't is liek = alles is vereffend, de schuld is gekweten, wij zijn los, vrij van elkander; kiet wordt alleen bij 't spel gehoord. *Neders.* quit = vrij, zonder aanspraak. Vergel. *Lat.* quietus, *'t Fransche* quitte, en het *Eng.* quite.

kieve = **roas** = **prötels** = **pruttels** = knorren, berisping, bestraffiing. Van de ww. kieven (kijven) = roazen = pröteln, prutteln, op iemand. — *Oostfr.* kife, *Neders.* kief, kiven. In *Westf.* zeggen de eenvoudige lieden wanneer het dondert: de lieve God kift.

kieven = twisten, in het *Spreuk.*: Koop wie nijt den kief wie nijt = wij blijven even goede vrienden, al gaat de koop ook niet door. Zie: kieve.

kiewiet; zie: kieft.

kiewietnustjebezied; een verstoppertjespel, letterl. zooveel als: kievit, stop je nestje weg.

kiewietsbloumen, ook: **alberbloumen**, cardamine pratensis. *Oostfr.* kiewietsblöme.

kif = run, gemalen eikenschors dat uit de looierskuip komt, en hier, even als in *Gelderland* veel gebezigd wordt tot bestrooiing van tuinpaden; ook *Friesch, Geld. Oostfr. Neders.* Verwant met: kaf, en: kauwen.

kiffen = keffen, blaffen van kleine honden; daarvan: kifhondje = keffertje.

kifhondje; zie: kiffen.

kikkak, *Westf.* kickack: zie het volgende:

kikkakken = twist zoeken om kleinigheden, allerlei gezochte aanmerkingen maken die aanleiding tot twist kunnen geven; zoo iemand noemt men een kikkak; — kikkakkerei = een beuzelachtig gekijf, getwist. (Vergel. hikhakkerei.) Zal eene redupl. van: kik, zijn. *Oostfr.* kikkakken, kikhakken, hikhakken = kibbelen, enz. *Neders.* kikelkakel! wordt geantwoord, wanneer men wartaal, gezwets of gezanik niet langer wil aanhooren.

kikkerstoelen (bij *Oldehove*) = waterfenkel, watertorkruid, Oenanthe Phellandrium. Steekt met eene kroon van talrijke, fijn verdeelde bladeren boven het water uit: van daar onze benaming *v. Hall* p. 95.

kikkert = kikker, kikvorsch, in: d' of wezen as de kikkert van d steert, zooveel als: het kwijt zijn voor altijd verloren hebben; 'n kikker in de hals hebben = bij 't spreken een gorgelend geluid doen hooren ten gevolge van verkoudheid; 'n kikkert o de borst hebben = een ordelint in het knoopsgat dragen.

kilstern = hard en schel roepen, om 't laatste woord te hebben, een ander met schelle stem overschreeuwen; wordt alleen van vrouwspersonen gezegd, en zal een freq. vorm van: gillen, zijn. *(Neder*kelsken = te luid spreken, uit volle keel schreeuwen.)

kimnoa, kimnoade, kemnoade, kimnoal hoofdvertrek in een gebouw, met name van de huizinge van een heerboer, dat eenige voeten boven den grondslag van het huis ligt, en waarheen een houte of zerken trap leidt. Thans wordt het meest gebezigd voor het dwars bovenhuis

eener boerderij, waarom men dit ook: dwars kimnoa noemt. Vergel. *Lat.* caminatra = steenen vertrek met een' schoorsteen.

kimnoal; zie: kimnoa.

kindelbier (kinderbier) = doopmaal *(Weil.)*; op *Westerwolde* = kindelbijr = kraamvisite. Vergel. kluftbier, enz. alsook: drinkeldoode.

kinder, mv. van: kind; zoo: hounder, kalver, lammer en wichter. *(HD.* vorm.)

kindergepeupel; zie: schröt.

kindergespuus; zie: schröt.

kinderhoalen, in: over 't kinderhoalen wezen = te oud zijn om nog kinderen te krijgen; 't kinderhoalen doun = 't vak van vroedvrouw uitoefenen; ook *Neders.* — *Dr.* kinderhalen doen = de verloskunde uitoefenen.

kinderklömpke = kinderklompje. Zie: klömke.

kindermal = mal mit kinder wezen = een kindergek zijn, veel van kleine kinderen houden, er gaarne mee spelen, enz.; ook *Oostfr.* Vergel. malkinds.

kinderploats = boerderij, behoorende aan de kinderen van overleden ouders. Zie: ploats.

kinderpuil = iemand die zich gaarne met kinderen bemoeit. Zie: puil.

kinderschröt; zie: schröt.

kinderudigste; zie: wasschop.

kinderwicht = kindermeisje. Zie: wicht.

kind-kuken, in de *zegsw.*: zij hebben gijn kind of kuken = zij hebben kind noch kraai, zij hebben voor niemand anders dan voor hun eigen persoon te zorgen; ook *Oostfr. Neders.; HD.* weder Kind noch Kegel.

kindskinder. Men zegt: 't bin zien klainkinder, of: 't bin klainkinder van höm, maar: 't bin kindskinder, wanneer men alleen den graad van bloedverwantschap op het oog heeft. *Ommel. Landr.* II, 57; III, 50: kindes-kinderen.

kintje = een achtste vat = 20 KG. boter. *Friesch* kijntje; *Ned.:Bel.* kijnje, eene vochtmaat, ook maat voor ingemaakte vruchten. *Kil.* kinneken = vaatje; *Oostfr.* kin = vat, ton; alleen het dim. kintje, inzond. een vaatje van 1/64 ton.

kip-kap-kogel; begin van den St. Maartensdeun; kogel, *Oostfr.* kögel, eene verbastering van: kovel of keuvel, in *Oostfriesl.* eene hooge vrouwenmuts, in *Neders.* een kap, eene soort van monnikskap. Meer voorbeelden van dergelijke redupl. in: strip-strap-strul; tikke-takke-toone; pif-paf-poef; snip-snap-snoaren; tik-tak-tol, enz. Zie: witkeuvelder.

kippe, kip, kips, kippien, voor: pet. Vroeger verstond men ook onder kip eene zwarte muts met eene veer of geplooid zwart lint voorop, en met onderwetsche gouden haak en oog op zijde. *Oostfr.* kippe, kipse = lichte muts, mansmuts; *Neders.* kipse = vrouwenmuts.

kippen. Aldus noemt men de varkens met steile ooren, zoo als die uit *Drente* hier worden ingevoerd.

kipper; oneffenheid in eene stof door opeenhooping van draden. Zal van: *keper*, afkomstig zijn.

kippern = prikkelend gevoel in de vingers; ook aan de tong wanneer dat door specerijen verwekt wordt, *Geld.* keperen. Zal zijn een freq. van: kippen = pikken, onafgebroken met een scherp voorwerp prikken. Vergel. *'t Eng.* to chip, alsmede: pippern.

kips; zie: kippe.

kirreln = kittelen, jeuking veroorzaken door aanraking of wrijving; oetkirreld wezen, schertsend voor: weinig gevoelig meer zijn voor kitteling. Het *Neders. Wbk.* heeft: kirreln, dat staan zal voor: kiddeln, kitteln, keddeln. — Meer voorbeelden van wisseling der *d* of *t* met *r*, in: har = had; klar = klad; sirreln naast siddeln; blerren = blaten, enz.

kistaier. Hieronder verstaat men eieren die vergaard en in kisten of manden verzonden worden, ter onderscheiding van: versche eieren.

kistenkasten; benaming van het reeds jarenlang bestaande begrafenisfonds te Garnwerd.

kistmoaker = schrijnwerker. Zie: kamnet.

kistmoakerswark. Aldus noemt men eene redevoering of preek, in 't algemeen een opstel, dat netjes in elkander sluit, streng logisch is.

kits; soort van hoepels die voor botervaten gebruikt worden. Zie: houp.

kitsen; het geluid dat de voerman met de tong maakt om de paarden aan te drijven. — Ook = vuur maken door middel van vuurslag en tunderdeus (tondeldoos); klanknab.

kitshoak; op de grenzen van *Oost-Friesl.* = pook; eigenlijk een haak om de kachel op te stooken, het vuur in de kachel te doen vlammen. Zie: kitsen.

kitsken = kitsen, met freq. beteek.

kladder; **klatter**, in: an kladder = an de klatter = op hol zijn, ervan doorgaan, fig. uit den band springen. Zie: riddel.

klaikloet; **klaikloete** (kleikluit) = kluit; fig. voor: lompe boerendeern uit eene der kleistreken.

klak; zie: klik.

klandern. Zoo noemt men de bewerking om vieschaft (zie ald.) en ook andere reeds gebruikte stoffen nieuwen glans te geven, nadat zij eerst die van het verven en parsen (persen) hebben ondergaan. Dit laatste geschiedt door de stof tusschen bladen papier te leggen, deze op een grooten rooster te stapelen, samen te persen en aan de hitte van een daaronder aangebracht vuur bloot te stellen. Dan wordt het goed zorgvuldig om groote rollen gewonden, die onder eene beweegbare, kolossale soort van kist worden gelegd, welke gevuld is met eenige duizenden ponden steenen of keien. Op die wijze wordt het gemangeld, en dit noemt men: klandern; opklandern = reeds gedragen kleeren uiteen nemen en op bovenstaande wijze behandelen, zonder dat het vooraf bij den blauwverver is geweest, en zoo opgelapt, verbeterd, als vernieuwd worden; fig. zooveel als: iets met overdrijving vertellen, sterk kleuren, opsmukken. *Oostfr.* klander, klanner, en volgens *ten Doornk.* hetzelfde woord als het *HD.* Kalander, *Neders.* klander, uit het *Grieksch* kulindros = mange *(v. Dale:* kalander, eene soort van ma stofglanzer, en: kalanderen = glaz

klankgoaten = **klepgoaten**; de ningen in de muren van een' toren den klank van het luiden of kleppen te kunnen hooren; 't laatste woord ook komen van de schuin gepl planken, welke die openingen ten sluiten.

klant, voor: wat buitengewoon dik of sterk is in zijn soort, baas, een Jan, bv. een heel dikke visch, raap, anker, enz. Voor son voorwerpen zegt men hiervoor klauert, *NHoll.* klouwer, bv een buitengewoon dikken snoek, van schol, enz. Zal zijn: een met g klauwen, en toch wordt het woord op zulke dieren toegepast.

klap; **klappe** = ophaalbrug, klap klapgeld = passagegeld voor he halen van zulk eene brug. *Dr. Oostfr. Neders.* klappe; *Friesch* flap Over het *Aduarderdiep* vindt men: klap (klemt. op de laatste letterg Nieuwe klapbrug; (op nauwelijk half uur afstand: Neibrug = Ni brug, ook een klapbrug, maar var jonger datum). Ook buurten word naar genoemd, bv. Froonklap, buurt bij Middelstum; Wirdemer (Wirdumer-klapbrug) over 't Damste enz. beide met den klemt. op: klap.

klap; **klappe** = **boksen-**, of: **bol klap** = klep van een' broek.

klapgeld = bruggelden. Zie: kl

klappers = **knappers** = **moeskes** luchtblazen van de Gemeene ze Ficus vesiculosus. Door de eige klappers wordt de plant, die door wortelachtige vezels vasthech steenen, schelpen, hout enz., drij gehouden.

klapribben; de korte ribben eene slachte koe.

klar = de gesloten knop var klissenkruid, elders: klad. *Ze* zij hangen an'kander as kla zooveel als: zij zijn altijd eenswi maken één bent of clique uit. *Fr* kladde, *NHoll.* kladde, klat,

startoffen; te *Maastr.* kletten = hechten, vasthechten. *Kil. Hooft:* klat = klis, bij *v. Dale:* klit. *Oostfr.* kladde, klarde, klarre, *HD.* Klette.

klark *(Ommel.)* = **kussies** *(Old.)* = ondermeester (sedert 1857 hulponderwijzer, na 1878 volgens de wet: onderwijzer, maar bij 't volk: hulponderwiezer); klark (= klerk), eigenl. een ondermeester, die tijdelijk als plaatsvervanger van een onderwijzer fungeerde, waarnemend onderwijzer; kussies, voor: custos, eigenl. kerkeknecht. Beide woorden moeten nu reeds als verouderd beschouwd worden.

klarre; klar = klad, klak, inktvlek op papier.

klarren, in de oogen, zooveel als: vuiligheid in de hoeken der oogen. Zie: klar. *Westf.* klâtern in den oogen, *HD.* Klunker.

klatters = kleppers, klapbeentjes, eene soort van castagnetten.

klattrig; (bij *Joh. A. Leopold*) = zonder vorm of fatsoen, geen goed geheel meer uitmakend.

klau, klou (= klauw), oorspronkelijk = buurt, buurtschap, kluft, en geschreven: claauwe, clauw, clouw. Door het rondgaan van de rechtspraak was clauw zooveel als: een aandeel in de jurisdictie; clauwbrieven noemde men de met onderling overleg der rechthebbenden opgemaakte lijsten der buurten. In sommige streken was dit ook van toepassing op het collatie- en jachtrecht. Zoo was bv. Warfum in 36 heerden of boerderijen verdeeld, die elk één stem hadden, en naar vastgestelden rooster de benoemingen konden doen. Slechts wanneer het de verkiezing van een' predikant geldt, of er sprake is van recht op een jachtveld, komt het woord nog te pas.

klauert; zie: klant.

klaustern = klauteren, klimmen; klaustern en klimmen, tautol.; ook *Oostfr.*

kleerscheuren; klijerscheuren, in: zunder kleerscheuren van iets afkomen, fig. voor: er geene schade bij geleden hebben; wordt voornamelijk gezegd in gevallen, dat dit licht het geval had kunnen worden.

klei, in de *zegsw.:* doar zit klei an de pols *(WKw.)* = de vrijster is rijk. *(Old. WW., Hunsegoo,* enz. klai = klei.)

kleiker. Aldus noemt men in de zand- en veenstreken van *'t WKw.* de kleiboeren van dat kwartier.

klekter, voorheen zooveel als: ontvanger van gemeente- en waterschapslasten; nu zoogoed als verouderd. Vóór een vijftig jaren vond men nog menschen, die in den wandel: klekter en klekterske genoemd werden. Verbasterd van: collector.

klekterske = vrouw van den klekter; zie ald.

klemvogel, bij *v. Dale:* soort van kiekendief, klamper, aldus geheeten, omdat hij zijne prooi tusschen de pooten klemt. — Hier zooveel als: roofvogel, valk, sperwer, havik, enz. *Oostfr.* klemfögel, *Neders.* klamvogel, klamvagel, letterlijk: roof- of grijpvogel.

klender hollen = luidruchtig feest vieren, jolig samenzijn onder jonge lieden; ook = gedruis, leven maken, van kinderen. *Oostfr.* klenne hollen. — *HD.* Kaland, eertijds zooveel als: godsdienstige broederschap, welker leden, Kalandsheeren, zich door smullen en zwelgen berucht hebben gemaakt. In het *Neders.* is: Kaland eene bijzondere, buitengewone smulpartij, alsmede: brödern = smullen, afkomstig van de genoemde Kalendenbroederschap. In *Sleeswijk-Holstein* (1800) Kaland, eene soort van synodale vergadering, overeenkomende met onze provinciale kerkbesturen.

klens = het volgende:

klenzebak; soort van bak met gaatjes of van dicht traliewerk voorzien, die als klens of zeef dienst doet om het regenwater op te nemen, vóór het in den regenbak vloeit. *AS.* claensan = zuiveren; claen = zuiver; *Eng.* clean = zuiver, klaar, helder.

klenzeboerken; een kinderspel, hoofdzakelijk bestaande in eene galoppeerende wijze van loopen, waarbij men beurtelings op het rechter- en linkerbeen hinkt.

klepgoaten; zie: klankgoaten.
kletskond; zie: kletslullen.
kletslulder; zie: kletslullen.
kletslullen = kletsen, zaniken, babbelen, om strijd zwetsen, enz.; hiervan: kletslulder, kletskond = lulbruier = zoesklöt = iemand die lolt; eigenl. kletsend lullen, dus pleon.; ook zegt men: hij lult wat op de klets.

kletter = kladder (zie ald.); an de kletter goan = aan 't hollen gaan, van paarden. Zal zooveel zijn als: aan 't kletteren gaan met de hoeven.

kleumkat; kleumkatte; in de kinderwereld voor: kleumsch meisje, kleumer. *Oostfr.* klömdöd, klömkatte.

kleunen = klagen, zonder gegronde reden; ook *Oostfr.* — *Hamb. Noordfr.* klöne, *Deensch* klynke.

kleuren, in: iets mit kleuren en fleuren vertellen, zooveel als: de geheele toedracht der zaak tot in de geringste bijzonderheden voordragen; verondersteld dat het niet zeer vereerend is, zelfs belachlijk kan zijn voor personen, die erin betrokken zijn. — Ook een kaartspel: ieder krijgt drie kaarten en drie worden omgekeerd op tafel gelegd. Van deze drie neemt men om beurten één, en legt er eene weer voor in de plaats, tot zoo lang men kans ziet eene hoogere kaart machtig te worden. De hoogste kaart is: drie azen, dan volgen: drie heeren, enz. vervolgens de driekaarten: aas, heer, vrouw, enz. en eindelijk hebben waarde kaarten, die dezelfde kleur hebben, bv. drie klaveren is dan het hoogst, dan volgen drie schoppen, enz.

klief; klieve; soort van kleine sluis in een' dijk, die door hooger binnenwater wordt opengezet en zich bij hooger buitenwater sluit. *Kil.* klieve, veroud. = spleet.

klien; eene veenspecie, waarvan de beste soort van turf gemaakt wordt. *Friesch* klijn = laag veen; *Geld.* kluin, kleun, kloen = zekere soort van baggerturf. In *NHoll.* is: klienen = fijn maken, een kaasmakerswoord. *Holst.* klün = heidezoden, en in *Sleeswijk*, wat men in *Holst.* torf noemt. *Oudfr.* kliin, *Noordfr.* kleen, klein, *Deensch* klyn, *OEng.* cliene, *Eng.* clean = zuiver, onvermengd.

klik = **klak**, fig. voor: klad, klak, in: iemand 'n klik geven = 'n klik in 't gat geven = eene smet aanwrijven, bekladden, belasteren. *Neders.* klak, klaks = vlek, schandvlek; *Holst.* klakken = eene smet aanwrijven.

klikker = voorslag van de gewone huisklok, vooral de voorslag van het staande werk van den Martinitoren, vijf minuten voor het vol en half uur; 't is klikker veur twalm, zooveel als op slag van twaalf = op tik, of tikje van twalm. *NBrab.* klik. *Oostfr.* klikker. Zal zooveel zijn als: verklikker.

klikschulden = plukschulden = plukkelschulden = plökschulde = kleine schulden, die bij koop- en handwerksman gemaakt zijn. Zij worden dan alzoo geheeten, wanneer de debiteur (of zijne erfgenamen) ze bezwaarlijk of in 't geheel niet kan betalen. *Oostfr.* klipschulden, *Nederd.* klippschulden, klapperschulden, klipperschulden.

klim = steek in 't veen; zonder mv. *Oostfr.* klemm, de lengte van een' turf, waarnaar de hoogte eener veenlaag gemeten wordt.

klingeln; het geluid dat men maakt met eene schel of een belletje. *Bild.* bezigt klingelen als freq. van het veroud. klingen = klinken.

klink, in de *zegsw.*: zit hoar an de klink = 't gaat uiterst moeilijk, er zijn groote zwarigheden aan verbonden. *Sprw.*: 't Helpt zooveel as 'n klink op 'n krainust = de in 't werk gestelde middelen baten niets hoegenaamd; 't Past as 'n klink op 'n krainust = 't behoort niet bijeen, 't past niet bij elkander.

klinker. In *'t Old.* verstaat men hieronder de gele, kleine gebakken steen, waarmede men straatjes, trottoirs, enz. bevloert, waarvoor in de *Ommel.* gele bakstijn; daarentegen *Old.* bakstijn = *Ommel. Oostfr.* klinker. De *Gron.* steenbakkerijen fabriceeren: klinker baksteen; kromme klinker; bleeke klinker;

klinker drieling; de *Friesche* leveren: klinkert moppen; kromme klinkert; putsteen klinkert; beste bakklinkert; straatklinkert; Hamburger straatklinkert. — *Holst.* klinken = kleine witte, blauwe of gele steenen, waarmede men vertrekken, voorhuizen, pleintjes, enz. bevloert.

klip = **blik** = blikken kannetje met een klap; botterklip, maar: eulieklip. en: eulieblik, ook *Oostfr.* — *Neders.* klippkanne, houten kan met deksel; ook voor iemand, die veel boter gebruikt. Verwant met: klep, klap.

klip hooi = een blok of hoop hooi in de schuur. *Friesch* klibbe = klomp; een klibbe hooi, brood, anders ook homp.

klipgat; klein deurtje in de groote deur eener boerenschuur. Vergel. klip 1.

klits; **klitse**; een vrouwspersoon dat het manvolk naloopt of lokt. Staat voor: klis, klit (= klar), de knop van het klissenkruid, dat zich aan alles vast wil hechten. *Friesch* klitse, een meisje, dat niet in den besten reuk staat; *Oostfr.* klitse = gemeen vrouwspersoon; *Holst.* klatj, een wild, wonderlijk meisje. (Bij *Weil.:* klits, eigenlijk eene teef; in *Groningen* gebruikt men het oneigenlijk alleen als men een jong vrouwmensch hare onkuischheid verwijt.)

kloar = bekwaam, kundig, geleerd; 't is 'n kloare dokter, 't is 'n kloare kerel. — 't is kloar wark mit dei baiden = zij zijn verloofd: 't bin kloar loeter leugens = 't is geheel verzonnen. 't zijn klinkklaar leugens; mit kloar loeter geweld iets doen of willen, pleon. als versterking. *Dr.* kloarloeter = klinkklaar; *Overijs.* klaar = slim, bij de hand.

kloaren; voor: ik zie het niet te klaren, zegt men: ik zij d'r gijn kloaren ton (ik zie er geen klaren toe.)

kloarlichtdag (bie) = bij dachlicht, zoo lang de zon schijnt. Zie: lichtdag.

kloater; zie: kloaters 1.

kloaterg; zie: kloaters 2.

kloatergat; zie: kloaters 1.

kloaters = **schitlokken**; de drekballen, die de schapen aan de wol blijven hangen; kloater, kloatergat = een schaap, dat er zoo uitziet.

kloaters = de lompen van een bedelaar, verscheurde kleederen, lappen, vodden, die nog tot kleeding dienen: kloaterg = lompig, verscheurd, haveloos; kleeren verkloatern loaten = zóó verwaarloozen, dat zij als verscheurd, tot lompen geworden zijn. *Oostfr.* klater = lomp; klaterjan = iemand die in lompen gaat; klatterîg, klattrîg = verscheurd. Vergel. klarren.

kloave *(Old.)*; een houten voorwerp van vorm als eene kapitale *u*, met eene losse verbinding der uiteinden, dat de schapen om den hals wordt gehangen om er den koppelstok aan te bevestigen; in de *Ommel.* enz. bezigt men hiervoor touw. *Dr.* koeklaven, gebogen eiken takken om de koebeesten aan de stalpalen vast te maken of in de weide aan elkander te koppelen; *Neders. Holst.* klauw, klave. Moet tot: klieven, gebracht worden; vergel. klauwier, en: klavier.

kloavern (klaveren, ww.), zooveel als: een klaverveld, zoo van witte als Brabantsche klaver, laten uitbloeien, om er zaad van te oogsten.

kloavervijr (klavervier). Daar de klaverplant met vier bladeren uitzonderingen zijn, werden of worden ze, even als pauwveeren, prentjes van heiligen of knipsels in het kerkeboek gelegd; ook *Oostfr.* en *Westf.*; in *Holst.* doet men hetzelfde, meenende, dat dit geluk zal aanbrengen.

klōbbe, voor: stuk, van vleesch gezegd, = homp, van brood, maar dan van ronder vorm; het dimin. klōbke komt het meest voor, *(Ommel.)* bv. 'n klōbke vet. *Neders.* knobbe, knube = wat dik en rond uitstaat; knobken, een klein rond roggebrood. *(ZNederl.* kloef = klomp.)

klōbbertje = klosje met garen. *Dr.* klobbe = het onderste afgezaagde gedeelte van een' boomstam. Vergel. klōbbe.

klödde; zie: klöt.

kloef (= kluif), in: doar is kloef an, letterlijk: daar is wat aan te kluiven, daar zit vrij wat aan om te eten, bv. van een dik stuk vleesch; fig. daar zal men moeite mee hebben, dat is een werk dat inspanning kost. Vergel. klōbbe.

kloekholt, volgens *Auwen* = klokhuis, het zaadhuisje van appels en peren; ook: klokholt, klokhoeske, 't hoeske.

kloet (= kluit), in: op de kloeten komen = in goeden doen komen, tot welstand geraken, (bij *v. Dale* = rijk worden); 'n kloet van 'n maid, ook: dikke kloet (of: kloete) = een dikke, vette meid. Zie: klaikloet. Bij *Reynders:* Wat tiedig wassen op e kloeten = 's morgens tijdig op de been.

kloeterg (kluiterig) = kluitig, kluitachtig, door de vele en dikke kluiten oneffen, hobbelig. *Oostfr.* kluterig, kluterg.

kloetjen = bij herhaling, onophoudelijk steentjes of met kleine stukjes klei, met kluitjes gooien. *Oostfr.* klûtjen, *Nederd.* klütjen.

kloeze = dikke gloeiende kool in eene stoof, gewoonlijk: dikke kloeze. — *Oostfr.* kluse, klûse. Volgens *ten Doornk.* een bijvorm van klute (kluit), *OHD.* kluza, klûza, kliûza, en zooveel als: klomp; *MNederd.* clûs, *Noorw.* klysa, *Zw.* (dial.) klosa, klysja, *Deensch* (dial.) klöse = klomp, massa.

klôk = klokhen *(Ommel.):* de klôk het twalf kukens (mijne klokhen heeft twaalf kiekens). *ZNederl.* kloek. — Ook = teug, dronk, slok; 'n dikke klôk = een goede teug; klôkken = teugen nemen, zóó dat men het kan hooren. *Oostfr.* kluk, en: klukken. *Sprw.:* Dat scheelt 'n klôk op 'n bôrrel, schertsend voor: dat is een voordeeltje, dat valt mee, van kleinigheden gezegd; bij *Harreb.* Het scheelt wel een slok op een borrel.

klokholt; zie: kloekholt.

klôkken, voor: kloppen, bonzen: 't hart klôkt mie; ook van eene zweer aan den vinger: de vinger klôkt mie. Zie: klôk.

klôkkern = troetelen, liefkoozen, streelen; omklôkkern met iemand. (vooral met een klein kind) = hem allerlei vleiende woordjes toevoegen, alles doen om hem in eene goede luim te houden. *Oostfr. Neders.* kiukkern = *HD.* liebeln, zoo als eene moeder en haar kind elkander liefkoozen. Freq. van: klokken, zoo als de hen doet wanneer zij broedsch is, en vooral wanneer zij reeds broed heeft.

klôks — brûds = broedsch, van kippen

klokslag, in: onder klokslag van Warfum, enz. zooveel als: onder de gemeente Warfum; hij woont onder klokslag van Beem = behoort tot het kerspel Bedum.

klokstoul (-stoel); gebinte, waarin de klok hangt, bij gebrek aan een' toren.

klômke, voor: hoeveelheid, en voora van eene betrekkelijk groote hoeveelheid 't schoap geft nog 'n mooi klômke = geeft nog vrij veel melk, nl. naar den tijd van 't jaar, bij herfst- of winterdag. Staat voor: klompje, dimin. van klomp, en zooveel als: kleine massa. Ook dimin. van klomp = holsblok, houten schoeisel; voor dikke neus, hoort men de vergelijking 'n neus as 'n kinderklômke.

klomp, in: op zien klomp speulen = de beest spelen. Zie: opspeulen.

klompen, in: mit de klompen in 't gelag komen = door een toeval of uit onvoorzichtigheid in verlegenheid geraken, en deswege bespot worden.

klôngel = **klungel** = bijzit, concubine; klôngeln, klungeln = een ontuchtig vrouwspersoon omgang hebben, of ook: eene ongeoorloofde gemeenschap hebben met iemand; het vrouwspersoon, gehuwd of ongehuwd heet: zien klôngel, klungel. — *Friesch* klongel = lichtekooi, bijzit. *Oostfr.* klüngel = liederlijk vrouwspersoon; klungeln = een liederlijk leven leiden, van vrouwen gezegd.

klôngeln; zie: klôngel.

klônt *(Ommel.)* = **meelpuut, meelpuit** *(Old.)*, aardigheidshalve: **jan-in-'t hemd** bij de zeelui: **zakkouk** (zakkoek) = zuster, meel in een linnen zakje gekookt. Nog in vele streken bij den boer zondagskost. *Neders.* klütje.

klônten en bulten, tautol. voor klonters wordt van melk gezegd, dat geen koken kon lijden en daarom in klonten = in kloeten vlijgen = te goa loopen = geronnen is. *Oostfr.* klunder melk = dikke geronnen melk; klunter = kleine vormlooze klompjes geronnen melk, bij *v. Dale:* klonters.

klönterg — lomp, onhandig, onvoorzichtig; klöntert, iemand die iets lomp, onhandig doet, door lompheid allerlei ongelukjes begaat. *Oostfr.* kluntrig = lomp.

klöntert = lomperd, onhandig mensch. Zie: klonterg.

klöntje. Bij *v. Dale:* klontje = suiker in klontjes (= kleine klonter of klont), kandij of broodsuiker, en i. v. kandij: gekristalliseerde suiker, gewoonlijk *klontjes* geheeten. — Hier is het zoowel stof- als voorwerpsnaam, en klontjes broodsuiker kent men hier niet; men gebruikt hier zoowel klöntjes als sukker = sökker bij koffie en thee. Voorts hebben wij de samenstellingen: borstklöntjes, eene soort, zwart van kleur, die tegen het hoesten gebruikt wordt; klöntjegroes = kandijgruis; klöntjescheer = klöntjeknipper = klöntjetang = een instrument als eene soort van knijptang, om de stukken kandij in kleinere stukjes te breken, en er den klöntjepot mee te vullen, die op tafel wordt gezet, met de uitnoodiging: ie mouten 'n klöntje kriegen; de eenvoudige of onderwetsche huismoeder legt echter elk der aanzittenden één ervan in het schoteltje; mit de klöntjekörf loopen = kruideniers-waren bij de huizen verkoopen *(Hoogel.). Zegsw.:* 't glidt as 'n klöntje = 't glidt zoo glad as 'n klöntje = 't gaat gemakkelijk, 't ondervindt geen tegenstand, die zaak loopt glad van stapel; da's zoo kloar as 'n klöntje = dat is duidelijk, elk kan het begrijpen, 't is voor geene tegenspraak vatbaar, en zal zooveel zijn als: (de waarheid ervan) ligt voor de hand, men heeft ze maar voor 't grijpen; veur gijn honderd pond klöntjes! zooveel als: ik doe het voor geen nog-zoo-veel! *Oostfr.* klumpje, klumpke, kluntje, kluntke.

klöntjegroes, in annonces: **kandijgruis,** afval van de stukjes kandij, bv. als turfmolm van turven. Zie: klöntje.

klöntjeknipper; zie: klöntje.

klöntjekörf; zie: klöntje.

klöntjepot; zie: klöntje.

klöntjescheer; zie: klöntje.

klöntjetang; zie: klöntje.

kloos ter, in: op kloosters raizen, zooveel als: bij het doen van een reisje steeds logies, enz. bij familie of kennissen zoeken.

kloot; schimpwoord voor: onnoozele bloed, eenvoudige stumper, iemand die zich licht laat foppen en bedotten, synon. met: sul.

klootensarries; schimpwoord. Zie: sarries.

klooterg = eenvoudig, onnoozel, dom slicht, nl. voor enkele handelingen. *Oostfr.* klöterig, klöterg, *Nederd.* klötrig klein, nietig, onaanzienlijk.

klootvegen zaneken, en ook niet rond voor eene zaak uitkomen, er wat omtoe praten; hiervan het iter. geklootveeg. *Overijs.* verklootvegen, verklootvagen, klootvagen = verklikken, om een plasdankje te verdienen.

klop, in: de klop is t'r op, zegt men van een meisje, dat de 28 jaren gepasseerd is zonder verloofd te zijn, en meent er schertsend mee: zij zal er wel over blijven. *Weil. v. Dale:* klop = klopzuster, non, volgens *Kil.* van: kloppen castrare, dus eene virgo castrata. Het volk bracht dit: klop, en: achtentwintig (geldstuk) met elkander in verband, vandaar: 't is 'n olle achtentwintig, (een meisje als boven bedoeld). De goudguldens toch (in 1846 buiten omloop gesteld), waren voor een gedeelte van een bijzonder merk, dat men: klop, noemde, voorzien.

kloppen; een kaartspel. Zie: dreikoart, alsook: stemmen.

klöt; klötte; klödde = zwart kapje, dat de vrouwen onder de witte muts dragen; „dij klöt hong dij schöbbert nö goud onhuur en wel in alle palten omme kop" *(Vredewold).* — *Oostfr.* klotte, *Fransch* calotte = platte muts; *v. Dale:* kalot = priestermuts.

klouk (kloek) = zoet, stil, tevreden, van een klein klind dat zeer rustig is, zelden schreit. — Ook = *'t HD.* klug, *Oostfr.* klök, *Neders.* klook, *Westf.* klauk, *Noordfr.* klauck, in: nijt recht klouk wezen = niet wèl bij 't hoofd zijn, nijt goud wies wezen.

kloun = kluwen, *(v. Dale:* kloen); opklounen = tot een kluwen opwinden, bij *v. Dale:* kluwenen; zoo ook: ofklounen = van het kluwen afwinden. *Zegsw.:* 't is 'n klountje dat van zulf oflopt ('t is een kluwen dat van zelf afloopt), zooveel als: de tijd zal daaromtrent opheldering geven, bv. of een meisje al of niet in de kraam moet. *Oostfr.* klôn, *AS.* clove, *Eng.* clew, *OHD.* kliuwi.

klucht = kluft, wijk eener stad of van een vlek. In de stad *Groningen* o. a. heeft men kluchtdoomnies = kluftpredikanten, die elk een bepaald gedeelte der stad hebben te verzorgen. Vergel. gracht en graft, enz.

kluchtbier; de samenkomst der leden van een gild (zie ald.), als wanneer rekening en verantwoording door den Olderman wordt gedaan, en de boeten, enz. worden verteerd.

kluinbier; zie: kluun.

kluinkoppen; zie: kluun.

kluit. Ofschoon dit woord, in de beteekenis van: kleiklomp, stuk aarde, altijd: kloet, kloete, luidt, hoort men even algemeen: de hijle kluit = de geheele boel, alles wat erbij behoort.

klunderbeun = zoldering of galerij in eene kerk; te *Grijpskerk,* (evenals in *Friesl.* en *NHoll.)* **kraak.** Is er een orgel in de kerk, dan heet het: örgelbeun, of bij verkorting: 't örgel, in: op 't örgel zitten. Eigenlijk beteekent klunderbeun stommelzolder; zie: klundern. *Oostfr.* klunderböne. — Bij *Auwen, T. M.* IV, 679: klunderbeun: zoo noemt men te lande de voering in een' hoed, welke men kan toerijgen.

klundern = stommelen, wanneer het met een bonzend geluid vergezeld gaat, een rommelen voor een oogenblik, bv. wanneer turven op een' zolder neervallen; geklunder = een luid gestommel, dreunend allarm; „de boeren menneu dat 't klundert". Kinderen hebben, bij het (met sprongen) tellen tot honderd, het toevoegsel: schit in de pot dat 't klöndert. *Oostfr.* klundern. Vergel. klender hollen.

klunen = belletjes aan eene arreslede; ook die aan de bijtertjes van kl kinderen.

klungel; zie: klöngel.

kluun = kluunbier; kluunbijr; soort van bier, alleen uit mout en getrokken, vroeger in deze prov. en in *Friesland* veel in trek. Thans w het weinig meer gebrouwd, maar nog altijd tot het maken van hijtb hijtbier gebruikt. Voorheen sch men: cluinbier, later: kluinb *(Laurm.* heeft: kluinkoppen, scl naam, p. 37, — maar vermeldt niet, daarmede bedoeld worden.) Vergel. kl

kluunschip. Niet lange jaren gel heette het veerschip van Groninge Leeuwarden aldus, omdat het aanz lijke hoeveelheden van kluunbier waarts vervoerde.

kluzen *(Hoogel.),* zooveel als: stor vooral van stormen op zee; 't he kluust = 't is boos weer geweest op in *'t Nederl.* verouderd. Ook fig. in zin van: 't zal er waaien! daar zal storm losbreken! — *Oostfr.* klü *Wangeroog* klûzen, *Zw.* klysa, *Dee* klydsa = stooten, stampen van een s en het slaan der golven tegen den b daarvan *(Wangeroog)* klûzbalge, ei lijk het gedeelte van den buik van schip dat stampt. — 't Woord zal id zijn met ons: klotsen, en verwant r kluizen = looden of gegoten ijz kokers vóór aan het schip, waardoor de ankertouwen viert.

klijd = klied. Zie: jurk.

klijden en rijden; zie: rijden.

klijms; klijmsk = **baks; baksk** kleverig, wat aan iets anders kleeft de stoet is klijms, als zij niet g doorbakken is. *Friesch* klieme kliemsch = morsig; van smerige vrou zegt men hier: zij bakt, en: bakl van vuiligheid. *Oostfr.* klaimen, klein en: klêmîg, klêmîsk, klêmsk. *MNe* kleem = leem. Zie: baks.

klijn = dun, schraal, van onze h dieren, inzonderheid van paarden koeien; is dit in erge mate het ge dan heet het: zoo klijn as 'n wie hond. *Dr. Oostfr.* kleen = dun, ma schraal; *Noordfr.* klien = dun en z

klijnbakker; zie: klijngoud.

klijngeld; **klaingeld** (= pasmunt), in fig. beteek.: gijn klijngeld hebben = niet weten te geven en te nemen.

klijngoud; voorwerpen, die tot de fijne wasch behooren; *Oostfr.* klêngôd. — klijngoud, of: klijn bakken, zooveel als: wittebrood en beschuiten bakken, ter onderscheiding van grof roggebrood, ons gewoon zwart brood; klijnbakker, die geen zwart brood, alleen wittebrood, enz. bakt. *Holst.* kleenbrod brood van uitgezift tarwemeel.

klijnstikken; schoenmakersterm, zooveel als: het fijne stikken, met den voor- en achternaad naaien.

klijroazie kleeding, garderobe; nijt veul klijroazie hebben = niet ruim voorzien zijn van kleeding. (*v. Dale:* kleedage = kleedij.)

klijrscheuren; zie: kleerscheuren.

knagge, gewoonlijk: olle knagge, van een oud paard, ook wel van eene oude koe gezegd, en zooveel als: oud, mager schepsel. Van zulke paarden heet het ook: olle knarre, — knappert; knarre ook *Friesch* en *Overijs.*; knagge van: knagen, dus: oude knager, daar het beest geene tanden meer in den bek heeft.

knaggen; zie: karf.

knap, voor: eerlijk, braaf, trouw, zóó, als 't een man van karakter betaamt; da's knap van hôm = dat is zoo als het behoort; 'n knappe betoaler = een prompte betaler.

knapbus = proppenschieter, bij *v. Dale:* klakkebus, klapbus, bij *Weil.:* knapbus, bij *Hfft.:* klapbus; *Oostfr.* knapbüsse, *Westf.* knapbösse, knallbüsse. In de verschillende uitspraak vindt eene wisseling van *n* en *l* plaats; vergel. klieren en knieren; klepel en knepel; bij *Weil.* kluppel en knuppel, enz.

knappen, voor: kraken, van noten. Ook in de uitdrukk.: 'n vles wien knappen, of: — opknappen, (waarvoor bij *Weil.* en *v. Dale:* eene flesch wijn kraken). Wordt deze uitdrukking gebezigd, dan is dit een teeken van goede luim.

knappers; zie: klappers.

knappert, altijd: olle knappert, zooveel als: oud dier, of ook: oud voorwerp. *Westf.* en allen knäpper een oude knaap. Zie: knagge.

knapscheet, voor: kleinigheid, nietigheid, bv. in: om elke knapscheet de hulp van een ander inroepen; zich om elke knapscheet driftig maken, enz.

knapschenkel bengel, knaap, kwâjongen, een jongen die nog niet tot de jongelingen kan gerekend worden; ook knapzak. *Dr.* knapschink = kleine guitachtige knaap.

knarsen **knirsen**: het geluid, wanneer men eten, met zand vermengd, tusschen de tanden krijgt; alsdan zegt men: 't eten knarst, of: 't is knarsig. *Oostfr.* knastern. Vergel. knirselbonk.

knarsig **knirsig**; zie: knarsen.

knartje; zie: kalkountje.

knaueln = knagende kauwen; freq. van: knauwen; ook = knabbelen, knagen. *Neders.* gnaueln, gnabbeln = knabbelen; *ZLimb.* knauele = knabbelen.

knelham = kniegewricht, *Maastr.* hies, *ZBevel.* aas van 't been. Vergel. ham.

knepel = klepel; *Oostfr.* knäpel, *Neders.* kneepel. Vergel. knapbus.

knepen; zie: kuren.

knepig wezen = een dunne middel, eene goede taille hebben; 't klijd zit knepig = 't is zoo gemaakt, dat de taille goed uitkomt. *Neders. Holst.* kneep = taille, lichaamsbouw.

kneuterboer; zie: keuterboer.

knibbel = heel klein stukje; meestal met: geen, voorop, en dan zooveel als: volstrekt niets, niet het geringste, waar toch overvloed was; 'k heb d'r gijn knibbel van had, waaraan licht, vergezeld van eene geste, wordt toegevoegd: nijt zóó 'n bietje; 'k wijt 'r gijn knibbel (= gijn biet) van = ik weet er hoegenaamd niets van, kan omtrent die zaak niets meedeelen. *Oostfr.* knibbel, gnibbel = heel klein stukje, het geringste.

knibbelkist; zie: knibbels.

knibbels (alleen mv.), voor: knieën, in: 't op zien knibbels verhoalen = iets op de knieën liggende, verrichten.

Staat wellicht in nauw verband met: knibbelkist = cunnus.

kniefeltoond; zie: kniffeltoond.

kniefmest, kniefmes, knief = knipmes, en ook meer bepaald: een knipmes met krom lemmer, dat als snoeimes dienst kan doen. *Dr.* knieft = zakmes, knipmes; *Friesch Overijs.* knief, kniefmes; *NIloll.* knijf; *Zeel.* knijp; *Oostfr.* knîf, knîp; *Neders.* knief, kniiv; *Noordfr.* kniiff; *Eng.* knife; *Deensch* kniv; *AS.* cnif; *Fransch* canif = pennemes. *Nederl.* knijf, eigenl. een lang puntig mes of ponjaard, dat men oudtijds nevens het zwaard op zijde droeg.

kniepen = knijpen, in: 't knipt 'r = 't spant 'r — 't hangt 'r in = 't gaat hoogst moeilijk, er doen zich bijna onoverkomelijke zwarigheden op. De beide eerste uitdrukkingen bezigt men ook, wanneer het een min of meer hevigen twist geldt. — as 't knipt en weer knipt = in het uiterst geval, in den uitersten nood, ook *Oostfr.* Zoo zegt bv. een man: mien vrou is boas, moar as 't knipt, en weer knipt, en duvels knipt, bin ik boas.

kniepert, voor: knijp; in de kniepert zitten = in de engte, in de knijp, in verlegenheid zijn; bij *v. Dale* (gewest.): in de knijpert zitten. *Zegsw.:* as kniepert an boord komt = als de nood dringt, als het er eigenlijk op aankomt, als de nood op het hoogst is. Wellicht ontleend aan het enteren van schepen en verder overgedragen op een bezoek van Freund Hein.

kniephoezen; zie: knieps.

kniepkoukjes (knijpkoekjes); eene soort van dunne, ronde koekjes, gebakken van meel, suiker en boter, die men op Nieuwjaar presenteert. Aldus omdat zij in een, aan den binnenkant met ruiten gekerfd nieuwjaarsijzer, of een soortgelijk kleiner voorwerp, gebakken, en waarvan de bladen samengeknepen worden.

knieps, kniepsk = karig, vrekkig, hoogst zuinig = van Kniephoezen wezen; *Oostfr.* kniepsk = gierig; — zij is 'n kniepstuver = zij past op de kleintjes, zij geeft niets meer uit dan volstrekt noodig is; synon. met: zestien. *Oostfr. Westf.* k

kniepstuver; zie: knieps

knieren = klieren, en ook = van een geslacht beest; (even berren, nierongels). *O* = klier.

kniesoor, kniezoor = kari mensch; doarin bin 'k gijn = dat wil ik graag mee doarop zōcht is 'n k ironisch voor: die daarop zie geestig, wanneer het eene no rijke som of uitgaaf betreft. (kniesoor = die voortdurend g een onaangenaam mensch, — (gewest.): die inhalig, vrekl *ZLimb.* kniesoer = schr pèrsoon.

kniezebieter = kniesoor, maar meer schertsend, en in vallen, wanneer iemand zich l

kniezen op de tanden = op knarsen. *Holst.* knastern, g knarsen, geluid bij het ver iets; *Noordfr.* gnibsen = w ook: gnisse, gniesen = de t zien bij het lachen; *ZDeen Friesch* gniezen = spotte *Neders.* gniesen = den m trekken.

kniffeln = grimlachen. Zie:

kniffeltoond = **kniefeltoond** met de teenen naar binne *Oostfr.* knifeltônd, knifeltôr knijpen.

knik; soort van leemachti die o. a. de eigenschap heeft, water niet doorlaat; ook volgens *ten Doornk.* waarsch klik, *MNederd.* klick, potaard

knikkerjong, schimpwoord, jongen; bist 'n knikkerj veel als: gij wordt nog niet zijn nog te klein en te zwak mij te meten.

knikkerkoel; zie: koel.

knikkern, fig. in: hij k wis = hij is voorzichtig in neemt zich wis, berekent weshalve zijne onderneming gelukken. *Eng.* to nick = j

knikzak, voor: bultzak; eigenlijk = nekzak, zak dien men op den nek draagt. (Vergel.: nek, en: niknak); knik, van: nek, met proth. *k*. *Nederd.* knik, gnik, nik; *Kil.* ghenik, nack, neck, enz.

knip. Het 100 maal rondwentelen van den haspel wordt door zeker geluid, dat men knippen noemt, aangeduid; zulk eene hoeveelheid garen heet een knip, en, van den haspel genomen, een roof, elders: knekkel. In *Holst.* heeft één stuk 10 bind, en één bind twee knip.

knipke knipbeursje. *(v. Dale:* knipje = knipbeugeltje.)

knipnoagels, in: op knipnoagels zitten = als op heete kolen, ongeduldig zijn, wanneer men moet en niet langer kan blijven; knipnagel, eigenlijk de punt van een hoefnagel die uit de hoef steekt en dan afgeknipt wordt; ook = nageltje, waarmede het zoolleer van schoenen wordt beslagen, en die binnen den schoen wordt afgeknipt.

knipoogtjen = knipoogen, gedurig met de oogen pinken. *Oostfr.* knipôgen = de oogen dicht toeknijpen.

knippen, in: op de doem knippen = met duim en wijsvinger een klappend geluid maken, dat fig. zooveel wil zeggen als: ik heb het gewonnen, ik ben eruit, hoezee!

knipwicht; aldus noemen onze timmerlieden een hefboom van de 2° soort, waarmede zij zware voorwerpen opheffen.

knirselbonk = kraakbeen. Vergel. gnors, en: knarsen.

knirsen; timmermanswoord, en zooveel als: een raam samen te stellen, niet uit vier rechthoeken, maar uit vier gelijkb. trapezia.

knistern; zie: gnistern. Vergel. *v. Dale* i. v. knisteren.

knitteren, wat bij *v. Dale:* knetteren, een fijnen en helderen trilklank doen hooren, is; het vuur knettert; in 't vuur geworpen zout knettert. — Wij zeggen hier ook: 't ies knittert, voor: het ijs kraakt, alleen van dun ijs, wanneer er kleine scheuren ontstaan. *Oostfr.* knattern, knätern, knetern.

knitterslag = knetterende donderslag. Zie: knittern.

knoaken (znw.) = beenderen, knoken; dikke knoaken hebben = een grof beendergestel bezitten. *Oostfr. Neders. Holst. Noordfr.* knake = bot, been, ook = knokkel. Vergel. *'t HD.* Knochen.

knoap, in: da's 'n knoap! = een dikke, groote in zijn soort.

knôbbig = knobbelig; *Holst.* knubberig, van knub, soort van knop; *Eng.* knob, soort van verhevenheid op de huid, bultachtige hoogte, bv. op de handen; *Oostfr.* knubbe = *Nederl.* knobbel.

knôch = korte, droge hoest, kuchhoest; hij het 'n malle knôch = zijn kuchhoesten is bedenkelijk. *Overijs.* knuch, knuchten; *ZLimb.* knug, knuggel = hoest, kuch.

knôchen = knuchen = kuchen, aanhoudend, licht hoesten. *Oostfr.* knüchen.

knoedel, voor: kort, gedrongen persoon, vooral van vrouwen, ook: dôddel. *Eng.* noodle = bespottelijk mensch, zot. — Ook = balletje van meel en siroop, en van zeer onregelmatigen vorm. *(Ulrum.)* Bij *v. Dale:* knoedel = meelballetje in de soep (ook *ZLimb.);* deegklomp in water, vleeschnat, enz. gaar gekookt. *Oostfr.* knidel, *HD.* Knödel, grof, rond wittebrood of meelgebak; van *'t Goth.* knudan, *OHD.* chnëtan = kneden. Het liefkoozingswoordje der moeder tegen den zuigeling: lutje noedel, staat voor: kleine knoedel, even als: knûdel *(Westf.)* = nudel *(HD.).*

knoedeln = fommelen, frommelen, onordelijk samenvouwen, samendrukken, ook: knötteln. *Oostfr.* knudeln, *HD.* knötteln. *(Weil.:* knuidelen, knoedelen = iets in kronkelige of wanstaltige vouwen maken, is in *Groningen* in gebruik, en een freq. van het *HD.* knüllen.) Zie: knoedel, knul, knüren, knütern, alsmede *v. Dale* i. v. knitteren.

knôffel = onzachte stoot, duw, druk; zij krigt 'n knôffel (natuurlijk van moeder); knôffeln = drukken, stooten, enz.; *NBrab.* knuffelen; *ZLimb.* knoevele = betasten, wrijven, enz.; *Oostfr.* knuffen, knuffeln, knüffeln; *Holst.* karnüffeln, *Westf.* knüffeln = met gebalde vuist

slaan. *OHD* knaffen. *HD.* knifeln = drukken, kneuzen. *Zw.* knaffe. *Ommel.* knese [illegible] [illegible].

knöffelband. *Westendorp:* knöffelband, door het bijzel of van vers heilen draden gemaakt. *Lemm.* p. 133. Ook op de *Friesche grens (Groningerk.* enz. is het knöffeln zeer goed bekend, waarvoor men ook: beestrieken zegt. Heeft iemand, die wat bijgeloovig is, arm of been verrekt of verstuikt, dan vervoegt hij zich bij een' persoon, die het knöffeln en beestrieken doet: het bezeerde deel wordt betast, gestreken en geknöffeld, onder 't opzeggen van een daarop betrekking hebbend rijmpje, waarna er een doek of zoo iets, wat men knöffelband noemt, om gewonden wordt.

knöffelg: wordt van honden gezegd, als zij door konde doof en grieplam geworden zijn.

knöffelkond; meestal schertsend tegen meisjes of vrouwen, die iets zeer onhandig doen, die zulk werk als met knuffelige vingers verrichten, en daardoor het voorwerp, 't welk zij onder handen hebben, knuffelen.

knöffeln; zie: knöffel, en: knöffelband.

knöffels köffen *(Ommel.)* polsmoffen, moffen met een halven duim, om het opschuiven te beletten.

knolschil. Hieronder verstond men, nog geen' 50 jaren geleden, een afzonderlijk plooisel, dat op het voorhemdje (overhemd) gedragen werd. Aldus geheeten, omdat het wel wat op eene soort van kurkentrekker geleek, zooals men dien verkrijgt, door eene knol af te schillen.

knooien (knoeien), voor: tobben, slooven, zwoegen, lang en zwaar werken, zonder merkbaar vooruit te komen; de boerenarbeider moet er tegen knooien om voor zijn gezin den kost te verdienen. *Neders.* knojen = grove arbeid met ijver verrichten. Ook bedr.: iemand knooien = drukken, duwen, mishandelen, en: onderdrukken, negeren.

knopringen; zie: ploatringen.

knopspellen (—spelden) = gouden spelden met eene bewerkte knop, die bij een oorijzer aan weerszijden van het hoofd worden gedragen. Vergel. ploat.

knörren-bonken: een parmige vleesch, dat voornamelijk bestaat uit beenen, kraakbeen, zenuwen, enz. bestempelt men met den naam van knörren en bonken. *Groote* knarre knar. *HD.* Knorren, dik vormloos stuk, een klomp, enz. Vergel. gnöre, en zie *van Iterson* i. v. knarre, en knust.

knöre: zie gnöre.

knöt = knot garen. Zie kuddel.

knöttelu: zie knuttelu.

knuch: zie knich.

knuchen: zie knichen.

knul, schimpwoord voor lomp, bl[illegible] stumper, bloodaard, en als versterk[illegible] laife knul: 't is 'n knul va[illegible] kerel: bist 'n knul van 'n ve[illegible] boerenknul — boerenkummel. *Oo*[illegible] knulle, knul = een dik, grof, lo[illegible] ruw mensch: *Neders.* knulle, een lo[illegible] ongeschikt stuk. Zie *van Iterson* [illegible] knulle, knul, en: knullen.

knupdoekje knoopdoekje = [illegible] doekje, dat de vrouwen zich losjes [illegible] den hals knoopen: *Overijs.* knuppeldoe[illegible]

knuppelbatteljon, schertsend vo[illegible] knapen en meisjes die nog schoolkinde[illegible] zijn, in allen gevalle nog als kinde[illegible] aangemerkt en behandeld worden.

knuren = kneuzen, kwetsen, [illegible] vruchten, bij *v. Dale:* knitteren: ook kreukelen. (In *Westf.* gneuren = [illegible] eene schildwacht trappen.)

knutern = knutselen, klein timm[illegible] werk uit tijdverdrijf vervaardigen. *Oostfr.* klütern = een werk op dil[illegible] tantenwijze gebrekkig uitvoeren.

knuut = soort van vliegend inse[illegible] eene zeer kleine vlieg, die hier in A[illegible] gustus wordt waargenomen; alleen [illegible] soortnaam in gebruik. *Neders.* gn[illegible] *Eng.* gnat. (Het *Neders. Wbk.* ze[illegible] dat zij hevig steken; in dat geval zi[illegible] knuut, en: gnid, niet één.)

knijlen = **körtknijlen** = door wrijv[illegible] of drukken in stukjes breken, verkru[illegible] melen; de handeling zelve heeft eeni[illegible] overeenkomst met: kneden, bv. aar[illegible] appels körtknijlen, tot voeder vo[illegible]

Samengetr. uit: knedelen, kneden. Vergel. knoedel.

koap. Zie: kobbe.

tou (= kabel-touw), in: 't ken bel of tou hollen (houden), 't loopt de spuigaten uit, bv. pattende levenswijze kan hij k volhouden, 't gaat gewis ver- hem. (Elders zegt men: dat noch touw houden.)

; zie: kaaiing.

: alle speelcenten kwijt zijn.

ders = jonge vogels die nog ren hebben. Wordt te *Gro-* lleen van jonge spreeuwen

zichten; zie: koanebroaden.

nker; de moeras Nederdistel, alustre; *v. Hall* p. 117.

ger = aanmatigende arme k *Oostfr.*

aps; zie: dop.

, in: zien boudeltje, of: nd an de koamer hebben koamer wezen = de boel , op de flesch wezen; — de oamer = het privaat.

appel = **kommerappel;** ver- an komkommerappel, eigenlijk van kalabas. *(Ommel.)* Daar n van het vruchtvleesch eene pap, die eenige overeenkomst rijstebrij, en koamerbrei rappelbrei genoemd wordt.

appelbrei; zie: koamer-

brei; zie: koamerappel.

heer, voor: bewoner van 't arm- : armkoamers.

maid. Hieronder verstaat men *mel.* eene vrouwelijke dienst- iet werk doet voor heer, vrouw n, die boven zijn; de groote maid doen het werk wat tot ke boerderij behoort, en hebben bezigheden achter, zoodat, ts één van die twee, deze ook aid heet. De koamermaid als plaatsvervangster voor een groote dochters. Moet eene en heer alles achter en in de keuken beredderen, dan heet zij veemaid.

koamerstuk = stuk vleesch uit het achterste gedeelte van een rund, het dierlijk bekken *(Oostfr.* kamer); ook *Oostfr.*

koanebroaden = **keeskouen** = **koale gezichten** = **sjantern** = **zuren;** zooveel als: door onnutte zorg veel onnoodige praat hebben, zeuren; lig doch nijt te koanebroaden, enz. = schei toch uit met al dat gezeur.

koanefas; een katoenen stof.

koanen (zonder enkv.) = kanen. Zie: griggen.

koansels, kônsels, voor: voeten, pooten, bv. smerege koansels = vuile voeten; van koukoansels maakt men zultpoot = zultvout. Zie ald.

koantje = stoot, slag. Vergel. anwaisel.

koap; zie: kobbe.

koar; koare = kruikar, kruiwagen; wipkoar; wupkoare = voertuig met twee achterwielen en een kleiner voorwiel; jeneverkoar = jeneverton, zuiper; flapkoare = klikspaan, van een meisje gezegd. *Zegsw.:* iemand op de koare nemen, of: kriegen = voor den gek houden, in 't ootje nemen, ook *Oostfr.;* is hôm (of: heur) gijn koar an 't gad (of: an de hakken) bonnen (gebonden) = hij talmt niet, maakt er oogenblikkelijk werk van, rept zich voort; ook *Dr.*, en ook = hij is vlug ter been; — men ken hôm (of: heur) mit gijn koar (of: mit gijn polstok) an de hakken komen = men kan hem niet te woord komen, hij is, door drukte, bijna niet te naderen; — hij 's de duvel van de koar ofgleden hij is zeer loos, den duivel te slim; ook *Oostfr.* en = hij is een aartsdeugniet; — zien koar d'r bieschoeven = zich er ook bijvoegen om een aandeel te krijgen. *Spww.:* De eerste vis is de nutste in de koar = de eerste winst is 't verkieslijkst, men moet de gelegenheid om eene kleine winst te behalen, niet laten voorbijgaan, niet wachten op grooter voordeel. — Om een bluffer te beschamen hoort men wel het volgende: Mien zoalege bestevoar, Nam

de hijle wereld op 'n schoefkoar, En schoof dei 'n mug in de vout; Dou kwam de koare vol van blout. Eveneens te *Iserlohn,* en daar het origineele: Un schof se 'ner mügge in de füet ('t achterste.)

koaren *(Stads-Gron.)* = langzaam rijden. *Zw.* käre = rijden in een wagen. Zal zijn = karren.

koat = kaart; ook *ZLimb.*

koater. *Zegsw.:* hij 's overal woar moar 'n koater te lubben is = hij mout alle kerwaikes biewonen, zooveel als: hij moet overal bij wezen, waar maar wat te doen is, bv. waar feest gevierd wordt, waar wat te eten en te drinken valt, enz.; doar is 'n koater te lubben = daar is iets aan de hand, daar geeft het wat.

koatern; zie: keutern.

kobbe = koab = koap = kaap; de larus fuscus of haringmeeuw, die vooral op *Rottumeroog* nestelt en den strandvonder aanzienlijke voordeelen oplevert. Kort geleden is men begonnen hem ook op *Borkum* te lokken, door hem er een vast en veilig verblijf te verzekeren. *Oostfr.* kobbe; *Friesch* kobbe, zeekobbe = zeehen, zeeduif, zeemeeuw. *Eng.* cob; *Kil.* kobber = columbus; kobbe, koppe, gallina. (In *'t Kanton Axel* is: kobi een roofvogel met bruin-zwarte veeren en geelkleurigen kop.)

kobben; zie: koffen.

kōcheln = gedurig, onafgebroken hoesten; gekōchel = het onophoudelijk kuchen, rochelen; freq. van kuchen, kōchen, knōchen.

kōchen = kuchen. Vergel. kōcheln.

koegels (= kogels) in: koegels van kouen = het eten haast niet door de keel kunnen krijgen, wanneer het niet smaakt, toch te moeten eten.

koegelsgeweld; iets doen, loopen, rijden, enz. mit koegelsgeweld = met groote drift, snelheid, vaart; hij joug mit koegelsgeweld = mit duvelsgeweld, koegelsvoart gong t'r langs (of: lans).

koegelsvoart = met groote snelheid, van rijden, schaatsenrijden, enz. gezegd. Zie: koegelsgeweld.

koekeloeren. Bij *Weil.:* leven leiden, te huis blijv werkeloos zijn; bij *v. Dale:* loos zitten en uitkijken. — er de beteekenis aan: me kijken naar de komst va ook: in behagelijke rust v zittende zien wat op str 'k zit hier al te koeke hij komt moar nijt; z de godganse noamid glas te koekeloeren. kijken, uitkijken, bv. naar iemand; *Maastr.* = halsst zelfde richting blijven zien, staren; *Oostfr.* loeren uit zien; *Neders.* eigenlijk h kijken, ook: lang en verg in de gevangenis zitten e *Holst.* hoort men ook dit meer: konkeluuren = lang wachten, en tevens aan de men is, gebonden zijn, gel het spinnenwiel zittende vr dagtaak moet afmaken vóó kunkel = spinmachine, keluuren, zooveel als: bij zitten turen. In *Denem.* noemt men de watersnippen Wellicht hebben wij hier a vorm te denken, nl. aan *'t (Limb.* koeken), en loeren, o op iets toezien.

koekoek, in de uitdrukk. joe de koekoek, of: — = — de doezend, ruw duvel, enz. = dat zal w dat zoudt ge wel willen. zel de koekoek wel heuren = hij beleeft he zomer en de koekoek komt;

koekoekshool *(Ommel.)* vóór *St. Jan* (24 Juni) gew

koel; koele = kuil, kuilt koel = kuiltje om er me te stuiten, zooals die ve jongens met de hak in d draaid en met de hand in worden; om de koele z de hellingknechten (s knechten) zooveel als: in kring zittende hunne bo

Zegsw.: vout bie koel hollen = — bie de meet = voet bij stuk houden, bij de zaak blijven, niet afdwalen, en zoo ook: zijne zaken goed behartigen, geen afwegen hebben. Zie: foek.

koelder = kalkoen; koelderai = kalkoenei. *(Old. WW.)* Aldus naar het geluid, dat deze vogel laat hooren. *Oostfr.* kuler, *Nederd.* kullerhaon. — „en de kalkoensche haan ging rechtstreeks op het eendjen af en koelderde, dat hij rood om zijn kop werd;“ *(M. Leopold, Natuurg.* p. 116). *S. Susan (Neues Deutsch-Niederl. Taschen-Wörterb.,* 3. Aufl.): kollern, kullern = klokken van kalkoenen, en: Truthahngekoller = geklok der kalkoenen.

koelderai; zie: koelder.

koeltjen = stulten; een knikkerspel, waarbij men 8, 16 enz. knikkers in een kuiltje stort; de jongens zeggen: wel dait mie achte bie? *(Old.)*, stort die in het kuiltje, en heeft het gewonnen, wanneer daarin een even getal blijft liggen; in de *Ommel.* beslist niet wat in, maar wat buiten het kuiltje, wat oet is. In *'t Old.* wint even, in de *Ommel.* oneven. (Zie: biedoun.) *Neders.* külken spelen, *Noordfr.* kölken. Zie: stuiten.

koeme *(Old. WW.)* = kom. Zie: spuilkoem.

koers. In de *Ommel.* zegt men: 't gait 'n koers oet = dat neemt eene harde vaart, in eigenl. beteekenis van een rijtuig, dat bij 't begin reeds eene snelle vaart heeft, en fig. = dat zal er op los gaan. — 't is oet de koers = de naaste weg leidt daar niet voorbij, (men moet uit den koers sturen om dat punt aan te doen.)

koes = kies, in: dat ken 'k in mien holle koes wel bargen = die hoeveelheid, dat teugje is al te klein.

koesjebeien; de bessen van den gewonen sneeuwbal, Viburnum Opulus; *v. Hall* p. 104.

koeskas = dooreen gemengd van spijzen, waarvan men 't liever niet had, spijzen die men niet gewoon is met elkander te vereenigen tot een' schotel; koeskassen = het mengen zelf, koeskas maken. *Overijs.* koeskas, en: koezen = mengen, hutselen; *Zeel.* koeskoes = dooreengemengd; *Oostfr.* kûskassen. *(v. Dale:* koeskoes, een mengsel van verschillende soorten van vleesch en groenten, enz. en zou eigenlijk de naam zijn van het recht nationaal gerecht in Marokko en Barbarije.)

koesken = dutten, slapen; beperkt zich bijna geheel tot de kindertaal, van moeder tegen zuigeling. *Fransch* se coucher.

koeskillen (kieskilling) = kiespijn, nevens: koespien; zoo: tandkillen, en: tandpien. *Oostfr.* kûskelle, kûskellen, van: kelle, kellen = smart, pijn.

koespien; zie: koeskillen.

koeswark (kieswerk), bij de dagloonersvrouwen zooveel als: lekkers, zoete waar; koffie mit koeswark = koffie met koek, enz.

koetsen = koesen, zich nederleggen, alleen in: koets die (tegen honden) = ga liggen; *'t Fransche* coucher.

koetswoagen, voor: koets, ter onderscheiding van rijtuigen zonder kap. (Zeer oude menschen herinneren zich 't nog zeer goed, dat niet één boer van *'t Oldampt* noch van *'t Hoogel.* er een koetswoagen op nahield.) *Kil.* koetswaghen; *Oostfr.* kûtswagen, *HD.* Kutschwagen. *Sprw.:* Men wordt eerder van 'n strontkoar overreden as van 'n koetswoagen = met wezenlijk voorname lieden is doen te hebben, van gewaande grooten kan men eene hondsche behandeling verwachten.

koezen = kiezen, in de *zegsw.:* den zellen mie de koezen nijt meer jeuken = dan ben ik al lang dood; de koezen zellen hōm d'r nijt van jeuken = hij zal er waarschijnlijk niets van krijgen = 't zel zien mond wel verbie goan.

kōffen = knoffels; zie ald. *(Anuren:* kobben, ook koffen zijn te lande zwart lederen handschoenen, zonder vingers, ook handleeren genoemd, dienstig voor den landman bij het oogsten der veldgewassen, onder welke dorens of stekels vermengd zijn.)

koffie; zie: tebak. (Met den klank der *o* als in: om, dom.)

koffieboonen, voor: koffie, ofschoon men altijd gemalen koffie koopt; koffieboonbrander = koffiebrander; koffieboonspuil = papieren zakje voor koffie.

koffiedik, in: da's zoo kloar as koffiedik, ironisch voor: dat is onbegrijpelijk, duister, die redeneering is niet te vatten.

koffiedrinker; iemand die eene koffievisite aflegt, voornamelijk des zondagsmorgens na de preek; die zulk een bezoek ontvangt zegt: 'k heb 'n koffiedrinker.

koffiekonkeltje, voor: koffieketelje; *v. Dale:* koffiekonkel = eene vrouw die veel von koffiepraatjes houdt; konkelpot = koffiepot. Vergel. koekeloeren.

koffieloodje; cilindervormige maat voor koffie ten dienste der huishouding, met een middenschotje, zoodat één kant een (oud) lood, het andere deel een (oud) halflood kan bevatten.

koffieprôt = het bezinksel der getrokken koffie, koffiedik, ook alleen: prôt; zie ald. *Westf.* koffeprött = slechte koffie.

kofschipper, eigenlijk: de kapitein van een kofschip; in 't algemeen verstaat men eronder: gezagvoerder op een schip voor de kleine vaart bestemd. (Voorheen kende men voor die vaart alleen koffen en smakken; omstreeks 1850 is men eerst te Sappemeer, later te Veendam begonnen scherpe schepen te bouwen, welke men met den naam: galjoot, doopte.)

koft = kocht, in: dei ze ken dei koft ze nijt (die haar kent, koopt haar niet) = die het meisje kent, trouwt haar niet.

koftjalk; zie: tjalk.

koker = het teellid van een' hengst; ook *NBrab.*

kôkhalzen, noemt men het onwillekeurig keelgeluid dat ontstaat uit de poging om iets uit de keel te verwijderen, en wat ook het geval is bij eene neiging tot braken. *Oostfr.* kurkhalsen, kulkhalsen; *Neders.* guurkhalzen, *Bremen:* worghalzen; vergel. opkörken. *(Weil.* kikhalzen, in spijs en drank bijna stikken; *v. Dale:* kikhalzen, ook: kukhalzen, en, wat de voorkeur zou verdienen, kokhalzen = bijna stikken, zich de keel ver *Ned.-Bet.* kokhalzen van 't lach ten gevolge van gulzig eten.)

kokken = het werk van kok ver spijs bereiden; kokseln, zoov daar bijzonder veel werk van zij ken goud kokseln = goed koken, bakken, braden, eten lijk bereiden, zij is een goede ko

Kokken = Koksioanen; z

koks; zie: Koksioanen; kerk = Christelijk Afgescheide gebouw.

kokseln; zie: kokken.

Koksioanen = Christelijk Af denen, aldus genoemd naar de leven predikant te Ulrum, die 1834 aan 't hoofd dezer kerkel weging stelde; koksioans = = tot die gezindte behoorende, hare gevoelens toegedaan.

koksioans; zie; Koksioane

kol; **kolle** = kolf van 't gew ook = witte plek voor den kop paard, onderscheiden in den vo bles. Ook = koude.

kolde = koorts *(Vredewold),* — *Oostfr.* kolle, kolde = koorts; koolde = koude koorts.

kolderg = huiverig, rillende,

kôldern = zacht rollen met e ander rond voorwerp; *Oostfr Sleesw. Saks. Thür. Hess.* kulle kollern, *Zw.* kullra = rollen.

kôlderrad; elke schijf, die die als kinderspeeltuig. Zie: kôld

kolders = kleine balkjes, waa houten vloeren gelegd worden. kolter: de kolters zijn van dezel als sparren en juffers, vierkant en van 4 tot 7 el lang.)

koldwinter (koud winter), in de 'k zel mie d'r gijn kold van moaken, zooveel als: mij weinig zorg, 't zal mij ni lukkig maken, niet deren.

koldwinter = **halsknoak** = van een geslacht varken.

koldzwien, wat bij *v. Dale:* zaadhout, tegenkiel, en bij *v. Len* kolzwijn heet. *Oostfr.* kolswi keelson, kelson, *Deensch* kjölsv

kölsvin, *HD.* Kielschwein, *Nederd.* kielswien, kielschwin. Volgens *ten Doornk.* is het eerste deel van dit woord ident. met: kiel, *Wangeroog* kiöl, *Oudd.* kiöl, uit het *ONoorsch* kjolr, of als het *Eng.* keel, uit het *AS.* ciol, ceol, enz. Het tweede deel zou eene verbast. zijn van: swil, daar deze balk op *Wangeroog* nog kiölswil of kiölswil luidt, in het *Noorw.* kjölsvill. Dit svill = *HD.* Schwelle = grundbalk, of eigenlijk stut of draagbalk van iets = *OHD.* kiol, *AS.* ciol, enz. dat oorspronk. schip beteekende, zoodat beide deelen van het woord eigenlijk hetzelfde beteekenen; het geheel wil zeggen: de balk, waarop het schip steunt. Zie *ten Doornk.* i. v. kolswîn.

kolfgoaren; eene soort van dun touw.

kolk; grootere of kleinere waterkom, die men onder de Noorderdieken, d. i. in de nabijheid van den zeedijk. aantreft, die daar bij den watervloed van 1825 zijn ontstaan: een enkele heeft de oppervlakte van een halven hectare.

kolle = koude. Zie: schithakken.

kolsachtig *(Marne)* = vergeetachtig, dom, niet bij de hand; 'n kols van 'n kerel = een slaapmuts, suffer. (De *o* wordt eenigszins gerekt uitgesproken, zoodat deze klank door *ao* zou kunnen voorgesteld worden.) Daar: kol, een hamerslag tegen den kop van een rund, om het te bedwelmen, beteekent, zou kolsachtig zooveel zijn: als bedwelmd = dwelmachtig.

komdijern (kommandeeren), in den zin van: bestellen, eischen in eene herberg: hij komdijrt 'n glas bier. *Zegsw.*, bij wijze van antwoord, als men iemand iets gelast, waar men behoorde te verzoeken: komdijr dien hond en blaf zulf = ik dank je, doe 't zelf, ook: 'k bin dien hond nijt! Ook *Oostfr.*

komfer = nachtstoel, bij *v. Dale:* kakstilletje, kaksulle, waarvoor elders: stelletje. Van *'t Fransche* comfort. Zie: ondersteker.

komkommertied, schertsenderwijs voor: de tijd in het voorjaar dat er nog geen nieuwe groenten zijn; ook in 't algemeen voor: slechte tijd, gebrek aan werk en verdienst; ook *Holst.* Woordspeling met ons: kommer, *'t HD.* Kummer.

kommerappels; zie: koamerappels.

komof (komaf), voor: afkomst; van groot, of: hoog komof wezen van aanzienlijke familie zijn. Schertsend zegt men: hij 's van hoog komof, zien voader is torenwachter, waarvoor te *Meurs:* den es van hoch kommaf, sinn vader wont op de solder. — Ook: is gijn komof an = er is geen afkomen aan, men krijgt dat werk haast niet gedaan.

kompakt = assurantiemaatschappij voor totaal verlies van zeeschepen. Deze provincie telde nog in de kompakten: *Groningen, Veendam, Wildervank, Pekela, Sappemeer* en *Delfzijl.* (compact = vast aaneensluitend, samengedrongen.)

kompelzant = beleefd, wellevend, hoffelijk, *'t Fransche* complaisant.

kompoabel, in den zin van: in staat zijn tot iets: hij 's kompoabel genōg om 'n moord te doun; en sarrend: bist kompoabel en dus't mie niks = gij zijt niet in staat mij kwaad te doen. Het *Neders.* heeft: de maagd is kumpabel un stritt mi dat af = zij verstout zich mij tegen te spreken. Verbasterd van den bast. capabel, *'t Fransche* capable.

komsa. Dit woord wordt steeds vergezeld van eene geste gebruikt, bv. 'n oal van komsa = als hier mijn arm. Bijna 't zelfde als *'t Fransche* comme ça, ook wat de uitspraak betreft.

komse *(Marne)* = komt gij.

komsprongen = uitvluchten, allerlei praatjes om daarmede iemand om den tuin te leiden; moak moar gijn komsprongen = kom maar met de blanke waarheid voor den dag. Zal staan voor: kromme sprongen, en ontleend zijn aan de gewoonte van sommige dieren om door zijsprongen aan hunne vervolgers te ontkomen.

kōnd = podex, en ook = cunnus; 't is niks as kop en kond, van een kort en dik manneke gezegd; hij kreeg hōm bie kop en kond en gooide hom de deur oet, zooveel als: hij

greep hem bij de kraag en de beenen, enz. *Sprw.:* Zoo mond, zoo kond. Vergel. *ten Doornk.* i. v. kond.

kondroffel *(Ommel.)* = bestraffing, reprimande; eigenlijk zooveel als een roffel op zijn achterste slaan.

konkelblene = bijzit, boel, *'t Lat.* concubina.

konkelfoezerei = **omstoken wark** = overeenkomst tusschen twee of meer personen om langs slinksche wegen een doel te bereiken; gijn konkelfoezen! zooveel als: niet intrigeeren! *Keulen:* maach meer kein kunkelfuse = fop mij niet; verkonkelfoezen = geheimzinnig iets wegstoppen. *(r. Dale:* konkelfoezelen, konkelfoezen = arglistig handelen, met draaierijen omgaan; zich met een ander verstaan om een derde te bedriegen, ook *NBrab.; Ned.-Bel.* konkelfoezie = bedrog, omkooping, knoeierij; *Neders. Holst.* kunkelfuserije, kunkelfuse = eene geheime verwikkeling, intrigue. Van: konkel, oudt. = spinrokken, spinnewiel, en: foezen, met den stam als in: befoesd, verfoesd, befoezeld = in verwarring gebracht, van *'t Lat.* confucio, *Fransch* confusion.

konstitutiekoor; zie: triepkoorn.

konterboer = iemand die de boerderij van een heereboer bestuurt of helpt besturen. — Ook bij 't lantern de andere boer van dezelfde kleur waarvan troef gemaakt is, bv. is klaveren troef, dan is schoppenboer konterboer, en de tweede troef, enz. Zie: lantern.

konterbuutsie (contributie) *(WKw.)*, in: iemand onder konderbuutsie hebben = onder den band hebben, streng toezicht over hem houden; onder konterbuutsie stellen = onder curateele brengen.

köntjen = knoeien, lomp mee omgaan; met iets omköntjen = omknoeien, iets niet flink behandelen.

kontoezie = verwarring, hinderpaal, belemmering, obstacle; 't was 'n hijle kontoeze, nagenoeg zooveel als: eene kink in de kabel, verstoring en verwarring ten gevolge hebbend.

kontrain, kontrein = omstreek, environs; mv. kontrainen, kontreinen = streken, omstreken; *Kil.* kontre- landstreek, landschap. *Zeel.* cont *Oostfr.* kuntrai, *Fransch* contreé, *E* country = landstreek.

kooiker = houder eener vogelkooi, bv. eene nabij Zoutkamp.

kool *(Ommel.)* = **zoad** *(Old. W* = de plant van raap- en aveelza *v. Hall* p. 16: kool, oliegevend raapza Brassica Rapa, oleifera, veelal verke aan het koolzaad gegeven, voor gew winter-oliezaad. Het is van koolz te onderscheiden door eenen eenigsz knolachtig opgezwollen penwortel, d groene bladeren, welke onder aan steng stekelig behaard zijn, en d slanker vrucht en fijner zaad. Het ra zaad zal verdrongen zijn door het ko en aveelzaad en komt zelden voor. *Zegsw.:* 'k heb d'r kool van h = de slechte gevolgen ervan ondervond dat moakt de kool nijt vet die kleine gift helpt niet veel; o kool, zooveel als: onze alias, in: d het oom kool weer doan = heeft hij (welbekend) weer gedaan, is weer eene streek van hem.

koolbakker *(Stad-Gron.)*, voor: snaa potsenmaker; ook *Zaansch.*

koolbier; koolbijr; een feestavond onder de aannemers van kooldorsche wanneer de verdiende gelden word verdeeld en de boeten, enz. verteerd.

koolhauer (-houwer); landbouwwer tuig, om het koolzaad van onkruid zuiveren.

koolklijd; zie: zoadklijd.

koolroap, koroap, door snelle uitspraa **kroap** *(WKw.)* = **knollen** *(Hoogel.)* = **oaroabische knollen** *(Old); NHoll.* stol rapen, *NBrab.* knolraven, en: koeknoller *Eng.* turnips. — De koolroap, kno raap, raapknol, eene verscheidenheid va koolzaad, en wel Brassica Napus, esc lenta; *v. Hall* p. 17.

koolstroo = het stroo van gedorscht rapen. Vóór de invoering en het daarc spoedig algemeen gebruik der soda wer de asch van dit stroo zorgvuldig bijeer gezameld om er potasch van te bereide Vergel. den 1.

koolzoad; zie: kool.

koopenschop = koopmanschap, handelswaren; koopenschop hebben = kleinhandel drijven, koopman in 't klein zijn; mit koopenschop loopen = venten, vooral van ellewaren; ook *Oostfr.* — *Oudfr.* kapenskip = handel.

koop en slag, in: 't was koop en slag = de koop was terstond gesloten, er werd geboden en terstond volgde de toeslag, kreeg de kooper geluk.

kooplanter; zie: lantern.

koopmantjen = pakjeleggen = pakjen = banken, met kaarten of nummerkoatjes, nl. soort van kleine kaartjes, 36 in getal; *Oostfr.* höppken. Ook = koopmanschap doen, handelen.

koopschat = koopsom, koopprijs, van vaste goederen. *Ommel. Landr.* II, 16: Ende wat na sulcken uitdeelinge van den Coopschats Penningen over blijft, enz. *Old. Landr.* IV, 88: De seker onreplick goet verkoft ende niet leveren kan, die sal den koper, die 't selvige onwetens gekoft heeft, het koopschat met sijn interessen weder betalen, enz.

koopscheuvels = fabrieksschaatsen, ter onderscheiding van: smidsscheuvels, die door onze smeden en kuipers vervaardigd worden.

koorn, in: gijn koorn, bv. van iets krijgen = niet het geringste, niets. *Ned.-Bel.* koren = zier, grein. Zie: körrel.

koorringen = **roepringen** (koorde-, rupsringen) = gekartelde gouden oorringen. Zie: ploatringen.

koors; koorse = koorts.

koorsblad = dreiblad = waterdrieblad.

koorspot (koortspot); geheim middel tegen de koorts, in de *Ommel.* wel bekend en zeer gewaarderd. „Alle kwakzalverei is mie gein oortje weert, ein koorspot van Smalie, hier bevien ik mie altied best mit." (*Marne.*)

koorstreept; zie: triepkoorn.

kootjehink; eene figuur in het zand, die in afdeelingen wordt verdeeld; het voorwerp, bv. een steentje, dat in elke afdeeling wordt geworpen, moet er al hinkende uitgehaald worden; dit spel noemt men: kootjehinken.

kootjehinken; zie: kootjehink.

kop, in: 't lopt höm (of: heur) om kop = hij (of: zij) maalt; op zien kop kriegen = een pak slaag krijgen; 'n kop teunen = koppigheid toonen, van een kind, na eene berisping; de kop 'r deur hebben = de kop deur 't helster hebben = door 't ergste heen zijn. Zie: helster. — wat heb ie 'n kop! wat kreeg zij 'n kop! = eene roode kleur, van warmte, schaamte, inspanning.

kop, als maat, in: op de kop of (zoo of zoo veel) = juist het genoemde bedrag, niets meer en niets minder.

kop, voor: rand, bovenkant, bv. de sloot stait an de kop tou vol woater.

kop, onzijd. in: 't is 't eerste kop koffie dat ik krieg. Vergel. kopvol.

koperlap, minachtend voor: koperen muntstuk; 't bin niks as koperlappen (eigenlijk = koperstukken) 't is altemoal rooie loop = 't is niets dan kopergeld.

kopjebuiteln = het volgende:

kopkebaiteln *(Old.)* = **koppeltjebuiteln** *(Ommel.)* **koppienbuiteln** *(Stad-Gron.)* = over 't hoofd buitelen; *Ned.-Bel.* kopjekeutele.

koploagen; de rijen steenen die in de breedte, trekloagen, die in de lengte gemetseld worden.

koppel = troep, menigte, veel. (Niet bij *de Vries* en *te Winkel*, wel bij *r. Dale*, maar niet: koppeltje kleine troep); 'n koppeltje kinder, schoapen, enz.; 'n koppel kinder 'n groot toom kinder hebben vele kinderen hebben. *Ned.-Bel.* koppel, koppeltje verzameling, menigte.

koppeltje; zie: koppel.

koppeltjebuiteln; zie: kopkebaiteln.

koppen (ww.), voor: aanstaan, bevallen, behagen, van eene bezigheid gezegd; 't kopt höm nijt hij doet het met tegenzin, of: in 't geheel niet.

koppenschuddel *(Ommel.)* = [illegible] schoteltje als eenheid; geef [illegible] koppenschuddel; is 'n [illegible] schuddel te min. (Overigens: [illegible] koppie; koppien [illegible]

schuddeltje; schöteltien = schoteltje.)

koppien (koppijn); zie: kopzeerte.

koppienbuiteln; zie: kopkebaiteln.

kopschrabben = hoofdbreken; doar 's 'n hijl bult kopschrabben mit = dat kost veel nadenken, nl. om iets in orde te krijgen, eene lastige zaak te beredderen; synon. met: harsenschrabben: doar wi'k mien harsens nijt mit schrabben = daar wil ik mijn hoofd niet mee breken. 't Eerste wordt gehoord, wanneer er eigenbelang bij in 't spel is; 't laatste ziet alleen op de inspanning van den geest.

kopstōk; **kopstuk**, voor: koppig kind of jong mensch; 't is 'n kopstōk = hij het 'n kop doar'e noa leeft = hij heeft een stijven, onverzettelijken kop.

kopstubber = raagbol; ook, even als het *Oostfr.* kopstübber = een hoofd met lang, borstelig haar. Zie: stubber.

kopstuk; zie: kopstōk.

koptrekken; de lap, met pek besmeerd, die op een hoofd met kwaadzeer eene week lang heeft gelegen, eraf trekken.

kopvol *(Ommel.)*, voor: kop, kopje; 'n kopvol koffie; 'k heb mien twijde kopvol = dit is mijn tweede kopje.

kopij; zie: kepij.

kopzeerte, minder algemeen: **koppien** = hoofdpijn; *Oostfr.* koppîn.

koram komen, of: ad koram komen = over de brug komen, betalen, met gereed geld betalen. (Zal tot het Bargounsch behooren.

korenblou (korenblauw); eene katoenen stof met blauwen grond en groene, roode of gele bloemen.

korenbult; zie: bult.

korenfarrie; zie: farrie.

korenmennen; zie: inhoalen.

korens; zie: griggen.

korensmeer; zie: smeer.

korenspoor = het volgende:

korenspörk. Aldus noemt men in de *Ommel.* een vogeltje, veel op een' leeuwerik gelijkende, doch zonder kuifje, Emberiza miliaria, volgens Prof. *Schlegel* grauwe gors of gierstvogel, en elders in deze prov. ook dikschijter en grau stjirt, in *Gelderl.* grouwgors heeten; p. 115.

korenvulern; zie: inhoalen.

körf (= korf), in: 'n körf krieg = körft worden = druipen van e examen, waarvoor studenten en leerling der Gymn. en H.B.S. thans zegge **zakken**; körven = 'n korf gev - afwijzen bij een examen. — deur körf glieden, bij *v. Dale:* door mand druipen. *Oostfr.* körfen, en: körf krigen.

körfloopen; zie: körfloopers.

körfloopers = vrouwen of meiden, wittebrood en beschuiten bij de huiz verkoopen; zulke vrouwspersonen do 't körfloopen. Zie: stoet.

koroapen; zie: koolroap.

körpesjons; zie: doefhartjes.

korregoaren = **körtegoaren**; eene so van dik wollen garen; eigenlijk garen v gekaarde wol, en dus voor: kaardegar

körrel; zie: körreln.

körrel = korrel; gijn körrel geen kruimel, niets; 'k wijt 'r gi körrel van, ook: gijn snipp gijn biet, gijn scheet, enz. = weet er hoegenaamd niets van, 'k l geheel onkundig omtrent die zaak. C met: kriegen (krijgen). Zie oc pit en körrel.

korrelbak; zie: körrewoagen.

körreln = rollen; omkörreln omrollen, omwentelen; körrelom, oc körrel, noemt men een klein, dik ki dat wel iets op een rolrond lichaam lijkt. *Neders.* kurreln = zich ro draaien, rollen. Vergel. *'t HD.* kull en *'t Lat.* currere.

körrelom; zie: körreln.

körrelwoagen = het volgende:

körrewoagen; onoverdekt rijtuig n vier wielen, waarvan de bak onmiddel op het stel rust; eenigszins minachte zegt men: körrelbak. Is er e linnen kap over gespannen, dan heet in de *Ommel.* verdek. De o korrewoagens, zooals die nog v een vijftigtal jaren in gebruik war hadden niet altijd banken met lening maar vaste dochten. — *Weil.:* kor

wagen = krodewagen, kruiwagen, in *Gron.* korrewagen; *v. Dale:* kordewagen *(ZNederl.)* = kruiwagen, oudt. **krodewagen**, waaruit, door metath. kordewagen is ontstaan, waarvoor men niet **zelden** hoort: kortewagen, eene verbastering, waarschijnlijk gegrond op eene verkeerde volksetymologie; *Kil.* kordewaghen, koordewaghen, aliis kortewagen = boerenwagen, voertuig, wagen om iets te vervoeren, hortend en stootend voertuig, enz. — O. i. zijn korre en korde geheel verschillende woorden, en zal korrewoagen staan voor: *karrewagen; kar* toch luidt in *Gron.* koar, of koare, dat door opvolging der opene *a* in woagen licht kōrre werd; korrelwoagen en korrelbak doen denken aan korreln = rollen, een rijtuig, dat (met geraas) over den weg rolt, en welke naam gevoegelijk ontstaan kon in den mond van het volk, dat de herkomst van het woord niet kende. Voorts nog: *Krodewagen* is hier letterlijk: kruikar, ook: kroodkoare, een handvoertuig, waarvoor elders: een voertuig door paarden getrokken, en door letteromzetting *kordewagen* geworden: ons korrewoagen daarentegen is steeds een rijtuig geweest.

kōrries = spoeling van de branderijen, waarmede ossen en koeien worden gevoederd; ook = jenever.

kört (= kort), in: kört van stof wezen = terstond besloten, voortvarend, tegenovergestelde van: besluiteloos, en ook van: langzinnig = lankmoedig, geduldig; *Conscience:* „Torfs is ook maar kort van stof; hij zou het niet lang verdragen." — kört van kop = kort aangebonden, driftig, oploopend; *Oostfr.* körtkop = dolkop; alles kört en klijn (of: klain) sloagen = in duizend stukken slaan, in drift; kört en scharp = kort en bondig, kort en goed. *Rijm:* Kört en dik is zunder schik; Lank en klijn is te algemijn, zooveel als: kort en dik staat niet goed, en lang en dun is niet voornaam genoeg. *Strel.* Kort un dick — is burenschick, Schmål un lank — is stoltengank; Middenmank is bessen gank.

körtbaier = koddebeier, bezoldigd opziener van jacht en visscherij, waarvoor nu: jachtopzijner. (Ook dit woord is reeds als bijna verouderd te rekenen.) *ZHoll.* koddebaaier = houtvester, opzichter der jacht en visscherij. *Kil.* kodde, *Oudfr.* kuda = knots, dikke knuppel, dus: stokzwaaier.

körtbijndik; een geneesmiddel, zijnde een extract uit de bladeren van de Cardui Benedicti (gezegende distel); *Oostfr.* körtbêndik, *HD.* Kardsbenedictenblätter, Gottesgnadenkraut.

körtegoaren; zie: korregoaren.

körten-langen; laat men iemand te lang naar zijnen zin wachten, dan zegt hij: ik zat doar te wachten, twei körten twei langen, en synon. met: van oln tot koln.

körtens, kortens — **kös** — korts geleden, zeer onlangs, en = binnen kort, welhaast; ik goa kös ijs noa de Scheemde = ik ga binnen kort eens naar Scheemda; bin ie kös ook in Winschoot west? körtens is 'r over dijp 'n möln opbrand — onlangs is er op *'t Hoogeland* ('t kan in dit geval ook: *Westerkwartier* zijn) een molen opgebrand. *Oostfr.* körtens, körts; *Westf.* kortens.

körthouen; körthauen = in stukken slaan; *Dr.* körthouwen. Zie: hauen.

kortje; in de *Ommel.* een voorwerp dat, in zijne soort, zeer kort is, bv. kort pijpje, griffel, stokje, enz.; in *'t Old.* körte, waar het ook meer bvnw. blijft, evenzoo: lutjeke, jonkje, dunje, enz., *Old.* lutje, jonge, dunne, enz.

körtmoallig (uit: kort, en: maal); van iemand, die dikwijls zijn water moet loozen.

körtknijlen = verkruimelen. Zie: knijlen.

körtmous; kortmous; zie: kruudmous, en: mous.

körtvour; kortvour (kort voer, voeder) = paardenvoeder, als: haver, boonen, enz. ter onderscheiding van hooi en stroo; in *'t WKw.* **biespul**, en daar in tegenoverstelling van: roegvour. *Oostfr.* körtför. Vergel. pran.

kös; zie: körtens.

kös; lokwoord, en ook in de kleine-kinder-taal voor: varkens *(WKw.)*. — *Oordfr.* kus, küs, of: kys, kys, lokwoord voor koeien; *Oudfr.* ky, *AS.* cy; *Oostfr. Neders.* kuf, als men varkens wil lokken. Zie ook: h u s.

kossel, bij *Laurm.* p. 105 — kostelijk; *Weil.:* kostel, zooveel als: kostelijk, wordt nog in *Gron.* en *Gelderl.* gebruikt, waar men het: k o s s e l uitspreekt. *Kil.* kostel (vet.), *Holl.* kostelijk.

köst, in de *zegsw.:* d e k ö s t v e u r 't k o u e n (kauwen) h e b b e n, zooveel als: den kost hebben om niet, er niet voor behoeven te werken of kostgeld te geven; l i c h t (of: z w o a r) o p d e k ö s t w e z e n = gewoonlijk weinig (of: veel) eten.

kostbei; een korf met bijen, die den daarin verzamelden honig geheel voor den wintertijd noodig hebben, eene b e i (korf met bijen) die niet meer heeft dan den kost.

köstens = kosten, onkosten. Zie: k ö s t i n g.

köster (= koster). Hieronder verstaat men te platten lande de persoon, die bij de godsdienstoefeningen der Hervormde gemeente het ambt van voorlezer en voorzanger, of van voorlezer en organist bekleedt, of die eene aanstelling heeft voor alle vier functiën. Als koster is hij de dienaar van den kerkeraad, waartoe o. a. ook behoort, dat hij bij kerkvisitatie driemaal om de kerk moet gaan om te zien of er ook zijn die bezwaren hebben in te brengen, en om telkens een der leden van den kerkeraad, over wien de vierschaar wordt gespannen, naar buiten te geleiden en weer binnen te roepen; om contraboek te houden van de doopelingen, om de kerkborden aan te schrijven, enz. Omdat de betrekking van koster, enz. hier bijna overal met die van onderwijzer is verbonden, spreken de gemeentenaren van: o n z e k ö s t e r, voor: onze meester, of: onze onderwijzer, ook dan nog, wanneer deze geene kerkelijke bediening uitoefent. In 't algemeen dus: k ö s t e r s = onderwijzers. *Sprw.:* Honderd k ö s t e r s, negentnegentig g e k k e n, waarbij nog behoort: e n d e h o n d e r d s t e i s n o g n i j t w i e s, zooveel als: onderwijzers zijn verwaand[illegible] gekken. — D a t g a i t a l w e e r v a[illegible] v e u r e n o f a n, n e t a s d e k [illegible] v a n G a r r e l s w e e r, wanneer [illegible] iemand bij herhaling iets beproeft, d[illegible] niet in den smaak valt van hen, die da[illegible] van getuige zijn. 't Heet, dat genoem[illegible] koster ps. 119 moest zingen, en telke[illegible] de wijs missende, uitriep: v a n v e u r[illegible] o f a n. (Op *WW.* heeft men v[illegible] Garrelsweer, L o o = Vriescheloo; [illegible] *Harreb.:* de koster van St. Jakob.) — 't Woord k ö s t e r, voor: meester, e[illegible] als p e s t o o r, voor: d o o m n i e, enz. minachtenden zin gebruikt, bv. w[illegible] m i j n t d e i g a l l e g e k ö s t e r w[illegible] daarentegen: w i e h e b b e n 'n k l o a[illegible] m e e s t e r; ook aldus in *Oostfriesl.*

kösterei (kosterij), voor: onderwijze[illegible] woning, al behoort deze ook aan burgerlijke gemeente.

kösteroal = pedant deftig, zóó als m[illegible] dat van een kosteronderwijzer gewo[illegible] was. Wordt ook gezegd van een fr[illegible] schrift, en van eene fraaie schrijfhand.

kösterske; zie: k u s t e r s c h e.

kösterspiep. Hieronder verstaat m[illegible] eene Gouwsche pijp, waarvan een g[illegible] deelte van den steel is afgebroken.

kösting = **köstings** = **köstens** = o[illegible] kosten, vooral die aan het Rijk betaa[illegible] moeten worden.

kou = koe. De uitdrukk.: 't i s a l t[illegible] m o a l k o u, zegt zooveel als: die k[illegible] bezit al de kenteekenen, die men in zu[illegible] een beest verlangen kan, vooral ten o[illegible] zichte van melk geven. In de *Omm*[illegible] dimin. k o u k e, k o i k e, *Stads-Gro*[illegible] k o u c h i e n. *Sprw.:* D e i p l a i t o[illegible] 'n k o u, G e e f' l i j v e r i j n t o u = Een mager vergelijk is beter dan een [illegible] proces. — 't I s g i j n k o u b i e o v[illegible] h a l s = de zaak is niet zoo erg, 't v[illegible] lies, of de ramp is niet zoo groot, 't [illegible] weinig hinderen. — D e k o u i s v[illegible] g e t e n d a t 'e k a l f w e s t h e t (het [illegible] de koe vergeten dat zij kalf geweest i[illegible] bejaarde menschen (en hier worden voo[illegible] ouders bedoeld) bedenken niet altijd, d[illegible] ook zij eens jong zijn geweest, en m[illegible] kennen alzoo de eischen der jeugd; o[illegible] *Holst. Meurs.* G i j n v r o u z o o r i[illegible]

s kou's geliek; ook *Oostfr.* rt men de vergelijking: As kou er vol melk geft, en smit' :ken weer om, enz., zooveel als: al veel verdiend, maar het geld , dan blijven de menschen arm.
lk = de zolder of zoldering boven n der koeien of het houhoes.
t; zie: bat.
st (koebeest), voor: koe, of: wat kan worden, een beest dat tot n moet gerekend worden. Zie: -
ur = deur van het koehuis. nzerdeur.
nge; zie: achterdeele.
oupe; zie: group.
es; zie: koubalk.
lok; zie: koukhouen.
ouen (koekhouwen) = koekslaan, nces: koekhakken, en zoo :. *Dale* = op zekere behendige ı koek op een blok te hakken pel, elders koekkappen.). — Hier rt van spel om strepen (Gronink met een hakbijltje of ook met ngerbiel in de lengte door te zelfs wel met een ouden sabel, geval twee of meer koeken op gelegd worden; het blok, waarop koeken hakt, heet hou- of: lok. De strijd bestaat hierin, elkander 't zet, een' koek in ooveel sloagen door te hakken, ook wel nokken worden toen. Dit zijn nl. stooten met het :el van den bijl, om de dammen ı de gemaakte gleuven te doen ıen; hiervan het ww. nokken. was het koukhouen hier ook ldoagen algemeen, thans wordt ı nergens meer toegelaten.
loagen = koukhouen; zie ald.
hip; elk schip, waarmede koeien lland vervoerd worden.
hot; de afschutting in den stal . de koeien.
er = rein, zuiver; **koustershachter** r, die een beest volgens de voorı van de Israël. Godsdienst slacht; ouster wezen = niet volgezond, bv. niet vrij van koorts; ook even als te *Maastr.*: hij is niet kouscher = niet te vertrouwen, hij heeft geen goede lever. Het *Neders.* heeft ook de beteekenis van: niet eerlijk, en: niet gezond. *Helv.* kasjeer, kosjeer, kosjer passend, geschikt, geoorloofd, rein.

kousterslachten – zóó slachten, dat de Israëlieten ervan mogen eten. Zie: kouster.

kousterslachter; zie: kouster.

kouswalde; zie: schoapswaide.

kove *(W.W.)* = schaaphok. Zal één zijn met kevie = kooi.

kovel; eene muts uit vele stukjes samengesteld, een aldus gestikt vrouwenmutsje; moet als nu veroud. aangemerkt worden. Zie: witkeuvelder, en *Weil.* i. v. keuvel.

krab; soort van gedierte in de rogge, snuitkever, ook: klander genoemd, calandra granaria.

krabbe; **krab** besmettelijke vurige, eene korst vormende uitslag om den bek der schapen, veel overeenkomst hebbende met het Maulgrind of Lippenscharf, crusto labialis.

krabbekwoud; zie: hoanepoot.

krabben, op schaatsen, zooveel als: eene slechte schaats rijden; krabber in 't schaatsenrijden een kruk = een hakkenkruk zijn; op 't ijs aan 't krabben zijn = niet vooruit kunnen komen; 't is krabben, of: 't is krabberei, zegt men, wanneer het ijs bijna niet is te berijden. — krabben ook = krabbelen, slecht schrijven; krabber = slechte schrijver.

krabben-bieten (bijten), in: mit krabben en bieten iets machtig worden, bv. eene schuld betaald krijgen, zooveel als: met groote moeite die gelden innen.

krabber; voorwerp, waarop men de voetzolen afschraapt, vóór men het huis binnentreedt; ook *Oostfr.* Zie ook: krabben.

krabberel; zie: krabben.

krabbestroek het volgende:

krabstroek *(Hoogel.)* = **hoanepoot** *(Old.)*, elders: kraalkruid, krabbekwaad, zeekraal en zeegrappe, Salicornia herba-

cea. *(v. Hall:* krabbestruik; *v. Dale:* krabbenstruik.)

kracht, in: d'r mit kracht achter heer zitten iets met, of: uit alle macht verrichten; zie I Macc. II, 46.

krachtdoadig, als versterk. bijw.: da's jà krachtdoadig lijgen, 't is krachtdoadege kolt, enz.

krai kraai, in de *zegsw.:* hij wijt 'r zooveul van, of: het 'r zooveul verstand van as de krai van de zoaterdag — hij weet er hoegenaamd niets van, nl. van eene wetenschap, en synon. met: — as 'n mōt van 't haspeln, maar dan wordt het van een handwerk of van eene kunst gezegd: *Oostfr.* hê wêt d'r nĕt so fŏl fan, as de krei fan de söndag; *Oldenb.* he begriptter so väl af as de krai van 'n sonndag; *Meurs:* he wett so vöhl dovan as de kuh van de tonndag; *Marsberg:* he weit sou vil dâvan âsse de krägge vamme sunndage, of: âsse de osse vamme vuggelneste. — Wat men bij het biljartspel gewoonlijk: beest, noemt, heet hier ook: krai. — *Spw.:* Zoo hijt 't, zee Krai (zoo heet het, zei Kraai), zooveel als: zoo zal het zijn, praat er maar niet tegen, en ook: zoo is het, ronduit gezegd, en nu weet gij, hoe 't met de zaak gelegen is. Wie wijten wel hou 't hijt, zee Krai, zooveel als: praat er maar niet om toe, wij zien wel waar hoe de vork in den steel steekt.

kraibessen stinkholt, Rhamnus Frangula of vuilboom, volgens *v. Hall* ook: gemeene wegedoorn, alsmede: sporkenhout, pijlhout, sprokken of sprokkel, *(Drente)*, hondsknopperen, *(NBrab.)*, kraaibessen, *(Utrecht)*, bloedboom, *(Geld.)*.

kraimars (kraaienmarsch), in: de kraimars goan — vertrekken, weggaan, de plaat poetsen. (Eigenlijk moest men zeggen: de kraimars bloazen.)

kralte; soort van slede, waarvan de visschers van de Dollert zich bedienen om zich over het slijk voort te schuiven. *(Oostfr.* kreite, de hooge wagenladders, het zijhek van een hooiwagen, ook: eene lichte, van latten getimmerde soort van kist of korf, om turf te dragen; oorspronkelijk was beide vlechtwerk.)

krallen = kralen, koralen; slötm i krallen = snoer kralen met goudc slot of boot. — Ook als ww. — kralen.

kraloog (znw.), zooveel als: ma schitterende, fenge, oogen bede vooral wordt het van kleine kinde gezegd, met oogen als koralen; o wanneer een kinderoog van genoeg straalt. *Oostfr.* králôge, králôg = oogen glanzende als paarlen.

kram = kramp; ook *Oostfr. Nede*

kramdroad = koperdraad, waarm gebroken aardewerk en porselein wo gekramd (= ankramd.)

krantdrōk; krantdruk; de gew Latijnsche drukletter, ter onderscheid van de Duitsche; 'n kerkbouk m krantdrōk.

krap = kruk aan eene deur; ook all een houtje dat kan draaien en tot sluit eener deur dient. Ook = kram; 'n bo mit krappen = een kerkboek gouden of zilveren krammen.

krap (bvnw.) = eng, nauwsluite niet ruim genoeg: 't kleed zit kr = is te nauw; 't komt zoo krap n = 't steekt zoo nauw niet, 't komt m op eene kleinigheid aan; *(Oostfr.* kna = eng); zij hebben 't moar kr = zij hebben 't maar armoedig; 't kom krap om = ieder krijgt maar een gerin deel, men kan nauwelijks rondkomen. — *Neders.* krapp = schaars; eng; *Noordfr.* knap = karig: 't is krap an tien uur, twee el, enz. = nog niet geheel, nauwelijks; *Oostfr.* knapp = nauwelijks.

krap = wreef, van den voet. Zie: krop.

kraphandjen = kriphandjen. Hieronder verstaan de kinderen, wanneer twee elkander door het ombuigen der vingers met beide handen vasthouden, en dan als een tol in 't rond draaien.

krapmoatjeswark = nauwelijks toereikend om van eene hoeveelheid datgene te maken, wat men ervan wenscht.

krapmondjesmoat = eene wat al te kleine teug, eene hoeveelheid, die geene teug kan heeten.

krappen = leskrappen; ijzeren toestel met scherpe punten, die met leeren om den voet bevestigd worden om het glijden te voorkomen; *Oostfr.* **krappe, îskrappe.**

krapte = niet genoegzaam voorhanden; is krapte van aardappelen, enz. Ook = armoede, behoefte; krapte hebben = behoeftig zijn, ook *Dr.;* gijn krapte = gijn krimp hebben = in de noodzakelijke behoeften kunnen voorzien. Zie: krap.

krats = **krets;** verachtelijk voor: schurft. *Overijs.* krets, *NBrab.* kretse, *HD.* Krätze. — *Kil.* kratsen, kretsen = *HD.* kratzen = krabben, krauwen.

krauel (krauwel) = ijzeren vork met drie kromme tanden om mest op te laden. Zie *1 Sam.* II, 13; *2 Chron.* IV, 16.

krebas, voor: kleine snaak, guit, manneljetje, bij 't aanspreken van kleine, aardige jongetjes; lutje krebas = lutje boas = klein kereltje. Kan eene verbastering zijn van *'t HD.* Krebs = kreeft.

krebentig = **krik** = een weinig ziek, zwak wel.

kregel (bvnw.) = vlug, kras, levendig, vooral van oude menschen: d' olle man is nog kregel; hij stapt 'r nog zoo kregel langs (of: lans), tegenovergestelde van: gebukt, strompelend gaan. Maakt men de aanmerking dat iemand, vooral een kind, zeer klein van gewas is, dan vergoelijkt een ander dit door: ja, maar klain en kregel. In 't algemeen luidt het troostwoord voor personen, die zeer klein naar hunne jaren zijn: beter klain en kregel as 'n groote vlegel; ook *Oldenb., Meurs, Driburg, Lipsl., Westf.;* het *Neders.* heeft: Idt kumt bi de grotte nig to, sus fung de ko wol enen hasen; *Oldenb.* nog: Wenn 't up de gröte ankeem, so kunn de boll woll 'n hasen kriegen. *Oostfr.* krägel = gezond, levendig, krachtig; *Zw.* kry = levendig, gezond, opgeruimd; *Deensch* kry = levendig; *Noordfr.* krage = tot krachten komen, en: krägel = kracht.

kregel (znw.) = koppigheid, in het *Spreekw.:* 't Is 'n slechte kregel woar men zulf schoa bie het = 't is eene verkeerde onbuigzaamheid (van karakter), trots als men er schade door lijdt. *Hooft:* eerkriegelheit = lichtgeraaktheid op het punt van eer. *Oostfr.* krägel = trotsch, overmoedig, onbuigzaam; *Deensch* kry = overmoedig, trotsch.

kregelkopt = stijfhoofdig en tevens lichtgeraakt.

kregen (o.v.v.t. van: krijgen), in de zegsw. van kinderen: as ik 't kregen har, den har ik 't ja stolen (als ik het gekregen had, dan had ik het immers gestolen), als antwoord op de vraag: woar hest' kregen? (Een bewijs dat het volk 't onderscheid kent tusschen: krijgen = ontvangen, aannemen, en: nemen, wegnemen.)

krek, krekt *(Ommel.)* = **net** *(Old)* = juist, precies, synon. met akkeroat, *'t Lat.* accuratus; 't komt krek oet, als het eene rekening betreft, ook: 't komt akkeroat oet = op de kop of. — krek ook = juist, als instemming met den spreker = zóó is het, als gij zegt. — Ook als bvnw.: 'n krekke maid; zij's krek = zij is net, zindelijk, ordelijk; ook *Dr. Overijs. Ned.-Bet. Dordr. Oostfr.* krek = *'t Fransche* correct. (Vergel. *ten Doornk.* i. v. krek.)

krekkeliek; zie: netteliek.

kreksiehoes (correctiehuis) = huis van arrest, de voormalige gevangenis voor correctioneel veroordeelden te Groningen. Zie: spinhoes.

kremer = marskramer; kremerwoaren = winkelwaren; kremerletien = in 't algemeen eene onverstaanbare, eene vreemde taal; de Kremerriepe = het trottoir voor marskramers, te Groningen. *Spreek.:* Wat verbie is koopen gijn kremers = gedane zaken nemen geen keer.

kremerletien; zie: kremer.

Kremerriepe; zie: riepe.

kremerwoaren; zie: kremer.

kremetartrie, bij *v. Dale:* kremetart, krimmetart, enz. volksterm voor: cremortart, cremor tartari, room van wijnsteen, overwijnsteenzure potasch.

krengen; zie: omkrengen.

krenseln; zie: krinseln.

kret *(Ommel.)* = **ijspan** *(Old.);* soort van dubbelen disselboom, waartusschen het paard loopt, dat alleen voor den wagen wordt gespannen.

krets = schurft. Zie: krats.

kreunen = zacht kermen, stenen. *(Weil.:* kreunen = een slepend, zacht, droevig geluid door den neus maken; *v. Dale* i. v. = zacht, droevig geluid maken, zuchten. *Hooft:* kermen en kreunen; *Kil.* kronen, groonen, *Eng.* to groon = zuchten.

kreupel-keuninк; de uitdrukking: kreupel of keuninк! zooveel als: d'r op of d'r onder! = alles op 't spel gezet! aut Caesar aut nihil. *MNederl.* Kai oft Koning = nar of koning; ook *Oostfr. Neders.* Synon. met: om 'n grooten of om 'n blooten. Zie: groote.

kreupeln = kreupel, mank gaan. *Oostfr. Neders.* kröpeln = hinkend, langzaam, met moeite voortkomen; *Holst.* sik kröpeln = zich met moeite door het leven of eenigen arbeid heenwerken.

kreus = **ijnekreus; kreuze** = **eendekreuze** = waterkroos, eendengroen, eendenkroos. De vergelijking: zoer as kreus, zooveel als: scherp zuur, is ontleend aan eene bes, bij *v. Hall: krooxen* of *kreuxen,* veenbes, roode veenbes, vaccinium Oxycoccus palustrus. Hare zure bessen zijn eigenlijk eerst goed, nadat de vorst er over gegaan is, en worden vooral in Engeland met suiker gegeten of in gebakken, enz. toebereid. In ons land, waar zij ook niet zeer algemeen is, wordt hier bijna geen gebruik van gemaakt; p. 140. *Dr.* kreuze = roode boschbes.

kreute *(Old.);* wat bijzonder klein is in zijne soort; 'n kreute van 'n appel; 't bin kreuten = 't is kriel. Ook in minachtenden zin van zeer kleine kinderen, waarin groei noch bloei is. *Oostfr.* kröte = pudde, purre, ook = klein. gek persoontje; kräte, krete, krât, krêt = eene kleine bes; oorspronkelijk een verschrompeld, onvolgroeid gebleven ding; *Neders.* kröte, lütje kröte, een klein maar boosaardig persoon; *Holst.* kröt, lichtgeraakt, boosaardig mensch; *Westf.* krotte = klein kind; *Noordfr.* krât = een verkommerd ding; verachtelijk van menschen en dieren, en: krack = krom, klein, dat zijn vollen wasdom niet heeft. *HD.* Kröte, *Kil.* krodde = kikvorsch, pad.

kreuze; zie: kreus.

krewweln; zie: krijveln.

kriantjen *(Ommel.)* = **kriegerantjen** *(Old.);* een tikspel. Zie: ankriegen.

kribber, scheldwoord voor een kind, dat kribbig van aard is.

kribkatte; scheldwoord voor: twistziek, kribbig meisje. *Hooft:* kribbekat, voor een vuilaardig meisje.

kriebis (de *i* is toonloos), voor: jongetje, snaak, kleine kleuter; bist 'n kriebis.

krieg = **mōr** = moed, courage, kregelheid; zit niks gijn krieg = — gijn mōr in = hij (of: zij) is een suffer, een slaapmuts, een durfniet.

kriegen (= krijgen), in het zeggen: 't is goud dat'oe 't zichst en nijt krigst = 't is wel goed dat gij 't ziet en niet krijgt, en zooveel als: men moet kinderen gewennen te kunnen ontberen.

kriegerijn (krijg er een); zie: altemoal.

krieonlig, ook: **krievelig** = levendig, levenslustig, jolig, moedig; 't eerste zegt men van meer bejaarde menschen. *Neders.* krijölen, krijölken = juichen, een gejuich aanheffen; *Holst.* krijolen = juichen. Vergel. het *Nederl.* joelen, *'t Eng.* crie, *'t Fransch* crier, en *'t Eng.* to be jolly = lustig zijn, juichen, alsmede het oude creyeren, *Fransch* criailler.

krieter (krijter), in: bist 'n krieter = gij zijt 'n sul, een bloed, iemand die gauw verlegen is, die geen hart in 't lijf heeft. (Behoort meest in de kinderwereld thuis.)

krietsteern; eene vogelsoort op Rottumeroog. Zie: steern.

krik = **penteriendig** = een weinig ongesteld, zich niet wel gevoelend; wordt vooral van vrouwen gezegd.

krikke; soort van schimpwoord voor iemand die spoedig boos is, een lichtgeraakt, netelig mensch, en synon. met: neetoor, netekam.

krimentjern = pruttelen, brommen. *Lat.* criminare = bedillen.

krimmeln, in de tautol. krimmeln en wimmeln = krummeln en wummeln, zooveel als: krioelen, wriemelen, door elkander wemelen van kleine dieren; het *Oostfr.* en *Neders.* hebben het eerste. Volgens *ten Doornk.* is: krimmeln een iterat. van: krimmen, *OHD.*

chrimman, krimman = drukken, persen, klemmen, knijpen, enz.

krimmenijl (= crimineel), voor: erg, vooral in: hij ken krimmenijl lijgen; hij 's krimmenijl bezopen = smoordronken.

krimp; krimpe; inspringend muurwerk; ook de plaats, waar twee daken samenkomen; 't laatste ook *Oostfr.* — *Ommel. Landr.:* Van opslagen Vensters beneden in Krimpen ofte anders; Bk. IV, art. 28.

krimpen; van den wind gezegd, ook: omkrimpen, zooveel als: door het westen naar het zuiden gaan, het tegenovergestelde van: oetschijten = van zuidwest, noordwest of noord worden.

krimphartig = karig, hoogstzuinig, deun, synon. met: krinselg, krinterg, dat meer algemeen is; 't vooronderstelt niet zoo zeer een gierigen aard, als eene tijdelijke kleingeestigheid, eene zuinige bui.

krimpkeutel; zie: krims.

krimppannen; soort van pannen die in hoeken gelegd worden. Zie: krimp.

krimps = kleumsch; krimpkeutel, spottend voor: krimperd, krimpkous, kleumer.

krinselg; zie: krinterg, en: krinseln.

krinseln = **krenseln** = zich karig toonen, zóó, dat men zijn fatsoen niet houdt; tegenovergestelde van: royaal handelen. (Vergel. *Weil.* en *v. Dale* i. v. krenselen = het graan zuiveren met de wan; ook *Geld. Overijs. Kil. Oostfr.)*

krintekakker; zie: krinterg.

krinten = krenten, in de schertsende uitdrukk.: krinten om de mond hebben, wanneer iemand een uitslag op de lippen heeft, meestal als een voorteeken van het wegblijven der koorts. Kinderen worden ermee geplaagd door te zeggen: doe hest de bakker bestolen. (Het *Oostfr.* heeft ervoor, schertsend, krinte-, of: krintenbârd.)

krinterg = krinselg = karig, vrekkig; 'n krinterge = krinselge kerel ≈ 'n krintekakker = iemand, die noodige uitgaven uit bekrompenheid achterwege laat, die om eene kleinigheid een goeden koop laat varen, enz.; krinselg, voor: karig, wordt meer van eene enkele daad gezegd, en is nog geen bewijs dat iemand vrekkig is. *Zeel.* krinelig = die veel afdingt; *NHoll.* krentig = schraapzuchtig, vrekkig, inhalig. *Oostfr.* krintekakker, schertsend voor: kleingeestig, vrekkig, enz.

kriphandjen; zie: kraphandjen.

kripsie; zie: krupsie.

kroagbonk = sleutelbeen; *Oostfr.* kragenbunke, krâgbunk.

kroak = soort van galerij, zoldering met zitplaatsen, in de kerk; (zie: klunderbeun); ook *NHoll.* — Kinderen hebben een spel, waarbij zij twee noten tegen elkander drukken; die aan stukken gaat is voor den winner. In de *Ommel.* heet dit: 'n neut op kroak —, in *'t Old.* — op drôk geven. — kroak in de schoenen, enz. zooveel als: het geluid, eene soort van gekraak, dat door het loopen in nieuwe schoenen, enz. wordt te weeg gebracht.

kroaken. Aldus noemt men het eigenaardig zacht kreunend geluid van den zuigeling, als hij op 't punt is te ontwaken; het geluid van kippen, als zij naar voeder hunkeren, alsmede het kreunen, klagen van oude of zwakke menschen.

kroakmantels zoete amandelen, ter onderscheiding van: bittermantels. Zie: mantels.

kroakstoul (kraakstoel) — eenvoudige leuningstoel; *Oostfr.* kraakstool. (Zal zooveel zijn als: stoel voor menschen, die door ouderdom, zwakheid, enz. kroaken; zie ald.)

kroakwoagens (krakende wagens), in het *Spreekw.:* Kroakwoagens loopen 't langst = menschen, die dikwijls ongesteld zijn, zwakke menschen worden vaak zeer oud. Zie: kroaken.

kroamkerel eigenaar of bediende in eene kermiskraam. Vergel. kerel.

kroamkers — lieden die met eene kraam op kermissen reizen; *Oostfr.* krâmker. *(v. Dale:* kramer, kraamster, hij, zij, die met eene kraam rondreist.)

kroamverwoaren; zie: kroamwoaren. *ONederl.* verwaren = acht slaan op, zorg dragen voor.

kroamwief; eigenares of bediende in eene kermiskraam.

kroamwoaren = kroamverwoaren — het bedrijf van baker of kroamwoarster uitoefenen, of althans die werkzaamheden verrichten. — oet kroamwoaren goan; ook *Friesch, Oostfr. Kil.* kraemwaeren.

kroamwoarster baker. Zie: kroamwoaren.

kroan, voor: schrandere bol, vlugge kop, iemand die uitmunt in een vak, die scherpzinnig en vindingrijk is; kroanig = zooals men 't alleen van eene kroan verwachten kan, iets waartoe alleen iemand met buitengewone talenten in staat is. (Wellicht zijn deze woorden geenszins uitsluitend Groningsch, en van onbeschaafden hoort men ze niet, het kan zelfs wezen, dat het modewoorden der studeerende jeugd zijn. Toch wagen wij het te vergelijken met het *Oostfr.* kremmig, krämig = krachtig, sterk, deugdelijk, enz. bv. 'n kremmige kerel, bôm; kremmîg bêr, enz.)

kroap; zie: koolroap.

kroaters (curators) — **promoters** (promotors) = voogden. (Te *Finsterwold* heette vroeger het armhuis: de Kroate.)

krodde. Bij Prof. *v. Hall,* p. 29 e. v.: „De namen krodde, herik, gele kiek worden dikwijls door elkander genomen, hetwelk veel verwarring geeft. Krodde, sinapis arvensis, een zeer algemeen onkruid op klei-bouwland, heet dikwijls herik, herk, herrik, hederik, herderik of hering in *ZHoll.* en vele streken van *Geld.;* krod of krodde in *NHoll.;* kiek of keek bij *Hattem* en elders aan den IJselkant; gele merk, in het *Westland*, in *Limburg* robert; gele kiek, in het *Old.*, doch overigens in de prov. Groningen en Friesland krodde. Zij heeft in bloem veel van de gele mosterd en de herik (Raphanies Raphanistrum of wilde radijs, ook wel eens krodde of gele kiek geheeten, het best te onderscheiden aan hare rolronde of eenigszins kantige hauw of met zeer korte nederwaarts gewende haartjes bedekt is, en waarin fijne, zwartbruine, op zomerkoolzaad gelijkende zaden." — *Oostfr.* krodde, ook krödde = eene soort Hederich, als: krôk en kiddik, kiek.

kroepbeziedjen; zie: kroepverzietjen.

kroepelhenje; zie: kroepoetdop.

kroepers; soort van zomeraardappelen in de *Ommel.*, die weer onderscheiden worden in roode en witte kroepers. Daar de eerste soort veel van de ziekte te lijden heeft, wordt zij steeds schaarscher.

kroepoetdop; plagenderwijs tegen een kind dat zeer klein is naar zijne jaren; ook kroepelhenje, maar dan van meisjes. *Weil.:* kruiphen; *v. Dale:* kruiphennetje; *Oostfr.* krûpje, krûpke = dwerghoen; ook fig. Vergel. drinkeldoode.

kroepverzietjen *(Old.)* — **kroepbeziedjen** *(Ommel.)* = wegstoppertje spelen. Zooveel als: bezijde, ter zijde kruipen.

kroes, in den deun, wanneer men kleine kinderen op de knie laat paardjerijden: Vört ol peerdje, noa besvoars hoes, Peerdje loop nijt al te kroes, d. i. niet al te hard. — *Spruv.:* Kroes hoar, kroeze zinnen, Kroes van boeten en kroes van binnen (bij *v. Dale* alleen het eerste gedeelte). — hij's zoo kroes as 'n loes (luis) = hij is kregel, een weinig lichtgeraakt; zij wordt 'r kroes om = zij wordt er een weinig boos om, is verstoord. — Van sluik haar zegt men: 't is zoo kroes as 'n bessemstoal; ook *Noordfr.*

kroes (znw.), waarvan meestal het meerv. kroezen gebruikt wordt = vouwen, plooien; *Oostfr.* krüse en krüsel.

kroestreek — krullatuw, eene soort van salade, 't welk als dunsel gegeten wordt; *v. Hall* p. 117.

krôl (krul) = krultabak, ter onderscheiding van baaitabak. — 'n krôl in de start hebben — een weinig trotsch, ijdel, overmoedig zijn.

kromjong *(Old.)* — **kromschôp** *(Ommel.)* — eene schop of spade waarvan het blad slechts gedeeltelijk van ijzer is, en krom aan den steel is bevestigd, weshalve dit werktuig dient om iets op te scheppen, bv. paden, enz.

om; zie: liekoet.
rad loopen *(Old.)* = **stuitelbuiteln** *l.)* = al voortgaande over het uitelen door de handen op den zetten, zoodat beurtelings hoofd en in de hoogte komen. *Holst.*
opscheeten, en substant. koppheusterpeuster, heisterschöt, zoo: bedekt bedelen op de land- (Eveneens vroeger aan den rweg en in 't Kloosterholt *rlee).*
chōp; zie: kromjong.
tert; eene soort van bier, dat te Groningen werd gebrouwen. *Dale:* kromstaartsbier, dat in en kromsterbier wordt uitge- Het is het slechtste bier, dat eene kromstaart (eene oude che munt) de kan kostte. *Oostfr.* t, eene oude zilveren munt = 1/6 *Neders.* krummsteerd, eene oude munt, nagenoeg = een Bremer Verg. *ten Doornk.* i. v. krumstêrt.)
tok; een kromme stok welke an een' ladder wordt bevestigd, aan het geslachte varken wordt gen. Wordt het gewicht van een mager varken zeer vergroot, dan spottend: (het weegt zooveel) lder en kromstok. *Oostfr.* k.
ingerd wezen = kromme s hebben = diefachtig zijn; bij *v. Dale:* zijne handen staan krom.
el, in: komt 'n kronkel in w), fig. en = er komt eene kink abel.
en = kruien; ook *Friesch, Oostfr.;* oar = koar = handkar, krui- fig. echter altijd: kruikoar. lewaghen, kruywaghen; *Friesch* = kruiwagen.
coar; zie: krooden.
= akker-boterbloem, ranunculus *Gron., Friesl.; v. Hall* p. 5.
= **krup** *(Ommel.)* = **vrel** *(Old.)* of wreeg, het hooge deel van . — 'n krop zetten = zich toonen, pruilen; *Hooft:* krop = e haat of wrevel. Ook = eene houding aannemen, door de kin tegen den hals te drukken en zoo eene krop te vormen, zooveel als bij *v. Dale:* den krop vooruitsteken.

kroppen, voor: kunnen uithouden, mededingen; hij ken 't nijt kroppen; ook: — nijt stoppen = hij verliest het, men is hem de baas. — Voor: hinderen, ergeren, in: 't kropt hōm oarig = 't hindert hem geducht, hij verkropt het leed. *Oostfr.* kroppen = beangst maken, smarten, leed doen.

krös, in: mit 'n natte krös in hoes komen = doornat thuis komen, eigenl.: met de natte karos.

krountje = iets (of: iemand) dat de kroon spant, dat boven alles uitsteekt, 't neusje is van den zalm. *Rijm:* Het Middelsummer klokkenspul, Het Loppersummer örgelspul, En 't Zandster bouland, Dat is 't krountje van Grönger land. *Oostfr.* krôntje, fig. voor: het beste, schoonste, enz.

krountjes = **noageltjes** *(Old.)* = **botterseldries** *(Ommel.)* = princesse nobles, tafelappels.

krous, in geschrifte: **kroes,** voor niet langen tijd de maat voor melk, en = 1 1/3 liter. *(i. Japix* kroes; *Deensch IJsl.* kroos, kruus, *Eng.* croise = halve kan.

krubstoul *(Old.)* kinderstoel, tafelstoel; *Oostfr.* krübbestôl. Aldus omdat het tevens eene kribbe (krubbe), een slaapstoel voor kleine kinderen is.

kruderei (kruiderij) specerij, als: kruidnagelen, foelie, notemuscaat, enz. *Oostfr.* krüderee allerhande kruiden en planten; *Neders.* krüderije. *(v. Dale:* kruiderij = kruidenierswaren.)

kruderg (kruiderig), zooveel als: net, proper, levendig, aardig, ook wat houding aangaat, en wel zóó, dat dit nog al in 't oog vält; 'n kruderg ventje, of: 'n kruderg kereltje. *Friesch* kruudig; *Oostfr.* krûdig = frisch, levendig, vroolijk, vol zelfbehagen; ook elegant, net, enz.; *Neders.* verkrüdert potsierlijk. *(v. Dale:* kruidig, fig. eene kruidige meid, waarvoor men oudt. zeide: eene meid als een kruid (als specerij). — kruderg, ook = kruidig, wat gekruid is. Zie: kruderei.

krudoornbos = kruisbeziënboom, kruisbessenboom.

krudoorns, in *Vredewold:* **krudeldorens** = kruisbessen, *Dordr.* krisdoorn. Bij *v. Hall,* p. 85: kruisbes of stekelige aalbes, ook wel doornbes, klapbes, stekelbes, in *Groningen* kruisdoorn, bij *Bommel:* krissen, in *NBrab.* ook wel kruidoorns geheeten, Ribes uva crispa. Van moeders hoort men tot hare zuigelingen zeggen: mien krudoorn, mien lutje krudoorn, mien krudoorntje, als liefkoozingswoordjes.

krudoornsop, ook: kruusdoornmous = onrijpe kruisbessen met siroop gekookt, in *Holland:* kruisbessenkost.

kruien, in: de wind kruit *(WKw.)* = de wind loopt om, draait; een molen kruien = naar den wind zetten. (De *ui* wordt uitgesproken als in: lui, en *'t Gron.* kui, mui.) *Oostfr.* krôien = draaien, omdraaien, richten, van den wind, van een' molen.

kruk; scheldwoord tegen ongezeggelijke meisjes. Vergel. krikke. *Westf.* krucks = klein, onaanzienlijk mensch.

krukkeln = sukkelen, moeilijk voortkomen, bv. op schaatsen, en daarvan ook: gekrukkel; freq. van: krukken = op krukken gaan.

krukken. Hieronder verstaat men de dubbele deurknoppen of deurkrukken, waarmede men deuren zoowel van binnen als van buiten kan openen.

krule = penis, alleen van kleine kinderen; *Oostfr.* krülle, krüllhân.

krummeln-wummeln; zie: krimmeln.

krupsie — **kripsie** = **schripsie**, voor: verdrietige drukte, iets dat last, moeite veroorzaakt, en ook voor dien last zelf genomen. Verbasterd van: corruptie = lichaamskwaal.

kruudhof = bloemhof, bloemtuin *(Ommel.)* — **bloumtoene** *(Old.).* — *Dr.* kruidtuin moestuin; *(v. Dale:* kruidhof (veroud.) = kruidtuin.) *Oostfr.* krûdtûn = moestuin, en = bloemtuin; *Neders.* kruud = allerlei groenten en moeskruiden; *Holst.* kruutputt = bloempot.

kruudmous - **kortmous, körtmous** = **mouskebrei**; soep van fijn gehakte boerenkool (mous). *Overijs.* **kruudmous** = melksoep met groente; *Holst.* — *v. Hall:* Een mengsel van jonge bladeren der hanepoot, heers, kervel, zuring, scheutjes van zwarte bessen, enz. zijnde eene verzameling kruiden tot het bereiden van losmakende en bloedzuiverende voorjaarssoepen; ook aldus in de Meijerij. p. 91.

kruul **kruulhoan**; zie: piet.

kruus = kruis. Wanneer de molenwieken in schuinen stand gebracht worden, als teeken van rouw of om te seinen, dan zegt men: de molen stait in 't kruus.

kruusdoornmous; zie: krudoornsop.

kruusken, voor: schikken, plooien, schipperen, om eene zaak in orde te houden; 't is 'n arm gekruuske = zoo iets kost veel moeite en geduld, daar men met onwil en onkunde te worstelen heeft.

kruusweegs = kruiselings, **kruiswijze** de arms kruusweegs over 't kander leggen = de armen kruisen

kruzemunt = akker- of veldmunt Mentha arvensis (kruizemunt = Mentha crispa.)

krijken; zie: smeerpotjes.

krijt; bij *Laurm.* p. 133 = omtrek (vooral in het *Friesch* bv. bij het kaatsspel.)

krijten; zie: smeerpotjes.

krijveln = kribben, krakeelen bij 't spel, ook = valsch spelen *(Veenkol.).* — krijveln, in de *Ommel.* krewwelen = kriewelen, krevelen, en = jeukte veroorzaken of ondervinden.

kubbe = voorwerp van gevlochten teenen, waarin de bot voorloopig wordt bewaard; *Oostfr.* kübbe, küb, Vergel kuip, en het *MHD.* kobe = bak, vaat werk, enz.

kudels *(Ommel.)* = **woalen** *(Old.)* zooveel als: kussentjes van vet of doo opgezetheid op de handen of onder d oogleden.

kui = **kuikalf** *(Ommel.)* = **veerz** *(Old. WW.)* = kalf van het vr. geslacht moederkalf, ter onderscheiding van: bõl bõlle, bõlkalf. *Oostfr.* ook: kökal en: bullkalf = koeikalf en stierkalf Zie: bõlkalf.

kulerd = steenen balletje. Zie: badjed.

kulern; zie: kaiern.

kuikalf; zie: kui.

kuken = kieken, in: 't is 'n kuken, of: 't is 'n roar —, 'n dol —, ook: 'n wonderliek kuken . 't is 'n rare snaak, iemand die grappig, snaaksch wil zijn; zie: kind-kuken. — Ook: de etter, die uit eene rijpe zweer te voorschijn komt, vooral wanneer het eene kwaadaardige zweer, bv. fijt, geldt; dan moet 't kuken d'r eerst oet, voor zij kan zachten.

kukeneten, zooveel als: kruimig brood, en wordt hierdoor tevens afgekeurd. Zie: kuken.

kukenvlijs; zie: vlijs.

kullekoukje (kullekoekje) . foppage, en = fopper. Zie: kullen 1.

kullen = foppen, misleiden, als het slechts kleinigheden betreft; 't het mie kuld = 't is mij mislukt; pas op, dat kult hōm = 't zal hem niet gelukken en als hij het onderneemt, op schade, enz. uitloopen. Van personen, die elkander niet recht vertrouwen en toch gezamenlijk iets uitvoeren, wat op wederzijdsche fopperij uitloopt, zegt men: Jan kult Pijt en Pijt kult Jan, zooveel als: die lui zijn van één allooi, bij gemeen af. *(Weil.:* kullen = foppen, bedriegen, gemeen straatwoord.) — Hier niet, maar eene zachte uitdrukking voor: bedriegen; *v. Dale:* kullen (gewest. gemeenz.) . foppen, voor den gek houden. *ZLimb.* kulle . foppen; *Oostfr.* küllen = kwellen, plagen, foppen, voor den gek houden, enz. Zie *ten Doornk.* i. v. küllen.

kullen = testiculie; ook bij *Kil.*

kulloazie (kullage) = fopperij. Zie: kullen.

kulpen *(Ommel.)* = gapen, kijken met open mond, aangapen; kulpers, voor: oogen, kijkers; hij mit zien groote kulpers, enz. wat men ook: grille oogen, noemt. *Oostfr.* kulpen, külpen = met groote oogen aanstaren, en: kulpôge = griloog; *Neders.* kolpoge, een oog, dat als uit het hoofd staat; *Holst.* kulpen = oogen. — Zal verwant zijn met: gluipen, gloepen, glupen; glup, gulp.

kulppan dakpan, met een glas in 't midden, *(Ommel.)* gloazen pan *(Old.)*; echter wel te onderscheiden van de glazen, die de grootte en den vorm van gewone dakpannen hebben. Zie: kulpen.

kultieken; eene soort van tor. Zie: tiek.

kunde . **kunne**, in: met iemand in de kunde komen = kennis met hem aanknoopen, vertrouwelijk met hem worden, 't met hem kunnen vinden; met iets in de kunde komen . met iets bekend, vertrouwd worden, daarin handigheid verkrijgen; ergens kunde hebben = daar bekend zijn, bekendheid hebben met die plaats, of ook: er vrienden of kennissen hebben. *Hooft:* kunde = bekendheid; *Oostfr.* künde, künne: ik hebb' in Jeverland gên künne.

kundegen (kondigen), voor: afkondigen in de kerk. Vóór eenige jaren nog werden verkoopingen, boeldagen, schouwingen, enz. daar kundigd, bestaande in het aflezen van een kundigsedel. In *'t Old.* werd vijftien, in de *Ommel.* tien cents voor elke afkondiging betaald; Rijk, Provincie en Gemeente waren vrij. Het kundegen maakte een emolument voor den koster uit. *Old. Landr.* condigen; *Hooft:* kundighen . verkondigen; *Dr.* kondigen; *Oostfr. Neders.* kündigen . aankondigen, ter kennis brengen.

kundig, in: vroagen noa 't kundege pad (eig. en fig.), *Dr.* — de kundige weg = vragen naar den bekenden weg. *Kil.* kondigh, konnigh . bekend. *Oostfr.* 't Geid hum as de jöden; de fragen altîd na 't kündig pad; *Oldenb.* 't Geit ti jüüst as 'n Jod: de frogt na 'n weg, de der wol weet.

kundigsedel; een papier, waarop geschreven stond wat er afgekondigd moest worden. Zie: kundegen.

kunne; zie: kunde.

kuren turen, met één oog staren op een voorwerp, zooals bij het schieten plaats heeft. en zoo ook = mikken; ook *Oostfr.*; hij kuurt goud = hij legt het geweer goed aan, raakt wis; 't woord

sluit dus in: oorzaak en gevolg beide. *Kil.* koeren, speculari, enz. *Saterl.* kürje. Volgens *ten Doornk.* hetzelfde woord als: küren, kören, ons: keuren, kiezen, vooral in de beteekenis van: met het oog onderzoeken, zorgvuldig beschouwen, er scherp naar zien, enz. om tot eene keus te geraken. — Ook nagenoeg in de beteekenis van: kuur = gril, luim, *(v. Dale* i. v.), maar alleen in 't meerv. *Sprw.:* De vos verlust wel zien hoar moar nijt zien kuren, of: — knepen = de aangeboren aard komt altijd weer boven, de oorspronkelijke neigingen verliest de mensch nimmer. Wordt in 't bijzonder toegepast op mannen, die, schoon oud zijnde, nog veel van het vrouwelijk geslacht houden.

kurendriever = grappenmaker, snaaksch, grappig mensch; *Oostfr.* kürenmaker. *(v. Dale:* kurenmaker = potsen-, grimassenmaker.) *Holst.* kür = pleizier, vroolijkheid.

kussentijk, meerv. —en *(Ommel.)* = kussentijken, meerv. —s *(Old.)* = kussensloop, overtrek van een beddekussen.

kussies, voor: ondermeester *(Old.). Oostfr.* kustjus, kusjes = helper in de school. Zie: klark.

kustersche *(Vredewold)*, elders: kösterske = meesterske = vrouw van een hoofd der school. Zie: meesterske.

kuuf; zie: toef.

kuuroogd wezen = steeds schijnen te pinkoogen, door te groote oogleden; *Oostfr.* kûrôgen.

kuuroogen = pinkoogen. Zie: kuren.

kuus; interj. om hoenders te verjagen. *Neders.* huschk, of: kuschk, *Deensch* at kyse = verschrikken.

kuutjeblik, voor: kwartel; aldus naar het geluid, den slag, van dezen vogel. *Oostfr.* küttjenblik, gütjenblik.

kuutjebuten = **kuutjen**, in de kinderwereld = ruilen, (bij *v. Dale:* ruilebuiten). Kinderen hebben het rijm: kuutjebuutje snel, dreimoal deur de hel; op trap, trap neer, elk zien ijgen goud weer. Is dit opgezegd, dan gaat de ruil door. — verkuutjebuten = verruilen. Zie: buten. — *Oostfr.* kûtjebüten, kûtjen, en daar het kinderrijm: 't kûtjen bûtjen is gedân, drêmâl dör de helle gân; tik tak toll; wat ik hebb' dat ik holl. *Neders.* kütjebüten, bütten = ruilen; *Osnabr.* küten = op ongeoorloofde wijze verruilen; *Noordfr.* kaujttebaujtten = het ingeruilde telkens weder tegen wat anders en slechters verruilen; *MNederd.* kauten, van *'t MHD.* kaut, kût = ruiling, ruil; *OThüringsch* kauden, kuden, *Zw.* byta = ruilen.

kuutjen, freq. van: küten. Zie: kuutjebuten.

kwabben (als ww.) = lillen van vet *Oostfr.* kwabbeln.

kwabzak = iemand die klein van persoon, maar zeer vet is, die kwabben vet op zijn lichaam heeft, die kwabt van vet. Zie: kwabben.

kwak, voor: plattelandsheelmeester, hier in minachtenden, op *Drente* in gunstigen zin; beteekent eigenl. gymnasiast. Misschien eene verkorting van: kwakkeldokter, zoo als het *Oostfr.* heeft, een dokter die zijne patienten niet flink behandelt, die niet durft doortasten, die blijkt een kwakzalver te zijn.

kwakgans = eigenwijs mensch, die een hoog woord voert, een domme zwetser. *Weil.* kwakken = schreeuwen, zwetsen, pochen, bij *Cats* = beuzelen.

kwakken = speeksel op den grond spuwen, zóó dat het een kwak geeft; ook *Oostfr.*

kwakselpot = potje met lijm of stijfsel.

kwalster; eene ziekte onder koeien.

kwarteldoof = een weinig doof, zooveel als: oostinjesdoof; zoo doof as 'n kwartel = zeer doof, bij *v. Dale* = stokdoof.

kwast = iemand die er wezen durft; van jonge lieden gezegd. *(Veenkol.)*

kwasteldorom, voor: kwast, pedant, verwaand persoon.

kwastig, voor: moeilijk, in de uitdrukking: da's mie te kwastig = daar durf ik niet op aan; wordt ook van moeilijk te verteren spijzen gezegd. *Oostfr.* dat äten is mî to kwastîg; 'n kwastîgen sake = eene ingewikkelde, moeilijk te ontwarren zaak.

: = **kweekgras**; bij *Weil.:* puin-
v. Dale: tarwegras, kruipende
Oostfr. kwäke, *Neders.* queek,
ik, *Holst. Noordfr.* queck, *Eng.*
ass, couckgrass, *HD.* Graswurzel,
minis. Kan verwant zijn met:
levendig, omdat het alleen te
en is door het met den wortel
ien.

gras; zie: kweek.

= **kweers**, voor: onaangenaam,
zoet, ook: lipzuit, *Holst.*
— kweer, van: weren, waar-
wars, met proth. *k.* Vergel.
n walm, kwellen en wellen, enz.

een voorwerp, dat men wilde
m een der voorpooten bevestigt,
ze in de weide te houden. *Eng.*
= beteugelen. — Met de beteek.
elling, verdriet in het *Sprw.:*
keur het, het ook de
ie de keuze heeft, heeft ook de
: veel keur maakt de keuze
Dr. De de keur hef, hef de
Westf. Bai de wål het, het ock
Keulen: Wär de wahl hät, hät
ial.

r = buiten den zeedijk gelegen
en voor: kweldergras, zeevlot-
v. Hall: zee-Beemdgras, poa
, de derde plant op aangeslijkt

rboeren; in *Hunsegoo* de land-
die in 't bezit zijn van kwel-
l = kweldergronden.

rheu *(Old.)* = hooi van kwelder-
op de, aan den Dollert gelegen
r wordt gewonnen.

rschoapen; schapen die op de
r worden geweid.

g, voor: een eenigszins flauw
de maag, ten gevolge van be-
n spijs; men zegt het ook van
n katten, die in het gras bijten.
Jan an zien Soar kwam:
g deur de leege moag,
om de daiten ploag.
zookwellen.) *Oostfr.* kwellig,
= ongesteld, flauw, zeeziek;
qualik, quelk = kwalijk, van
k gezegd.

kwengeln = **kwenkeln** = **kwingeln** = dooreenmengen, dooreenhaspelen, bv. van ongelijksoortige vloeistoffen om zoo de hoeveelheid te vermeerderen. Ook = storten van, morsen met eene vloeistof. *Oostfr.* kwenkeln = vloeistoffen door bewegen storten.

kwenkeln; zie: kwengeln.

kwesje, kwessie (= kwestie), waarvan de schoolknapen het ww. kwessiën maken, zooveel als: worstelen uit de grap, en: kwessiederei = twist, klopperij.

kwessiën; zie: kwesje.

kwetelderei = gekwetel = babbelarij, gebabbel, kwaadspreken; *Oostfr.* kwätelê, gekwätel. Zie: kweteln.

kwetelkond; schimpwoord, voor: babbelaarster, zeurkous, kwezelaarster, enz. Zie: kweteln.

kweteln = snappen, babbelen, kwaadspreken, *Oostfr.* kwäteln; ook = kwezelen, en voor de geluiden van jonge kanaries en van zwaluwen gezegd. Dit laatste is bij *v. Dale:* kwetelen (gewest.), een zangerigen toon voortbrengen, inzond. van zwaluwen. *Kil.* quedelen, *Nederl.* kweelen. Volgens *ten Doornk.* freq. van het *MNederd.* queden, *OSaks.* quethan, quedhan, quedan, *AS.* cvedhan, *OEng.* cvedhen (waarvan *Eng.* quoth), *Oudfr.* kwetha, quetha, queda = zeggen, spreken; *ONoorsch* kvedha, *Nooruw.* kveda, *Deensch* quade, *Zw.* quaeda = spreken, zeggen, dichten, zingen, enz. *MNederd.* quedelen zwetsen. *Sprw.:* Zij kwetelt as 'n zwalfke op 'n boonstok, of: — törse boonstok zij praat, snapt, babbelt in 't honderd weg.

kwetelscheet kwetelkond, maar veel meer algemeen; *Oostfr.* kwätel — onzinnige zwetser.

kwetsebelen; zie: kwetsen.

kwetsen kwetsebelen kwitsen lijsterbessen, Sorbus aucuparia; *Neders.* quetsen, quitsberen, quitser. *Holst.* quiteberen.

kwettern, voor: medicijnen gebruiken zonder baat, vooral het aanwenden van kwakzalvermiddelen bij wonden. Verwant met kwetsen, *Oostfr.* **kwettern.**

kwiebis (kwibus), voor: aardige snaak, vroolijke snaak; bist 'n kwiebis.

kwiedam = guit, snaak, grappenmaker; 't is 'n kwiedam. *'t Lat.* quidam (= zeker iemand.)

kwielpot = waterzakje eener Duitsche pijp; kwiel = kwijl.

kwienen (= kwijnen), in het *Spw.:* 't Is beter dat 'r wat schient, as dat 'r wat kwient. zooveel als: het is vrijwat verkieslijker dat iemand er goed gevleesd, gezond en blozend uitziet, dan dat hij een bleek, kwijnend uiterlijk heeft; ook *Oldenb. Holst.* Doet meestal dienst als antwoord op de opmerking, dat men er zoo welgedaan uitziet. — In *'t Old. WW.:* kwienen, kwiende, kwiend; in de *Ommel.:* kwienen, kwōn, kwōnnen, even als: dienen, diende, diend *(Old. WW.),* en: dienen. dōn, dōnnen *(Ommel.).*

kwingeln; zie: kwengeln.

kwint, zooveel als: kleine, bekrompene, ellendige woning, een krot.

kwirtje = geringe hoeveelheid van eenig vocht.

kwirtjes, bij *Anwen* = kleinigheden. *T. M.* IV, p. 680.

kwispelturig, voor: wispelturig; *Oostfr.* kwispeltürig. Vergel. *Kil.* wispelsteerten = kwispelstaarten.

kwitsen; zie: kwetsen.

kwoad, in: dat paard is zunder kwoad = zonder gebrek; geld te kwoade hollen = schuldig blijven, in tegenoverstelling en navolging van: te goede houden. *Spw.:* Kwoad worren is menschelk, moar hoaten is duvels (boos worden is menschelijk, maar haten is duivelsch), gewoon motief om na een' twist weer op vriendschappelijken voet te komen.

kwoad-hoar-scheuren. Op het *Hoogel.* hebben kinderen een gebruik, wanneer iets te grabbel zal gegooid worden, eerst te vragen: is 'r ook kwoad-hoar-scheuren bie? Zoo ja, dan geeft men den grabbelaars het recht om dengene die het voorwerp grijpt, in het haar te trekken; in geval deze echter hem (of haar) die dat ding op tunk gooit, vooraf een tik met den vinger kan geven, moet hij daarvan verschoond blijven.

kwoadsteukelder = stokebrand. Zie: steukeln.

kwoadzijn (kwaad zien); zie: helm, en: veurloop.

kwoaie = kwade, bv. da's 'n kwoaie kerel, hond, enz. *Spw.:* Beter 'n kwoaie loop as 'n kwoaie koop = beter een vergeefsche loop dan een verkeerden koop gedaan, het is beter zich eenige moeite te getroosten dan schade te lijden; ook *Oldenb.* — *Arnsb.* Et es beätter en verdoerwen läupen, air 'en verdoerwen käupen.

kwoalek = kwalijk, in de *zegsw.:* dei 't kwoalek nemt is 'n dijf (die het kwalijk neemt is een dief), zooveel als: verzekeren, dat men eene te maken aanmerking niet kwalijk zal nemen. Eene woordspeling met de eigenlijke beteekenis van het woord: kwadelijk nemen = verkeerd nemen, nemen wat niet mag. (Bij *v. Dale:* kwalijk nemen is stelen, als (gewest.) schertsende zegswijs.)

'k wijt nijt hou ('k weet niet hoe), voor: zeer groot: hij het 'n hoes van 'k wijt nijt hou = hij heeft een huis, dat zeer groot is, ik weet niet hoe groot wel; zij het 'n zwel op d' arm van 'k wijt nijt hou = zij heeft eene zweer op den arm van ik weet niet hoe dik wel.

'k wijt nijt wat ('k weet niet wat), zooveel als: eene som van belang, eene groote som: 'k wōl 'k wijt nijt wat geven, as, enz.; hij het 'r 'k wijt nijt wat veur geven = hij heeft er eene groote som voor gegeven, ik weet niet hoeveel wel.

kijern *(Stad-Gron.)* = keeren. Zie: keeren.

kijnsprikke *(WW.)* = splinter of spaander van kienholt, die dienst doet als zwavelstok of lucifer. Zie: kienholt.

L

laai = sleepkoets. Zie: laai. In *Vredewold:* laai = lei, en: laait = ligt.

labaaien *(Vredewold)* = babbelen, kwaadspreken; een labaaister dag huur vinden = eene speld vinden.

labaaister; zie: labaaien.

labbabbel = oorveeg. Vergel. anwaisel.

labbekakkerei = onnut gepraat, gezochte aanmerkingen, als zij van dien aard zijn, dat zij licht aanleiding tot twist geven. *(v. Dale* i. v. = babbelarij; labbekak, eigenlijk labbekaak, uit: labben = snappen, babbelen, en: kaak, den wortel van: kakelen.) — Vergel. *'t Gron.* kekeln. *Neders.* labben = lekken, likken; kakk, het *Holl.* kaak, in: kaakbeen; 't oude lafan = lekken, verwant met: leppen, en: lepel.

labberlöttig, voor: ellendig, wat weinig waarde heeft; 'n labberlöttege koart = gemeene, slechte kaart. *Oostfr.* labbelot = luie bedelaar; *MHD.* loter = nietig. *(Weil. v. Dale:* labberlot = straatschender, lichtmis, zwierbol.)

laf *(Marne,* 1828) = onkundig.

lafferd, voor: lafbek, meestal echter schertsend; in vollen ernst zegt men daarvoor: lafbek, en: lafsnoete, voor vrouwspersonen: lafscheet. *Oostfr. Neders.* laffert = die laf is; een jongen laffert = iemand die als een zuigend kind vrijt, met den mond lekt *(Gron.* zabbelt). Van: labben = lekken; een jongen die er omtoe slikt.

lafferei = de zotte praat, de gekheden of belachlijke vertooningen van een lafbek.

lafscheet; zie: lafferd.

lafsnoete; zie: lafferd.

lai = **laai** = **laike** *(Ommel.)* = **looike** *(Old.)* = soort van sleepkoets, bekleede slede, vroeger, toen er nog geene grintwegen waren, in de kleistreken algemeen in gebruik; *Oostfr.* looike.

lai (lei), voor: bord, kerkebord; de laien anschrieven = op die houten borden den tekst en de te zingen Psalmen en Evang. Gezangen aan te teekenen.

lai, bvnw. *(Old. WW.)* = lui (in de *Ommel.:* lui, *Stad-Gron.:* loi). *Spnw.:* Laie snieders, lange droaden. *Oostfr.* lei, loi, leu.

laide = **laidzeel** = **lien, liene** = leisel. *Dr.* leide, *Friesch* leisel.

laiden = leiden (zwak), in fig. beteek. Vergel. lijden.

laidiek, geschreven: Leidijk. Zoo noemt men den dijk op de grens van Westerwolde en Pruisen, als waterkeering tegen het hooger gelegen Hannover. *Kil.* ley = weg, en: leye = waterleyde = waterleiding.

laidig = vleiend, flikflooiend, en zoo = verleidelijk, listig, arglistig; zij ken zoo laidig proten = zij praat zoo vleiend en misleidt of bedriegt daardoor licht iemand. *Oostfr. Neders. Holst.* leidig; van leiden, (ver)leiden.

laidzeel; zie: laide.

laike; zie: lai 1.

laiken = uitmodderen, modder of veen onder water weghalen = oetbeugeln, *'t Holl.* slatten. *Kil.* slijck laycken.

laiter, in: lange laiter, voor: buitengewoon lang en dun persoon, ook voor mannen: lange lempert, — lörk; van eene vrouw zegt men: lank rik. — Bij het benoemen der vingers, in de kleinekinder-taal heet de middelvinger aldus, en het soort van rijm luidt in zijn geheel aldus: lutjevinger, goldentinger, lange laiter (of: lange lui), potoetslikker, loezeknipper (of: tuutjeknipper). Dit: laiter zal één zijn met het *HD.* Leiter = ladder; tinger van *'t Fransch* tenir = houden. (Het *Westf.* heeft: luseknapper, pottschräpper, lange marten, goldfink, lingeling.)

laiwieveköst = een gemakkelijk te bereiden meelkost; hierom de benaming: lui-wijven-kost; *Oostfr.* leuwieveköst. Zie: potjebuul.

lak, in: da's lak! da's moar lak! altemoal lak! = lak mit oueltjes! zooveel als: dat is maar gekheid, dat

zijn uitvluchten, ook: smoesies, gij wilt mij wat wijs maken. *Kil.* laecke, lacke, *Eng.* lack = wat gebrekkig, niet in den haak is. Schertsend verwisselt men dit woord met: zegellak en voegt er ouweltjes aan toe.

lakken, voor: lachen, in de *Ommel.*, met name in *'t WKw.* en *de Marne.*

lakkeris; zie: lekkeris.

lakris; zie: lekkeris.

laks = onverschillig, lauw, traag, tegenovergestelde van: energique; hij's laks = 't is of 't hem niet raakt, of de zaak hem geen belang inboezemt. Oudt. lats = traag; *Goth.* lats = lui, traag. Vergel. *'t Lat.* laxus, *'t Fransche* lâche en *'t Eng.* lax.

lakschauen, ook: belakschauen = beloeren, bespieden; lakschauer = ongewenschte toeschouwer, soort van dwarskijker. *Dr.* lakschouwen; *Oostfr.* laakschauen = personen en zaken scherp in 't oog vatten, met het voornemen ze te berispen.

lak-smak, in: d'r is gijn lak of smak an = 't is flauw van smaak, onsmakelijk, laf. *Oostfr.* gên klak of smak; *Holst.* ett hett klak nog smak. — 't Eerste woord verwant met: lekker; smak, van: smaken, dus eene tautol. en zooveel als: geene lekkerheid, noch zelfs smakelijkheid.

lamfer; zie: truurpoaren.

lamlendig = naar, armzalig, wat slecht is in zijne soort, minder sterk dan: ellendig: 't is 'n lamlendege boel. Meer algemeen is het het hiermede overeenkomende: lammenoardig, maar ziet dan meer op personen, vooral op gierige menschen; 'n lammenoardege kerel = kleingeestige, hoogst bekrompene, karige vent. *(v. Dale:* lamlendig = zwak, slap in de lenden, fig. = lui.)

lamlul = **lamzak** = **lapzak** = **lapzalver;** scheldwoorden, voor: lammeling, maar zelden ernstig gemeend.

lammenoardig; zie: lamlendig.

lamp. Wanneer de lamp slaperig brandt, zegt men: 't Is net of t'r 'n wever om 't hoes lopt te vreien (— of er een wever om huis loopt te vrijen).

lampe *(Stad-Gron.),* voor: grap, klucht, lol; bespottelijke scène. (Het behoeft hier nauwelijks aangemerkt te worden, dat hier niet aan het voorwerp, maar aan de vlam, aan het licht ervan, moet gedacht worden. *Lat.* lampas = licht, fakkel.)

lampepreukel *(Old.)* = lampsteukel; zie ald.

lampetkom = waschkom, lampet, dus pleon.

lampsteukel *(Ommel.)* = tangetje eener keukenlamp. Zie: preukeln, en: steukeln.

lamzak; zie: lamlul.

land, in den zin van: bebouwbare bodem, bouwland; van veen land moaken; land toumaken = land ontginnen; mooi landje, zooveel als: zachte kleibodem die gemakkelijk te bewerken is, zavelgrond; zandland = zandgrond die bebouwd wordt; klailand = kleigrond; — over land en zand praten = over allerlei zaken met elkander spreken; 't gait (of: vlöcht, vlucht) over land en zand = 't gerucht verspreidt zich snel en ver, de heele wereld spreekt er over, nl. in ongunstige beteekenis.

landjebloumen; landjeblommen = madeliefjes. Zie: melijfkes.

landjers = bewoners van 't platte land, de buitenman = oet 't land wezen, ter onderscheiding van: stadjer = stedeling, d. i. inwoner van Groningen.

landnoaber; van personen, wier landerijen aan elkander grenzen, zegt men dat zij landnoabers zijn, dat zij mit 't land an 'n 'kander leggen. Zie: noaber.

landvol; zie: disse.

langen reiken, toesteken, in: de hand langen = iemand bij eene ontmoeting de hand geven, de hand drukken; ook *Oostfr.* (Vroeger was dit hier alleen onder mannen een gebruik; vrouwen gaven elkander een' kus, vooral onder familieleden *(Old.).) Maastr.* langen = geven, reiken; *Kil.* langhen. Zie: anlangen, en: handeln.

Langewold; naam van een Onderwijzers-Gezelschap. Oude benaming van

zuidwestelijk Westerkwartier, bevattende de gemeenten *Grootegast*, *Oldekerk* en *Grijpskerk*.

langs, (de *g* wordt bijna niet, in sommige streken der *Ommel.* in 't geheel niet gehoord), in: 'r (of: d'r) langs goan, in *Hunsegoo:* lans goan = dood gaan, sterven; hij gait 'r langs = hij herstelt niet weer. 't Wordt ook van levenlooze dingen gezegd, en in 't algemeen zooveel als: omkomen, bv. van kleeren, die veel te lijden hebben: zij kriegen 'r wat langs — — wat om; van personen: zij kriegen 'r wat van langs — zij krijgen slagen, en: zij worden erg bepraat, belasterd. — 't gait 'r hard langs — 't gaat snel, hard vooruit, van paarden, rijtuigen, enz. gezegd; *Oostfr.* dat geid d'r langs dat 't so 'n ârd het. — 't ken d'r nijt langs, eig. = niet tusschen door, de passage is te nauw; fig. — 't kan er niet door, 't kan niet door den beugel, 't is niet goed te keuren. — 't 'r langs leggen = een slecht gedrag leiden, verkwistend leven.

langsgang, lansgang *(Ommel);* de gang, dien men met den ploeg van het eene eind van een stuk land tot het andere doet, dus een halve omtocht, een halve ploeggang.

lankal, voor: al lang, reeds lang, sedert lang: 'k heb 't lankal wijten (= 'k heb het reeds geruimen tijd geweten); 't is lankal zes uur (= — reeds vrijwat over zessen); hij's lankal dood (= sedert lang overleden); hij's lankal weg (= reeds sedert eene geruime poos vertrokken).

lankbijnde mug, bij *v. Dale:* langbeen = langbeenige vlieg; zoo ook: lankbijnde spin. Zie: mug.

lankhalzen, voor: reikhalzen, sterk verlangen; ook = reikhalzen in de eig. beteekenis — het hoofd vooruitsteken, bv. om iets beter te kunnen zien.

lank nat, of: lank natje, zooveel als: dunne, niet krachtige soep; wordt ook, meestal schertsend, van slappe koffie gezegd; ook *Oostfr.*

lankwoagen. Bij *v. Dale:* langwagen, verbindingsstuk van het voor- en achterstel van eenen wagen. — Hier verstaat men er onder: de boom (juffer of spier) die de beide stellen van een boerenwagen verbindt, waardoor een lange wagen gevormd wordt, tot vervoer van boomen, balken, planken, enz.; ook voor dien geheelen toestel als voertuig. *(Overijs.* mallejan, *NBrab.* oest.)

lankzinnig = lankmoedig, (tegenovergestelde van: kört van kop); ook *Dr.*

lans; zie: langs.

lantern; een kaartspel. *Weil.:* lanterluijen = lanterlu spelen; *v. Dale:* lanterlu: een kaartspel, waarin klaverenboer dezen naam draagt en bijzondere voorrechten heeft. — Hier wordt het aldus gespeeld: ieder krijgt vijf kaarten; de boer (troefboer) is de hoogste, en die van dezelfde kleur, konterboer (contraboer) de tweede, overigens hebben de kaarten de volgorde als bij 't jassen. Bij den eersten trek moet de boer vallen, d. i. opgooid worden; bij den tweeden de konterboer (als die in 't spel is of niet reeds bij den eersten trek is gespeeld). Die geen trek haalt betaalt den pot, is beet (beest). Die vijf kaarten van gelijke kleur heeft of vier van dezelfde kleur, met troefboer of konterboer, heeft 't lanter, wint den pot en maakt alle medespelers beet; troeflanter is het hoogst; kooplanter zooveel als: lanter, dat men verkrijgt door inkoopen van de overblijvende kaarten, wordt niet gerekend, omdat het licht aanleiding tot fopperij geeft, vooral als er dames medespelen. *Fransch* lanterlu, *HD.* Lanterlie; *Oostfr.* lenter, het spel zelf, meest: beste bûr, en: lenter hebben = de vijf opvolgende hoogste troeven.

lantijerstok = latierboom, de stok of boom tusschen twee paarden in de stallen. Zooveel als: laterstok, van *'t Lat.* latus = zijde.

lap, in: lap grond = stuk land, hetzij tuin- of veldgrond; 'n groote lap land hebben = eene groote boerderij bezitten. — de lap deurscheuren = in het verschil bij een koop, elk voor de helft deelen; — met

iets op de lappen komen = — voor den dag komen, ter tafel brengen, in eig. zin: iets laten zien. — wie zellen höm 'n lap zetten, zooveel als: er flink wat aan doen, een stuk werk afmaken, of ook: zijn best doen met eten. (Dimin. van: lap; lapke; lappie; lappien.) *Sprw.:* Beter 'n lap as 'n gat = een gelapt, uitgestukt kleedingstuk staat vrij wat beter dan zulk een, dat gescheurd is; voor een lap in het kleed behoeft men zich niet te schamen; ook *Oostfr. Holst. Strel.*

lapke, dimin. van: lap. Zie: anscheren.

Laplander; zie: lappert.

lapop (met den klemt. op de tweede lettergr.), voor: slaag, ransel; hij krigt lapop = hij krijgt een pak slaag. Eigenlijk staat het voor: lap op! sla er op los! Zie: lappen.

lappen (znw.), in: iemand wat op de lappen — op de litsen = op pökkel — op 't jak — op hoed = op pens = op nek = rös geven = een pak slaag toedeelen, afrossen; *Oostfr.* hê lapde hum ên an de ôren, dat hê nêt wusde, wâr hê blêf. Ook *Neders. Holst.* Vergel. draien, en: kanshoaken.

lappen (ww.). Bij een jongensspel, streekjen of meetjen genoemd, met centen naar de meet gooien, beteekent lappen: nog meer centen dan het bepaalde getal te mogen werpen; *Oostfr.* uplappen = de vorige worpen verbeteren. Vergel. meetjen, en: oplappen. — Ook in de beteekenis van: breken, glas- en aardewerk lappen; ook *Oostfr.;* deur de lappen goan = op den loop, op de vlucht gaan. (Van de W. tot de S., Afl. 18, p. 682.)

lapperei = broddelwerk, knoeiwerk, bij *v. Dale:* lapwerk. Ook voor: gemeene manier van foppen, door uitvluchten te zoeken: da's moar lapperei! = gij komt niet met de waarheid voor den dag.

lapperg, fig. voor het tegenovergestelde van flink, ferm, loyaal of nobel handelen, iets zachter dan gemijn (gemeen, slecht.)

lappert = lapzak; soort van scheldwoord voor iemand die bedriegelijk handelt, een gemeen karakter verraadt; schertsend hiervoor ook, als woordspeling, Laplander. *(Auwen:* lapzak, scheldnaam voor iemand die lappen op zijne kleederen heeft. *T. M.* II, 338.) *Oostfr.* lapsak = zahlungsunfähiger Lump, en: onnoozel mensch, domoor, enz. *Neders.* lappsakk = bedelaar; *Holst.* lapp, lappert = lafbek.

lappieskerels = manufacturiers.

lapzak; zie: lappert.

lapzakkerei = uitvluchten, voorwendsels zoeken, niet rond voor eene zaak uitkomen. Vergel. lapperei.

lapzalver; zie: lamlul.

larp, voor: brok, stuk brood of vleesch, eene dikke snede brood; geef mie moar 'n larp; snie mie d'r moar 'n larp of. (Bij *Hooft:* lerp = lederen riem of reep.)

larpen. Volgens *Weil.:* larpen, lerpen, in Groningen eene bijzondere manier van dorschen, zoodat al de vlegels te gelijk op het dorschkleed geslagen worden; koolzaad larpen. *(Weil. v. Dale:* larp - zweep, geesel, roede.)

larrie = loarie, ook: larriefaks, en: larriefarrie, voor: gekheid, fopperij; da's moar larrie = dat zijn maar praatjes, voorwendsels, uitvluchten, dat is niet in ernst gesproken. *(v. Dale:* larie veroud. = ijdele snapster, thans = beuzeling, zot geklap; lariefarie = zotte praat, ijdel gekakel.) *Oostfr.* larie = kleinigheid, bagatel; *Neders. Holst.* larifari = nietsbeteekenend gezwets.

larriefaks; zie: larrie.

larriefarrie; zie: larrie.

larrig; een onaangenaam, eenigszins ziekelijk gevoel; larrig in de hoed wezen, vrijwel zooveel als: katterig zijn.

lastig; wordt van vruchten gezegd, wanneer vele planten zijn achtergebleven, wanneer vele plekjes gevonden worden, waar veel te weinig of in 't geheel geene planten staan. Eigenlijk = laschtig, en zoo: wat ingevoegd, aangevuld, waar iets ingelascht diende te worden.

lat *(Langewold)* = let, 3° pers. enkv. van: laten.

latdijlen (zonder enkelv.), soort van smalle planken; zie: achterofdijlen.

latje = liniaaltje. Zie: lientje.

latse, voor: zak, buus, buutse, zoo van mannen als van vrouwen; echter niet om dat voorwerp aan te duiden, maar in de uitdrukking: in de latse steken, zooveel als: tot zich nemen, er zich meester van maken; *(v. Dale:* lats, latse = voorbroek, broekklep.)

latspiekers; zie: tingnoagels.

latten, in: met iets onder de latten kroepen = er zich heimelijk meester van maken om er zich mee te verrijken. Wellicht van marters, spreeuwen, enz. afkomstig, die met hun' roof onder de pannen van het dak kruipen.

lebait; zie: lebijt.

lebbe. Bij *Weil.* en *v. Dale:* leb = vierde maag der herkauwende dieren; zuur geworden melk (in deze maag van zoogende ooien, vaarzen, enz.) die gebruikt wordt om de melk te doen stremmen, stremsel. — Hier zooveel als: gedroogde kalvermaag, ook: die maag met den slokdarm, waarvan men stremsel verkrijgt. *Oostfr.* lebbe = kalvermaag; *Holst.* lebbe = gedroogde kalvermaag; *Noordfr.* labels, *AS.* lib, *ZDeensch* laf, *Deensch* löbe, *Neders.* lebbe, *Kil.* lebbe, libbe.

lebendig; zie: liekbendig.

lebijt; lebait = onwel, krank, ziek *(Old.),* meestal schertsend, nooit van eene ernstige ziekte. *ten Doornk.:* labêt = krank, bresthaft, kaput; hê is labêt; hê mut fan d' dokter bruken; hê is labêt gân (= hij is kapot gegaan, in 't bijzonder: gestorven, of geruïneerd, enz.) Het is het *Fransche* bête, met het voorgevoegde art. la, uit la bête. — *Westf. (Fr. Woeste):* labêt = erschöpft, entkräftet. Aan het kaartspel ontleend, daar hij, welke geen trek haalt, bêt (bête) heet. — Voor dit *bête* hebben wij: bijt, en: beet, *Nederl.* beest; de uitspraak van: lebijt komt met dit eerste, en die van het *Oostfr.* en *Westf.* labêt, met het tweede overeen.

led, verl. deelw. van: leiden, geleiden; ovm. verl. tijd: ledde; *Oostfr.* ledde, en: ledt. Vergel. laiden.

ledebreken, in: 't is gijn ledebreken = 't is geen zware arbeid, 't eischt weinig lichamelijke inspanning. (Wordt alleen in de onbep. wijs gebruikt.) *Oostfr.* lädebreken = zwaar, moeilijk werk verrichten.

leden, voor: geleden; verl. deelw. van: lieden = lijden, in: hij het 't leden = is sukkelend; zij het 't leden, van jonge vrouwen gezegd, zooveel als: zij moet in de kraam. (Oudt. lijden = gaan; 't leden hebben = tot een zekeren toestand overgegaan = in een toestand van zwangerschap gekomen zijn.)

ledezetten, voor: wat ontwricht is weder terecht zetten; van een' dokter, al is hij ook geen chirurgijn, die dit doet, zegt men: hij dut 't ledezetten = is ledenzetter. *Holst.* ledesetter, eene soort van arts, die zich voornamelijk met de herstelling van ontwrichte ledematen bezig houdt.

leeg = ledig, en = laag. *Spww.:* Leege handen doun gijn goud (ledige handen doen geen goed); zegt men vooral tegen kinderen die uit verveling alles aangrijpen en veelal bederven of ongelukjes houden. — leeg anliggen = zwaar ziek zijn, op het uiterste liggen. Zie: gemijn.

leer. Bij *Laurman* = huis waar men den godsdienst waarneemt; (eertijds noemde men in Friesland de kerken der Doopsgezinden vooral zoo). p. 134. — iemand op 't leer zitten = dringend bij hem aanstaan om hulp.

leeren, voor: op de cathechisatie gaan; zij goan te leeren, ook: — vroagen leeren = — vroagen opzeggen, zooveel als: zij krijgen onderricht in den godsdienst. — zitten te leeren = studeeren. Ook: leerde, voor: las; ook *Dordr.*

leeries; zie: lirries.

leerlap; leerlappe = zeemslederen lap; ook *Oostfr.*

Leermens (dorpje in Fivelgoo), in: hij's om Leermens toukomen = hij weet wat er in de wereld te koop is, heeft veel ondervinding en menschenkennis opgedaan, weet hoe hij handelen moet; woordspeling met: leeren, en:

menschen. Hierbij behoort het toevoegsel: mit 't ijne bijn in 't askegat, en mit 't ander in 't hek vast, waarin ligt opgesloten: hij heeft door scha en schande geleerd.

leeurk *(Ommel.)* = leeuwerik. Zie: lijverke.

leger = **legerstee**; de plaats op het land waar het raapzaad gedorscht wordt. Zie: den, en: legge.

legerachtig = bedlegerig; *Neders.* legerhaft.

legerhond = jachthond die het wild opspoort, staande hond; ook *Dr.*

legerkoren; graan dat door den regen topzwaar is geworden, en zich naar den grond heeft gebogen, zonder zich weder te kunnen oprichten.

legerstee = grafplaats op een kerkhof. *Ommel. Landr.* IV, 1: legersteden ofte graven; legerstede, eigenlijk = bed, rustplaats.

legerwal (= lagerwal), in de uitdrukking: hij het gijn legerwal = heeft geen nood, behoeft voor gebrek niet te vreezen; in dat huisgezin is gijn legerwal = — heerscht geen gebrek.

legge; **leg** = de gezamenlijke schooven die naast elkander op den dorschvloer worden uitgespreid en dan gedorscht, 't zij met vlegels of met 't blok (dorschblok). De dagtaak van den arbeider wordt naar het aantal leggen bepaald. *Oostfr.* legge, leg.

leggen; in *'t WKw.* en *Hunsegoo* = liggen, en = leggen; de scheepvoart legt 'r (ligt aan den wand, kwijnt); „En 't spiet mie dat er legt mit dien oppassendhaid." *(Ubbega.)*

leggers; balkjes, waaraan een vloer bevestigd wordt, die er op rust.

leggerijn (leg-er-een); zie: altemoal.

lei = lauw *(Ommel.)*; leie wiend = zoele wind; 't woater is lei in de slooden, zooveel als: warm op 't gevoel. *Dr. Friesch Overijs.* lij, *Oostfr.* lu, *ONoorsch* hle, *Deensch Zw.* ly. — lei = lij, lijzijde, in: in lei vallen = toegeven, de minste wezen. — lei aan iets komen = iets gemakkelijk verkrijgen, met weinig moeite, inzonderheid: met weinig kosten.

lei *(Stad-Gron.)* = begrafenis. Aldaar onderscheidt men de groote lei, en: klaine lei; 't eerste noemt men aldus, wanneer het overlijden aan alle ingezetenen wordt bekend gemaakt.

leianzegger *(Stad-Gron.)* = aanspreker, die het leianzeggen doet, d. i. het overlijden bij de huizen bekend maken, en vóór de lijkkoets gaat. Deze personen dragen, wanneer zij in functie zijn, steek, mantel en bef.

lekkerei = lekkage; wie hebben lekkerei kregen = het is ergens in huis begonnen te lekken.

lekkeris = **lakkeris** = **lakris** = drop. *v. Hall:* De zoogenaamde drop (lakris, succus Liquiritiae) wordt in Spanje en elders in zuidel. Europa uit het zoethout, Glycyrrhica glabra, door koking en verdikking van het sap bereid; p. 56. *Kil.* lackrisse, *ZLimb.* lakrits, *IID.* Lakritze, *Deensch Zw.* lakrits, *Fransch* liquirice, *Eng.* licorice, *Boh.* likorice = zoethout, van *'t Gricksch* glukkurizza = zoete wortel. *Zegsw.:* iemand lekkeris op de doeme smeren (= gest in de schounen gooien = 'n veer in de boksem steken) = honig om den mond strijken. Ontleend aan de gewoonte der kinderen om drop op den nagel van den duim te drukken en er zoo aan te zuigen.

lekkertje; wel schertsend maar toch een weinig minachtend of hekelend, vooral tegen vrouwen: bist 'n lekkertje, ook: 'n lijvert (een liefje), zooals men ook zegt: bist mie 'n mooie kerel. *Overijs.* ook: lekkertien, en: lievert, in die beteekenis.

leks, voor: les; iemand de leks oplezen = de les lezen, doorhalen, bestraffen; 't was 'n hijle leks, bv. van aanmerkingen = een lange lijst, een zondenregister; an 't opleksen goan = aan 't opsommen (oplezen) gaan van grieven, of van geheimen ten nadeele van een persoon. *Friesch* lexom = berisping, straf, harde les; *Oostfr. Neders.* lekse, *Holst.* lex = les, van het *Lat.* lectio.

eelijk, samengetr. uit: leedelijk, *Geld. NBrab. Zeel.* lelk, *Friesch theim* lillik; — lelkert = ; ook als scheldwoord. — Ook kwaad, in: lelk wezen; ken = zwart zien, boos kijken. elk = boos, boosaardig, en: = een boosaardig, ondeugend Vergel. mal.

; zie: lelk.

rs; op *'t Hoogel.* schertsend gniet.

l; zie: belle.

s (zonder enkv.) — steken onder ikanterie; iemand lempers *(Auwen, T. M.* II, p. 338: s verkoopen = valsch van .) Bij *Bild.* lempel = voorter ontschuldiging. *Neders.* arvan ook: glimp), zooveel als: k, zacht; eigenlijk = welvoegeemanierd, van het oude limphan egelijk zijn, zich betamelijk ge- *AS.* gelimpan, *Zw.* lämpa; zou el zijn als: iemand in 't geheim ijzen, iets laten voelen wat hem enaam is. *Noordfr.* lempe, een n iets geven; mit lempe = bet slim overleg; *Deensch* lempe med lempe = voorzichtig, met p.

t, gewoonlijk: lange lempert, g, slungelachtig persoon.

: **meslemt** — **mestlemt** = lemmer t van een mes. *Friesch* lemmes; mt, lempt, lemm, lemp; *Nederd. MNederd.* lemmele, *OFransch*

nne (mv. lennen) = lende, en: ; *Oostfr. Nederd.* lende, lenne. *al.* lenis = zacht, *HD.* gelinde; = week, zacht.

angewold) = schop, spade, (bij = schop met den voet.)

in de *Legsw.:* de grootste s an zien kant = hij krijgt ste deel, waarin opgesloten ligt, eer krijgt dan hem toekomt.

ad = **tuinlepeltjes**; het Tasjeslapsi bursa pastoris of Capsella storis; *v. Hall* p. 25.

(voor: ooren), in: iemand wat op zien lepels geven — een pak slaag toedienen.

lepelzijkte (= lepelziekte), bij *Weil.* en *v. Dale:* lepelzucht = gebrek aan voedsel: dit kind is van de lepelzucht gestorven. — Hier wordt het spottend van dieren, en wel het meest van paarden, gezegd, die door gebrekkige voeding in een' slechten toestand zijn; ook *Oostfr.*

leskhoes = hut of schuurtje waar de kalk gebluscht wordt. Eene brug te Warfum wordt, om het onmiddellijk daaraan gelegen leskhoes, de Laskhoester til geheeten. *Zw. Deensch* kalk läska, läske = kalk blusschen.

lessend = **lessens** = laatst, onlangs, eenigen tijd geleden; *Weil.* lestend, lestens; *Kil.* lestent, laetstent; *Hooft:* lestent; *Overijs. NBrab.* lestend; *Oostfr.* lestens, anderlestens. Zooveel als: lest = laatst, met den uitgang: end.

lessens; zie: lessend.

lestdoags = eenige dagen geleden, vóór eenige dagen, eigenlijk = laatstdaags = in de laatste dagen; ook: lesttied; lestsoavens = onlangs op een' avond; *Holst.* leztabends; zoo ook: lestsmiddags.

leste = laatste, in: op 't leste wezen = in den laatsten tijd van zwangerschap. *Spww.:* De leste loodjes wegen, zooveel als: zijn de krachten voor een werk bijna uitgeput, dan valt het laatste gedeelte van den arbeid zeer zwaar, soms uiterst moeilijk, en wordt vooral op een lange voetreis toegepast.

lesttied = lestdoags, en ook: in den laatsten tijd, in de laatste dagen.

letailholt, bij *Auwen (T. M.* II, 338), een stuk hout aan de balken. — Op *'t Hoogel.* verstaat men onder letijlholt het stuk hout boven eene boogswijs gemetselde kraag van een kozijn, waarachter dat hout gelegd wordt om daarop verder te kunnen metselen.

letten, in: iemand mouten letten en zetten = met zorg bedienen, of laten bedienen. Wordt vooral van logé's gezegd, die het zich zoo gemakkelijk mogelijk trachten te maken, en die men dus naar de oogen ziet en zooveel mogelijk hunne (vooral: hare) wenschen te

gemoet komt, in tegenoverstelling van gasten, die men makkelk hebben ken. Eigenlijk zooveel als: in huis noodigen en een' stoel geven; letten hier = beletten, verhinderen, dus: tegenhouden om voorbij te gaan. *Oostfr.* letten = ophouden, vertoeven.

letter; de gekroonde W op de tot 1884 gangbare cents- en halvecentsstukken, nl. bij het spel; letter en lijve *(Old.)* = letter en lieu *(WKw.)* = letter en leeu *(Hoogel.)*, waarvoor in *Holland:* kruis en munt, in *ZLimb.* haan en plaat.

letternaien = letteren, lettermerken of andere figuren op kleedingstukken naaien: zij leert 't letternaien.

leugen, in de *zegsw.:* hij's van de eerste leugen nijt bōrsten, zooveel als: hij verdient geen onvoorwaardelijk geloof, want het zou de eerste keer niet zijn dat hij onwaarheid zei; ook *Neders.*

leugenbijst (leugenbeest); in ernst als schimpwoord zooveel als: aartsleugenaar of: aartsleugenaarster; in scherts iemand toegevoegd wil het zeggen: gij jokt.

leugender = leugenaar, en: leugenaarster.

leuterboksen = leuteraar, een man die leutert, talmt. *Oostfr.* lōterbüksen.

leuterei = kleinigheid, wat niet waard is genoemd te worden.

leuven *(Old. WW.)* = **looven** *(Ommel.)* = gelooven. *Oostfr.* löfen, löven, *Nederd.* loven, löven, *Westf.* lōwen. *Zegsw.:* hij is gek en wijt het nijt, en zegt men hōm 't den leuft hij 't n ijt = hij gelooft het niet en daarom is hij een dwaas; ook *Keulen.*

leven, in de *zegsw.:* leven as musken in 't zand = onbezorgd, ruim kunnen leven, in 't geheel niet of ten minste weinig behoeven te werken; bie leven en welwezen, zooveel als de Bijbelsche uitdrukking: zoo God wil en wij leven, eigenlijk: bij leven en gezondheid; leven as God in Frankriek = in overvloed leven, vrij en blij, zeer gelukkig, zonder zorgen; ook *Holst. Paterb.* — *(v. Dale:* leven als God in Frankrijk = als (zonder) God (als) in Frankrijk = een goddeloos leven leiden. Blijkens de aanspraak van Trenck aan zijne Pandoeren, hem door Louise Mühlbach in den mond gelegd, hecht deze daaraan de beteekenis: gelukkig en aangenaam leven.) leven (znw.); van jonge dieren die eerst later waarde verkrijgen: „'t leven is zoo duur; veurjoars, zeuwen weeks biggen 'n half stiege gulden," enz. *(Gulden Kette.)*

levendig = levend, en: levendig; *Vondel:* levendigh = levend; *Kil.* levendig, levendlick; zie ook: *Gen.* 3 · 20; *Num.* 21:9; *Leritic.* 15:13; *Ps.* 116:9; 'k wijt mie d'r gijn levendege road mit = — volstrekt geen raad mee; doar is jà gijn levendege road tou = daar is immers geen middel op om die zaak in orde te brengen.

leverei; zie: lijverai.

lewai = lawaai, geraas, gedruisch, rumoer; 't lewai opsteken, in eigenlijken zin zooveel als: een voorwerp, bv. een korf aan een' langen staak in de hoogte hijschen, ten teeken dat het schafttijd of gedaan werk is. Die inrichting dient als optische telegraaf bij afgelegen boerderijen, waar ver van huis veldarbeid verricht wordt. *Friesch* lavei; *Kil.* laveien = schoften; *Eng.* leave, *IJsl.* leyfi, *AS.* lewe; *Oostfr.* lawei = vieravond; 't lawei uppstäken = het teeken tot vieravond (holdert) geven, van een aangenomen arbeid rusten. Hiervan de beteekenis van: sein geven tot werkstaking onder poldergasten, en voor de werkstaking zelve, ook in *ZHoll.* en *Oostfr.;* de naam zou zijn overgenomen van de Vlaamsche polderjongens, die *'t Fransche* levée als: lewei, uitspreken.

lewaien = veel leven maken door roepen, schreeuwen, stommelen, enz. *Maastr.* laweit maken, laweyen; *Kil.* lauweyten, *Hfll.* lauweit; *'t Fransche* l'aubade = getier, geraas.

lewaimoaker = levenmaker. Zie: lewaien.

lezen, voor: woorden, zinnen; stait lezen op = staat iets op te lezen; lezen en schrieven kennen = bekwaam zijn, geschikt zijn tot iets, bv. van dieren, die loos zijn, ook van leven-

looze dingen. Vervoeg: leesde, leesd of lezen.

lichtdag = tijd van den dag als de zon reeds, of nog op is; over kloar-lichtdag, ook: helderlichtdag = als de zon nog hoog aan den hemel staat.

lichten (oplichten, lichter maken), in: hij ken nijt lichten en zwoaren, zooveel als: kan niet geven en nemen, weet zich niet in de omstandigheden te schikken, elke moeilijkheid heeft grooten invloed op zijn humeur, hij is zwaartillend. *Oostfr.* man mut to lichten un to swaren wêten.

lichten, voor: het daglicht, in: wie kennen bie lichten eten; bie lichten thoes wezen, enz. d. i. vóór het donker wordt.

lichter = beddekwast; ook *Dr. Overijs. Oostfr.* Zie: lú.

lichtmoan (accent op de laatste syll.) = lichte maan.

licht op de wicht wezen; eigenlijk = specifiek licht; fig. voor een loshoofd, een lichtzinnig mensch, in 't bijzonder van meisjes gezegd, die niet onbesproken van gedrag zijn.

lichtsangen = lichtpaars. Zie: sangen.

lichtschien, voor: wellicht, waarschijnlijk, denkelijk, lichtelijk; lichtschien betert hij nijt weer; ook *Dr;* eigenlijk zooveel als: 't kan licht geschieden.

lichtveerdig = licht, gemakkelijk te behandelen, van werktuigen gezegd; *Ned.-Bet.* lichtvèèrdig licht, niet zwaar; *Oostfr.* lichtferdig = met geringe moeite.

lid = klep, deksel eener tobbe, van een bak, enz. *(Ommel. WW.),* in *'t Old.:* deksel. *Dr. Overijs.* lid = deksel eener koffiekan; *Friesch NBrab.* = klep of deksel eener kan; *Oostfr.* lid = deksel, potdeksel, deksel eener kan; *Oudfr. AS.* hlid, *OHD.* hlit, lit, *Eng.* lid, van het *Oudfr.* hlida, *AS. Ouds.* hlidan = dekken, bedekken.

lidruske = **onnijt** = **roobol** = de Hermoes. Equisetum palustre; ruigebol, roobol of roebol, *WKw. Dr. Overijs.;* in *Geld. Overijs.* ook: unjer. Eene zeer schadelijke plant, vooral voor melkvee; *v. Hall* p. 273. *Oostfr.* lidrüske, ook papenpint en unêt.

lie (met gerekten klank der *ie)* = leep, slim, geslepen, fijn; *Oostfr.* lie = sluw, listig.

liedelk, liedeliek (lijdelijk), voor: toegevend, toegeeflijk, lijdzaam, die zonder klagen of morren veel lijden of verduren kan.

lief (=lijf), voor: buik; mit dikke lief loopen = zwanger zijn. *Ned.-Bet.* lijf = buik. Zie: boek.

liefbuiden *(Ommel.)* = **liefbijden** *(Old.)* = **'t lief zijn loaten** = het kalverhuis laten zien; 't lief oet hebben = het kalverhuis naar buiten persen; koeien, die dit doen, noemt men: liefbuiders, of: liefbijders, *Middag:* lufbeiders (lijfbieders). *Oostfr.* lifböten, 't lif ût hebben, lifböter of lifförböter.

liefbuider; zie: liefbuiden.

liefbijden; zie: liefbuiden.

liefbijder; zie: liefbuiden.

lieftochtswies = bij wijze van lijftocht, levenslang vruchtgebruik.

liefzeerte = buikpijn; fig. liefzeerte over iets hebben = over iets bezorgd zijn, zich omtrent iets ongerust maken.

liek = recht, en: gelijk; 'n liek liniaal, 'n lieke weg; dat gait 'r liek op an; liekoet = rechtuit, ook *Oostfr. Westf.* en fig. = oprecht, rond; de schoalen bin liek = in evenwicht; ik speul liek = hol mien liek = win noch verlies; ik heb mien liek = wat mij toekomt; wie bin liek, 't is liek = 't is tusschen ons vereffend, ook *Oostfr. Friesch* Juwns lijck iz moarns rijck, en: Lijck is rijck; liek om liek ruilen = ruilen zonder erop toe te geven; alle mensen liek en recht doun = ieder 't zijne geven; gijn liek holt smieten met iemand = 't niet met hem eens zijn, 't niet met hem kunnen vinden; 't in 't lieke proaten = zoo lang praten dat het geschil uit den weg is geruimd; dat komt nijt liek oet mit dei baiden = zij zijn het niet eens, zij hebben twist onder elkander; 't mout altied liek mit hōm oetkomen = 't moet hem altijd naar den zin zijn, als men iets van hem vraagt, of hem iets voorstelt; liek of ins zoo swiet = erom spelen of

de verliezer niets of het dubbele zal betalen, *Oostfr.* kwît of ins so swît; liek lai (lei) of: liek stoat moaken = eene schuld met hem vereffenen; in *Vredewold:* krekt liek, elders: krek geliek = om 't even; — nijt omliek, of: omtliek willen = niet willen gehoorzamen, niet op zijne zaken passen. *Neders.* liek = gelijk, effen, overeenstemmend, billijk, recht; *Holst.* liek = gelijk, effen, gelijkmoedig; *Noordfr.* lickto = rechtuit, en: oprecht; *AS. Frankisch* lic, lik, lich, *Eng.* like, *Zw.* lijk, *Goth.* leiks, galeiks = gelijk.

liekbendig = lebendig = in rechte richting; hij vloog mie liekbendig, of: — liekbendig op mie an = kwam woedend op mij af, recht op mij aan; *Veluwe:* labendig = fel, verschrikkelijk.

liekdoorn = likdoorn, eksteroog; *Neders. Holst.* hünerauge.

lieken; zie: loaten.

liekeveul = lijkeveel (veroud.) = evenveel, bij *Kil.* lijckeveel.

liekewel (gelijke wel) = even goed; *Ned.-Bet.* lijkewel = evenwel. In *'t Nederl.* veroud., maar nog bij *Kil.* lijckewel.

lieker; zie: lientje.

lieklatje; zie: lientje.

liekoet, als znw.: 't is 'n liekoet (met den klemt. op de 1e lettergr.) = zij's liekoet (klemt. op de 2e lettergr.) = zij is rechtuit, goedrond. — Van een ei (met betrekking tot het lommerken), waarvan de langste doorsnede den vorm eener ellips heeft, zegt men: 't is 'n liekoet, ter onderscheiding van een kromom, een ei, dat veelmeer spits uitloopt.

liekpad; in sommige dorpen der *Ommelanden*, vooral in die, welke op wierden gebouwd zijn, de smalle paden, welke de hoofdstraten verbinden, tennaastebij wat men in steden onder: stegen, verstaat. In *de Marne* heeft men die benaming voor de breede paden om en over de begraafplaatsen. *Hfft.* lijkweg = kerkweg.

liekster = litteeken; ook *Dr.* (Zie *v. Dale* i. v. litteeken.)

liemgar; liemgarde (= lijmgarde, lijmroede, lijmstang), in de *zegsw.:* iemand an de liemgar hebt fig. voor: aan 't lijntje, aan 't snoer hel van tijd tot tijd voordeel van hem trel

lien; liene = leisel. Zie: la en: lijf.

lienig = smul = buigzaam, lenig, het lichaam.

lientje = lieklatje = latje = li = **streek** = liniaal, voornamelijk o de schooljeugd.

liepen = schreien, pruilend huilen kinderen, mits er tranen gestort wo liepert komt an boord = hij zij) trekt an de lip = begin schreien. *Oostfr.* liepen = schreie *Holst.* = de onderlip spotachtig krullen, *Dithm.* = den mond tot sch trekken; *'t Nederd. MNederd.* li *Noordfr.* lipe = een' scheeven maken, de onderlip, uit tegenzin, vo steken; *Wangeroog* lipje, *Zw.* lipa lip laten hangen.

lieper = het volgende:

liepert = huiler, een die licht sch = schrijfsnoete, schrijft schreeubek. Zie: liepen.

lier; liere = draaiorgel, ook *Oo Zegsw.:* 't gait as 'n lier = 't zonder haperen, als van zelf; meest een machinalen arbeid gezegd; *Oostfr.* — *Meurs* heeft: Frans, bi de lamp noch? — Ja moder, a lier, enz.

liest = lijst; liest anstel timmermansuitdrukking, en zooveel eene lijst met den beitel bewerken het met de schaaf niet mogelijk is.

liestgeut; zooveel als: dakgoot lijstwerk, om de goot zelve te maske en het huis te verfraaien.

lieuw = scholekster, Haemat ostralegus. Aldus naar het geluid, deze vogel laat hooren.

linnen, in: deur linnen en wo hen proaten (of: proten) = gebroken doorpraten, onophoudelijk v babbelen, zóó, dat geen ander a woord kan komen.

lipken = plezeln = zóó eten, dat er slechts weinig van krijgt, alsof 't ernst is, als wanneer men ook de vörk d'r verkeerd inzet

lippen (ww.); door middel van lippen aan elkander lasschen; timmermanswoord.

lipzuit; zie: kweer.

lirries = leerles; schimpwoord, zooveel als: kinkel, bengel, slungel, en synon. met: slijf.

litse = lis, lus; *Oostfr.* litse, lits, *Neders.* litse, *MHD.* litze, *Friesch* lids, **lits** = lis, strik; iemand wat op, of: om de litsen geven = hem met eenig voorwerp slagen toedeelen.

litsen; zie: litse, en: lappen.

loaden (= geladen), in: de pèul of de aren zijn goed loaden, zooveel als: zij zitten vol korrels. — Ook = aderlaten, en: adergelaten.

loadwinde; zie: winde.

loag, in de *Ommel.* voor: lade; *Old. WW.* loa; zoo: duch = doe, enz.: algemeen is: sloag, voor: sla. Zie: duch.

loage; loag, voor: ras, afkomst van vaders en moeders zijde, van koeien alleen van moeders kant; zij is van goude loage, zooveel als: hare moeder heeft vele kinderen gehad, en zoo, meer schertsend: zij is van beppe loage = van uitstekend ras. *Dr.* ook = ras, bv. van paarden. Hier moet aan: lagen = opeenvolgende rijen. gedacht worden.

loan = weg door het land naar eene boerderij.

loanings = tielens = de planken eener bedstede, waarop het bed rust, te *Grijpskerk:* onderleggers. *v. Lennep:* laning = planken brug, overloop.

loarie; zie: larrie.

loaten *(Old.)* = **lieken** *(Ommel.)* = schijnen, er uitzien, zich vertoonen, staan, gelijken, lijken; 't let goud = 't staat goed, bv. van een kleed, enz.; ook: 't is gelijkend, van een portret; 't let noa regen = 't lijkt naar regen, of 't regenen wil; 't let zoo roar *(Old.)* = 't liekt zoo dol *(Ommel.)* = 't staat zoo vreemd, 't ziet er zoo wonderlijk uit. *Dr. Oostfr. Neders. Holst. Westf.* laten, *Noordfr.* lete, *HD.* lassen, bv. das lässt nicht = dat staat niet; das lässt gut = dat ziet er goed uit, dat staat goed, mooi; das Hütchen lässt dir recht gut = dat hoedje staat u zeer goed. Vergel. *'t HD.* Antlitz, *Neders.* antlaat = gelaat, *Oudfr.* andlit, *OHD.* antluzi, alsook *Weil.* Dl. E—H, p. XI; *ten Kate* II, p. 259 e. v.; bij *Hooft:* gelaat maken, zich gelaten = schijn annemen, zich aanstellen; *Nederl.* zich gelaten = zich voordoen als, zich houden als.

loatertje, voor: late thuiskomst, laat in den avond: 't is 'n loatertje worren = 't is laat geworden, wij zijn laat thuis gekomen.

lobbig gebonden, min vloeibaar; lobbege brei; ook van een' drank, met veel suiker vermengd en daardoor dikker geworden, bv. lobbege pons. *Oostfr.* lobbig, lobberig, *v. Dale:* lobberig dik en trillend.

lōchbal stroopballetje. Zie: kekijltje.

lochem (de *o* als in: los) — walm eener lamp; de lamp lochemt — kwalmt, walmt; — komt mie 'n lochem te muit — komt mij een stank te gemoet. Ook voor: hoog opstijgende vlam. iets dat voor een oogenblik een groote vlam geeft. *Kil.* lochene, loechene — vlam, vlammetje; *Oostfr.* löchem, een vlammetje; *OHoll.* logchem, *HD.* Lohe — vlam; *Oudfr.* logha, *OHD.* loh, loch, van lohian, *Goth.* liuhan — lichten, verlichten.

lōchie, lōchien, in: om 'n lōchie goan vernietigd worden, om zeep gaan, meest van dingen gezegd; zooveel als: in vlammen opgaan. — Ook = lichtje; lōcht — licht, lamp of kaars, en — lucht.

lōchlespoale *(Stad-Gron.)* — lantaarnpaal. Zie: lōchie.

lōchtern, luchtern *(WW.)* — weerlichten, bliksemen, *Ommel.* lichten, *Oostfr.* lüchten, luchten.

lōchtig; zie: luchtig.

lōdderg lusteloos, loom, vooral door invloed van het weder; ook voor: lui, traag: da's 'n lōdderge kerel een loome, luie arbeider. *Oostfr.* luddrig — traag, onlustig; *ONoorsch* lödr, latr traag.

lōddern zich verlustigen in het zalige niets-doen.

löderen (klemt. op de laatste lettergr.) = **löderijn**, voor: eau de Cologne, eigenlijk: eau de la Reine, l'eau de Reine.

löderensdenske, ook: snoefdenske = reukdoosje, zilveren doosje met een sponsje, verzadigd met eau de Cologne.

loed, voor: stem, stemgeluid; 'n goie loed hebben = hard kunnen zingen of schreeuwen.

loeder, **loedert**; scheldwoord voor: deugniet, lummel, ploert, rekel. *Overijs. Geld. ZHoll. NBrab.* loeder = gemeen vrouwspersoon, slet, hoer; *Westf.* lûder, scheldwoord voor: deugniet; *MHD.* loter, lotter = deugniet; *AS.* loddere, *ONoorsch* loddari = vlegel, lummel; *Oostfr.* ludder, in: geludder = Gelotter, enz. *(v. Dale:* lodder = lompe vlegel.)

loek = loos, slim, evenwel niet in ongunstige beteekenis; hij's loek genōg = hij laat zich niet foppen of beet nemen. Ook = bedaard, in: loek an = zachtjes aan. *Noordfr.* loke, laukken, *AS.* locian = zien, kijken; de laucke = de blik, het oog; *Oudfr.* loke, *Eng.* to look. — Zooveel als: iemand die goed ziet, die een verstandig, scherp oog heeft.

loeken. Van een vraat zegt men: hij et zooveul as hij loeken en lasten ken, of: loeken en loaden ken (tautol.) = zooveel hij maar kan bergen. Van iemand, die, als hij wil, buitengewoon veel kan eten, heet het: de loeken van Hambörg, ook: loek en Hambörg, en: loeks en Hambörg opkennen. *Oostfr.* hê kan Lûk (= Lübeck) en Hambörg up. (De klemt. valt hier in Hambörg op de laatste lettergr.) Vergel. luiken = sluiten; geloken = gesloten, en het *Oostfr.* luken, lûken = dicht maken, sluiten; ferlûken = met luiken sluiten, van een schip.

loekhals *(Middag)*; schimpwoord voor een paard.

loenen = aanstaan, behagen; 't loent hom nijt = 't komt niet met zijn' zin overeen en hij laat dit ook blijken, hij is koppig. *Neders. Holst.* lunen = in eene verdrietige, slechte luim zijn, zuur zien. Vergel. *HD.* Laune en *'t Nederl.* luim.

loenle *(Stad-Gron.)* = kalfsbout met het lendestuk vereenigd.

loens, **loensk** = luimig, nukkig, koppig, nijdig. *Friesch* luensk = spijtig, slepend vleiend, waarachter spot verborgen is *Oostfr.* lûnsk = luimig; *Noordfr. Deensc* lumsk = boos, snood, arglistig, nukkig.

loer, voor: valschaard, iemand die steeds als op de loer ligt om een ander een' trek te spelen. *Hooft:* loer = bedrieger, ruwe en ongevoelige snoodaard. *Oostfr.* lûr, *Neders.* lurrendreier, lurendreier = een schipper die smokkelt, een bedrieger, een schurk. Vergel. *'t Fransc* lourd, en: lourdaud, alsook: loerange

loer, in: iemand 'n loer draien = een' slechten, valschen trek spelen hem iets betaald zetten; wraakzucht hier de drijfveer. — iemand in de loer hebben = wantrouwen, en daarom: 't oog houden; ook bij *Hfft.* en *Oostfr.*

loerangel = loer van 'n vent (of jong) = valsche vent; *Oostfr.* lûrang- in *'t Neders.* wordt het als schimpwoord gebruikt.

loeren, in: al loeren en niet zeggen = de kat uit den boom kijken 't loert hōm = 't dingt erom, dat het wil beginnen te regenen; ook: 't loert al om = 't loert rond, er broeit een onweer; doar kenstie dood loeren = dat zult gij nimmer verkrijgen.

loerom; in de loerom, ook: in lorum wezen = aan den draai zijn.

loes = luus = luis. *Sprw.:* Be 'n loes in de pot as hijlendalg vlijs (vlais, of: vlees), scherts voor: op een beetje onreinheid in 't e moet men niet zien, waarin ligt opgeslot er zijn menschen, die er zoo over denk maar ik niet. Met geringe wijziging o te *Oldenb. Lipsl. Meurs, Düren, Mar* Men het mijstal meer te do mit de neten as mit de loezen kleine schulden maken 't vaak lasti dan groote, in 't algemeen: het kle veroorzaakt ons meestal meer last d het groote. *Oostfr.* mit de neten is to dôn as mit de lûsen.

loespuut; zie: loezepong.

loezebōs; scheldwoord, voor: geme vent; *v. Dale:* luisbosch, fig. = landloo

loezepong *(Hoogel.)* = loespunt *(Old.)*; scheldwoord onder kinderen, zooveel als: luizebos, in eig. beteekenis. Zie: pong.

loeter = louter, in: mit loeter geweld = mit alle geweld, voor: volstrekt, dat geen tegenstand duldt; zij wollen mie mit loeter geweld hollen = wilden mij dwingen om te blijven; ook de tautol. kloar loeter; zie: kloar.

lof; even als in *Zuid-Nederl.* en *NBrab.* = slotgebed, gebeden die 's avonds op zekere dagen in Kathol. kerken na den dienst worden gezongen en met de zegenspreking van 't heilig sacrament eindigen; eigenlijk eene verkorting van: avondlof, bij *Kero:* abantlob. (Men zegt: 't lof; voorheen was dit woord onz.).

lof-bod, in: te lof en te bod komen — beginnen te onderhandelen, te loven en te bieden; *Oudfr.* lowa, lawa = schatten, waardeeren. Zie: loven

löfferd; schimpwoord voor: lomp, ploertig mensch. *Aanw.:* lofferachtig = loom; loffer, loffert, iemand die loom of lui is. *T. M.* IV. 680.

lofferachtig; zie: löfferd.

lofzangen, in de *tegsw.:* alle lofzangen nemen 'n end — 't is nu al wel, laat ons nu maar met dat gejubel, gestoei, geplaag, met die gekheid, met dat feestvieren, enz. ophouden, in 't laatste geval: laat ons naar huis gaan.

lög *(Ommel.)* = loom, traag, log.

lok = gat, *'t HD.* Loch. *Oostfr.* lok. Vraagt men: wat onderscheid is er tusschen een lok, en: een gat? dan verlangt men, dat lok door: spleet, verklaard wordt. — Zie: driemoorken, alsook: vourlok.

lokkebrood, alleen fig. brood waarmede men lokt, in: lokkebrood geven = eerst laten winnen; eerst lokkebrood, den stokkebrood, zooveel als: gij hebt mij eerst laten winnen, maar nu moet ik nog veel meer verliezen.

lökst = **luchst**, **lukst** gij liegt, of: gij liegt het; staat voor: liegst. Wordt zulk een antwoord wat al te bar gevonden, dan hoort men wel schertsend afkeurend: lökst is Dunts, waarop de eerste, als een verstokte, voortgaat: bon is Frans, lik mie de moars is Hollands, nagenoeg zooveel als: wat kan 't mij schelen! *Oostfr.* lügst, en: lögst = gij liegt.

lommerd, in: doar dut de lommerd gijn geld op, zooveel als: dat is niet voor waar aan te nemen, dat kan men maar niet voetstoots gelooven, en veronderstelt, dat men ons wat op de mouw wil spelden, want: hij zegt zooveul, doar de lommerd gijn geld op dut.

lommerkealer; zie: lommerken.

lommerkeboane; zie: lommerken.

lommerken. Op Paschen was het (nog voor een 50 jaren) in *'t Oldampt*, althans op de grenzen van *Oost-Friesland*, in gebruik, om eene effene plaats, bv. in schuren, met eene laag zand te bevloeren en daarom heen een cirkelvormig dijkje aan te leggen. Even binnen den rand werd eene dakpan, mede met zand beplakt, schuin geplaatst, om van de helling ervan eiers te laten rollen. Die geen ei der medespelers raakte moest zijn ei, met de punt naar de dakpan gekeerd, óf laten liggen, óf aldus tegen het dijkje leggen; had dit wel plaats, dan werd het geraakte ei opgenomen, een cent. noot, of ook (onder kleine kinderen) eene speld betaald, en zoo ging het naar de rij af: in de pot lommerken, zooveel als: een pot van de verspeelde centen maken om dien 's avonds te verteren. De ruimte, waarin de eiers rolden, zoowel als de geheele inrichting, heette lommerkeboane: de eiers, hiertoe bestemd, de lommerkeaier, werden in water, waarin provinciehout, schellen van uien, koffiedik, enz. werd gedaan, zeer hard gekookt, en zoo meteen geverfd. *Oostfr.* lünsen, lönsken, lommern, waar ook dit overoud gebruik steeds meer uit de mode komt. *Ten Doornkaat* denkt in de eerste plaats aan het alarm en geschreeuw, dat bij dit spel gemaakt wordt, en zou lommern (ons lommerken) hetzelfde woord kunnen zijn als het *M.Nederd.* lommeren = lärmen, brausen, sausen, waarvan gelommer, gelummer en lommeringhe = Lärm, Tumult. Ziet

men echter op de winst, zoo kan aan het *Nederl.* lommerden (van: lommerd) — woekeren, gedacht worden; (i. v. lünsen 1). Het laatste komt ons het aannemelijkst voor. Daar er oorspronkelijk om die geverfde eiers gespeeld werd, moest er ook gelegenheid wezen, ze weer in te lossen, daar anders de voorraad van elken deelnemer te groot moest zijn. De lommerkeboane is dan zooveel als: de lommerd, waaruit men zijn goed (hier het ei) tegen betaling kon terug krijgen.

lommerse aier — eiers van lommerse houder (zie ald.).

lommerse hounder; eene vreemde soort van hoenders, grooter dan de gewone; wellicht afkomstig uit *Lombardije.*

lompen, lompend — lomp; onbeschaafd; onvoorzichtig; *Oostfr.* lumpen. Ook als bijw.: lompen veul, enz.

lonken — scheel zien in zeer geringe mate.

loobal; zie: kekijltje.

lood, in: hij het de oogen in 't lood zitten — hij heeft een blauw oog (of blauwe oogen) beloopen in eene vechtpartij.

looden, van een varken een gestempeld lood aan het oor hangen, als bewijs, dat de accijns ervan betaald is.

loodig — wichtig, veel specifieke zwaarte hebbende.

loof, in: iemand 't loof oet de oogen strieken — de loef afsteken, 't bij een wedstrijd van hem winnen; eigenlijk zooveel als: het loof, den krans, den prijs vóór hem wegstrijken, met den prijs strijken gaan.

loolen — oflоolen — afblauwen, van vruchten, bv. kersen, bessen, enz. gezegd; ook van nieuwe ijzeren potten. *Oostfr.* aflojen — aflaten van loog.

look; het snijlook, graslook of bieslook, Allium schoenoprasum; *v. Hall* p. 226.

loop, voor: aanloop; mit 'n loop springen — door eerst een' aanloop te nemen, ter onderscheiding van: bie stoanen — stoantjed staande een sprong doen. — in de loop — ien loop wezen — in diarrhee zijn. *Friesch* luup, *Oostfr. Neders.* — zien loop ergens hebben — naar toe gaan en bijna nergen komen.

loopeldag. Wel geen erkende feestdag, maar die door het wer zoodanig wordt besteed, zooals op plaatsen in de *Ommelanden* Kerst- en Paaschdag; in 't dagen, waarop de gewone werkza geheel of gedeeltelijk stilstaan, dus vrijaf heeft en loopen kan wil. Vergel. drinkeldoode

loopen, voor: vloeien; 't w loopen 't is niet vloeibaar, gestolde of dik geworden vloe loat moar loopen — lo katje moar pissen — laat begaan, zij zullen er niet veel van hebben. — In de uitdrukking doar 'n bult loopen doan daar veel aan huis verkeerd.

loopen. Eene oude korenma westen van *'t Westerkwartie Friesland* in gebruik; volgens *T Almanak* (1863) $^5/_6$ HLiter, eene andere opgave nagenoe

loopende roos — luizen (als naam niet uitspreken wil). Zi

looperei hardrijderij op s eigenlijk: hardlooperei. — l tusschen een jonkman en een me veel als: vrijerij. In de *Veen* verstaat men onder lösse lo de tijdelijke, keerende met ee vaste looperei staat gelijk engagement.

loopers, in het *Spreekw.:* Alle bin gijn koopers (alle loo geene koopers) niet allen die winkel komen hebben plan iets te *Neders.* Alle löpers sunt kine k

loopgoaren, in de *Zegsw.:* zi loopgoaren (ook: loopelg en haspelt 't mit de h zooveel als: zij is een bezig loopster, houdt veel van buurpr loopen bij de huizen; eigenlijk be loopgoaren spinnen, sc bij de straat zijn in plaats v spinnewiel. Ook *Neders.:* voo goaren heeft het *Holst.* rönng

loopke (= loopje), in: da's 'n mooi loopke = — nog al eene groote wandeling, nogal een verre loop.

loopkörf; teenen voorwerp, van vorm als eene crinoline, waarin kleine kinderen het loopen leeren, welk hulpmiddel echter meer en meer in onbruik schijnt te komen.

loops = tiels; 't eerste: ritsigheid van honden en katten; het tweede, van schapen. *Oostfr. Westf.* löpsk = bronstig, bv. van honden.

loopstal = loophut; eene afgeschutte, veelal overdekte plaats waar het vee in den zomer vrijen toegang heeft; 't eerste woord, in fig. zin, voor: een huis waar ieder zonder complimenten toegelaten wordt en als thuis is.

loopswieze, voor: ter loops, in 't voorbijgaan, bv. loopswieze eene boodschap waarnemen, er niet afzonderlijk om heéngaan.

loopzand driftzand.

loos; van kleine kinderen gezegd heeft het woord geene ongunstige beteekenis, maar is dan zooveel als: schrander; zulke kinderen wordt wel schertsend toegevoegd: as toe gijn noam hast, zölt looske hijten (wanneer gij geen' naam hadt, zoudt gij loosje heeten). Kwalificeert men iemand, die een verdacht karakter heeft, als loos, dan hoort men als aanvulling: jà, loos en godloos (klemt. op de eerste lettergr.). *Spruc.:* Dei nijt stark is mout loos wezen = schieten de krachten te kort, dan neemt men list te baat, bij *Harreb.* Die niet gauw (of: sterk) is, moet slim zijn.

loos, in: loos met iets wezen = er blij mee zijn, zich in 't bezit ervan verheugen, er veel mee op hebben; is het koopwaar, dan zooveel als: er veel voor vragen, meer dan den marktprijs.

loots; hij wös wat er loots was = hij wist wat er te doen was.

looven *(Ommel.)* = **leuven** *(Old. WW.)* = gelooven. *Spruc.:* Wie looven wel an ijn God moar nijt an ijn koop, zegt de kooper, wanneer hij 't met den verkooper over den prijs niet eens kan worden, en zooveel als: er is meer te koop. *Oostfr.* Wi löven wall alle an een Godd, man wi äten doch nich alle uut een schöttel.

looven, voor: vertrouwen, in; zij looven 'n kander nijt *(WKw.).*

lör, in de *zegsw.:* gijn lör d'r om geven = hij geeft er niets om; 't ken höm gijn lör schelen = 't kan hem niets schelen; gijn lör van iets weten = hoegenaamd niets. *(Nederl.* lor = vod, oude lap, met den klank als in: hol). Ook een linnen lapje met eene opengemaakte rozijn, waarop suiker wordt gedaan, en waaraan men kleine kinderen laat zuigen.

lörk; steeds met: lange, voorop, en dan schimpend: lange lörk slungelachtig, buitengewoon lang en dun manspersoon. (Vergel.: lorkenboom, een naaldboom, tot de pijnboomen behoorende).

lörken; zie: lörtjen.

lorōm; zie: loerom.

lört: zooveel als: bengel, slungel; een bot, onhandzaam mensch.

lörtjen lörken onafgebroken zuigen aan de borst; eigenlijk: zuigen aan eene lor. Zie: lör 2. *Noordfr.* lierken bij kleine teugjes uitdrinken.

lös, in *Vredewold* **lus** = los; lös van de wereld wezen = in eene vroolijke stemming, bijzonder opgewekt door 't gebruik van sterken drank zijn, zóó, dat men zich aan niemand stoort, geheel vrij zijn in spreken en doen; — lös op 't rour wezen niet oppassend, loszinnig; wispelturig, van den hak op den tak springend; — lösse jonges (of: wichter) jongens (of: meisjes) die bij een volksfeest geen vrijster (of: vrijer) hebben. Zie ook: arbeider.

lösbandig loopen = los, vrij, zonder iemand aan den arm, of iets te dragen te hebben; ook *Dr.*

lösgniezen losgaan van eene naad, wanneer daardoor de voering zichtbaar wordt. Zie: gniezen.

lös land. Hieronder verstaat men landerijen, die niet oorspronkelijk bij eene boerderij (ploatse, heerd) behoorden, maar door latere bezitters (ijgenders, of: meiers) erbij getrokken zijn, door koop of vererving.

lösloopen, in: 't zel wel lösloopen = 't zal wel in orde komen, de bezwaren zullen wel uit den weg geruimd worden; — hij's nijt vertroud om lös te loopen hij ken nijt lös loopen = hij is nog onervaren, doet dwaze dingen, laat zich licht beet nemen; hij's vertroud dat'e lös lopt hij is verstandig en zelfstandig genoeg om op eigen beenen te staan, hij behoeft niet aan den leiband te loopen. De *zegsw.:* da's de wieze: 't varken brak en 't tou lijp lös, wordt gehoord, wanneer iemand geheel van de wijs raakt en zijn zingen zeer onaangenaam klinkt.

losnaien = losgaan eener naad.

lot, lotje, in den uitroep: lijve lot! zooveel als: lijve deugd! (of: — deugde)! — bist mit lotje bezeten? (of: betikt, ook: bedonderd?) schertsend = ben je mal? (Eigenlijk zooveel als: zijt gij bezeten, verdwaasd, als Lot?) Vergel. belotjet.

lotten = gemeenteweide, elders mijnscheer; de Lotven. Wellicht hetzelfde wat in Ulrum: de Louten, het westelijk buiten de kom van het dorp gelegen gedeelte, heet.

loud; ijzeren voorwerp waarmede de bakkers het vuur uit den oven halen.

loug dorp, in 't algemeen, en voor: de kom, de kern van een dorp in 't bijzonder: Veendam is 'n groot loug; met: 't groote loug bedoelt men *Groningen;* de smeden, ook: smitten wonen, de smitterei *(Ommel.)* stait in 't loug; boer, stuur vent noa 't loug om 't ol wief; zij goan mit Mai in 't loug wonen. — lougsters = ingezetenen die in de kom van 't dorp wonen, ter onderscheiding van: boetenlougsters; lougstermaiden, zooveel als: burger-dienstmeiden, ter onderscheiding van: boerenmaiden; lougslu = dorpsgenooten. *Kil.* loogh = dorp; *Oostfr.* lôg = een dorp; *Noordfr.* logh, *Oudfr.* loegh, *Saterl.* loge = verzameling van huizen, dorp; *Wang.* lauch, *Jeverl.* en *Butjad.* lôch, lûg. Van *'t Lat.* locus.

lougen = vlijen, ordelijk opstapelen van turven, korenschooven, enz. *(Ommel.)* = vleien *(Old. WW.)*, eigenlijk zooveel als: in lagen leggen; vourlougen de schooven op een' wagen vlijen en tevens stouwen, hiervan: vourlougen al wordt dat werk ook door eene vrouw verricht. *Kil.* loghen, *ten Kate:* logen *v. Dale* (gewest) loegen = stouwen schikken, vlijen.

lount (onz.); eene rol nieuw linnen dat gebleekt wordt om er eene helde witte kleur aan te geven.

loven *(WKw.)*, in: hij looft hoi nog al wat = hij heeft vrijwat in beelding. *Oostfr.* loven = schatten waardeeren. *Zegsw.:* mit loven en bijden komt men bie'n kander zooveel als: bij een koop moet men van beide kanten weten toe te geven; ook te *Aken.*

lu, ook: luden = lui, lieden; olle lu = oude menschen, meestal voor man en vrouw; d' olle lu = de ouders luchies, vertrouwelijk, bij 't aanspreken, gewoonlijk voor: oude menschen timmerlu, kooplu, warklu, enz. amslu = ambachtslieden; manlu = mannen, manvolk; vroulu = vrouwen meisjes, vrouwvolk, enz. *Spruw.:* Hoi lichter land hou loozer lu = hoe onvruchtbaarder de bodem, hoe vindingrijker de bevolking; *Oostfr.* Licht land loose lûe; swaare klei, graave ossen (lûde, lûe, lû, en: lüden, lüen = lieden menschen, volk; *Westf.* lû). — Ander lu bin ook lu, vermanend voor: anderen menschen zijn ook menschen, die hebben ook wat te beteekenen, met den wil of met het gevoelen van anderen behoort men ook rekening te houden, in 't algemeen men moet op anderen niet laag neerzien.

lubbal = loobal.

lubbe. In den zomer van 1861 een woord van den dag, ten minste te *Groningen* en op het *Hoogeland.* De beteekenis van: hier (of: doar) is Lubbe en: Lubbe leeft nog! is moeilijk te omschrijven, want duizenden hebben in den mond gehad, zonder er eenige redelijken zin aan te hechten. De dikke lippige uitspraak heeft er zeker veel toe bijgedragen om het woord zoo populair te maken, en het wordt hier opgenomen

om het volk te karakteriseeren. (Omtrent den oorsprong van genoemde uitdrukkingen bestaan verschillende lezingen, die hier onvermeld mogen blijven.)

lubben, in de zegsw.: hij (of: zij) mout overal bie wezen, as'tr (of: woar) moar 'n koater te lubben is, zooveel als: hij moet alles mee bijwonen, in alles meedoen; hier: lubben castreeren.

luchst; zie: lōkst.

lucht, in: 't wil 'r lucht worren *(WWKw.)* = hij zal er boos om worden, als hij het verneemt; — is lucht (of: lōcht) bie, nl. bij een lijk, voor: het lijk riekt.

luchten. In de *Ommel.* verstaat men daaronder het branden van takkebossen, van koolzaad-, boonen-, of ander stroo, voornamelijk om het water voor de karn of de wasch te koken; dit luchten doet men in de stookhut; het vuur zelf noemt men: luchter. Vergel. *Exod.* 25: 6; 37; 27: 20, aldaar: lichten branden. *Noordfr.* de loge, *Oudfr.* logha, loege, *AS.* leg, lig, *Goth.* lauh, *IJsl.* log, *Osnabr.* loh, *HD.* Lohe = vlam.

luchtern = weerlichten, bliksemen. Zie: lōchtern.

luchtig = lōchtig, voor: koel, een luchtje dat ons eenigszins koud aandoet; 'n luchtige wind (of: wiend); 't is luchtig = er waait een koele wind.

luchtmesse *(WW.)* = niet rechtzinnig, ongeloovig, dus lichtzinnig; eigenlijk = lichtmis.

luierken *(Ommel.)* = luieren. Zie: jen.

luierman; zie: gongschop.

luk *(Ommel.)* = klein. Zie: luttik.

lukbietje = lutje beetje = zeer weinig; hij's 'n lukbietje doen = een weinig aangeschoten.

lukst; zie: lōkst.

lullebruler (-broer), (bij *r. Dale:* lulleman = vervelende babbelaar), die anderen goaten in de hoozen lult.

lummel; volgens *Weil.* in Groningen een zekere zoete koek. — Wij kennen het als scheldwoord, en zooveel als: deugniet, rekel, bij *r. Dale* = lomperd, onbeschaafd mensch; onnoozele bloed. *NBrab.* lummel, *HD.* Lümmel = deugniet.

lummeljoaren = de leeftijd tusschen knaap en jongeling, de kwâjongensleeftijd; aldus omdat zij dan meestal het minst te regeeren zijn.

luns, in: 't is veur de luns, en volledig met de toevoeging: dat 't rad nijt piepen zel = 't is voor de leus, kwansuis, 't is om te voorkomen, dat de wereld erover spreken zal. *(Oostfr.* mitt de lünsse lopen = leegloopen, luilakken.)

lusten, in: zij is mit lusten = heeft bijzonderen trek aan iets, nu aan dit, dan aan dat; van vrouwen gezegd, in den tijd harer zwangerschap. *Oostfr.* sê het 't mit lüsten, of: is mit lüsten; *Westf.* med lusten sin. Zie ook: kennen.

luster (luister), in: op de luster stoan = staan te luisteren.

lustern = luisteren, en = fluisteren; lustern en flustern, tautol. voor: onophoudelijk gefluister, nl. in een gezelschap tusschen enkele personen. — Is bij windstilte een onweder in 't opkomen, dan zegt men: 't lustert zoo om. *Dr.* lustern, als men, doordien de lucht zeer fijn en stil is, de geluiden op grooten afstand kan hooren.

lutje = kleine. Zie: luttik.

lutje elven; zie: treffen.

lutjeke, als znw. = kleine. Zie: lutje.

lutje poask = beloken Paschen.

lutkedeel *(WW.)* = gang achter de koestallen. *Old.* kougang, *Ommel.* achterdeel.

lutters (= Luthersch) wezen, schertsend voor: geen geld in den zak hebben, zonder zakgeld zijn.

luttig = het volgende:

luttik = klein: *WW.* lutke, *Old.* lutje, *Ommel.* luk; lutjeke = klein, en: kleine (subst.); luttik pōtje = luk pōtje = zuigeling; lutje jongse *(Old.)* = luj jongs *(Ommel.)* = kleine jongens; lutje wiefke, vleiend woordje tegen eene zuigeling; luttik, luk wiefke = klein vrouwtje; lutje kerk, in de *Ommel.* voor de kerken der Afgescheidenen, alleen in 't enkv.; lutjevinger = de pink; hij is luttik, ook: luttig, in *'t WKw.* klain = hij is klein. Als znw. lutje = kleine; zij het 'n lutje an de

borst = — een klein kind aan de borst; 't is moar 'n lutje, of: lutjeke = wat maar klein is in zijne soort, en zoo het equivoque: zij het 'n lutje, of: klaintje had. Fig. lutje lu = geringe lui, de kleinere burgerij, ter onderscheiding van de grooten, waaronder vooral de groote boeren verstaan worden. *Spruv.:* 't Lutje rad mout veur an de woagen, zooveel als: de kleinste van 't gezelschap moet voorop, bij eene wandeling. — Beter lutje boas as groote knecht = het is aangenamer zelf heer en meester te wezen, dan een ander te dienen, dan ondergeschikt te zijn; ook *Aken.* In plaatsnamen komt lutje, of: lutke voor in: Lutjeloo *(WW.)*, Lutjegast *(WKw.)*. Lutje-Saaksum (buurt bij *Bafloo)*. Lutkewoude: in namen van boerderijen o. a.: Lutke Hoysum, Lutje Zeewijk (onder Warfum). — *Kil.* luck, luttick, kleyn; *Dr.* luttien, *Twente* luk, lutteke; *Oostfr.* lütje, lütke, lütk, lüttik, lütjet, lütket = klein, gering, weinig, enz.; *Westf.* lück, lüttk, lüttik = weinig; lüttken = kleine; *Neders.* lütjet, *Ouds.* luttik, *OHoll.* luttic, *OHD.* luzic, *Oudfr.* litik, lutzel; *(Hettema)* littich, *(Wiarda)* littich, lyste, lytk, *(G. Japix)* litts; *Friesch* lyts ben = *Eng.* little boy: *AS.* lyt, lyte, lytel, *Noordfr.* leit, lit, *Deensch* liden, *Zw.* liten, *IJsl.* litill, en nauw verwant met: luttel = weinig, gering, *Kil.* littel, luttel, *Noordfr.* leitet, littet, litget, *ONoorsch* litil; *Goth.* leitils = klein, weinig, kort.

Luutje, geschreven: Luitje, een mansnaam; luutje leeft nog! zooveel als: geen nood, er is nog wat in de flesch, vast ontleend aan een kinderspel (ook pandspel), waarbij men eene piont, of dun rijsje van hand tot hand laat gaan, tot het eind, dat gloeit, uitgegaan is; ook aldus in *Holst.*

lijd = lied; lijden = liederen, vooral straatliederen; 't in 't lijd loopen loaten = een lied aanheffen.

lijden, laiden = leiden, een blinde, een paard, enz.; partic. led.

lijf = lief; lijve (= lieve) *(Ommel.)* = lijvert *(Old.)* = lieveling, evenals in *Overijs.* lievert, en: lievertien, voor: liefje, hartje, schatje, boutje, engeltje, enz.; lijve lichoam! = lijve deugde! verwonderend en zooveel als: wel wel! he! *Spruv.:* Lijve kinder hebben veul noamen, meestal ironisch om te kennen te geven, dat men van iets wel veel houden moest om er zooveel namen voor over te hebben. Kennelijk ontleend aan de lieve woordjes, waarmede men kleine kinderen aanspreekt. Ook *Neders. Aken Oudfr.* — Dei zien vrou lijf het, let heur thoes; schertsende verontschuldiging van mannen, die alleen naar een gezelschap of feest gaan, wanneer hun gevraagd wordt, waarom de vrouw niet mee gekomen is. — Dei zien vrou lijf het holt heur veur oogen; wordt spottend gezegd, als men ziet, dat de schipper zijne vrouw het schip laat trekken (als zij in de lien is), terwijl hij aan het roer staat.

lijfebrel = liefhebberij; da's j lijfebrei, of sterker nog: de grootste lijfebrei, zooveel als: dat is recht aardig mooi, schoon, prachtig, vermakelijk, een lust om te zien.

Lijndert, geschreven: Leender een mansnaam; als woordspeling hiermede de *Legsw.:* lijndert en börger speulen = gewoon zijn, inzonderheid door gebrek aan werktuigen, enz. van anderen te leenen en te borgen. Borge mede een jongensnaam. *Oostfr.* hê lê van lênert na börgert.

lijp = ziekelijk, sukkelend, zwa hij zöcht 'r lijp oet, op *Wester*oarig lijp = nogal ziek; ook: 't zöc 'r lijp oet = de zaak staat slec *Oostfr.* leep = slecht, erg; zwak, kran *Friesch* lef = zwak, moedeloos; lie leed. Vergel. ook: leep, in: leepoog tranig oog, in den zin van: betraand oo teeken van treurigheid.

lijske = **lijst** = lies; lijsken lijsten = de liezen; *Deensch* lij *Noordfr.* laaske, leeske. — Ook = l van den schoenmaker; *Oostfr.* lê lêsk, *IID.* Leiste.

lijst; zie: lijske.

lijve (= lieve), in: mien lijve! = wel mien lijve! uitroep van verwondering of verbazing. Zie: lijf.

lijvemeneerstiekje = het volgende:

lijvemeneerstuutje = lievenheersbeestje; *Oostfr.* hergodsbêstje, *HD.* Herrgottsthierchen, Sonnenkäfer. Zie: tuut, en: tiek. Ook = gelukskind.

lijveral = **leverei** (= livrei), voor: lijf, lichaam; iemand wat op 't lijverai geven = een pak slaag geven; fig. wat op 't lijverai hebben = wat op zijn geweten hebben.

lijverke *(Old.)* = **leeurk** *(Ommel.)* = leeuwerik. *Friesch* lieurk; *Kil.* leeuwercke, lercke; *Oostfr.* leverke, *Neders.* leverke, lewerk, *Holst.* lewik, leverken; *AS.* laferce, láerce, *Deensch* lärke, *Noorw.* lerka, *Zw.* lärka, *Eng.* lark, *HD.* Lerche.

lijverlon = lieverlede; ook met de beteekenis van: bij gedeelten, niet in zijn geheel. Oudt. lieverlade, *Neders.* leverlage.

M

maag; zie: mag.

maar; zie: moar.

maart *(Vredewold)* = kermis.

macht, in: de mijste macht = de mijsten = het grootste deel van 't publiek, de meerderheid; de mijste macht wil 't wel looven = de meeste menschen slaan er geloof aan. Zie: onmacht.

machtspreuken doun, zooveel als: zwetsen, bluffen; 't bin machtspreuken = 't is blufferij, zwetserij, 't zijn niets anders dan dikke woorden.

made, in geschrifte, uitgesproken moa = hooiland in lage streken; de Moa, eigenlijk: de Noordermade, meer bepaald het land dat begrensd wordt door het Foksholster meer, het Winschoter en het Drentsche diep. *Friesch* miede, mede; maits; *Oudfr.* mede = hooiland; inna fennen ieftha inna meden = in weide- of hooiland; *Vredewold:* meeden = hooilanden; *Oostfr.* meede, mee, meetland; *Holst.* mede, medeland = hooiland, grasland; *Noordfr.* mäjdd, math, *Deensch* ma, mai = lage, waterachtige bodem, moerassig weideland; *AS.* maid, *MHD.* mate, *Eng.* mead, meadow = weide. *Kil.* matte, madte = madeland, miedeland, medeland = maailand, beemd; *Huydec.* made = vlakte, in 't algemeen. Hierbij nog: *Kil.* maeden, *Oudfr.* metha, *AS.* mawan, *IJsl.* meida = maaien, *Goth.* maitan = afslaan, afhouwen. Hiernit, de vroegere toestanden in aanmerking genomen, zijn de volgende plaatsnamen licht te verklaren: Meeden (de Mijden), in *Vl. Old.*; Uithuizermeeden (Oethoezermei, of: Mei); Meedhuizen (Midhoezen); Hooge- en Lagemeeden; voorts nog gedeelten van de gemeenten Winsum, Adorp en Ezinge: Winsemer-, Wetsinger-, Oadörper-, Feerwerder- en IJzingermijden. Zoo bestaat de voormalige borg Matenesse (uitspr.: Mattenes) bij Eenrum, uit: mate, matte, en: nes, volgens *Hfft.* zooveel als: waterleegte, zijp, van: naa, nea = water, dus = lage weide. Vergel. mat.

maf = het volgende:

mag = mat, moede, traag, lusteloos; zoo spreekt men ook van mag, mats, maf weer = drukkend, loom weder. *(Aanwen:* mag, maag.)

maggeln = krabbelen met de pen, slecht schrijven, en ook: niets beteekenende trekken, lijnen, krullen met inkt of verf op papier maken; zooveel als: kribbelkrabbelen; ook *Oostfr.*

maggen = **meugen** = mogen, lusten, en = van iets of iemand houden; wie maggen dat nijt eten; wie maggen dat nijt = wij lusten het niet; „ik mog domt wel weer wat koffie" = ik zou straks wel weer wat koffie lusten; zij maggen hôm nijt, ellipt. voor: zij mogen hem niet lijden. Verv. ik mag, doe magst, hij mag;

wie, enz. maggen, ook: meugen; zie: over-maggen; ik mōg, doe mōgst, hij mōg, wie, enz. mōggen. (Het deelw. ontbr.).

Mai = Mei; tusschen baide Maien = tusschen den 1° en 12° Mei tusschen neie en olle Mai, d. i. 't verschil der Gregoriaansche en Juliaansche tijdrekening.

maid (meid) = meisje = dienstmeid en = vrijster; hij het op stadsmart 'n maid had = hij heeft op de Groninger kermis een meisje gehad, *Stad-Gron.:* hij's mit 'n maisien uut west = is met een meisje uit geweest; vleiend, liefkoozend zegt men: bist 'n groote maid; van meisjes die al vrij hoog opgeschoten zijn, heet het: 't wordt al 'n hijle maid. *Holst.* maaid = maagd, meisje; *Eng.* maid = meid, vrijster. *Spruv.:* Mis, zee de maid, spottend voor: niet getroffen! mis! mislukt, hé? en waarbij nog behoort: 't hemd zit 'r veur, of: zit verdraid; ook *Oostfr.* — Dei sloaperg is, dei woakerg (voor: vakerig) is, wat dut dei bie de maid? bij *Harreb.* Die slaperig is, wat doet hij bij de bruid?

Maidag; 't is Maidag, zooveel als: wij zijn in Mei; Maidag, Maimoand, zooveel als: moet iets den 1° Mei betaald worden, dan kan men meestal volstaan met het in den loop dier maand te voldoen.

maien = maaien; maien mit arms (of: mit de arms) = schermen met de armen; wordt van een' redenaar gezegd, die buitengewoon veel gesten maakt; ook *Oostfr.*

maier = beklemde maier; zie: meijer.

mainje (mannetje), in: 't lutje mainje wezen, zegt men als iemand eerst een hoog woord gevoerd, brutaal geweest is, maar op zijn plaats gezet, nu gaarne de minste wil wezen; hij is mainje, zooveel als: hij is een jongen met meisjesnatuur; onze mainje, ook: onze moat, of: oomkool heeft dit of dat weer uitgevoerd, bv. het weer in de sloot zeten = de ondeugende jongen heeft weer enz.

maloavend, in *'t Spruv.:* 't Is altied gijn maioavend, dat de kou botter schit, zooveel als: 't regent niet elken dag boter in de rijstenbrij, 't is niet altijd vetpot; ook: men kan bij het spel niet altijd winnen, 't geluk dient niet altijd.

malsien *(Stad-Gron.)* = meisje. Zie: zus.

mak; zie: tuk.

makeler. Bij *Auren:* een dik stuk hout, boven recht uit het dak komende, om de schuine wolvedaken bijeen te houden. *(v. Dale:* makelaar, zeker stuk hout.)

makkelk = gemakkelijk; 't is wel zoo makkelk = 't is wat makkelker = de zieke heeft niet zooveel pijn. *Oostfr.* makkelk, *Noordfr.* mêklick.

mal = boos, kwaad, driftig *(Ommel.),* hij wōr d'r mal om, toen, enz. 't jong is mal *(Ommel.)* = 't pōtje is kwoad *(Old.)* = de kleine is lastig, verdrietig, schreit, (maar niet van pijn) 't mal vel omhebben = boos, ongemakkelijk zijn, zonder gegronde reden — Ook = leelijk, onbehagelijk, tegen overgestelde van: mooi; mal weer 'n mal klijd (kleed), 'n malle smoel in de mond hebben; 'n mal boudel = leelijke boel, netelig gevalletje lastige zaak; da's 'n mal doun = misselk doun, bv. van eene foppery waarover men zich boos maakt; da mal zeggen = beleedigend, iets waardoor aan anderen zich kunnen ergeren; 't rō mal, ook *Dr.* (Voor: leelijk meisje (of: jongen) steeds: lelk wichtje lelke maid, enz.) — Ook, evenals *'t Nederl.* voor: zot, dwaas, kinderachtig zoo zegt men schertsend tegen een meisje, dat zich wat zonderling gedraagt: malpeerd, malschip, malhibbel, malblad; *Oostfr.* mallblatt; malfōdse, *Oostfr.* matsfots; veur malrepel, ook: — malrevel, en: malrekel speulen, zooveel als: allerlei zotte dingen zeggen of doen, opdat men erom zal lachen, met zich laten sollen; halfmalle, zooveel als: wonderlijk

mensch, iemand die zich onwijs aanstelt. Ter versterking van een begrip, in: dat scheelt 'n mal bult = — heel veel; gijn mal bult = eer weinig dan veel; 't wordt mal loat, 't is nog mal duuster, 't duurt mal lank, enz. *Spw.:* Old mal gait boven al = oude menschen zijn dikwijls nog dwazer dan jongen met betrekking tot vrijen en trouwen. — Hij hout 'r in om as maljan mank de hounder = hij slaat er in 't wilde, in 't houderd op in; (*Oostfr.* mall Jann = gek mensch.) — Malle mensen en graue törven, doar is gijn recht over, zooveel als: het gaat hoogst moeilijk een onverstandig en nukkig mensch tot zijn' plicht te brengen, en ontleend aan de onbelaste lichte grauwe of fabriekturf. — Maltieren is gijn kunst, zegt men, wanneer iemand den schijn aanneemt alsof hij ontsteld, of ook ongesteld is, en daarover veel beweging maakt. *Oostfr.* tier di nich mal = gedraag u niet als een gek. *Oostfr.* mall = erg, slim, fataal; *Noordfr.* mal = boos, dol, wild; *Lat.* malus = slecht, hatelijk, verkeerd, enz.

maldarten = vervreten darten = buitengewoon darten = brooddronken; ook *Oostfr.* Zie: darten.

malhibbel, voor: wonderlijk vrouwspersoon (zie: mal). *Oostfr.* du malle hibbel = gij gekke domme gans. *Neders.* Hibbel, vrouwennaam, en als schimpnaam zooveel als: dwaze, gekke meid.

maljan; soort van hand-voertuig op het *Hoogeland,* vooral bij bakkers in gebruik, waarvan de bak in evenwicht tusschen de beide wielen kan gehouden worden.

malkinds wezen = eene sterke betrekking op kleinkinderen, ook op broeders- en zusterskinderen toonen.

malkopt = verstoord, gramstorig, slecht geluimd = mit de malle romp.

mallen met een vrouwspersoon = d'r mit ommallen = d'r bie touhollen = er gemeenschap mee hebben. *Huyghens:* ghij light met Klaas en malt. Ook hoort men in de *Ommel.* ommeelen met iemand, zooveel als het *Nederl.* mallen = zich gek aanstellen. — Heeft men iets lekkers, dat men niet in den zak kan steken, te deelen, dan heet het: eet 't moar op, den is 't mallen doan = — dan zijt gij in rust.

malstoatles, voor: veel bestels, veel ongepaste aanmerkingen; *Holst.* molesch = moeite, zorg; *Lat.* molestia = moeilijkheid, zwarigheid.

maltieren; zie: mal, en: tieren.

maltjark; wordt schertsend tegen iemand gezegd die zich een beetje wonderlijk aanstelt, een waarvoor men, tegen meisjes gesproken, malhibbel zou zeggen; Tjark, jongensnaam: zie: malhibbel.

maltweerner; schimpwoord voor een meisje dat allerlei dwaasheden vertelt, zottepraat heeft. Zie: tweeren.

malwilmpjeskruud; het bilzen- of dolkruid, Hyoscyamus niger, eene vergiftige plant; *v. Hall* p. 152.

man, in de *Ommel.*, bij de laagste klasse, bij 't aanspreken, voor: moeder; ook *Dr.; Oostfr.* mamma, mamm'. Zie: mem.

man, in de uitdrukkingen: man bie kerel = mantje bie kerel = de een bij den ander, de rij langs; 't stond 'r man bie kerel = 't stond er vol; op ijgen man en vout = bandevout = op eigen gezag, op eigen houtje; — o man! och man = o! och!

man, als liefkoozing bij jongensnamen, die zich daartoe leenen, gevoegd, bv.: Janman, Hinneman, (van: Hendrik), Rieksman, (van: Henderikus), Koaiman, (van: Klaas), Derkman, enz.: ook *Overijs.*

man (*WW.*) = maar, toegevend voegw.; ook *Oostfr.; Deensch* men. Zie: mande.

mande = **man,** in: iets in de mande hebben, *Ommel.* in de man = gemeenschappelijk bezitten; met iemand in de mande doun = voor gemeenschappelijke rekening handelen of iets ondernemen; ook *Dr.;* met iemand oet de mande (of: man') wezen = geene vrienden meer zijn; 't in de man gooien = trouwen. Samenstellingen mandijlig iets bezitten = gemeenschappelijk (uit: man-de, en: deelen);

mandegoud = gemeenschappelijk bezit. *Ommel. Landr.* III, 19: mandekinderen; V, 38: mandegoed; V, 49: in de mande; *Old. Landr.* IV, 10: mande-goederen. *Overijs.* mandeelig, en: mandegoed = onverdeeld goed; *Oostfr.* mande, mânde, manne, mân = gemeenschap, en: mandêlig = gemeenschappelijk, als het bezit betreft; *Neders.* mandeel, het deel van het gemeenschappelijk hooiland der ingezetenen van een dorp, dat elk, bij jaarlijksche verdeeling, te beurt valt. Het woord hangt samen met het *Oudfr.* men, meente, monda, manda = gemeenschap; menbodel = eene gemeenschappelijke, nog onverdeelde erfenis, hetzelfde met: mein, meen, in *'t HD.* Gemeinde, en in ons: gemeen (hebben), gemeente, enz. *Spw.:* Mandegoud is schandegoud = onverdeeld goed geeft weinig voordeel en veel ongenoegen; ook *Dr.* — *Oostfr.* Mandekraam, schandekraam; Mandegood, schandegood, en: Mandewark, schandewark.

mandegoud; zie: mande.

mandijlig; zie: mande.

man en vout; zie: bandevout, en: man.

mank = tusschen, onder gemengd, bij, in: woater mank melk; centen mank dubbeltjes; sōkker mank kōffie; eerappels mank boeskool; — hij is t'r mank, hij's overal mit mank = hij is overal bij, bij alle gezelschappen, enz.: d'r mank duren = er wezen durven, tegenovergestelde van bloo zijn. Als voorz. is het in *'t Nederl.* veroud. en oorspronkelijk een znw. verwant met: mengen, beteekenende eigenlijk: vermenging; *Brill* p. 726. *Kil.* manck = inter, interim; manck-ander = malck-ander; *Friesch* mank = vermengd; *Oostfr.* mank, manken, *Westf.* mang, mank = tusschen, enz.; *Neders.* mank = tusschen, onder; *Oudfr.* mong, *Schotsch* omang, *AS.* gemang (gemengan = mengen), *Eng.* among.

manlu = **manluvolk** = mannen, 't manvolk, eigenlijk manlieden. Zie: lu.

mannekeperen *(Ommel.)* = **stijnperen** *(Old.)* = de gewone winter- of stoofpeer.

mannelk (mannelijk) = voordeelig opgegroeid, groot en sterk naar de jaren: hij's mannelk van gewas, 't is 'n mannelke jong. *Dr.* mannelijk = voorspoedig, voordeelig. (In den zin van: zooals het een man betaamt, is het woord niet in gebruik, maar daarvoor: kerelachtig, hoewel in minder verheven beteekenis.) Vergel. vörrelk.

mannelkte = grootte; die knapen (of: meisjes) bin gelieke mannelk — zij schelen nijt in mannelkte.

mannen *(Ommel.)* — **mantjen** *(Old.)* = gemeenschappelijk eene kans in het spel wagen = in de man = in de mande doun; zie: mande.

mans, in: hij is wat mans = hij is sterk, of rijk, enz., kan veel uitvoeren; hij's mans genōg veur 't geld = hij kan het wel betalen, is solide genoeg; hij's mie te mans = hij is mij de baas. Ook de comperat. manser *(Ommel.)* = meer mans, *Friesch* mansker. *NHoll.* mansch = sterk, groot; *Oostfr.* manns = krachtig, sterk; te manns wezen = te sterk; *Noordfr.* Ick bän 'r mönns faar = *HD.* Ich bin dir Manns dafür.

mantels = amandelen; kroakmantels = kraakamandelen; bittermantels = bittere amandelen. *Oostfr.* mandel, *HD.* Mandel, *Ital.* mandola.

mantielje; soort van zijden of lakenschen vrouwenmantel. *Acel:* mantielje = manteltje. *(r. Dale:* mantille vrouwenmanteltje, vreemd woord. In bovenstaanden vorm zou het wellicht in het *Nederl. Wbk.* eene plaats verdienen.)

mantje, in: hij is 't mantje = hij is de man, hij is de baas.

mantje bie kerel = de een bij den ander, jong en oud, geen uitgezonderd, eigenlijk = klein en groot.

mantjen; zie: mannen.

mantjes, voor: gekheden, gebaren, bewegingen die een ander kunnen hinderen: mōst mie gijn mantjes moaken = gij moet mij niet lastig zijn, den gek niet aansteken. *Holst.* mantjes, mäntjes = gebaren met de hand, grimassen om belachlijk te maken.

maren = kirren, het geluid der duiven in den paartijd. *Westendorp:* maren = verkleefd zijn; in *de Marne:* maren = wennen, aarden. Vergel. *r. Dale* v.: marren.

mark = merg, en = merk; hij het gijn mark in de bonken = geen merg in de beenderen, heeft weinig kracht; hij het mark beten = hij heeft den toeleg, de bedoeling begrepen, bemerkt dat er iets gaande is. *Neders.* er sache een mark beten = een kenbaar onderscheidingsteeken geven, van een merk voorzien. — *Noordfr.* märk = merg, *Oostfr. Westf.* mark. — marken = merken, bemerken, praet. mörk, part. mörken.

marke = het volgende (geschreven):

markte; de onverdeelde gronden zooals er nog enkele op *Westerwolde* gevonden worden. De verdeeling dier velden dagteekent vooral sedert de laatste 50 jaren. Het register der aandeelen, woard ijlen, staat in het boerbouk opgeteekend.

marktgenooten = deelgerechtigden in eene markte.

Marne, meestal de Marne, was van ouds een aanzienlijk ampt, en maakte eene eigene proostdij uit, met Leens als hoofdzetel. Er behoorden toe de kerkdorpen Warfhuizen, Wehe, Zuurdijk, Leens, Kloosterburen, Hornhuizen, Wierhuizen, Ulrum, Niekerk, Fliedorp en Vierhuizen. Daar Zoutkamp later is opgekomen, bestaat *de Marne* thans uit negen dorpen. Dr. *Acker Stratingh, Aloude Staat* II, p. 125 e. v. Ook naam eener boerderij onder Rasquert, en van een Onderwijzers-Gezelschap.

mars, in: gijn cent in de mars hebben = niets op zak hebben.

mart = kermis; markt; marktplein; marktprijs; martdag = dinsdag en vrijdag; martbrijf (marktbrief) = het Groningsch beursbericht, dat terstond na het sluiten der beurs door eene commissie uit de makelaars werd opgemaakt, gedrukt en verkrijgbaar gesteld, welk gebruik heeft stand gehouden zoolang onze prov. couranten slechts tweemaal per week verschenen. *Zeel. Westf.* mart = kermis. — *WKw.:* moagermart = de plaats op de veemarkt, waar het magere vee staat. ('t Woord alleen in de beteekenis van: marktprijs, vrouwl., overigens onzijdig.)

marteln, voor: marteling, in: mit alle marteln met de grootste moeite, door langdurige inspanning: mit alle marteln het hij 't zoo wied kregen = zoo ver gekregen.

martjen met een beest, voor: ter markt brengen, niet van stal verkoopen; *NBrab.* markten.

masken = mazen van een net; 't hangt lank in de masken = de zaak is lang onderweg, wacht lang op de uitvoering of: op eene beslissing; 't blift in de masken hangen = er komt in 't geheel geen eind aan de zaak. *Friesch* mesk, *Kil.* masche oft massche van het net; *Oostfr.* maske, meske, mêske, *HD. Holst.* masche, *Eng.* mesh, mash; *AS.* max = een net.

mast, in: achter de mast draien = iets ergens verstoppen, om het zich later te kunnen toeeigenen.

masterbatje olle rogge = **ol beer** = secreetmest.

mat; eene landmaat in de laag gelegen streken dezer provincie, nagenoeg = 1/2 Hectare. *Kil.* matte, madte, volgens Plantijn: een geset veldt, soo veel een mayer maeyt; *Friesch* med = 1 1/2 pondemaat = 1/2 HA.; *Zeel.* gemet = 3/7 HA. (daarvan: de 10 Gemeten). *Zegsw.:* hij ken zien mat wel maien = lust zijn nat en droog wel, is een goed eter. (Vergel. het oude: mat, *Goth.* mats = spijs.) 't mat ofhebben = zeer vermoeid zijn, niet meer kunnen voor dien dag; oet 't mat sloagen wezen = verslagen, verbluft, uit 't veld geslagen zijn; iemand over 't mat komen = bij *Weil., r. Dale:* op 't mat komen.

mat = **doevemat** = duiventil.

mat; zie: mag.

mats; zie: mag.

meelderg = **melig** = kruimig, van aardappelen die bij het koken licht breken, en tot kruimels worden; ook van peren die niet sappig, maar droog zijn. *Oostfr.* mälig. Vergel. weelderig, en: welig.

meelpuil = het volgende:

meelpuut *(Old.)* = meelpodding, zakkoek; *Oostfr.* mälpût, mälbût. Zie: klont.

meelraai; gewold Zorggras, Holcus lanatus, *ZHoll.* witbol; zoo geheeten naar de witachtige kleur van het geheele gras, door zeer fijne witte haartjes veroorzaakt; *v. Hall* p. 263.

meenschar; zie: mijnscheer.

meer = **mere** = merrie, moederpaard. *Kil.* merie, merrie, *Hooft:* meer; *Vondel* meeren = merries; *Dr.* mere; *Oostfr.* märe, mâr; *HD.* Mähre = oude knol; *OHD.* merrhe, *IJsl.* marr, *Noordfr.* màr, *Deensch* mär, *Eng.* mare; *G. Japix:* marr = paard. (Evenwel altijd: nachtmerrie.)

meer, in *'t Spw.:* 't Meer wordt nooit vol, zooveel als: men heeft nooit genoeg, die veel geld heeft verlangt altijd nog meer; eene woordspeling. — *Dr.* Meer wordt nooit vol.

meerderwegens = op meer plaatsen, in meer streken; mijnsterwegens = op de meeste plaatsen, nagenoeg overal; zoo ook: tweider-, dreiderenz. veulderwegens. Van samenstelling als: allerwegen.

meerderzijern = vermeerderen. Zie: minderzijern.

meerig, in: 't smoakt meerig = lekker, naar meer. (Geen algemeen gebruikelijk woord, maar wordt door deze en gene meer aardigheidshalve gezegd, vooral wanneer het een proefje geldt.)

Meerland; een gehucht onder *Oostwold* in het *Oldampt*, vóór 60 jaren nog een moeras. *Ned.-Bel.* meerland = moeras.

meert *(Ommel.)* = **bunsel** *(Old. WW.)* = bonsing, Mustela putorius. Vergelijkingen: schreeuwen as 'n meert *(Ommel.);* stinken as 'n bunsel (of: ulk) *(Old.). Neders.* maarte, *HD.* Marder (mustela Scytica), *AS.* maerth, *Eng.* marten, martern; *Fransch* martre, *Ital.* martooi, *Sp.* marta, *Zw.* maerd (= marter). Zie: bunsel, en: ulk.

Meert = Maart. *Spw.:* Meert dreug, Mai nat, Geft veul hooi en zoad zat = droge Maart en m Mei geeft veel hooi en overvloed graan. *(Ommel.)*

meesterei = onderwijzerswoning; m algemeen echter: kösterei; zie al

meesterske, in *Vredewold:* mest sche, kustersche; titel van de vr eens onderwijzers; begint in onbruik komen; zoo nog: koeperske, b kerske, smidske, koopmansk enz.; voor ruim eene halve eeuw n dokterske; voorheen ook: rigt sche, meiersche. — Bij *Hoo* meestersse; *Staten-Overs.* zangersse, oudt. stichtersse, overwinnersse, houdersse; *NBrab.* meestersse = mees resse, en: kustersse, koopersse; *Oost* mesterske = onderwijzersvrouw, mesterskemöö, alsook: pastoorsken (ons: meesterskemui), alsoo bidderske, bislaperske, makelersk *Westf.* kösterske. De uitgang dient t het vrouwl. begrip aan te duide meesterske = meester-zij.

meet; de streek, 't zij met krijt op d vloer of met een voorwerp in het za gemaakt, waarachter de voet moet blijv bij 't begin van 't spel, bv. bij h knikkeren, kegelen, kaatsen; vout b de meet, of: bie koel hollen zich bij de zaak of bij het vak bepale niet afdwalen, voet bij stuk houden; o *ZHoll.;* achter de meet wezen moeten achterstaan bij anderen. K meete = kerf; *Oostfr.* meet, *Westf.* mé *Deensch* meed.

meetjen = **streekjen** = met cent naar eene streek (streep) of kerf, den grond gemaakt, werpen; die over bezijden die streek komen, zijn buul of: buuld, en kunnen door hem, die h dichtst bij de streek heeft gegooid, den zak worden gestoken; de overig worden in de hoogte geworpen, en daa van zijn de leeuwen (lijven, lijwe lieuwen) voor hem; met de ove blijvenden wordt naar volgende gehandel tot de laatst aan beurt zijnde (die: o is) de letters van den laatsten wo opneemt. (buuld, buuls zooveel al gezift, weggevallen, afgezonderd van d overigen.)

meijer, in geschrifte, (uitgespr. maier) = beklemde meijer: landbouwer die bezitter is van de beklemming (zie ald.), niet van den eigendom zijner boerderij. *Dr.* meyer, van ouds bewindhebber, opzichter; landman; nu: meijer, meijersman = huurder eener boerderij; *Overijs.* meier = pachter of huurder eener boerderij; *Friesch* meier = bewoner eener landhoeve, elders pachter, en: bemeieren = als huurder bewonen; op de grenzen van *ZNederl.* veel bij verkorting voor: meierhof = boerenhoeve of hofstede. *Kil.* meyer = pachter, alsook: overste magistraat; *Neders.* meier = boer, die zijn land in leen of meierrecht heeft; pachter, erfpachter; oudt. meyersche = bestuurster der huishouding, huishoudster; *HD.* Meier, *Oostfr.* meier, en: meierske. *Weil.* meijer = schout, bewindhebber, naderhand opzichter eener hoeve, en voorts overgegaan tot de beteekenis van: pachter, gebruiker, bouwman. Bij *Wachter* van het *Celt.* maer = overheidspersoon, voogd, opperschout, volgens *ten Doornkaat* van het *Lat.* major, waarvan ook het *Fransch* maire, oorspronkelijk overheidspersoon, en daarvan de major-domus der Merovingers, zooveel als bestuurder van het huis des konings. Zulke meiers of huisbestuurders stelden de latere Saksische keizers over hunne goederen aan, en droegen deze later tegen eene vaste pacht of erfpacht aan hen over, waaraan de *meiers* en *halfmeiers* genoemde boeren in Westfalen hunnen naam ontleenen. Zie: beklemrecht.

meiolderbeien; zie: wacholderbeien.

mekoar = elkaar, elkander; zij kennen mekoar = zij kennen malkaar.

mel; melle (= melde), volgens *v. Hall* p. 178: soort van Ganzevoet (Chenopodium) zoowel als de eigenlijke Melde (Atriplex). De zeeganzevoet komt aan de zeekust na de zeekraal en het kweldergras, te gelijk met de zee-Weegbree (reije) veelvuldig op pas uit zee aangespoelde gronden voor. — Wij onderscheiden roode en witte melle; het zaad van 't laatste is, gekookt, goed varkensvoeder. *Oostfr.* melde, melle, *Nederd.* melde, melle, mell, *MNederd.* melde.

melakken, bij *Auwen:* nietige boodschappen; *T. M.* IV, 680.

melden = **roemen;** bij 't kruisjassen, smousjassen en pandoeren zooveel als: drie-, vierkaart, enz. 't stuk, vier boeren, azen, heeren of vrouwen annonceeren; wat in roem hebben = kunnen melden = driekaart, enz. hebben.

meleur, voor: gebrek aan een voorwerp, voornamelijk ten gevolge van een ongeluk; meleur an 't bijn hebben = een gezweer, kneuzing, enz. *'t Fransch* malheur = ongeluk; *Oostfr.* mallören = verongelukken.

melig = kruimig. Zie: meelderg.

melk, in de *Ommel.* onz.

melkengört = gort in water gekookt en met melk gegeten.

melkengörtenbrei = gort met melk samen gekookt.

melkenkoamer, in de *Ommel.* eene soort van melkkelder, waar de melk te roomen gezet, en de boter bewaard wordt. Van eene vrouw, die dikke borsten heeft, zegt men: zij het gonde melkenkoamers.

melkensbrug; zie: melkoavensbrôgge.

melkenstied; zie: melkoavend.

melkentwijbak = melk, waarin beschuit is gebrokkeld, ook beschuit in melk geweekt, zuigelingskost; fig. voor: weekelijk persoon. Zie: tweibak.

melkenwoater; een drank, bestaande uit melk en een groot deel water, dus eigenlijk: melk-en-water.

melkerei hebben, zooeeel als: eene of meer koeien houden, meestal voor eigen gebruik.

melkoaker; zie: oaker.

melkoavend = melkoavenstied *(Old.)* = melkenstied *(Ommel.)* = de tijd, p. m. 4 uur, waarop des nademiddags de koeien worden gemolken.

melkoavensbrôgge = melkensbrug; de boterham die kinderen, ook wel de meiden, omstreeks dien tijd van den dag krijgen.

melkstip; melk met stroop of suiker om er bv. meelkost in te doopen (stippen). Zie: stip.

melktiene; zie: tiene.

melktrogtje; zie: trog.

melkvaller *(Ommel.)*; de afgesloten plaats, ook wel een onoverdekt hok, waar de koeien en schapen worden gemolken, bij *Wassenb.* eester, iester, een klein, bij huis gelegen, met water omringd en door een dam afgesloten, vaak ook met boomen in de wallen beplant stukje lands, waar het vee tegen den melktijd wordt bijeenverzameld.

melkzeien = melk klenzen. Zie: zei.

melijfke, voor: madelief die in de tuinen gekweekt wordt; de kleine madelief, die in 't wild groeit, heet in *'t Old.* landjebloum, in de *Ommel.* venneblоum, in *Oostfr.* fenneblöme; ons melijfke, *Oostfr.* mallêfke, marlêfke, mooileevke, *HD.* Marienliebchen, *Nederl.* madelief (= lief bloempje der made of weide). Volgens *v. Hall* ook bekend onder den naam van grasbloem, maagdelief, meizoetjes, Margariethen, meliefkes; p. 133. *Ned.-Bel.* meizuuntje.

mem = **mam** = **memme** moeder, onder den geringen stand; overigens moeke; moetje. *Friesch* mem, *Dr.* mam, *Marken* mem, *Zuid-Limb.* mem, *Noordfr.* meem, mem, mam, mimme, *Oudfr.* mem, mam, *AS.* möme, *Cambr. Eng.* mam, *Fransch* maman, *Lat.* mamma, *Sp. HD. Nederl.* mama.

memshand, aardigheidshalve voor: de linkerhand, als men er nl. iets mee verrichten wil: hij et mit memshand. Zie: bep.

meneuvers, voor: gesten, grimassen; uitvluchten, knepen, nukken: stil zitten! gijn meneuvers! heurste? = wat meneuvers bin dat weer? = wat zijn dat weer voor draaierijen? *Oostfr.* manöver, van *'t Fransch* manoeuvre.

mengel; eene maat voor bier, nagenoeg = ½ Liter; *Oostfr. Westf.* mengel. eene maat voor vloeistoffen. 't Woord moet hier als verouderd gerekend worden, ofschoon nog in gebruik is: mengelsglas, een cilindervormig glas, waarin bier, water of melk werd geschonken, ofschoon ook met dit voorwerp, de naam welhaast door: bierglas, zal zijn verdrongen.

mengelsglas = ouderwetsch bierglas. Zie: mengel.

mengen, in den zin van: zich vermengen, nauw verbinden, bv. water en weitemeel wil niet mengen = niet gebonden worden; water en stijfsel daarentegen wel.

menist = Mennoniet, Mennist. Schertsend zegt men van iemand die uiterst voorzichtig in 't spreken is: hij 's menist; en tegen iemand die veel van zoete waar houdt: bist menist?

Menistenvermoaning, ook alleen: Vermoaning = Mennonitenkerk, eigenlijk = kerkje, waar de voorganger, geen geordend predikant, Vermoaner genoemd werd. In de acta van de voormalige Classis van het *Westerkw.* komt voor: Over stoutigheit en lasterings van een Mennisten vermoander zal politique correctie verzocht worden; (1661.)

menistenwoarhaid roaden = menistjen; zie ald.

menistig *(Vredewold)* = fijn in he maken van aanmerkingen op min juist uitdrukkingen.

menistjen; een potspel, waarbij diegen betaalt, die raadt, hoeveel voorwerpen i de geslotene hand worden gehouden.

mennen = inhalen van het graa oogsten; mismennen = mest naar h land rijden; törfmennen, *Omm* törf opmennen = uit het schip na huis mennen; voorts nog: hooimenne garstmennen, hoavermenne waitmennen, stroomennen, en menpad *(Ommel.)* = menning *(Ol* = de weg die over het land loopt t dienste van het landbouwbedrijf; o *Dr.*; deur de keel mennen = de 't halsgat joagen = verbrasse doorbrengen. *Ned.-Bel.* menne = voeren; gemend = den oogst binnengehaald; *Zeel.* gaerste maenen, an 't maenen ziin = inoogsten; *Dr.* mennen = met den wagen rijden.

mennevolten, bij *Auwen* soort van pens die men tot de rol gebruikt. *Kil.* menighvoude bovis ventriculus.

mennig = menig, velen; houmennig (klemt. op de 1° lettergr.) hoeveel voorwerpen, personen, enz.; houmennig (klemt. op de 2° lettergr.) - hoe menigeen, hoe velen; de houmennigste = de hoeveelste naar de rij af. *NBrab. Neders.* mennig menig. Een kinderspel, in *'t Old.:* Ruter op peerd! — hou mennigman? — 't komt mie moar op . . . an; in *'t WKw.* Ruder op peerd! — loat hōm loopen! — hou mennigman? — 't komt mie op . . . an; op *'t Hoogel.:* sentripoul! (verkorting van: cent'nerien, Poul, zooveel als: hou uit Paul!) — 'k roa d'ran; — houveul d'r van? waarop een getal genoemd wordt. Zie: stuk.

mennige, bij *Westendorp* eenige; zie *Laurm.* p. 134.

mennigsten = datum, de hoeveelste der maand; wat mennigsten is't? = welken datum hebben wij van daag? hij is de zóómennigste joarig = op dien datum.

menning (menweg); zie: mennen.

menpad (-weg); zie: mennen.

mensch. Wanneer vrouwen uit den geringen stand onderling vertrouwelijke, gemoedelijke of ook hartstochtelijke gesprekken voeren, hoort men dit woord met nadruk, of eenigszins slepend, uitspreken: mensch! wat zeg ie? joa mensch, 't is zoo; och mensch! hou mie 't muide! *Sprw.:* 'n Mensch is gijn eerappel! = ieder wil wel wat genot hebben, een mensch is geen ongevoelig wezen. (Omdat de *sch* hier ook in *'t Nederl.* als *s* wordt uitgesproken is het woord aldus geschreven.)

menschdom, voor: de maatschappij, of beperkter: de kring waarin men leeft: 't menschdom bestait jà zoo = de menschen zijn nu eenmaal niet beter, wat zal men er anders van verwachten!

menschenkinder! uitroep van verbazing; *Zeel.* mensenkinders!

menwoagen = wagen, waarmede het graan in de schuur gehaald wordt, alleen gezegd wanneer men aan 't mennen is (zie ald.); op menwoagen zitten = het koren van het land rijden.

menijltjeperen = menijltjes, eene soort van niet sappige peer.

mep = klop, slag. Vergel. anwaisel.

meppen; zie: peppen, en: mep.

mer, als 2° nv. vorming, voor: er, in plaatsnamen op wold: Midwolmer, Oostwolmer, Feenderwolmer, Bennewolmer, enz.

mere = merrie. Zie: meer.

meroakel (mirakel), in de *Ommel.* voor: alles wat niet alledaagsch is, wat als buitengewoon wordt aangezien: wat ken dei köster zingen, 't is 'n meroakel! — dei kou is zoo vet, 't is enz.; — wat zet dei kerel doar 'n hoes, 't is enz.; en hiervoor meestal even goed: meroakelachtig. (Vergel. hieromtrent: achtig.) — veur meroakel liggen = bewusteloos, door dronkenschap of eenig zenuwtoeval.

meroakelachtig; zie: meroakel.

mesester *(Old.)* = **oamias** *(Ommel.);* eene katoenen broekstof; de mesestern bōksens = oamiassen bōksems waren vroeger algemeen en zijn nog veel in gebruik. Aldus naar de fabrieksteden Manchester en Amiëns.

mesien (onz.) = machine; ook *Zaansch.*

mesk = messing, gekalamijnd koper; 'n mesken lamp (keukenlamp) = koperen lamp.

messels (alleen meerv.) = mazelen; *Kil.* messelen, maselen, maseren, maselsuchte, *HD.* Masern, *Oostfr.* messels; *Neders.* masels, *Eng.* measels, measles; *MHD.* mas, masz = vlek.

mest *(Old.)* = mes, *(Ommel.* mes); wat veur 't mest hebben = pret, feest in 't vooruitzicht, ook = een goeden maaltijd hebben; ergens 't mest leggen = blijven eten, te gast blijven.

mester, ook wel voor: meester, d. i. onderwijzer. Zie: allemans mester.

mestern = onder geneeskundige behandeling zijn; *Friesch Oorrijs.* meistern, *Dr.* mestern, *Zeel.* meesteren; *Jes.* 51 : 9 meesteren = verplegen, heelen; *Hooft:* meesteren = genezen.

mesterschōp, in: speulen om 't mesterschōp, zooveel als: nog ééne partij spelen, bv. jassen, schaken, welke

voor dien keer over het meesterschap moet beslissen.

mestlemt = meslemmer. Zie: lemt.

mestvolder = mestvaalt. Zie: volder.

met = gehakt vleesch waarvan worst wordt gemaakt, ook *Veluwsch;* metworst is worst van varkensvleesch; vleeswōrst, van met van rundvleesch; metplank = een plankje waarop het vleesch tot met gesneden wordt.

met (voorz.) *(Stad-Gron.)*, overigens: mit = mede; goa je met? hij het hom metnomen = hij heeft hem mede genomen, en ook = — bedrogen.

metplank; zie: met 1.

mette (znw.). Aldus noemen de meisjes *(Hoogel.)* het springen in de bocht als het touw in de hoogte is, dus *met* de beweging van het touw; tegender, als het den grond raakt, dus tegen de beweging ervan in.

metworst; zie: met 1.

meu *(WW.)* = moei, tante.

meubelsits; eene soort van gedrukt katoen tot overtrek voor meubelen.

meuge, in: hij wijt zien meuge nijt = hij eet meer dan hij verdragen kan, weet zich niet te matigen. Vergel. hugen.

meuln = molen. Zie: mōln.

meulnlasten = meulnschot; zie ald.

meulnrou; zie: rou.

meulnschot = de jaarlijksche kosten ten gevolge van het bouwen, enz. van een' watermolen (molen die het water opmaalt.)

meune = het volgende:

meuning; eene soort van brasem. *Dr.* meune, zekere visch; *Overijs.* muune, meune, volgens *Halbertsma* een zeelt, volgens anderen eene soort van blanken voorn; eigenlijk: mudhond, *OHoll.* muidhond, *Friesch* muwdhoun, een grondige, slijmerige visch, en daarom = modderhond; *Zeeuwsch-Vlaand.* muidhond = zeelt. Vergel. *v. Dale* i. v. meun.

meur = murw; van vleesch, en ook van linnen gezegd, dat gemakkelijk scheurt. *Oostfr.* mör = murw.

meurbroa, ook: muurbroa; het lendestuk van een rund, of ook het stuk, uit de korte ribben genomen; het stuk daarop volgende heet: runderbroa. *Dr.* meurbra = lendenstuk, als zijnde malsch vleesch; *Oostfr.* mörbrâ = Mürbebraten = murw gebraad; *Neders.* murbrade, *Holst.* mörbraden = het zachte vleesch, dat onder de nieren aan den ruggegraat van runderen en varkens zit. Zie: broa.

mevijern = plagen, kwellen, geweldadig behandelen. 't Basterdw. moveeren, en dus eigenlijk zooveel als: iemand in beweging brengen, tot verzet dwingen = van *'t Lat.* movere.

Middag, of: Middagsterdeel; een der onderdeelen van het oude Hunsingoo, waarschijnlijk omdat het ten zuiden van het overige Hunsegoo was gelegen, of het zuidel. deel daarvan uit maakte. Het bestond uit 9 kerkdorpen *Hoogkerk, Leegkerk, Dorkwerd, Wierum, Oostrum, Garnwerd, Ezinge, Feerwerd* en *Aduard*. Dr. *Acker Stratingh, Aloud Staat* II, p. 119. Nog de naam van een Onderwijzers-Gezelschap.

Middagsterdeel; zie: Middag.

middeg. In de *(Ommel.)* wordt *a* in middag, toonloos uitgesproken, zoodat dit deel niet meer dan achtervoegsel is gebleven. Vergel. bramsel.

middelgroot = middelsoort schrift, het midden tusschen groot, en: klein.

middelhoes *(Ommel.)*; deel van een boerenwoning tusschen het woonhuis en de schuur, ook: hals geheeten, ter onderscheiding van: bovenhoes *(WH. — huus)*. *Oostfr.* middelhûs.

middelmantje; de breedere, horizontaal tusschen de onderste en bovenste deel van een venster liggende stijl; ook *Oostfr.*

middels = middelen, in de beteekenis van: bezitting, vermogen, fortuin.

middelslooden; zie: akkerslood en.

middelste = middelvent, zooveel als: de tweede knecht van een boer, waar er drie zijn; zie: grootknecht. *Zegsw.:* 't middelste mit de baide enden willen hebben = hebzuchtig zijn; ook *Oostfr.*

middelzwarm; de tweede zwerm uit een korf.

middennoagels; eene soort van spijkers. Zie: tingnoagels.

midlekerwies (middellijkerwijze) = naar den gewonen loop der dingen, als er geene onvoorziene omstandigheden tusschen beide komen, naar menschelijke berekening.

Midwinter = Kersttijd; Midwintersdoagen = Kerstdagen. *Twente:* middewinter = kerstavond; *Veluwe:* middenwinter = kersttijd, ook *Oostfr.* en *Oudfr.; Westf.* middewinter. *Kil.* midwinter bruma, media hiems. *Ommel. Landr.* V, 44: Mid-Winter, en aldaar ook: Mid-Sommer; *(Selw. Landr.* II, 14: Midsomer, 24 Juni; *Kil.* midsumer = solstitium brumale, media aestas; *HD.* Mittsommer = St. Jan; *Neders.* midsommer, *Eng.* midsummer, midsummerday).

miedzoam = gaarne alle aanstoot vermijdend, en tegenovergestelde van: brutaal, driest, onbeschoft, indringend. *Oostfr.* miedsaam = bloode, menschenschuw, timide.

mieg, miege = pis, urine; *Kil.* mieghe, mijghe, *Oostfr. Noordfr. Oudfr. Westf.* mige = urine.

miegen = wateren, pissen (alleen onder den arbeidersstand in gebruik van menschen; van dieren gezegd is het vrij algemeen); ook *Friesch; Teuthon.* myghen, seycken, strullen; *Neders.* migen, *IJsl.* miga, *AS.* migan, *Lat.* mingere.

mieghummel = miegijmke; zie ald.

miegpot = waterpot. Zie: miegen.

miegijmke = pishoamer = mierhamel = mier. *Oostfr.* miegeemke, mieghamel, mieghamer, *Westf.* migampelte; *Neders. Holst.* miegeemke; *Eng.* pismire; emmelt; *Deensch* pismyre, *AS.* myra, aemet, *Celt.* myr, *Friesch* eemalaar. *Geld.* emt, *HD.* Amese. Zie: miegen.

mieke; vleiend woordje voor: poesje, en zooveel als: mie, met den verkleiningsuitgang: ke = tje.

mielen-voamen (mijlen-vademen), in: 't scheelt mielen en voamen = 't verschil is ontzaglijk groot.

mienbank; zie: mienen. *Oostfr.* mienbank = *HD.* Auctionstisch.

miender, voor: mijne, in: hij is van miender older, grootte, enz. zoo: deider, joender, diender = van die, — uwe (grootte, enz.).

mienen = mijnen, iets op eene veiling van losse goederen koopen. oetmienen = oetfailen = veilen van los goed, veldvruchten, enz.; oetmiender = oetfailder, zooveel als elders: afslager; oetmiening = veiling; goederen op de mienbank brengen = — bij eene veiling ten verkoop aanbieden, presentijern. (De veilingen geschieden hier altijd bij opbod, alleen de verkoop van visch aan de vischbanken te Groningen heeft plaats bij afslag.)

mienent = de, of: het mijne. Zie: dienent.

mienschar; zie: mijnscheer.

mier; miere. In Groningen en Drente de gewone of tamme spurrie, Spergula sativa. Wordt wel op de hooge venen uitgezaaid op uitgeboekweit land en daarmee twee jaren lang beteeld; *v. Hall* p. 33. Ook een onkruid, ook arf geheeten, de kruipende mier, *Holst.* huhnerschwarm, daar hoenders het gaarne eten; elders ook: hoenderbeet, erf, vogelkruid; *Oostfr.* mire, mir, arf, arve = Hühnerkraut, Vogelgras, stellaria. Zie: arf.

mierhamel = mier. Zie: miegijmke.

mies, voor: afkeerig; hij's mies = hij toont zich afkeerig, wil er niets van weten; *Noordfr.* miesen = mijden.

mieseln, bij *Auwen* = stofregenen; *Neders.* miseln.

miet = mijt, kaasmijt; in de miet zitten = sukkelen aan uitwendige kwalen. Eigenlijk zooveel als: de mijt zit er in, nl. in het lichaam, in de huid.

mieter, in: om de mieter nijt = om de dood nijt, enz. = volstrekt niet, in geen geval; zachtere uitdrukking dan eene weigering of ontkenning met een' vloek te bekrachtigen; d'r is gijn mieter = daar is volstrekt niets. (Kan dit woord van myt, myte, oudtijds eene geringe munt, komen?) — iemand wat op zien mieter geven = — op zien mieter komen = een pak slaag geven; *Ned.-Bet.* imes op ze miter komme.

mieterg. Bie *Weil.* mijterig = ongezond, armoedig, ellendig; bij *v. Dale* = armoedig, morsig, ellendig; ongezond. Hier zegt men: 'k bin mieterg, of: 'k bin mieterg in odder (in orde) = ik gevoel mij in 't geheel niet wel; in *Vredewold:* mieterg = zwak, teeder; — mieterg goud = onbevallige, leelijke stof; slecht goed, uitschot; da's mieterg doun = dat is gemeen doen, eene gemeene handeling. *ZHoll.* bemieterd = klein, gering, ellendig; *Oostfr.* mietrig, grammietrig = onvergenoegd, verdrietig; gierig. — Ook = waarin de mijt zit: mieterge kees, evenals het *Oostfr.*

mietert = mietoor = miethans = mietzak; scheldwoord voor een valsch en nijdig mensch, voor iemand die dikwijls oorzaak is van veel onaangenaamheden. (Het *Oostfr.* heeft: miter, en: miedsakk = kniezoor, karig mensch, die zijn zak mijdt. Zou mietzak niet tot: miet (mijt) moeten gebracht worden?)

mietert, in: gau as de mietert! = haastje! repje!

miethans; zie: mietert.

mietje, in: wie huiven 'kander gijn mietje te nuimen, zooveel als: 't is het best, dat wij maar open en rond met elkander spreken, zeggen waar 't op staat. — 't is 'n mietje = een janhen, een juffertje.

mietoor; zie: mietert 1.

mietzak; zie: mietert 1.

miezig = kleurloos, verkleurd, verwelkt = het *Fransche* flétri; *Overijs.* miezerig = vuil, morsig, goor, smerig, poeterig; *NHoll.* miezerig = eenigszins regenachtig; *Ned.-Bet.* miezerig weer = motregen; *Oostfr.* misig = donker, van 't weer.

miggeln *(Stad-Gron.)* = stofregenen, motregenen; ook *Friesch.* Frequent. van: miegen; zie ald.

mik = broodje, stoetje van fijn rogge- of ook tarweweel; als stofnaam: mikstoet, ook: Drentsche mik *(Ommel.);* eveneens in *NBrab.; Friesch* mik = wittebrood, mikkebrood = grof brood; *Overijs. Geld.* mik: zeker brood uit het fijne van roggemeel, bij *Consc.* kramik; *Maastr.* mik, brood tarwemeel, met melk en eieren brood voor Kerstmis en and dagen; *Heerle:* mik = wittebroo mikk = kleinbrood; *Neders.* mi brood, kleinbrood. *(Kil.* micl panis, en in de Aanteek.: Dit in Holland niet bekend. In quartier van Gelderland, Kleef andere landen daer omtrent w van fijne uitgezifte bloem v meel met eyeren, Mick gen *Fransch* miche = wegge, bro brood; *Lat.* mica = kruimeltj

mik, bij *Westendorp* = *Laurm.* p. 134; *Hooft Kil.* m

mikjesplissen (-splitsen), in = mikken snijden, eene j hebberij, waarvoor elders: stoe (zie ald.). Eigenlijk = mikj Zie: mik 1.

mikmak; wat dooreengemei niet vloeibare stoffen), eene v of mengelmoes, dat weinig wa *Neders.* mikmak, mismask, v verkeerd, en *'t Eng.* math = slecht vereenigen laat; *HD.* M Vergel. *'t Fransche* micmac.

min, voor: erg ziek, in sl stand; zij's min = slecht = doodziek; *Oostfr.* minn. gemeen, slecht: 't is min v 't is min doun; 't is 'n mi = 't is iemand met een slecht — min goud = slechte waa

mindermachtig = niet b zwak, krachteloos; ook *Oostfr*

minderzijern, voor: de kwa lieverlede verminderen, bv. h bij het mesten van een dier hoeveelheid nemen; eveneens: zijern, meederzijern = deren, in dien zin.

minne, min = zoogster. minnemoeder.

minnelk = klein, zwak, ten overgestelde van: manlek; te minnelk om te dijne nog niet groot en sterk ge manus genōg) om als meid ook *Oostfr.*

minnighaid, in: 't is laug gijn minnighaid = 't is lang geen smaldoek, lang geene kleinigheid of geringheid, schertsend voor iets, dat nog al wat vertooning maakt; ook *Oostfr.*

mis *(Ommel.)* = **misse** *(Old.)* = mest, *HD.* **Mist**; zoo nat as mis (of: misse) = druipnat, doornat, ook *Oostfr.* *Holst.* Zoo de samenstellingen: peerenmis = paardenmest; koumis, zwienemis; hounderstront *(Ommel.)* = houndermisse *(Old.)* (Te *Beerta* heeft men eene familie: Hoendermis, spreek uit: Houndermisse.)

mis *(Ommel.)* = **misse** = **missing** *(Old.)* = mestvaalt, mesthoop. Oudtijds: **messing, missing** = mest. *Spreuk.:* 'n Hoan het 'n groot recht op zien ijgen misse, zooveel als: iemand heeft in zijn huis of op zijn erf veel vrijheid van handelen, durft zich daar beter laten gelden, dan 't hem daarbuiten geoorloofd is, en zoo ook: Hij krait as 'n hoan op zien ijgen mis = hij voert het hoogste woord, is zeer brutaal.

mis, in de beteekenis van: verkeerd, in de uitdrukking: doar bin ie mis in — daarin vergist gij u, gij hebt het mis. *Zegsw.:* mis, Mans! elk meldt vieftig oetzien ijgen bouktje, zooveel als: gij zult mij niet in de kaart kijken. Mis, pestoor! 't kind zel Harm hijten.

misbult = mestvaalt, mesthoop bij eene boerderij. Ook de hoopen die men over 't land verspreidt, en die de beesten er achterlaten, welke later uiteen gestrooid worden.

misdob; misdobbe; de plaats voor den mest, de eigenlijke mestvaalt; in de misdob stoan, zooveel als: de mest van den mesthoop op den wagen laden. Zie: mis, en: dob.

mishörtjen; min of meer spottend voor: mislukken; is höm mishörtjet hij kon zijn zin niet krijgen, zijne pogingen zijn mislukt.

misken = zich met het vervoeren van mest onledig houden; 't misken doun, zegt men van turfschippers, die op het *Hoogeland* nu en dan mest opkoopen en naar de zand- en veenstreken vervoeren en verkoopen.

miskielen (met den klemt. op: mis, en zoowel scheidb. als onscheidb.), synon. met: mishörtjen, maar met passieve beteekenis de zaak is hem voorbij gegaan, en zoo is zijn wensch niet vervuld. Ontleend aan de eigenlijke beteekenis van het misloopen bij het inslaan van eene wig of kiel.

miskleurig = wat zijne oorspronkelijke kleur heeft verloren of eene verkeerde kleur heeft aangenomen.

miskwoam (bijw.) onbekwaam, dronken: men zöcht höm nooit miskwoam; ook *Dr.* — *Friesch* miskwamigheid onheil, ongemak; *MNederl.* misquame ongeval, kwaal, smart, leed.

miskwoamig onbekwaam, dronken.

miskwoamighaid onbekwaam zijn, in den toestand van dronkenschap.

mismasserei twist, oneenigheid. Vergel. mikmak.

mis moal, in: hij het gijn mis moal had hij heeft, bv. niettegenstaande een gehouden ongeluk, altijd goeden eetlust gehad, in 't algemeen: hij is (al dien tijd) gezond geweest. *Dr.* mismoal = gebrek aan eetlust; *Oostfr.* mismâl = maaltijd, die slecht bevalt of bekomt.

misplank; de plank of post die op den mesthoop reikt, om den mest daarover te kruien.

misproam mestschuit, onoverdekt vaartuig, waarmede de mest, althans de stroatendrek gewoonlijk vervoerd wordt.

mispunt = een ongeschikt, onbekwaam, lastig, onbruikbaar persoon; 't is 'n mispunt — 't is iemand, met wien men geen doen kan hebben.

misse; zie: mis.

missen = **ofmissen** de stallen van den mest, enz. zuiveren, zooals dat elken morgen gedaan wordt.

missien, in: da's 'n missien dat is mis, dat is mislukt.

misten missen, ontberen; niks misten kennen gierig zijn.

misval; in misval = in neerloag komen = tot lageren stand geraken, het middel van bestaan verliezen, tot armoede vervallen. *Kil.* misval = ramp, ongeluk, tegenspoed, misslag.

misveerdig = gebrekkelk = kreupel. Zie: veerdig.

miszetten (onscheidb.) = iemand in verlegenheid brengen door het niet houden van 't gegeven woord, en betreft vooral geldzaken; *Oostfr.* missetten.

mit = mede, met; 't wil niks mit = (het kind) groeit niet voordeelig op, 't blijft achterlijk; — mit lichten = met het aanbreken van den dag; — mit vief monden eten, zegt men van het vee, wanneer het veel en aanhoudend regent, waardoor er veel gras vertreden wordt. Zie: met.

mitnemen (medenemen); iets makkelk kennen mitnemen = de voordeelen ervan als in 't voorbijgaan in den zak kunnen steken, bij de gewone werkzaamheden werk verrichten tegen belooning.

mittokken = medelokken, medetroonen, van kinderen. Zie: oftokken.

mitvallen; zie: touvallen.

mitwillig; zie: moudwillig.

moa; zie: made.

moaden, moaten = **moaren**; insect, dat het secreet bij zomerdag oplevert; (de vleeschwormen noemt men: springers, in 't algemeen: leven.)

moagd (maagd), voor: dienstmaid; de moagd, of: onze moagd = de meid, of: onze meid. Oudt. maagd, *Maastr.* maog = dienstmeid.

moagdje *(Ommel.)* = **wichtje** *(Old.)* = meisje, dochtertje; is zij bevallen van 'n ventje of 'n moagdje? = — 'n jong of 'n wicht?

moaken, in: koffie moaken = koffie zetten, (waarvoor even goed: koffie kloar moaken); thee kloar moaken = thee zetten; — = herstellen, in: de schounen worden moakt = bin hen te moaken = worden hersteld; de boksem mout moakt worren, enz., ook *Oostfr.;* 'n brug (of: botram) moaken = boter op een sneetje brood, enz. smeren, eene boterham gereed maken. — hij moakt mie niks = hij kan mij geen kwaad doen, 'k behoef niet voor hem te vreezen; — hij ken hŏm wel moaken en breken, zegt men van twee vechtenden, waarvan de eene veel sterker is dan de andere; — hij ken 'tr nij t[illegible] moaken = (de boer) heeft er gee[illegible] bestaan, gaat achteruit. Vervoeg. mou[illegible], moakt.

moaksman; de tusschenpersoon, di[illegible] een huwelijk helpt tot stand brenge[illegible] iemand, die uit naam van een vrije [illegible] aanzoek om de hand van een meisj[illegible] doet. *Oostfr.* meeksmann, mäksmann [illegible] mäken, meken = een huwelijk tot stan[illegible] brengen, en dit, volgens *ten Doornkaat* [illegible] even als het *Oudn. IJsl. Noorw.* mak[illegible] = vereenigen, verbinden, paren. Zie[illegible] degensman.

moal. De hoeveelheid van één ke[illegible] melken, 't zij van één of meer koeie[illegible] heet 'n moal melk; 'n goud moa[illegible] zooveel als: eene aanzienlijke hoevee[illegible] heid, en als teeken, dat de koe goed geef[illegible] — 'n moal eten = zooveel als iema[illegible] voor één keer noodig heeft. *Deensch* [illegible] maal mälk, *Noordfr.* en mäjl mölke.

moalderei; de plaats, waar de boekwe[illegible] in eene grutterij gemalen wordt.

moan (= maan, van een paard), ir[illegible] iemand de moan overhoalen = [illegible] duchtig doorhalen, de les lezen. V[illegible] het rossen der paarden ontleend.

moandag. In plaats van: loop na[illegible] de maan, loop noa de moanda[illegible] eigenlijk zooveel als: ga heen, ga w[illegible] en vier den maandag mee, even als m[illegible] zegt: noa de achtentwintigst[illegible] goan. In *Holst.* is: blau maand[illegible] iedere maandag welken de handwer[illegible] lieden als vierdag nemen, welk gebr[illegible] dagteekent uit de 16e eeuw, ten einde [illegible] kerken in de Vasten met blauw op [illegible] sieren, en dat daar, (minstens tot in d[illegible] eeuw), trots de daartegen gemaakte rij[illegible] wetten, heeft stand gehouden. — V[illegible] zeggen hier: 't duurt 'n bloue mo[illegible] dag = 't duurt maar zeer kort; hi[illegible] doar 'n bloue moandag west = is er maar kort geweest, heeft er [illegible] veel opgedaan, kan er niet van meepra[illegible]

moandgeld = de rijksbelasting; moandgeld betoalen; d' o[illegible] vanger zit om 't moandgeld = houdt zitting om de belasting te inne[illegible]

moanen, in de tautol. moanen en soanen = onophoudelijk manen, op be-

taling aandringen. *Wiarda:* sana = oneenig zijn, twisten, en: saanen of maanen, *Holl.* — *Sprw.:* Dei eerst komt, dei eerst moant. Voor: moanen heeft het *Nederl.* malen, dat de ware lezing zal zijn; *Oostfr. Holst. Munster. Lengef. Siegerl. Stendal. Keulen, Ritscheinb.*, het *Noordfr.* en *Oudfr.* hebben alle dit woord.

moar, geschreven: maar, oorspronkelijk een afwateringskanaal, waarvan vele door verwijding en verdieping voor de scheepvaart zijn geschikt gemaakt, en dan zooveel als: vaart, kanaal, zijtak van een hoofdkanaal, dat ook verwisseld wordt met: dijp = diep. Wij hebben o. a. Koks-, Helwerder-, Usquerder-, Raskwerder-, Warfumer-, (ook: -dijp), Noordpolder-, (ook: Polderdijp), Baffelder-, Tem-, Pot-, Hoogpanster-, Hooi-, Toornwerder-, Stitswerdermoar, enz. *Oudfr.* mar, *Noordfr.* mar, eene grensscheiding; *Oostfr.* maar, eene waterleiding, breede gracht; 't Maar, een riviertje in Brokmerland.

moaren = het kirren der duiven in den paartijd. — Zie ook: moaden.

moar moar! = moar mien vrede! uitroep van blijde verwondering. *Hooft:* **maar** = wel! soort van interj.

moars; moarze = podex, ruwer dan: neers, of: gad; in *Oostfr.* mârs, plomper en ruwer dan: nârs. (Kan het van het oude: maar = paard komen, en van adject. substant. geworden zijn?)

moat; in: lelk te moate komen = ongelukkig te pas komen, een ongeluk houden, bv. zich branden, vallen, enz., *Noordfr.* to mâjtte kâmen; — moat roamen = de afmetingen van een ding, enz. op het oog bepalen; ook *Holst.;* fig. gijn moat kennen roamen = geen maat in het drinken houden, onmatig worden; — moat kennen hollen (maat kunnen houden), zooveel als: de vereischte grootte hebben, vooral ook van stukken land gezegd, die volgens het gebruik bij deimten, groazen, jukken en matten genoemd, den inhoud hebben als bij het Kadaster staat aangeteekend. *Sprw.:* Kindermoat en kalvermoat mout men wijten, eigenlijk; men moet weten, hoeveel kinderen en kalveren noodig hebben voor hun' groei; fig.: ouderen moeten toezicht over jongeren houden, en dezen niet den vrijen teugel geven. Ook nagenoeg aldus in *Oldenb. Holst.* en *Seehausen.*

moat = moot; moatje = mootje, bv. van een' haring. *Oostfr.* mât, mate = deel, stuk, schijf, enz.

moaten; zie: moaden.

moddervet = vet as modder = buitengewoon vet, van dieren: *Oostfr.* mudderfet.

moe, voor: geul, uitwateringsgeul, buitendijks, in den Dollert; de Beerster Moe, enz. Zooveel als: mude mond, waarvan ook: *Muiden, Ijmuiden, Emden* (= Ee-muiden), enz. en de Engelsche steden op: mouth. *Oostfr.* mûde, mû, *MNederd.* mude, müde.

moeke *(Ommel.)* **moetje** *(Old.),* onder den geringen stand ook: mouke, mouder, mour, moi, voor: moeder, moe, moedertje; (zoo: poeke, en: poetje, enz.); moekegek moetjegek, wordt een kind geheeten, dat de moeder bijzonder aanhangt. Van: moe, met den verklein. uitgang ke, en: tje.

moeskes = muisjes. Zie: elfringen, en: klappers.

moetje; zie: moeke.

moezeln; eene boterham, lekkers, enz. al etende verkruimelen.

möffeln, in stilte, in 't geheim ombrengen; zij hebben hom vast möffeld hij is waarschijnlijk vermoord. Het denkbeeld: bedekken, ligt in het woord opgesloten, en veronderstelt: ombrengen en het lijk verbergen. *Oostfr.* müffeln, *Eng.* to muffle het aangezicht bedekken, zich vermommen. *(Bild.* gebruikt: muichelmoord, en zegt, dat het in de wandeling tot: moffelen, is verbasterd. Vergel. fommeln.

möffen; soort van handschoenen met halve vingers *(Ommel.);* in *'t Old.* zooveel als mofjes, en zoowel koffen en: knoffels, als: moffen. *Hfft.* moffels = boerenwanten; *Neders.* müffkens.

moffetoer moeilijke arbeid, iets dat veel inspanning kost; echter alleen voor enkele oogenblikken. Wellicht taak, arbeid van een mof.

mogen, voor: vergruizelen van brood, wittebrood, zoo als kleine kinderen wel plegen te doen: zij mogen 't al kepot.

moi, moije, mouje moet gij; moi reken, stellen, enz. moet gij rekenen, onderstellen, enz.

moien; zie: muien 2.

moite moeite. Zie: muien.

mökkel, mökkeltje; liefkoozingswoordje voor een klein kind; mien mökkeltje — harte — hartekoren — bottermolje, enz. schatje, hartedief, enz. *(v. Dale:* moggel (gewest.) dik en vet kind, dikke en vette vrouw; *Weil.* moggel, voor: dik, vet kind en vrouwmensch; *Vad. Letteroef.* 1856, nº 4, p. 152: — mokkelt Geertje haar krijtend kindje tracht het doór liefkoozen stil te krijgen; *v. Dale:* mokkelen = omhelzen.

mökken; kleine, ronde koekjes van meel en stroop; de Houkster (Martenshoekster) mökken komen nagenoeg overeen met de Delfzijlsche alexanderneuten; beide hebben eene zekere vermaardheid. *Westf.* mocken = brok, *MHD.* mocke.

mol, in: mol, mol, woar is dien hol! een kinderspel op het *Hoogeland,* eene soort van tikspel, waarbij diegene vrij is, welke neerhurkt; alleen staande mag een tikje ontvangen worden. De deun luidt volledig: — in Amsterdam; Wat dut hij doar? Hij kemt zien hoar, Hij wischt zien gad mit boeskoolblad; foei! foei! wat stinkt dat!

mol, molle, bottermol, bottermolle = langwerpig ronde bak uit één stuk hout, waarin de melk te roomen wordt gezet. *Kil.* molde, melckbeyle = melkpot, enz.; *Neders.* mölken kleine trog, bak; *Holst.* mölje, mölge, *AS.* mele; *(v. Dale:* moud = houten bak, ook: mouw, geheeten.)

molboonen = paardenboonen die tot aan 't ontkiemen toe geweekt, alsdan gedroogd en vervolgens in den oven geroosterd worden; *Oostfr.* möltboontjes (molboon = moltboon = moutboon). Grönger molboon, plaatselijke bijnaam van den Stads-Groninger. — Hierbij mogen eenige dergelijke dorpsbijnamen n plaats vinden: Garnwerder gört-vreters, Baffelder koarschoevers, Warfemer bloklichters, Us-querder metworsten, Meiste ketelschieters, Griepskerke smalruggen, Winsemer glad-hakken, Beemer geutslikkers, Holwierder doofpotten, IJzinger en Sauwerder kouvreters, Onderdendamster en Nijhoofster poepen; Feenderwold en 'n Andel turken of törken.

molbult molshoop; (zie: bult) molbulten sloagen = de mols-hoopen in het grasland met eene vork uiteen werken. *Oostfr.* mulbült, wröte-bülte.

molenpolder; zooveel als: waterschap of deel ervan, dat een of meer watermolens heeft om de landerijen van het overtollige water te ontlasten. Zoo staan o. a. op den legger van het waterschap *Hunsegoo:* Winsumer- en Bellingweerster molenpolder.

mölferd, voor: dikke, groote hond, ook schimpnaam voor een grooten, pruilend huilenden jongen. *(Oostfr.* mulfer = Brummbär, Grobian), en = verrader, lijke, valsche kerel.)

molken *(Langewold):* melk, voor de karn bestemd.

möllen; op *Westerwolde* eene zeer oude maat van p. m. 7 voet. Vóór de verdeeling der Onstwedder marktegronden, in 1827, werd het aandeel van iederen boer berekend naar mölle woars; die acht van die woardijl bezat, werd gerekend vol boer zijn. Nog is zij te *Onstwedde* de eenige boerelandmaat. Zie: woardijl.

möln (in *'t WKw.* wel, op *'t Hooge-* minder algemeen; meulen *(Old. WW* enz.) = molen. (Met denzelfden klank als in: gört, hörn, *HD.* Gewölbe, Wölfe, *Over-Bet.* stökske, vlökske); *HD.* Mühle, *Oostfr.* mölen, mölen; de möln is stomp, zooveel als: (het kind) lust niet

meer; ook *Oostfr.* Raadsel voor kleine kinderen: Olle grieze graue. Slept allenachten in daue, Al het hij ook gijn vlijs of bloud, Hij dait doch alle menschen goud; ook *Oostfr. Sprw.:* Hij boud 'n möln om 'n mud meel te moalen maakt grooten of kostbaren toestel om kleinigheden uit te voeren.

mölnhoes = woning, behoorende bij een' watermolen.

mölnrou, in de uitdrukking: hij het 'n slag mit de mölnrou had hij is niet wèl bij 't hoofd; mölnrou = molenroede.

molsloat = veldsalade. Zie: hondtong.

molvanger . **monkie** = schort **twiefelder, twiefeloar** = **vreschieter,** in *Langewold* **moltje** (met minachting), voor: **kort jasje,** soort van zeemansjas. *Dr. NHoll.* bolvanger, *Overijs.* bolkesvanger. *Vondel* noemt dit kleedingstuk: Een **dracht**, die sterven zal, wanneer de **schipvaert** sterft.

mommelkemour (-moeder); aldus **noemt** men eene oude vrouw, die **gebrekkig kauwt,** die moet mommeln **kauwen** met het tandelooze tandvleesch; *Oostfr.* mummeln, *Westf.* mümmeln.

mommeln; zie: mommelkemour.

mond, in de *zegsw.:* de mond moakt 'r noa dat de neers sloag krigt = voor beleedigende uitdrukkingen **wordt** men wel eens gevoelig gestraft; **ook** *Oostfr. Sprw.:* Bitter in de mond moakt 't hart gezond; ook *Oostfr.*

mondgou (-gouw) = gou mit de mond = dadelijk gereed met een ant**woord,** meestal ongevraagd en zoodoende **ongepast,** tegenovergestelde van: voor**zichtig** zijn in 't spreken: *Oostfr.* **mundgau.**

mondharp, in: op de mondharp speulen = schreien, van kinderen.

mondje, in de *zegsw.:* 't mondje boven woater hebben = veel praats **hebben,** den boventoon voeren en daarbij **eenigszins luidruchtig zijn;** ook *Oostfr.* In niet ongunstigen zin wordt het gezegd **van vrouwelijke personen,** die, van eene ziekte hersteld, den mond weer beginnen te roeren.

mondjen, voor: bevallen van eene spijs, smaken: 't mondjet hōm nijt 't is niet naar zijn mond, 't smaakt hem niet.

mondjeploagen mondjetargen noemt men, wanneer iemand slechts een proefje krijgt van iets dat naar meer smaakt; da's mondjeploagen, zooveel als: men krijgt er den smaak van, meer niet, 't is niks as wiesmoakerei; *Oostfr.* mundtjetargen.

mondjeproaten, bekproaten *(Ommel.)*

mondjeproten *(Old.)* = flikflooien, vleien = iemand noa de mond (wat fatsoenlijker dan: noa de bek) praten.

mondjeproter = *Oostfr.* mundtjeproter. Zie: bekproater.

mondjetargen: zie: mondjeploagen.

monduren = monteering. Zie 't volgende:

monduur, voor: kleed, kleeding; 'k heb mien olle monduur an = = mijn dagelijksch pak. *'t Fransche* monture, en daarvan de bast. montuur en monteering.

monkeln = mompelen. *Kil.* moncken, monckelen; *Oostfr. Neders.* munkeln, in 't geheim spreken.

monkie = kort jasje. Zie: molvanger.

mons. Titel bij 't aanspreken, en iets minder voornaam dan: meneer *(Old.), 't Fransche* monsieur. Uit den Franschen tijd afkomstig en vóór een 40 tal jaren nog niet geheel in onbruik. *Oostfr.* muns, mons, voor: heer, heertje, nu alleen nog schertsend.

monter = gezond; hou is 't, monter? zooveel als: hoe gaat het, zijt gij nog goed gezond? bin je goud monter? = — goud zond? Ook voor: opgeruimd, opgewekt: hij was zoo monter! — iemand opmontern opbeuren. *NBrab.* monter = vroolijk, opgeruimd; opmonteren = vervroolijken, *'t HD.* munter, en: aufmuntern; *Oostfr.* munter, enz.

mool. *Sprw.:* Altied mooi is nooit mooi, zooveel als: die altijd zijne besten kleederen draagt heeft er geen genot van. — Dei mooi wezen

wil mout pien lieden, zooveel als: die zich aan de mode onderwerpt moet zich den last ervan getroosten. (Algemeen in *NDuitschl.*, maar voor: mooi wezen, het woord: Hoffart.)

mool, voor: zeer, als bijw. van versterking: 't staat mooi goed — heel goed *(Langewold)*; — mooi met iets wezen, fig. met iets aangekleed, opgescheept zijn, bv. met de koorts.

moord, in de uitdrukking: moord over hoalstok schreeuwen = moord en brand schreeuwen.

moord-doodslag. Wanneer er bij een twist geroepen, gehuild, gegild wordt, zegt men: 't is net of er moord en doodslag is. (Het *Neders.* heeft den toast: Up mord un dodslag in Grönland! in gezelschap van personen die bij de Groenlandsvaart belang hebben.)

mooren (moorden), in: twei over ijn is mooren, zeggen de knapen, wanneer één tegen twee moet vechten, en beteekent zooveel als: zal er gevochten worden, dan man tegen man, een derde mag geen partij trekken, niet helpen.

moorke. Eriphorum vaginatum: *v. Hall.*

moos, voor: geld; behoort tot het Joden-Duitsch, voor: Mozes, wat volledig luidt: Mozes en de profeten = veel geld; ook *Holst.* enz.

mop, voor: dubbeltje. Vergel. houdje.

mör; zie: mörries.

mörgen, in: mörgen de dag, of: mörgen an de dag = bepaald, zonder uitstel morgen.

mörgen brengen! zooveel als: ik zou je danken! = daar kan (of: kon) niets van komen, 't leek er niet naar. *(Maastr.* mörgen vreug! = neen, ik verkoop het u niet.)

mörgenreden; zie: oavendreden.

mörgenrood; zie: oavendrood.

mörgentied, in: tegen de mörgentied — tegen zonsopgang.

mörgenvroug, *(Middag:* murgenvroo) = zoowel in den vroegen morgen van den volgenden dag, als: morgen vóór 12 uur, vóór den middag.

mörries = **mör,** voor: moed, voortvarendheid, energie; zit gijn mörries in de hijle jong = 't is 'n bloodaard, hij durft niets wagen, is te passief; ook = verstand, kennis; hij het 'n bult mörries in de kop = is een schrandere bol, of ook: heeft veel geleerd. Zal eene verbastering zijn van: merg, in den zin van: pit, kern, geest.

mörtjen = onophoudelijk pruttelen, morren, brommen, mopperen; *Oostfr.* murtjen. Synon. hiermede is het nog meer ergerlijke: motten = mörtjen, = morren, om twist uit te lokken.

mos, voor: meisje, vrijster; 'n dikke mos = een dikke meid *(Winschoten,* enz.) — de boel in 't mos joagen = in de roeten joagen = in 't honderd jagen, in de war sturen.

mös moest, onv. verl. tijd van: mouten — moeten; 't het mösst = het was noodzakelijk het onnederl. het heeft gemoeten; 't het zoo wezen mösst = het heeft zoo moeten zijn.

mössel, in: dikke mössel = rond-dikke vrouw.

möst; zie: mös.

mösterd, in: iemand deur de mösterd hoalen = ofmissen verdiend of onverdiend allerlei verwijtingen doen, hem over den hekel halen. *Spnw.:* Hij wijt woar Oabram de mösterd van doan hoalt = hij is er goed mee op de hoogte, begrijpt de zaak volkomen en weet wat hem te doen staat, (bij *Harreb.:* Hij weet, **waar** Abraham den mutsaard haalt; niet bij *v. Dale.)* — mösterd staat hier in beide uitdrukkingen voor: mutsaard = takkenbos, stapel van rijs, voor de lijkenverbranding.

mot = stof dat van den vloer wordt geveegd. Zie: goaten.

möt; mötte = zeug, moederzwijn, wijfjesvarken; dat big is 'n möt moar gijn barg = jong varken van 't vrouwl. geslacht. *Dr.* motte, *Veluwe:* mot, *Kil.* mot, sogh (= zeug); *Oostfr. Oudfr.* mutte. *Zegsw.:* hij ligt doar as 'n bakkersmöt = hij ligt daar zoo lui als een vet varken. *Spnw.:* 't Zoo drok hebben as 'n möt mit ijn tit ('t zoo druk hebben als eene zeug met één tepel) = veel drukte vertoonen en niets uitvoeren, 't zoo druk hebben als

ikenmaker met één klant. Te men as 'n môt in 't jeuden- wat bij *Harreb.* luidt: Hij is er ls een varken in eene joden- (Deze spreekw. vindt men o. a. *Oostfr. Neders. Holst. Oldenb.* Zoo dom wezen as Fokke ls môt, schertsend voor: aarts- t de toevoeging: dei wôl op riezenbrei eten.

sel *(Old.)* - **diesel** *(Ommel.)* - :l, waarvan de varkens en ko- o veel houden; bij *r. Dale* ook: . Prof. *r. Hall* onderscheidt wee soorten, de moes-Melk- n de stekelige-Melkdistel, oleraceus en Sonchus asper, atste in het *Klei-Oldampt* be- motdijzel, dat ook door is overgenomen. Voorts zegt nen in het *Old.* en de *Veenkol.* motiezel, zeugedistel, sel; motdissel, in *de r,* melkdissel, in het *WKw., Oostfr.* diessel, *Neders.* sögeID. Saudistel, Schweinedistel, sper.

ur; de padde-Bloembies, Juncus , soort van rusken, *Enkhuizen:* as; *r. Hall.*

; vlinder, die de kleermot, de in eene stof brengt.

op = **motschupke** = een blikken om ('t mot) het te hoop geveegde van den vloer op te nemen.

n *(Stad-Hron.)* = **muurloes,** *e:* steenmot, keldermot; *r. Hall:* Oniscus Asellus.

= mopperen, zijn kwade luim ren en brommen luchten en ; zoeken; hiervan: motter, t = lastige mopperaar, twist- *Oostfr.* motjen.

, mottert; zie: motten.

g = mottig, pokdalig, pok- ook alleen: dellig in 't ge- erste meer in minachtenden zin.

= moed. *Zegsw.:* moud as 'n peerd, schertsend voor: age maar weinig kracht be- ok: — as 'n peerd van 'n ', of: — as 'n stooters peertien *(Stad-Gron.),* ook: — as 'n schelvisch van drei daiten, en: — as 'n dreistuvershoan dei zoo mit de schippers noa 't mart gait, steeds spottend voor: er moedig op los gaan zonder iets te kunnen uitrichten. *Meurs:* he het muth as en perd un mag as en keckworsch, of: flieg; op moud loopen - er deftig, eenigszins trotsch heen stappen, van vrouwen gezegd; zien moud niet met iets hebben — niet volkomen zijn genoegen met iets kunnen krijgen, niet het rechte genot van iets hebben.

moudersmensch, in: doar was gijn moudersmensch; ik zag gijn moudersmensch - volstrekt niemand.

mouderzoalig, in: 'k bin mouderzoalig allen — moederziel alleen, waarvoor ook: mouderzijl allen.

moudig — moedig, iets minder dan: hoogmoedig, trotsch.

moudveeren, in: de moudveeren zakken loaten, of: hangen loaten — den moed verliezen, wanneer zulks nl. uit minderen opschik wordt opgemaakt. *Oostfr.* de moodfären hangen laten. Ook - lust, opgewektheid, in de bovenstaande uitdrukking zooveel als: voortkomende uit lusteloosheid.

moudwil; zie het volgende:

moudwillens - **oet moudwil** — **oet moudwillens** uit baldadigheid, met boos opzet, tegenovergestelde van: onwillens, uit ongeluk. Synon. hiermede is: mit opzet = mit veurbedocht zin — met voorbedachten rade, doch juist niet met ongunstige beteekenis. *Old. Landr.* V, 72: In 't generael die een ander beveelt of belastet quaet te doen, ofte die moetwillens oorsake daertoe geeft, sal niet anders gestraffet weerden, dan of hij dat delict selvest in egener persone geperpreteert hadde. *Kil.* moedwillens = wetens en willens.

mou'k, contractie van: mout ik — moet ik.

mouk, onv. verl. tijd, 1° en 3° pers. enkv. van: moaken. (Eveneens in dien tijd, enz. *ou* voor *a,* in: raken, jagen, vragen, halen, klagen, plagen.)

mouke = moeder. Zie: moetje.

mour = moer; onder de laagste klasse voor: mouder (moeder); overigens luidt het verachtelijk: wat zōl dien mour! even als: wat zōl dien voar, da's ja 'n kerel van niks. *Sprw.:* Moes as mour, start en ooren hebben ze allemoal; wanneer men de keus heeft tusschen een aantal gelijksoortige voorwerpen, en zooveel als: pak maar in den blinde weg. Ook aldus *Neders. Meurs, Soest.* — Mansmour is zoo goud as de duvel over de flour = waar de moeder van den man bij dezen en hare schoondochter inwoont, heerscht altijd oneenigheid, kan geen huiselijke vrede bestaan; ook *Oostfr.* — Ook = bijenkoningin; mourlooze bei = een korf met bijen, zonder koningin. *Zegsw.:* 'n gouie mour in de körf hebben = eene oppassende vrouw bezitten.

mourig, in: mourege grond (moerige bodem), waaronder men verstaat: een lossen, veel humus bevattenden bodem, ter onderscheiding van zware klei- of van zandgronden. *HD.* morige Erde; *Oostfr.* mûr, mur = slijk, modder, enz.

mourloos; zie: mour.

mourvool = moederveulen, veulen van 't vrouwl. geslacht. Zie: vool.

mous (moes) = boerekool; mousstommel, de stronk dier plant; mouskebrei = körtmous, enz. = soep, waarvan fijngehakte bladeren van boerekool een hoofdbestanddeel uitmaakt; sniemous = soort van boerekool of koolzaadplanten, zomerkool, waarvan vroeg in 't voorjaar alleen de bladeren worden gegeten, even als van de snijsalade; spruutjemous = de bladeren die 's voorjaars aan de stronken groeien, wanneer die als nieuwe uitspruitsels gegeten worden; bladjemous = de bladeren, die men van de verplante, reeds welig groeiende mousplanten plukt en toebereidt; Moushörn, eene buurt onder Uithuizen. *Zegsw.:* iemand onder 't mous stoppen = overbluffen, overheerschen, tot een kleinen jongen maken; zij willen mie onder 't mous stoppen, meestal schertsend zij zijn er over uit, dat ik mij v wonnen, voor beest verklaren za *mel.)* en synon. met: zij zitte mie heer. *Sprw.:* Dat pas haspel op de mouspot = oranjevlag op 'n miswoa — as 'n himphamp op 'n mo meuln = dat staat niet goed, niet, 't behoort niet bij elkan 't Hoes op beun en de led 't mous, zooveel als: wij kunn van huis, als wij uitgaan, moete huis aan zich zelf overlaten, gij k begrijpen dat dit niet gaat. boerenmoes, *Geld.* lankmoes; *K* penus; holus.

mouskebrei; zie: mous.

mousker = warmoezenier, b ningen.

mousstommel; zie: mous.

moustoenen = de warmoezerije Groningen.

mouten = moeten, in de mouten is dwang! zooveel a gij, dat ik het moet doen, dan da ik laat mij niet dwingen; *Neders* is dwang = voor den drang de zakelijkheid moet men zwichten; maütten es en dûvelstwang; wat dat mout, of: as 't mou mout 't, wordt gezegd, wanne ongaarne iets doet of toestaat, men de beweerde noodzakelijkhei niet inziet, alsmede: men moet z de noodzakelijkheid onderwerpe *Holst.* — 't is te mouten, ze bij het lantern, wanneer allen, gewonen inzet, moeten spelen, d.i. niemand mag passen; ook va lieden, wanneer het meisje zwa en dus moeten trouwen, en dan z ook: 't is moutwark.

moutwark; in 't algemeen als overgestelde van: wilwark, e werk dat men uit eigen bewegi richt, wat men ook kon nalate ook: mouten.

mudde; landmaat op *Weste* zooveel gronds zijn, als met ee rogge bezaaid werd. Volgens *Drente* en *Gelderl.* = ²/₃ *Holl.* m

mug = vlieg; *ZHoll.* mug, *Kil.* mugghe, mucke, vlieghe; *Oostfr.* mügge, *HD.* Mücke; lankbijnde, ook: blinde mug, de vlieg met lange pooten; ook wel alleen ter onderscheiding van de zwarte vlieg, ofschoon men de kleine vliegen (Culex), de nachtelijke kwelgeesten, gewoonlijk neefjes noemt; peeremug = paardenvlieg; muggepampier = vliegenpapier; mugschiet = muggendrek; mukje, dimin. *(Ommel.)*

muggerg; aldus noemt men een vertrek, waarin veel zwarte vliegen zijn.

mui, muie; muike, *Hoogestad,* enz. **muichien** = moei, tante; begint onder den burgerstand geheel in onbruik te komen. (De uitspraak der *ui* is in de beide eerste woorden gerekt, in de beide laatste kortaf.) *Overijs.* meuje, *Zeel.* muike; *ZHoll.* mui, *Ned.-Bel.* meuj: *Kil.* moeije; *Oostfr.* möh, möi, möke; *Nederx.* moie, moje, *Deensch* möh, *IJsl.* mey. De mindere lui zeggen bv. Jannoamuike, of: Jannoamui, voor: tante Janna, enz. — Het woord wordt ook eershalve achter den naam van oude vrouwen gevoegd, bv. Antjemui, Trientjemui, enz. o.a. ook in *ZHoll.* en *Oostfr.*, even als achter de namen van oude mannen: oom, bv. Janoom.

muichien = moei: chien is hier eigenlijk een verklein. uitgang, even als: ke, van: muike. Zie: mui.

muide, mui; muid = moede, vermoeid: *Oostfr.* möh, moi.

muie, voor: tante, wanneer die vrouw bij een kind onbekend is: kenstoe dei muie wel? Even als: oome: geef dei oome 'n piep of: piepe.

muien = spijten: berouwen, leed gevoelen; 't muit mie, eigenlijk = ik moei mij er over: 't muit mie van heur = 't spijt mij om haren-, of: hunnentwille: 't muit mie da'k 't zegd heb = het berouwt mij dat ik het gezegd heb. In de beteekenis van: onaangenaam aandoen, leed doen, bij *Hooft, Ned. Hist.* 21: 4: Dit teeghenkanten en luttel gehoore *moeide* de Prinsen. *Oostfr.* **meuen**, moien. *Nederx.* moien, *OHD.* muchan = leed gevoelen. Zie: muien 2.

muien = **molen** = lastig vallen, moeite veroorzaken, leed aandoen, meestal echter door te manen om geld; hij moit mie nijt = valt mij nooit lastig om betaling. (Hier dient aangemerkt, dat zoowel in dit als in het vorige muien de *ui* gerekt, als tweeklank wordt uitgesproken.)

muike; meuke = moei, tante; in *Vredenvold* stiefmoeder.

muilik = treurig; jammer, te betreuren; zij is zóó muilik = zij is diep bedroefd; da's muilik dat is jammer, te betreuren (ook wanneer het kleinigheden betreft); 't is 'n muilik geval 't is iets dat te bejammeren is, een jammerlijk geval. „Kwellig om de leege moag, Muilik om de daiten ploag." (Wat de uitspraak der *ui* aangaat geldt hetzelfde als bij: muien 2: de *i* in lik is natuurlijk toonloos.)

muite, moite (= moeite), voor: last, drukte; twist: bang veur muite, moite, ook: veur onmoi wezen = afkeerig van twist, oneenigheid, vijandschap.

muite; muit, met den korten klank als in: uiten, huid, enz. en dus zeer verschillende van de uitspraak van 't vorige muite, en van: muien); iemand in de muite, of: in de muit loopen te gemoet gaan om hem (of: haar) af te halen: iemand te muite komen ontmoeten. *Ommel. Landr.* te moete gedaget gedaagd tegenover den aanklager. *Dr.* in de müte. *Oostfr.* in de möte: *Nederx.* enem in de möte, of: to möte gaan: *Holst.* in de möt gaan: *Westf.* maüte kuemen = ontmoeten: *Eng.* to go to meet: *Deensch* at gaan een i möde: *Zw.* möta, *AS.* gemetan. *Gothl.* motjan, gamotjan ontmoeten, bejegenen

muiten weren, tegenhouden, keeren (partic. muit, ook: opmuiten, van water, van een dier: ik kon t water nijt oet de stevels muiten waarvoor in 't *WKo.* keeren, zooveel als 't water liep mij in de laarzen. 't water opmuiten tot staan brengen. De uitspraak der *ui* als in 't vorige muite, waarmede het naauw samenhangt. Ver-

gelijk hiermede nog het *Oudfr.* meta, mjitje = ophouden, verblijven; het *Zuc.* mot = tegen, en: mota = verhinderen, er zich tegen verzetten. *Dr.* meuten, *Oostfr.* möten = bedwingen, temmen; keeren, beletten, verhinderen; *Oostfr.* ofmöten = afweren, van 't lijf houden; *Holst.* bemöten = ofmuiten. Eene andere beteekenis heeft het woord in *Langewold;* aldaar: de vent dee niks as muiten = was lastig in 't gezelschap. Het begrip van: tegenkomen (fig. = wederstreven) ligt ook in deze uitdrukking.

muizegger; zie: oomzegger.

muizen, in: 't is muizen = 't is mis, 't loopt tegen, 't ziet er niet best uit. Wellicht ontleend aan het scheepswoord: muizen = de kabelaring beslaan.

mul = los, onsamenhangend, van kleigrond, vooral in 't voorjaar, wanneer de vorst den bodem los gemaakt heeft: ook *Zeel.* Bij *Hooft:* — het gemelde half morghen lands, als te mul ende bros van natuire; *Brieven*, 358. *Oostfr.* mol, mul.

mulder = molenaar; boukwaitmulder = grutter; euliemulder = olieslager; pelmulder = pelmolenaar; rogmulder, een molenaar die alleen maalt, niet pelt; woatermulder = bestuurder van een molen die het water opmaalt. — De geslachtsnaam Mulder is hier zeer algemeen; de *Mullers* moet men rekenen van Duitsche afkomst te zijn. — *Overijs. NBrab. Zeel. Zuid-Limb.* mulder; *Kil.* moller, oudt. ook: molder; *Neders.* möller, *HD.* Müller en Müllner.

muren (als ww. = muren, metselen), in het *Spre.:* Men het net zooveul van 't staigern as van 't muren = men kan het eene zoo goed ter hand nemen als het andere, 't geeft beide even veel.

muskeflap; toestelletje om musschen te vangen; flappen = klappen; touflappen = dichtslaan met een klap.

muurbroa; zie: meurbroa.

muurloes = *Oostfr.* stêntike, mûrtike, *HD.* Kellerassel, Kelleresel.

mijnen = meenen, in de beteekenis van: denken, vermoeden, gissen, in de *Spre.:* Mijnen het zoo n old wief bedrogen, dat spottend wordt toegevoegd, die ontschuldigt met te zeggen: ik dat, enz. — Mijnen ligt op I ook: Mijnen ligt dicht bi riek, (Kortrijk, woordspeling m en: rijk), en onder kinderen könste wel mijnen, dat die 'n metworst was, en 't i moar 'n snötvat. *(Harreb.* en 't hebben: Meenen ligt in Vla daarenboven hebben *Neders. Holst.* (verhollandscht): Ik mee de vos een haas was, en toen toekeek, was 't een voer hooi.)

mijnscheer, bij *Laurm.:* mee mienschar, van: meen, voo meen, en: schar, beteekenen even als in *Friesland:* weide; Boerefriesch *schar, scher, schier;* schar is dus eene openbare w algemeen gebruik der inwoners dorp of vlek behoorende. El markt of de markte genoemd — Het kenmerkend verschil t markte en mijnscheer is gelegen in de bezitting als in zitter; het eerste is heideveld me eigenaars, het laatste weideland, dan ook lage, slechte bodem, met heele dorp als eigenaar. *Oudf* scheer = algemeene weide; scha *Frie;en* van ouds = weide, van: = afscheren; *Dr.* schaar = aa eene gemeene weide. *Eng.* sl deel, aandeel; *Neders.* schere sciran, scirian = verdeelen, afsc dus van scheren, *HD.* bescheren van ons partic. beschoren) = to (Er worden nu nog slechts enkel scheeren in deze prov. aang o. a. bestaat er nog eene in de n van Enumatil.)

mijnst = meest, mijnste = ook: mijst, en: mijste.

mijnste; mijnst = meent gij, als: mijnstoe = mijnst do

mijntewark. Aldus noemt n arbeid, waartoe de dorpsgenooten oude verordeningen of Keuren waren, bv. tot het herstellen van

dijken, enz.; hen mouten te mijntewarken = opgeroepen worden tot zulk een gemeenschappelijk werk, (waarvoor op *Westerw.* boerewarken). *Oostfr.* meentewark, en: meentewarken.

mijntewarken; zie: mijntewark.

mijntgeute = het volgende:

mijtgeute *(Old.)* = **spuit** *(Hoogel.)* = greppel (geut), in de lengte door een stuk land gegraven. *Oostfr.* meedjegöte. Zal zooveel zijn als: made- = weidegreppel. Vergel. made.

mijzig = flauw, beroerd; mijzig ien hoed wezen = zich onwel, flauw gevoelen.

N

n, hn; als zuivere neusklank of versterkt door voorvoeging der *h*, voornamelijk onder kinderen, = ja, als teeken van toestemming, en gaat gewoonlijk met hoofdnikken gepaard. — Ook navragend — wat zeidet gij? — In sommige streken zooveel als: niet waar? 'n Harm? — niet waar, Harm?

n; altijd in plaats van het lidw. ijn (een), 1°, 3° en 4° naamv. enkelv.

na; zie: nō.

naber; zie: noaber.

nabership; zie: noaber.

nachtbidders; mannen, die des avonds of des nachts bij kleine troepjes aan de huizen komen bedelen. *Friesch* nachtbidder — bedelaar in het donker of bij nacht. (Overigens: bidden = beden, *HD.* beten; in: bidden en smeeken. is: bidden — verzoeken. *'t HD.* bitten.)

nachtendagke — viooltje.

nachtlampie, voor: nachtlooper, habitué van publieke huizen. *(Stad-Gron.)*

nachtmerrie (als denkbeeldig wezen): zie: weerwolf.

nachtmitnkander! = **nachtsoam!** — wel te rusten! = rust wel!

nachtrebauen = het volgende:

nachtrewauen = nachtbraken, gewoonlijk tot laat in den nacht in gezelschappen zijn. *Oostfr.* rawauen, nachtrawauen, rawaueln = van onrust niet kunnen slapen.

nachtwikke; zie: duvelsnaigoarn.

naien (= naaien), als znw. voor: naaiwerk; zij het naien bie heur = zij heeft naaiwerk medegenomen. (Zoo: braien, voor: breiwerk.)

nainje, in de kleinekinder-taal voor: wieg, ook: zuze, suze, en: zuzenainje, suzenainje, zuzenanne, suzenanne.

nainjen = **nannen**; in de kindertaal = wiegen.

nak = nek, ook *Zuid-Limb.* Zie: niknak.

naks; zie: niks.

nal, nalle = naald. *Zegsw.:* de nal in 't spek steken = ophouden te werken, aan de dagtaak een einde maken; ook: met zijn bedrijf uitscheiden en gaan rentenieren. *Dr.* hi hef de naold in 't spek stöken = is van beroep veranderd.

'nander *(Old.)* = elkander; zij sloagen 'nander (waarvoor men eigenlijk hoort: zij sloagen ander) = zij hebben kloppartij; zoo ook: bienander = bij elkander, in de *Ommel.:* bie 'n kander. *Oostfr.* bi nander, *HD.* bei einander. Zooveel als: een ander, volledig: een den ander.

nanne = wieg. Zie: nainje.

nannen — wiegen.

nappenslijfker, voor: marskramer, venter van napjes, houten potlepels, slijven, enz.: *Oostfr.* nappen-unslêven-kärl.

narboksen; zie: narring.

narms = het volgende:

narns, narrens nergens; 't liekt narns noa, in de *Ommel.* ook sterker uitgedrukt: — narns of narns noa, en: — narns of woar noa = het verschil is te groot. 't lijkt er niet naar; 't holt narns of woar bie op = de enden bin d'r van weg — 't is grenzenloos, wat eene eigenschap betreft. *Gijsb. Japix:* noorn' nogh naerne (— narns of woar); *Oostfr.* narns, *Neders.* nargends, *Holst.* narns, narms.

narpot; zie: narrig.

narren — **nirten** = sarren, tergen, plagen, boos maken, synon. met nietjen.

Oostfr. Noordfr. narren = foppen, sarren; *Neders.* narren = iemand voor den gek houden; *Oudfr.* gnirre, *Gijsb. Japix:* gnierdje, *AS.* gnyrran = tergen, plagen, grof en lomp behandelen. *HD.* narren voor den gek houden.

narrens; zie: narns.

narrig = verdrietig, knorrig, slecht gehumeurd; narboksen - pruttelkond - knorrepot, brombeer; narrig en neutelg, tautol. *Dr.* narsch (verwant met: norsch); *Zaansch* narrig - altijd gereed om te huilen; *Oostfr.* gnarrig, *Neders. Holst.* gnurrig, gnarrig (ons: narrig met proth. *g*, overeenstemmende met: knorrig); *Westf.* närrisk lichtgeraakt, prikkelbaar.

nasken = zich op eene listige manier van iets meester maken, heimelijk wegnemen, kapen; snoepen; ofnasken = ofnastjen ontfutselen, op eene slinksche manier afhandig maken. *Kil.* nascher, en: nascherlick; *Oostfr.* nasken, *HD.* naschen = snoepen. (Bij *Weil.* naschen: om den smaak iets van eenige spijs nemen; in engeren zin: uit snoeplust van eene verboden spijs eten.)

nat-dreug (-droog), in de *zegsw.:* hij lust zien nat en dreug wel = hij ken zien nat en dreug wel op is een goed eter, heeft steeds goeden eetlust; gijn nat of dreug = niks over de lippen = niks over toom krijgen = eten noch drinken krijgen. *Oostfr.* nat of dröge.

natjen *(Langewold);* veul natjen natten = veel regenen, zóó, dat de bodem door en door nat wordt; 't begunt te natten = de regen houdt aan, *Oostfr.* 't fangd an to natten.

nats, natsk = zeer vochtig; 'n nats hoes = een vochtig huis; nats weer = regenachtig weder.

natten; zie: natjen.

nau *(Hoogel.),* **naau** *(Old.),* **nou** *(W'Kw.)* nauw. *Zegsw.:* nau bie de noad wezen = zuinig, karig zijn, tegenovergestelde van mild, goedgeefs, (vergel. kant); nau te roaken wezen = licht op zien toontje —, of: op tip treden wezen — lichtgeraakt, kitteloorig zijn. (Het *Oostfr.* heeft ga bi de naat = inhalig.)

nauhen, nauhen (met den klemt. op d eerste lettergr.) = nauwelijks; zij bi zoo arm, zij kennen nauhen ete kriegen.

ne (open *e*) = neen; ook *Dr. Friesr Over-Bet. Zaansch Oostfr. Neders. Zuid-Limb.* neeë; *Eng.* no, *Deensch* ne *Zw.* nej, *AS. Goth.* ne; *Ital. Sp.* n *Poolsch* ni, *Fransch* non.

ne? (de *e* als in *tel)* = niet waa 't is mooi weer, ne? (waarvan h *Friesch:* hé, heeft); wordt alleen v vrouwen gehoord, en meest in *Groninge* (Dit ne zal overeenkomen met het on kennende: *ne*, = niet. *Kil.* ne (ve = neen; niet: ik wil niet, ook: ik wil, door metath. en hiervan: nieman nemo; nergens, nusquam; niets, nihi nooit, nunquam, saamgesteld uit *ne* of met: iemand, ergens, iets en ooit. - Later nog heeft men bij de ontkennir het woordje: *niet,* gevoegd, en eindelij als eene overtolligheid weggeworpe Vergel. n.

neb, in: over de neb stappen dronken zijn, eigenlijk = niet rechtu kunnen loopen. Zie het volgende:

nebben; de voornitstekende punt van de halzen der schaatsen. *(r. Dal* neb = lange spitse bek.)

neerkauen = het volgende:

neerkouen = herkauwen, van rui deren, schapen en geiten. *Geld.* ee kauwen, neerkauwen; *Oudt.* ercauwe en: edercauwen; *Oostfr.* nêrkaue *Nederd.* edderkauen.

neerloag (nederlaag); in neerloa wezen = aan lagerwal zijn, tot ee armoedigen toestand vervallen weze ook *Oostfr.* Vergel. misval.

neers = achterste, ook voor: cunnus *Oostfr.* nërs, nêrs. *Spw.:* 'n Wild kop, 'n makke neers, zooveel als die grootsche plannen in het hoofd hee komt zelden tot de uitvoering erva Mit de neers onder d' arm loope (ook *Neders.),* wordt van vrouwspersone gezegd, die achteloos daarheen gaa 'n Stumper het gijn neers, wor als antwoord gegeven op het beklagend

bist 'n stumper, of: och doe stumper! — gijn zittende neers = gijn zittend gad hebben, zooveel als: niet lang kunnen stil zitten, zich niet bij zittende bezigheden kunnen bepalen; zit de neers nog vast? of: 't is goud, dat de neers nog vast zit, zegt men tegen personen, die dikwijls iets verliezen, of ook vergeten mede te nemen; de neers dicht- of: toukniepen = sterven; zien gad, of: zien neers schuren mit bikstijn = overdreven zindelijk zijn; natuurlijk alleen op vrouwen van toepassing. — *Spruw.:* As kinder tegen olle menschen kakken willen, den barst heur de neers of zij glieden deur de brillen. — Oudtijds schreef men ook: naars, voor: aars, verkeerdelijk door voorvoeging der *n*, als in: noom, narm, nelleboog, enz. Vergel. heuker.

neetoor = **netekam** = kitteloorig, bedilziek mensch; ook *NBrab.*

negenhoed (-huid) = negenoog, kwaadaardige bloedvin, om het afschilferen der huid aldus geheeten. *Oostfr.* negenhûd, *Neders.* negenhüde, *Oudfr.* niuggenheude.

negenoogd = attent, scherp, bij de hand, op alles acht gevend, wat huishoudelijke zaken betreft; van vrouwen gezegd. *Oostfr.* negenôgd = argusoogig, zeer scherp opmerkend, alles ziende.

negenoogtjen. Een kinderspel op de lei, waarbij een kwadraat van negen kringetjes gemaakt wordt. De opgaaf komt hierop neer, dat telkens twee, die een ander aanwijst, door lijnen moeten verbonden worden, zonder dat deze elkander raken.

negenweekschen; eene soort van aardappelen, die heeten in zooveel weken volgroeid te zijn; *Oostfr.* nägenwäkers.

negerrit (onz.); eene soort van donkerbruine pruimtabak, dat bijna alleen door onze zeelui gebruikt wordt.

negerschiet *(Marne)*, voor: bruine suiker; 'n glas jenever mit negerschiet.

nei = versch gebakken, als men zegt: 't brood is nei, 't is 'n nei brood, ter onderscheiding van: old (oud), dat eenige dagen oud is; zoo ook van wittebrood en beschuit.

nei = nieuw; in de neie week = ien neiweek = in de volgende week; *Overijs.* nije weeke; 't dut mie nei = 't verwondert mij; ook *Dr. Overijs.;* 't dut mie nei as vlijgen = 't verwondert mij ten hoogste; — ergens nei van opheuren = er vreemd van opkijken; ook *Overijs.;* neien = beneien = benieuwen; 't zel mie neien, wat hij zeggen zel. *Spruw.:* Nei boer; nei wark, zooveel als: Nieuwe heeren, nieuwe wetten. — Nei is rei = het dagelijksch gebruik van nieuwe kleedingstukken, meubelen, enz. behoort niet tot eene goede huishoudkunde. — Nei liekt (of: let) rei, zooveel als: het gebruik van nieuwe voorwerpen is niet altijd schadelijk voor de beurs, en er ligt in opgesloten, dat de zuinigheid wel eens de wijsheid bedriegt. — *Oud-Gron.* nij; nijen = nieuwe; *Ned.-Bet.* nij = nieuw; *Friesch* ny, *Oudfr.* nia, *Noordfr.* nei, nai, *Oostfr.* nei; *Neders.* nij, nije; *Holst.* nee, nie, *Eng.* new, *Noorw. Deensch Zw.* ny, *HD.* neu.

Nei; een watertje tusschen de gemeenten Bedum en Adorp heet: Olle Nei; de *n* zal hier proth. zijn, en dus zooveel als: Oude Ee. Vergel. neers, en: heuker.

neiboer (nieuwboer), zooveel als: de nieuwe boer, iemand die opvolger van een boer wordt, 't zij hij die boerderij gekocht of gehuurd heeft; dezen titel behoudt hij eenigen tijd, wanneer er van hem gesproken wordt; ook in 't algemeen voor: nieuwe buurman. *(Ommel.)* Vergelijk *'t Eng.* neighbour.

neien = benieuwen. Zie: nei.

neijoar = nieuwjaarsgift. Zie: neijoarsloopen.

neijoarofwinnen; zie: neijoarsloopen.

neijoarsiezer; zie het volgende:

neijoarskouken (nieuwjaarskoeken) = dunne koekjes, die de huismoeders ten behoeve van het Nieuwjaarsfeest, (op sommige plaatsen nog lang daarna) bakken, en ook als rolletjes presenteeren.

Vooral in *'t Oldampt* is dit een overoud gebruik; het voorwerp, waarmede die koekjes, (alsmede de spekkendikken), gebakken worden, heet: neijoarsiezer.

neijoarsloopen. Voor niet vele jaren was het nog een algemeen gebruik, dat arme menschen, en ook de schooljeugd, op Nieuwjaarsdag, of ook op den volgenden morgen, bij de huizen veul geluk zegen in 't neijoar gingen wenschen. Dit neijoarsloopen is van tijd tot tijd bijna geheel afgeschaft; men houdt nu voor de armen uitdeelingen uit vrijwillig bijeengebrachte gelden, aan de huizen geeft men geen neijoar meer; 't neijoarofwinnen *(Dr.* neijaorwinnen) bepaalt zich tot den huiselijken of vriendenkring.

neiloatje, voor: nieuwtje, van groenten gezegd die in 't voorjaar voor het eerst op tafel komen. (Hangt samen met het *HD.* laden = uitnoodigen.)

neimelk, nijmelk = neimelk kou = eene koe die pas gekalfd heeft = ofkalfd is; ook *Friesch Overijs.* nijmelkte koe; wie hebben ijn neimelk, en zoo ook: — twei neimelken, enz., en heeft alleen betrekking op den voorjaarstijd, den gewonen tijd van kalven; die in 't najaar kalven heeten vrougmelken.

neimelkachtig; zie: kalverkotig.

neimelksbotter = boter van de melk eener koe, die kort geleden gekalfd heeft. Zie: bijst.

neimoods = nieuwmodisch.

neis = neisies = neiskes = neiskers = nijs, enz. = voor kort, zeer onlangs; ook *Dr. Overijs.* — *Friesch* nijs, nijskens, nijskes, nies; *Noordfr.* näis, *Deensch* nysies (de kortste tijdduur tusschen beide, en is beperkt tot uren of gedeelten ervan); *HD.* neulings; *Jud.* 4: 4 nieuwliks = onlangs. — neisdoags = lestdoags = onlangs op een' dag; neisoavens = lestoavens, lestsoavens = onlangs op een' avond.

neis = nijs = nieuws; ook *Oostfr.;* neis aan iets hebben = met belangstelling bezien, genoegen aan iets hebben, er behagen in scheppen; hij het 't neis 'r of = 't is voor hem geen nieuwmeer, de aantrekkelijkheid van het nieu is er voor hem af.

neisgierig = nieuwsgierig, in *Lau wold* = ontevreden, knorrig, verdrie koppig: de ziekte maakt het kind n gierig. — *Zegsw.:* zoo neisgier wezen as 'n hond mit 'n gloaz e gat; wordt spottend gezegd van iem die overal naar vraagt, of: die zijn nieuwsgierigheid niet genoeg kan bedwingen. *(Hoogel.)*

neiskers; zie: neis.

neiskes; zie: neis.

nek, in: iemand in den nek schuppen *(Old.),* — schoppen *(Ommel.),* waarvoor het *Nederl.* heeft: in den nek zien = bedotten, bedriegen, afzetten: op nek geven *(Ommel.)* (= op vel = op pokkel) = een pak slaag geven; 'n wild hoar in nek hebben, bij *v. Dale:* een wild haar in den neus, in het oor hebben.

nekken *(Ommel.)* = nek, *HD.* Nacken.

nemnoatsie; nimnoatsie = nominatie, voordracht.

nemoar, voor: neen. Zie: joamoar.

neren (nering), als zeemanswoord, voor: tegenstroom, zoodat er eene soort van draaikolk ontstaat; *v. Dale:* neer, meerv. neren (veroud.) = draaikolk, tegenstroom; *Oostfr.* nêr, nër, eene plaats op de Wadden, waar het water der afstroomende Elbe en de vloed der zee elkander ontmoeten, zoodat eene tegenstrooming ontstaat.

nerig = ijverig, vlijtig, naarstig, met alle inspanning voor den kost werken; ook = gauw, schielijk, hard; nerig vörtmoaken; nerig an 't wark wezen; nerig oploopen (= flink opstappen); 't regent nerig op (= 't begint harder te regenen). *Dr.* naerig; *Hooft:* neerigh = vertier hebbend, handeldrijvend; *Oostfr. Neders.* närig = huishoudelijk, spaarzaam, vlijtig, van neringdoenden; *Holst.* närig = spaarzaam, karig; *Noordfr.* närig = vlijtig in kleinigheden, in alles wat winstgevend kan zijn, en: neren = voeden, *HD.* nähren; *Westf.* nerig = vlijtig, werkzaam.

am - bedilziek, lastig mensch; . **netenkemmer** - schraapzuchtig, ıensch). Zie: neetoor.

bossie; eene kleine herberg in jheid van Groningen, aan den g naar Adorp. *MNederl.* netel- bosch van brandnetels. *(Oostfr.* - netel.) Vergel. zoi.

iek gelijk; om 't even; 't is tteliek -- netgeliek kkeliek 'k heb er geene ng in; 't is hōm nettelieke 'at'e dut 't is een onver- vent, hij is tot alles in staat.

, neud *(Ommel.),* voor: risico, :e schade, bezwaar 't welk van igheden, bv. van wind en weder,

Zoo heeft de landbouwer op zijn vee, omdat het kan door ziekte, enz., op zijn gewas, et door hagelslag, enz. kan ver- rden. *Friesch* noed zorg.

n - de mogelijke schade voor kening nemen, er voor instaan. ergens noed van staan noed)ben. Zie: neude.

gste noodigste, in de *zegsw.:* 't neudigste en den 't eudigste, waarmede men wil n geven: gij vergt iets van mij, heb dringender bezigheden, die s voor, alzoo: eerst 't neu- . De vrager voegt er echter nderwijs aan toe: en den 't eudigste, wat zooveel be- als: in mijn oog is dat minder jne zaak eischte meer spoed, als idigste moet voorgaan, en het udigste 't laatst aan de beurt eft dit wel iets van de verkeerde (Komt vrij wel overeen met: schmok (pijp) an, dann et peerd raf. *Meurs.)*

n=naien (naaien), futuare. *Kil.* n, coire, concumbere; minder al- feugeln; *(Oostfr.* fōgeln, en: feugeln, van: vogel, en letter- ijk een vogel doet. Hoewel voor ere woord het *Nederl.* geneugte. , en het *Gron.* nucht (zie ald.) gen, voor de hand liggen, ver- men *ten Doornkaat* i. v. nōken, en: nitjen. - neuk in 't napke! zoo- veel als: mis is 't, 't loopt op niets uit, en gekheid, uitvluchten, voorwendsels, draaierij! -- geneuk, in de fig. be- teekenis van: getalm, getreuzel; ge- babbel, gezanik, gezeur, enz.

neulen brommen, pruttelen; *Oostfr. Holst.* nōlen, *Deensch* at nōle; *Westf.* naülen verdrietig schreien. *Spruc.:* Wat jonk is speult geern, Wat old is neult geern, *Nederl.* Wat jong is speelt graag, Wat oud is bromt graag.

neulachtig - het volgende:

neulig verdrietig, knorrig. Zie: neulen.

neus; het voorwerp, waarachter de deurklink valt en daardoor terugge- houden wordt.

neusken zonder verlof nauwkeurig bekijken overal mit de neus in- zitten, bij *Weil.* en *v. Dale:* neuzelen besnuffelen. *Oostfr.* nōsken; nûsken snuffelen.

neutelig brommig, knorrig, slecht gehumeurd. *Friesch* neutelig mis- noegd, kribbig, half verstoord; *ZHoll.* neutelig netelig van humeur; *Holst.* nöttlig stootsch, van een os gezegd. *Landr. van Wedde en WW.:* stoteschen ofte notelen bullen, art. 110.

neutenpotjen (ww.); spel met noten, waarbij men een potje maakt.

nibbel bijtlustig, van een paard, ook: nieds.

nibbel en net; tautol. netjes, proper, van meisjes gezegd.

nibbeln, zooveel als: bij kleine ge- deelten oppeuzelen; ook *Oostfr. Neders.,* eigenlijk: zoo als de vogels doen met hun nib, neb; *Westf.* näbbeln. nibbeln knagen, kleinigheden buit maken, af- bijten, als bv. bokken doen.

nich *(WW.)* niet; *Oostfr. Neders.* nich, *HD.* nicht.

niddel tiddel, tirrel lichtgeraakt, kitteloorig.

niedig (nijdig), in: da's 'n niedig dinkje, 'n niedig hodje *(WKw.),* petje, enz. een net hoedje, enz.. tegen- overgestelde van: lomp, groot; het is altijd iets, dat aan den kleinen kant is

en zoodoende net staat. *Noordfr.* nijdlick = beperkt, eng; *HD.* niedlich = lief, behagelijk, net.

nieds; zie: nibbel, en: niets.

niefeln = iets bedriegelijk wegnemen, zich steelswijs van iets meester maken; dit kapen bepaalt zich tot kleinigheden; 't niefeln nijt kennen loaten = snoepziek, of ook: diefachtig van aard zijn, en synon. met nasken; aan 't eerste is echter meer 't begrip van stelen verbonden. *Geld.* nijfelen = op eene bedekte wijs eene kleinigheid met duim en vinger wegnemen; *Oostfr.* nifken, *Eng.* nifle = kleinigheden stelen. — Frequent. vorm van: nijpen = knijpen.

nierberren *(Old.)* het volgende:

nierongels *(Ommel.)* = het nierbeddenvet. Zie: ongel.

nietjen nippen = plagen, tergen, door stooten, knijpen, enz. onder kinderen; onder groote menschen ook: nietjen = sarren, plagen, met woorden. *NHoll.* neiten = met de horens dreigen of stooten, en daarom ook = tergen, plagen. *Oostfr. Neders.* niten = met de horens of met den kop stooten; wordt van stootsch hoornvee gezegd. *AS.* nyten = rundvee; *Eng.* neat, een rund; *Deensch* nyt = stoot, slag, aanval. Vergel. narren.

niets, nietsk, nieds = vinnig, nijdig, in: 'n nietse slag = een slag die doordringt. *Overijs.* niedsch = gluiperig, valsch, kwaadaardig; *Geld.* nijsch arbeiden = met drift werken, ook *ZBrab.* Het *Neders.* en *Holst.:* niedsk in 't eten, niedske kolde, niedsk schreien; *Westf.* nitsch = snel, gezwind. (Het *Neders. Wbk.* zegt, dat het ten onrechte van: nied = nijd, wordt afgeleid, maar uit: heetsk = hitsig, met voorvoeging van 't lidw.: een, zou ontstaan zijn.)

niknak = **nak** (nek), voor: rug, schouders; iets op de niknak nemen = op den rug, of: iets over beide schouders hangende, dragen. — niknak, alliter. voor: nak; *Kil.* neck, nick, nack; *Oostfr.* nakke, nak; *Helgol.* nak, *Noorw. Deensch* nakke, *Zw.* nacke.

niks = niets, ook *Dr. Overijs. Over-Bet. Oostfr. Neders. Holst. Westf. (Zuid-Limb.* nieks), en zoo in bijna alle dialecten van het Nederduitsch. Ook bij eene o kenning: is niks gijn volk; 't niks nijt kold; da's niks n 't het niks gijn nood, ook *Overij* da's niks mooi (dat is eer leelijk mooi), ook *Oostfr.* Voorts predicat. dei pen schrift niks = deugt ni 't wil niks mit heur (met de ziel = er komt geene beterschap; 't w niks (van een werk) = 't wil ni vlotten. — 't is 'n kerel van nik = 't is een persoon die in geen enkel o zicht iets beteekent, of: iemand die ni op zijne zaken past, die nergens to deugt. Tautol. niks of naks = vo strekt niets, van 't een zoo min als van ander. *Zegsw.:* dei 't al hebben wi krigt niks, ook *Oostfr.;* 'k heb mi ijnmoal schoamd en heb nik kregen, is het antwoord van een o verschillige op de vermaning: schoa die wat; ook *Lipsl.* — Wat de dubbe ontkenning betreft, ten bewijze, dat z in den aard der taal gegrond is, oo nooit narns (nooit ergens) = nergen nijmand nijt? bij *H. Consc.* = niema niet. Zie: *Mag. Ned. Taalk.* 1851, p. 15 Dr. *A. de Jager, Handl.* p. 38.

nip, in: nip toukieken = ie nauwkeurig, scherp opnemen, ter dege b kijken. *Oostfr. Neders. Holst. Noord* nip, nippe = nauwkeurig, scherp v oog en oor.

nippen; zie: nietjen.

nirnarren *(WKw.)* = het uiteensla van het gemaaide gras met de vork, spoediger te drogen. Eene redupl. va narren = sarren; de bosjes gras t worden links en rechts verstrooid en niet met rust gelaten, zeer geplaa *Oostfr.* nirnarren = plagen, kwell Vergel. narren.

nirten = plagen. Zie: narren.

nirtig = **nörtig** = knorrig, ster dan: narrig; zoo nirtig (of: nört as 'n zwien = knorrig, boos, kw als een varken. *Dr.* nirtig, nortig netelig; *Neders.* nirren, alleen vo brommen van katten, *HD.* nörg nergeln = brommen; kwellen; *Ho* nurken = morren, grommen, verdri zijn. *(Weil. v. Dale:* nurk = grom

nurkig = knorrig, en hiervan de kwalif. eigennaam *Nurks* van Dr. *N. Beets*. — Woorden als: knorren, norsch, narrig, nirtig, nörtig, enz. aan den klank ontleend.)

'n kander = elkander. Zie: 'n ander.

nō = nou, in *Langewold:* na = nu; nō nō! = wat moet dat! schei daar maar mee uit! Ook verwonderend voor: wel, wel! he!

noa = naar, en: na; ook *Dr. Friesch Zuid-Limb. Oostfr.;* niks noa iemand geven = niets om hem geven; noa geven = zich aan storen, om geven; de jong geft niks noa zeggen = is ongezeggelijk; elks noa dounde, in *'t Old.* ook: noa geroaden = naar verhouding, pro rato, naar een aangenomen of in den aard der zaak gegronden maatstaf, elk naar zijn vermogen. *Oostfr.* na der doont; noa gedachten = wellicht; noa alle gedachten = hoogstwaarschijnlijk; 't gait hōm te noa = hij wordt er ongelukkig door; hij sterft er aan; 't het hōm noa stoan = hij heeft in groot gevaar verkeerd, zijn leven heeft op het spel gestaan; iemand noa lastern = van iets beschuldigen, hem belasteren.

noa (als bijvnw. gebruikt), in: noae fermilie = naaste bloedverwanten.

noaber, naber = buurman; *Old. Landr.* II, 39: naberen = buren. *Dr. Oostfr. Neders. Holst. Oldenb.* naber; *Overijs. Geld.* naober; *Zuid-Limb.* noaber; *Keulen:* nober, *Westf.* nåber, *Iserl.* nôber; *Oudfr.* nabur, *AS.* nehbur, *Eng.* neighbour, *HD.* Nachbar, eigenlijk: nachbauer = iemand die naast een ander gebouwd heeft. — noaberske, *Oostfr.* naberske, *Westf.* nåberske = buurvrouw; (*Staten-Overs.* naburin); noaberschōp (onz.), *Langewold:* boerschip, naberschip = de buurt, de buren dier buurt; *Noordfr.* naiberscap, *Westf.* nåberscop; — noaberdijnsten = noaberplichten = diensten, die op de bewoners eener buurt, als deel eener gemeente, rusten, in geval van ziekte, overlijden, enz. (Aardigheidshalve wordt het ook overgedragen op diensten waarop een buurman allerminst gesteld is.) — noabergeliek = alledaagsch; gelijkstaande met anderen; *Oostfr.* naberlik, *'t Holst.* annereen. — noabern = buren zijn, volgens de kluftwetten, (zie: kluft); overnoabern, zooveel als: bij een' buurman gaan om hulp te krijgen, of: om iets machtig te worden. *Spruc.:* Trau joen noabers dochter en koop joen noabers kou, zooveel als: haal niet uit den vreemde wat in uwe nabijheid te verkrijgen is, koop alleen dat, waarmede gij goed bekend zijt of kunt zijn, wilt gij niet bedrogen worden. *Oostfr.* Elk freh sien nabers kind, denn weet he wat he findt. *Munster:* Nimm naobers kind, so west du, wat du finnt. *Bielefeld:* Man kaupe nåwers rind, un frigge nåwers kind, dan weet man, wat man find. *Aken:* We sich traut us singe klockeklang, bereut et all si levelang.

noaberdijnsten; zie: noaber.

noabergeliek; zie: noaber.

noabern; zie: noaber.

noaberplichten; zie: noaber.

noaberschōp; zie: noaber.

noaberske; zie: noaber.

noad; waar de deelen eener notedop aan elkander sluiten.

noadgoaren, in: iemand in 't noadgoaren zitten krachtige mededinger van hem zijn, hem op zijde streven; ook: iemand narijden. in fig. beteekenis.

noadikken aandikken, dikker maken, bijwerken van letters bij 't kunstmatig schrijven.

noagel, in: 't brand op de noagel = de zaak is spoedeischend, kan geen langer uitstel lijden; *Dr.* het brandt hem op de nagel.

noagelgroes (nagelgruis) = gestooten kruidnagelen; *Oostfr.* nagelgruus.

noagelholt (nagelhout) = gerookt lendestuk van een rund; *Oostfr.* nagelholt. Zie: hies.

noagelnei (nagelnieuw) = fonkelnieuw. Zie: gloudnei.

noageltjes; eene appelsoort. Zie: krountjes.

noa geroaden pro rato. Zie: noa.

noagoaren — gaarder worden. Zie: goaren.

noakend — naakt; ook *Dr. Friesch Overijs. Geld. Oostfr.* — *Noordfr.* nackend; *HD.* nackend, nackt, *Eng.* naked, *AS.* naced, *Deensch* nogen, *Zw. IJsl.* naken; 'n noakende maid = een meisje zonder eenige middelen; *Oostfr.* nakende deren.

noakende mantjes = afgeschilde eiken talhouten.

noakende wiefkes — sneeuwklokjes; ook *Oostfr.*

noam, in: 't mag gijn noam hebben = 't is zoo gering, dat het zoo goed als niets beteekent, 't kan niet geteld worden.

noamedig = en verbast. van noanemend; zie ald.

noameten = kotsen, als gevolg van te veel drinken; schertsend zegt men, dat zoo iemand een wantrouege kerel is; *Zuid-Limb.* noaméète = overgeven.

noamzijk (naamziek) — het meest van die personen, familieleden, houden, die naar ons genoemd zijn. Vergel.: benuimen.

noanemend, zooveel als: gevoelig, teergevoelig wat het punt van eer betreft; *Oostfr.* naunemig, naunemend.

noar, als bijw. van versterking in de *Ommel.* en vooral in het *Westerkw.* in veelvuldig gebruik: noare geern = stomme geern — stömbōt geern = zeer gaarne; wil men 't nog sterker uitdrukken, dan: aldernoarste geern; zoo ook: noare mooi, — lelk, — wit, enz. en: aldernoarste mooi, enz.

noarakken = reinigen, wat een ander, vooral een kind, vuil gemaakt heeft, en dat vuil opruimen; ook: wat een ander vuil heeft laten liggen of niet goed heeft schoon gemaakt; ook *Oostfr.* Zie: rakken.

noatrekken, voor: naspelen, op de laatstgespeelde kaart laten volgen, bv.: eerst schoppen speulen en den kloaver noatrekken.

noaturen, als ww. in: 't noatuurt nijt = zij verschillen in aard, neiging, karakter — heur noaturen komen nijt overijn = zij harmonieeren niet goed.

noavenant — naar advenant, naar verhouding, naar gelang; *'t Fransche* à l'avenant. *(v. Dale:* naar avenant.)

nōcht, voor: bekomst. Zie: nucht.

nöchtern nuchter, in: 'n nöchtern jong (of: wicht) — een jongen, die de kinderschoenen nog niet heeft uitgetrokken, die nog niet voor vol aangezien wordt, (en staat gelijk met: snötterge jong, en: snötterg wicht); ook *Oostfr.* — nöchtern spei — speeksel, vóór men 's morgens iets genoten heeft; *Westf.* nöchtern spigge. De *zegsw.:* hij blift 'r nöchtern van dat gelukje gaat hem voorbij, hij krijgt er niets van.

nok — stoot met de scharnier van een' slingerbiel. Zie: koukhouen.

nokken; zie: koukhouen.

nood, in: doar is gijn nood om — dat heeft geen nood.

noodsien, noodsiende (met den klemt. op de tweede lettergr.), voor: des noods, en: noodzakelijk, noodwendig; noodsien zōl ik wel kennen komen; as 't noodsien is zel ik komen. Wordt alleen als bijw. gebruikt, en — des nood zijnde.

nooit, in: nō he'j nooit! — heb je ooit van je leven!? wie zou dat gedacht hebben! Eigenlijk zooveel als: zoo iets hebt gij, of: hebben wij nooit gezien of beleefd.

noordan — noordwaarts van ons. Zie: oostan.

noorderdieken — de dijken in het Noorden dezer provincie; an, of: onder de noorderdieken wonen — in 't Noorden der provincie nabij den zeedijk.

noorderstof — stofregen uit het noorden; *Oostfr.* nôrderstof.

Noorwegen (meer evenwel: *Westerwolde)* zit an de lōcht *(Old.)* zegt men, wanneer de horizon met zwarte wolken is bedekt. Wat *Westerw.* betreft, is het ontleend aan den tijd toen dit landschap nog zeer boschrijk was.)

noppen, in: noppen op de arms krijgen, zooals bij strenge koude wel plaats vindt, — het *Holl.:* kippevel krijgen.

nörtig = brommig. Zie: nirtig.

nösters — nöstergoaten neusgaten, vooral van paarden gezegd. *Oostfr.* nösters, *Neders. Holst.* nustern, *Eng.* nostrils.

nou nu. In sommige streken onzer provincie, vooral in *'t Westerkw.* is het eene soort van stopwoord geworden, dat op eenigszins slependen, half vragenden toon wordt uitgesproken, en het antwoord, waarmee men niet flink voor den dag wil komen, voorop gaat, bv.: hou gait hom 't doar? — nou!? en dit beteekent dan nagenoeg zooveel of men met de schouders trok. — Ook wanneer men met iets niet gaaf kan instemmen, en er toch ook niets tegen wil inbrengen, zooveel als: nu, ja, — op twijfelenden toon.

noumeleke dag, bij *Laurm.* p. 135 — de geheele dag.

nucht — nöcht — genoeg, genoegen, bekomst; 'k heb mien nucht 'r van — — mijn bekomst ervan, ik schei ermee uit; hij het zien nucht nog nijt — hij kan nog niet ophouden, 't is hem nog niet voldoende. *Friesch* nucht — genoegen, bekomst; *Neders.* nöge, benöge = genoegen, bekomst, geneugte, vermaak; *Oudfr.* nochte, nuht — genoegen.

nucht, bij *Laurm.* p. 135 — vergeefs.

nuffelder; iemand die niet voort kan met eenigen arbeid, een treuzelaar. Zie: nufken.

nuffeln het volgende:

nufken — niet vorderen met het werk, er niet af kunnen komen; *Geld.* nuffen = talmen. Verwant met *Oostfr. Hamb.* nif, nüff = neus, nebbe, en met ons: nuf, nufje = neuswijs, trotsch meisje; *Neders.* nif, nifke, een neuswijs vrouwspersoon, die veel te zeggen heeft. *Oostfr.* nüfken = overal rondsnuffelen, spioneeren. Vergel. nusseln.

nuggelk; ironisch, en zooveel als: onaangenaam. Eigenlijk zooals bij *Laurm.:* nuggelijk, nuglijk = genoegelijk, aangenaam.

nuigelkopke; het kopje koffie of thee, dat, na reeds voor meer bedankt te hebben door het kopje in het schoteltje onderst boven te keeren, wordt ingeschonken. *Ned.-Bet.* neukopje, *Oostfr.* nögelköpke. Zie: nuigen.

nuigen; neugen = noodigen. *Dr. Overijs. Geld.* neugen, *Oostfr.* nögen verzoeken, noodigen tot eten en drinken; ie mouten joe nijt nuigen loaten, of: pakt moar tou, 't stait'r, nuigen dou wie nijt, zooveel als: 't is u wel gegund, dat pressen om te eten is maar een lastig werk, elk ete zooveel hem lust. — 't weer nuigt nijt veul — — is niet vriendelijk, lokt niet naar buiten — 't nuigt nijt veul boeten. (In *Holst.* zegt men bij het noodigen tot het tweede kopje: op één been kan men niet loopen, (ook *Gron.);* tot het derde: alle goede dingen bestaan uit drie; tot het vierde: drie is oneven, en ten laatste heet het: he wil krajet sin hij wil nuigt worren.)

nukkern — het natuurlijk geluid, de spraak van een lam; ook zegt men van zuigelingen, die ook een soortgelijk geluid voortbrengen: 't nukkert as 'n lam. Vergel. ukkern.

numig — vlug van bevatting, gemakkelijk handgrepen aanleerend, vernuftig, van kinderen, vooral van meisjes gezegd, bv. als zij al vroeg kunnen breien. *Oostfr.* nümig vernuftig, in 't bijzonder van kleine kinderen die beginnen op te merken en te denken; *Neders.* nimig, niemhaftig — verstandig, schrander, opmerkzaam op alles; vernimstig, alleen van kleine kinderen, die naar hunne jaren zeer loos zijn; *Wang.* niumig. Verwant met: noemen, vernemen, vernuft; bij *Notker:* neimo — ik vat, versta, in den zin van: vernemen, begrijpen.

nummerkoatjes = de kaartjes van een lotspel, eene nummer- of getallenloterij; op nummerkoatjes speulen — koopmantjen — pakjeleggen — pakjen, eene soort van banken. Zie: koopmantjen.

nums — niemand; ook *Dr. Oostfr. Neders. Holst* — *Hamb.* nüms (jüms iemand); *Hannov.* nemmes, *AS.* nanman, *Eng.* noman, *Lat.* nemo.

nun *(Ommel.)* — non. Meisjesspel met den deun, al zingende: Komen al twei old nunnechies an; oogi doomnie (of: dogi) dis; mit zoo-

veul golden tunnechies, ziebelzabbelzunnechies, mosterd over de visch; hooge doomnie (of: ogidogi) dat zij is. Wat wollen dei, enz.

nunen *(Ommel.)* neuriën, echter alleen door voortbrengen van den neusklank. Zie: nuuntjen, en: nuunders.

nusseln = beuzelen, langzaam werken om den tijd te verdrijven; ook het stil spelen van kinderen, bv. met eene bouwdoos. *Dr.* nusselen = beuzelen; *Neders.* nöteln, *Holst.* nüsseln langzaam arbeiden, niet beschikken (= *'t Gron.* nuffeln, nufken). Vergel. *'t Nederl.* nestelen in de fig. beteekenis van dralen, alsook het volgende:

nusseln = **nusteln** dralen. *(Oostfr.* nüsseln = met de vingers in iets woelen om iets te zoeken.)

nust = nest; 'nust goaren, — geld, — pannen, enz. voor: bos, klomp, massa, groote hoeveelheid, en: nustje geld = kleine som. *Zegsw.:* gijn nust kennen hollen = het niet lang in denzelfden dienst uithouden, telkens van dienst veranderen; gijn veer in 't nust hollen = niets overhouden, van alles beroofd worden, alles aan de schuldeischers moeten overlaten; 't nust krabben = het bed maken; op 't nust goan (of: kroepen). Ook = leger van een hond, bv. eene mand onder de tafel is de hond zien nust. Vergel. nustje.

nustdotje, voor: het laatste van veel kinderen van één paar ouders, de heksluiter, bij *v. Dale* (fig.): nestei; ook *Overijs.* In *Geld.* en *Overijs.* nöstdodde, nestdodde = het laatst uitkomend jong in een vogelnest; *Veluwe:* doddegat = 't laatste kind.

nusten. In 't algemeen noemt men die plaatsen, waar vogels (of ongedierte) geschikte gelegenheid hebben zich ongestoord te nestelen aldus; stofnusten zijn hoekjes in een huis, waar zich licht stof samenhoopt, en die niet gemakkelijk schoon gemaakt kunnen worden.

nusten = geldzaken, die reeds lang op vereffening wachten; dat zit nog in 't nust, zooveel als: die boedel is nog niet gescheiden, er heeft nog geene scheiding en deeling plaats gehad.

nusterg (nesterig) = verstoord, niet goed geluimd; ook = klein, gering, onbeduidend, en synon. met: heukerg.

nustje = nestje; kinderen, die nog in de wieg slapen, maakt men 't nustje warm; 't kind komt in (of: uit) 'n warm nustje. Het geldt hier eene liefelijke, teedere uitdrukking, altijd in aanmerking genomen, dat zij tegen een kleine wordt gebezigd, terwijl nust, voor: bed, ons hier ruw in de ooren klinkt.

nut, in: hij's niks nut = hij is het niet waard, omdat hij het niet goed bewaart of gebruikt, en heeft vooral betrekking op kleederen. Vergel. *Evang. Gez.* 80: 6. *(Holst.* dat is nix nütt = dat deugt niet.)

nutel = nuffig, fatterig; 'n nutel man = iemand, die zich met vrouwelijke angstvalligheid kleedt. Bij *Hfft.* beneutelen, iets met meer aandacht, dan het verdient beneuzen, beneuzelen.

nutloan *(Old.)* = het volgende:

nutweg *(Old.);* wat vroeger een publieke weg was, doch nu alleen bestaan blijft ten behoeve van enkele landbouwers.

nuunderg, bij *Anwen:* van iemand die te veel gedronken heeft. *T. M.* IV, 681.

nuunders *(Old.)* = **nunen** *(Ommel.);* de kleine geribde zeeschelpen; ook *Friesch.* — *Oostfr.* nünen, nüners. *Weil.* nuun, mv. nunen, *Gron.* woord, zooveel als ledige zeeschelpen, voorzoover zij dienen zullen voor de kalkbranderijen. Zie: schil.

nuuntjen *(Old.)* = neuriën, *Ommel.* nunen; *Oostfr.* nüünken, nüüntjen, *Noordfr.* nüne, *Oudfr.* nuwnje, nuyntje, nune, nunne, *Deensch* nyne, nynne, *IJsl.* nunna. Aan den klank *n* ontleend, die den tekst der melodie uitmaakt.

nuus = **snuus** = beschaamd; alleen predic. gebruikt. Zie: snuus.

nuver lief, aardig, bevallig, net; 'nuver kind, — wicht, — houdje, — hoeske; 'n nuvere jong, — maid, enz. kind, meisje, met een lief gezichtje, enz.; zij's nuver ankled, 't het 'n nuver klijdje an en 'n

nuver houdje op en 'nuver schoedje veur, zooveel als: zij is net, bevallig gekleed; aardigheidshalve: zij's zoo nuver as 'n stuver; — de olle lu kennen nuver (of: nuvertjes) leven — kunnen behoorlijk van hunne renten leven; de jongen leert nuver an, 't gait al nuver, en dan zooveel als: het gaat goed, 't gaat zóó dat men erover voldaan kan zijn. Het begrip van: nuver sluit alles buiten wat den naam van: schoon, verheven, grootsch, fraai, kostelijk, weelderig, verdient, en is beperkt tot het gewone, het alledaagsche, en dan tot alles, wat aan elkeen bevalt. — Op de *Friesche grens* is: nuver = vreemd, zonderling, raar, niet wel bij 't hoofd; in *Langewold* = korzelig; in *Friesland* zelf heeft het niet alleen de laatstgenoemde beteekenissen, maar ook die van: aardig, lief; *Hettema:* nuver = zeldzaam, zonderling, aardig. *Dr. Overijs.* nuver = lieftallig, aardig; *Lesturgeon* geeft ook de beteekenis van: vlijtig, nijver, op; *Oostfr.* nüfer = helder, blank, rein, net, bevallig, bij de hand, flink, met een verstandig gelaat; *Neders. Holst.* niber = „fein, artig, niedlich", en daar oudt. nieper = met een helder, schoon oog, in *Lüneburg:* nyfer. *v. Dale:* nuver (gewest.) = net, zindelijk, rein; *Weil.* nuver *(Gron.)* = net, aardig, fraai; vlug, vaardig. — Kan dit woord ook een comparat. vorm van: nuw = nieuw, zijn? *MNederl.* nuw = nieuw, nieuwmodisch; *Kil.* nuwe = novus; *Bild.* nuuw = vreemd, wonderlijk. Dat het woord in ons noorden zulke geheel verschillende, ja tegenovergestelde beteekenissen heeft, zou m. i. verklaard kunnen worden door te bedenken dat alles wat nieuw is, aan onbeschaafden vreemd, wonderlijk, afkeurenswaard voorkomt, maar dat meer ontwikkelden aan het nieuwe, ongewone, lichter hunne goedkeuring schenken; in de meest ontwikkelde streken althans heeft het woord eene zeer gunstige, in min ontwikkelde eene ongunstige beteekenis. Vergelijk *ten Doornkaat* i. v. nüfer.

nijgras *(Langewold)* etgroen; *Oostfr.* néigras.

nijmand = niemand, in het *Sprw.:* Nijmand verzoep' zien kinder, hij wijt nijt wat 'r oet gruien ken, spijtig, wanneer iemand uit lageren stand, van wien men 't niet dacht, tot eene aanzienlijke betrekking komt. Ook *Neders. Oldenb.*

nijmelk; zie: neimelk.

nijs = **nijsies, nijskes** = voor kort, onlangs. Zie: neis 1.

nijs = nieuws. Zie: neis 2.

nijt = neet, niet, klinknageltje in eene schaar; onzijd. Als bijw. van ontkenning zie: altied. Ook de dubbele ontkenning: nooit nijt, nijmand nijt = nooit, niemand.

O

ö. Woorden met dezen klank, als de *Fransche eu*, waarvoor in *'t Nederl.* meestal de onvolkomen *o:* börg, börgen (ww.), brodt (broedt), brös (bros, en: broos), dörst, Dröst, förm (*WKw.* ferm), gört, hörn (hoek), högte *(Old.* hoogte), körf, körst, kört, krömmel (kruimel), krös (karos, en: kros), klös, löt, löten (loten), lös, möln *(WKw.)*, mörgen, möt (van: opmuiten — tegenhouden), örgel, pröt (koffiedik), röt, slörm (= slijf, lummel), störm, stört, törf, törteldoef, törse (Turksche), vörk, vörlk (voordeelig), vörm, vröseln (worstelen), zös *(Ommel.)*, zörgen, zöcht (zocht), enz.

oabeldoedas klap, oorveeg; *Oostfr.* habbedudas, *(HD.* habe du das. Vergel. anwaisel.

oabram (Abraham) kiep, kiepekorf, eene soort van mand om er waren mee te venten, vooral wittebrood en beschuit, zooals in de *Ommel.* de bakkersknechten doen: oabram op de rug kriegen *(Ommel.)* mit de stoetkörf loopen, van vrouwen gezegd: 't laatste ook in *'t Old.*

Oadam en Evoa; aldus noemt men de voelhorens eener garnaal; ook:

oadamsvörke *(Stad-Gron.)* = de vingers, wanneer die dienst doen als vork, (dus eigenlijk: Adamsvork); meer algemeen: de tien geboden.

oale, in de kindertaal vader. Zie: pappe.

oakelk (akelijk) = akelig; *Kil.* aekelick; *Hooft:* akelijk = ijselijk.

oaker; soort van ketel; een waschoaker is een gewone koperen ketel, onderscheiden van schudelketel, doordien de laatste of vertind is, of van binnen blank gehouden wordt; een melkoaker is van blik en dient om er melk, enz. in te halen *(Ommel.)*. Op de *Veluwe:* aker = een koperen ketel; in *NBrab.* eene soort van koperen melkemmer; *Oostfr.* åker = vat van koper, blik of messing; bij *Kil.* = watervat, bij *v. Dale:* kleine emmer om water te scheppen of te putten. *(Weil.:* Om de gelijkheid in uiterlijke gedaante met de vrucht van den eikenboom, draagt een watervat of emmer, om water te putten, ook den naam van aker = eikel.)

oalenk = **oaling, aling,** in: oalenk de leste = de allerachterste van eene lange rij huizen, boomen, enz.; op 't oalenkste endje = op 't uiterst eind; oalenk an drong = stoef = zoo dichtbij mogelijk. (In *Klein-Garnwerd* of: de Houk heeft men eene boerderij, genaamd *Alinghehuisen* omgedoopt in *Allingahuizen*, omdat men dit mooier vond!) *Oostfr.* alenk geheel, volkomen; alenk baven, achter, enz. *Oudfr.* along, alang; *OHD.* alang, along, alonk, *MHD.* alenc, alinc; *MNederl.* alinghe; bij *Hooft:* aallijk = geheel; *Ommel. Landr.* III, 69: alinge erfenisse = de geheele erfenis. *Kil.* ael = uiterste. — oalenk, oaling, van: al, en: eng, welke uitgang, als: ing, ung, een toestand, een zijn, uitdrukt; dus iets zonder tusschenruimten, een volkomen geheel uitmakende. Zie *ten Doornkaat* i. v. alenk.

oallas, voor: iemand die veel houdt van gekscheren, van een ander te plagen, te sarren; ook voor: die gaarne een ander fopt, tot op de grens van bedriegen. *(v. Dale:* alias = vreemde, wonderlijke, aardige knaap of kerel.

oallassen = gekscheren; zij zatten doar te oaliassen = zij waren aan 't gekscheren, staken elkander den gek aan en lachten daar dan hartelijk om. Zie: oalias.

oaling; zie: oalenk, en: drong an.

oalstiekel; Scheeren, Kaarden, Stratiotes aloïdes; *v. Hall* p. 215.

oaltoek; zie: toeken.

oam = **voaren,** *Nederl.* aamt; oam in 't joar hebben = gezwollenheid van den uier eener koe, wat vooral voorkomt kort na 't kalven. Contractie van: adem, *(Noordfr.* ohme); achter oam wezen = buiten adem zijn, door hard loopen.

oamlas; eene katoenen stof. Zie: mesester.

oanen, in: dat oan ik nijt = dat tel, dat reken ik niet. Vergel. *'t IID.* ahnen.

oantje. De meisjes *(Hoogel.)* hebben, wanneer zij elkander het touwtjespringen leeren, den deun: oantje, bieboantje, stapstoantje; spring op! Bij 't laatste woord moet de leerling opspringen, terwijl twee der leermeesteressen het touw draaien.

oapedrillier, oapedrilder; spottend tegen een kleinen jongen die zich nog alwat inbeeldt: wat zöl toe oapedriller!

oaperok = kinderonderrok, en aldus, omdat deze korter is dan een bovenrok.

oard, voor: soort, vooral met betrekking tot granen, wat de kwaliteit betreft. Men zaait soms een weinig uit om in de oard te komen, d. i. om er zaaizaad van te krijgen; 't zelfde geldt ook voor tuinvruchten.

oardsoam (aardzaam); eigenschap van een jong beest, vooral van een rund, dat goed wil groeien, dat veel aanleg tot vetworden heeft.

oarenzammeln (arenzamelen) = het volgende:

oarenzulken (= aren zoeken) = aren lezen.

oarenzulkers = die aren lezen.

oarig (= aardig), voor: vrijwat, tamelijk veel; d'r was oarig volk; hij

het al oarig wark (= vrijwat drukte). — = tamelijk, in: 't is oarig goud mit heur = 't is vrij goed met de zieke; in *Langewold:* vrij wat aardig, waarvoor in *Hunsegoo.* enz.: vrijwat nuver, ook: oarig nuver; oarig geld hebben = vrijwat geld bezitten. (Op *'t Hoogel.* kan: slim, als een comperat. van oarig aangemerkt worden.) Ook = raar, zonderling; zegt men tegen iemand, in afkeurenden zin: da's oarig, dan is dit zooveel als: dat is niet mooi van u, waarop dikwijls geantwoordt wordt: oarig is mooi, een bewijs dat het woord hier ook in de gewone beteekenis gekend en gebruikt wordt; oarig weer = zeer veranderlijk weder; da's ja oarig doun = -- mal, mislijk doen; — 't is wat'n aardig man = hij is zoo 'n beetje nuver *(Langewold)* = 't is een wonderlijk man. — *Veluwe. ZHoll.* aardig = raar, vreemd; ook op *Marken* met ongunstige beteekenis. *Oostfr.* arig = zeldzaam, wonderlijk.

oaroabische knollen = rapen. Zie: koolraap.

oart *(WW.)* = vrij wat.

oas; schimpwoord tegen een vinnig meisje, ook: oasnek, oasnekkertje, en = rag, ragge. *Neders.* lütje aas, een klein, neuswijs meisje.

oasnek, oasnekkertje; zie: oas.

oast, in *'t Westerkw.* ost = haast, bijna. (De weglating der *h* is in dit woord bijna algemeen.)

oat = wilde haver, Avena; *r. Hall* p. 245. *NHoll. NBrab.* oot, *Eng.* oats = haver.

oate = Ate, jongensnaam. Ook = vader; zie: tatte.

oavend = avond. *Friesch NBrab. Kil. Neders. Holst.* avend, *HD.* Abend. 't oavend (het avondt) = 't wordt avond, de avond valt. *Oudd.* aven = vertrekken, ontwijken, dus = afnemen, ontwijken, heengaan van den dag. Vergel. toavend.

oavendpraater, voor: dikke kool in de stoof, kool die lang strekt, die lang in de praat houdt.

oavendreden. *Spreuk.:* Oavendreden en mörgenreden komen voak nijt mit 'n kander (of: mit 'nander) overijn (avondpraat en morgenpraat komen vaak niet met elkander overeen) = des avonds geuite beloften of voornemens worden meestal niet uitgevoerd; vooral heeft dit betrekking op het zeggen vroeg te willen opstaan; ook *Neders. Oldenb. Holst.*

oavendrood. *Spreuk.:* Oavendrood brengt mooi weer an boord; Mörgenrood brengt woater in de sloot, ('t laatste gedeelte ook *Oostfr.)* = avondrood is een voorteeken van schoon weder, morgenrood voorspelt regen. Ook nagenoeg aldus in *Holst. Lengef. Munster. Mülheim, Soest,* enz.

oavendschouljonges *(Marne)* = uitgedopte groote tuinboonen, pronkerboonen. Wellicht omdat de avondschool door grootere jongens wordt (of: werd) bezocht.

oaventurijrs (= avonturiers); aldus noemt men in de *Ommel.* zulke personen die iets avonturen door huren van landerijen, door handel in vee, enz. te drijven, om daarin een bestaan te vinden.

oaventuur, voor: kans; doar wi'k mien oaventuur veur hebben = daarvoor heb ik de kans om te winnen, als men bv. een lot in eene loterij neemt; doar zit oaventuur in = dat geeft uitzicht op voordeel; op 't oaventuur wi'k nijt mit höm ruilen (of: railen) = mijne vooruitzichten acht ik beter dan de zijne; ik wensch niet in zijne schoenen te staan; wordt ook gezegd als het dingen betreft; oaventuur mit hebben, zeggen de jongens, wanneer zij zich met iets vermaken, met dingen die hun pleizier doen, of die gelegenheid geven, zich daardoor te vermaken, of om er voordeel van te trekken, bv. het fokken van konijnen, enz.

oawijlen; zie: awijlen.

oddennelkhaid = ordentelijkheid, in de *zegsw.:* alles mit (of: in) oddennelkhaid, schertsend vermanend voor: elk wat hem toekomt, bij eene deeling; ook: laat ons alles met orde en op eene fatsoenlijke wijze afdoen.

odder = orde, en = order, *Oostfr.* ödder: oet odder wezen = nijt

goud (min, of: mieterg) in odder wezen = ongesteld, ziek zijn; ook *Friesch. Zegsw.:* mout odder in de hutte wezen = de orde moet gehandhaafd worden, al zijn de maatregelen ook wat streng; odder in de hutte! hoort men schertsend, wanneer tot de orde geroepen wordt. — hij het odder van hôm om 'n peerd te koopen = hij heeft orders, enz.

oe; zie: u.

oebel *(Ommel.)* = puist, buil; 'n oebel in 't gezicht hebben; *'t HD.* Uebel.

oef, voor: de laatste aan beurt; ik bin oef = 't overschot is voor mij, omdat ik de laatste aan beurt ben; (zie: meetjen). De beurten der schuitevaarders worden door loting bepaald; de laatste beurten worden oefbeurten genoemd. - oef wezen, ook zooveel als: onmachtig zijn, zijn kruit verschoten hebben. — *Goth.* uf = onder, beneden, dus oef = de laagste en zoo de onderste der laag, de laatste van de rij van boven naar beneden gerekend.

oele = soort van nachtvlinder; *Stad-Gron.* oele = de gewone witte vlinder; zie: botterklitse. Overigens: oele; oel = uil.

oelemoalen = peinzen, mijmeren, malen.

oelgevel; soort van houten afdakje eener schuur, dat bij den nok eerst rechtstandig naar beneden loopt, en met luchtgaten is voorzien. Aldus genoemd, omdat hij als geschikte verblijfplaats voor oelen (uilen) kan dienen.

oerig = oerachtig. Zie: ôr.

[Hier volgt eene reeks van woorden, die wij met oe laten beginnen, hoewel daarvoor ook uu had kunnen staan. In *'t Oldampt, Westerwolde, Hunsegoo* en *Fivelgoo* zegt men: oet, waarvoor in *'t Westerkwartier* en het grootste gedeelte van *Gooreeht:* uut. Dit levert een bepaald dialectverschil, daar het eerste de *Saksische*, het laatste de zuiver *Friesche* uitspraak is. De meer beschaafden, de geheele provincie door, geven aan de uu de voorkeur, omdat deze klank hun minder plomp schijnt dan de oe.]

oet = **uut** = uit, o. i. in: 't is t'r [illegible] en t'r deur = 't is d'r deurhen deur alles hen = de enden bin [illegible] van weg = 't is zeer buitengewoon groote mate; 't is oet en dood = brandt geen licht en er is geen vuur den haard.

oetbedenken = uitdenken; *Oost* ûtbedenken.

oetbedenkseltje = verzinsel dat voorwendsel dienst moet doen; *Oost* ûtbedenksel.

oetbedingen = bedingen, als voorwaarde stellen. *Hooft:* uitdingen = tot voorwaarde stellen.

oetbenseln; zie: wegbenseln.

oetblaffen = uitbazuinen van kwaade geruchten.

oetbolen = ontkleeden. Zie: bolen.

oetbonsjoeren, voor: uitjagen, uitgooien, met geweld uit het huis verwijderen; van: uit, en het *Fransche* bonjour.

oetbossen = de bosjes gras, die de beesten in de weide onaangeroerd laten afmaaien. *Ned.-Bel.* bosse, zuurhoopen = bossen gras in de weide, die het vee laat staan; ook als ww. = het afmaaien der zuurhoopen.

oetboudeln = den uitzet, de uitrusting van een kind dat trouwen gaat in orde brengen; *Oostfr.* bûdeln.

oetbouken; zie: inbouken.

oetbrud (= uitgebroed), voor: geboren zijn; hij's daar oetbrud.

oetdeupen; water uit een' put of regenbak deupen (doopen), zegt men, wanneer men met de hand het water kan bereiken, en dus zonder touw of ketting te gebruiken met een emmer water kan putten of scheppen.

oetdolen = uitvieren, als onz. ww. Zie: oetroien.

oetdoppen = eiers van de schaal, noten van den dop en peulvruchten van de peul ontdoen; *Oostfr.* ûtdoppen.

oetdoun van geld = geld op rente uitzetten; ook *Dr.;* land ten halven oetdoun = bouwland ten gebruike afstaan voor de helft der opbrengst. *Hoo* ût: uitdoen = geld schieten, leenen.

particuliere weg. Zie: ree.
= druk, uitgelaten. Zie:

oet attribut. gebruikt, in:
k, boom, enz. = doode
enz. Vergel. toue deur.
klemt. op de laatste lettergr.)
olstrekt, absoluut, *(Hoogel.)*:
eterstee tegen; 'k wil
ee nijt lieden ('k wil 't
t toestaan.)
; zie: mienen.
= veilen. Zie: mienen.
= hard wegloopen, zich met
van eene plaats verwijderen,
schaatsenrijder; synon. met:

Bij *r. Dale:* uitgieren =
le uiten: zij gierden hunne
uit. — Hier zegt men even
tgieren van pien, als:
hen, nl. alleen van vrouwen,
atste uitdrukking met den
de tweede lettergr. Oudt.
hreeuwen.
= het sterven, de uitgang;
ht oetgoan = is zacht en
ven. — Ook = uitzeilen, ver-
een zeeschip; nijt weer
= niet weer naar zee gaan,
ins, stuurlui, en ook van
zegd; — van geld oet-
veel als: tuk op winst zijn,
het oog te hebben geld te

lag = uitgangsdag *(r. Dale)*.
n; zie: göbbeln.
en, in de uitdrukking: zij
e sloot 'r oet, zooveel
eiders hebben de sloot ge-
sloot is gereed, die arbeid is

eln; zie: hemmeln.
, in: 'n schip oethoalen
laten bouwen, of: van de
; hij het zien schip in
oethoald = zijn schip is
Veendam gebouwd.
= uitvallen der haren van
van honden, katten, paarden,
k *Dr. Overijs. Neders.* ab-
ausharen.

oethollen (= uithouden), voor: uitblijven, toeven in een gezelschap; zij hebben goed oethollen = zij zijn lang uitgebleven; ook van eene reis gezegd; zij hebben lank anhollen = het gezelschap is laat gescheiden. — oethollen van knikkers of andere kleine voorwerpen, zooveel als: die in de gesloten hand houden en laten raden; d'r om oethollen = op die manier door het lot laten beslissen.

oetjedaggoan = uitgaan. Zie: dag.

oetjoagers moaken, zooveel als: buiten het huis of de kamer sturen, bv. van kinderen, die lastig zijn; ook = kinderen op den dienst zenden.

oetkemmen = uitkammen, fig. in: iemand 't hoar oetkemmen = den mantel uitvegen.

oet kennen (= uit kunnen) = geene schade opleveren; dat ken nijt oet = van die onderneming, van die zaak komt schade.

oetkeuren = uitkiezen, ook: de eerste keur hebben. *Oostfr.* ûtkören.

oetkieken = uitkijken, uitzien, in de *gesw.:* hij kikt oet as drei doag slecht weer (= hij het 'n gezicht om kinder mit noa ber tou te joagen) = hij ziet er zeer verdrietig, knorrig, norsch uit; ook te *Meurs.*

oetkielen; zie: oetnaien.

oetkloarjern = uitklaren, van een schip; *Oostfr.* ûtklarêren.

oetknappen (= uitknappen, knappende lossspringen), in: 't gras, enz. knapt tou de grond oet, zooveel als: groeit ziender oogen.

oetknikkern = door iemand niet te herkiezen uit een bestuur verwijderen: zij hebben höm oet de road knikkerd.

oetkomen, voor: komen; ie mouten ijs oetkomen = gij moet eens bij ons komen, ons eens bezoeken.

oetlangen = uitreiken. *Old. Landr.* IV, 47: uytgelanget = uitgereikt; fig. sloag oetlangen = klappen uitdeelen; zij ken ze oetlangen! = zij kan iemand onder den duim de waarheid zeggen, hem (of: haar) zijn bescheiden deel geven. Vergel. anlangen.

oetleg, in: oetleg van zaken doun = de geheele zaak blootleggen.

oetleggen = toeleggen op, bekwamen tot iets.

oetloater (van: uit, en: laten); buis die het water van het dak naar den grond leidt, of ook uit een bak naar buiten voert.

oetloopen (van den mond) = vurige uitslag aan de onderlip; wordt beschouwd als een teeken dat de koorts zal wegblijven. *Kil.* de mond loopt wt: os scabie fracticat.

oetmiender, oetmiener = **oetfailer** = veiler; *Oostfr. Neders.* uutmiener = auctionaris. Zie: mienen.

oetmienen = in veiling brengen; *Oostfr.* ûtmînen. Zie: mienen.

oetmiening = veiling van losse goederen; *Old. Landr.* IV, 63: uytmyninge. Zie: mienen.

oetmissen; zie: missen.

oetmoaken, in: 't moakt nijt oet = 't verschil is hoogst gering, beteekent zoo goed als niets, wij zullen over dat kleine verschil heen stappen. -- dat moakt eerst 'n kerel oet = daardoor toont gij eerst recht dat gij een man zijt.

oetmoddern = het volgende:

oetmonstern = schelden, uitmaken voor al wat maar leelijk is, iemand al wat gemeen is verwijten.

oetnalen; oetnelen (uitnaaien) (= oetrieten = oetkielen) = met drift wegloopen; hard loopen; de vlucht nemen; „En de meren rond ien hoed, Naiden as de wiend eroet." *Neders.* daar uut naien -- zich spoedig wegmaken, wegloopen; *Holst.* utrieten = wegloopen; *Oostfr.* ûtneien, ûtkîlen; *Oudfr.* kilen = vluchten; *Eng.* to outrite.

oetonder (uitaarder); wat andere eigenschappen, een' anderen aard, een ander karakter heeft dan waarvan het afstamt; vooral wordt het gezegd van kinderen in betrekking tot hunne ouders, zoowel in goeden als in slechten zin.

oetoe; woord om kinderen bang te maken of te waarschuwen, sterker dan: foei. Zooveel als: oet doe = weg met u, pak u weg.

oet of om, in: zij keken d'r nijt noa oet of om = lieten er zich niets aan gelegen, lieten het aan 't lot over, en als 't een persoon geldt: wendden geene pogingen tot hulp aan.

oetpakken = voor den dag komen, zich vertoonen, laten zien; dat pakt goud oet = dat lijkt wat, dat valt mee; dat pakt doar nijt te best oet = het komt daar niet goed uit, men kan het daar niet goed eens worden, van de eene zijde is men daar ontevreden.

oetpoesten (eigenlijk = uitblazen), zooveel als: adem scheppen, uitrusten, onzijd. en wederk.; ook *Overijs. Geld.* — *Neders.* verpuusten, *Westf.* ûtpûsten.

oetpoeten = het door kleine gaatjes naar buiten dringen eener vloeistof.

oetpoetern, freq. van: oetpoeten.

oetpoten (= uitpoten) = poten van aardappelen, boonen, enz. van vruchten waarvan men in 't zelfde jaar kan oogsten; *Oostfr.* ûtpoten, ûtpaten.

oetprakkezijern = uitvinden, uitdenken. Zie: prakkezijern.

oetpreukeln, voor: uithalen, van eene pijp, van de tanden, de keukenlamp, enz. Zie: pieppreukel, en: lampsteukel.

oetproesten, in: 't oetproesten van lachen; ook *Oostfr.* Zie: proesten.

oetpulen = peulvruchten van de peul en garnalen van de schaal ontdoen. *Oostfr.* ûtpulen, ûtpalen; *Neders. Holst.* utpülen. Zie: pulen.

oetrachen = schelden, uitschelden; ook *Oostfr.* Zie: rachen.

oetranseln = den mantel uitvegen; oetstubben, eene uitrammeling geven.

oetree; zie: ree, en: drift.

oetreien, oetrijden (uitreeden) = oetkemmen = kammen, uitkammen van het haar. *ZHoll.* uitreeën, *Axel:* reeën; *Noordfr. Deensch* rede = kammen; utrede = uitkammen.

oetreken = uitrekenen, en: uitrekening; kenst' wel oetreken = gij kunt het wel uitrekenen; *Westf.* ûtreken = uitrekenen; — 't op 'n oetreken = 't op 'n plakkert hebben = bij *v. Dale:* 't op eene uitrekening doen, er eene zekere bedoeling bij hebben.

oetrieten = vluchten. Zie: oetnaien.

= **oetdolen** - - uitvieren van
teldheid. — oetroien -
nzijd.) ten ende roeien.
en *(WW.)* = sterven. Vergel.
verscheiden.
ren, voor: missen, falen;
t oetscheuren - 't zal
ren, door de gewoonte is het
rden.
n; aardigheidshalve voor: ont-
't naar bed gaan.
sel; datgene, wat bij het
, d. i. zuiveren van granen
overblijft, wat over fijnere
choond, uitvalt en nog voor
geschikt is, bv. voor kippen-
ie: schoonen,
n; zie: sjoppen.
- vacantie der lagere school.
de ervan zongen (of: zingen)
: oetslag, inslag, zeuven
euldag. (Ook dit woord
t geheel door: verkantsie
verdrongen zijn.) *Oostfr.* ût-
deun: ûtslag! inslag! mörgen
e dag (met variatiën).
n; met den eenen wijsvinger
deren strijkend, herhaaldelijk:
, roepen, en zooveel als: lach
A. Fokke, I. C. Wbk. p. 125:
de kinderen roepende: sliep
it! ik ben zoo ruig als jij! —
ingerslipen, uitstrijken op de
spotten; *Oostfr.* ûtslipen, en:
- plaagziek, spotlustig;
iep uut, sliep uut! zoo
n het knolletje, of: schrabt
rteltje, d. i. plaagt hem, zoo-
moet schamen.
n; zie: slikken.
en (- uitslaan), van muren,
voorteeken van dooi.
ru; zie: slōdderg.
- ontglippen, wegglijden,
touw dat niet goed bevestigd
een mes, zóó, dat men geheel
verkeerde snede doet; letter-
ipen. Zie: slupen.
en = vluchten; hij's 'r oet-
hij is voortvluchtig.
en = het volgende:
n - snuiten van den neus;
snuut die oet, jong! = snuit uwen neus, jongen! — oetsnuten ook = snuiten der kaars, met den snuiter uitdoen. *Oostfr.* ûtsnûfen, ûtsnûven.

oetspieken; zie: oetspijken.

oetspieren - **spieren** - - uitspruiten, ontkiemen; wordt van wortelgewassen gezegd, die in den kelder beginnen te ontkiemen; *Noordfr.* spirren.

oetspreken, voor: beloven, van eene som geld; gewoonlijk het verl. deelw, hij het dat oetsproken = hij heeft beloofd zooveel te geven of tot iets bij te dragen, *'t HD.* versprechen.

oetspijken - door droogte scheuren, van vaatwerk; ook: het bloed uit vleesch laten trekken, door het in water te zetten.

oetstek; het op zij van een huis, vooral van eene boerenwoning, uitgebouwd vertrek. *Oostfr.* ûtstek; *Dr.* kubbing, *NBrab.* kijkuit.

oetsteken leegdrinken van een glas wijn, enz.: 't startje (of: steertje) oetsteken - - het restje uit het glas drinken; 't glas in ins oetsteken een vol glas in ééne teug leegdrinken.

oetsteker — uitmunter, matador.

oetsteukeln, *Oostfr.* ûtstökeln; zie: steukeln.

oetstoaffijern (uitstoffeeren), zooveel als: van al het noodige voorzien, een volledig uitzet, wat kleeding en huisraad betreft, medegeven. *(Nederl.* stoffeeren — eene kamer van al het noodige voorzien, en fig. een landschap stoffeeren, enz.; *Neders.* uutstofferen versieren, opsmukken, oppoetsen.) Vergel. *'t HD.* stafieren.

oetstoulen, in geschrifte: uitstoelen — het ontwikkelen van den stengel, bv. van tarwe en haver; vergel. *'t Ned.-Bel.* gestoelte.

oetstubben uitstoffen, een vertrek van spinrag en stof reinigen; fig. iemand de mantel oetstubben, of: oetvegen = duchtig bestraffen (zie: stubben). *Neders.* stäupen, utstupen = uitranselen.

oet stuur = ongedaan, zenuwachtig, aangedaan. Zie: stuur.

oettieheln = uitmergelen van den grond, eigenlijk: de beste klei van een

stuk land afgraven voor steenbakkerijen, en fig. zóólang het land bebouwen, tot het onvruchtbaar wordt. Zie: t i c h e l n.

oet tied (uit den tijd) = gestorven; z i e n v o a d e r i s o e t t i e d = leeft niet meer; *Ned.-Bet.* uit den tijd raoke = sterven.

oettien *(WW.)* = uitgaan, weggaan, vertrekken.

oettrekken, voor: bepalen, vaststellen van den beursprijs; 't i s n i j t o p d e m a r t b r i j f (nu: i n d e k r a n t) o e t t r o k k e n = de prijs van een of ander beursartikel is er niet bij opgegeven; ook op eene nota het bedrag van een' post op zijne plaats brengen.

oetvechten, voor: uitvoeren, tot stand brengen, alleen in minachtenden zin; h i j k e n n i j t v e u l (of: n i k s) o e t v e c h t e n = hij is machteloos.

oetvegen; zie: o e t s t u b b e n.

oetvetern = uitmaken, schelden, iemand op eene ruwe manier al wat leelijk is naar het hoofd werpen; synon. met: o e t m o d d e r n. *Friesch* uutfiterje = uitschelden.

oetvoaren = eruitstappen zonder de boel in orde te brengen. *(Vredewold.)*

oetvoart; zie: d r i f t, en: r e e.

oetvondig maken (iets) = een voldoend bewijs leveren, of: door rechterlijke uitspraak beslissen.

oetwassen = uitgroeien, te groot worden voor een kleedingstuk; h i j ' s 'r o e t w ō s s e n = dat kleedingstuk is hem te nauw of te kort geworden; de grooteren w a s s e n d ' r o e t, de kleineren w a s s e n d ' r w e e r i n = er komt een tijd dat een kleedingstuk hun past. (Vervoeg. van: w a s s e n groeien: w a s s e n, w ō s, w o s s e n.)

oetzetten = slijten van wijn, sterke dranken, enz.; o e t z e t t e r = d r a n k o e t z e t t e r = grossier; zoo ook: t ö r f o e t z e t t e r = iemand, geen turfschipper zijnde, die de turf bij kleine hoeveelheden verkoopt; o e t z e t t e r e i = slijterij. — o e t z e t t e n van aardappelen = de stammen bij 't rooien los maken met schop of greep. Zie: r u d e n.

oetzetter = grossier. Zie: o e t z e t t e n.

oetzetterei = slijterij. Zie: o e t z e t t e n.

oetzitten over iemand = hem voor gek houden, den spot met hem drijven, hem sarren, plagen; synon. met: o p iemand h e e r z i t t e n.

oetzudeln = bij geringe hoeveelheden verkoopen, bv. van eene lading tarwe. Zie: z ū d e l n.

oetzwetten; zie: o p z w e t t e n.

oetzijn = uitzien, in: w a t z ō c h d a t d i n g d ' r o e t! = wat is dat ding vuil, smerig; w a t z i j n d i e n s t e v e d ' r o e t! = wat zijn uwe laarzen bemorst! Zooveel als: wat ziet dat ding enz. er leelijk uit.

oeze = onze *(WW.). Westf.* use, *Kil.* use (veroud.)

of = af, en = of; ook voor: al, indien: 't k e n m i e n i j t s c h e l e n o f i s o o k z o o, eigenlijk: of het zoo is.

ofakkedijern = een akkoord aangaan, zoodat het niet tot een faillissement komt; bij verschil in geldzaken 't in der minne schikken.

ofbakken = afdoen, bv. aan eene verplichting voldoen, iets uit den weg ruimen: 'k z e l d a t w e l g a n o f b a k k e n = die samenkomst of visite zoo spoedig mogelijk afdoen; ook *Oostfr.*

ofbeelden, in: e l k k e n 't b i e h ō z u l f w e l o f b e e l d e n = elk kan zich zelf wel tot maatstaf nemen hoe iemand (in een bepaald geval) te moede moet zijn: i e k e n n e n 't d o a r w e l b i e o f b e e l d e n = gij kunt het daarmee wel vergelijken, om er eene voorstelling van te krijgen.

ofbladdern *(Ommel.)* = afbladeren, afschilferen, het bladsgewijze loslaten en zich afscheiden van eene aangrenzende laag of van het voorwerp waarop eene laag rust, bv. van verf op houtwerk; voor: ontbladeren, echter, algemeen: o f b l o a d e r n.

ofblauen, voor: lucht van zich geven door het laten van een veest.

ofbrengen *(Old.)* = afvoeren van graan, enz. naar 't schip; z i j b i n a a n 't o f b r e n g e n = de boeren zijn aan 't schepen.

ıfdak), in: onder 't of-
, zooveel als: in eene min
ılaats, streek of buurt, in
ırt, of ook: in een vergeten
nd wonen.
loopen = gaan en komen;
ın tou = daar loopen vele
n en weder; ook *NBrab.*

derd; zie: ofgenaid.
l; zie: ofgenaid.
ofgerakkerd = **ofgemieterd** = **ofgedreidondert**, als bijw. ng: hij ken ofgenaid n, scheuveln, enz.
l, (zie: ofgenaid), vooral ı ofgerakkerd lijgen *Dale:* afgedraaid.
ofgestomt, evenals: of-:., maar ook als bijvnw.: ;estamte leugen, en 'gestamte mooi, lelk, 'n ofgestamte dikke, : ook: allerstomst.
ı de *Ommel.* de kleine ın geslacht varken, hutsıtool wat ofgeval en zien buus."
terke afkeer, griezeling. *Old.)* **ofpunten** *(Ommel.)* :aande in een water den voelen; kan men 't ofan beteekent dit zooveel er door kan loopen. (De ı beide woorden op de 2e ıden, oudt. - grond voelen; len - peilen; *Goth.* af-*D.* aberunti - wat tot den edenste diepte reikt.
ı affronteeren, be-*tfr.* afgrundeeren. (Vergel. ronder = schelden.)
afgelegen. niet nabij, niet ;en voor eigen gebruik; die 'handig = niet bij het hij behoort; de werkplaats 'handig = te ver van verwijderd; *Bilderd.* ge-r: afstandig. *Oostfr.* of-gelegen; *Neders.* afhändig Zie ook: *Oostfr. Landr.*

ofkalven = afkalven, fig. voor: afloopen; 't zel mie beneien hou dat ofkalft = 't zal mij benieuwen hoe dat afloopt, wat daarvan komt, waar dat op uitloopt.

ofklijden (ofkleeden), voor: afschutten door middel van een schot, muur, enz. en wordt alleen van gebouwen gezegd; ofkled = afgeschut; hij het 'n koamertje op zolder ofkled.

ōfkond = onnoozele hals. Zie: slijf.

ofkōrreln = afrollen, al rollende van de hoogte naar de laagte komen; wordt alleen van kleine, ronde voorwerpen gezegd. Zie: kōrreln.

ofkwelen; zich ofkwelen met iets, zooveel als: zich daarmee alle moeite getroosten, zich ermee afsloven.

oflangen = afgeven, overgeven aan een ander, vrijwillig of gedwongen afstand doen ten behoeve van een ander. Zie: anlangen.

ofleeren, zooveel als: minder voor een dier bedingen dan waarvoor men het had kunnen verkoopen, ook: achteroetleerd wezen.

ofloopen, in: iemand ofloopen loaten = ofrōffeln = afsnauwen, een bits antwoord geven en zoo beschaamd maken; *Kil.* yemanden afloopen; *Oostfr.* eene aflopen laten = grof behandelen; eerappels ofloopen loaten = het water onder pas gekookte aardappelen laten wegloopen.

ofmissen; zie: missen.

ofpakken; het afnemen van één of meer kaarten door den rechterbuur van den kaartgever en de overblijvende kaarten daarop leggen, een gebruik bij het jassen dat nooit mag verzuimd worden.

ofparten; zie: parten.

ofpunten; zie: ofgronden.

ofraisd (verl. deelw. van: afreizen) = dood af ten gevolge eener reis. Zie: verraisd.

oframmeln, refl. = uitputten, even als het *Oostfr.* en *Westf.* sik oframmeln = immodice coire.

ofrepeln = het volgende:

ofrepen; zie: repen.

ofriggeln = door den houten schutting, (riggel), omheinen, afsluiten; *Oostfr.* ofricheln. Zie: riggel.

ofrõffeln = afsnauwen. Zie: ofloopen.

ofschilfern, zegt men ook van de huid, wanneer de opperhuid in schilfers afvalt, zooals bv. bij een negenoog het geval is. Zie: negenhoed.

ofschol = hellend, afhellend, van den grond gezegd.

ofschoonen van de lucht = afbuien; de lõcht schoont of = de buien verdwijnen en de lucht wordt helder.

ofschrieven (= afschrijven); door eene formaliteit verdrijven, bezweren, van de koorts; doe mõst de koors (of: koorse) ofschrieven loaten = gij moet door een persoon, die daarvoor de gave bezit, de koorts laten bezweren. (Dit geschiedt o. a. door het maken van kerven in een' boom, en de raad is gewoonlijk maar half gemeend.) *Oostfr.* ofschrieven = door eene schrift wegtooveren; *Holst.* en fieber afschrieven = aan de zoldering van den koortslijder schrijven: Fieber, bleib aus, N. N. ist nicht zu Haus.

ofschunen = schuin maken, van een wal, muur, enz.; ook *Oostfr.*

ofschuun = afhellend, in 't algemeen. Vergel. ofschol.

ofslag = afschuring, afkabbeling van aangeslijkten kweldergrond en ook van de duinen van Rottumeroog. Zie: anslag.

ofsleepen; zie: ofstrieken.

ofslikken = likken, aflikken. Zie: slikken.

ofsloagen = afgieten. Zie: sloagen.

ofsoeterd (verl. deelw. van: ofsoetern, dat weinig voorkomt), zooveel als: door veel waken, vermoeienis, enz. er ongedaan, afgemat, bleek uitzien.

ofsteken, van geld = afdokken, schenken; hij het niks ofstoken = heeft geene fooi gegeven, 'k heb niets van hem gekregen. — op iets ofsteken = er naar toe gaan, bv. naar eene kermis.

ofstellen, alleen in de *regsw.:* oetstellen is ofstellen, of: oetstel is ofstel (uitstel is afstel). Vooral hoort men het bij welgemeende uitnoodigingen tot een bezoek, en is zooveel als: gij moet er maar spoedig werk van maken, anders wordt het op de lange baan geschoven en komt er niets van; *fr. Dale:* uitstel is geen afstel = wat uitgesteld is, is daarom nog niet verloren. *Hooft:* afstel = afschaffing, schorsing.)

ofstraffen — overwinnen in een' wedstrijd; 'k heb hõm ofstraft 'k ben hem de baas geweest. Ook = bekennen, concumbere.

ofstrieken ofsleepen, voor: opsteken, in den zak steken, van woekerwinst; hij wil d'r wat ofstrieken = hij wil er geld van zien te krijgen, ofschoon hij er geene aanspraak op heeft.

ofstrunen; zie: strunen.

ofstruver; zie: afstruiver.

ofstubben afstoffen; *Oostfr.* ofstübben. Zie: stubben.

oftakken, fig. voor: naar beneden gaan, afdalen: de veiler takt of bij daalders of dukaten; de koopman takt of met den prijs zijner waar. Ook zichtbaar zwakker worden, afnemen door ouderdom, echter meestal oftoakeln, en eigenlijk zooveel als: van zelf onttakelen. *Oostfr.* oftakeln.

ofteppen afplukken, plukken. Zie: teppen.

oftiggeln oftoakeln = slaan, eene dracht slagen geven, afrossen. *Neders. Holst.* tagel, *AS.* taegl, een gevlochten strafwerktuig (Prügel), van riemen of touwen, of alleen: een eind touw om te slaan, en daarvan: tageln, aftagelen, dörtagelen.

oftoakeln; zie: oftakken, en: oftiggeln.

oftokken = aftroonen, aftroggelen, zoo als kinderen doen, door tikken, aanstooten, onophoudelijk aanporren om iets af te geven; *Overijs.* tokken, oftokken = afhalen, aftroonen' *NBrab.* tokken, zachtjes kloppen, *Axel:* tokken = het stooten der bokken en geiten met de horens. *Kil.* tocken, tucken = aanraken, aanstooten. *Oostfr.* oftokken, aftroonen, door list onttrekken; *Neders.* tokken = lokken. Zie: tokken.

oftrekken; zie: scheuvel.

oftrouen (aftrouwen), voor: scheiden, van man en vrouw.

ofvallen; zie: touvallen.

ofvarven ofblouen; zie ald.

ofvoamen (accent op de tweede syll.) in: ik ken 't (al of niet) ofvoamen door de armen zoover mogelijk uit te spreiden met de toppen mijner vingers bereiken. Een vadem (voam) eigenlijk eene lengtemaat van 6 voet; afvademen hout bij den vadem meten. Gewoonlijk rekent men de lengte van een gewoon man op 6 voet, en dus ook die der armen plus de breedte der borst. Vergel. omvoamen.

ofvoarend, in: ofvoarend geschenk afgaand geschenk, een jaar huur bij bij overdracht, door den verkooper te betalen aan den eigenaar. Zie: beklemming.

ofvoarende maier (afgaande meier) eigenaar eener beklemming, die zijne landerijen verkocht heeft; *Old. Landr.* IV, 120, 125, 126: ofvarende meijer; *Ommel. Landr.* V, 48: ofvoarende Meijer.

ofvörreln (afvierendeelen) bij koeien de verlossing bewerkstelligen door het kalf in stukken te snijden.

afvouern (afvoeren) afvoederen het voor den laatsten keer 's daags voederen van het vee, dat meestal bestaat in het geven van een weinig hooi; *Oostfr.* affooren.

ofwegen, voor: afleiding, drukte, vooral ook buiten 's huis; te veul ofwegen hebben zich te veel met zaken bemoeien, die van de dagelijksche bezigheden aftrekken of van het levensdoel doen afwijken. *Nederl.* afweg zijweg, dwaalspoor.

ofwinnen toewenschen; 't neijoar of winnen een gelukkig nieuwjaar wenschen.

ofwoatern; zie: woatern.

ofwolven een wolvedak afwerken, zooveel als: afwelven. Vergel. gewelf met het *Gron.* gewölf, *'t HD.* Gewölbe; welp en wolf. Vergel. *e. Dale* i. v. welven, en: afwulven.

ofzakken afnemen, verminderen, bv. van de koorts, van pijn; 't is an (of: in) 't ofzakken er is beterschap te bespeuren. *Oostfr.* ofsakken afnemen.

ofzetsel; takje of loot van eene plant, die men in den grond wortel laat schieten, als bv. van den wijnstok en de moerbezie.

ofzetten vóór den tijd werpen, van koeien en paarden; onze kou het 't kalf ofzet; ook *Dr.* — zich ofzetten, zooveel als bij 't springen of schaatsenrijden de spierbeweging om een' sprong te doen, eene snellere vaart te nemen, enz.

ofziegen vocht door eene teems laten wegvloeien.

ofzoltjen, ofzolten (afzouten) een kind op Sint-Nicolaas een papieren zakje met zout op het bord leggen, met of ook zonder eenig suikergoed, en geldt als teeken, dat het niets meer van den goudhailigman te wachten heeft. Ook afwijzen, afzeggen, afschepen van personen, die tot dus ver gewoon waren eene almoes, enz. te ontvangen. *Oostfr.* ofsolten het eten weigeren, wegzenden.

ofzulten (afzoeten) = afnemen van den lust tot iets, minder zoet worden op iets. Men zegt bv. van iemand die veel van hazardspelen houdt, maar telkens verliest: 't zel hom wel ofzuiten; ook van iemand die een ander gaarne helpt, maar met ondank beloond wordt; tegenovergestelde van: anzuiten = zoeter (= hijter) op iets worden.

ofzijn (afzien) in de verte zien, veraf zien; nijt kennen ofzijn = kortzichtig, bijziende zijn; ook wanneer mist het zien in de verte belet.

o jà? = zoo? Zie: jà.

okkerdebok mit hoaneveeren; zeker kinderspel, behoorende tot de tikspelen. *(Hoogel.)*

ol-beer = secreetmest. Zie: masterbatje.

old = oud, als bvnw. in: da's ja 'n old getjauel, gedounte, gezoanik, gevroag, geloop, geregen, enz. als iets bij herhaling plaats heeft of lang duurt en zoo verveelt.

Oldampt. Dit deel der prov. werd van ouds onderscheiden in Klei-Oldampt (ook: Klein-Oldampt), en Wold-Oldampt (of: Groot-Oldampt).

Het eerste bestond uit: Groot-Termunten en Klein-Termunten, Borgsweer, Woldendorp, Wagenborgen, de Swaag, met de nieuwe dorpen Nieuw-Scheemda en Nieuwolde; het laatste uit: Midwolde, als hoofdplaats, Oostwolde, West- en Oost-Finsterwolde ('t laatste is geheel weggespoeld), Scheemda, Eexta, de Meeden, Noordbroek, Zuidbroek, en de later op de ontgonnen veengronden verrezen dorpen Muntendam, Veendam, Wildervank en Oude-Pekela. Hoewel oorspronkelijk tot Reiderland behoorende, werden toch later tot het Oldampt gerekend: Westerlee, Winschoten, de Beerta en Nieuw-Beerta. Dr. *G. Acker Stratingh*, *Aloude Staat* II, p. 135 e. v.

olden, ollen, oln = ouders, (ook: olders), en = ouden. *Oostfr.* olden = ouders, *Noordfr.* ullen, oalern.

older (= ouder), voor: leeftijd, ouderdom; 't older hebben, om bv. te kunnen trouwen = wel kunnen of mogen trouwen, wat den leeftijd betreft; in 't older schelen = in ouderdom, in jaren verschillen. Voor: verder gevorderden leeftijd: 't word op 't older nijt beter = de ouderdom komt met gebreken; 't zel op 't older wel betern = die kwaal zal op lateren leeftijd wel verdwijnen. (Vergel. *'t HD.* das Alter.) — Ook voor: vader of moeder, in: Al is 't older nog zoo arm, hij dekt doch warm; ook *Dr.* — IJn older ken beter tien kinder grootbrengen as tien kinder ijn older onderhollen; ook *Oostfr.*

olderman = het hoofd eener gilde of kluft (= wijk, buurt), die nevens zich een jongerman heeft als adjunct; (ook deze woorden zullen weldra tot de verouderde behooren). — De *Friesche* steden hadden voorheen haren: aulderman; de leden van den *Londenschen* gemeenteraad heeten: aldermen; in *Denemarken* wordt het hoofd van eene vennootschap: alderman, genoemd. — *Oostfr.* olderman; *Neders.* olderman, mv. olderlüde de oudsten eener vereeniging van kooplieden of van eene sociëteit.

olders = ouders. Zie: olden.

olderwerelds = ouderwetsch oude gehecht.

oldgeboorntje; zegt men van dat zeer klein is naar zijne jare wanneer het er veel ouder uit het is.

oldkroams, in: zij is zooveel (of: weken) oldkroams = dagen of weken zijn er verloope hare bevalling.

olds, oldsk, olsk (oudsch); d oetkieken = er ouder uitzie jaren meebrengen = 'n old hebben; oldske botter door ouderdom bitter smakend; is olsk, als zij is van den vor zonder daarom eenigszins zuu wanneer de versche smaak *Oostfr.* olsk ûtsên, alsook: olsl

oldsen (bijna uitsluitend in den enkelv.: hij (of: zij) oldst = oudachtig uit te zien, het is he zien, dat hij oud wordt.

oldst = oudst; de oldste hebben den voorrang wegen verkeering, of meerdere bekend de oudste in vergelijking van an zich later in eene gemeente hebben, en die daardoor de mee rechten geniet, of meent daarop s te hebben.

oldvoader (oudvader), voor: een groote, een schepsel, dat betrekkelijk langen leeftijd zwaar is geworden, vooral van gedierte gezegd.

oldvoel, oldvoeld (letterlijk: oudvuild), zooveel als: loos, v standig, vroeg rijp; hij's old hij laat zich niet licht bedotten. oldfûl, *'t HD.* altklug = slu ooldklook = scherpzinnig, s leerzaam. Vergel. voel.

ölfern; zie: hölfern.

olje = oudje, van kleine dinge

olle = oude; d' olle kn d' olle boas, voor: de duivel oole knecht; — 't olle volk = 't olle bouk = de Bijbel. steun = olle buit, zooveel of: beste jongen; ook alleen: mien olle, voor: lieve, be

is 't mien olle? een liefkoozingswoordje, bv. ook van jonggehuwden; (in *Holst.* zeggen jongeren het tegen ouderen); — wat zee 't olle? verlangt 't olle ook noa hoes? voor: 't ol wicht, enz.; tegen een paard zegt men: vört ol! en: ho ol! *Zegsw.:* doar is olle Jan en jonge Jan = daar zijn ouden en jongen, oude en nieuwe voorwerpen bij- of dooreen. *Spruw.:* Olle bokken hebben stieve horens = oude menschen staan gewoonlijk stijf op hun stuk, zijn vaak stijfkoppig; ook *Zuid-Limb. Munster, Duren.* — 'n Olle bok (ook: 'n old schoap) lust nog wel 'n gruin bladje, zooveel als bij *Harreb.:* Het doet den os toch altijd nog goed als hij naast het koetje op den stal staat; *Zuid-Limb.* 't Is nog gee zoe 'n oat gitje, of 't hat géér nog ee greun bleèdje.

ollen; zie: olden.

olle wief *(Onmel.)* = **beuze wief** (eigenlijk: boos wijf) *(Vredewold)* = vroedvrouw.

oln; zie: olden.

oln-koln, in: zitten praten, wachten van oln tot koln = — tot verveling toe, zóódat er geen eind aan schijnt te komen. Zal zijn: van olden tot kolden = van oud tot koud = dood.

ol rog; **olle rogge** = beer, drek, secreetmest.

olsk; zie: olds.

olwieven (oude wijven); gebak van grof roggemeel en stroop, dat voor St. Maarten, St. Nicolaas en Nieuwjaar wordt gebakken, ook door onze gewone broodbakkers, en zooveel als: oudewijvenkoek.

om, als verkorting in: de tuin, de akker is om — is omgespit, het omspitten ervan is gedaan; ook bij 't jassen, zooveel als: wij hebben evenveel bespeeld.

om-an, in: niks om of an hebben = bijna niets om 't lijf en aan de voeten hebben, ontzettend haveloos gekleed zijn. *Oostfr.* niks um un an hebben.

ombalgen — het volgende:

omballing eene onnutte rommelzoo, bv. afval van veevoeder, afbraak die niet meer gebruikt kan worden, alles wat op den mesthoop geworpen of verbrand wordt; roet en ombalgen = onkruid, enz., alles wat men uit den tuin of van het veld verwijdert. *Friesch* omballingen = kleinigheden, kleinere stukken, die om iets, dat aanmerkelijk grooter is, henen liggen, vooral ook in eenen schotel. Vergel. *v. Dale* i. v. omballing.

om-bie, in: om en bie = zeer nabijkomend, als 't een tijd betreft: 't is om en bie elf uur = 't zal omstreeks elf uur zijn. *Overijs.* om ende bij; *Zeel.* omme de bi = omtrent, omstreeks; *Oostfr.* umbi bijna, nabij. Vergel. antou.

omboeren. Wanneer de partijen, bij 't jassen, niet zijn aangewezen, legt men na behoorlijk schudden der kaarten, de bovenste ervan op tafel, en geeft vervolgens elk der spelers eene kaart, tot zoolang de boeren voor den dag komen; die van dezelfde kleur spelen samen. Is men vooraf overeengekomen, wie maats zullen zijn, dan is hij, die bij dit omgeven het eerst een' boer krijgt, kaartgever.

ombollen — **omvallen** — **omliggen goan zien woord opeten,** voor: veranderen van besluit, eene andere partij kiezen, zijn woord niet houden; steeds met ongunstige beteekenis.

ombommedijern (ombombardeeren), voor: veel gedruisch maken, schelden, vloeken, enz.; in 't hoes ombommedijern in huis rondloopen te razen, tieren, enz.

ombouen (ombouwen) — omploegen van eene vrucht die niet aan de verwachting kan beantwoorden, en dan het land op nieuw bezaaien, dus: op nieuw bebouwen; ook *NBrab.*

ombuten — ruilen; weer ombuten = het verruilde weer inruilen en zoo den ruil ongedaan maken — 't weer omdoun; *Oostfr.* umbüten. Zie: buten.

omdel (accent op de laatste syll.) — naar omlaag, naar beneden. Zie: del.

omdenken, voor: nadenken, in betrekking tot personen: hij het gijn omdenken hij denkt niet om een ander, stoort zich uit achteloosheid of onverschilligheid niet aan den wensch of

het belang van anderen; „ie hebben altied omdenken om 'n arm mensch."

omdoch; zie: ommeldoch.

omdoun; zie: ombuten.

omdrift = ploeggang, omloop of omgang van den ploeg op een stuk land, heen en terug, in *Langewold:* omtocht.

omendom (om ende om), bijw. uitdrukking voor: onafgebroken; 't het (25 Juni 1882) omendom twalf uur dunderd en weerlicht.

omgang, voor: collecte langs de huizen. — Ook omvang; van eene vrouw die zeer vele of wijde rokken draagt, zegt men: 't is 'n hijle, of: 'n groote omgang; ook *Holst.*, vooral van drachtig vee gezegd.

omgeven, reflex. voor: overgaan tot cene andere gezindte; ook *Dr.*

omgoan = heerschen, van eene besmettelijke ziekte; de messels goan doar om = de mazelen zijn daar epidemisch.

omhanden = beurtelings met de rechter- en linkerhand dragen; ook aldus wanneer twee personen één voorwerp dragen.

om handen; in 't geheel geen, of: niet veel geld om handen hebben = niet veel kasgeld hebben, niet veel geld voor dagelijksche uitgaven in handen hebben.

om hans, omhann' hebben, voor: bij de hand, te doen hebben, bezig zijn; wat hest nō om hans? = wat voert gij nu uit, waarmede houdt gij u nu onledig? wat om hans hebben = niet stil leven, een beroep uitoefenen, wat landgebruik hebben, enz.; 't weer wil wat om hans hebben, zegt men in herfst en winter, wanneer het stormt, hagelt, sneeuwt, enz.

omheuren naar iemand of iets = een gelegenheidsonderzoek doen: noa 'n maid omheuren, of: = heuren 'n maid opheuren = eene dienstmeid opsporen; zij het 'r noa omheurd, of: noa heurd. *Oostfr.* dâr kanst du dî wol 'n mâl na umhören = het onderzoeken; *Neders.* sik umhören = hier of daar naar iets hooren, onderzoek doen.

omhokkefotten met een kind, zooveel als: al het mogelijke doen, om een zuigeling tot bedaren of in slaap te brengen, waartoe ook het hōssebōssen als middel wordt aangewend. Daarbij heeft men een deun, die begint met: hōssebōssee, ook: hokkefossee. *ten Doornkaat* meent, dat: hukkeforssen, hukkefossen (= hossebossen) is ontstaan uit den uitroep: hukkel fors, zooveel als: schaukele stark. — Dit: hukkeforssen, zal 't zelfde woord zijn als ons: hokkefotten, veel met: om, voorop: de hijle dag mit 'n luk kind omhokkefotten = er mee in de weer zijn, het dragen, wiegen, op den schoot hebben, enz.

omjoagen = omrijden, langs een omweg rijden. Ook = omploegen, bv. van weideland, of van eene slechte vrucht; *Oostfr.* umjagen = omploegen.

omkarve; zie: omstōk.

omke; zie: oom.

omkeeren; het kopje omgekeerd in het schoteltje zetten, ten teeken dat men voor meer bedankt. Zie: nuigen.

omkomen, in de *zegsw.:* as 't omkomt is 't kinderbeurt, zooveel als: kinderen behooren hunne beurt af te wachten; eigenlijk: als 't rondgekomen is en er dan nog iets overblijft, krijgen kinderen ook wat; om = rond, als bv. in: omloopen, ombrengen, omgeven, omlangen, enz.

omkōrreln = omrollen. Zie: kōrreln.

omkrengen = omdraaien met een rijtuig, van: krengen = ter zijde wijken, uitwijken met een rijtuig; ook *Oostfr.* Eigenlijk zooveel als: een' kring beschrijven.

omkrimpen; zie: krimpen.

omkrollen = **opsloagen** (omkrullen, opslaan) = de boksen omkrollen = de boksem (of: brouk) opslagen = het onderste van de broekspijp dubbel slaan, er eene losse plooi in leggen om het bespatten van de broek te voorkomen; *Oostfr.* de büksen upslagen.

omlandse rais (of: raize). Aldus noemt men een dagreisje, wanneer men lang onderweg is, zonder zich ver van de woonplaats te verwijderen. Het veronderstelt het maken van een' omweg, en doet denken aan de *Ommelanden,*

wier deelen ver uiteen liggen, en waar het Reitdiep vooral een omweg noodzakelijk maakt, daar de verbinding van *Hunsegoo* en *Westerkwartier* vroeger, en ook nog in 1885, hoogst gebrekkig was. Vergel. *v. Dale* i. v. *Ommelandsch.*

omlappen (alleen in 't meerv.). voor: het minste van een geslacht rund of varken.

omliek = **omtliek**, in: nijt omliek willen = zich niet laten gezeggen, niet naar raad, vermaning of bevel luisteren, niet willen oppassen, nergens toe deugen: de jong wil nijt omliek; ook van dieren, planten en levenlooze dingen, die zich niet naar onzen zin laten zetten; *Oostfr.* umlîk. — Uit: om, en: liek = gelijk.

omliggen goan, fig. = omdraaien, van houding veranderen, zijn woord niet staan; ik goa d'r nijt veur omliggen = ik durf staande houden wat ik gezegd heb, en ook: ik zal mijn woord houden, mijne belofte nakomen.

omloopen, voor: geen werk hebben. van daglooners; hij lopt as balling o m = heeft geen thuis.

omlooper; iemand die van 't eene dorp naar 't andere gaat om iets te venten, of zijn bedrijf uit te oefenen, zooals bv. korvenventers, stoelmatters, enz.: ik heb dat van 'n omlooper koft.

omlullen = talmen, omleuteren.

omluut; zie: oomeluut.

ommallen; zie: mallen.

ommeelen; zie: mallen.

Ommelanden. Tot de zeven Friesche Zeelanden behoorde ook het Oosterlauwersche of Groningsche Friesland, 't welk in de tweede helft der 14e eeuw den naam kreeg van „Friesland tusschen de Eems en de Lauwers". De drie deelen of kwartieren: Westerkwartier, Hunsingo en Fivelingo, die zich nauwer verbonden met de stad Groningen, vooral door het verbond van 1473, hernieuwd in 1482, verkregen den naam van *Ommelanden* wegens hunne betrekking en ligging tot de Stad. Deze Ommelanden vormden na de reductie tot de Unie het ééne lid, en de stad Groningen met het Goorecht en het Oldambt het andere, onder den naam van Stad en Ommelanden van Groningen of kortelijk Stad en Lande. Sedert 1595 tot ééne Provincie vereenigd, hadden de beide leden ieder eene stem in de vergadering der Staten van Stad en Ommelanden. De Ommelanden hadden een zelfstandig bestaan en bestuur, eene eigen wetgeving en rechtspraak (de Warven); tegelijk echter waren zij met de stad verbonden, een dualisme 't welk tijdens het bestaan van den politieken band tusschen stad en land tot veelvuldige botsing aanleiding gaf. De Ommelanden als politiek lichaam hielden op te bestaan met de aanneming der staatsregeling van den 23 April 1798.

Ommelander heeren. De heeren der Ommelanden waren de vertegenwoordigers van dit staatslichaam, als het „andere lid van Staat", want, gelijk bekend is, hadden de Stad en de Ommelanden ieder ééne stem in de vergadering van de staten van Stad en Ommelanden. De vertegenwoordigers der Ommelanden of de heeren der Ommelanden bestonden uit Jonkeren, Hovelingen, Eigenerfden en Volmachten. Behalve hun aandeel in de Regeering van de stad en de Ommelanden, wat de algemeene zaken betrof, 't welk zij met de heeren der stad deelden, hadden zij ook een eigen werkkring. Bij art. 10 der uitspraak van de Staten Generaal van 8 Maart 1599 was bepaald, dat de Jonkeren, Hovelingen, Eigenerfden en Volmachten der karspelen van de Ommelanden „hare particuliere vergaderingen ende byeencompsten sullen mogen houden in saken de Omlanden alleen concernerende." Deze zaken betroffen o. a. het heffen van omslagen tot betaling der schulden uit de kloostergoederen, de verpachting van bieren en wijnen en het besteden der opbrengst ten bate van de behoeften der Ommelanden, de bezoldiging der ambtenaren, enz. en het beheer der goederen, voornamelijk kloostergoederen. Deze goederen, beheerd door een eigen Rentmeester, stonden onder het oppertoezicht van de heeren der Ommelanden, die zich lieten vertegenwoordigen door een dagelijksch bestuur onder den naam van de Gedeputeerden of Gecommitteerden

der Ommelanden; in 1643 kregen deze den naam van Gecommitteerde Raden der Ommelanden en wel tot de omwenteling van 1795.

Ommelander huis. Het gebouw, thans nog onder dien naam bekend, 't welk voor eenige jaren na de beslissing van den Hoogen Raad publiek is verkocht aan de loge l'Union provinciele, maakt slechts een deel uit van het oorspronkelijke Ommelander huis. Vroeger behoorden nog tot deze bezitting een huis aan de zuidzijde van het Ommelander huis, in den tijd bewoond door den Syndicus der Ommelanden; voorts nog drie kleinere woningen aan het Schuitendiep, die door de Ommelander boden werden bewoond en eenige tuinen tusschen gezegd Schuitendiep en de Achter den Muur (nu de Schoolstraat). Deze laatste bezittingen zijn in 1825 publiek verkocht. In het Ommelander huis werden vroeger de afzonderlijke vergaderingen der heeren van de Ommelanden gehouden zoowel voor de behandeling der zaken, die uitsluitend de Ommelanden betroffen, als voor de voorbereiding van die, welke de gemeene zaak van Stad en Lande betroffen. Dit laatste geschiedde alvorens in het Provinciehuis, stem werd uitgebracht door de heeren van de Ommelanden.

Ommelander kas. De bezittingen dier kas behoorden niet tot het „commune aerarium", 't welk de Ommelanden met het andere lid der Provincie — de stad Groningen — gemeenschappelijk bezaten. Zij zijn niet ontstaan uit provinciale belastingen, ter voorziening in de behoeften van de gemeene zaak, maar, in onderscheiding daarvan, zijn deze bezittingen voortgevloeid 1° uit de belastingen, in de Ommelanden afzonderlijk opgebracht vóór en na de opheffing der corporatie, ten tijde dus dat de Ommelanden één geheel uitmaakten en nadat zij in onderscheiden burgerlijke gemeenten waren ingedeeld; 2° uit goederen aan hen eigendommelijk geschonken; 3° uit hetgeen uit die twee bronnen is gespaard en opgelegd. De bestemming der in de Ommelander kas voorhanden bezittingen was, om uitgaven van de inwendige huishouding te bestrijden. Hoewel nu de Ommelanden zelve als afzonderlijk en zelfstandig staatslichaam hebben opgehouden te bestaan en zijn opgelost in de eenheid der ondeelbare Republiek, daaruit volgde niet, dat de goederen van dat voormalig lichaam zouden zijn vervallen aan een ander lichaam, met name aan den Staat; zij moeten geacht worden te behooren aan de elkander opgevolgde vertegenwoordigers dier vereeniging, de bewoners van het grondgebied van de voormalige Ommelanden en bij gevolg aan de verschillende gemeenten, waarin het sedert zijne opheffing als staatslichaam is gesplitst. Op vorenstaande gronden rust de beslissing, welke bij Arrest van den Hoogen Raad tot 13 Mei 1879 ten voordeele van de gemeenten, uitmakende het territoir der Ommelanden, werd genomen. Dientengevolge werden de vaste goederen dier Kas publiek verkocht, de effecten te gelde gemaakt en de uitstaande kapitalen opgevraagd, zoodat er eene som van *f* 1 150 000 kon verdeeld worden, waarvan *Grootegast* ontving *f* 35 236, *Leek* *f* 31 786, *Marum* *f* 17 986, *Oldekerk* *f* 14 444, *Aduard* *f* 38 042, *Ezinge* *f* 33 028, *Grijpskerk* *f* 44 781, *Hoogkerk* *f* 17 181, *Oldehove* *f* 37 283, *Zuidhorn* *f* 30 498, *Appingedam* *f* 47 748, *Delfzijl* *f* 63 250, *Slochteren* *f* 60 651, *Bierum* *f* 56 603, *Ten Boer* *f* 41 469, *Loppersum* *f* 33 787, *Stedum* *f* 33 925, *'t Zand* *f* 50 071, *Bedum* *f* 55 725, *Kantens* *f* 34 983, *Middelstum* *f* 32 039, *Uithuizen* *f* 25 783, *Uskwerd* *f* 23 621, *Uithuizermeeden* *f* 45 057, *Warfum* *f* 22 701, *Adorp* *f* 25 691, *Bafloo* *f* 33 994, *Eenrum* *f* 24 845, *Kloosterburen* *f* 17 250, *Leens* *f* 45 425, *Ulrum* *f* 28 175, en *Winsum* *f* 38 525.

ommeldoch, omdoch, omtoch (bijw.), zooveel als: toch, bevattende eene verzekering, wanneer naar de reden van iets gevraagd wordt, die men niet kan of wil geven, waarop de teleurgestelde vrager dikwijls antwoordt: ommeldoch is gijn reden; *Oostfr.* alldoch. — Uit: om, en: toch, en zooveel als: omdat het toch zoo is.

en = treuzelen. Zie: nufken.
ı een lossen draad door-
n het verglijden te voorkomen.
ıen een' zoom wil naaien.
ıden; zie: emroamen.
elderei, voor: afgeval van een
lier, onkruid in den tuin, enz.
van men iets ontdoen moet om
t gebruik geschikt te maken.
ıet *Dr.* umremming = bezig-
te.)
= van belang; da's om-
likke kou dat is een heel
; hij ken omroak eten
veel eten.
ıen, ook: omremaien —
aanloop iets of iemand doen
ıder den voet brengen; eene
ɔamen = met geweld open-
oor zich met het lichaam er
werpen. Vergel. *r. Dale* i. v.
ı, alsook: roam.
ɔeln; zie: rompeln.
nelijern = omsammelen, den
teren.
; wat slecht is in zijne soort,
'aar, van aardappelen, appelen,
d.
mpen; zie: schrimpen.
ppen; zie: schrippen.
in: 'n hijle omslag hebben,
van vrouwen, die zeer dik en
chouderd zijn. (Vergel. om-
Ook = bedrijf, in: 't is 'n
ɔmslag (ook *Oostfr.*) zijn
van grooten omvang, vooral
kking tot den landbouw; in
bijna verouderd. Vergel. be-
n, en *r. Dale* i. v. omslag 1.
; zie: absluut.
; zie: omstok.
en, zooveel als: op nieuw spelen.
ı, voor den tweeden keer naar
gaan; *Oostfr.* omspölen.
umstel, voor: buitengewone
r den ontvangst en het onthaal
ı, de toebereidselen voor een
ie mouten onmeugelk
tel om mie moaken, zoo-
om mij moet gij niets ver-
net dagelijkschen kost ben ik
tevreden. — omstel = omhaal, omslag,
veroud.; zie *r. Dale* i. v.

omstōk = **omsnee** **rondom** = **om-
karre** ('t laatste op de *Oostfr. grens*) =
geheele snede van een achtponds rogge-
brood. *Dr.* omstuk, ommehaal, omme-
schiever, *Overijs. Geld.* rundummechien.

omstoken wark; zie: konkelfoezerei.

omsunst, omzonst (*Old.*) = vergeefs; om
niet; hij dait dat omsunst = hij doet
dat zonder belooning; ik bin hier
omsunst nijt komen = ik ben hier
niet voor niemedal gekomen, ik had met
mijne komst eene bedoeling; de raize
was omsunst = vergeefs. *Bild.* om
zonst om niet, te vergeefs; bij *J. de
Decker* e. a. om zunst = om niet, ver-
geefs; *OHoll.* omzonst = te vergeefs.
't III). sonst = anders, en de superl. van
den stam, waarvan: zonder, de compar.
is; *Neders.* umsus, *Mecklenb.* umsüs.

omswirreln rondzwerven, freq. van:
omzwieren.

om 't ander, in: 't gait om 't ander
van twee is nu de een en dan de
ander aan de beurt, 't gaat beurt om
beurt, bv. ook met winnen of met
verliezen.

omthollen = onthouden, in 't geheugen
bewaren; verbasterde uitspraak van: ont,
en: houden.

omtliek; zie: omliek.

omtocht; zie: omdrift, en: omtoer.

omtoer = **omtocht** = omreis = omrit,
voor: rit, reisje met een rijtuig, toeren
en daarbij een omweg maken, niet den-
zelfden weg tweemaal nemen.

omtou (omtoe) = rondom, bijlangs:
bin boomen omtou, bv. om eene
boerderij, om eene gracht, 't zij aan
weerszijden of slechts aan een' kant
beplant met boomen.

omtree de hoekswijs aangebrachte
trede om eene afschutting op een dam;
Oostfr. umträ', umtrê. *(r. Dale:* om-
trede, ook: omtree, en, in onder-
wetschen vorm ommetrede gewest.
vooral in Groningerland gebruikelijk,
eene plank met een uitstek boven eene
sloot ter zijde van een hek geplaatst, en
dienende voor den voetganger, om, zonder
het hek te openen, er om heen te treden.)

omtrekken, voor: met overleg handelen om met de verdiensten rond te komen; waar weinig verdiend wordt, moet het in de huishouding zunig omtrokken worden.

omtrent, in *'t WKw.* omtrint, in: hen of omtrent nijt = bij lange na niet, volstrekt niet. (Voor: omtrent = bijna, hoort men ook: omtrentjes.) *Oostfr.* hend noch trent — nergens in den omtrek, zoo ver het oog reikt.

omtroffeln op iets — een voorwerp met de voeten treden, bv. op een kleedingstuk. Vergel. *Westf.* trúfel — pantoffel.

omvallen = in twelen vallen, voor: bevallen, in de kraam komen; ook *Neders.* Zie ook: ombollen.

omvellen = de bijen uit den eenen korf in een' anderen drijven, joagen, meestal in een kapje (zie: kap). Dit geschiedt door den korf met bijen omgekeerd op den ledigen korf te zetten, door haken aan elkander te bevestigen, en met de vlakke hand zacht op den bovensten te bonzen.

omvoamen = omvademen, *Oostfr.* umfamen.

omvodden; zie: fopkatte.

omvrusseln = omwoelen, zich onrustig heen en weer bewegen. Vergel. vröseln.

om weg, in: wat gait 'r om weg = wat maken ze een drukte en leven, enz., wat doen ze hun best, vooral wanneer het eten, drinken, spelen, ravotten, pleizier maken betreft.

omwisschen, omwisken, voor: uitwisschen en afwisschen, nl. van kopjes, schoteltjes, borden, enz. en zooveel als: afwasschen, schoonmaken dier voorwerpen; bij *r. Dale:* omwasschen.

omzabbeln; zie: zabbeln.

omzeumd (verl. deelw. van: omzoomen = omringen), in: omzeumd wezen mit ongelukken = een Hans-ongeluk zijn.

omzeumen = omzoomen, een zoom naaien; fig. in: een jongen omzeumen = een pak slaag geven met een touw, een rietje of twijg, zoodat er striemen op zijn rug komen.

omzoadeln; zie: zoadeln.

omzwabbern; zie: zwabbern.

omzwienen, omswienen *(Ommel.)* = het volgende:

omzwinden, omzwinnen = rondzwerven zonder middel van bestaan, vagebondeeren; omzwinden, of: omzwienen as 'n rötterge appel, of: — as verschimmeld brood, zegt men van voorwerpen die overal slingeren, ook van personen, die geheel aan hun lot overgelaten zijn, om wie zich niemand bekommert; zwiendt wat om in de lucht = er brouwt een onweer, of: er komt regen of storm. Vergel. verzwienen, en: verzwindelen.

on, voor: oneven; 'n ongetal = een oneven getal; on of even, een spel.

onbedwongen, als znw. (met het accent op de eerste syll.); bist 'n onbedwongen (ook: ongedwongen), zegt men tegen een kind dat zich niet gezeggen laat, wiens hoofd niet te buigen is, of wiens driften niet te beteugelen zijn.

onbeleerd, voor: ongedresseerd in 't draven; een beleerd peerd is een paard dat men heeft leeren harddraven. Worden bij kleine harddraverijen alleen onbeleerde peerden toegelaten, dan bedoelt men daarmee zulke, die nooit aan een' wedstrijd hebben deel genomen, die niet als harddravers bekend staan. *HD.* belehren = onderrichten.

onbeschöft, als znw. (met het accent op de eerste syll.) = iemand die zich bij het eten gulzig toont, vooral wanneer hij bij vreemden is, die meer verlangt dan een ander krijgt, een schrokkig mensch.

ondeeg, ondege, in: iets te ondeeg moaken = in de war sturen, in een toestand brengen, die niet zoo is als 't behoort. Zie: deeg.

onderdoanen, voor: beenen; *Westf.* untertan.

onder doemkes = in 't geniep; *Hoofl.:* onder den duim = onder de hand. Zie: doemkes.

onderhandjen; een spel met centen, waarbij een der spelers één of meer centen, in de rij of op een stapeltje, onder de hand houdt en de andere er zooveel tegen zet: letter wint letter, leeuw wint leeuw.

onderhands; zie: bovenhands.

:n = onderkruipen in de be-
:kenis van het inhuren van
ene woning of van dienst-
fr. underhüren.
zool = vest. Zie: kamzool.
ppel; schimpend voor: onder-
age ambtenaar; vóór 1857
oor: ondermeester.
(-korst); de korst van wit
zwart brood, (en van be-
aar dit op de plaat of op den
en oven heeft gelegen; de
)emt men bovenköst.
rs; zie: loanings.
onderste (onz.); soort van
vrouwen over de borst onder
ed dragen.
er = **komfer**, bij *r. Dale:*
)ndersteekbekken.
ren, bij *r. Dale:* eene lagere
oef spelen dan een ander. —
t men eronder: een lageren
dan een ander wanneer er
gevraagd wordt. Dit is
eoorloofd, wanneer men niets
in de hand heeft.
gs = het volgende:
ens = onderweg; *Overijs.*
ns.
ondeugde, voor: kattekwaad.
; hij het weer ondeugd
heeft weer wat uitgevoerd,
niet in den zin van: gemeen-
eid, bedoeld.
moaken = van onwaarde
ewijzen dat eene aanspraak
eldig is. Zie: kalken.
ganseh) = licht, nageboorte,
het kalf in de baarmoeder
(Om dit af te drijven wordt
iezaad aangewend; *r. Hall*
tijds: ongants, onghansch =
dorven; *MNederl.* gansch =
varend.
(ongeërgd) = zonder erg;
ongeargd, zooveel als:
zonder kwade bedoeling,
erk om iemand te beleedigen;
zich kon aantrekken bedacht

= ontsteld, zenuwachtig;
ongedoan van = — van
oet stuur = ik ben er van geschrikt,
't heeft mij geschokt. *NHoll.* ontdoan
= ontroerd, ontsteld, aangedaan.

ongel; in *'t Old.* en *WW.* het losse vet van een geslacht rund; in de *Ommel.* het gesmolten vet ervan; in *'t Old.:* de kou het zooveul ongel had, waarvoor in de *Ommel.:* — zooveul smeer. *Oostfr. Westf.* unger, ungel, van *'t Lat.* ungere = zalven.

ongelden (alleen meerv.) = het ongeld dat boven den koopprijs betaald moet worden, en in deze provincie p. m. acht procent bedraagt; *Oostfr.* ungeld.

ongelogen (niet gelogen), als bijw. zooveel als: in allen ernst gezegd, zonder overdrijving; wordt gezegd wanneer men iets vertelt wat min geloofwaardig voorkomt.

ongeluk; honend schimpwoord, zooveel als: een ongeluk voor andere menschen en voor u zelf.

ongewoonte, in het *Spruc.:* Ongewoonte moakt bloaren = ongewone arbeid valt zuur en veroorzaakt dikwijls last, bv. spierpijn, spoedige vermoeidheid, blaren in de handen, enz.; ongewoonte angoan = van zijne gewoonte moeten afwijken, 't niet meer zoo naar genoegen hebben als vroeger.

ongezondigheid (ongezondheid): heeft iemand zweren, gezwollen beenen, enz., dan zegt men: da's ongezondigheid dat in 't lichoam zit.

ongoalêk = het volgende:

ongoarlêk = niet het voordeeligst uitkomende om er iets van te maken, bv. van eene lap, plank, enz.; dat pad lopt ongoarlek = loopt om, dat is niet de naaste weg. *Oostfr.* ungadelk, enz. wat niet past, niet voordeelig uitkomt. *Kil.* ongaycljk = niet passende. niet overeenkomende; ook in die beteek. door *Bild.* gebruikt. Vergel. gade, enz.

ongoud (ongoed) = ongedierte. Vergel. onland, ondier, enz.

onhuur; zie: onnuur.

onmacht, in: met iets in onmacht komen dat voorwerp krijgt hem in de macht, zooveel als: is te zwaar om te dragen of te verplaatsen, hij heeft daartoe geen kracht genoeg, men moet hem

bijstaan, anders moet hij het laten vallen, enz.

onmeugelk, ommeugelk onmogelijk; onmeugelk nijt! -- volstrekt niet! in vermanenden en waarschuwenden zin; mōst onmeugelk nijt op scheuvels goan - ik raad u ten sterkste af op schaatsen te gaan. Als bijvnw. in: d'r komt gijn onmeugelk woordje oet - (hij of zij) spreekt geen onverstandig of ruw woord, zegt niets, waarop eenige aanmerking te maken is. Vergel. onmis.

onmis (accent op de laatste syll.) -- verkeerd, ongeschikt, onbruikbaar, altijd met: geen, voorop: 't is gijn onmisse kerel, (jong, maid, enz.), zooveel als: die man heeft goede eigenschappen; komt gijn onmis woord oet -- (zij) zegt geen verkeerd woord, niets verkeerds. *Oostfr.* unmis.

onmoi (onmoeite) -- twist, moeite; bang veur onmoi wezen -- van vrede houden, bang voor twist zijn. Uit: on, en: moi - moeite. Vergel. kosten, en: onkosten; guur, en: onguur; mis, en: onmis. *Neders.* onmoit - moeite, onlust. *(v. Dale:* onmoeite; dit nieuwe woord verdient geene aanbeveling, 't kan zeer goed gemist worden.) Het voorvoegsel *on* dient hier tot versterking, evenals in *'t Oostfr.* untrûbel, unwanbandig, enz., en in *'t Nederl.* onkosten, enz.

onnasch -- te begeerig, inhalig. (Het *Neders. Holst.* hebben: unnask - onrein, smerig, beestachtig: het *Neders. Wbk.* leidt het af van: aisk - walgelijk; *Eng.* nasty -- slordig. Ons woord behoort wellicht tot: nasken, bij *Weil.* naschen, gebracht te worden, en zooveel als: nasch-achtig, met voorgevoegd: on, zonder de beteekenis te wijzigen. Vergel. onmoi.)

onneuzel -- onnoozel, als bijvnw. en bijw.: da's ja onneuzel - dat is naar, treurig, ellendig; onneuzel luttik (of: klain) buitengewoon klein; 'n onneuzel beetje een klein weinigje; 'k mag dat zoo onneuzel min doun -- ik doe het zoo noode. *Oostfr.* ook: unnösel klên.

onnut (accent op de eerste syll.), als znw.: bist 'n onnut - gij zijt tot niets nut, wordt iemand toegevoegd, die zijn goed verwaarloost of die een onnut gebruik van zijn geld maakt, tegenovergestelde van: zuinig, spaarzaam. *Maastr.* onnut -- vuilaard, morspot, enz.; bij de Ouden zooveel als: ondeugend, schandelijk.

onnuur = **onhuur** - vuil, bemorst, en -- morsig, onzindelijk; 'n onnure schuddeldouk, stevels, enz.; 'n onnuur wief -- smerig wijf, enz.; ook *Dr. Friesch.* Waarschijnlijk, evenals het verouderde: onguur, van het *MNederl.* onghehier, *HD.* ungeheuer, met gewijzigde beteekenis.

onnijt; zie: lidruske.

onpartiedig - onpartijdig. in den zin van: bij geval, toevallig; ik kwam d'r zoo onpartiedig bie (of: mit in) -- ik werd, zonder dat ik het wilde, er getuige van, werd mede in de zaak betrokken. *(Ommel.)*

onsjōg -- **onsjug** - morsig, eenigszins vuil, onoogelijk, tegenovergestelde van: rein, net, van levenlooze voorwerpen gezegd. *Friesch* en *Oudfr.* onsieuch -- afzichtelijk, afschuwelijk, morsig.

onslecht, bij *Laurm.* p. 135 -- hobbelig.

onslu, voor: ons; eigenlijk: onslieden, evenals: wijlieden, enz.; zij hebben onslu niks in de reken, d. i. lieden van onzen stand.

onsvolk, voor: wij, als volk of stam; bij de Israëlieten in gebruik.

ontgelden, bij *Laurm.* p. 135 -- betalen, boeten.

ontkibbeln; zie: ontproaten.

ontkomen, in: 't is mie ontkomen - zoo goed als mislukt, bv. van een baksel, wanneer men de maat der bestanddeelen niet juist genomen, of er de vereischte zorg niet aan besteed heeft.

ontloaten weer = dooi weder; eigenlijk ontlaten, voor: losgelaten, van de vorst. *Oostfr.* dat wĕr hed sük wat entlâten -- het weer is zachter geworden; de fröst entlet sük -- de vorst vermindert, enz.

ontproaten; ontproten -- **ontkibbeln** -- **ontstrieden** -- beweren, dat iemand zich

vergist; dat loat ik mie nijt ontproaten – daar sta ik zoo vast op, dat weet ik zóó goed, dat niemand mij dit uit het hoofd kan praten.

ontroeming, voor: verruiming, ontheven zijn van een' last; 't is 'n hijle oa troeming – men ademt weer ruimer, als bv. een zieke herstellende is.

ontront; bist 'n ontront – een lomp, onbehouwen wezen, een lomperd.

ontrontig – onbeschaafd, lomp; ook van iemand die zich door zijn log lichaam niet gemakkelijk beweegt. *(ten Doornkaat* heeft: trunt = kort en scherp van woord en wezen, kort aangebonden, afstootend, trotsch, en vergelijkt het met het *Nederl.* trunt, truntel = kleinigheid, enz.; zie ald. i. v. trunt, en: trant.)

ontstoan = weggebleven, nl. van de menses; 't goud is mie ontstoan – ik heb de stonden niet op den gewonen tijd, of ook: in 't geheel niet meer gehad. Zooveel als: het begin van het tot staan komen.

ontstrieden = betwisten, niet willen toestemmen; *Neders.* afstriden, *Deensch* afstride. Zie: ontproaten.

ontuug (ontuig); alles wat geen waarde heeft in het dagelijksch gebruik en ons op eene of andere wijze last of schade aandoet, ballast, onkruid, vuilnis, enz.; synon. met: ombalgen, maar het eerste meer met de beteekenis van: schadelijk gedierte. *Friesch NHoll. NBrab.* ontuig = vuilnis, onkruid, enz.; eigenlijk: ondienstig gereedschap, *Oudfr.* uhntiug.

ontzitten van de maan, zooveel als: later in den avond opkomen, nog niet schijnen als de zon reeds onder is. *Dr.* ontzitten = afgaan van de maan. *Neders.* entsitten, eigenlijk: verwijderd zijn, verwijderd houden. *MNederl.* ontsitten = ontkomen.

onvanneuden – onverneuden = overtollig, wat als weelde moet beschouwd worden, onnoodige uitgaven; 't is nijt oa vanneuden = 't is noodig, of: hoog noodig, geen weelde, bv. het herstellen of aanschaffen van iets.

onverdachs (onverdachts) – onverhoeds, iets waarop men niet voorbereid kon zijn; (*Dale:* onverdachtelijk = onverwacht, onvoorziens.)

onverdrutsoam (bvnw.) = onverdroten, ijver aan geduld parend; alleen predicat.; *Oostfr.* unverdrötsâm. Vergel. verdrutsoam.

onverduldig = ongeduldig. (Bij *H. Consc.:* Gij moest verduldig u buigen onder zijn wil.)

onverneuden; zie: onvanneuden.

onverschrokken *(WKw.),* voor: onbeschaamd, lompdriest.

onverzijns (onvoorziens) – niet vooraf gezien, bij een' handel of ruil; onverzijns buten = ruilen zonder dat de personen elkanders voorwerpen hebben gezien.

onvoege mal *(Vredewold)* = onordelijk.

onweerig = onstuimigheid van het weder; ook *NHoll.*

onwies (accent op de laatste syll.) wezen = handelen as 'n onwieze – eene dwaze handeling doen, zich dwaas gedragen.

onwieze (accent op de tweede syll.), voor: gek, dwaas.

onwisse, in de *zegsw.:* men mout 't wisse veur 't onwisse nemen – men moet het zekere voor het onzekere nemen, zooveel als: men kiest een wis voordeel boven een veel grooter, dat ons ontgaan kan.

onzent = de, of: het onze. Zie: dienent.

onzuit (onzoet) onaangenaam, in: da's onzuit wark = dat is een arbeid, die de moeite of kosten niet kan beloonen; of eene hulp, waarvoor men geen dank heeft te verwachten; ook bij *Hooft* en in *NHoll.* onzoet – onaangenaam.

onzuun = onzindelijk; actief wat: onnuur passief is. Wordt van kleine kinderen, en van oude menschen die in hunne kindschheid zijn, gezegd. Het woord zal samenhangen met het veroud. sine = schoon, en; onsine = leelijk, van: sani = forma; dus iets dat niet tot een' goeden vorm behoort, geen schoone gedaante heeft, dat afkeer verwekt. *Geld.* onzuun = vuil. *Oostfr.* unsûn = onrein, walgelijk; *Westf.* unsûne = onzuiver, onrein.

oogen, (als ww.) = lijken, zich vertoonen, er uitzien: 't oogt nijt veul

(v. Dale: dat heeft geen oog) = 't lijkt niet mooi op 't eerste gezicht, ofschoon het voorwerp daarom zeer degelijk of kostbaar kan zijn, valt dit toch niet in het oog; hij oogt nijt veul = hij heeft weinig voorkomen, maakt weinig indruk. *NHoll.* oogen = aanzien hebben, er goed uitzien.

oogen, in: hooge oogen gooien, of: hooge oogen mouten gooien om weer te herstellen, fig. zooveel als: gevaarlijk ziek zijn, wanneer men de kans op herstelling gering acht er met den Dood om dobbelen.

oogen, in de *zegsw.:* zij (mijne vrouw) kikt oet heur leste oogen, schertsend van een man tegen een meisje gezegd, en zooveel als: als mijne vrouw sterft (en dat duurt niet lang meer, want zij kijkt reeds uit hare laatste oogen), dan zult gij mijne vrouw worden. — wat ijn poar oogen nijt kennen doun! hoort men dikwijls bij een sterfgeval, wanneer daardoor groote verandering in een huisgezin of in eene familie wordt te weeg gebracht.

oogen; zie: steken.

oogendijnen (oogendienen) = vleien; ook *NHoll.*

oogenkloar, Chelidonium majus, stinkende gouwe, ook schelkruid, in *NBrab.* en *Geld.* gelegouw. Haar sap werd vroeger gebruikt om vlekjes op het doorschijnend hoornvlies van het oog weg te nemen, van daar die naam; *v. Hall* p. 12. *Oostfr.* ôgenklâr.

oogenschien (oogenschijn); iets in oogenschien nemen = beschouwen, in oogenschouw nemen, niet onopgemerkt voorbijgaan.

oogenslag = oogenblik; ook *Dr. Overijs.*

oogenstond, ovenstond, in: op 't oogenstond = dadelijk. Zie: opstond.

oogenverkeukeln = goochelen; *Oostfr.* ôgenferkökelê = goochelarij, goochelwerk. Zie: keukeln.

oogen vet; de kleine droppeltjes vet, die bv. op de soep drijven; ook *Oostfr.*

ooggroot, steeds met: geen, voorop: gijn ooggroot = niet het geringste, niets. Eigenlijk zooveel als: zoo groot als een oog, dat op het vet drijft; iemand gijn ooggroot, ook: gijn oogvol gund wezen = hem niets gunnen, afgunstig zijn. *Oostfr.* ôgful = eene kleinigheid.

oogmark (oogmerk), voor: inzicht, oordeel, gevoelen, berekening; noa mien oogmark = volgens 't gene ik er van denk, naar mijn oordeel; noa 's menschen oogmark = naar menschelijke inzichten; ook *Dr.* — *Hooft:* oogmerk = beschouwing.

oogvol; zie: ooggroot.

oogwald; oogwalde = opzien, opspraak; oogwaid geven = opspraak verwekken, de nieuwsgierigheid van het publiek prikkelen, bv. door het geven van festijnen, het maken van vertering en, door opzichtig gekleed te gaan, enz. *(Weil.:* oogweiding, oogenweide = vrij uitzicht in de ruimte; *v. Dale:* oogweiding (veroud.) = genot van het oog.)

ooi *(Ommel.)* = eu *(Old. WW.)* = wijfje van het schaap; in *'t WKw.* en *Hunsegoo:* olle ooi, voor: schaap dat lammeren geworpen heeft, in *'t Old. WW.:* schoap; ooi *(Ommel.)* = eulam *(Old. WW.)* = lam van 't vrouwl. geslacht. *Oostfr.* öje, ôje.

oolevaarsbek, ook: zwarte broodjes = moederkoren, spoor, hanespoor, *ZHoll.* kraaibekken, Phacelia segetum; *v. Hall* p. 285.

ooltje = grootmoeder. Zie: ootje.

oom, oome. Het wordt kleine kinderen geleerd om vreemde mannen met dien naam aan te spreken: kenst dei oom wel? geef dei oom 'n handje. Ook gebruikt men het als toevoegsel bij den naam van oude mannen uit den geringen stand: Janoom, Pijtoom, enz. Als vaders- of moedersbroeder: oom, oome; oomke; oompie, oompie; voor: oom Jan, ook: Janoom, enz. In *Langerold:* omke (oom) ook voor: stiefvader. Vergel. mui.

oomeluut, omluut *(Hoogel.);* de onder- bestuurder bij het koolzaaddorschen, de persoon aan wien de baas (hop) zijne bevelen geeft, in geval er nl. met vlegels wordt gedorscht.

)ld. WV.) **oompie** *(Hooge-* - oom; *Oostfr.* ômke, ûmke

, zooveel als: onze vriend van preken, de snuiter, de snaak, r-hummes, enz. altijd in meer otachtigen zin: woar zol zitten? is oomkool eer? Vergel. *Weil. v. Dale*

er - neef of nicht in be- ɔt vaders- of moedersbroeder. ɔruikt om de verwantschap ran die jegens ooms en tantes eiden, en zoo hoort men ook: er (tantezegger). *Overijs.* ; *Zeel.* noomzegger, *Tessel:* ı — die tegen elkanders vader n zeggen; *Oostfr.* ômsegger

ı: ik loat mie gijn ooren (aannaaien), zooveel als: ik ɛt foppen, en: ik laat niet met . Zie: ende.

oorlesder, geschreven: oor- ; bekende hoofdversiersel der en Friesche vrouwen, dat nu 'atsoenlijken stand tot de zeld- behoort, en ook onder de ninder wordt gedragen. Het komen van dit voorwerp met ı dagteekent van vóór een igtal jaren. *Oostfr.* ôrîser, ie *ten Doornkaat* i. v.

le punt van een mes en ook zeren schop (onz.). *MNederl.* ıt; *Oostfr.* oord - spits, uit- oek; *Oudfr.* ord = spits, dolk; *Zw.* ord, ort = spits, scherpte. ¼ kroes = ⅛ liter; half- e maat waarbij sterke drank ɛrgen werd verkocht; ook en in den handel van sommige og altijd: zooveel gulden en oort. Kinderrijm: hol op ıd, verkoop joen pand, alder, kalf 'n oort, koop rt. — oortje = een vierde *hmmel. Landr.* VI, 5: oort- ¼ Brab. stuiver; oortdaler, *Friesch* oortje. — *Kil.* oort, t = vierendeel.

oortiek; oortieke = oorworm; *Dr.* oortiek, *Oostfr.* ôrtike.

oorwurm (oorworm); zie: boeba.

oost, in de *zegsw.:* van oost wijten (weten) - wijten woar oost is = weten wat hem te doen staat, begrijpen hoe hij te handelen heeft. Wellicht zooveel als: hij kan zich oriënteeren, in fig. zin.

oostan = ten oosten van hier, naar 't oosten; de plaatsen die oostwaarts van ons liggen; hij gait oostan = — in 't oost op = hij gaat in de richting van 't oosten; oostan het 't regend = oostwaarts van ons heeft het geregend. Eveneens: westan, zuudan, noordan. Uit: oost, en: aan = oostwaarts aan. Zie: an.

Oosterampt. Aldus naar zijne ligging in het oosten van *Hunsegoo;* het Maarvliet en de Groote Tjarijt scheidden het van *Fivelgoo.* Daartoe behoorden de dorpen *Uskwerd, Uithuizen, Uithuizermeeden, Kantens, Eppenhuizen, Startingehuizen, Rottum, Stitswerd* en *Zandeweer; Warfum* en *Breede* werden tot *Halve-ampt* of *Oosterampt, Bedum* oorspronkelijk tot *Oosterampt,* later tot *Innersdijk* gebracht. Dr. *G. Acker Stratingh, Aloude Staat,* II, p. 126. Ook nog de naam van een der vier onderwijzersgezelschappen van *Hunsegoo.*

oosterd, voor: oostelijk gedeelte; oosterd in 't Hammerk = in het oostelijk gedeelte van Midwolmerhammerk *(Nieuwolda),* en zoo in meer dorpen van het *Oldampt,* die zich van het oosten naar het westen uitstrekken. Evenzoo: westerd, niet: zudert, noordert, wel: oostersche, westersche, zudersche, en noordersche boeren, van een dorp.

oostindiesche walt; zie: waidoorn.

ootje, ooltje = grootmoeder; ook voor: zeer oude vrouw; begint evenals: bep. beppe, meer en meer in onbruik te komen. *NHoll.* ootje, *Veluwe:* oot; *Oostfr.* ôdje, ôtje.

op, voor: in; 't op de oogen hebben = aan de oogen lijden; ook *Oostfr.;* zoo ook: 't op de borst, op de moag hebben; ook *Holst.;* op dijnst goan

— gaan dienen, dienstbode worden. Voorts de uitdrukkingen: 't stait hom nijt op de handen — hij heeft geen gebrek aan geld, hij kan zijne zaak wel drijven; iemand op de vingers tikken — over de vingers houen = op bitse manier berispen; iemand iets op 't brood leggen — hem van iets beschuldigen; iemand op 't zand zetten — alles opeten of opdrinken wat de gastheer kan geven; op voesten (vuisten) dansen — wasschen; d'r op oet goan (er op uit gaan) — uitgaan, een bezoek afleggen, op visite gaan; ook *Oostfr.;* op dien gezicht! — kan niets van komen, gij krijgt het niet van mij; ook met de toevoeging: den ken je hallelujoa zingen.

opakkern — opkramen, ophoepelen, weggaan, als men iemand gaarne ziet vertrekken; zoo ook: opkrösen, oprukken; *Friesch:* oppaanderen.

op-ander, in de uitdrukking: op 'n ander willen (of: goan) — een ander beroep kiezen, veranderen van vak of ambacht.

oparbaiden — door arbeiden bijeengaren; de huur, de rente oparbaiden — zooveel met werken verdienen, van zijn bedrijf overhouden, dat men den interest van het geleende geld, enz. kan betalen. *Holst.* sik oparbeien — zich door werken er op helpen, vooruitkomen.

opbargen — opbergen, reflex. voor: maken dat men weg komt, uit het gedrang raakt, zich in veiligheid stelt; fig. — zich intoomen; 'k mös mie opbargen van lachen. — Voor: het opbergen: opgebarg, bv. wat is dat 'n opgebarg — wat is met het opbergen eene drukte, of moeite.

opbedenken — verzinnen; zij bedenk 't moar zoo bie heur gat op — 't zijn louter verzinsels van haar, altijd in ongunstigen zin; ook *Oostfr.*

opbedenkseltje — verzinsel, leugen, laster; *Oostfr.* upbedenksel.

opborstjen, op een paard, zooveel als: er zonder stijgbeugel opkomen, zóó, dat men eerst met de borst op den rug wipt, en dan het eene been erover heen slaat.

opbosseln — opwerken; zie: bosseln.

opboudeln — opredderen, de boel aa kant bergen.

opbrengen, in: 't ken mie nijt o brengen — de lusten wegen niet teg de lasten op, en daarom zal ik mij d genot ontzeggen.

opbroaden; van aardappelen die eer gekookt zijn en dan in de pan word gebraden; opbroaden eerappel zooveel als bij de beschaafden: gebakk aardappelen.

opbuiten — de turven recht opzette en zooveel als: het vuur verbetere *Oostfr.* upböton, biböton — bijleggen v turven. Zie: buiten.

opdienen — opzwellen, dik worden v aangezicht, handen, enz. door verwondi als anderszins. *Oostfr.* updinen, dine *Neders.* dunen — opzwellen. Ook van lucht, als eene regenbui in aantocht i Zie: dienen.

opdöffen; zie: döf.

opdoun (opdoen) — zich mooi make zijn beste kleeren aantrekken. *Spru* Opdoun dait (of: dut) verkoope zooveel als: een meisje, dat zich kna of ook: rijk kleedt, komt daardoor eerd aan den man. Bij *r. Dale:* Goed voo gedaan is half verkocht.

opdraien (opdraaien), in: hij is veur opdraid = heeft het niet durve wagen, moest van zijn voornemen afzie is er voor teruggedeinsd.

opdroagen, van een lijk — naar h kerkhof dragen of voeren; mörge wordt hij opdroagen — morge wordt hij begraven.

op en del — op en neer. Zie: del.

öpendöp = geheel, volkomen; h liekt öpendöp op zien voade — 't is öpendöp zien voader — hij gelijkt volkomen op zijn vader. Staa voor: op ende op. *Oostfr.* up un 'd up Vergel. omendom, hijlendal, e *'t Nederl.* overentover, *MNederl.* allenta al ende al, enz.

openlief (openlijf) = doorstraling, afgang *Oostfr.* apenlief; — fig. gijn openlie hebben = geen zin hebben om het te koo pen, het geld daarvoor niet willen misse

op en of (-af); van eene kwaal, die bi afwisseling verbetert en verergert, zeg

men: 't gait op en of. — mit op en *of* goan, zegt men van een lid van het huisgezin, dat, familie of vreemde, kostgeld betaalt, maar de gewone werkzaamheden mede moet verrichten en in 't geheel geene bijzondere voorrechten geniet.

opente (znw. van: open), voor: ruimte, waar voor iets anders, of: voor een ander plaats komt; eigenlijk = opening.

openijern (van: open, en den uitgang: eeren) = openbaren, zijn hart voor een ander uitstorten: hij duurt hōm nijt openijern = hij durft zich daarover niet uitlaten.

opeten; zie: ombollen.

opgappen (opgapen) = den mond openen om te eten of te drinken.

opgelegd = wat niet kan missen; 't is op gelegd = 't is wis, zeker, 't gaat vast door. In 't algemeen en vooral in 't kaartspel, en dan ook opgelegen, zoo veel als: het geannonceerde spel kan niet verspeeld worden; ook *Holst*.

opgelegen, voor: vast, van een stoot op het billart, die niet kan missen, en daarom: 'n opgelegen stoot, of: bal. Ook in 't algemeen, wanneer iets noodzakelijk dat gevolg moet hebben. Vergel. opgelegd.

opgoaren (van: op, en: garen = vergaren) = bijeenverzamelen van kleine hoeveelheden; vooral wordt het van melk gezegd, die telkens bij de vorige gevoegd wordt tot men genoeg heeft om te karnen. *Overijs. Zeel.* opgaren = bijeenverzamelen, opzamelen; *Friesch* garen = vergaderen, vooral van het bijeenbrengen van geld en goed.

opgooien = eene kaart opspelen; doe mar ost opgooien = gij moet eene kaart uitspelen.

opgoud, in annonces: opgoed = het tuig van een schip, het staand en loopend want; ook *Dr.*

ophand (klemt. op hand) = weldra, welhaast, over niet langen tijd; wie kriegen op hand mooie doagen; 't wordt op hand beter mit 't raizen; ook = binnen eenige minuten: wie goan op hand noe ber (bed). *Oostfr.* uphand = spoedig, wat op handen is.

ophangen = ten verkoop aanbieden bij publieke veilingen; is 't al ophangen? = is 't al presentijrd? (gepresenteerd); ook *Dr.* — Zeer gewoon is de verwensching; hang die op = verrek, enz. Zie: scheuvel.

ophebben = van houden; hij het ieselk veul mit heur op = houdt ontzettend veel van haar; 'k heb 'r niks mit op = ik hou er volstrekt niet van, ik lust het niet.

ophemmeln = schoonmaken en op orde brengen van een vertrek, enz. *Hooft:* ophemelen = in orde brengen, opruimen. Zie: hemmeln.

opheurd, verl. deelw. van: opheuren = ophooren; 'k heb d'r roar, of: vrömd van opheurd = het heeft mij zeer bevreemd. (Het *Nederl.* gebruikt het deelwoord niet.)

opheuren (ophooren), voor: opsporen, van dienstboden, of van iets dat men gaarne zou koopen; wil ie 'n maid veur mie opheuren? — as ie 'n hond hebben willen, ken 'k wel ijn veur joe opheuren. *Oostfr.* uphören = opsporen, uitvorschen.

ophissen = ophitsen, fig. wat anhissen in eigenlijken zin is; (zie: hissen). *Oostfr.* uphitsen, *HD.* aufhetzen.

ophoalen, in: dat mout zien hart ophoalen = dat moet er zoo door, wat de gevolgen ook mogen zijn. — 'n peerd ophoalen = een paard uit het land halen om voor wagen, ploeg, enz. gespannen te worden. — 'n lijd ophoalen = een lied aanheffen. — 'n bal ophoalen = bij het eind den bal der partij nemen die vóór is, opdat zoo 't geen men achter is, op den terugweg weer ingehaald kan worden.

ophollen (= ophouden), in: 't holt narns of woar bie op = 't holt nooit op = 't holt in de wiede wereld nijt op = 't is in zoo groote mate, zoo buitengewoon, dat men er zich geen denkbeeld van kan maken, (de eerste uitdrukking meestal in ongunstigen zin). — men mout gijn raizend volk ophollen, zegt iemand tot verontschuldiging, die met opzet een veest laat.

ophoupeln = weggaan, vertrekken; ook *NBrab.* — Zie: opakkern.

opjoagen, voor: een liggende koe, enz. doen opstaan. Zie: hōp.

opkieken, in de *tegsw.:* hij kikt op as 'n koater in 'n vrömd pakhoes, wanneer iemand in een min of meer vreemd gezelschap komt, waarin hij niet t'huis is, dus: vreemd, verwonderd staan te kijken.

opklandern; zie: klandern.

opkled wezen = gekleed wezen om uit te gaan.

opkoken; de behandeling om gouden en zilveren voorwerpen hun' oorspronkelijken glans terug te geven.

opkomen mogen = verlof krijgen van de ouders om naar hunne dochter te komen vrijen. Zie: degensman.

opkrabben, in: hij krabt bie de wal op = hij herstelt langzaam; bij *r. Dale:* opkrabbelen.

opkriegen (= opkrijgen), in fig. zin voor: verduwen; zij ken 't nijt opkriegen = 't hindert haar zeer, zij is er zeer gevoelig onder en kan het niet van zich zetten; ook *Neders. Holst.*

opkrösen = weggaan. Zie: opakkern.

oplangen (alleen mv.); eene soort van sparren, *Oostfr.* uplanger. Als ww. = naar boven reiken, toereiken. Zie: anlangen.

oplappen, zooveel als fourneeren, bij het spelen met centen op de streek, bij 't bluffen, enz. Zie: meetjen, en: lappen.

opleggen = niet weer uitgaan, in den herfst, met een schip, dus dien winter aan wal blijven; hij het zien schip in Amsterdam oplegd; ook: voor goed uitscheiden met varen.

opleksen; zie: leks.

opleven = als op nieuw beginnen te leven, van kwijnenden tot gezonder toestand komen; ook fig. van den handel, enz. gezegd, 't herleven ervan. (Dr. *A. de Jager* noemt het een Germanisme, *'t HD.* aufleben; 't komt echter bij *Bild.* en anderen voor; in deze provincie is het woord algemeen in gebruik.)

oploaten, van een licht = het laten branden bij het naar bed gaan; anloaten = niet uitblazen, laten branden.

oploopend water = water dat zich op het ijs vertoont, onverschillig wat daarvan de oorzaak is; oploopende mart = stijgende marktprijs.

opmarken (opmerken), zooveel als: het merk van schapen vernieuwen. *(Ommel.)*

opmontern = opbeuren, opvroolijken; de zijke mout wat opmonterd worden; zij is zoo iepkonterg, ie mouten moar gau ijs komen en montern heur wat op; ook *Zeel.; Deensch* opmontre. — *Oostfr.* anmüntern, *HD.* ermuntern. Zie: monter.

opneuker = **opdonder** = **opstopper;** ruwe uitdrukking voor: hevige duw, stoot, vuistslag.

oppakkeduisen = weggaan, vertrekken; *(WKw.)*

oppas (znw.), voor: oppassing, toezicht, verzorging; is veel oppas met een klein kind. *Oostfr.* uppass.

opper; kleine ronde hooiberg in het land. Is het hooigras niet droog geworden, dan zet men het tegen den avond in kleine oppers, om ze den volgenden dag weer over het land te verspreiden; is dit wèl het geval, dan maakt men grootere en haalt die dan zoo spoedig mogelijk naar huis. Het: in oppers zetten, het einde van 't hooien, heet oppern. *NHoll.* opper = kleine hooiberg, die door een paar man op twee stokken weggedragen wordt; *ZHoll.* hopper = hoop hooi, *West-Vl.* hopper, hooihopper, *Oostfr.* opper. *(v. Dale:* opper, hoop hooi op het veld, hooistapel, en: rook, roke, hooistapel; *Weil.* opper = rook, hooistapel.) Zie: ragge.

oppern = het hooi in oppers zetten; ook *Oostfr.* Zie: opper.

opperstoaltje; gering overblijfsel van een maal, vooral dat, wat een kind op zijn bord heeft overgelaten. Ook van een' drank: is nog 'n opperstoaltje in 't glas, in 't kopke = er is nog een staartje in. Kennelijk aan 't hooien ontleend. Wanneer de oppers op den wagen worden geladen blijft er iets liggen; dit wordt bijeengeharkt tot een hoopje en vertoont een staaltje van een wezenlijken opper.

opputten, voor: putten van water uit een' regenbak of put; *Oostfr.* upptütten.

opreken = optellen van verschillende posten; ook = op rekening stellen. Zie: reken.

opreppen = oprakelen, ter sprake brengen van een bekend netelig onderwerp; wij zullen 't maar niet opreppen = er maar niet van reppen, geen oude koeien uit de sloot halen.

opreukeln; eene kool onder de asch weghalen en doorsteken, opdat zij beter kan gloeien.

op rieg weg; op de riege weg = de geheele rij langs; zij hebben op rieg weg messels = huis aan huis zijn de maselen. *(Ommel.)*

oprit; het eind of gedeelte van een' weg, dat tegen een' dijk of eene brug oploopt: dei oprit is te stail (steil).

oproaden opstoken, opruien, *NBrab.* oproaden; *Kil.* opraden, oproden, opruiden = opruien, aanzetten, ophitsen, opstoken.

oproaderei = opstokerij, aansporing tot verzet, in ongunstigen, minstens afkeurenden zin.

oproaders = personen, die anderen hebben aangespoord tot verzet: zij hebben oproaders had, d'r bin oproaders west = daar zijn personen bij in het spel geweest die oorzaak zijn der opposítie.

oproateur = stokebrand, belhamel, aanvoerder van het verzet, dus: iemand die de operatie of handeling leidt.

opruggen *(Hoogel.);* eene eenigszins verouderde wijze van ploegen, door op het midden van den akker en daar tweemaal in dezelfde voor te beginnen; *Oostfr.* ûtrüggen.

oprukken = vertrekken. Zie: opkern.

opsalern = opkweeken van een jong lam, eene big of ander dier, zonder hulp der moeder; *Geld.* opleppen. Zie: sapier.

opscheept zitten, met iemand = een vervelend gezelschap aan hem hebben, en er zich niet aan kunnen onttrekken of er zich van kunnen ontslaan.

opscheppen, fig. in: hier of daar de boel opscheppen = den baas spelen.

opschikken = vorderen van eene koe, wanneer men zien kan dat de tijd van kalven nadert; hij's van nacht oarig opschikt = de tijd van kalven nadert snel, er zijn kenteekenen dat de koe spoedig zal kalven. (Wij merken hierbij op, dat het vrouwl. vnw. alleen wordt gebezigd van personen van het vrouwl. geslacht; overigens gebruikt men alleen het manl. vnw. ook in de overige naamvallen.)

opschimmeln, zooveel als: ermee voor den dag komen, van geld dat betaald moet worden: schimmel moar op = tel maar neer.

opschoonen = schoonen van een uurwerk, van eene vaart, enz. en zooveel als: het inwendige ervan schoonmaken; de boel opschoonen, fig. = een verwarde boel, door doortastende, zelfs harde maatregelen, in orde brengen, een Augiasstal reinigen. *Dr.* opschoonen = reinigen.

opschoten: zie: opslopen.

opschunen = opstoken, ophitsen. Vergel. inschunen, en: instupen.

opschijten (= opschieten), van geld, zooveel als: botje bie botje leggen, elk zijn aandeel bijdragen, ten einde een' pot te krijgen, om dien samen te verteeren.

opsie *(W'Kw.)* = tweede veiling van roerend goed. Voorwerpen van niet te geringe waarde, die voor den eersten keer geveild zijn, stoan onder opsie. Zal de tweede en laatste veiling beginnen, dan wordt uitgeroepen: opsie! opsie! wat bij veiling van onroerend goed heet: de twijde vailing begunt. *Ommel. Landr.* V, 39: mids dat het tot optie en keur van den Eygener sal wesen, ofte hij in plaetse des olde Meyers staen sal. — *Lat.* optio = keuze.

opslag (onz.): de plaats aan een vaarwater bij sommige dorpen, waar de schepen de goederen lossen en laden; *Oostfr.* upschlag = ligplaats voor schepen. — Ook = ongezaaid graan, dat 's voorjaars uit den grond opschiet, dat van den oogst is blijven liggen en zich zelf heeft gezaaid; ook *Zeel.* —

Oostfr. upslag. — Ook = winterprovisie: 'k heb mien opslag van eerappels nog nijt, — alsmede = het tweede aftreksel van koffie.

op slag = dadelijk; hij dut' op slag; 'k goa op slag noa hoes; ook *ZHoll.*

opslikken; zie: slikken.

opsloagen (opslaan) = het gieten van kokend water op koffie of thee; is de koffie al opsloagen = is de koffie al gezet? staat zij al te trekken? — Ook = het inkoopen van den wintervoorraad: heb ie al knollen, enz. opsloagen? = En: opsloagen met iets, bv. met eene uitdrukking = er om lachen, er oogenschijnlijk hartelijk mee instemmen, in plaats van: zich er boos om te toonen. Zie: opkröllen.

opslopen = **opschoten** jongen (of: wicht) = een jongen, tusschen knaap en jongeling in. *Wassenb.:* „opsloopen jongen, voor: opgeschoten jongen, die lang voor zijne jaren is, elders ook wel lange slungel genoemd." p. 71.

opsluut; zie: absluut.

opsmeren, voor: smeren, van eene boterham, beschuit, enz.

opsmieten (opsmijten) = opwerpen, opbrengen, uitwerpen, afvoeren; de schoorsteen smit veul rook op; van eene bediening of een post zegt men: 't smit nijt veul op = is niet zeer voordeelig. *Oostfr.* dat grundstük smit niks up.

opsmietsk; eene eigenschap, dat men zich op een modderig pad, hoog tegen de kleeren op, vuil maakt.

opsnieden = zich in het oog vallend zwierig kleeden van vrouwen; een opsnieder noemt men een meisje, dat zich boven haar vermogen of stand kleedt.

opsnoeven; zie: snoeven.

opsoage, voor: tegenbericht, het afzeggen van iets; as wie gijn opsoage kriegen, den koom wie = als gij 't ons niet opzegt, komen wij. Ook = aanmerking, in: is niks gijn opsoage op hōm = op zijn gedrag valt niets te zeggen, zijn gedrag is buiten opspraak; *Oostfr.* upsâge = opspraak.

opsört; zie: absört.

opspeulen = **op zien klomp** — = **op zien poot speulen** = de beest spelen. *Kant. Aksel:* opspelen en angaon as 'n driejaorige (driejarig paard).

opstait, stee (of: **ploats**) **vergait**, zeggen de kinderen, wanneer iemand zijne plaats heeft verlaten, en die dus door een ander mag worden ingenomen; letterlijk: opgestaan, de stee vergaan, en beteekent: die zijne plaats verlaat, verliest er alle aanspraak op. *Keulen:* opgestanden, platz verlore.

opsteken, voor: opgaan, dien kant uitgaan; hij stekt in 't west op = hij gaat uit in westelijke richting.

opsternoat, als bijw. in: opsternoate kwoad = geweldig boos, in hevige drift ontstoken. *Holst.* obsternatsch, *Lat.* obstinatus = wederstrevig. *(v. Dale:* obstinaat = hardnekkig, halsstarrig.)

opsteukeln van een kooltje, zooveel als: maken dat het beter gloeit. Ook fig. = opstoken, opzetten; *Oostfr.* upstökeln.

opstinken = bluffen, pochen.

opstinkerei = gebluf, gepoch.

opstond = **opstons** = **op 't ovenstond** = **op 't ovenstons** = **op 't oogenstond** = terstond, op staanden voet, zonder dralen, synon. met: op slag. *NHoll.* opstond, *Oostfr.* sünds, stünns, upstünd, upstünns, *Neders.* upstund, upperstund, *Holst.* upstünds = nu, thans.

opstons; zie: opstond.

opstoppen, van de koorts = haar door middel van chinine verdrijven; de koors is mie al dreimoal opstopt en komt doch weer.

opstouwen = opstuwen; bij *de Vries* en *te Winkel*, en ook bij *v. Dale* bedr.; wij gebruiken het ook onzijdig voor: deinen, aandringen van het water naar den wal, zóó, dat het aan de kanten over het ijs loopt, alsook wanneer door aandrang van water het peil hooger wordt.

opstreken zail (opgestreken zeil), in: mit (of: mit 'n) opstreken zail bij iemand komen, zooveel als: driftig, boos, met oogmerk om voldoening te vragen. Bij *v. Lennep:* opgezet zeil.

opstrekking. Daaronder verstaat men te *NPekela* eene landhoeve, boeren-

plaats, ter halver breedte van eene boerderij aldaar, wat men in de kleistreken smalle heerd zou noemen. (Zie *Gron. Cour.* 1876. nº 339. De bij de annonce bedoelde opstrekking, groot 6 hectare, werd den 7 Oct. van genoemd jaar verkocht voor *f* 12.300.) Zie ook: blokploatse. *Oostfr.* upstrek, upstrekking. upstrekken.

opstupen = opstoken, ophitsen; *Oostfr.* stöpen, upstöpen. *Ommel. Landr. II*, 5; IV, 19: voortstoepen = bevorderen; *Dr.* opschuppen = tot iets kwaads aansporen. Zie: opschunen.

opswanzen = opdrijven van den prijs bij eene publieke veiling. Eigenlijk zooveel als: er een Schwanz (staart) aan maken.

optillen, in den fig. zin van: opheffen, verheffen, lof toezwaaien.

optoakeln = het zich opzichtelijk, overdreven, smakeloos kleeden van vrouwen; optakelen = optuigen. Vergel. schip.

optrappen, voor: stoep; 'n hoes mit optrapen, zooveel als: een huis met eene trap, soort van stoep, er voor; *Oostfr.* uptrap.

optrekken, voor: optellen van de posten in rekening. Ook = grootbrengen, opvoeden.

opvallen = in het oog vallen. Dit woord staat als Germanisme gebrandmerkt; door niet geheel onbeschaafden wordt het hier veel gebruikt.

opvollen = opvouwen. Zie: vollen.

opvörken = met de vork naar boven werpen, reiken van schooven, hooi, stroo, enz.; *Oostfr.* upfäirken, fäirken. Fig. bekent het hier: opzetten, opstoken: zel höm wat opvörken.

opvuren; opfuren *(Ommel.)* optrekken, aandrijven, aansporen in ongunstige beteekenis; *Oostfr.* upfüren.

opwasken = wit- en bontgoed, dat schoon gewasschen en gebleekt is, nog eens in schoon water wasschen, dus zooveel als: nog eenmaal wasschen.

opweeren = opklaren, afbuien. van het weder; 't weert op; 't zel wel gau wat opweeren.

opwinnen, voor: winnen van tuinzaden, bv. door de plant, die staat te zaden, d. i. om zaad te geven, aan bosjes te binden, te laten drogen en het zaad er dan uit te wrijven; ook opwinden, bv. van een horloge.

opwoulen = het volgende:

opwullen (opwoelen) = opwinden van garen tot een kluwen of om een klosje.

opzeggen, in: de kinder opzeggen eene leesles met de kinderen houden. (Eigenlijk: de kinderen de les laten opzeggen, en herinnert nog aan vroegeren tijd.)

opzetsel; de breede rand, dien de bijker aan een' gewonen korf vasthaakt, om daardoor de bijen gelegenheid te geven de raten aan te brengen, en dient dus om den korf te vergrooten. In een voordeelig honigjaar (beijoar) ziet men veel korven met twee, niet zelden met drie opzetsels: het gewicht van zulk een korf gaat wel boven 50 KG.

opzetten. Op Sint Nicolaas is het hier en daar gebruikelijk dat kinderen ook bij buren of andere vrienden een bord of korfje brengen om ook daar van zijne gaven te ontvangen, bij *v. Dale:* den schoen bij iemand zetten; ie mouten ook bie mie opzetten, Sunderkloas ridt ook bie mie, zegt de buurvrouw tot hare buurkinderen. — 't vei opzetten het vee in den herfst op stal zetten; *Oostfr.* fê upsetten.

opzet zin (mit) met opzet, met voorbedachten rade. Zie: moudwillens.

op zin hebben = er recht lust in hebben, bv. om pret te maken, een meisje te plagen, enz.

op zitten, in de *zegsw.:* dat zit 'r op, of: dat zit 'r doodelk op, zooveel als: dat is er een noodzakelijk gevolg van; 't zit 'r op 't is onvermijdelijk, 't is noodwendig, wij moeten ons dit laten welgevallen, wij zijn daartoe genoodzaakt. — hij zit 'r doadelk op hij is er terstond bij. 't zij om een voordeel te behalen, of ook: om te critiseeren. *Spww.:* Hij zit 'r op as de duvel op 'n zijl (ziel) hij laat geene gelegenheid voorbijgaan als er wat te verdienen valt. *Oostfr.* hê sit d'r up as de düfel drijft door.

opzwarten: zegt men van inkt die eerst bleek is en later zwart wordt, wat

vooral het geval is met gewonen inkt, dien men door trekken heeft verkregen.

opzwetten; de grenzen aanwijzen van landerijen, door landaanwinning bij de vorige gevoegd, tot er weder eene indijking plaats heeft; oetzwetten = de richting bepalen welke beide grenslijnen zullen hebben. In het noorden dezer provincie werd daarvoor als regel de schaduw bij elfuurszon aangewezen.

ōr = **roodoorn** = oerachtige grond. Zulk een bodem noemt men oerig, en ook, evenals op *Drente*, roodolmig. *Geld.* oer, oere, oerde = ijzererts, *Oostfr.* ur, *HD.* oor; *Neders.* uur, eene bruine, harde en onvruchtbare grond; waar die gevonden wordt heet de bodem: uurgrond.

oranje, in de uitdrukking: de kop is höm oranje = hij is verstoord, boos. Waarschijnlijk uit den tijd der Patriotten afkomstig.

ōrbeer, ōrtbeer = hermafrodiet, en eigenlijk zooveel als: Urbeer. (De volksmeening is (of: was), dat van zeven jongens uit één huwelijk één ervan een ōrbeer moet zijn.)

ordendelk, ordennelk, oddennelk (klemtoon op: den) = ordentelijk, in: 't is niks meer as ordendelk = zoo als het behoort, zoo als de beleefdheid het eischt, de gewoonte het meebrengt. *Kil.* ordenlick = ordelijk.

örgel; zie: klunderbeun.

örgelbeun; zie: klunderbeun.

örgelist = organist. *Zaansch:* orgelist, *Kil.* orghelist. (Door wisseling der *n* en *l.*)

ornoarie = ordinair, gewoon; ornoari weg = naar gewoonte, alledaags; 't is niks meer as ornoari = niet buitengewoon, niet boven anderen of iets anders van die soort uitblinkend; 't is boven ornoari = meer dan kom alle dag.

ornijern, ornelern *(WKw.)*, *Marne:* **ornâirn**, voor: meenen, denken, beweren, beredeneeren, oordeelen, overleggen, besluiten; wie hebben ornijrt dat 't regen zel = wij houden 't er voor, dat er regen komt; „ik heb 't al orneird, wie zollen wel 'n mooie harst kriegen;" „Harm ornâiert, dat 't weer mit ketâier wel râis verannern kon;" zij ornijrden, dat 't goud was om 'n parrelplu mit te nemen = hun docht, dat het goed zou zijn eene paraplu mee te nemen. — Ook in de beteekenis van: ordonneeren = bevelen, bestellen.

ort, meerv. orten *(Ommel.)* = **örd** *(Old.)* = overblijfsel, brokken van brood of restes van ander eten; ook, wat de beesten op den stal overlaten of bij den klaverbak over den grond strooien; dimin. ortjes, örtjes = overblijfsels van verschillende soorten van spijs; wie zellen mörgen de ortjes van guster en van doag opeten, zooveel als: de kliekjes opeten, er kliekjesdag van maken. *NHoll.* ort = stalvuil, enz.; *Zuid-Limb.* orte, otte, oerte = kliekjes, afval van hooi en stroo. *Oostfr.* ort, örd, örtsel, örtels = afval, overgebleven of versmaad voeder, in 't bijzonder van hooi en stroo; *Neders.* ort, ortels; *Noordfr.* örte, aarte, urte, yrte; *Eng.* orts, overblijfsels, brokken van brood en ook van andere spijs; *ODuitsch* ürzen = bij het eten iets laten liggen; *OFriesch* oerth, oarth = overgebleven hooi of stroo. *Spruw.:* Ort zel wel vour (of: eten) worren, zooveel als: wat hij nu laat liggen zal hij later wel opeten, en ook: er zal wel een tijd komen dat hij gaarne had wat hij nu versmaadt. Van gelijke beteekenis is het *Neders.* Nu sunt et holtjes, und den sunt et smoltjes. Vergel. *Outzen, Gloss.* p. 240, en *Neders. Wbk.* i. v. **ort**.

orten; örten, even als in het *Oostfr Neders.* en *Noordfr.* orten, en: örten = een gedeelte van het voedsel overlaten; wij zeggen het ook van kleine kinderen die van hun eten en van dieren, die van hun voeder een deel vermorsen; *Hamb. Hannover* örden. In *NHoll.* orten = afplaggen, nalezen, uitharken.

ortvörk; oude tweetande vork die bij het leegmaken van de koegreppel gebruikt wordt. Zie: ort.

os. Vergelijkingen: dom as 'n os; 'n vuur as 'n os (een groot vuur); sloapen as 'n os. *Spruw.:* 't Is net zoo goud of 'n os in de biebel kikt = hij begrijpt niets van 't geen hij leest. *Holst.* De oss kikt in de bibel

— hij wil iets doen waarvan hij niets verstaat.

ossegang; zooveel als: het recht van overdrift over een stuk land, welke strook, daarvoor bestemd, wordt gerekend op ongeveer 2½ meter breedte. De eigenaar daarvan heeft het recht op 't geen er groeit, hij mag er boomen planten, enz. Voor zoover mij bekend bestaan zulke ossegangen alleen in *Hunsegoo*, en is dit oud recht den eigenaars nooit betwist, wat weinig kan bevreemden als men weet, dat er zelden gebruik van wordt gemaakt. Het *Ommel. Landr.* V. 56 zegt: Wanneer men Acker-land wil bekampen, so zal men buyten de wendinge laten liggen voor een Ossen ofte Peerden wegh, en op die wendinge een Roede, ende is daar ook een weg, so salmen laten leggen een Roede voor de weg, ende daertoe een Roede voor de wendinge.

ost *(WKw.)* — haast, bijna: zie: oast.

otje — **kört stommeltje** kort pijpje, neuswarmertje, stompje eener pijp.

otte; een dikke wandelstok. Vergel. otje.

otterdoks — orthodox; ook *ZHoll. Geld.*

ou. Woorden die in *'t Gron.* ou, in *'t Nederl.* oe hebben: bedrouven, bedruien (bedroeven); bloud (bloed); bloum (bloem); boudel (boedel); bouf (boef); boug (boeg); bouk (boek); bounen (boenen); bounder (boender); bouten, buiten (boeten); brouden (broeden); brouder, bruier (broeder); brouk (broek); dou (doe); douk (doek); doul (doel); doun (doen); droug (droeg); flour (vloer); gloud (gloed); goud (goed); grouten (groeten); kou (koe); houd (hoed); houk (hoek); hounder (hoenders); hour (hoer); houst (hoest); housten (hoesten); invougen (invoegen); kou, kui (koe); kouk (koek); koul (koel); krioulen (krioelen); moud (moed); mouder (moeder); mourbei (moerbezie); mouten (moeten); poul (poel, en: peul); ploug (ploeg); rou (roede); rouf (roef); roupen (roepen); rour, ruir (roer); rous (roes); roust, rōst (roest); rout (roet); sloug (sloeg); spoud (spoed); spouden (spoeden); spoudig spoedig); stoul (stoel; tou toe; verdoumen verdoemen); vougen (voegen; vlouk, vluik (vloek); vloud vloed); vour, vouer (voer, voeder, en: voering); vroudvrou (vroedvrouw); vrouten, vruiten (wroeten); vout (voet); vroug (vroeg); vrougen (wroeging); woudend (woedend); woulen, wuilen (woelen). Enkele woorden hebben gelijken klank, behalve dat de *ou* in *'t Oldampt* naar de *au* trekt: vrouw, houwen, trouwen, stouwen, touw, rouw, kouw, bouwen, terwijl wij de volgende *Nederl.* woorden met *ou* (*Old. au*) zouden schrijven, met weglating der *w*: dauw, nauw, miauw, snauwen, klauw, lauw, gauw.

oufen oefening, en: oefenen, door gebrekkige uitspraak. Aldus noemde men voor dezen de namiddagsgodsdienstoefening, in welke de vragen van den kathechismus breedvoerig werden beantwoord door een leek. De predikant deed van den kansel de vragen en de oufenoar, of antwoorder, die het antwoorden deed, stond voor den lessenaar van den koster. Ook traden deze oefenaars ook wel zelfstandig op als voorgangers bij godsdienstoefeningen in kerken of andere lokalen. Sints een 50tal jaren is een en ander bij onze Hervormde kerk in onbruik gekomen. Zie: antwoorden.

ougurkjes; zie: augurken.

oust — kwast, knoest, noest, in 't hout; ook de holten in de aardappelen. *Friesch* oast, *Kil.* ast, oest, quast; *Neders.* oost, *Westf.* ôst, *HD.* Ast, *AS.* ost, *Lat.* ossa arborum.

ousten; zie: steken.

oustgat = gat in een plank waar de quast heeft gezeten; ook *Friesch.* Zie: oust.

oustje, voor: borrel. *Lat.* haustus — schep. Vergel. haussien.

oustjebikker — **sjaskebrnir** graantjepikker, zuiper. Zie: oustje.

ovenstond, in: op 't ovenstond — terstond. Zie: opstond.

ovenstons; zie: opstond.

overarbaiden (accent op ar), reflex. — boven zijne krachten arbeiden, zich overwerken; ook *Oostfr.*

over-goan, in: over 't eten goan = voor den pot zorgen, zooveel als: kok zijn; de dokter gait over heur = zij is onder behandeling van den dokter.

over-kennen = er tegen kunnen, bv. van spijzen en dranken gezegd; ik ken d'r nijt over = 't bekomt mij niet goed; ook van het weder, bv. van hitte of koude gezegd = ik heb er last van, en van menschelijke handelingen = ik vind het onverdragelijk. Vergel. overmaggen.

over-maggen (of: kennen); niet over iemand maggen (mogen) niet van hem houden, wat zijn humeur, enz. betreft; hij het wat over hōm (of: zōk), doar ik nijt over mag = hij heeft iets in zijn doen, enz. waar ik niet van houd, wat mij niet bevalt.

overschroat; zie: schroat.

overste schepper; zie: schepper.

over-toom, in: niks over toom kriegen niets te eten of te drinken krijgen; ontleend aan paarden die op den weg zijn en met den toom in den bek moeten drinken.

over-zied, in: iets over zied moaken = in 't gereede brengen, vereffenen; met iemand over zied goan = ter zijde, apart gaan. *Oostfr.* ōfersid = verstoken, verborgen. Vergel. zied.

P

pachter, in: gloepen. en ook: zwart kieken as 'n pachter zuur zien, boos zien, een zwart gezicht toonen.

padschieter *(Marne)* = scheet op 't oog.

padschoffel; een tuingereedschap om onkruid los te maken, vooral om de paden van onkruid te zuiveren; van schuiven. *HD.* Pfadschaufel.

paikoamer. Hieronder verstaat men eene kamer, welke geen uitzicht naar buiten heeft, maar het licht ontvangt door vensters, die binnen'shuis zijn aangebracht. Zij worden bijna uitsluitend bij neringdoenden in Groningen aangetroffen, en wel naast den winkel. *Wassenb.* p. 73: peikamer of peykamer, die in het voorhuis, waar de winkel is, is uitgebouwd. Oudtijds schreef men voor puye ook peye. — Wij zouden liever aan het *Fransche* payer, *Eng.* to pay = betalen, denken, dus: vertrek waar men betaling doet of ontvangt. *Hooft:* paykamer kamer waar de betalingen of afrekeningen plaats vonden.

pail peil, pegel; d'r is gijn pail op te trekken, op iemand of op iets, zooveel als: er valt niet op te rekenen, en ook: men kan er geen besluit uit opmaken, geen regel uit afleiden. Vergel. pegel.

paille, *Stad-Giron.* **pail, pailtien** = **puil** = buidel, geldzakje. Zie: puil.

pak, in: iemand in 't pak steken = bedotten, bedriegen, bij koop of ruil; = een kind in 't pak moaken = bakeren. De eerste uitdrukking dus fig. zooveel als: in de luiers, in de luren leggen; 't pak optillen = kleed en rokken opschorten.

pakdarm endeldarm, die natuurlijk met den pakdouk in aanraking komt. *Oostfr.* pakkdarm.

pakdouk = kinderdoek, luier.

pakje = buisje met rok van dezelfde stof, ter onderscheiding van klijd (kleed) = japon; ook *Friesch.* Ook: een geheel pak mannenkleeren, nl. jas, broek en vest. *Zegsw.:* van 't zulde ('t zelfde) loaken 'n pakje kriegen even zoo als de vorige (of vorigen) behandeld worden, er even slecht afkomen, bv. ook een pak slaag krijgen.

pakjeleggen; zie: koopmantjen.

paklooper = marskramer in ellewaren. *NBrab.* pakdrager, *Neders.* pakkendräger.

pakop, in: 't is 'n pakop, ook: 't is 'n noatsie, voor: 't is gemeen, slecht, diefachtig volk, een dievenpak, eene familie of bent die niet veel goeds uitvoert. *Oostfr. Neders.* pakkhoop = gemeen, slecht volk.

palmslag, voor: toeslag. N° 53 (1883) der *Prov. Giron. Courant* bevat o. a.

twee verkoopingen onder de gemeente *Oldekerk*, waarin boven de annonce staat: Palmslag, zooveel als: definitieve verkoop, waarvoor elders gezegd wordt: tweede of laatste veiling. (doch zulk een verkoop heeft p. m. een uur na de eerste veiling plaats). Er wordt dan bij opgegeven, voor welken prijs het goed ingezet is. Van: het slaan in den palm der hand.

palten; pōlten - lappen, vodden, lompen; palterg - haveloos gekleed: is dit in zeer erge mate, dan zegt men: de ijne palt slacht (gelijkt) d' ander — 't zijn niets dan lompen, die zij om 't lijf heeft. *Friesch* palt, *Noordfr.* palt - lap, *Deensch* pjalt, *Zuid-Deensch* polt; *Oostfr.* pulten lompen; *Neders.* *Holst.* palten - lappen; *Zw.* palta; *HD.* poltrig - haveloos, verscheurd, *Holst.* palterig, *Oostfr.* paltrig, *Deensch* palted, *Eng.* paltry - ellendig, jammerlijk. *Kil.* palt, stuck - stuk; palt broods. Door metath. van het *Goth.* plats lappen. verstellen.

palteraksie; een hoop goed van weinig waarde, lappen, vodden, versleten kleeren, enz., dus een hoop palten.

palterg; zie: palten.

paltrok; ouderwetsche rogge- of houtzaagmolen, die met zijn houten mantel geheel rondgedraaid kan worden. — *Fransch*, zoodanige houtzaagmolen, bij *Dale* een soort van zaagmolen. *Kil.* *Nederd.* paltrock, *MNederd.* *Oostfr.* paltrok, palsrok, met een houten mantel omkleede wind-zaagmolen. *ten Doornkaat* brengt het woord tot het *Lat.* palla lang, wijd opperkleed, enz. of tot het uit pallium ontstane *Nederd.* palle - dek, kleed, overtrek, (waarvan: paletot), en : rok.

pampier, pompier — papier, voorwerpsn. en stofn. *Ommel. Landr.* II, 16: Set sedulen, op Pampier geschreven; *Old. Landr.* IV, 151: pampiren obligatien. *Zegsw.:* 't in de pampieren loaten loopen (— in de roeten — in de fioulen, enz.) - zijne zaken verwaarloozen, de boel in de war laten loopen, zich aan wangedrag schuldig maken. (Invoeging der *m.*)

pampus, in: loop noa de Pampus, euphem. voor: noa de duvel, noa de hel, enz.

pand: gedeelte van wegen, paden, dijken, kanalen, enz. voorzoover die door enkele personen onderhouden moeten worden: deze personen zijn pandplichtig, en dus de gezamenlijke pandplichtigen. Bij kerkekondiging of in 't algemeen door middel van kundigeedels werd hun aangezegd, tegen bepaalden tijd hunne panden in schouwbaren staat te hebben, wilden zij niet bebreukt (beboet) worden. *Dr.* *Oostfr.* pand, *Noordfr.* pend, pand: *Neders.* diekpand. - Kinderen noemen eene bladzijde van een schrijfboek of van een in vieren gevouwen vel papier pand, en het voorschrift, het op papier geschreven of gedrukte voorbeeld veurpand. — Ook aldus eene bladzijde of gedeelte ervan uit een boek, dat bij wijze van thema, een lesje of opgave uitmaakt, pand of pandje.

pandekt (accent op de eerste syll.), bvnw. met pannen, tegels, ter onderscheiding van: met riet of stroo gedekt; ook *Oostfr.* (In *'t Old.* en *WW.* zijn de schuren met dakpannen, in de *Ommel.* met stroo, enkele met riet gedekt.)

pandliggel scherf van eene dakpan of van steenen vaatwerk; ook *Friesch* en *Oostfr.* Vergel. diggel.

pandoer. Bij *r. Dale:* het pandoer — dit kaartspel, nl. het pandoeren. Wij verstaan eronder: alle trekken annonceeren. — 'n roare pandoer een wonderlijk, onbeleefd, ruw, onaangenaam mensch; zal van de Hongaarsche Pandoeren afkomstig zijn. — 'n pandoer an hebben dronken zijn.

pandoerke zetten; eene aardigheid onder kinderen, om den neus van een ander tusschen twee vingers te knijpen en met de andere hand tegen die vingers te slaan, zoodat deze er afslippen.

pandplichtig; zie: pand.

pangeljeud; zie: pangeln.

pangeln — ruilen zooals de pangeljeud (kleerkoop) doet, die van alles zijne gading maakt; *Stad-Gron.* panjern - ruilen; inpangeln in-

ruilen; verpangeln — verruilen voor iets van weinig waarde. *Oostfr.* pangeln schacheren. — Zal samenhangen met pong buidel.

panjern; zie: pangeln.

panjevisch *(Stad-Gron.)*; overgebleven stokvisch met aardappelen gestoofd; *Zaansch*: pantjevisch, pannetjevisch aardappels met stokvischsnippers en mosterdsaus door elkander gestoofd; *Oostfr.* pantjefisk overschot van gekookte visch, vermengd met aardappelen, boter en mosterd in eene pan gestoofd.

pankouk (pannekoek), in de *zegsw.*: de pankouk middendeur dijlen, of: deurdijlen het verschil dat kooper en verkooper hebben omtrent den prijs deelen en zoo den koop sluiten. *Spw.*: Men mout gijn pankouk bedarven om 'n ai (men moet geen pannekoek bederven om een ei), zooveel als: om een goed resultaat te verkrijgen moet men niet op een weinig meer kosten zien, het geheel niet laten mislukken om eene kleinigheid. — Arme lu pankouken en rieke lu zijkte roeken wied (de pannekoeken van arme — en de ziekte van rijke lieden ruiken ver) — met ziekte van voorname lui wordt veel ophef gemaakt, men moet de ziekte van groote lui niet veel tellen; ook *Oostfr. Neders. Oldenb. Lipsl. Noordfr.*

panlat; zie: lat, alsook *v. Dale* i. v. panlat.

pappe; **pap, pappa**; **oale, voale,** in de kleinekinder-taal voor: vader. *Nederl.* papa, *AS.* papa, *Lat.* papa, waarvan ook: paap.

parlevinken — scharrelen, haspelen, dooreen woelen. *Oostfr.* parrelfinken, parlefinken bij de huizen een beetje handel drijven in koren, boter, enz.; zonder bepaalde bezigheid overal rondloopen.

parlgört, parrelgört (parelgort); gort die zoo gepeld is, dat een kleine korrel, de parel van de gerst is overgebleven; ook pondgört, omdat zij bij 't gewicht verkocht wordt. *Oostfr.* parrelgört, pundsgört.

part = sommigen, eenigen, enkelen: dat zeggen, willen, doen, enz. ze part dat zeggen sommige menschen, dat hoort men van dezen en genen. Meer algemeen is: partei; dat zeggen ze partei (accent op de eerste syll.) dat zeggen partei menschen. *Ommel. Landr.* II, 37: part — de part, de partij, en ook in 't algemeen sommigen, eenigen; II, 25, 49: wederpart — de aangeklaagde; I, 130: parten = partijen; *Old. Landr.* I, 86: wederpart; I, 130: parten; I, 132: part partij. *Dr.* parti = sommige; *Zaansch* party; *Oostfr.* partei = eenige. (partei hoeveelheid, enz. wordt ook uitgesproken: petei, petij.)

partei = sommigen. Zie: part.

parten (ww.) — deelen, in gelijke deelen verdeelen, ook: ofparten = elk het zijne toeleggen. *Zuid-Nederl.* parten = deelen, verdeelen.

partstoan; zie: halfstoan.

paskemeten; zie: spanjeroaken.

paskwil, voor: zotternij, belachelijke, ongerijmde vertelling, alles wat onwaar, ongelooflijk klinkt.

pas op! (gerekt en met klem op beide woorden), zooveel als: as je bliett! denk erom! enz. — wij weten er alles van, geloof maar dat ik op mijne hoede ben, enz.

passen, in: 'k zel d'r wel op passen — ik zal mij er niet mee inlaten, er mij niet aan branden, het niet doen. Staat voor: ik zal passen.

passiepant (participant), voor: makker, maat, deelgenoot. Van iemand, die eene oppassende, flinke vrouw heeft, zegt men: hij het 'n beste passiepant.

pastelain, pazlain porselein (aardewerk), en: postelein (groente); *Oostfr.* pastelein, *Westf.* passelain, *Holst.* paszlein.

patten; voor: zoenen. *(Marne* 1828: nu zoo goed als verouderd.)

pebijern probeeren, beproeven. Zie: perbijern.

pebijrdeurke; zie: perbijrdeurke.

pee, in: alles in de pee! — alles in orde, er ontbreekt niets meer aan, synon. met: alles in de es, *'t Eng.* al right. Is pee hier zooveel als de letter *p*, dan zou het eene verkorting kunnen zijn van: pot. De jongens althans hebben een

knikkerspel, potspel, waarbij ze een vierhoek maken waarin de knikkers gelegd worden om die te raken, tot zij buiten den kring komen. Hebben allen ingezet, dan heet het: alles in de pee, zooveel als: gereed jongens! wij kunnen beginnen.

peek *(WW.)* = vlierpit. In *Holst. Pruisen* peddik, pedke, *Oostfr.* peek = pit, merg.

peer = muilpeer, klap, oorvijg.

peerbalk (uit: paard, en: balk, met den klemtoon op balk). Zie: peerstalbalk.

peerd (= paard), in de samenstellingen: seesperd, 't welk voor de sjees gespannen wordt; woagenpeerden, die voor de koets loopen, hoewel zij ook als plongpeerden dienst doen; karnpeerd, dat voor den karn loopt. *Spre.:* In Geven peerd mag men nijt in de bek kieken, of: -- wordt nijt in de bek keken = men mag de innerlijke waarde van een geschenk niet beoordeelen; ook *Zuid-Limb. Oostfr. Noordfr. Duren.* — *Lengefeld:* Ennem geschenkedem guhle süht me nit in de muhle; *Oudfr.* Een joun goul siocht me naet ijne mouwl.

peerdmantje *(Old.)* **bloupeerdje** *(Kic.)* = **seespeerdje** *(Hoogel.)*, een geveugeld insect.

peerdoetje (letterlijk: paardekus), fig. een kus, die wordt afgedwongen, maar beantwoord met in de lip te bijten. Zie: doetje.

peereboonen; zie: venneboonen.

peerekamp; zie kamp.

peerekerel; een man, die veel van paarden, van rijden en rossen houdt; ook voor: roskammer. Vergel. kerel.

peeremug = paardenvlieg. Zie: mug.

peerenwoagen = wagen, met één of met twee paarden bespannen; hij is mit pe erenwoagen op loop west = met een rijtuig op hol geweest; hij het 'n peerenwoagen = heeft paard en rijtuig. (Klemtoon op: woa.)

peerewaak (paardenwasch) = paardenwed, drinkplaats voor paarden. Zie: drinkeldobbe, en: spuildobbe.

peeroogen (paardenoogen) op iemand hebben = hem niet mogen lijden, ook: niet vertrouwen.

peersman (paardsman) = man te paard, ruiter, voornamelijk in tegenoverstelling van: voetganger; meerv. peerslu.

peerstalbalk = **peerbalk**; de zoldering boven den paardenstal. Zie: koubalk.

peerstalbeun *(Old.)* peerstalbalk: zie ald.

peerswaide; zie: schoapswaide.

peertjen (paardjen) **anpeertjen** = aansporen, aanporren, aandrijven.

peertjen peertien speulen *(Stad-Giron.)*; een jongensspel.

peerwief (paardewijf); zie: schoapwief.

pegel, in: 't woater stait op pegel, of: pail beteekent nul op de peilschaal.

pegelu = de diepte van een water peilen; ook: de hoeveelheid of het gehalte van belastbare, alcoholhoudende vochten onderzoeken; *Kil.* peylen, peghelen, *Oostfr.* pägelu, pegeln = peilen. Volgens *Hoeufft* beteekende: pegel oudtijds eene kleine maat voor vloeibare zaken, en zou samengetrokken zijn tot: peil.

pei (pij, voor: lijf), in: de pei vol hebben dronken zijn; iemand de pei vol geven = doen geven — doen vouern = zooveel sterken drank geven, door telkens tot drinken aan te sporen, dat hij dronken wordt.

peitereulie; zie: petrolie.

pekel, in: da's in de pekel gepist = dat is geheel verkeerd gedaan, dat is mislukt en loopt op schade uit.

pekeldervracht. Daaronder verstaat men eene zware vracht of bevrachting van een schip, zóó, dat het niet alleen opgevuld, maar ook diep geladen is, en aanzienlijken bovenlast voert; alsmede wanneer een rijtuig met zes of meer personen beladen is. Het woord is ongetwijfeld afkomstig uit den tijd toen de Pekeldersnik (de schuit van Pekela op Groningen) telkens diep was geladen, daar zij meest tot het vervoer van goederen diende, en om de lastige en verre reis zooveel meenam als maar eenigszins mogelijk was.

pelen; **pijlen**, met iets = zich met iets bezig houden dat veel geduld en volharding vordert, bv. met de op-

kweeking van eene teere plant of van een dier, of met het geven van onderricht aan een klein kind; zoo peelt men ermee om kinderen spoedig te leeren loopen; men peelt hier met den vlasbouw; men peelde met het aanfokken van Brabantsche konijnen. enz. *Dr.* peelen; *Friesch Oudfr.* anpielen = bestendig met eene taak belast blijven; pielen = gedurig met iets bezig zijn, en = beuzelen.

pelmulder = pelmolenaar; *Oostfr.* pellmüller. Zie: mulder.

pelstijnen (pelsteenen); de steenen waarmede gepeld wordt.

pen, voor: pin; 't is oet de pen moakt, zooveel als: hecht sterk, knap, zóó dat alles goed in elkander sluit. Vergel. pin.

pendam = schutdam in eene sloot die het water moet opsluiten; zulke slooten noemt men bependе slooden; bependen, of: bepennen van eene sloot = haar door een aarden dam afsluiten. *Ommel. Landr.* IV, 33: Dijcken ofte pendinge die water schutten, behoort men sonder breucke niet anders te gebruyken dan een man te voete; eensluidend met art. 25 van Boek III van het *Old. Landr.* — *Oostfr.* penndamm = kleine schutdam. *Lat.* penden = opstuwen.

pennen, voor: persen, 't arbeiden van eene koe, vóór en ook wel na het kalven. *Oostfr.* pennen = het pijnlijk drukken bij neiging tot stoelgang. zonder dat deze volgt.

penningzestien wezen = zuinig, van de behoudende partij, een weinig minder sterk dan knieps = karig; ook als znw. 't is 'n penningzestien, synon. met kniepstuver. Zal zooveel zijn als: die weet dat een stuiver 16 penningen heeft, waarvoor wij nu zeggen: dat een dubbeltje tien centen heeft.

penterlendig = licht ongesteld, vensterziek.

peperwortel, Mierik, Cochlearia Armoracia. Deze naam is in gebruik in *Gron.* en *Geld.*, waar zij ook mierikwortel heet. De eerste is meer zuiver *Nederl.* daar het woord mierik niets anders is dan eene verbastering van het Duitsche: Meer = rettig, zeeradijs; *v. Hall* p. 24. *Oostfr.* peperwurtel = Meerrettig.

peppen, ook: meppen *(Hoogel.)* = een knikker rechtstreeks met een anderen knikker van boven raken.

perbijern, pebijern (probeeren) = beproeven. *Spr.:* Perbijern is 't noaste recht = neem de proef ervan, dan weet gij of 't u bevalt.

perbijerdeurke, pebijrdeurke; eene soort van deurtje, dat in vertrekken wordt aangebracht, waar het soms rookt, opdat in dat geval, de deur niet behoeft open te staan, en er boven eene opening overblijft. De deur kan ook met de klink aan gezegd deurtje sluiten, en daar dit kan draaien, blijft er altijd gelegenheid de deur op de gewone wijze dicht te doen. Zie: perbijern.

perdoes, voor: onverwacht, onvoorziens, onverhoeds, plotseling; hij vol perdoes op mie an; hij bleef perdoes stoan: hij sloug hom zoo moar perdoes veur de kop. Ook *Friesch: Dr.* pedouws. *NHoll.* pardoes = regelrecht, zonder omwegen; *NBrab.* perdoes = eensklaps; *Holst* perduz. — *Dr. Halbertsma* leidt het af van het *Fransche* perdu, *Ital.* perduto = verloren. Kan het ook uit den basterdvloek: pardoes = waarlijk, waarachtig, verdoemd waar, zooals in *Overijs.* en *Geld.* gehoord wordt, en dit van het *Spaansche:* par Dios! = bij God! ontstaan zijn? Dit kan hier uit den 80jarigen oorlog zijn overgebleven, en 't zou dan zooveel zijn, als: iemand met een par Dios op 't lijf vallen.

perflet (= profijt) = voordeel. — In *'t WKw.* een klein vuurhaardje, dat op den rooster van den grooten, blank geschuurden vuurhaard (heerdje) wordt gezet, om turf te besparen, en ook om den laatsten beter schoon te kunnen houden.

perfletertje = zuinigje, waarop kleine eindjes kaarsen worden gebrand. *Oostfr.* profiterke.

perfors = volstrekt, met geweld; hij wil perfors mit = hij wil volstrekt mee; 't wil perfors nijt = 't wil

maar niet gelukken; hij wil 't perfors nijt zeggen = hij wil het maar volstrekt niet bekennen. *Holst.* parfors, perfors, *Ital.* per forza, *Fransch* par force.

permantig, parmantig, bvnw. en bijw. = kregel, den schijn van iemand aannemen die wat beteekent, met een zweem van trots, vooral blijkbaar uit de houding; 't is 'n permantig ventje; hij kwam d'r zoo permantig anstappen. Ook *Friesch, Over-Bet.* Bij *Hfft.* paramantig = moedig, deftig, bij *Hooft* deftig, statig; *Kil.* parmant, parmantigh = bedaard, rustig, deftig, ernstig; eigenlijk = opgesmukt, opgeschikt, van *'t Fransche* parer, waarvan parement.

persleske, persleslen; aldus noemt men een meisje, (ook wel een jongen), dat buitengewoon net is, dat het zeer nauw neemt wat kleeding, spijs, enz. betreft, dat in de hoogste mate ordelijk is.

pertansie, petansie, in den zin van: belang, gewicht; 't is nijt van veul pertansie = 't beteekent niet veel, 't heeft weinig waarde. *Fransch* important = gewichtig, belangrijk, van belang.

pervoart, voor: ophef, allarm, drukte; 'n pervoart moaken (of: sloagen) met iets = ophef, drukte mee maken; mit 'n pervoart iets doen iets doen, wat met veel geraas, gestommel, beweging gepaard gaat; mit 'n pervoart anloopen komen met veel haast en drukte komen aanloopen. Van *'t Fransche* pouvoir = macht.

perijrn (paradeeren), in: hij (of: dat voorwerp) perijrt doar goud = maakt daar eene goede vertooning. *Zegsw.:* perijrn as 'n pōr op kloeten, ook: = as 'n boer op 'n bos wōrtels = een deftig voorkomen aannemen, zich voornaam en deftig voordoen; ook: eene waardigheid of eerepost bekleeden, waardoor men zich belachlijk maakt.

perzon; schoolgevangenis van vroeger dagen, prison. *Oostfr.* prisón gevangenis.

pestel = pistool; ook *Oostfr.*

pestoor (= pestoor), ook voor: predikant, maar dan op niet zeer eerbiedigen toon.

pestuur, bestuur (= postuur), in: oet pestuur wezen, van personen en dingen, zooveel als: niet in volmaakte orde, niet zoo als het behoort; de moag oet pestuur, of: oet stuur hebben voor 't oogenblik aan eene gebrekkige spijsverteering lijden; zij zet zōk in pestuur = zij neemt eene deftige, waardige houding aan; 't is 'n roar pestuur zij heeft geen fraaie leest.

petansie, in: 't is van geen petansie = 't is geene zaak van gewicht, 't heeft niets te beteekenen, 't is een onbeduidend iets. Van het *Lat.* portentum?

petjegooien; een jongensspel. Zie: houdjeballen.

petjemart. Aldus noemen de jongens te *Warfum* den vooravond der kermis aldaar; de pret bestaat daarin, om elkander de petten van 't hoofd te nemen en op de kramen te gooien.

petroelje, voor: gemeen volk, landloopers, vagebonden. Wellicht eene verbastering van: patrouille, met zeer gewijzigde beteekenis.

petrolie, in *de Golden Kette:* peiterolie = petroleum.

petten; laagten, gedeeltelijk uitgegraven grond, aan den voet van den westel. Reitdiepsdijk, welke grond tot onderhoud van dien dijk heeft gediend. Wordt alleen in 't meerv. gebruikt. — De plassen, ontstaan door uitbaggering van veen, heeten baggelputten, ook: baggelpetten. *Oudfr.* pet, pat, pot, put = een waterpoel.

petuur, in: 't is 'n roar petuur zij heeft geen gewonen lichaamsbouw. Ook = gedeelte; 't gait bie peturen niet allen tegelijk, maar bij groepjes, de een na den ander. Staat voor: portuur, dat weder eene verbastering is van: partuur.

petijke, petei, pertei, perteitje = hoeveelheid graan, enz. dat bestemd is tot verkoop.

peukel, liefkoozingswoordje; lutje peukel, ook *Oostfr.* Ook: wat van levende wezens klein is naar zijn leeftijd, voor een dwerg in zijn soort. *ten Doornkaat* brengt dit tot een diminut. pokr, *ONoorsch* en *IJsl.* = kaboutermannetje.

peul; peule = peluw, in het *Spreekw.:* Twei gelooven op ijn peul is

ijn te veul (twee gelooven op één peul is één te veel) = gemengde huwelijken zijn zelden gelukkig; ook *Dr.* en *Oldenb.* — *Nederl.* Twee gelooven op één kussen, daar slaapt de duivel tusschen. — *Amsterd. Zaansch:* peul = peluw.

peuter, voor: klap, slag; pas op of krigst 'n peuter. Zie: peutern, en: anwaisel; ook: teut. *Zuid-Limb.* peuter = oorveeg.

peutern = tornen, fig.: ik duur d'r nijt an peutern = moet de zaak laten als zij is, durf er niet aan tornen; — 'k zel hōm peutern van middag = hōm 'n peuter geven = heb het plan er van middag ferm wat aan te doen; — iemand peutern = peuters geven = klappen toedeelen.

peuzeln, niet alleen = langzaam en met smaak eten, maar ook: schijnbaar langzaam, maar vlijtig doorwerken. *Oostfr. Holst.* pöseln, bijvorm van: beuzelen.

pias, pijas; pijas, pijjas = paljas, hansworst, potsenmaker eener tent, clown. *Oostfr.* piass, *Ital.* bajazzo.

piebeziedjen; pieperziedjen = wegkruipertje, verstoppertje spelen.

piedske, pietske, voor: zweep, of ook eene twijg om een dier voort te drijven. *Neders. Holst.* pietsch, *Noordfr.* pietsh, *Deensch* pidsk, *HD.* Peitsche. Zou van het *Wendisch* byu, biss = slaan, komen.

piedsken, pietsken, anpietsken = met de zweep aandrijven van paarden, voor rijtuigen. *Neders. Holst.* pietschen, *Noordfr.* pietsken, *HD.* peitschen. In *NBrab.* afpeitschen = afkloppen. Zie: piedske.

piejekker = duffelsche jas, overjas. *Noordfr.* piejacker = jak voor zeelieden. Uit: pij, en: jak; zie: jekker.

piek, voor: kieken, vooral bij 't aanroepen of lokken; *Friesch* pieken = hoenderkiekens. — Een piek op iemand hebben (ook *Oostfr.*) = wrok omtrent hem koesteren, hem geen goed hart toedragen, bij *r. Dale:* eenen pik op iemand hebben. — iemand 'n piek steken = 'n loer draien = 'n brijdje te vuur leggen (dit laatste schertsend) = eene kool stooven. *Fransch* pique = wrevel, wrok.

piekjes = bodjes. Zie ald.

piel, pielke; pies ('t laatste wellicht eene verkorting van 't meerv. pielkes) = lokwoord voor jonge eenden. *Friesch* pijlen, eenepijlen, elders: pullen; *Zeel.* pile = tamme eend; *Oostfr.* pile, dimin. pîlke = jong eendje; *Neders. Holst.* pielken, jonge ganzen of eenden; pilen = de zachte deelen der veeren die nog in de huid zitten; *Westf.* pil, pille = eend; pill pill, lokwoord; *Noordfr.* pielken = jonge ganzen en eenden; voor: pielle, piele, waarmede men ze roept, zeiden de ouden: pulle pulle pulle, en in vele streken van Duitschland: bil bil bil. — piel, aldus om de korte haren, die op pieltjes (pijltjes) gelijken; *Lat.* pilus = haar, kort haar, en: pulli = eendekiekens.

pielen (pijlen); als ww.; wanneer de vlam eener lamp slechts gedeeltelijk omhoog gaat, of wanneer zij als een pijltje boven het glas uitkomt, zegt men: de lamp pielt.

pielk *(Vredewold)* = pen. Zie: piel

pielke; zie: piel.

pielter = pilaar; ook = muurstut steenen beer. *Oostfr. Westf.* piler, *Sp* pilar, *HD.* Pfeiler, *Eng.* pillar, *Midd.* *Lat.* pilare, *Lat.* pila.

pienappel; de koepel van een' toren, met name dien van den Martini-toren te Groningen. Ook voor: het hoofd, als zetel van het verstand, de bovenkoamer; 't scheelt hōm in d pienappel = hij is niet wel bij de zinnen. Ontleend aan den vorm der vruchtkegels van den pijnboom.

piene, in: 't is de piene weerd, bv. van een geschenk, zooveel als: dat is een fraai, of: kostbaar cadeau; 't is de piene weerd, om bv. Artis te bezichtigen. Eveneens het tegenovergestelde: 't is de piene nijt weerd = 't beloont de moeite of kosten niet; ook: 't is mie de piene nijt weerd. Ook *Holst.* en ald. pien, *HD.* Pein, *A S.* pin, *Nederl.* pijn; *Middelk.* pine = moeite, last, pijn; *Lat.* poena = straf.

piep; piepe (pijp) = steenen brug, in de stad *Groningen:* boog, behalve: Marriepiepe (Marwixpijp); voorts wordt de steenen brug over het Aduarderdiep Stijntil, die te Winsum boog genoemd. Bij *Laurm.* p. 139: Slagter Blok, bij Marrienpiepe, Kouhoes, an de glende riepe, En de jeude Benjemin, Hadden 't raizen ook in 't zin.

piep; piepe = pijp; kalken piep = Gouwsche pijp; piepketel = pijpekop; pieppreukel = pijpuitpluizer.

piepen = draineerbuizen; piepen leggen = piepken = draineeren.

piepen (ww.) = door eene opening gluren, en piep zeggen. — Ook bij het verstoppertje spelen, wanneer hij die zoekt, ongeduldig wordt en roept: piep ijs zeg eens: piep (dit met een fijn stemmetje). — Nog: bij het spelen met zuigelingen, waarvoor bij *Weil.* en het *Holst. Idiot.* kiekeboespelen. Het laatste geeft hiervan de volgende beschrijving: Het is een spel met zeer kleine kinderen, waarbij men het hoofd beurtelings bedekt en ontdekt, en de woorden: boe, en: kiek, elkander afwisselen. — Hier zegt men: be (gerekt en met grove stem), en: piep. *Eng.* to peep, *Noordfr.* piepen = wegkruipertje spelen; piepe, ook van het koren, wanneer de kiem even uit den grond te voorschijn komt. *Westf.* pipen kijken; bit de hâwer pip siet = tot de haver zegt: kijk, hier ben ik. Zeer nauw staat hiermede in verband de *zegsw.:* de appels piepen in de boomen, ook: de appels loopen op golden bijnen = de appels zijn schaarsch en duur. In *Holst.* zegt men: de appels piepen al, wanneer iemand er om vraagt, wanneer de boomen nog bloeien.

piepen aan iets = eraan lijden, aan iets lijden dat pijnlijk is en nog al lang duurt. *Oostfr.* piepen = klagen over ongesteld zijn.

piepen = met eene fijne en zwakke stem spreken, van vrouwen; ook *Oostfr.*

piepergatje = heel klein, nauwelijks zichtbaar gaatje, in of door een voorwerp. Vergel. piepen 2.

pieperke, piepertje; piezel, pieuwke, voor: klein, teeder, mager kindje. *Neders.* pipperling = een weekbakken, vertroeteld mensch, iemand die niets kan doorstaan; *Holst.* pieperig = krank, ziekelijk, klagend.

pieperziedjen = verstoppertje spelen. Zie: piebeziedjen.

piepjonk, even als bij *v. Dale* = zeer jong, maar in de beperkte beteekenis van: te jong om te trouwen (van meisjes), eigenlijk: nog in 't nest liggen te piepen.

piepkansperen; eene soort van zomerpeer; aldus, omdat zij den vorm eener pijpkan heeft.

piepkruud; zie: hondskruud.

piepmossel = de gewone slijkmossel, behoorende tot het geslacht Anadonta. Men treft ze o. a. in het Noordpolderkanaal aan.

pieppreukel = pôroet = pijpepeuter, uitpluizer; *Oostfr.* pîpprökler, pîpenprökel, purrût, prökel, *Westf.* pipenprökeler. Vergel. preukeln.

piepstoaltjen = met pijpestelen spelen.

pier, in: an de pier goan = zwieren, rinkelrooien, pierewaaien; an de pier komen = zich daaraan bij voortduring overgeven; eigenlijk zooveel als: aan den hengel gevangen worden; hiervan ook: pier = zwierbol. *Meurs:* an de pier kommen = in 't net loopen.

pierekul *(Stad-Gron.),* zooveel als: borrel in de nuchteren maag. Zie: kullen.

pieren = zwieren, enz. Zie: pier.

pieroogd kieken = met half geopende oogen zien, ten gevolge eener drinkpartij, of alleen uit gebrek aan slaap; *Oostfr.* pîrôgd. *(v. Dale:* pieren = iets zeer kleins bekijken.)

pies; lokwoord voor jonge eenden. Zie: piel.

piet = piethoan = kruul = kruulhoan = penis. *Oostfr.* pîthân, krülhân. *Zegsw.:* elk pist oet zien ijgen piethoanje = elk moet zich zelf redden, elk drijft op eigen wieken.

pietske, voor: zweep, of wat daarvoor dienst doet. *Oostfr.* pîtske, *HD.* Peitsche.

pietsken = met de zweep aandrijven, jagen, voortdrijven. *Oostfr.* pîtsken, *HD.* peitschen.

pieuwel = het volgende:

piezel = teeder kindje. Zie: piepertje.

piezeln = **pieuwken**, zooveel als: niet met graagte, niet flinkweg eten.

piezeln *(Langewold)* = bij iemand te gast gaan; „heit en mem bin uut te piezeln." *Laurm.* pieselen = met eenig werk te gast zijn. *Wassenb.* pyselen, voor: kouten, of eigenlijk: keukenen. Zie *Hffl.*, *Oudfr. Sprw.* p. 173.

pig; **pigge**, dimin. pikje = stokje, aan het eene einde gepunt. Tot worstpiggen gebruikt men ook de dorens van den meidoorn; de schoupiggen zijn van eikenhout. *HD.* Wurstprickel, *Noordfr.* pick, *Eng.* peck.

pikje; zie: pig.

pikkeduuster, **pikduuster** = *(v.Dale)* pikdonker = stikdonker, duister; wij zeggen ook: zoo duuster as pik. Ook *Oostfr. Holst. (Weil.* heeft: priemdonker.)

pikkerg = aanklevend, kleverig, bv, pikkerge grond, leembodem enz.; ook van stoffen die aan de tanden kleven; van iets, waarvan de deelen onderling kleven, heet het: klijms. *Oostfr.* pikkerig = aanklevend.

pikpan, in de *zegsw.:* iemand in de pikpan nemen = voor den gek houden. Ook: in de pikpan = in de schuurzak zitten = lijden aan zweren. Zie: schuurzak.

pikrout = roet, dat zich in den schoorsteen of in de kachelpijp vastzet.

pimpel, in: hij 's an de pimpel = aan den drank, hij is een pimpelaar, pimpelder; ook *Oostfr.*

pin = pen, puntig houtje. *Weil.* pen, in het algemeen een puntig ding. Voor pen bezigt men elders: pin. — Dit is hier het geval. Ofschoon de uitspraak der *e* en *i* in de *Ommel.* weifelt en wisselt, onderscheidt men daar wel degelijk: pen, en: pin; 't laatste is een voorwerp, om er iets mee en aan vast te maken. *Zegsw.:* iemand eene pin op de start zetten = hem in toom houden, tegenhouden, beletten om op dien weg voort te gaan; — houtwerk in elkander zetten mit pin en gat = aan elkander vastmaken, hecht verbinden, zonder te spijkeren.

pinken, in: bie de pinken wezen = zuinig, spaarzaam zijn, op de kleintjes passen.

pinkevieler, ook **pinkeviller**; **iemand**, die in den hoogsten graad karig is, bijna gelijkstaande met: gierigaard.

pinkeviller; zie: pinkevieler.

pinkje, **worstpinkje** (wellicht beter: pinktje, omdat velen de *t* duidelijk laten hooren) = kleine worst, uit het overschot van het met of eindje darm gemaakt. Op sommige plaatsen worden zulke pinkjes aan buurkinderen ten geschenke gegeven. Zeker aan de pink = kleine vinger ontleend. *Oostfr.* pinke, pink = kleine, rechte worst.

pinksterbloum. De gemeene veldkers, Cardamine pratensis, in *Friesl. Gron.* en *NBrab.* pinksterbloem; *v. Hall* p. 14. Zie ook: pinkstern.

pinkstern (ww.). Zoo noemde men (of noemt men nog), elkander op Pinksteren met de kleine soort van brandnetel, aardigheidshalve pinksterbloum gedoopt, om handen en gezicht te slaan. Dit was vóór 50 jaren althans onder de schooljeugd te Nieuw-Beerta een gebruik.

pinksternakken; soort van witte peen; *v. Dale:* pastinak, bij verbastering: pinksternakel; *v. Hall:* pastinake, witte Wortel of Pinksternakel, Pastinaca sativa, p. 96.

pinktje; zie: pinkje.

pintheuker; ellendig exemplaar van jong vee; ook schimpwoord, zooveel als: nietig wezen.

ploater, zooveel als: wonderlijke snaak; 't is 'n roare ploater, spottend.

piont (vr.) = veengrashalm, bentgras. Zij wordt hier algemeen gebruikt om de pijp ermee door te halen, en ook wel om, tot een bos gebonden, er een piontbessem (-bezem) van te maken en dien als haardveger te gebruiken. (In *'t Old.* en *WW.* vraagt men om eene piont; in de *Ommel.* om 'n pieproai, of: roai = piont). *Oostfr.* piünte, piunt, biunt, bente; *Dr.* bent, *Zwolle* bentgras, de halm van de blauwe Eenknoop, *Nijmegen* smeeltjes; *Eng.* bent, *OHD.* piunz, pinez, *MHD.* pinz.

piontbessem; zie: piont.

piontspier = piont, in het *Sprw.*: Schoel, zee de vos, en kroop achter 'n piontspier *(Old.)*. Lei, zee de vos, en kroop achter 'n raitspier *(Ommel.)*, schertsend, wanneer men zich achter iets verbergt wat geen verschuil geeft, of wanneer verschuilen niets baat. *Oostfr.* Schûl, sä' de fos, do satt hê achter 'n benthalm; *Oldenb.* Hier is schuul, sä de vosz, un kroop achter 'n bänthalm.

pip, in: de pip weg hebben de kiem eener ongeneeslijke zijkte bij zich dragen; ook *Oostfr. Neders. Holst.* den pip weg hebben ziek zijn, of: de ziekte niet meer kunnen keeren. — Behalve de pip, eene ziekte onder de vogels, welke in eene verstopping der neusklieren en eene verharding van de punt der tong bestaat *(Eng.* pips, *Fransch* pepie, *Lat.* pipita), spreekt men hier van: pip op de steert (of: start), dat bestaat in de verzwering eener staartklier, en als doodelijk wordt beschouwd; de pip weg hebben, dus eigenlijk: aan die doodelijke ziekte lijden.

pipi, eene fatsoenlijke uitdrukking voor: wateren, van kleine kinderen gezegd: hij mout pipi; hij het pipi daan; ook *Oostfr.* Vergel. poepoe.

pippern = prikkelen, pijnlijk gevoel in handen of voeten veroorzaken, bv. als men zich aan een' netel brandt. Vergel. kippern.

pisdouk; bij *v. Dale:* pisluur, pisluier. Ook *Holst.*

pisgrijt = **pisgrijtendag**; de 13 Juli; *Oostfr.* pis margrête, de beruchte regendag, met welken de regentijd begint, die zes weken zal aanhouden.

pishoamer, pisoamer = mier. Zie: miegijmke.

piskussen wiegkussen, waarop zuigelingen slapen of zitten.

pisleer; zeker gedeelte van de koehuid, tot leder bereid; zoo taai as pisleer = buitengewoon taai, van vleesch.

pissen. *Sprw.:* Pissen gait veur dansen = het noodzakelijke gaat voor alles. *Hfft., Oudfr. Sprw.:* Pissen for donsjen, sey de faam; vrijen voor dansen, zegt het meisje. — *Wassenb.* Piseljen for donsjen, sey de Faam, en op p. 76: piselen, in het *Oudfr.* piseljen, voor: kouten, eigenlijk: keukenen, d. i. zich in de keuken ophouden. *Kil.* pysel, kokene, culina, ook: pisel. — Naar 't ons voorkomt dienen wij, wat het *Gron.* aangaat, bij de letterlijke beteekenis van het woord te blijven, al is het dan ook eene verwisseling met het *Friesch* piselen, pyselen; gewoonlijk toch hooren wij dit zeggen in den zin van: de natuurlijke verrichtingen lijden geen uitstel. *Zegsw.:* de pot verbie pissen = eene dwaasheid begaan, een' verkeerden stap doen, door eigen schuld bedrogen uitkomen.

pissennood behoefte om te wateren, waarvoor men ook hoort: 't is bij mij hoog water (vloed); *Oostfr.* pissennôd.

pit en körrel; tautol. voor: pit, kern, de quintessens, bv. eener redevoering; wat pittig is.

pitten, voor: geld; hij het pitten = hij is een man met veel geld.

plaistern; zie: anhollen.

plak, voor: plein; schoolplak schoolplein, speelplaats. *NBrab.* plak plek, plein; *Zeel.* plekke; een met steenen belegd plein achter een huis. *Oostfr.* plakk = plaatsje, bleekveld. — Ook zit- of staanplaats om iets te kunnen zien of hooren: wie hebben hier 'n gouje plak; d'r zel nog wel 'n plak veur mie wezen. *(Grijpsk.) ZHoll.* plek plaats, zitplaats. — Van een predikant, dokter, koster-onderwijzer, enz. die op zijne standplaats veel inkomen heeft, of veel geld kan verdienen, zegt men ook: hij het doar 'n gouje plak, en in die beteekenis: 'n plak hebben = zich ergens gevestigd hebben. — plak = schijf, snede; 'n plak stoet = eene snede wittebrood; (evenwel: 'n snee brood); 'n plak wortel = wortelplak worteldoalder = schijf van eene peen. — 'n plak lood op de kop hebben = dronken zijn. — an de plak komen = plakken, synon. met: an de zwier komen, maar meer: door een gezelschap aan het dolen raken.

plakkert, in: 't op 'n plakkert hebben = iets beoogen, waarmee men niet rechtuit voor den dag komt.

plakkoat, voor: vuiligheid, vuile plek op kleed of schrift.

plank, in: ter plank goan *(WKw.)* = op de banken plaats nemen, op een boeldag, zich bij die gelegenheid tot gezelschappen vereenigen.

planketten (planketting) = houten schutting tot afsluiting van een erf, tuintje of pleintje; *Auwen:* staketten, heining. Bij *v. Dale:* planket, plankenvloer, planken beschot; latwerk voor leiboomen. — Met het *Gron.* komt overeen, het *Dr. Neders. Holst. Osnabr.* (In *Hongarije* zouden dorpen, met zulke houten schuttingen omringd, palanken heeten.)

plankje. Van vrijers of vrijsters, die eigen kapitaal bezitten, zegt men: hij, (of: zij) het 't geld op 't plankje.

planteit = veel, overvloedig, bij *Auwen* = buitengewoon, *T. M.* II, 339; *v. Dale:* planteit (veroud.) = overvloed. *MNederl.* plaintheit, *Eng.* plenty.

plantzoad = zaad van groenten, bv. van kool, boerekool, prei, enz. dat men uitzaait, om later de planten te verpooten.

plas; soort van bolletjes, die bij bijzondere gelegenheden gebakken worden. *Dr.* plasse, langwerpig krentebrood; *Geld.* pleskes, zeer kleine, ronde krentebroodjes; *Oostfr.* plasske — rond, plat wittebrood voor kinderen op Kerstdagen.

plasmutsjes, bij *Laurm.* = bonte sluitmutsjes.

plasse; zie het volgende:

plassen = **zemeln** = femelen, en daarvan: zemelplasse, ook alleen: plasse = zemelknoopster. Ook: door eene slepende uitspraak en onbeduidendheid van 't geen gezegd wordt, vervelen, en dan zemelscheet = vervelende babbelkous.

plat, in eigenlijke beteekenis niet hoog op de beenen staande: 'n platte kerel, 'n platte kou; ook van een gebouw met laag muurwerk en lagen kap zegt men: 't is 'n plat hoes. — Fig. het tegenovergestelde van: trotsch, voornaam; hij's plat, wordt van iemand uit hoogeren stand gezegd, die zooveel mogelijk tot zijne minderen afdaalt, zich gemeenzaam met hen onderhoudt en alzoo populair is; — plat proaten (of: proten) = de volkstaal spreken; ook *Oostfr.*

platloopen = **veur plat loopen** = **'n plattertje doun,** *Stad-Gron.* **vlinderknippen** de school verzuimen en rond loopen, bij *v. Dale:* achter de haag loopen. *Overijs.* een slupertje maken; *Friesch* sluipertje maken; *Bildt.* sledrie; *Leeuwarden* stutje zetten; *Geld.* plat loopen; *Dordr.* kraampjes, kransje loopen; *IJselmonde* vinkemannetje spelen; *Vlaardingen* vinkertjes leggen; *NHoll.* stukjes draaien; *ZHoll.* spijbeln, schooltjes makken; *Arnhem* strikken; *Maastr.* plenken; *Neders.* schulen lopen, Schlupfwinkel suchen; *Osnabr.* schulken; *Westf.* schauldauken; *Altena* schûllauken; in *Lijfland* en *Esthland* schulfinken, enz.

platter = blei.

platvouts, platvoutjes = te voet, ter onderscheiding van: op schaatsen.

platwark; voorwerpen uit den afval van vlas vervaardigd, bv. platwarken schoeden (schorten).

platijl (plateel), groote platte nap, waarvoor in *'t Old.* bottermol, eene soort van houten schotel om boter door te werken. *Exod.* 37, 16: plateel = schotel.

pleegsman = handlanger van den metselaar, opperman. *Oostfr.* plêgsman, *Neders.* plegesmann. Van: plegen, zoo als dit voorkomt in: verplegen, *HD.* pflegen, *Oostfr.* plegen = bedienen, verzorgen.

plenter = dikke stok, knuppel; stokken en plenters, tautol. *Oostfr.* plenter = stuk hout.

plentie = veel; hij het geld plentie = plentie mondie hebben, *'t Eng.* plenty money = overvloed van geld; behoort bijna uitsluitend bij onze zeelui te huis.

plicht, voor: taak, lastige taak, onpleizierig werk, wat tegen den zin moet verricht worden; 't is 'n plicht altied op lu' jonges te passen = 't is

halve aangenaam altijd op kleine kinderen te moeten passen.

geer = plechtgaard; roede of aarmede op het *Wad* den bodem wordt.

; ploage = vallende ziekte; hij ploag = lijdt aan epilepsie; plage.

en, in: doe ploagst mie meer n geld, een beetje knorrig voor: mij lastig, vooral tegen kinderen oudend om iets vragen; *Zuid-*loe ploags mich nog mieë es mie egt iemand: 't is mien ijgen l (en daarin ligt: ik had wijzer wezen), dan zegt men: ijgen l ploagt 't mijste.

; eene soort van diadeem, vlak t haar op het voorhoofd gedragen, racht met het ooriezer in on- geraakt. Vóór een vijftigtal erden zulke gouden platen alleen ouwen uit den aanzienlijksten and gedragen; toen dit meer al- werd, schaften deze zich zoo- le juweelen ploaten, d. i. n zilveren voorwerp, met edele ingezet, aan. Bij zulke ploaten en ook de ploatspellen (plaat- van dezelfde stof, waarvan aan de van 't hoofd ééne werd aan- t.

ingen; groote gouden oorringen, de randen gekarteld, en sommige knopje, andere met een plaatje rzien, en dan knopringen in beide gevallen zijn het koor- ringen.

; ploatse, voor: boerenbehuizing, voor: boerderij, landhoeve, huis daarbij behoorende landerijen, erenploats, boerenploatse. weeltje van Mr. *S. Reynders:* n, enz.: Zeg, woar is joen ploatse? — kinderploats hrifte: kinderplaats); eene j die door de voogden van alle of lijk minderjarige kinderen voor dt aangehouden; zie Mr. *H. O.* Handboekje, p. 25; stads- en (in geschrifte: stads- en) = de boerderijen, in 't noord-west. Westerkwartier, en aan den Dollert gelegen, waarvan de stad Groningen eigenares is.

ploatspellen; zie: ploat.

plöddern = slecht werk maken, broddelen.

plödzig = **plörzig;** opgeblazen, opgezet in het gezicht; vol, rond, vet uitziende, door veel drinken of uit andere oorzaken. *Oostfr.* plussig, *Neders.* plutzig, *Hamb.* plüssig, *Osnabr.* plüsz, *Holst.* plustrig, plüzzig, plüssig, plözzig.

ploert. Aan dit woord, alleen bij de meer ontwikkelden in gebruik, wordt de beteekenis gehecht van: onvriendelijk, stug, onaangenaam, lomp, onwellevend; 'n ploert = eene soort van Nurks. Vroeger noemden de Groninger studenten alles wat burger was en niet gestudeerd had, ploert; vooral de politiedienaars voerden bij hen dien naam, het waren de ploerten bij uitnemendheid; ploertig zóó, als men van een ploert verwachten kan of gewoon is. Vergel. *v. Dale* i. v.

ploertig = lomp, dwars, stug. Zie: ploert.

ploeterg = ongemakkelijk, boos. (Zal eene navolging en verbastering van: ploertig zijn, met gewijzigde beteekenis.)

ploetern = in het water plassen; *Auwen, T. M.* II, 339. Zie *v. Dale* i. v. ploeteren en plapperen. — Wij hooren ook: zich ploetern, zooveel als: hoofd en handen in ruim water wasschen, al is 't enkel tot verfrissching; bij *Halbertsma:* met ruim sop frisch afwasschen; *Oostfr.* pludern. — ploetern, in de beteekenis van: aanhoudend en met ijver werken in eenig studievak is alleen bij beschaafden bekend, en komt eenigszins overeen met het *NHoll.* ploetern = wroeten, sloven.

plök (znw. = pluk), voor: hoeveelheid, massa; 'n plök, of: 'n hijle plök geld = eene aanzienlijke som; ook *NBrab.* — *Neders.* een braave plok gelds; *Eng.* pluck = greep, handvol. — plök aan iets hebben = veel moeite hebben om het klaar te krijgen, vooral wanneer er lichamelijke kracht bij te pas komt. Vergel. *v. Dale* i. v. **pluk.**

plōkken = plukken, in: tegen iets moeten plōkken = hard werken, om bv. aan den kost te komen, om eene vereischte som bijeen te brengen, enz.

plōkschulde; zie: plukschuld.

plōkvet (plukvet); het losse vet van een geslacht varken. *(Old.)*

plomp, als bvnw.: 'n plompen goud, volk, enz. = ontzettend vele goederen, menschen, enz.; da's ja plomp = — in 't groote = — swiet = dat is buitengewoon, bijzonder, zeer veel. Evenals: bot, stom, swiet, lompen.

plompert; zie: zank.

plōrzig; zie: plōdzig.

plougbooms = ḍusselboom = disselboom; ook de stukken hout, waarvan die voorwerpen gemaakt worden, heeten plougbooms.

plooghozen = het volgende:

plouglappen (ploeglappen); soort van slobkousen die de boerenknechts bij het ploegen, eggen, enz. dragen.

plouglien = het leidsel van een ploegpaard; *Westf.* plaugline, *HD.* Pflugleine.

plukkelschuld = het volgende:

plukschuld; **plōkschulde** = losse schulden, die van tijd tot tijd gemaakt zijn. *Sprw.:* Plukschuld en stofregen dringen deur = zoodanige schulden maken het op den duur lastig. *Oostfr.* Plikkschulden un stofregen de dringen dör. *Neders. Holst.* plikschulden; plik = kleinigheid; *Deensch* plukgjeld, *HD.* Läpperschuld, Klitterschuld, *Aken* lappeschold.

plunnen, meestal: olle plunnen, zooveel als: oude kleeren, versleten plunje. *Oostfr. Holst.* plunnen = lompen, *Noordfr.* plünnen = lompen, lappen.

pluumvijern (accent op de 2e syll.), verbasterd van: primula veris. *Oostfr.* primelvêr.

pluushouer (pluishouwer); zoo noemt men een kleinen jongen, die liefst door dik en dun gaat, die er wezen durft.

pluuster = pluisje; ook voor: haartje, vezeltje van eene plant. *Oostfr.* plûster. — Ook voor: onstuimig weder. Behoort tot pluizen; zie: pluusterg.

pluusterappels = appels, die na het schudden van den boom daaraan zijn blijven zitten; pluustern = die appels er afslaan; *Westf.* plüstern = afplukken en daarbij beschadigen. Zal een frequent. vorm zijn van: pluizen, afpluizen. *Kil.* pluysteren, plunderen, afrukken, afscheuren; ook als frequent. van pluysen = pluizen, in fig. beteekenis. *Oostfr.* plüstern = het bij herhalieg uitrukken van veeren met den bek; de störken plüstern sük; dat bedde plüsterd; in 't hâr herum plüstern. *Nederd.* plustern, *MNederd.* plusteren.

pluusterg, voor: regenachtig weder met harden, kouden wind, zooals vooral in den herfst dikwijls voorkomt. *Laurm.* p. 53: pluister, voor onweder, van regen en wind. Vooral wordt het van stormig herfstweder gebruikt, bv. het begint te pluisteren; het geft veul pluister, enz. — *Dr.* pluusterig, bluusterig = onstuimig, van het weder. — Vergel. bluisterg, en: pluzen.

pluustern; zie: pluusterappels.

pluzen, op *'t Hoogel.* ook: kluzen, voor: stormen: 't zel d'r pluzen, nl. op zee = de schippers zullen het hard te verantwoorden hebben. Ook fig. en zooveel als: 't zel d'r waien = daar zal straf uitgedeeld worden, en ook: daar zal een hevige twist ontstaan. *Oostfr.* plüstern, *Holst.* plüsen, *'t HD.* zausen.

poaien (= paaien), voor: polsen; 'k zel hōm rijs poaien = — zijn gevoelen trachten uit te vorschen.

poal; **poale.** *Sprw.:* Men ken zōk an gijn voele poal schoon vrieven (wrijven) = van lasteraars moet men geene voldoening trachten te verkrijgen; ook *Oostfr.*

poapkul = **wipkul** = **wupkul** = advocaat = advocatenborrel.

poapkul *(Old.)* = krabstroek, een onkruid dat in onze tuinen wordt aangetroffen. Naar de volksmeening is het sap uit den stengel dier plant goed ter verdrijving van zomersproeten; zeker is het, dat het inwrijven met dit sap blaren doet ontstaan.

poapkullen = groote kloostersteenen, *Eng.* killow.

poas *(Ommel.)* = **poaske** *(Old. WW.)* = Paschen. In de *Ommel.* viert men

ook lutje poas (beloken Paschen), door het eten van stoet en aier, evenals in de eigenlijke Paaschdagen. *Zegsw.:* as poas en pinkster op ijn dag komen, ook: as poas op soaterdag komt en de kalver op 't ies dansen, en: — de jeuden spek eten = *Nederl.* op Sint Jutmis, wanneer de kalvers op het ijs dansen, zooveel als: dit of dat gebeurt nimmer.

poaspronk; poaskepronk = de nieuwe kleederen, die men tegen Paschen krijgt; eigenlijk de feesttooi, die de Joden alsdan ten toon spreiden. *Neders.* paaskeprunk = feestkleederen, een feestelijke opschik.

poasstoet; poaskestoet = paaschbrood, d. i. lange stoeten, die op Paschen worden gegeten; *Holst.* paschstuten, feestbrood, voornamelijk voor het Paaschfeest gebakken. In: Roare rais, enz.: Arms har ze as poaskestoeten, Bijuen har ze as woagentoeten, zooveel als: buitengewoon dikke armen, enz.

poatoater; zekere vogel, veel gelijkende op eene kalkoen, die hier wel uit liefhebberij wordt gehouden. Ook = opstopper. Zie: anwaisel.

poazen = driestweg door een modderweg stappen of door water plassen; „deur de weg poazen mit 'n pran koien." *Oostfr.* pasen, paseln = gaan, in 't bijzonder: door iets, bv. modder, klei, water, loopen; *Fransch* passer = gaan. — Ook = het schoonmaken van sommige voorwerpen van wollen stof, door ze met bloote voeten in water te persen en te trappen.

pōch, pōg; pōgge; in de pōch zitten = niet willen groeien, in kwijnenden toestand verkeeren, van jonge planten, dieren en menschen. *Dr.* pogge = gebrek aan groeikracht; daar is de pogge in — dat wil niet groeien, daar is bederf in, waarvoor wij: hij zit in de pōgge. Vergel. *'t Oostfr.* puche, pûche = bloedvin, zweer.

pōd *(Ommel.)* = pad. Zie: pōr.

poechai; zie: poehai.

poed, poede, meerv. poeden. Zie: poeten.

poedel = misstap; 'n poedel hollen = een misstap begaan, van jonge meisjes; ook = eene miskraam houden, en: een misslag begaan, zich vergissen, en dan: 'n poedel met iets houden. — 'n poedel gooien = poedeln = bij 't kegelen niet raken. *Oostfr.* pudel, *Westf.* pûdel = misgooi bij 't kegelen; *Lat.* canis, misgooi, *HD.* Hundewurf, en daarom brengt *ten Doornkaat* het tot poedel = ruigharige hond. Daar het *Neders.* en *Holst.* puddeln, pudeln = waggelen, van kleine kinderen, enz. beteekent, zouden wij bij: poedel in 't kegelspel, liever aan zulk eene worp denken, daar de bal dan meestal eerst langs de baan waggelt en er eindelijk afrolt.

poedel, poedeltje; poedelke; vleiend woordje voor kleine kinderen; lutje poedel, enz. voor een mollig kindje, en ook voor: eene kleine, dikke meid. *Oostfr.* pudeln = in 't water plasschen, zich baden, enz.; de kinder pudeln in 't water, of: in 't sand herum, dus: lutje poedel = een kindje, dat zich in 't zand rondwentelt.

poedeln = **'n poedel gooien.** Zie: poedel.

poeden; zie: poeten.

poehai, poehé, pochai = ophef met, gezwets over iets, windmakerij, snoeverij, gepoch; ook = leven, allarm; hij kwam mit 'n hijle poehai bie mie = met veel drukte en allarm, gepaard met veel beweging; iemand, van wien men zulks gewoon is, noemt men poehaimoaker. *Weil. v. Dale:* boha, boeha, boha maken = razen, tieren. De laatste zegt: In de volkstaal hoort men ook: boeha, boehaai, enz. 't Is eene verbastering van het Maleische bohea, dat kaaiman beteekent. Door het geroep van bohaya! waarschuwen de Javanen hen, die voornemens zijn zich te baden op de modderbank van Batavia, waar niet zelden kaaimans gevonden worden. — Het woord komt bij de ouden, o. a. bij *Vondel* voor; het *Oostfr.* puhâ is interj. en subst. = allarm; *Neders.* behei, behoi, over kleinigheden veel allarm maken; *Holst.* baha = ophef. *Dr.* poehaan = windmaker, pochhans, zwetser, *Oostfr.* puhân.

poehé; zie: poehai.

poel, poelke; **poetje**; **poesien** = poesje, bij 't aanroepen en streelen.

poel *(WW.)* - **poul** — peul en hauw.

poemel, voor: kort, dik persoon, voornamelijk van vrouwspersonen; zal eene verbast. van: pommel zijn; men zegt: dikke poemel, en ook: dikke mossel, maar dit alleen van vrouwen. *Oostfr. Nederd.* pummel, pümmel = kort, dik, gezet, klompachtig voorwerp of persoon, bv. 'n pummel fan 'n kind; pummelwurst, korte dikke worst; *Nederd.* pümpel, een kort dik mensch, van pumpeln, pümpeln — stooten, stampen, heen en weer stooten, enz. van het klanknab. pump, een dof gedruisch van een slag of stoot. Zie *ten Doornkaat* i. v. pumpeln.

poep; Munsterlandsche grasmaaier; ook: paard of koe van Oldenburgsch, bovenlandsch ras; alsmede: koe of varken uit Drente of Overijsel afkomstig, en — poepert, podex. *Zegsw.:* zoepen as 'n poepse kou = veel drinken, zuipen. *(Weil.* poep, een Westfaling, van Bube — jongen; onze straatjongens zijn echter een ander gevoelen toegedaan.)

poepedik, voor: kleine, dikke jongen, die pas in de broek komt.

poepert, voor: persoon, in: 't is 'n minne poepert hij heeft geen eerlijk karakter, hij is niet te vertrouwen.

poepetrek, voor: gelukje; 'n hijle poepetrek doun een heele slag slaan, een gelukkige zet doen, een voordeeltje behalen.

poepoe, euphem. voor: cacare; 't kind mout nog poepoe; ook *Oostfr.* Vergel. pipi.

poepsteern; ster in het ijs, door op het achterste vallen veroorzaakt.

poeren *(Old.)* **pooren** *(Ommel.)* = peuren; *Ned.-Bet.* pooiere. Zie: bödden.

poes, in: da's nijt veur de poes = meestal iron.: dat is lang geene kleinigheid; hij is nijt veur de poes hij kan en durft er wezen, hij staat zijn man, is iemand dei hōm nijt onder 't mous stoppen let. *(Ommel.)*

poesbessem; bezempje, haardveger, gemaakt van de toppen van slootriet, wanneer dit in bloei staat.

poesen, poezen; het zaad eener afgebloeide paardebloem, en zoo ook alle uitgebloeide bloemen met zulk licht zaad voorzien, poes of poezen. *Oostfr.* pûske = de wollige aren van verschillende planten; *Neders.* püsken = wolgras, weidewol, linagrostis, gnaphalion.

poeshoaver; de troshaver, Avena orientalis; *r. Hall* p. 244.

poesmool = zoo mooi as poes netjes gekleed, met de beste kleeren aan, zóó, dat er niets aan ontbreekt, alles in de puntjes is.

poespas. Hieronder verstaat men: vreemdelingen, buitenlanders, fortuinzoekers, die de landstaal niet verstaan meestal hoort men: dat vrömde poespas. *(Auwen, T. M.* II, p. 340: poespas — een vreemdeling.)

poest, voor: wind, tocht; ook pleon 'n poest wind. *Oostfr.* pûst = adem tocht, wind, enz. stam van: poesten zie ald.; achter de poest wezen buiten of achter adem zijn, door hard loopen, enz.

poestbret; een houten bord aan de wand, waarop eenige concentrische cirkels zijn getrokken; de stroken zijn weer verdeeld en elk der vakjes is met een cijfer voorzien; het binnenste cirkeltje is met het cijfer 300 gemerkt, de deelen der buitenste cirkels hebben de laagste cijfers, vijf is 't laagste. Men plaatst zich op een afstand van 4 á 5 meter en blaast uit een koperen blaaspijp (poester), lange naalden, die aan het dikke eind met poezen zijn voorzien, naar dat bord; die het hoogste aantal punten behaalt, is de winner. Voorheen waren deze poestbreden in de herbergen van de *Ommel.* algemeen: thans worden ze alleen in kroegjes aangetroffen.

poesten, (meer steedsch: puusten) — blazen met den mund; hiervan: aanpoesten, van vuur, en: oetpoesten, van een licht; wegpoesten = wegblazen, enz.; poesten en bloazen, van vermoeidheid of van warmte, tandtol. Het oordeel van oningewijden omtrent de zoogenaamde klankmethode (een natuurlijke leesleerwijze) luidde vroeger algemeen: 't is niks as poesten

; — niks doun as poesten
en = onophoudelijk hijgen.
ıgen; ook *Overijs. Geld.* —
oesten en hollen 't meel
nond (blazen en 't meel in
houden); wordt gezegd van
die, naar huu spreken te oor-
:l iets goeds willen helpen tot
gen, maar er steeds op bedacht
ıld in den zak te houden, dus
ıet met praten willen goed
r. Hij wil wal poesten maar 't
e buutse hollen = hij houdt
en, als het hem niets behoeft
(Lesturgeon.) — poesten,
wegnemen eener schijf, waar-
verzuimde te slaan. Hiermede
jken: gebloazen wezen
ɔren hebben, door een ander
ɔt zijn, iets kwijt zijn, en zoo-
:ijt, als: het voorwerp is ge-
Dr. Friesch Overijs. Geld.
blazen; *Kil.* poesten, puesten,
Oostfr. Neders. Holst. Westf.
Noordfr. püste = blazen,
Deensch puuste, *Zw.* püsta,
n.

rappen; zie: poesten-

rapper = **poestertrapper** =
ler = orgeltrapper of geeste-
maker; poestentrappen,
t werk van den orgeltrapper;
s. Geld. — *Westf.* püstentreër,
ɔntreter.

reder; zie: poestentrapper.

= **bloasbalk** = blaasbalg van
de poesters, de bloas-
ook voor de balken eener

= blaaspijp, blaasroer; (zie:
ɔt, en: poesten.) Ook =
d; schipperswoord. *Oostfr.*
kleine blaasbalg, blaaspijp;
ester = blaasbalg. *Kil.* poester,
ıuyster = blaesbalk; *Holst.*
= houten blaaspijp, waarmede
met kleikogeltjes op vogeltjes
Westf. pûster = blaasbalg.

'; zie: poestig.

rapper; zie: poesten-

poestig = **poesterg** = hijgende, snel ademhalend, door beweging veroorzaakt; in geval van ziekelijken toestand zegt men: kŏrtoamig (kortademig); ook = asthmatiek. *Ned.-Bel.* poesterig = benauwd, bedwelmd, geneigd tot blazen. *Neders.* punstig, pusig = opgeblazen van lucht, windig.

poestje wind zachte wind, kleine bries. Zie: poest, en: poesten.

poeten; poeden, gruipoeden = kleine builen op den rug der koeien, in het voorjaar; *Oostfr.* greupuden.

pŏf, in de *zegsw.:* hij duurt de pŏf nijt deurstoan = durft het onderzoek niet afwachten, durft den leugen niet volhouden, valt door de mand. *(v. Dale:* pof = slag, stoot.)

pŏffen = **twijbakspŏffen**; ronde tarwebroodjes waarvan de beschuiten gemaakt worden. *(Overijs.* boefje = een langwerpig broodje van roggemeel.)

pŏffert; gebak van gerezen meel, soort van pudding of broeder. *Oostfr. Westf.* puffert = pudding van gerezen meel.

polke; in *Langewold* = grootvader.

pŏkkel; ruwe uitdrukking voor: rug, en ook voor: de romp van 't lichaam, zoo in- als uitwendig; in *Langewold:* pukkel = lichaam. De daglooner zegt: de pŏkkel is mie muid (of: muide) = de rug is mij moede, zooveel als: ik ben vermoeid; hij krigt gijn muide pŏkkel = hij behoeft niet zwaar te werken; iemand wat op pŏkkel geven = — op pens — = een pak slaag geven; iemand de pŏkkel vol schellen (schelden), of: rachen = hem allerlei scheld- of schimpwoorden toevoegen, door schelden trachten te honen, in *Holst.:* den pukkel vull schellen. Hiervan: 'n kattepŏkkel moaken = kattepŏkkeln = strijken en buigen voor zoogenaamde meerderen, den onderdanigen dienaar spelen. *ZHoll.* pokkel = rug; *Oostfr. Neders. Noordfr.* pukkel = rug; *Holst. Westf.* pukkel = rug, meestal van eene bult; *HD.* Puckel, Buckel = bochel. *(v. Dale:* pochel, bochel, gewest. iemand zijn pochel vol schelden.)

pökkeln = zwaar werken, van daglooners, sjouwerlieden, enz. *Zuid-Limb.* poekkele = op den rug dragen. *Oostfr.* pukkeln zwaar dragen; met inspanning arbeiden; *Westf.* puckeln = met moeite dragen.

pol = poezel, mollig; polle arms, wangen; ook *Oostfr.* en bijvorm van: bol = rond. — De uitspraak verschilt: in *'t Old. WW.* luidt de *o* als in: mol; in de *Ommel.* als in: dom, wat ook o. a. met: wortel, en: worst, het geval is. Vergel. in *'t Nederl.* de verschillende uitspraak van: rond, wollig, verdorven, wolken, versmolten, wereldrond, verkondigen, bekommeren, enz.

pole *(Old.)* = pet. Zie: pool.

pollen (zonder enkv.). De zuidzijde van het dorp *Warfum* heet: de Pollen, en is een gedeelte van den voet der wierde waarop genoemd dorp gebouwd is; wij zeggen hier: in de Pollen. Volgens *Wassenb.* beteekent in Friesland: polle, een rondachtig, niet groot stuk land, bij *G. Japix:* poal. *Oostfr.* pôl, mv. polen, *Nederd.* pool = poel, plas, en ident. met: poel.

pölsen = **pölskes** = polsmoffen.

pölsken met een' stok in 't water plonten, polsen, plompen. *Oostfr.* palsken, pülsken, *Neders.* pulsken, *Holst.* pülschen. *Lat.* pulsare = stampen, geraas maken.

pölskes; zie: polsen.

pölstok (polstok) = pols, springstok, van een klos voorzien; *Oostfr.* pulsstok. *Sprw.:* Men mout nijt wieder springen as de pölstok lank is (men moet niet verder (willen) springen als de pols lang is, d. i. als de pols reiken kan), zooveel als: men moet niets ondernemen wat boven onze krachten gaat, vooral niet ten opzichte van geldzaken.

pölten; zie: palten.

pöltern, voor: al spoelende wasschen, reflex.: hij pöltert zök (of: höm). *Oostfr.* pultern, *HD.* poltern = met gedruisch en allarm trappen, vallen, rollen, enz. *(Weil.* polteren = stampen, geraas maken, van *'t Lat.* pultare, pulsare.) Vergel. pölsken.

pomdammen, pommedammen, pompedammen; zie: pomperzonnen.

pömmel = de steel met kwast van de lischdodde of duikelaar.

pomp; voor: gemetselde steenen o houten buis, ook van pomppannen onder wegen, dijken en dammen door voor den afvoer van het water gelegd. Onder grondpomp verstaat men zoo danigen koker onder eene vaart door. als er bv. liggen tusschen Zuidbroek en Winschoten onder het Winschoterdiep door. Landerijen, die hun water door eene pomp, wanneer dit eene eenvoudige sluis is, loozen, heeten: te liggen onder die of die pomp; dit was o. a. vroeger bij het Reitdiep het geval.

pompe, pomp, in: loop noa de pomp als verwensching; eene zachtere uitdrukking dan: noa de hel, — bliksem — duvel, en voor: verrek. Zie stiekelsporen.

pomperdammen = het volgende:

pomperzonnen = **pommedammen** = de renet.

pompom; water-scheerling, Cicuta virosa; *v. Hall* p. 89.

pomppannen; groote soort van steenen buizen, waarvan men kleine waterleidingen, rookleidingen, enz. maakt.

pön = morgenjakje van meisjes, zoo veel als: morgenjapon.

pondgört zie: parlgört.

pondkouk; zie: endelkouk.

pöng = beurs, geldzakje; ook: kleine zak *(Ommel.)* = **puut, pute** *(Old.).* *Dr.* pung, punge, pongel = zak, buidel; ook: ponge = gevuld zakje, de inhoud zelf van den zak. *Wassenb.:* ponge = buidel, geldbuidel; *Wiarda:* punge, *G. Japix:* pongh; *Geld.* peng = zak. pongel, een bosje aren; *Noordfr.* pung, *Oostfr.* pung, pungel, *Neders.* pung, punge, pungel, een buidel, pakje; *Bremen Osnabr.* punge, een kleine zak met koren; *AS. Deensch Zw.* bung, pung, *Midd.-Lat.* punga, puncha, pochia; *Goth.* puggs, pugg, *OHD.* phunc = geldbuidel, *Fransch* poche, *Eng.* pocket; *Kil.* ponghe, waeterponghe = cepaea.

pönning *(Old. WW.)*; het bindtouw om het koren op den wagen, door middel van den ponterboom (hooiboom) bijeen te houden. *Oostfr.* punding, punning,

Vellicht moet het woord tot: gebracht worden, door verder *b* en *p*.

(Ommel.) = **pönterboom** *(Old.* bindstok, hooiboom, waarmede hooi, stroo of koren wordt rukt en bevestigd. *NHoll. /Brab.* ponter, *Zeel.* pogelboom; erboom, laeter; *Oostfr.* punter, n, *Holst. Eiderst. Dithm.* puwindelboom, *Saterl.* ponter, puntar. Vergel. het *OHD.* binden.

ɔoom; zie: pōnter.

Pilates, in de *zegsw.:* iemand ntes noa Pilates sturen an den een' naar den ander , die hetzelfde bescheid geeft. mdat elk er zich af wil maken. nst is duidelijk, daar Pontes en Pilates (Pilatus) dezelfde . Het *Holst.* heeft: van Pilatus ɔdes.

= wat klein is in zijne soort, en loende of ongeschikt voor het da's 'n pooks van 'n ding. ls: daarmee kan men niet en slecht, afgebruikt mes, bv. n ook: pooks, *Holst.* pook. oks van 'n jong = een jonzeer klein is naar zijne jaren; rs.

ole *(Old.)*, voor: pet, eigenlijk: ruigen rand, en zonder klep. ht zou hier door de Kozakken zijn gekomen, en zooveel als: muts.

rnw.) = loos, slim, berekenend; eene verkorting van: politiek. = peuren. Zie: bōdden.

loogel.) = rusttijd bij het raaphen; de tijd welke bestemd is boterham eten, waarbij bier lronken, heet 'n hijle, om een nemen, 'n halve poos. Zie:

in de uitdrukking: poot an = flink, hard moeten werken; t zoegen (zuigen) = niets erdienen, gebrek moeten lijden; poot speulen = opspeulen;

pootjen; met den poot naar zich toe trachten te halen, in 't bijzonder van eene kat; ook van een' hond die den poot uitstrekt.

pootkool; ter onderscheiding van een stuk raapzaad dat gezaaid is; wordt slechts bij uitzondering aangetroffen.

pootscheling *(Ommel.)* = **pootschevel** *(Old.)*; eene appelsoort.

pootschevel; zie: pootscheerling, en: smeerfennen.

poozen *(Hoogel.)* = rusten bij een werk, eene pauze maken. *Oostfr.* posen = pauseeren. Zie: poos.

popke; benaming van den papegaai, dien men in eene kooi houdt, vooral bij 't aanspreken.

popkenathals, zegt men tegen kinderen, die altijd dorst schijnen te hebben, en vooral onder het eten water verlangen.

popkoarten (de *r* wordt weinig gehoord) = **schilderkoarten** = heer, vrouw en boer.

pōr; **pōrre** = **pōd** = pad; *Friesch* pod, *Zeel.* pud = kikvorsch; *Kil.* podde. Bij *Bredero:* Die om podden te marrickt gaat is wel belust op vleys. *Oostfr.* pûr, pûr. Vergel. har = had; klar = klad, enz. *Zegsw.:* zōk vermoaken as 'n pōr op 'n klaikloet = met zich zelven ingenomen zijn, vrij wat inbeelding hebben.

pōr = slecht, stomp mes. Zie: pōrk.

pōrk, **pōrks** = dwerg, achterlijk klein schepseltje; klein gedrongen kereltje; slecht, stomp mes, (ook: pōr). ook *NHoll., Oostfr.* purks. — *Westf.* purk = kleine jongen, *Drib.* purre, *Deensch* purk.

poroet = pijpuithaler, pijpewroeter, uitpluizer; *Oostfr.* pûrût, *Holst.* pipenpurrer, *Noordfr.* purrut. Van: uit, en: porren.

pōrrelmōrreln *(Ommel.)* = pruttelen, brommen in den baard, mopperen; tautol.

pōrren, voor: wroeten, woelen in den grond; ook: iemand met den duim in de zijde stooten. *Holst. Idiot.* „purren, met een spits voorwerp graven; *HD.* klauben, *Holl.* porren."

porsie, **possie**, voor: veel, menigte, massa; d'r was 'n hijle porsie volk — er waren zeer veel menschen; 'n dijl

olk = vrij veel volk; zij het 'n orsie geld, verdrijt, enz.; scheelt n hijle porsie = — 'n hijl stuk = 't scheelt veel; porsie, enz. voor: portie = deel, aandeel, *Oostfr.* porsje, posje.

pōrtje *(Ommel.)* = kleine hoeveelheid, vooral met betrekking tot geld; 't was moar 'n pōrtje = — een beetje. Zal een dimin. van: portie, zijn.

possie; zie: porsie.

post; eene soort van dikke planken, delen. Zie: ledderboomsplanken.

pōstern = **snarren** = **broasken** = grootspreken, pochen; pōstern en snarren, tautol. Het *Neders.* heeft: pustern = het vuur met den blaasbalg aanstoken. Vergel. het *Vlaamsche:* blaaskaak, en: poesten.

postpeerd; vrouwspersoon wie men alles oplegt, die men laat slooven en zwoegen.

pot, in: de pot gait te vuur, zooveel als: er moet toch eten wezen voor een man of wat en dan wil 't zooveel niet zeggen, of er een eter meer is; zoo vol as 'n potje mit peren = — opgepropt vol; peren staat hier voor: pieren, wormen. *Meurs:* et es so voll wie en pöttsche met pieren. Zie ook: rest.

potdicht, eigenlijk = volkomen van de lucht afgesloten; fig. = nooit iets verklappen, kunnen zwijgen; ook *Oostfr.* (Het *Neders.* heeft de eigenlijke beteekenis; bij *v. Dale:* bvnw. (fig.) = zeer geheim.)

poters (zonder enkv.), bij *v. Dale:* plantaardappels; hier spreekt men zoowel van pootboonen als pooteerdappels = poters. *Neders.* paatbonen, *HD.* Saatbohnen.

poteten = gekookte spijs, ter onderscheiding van boterhammen. Bij *Weil.:* Oulings zeide men: poteten, voor: gekookt eten, gekookte spijs, dat voorkomt in de Bijbelvert. van 1477. — Fig.: 't is 'n roar poteten = 'n stoethaspel, enz. = een wonderlijk, vervelend, onverdragelijk mensch. *(Weil.:* hij is een gemeen poteten = — een slechte kerel.)

potgeert = potkijker, potkuiken, Janhen; met den klemt. op de laatste ... *Oostfr.* potgerdtje, ook: potgörtje, po[illegible] häksfer. (Hier komt het meer nabij [illegible] Geert de potkijker.)

pōtje; pōt = zuigeling; zij het [illegible] pōtje kregen = zij is bevallen; z[illegible] het 'n pōtje = 'n luk jong = [illegible] heeft voor haar klein kind te zorgen. De beteekenis sterkt zich ook uit tot [illegible] kleine kinderen, en: kinderen; 'n pōt[illegible] wezen = de jongste, de Benjemin[illegible] bist nog 'n pōtje, zegt men tege[illegible] grootere kinderen wanneer die bv. o[illegible] eene kleinigheid schreien, zich bijzond[illegible] kinderachtig aanstellen. *NHoll.* pop[illegible] = klein kind, pasgeborene. — pōt[illegible] staat voor: poppetje; het dimin. va[illegible] pop, is evenwel: pōpke.

potjebulen = praten, kouten, babbelen [illegible] zij zitten doar te potjebulen [illegible] waarin ligt opgesloten dat het gespr[illegible] lang duurt en niet veel om 't lijf heeft [illegible] — Ook zooveel als: ergens omheen prat[illegible] zonder tot de zaak te komen.

potjebuul = **potjestreu** = **potjem[illegible]** = **stru** = **potjestru** = **stip in 't gat** [illegible] = **laiwieveköst,** eene gemakkelijk te [illegible] bereiden meelkost. Men strooit nl. dro[illegible] meel bij kleine hoeveelheden in koken[illegible] melk tot het zóó gebonden wordt [illegible] als men 't verlangt; wanneer het opged[illegible] is maakt men in 't midden een kuiltje [illegible] en doet daarin vet of siroop met vet; hie[illegible] doopen (stippen) allen wat zij van [illegible] schotel nemen. *(Oostfr.* leuwievekö[illegible]*):* ruirom (roerom) is er alleen daar[illegible] van onderscheiden, dat het meel met [illegible] of water wordt aangemengd en dan in [illegible] pan wordt gaar gebakken. — potjebuul zal staan voor: potjebeuling; *Friesch* potstro, potstrouw, en dit stro, strouw, *Gron.* -streu, stru, zooveel als: struif. (In *Neders.* pottjebüel = ons: klont = zakkoek, maar uit rijst of gort met rozijnen samengesteld; bij *v. Dale:* potjebeuling = gort met rozijnen gekookt.)

potkast = pothuis, bewoonde kelder met lang plat dak. *(v. Dale:* pothuis (gewest.), werkplaatsje van een schoenlapper, enz.)

potoakster, voor: klein meisje dat alles bedilt, op alles wat te zeggen heeft

lles bemoeit, als schimpwoord *Oostfr.* pothäkster.
: goed in de pôts wezen
ı staat, of: in stande
staat, er welgevoed uitzien,
. gezegd. Van: pôtsen —
ı zou, verholl. luiden: goed in
jn.
; zie: diggelschip.
per; zie: diggelschip.
k, voor: kleine jongen die iets
vat boven zijne krachten gaat,
oe potstronk, wat ver-
e die?
njer = stijngoudswief; Keul-
r die hier aardewerk vent.
oor: pruik. Om de gelijkheid
ruik, ook: eene prak hoar
ar op het hoofd hebben, van
lang en dicht haar heeft.
satsie; zie het volgende:
ljern = doen; dat môst mie
er prakkezijern = dat
ı niet weer onderstaan; ook
- Ook = denken, nadenken,
n hebben, aanhoudend over
enken, en = prakkezoatsies
— vol prakkezoatsies
: er steeds op uit zijn om iets
bedenken, iets uit te vinden;
n, in zich zelven gekeerd zijn,
een: iemand die veel denkt;
ackesêren. *(v. Dale:* prakti-
uitbedenken, uitvinden.)
proeksel, voor: mengelmoes,
n eene menigte dingen, alles
ook: wat dooreen gestampt is
nder gedrukt is met de vork;
. Zie: preuzen, en vergel.

= betrekkelijk groote hoeveel-
het 'n praksel schoapen
art = hij heeft een vrij aan-
tal schapen ter markt.
ı; zie: preuzen.
testiculi; ook *Dr.* — *(Oostfr.* pralle, *Oudfr.* pralling, van: spannen, vol, rond; *Neders.* ol, dichtgestopt; *Holst.* prall volgepropt, van ballen, zakjes, *ID.* prall = gespannen, op-

prammen (alleen meerv.) = borsten eener vrouw; *Oostfr.* prâm, pram. — Vergel. het *ZNederl.* pramme = zuigen, en *Hooft:* praamen = aandringen, *Hist.* 640, 44.

pran; pranne, pranje = kliekjes, overblijfselen van een middagmaal; in de *Ommel.:* pran ook = toevoeder voor vee, brood, boonen, gebroken, gebroeid of gemalen graan, boven het gewone rantsoen hooi en stroo. — *Lat.* prandium = middagmaal, bij *Kil.* ochtenmael.

pree (vrouwl.) = goedkeuring, lof, eerbewijs, prijs; hij kreeg 'n hijle pree in de krant = hem werd in de krant lof toegezwaaid. *v. Dale:* pre = voorrecht, voorrang, (onzijd.); *Westf.* prê, *Lat.* prae.

preek, in: da's 'n verkeerde preek = 't is niet goed berekend en loopt tegen de verwachting en op schade uit. — Van iemand, die gewoon is allerlei onzin uit te kramen, zegt men: 't is 'n preek in 't wilde.

preukel; dun, spits voorwerp om bv. in de pijp, lamp, ooren, tanden of in den neus te woelen. *Oostfr. Neders. Holst.* prökel.

preukeln, in de pijp, enz. = **met een** dun, spits voorwerp in **iets woelen,** bv. in de pijp, enz.; ook met den **vinger** in of aan iets roeren, bv. in den neus. *(v. Dale:* preukelen = met den pook in het vuur roeren = ons: reukeln.) Ook *Oostfr.* — *Neders.* prikkeln, prökeln = met eene naald of pig de worst vast maken; ook: met de naald in de tanden prökeln, *HD.* stochern; *Holst.* prökeln, van dingen die men steekt, prikt, bv. van worsten, om het bersten te voorkomen; *Westf.* prökeln = stoken in de tanden.

preuzen *(Old.)* = **prakseln, proekseln** *(Ommel.)* = door elkander drukken, bv. van aardappelen en kool, enz., het dooreen roeren en drukken van spijzen op het etensbord. *Oostfr.* prösen = persen, drukken, vergruizen; *Friesch Zeel.* prakken = kneden, fijn maken, vergruizelen. Zie: praksel.

priel = geul in aangeslijkte, niet ingedijkte gronden, *(Hoogel.);* bij *v. Lennep:* priel = nauwe doortocht; *Oostfr.* prile, prîl = smalle, ondiepe geul op de Wadden.

pries = prijs, in de uitdrukking: da's pries = dat krijgt gij niet terug, dat is prijs gegeven, zonder juist de buit te worden van mensch of dier.

priesheerlêk, priezeerlêk, ook: **prinsheerlêk** zitten = eene verhevene zitplaats hebben, als op eene eereplaats gezeten zijn, zóó als iemand wien prijs en eere toekomt. *Oostfr.* prîshërlijk = met behagelijk waardigheidsgevoel, zeer verheven.

prietjen = bedingen tot het uiterste, al is men ook van plan den gevraagden prijs te betalen telkens een weinig neer te bieden, ook: tot vervelens toe aan iets tornen, en dan synon. met: aftroggelen: hij moet er tegen prietjen, bv. om eene som los te krijgen, enz. *Noordfr.* pritte = dingen, tot het uiterste bedingen in den handel. *Dithmars.* prieten, en: prietig, prittig = gaarne afdingend; *ZDeensch Jutl. Fünen* at pride, *HoogDeensch* ad prutte. — *OFrank.* prettan = trekken.

priezeerlêk; zie: priesheerlêk.

prikje, ook: **prikkedil,** voor: kleine som; koopt men iets voor een prikje, dan krijgt men het niet alleen goedkoop, maar dan is de som ook niet groot die men ervoor betaalt.

prikkedil = kleinigheid. Zie: prikje.

prikker = **nalboksen** *HD.* Liebhaber, fornicator.

Pril = April; heeft men op den 1° April iemand gefopt, dan heet het: pril! zooveel als: 't is den 1° April; Prilmoand = gedurende April.

prinsheerlêk; zie: priesheerlêk.

proam. Om paarden beter te kunnen besturen of om er meester over te blijven, zet men ze een proam op den neus, d. i. een voorwerp, waarmede de neus geknepen wordt. Van het zoo goed als veroud. ww. pramen = drukken, prangen, en: praam = angst, verdrukking.

proat; proot = praat, in de *zegsw.*: van proat komt proat = een gerucht is gemakkelijk op de been gebracht, en hierin ligt: hou den mond, spreek niet verder, of ook: vertel niet aan anderen wat ik u mededeel; proat is gijn jenever, zooveel als: praten is goedkoop; da's 'n proat as gijnent = dat snijdt geen hout, dat is onz hiervoor ook: dat proat ja = dat lijkt er niet naar, dat i gegronde reden, geen juiste neering; ik wil d'r gijn proa hebben = ik vertel het u als e heim; is nijt veul proat b hij (of: zij) zegt niet veel, van i met wien men het gesprek niet g kan houden; proatjes vullen goatjes = praten beteekent nie belooven kost geen geld, doen is ee (in *'t Nederl.* = zotteklap dient tot (Het *Holst.* heeft: „Praatjes sund gaatjes, dat eigenlijk *Holl.* is, maa dikwijls wordt gebruikt.") *Old. Dr. Oostfr.* proten, *Ommel.* pro

proatjemoaker; iemand die veel babbelt; vooral zegt men het van ki die onophoudelijk snappen: bi proatjemoaker, ook: 'n te Ook van iemand die zich groot vo doen en het door praten goed wil n *Neders.* praatjemaker = zwetser.

proatsman = **proater; proter;** i die wat bij ons zit te keuvelen, di den tijd helpt korten. Ook: eene kennis die eene avondvisite maakt

proeksel; zie: praksel.

proekseln; zie: preuzen.

proels = pruilend, stuursch, ee waaraan men kan zien dat iem goed geluimd is. *(Laurm.* p stuursch, p. 135.)

proelsnoet; meisje dat pruilt is. *(v. Dale:* pruilmond = di

proemen = pruimen; in de zitten = in, niet zeer ern legenheid zijn.

proemke = pruim tabak prûmke, prûmtje.

proemken = pruimen, tab *Oostfr.* prûmken, prûmtjen.

proemsnoetje, zooveel a meisje, dei zeggen ken en hollen de mond di den mond gewoonlijk in *(Weil.* pruimmond, dat inee gefronsd is en naar een ged zweemt; *v. Dale:* pruim nette mond; *Oostfr.* 'n maken, de mund in prûm

proesten = niezen; proest de kat dan wordt het mooi weer, zegt men; proesten tegen iets = iets moeten doen dat zuur valt, bv. wanneer iemand in storm of bij hevige koude eene reis moet doen, en moet zoowel fig. als eigenl. opgevat worden; 't oetproesten van lachen = door lachen beginnen te proesten, meestal wanneer men dien lach wilde onderdrukken. *v. Dale:* proesten = hard niezen; *Oostfr. Westf.* prûsten, *Keulen:* pruisten, *Kil.* pruysten.

promoters = voogden. Zie: veurmonder.

pronken = op het schavot staan, de schavotstraf ondergaan; bij *Weil.* te pronk staan = ter straffe. — Ook, wanneer een pauw zijn staart ten vollen uitspreidt; *v. Dale* (gewest.): de kalkoen pronkt.

pronkerboonen = **pronkers**; de groote witte tuinboon, die hier meestal vervangen wordt door de snijboon; *v. Dale:* pronker = moppeboon.

pronksteert; aldus wordt afkeurend een meisje genoemd, dat zich bijzonder zwierig kleedt, dat pronkziek is, vergelijkenderwijs met den staart van een' pauw, enz.

pronzel, praonzel = troebel water. (Met den klank ten naastebij tusschen ô en *oa.)*

prool, voor: stipt, zonder mankeeren; hij is t'r prool = altoos op tijd waar zijn plicht hem roept. *'t Fransche* parole = wachtwoord. *Westf.* prôl.

proost. Toen twee of meer personen samen brandewijn, enz. uit één glas dronken, (en dat was nog niet lang geleden een algemeen gebruik), zei de eerste bij 't overreiken: proost, waarop de tweede antwoordde: welbekoomt (wel bekome het u), en zoo ging het telkens de rij rond. Nog zegt men: 't was proost welbekoomt, zooveel als: het ging er lustig om een drinken. Ironisch: proost welbekoomt! (eigenlijk eene tautol.) = ik dank er hartelijk voor, gij moogt het voor mijn part gaarne hebben of doen, ik zou je danken! touproosten = toedrinken; *Oostfr.* toprôsten = toedrinken uit hetzelfde glas; *Holst.* proost, *'t Lat.* prosit.

proosten, voor: drinken; ie mouten ijs proosten = gij moet het glas niet laten staan, gij moet eens drinken. Zie proost.

proostig = net, flink, kregel; 'n proostig ventje; er proostig uitzien = een net voorkomen hebben, van voorwerpen gezegd; „hei was zoo proostig, hei had de bek in 'n proel," (in plooien.) *Friesch* prôestich = fier.

proot = praat, stam van proten *(Old WW.)* = praten. Zie: proat.

prop; het bovenste stuk van een' paal, om welken eene wring of schutting draait. — prop, propke = een persoon, die nog zeer klein is naar zijne jaren; bist nog moar 'n prop, môst al doage 'n schup in 't gat hebben, zooveel als: dan zult gij wel groeien. *ZNederl.* prop = korte en dikke man of vrouw.

proppen, in: op de proppen (= op de kloeten) komen, wordt van eene gunstige wending in finantieele omstandigheden gezegd; met iets op de proppen komen = ermee voor den dag, voor 't licht komen, de zaak blootleggen.

proppend = opgepropt, in: 't was d'r proppend vol = stoppend vol = eivol, van menschen gezegd. *Neders.* proppend, *Holst.* proppendig.

pröt; prut = het drabbige, het bezinksel van eene vloeistof, bv. van koffie, inkt, enz. *(Weil.* prut, in Amsterdam gebruikelijk voor dikke karnemelk; ook droesem van walvischtraan.)

prötels; pruttels (zonder enkelv.) = **roas, rouzen** = berisping. *Oostfr.* pröttel, mv. pröttels. *Kil.* preutelen, protelen.

prötteln = prutteln; ook de toon van kokende spijzen; de gört pröttelt over 't vuur; *Westf.* prötteln, *HD.* brodeln.

prugel, in: lutje prugel = beuker = beutel = kleine jongen, 't eerste meer schalksch. Staat voor: prugelaar, van: prugeln, als: beuker, van: beuken. — Ook = slaag, *'t HD.* Prügel.

rain = rein, in: rain vet = volkomen vet, zoo vet mogelijk, van een rund.

rais = reis, in: hij het 'n rais had = hij heeft eene berisping, schrobbering gekregen; 'k heb hōm 'n rais geven = — eene duchtige vermaning gegeven, hem de waarheid gezegd; synon. met: zegen, inzeggen, rappelment, enz.

raitboord. Bij sommige waters, o. a. bij 't Reit- en Aduarderdiep vindt (of: vond) men aan den kant plaatsen met riet begroeid; zoodanige plek met het gewas noemt men raitboord (rietboord). *Bild.* heeft: raboor, raboord, oudt. rietboorde, eene soort van spitsche bies uit moerassigen grond.

raitspier = riethalm. Vergel. piontspier.

rak, in de beteekenis van: een gedeelte van een kanaal, afwijkende van de hoofdrichting, kromming in eene vaart of rivier, heeft in 't meerv. roaken; de roaken opzailen, nl. die van 't Reitdiep. In 't Winschoterdiep heeft men het Lange rak, eveneens in het trekdiep van Aurich naar Emden. — Ook = wak; zie ald.

rak en roet; zie: rap en roet.

rakewel = gelukkig toeval; *Laurm.* p. 135.

rakken = vuil wegmaken; kleine kinderen reinigen; ook *Oostfr.* — *Neders.* rakken = straten van drek zuiveren; *Holst.* rakkern = drek, enz. verwijderen.

rakkerhond; zie: rakkert.

rakkersreeuw *(Ommel.)* = het volgende:

rakkersrijve *(Old.)* (rakkersgereedschap), voor: wrakke voorwerpen die nog dienst doen, bv. gescheurd theegoed, defect glaswerk, gebroken gereedschap, bv. eene hark waaraan tanden ontbreken, enz. (Een rakker mocht voorheen in eene herberg niet anders dan uit een zoodanig voorwerp drinken.) *Friesch* ratelmannsreeuw = slecht gereedschap.

rakkert = rakkerhond, scheldend, voor: deugniet; oetoe rakkert! of: — doe rakkerhond! = wacht maar gij deugniet! *Oostfr. Neders.* rakkerhund = Schindhund, ook voor menschen; *Westf. Mecklenb.* rakker = boos, slecht mensch; *Deensch* rakker = beul. — **rakker** = deugniet; beulsknecht, bij *Weil.* = beul.

rallemallen = lachen, snappen, plagen, stoeien onder jongelieden van beider geslacht. Dit woord is eene alliter. van: rallen = snappen, babbelen, kakelen, en: mallen = zich gek aanstellen. — *Oostfr. Neders.* rallen = een groot geraas maken, schertsen, lachen, zwetsen, *Noordfr.* ralle, *Oudfr.* ralje, *Fransch* railler, *Eng.* rally = snappen, klappen. Vergel. mallen.

rammerstroep = knoop in een touw. Zal zijn: stroep, struup (zie ald.) om te remmen, tegen te houden.

ramsneus; ramsneuze = gebogen neus; *Westf.* rammsnäse = gebogen neus van paarden.

rangen; zie: strupen.

rap = niet sluitend, van sloten die niet gangbaar zijn, en deksels van doosjes, die door het vele gebruik te ruim zijn geworden, gezegd.

rap en roet, ook: rak enz. = slecht goed, gemeen volk, zooveel als: Jan rap en zijn maat. *Oostfr.* mit rap un rût = met allerlei slecht volk, enz.

rappelkörfke = rammelaartje, kleinekinder-speelgoed, van teenen gevlochten, om ermee te kunnen rammelen. *Zuid-Limb.* rebbelke. Zie: rappeln.

rappelment = berisping, *'t Fransche* reprimande; *Oostfr.* iemand een rappelment geven = op hem schelden, razen.

rappeln, *Marne* **rabbeln** = rammelen, klinken; „— kekelde, dat pannen op 't hoes begunden te rabbeln;“ — mit geld rappeln, bij *v. Dale:* met geld rammelen; 't kookt, dat 't rappelt. Wij zeggen ook van zaad, dat zeer droog en daardoor hard is: 't rappelt; wagens rappeln over den weg, en dan met zwakkere beteekenis dan: ratelen. *Oostfr. Westf.* rappeln = klapperen, rammelen, gedruis maken. Vergel. reppen = snel bewegen, en rappelen dus daarvan een iterat.

rappeltaske; een vrouwspersoon, dat onafgebroken met radde tong babbelt, er maar wat heer rappelt. *Oostfr.* rappeltaske, *Holst.* rabbeltaske, *Westf.* rappel-

taske (scheldw.), *Nederd.* rawweltassche, *Hild.* Plaudertasche. Zie: r a p p e l n.

ras en tas. Van eene oude vronw die nog vlug ter been is, zegt men: z i j ' s n o g r a s e n t a s — zij is nog springlevend, kwik. *(v. Dale:* eene wakkere tas — eene knappe, handige vrouw.)

rasp zeef, aardappelzeef; de ruimte tusschen de latjes wordt naar geldstukken bepaald.

raspen ziften van aardappelen.

ratelaar; zie: s c h a r l.

ratelen; zie: s c h a r l.

ratten, in *'t Wkw.* enz. meerv. van: rad; eveneens: v a t t e n, s m i t t e n, s c h i p p e n, van: vat, smid, schip.

rau; zie: r o u.

raue sliek (rauwe slijk) — aangeslibde grond, waarop nog geen enkel plantje groeit.

rebel (accent op de laatste syll.), in: i e m a n d o p ' t r e b e l b r e n g e n (of: m o a k e n) aanleiding geven, dat hij boos wordt, in verzet komt, aan 't hollen raakt; wordt ook van dieren gezegd, bv. van koeien, die door honden gejaagd, als dol gemaakt worden. Zie het volgende:

rebels, rebelsk ontevreden, wederstrevig, oproerig, boos, dol verwoed. Men zegt het vooral van beesten die wild en woest door de weide loopen, en ook van werkvolk, dat zich tegen den werkgever verzet, enz. Van *'t Fransche* rebelle = wederspannig.

rebulie, zooveel als: wanorde, verwarring, omkeering. *Oostfr.* rebulje. Basterdw. rebellie = muiterij, opstand, gewelddadig verzet.

recht, in: v e u r ' t r e c h t l o a t e n l o o p e n in 't p l a i t g o o i e n — p l a i t e n den weg in rechten inslaan, door den rechter laten beslissen.

rechtfermijrd gereformeerd, Hervormd, *Geld.* Griffelmeerd.

rechthoes, rechthuus (rechthuis) = gemeentehuis, raadhuis, of stadhuis. Deze benaming is niet algemeen geweest en maakt meer en meer plaats voor: g e m i j n t e h o e s.

rechtoet = rechtuit, in: z i j l o p t z o o r e c h t o e t a s ' n h o n d d e i ' n h e r e n (haring) i n d e b e k h e t, zooveel als: zij heeft een stijven gang.

rechtveerdig hoar sluik haar, haar dat krult as ' n b e s s e m s t o a l (bezemsteel).

redden, in den zin van: in orde brengen, schikken, klaren, het doel bereiken; h i j h e t ' t r e d t = heeft het meisje losgekregen; ' t m o u d r e d w o r r e n, zooveel als: beredderd worden, bv. wanneer iemand aan eene besmettelijke ziekte overleden is, moeten er personen gevonden worden die zich met het kisten en begraven belasten; ' t w o r d t a l t i e d r e d, zegt men wanneer bv. bij het afsterven van de ouders de kinderen hulpeloos achterblijven. Ook hoort men ironisch tegen een kind dat bezig is iets stuk te maken of in 't ongereede te brengen, wanneer hem zulks, niettegenstaande de waarschuwing, is gelukt: h e s ' t r e d? zooveel als: is 't nu in orde? hebt gij nu uwen zin? — Ook = r e i e n; zie ald.

redding, voor: behoefte, wat kleeding betreft; z i e n r e d d i n g h e b b e n = zooveel kleeren, vooral onderkleeren, als men noodig heeft.

redenoatsie redeneering; gesprek, meerv.: r e d e n o a t s i e s. Meestal met ongunstige beteekenis: w a ' s d a t v e u r ' n r e d e n o a t s i e? = waat praat gij daar toch? w a ' s d a t ' n r e d e n o a t s i e! wat is dat een onzin! *Zaansch* redenatie = redeneering in eenigzins verachtelijke beteekenis.

redenriek welbespraakt, rap van tong, altijd stof tot praten hebbende, al is 't dan ook dat zoo iemand veel omhaal van woorden gebruikt.

redenijern, ook: **rezenijern** (redeneeren), in de *zegsw.:* h i j r e d e n i j r t a s ' n m e t w o r s t d e i ' t v e t o n t l o o p e n i s (redeneeren als een metworst zonder vet) = praten als iemand die gek is, die onzin uitkraamt.

redholt, in: r e d h o l t h o l l e n (houden) — een twist stillen, door gezag of macht te laten gelden de orde herstellen; ook *Oostfr.* Zou zooveel zijn als: een reddend halt! gebieden.

redkam = haarkam, bij *Auwen* = roskam. Zie: redden, en: reien.

redsoam, zegt men van iemand die zich gemakkelijk kan behelpen, het tegenovergestelde van: onbehulpzaam = onredsoam.

ree = **oetree** = **oetvoart** = **drift** = **oetdrift** = particuliere rijweg eener boerderij, buitenplaats of van een landhuis naar den publieken weg. *Dr.* reeweg = dooden- of lijkenweg; *Noordfr.* ree = lijk; *Neders.* rä = lijf, lichaam, rug, ribben, lijk, en komt nog slechts in weinige zegswijzen voor. In het *Landr. van Wedde en Westerw.* heeten de doodenwegen liekwegen, ter onderscheiding van: kerkwegen, art. 141. Oorspronkelijk zullen de reeën de bestemming van lijkwegen gehad hebben, en eerst door uitbreiding van den landbouw en van het verkeer in verbinding met de publieke wegen gebracht zijn.

reep = **reup** = ruif, houten traliewerk, waarin hooi, stroo of klaver voor paarden, enz. gestoken wordt. *Zegsw.:* iemand deur de reep vouern = hem weinig, te min eten geven. *Dr.* reep, *Neders.* repe, *Westf.* rôpe.

reeplat (stof- en voorwerpsnaam); eene soort van latten, die o. a. voor reepen (ruiven) gebruikt worden. Zij hebben eene dikte van 1½ bij 1½ oude duimen (p. m. 3⅜ en 3⅜ cM). Voorts hebben wij: daklat, welke men gebruikt voor gebouwen, die met stroo of riet gedekt worden, en die 1 bij 1½ oude duimen (bijna 2½ bij 3⅜ cM) dik zijn; raamlat, voor raamwerk van vensters, enz., 2½ bij 1½ oude duimen dik, (p. m. 6 en 3⅜ cM); wraklat, de latten die bij het zagen van de kanten der planken overblijven. *v. Dale* heeft wel: panlat. Daaronder verstaat men hier de latten welke men bezigt bij gebouwen, die met pannen worden gedekt; zij zijn 2 bij 1 oude duimen (bijna 4½ en 2½ cM) dik.

reeren = schreien, en = schreeuwen, hard roepen; ook = loeien van runderen; snöt en kwiel reeren = hevig schreien, huilen, van kinderen; roupen en reeren, tautol. voor: luid roepen, hard schreeuwen. In de *Schuitpraatjes in Groningerland* (1827) komt (p. 3) voor: Wat reerje? — Zol 'k nijt reeren, man? Hier 's weer begun noch ende an, Dat ligt hier ijwig an de buning. — *Geld.* reren; bulken of loeien van kalvers en koeien, en voorts fig. van menschen die wat hard schreeuwen en doorslaan. *Kil.* reeren = loeien; razen, schreeuwen; *MNederl.* reeren = brullen, loeien; *Oostfr.* reren, rären = roepen, schreeuwen, brullen, luid schreien; *Westf.* raeren = bulken, schreien van kinderen. *Eng.* to roar, *HD.* rören, *AS.* raran.

reeuw *(Ommel.)* = gereedschap, *Friesch* reau. Zie: rijve.

reeuwen *(Ommel.),* onz. = gereed maken; wordt gezegd van menschen die zich kleeden, of ontkleeden bij het naar bed gaan; wie begunnen moar te reeuwen, zegt de huismoeder = wij maken ons gereed om naar bed te gaan. Ook van eene koe, die op 't punt staat te kalven: hij reeuwt, zooveel als (bij de Ouden): gaat in arbeid. (De eeuklank helt naar de eu.)

regat, het *Fransche* regard, in: hij mout d'r regat achter moaken = hij mout d'r achter heer zitten — — er werk van maken, met de uitvoering niet talmen.

regelijern (refl.); zich regelijern noa de klok = zich regelen naar den tijd, op den tijd passen; ie mouten joe doarnoa regelijern = gij moet u daarnaar voegen. Basterdw. reguleeren (bedr.) = regelen, schikken, in orde brengen.

regenblad, in den deun der kinderen die er pleizier in vinden, na lange droogte en bij warm weder, zich nat te laten regenen, als wanneer zij den eentonigen deun aanheffen: regenblad, moak mie moar nat.

regenerg = regenachtig; gevormd als: houterig, slaperig, zanderg, winderg, enz.

regensprijd (regensprei); een groote, zwarte doek, dien de vrouwen omslaan en er ook het hoofd en gelaat mee bedekken, wanneer zij een afgestorvene grafwaarts geleiden. *Oostfr.* rägenkleed, treursluier bij eene begrafenis.

regentap = waterhoos; *Oostfr.* watertappe.

regenwilp = wulp, vogel tot de orde der steltloopers behoorende, die in den zomer in ons land wordt aangetroffen, en in Noord-Afrika overwintert. Prof. *Schlegel:* De Dieren in Nederland: regenwulp, kleine wulp, regenfluiter, Numenicus phaeopus; p. 183. *Oostfr.* regenwilp, strandvogel; *Neders.* regenwolp, waterwolp.

register = liguster; registern heeg = ligusterheg.

rei (bvnw.) = niet zuinig, iets zwakker dan: verkwistend; wordt vooral gezegd van vrouwen die niet spaarzaam met geld of proviand omgaan; 't rei wend wezen = een rijkelijke, ruime levenswijs gewoon zijn; reislijf = gatjepan (zie ald.) = eene vrouw, die licht gereed is om geld uit te geven of meer te verbruiken dan noodig is, tegenovergestelde van: kniepstuver; rei en roeg leven = een verkwistend en ruw leven leiden. *Maastr.* rijf = mild; riefe, rieve = niet zuinig; *Neders.* rive = rijkelijk, overvloedig, menigvuldig, en = vrijgevig, verkwistend; *Holst.* rieve = vrijgevig, mild, niet spaarzaam. — Als bijw. = gereed; 't stait alles rei = 't staat alles klaar, bv. het eten staat op tafel, het rijtuig is ingespannen, enz. nijt rei kennen worren = talmen met kleeden, er lang werk mee hebben. *Oud-Gron.* reede worden = klaar worden, in 't gereede komen. Oudt. zeide men ook: reed, rede, voor: bereid, vaardig, gereed; *MNederl.* reden = in gereedheid houden; *Oostfr.* rêde, rê, rêe, rêi, *Westf.* rai, raide = ree, gereed; *Eng.* ready, *IJsl.* radan. — Als znw. = maatlat der timmerlieden; *Friesch* rij, *Oostfr.* ree = roete of maatstok.

reien = **oetreien** = kammen, uitkammen van het haar. Zie: reeden.

reien = rijgen; reinallen = rijgnaalden; inreien = aan een' draad of touwtje rijgen. *Dr.* reijen, *Oostfr.* rêen, rêjen, *Neders.* rijen, *Holst.* reen, rigen, rigeln.

rellief = rijglijf, corset, keurslijf; *NHoll.* rijlif, *Neders.* rijlief.

relschounen; zie: remmen.

reislijf = verspilster; zie: deurslag.

rek, voor: tijdruimte, tijdsverloop; 't is 'n lange rek = het duurt lang, is een lange tijd; 't is 'n hijle rek, bv. wanneer kleine kinderen twee uren achtereen op de schoolbanken moeten zitten. *Oostfr.* rek = iedere belangrijke uitgebreidheid van ruimte en tijd. Vergel. rekken.

rekel, als scheldwoord voor: deugniet, erger dan: bengel. *Sprw.:* Jacht men 'n hond weg, men krigt 'n rekel weer = zendt men een ongeschikte dienstbode weg, men krijgt gewoonlijk een die minder is, ervoor in de plaats; in deze wrevelige uitdrukking ligt: de dienstbodeu deugen niet. *Holst.* reekel, scheldwoord. Vergel. bandrekel.

reken = rekenen, en: rekening, nota. *Sprw.:* Men mout leven as vrunden en reken as vijanden = ook onder vrienden is elk verplicht zijn aandeel te betalen, ook vrienden mogen van elkander geene geldelijke opofferingen vergen, wat overeenkomt met: gouje vrunden, moar 'n kander oet de buus blieven. — Dei d'r nijt is wordt nijt rekent, die niet aanwezig is wordt niet gerekend, d. i. niet mede geteld, krijgt zijn aandeel niet. — Zŏk riek reken en arm tellen, zich rijk rekenen, enz. d. i. zóó rekenen, dat men een' voordeeligen staat bekomt, dat men met voordeel een' koop doet, een bedrijf uitoefent, enz. maar in werkelijkheid schade lijdt, met zijne zaken achteruit gaat, enz. — opreken = optellen, opsommen; an 't opreken goan = aan 't optellen van cijfers, feiten, enz. *Hooft:* reeken; *Oostfr. Nederd.* reken, räken, *HD.* rechnen.

reken, in den zin van: aanzien, achting, schatting; zij bin niks in de reken (of: ien reken) = worden door het publiek niet geacht, zijn bij de aanzienlijken niet in tel; ook *Oostfr.;* hij heeft zijn concurrent niks in de reken = vreest zijne mededinging niet.

rekenkam = **redkam** = haarkam; *Oostfr.* rekenkam, rekenskam.

rekken. Bij *v. Dale:* gaan rekken = wegloopen; wij: op 'n rekken goan = op de rek goan = snel wegloopen, het hazepad kiezen. *Zw.* raka = rennen, loopen.

rekker; elastiek voorwerp, dat als band dienst doet.

rekkerg (rekkerig, bij *v. Dale* bn. er-st). Wij hebben het in de beteekenis van: neiging hebbende om de leden al wringende uit te rekken, meestal een voorbode van koorts of slaap.

rekop; zie: bitter zoethout.

reks (reksch); wat te veel geneigdheid heeft tot rekken, te rekbaar is, bv. van lint, enz. *Oostfr.* reksk.

rementen = leven maken, op ruwe, luidruchtige manier stoeien. *Oostfr.* rementen, ramenten, *Westf.* ramenten, *Neders. Holst.* ramenten = gedruisch, allarm, rumoer maken.

remmen = sterke rijgen, met een koord, lederen riem, enz. stijf aanhalen; remschouen = reischounen, zooveel als: rijglaarsjes. *Oostfr.* remmen = sterk samensnoeren; *Celt.* rhwymyn = binden.

remourpil (rumoerpil). Van menschen, die sterken drank of wijn gedronken hebben en dan beginnen te praten en te lachen, ruirig worden, zegt men, dat zij 'n remourpil had hebben; wil een gezelschap niet levendig worden, dan zegt men: zij mouten eerst 'n remourpil hebben.

rempel = schielijk, onverwacht, plotseling, alleen als bijw.; van een onweder zegt men: 't kwam rempel op. *(Laurm.:* rempten, rimpen = schielijk.) *Friesch* rimpen = haastig, onbesuisd, onbedacht, driftig, *Oudfr.* rimpen = haastig, overhaastend; *Dr.* remp = levendig, driftig; ook: rempen = plotseling, schielijk, dadelijk.

remschounen; zie: remmen.

reoal; sluit in zich de beteekenis van royaal, loyaal en nobel, voorzoover het dagelijksch leven betreft; 't is 'n reoale kerel, tegenovergestelde van: krinselg = karig; hij het mie reoal behandeld = eerlijk, onbekrompen, edelmoedig. — Ook in den zin van: geheel, volkomen: hij's t'r reoal mit legen; hij het 't reoal verspe zij bin reoal verhongerd honger omgekomen). Nog = dries bv. in: hij zegt moar reoal hij 't nijt doun wil (— dat h niet wil doen). *Oostfr.* rejâl = gevig; het basterdw. royaal = ko lijk, vorstelijk; fig. = onbekrompen,

repel, in: iemand over de r hoalen = over de kam — = moan overhoalen = duchtig lezen, hekelen; veur mal repel mal revel) speulen = allerlei dingen doen of vertellen om een schap te doen lachen en zoo zich z belachlijk maken.

repeln, het freq. van en = het volg

repen = klimmen, klauteren, rav worstelen of andere bedrijven van deren, waarbij de kleeren veel te hebben en waardoor zij ze ofre *Dr.* repen = klauteren, klimmen; *N* repen, repeln, reppen; *Dithmars.* = plukken, rijten, roppen; in *Han* zooveel als: bespringen: de bulle zoo wij ook: op repen, op omr *Oostfr.* räpeln = rukken, rijten; on heen en weer schikken, ook: het door de repel halen, *Gron.* rie Vergel. roppen en *ten Doornkaa* röpen, en: roppen.

rest. Hieronder verstaat men bluffen tweemaal den pot; zegt pot, of: potje, dan is dit zoove ik waag zooveel als er in den pot (of zooveel als men overeengekom dat men als pot zal rekenen); roupen, zooveel als: de pot plu overige of de rest, het hoogste wat annonceeren valt.

reu, gesneden hond of konijn; *O* rô, rôe, *HD.* Rüde, *OHD.* ruda, *O* raude, *Kil.* rode, reude.

reuden = **ruden** = rooien, van appelen, enz. Zie: ruden.

reugen (refl.) = roeren, bew reppen; zich niet kennen reug geene ruimte hebben om het licha bewegen, of ook: daarin door eeni gesteldheid verhinderd worden; zic maggen reugen = zich uit

iet willen reppen; verreugen
oeren. *Oostfr.* rögen, regen
n, in beweging brengen: hê kan
h reppen of rögen; hê is so lei.
sük nich rögen: *Holst.* rögen
'en; kruutje rög mi nig kruidje-
j-niet; *HD.* regen = in beweging
n. *Hamb.* reugen. *Oldenb.* rögen
egen.
'n; zie: ruden.
eln = met de tang in het vuur
de pook in de kachel roeren;
. rökeln in iets roeren; fig.
'r deur reukeln = zich erdoor
er zich uitredden. Bij *v. Dale:*
(gewest.)
(Old. WW.) = ruif; *Kil.* röpe.
Neders. repe; zie: reep.
(Ommel.), voor: poos, tijdlang;
ebben in 'n reut gijn regen
= wij hebben in geruimen tijd geen
gehad; bie reuten met
npoozen; 't weer is bie reuten
onbestendig, nu droog, dan regen-
; reutje = korte tijd, korte poos.
rite = poos, tijd, *Oostfr.* röt.
Doornkaat brengt tot (oet)-
n, in de beteekenis van: zich snel
n.
eln; zonder zin of slot praten,
n; reuteln as 'n old zijp-
ok = onverstaanbaar spreken; de
lkoors (-koorts) hebben, zoo-
ls: zonder ophouden snappen,
n, zóó, dat het den hoorder ver-
reutelder, *Oostfr.* röteldöse,
anspersoon, die reutelt (een
ar); hiervan ook: gereutel,
utelg worden = onbeduidende
hebben. *Oostfr.* röteln, *Neders.*
, rotlen, räteln = den mond als
pperman bewegen.
nsie = rekenschap, voldoening;
sie hoalen = voldoening eischen.
sche revanche = wraak, vergelding.
nter. Aldus wordt een vertrek
gewezen kloostergebouw in het
Weeshuis-straatje geheeten. In
ge godshuizen en in de kloosters
ronie van Breda en nabuurschap
de gemeene spijszaal: reefter, ge-
Neders. remter, rebender, *Holst.*
reventeer. *Kil.* refter; in sommige oude
stukken ook: refenter, en: reventer.
Eigenlijk: refectorium = eetzaal in
kloosters, enz.

rewien terwien (accent op de laatste
syll.): iets in 't rewien brengen =
in de war sturen, verwoesten, in 't on-
geluk storten; hij het zien hijle
hoesholn (huishouding) in 't rewien
brocht = ongelukkig gemaakt, zoo-
veel als (fig.) in eene ruine veranderd;
de bondel is in 't rewien = de
boel is in de war; rewien eig. = ruine.

rezekijern, risekijern, rezlekijern =
wagen, risqueeren. *Fransch* risquer.

rezenoabel rond, fiksch, ferm, zóó
als 't behoort; 'n rezenoabel kerel
= iemand die zoo handelt als men van
een fiksch man verwachten kan. *'t Fran-
sche* raisonnable verstandig, billijk,
redelijk.

ribbel, zooveel als: rugje, ribbe van
eene geribde stof.

ribbert, meestal: moager ribbert
persoon die zeer mager is. Vergel.
bonkerg.

ribbesmeer, voor: pak slaag. In den
tijd, vóór 1837, toen de leerlingen hunne
schoolbehoeften moesten koopen, schreef
menige knaap, voor in zijn boek: . . . . .
zijn boek; Die het vindt die geeft hem
't weer, Voor een appel of een peer,
Anders krijgt hij ribbesmeer. *Oostfr.*
ribbensmêr.

ribkes (ribbetjes); zie: ripkes.

ribs (znw.); eene geribde katoenen of
wollen stof.

ribschier; dit zegt men van paarden
en hoornvee, die niet meer vleesch dragen,
dan dat de ribben behoorlijk bedekt zijn,
eerder mager dan vet; moar even
ribschier wezen = bij mager
wezen af.

ribzakken *(Hoogel.)* = plagen, den
gek aansteken, gekscheren, *Overijs.* rabbe-
zakken. Zie: scheervogeln.

richte; richt; een weg die in de
richte loopt = de kortste weg, het
naaste pad; oet de richte loopen
= een omweg maken; ook *Oostfr. Neders.
Westf.* — *OHD.* rihte = in rechte
richting. Staat voor: richting, en = in

de richting van de plaats waarheen men zich begeeft. *Overijs.* in de rigt = op den weg.

richtelbijr *(WH.)*; feestje bij het richten van een huis. Zie: richten.

richten = de gebinten van gebouwen, als: huizen, schuren, molens, enz. oprichten en voorloopig, zooveel noodig, bevestigen. Na afloop wordt een meiboom op het midden van het dak geplaatst, met een dwarshout, waaraan eene flesch en eene ham (van hout) worden gehangen. Vroeger vooral maakte men van dien dag een feestje, dat met een' maaltijd besloten werd. *Oostfr. Neders.* richten: een timmerwerk daar, waar het staan zal, in elkander zetten en oprichten.

richters; soort van posten, in den houthandel. Zie o. a. *Gron. Cour.* 1876, n° 199, kol. 4.

rid, rit; opening in eene haag of andere afsluiting, die geheimen doorgang voor menschen of alleen voor dieren verleent. *Friesch.* rid, rit = loop, bv. mollenrid, ook *NBrab.* — *Oostfr.* rit = doorgang, opening om er door te rijden, bv. door een dijk, door eene heg.

rid, voor: passage; is er door een dorp veul rid, dan zegt dit zooveel als: er passeeren veel rijtuigen; *Friesch* rid = veel geloop, drukte; iets koopen zooals 't ridt en voart = zooals het is, „met goed en kwaad, zooals het zich bevindt in zijne einden en zwetten, met lusten en lasten, servituten en zwarigheden."

rid, rit hebben = haast hebben, haastig zijn; hou hest weer zoo 'n rid, blief nog moar wat zitten!

riddel, in: op de riddel = op gest = an kladder = an de kletter = op spörk = an de jacht = op de hobbel wezen, synon. uitdrukkingen van de eigenlijke beteekenis: op hol zijn, en zoo fig. = uithuizig, op den verkeerden weg zijn, veel bij straat zijn en het manvolk naloopen. *Oostfr.* up de rid wäsen = in 't wilde, op hol zijn.

ridder. in: ridder sloagen wezen (eigenlijk: den ridderslag ontvangen hebben) = tot zwijgen gebracht, beteuterd, verbluft, perplex, en dientengevolge machteloos; ook, wanneer men door onvoorziene omstandigheden niet kan voortgaan, een werk moet staken of geheel opgeven, bv. door 't breken eener schaats de reis niet kunnen voortzetten.

riege; rieg = rij; 'n riege hoezen, boomen, toavels, stoulen, enz.; op de riege weg = de een bij den ander; zij bin op de riege weg zijk = mantje bie kerel, zooveel als: in bijna alle huisgezinnen heeft men één of meer zieken; 'n man mit in de riege wezen, zegt men, als kinderen in het gezelschap van grootere menschen ook eene plaats op een' stoel wordt gegund, en zoo ook: 'n boer mit op de riege wezen, eveneens schertsend, voor: al is hij maar klein boer, hij doet toch ook mee, hij kan toch zeggen dat hij boerderij, en dus aanspraak op den titel van boer heeft; boonen bie riegen = veldboonen op rijen gezaaid. Kinderen *(Hoogel.)* hebben bij een spel den deun: Lange, lange riege, Twintig is 'n stiege, Dartig is 'n lange loop, Firtig is 'n golden knoop, waarvoor in *Drente:* — dartig is 'n rozenkrans, veertig is 'n ommegang, en in *Overijs.:* — veertig is een juffersdans. In de stad *Groningen* heeft men de Raitemoakersriege, geschreven: Reitmakersrijge, een gedeelte van het voormalige Zuiderdiep, bij de Zuiderhelling. *Kil.* rije, rijghe, *1 Kon.* 7: 4, *Exod.* 28: 17, *Ezra* 6: 4 rijge = rij, reeks. *Bild.* riegen = reeksen, van koren gezegd. *Oostfr.* bî de rige weg = zonder uitzondering; *Neders. Westf.* rige = rij; ook voor: straat = eene rij huizen. *Midd.-Lat.* ruga, en daarvan het *Fransche* rue. Zie: riegen.

riegen, als ww. alleen in: riegt joe! = gaat in de rij staan, zooveel als 't commando: richt u! en wordt schertsend tegen menschen gezegd; ook tegen schapen, waarvoor in de *Ommel.* de schoapjong, schoapvent, of in 't algemeen: de schoapmelker zegt: hok op rieg! *Oostfr.* rîgt jo, sä' de mester, do harr' hê man ên kind in de schôl; *Rheine:* Rieget ju, saag de buer, dâ hadde he men en piärd in den stall, enz.

ide, *Drente* en *Groningen*. De ide of gewone Heide, Erica *v. Hall* p. 142.

n; zie: riestern.

k = rijkelijk, alleen als bijw. im; 't is riekelk tien uur; wat riekelk eten = wat or *(v. Dale)*: 'k heb rijkelijk, vij: 'k heb riekelk genög dan genoeg.

l = rijmen = versjes maken; emke, riemseltje = kort, end versje. Een rijmelaar hoort ttend beoordeelen: hij ken men zōl d'r van beswiemen eene flauwte van krijgen.

ltje = rijmpje. Zie: riemen.

riepe = voetpad bijlangs eene *Fransche* trottoir. In de stad *en* bestaan de riepen uit kleine, steen; in sommige dorpen legt meest van gewone klinker- of . Het breede trottoir aan de e der Vischmarkt heet: glende ldus, omdat het daar bij zomer- het kan zijn; ook: brijde en: kremerriepe (— voor genoemd. *Dr.* riep, riepje, ripe = de kleine klinkertjes; ripe, rip = trottoir. Dr. *H. B.* ma gist, dat *rijp* zooveel was oetpad, hetzij gevloerd of onge- at ook bij den regentijd begaan- , omdat 't hoog was aangelegd; *'t IJsl.* een heuveltje; ripe. et: wier, terp = dorpen dus die hoogte gebouwd zijn, als Garijp, rijp. — Het is waarschijnlijk hier aan eene soort van be- hebben te denken; het *Grom.* zou zooveel zijn als: zeeoever, waar menschen kunnen wonen le aan een onbewoonbaren bodem. pleit ook het *Oostfr.* ripe = everrand, en de dorpsnamen: *Reepsholt*, vroeger *Ripesholt*. *Lat.* ripa = rand, oever.

ank = vlashekel, soort van bank l, waardoor men den zaadkorrel vlas stroopt. Zie: riepeln.

n het vlas over den repel) = vlashekel halen om den knop eraf te scheiden; *Overijs.* reppelen, *Westf.* rêpen, riepen. *(Weil.* repelen = vlas beuken; *v. Dale* = vlas hekelen, vlas schillen, vlas beuken, hennep braken. — Wanneer men bedenkt, dat de eigenlijke vlasbewerking eerst begint na het riepeln, moet men bovenstaande verklaringen onjuist noemen.)

riepeltocht *(Ommel.)* = **tongel** *(Old. WW.)* = het zaad van het Kleefkruid of stekelig walstroo, Gallisum Aparine; *v. Hall* p. 105.

riepettochtzeef; zeef om de gerst van het zaad van het Kleefkruid te zuiveren. Zie: riepeltocht.

ries = **görtries**; de tweekorrelige tarwe of Emes Triticum dicoccum, overeenkomende met de spelt, en moet als gerst of rijst voor het gebruik gepeld worden; *v. Hall* p. 242.

ries = rijst, ook *Zuid-Limb.*; dikke ries gekookte rijst, ter onderscheiding van rijstenbrij.

riestern = **riegtjen**; een spel met noten of knikkers die achter elkander op eene rij worden gezet, en waarvan alleen de voorsten van de plaats mogen geraakt worden; brengt men bv. den derden van voren uit het gelid, dan zet de speler als boete twee bij de rij, enz. — *v. Dale:* rist = aaneengeregen voorwerpen; *Hooft:* riste = reeks; dus: riestern, freq. vorm van: risten.

riestjebukkens bokkingen die tot eene rist zijn aaneengeregen. Zie: riestern.

riet; een kanaal van geringe lengte dat het binnenwater verder zeewaarts voert, bv. de Noordpolderzijlriet. Aan het Reitdiep de beschoeide uitwatering van een kanaal in dat voormalige riviertje, buiten de sluis, waar men vindt: Aduarderzijlriet, Schaphalsterzijlriet, Schouwerzijlriet en Kommerzijlriet. Vóór de afsluiting van het Reitdiep waren deze rieten zoovele havens of ligplaatsen voor schepen. In den *Dollert* de Noorderriet, eene breede geul in het slijk en geheel natuurlijk afwateringskanaal. *Friesch* ride, rid, riet = gracht, waterloop; *Kil.* rijte = rete, splete, en daar-

van ook canalis; *Oostfr.* ride natuurlijke waterleiding, riviertje vóór in 't Wad; *Neders.* rite, een klein water, in 't bijzonder wanneer het in 't land indringt. *Oudfr.* reed, *AS.* rith, *Noordfr.* ride, rie, riet = eene gracht, waterloop; *OHD.* ritha, van: rijten; *Wiarda:* reed, renda = scheuren, verscheuren; reed, eene kleine beek, wijl zij eene scheur, reet, in het land maakt.

rieten = rijten. in: zè we, of: zel wie rieten? (zullen wij rijten) = zullen wij het verschil deelen? Zie: schiermiddeln.

rietenspliet scheurroaven = spliet-ruter; een kind dat zijne kleeren niet ontziet, dat dikwijls met gescheurde kleeren thuis komt. Eigenlijk riet en spliet (van: rijten, en: splijten), dus eene alliteratie. *Oostfr.* rîtensplît, *Neders. Holst.* riet un spliet, imperat. vorm van: riten, en: spliten; scheurroaven zal zooveel zijn als: verscheurende, vernielende roofvogel. Vergel. roaben.

rieuw *(WKw.* = gereedschap); zie: rijve.

rieve; rief = toge, *WW.* houten hark, hooihark; ook *Dr. Overijs. ZHoll. Zeel. Oostfr. Noordfr.* Ook = rasp; keesrief, keezerieve = kaasrasp; muskoatrief = raspje voor notemuskaat. *Deensch* rive = hark.

rieven = bijeenharken van hooi, enz. met de rieve; *Oostfr.* rifen, rîfen, *Deensch* rieven = harken, ook = raspen; reven kees, of: — keeze = geraspte kaas, ter onderscheiding van: sneden kees, of: — keeze (gesneden kaas), d. i. dunne plakjes die men op brood, enz. legt.

riezenbessem = bezem van rijs, rijsbezem; ook *NBrab.* Zie: haiden bessem.

rift; een in plooien gevouwen doek, die vroeger de pas geboren kinderen over hoofd, armen en schouders werd gedaan en om het middellijf vastgespeld, ten einde stevigheid aan het lichaam te geven. Zal ident. zijn met: rif, in de beteekenis van: strook, gedeelte van een zeil, dat bij te sterken wind moet worden ingenomen.

riggel, zooveel als: hek, afschutting van latwerk voor een huis of om een tuin. De spelling met *gg* beantwoordt aan de uitspraak; men schrijft: riggeling. *(v. Lennep:* riggel = regel, lat, strook houts, die op de naden tusschen de planken gespijkerd wordt.)

riggeling; zie: riggel.

rik = leuning bij eene plank of vonder, en zoo ook: vonderrik = plank en rek beide; = rik = rek, met name een linnenrek; eveneens: hounderrik, aierrik, of: aierriktje. — Van een lang, dun vrouwspersoon zegt men: 't is 'n lank rik; *Holst.* en langen riks = een lang, dun, als uit elkander gerekt mensch. Het *Noordfr.* lang rekel, van: reka = reus. *Zegsw.:* Mit de hounder op 't rik goan = heel vroeg te bed gaan, zooals vele boerengezinnen, ten minste in den zomer, plegen te doen.

rikrak (znw.); een houten voorwerp dat zwak is, dat kraakt, wanneer men het gebruikt, bv. een stoel; *Oostfr.* 'n olden rikrak, *MNederd.* wrickwrack.

rikrakken; het krakend geluid dat een gebrekkig voorwerp, een rikrak, geeft, wanneer men het gebruikt; ook *Oostfr.* de wagen geid all' rikrak, of: fan rik un rak; *Neders.* rikrakken = iets heen en weder bewegen en daardoor los en gebrekkig maken. Zie: rikrak.

ril; eene sleuf door mollen, of door den regen in lossen bodem gemaakt. Men zegt het ook van eene katoenen of zijden stof, als er een draad in het scheergaren ontbreekt *Oostfr.* rille, kleine waterleiding, *Eng.* rill, *Neders. HD.* Rille = eene lange sleuf, zooals door den regen in den grond kan ontstaan. Vergel. riool.

rim; een boord, richel aan het beschot in ouderwetsche huizen. *(NHoll.* rem = afsluiting, schutting. *Oostfr.* rimm, de balken in de lengte in eene schuur.)

ring, in de *zegsw.:* hij's an de ring van deur ophangen (— aan den ring van de deur opgehangen), zooveel als: hij mocht niet met het meisje, dat hij naar huis geleidde, naar binnen gaan. hij werd door haar bij de deur afgezouten,

ringelbolt; Aardbeziënklaver, Trifolium, van vorm als de witte klaver met rozenroodachtige bloemen; *v. Hall* p. 50.

ringeln - het dreunen der glazen door den donder; eigenlijk: rinkelen.

ringen (ww.) een varken een' ring door den neus trekken om 't het wroeten te beletten; ook *Oostfr.* in *Dr.* krammen. *Kil.* ringelen = temmen, bedwingen. *Zegsw.:* schreeuwen as 'n zwien dat ringt wordt gillend schreien, erbarmelijk huilen, van kinderen gezegd.

ringtjegooien; een spel of uitspanning waarbij men een ring, aan een touwtje bevestigd, naar een in den wand zittenden haak laat slingeren: het touwtje is aan den zolder vastgemaakt. Evenals de poestbreden vindt men dit nog in kleine herbergen in de *Ommelanden.*

rinkelknollen *(WW.)* = het volgende:

rinkels = raapknollen. Zie: koolraap.

rinkevielen aan het oor trekken, en in: 'k zel die rinkevielen, zooveel als: nu zal ik u eens pijnigen. *Neders. Holst.* rinkefilen, rinkfilen, eigenlijk onder de vijl nemen, oorspronkelijk gezegd van touwwerk dat over eene schijf loopt, zoodat het touw door de wrijving afslijt; voorts hard aantasten, niet verschoonen, duchtig onder de vijl nemen, met woorden of slagen hard doorhalen.

ripkes, ribkes - **zwieneripkes** (ribbetjes) = varkenscoteletten.

ris gisting, rijzing; van iets, bv. van eene meelspijs, die door gist aan het rijzen is gebracht, zegt men: er is ris in. Stam van: rijzen.

risk = rechtop, zich in de hoogte verheffend. *Oostfr.* risk = rijzig, slank gebouwd, rechtop, *Noordfr.* risch. *Oldenb.* risk = rechtop.

riskijern; zie: rezekijern.

rissen; zie: ritsen.

rit, voor: gereed. Zie: rid.

ritnal (ritnaald); een zeer schadelijk insect in de wortels van veld- en tuingewassen, eene soort van Elater.

ritsen; **rissen** — optillen, opheffen en dan verplaatsen; hij ken 't wel ritsen = hij heeft kracht genoeg om dat zware voorwerp te tillen, enz.; *Friesch* rissen = tillen, beuren, opbeuren, *Eng.* to ridge.

roaband, in: d'r is gijn roaband daar is niets wat de geringste waarde heeft, daar is volstrekt niets; men zöcht gijn roaband men ziet niemand, ook geen volk uit de lagere klasse; hij het gijn roaband hij bezit letterlijk niets. *Oostfr.* gên raband = niet het geringste, niets, verachtelijk uitgedrukt. — raband = bindtouw, waarmede de zeilen aan de raas bevestigd worden; dus aan de zeevaart ontleend.

roaben *(Uithuizermeden)* = klemvogel.

roabroaken = radbraken, in: 't is net of 'k roabroakt bin, zooveel als: alle leden doen mij pijn, bv. door het horten en stooten van een' wagen. *Old. Landr.* V, 47: Moordeners, Kerckenschenders ende derselver medehulpers sal men rabraken in sulker manieren, dat men derselver armen, benen ende rugge in twe slaen, met een axe het hoofd afslaen, ende 't selve met het lichaam op rader setten sal. — Zal staan voor: roadebroaken; *Oostfr.* râbraken, radebraken radbraken.

roacheltjeswasschop; zie: wasschop.

roaden, in: 't is die te roaden! = gij moogt gewaarschuwd zijn! *Sprw.:* Dei gijn roaden wil hebben ken gijn woagen kriegen die niet naar raad wil luisteren kan niet geholpen worden. Woordspeling met: raden, hier mv. van: raad, en: rad.

roal; zie: raai.

roakeldobbe = haardkolk; *Oostfr.* rakedobbe, rakeldobbe; *Friesch* heerddobbe, *Kil.* raeckkuyl, raeckdobbe; *Geld.* raakkuil. Van: inroakeln = inrekenen; *Neders. Holst.* inraken, toraken dat für.

roakeldeewes *(Ommel.)* = het volgende:

roakeldijs *(Old.)*, in: op roakeldijs iets ondernemen, op avontuur, zonder eenigen grond dat men slagen zal, op de wilde bof. *Oostfr.* rakeldefes = gelukje, toevalletje. *Laurm.* p. 114: rokkedevies = klakkeloos, bij *Weil.* = zonder genoegzamen grond. Zoo spreken de schippers van: op rokkedevies, d. i. op avontuur uitgaan. — Volgens *ten Doornkaat* van: raken, en:

dief, daar het gelukken van een dievenstreek zeer onzeker is.

roaken, in: 't goud roaken (het goed raken, treffen) = eene goede partij doen, wat het finantieele betreft een goed huwelijk aangaan, met iemand trouwen die veel geld bezit of eene goede kostwinning heeft; — dat roak ik = dat tref ik gelukkig, dat is een fortuintje; — zij roaken 't mit 't weer = zij treffen gunstig weder; — wie zellen 't wel roaken = wij zullen 't accoord wel treffen; — nouw (nauw) te roaken wezen = lichtgeraakt, prikkelbaar van gestel zijn, *'t Friesch:* hij is nauw te hitten. Vervoeg. roaken, ruik, en: roakte, roakt.

roam, in: 'n roam nemen = snel in eene eenigszins afwijkende richting op iets toeschieten; wordt ook gezegd van dronken menschen, die zigzagsgewijze over de straat gaan; de hond neemt ook den roam, d. i. een sprong om den haas te grijpen.

roamen = door een' sprong bemachtigen of door een zwaai eene plaats bereiken, bv. van een dronken man = hij kon de deur nijt roamen; de hond kon den haas niet roamen, d. i. miste zijn sprong toen hij hem wilde grijpen. Zie: rooi.

roamlat; zie: lat.

roapen = roapzoad, (als plant); zie ald.

roapendörsken *(Firelgoo)* = raapzaaddorschen.

roapzail; zie: zoadzail.

roapzoad *(Old. WW.)* = **koolzoad** *(Ommel.);* een bekend oliezaad, waarvan de raapolie geslagen wordt; de plant heet in *'t Old.* en *WW.* roapen, in de *Ommel.* kool. (In *Kuldaud:* roapen = knollen; *v. Dale:* raap = knol; raapzaad = knolzaad.)

roar, voor: raad, in: roar ijs = raad eens.

roa-roa-roen; het begin van een deun bij een meisjesspel, waarbij zij een voorwerp in een harer voorschoten bestoppen; verder luidt het: de wiend lopt ien 't ketoen; as ik dat bultje roaden zel, van goud, goud, goud, den is 't ien dei zien schoet bewould.

roas, roazen = kleve
prötels = knorren, eene be
risping; het ww. roazer
den onv. verl. tijd: rous,
roasd.

roatelljern met iemand =
plegen, zijn' raad inwinnen.

roazen, in: 't roast mi
tou *(Ommel.)* = 't heurt
= 't komt mij niet goed voo
niet mee instemmen, ik h
met genoegen; hou roast j
= hoe komt u dat voor? lij
't roast niks *(Ommel.),*
lijke beteekenis = ik mag h
hooren, 't is slechte muziek,
't is onzin. Het eigena
van water, dat bijna aan
noemt men in de *Ommel.*
't Old. zoezen. In *Geld*
van water dat in den thee
te koken en een niet ona
geeft: het raast; elders,
noemt men het: zingen.

roazens = boos, geweldig
roazens *(WKw.),* letterli
maar met veel zwakker bet

rōb; rōbbe; schimpwoord
meisjes; bist 'n rōb, w
rōb! Van kleine kinderen
niet ongunstige beteekenis

robberg = het volgende:

robbig = ruw, oneffen
glad behoorde te zijn; rōl
ijs, waarover men hortende g
rubbrig = vol kleine opb
laagten aan de oppervlakte,
berig, rubbrig, *Holst.* robbe
robbig. Vergel. het *HD.* re
rubben = wrijven, krauwen
ook: rob = zeehond.

roeg = ruig, voor: ruv
in: roeg weer = ruw,
regen met harden wind;
kerel = een onbeschaafd,
mensch. *Hooft:* ruigh =
grof; *Oostfr.* rûg. = ruig
woest. Van een dagloon
werkman, die het zoo nauw
die zijn werk niet netjes a
men, dat hij roeg is in
roegert is. — roeg

loopen = zóó gekleed gaan, als ij zijne gewone bezigheden gewoon t naar behooren gekleed zijn om t te ontvangen; vooral van vrouwen l; *Dr.* rouw en rood. — roeg op n wezen = het met spijzen zoo niet nemen, tegenovergestelde tessel, ties, en ook van: een bek zijn; roeg op iets wezen ng niet zorgvuldig behandelen of en, het hier en daar laten slingeren; op zied wezen = ruim zakgeld ı; 't is d'r roeg van volk = art van menschen — zwart olk; de kop is hōm roeg = hij toord, boos; roeg land = bouwaar veel onkruid groeit, en staat ver: schoon land; 'n roege = een landbouwer, die zijne rij niet netjes in orde heeft; 'n e bereken moaken (eene ruwe ning maken) = eene globale ing doen, er een slag naar slaan; roegste berekend = globaal t. *Zegsw.:* de roegste proebin schud, (de meeste pruimen geschud), zooveel als: het voorte van den oogst is binnen, en ook: oeilijkste van het werk is af, en: ooiste van de pret is op. *Neders.* = rauw; *AS. Deensch* rug = ruw.

gbekken = **voelbekken** = vuile uitslaan, in een gezelschap; zij n 't roegbekken.

gbekkerei = vuile taal. Zie: bekken.

gert = een ruw, onbeschaafd h, tegenovergestelde van: een net h; ook: eene werkmeid, die bij ur het ruwste, vuilste werk doet, oenen, schrobben, enz. *Oostfr.* rugerd. Zie ook: roeg.

gte, voor: ongedorscht graan; wie en nijt veul roegte meer chuur, zooveel als: het dorschen ast gedaan. — Ook voor: boomr- en struikgewas; zoo noemt men een deel van *Zuidel. Westerkw.* egte.

gvour (accent op de eerste syll.), hooi, klaver, stroo, loof van mangelwortelen, mangelwortelen, knollen, mous, enz., (bij *r. Dale:* ruw voeder = hooi, stroo, klaver, enz.), en even als het *Oostfr.* rûgfôr, in tegenoverstelling van: körtvour, *Oostfr.* körtfôr.

roekes, noemt men schertsend en tevens schimpend, wat slecht, gemeen is in zijne soort, waarvoor men in den eigenlijken zin zou kunnen zeggen: er is een reukje aan. Ook = gemeen volk. Oudt. roegen = kwaadspreken, beschuldigen.

roem. Aldus noemt men bij 't jassen en pandoeren: driekaart = 20; vierkaart = 50; vijf-, zes-, enz. kaart = 100; 't stuk (heer en vrouw van troef) = 20; de vier azen, heeren, vrouwen = 100; de vier boeren = 200. (Zie: roemen.) — Ook = ruim, in: 't roem en brijd hebben = overvloed hebben door veel geld te verdienen; er roem en brijd zitten = eene ruime zitplaats hebben; da's 'n roeme tied, zegt men o. a. tot kinderen, wanneer zij door visite of gasten met lekkers zijn bedeeld.

roemen (zie: melden) = den roem opgeven; men zegt bv. ik ken 20 roemen ik heb 20 in roem — ik mel (meld) 20; de roem verbreken = door meer te roemen, hooger roem te hebben, dien van een ander te niet doen.

roemte, ruumte = ruimte, in: op de roemte wonen = in 't veld wonen, tamelijk of ook zeer ver van andere woningen verwijderd; zich op de roemte hollen = zich niet bloot geven, zich niet genoegzaam uitlaten, en ook: zich niet verbinden door eene belofte. *Zegsw.:* in de roemte is 't goud wezen, eigenlijk = men heeft niet licht te veel ruimte in een huis, overtollige ruimte hindert niet: ook: 't is aangenaam overvloed van proviand, kleeren, enz. te hebben.

roep; roepe = rups. Men gebruikt het ook als verzamelnaam in plaats van den meervoudsvorm; d'r is veul roep, evenals met: moes, hoas, petries, slak, enz. plaats heeft. *Dr. Overijs. Geld. Kil. Oostfr. Neders.* roepe, *Friesch* ruip, ruup, *MNederl.* rupe, *HD.* Raupe.

roepringen; zie: koorringen.

roeps = mager, schraal, vervallen uitziend, van mensch en dier gezegd. (Hangt het woord samen met roppen = plukken, trekken, dan zou het kunnen beteekenen: als geplukt, van vederen of bladeren ontdaan, een schraal en kaal voorkomen hebbende. Vergel. het *Friesch* rupsch, rupsk, ruupsk = huiverig, kouwelijk; zoo iemand ziet er ook niet bloeiend uit. Dat hier niet aan: rups, kan gedacht worden blijkt uit de vergelijking: moager as 'n roep.)

roeroerannechien. Behoort bij een deun, die in de stad *Groningen,* half zingende, werd opgezegd door de meisjes bij het schommelen en den tijd bepaalde van elks beurt. In zijn geheel luidt het: Janman, Doar gunder komt dien mempien an; As ze komt, den komt ze hier, As ze brout, den brout ze bier; As ze bakt, den bakt ze brood, As ze starft, den is ze dood; Woar zal wie heur dan begroaven? Achter op 't Droakerkhof, Doar ligt 'n blaue stijne, Al dei op dei stijne trapt, Dei trapt al in Maria's schoot; Wat het Maria in de schoot? Een klain, klain poppien; Wat het dat poppien in de hand? Een mooi, mooi boekien; Wat stait er in te lezen? Van vader, van moeder, van zuster, van broeder, Van alle pottriotten. Roerocrannechien, Doar komt 'n dronken mannechien Al over de riep, al over de stroat; Juffrau blijft om op te stoan, Loat er 'n ander op zitten goan.

roes, roeze; moedervarkens worden van de roes, of: roeze sneden, eene bewerking om hunne teellustigheid te beletten. Vergel. roezig.

roeske, roeskepels; scheldwoord voor een meisje, dat niet net op hare kleeding is en die bij haar wild stoeien en spelen niet ontziet. *Neders.* ruuske, een wild rondloopend meisje, ook: ruuskenplate.

roeskeplooi; eene soort van vaste plooi in een kleed.

roet, *WKw.* **ruut** = onkruid, vuilplantjes; = vensterruit, en = vierkantjes; ook *Dr.;* 't roet is hijlendal boas, zooveel als: het onkruid groeit zoo welig en overvloedig dat het de planten verstikt; dimin. roetje: d'r is gijn roetje in zien toen = in zijn' tuin is niet het geringste onkruid. *ZHoll.* ruut, ruit; *Luc.* 11: 42 ruyte = soort van kruid. *Kil.* ruyten = uitplukken, uitroeien, vernielen: *v. Dale:* ruit, planten die geroeid, uitgeroeid, uitgeplukt worden; *Oostfr.* rût. — rap en roet = gemeen volk, landloopers, enz., *Oostfr.* rap un rût; dee rêp lêk in 't roet, of: in de proeme zitten = zich in groote verlegenheid bevinden. *Spww.:* Wieze (of: looze) hounder leggen heur aier wel ijs in 't roet = wijze menschen, vooral dezulken, die zich op kennis en doorzicht laten voorstaan, vergissen zich nog wel eens, laten zich wel eens beet nemen, doen wel eens een dwazen stap. (Behalve dat voor: roet, brandnetelen moet gelezen worden, ook: *Zuid-Limb. Oostfr. Neders. Holst. Kleef, Meurs, Westf. Paterborn, Driburg, Duren.)*

roeten (ruiten), in de *zegsw.:* 't in de roeten joagen = in de war brengen, door wangedrag de huishouding, enz. in de war sturen, te gronde richten.

roetklou; zie ruutklou.

roeze; iets in de roeze koopen of verkoopen = alles wat er is, de geheele hoop, niet stuk voor stuk, of niet bij gewicht, getal of maat. *Oostfr.* ruse, rûse = de geheele rommel, eene massa; in de ruse kopen, *HD.* in Bausch und Bogen.

roezeboezig = **roezig** = buiig, onstuimig, stormachtig; ook *NHoll.* — *Overijs.* roezemoezig, *Hannover* rusemusig. *Oostfr.* rusebusen = allarm maken; busig wër = stormachtig weder; *Neders.* rusebuse = groote wanorde, wanordelijke menigte. — roezeboezig is dus een pleonasme.

roezen = ruilen; ook *Friesch.*

roezie, ruzie = drukte, beweging in de huishouding, bv. bij de schoonmaak, 't verhuizen, enz. *Hooft:* ruse, *Oostfr. Neders.* ruse, rusie = gedruis, allarm.

= teellustig, van varkens; ıig. Ook = woelig, druk, kinderen veel drukte, leven is 'n roezege dag; de in roezig (= roerig, wat pelt); *Overijs.* roezig = wild, ig, druk; *ZNederl.* woest = er; (zie: roezeboezig.) ig = onrustig, met gedruisch; sig = onrustig, ruischend, ;, onstuimig. *Dr.* roeschen voorheen: roezen = ruischen. eze, en: roezie.

= **steut** *(WW.)* — poosje; g wel 'n roffel proten g een poosje praten; ik zel eut komen proten = ik ; wel eens een poosje komen ie: roffeln.

= razen, schelden; iemand ı = 'n roffel geven = arde wijze, maar met weinig erispen. *Oostfr.* rüffeln — wijtingen doen, ruw terecht ffel scherp verwijt, heftige

= druk oogenblik, ook: drok).

. Wanneer een gedeelte van ordt afgebroken om vernieuwd , zegt men: 't is 'n hijle e. *'t Fransche* ravage — g.

rog, in: olle rogge, ol nschendrek.

Old. WW.) — rug. *Sprw.:* ggen (of: ruggen) oet ijn illen snieden — uit overnigheid twee dingen van iets ten, waarvan slechts één, dat rkregen kan worden.

; **ruggeln** — ruggelings gaan, jds de letterlijke beteekenis len, (van: aars), was. *Oostfr.*

— ruggelings; ook *Oostfr.;* ıijt rõggels of võrrels noch achteruit noch vooruit, ıg was zoo groot, dat ik niet ee kon. *Oostfr.* nich vorrels ; *Wangeroog* rigels.

roggemour (roggemoeder). Om kinderen af te schrikken in de rogge te loopen, wat zij gaarne doen om de blauwe roggebloempjes te plukken, zegt men: de roggemour krigt ie!

roggendolljes; roggemeel, in water gekookt tot eene stijve pap, en met melk gegeten; *Oostfr.* roggendolljes.

rogmulder; roggemulder; eigenaar van een' molen, die geene pelsteenen heeft. Zie: mulder.

rolen, rolken zwoaien; heen en weer bewegen, wiegen van eene boot op het water; zooveel als: roeien.

rolken; zie: roien.

rokkedevies; zie: roakeldijs.

rokken, in: kwoad rokken = kwaad, twist stoken. *Kil.* iet quadts rocken; *Oostfr.* rokken — veroorzaken, stichten.

rokstreept goud (goed) — rokstreepte stof — eene geweven stof, bestaande uit strepen wol en katoen, waarvan uitsluitend vrouwenrokken worden gedragen.

rol = rolpens. — Van iemand die rad spreekt, zegt men: 't is net of 't van de rol aflopt — 't gaat als van een leien dakje. *Oostfr.* rulle, rull.

rolblok *(Ommel.)* = **welterblok** *(Old.)* — landrol.

rolloade — rollende, opgerold stuk rundvleesch, dat met een touwtje stevig bijeen wordt gehouden.

rolloag; de steenen aan den kant eener goot opgezet. *(Zaansch* rolla, rollaag — goot langs de straat.)

rolpoal; rolpoale; een ronde paal, die of zelf kan draaien, of waaraan een draaiend hout is bevestigd, welke geplaatst is op de bochten van trekvaarten, waarlangs de lijn van schepen, die getrokken worden, kan heenstrijken; ook *Overijs.*

rolput; een put met een cilinder voorzien, door welke men het water naar boven voert, ter onderscheiding van: pompput.

rommel, in: de hijle rommel = de heele boel, de gansche massa; 'n rommel appels, enz. — veel appels, eene massa appels; zoo ook: 'n mooi rommeltje — eene nog al aanzienlijke hoeveelheid; 'n rommeltje visch —

een zootje; 'n groote rommel, ook: — rommelderei, voor: een groot gebouw met buitengewoon groote vertrekken, schuur, enz. welke ruimte men bijlang na niet noodig heeft; ook *Oostfr.*; in: olle rommel heeft het de beteekenis van: rommelzoo, oude vodden, lappen, lompen, puin, oud hout, enz.

rommelas = ramenas, *Oostfr.* rummenasse, rummelasse, ook: bölkwurtel. — (*ten Doornkaat* zegt: „Wohl zu rummen od. rummelen, wie das gleichbedeutende bölkwurtel zu bölken." — 't Komt ons voor niets anders dan eene verbastering van: ramenas, te zijn.)

romp, in: mit de malle romp wezen = verdrietig, boos zijn; iemand mit de malle romp moaken hem in een slecht humeur brengen, hem voor korten tijd boos maken.

rompeln = **omrompeln**; door een onverwachten duw met de armen en het gewicht van het lichaam daarbij gerekend, iemand onder den voet brengen. *Neders. Holst.* rumpeln = schudden, stooten.

rompslomps, romslomps, romsloms = onverhoeds, onvoorbereid, onverwacht, ook zonder dat de bewerker ervan het wilde, als bij overrompeling; rompslomps viel hij van den wagen, enz.; rompslomps kwam hij te water, door een of ander toeval. *Oostfr.* rumpslump = treffer, toeval.

ronde = nachtwacht, ratelwacht; ronden mouten = de ronde moeten doen door hem die de wacht heeft, wachtdienst doen; *Oostfr.* runden. Dagteekent uit den tijd toen de burgers te platten lande zelf voor hunne veiligheid hadden te zorgen. *Oostfr.* runde = de wacht, nachtwacht.

rondeman (klemt. op ron) = ronduit, *'t Fransche* rondement.

ronden; zie: ronde.

rondom, ronom = eene geheele snede van een brood. *Ned.-Bet.* rondommechje = boterhammetje. Zie: omstōk.

rondom = **rondomrond**, voor: geheel, volkomen, in alle opzichten; in ongunstigen zin, wat opendop in goede beteekenis is; hij's rondomrond 'n deugnijt = hij is een aartsdeugniet, hij heeft geen goed haar aan zich; 't komt mie d'r rondom (of: ron[illegible] omrond) noa veur, dat hij bv. de boe[illegible] op heeft. *Holl.* rommendom, rommentom. Vergel. *1. Kon.* 7: 23.

rondomrond; zie: rondom.

rond stoan hebben = alles in orde hebben, zóó, dat men tot de uitvoering van iets kan overgaan, en zooveel als: 't veur 'n kander hebben.

rong; groote ijzeren nagel of spijker om zwaar houtwerk te bevestigen; woagenrongen = de ijzeren of houten staven, waartegen de wagenladders leunen, bij *v. Dale*: rongstokken. *Oostfr. Neders. Noordfr.* rung, *HD.* Runge, *Oudn.* hrungnir, *Goth.* hrugga = stang.

ronkonkel = klein ongeluk, door stooten, vallen, enz.

ronseln; schoonmaken van aardappelen, enz. door stooten met een' stok of bezem in een emmer met water. *Oostfr.* runseln = van de plaats bewegen, rollen, gooien, wegslingeren, enz. Vergel.: rons — rad eener drukpers.

roo; de muts eener koemaag.

roobol, *HD.* Schachtelhalm, bij *v. Dale* (gewest.): moeras- en akkerpaardestaart. Zie: lidruske.

rooboulen (accent op de tweede syll.) = meniën, vooral van pannen op een afdak; om het nog netter te maken bestrijkt men de nokken der pannen met kalk.

roobijten = **bijtwortels** = beeten, bieten, kroten; *v. Hall*: roode Biet, tuin-Biet of Kroten, Beta vulgaris, p. 182. *Holst.* rodebeet.

roodboudel, rooboul, roodboulens = menie.

roode kevielen; zie: smeerfennen.

roode remke = duivenkervel, Fumaria officinalis; *v. Hall* p. 12.

roode rou (roode roede). Aldus werden voorheen de gerechtsdienaars genoemd wier taak het was de bedelarij te weeren; zij plachten eene roode roede of staf te dragen, zijnde deze oudtijds het zinnebeeld der rechterlijke macht. *Friesch* vroeger: rooroe; *NBrab.* roedrager, roeidrager, waarvoor elders: roedragende bode, de groene roede, roode roede, enz. *Kil.* roode roede.

veenwortel. Wilde wilg, twee- : **duizendknoop**, Polygonum am-, op het land groeiende (nl. de t). Naar de groeiplaats aldus ge-*r. Hall* p. 187.

rond *(Ommel.)* = het volgende: **ond** = roodvonk, eveneens *NHoll.* **roodjonk**, *Oostfr.* rôdhund. *HD.* . (Naast deze benamingen ook: t, dat onz. is maar hier vrouwl. wordt.)

ugen (accent op de tweede syll.); oagt - - 't morgenrood wordt r, 't begint te dagen.

mig - oerachtig. Zie: ör.

rn (accent op de laatste syll.);

honk - - **wilgen** *(WKw.)* *(WW.)* = Platzaad of perzik-**duizendknoop**, Polygonum Persi-*Hall* p. 188.

pek, op *'t Hoogeland* bij de ge-i voor: roode bieten, als spijs. emt het boerenvolk: appels met elen en gort dooreen gekookt liksem, en gört, gekookt, rdoezend (honderdduizend).

zooveel als 1200 omslagen om pel. Naar het gewicht ervan kwaliteit van het garen bepaald; vijf roof op eene halve KG, het viefroofs, en zoo ook: fs garen. *Wassenb.:* roof, een an garen, sajet, enz. *Kil.* roof schaap = vlies; roofgaerens - acea.

- kraaiebloem of wilde Lychnis li; *r. Hall* p. 29.

oud (-goed) tuinvruchten, , die voor 't grijpen zijn, en dan oonlijk geroofd worden; *Oostfr.* rôfgôd.

in: om dei rooi - - - streek ooi = om dat slag omzóó veel, zóó lang, zóó groot, zóó z. dus - volgens raming. — oi, of: gijn roam kennen - 't pad nijt kennen rooien aien, slingeren, niet rechtuit gaan. (Vergel. *r. Dale* i. v. - 't land (of: 't hoes) is oet i = — is niet goed onderhouden, is verwaarloosd; *Holst.* dat land is ut te reeg. — 't rooit gijn wal of kant - 't is ver mis, glad verkeerd, van eene handeling of redeneering 't raakt kant noch wal.

rooieloop koperen munt. Zie: koperlap.

rooien raken, enz. Zie: rooi.

rook, in: oet de rook wezen zich verwijderd hebben van de plaats zijner inwoning, vertrokken zijn naar elders; hij moakt dat hij oet de rook komt hij maakt dat hij ergens komt, waar men hem niet kent; wied oet de rook wezen hier ver van daan, meestal ongunstig ten opzichte van den persoon, van wien men het zegt. Zal zooveel zijn als: hij kan den schoorsteen van zijn vorig verblijf niet meer zien rooken. Zie: rookschoor.

rooken, in: 't rookt höm boven de kop, zegt men, als iemand grof liegt.

rookschoor *(Ommel.)* niet geheel verbrande turf, kool vuur die nog rookt; ook alleen: da's rook, en: da's 'n schoor.

roomenie, pleon. voor: menie, eene roode verfstof.

roomslak; eene soort van nachtvlinder.

roop; gedraaide band van haver- of roggestroo, hoofdzakelijk voor het dekken van schuren; ook *Friesch* en *Oostfr.* Vooral in *Friesland*, weinig in *Groningen*, houdt men zich met het ropendraien onledig. *Nederl. Neders.* reep touw; *Kil.* roop, reep, *Noordfr.* reep touw of band, iets waarmede men bindt; *Oudfr.* raap, *Deensch* reeb, *Zw.* reb, *AS.* rape, en: raepen binden.

roos; roze, zooveel als: eene koortsachtige aandoening of een koortsachtig gevoel; in *Dr. Overijs. Geld.* elke aandoening van koorts, de zwaarste koorts zelve niet uitgezonderd; *Veluwe:* roos, roze - zware verkoudheid; roos in de ingewanden ontsteking der darmvliezen; is eene zweer zeer gezwollen, rood en prikkelend, dan noemt men dit ook roos, nl. als iets, dat in de zweer huisvest. *Spw.:* De ijne roos mout de ander verdrieven, zegt men, wanneer men zich bij koortsachtige

ongesteldheden niet van het gebruik van rozig eten (zie ald.) wil onthouden, en synon. met: die van een hond gebeten is, leg er van zijn haar op, eene soort van volkshomoeopathie.

roosjes, rosies, in: roosjes loaten zörgen = het *Nederl.* violen laten zorgen.

roppen. Eene kunstbewerking in den landbouw, waarbij de zode door ploegen wordt losgemaakt en dan verbrand, en alzoo het land met die asch bemest. Zij werd in 1799 uitgedacht, of is toen ten minste meer algemeen bekend geworden door Jakob Kornelis Molter, landbouwer te Siddeburen, welke dientengevolge benoemd is tot Broeder van den Ned. Leeuw. Zie *Laurm.* p. 56.

roppen = plukken, onvoorzichtig afplukken, afscheuren, afrukken, bv. van vruchten, bloemen, takken, bladeren; verroppen = moedwillig verscheuren, vernielen, bv. van een boek, door het afbladeren eener bloem, enz.; ropvogel zegt men tegen een kind, dat gaarne iets verscheurt, of zich het verscheuren van zijne kleederen, enz. laat welgevallen; ook fig. één uit het gezelschap, dien men voor den gek heeft, met wien men solt; roppen en scheuren, tautol. voor: plukken, scheuren, in fig. beteekenis, bv. van eene nalatenschap gezegd, door zich daarvan op allerlei wijze meester zoeken te maken, zich die wederrechtelijk geheel of gedeeltelijk toe te eigenen. *Overijs. Geld.* roppen = afplukken, uittrekken, op eene wilde en woeste wijze iets uit den grond trekken, vernielen, enz. *Kil.* roopen, ruppen, *ZNederl.* ropen, *Oostfr.* röpen, *Neders.* repen, röpen; *Eng.* to rop = wegrukken; *HD.* raufen, rupfen, *OHD.* raufjan, *Goth.*. raupjan = plukken, trekken.

ropperg = gescheurd, haveloos; dat bouk is ropperg = als verropt. *Oostfr. Nederd.* ropperig. Zie: roppen.

ropse, voor: lijf, in: wat in de ropse kriegen = wat in 't halsgat —, zooveel als: wat te eten of te drinken krijgen. Wordt alleen van iemand gezegd die daarop uit is, dus van klaploopers. *AS.* rop, roppes = mond der maag.

röskam, in: hij's bang ve röskam = hij vreest de r = hij tracht de welverdiende b te ontgaan, is er bang voor.

röskammer. Bij *v. Dale:* ros = paardenkooper. Wij zeggen he van kooplieden in oude paarden, in minachtenden zin. *Dr.* ros schacheraar in paarden.

rossemunt = watermunt, Mentl tica; *v. Hall.*

röst; schimpwoord voor kinde zonderheid voor meisjes, zoove iegel, rōb, enz.

röt; rötte (znw.) = wat aang of verrot is; zit röt an de ap hij begint te rotten; 't is alt röt = hij is geheel verrot; 'n rö appel = rotte appel. *Oostfr* rotachtig.

röt = root, plaats waar het roten ligt; in de röt legge roten leggen; *Neders.* in de rat leggen.

röt = rat; lutje röt (= klei zegt men tegen kleine kinderen, v zij bv. al iets beginnen te ondern

rötskap = stap = rattenknip of val, eigenlijk rottenklem, ook *Dr.* stap = val om vossen of ra vangen. *NHoll.* mollenstap, ott

rötteklooster; eene langwerpige bak, soort van vierkante buis ou te vangen. Men laat ze daartoe toegang, en wanneer zij goed ge zijn sluit men de opening door eener klep.

Rötterdammer. Hieronder v men bij 't Rötterdammern jassen, waarbij elk speler zijn vas heeft) dat door eene der partij trekken gemaakt worden.

rötterg (rotterig) = iets dat is, *Oostfr.* röttrig, rötterg. — C iemand die erg hoest en opgeeft. rottje, *Oudfr.* ruta, hrota = roch

rou, op de *Oostfr. grens:* roede, landmaat. Op *'t Hoogel.* men bij oude roeden van 12 v *'t Old.* bij die van 16 voet.

rou = roede, ijzeren stang, bv. bedgordijnen; (bij *v. Dale:* ijzeren

= wiek, molenwiek. *Zegsw.:* hij
ı slag mit de meulnrou had,
ıl als: is niet wel bij 't verstand.
f = roef *(Stad-Gron.)*, voor:
le rij kramen, zooals bij gelegen-
ran de kermis op de Vischmarkt
Vergel. het *Oudfr.* roof = dak;
n die rijen onmiddelijk aaneen, dan
ı ze een dak vormen.
k = roek, Corvus of Cornix frugi-
(koornlezende kraai), gelijk de
e kraai zwart van kleur maar
, de bek is rechter en een weinig
, zijne veeren zijn over 't algemeen
, met een violetblauwen glans.
; najaar, na de ruiing, is hij aan
alen hals te onderkennen, doordien
ı bij het zoeken van larven, wormen,
uizen, vruchtzaden, enz. met den
den grond boort. Op het *Hooge-*
nderscheidt men wit- en zwart-
e rouken. De *zegsw.:* loos
rouk, meer algemeen: loos as
past men vooral op kinderen toe,
ıer gevat, schrander zijn; het
ı zal eene verbastering van 't eerste
. *v. Dale:* roek, eene soort van
Wassenb. roek = rave of kraai;
Limb. rook = rouk; *Kil.* roeck-
, cornix vurva, *MNederl.* rouc =
Oostfr. rauke, rôke; *Neders.* rook,
MNederd. rôk, *Wang.* rouk, bunt-
Noordfr. rôck = kraai, *AS.* hroc,
hrôkr, *Eng.* rook, *MHD.* ruoch.
f (Roelf), in: ongeboren roulf,
het kind dat nog geboren moet
ı, en voor wien men reeds iets
maakt, bv. een kleedje, enz.;
men nu, voor wien dat is, dan
schertsend geantwoord: veur on-
ren roulf.
terg (roesterig) = roestig, met
edekt; wordt ook van bladeren,
ı zich de roest, eene woekerplant
eeldauw, *HD.* Rost), heeft ont-
d, gezegd, alsmede van aard-
n, die geene gladde, maar op
ge plaatsen eene roestkleurige
ebben. — rousterg in de hals
n = schor in de keel zijn; *Oostfr.*
; in de hals.
; zie: roos.

rozendal, voor: bloemhofje, bloemtuintje. Bij *Anwen* gevangenhuis; in, of: op de rozendaal zitten.

rozig eten; eene spijs die eene koortsachtige aandoening kan verwekken, waaronder men bv. brengt: spekpannekoek, erwtesoep met spek, enz. Ook hoort men, als de prijs van iets dat men gaarne had, veel te hoog is: 't is mie te rozig = te duur. Zie: roos.

ruden *(Old.)* = **reuden** *(Ommel.)* = **reujen** *(Langewold)* rooien van aardappelen, nl. ze losmaken (oetzetten) en opzamelen, alsook van wortelen, knollen, enz. *Oostfr.* rüden, *HD.* reuten; (bij *Hooft:* ruiten = plunderen, en *Kil.* ruyten en rooven.) De uitdrukking: veur 't ruden te duur wezen, eigenlijk de vrucht is niet zooveel waard als de kosten van het rooien bedragen, en fig.: hij heeft meer schuld dan goed.

ruden, in 't bed woelen, en zoo het bed in wanorde brengen; tegen zoo iemand, en 't geldt in dezen natuurlijk kinderen, zegt men: bist 'n rudom; *Oostfr.* rüder, rüdewold. ruden ook = ruiden (zie ald.), en ruien; in 't ruden wezen, spottend zooveel als: er minder gezond, welvarend uitzien.

ruderel, voor: drukte, wanneer men een voorwerp zoekt, waardoor men vele andere van de plaats moet nemen.

rudewold, voor: woelig persoon, vooral van een onrustig, woelig kind. *Oostfr.* rudewold = onrustige gast. Zie: ruden.

rudom; zie: ruden.

ruggeln = ruggelings gaan. Zie: rōggeln.

rul; zie: raai.

ruiden, voor: schoonmaken, van onkruid zuiveren, van kanalen, enz. Zoo adverteert *men:* „Aanbesteding. Het ruiden der Maren in bovengenoemd Onderdeel;" ook: „het ruiden en opschoonen van het Damsterdiep." Vergel. ruden.

ruier, ruir *(WKw.)* roerig; ruier worden in beweging komen, levendig worden, druk beginnen te praten en te lachen (van een gezelschap). *Maastr.* reur = beweging; aan de reur brengen

— in beweging brengen, op de been stellen; *Oostfr.* rör — beweging, opstand, oproer; *Noordfr.* rör — beweging; *MNederl.* in rure maken — in beweging brengen.

ruif *(Marne)* — hiplichtje. Zie ald.

ruifeulie — raapolie; *Geld.* ruvenöllie, *Neders.* röfölge, *HD.* Rüböl.

ruil *(WKw. Marne)* — hiplichtje. Zie ald.

ruir — roerig. Zie: ruier.

ruiven — meiknollen; Hollandse ruiven *(Stad-Gron.)* — de knollen die hier des voorjaars uit het Zuiden aangevoerd worden. *Oostfr.* röfe, röve, *HD.* Rübe, *Neders.* röve, *Eng.* rape raap.

rukje = **stootje**, in: 't geldt 'n rukje meer = 't is vrijwat duurder. Zie: stoot.

run = draf, van menschen gezegd, eigenlijk = ren; hij lopt in de run = hij loopt op een draf, niet in de stap; op de run goan = op den loop gaan, hard wegloopen. „'k Heb döst. Ik zel gau mit 'n run na huus tou goan." *Oostfr.* renne, renn, rôn. Zie: runnen.

runderbroa; stuk vleesch van een rund; zie: meurbroa. *Spwc.:* Hij het noa 'n runderbroa zöcht en is an 'n halsknoak hangen bleven (hij heeft naar eene runderbroa (het beste stuk) gezocht, en is aan eene halsknoak (het minste deel) hangen gebleven), zooveel als: hij is te kieskeurig geweest en heeft eindelijk een leelijk, enz. meisje getrouwd.

rundersnippels; even als biefstuk, osselappen, maar gewoonlijk dunner gesneden, en die langzaam gaar gestoofd worden. Ook worden de overblijfsels van het vleesch, voor rolpens bestemd, dat onvoldoende is om er eene rol van te maken, op dezelfde wijze gereed gemaakt, waarvoor men in *Groningen* zegt: vinken zunder veeren. (In *NBrab.* runderkrip, wat de Engelschen beefsteaks noemen.) Zie: snippels.

runnen = op een draf of drafje loopen, alleen van menschen. *Friesch* rinnen, *Eng.* to run, *Deensch* ren, *AS.* ronnen, *Oostfr.* rennen, *MNederl.* ronnen; *Goth.* rinnan, *HD.* rennen (en rinnen) = loopen (en vloeien), waarvan ook: ruin, en: rund

rusken; soort van biezen, Juncus conglomeratus, die gebruikt wordt tot stoelmatten. *Dr.* russen, russchen, *Oostfr.* rüsken, *Neders.* rusken, *Holst.* russchen, *Eng.* rusk, *HD.* Rusche, *Noordfr.* ruskenrosken; *Kil.* rusch, biense, juncus; ruscin het *Friesch NHoll.* en ook in he*Oudd.* = riet; in *NBrab.* rischland slecht land. (Prof. *v. Hall* verkiest den naam *russchen* boven dien van: biezen om geene aanleiding te geven tot verwisseling met soorten van de veenbies p. 228.) Vergelijking: trillen as ruske = beven als een riet. Vergel *v. Dale* i. v. rusch.

ruskepit; pit of merg uit de gestreepte bloembies, Juncus glaucus, vroeger o *Westerwolde* en ook in *Friesland* i onderwetsche lampen als katoen gebruikt *v. Hall* p. 230. *Dr.* russchenpit, *West* rüstepitten.

russel = reuzel, varkensvet; ongesmolten neemt men het woord alleen i 't meervoud. *Kil.* russel, rosel, russelsmeer, roselsmeer.

russeln = een zacht ruischen, bv. adat van een zijden kleed, of het ritsele van eene muis in het bedstroo, en oo van het geluid dat met of door drog voorwerpen, als stroo, droge bladeren enz. te weeg gebracht wordt, wannee die bv. door den wind worden bewogen *Neders.* russeln, *HD.* rasseln. Bij *Bil* ruisselen, voor: ruischen; *Kil.* ruyselen rijsselen.

rusten. Hiervan het imperf. hij 'r rust = is gestorven, vooral wannee daarbij de tijd van overlijden vermeld wordt; is eene zachtere uitdrukking dan sturven, zoodat men ze dan ook nier anders dan door familiebetrekkingen hoort bezigen; ook *Dr.* — *Hooft:* gerust = overleden.

ruter-op-peerd *(Okl.)* = **ruder-op-peerd** *(WKw.)*. Een kinderspel, waarbij ge raden moet worden, hoeveel knikkers pijpstelen, enz. men in de gesloten han heeft. Zie: mennig.

ruterzalf; **ruterzalve** (= ruiterzalf); eene grauwe kwikzalf om luizen te

verdrijven; *Oostfr. Hamb.* rütersalfe. Van het oude: ruit, ruyt, *HD.* Räude, *MHD.* rûde, *OHD.* rûda = schurft. *(v. Dale:* ruiterzalf, eene soort van sterke zalf tegen de schurft.)

ruumstroatsklokje. In: *Stadsrecht* komt voor: Nemant zal beer tappen langher dan to tijen uren, ofte als men r u e m s t r a t e l u d e t, en nemant zal langher in de taveerne zittende bliven dan to tijen uren. — Hiervan nog in 't begin dezer eeuw: 't r u u m s t r o a t s k l o k j e l u d t, zooveel als: het is de tijd, 't uur heeft geslagen dat de herbergen moeten ontruimd worden. *Westf.* rûmstrâte = reine Bahn *(Woeste).* In 1800 werd nog in de kleine stadjes van Holstein des avonds te 10 uur geluid, als sein, dat de herbergiers hunne huizen moesten sluiten.

ruutklou; roetklou (onkruidklauw); werktuig om slooten van onkruid te zuiveren.

rijden (reeden) = linnen of wollen stoffen laten weven tot eigen gebruik, zooals v i e s c h a f t, linnen, de stof voor rokken, enz.; *Oostfr.* rêden. Hiervan: i j g e n r e d linnen, in *Friesl.* aangeraden linnen; iemand k l i j d e n e n r i j d e n = van al het noodige voorzien.

rijd geld = gereed, baar geld. *Ommel. Landr.* II, 7: reden gelde; *Neders.* reed geld, *Oudfr.* redjeld. *Spww.:* R i j d g e l d d e n k t s c h a r p (gereed geld denkt scherp) = wie contant betaalt wil zoo goedkoop mogelijk bediend worden, alsook: men kan het goedkoopst terecht, wanneer men terstond betaalt. *(Neders.* Dat bare geld lovet dem verköper = de verkooper heeft gaarne contante betaling; *Holst.* Baar geld lacht.)

rijmen (= riemen) = roeien; ook meerv. van: r i j m = riem; daarentegen: r i e m e n = rijmen, dichten; zoo: s c h i e t e n = schijten, en: s c h i j t e n = schieten.

rijs = ijs, voor: eens, *(Oostfr.* reis), in: z e g r i j s, ook: r i j s i e s, of: i j s; h e u r i j s = hoor eens; k o o m i j s h i e r = koom eens bij mij. Voor: z e g r i j s, d o u r i j s, enz. ook: z e g ê s, d o u ê s, enz. (de *e* toonloos).

rijve *(Old. WW.)* = **rieuw** *(WKw.)* = **reeuw** *(Hoogel.)* = gereedschap.

S

s. Wordt licht achter eigennamen gevoegd, bv. b i e B o u w m a n ' s, M u l d e r ' s, D i e k e m o a ' s, enz. zooveel als: ten ten huize van Bouwman, enz. Eveneens wanneer men eene vrouw naar haren man benoemt: v r o u D e k k e r ' s, v r o u H u u s m a n ' s, v r o u R i e t e m o a ' s, enz.

saaien, saien = afnemen, verminderen in kracht, bv. van den wind, van ijver, van een hartstocht, enz.: d e i d o o m n i e h a r e e r s t z o o v e u l n o a l o o p, m o a r ' t s o a i t a l. *Friesch* saaien = zachtjes en al drijvende vliegen.

sachrienen, sechrienen = zich ergeren, verdrietig zijn, zwaar tillen, zich aan hypochondrie overgeven. Van *'t Fransche* chagrin, basterdw. chagrijn = verdriet.

sachs = lichtelijk, met geringe moeite, ten minste wel, zonder opoffering of schade; d a t k e n i k s a c h s d o u n = niets is er dat mij behoeft terug te houden om dat te doen, waarin ligt, dat men er niet veel uitwerking van te gemoet ziet. *NBrab.* zacht – lichtelijk, *Oostfr.* sachts, saggs, *Holst. Deensch* sagtens.

saier; jong van een zoogdier, dat men zonder hulp der moeder groot brengt, zoo: s a i e r l a m = zooglam, leplam; ook van biggen, die van 't begin af of al heel spoedig na de geboorte door menschen worden gevoed. Ook wanneer zulk een dier groot is geworden, zegt men nog: 't i s 'n s a i e r.

saierlam; zie: s a i e r.

sain = zegen (vischnet); ook: teeken, wenk, sein. *Kil.* seyne, seygene.

sakkerdement, verbast. van: sacrament. Zie het volgende:

sakkerloot, sakkerdeloot, ook: **sakkerdement;** interj. van verwondering. Bij *v. Dale:* sakkerloot, vloekwoord; sapperloot, interj. Wij hebben wel: s a k k e r-

lootse jong, enz., maar zien er geen vloek in, ofschoon het schertsend gelijk staat met: duivelsche jongen, en zooveel is als: schelmsche jongen, guit, enz. *Oostfr.* sakkerlôt = een schimp- en vloekwoord voor: sacra lotio, heilige afwassching, *Westf.* sackerlôt.

saks, voor: Saksisch, in: saks theegoud (-goed).

sammeltje = treuzelaarster, sammelaarster.

sams, in: sams zien kroam = de gansche boel, alles wat erbij behoort. Zal staan voor: samts, eigenlijk: samt. *Ommel. Landr.* II, 77: Ende de Hooflingen samt oock alle bequame qualificeerde Eygenarfden, enz.; VII, 17: uyt haer samtlycken oft sonderlijcke goederen, enz. *Kil.* samt = saementlick; *Hooft:* samt = benevens; *HD.* samt, *Holst.* sammit = mede, benevens.

sangen = paars, violetkleurig. Wij onderscheiden: rood sangen, en: blou sangen; lichtsangen = licht violet = appelblösem. Oudt. sangerijnsch = roodachtig. *Oostfr.* sangen, *Eng.* sanguine = rood, bloedrood, *Dr.* sang; *Lat.* sanguis = bloed, en daarvan: sanguineus = bloedrood, purperrood.

sangenbont = het volgende:

sangenbontgoud = bontgoed met paarse kleuren. Zie: sangen.

sangerg (zengerig) = aangebrand; sangerge brei, ook: broaderg = aangebrande brij; in de *Ommel.* sangerg eten = anbrand eten *(Old.) Friesch* sangerig, *Amsterd. Zaansch* zangerig, *Oostfr.* sengerig, *Noordfr.* songerig.

sankelmank = gebrekkig, kreupel; ook = sukkelend. *Kil.* sanckelen = sukkelen.

santement, voor: oogmerk, doel; dat is zien santement = dat beoogt hij, daarop legt hij het aan ('t welk blijkt uit zijne handelingen.)

santepetiek (de hijle) = de heele boel = santenkraam. Van: sant, en boutieke = winkel. Vergel.: sitsewinkel.

santern; zie sjantern.

sarries; schimpwoord, ook: klootensarries; eigenlijk: chercher.

sarrieshutte; een gebouwtje, wachthuisje bij een' molen, waar vroeger de chercher den accijns ontving.

sas = sis = **sister**; de sisser vóór op den zwerver of voetzoeker; *(v. Dale:* sisser = voetzoeker; *Weil.* een balletje van nat gemaakt kruit, dat wegbrandt zonder slag te geven.)

saul (Saul), als interj. dei saul! wel wel! wel verbaasd! *(Hoogel.)*

sauslezebroodje; broodje met saucijs.

sauslezeworst, pleon. voor: saucijsworst, rookworst.

schaalhak; zie: schaihak.

schaar steil, hoog. (Zie: schoar) Ook = schaduw; zie: scharre.

schaarmbolle *(WW.)* = mestkever.

schabrak, gewoonlijk met: olle (oude) voorop, en zooveel als: hutje, armoedig huisje. *(Kramers:* schabrak, *Turksch* = paardedek, *HD.* Schabracke.)

schacht = vel, een vel papier.

schadde; zie: scharre.

schalhak; **schalhakke**; **schaalhak**: schimpwoord voor iemand die in 't loopen zijne voeten dwars zet, de teenen naar elkander toebuigt, die kniffeltoont loopt. *Oostfr.* scheihakke = die scheefvoets loopt.

schalskerel = het volgende:

schaltskerel; schimpwoord, zooveel als bloodaard, lafaard, vreesachtige man o jongen. Zal voor: schietskere staan, wij zeggen althans ook: schieten benoud wezen.

schal = **schol** *(WW.)* = **zal**; i schal = ik zal, ik wil; doe schus = gij zult; wie schult = wij zullen *Oostfr. Neders. Holst.* schölen = zullen *Oldenb.* sgall, *Noordfr.* skel, *Saterl.* schille *Helgol.* skell; *AS.* ic scal, *OHD.* scolan *MHD.* scolen, schollen, *Noorw.* skula *Deensch* skulle, *Zw.* skola, *Eng.* to shall Volgens *ten Doornkaat* van een verloren *OGerm.* ww. skilan (skal, skul, skulan) verslaan, dooden, en daar iemand, die sloeg verwondde of doodde tot het betalen van mangeld (weergeld) verplicht was, zoging: skal = ik sloeg, of: heb geslagen (verwond of gedood) over in de beteekenis van: ben schuldig, en in dien van moeten.

ıpeljoun = patroon, model. *Zeel.* **:ljoen** = patroon van een kleed; **schampseljoun** = patroon, model; **hampelioen**. Verbast. van het **ie** échantillon = monster, proeve. **dekker** (schandedekker); een **ɛstuk** dat een oud onderkleed on**r maakt**, bedekt. Ook met de be**: van het** *Oostfr.:* schandedeksel, **eksel**, iemand die een meisje **dat van een ander zwanger gaat. dshalven**, in: 'k duur 't **ıshalven nijt loaten** = ik **t uit vrees voor opspraak niet dus**: om schande te ontgaan.

ɛijern = schendeeren, schenden, **igen.**

= kast; ook eene kleine, ruw **ɔrde muur, naast een' grootere, e tot bergplaats voor het een en** *Overijs. Geld.* **schappe** = plank **ɔts op te zetten, bv. in eene kast, ı boekenhanger, elders voor de ve.** *NBrab.* **schaprade** = etens**faastr. schaap, en: schaapraai** = **etenskast**; in *de Graafschap* **= eene kast, zooals hier nog in lerwetsche huizen wordt aange**en waarvan het bovenste gedeelte **:ekast**, het onderste voor spinde *Kil.* **schap**, *Oostfr. Neders. Holst. Oudn.* **scàpr**, *IJsl.* **scapr** = kast; **r.** *Ouds.* **scap**, *Deensch* **skab**, *Zw.* **ng. scep** = graankast, en: shop **el**; *HD.* **Schaff** = vat, kooorn**an** het *Lat.* **scaptrum** = rond **k.**

enklaver; zie: tochtklaver.

schoon, zooveel als: de schotel is **is niets** van den maaltijd over**ı.** *Oostfr.* **schappschôn** = op**van eene ledige kast.**

, scharte = schaard, eene kerf of **in een snijwerktuig,** *Friesch* *Kil.* **schaerde,** *Oostfr.* **scharde,** **Fig.**: is al 'n hijle scharte **· is al een groot gedeelte af, van tt, van verloren gegaan.**

l, schartelen, ratelen, ratelaar, **r.** en eenige deelen van *Drente* **en, Rhimanthus crista galli**; een **adelijk onkruid**; *r. Hall* p. 163.

scharpschop; eene spade, waarvan het bovenste gedeelte van het blad uit hout bestaat. *(Hoogel.)*

scharre, schadde; **schar, schaar, schad** = **schim, schimde** = schaduw; *Friesch* schad, *Kil.* schaede, *ZNederl.* scheem; *Oostfr.* schadde, scharre, *Oldenb.* scharr.

scharrensloagen; de mesthoopjes, strontbulten, op het weiland uit elkander, d. i. over het land slaan; *Oostfr.* scharnslan, en: scharn = mest van koeien en paarden; *Nederd. MNederd.* scharn, *Oudfr.* skern, *Friesch* schern, *Noordfr.* skärn, skern, *AS.* scearn, *Eng.* scarn, sharn, *Oudn. Noorw. Zw. Deensch* skarn.

schartelen; zie: scharl.

schat; eene oude soort van kabinet of kast; *Laurm.* p. 135.

schatbeurder; voorheen de betrekking van ontvanger van de rijksbelastingen, dijklasten en zijlschotten in een kerspel. *Old. Landr.* IV, 42: schatboerders, *Ommel. Landr.* VI, 35: schadbeurder. Vergel. klekter.

schathoes; voorheen de stalling en bergplaats bij een landelijk heerenhuis, burcht, ons börg. *Oostfr.* schathûs, schatbörg = veehuis, zooals nog verscheidene aan burchten of adellijke bezittingen behoorende plaatsen (boerderijen) of: voorwerken (nu ook boerderijen) dien naam dragen. Onder de gemeente Warfum staat eene boerderij, nog altijd 't Schathoes geheeten, oudtijds behoorende tot het Warfumerklooster; hiervan ook de familienaam *Schattenburg.* Oudt. sket, skat — vee, rundvee; *Goth.* skatts, *AS.* sceat = geld, vermogen, vee. Ofschoon het woord gewoonlijk door: veehuis, wordt verklaard, geeft *ten Doornkaat* in bedenking of men hier ook heeft te denken aan een huis, waar de schatting, de huur der landerijen, enz. werd geind. Zie ald. i. v. schathûs.

schattern = schateren. Zie: schottern.

schau; zie: schou.

schauboar; zie: schou.

schauen *(Old WW.)* = **schouen** *(Ommel.)* = schouwen; het ambtshalve op bepaalde tijden onderzoeken van den

toestand van dijken, wegen, paden en kanalen; onder schau of schou wezen = onder toezicht staan van een gemeente- of waterschapsbestuur, en dat zijn de objecten die op den Legger van genoemde lichamen voorkomen, de schouwbare objecten; schauboar = in schauboaren staat = in goeden staat, wat zulk een onderzoek kan doorstaan. *Oostfr. Neders.* schaufrê, schaufrei.

scheel **scheling** pijn, ongesteldheid, ziekte; ook gebrek aan een voorwerp, wat aan iets scheelt, hapert.

scheel = ¼ hectol. = 1 bak; 'n viefscheelszak = een zak die p. m. een vierde grooter is dan de gewone; 'n viefscheelszak vol drokte hebben = het zeer bezig hebben; wordt meestal gezegd van bezige ledigloopsters die het willen doen voorkomen alsof zij het zeer druk hebben, iron. dus zooveel als: zeer ijverig zijn. Contractie van: schepel.

scheepjoager **schoetjoager** = scheepjager. Men spreekt van: 'n schip opjoagen, als het naar, niet als het van de veenstreken getrokken wordt door een paard.

scheer, voor: evenwicht; de naald is in de scheer = in 't huisje der balans.

scheergoaren en inslag, voor: schering en inslag, fig.

scheerturf, bij *Auwen* heele turven, die men gebruikt om eene klamp behoorlijk te vlijen.

scheervogel; iemand die veel van gekscheren houdt; wellicht aan de kievitten ontleend.

scheervogeln = **gekjoagen** = gekscheren, schertsen; tautol. scheervogeln en ribzakken. Zie: scheervogel.

scheet! zooveel als: gekheid, fopperij, lak, ook = schietlapperei! = 't mag 'n scheet! = 't is 'n ol bal! — gijn scheet = niet het geringste, niets. *Zegsw.:* van 'n scheet 'n dunderslag moaken = van eene mug een olifant maken, enz.; ook *Oostfr. Westf.* Hä mâket ûtem fort en duenezslag; hij zee gijn scheet tegen mie, *Westf.* hä sagg schêt noch drêt. — Wanneer iemand met nadruk een veest laat, hoort men de ontboezeming: wind, zee Fokke en scheet in 't zail, en het afkeurende: de dr ekhoanen kraien.

scheet op 't oog = puistje op het oog: *Ned.-Bel.* padoog, elders: windje; *Z- id- Limb.* war. Zie: anzweng.

schei = scheede; braischei = breischeede.

schel = scheel, scheef; niet recht, niet haaks; wordt gezegd van hout dat scheef is getrokken; ook *Dr. Oostfr.* Zeeuwsch gewoon is de tautol. schel en schijf = scheef, krom, verdraaid; ook *Oostfr. Westf. Neders.* scheef un schell.

schelper; zie: scheper.

scheling = ongesteldheid. Zie: scheel.

schelingmiddeln, scheelmiddeln = het verschil deelen. Zie: schiermiddeln.

schellevioe, in den galmenden uitroep der vischvrouwen: schol en schellevioe! schol as tarreboe! (tarbot). De *oe* wordt in het hoogste register uitgebracht.

schellingskroam; zie: stooter.

schelm, in: schelm komt moa, zeggen de kinderen bij 't spel, zo oveel als: dat verlies hebt gij door uw onerlijk, door schelm speulen, verliend. *Spww.:* Hij het zôk (of: hôm) bekeerd van 'n lutje schelm tot 'n groote = hij is onder schijn van verbetering van kwaad tot erger gekomen.

schenden, in den zin van: in de schaduw stellen, overtreffen; de ijne schendt d' ander, zegt men bv. van de prachtige boerderijen in het *Oldampt* en de *Ommelanden.* Vooral bezigt men deze uitdrukking, wanneer zulke gebouwen dicht bij elkander staan. Vervoeg.: schende, schend; als bvnw. evenwel: schonden.

schendoatsie = schenderij aan menbels, boomen, huizen, tuinen, enz. Verbast. van den *Fransehen* uitgang: age.

schendijern (schendeeren) = schenden, bederven, van voorwerpen gezegd.

schenen, in de uitdrukking: nog tied veur de schenen hebben = tijd genoeg hebben voor het werk wat men verrichten wil; ook aldus voor een bepaalden tijd.

= het volgende:
e = schenzebos = takkebos; schansbos, *ZNederl.* schans, chantze, *Westf.* schantse, *OHD.* (Hiervan het *Nederl.* schans hansing.)
l, op *WVl.* = ¼ hektol. of Zie: scheel.
n (ww.) in den zin van: opdoen, van eene ongesteldheid, vooral verkoudheid; doar, of: dou eb ik 't scheept.
r = navolging van het Drentsch, helper *(WVl.)* = schaapherder, *Westerwolde* van toepassing, of- naam scheper hier algemeen s. *Dr. Overijs. NBrab.* scheper, schèper; *Kil.* schaeper, *Neders. Westf.* schaeper, *HD.* Schäfer.
er; vóór de invoering der wet Waterschappen (1856) de mede- er van eene Schepperij of st (waterschap). Overste er zooveel als: hoofd en voor- r Scheppers van een water- In genoemd jaar zijn al de erijen van *Hunsegoo*, het mer, Schaphalster en ver Zijlvest (uitgezonderd dpolder met het *Uiterdijk)* tot terschap *Hunsegoo* samen- n. — In een dorp, eene ver- of huisgezin schepper en ver genoemd te worden be- zooveel als: die daar alles be- beheerscht, die zijn' wil altijd r te drijven. Vergel. abt en

er en schriever; zie: schepper.
erij; zie: schepper.
el; zie: stumper.
elskop, scherbilskop, schebilskop aangezicht, soort van masker. scherbellenkop, scherbellenskop, schabellenkop. Zie *ten Doorn.* scherbellenkop.
n, voor: snoeien van hagen met gscheer heggeschaar. heren van touwen touwen om daarop de wasch te drogen n. *Hooft:* geschooren ge- *Oostfr.* scheren = afsnijden van boomen, heggen, enz. — scheren mit de gek iets niet in ernst opvatten, ofschoon men reden had om zich er boos om te maken. *Ned.-Bel.* de gek mee iemes schère.

schermaien met de armen om zich heen maaien, met de armen schermen; wordt ook van redenaars gezegd, die bijzonder veel gebaren maken; *NHoll.* scharmaaien in het wilde omschermen.

schermösseln; zie: fröseln.

schet — gescheiden; schet goed gescheiden goed. *(WKw. Marne).*

scheurbot scheurbuik, *Lat.* scorbutus.

scheuren, fig. voor: trekken, door ongeoorloofde middelen zich meester maken van een grooter deel als waarop men aanspraak heeft; in goeden zin zegt men in dit geval: ervan trekken. Zie: roppen. — grijde scheuren grasland omploegen; *Friesch:* een stuk lands opscheuren = met den ploeg ontginnen.

scheurlös; scheldwoord voor een kind, dat zijne kleeren dikwijls scheurt, knoopen of trensen van de kleeren verliest of stuk maakt, enz. en synon. met: rietenspliet; zie ald.

scheurroaven; zie: rietenspliet.

scheutel; soort van ijzeren schuif of grendel, tot sluiting eener deur, enz. *Friesch* schotel, *Oostfr.* schötel, *AS.* scyttel, *OEng.* schuttel.

scheuvel = schaats; smidsscheuvels = schaatsen die door een' grofsmid vervaardigd zijn, ter onderscheiding van: koopscheuvels = fabrieksschaatsen. Aldus noemt men ook de ijzers alleen en zegt dan om deze afzonderlijk aan te duiden: smidsiezers; de scheuvel ophangen = uitdagen tot een wedstrijd op schaatsen; de scheuvel oftrekken = dien strijd aanvaarden; op scheuvels wezen, eigenlijk zich vermaken met schaatsenrijden, fig. zich vergissen, in de war zijn. dwalen; met iets op scheuvels wezen = geheel met iets wegloopen. sterk met iets ingenomen zijn. *Dr.* scheuvel. *Oostfr.* schöfel, *Neders.* striedschoe, *HD.* Schlittschuh. Zie: scheuveln.

scheuvelboan = baan op het ijs; ook elke gelegenheid waar men kan schaatsen rijden.

scheuvelholten; zie: holten.

scheuvelles, scheuvlles = ijs waarop men kan rijden; wie hebben vleden (verleden) winter hijlendal gijn scheuvlies had, waarvoor gewoonlijk minder nauwkeurig gezegd wordt: wij hebben geen ijs gehad.

scheuveljoagen *(WKw.)* = scheuveln; zie ald.

scheuvelloopen = op scheuvels loopen = scheuveln; zie ald.

scheuveln = schaatsenrijden; *Dr.* scheuveljagen; *Overijs. NBrab.* schaatsen loopen; *Oostfr.* schöfeln, *Saterl.* sgövelje, *HD.* Schlittschuhlaufen. Van: schuiven, oudt. schoven.

scheuvelsliepen = de schaatsen slijpen; dei smid en dei koeper doun 't scheuvelsliepen.

schevel = groot, forsch, sterk vrouwspersoon. Zie: allartenschevel.

schienboarlêk = oogenschijnlijk; ook *Oostfr.*

schienvat (onz.) = handlantaarn; op hoozevötels mit 't schienvat op beun goan om te zijn of t'r ook 'n meert in de stap is = zonder schoeisel met de lantaarn op den zolder gaan om te zien of er ook een bunsing in de ratteklem zit. *Friesch:* skynfet handlantaarn; *Oostfr.* schînfat = lantaarn.

schier = zuiver, onvermengd; schiere ziede = klare zijde; schiere jenever = jenever zonder bitter of suiker, enz.; 't is schier vet = zonder vleesch; hij et schiere botter = hij eet de boter zoo op.

schier = rein, zindelijk, net; schier voor den dag komen = behoorlijk gekleed zijn; hemmel en schier wezen = wel armoedig, maar toch zindelijk gekleed zijn; schier land = bouwland, dat in het najaar weinig onkruid heeft; in huis alles op schier hebben = de geheele huishouding netjes op orde hebben; da's schier = 'n schiere = da's 'n schiere boudel = 'n schiere beweging = dat staat mij aan, dat komt mij goed te pas, dat is een fortuintje. *Dr.* schier = effen, knap in orde; *Overijs.* schier = netjes, knapjes; *Oostfr.* schîr = onvermengd; glad, zuiver, schoon, ordelijk; klaar, helder, rein; niet in lompen of met gescheurde, maar met zindelijke kleeren, waarvoor wij zeggen: moar even schier wezen. *Neders. Holst.* schier = klaar, helder, doorzichtig; *Westf.* schîr = zuiver, onvermengd; *Ouds. AS. Oudfr. IJsl.* scir, *Oudn. Zw.* skir, *Deensch* skär, skjär, *Noordfr.* sker, skier, *Eng.* sheer, *OHD.* skeri, *Goth.* skeirs = blinkend, rein, zuiver, helder.

schiere; dat is 'n schiere, zooveel als: een voorwerp in zijne soort een beste. Zie ook: schier 2.

schieren = in orde brengen, beredderen; wie zellen dat wel schieren = wij zullen dat varken wel borstelen, daar wel mee klaar komen, dat wel in orde brengen; ook *Oostfr. Oudfr.* skiria, skeria = louteren, zich reinigen, *IJsl.* skiria = afwasschen.

schierling, bij *v. Dale:* in *Groningen* benaming voor wilde gans.

schiermiddeln = **schelingmiddeln** = het verschil bij een' koop middendoor deelen. Zie: pankouk.

schierschoonen = schoonmaken van de ingewanden van geslachte beesten. Van schier = schoon, zindelijk, net, eigenlijk een pleonasme. Zie: schier.

schiet (= schijt), in: altemoal schiet! ook: schietlapperei! = gekheid, uitvluchten, 't heeft niets om 't lijf; in de schiet, ook: schijt zitten = in verlegenheid zijn, bang zijn voor de gevolgen van iets; 't is schiet = 't is 'n schietboudel = 'n schietje = 't is mislukt; schiet kerel = stront kerel, soort van scheldwoord, maar niet zeer ernstig gemeend; schiet van goud = slechte waar schiet beetje = onnoozel weinig.

schieten (= schijten), in de *zegsw.*: 'k bin nijt van kraien an diek scheten = ik laat mij niet zóó lichtfoppen; 't is net of 't uren schit as wie 'n snieder hebben, zegt de zuinige huismoeder als zij den kleermaker of naaister op daghuur heeft

ie wat schieten = — wat
n = — wat lachen = —
aiten, zooveel als: ik doe
Spw.: As 't hondje nijt
den barst', zooveel als: de
t wil een uitweg hebben.
nd benoud wezen = trillen
t.
rel = **stronterel** = kleinigheid,
duidende zaak, wat niet waard
t over te krijgen of er zich boos
aken.
rt, gewoonlijk: bange schie-
agend voor: bloodaard.
m = verdreven hommel, *WW.*
Zie: dörm.
chop; eene schop, waarmede de
den greppel achter de koeien
schept.
enien = het volgende:
ernien, schietvenien; schimp-
or bits, vinnig meisje; vernien
en = venijn.
= afval van vlas bij de be-
dat in den schifpot wordt
De inrichting van zulk een'
ormigen pot is dezelfde als die
r het stoken met zaagmeel ge-
Oudfr. schiff = kaf, uitschot,
geene waarde heeft, van *'t AS.*
ef, teems.
n (= schiften) = afscheiden van
bij 't karnen; *NHoll.* schiften,
ften, schiffen; *Oostfr.* schiffen,
afscheiden der boter, *Westf.*
een weinig dik worden van melk.
voor: goede vorm; 't is 'n
chik = die persoon heeft een
ichaamsbouw; daarentegen: is
hik of wieze an = zij heeft
ede lichaamsgestalte; zij wijt
schik an te geven = zij
geen goeden vorm, zooals het
et eischt, aan te geven; dit betreft
en manieren. Het wordt vooral
t, wanneer rijke menschen kost-
ubelen koopen, zich kostbaar
en een en ander toch gemis van
maak verraadt. *Oostfr. Neders.*
: lichaamsgestalte, taille. — mit
ten 't nijt anders = het kan
anders; *Oostfr.* mit schik =
gevoegelijk. — 't schikt wel = 't is
vrij goed, 't is tamelijk, er is geen reden
tot klagen. *Hooft:* schik = welstand,
goed aanzien, enz.: Geen schik van
landt, straf van lucht, droef van havening
en aanzien.

schikkelk (schikkelijk) = tamelijk,
vrij goed, ook: 't schikt nog al =
't is redelk = — oarig nuver,
zegt men van een' zieke, die eenige hoop
op beterschap geeft, of bij wien de pijn
vrijwat is verminderd. *NBrab.* schikke-
lijk = tamelijk.

schikken, voor: voegen, passen, in:
schikt joe 't dat wie zöndag
komen?

schikshalven = welstaanshalve, om
aan iets een behoorlijken vorm, om er
schik aan te geven. Zie: schik.

schil (stofnaam) = schelpen; *Oostfr.*
schille, schil.

schilder = schoolprent. Voorheen
noemde men zulke prenten: hillege
(heilige), in 't Zuidoosten van *Friesland*
nog: schilder, algemeen echter is: heilige,
en prent, omdat die meestal beeltenissen
van heiligen voorstelden. *Dr. Overijs.*
schilder, eene prent, gekleurd of on-
gekleurd.

schilderder = schilder. — Van vor-
ming als: knutselaar, bedelaar, enz. daar
der hier voor: aar, staat.

schilderhoes, voor: privaat, buitens
huis.

schilderkoaten = **popkoaten** = heer,
vrouw en boer in 't kaartspel.

schildern, voor: wachten op de thuis-
komst van een' huisgenoot, na gewonen
beddegaanstijd; *Westf.* schillern = wach-
tend naar iemand uitzien.

schildwacht; schertsend voor: hoopje,
opper stront, schietbult.

schillen = schelpen visschen; *Oostfr.*
schillen = mosselschelpen visschen. Zie:
schil.

schillerman = **schilschipper** = schelp-
visscher, visscher van schelpen (schil)
voor de kalkovens, welk bedrijf veel-
vuldig op de Wadden wordt uitgeoefend;
Oostfr. schilker.

schillig = scheel, in: schillig
kieken = scheel zien; *Oostfr.* **schellig,**

schillig. — schillege boonen, zulke boonen, waarvan de dop, peul of schil niet week kan gekookt worden; ook *Oostfr.* Zie: wijkschild.

schilschipper; zie: schillerman.

schilstuk; stuk vleesch, van een rund, dat boven de voorste pooten wordt weggesneden.

schilt, in: 'n kou oet 't schilt houen = het vel, de huid aan de zijden loskloppen. Zal eigenlijk zijn: uit de schinde slaan — van het vel ontdoen, villen, door verwisseling van *n* in *l*.

schiltvuur schelpvuur van eene kalkbranderij, hetzij op het open veld of in een oven. Aldus in *'t Oldampt.* ofschoon men daar zegt: schulpen, *Ommel.* schil, nl. schelpen waarvan kalk gebrand wordt. *Oostfr.* schilfür.

schim, schimde = schaduw; *ZNederl.* scheem. — Hieraan kan *Scheemda* (Scheemte) zijn naam ontleend hebben als gelegen in de schaduw van het voormalige Eekster bosch.

schimmelruter, -muiter; spottend voor laagste, de lutje knecht, van een boer.

schin; schinne; eene zachte, lichte, vlokkige stof, die wel in eene dunne laag op het hoofd maar er bij uiterst dunne schilfers door middel eener kam kan afgenomen worden. Wat men voorheen onder: schin, bij *Kil.* reeds als veronderd opgegeven, wordt hier: bast genoemd. *Dr.* schinnig schilferig op 't hoofd; *Holst.* schind = schelfachtige kleine blaadjes op het hoofd, die jeukte veroorzaken. Oudt. schinde, schin het vel, de huid; *Geld.* schinde, het vel, de bast van een' boom, *Eng.* skin, *IJsl.* skin, *Deensch* skind. Vergel. schilt.

schink; schinke ham. Bij *r. Dale:* schink gezouten achterdeel van een varken of rund, ham. Uit deze bepaling, en ook uit het ontbreken van samenstellingen blijkt genoegzaam, dat het woord niet tot het *Nederlandsch* kan gerekend worden. Wij hebben: schinkbonk = het gedeelte van het dijbeen, nl. van een varken, dat in de ham zit; schinkspek eten = ham eten; schinkzwoar = het zwoord van eene ham; ekkelschink = eikelham; schinken, scholders en zieden van een varke heeten ophangstukken. *Dr. Overij Geld. Oostfr.* schinke, *Friesch* lie *ZNederl.* hespe, *Neders. Oldenb. Hols HD.* Schinken = ham, dij, bil; *Hols* schinken, en: schullern; *Nederl.* schink = schenkel, dijbeen, dij; *Noordfr.* schonl *Eng.* shank, *Deensch* skinke, *AS.* scen = been, bonk. *Sprw.:* Mit 'n met worst noa 'n schink, ook: zied spek, en: stuk spek gooien (= ee spiering uitwerpen om een' kabeljauw t vangen, of: een teling uitzenden om eer eendvogel te vangen.) Hetzelfde spreekw vindt men terug in vele Noorddnitsch dialecten.

schinkbonk; zie: schink.

schinken de zijstukken eener landr waarin de proppen draaien.

schinkspek ham. Zie: schink.

schinkzwoar; zie: schink.

schip, in: schip mit zuurappel regenbui als die ongewenscht over komt; zij komen mit 'n kander i ijn schip (of: schipke) zij zij het eens geworden, denken nu gelijk 't is 'n zwak schip die vrouw i zwak; 'n mal schip een raar mensc eene wonderlijke vrouw. *Holst.* ool schip een oude kerel, een oud wijf een good schip een mensch die goe bij 't hoofd is maar niet meer, zoo zoo.

schipjong — schipvent; de jongen di het paard voor het korenschip (farrie berijdt, dus de jongen die bij het schi behoort.

schippeerd; een paard dat het koren schip trekt, en het eigendom der koren schippers is.

schippersrecht, in de *zegsw.:* 't dard moal is schippersrecht 't dard moal geldt, als men iets nadat he twee keeren mislukt is, nog eenmal wi beproeven, en zooveel als: de derde kee mag nog en die zal voor goed beslissen

schipsloot; eene soort van vaart va eene boerderij naar een kanaal, lang welke het graan kan vervoerd worden.

schipvent; zie: schipjong.

schipvoart het volgende:

schipvracht. Hieronder verstaat me in de *Ommel.* den eigendom van ee

schip, farrie, korenfarrie, waarmede de landbouwproducten naar Groningen worden verscheept, benevens de daarbij behoorende zakken, het paard en alles wat tot het uitoefenen van dat bedrijf noodig is. Hebben twee personen één schipvoart in bezit, dan is elk hunner eigenaar van eene halve schipvoart, die naar goedvinden ten allen tijde kan verkocht worden.

schithakken = **zulthakken** = **kolle in de hakken** winterhielen; *Friesch* schijthakke; *Kil.* schijtversen; *Oostfr.* süllthakke. Eveneens spreekt men van: kolle in handen, toonen, wangen, ooren.

schitlokken; zie: kloaters.

schitterg, voor: morsig, smerig, vuil, modderig, van een pad, waar men zich vuil maakt: 't is schitterg te loopen, zooveel als: men kan nergens loopen zonder vuil, bemodderd te worden; d'r moetzijn as 'n schitterg schoap, er uitzien als een schijterig schaap. van vrouwen gezegd.

schlenske; zie: sticht.

schoa = schade. *Spww.:* Ver van joen goud, dicht bie joen schoa, zooveel als: wil men voordeel van eenig goed hebben dan moet men er dagelijksch toezicht op kunnen houden; vooral wordt het in betrekking tot landbezit gezegd, alsook van vee, dat men ver van huis in de weide heeft; ook *Duren* en *Oudfr.* — Dei de schoa het, het ook de schimp, ook: de schimp tou, de schande, of: de schande tou die schade moet lijden, of: die een ongeluk houdt, wordt ook nog uitgelachen; ook *Oostfr. Duren.* In *Waldeck* zegt men: Wei der schaden hät, draf für den spot nit sorgen. — Iets op schoa en boat verkoopen = een verschulden boedel laten verkoopen, hoewel men niet weet of de verkoopsom de schuld met de onkosten kan dekken.

schoadelk = schadelijk, in: 't is 'n schoadelke bereken (berekening) = eene zaak waarbij men slechte rekening maakt.

schoaden, in: 't schoadt hom niks = hij heeft het verdiend, hij krijgt verdiend loon.

schoamachtig, voor: om zich te schamen: 't is schoamachtig zoo als hij 't 'r langs legt = hij heeft een gedrag waarover hij zich schamen moet.

schoamel = bloode, beschaamd, timide. *Dr. NBrab.* schamel = schaamachtig; *MNederl.* = zedig, ingetogen; *Oostfr.* = schuw, bloode, bescheiden.

schoamel = melkschoamel; een zitbankje met drie pooten, waarop iemand zit, die koeien melkt; wijgschoamel = toestel waarop de wieg schommelt. *Friesch* schammel, *Kil.* schaemel, schemel, drijvoet; *Oostfr.* schamel, schemel, van *'t Lat.* scammellum = bankje.

schoamen, in: men mout zök de oogen oet de kop schoamen, zooveel als: men behoort zich diep te schamen. Zie: schoamte.

schoamensweerd, in: 't is schoamensweerd! = gij moogt u wat schamen! 't is schandelijk!

schoamte, in de *zegsw.:* hij het de schoamte de kop ofbeten (afgebeten), zooveel als: hij bezit geen schaamte meer, is volstrekt schaamteloos. Minder ernstig is het gemeend, wanneer iemand antwoordt, wanneer hem: schoam die wat! toegevoegd wordt: 'k heb mie ijnmoal schoamd en dou heb 'k niks kregen, zooveel als: ik zie juist niet in dat ik mij deswege schamen moet; *Westf. (Woeste):* ik hewwe mi ênmâl oppen fridag schemt, da krêg ik kain flês.

schoap, in de *zegsw.:* dat schoap zel wel 'n zachte dood hebben = dat zal zoo erg niet afloopen, daar zal niets of ten minste weinig van komen.

schoapbijn; liefkoozingswoordje der moeder voor zuigelingen.

schoapekloaver (schapenklaver); de gele klaverzuring. Oxalis stricta; *v. Hall* p. 42.

schoaperg = onnoozel, weinig verstand bezittend, als een schaap. Wordt ook van schapenvleesch gezegd, dat een eigenaardig onaangenamen smaak heeft, die aan het vleesch van oude rammen en melkschapen eigen is. Eveneens hebben wij: zwienerg, vissig, wildsk.

schoaphoust (schaaphoest); een droge eenigszins luide hoest, van menschen gezegd. *Oostfr.* schâphôst, droge, teringachtige hoest; *Neders.* schaffhoost - een droog, zwak hoesten, in tegenoverstelling van: kinkhoost; *Osnabr.* schaaphosten.

schoapjong; zie: grootknecht.

schoapkove *(WW.)* — **kove**; zie ald.

schoaploeske (schapenluisje), voor: halve cent.

schoaploop - de vier pooten van een geslacht schaap.

schoappanskes (schapenpensjes) schapewolkjes.

schoapskloaver - rolklaver, Lotus cornuculatus; *v. Hall* p. 47.

schoapswaide - de prijs dien men besteedt om een schaap bij iemand in de weide te hebben; 'n schoapswaide komt hier op *f* 25 tot *f* 30. Ook het recht of de vergunning een schaap gedurende den zomer bij iemand te laten weiden; zoo ook: kouswaide, en: peerswaide.

schoapvent; zie: grootknecht.

schoapwief = slappe, onnoozele vrouw, tegenovergestelde van: peerwief (uit: paard, en: wijf), zooveel als: eene vrouw die er wezen durft, die tegen alles gehard is, die alles kan doorstaan.

schoar, schaar schor steil, hoog, van een' wal, ook van golven; de zee stait schoar er gaat eene hooge zee. (De *oa* helt naar *aa.)*

schoaren = paren, van visschen; *Dr.* scharen = paren van dieren. Wij zeggen ook, wanneer jongelieden van beider geslacht zich op kermissen, hardrijderijen, enz. tot paren vereenigen: zij begunnen te schoaren.

schoartied, de paartijd der visschen. Zie: schoaren.

schoaverdebonk, in: op schoaverdebonk loopen - klaploopen.

schôbben = **schoedeln** = schurken; *Oostfr.* schubben, schudeln. *NHoll.* schrobben = zich wrijven, schurken. 't Eerste woord is in *'t Nederl.* verouderd, het *HD.* schaben = schuiven; het laatste een freq. van: schudden, en zooveel als: het lichaam schudden om het bovenlijf tegen het onderkleed te wrijven, ten eind de jeukte te verdrijven.

schôbben, in: iemand bie d schôbben kriegen (ook *Oostfr.)* - bij de lurven pakken, eigenlijk zoovee als: bij de schubben krijgen, bij de om kleeding, het kleed aangrijpen, hem bee pakken, doch niet ernstig gemeend.

schôbbert, voor: guit, schavuit, klein deugniet, zooals ook: schobbejak, maa gekscherend, plagend; de moeder zeg bv. tegen een klein kind: bist 'l schôbbert. Van dartele, levenslustig knapen, vooral van meisjes, zegt men 't is 'n darten schôbbert — — dartele schavuit. *Oostfr.* schubbert = guit, plaaggeest, en evenals de beteekeni van het *Nederl.*

schôdderg — haveloos als een bedelaa of landlooper; hij's schôdderg an kled - — is haveloos gekleed. *te Doornkaat* heeft: schuderig tûg, 'l schuderigen krâm; *Nederd.* schudderig *Neders.* scholterig. Voorzeker va *'t HD.* Schauder = schrik, afgrijzen dus: wat bij ons den sterksten afken verwekt, wat wij afschuwelijk vinden.

schoedegoud; zie: schoet.

schoedeln (refl.) = schurken; zie schôbben. *Oostfr.* schudeln, schûd delu = door herhaald schudden in d verlangde positie brengen; vergel. *'t HL* schütteln.

schoefle, schoeflen (schuifje), in: o schoefies loopen = erop uit zijn o eene guitenstreek uit te voeren, in gezel schap van meisjes te komen, of ook d gelegenheden opzoeken waar getracteer wordt, iets minder onedel dan: o schoaverdebonk loopen. *Oostfi* schûfke - guitenstukje, enz.

schoefveurdoem = geld, waarbij da de beweging met duim en vinger behoor alsof men met den duim geldstukke wegschuift, geld telt. *Oostfr.* schûf för-de-dûm, *Westf.* schuf-vör-den-dumer

schoel = **verschoel** (schuil, stam van schuilen) = beschutting tegen wind e regen, bv. achter een' muur, onder c achter een' boom, altijd echter in d open lucht; hier is 't in 't schoel - hier kan men schuilen tegen den wind

zie: piontspier. *Oostfr.* schûl, *Oudfr.* skule, skiule, schoel = een dak, onderdak, waar men zich kan verschuilen, eene schuilplaats.

schoelen; schulen (= schuilen) = eene schuilplaats hebben tegen regen of onweer, bv. in een gebouw, onder boomen, enz; zij schoelen doar zij hebben daar eene schuilplaats gevonden.

schoelwinkeln; schoelwinkjen = zich in een' hoek verbergen, niet voor den dag durven komen; ook: voorbij sluipen, uit schaamte. Bij het schuilhoekje spelen zeggen de kinderen: schoelwinkel die! = kruip weg! *HD.* Winkel, *Oostfr.* wink = hoek; *Kil.* schuylwinckel, *Bild.* schuilwinkjen = schuilhoek. *Neders.* schulen lopen, *HD.* Schlupfwinkel suchen = de school verzuimen. Zie: schoel, en: schoelen.

schoelwinkjen; zie: schoelwinkeln.

schoem = schuim, in de vergelijking: hij's zoo vals as schoem op 't woater, even als het *Neders.* = een martsvalschaard zijn. Zie: vet.

schoemen (= schaimen) = schuimloopen, rondschuimen van rundvee, (ook *Oostfr.* schûmen); wordt echter ook op menschen toegepast, die overal loopen om een voordeeltje te behalen, om wat machtig te worden.

schoemer (= schuimer) = een rund dat niet in de weide (in 't land) wil blijven, *Oostfr.* schûmer. Ook iemand die getrouwde vrouwen naloopt of meisjes, zoo hij getrouwd is. *Ned.-Bet.* schumert = kaper, dief; gemeene kerel, smeerlap.

schoemer = doorslag, en ook schuimlepel; *Oostfr.* schûmer, *HO.* Schäumer.

schoems (schuimsch), van rundvee dat gaarne schuimt. *Spww.:* Schoemse koien worden nijt vet, eigenlijk: beesten, die zich niet met hunne weide, al is die ook nog zoo goed, vergenoegen, die niet in hunne weide willen blijven, worden niet vet, zooveel als: menschen die door beunhazerij en onderkruiperij voordeel trachten bejagen, worden niet rijk.

schoeren = rimpels; hij het schoeren boven de oogen = hij ziet zuur, is boos, want hij trekt rimpels in 't voorhoofd; ook *Oostfr.* — schoer hetzelfde als in: dunderschoer (zie ald.) = dreigende regenwolk, donkere wolk.

schoet; schoede = voorschoot, boezelaar; *Oostfr.* schude, *Noordfr. Eiderst. Dithmars.* skeit. *Spww.:* 'n Vrou ken meer mit 'n schoet tou 't hoes oet droagen as 'n man d'r mit 'n woagen inment (eene vrouw kan meer met een voorschoot het huis uitdragen dan een man er met den wagen inrijdt) = eene spilzieke vrouw verteert de grootste verdiensten; met eene kleine wijziging ook *Oostfr.*

schoetjoager; zie: scheepopjoager.

schoeven (= schuiven); een schip, terwijl men op het dek staat, met een' boom voortbewegen, dus = boomen, ter onderscheiding van: trekken.

schöffel *(Old. WW.)* = **schop** *(Ommel.)* = spade; *Oostfr. Noordfr.* schoffel, eene smalle spade, *AS.* scofl, *Eng.* shovel. — Van een predikant die op eene plaats beroepen wordt, waar het tractement zeer aanzienlijk is, zegt men: hij nemt de schöffel mit, zooveel als: hij blijft er tot zijn dood. Zie: schoft.

schoffen *(Langewold)* = eten; zal zijn = schaften.

schöft, ook: **schöffel,** in: 'n dikke schöft van 'n jong = een sterk gebouwde knaap. Bij *v. Dale:* sterk geschoft (gebouwd) zijn.

scholen; zie: uutschoien.

schol (bvnw.) *(Old.)* = ondiep, *Dr.* schol, scholde; schol poten = niet diep poten.

schol (znw.) = pont, schouw; Wierumerschol (geschreven: Wierummer Schouw), eene buurtschap aan het Reitdiep, waar rijtuigen met eene schol worden overgezet. Zie: schal.

schölders, in de *zegsw.:* mit de schölders trekken = de schouders ophalen over iemand of iets, wanneer om inlichting gevraagd wordt, en men er niet veel goeds van kan of wil zeggen.

schollen = schaalhout. Zie: achterofdijlen.

scholtendijnder *(Stad-Gron.),* vóór weinige jaren = policiedienaar, nu: agent. Voorheen scholte = plattelandsburge-

meester (ook *Overijs.* en *Geld.)*, van het oude: schelden, *AS.* scyldan = beschuldigen, en = streng bestraffen, berispen. *Neders.* schulte, *HD.* Schulz. — *Teuthon.* scholtriss = rechter; *Oostfr.* schulte, in: bauschulte, bestuurder eener boerderij in Reiderland.

schommelkarn; eene karn waarmede men karnt door ze in eene schommelende beweging te brengen.

schöntjen = schoorvoetend komen, uit menschenvrees zich zooveel mogelijk achteraf houden; ook: bespieden om iets te bemachtigen, te kapen; omschöntjen = rondsluipen, buiten het gezelschap, waarbij men eigenlijk behoorde plaats te nemen. *Oostfr.* schundjen = rondzien naar gelegenheid om iets te stelen, *'t HD.* schinden. Vergel. *Hooft:* op het lijf geschonnen = overvallen; *Ned. Hist.* 136, 34.

schoon, als bijw. in: schoon verlegen wezen, voor: geheel, erg verlegen zijn; schoon of wezen = bekaf zijn; schoon baas wezen = geheel meester zijn, den baas spelen, vooral van kinderen en van vrouwen gezegd, die het zoo ver hebben gebracht, dat de man en vader niets meer te zeggen heeft, er kind van hoes is; schoon wat kennen leeren = zeer vlug van bevatting zijn; 't vuur is schoon oet = er is geen vonkje meer aan den haard; d'r schoon duren wezen = in 't geheel geene menschenvrees hebben, zich altijd en overal durven laten gelden. Als bvnw. in: 'n schoon verstand hebben = een goed oordeel bezitten, vlug van begrip zijn; schoon geld = zuivere winst, of: verdienst. Het *Dr.* heeft ook als wij: 't iemand schoon duren zeggen = onverbloemd de waarheid durven zeggen. *Zegsw.:* de keutel bie 't schoon end hebben *(Hoogel.)*, spottend tegen iemand, voor: juist, gij hebt het bij 't rechte eind. — Ook = dop; zie ald.

schoonder, voor: schoon, flink, goed gebouwd, van zuigelingen gezegd: 't is 'n schoonder kind, 'n schoonder jong. *ZHoll.* schoonder jongen = flinke, gezonde jongen.

schoonen = hoesschoonen = de jaarlijksche schoonmaak van eene woning wie hebben 't schoonen al doan zij zijn in de kerk of school an ' schoonen; 't jong is in 't hoes schoonen geboren = in 't hoes schoonen jonk west; wie zitten of: bin in 't hoesschoonen = wi zijn er mee bezig, 't is nu de tijd var huisschoonen. — schoonen van kore enz. = korenschoonen *(Old.)* zoadschoonen *(Ommel.)* = het graar enz. door middel van waaiers van k zuiveren.

schoor; zie: rookschoor.

schoorwal = **schorwal** (accent op laatste syll.). Hieronder verstaat m op het *Hoogeland* de soort van wal d ontstaat waar het zeewater den aang slibden grond wegspoelt en eene scher grens vormt tusschen Wad en Kwelde 't laatste in *Zeeland* schorren genoe Vergel. schoar. *Kil.* sckoore, scho schorre, veurland, alluviale bode *Neders.* schoren, *HD.* schören, *Breme* schüren = wrijven, schuren, en scho wal dus de plaats waar het slijk door zeewater is afgeschuurd en in de na heid van den zeedijk een steilen vormt of heeft laten bestaan.

schoot, voor: geschiedde. Zie: geschoot.

schoot — **schot** = gooi, smeet, zoover men met een' bal of steentje kan gooien; 'n schoot in de buutse hebben, fig. een voordeel op iemand behaald hebben, hem vooruit zijn. Zie: buus.

schoot, van een baiske = buisje = eene soort van vrouwenrok, die bij een jak behoort, en daarmee het opperkleed uitmaakt.

schoot; soort van tarwebroodje, klein, plat, puntig, geribd stoetje; zulke schooten worden op Nieuwjaar gebakken.

schop, in de *Ommel.* = spade, waar men ook heeft: brokschop, scharpschop, stek en schoffel; in *'t Old WW.* schuppe (schop) = houten werktuig om mee te scheppen. Zie: schoffe

schop = **schup** (= schop met den voe *Sprw.:* Wat geft 'n dooie ke

)! = wat kan iemand, die
, of zijne eer, of beide kwijt
)f eene beleediging schelen!
e schop kregen *(WW.)*
lauwtje geloopen.
schoar.
de dingen van dezelfde
e geringe waarde hebben,
ppelen, aardappelen, vooral
ser klein zijn, synon. met:
= geringe lui. *Oostfr.*
= slecht goed, gemeen volk;
emorrie van volk — het ver-
chuim; *v. Dale:* schorre-
ommelzoo, samenraapsel,

= **schörreln**; al zittende
een' stoel, zóó, dat het een
geeft; ook bv. eene tafel
:onder alle pooten van den
:ten. De woorden zullen
ı, het laatste eigenlijk een
eerste. *Bild.:* geschor =
schor geluid.
ıappig, begeerig; schörrig
. *(Ommel.)*
ıor: jak, bij *Laurm.* =
ırok. *Marken:* schort =
Noordfr. schört.
= schuiven, opschuiven, bv.
lingstuk, zooveel als: op-
Oostfr.
zie: schoorwal.
= schoorsteen, *Oostfr.*
j zit onder de schöstijn
ard), zooveel als: hij heeft
d, mag zeggen wat hij wil,
ıer woorden vliegt immers
ı uit. *Sprw.:* Hier stoan
:oopen, doar ken mien
ıijt van rooken, zeggen
:ij den tijd verpraat hebben
en gaan; ook te *Iserlohn.*
Sunderkloas doe goude
f mie 'n stnkje sökker-
te veul en nijt te min,
t moar tou de schöstijn
fr.
: schoot.
ıd-Gron., dimin.: schötel-
ddel, schuttel = schotel, ook
Sprw.: Veul monden
moaken leege schuddels = Veul zwienen geft dunne drank = Veel varkens, dunne spoeling.

schötelbank; zie: schuddelbank.

schöteldouk; zie: schuddeldouk.

schotenter, voor: enterbeest dat uit het land wil, maar daarin door eene afschutting verhinderd wordt. — Ook scheldwoord voor een meisje; zie: enter.

schotkruud = wit huislook, Sedum album; *v. Hall.*

schots = begeerlijk bij 't eten, gulzig, schrokkig.

schotse wals = een dans; in *Holst.* en Schottschen = Schotsche nationaaldans. (Daar die dans een tweekwart maat heeft en dus geen wals kan zijn, moet hij vergeleken worden met het *Eng.* scotish, *Fransch* écossaise.)

schotterlap; zie: schottern 2.

schottern *(Ommel.)* = **schattern** *(Old. WW.)* = luidkeels en onophoudelijk, gillend lachen, schateren van lachen; wordt ook van vogels, o. a. van oaksters (eksters) gezegd.

schottern *(Ommel.)* = gulzig eten = schots zijn; zoo iemand noemt men: schotterlap = schranser, schrokker.

schou, op *'t Hoogel.* **schou, schoug**, in *'t WKw.* **schoug, schoeg** = schoen. *AS.* sceo, sco, *Zw. IJsl.* sko, *HD.* Schuh, *Kil.* schoe *(Fland.)* = schoen.

schou; schau wezen = vuile taal uitslaan; van iets dat de zeden kwetst, bv. van eene onzedelijke voorstelling, van dubbelzinnige uitdrukkingen op het tooneel of in eene voordracht zegt men: 't is schou. *Ned.-Bet.* schouw = ruw, woest, onbeschaafd.

schouen; zie: schauen. Ook = schuwen. *Sprw.:* De schuldege schout; die geen zuiver geweten heeft is schuw, houdt zich terug; *Westf.* de schülliger schügget. *Hooft:* schuwen = ontwijken, mijden.

schoug = schoen. Zie: schou.

schoukoamer (schoenkamer) = werkplaats van den schoenmaker, schoenmakerswinkel.

schoulapper *(Old.)* = vlinder.

schoumoaker, in de *Ommel.* voor: schoenlapper = eene soort van vlinder;

Oostfr. schôlapper = bonte vlinder; schômaker, eene groote soort van kapel.

schoutrekker; zie: hakhoorntje.

schouw; term als men met een peilstok op de Wadden den grond peilt, en zooveel als: ik voel nog grond.

schra; zie: schroa-bie.

schramaud, schramoed. Volgens *Laurm.* gebruikt men dit woord meestal in collectieven zin voor: alle armoedige menschen, en zou samengesteld zijn uit: scra = schraal, en: moed; p. 61. Vergel. *Auwen, T. M.* IV, p 674. *Oostfr.* schrâmôd = armoede, van schrâ, enz. = ellendig, slecht.

schrander, in: schrander in de hals wezen; een stekend, scherp gevoel, eene lichte, voorbijgaande aandoening in de keel, tegenovergestelde van: eene heldere, gladde keel of stem hebben. *Dr.* schrander = scherp, wrang, bijtend, schraal; *Oostfr.* schran = scherp, snijdend, stekend, bijtend, enz.

schranseln, freq. van en = schransen — schrapen, woekeren; *Oostfr.* schranseln, schrantseln.

schrap, in: hij's goud schrap = hij heeft een knappe, schrandere kop.

schrapsel = schraapsel van wortelen en aardappelen; *Oostfr.* schrabsel, schrapsel.

schree, schreve = schreef; 't lopt over de schree = 't loopt over een bepaalden tijd, of ook: boven een bepaalde of geraamde som; ook *Oostfr.*

schreeuw, in: zit schreeuw in = de vrucht groeit snel, gaat hard vooruit *(Hoogel.)*. Zooveel als: schrijdt snel voorwaarts, van: schrijden — gaan, waarvoor men van andere zaken zou zeggen: er zit gang in.

schreeuwbek = **schrijfbek, schrijfsnoete,** scheldwoord = schreeuwleelijk.

schreur, schroor *(WKw.),* meer algemeen: snieder = kleermaker; schreuren = kleermaken, sniedern. (Zie *Laurm.* p. 116 en 136.) Schroor is *Friesch* en moet in *'t Nederl.* als verouderd beschouwd worden. Evenals de familienaam Schreuder, Schröder, van het *AS.* screodan, *OHD.* scrôtan = snijden, afsnijden; *IJsl. ODeensch* skrud = iets, waarmede men zich opsmu tooit, in 't bijzonder een fraai kleed; *I.* scryda = versieren, tooien; *AS.* scryd scriddan = kleeden; *Deensch* skräd *ZDeensch* skridder, *Oudfr.* skrad skreder, *Friesch* skroar, *Noordfr.* skrud *Kil.* schrooder, ook *Geld.* = snijder.

schreve; zie: schree.

schreven schrift; wat met eene gewe schrijfletter geschreven is, loopend schri gijn schreven schrift kenn lezen = alleen wat gedrukt is kunn lezen; ook *Dordr.*

schribben (znw.) = schrappen, kras op eene gladde oppervlakte, bv. op lei, op eene gladde tafel, op glas, en als ww. = krassen maken. *Nede* schrapen, schrappen.

schriefbord; zie: schriefbret.

schriefbret = **schriefbord** = br soort van langwerpig, plat kistje r handvat, schuif en slootje, waarin kinderen hunne schoolbehoeften borg nl. cahier, leesboek, pen en griffel; 1837 werden deze voorwerpen door onderwijzers geleverd en zijn daardoor schriefbreden overtollig geword Zie: bret.

schrieven = schrijven, in: hij h zien noam d'r op schreven, op een perceel dat aan de koop ko zooveel als: hij wil tot elken prijs eigenaar van worden.

schrieverel (= schrijverij), voor: schr gereedschap, en = de papieren waa men geschreven heeft; barg di schrieverei op = berg uw schr gerei, uw geschrijf weg. Zoo oo tijkenderei, naierei, naien, ma braien.

schrik, in de beteekenis van: leeli naar, ellendig, afschuwelijk, wat afk verwekt; 't is 'n schrik, van person gezegd; ook van iets, dat doet ijze 't is 'n schrik om te zijn, zoov als: het is verschrikkelijk om het te zi het zien ervan jaagt ons een schrik op lijf. Vergel. iezen. — Als uitdagi bv.: schrik van scheuveln! z veel als: ik daag u uit om tegen mij rijden, en ook: ik heb getoond de hard rijder te zijn. Ook wanneer het ding

v.: schrik van neuten! ak.
pen = smelten, van vet; om-
)en = nog eens smelten, om-
Dr. schrempen = uitbraden,
ı; *Geld.* schramen, schraamkes
s uitgebraden spek of vet.
s: schrempen = branden, zengen,

(znw.); zie: schrippen.
en; zie: schrippen.
lampen = de klampen of
vaarachter de paarden de nokken
jzers kunnen slaan om zich
zetten, en die tevens dienen om
oopen van rijtuigen te beletten.
en = zijn best doen, zich tot
ste inspannen, hard werken
; tegen iets schrippen
werken om den kost, of om
komen. In *'t Old.* zegt men:
ıtie schripken = gij moet
n zoo veel gij kunt, uw best
: schrip die = zet die
= verweer u, eigenlijk zooveel
n schrap; zij schrippen =
in schrip om 't hooi in
kriegen = zij zijn druk aan
; volk in schrip hebben
an 't werk hebben; alles is
ip (op 't land) = alle handen
paarden zijn aan 't werk om
binnen te halen; met iets of
mschrippen = veel werk en
het ding in orde, of den per-
ormalen toestand te brengen.
schreppen = zich haasten;
epje schrepje.
e = drukte, moeite; 't is 'n
ie = 't is 'n geschrip.
rippen.
bie = nauwelijks, niet geheel,
na; 't is schroa-bie tien
ijna tien uur; (synon. met:
), ook *NBrab.* *Friesch* schra
omen in 't algemeen, schaars;
s; *Oostfr.* schrâ = zuinig,
s; *Neders.* schrae, schrade,
= schraal, *Eng.* to shrug —
, samentrekken. Bij *Auwen:*
schraal; *T. M.* IV, 674.
= schrog; soort van lang-
werpig broodje, ter onderscheiding van: bolletje, vrijwel overeenkomende met: schoot; zie ald. Van het veroud. schraag = schuin.

schroat = schroode = schuin, overhoeks; schroat loopen = geeren; overschroat loopen = schuin loopen, zóó dat een omweg wordt afgesneden, bv. over een stuk land. *Dr.* schraot, *Oostfr.* schrât, *Neders.* *Holst.* schraad = schuin; schraden, schräën = het oude schroten, schroden = afgesneden. *Oostfr.* aferschrâd, *HD.* überschräg — schräg über. Vergel. schreur.

schrog; zie: schroag.

schröl = vlaag, aandrift, dolle inval, gril, gekke luim; in de eerste schröl wezen, zegt men van jongelieden die zich in zake vrijerij nog niet bedaard weten te gedragen, die, naar 't oordeel van bejaarde menschen, te hard loopen. *Friesch* schrol, *Noordfr.* *ZDeensch* skroll, *Neders.* schrulle, *HD.* Schrolle = aanval van krankzinnigheid of kwade luim.

schrömfelg — rimpelig, gerimpeld, schrompelig; wordt alleen van oude menschen gezegd.

schroode; zie: schroat.

schroor; zie: schreur.

schroot; eene streep hout zoo breed als dik.

schröt; schröte = wat klein is in zijne soort, niet volgroeid; schröt van appels, peren, noten, enz. In zoover synon. met: kriel, als het op de handelswaarde geene betrekking heeft, maar hiervan verschillend, omdat men het alleen toepast op dingen, die uit de hand gegeten worden. — Eenigszins verdrietelijk zegt men: kinderschröt, ook: kindergespuus (-gespuis), kindergepeupel, wanneer zij oudere menschen in den weg loopen of op andere wijze last aandoen. *Zeel.* schrotte, *NHoll.* skrot, *Oostfr.* schrod, schrot = tuig, afval; *Nederd.* schrod, schrood, *MNederd.* schrode, *MHD.* schrôt, *Kil.* schroode, schroye = deel, afgesneden of afgehouwen stuk.

schruien — schroeien; schruide eulie = olie die men tot aan de kook brengt, dan het onzuivere eraf schept om er de aardappelen in te doopen (te

stippen). *Noordfr.* — met kokend water de haren van een dier, bv. van een varken, verschroeien, *Neders.* brojen, en: schrojen; wij zeggen hiervoor: bruien; schroien, alleen door vuur.

schrijbret = **striekbret**; een landbouwwerktuig dat dienst doet als eene kolossale schop, waarvoor een paard als trekkracht gebruikt wordt om aarde over het land te brengen of die te verplaatsen, 't zij van een grooten hoop of die door ploegen is losgemaakt. In een *Zijlvesterbrief* vindt men: schreeden, en: schreebord. *Friesch* moudbord. Zie: bret.

schrijven *(Old. WW.)* = **schrauwen** *(WKw.)* = **schreiwen, schreuwen, schrijwen** *(Hoogel.)* = schreeuwen, en = schreien. *ZHoll.* schreeuwen, *Over-Bet.* schrauwen, *Zeel.* schreeuwe = schreien, *Oostfr.* schrêven, schrêwen, schreien = schreien, heftig en luid weenen. *Sprw.:* As kinder heur wil kriegen den schrijwen ze nijt (als kinderen hun zin krijgen, schreien ze niet), d. i. toegeven is het eenige middel om met een koppig, luimig of onverstandig mensch vrede te houden. Hierdoor wordt zoo iemand als kinderachtig gekwalificeerd. Hiervan: schrijfbek, schreeuwbek, schrijfsnoete, enz. = huilebalk, enz.

schud, schudde. Van graan, dat weinig oplevert, naar 't gewas zich liet aanzien, zegt men: zit gijn schud in = 't schudt slecht. Zie: schudden.

schuddel = schotel, zie: schötel. *Oostfr.* schöttel, *Neders.* schottel, *HD.* Schüssel, *AS.* scutel, scuttel, *Eng.* scuttle, *Lat.* scutala. *Sprw.:* 't Is altied 't vetst in andermans schuddel ('t is altijd het vetst in eens anderen schotel) = het lot van een ander achten wij altijd benijdenswaardig.

schuddelbank; schötelbank; eene soort van houten tafel, waarop het keukengereedschap wordt geplaatst om te drogen, of om als bergplaats te dienen. *Oostfr.* schötelbank, een, het aanricht gelijkende toestel ten dienste der achterkeuken. Zie: anricht.

schuddeldouk; schöteldouk = vaagdoek, waschdoek tot reinigen van tafel en eetgerei. *Friesch* schuddeldoek, *Zeel.* schutteldoek, *Oostfr. Neders. Holst.* schotteldook. *Zegsw.:* slap as schuddeldouk wezen = geheel machteloos zijn, bv. door flauwte of dronkenschap; ook *Neders.*

schuddelgoud; de gezamenlijke voorwerpen, die bij het middageten gebruikt worden, als: potten, pannen, schotels, borden, bakken, lepels, vorken, enz., alle wat elken middag schoon gemaakt moet worden.

schuddelwasken = het tafelgereedschap reinigen; *Oostfr.* schöttelwasken.

schuddelwoater; water bestemd tot, ook dat gebruikt is bij het schudden wasken. Bij de landbouwers wordt dit gewoonlijk in het drankvat gestort voor de varkens; *Neders.* schöttelwater. *Zegsw.:* 't slacht höm om 't hart as lau schuddelwoater, zegt men van een vrijer die gemoedelijk aanhalig wordt; 't smoakt as schuddelwoater, zegt men van slappe, onsmakelijke koffie.

schudden = opbrengst in mudden van veldvruchten, afhangende van de kwaliteit der aren of peulen; het beschot, de opbrengst hangt van hare kwantiteit en kwaliteit beide af; 't schudt goud, zooveel als: 't levert, het gewas in aanmerking genomen, een goed beschot op; 't schudt wis niks = 't levert, naar 'k hoor, weinig op. — Ook het omhoog en uit elkander werpen der koren- en zaadschooven, nadat het blok er over gegaan is, en die werkzaamheid bij het dorschen van het graan.

schudders; de mannen die bij het raapzaaddorschen de werkzaamheden van schudden, enz. verrichten. Zie ald.

schudkoppen = hoofdschudden, zooveel als: neen, zeggen; ook waarschuwende, afkeer te kennen gevende omtrent een voornemen. *Oostfr.* schüddekoppen, *Neders.* schuddekoppen, *Holst.* schuttkoppen, *Friesch* sködhöljen.

schuldege plicht, voor plicht; 't is zien schuldege plicht, ook: 't is niks meer as 'n stoaltje van zien schuldege plicht = hij doet daarmede niets meer dan hij verplicht is, nl. zedelijk verplicht. Meer voorbeelden van pleonasmen: noadessert, roode

endrum, woar gebeurd, ıond, toutalter, aleer- Jannewoarimoand (enz.), ɣen, teuverhekse, stille iene, kepotjas, vout-, segebok, (een of meer) geld, twei baiden, enz.

m; zie: schil.

e *(Old. WW.)* = schop, werk-**e** scheppen; schup, daad van = schop; *Oostfr.* schüppe, schüp.

en (ww., *Old. WW.)* = schoppen; chuppen, schüppen.

ens *(Old. WW.)* = **schoppens**) = schoppen, in 't kaartspel.

ig = schuw; hij's schurftig ɣijn zuvere hoed = heeft iver geweten en mijdt zich

(meerv. schutten); soort van ek op dammen in het land,

ld; zie: schutten.

l; zie: schötel.

n = een bij den weg of in eens ınd loopend beest in eene daartoe ɣemeente aangewezen bewaar-hutstal, brengen: het geld dat betaald moet worden heet: ıld, *Oostfr.* schütgeld. Zie *Landr.* VI, 46, 47.

leel; zie: deel.

noag; steengruis, enz. dat noodig hebben om het voedsel n, dus stoffen om de maag te

tob = het volgende:

top = vod om mee te schuren,

ak, in de uitdrukking: in de ;ak zitten = zweren hebben. wordt hier: zak, genoemd, die , gekrauwd moet worden.)

; op *'t Hoogel.* hoort men dit voor: lgemeener echter is: schout. bij *Laurm.* p. 136 = schim. (schieter); eene plant die wilde ranken schiet, bv. tuinboonen, ıten, enz.

t (schieter) = stuiter; ook eene mede men rolt of naar andere pt.

schijtspiekers; zie: tingnoagels.

sebom (klemt. op: bom), in: sebom goan = om zeep gaan, dood gaan.

sedel (= cedel) = een papier of papiertje met of zonder schrift, *Oostfr.* sedel; sedeltje = een papiertje; tekst-sedel = tekstbriefje; kundigsedel, zie ald.; iemand op 't sedel hebben, zooveel als: in de rekening zijn, mee geteld worden, bv. van eene vrouw die gerekend wordt zwanger te zijn.

sedelpak; eene soort van zak waarin bedelaars de kleine kinderen op den rug dragen. — sedel hier = zeel, omdat het pak aan zeelen gedragen wordt.

seeg, sege = geit, ook in 't algemeen voor: bok. *Oostfr.* zäge, *Neders.* zege, *HD.* Ziege, *AS.* siccan.

seesbak, zooveel als: dat gedeelte eener sjees, wat op het onderstel, de veeren, rust; ook = de bergplaats onder de bank waarop men zit.

sege; zie: seeg.

segebok = bok, en ook = geit, even-als: bok; zij zoeken vreten voor de bokken, waarmede zoo goed geiten als bokken bedoeld worden.

sekuur = zeker, gewis; 't is sekuur woar; ook = voorzichtig, wis: 't is 'n Jan sekuur = hij is uiterst voor-zichtig, neemt zich wis in spreken en doen. *Lat.* securus = zorg, hiervan ook: secureeren = verzekeren, beveiligen.

seldoaterei; zie: soldoaterei.

selonnen, sielonnen. Volgens Prof. *v. Hall* eene geheel afzonderlijke, stand-vastige soort, als sjalotten of askalotten, Allium ascalonicum (waarnaar de stad Ascalon zou genoemd zijn), met meer uitgerekte, bijna rolronde bollen, bekend onder den naam van: Sint Jans uyens of chalons. (In de *Ommel.* selonnen = sjalotten en chalons; in *'t Old.* kent men aan beide den naam selötten toe. *Ital.* scalogna, *Sp.* escalonia, *Eng.* scallion.

sem = het onderste deel, nl. het touw van eene schakel (vischnet). In de *Ommel.* voor: sim, snoer eener hengelroe. *Oostfr.* sim, *Noordfr.* seem, *Oudscks.* simo, *Zw.* sim, sima; *Friesch, ZDeensch, Jutl.* siim. — *HD.* Sims = kant, boord, buitenrand.

sentripaul; zie: mennig.

sentrum (centrum), in: hij's goud bie 't sentrum = hij is goed wakker, niet slaapdronken; ook = goed bij 't verstand, wèl bij de zinnen, niet ijlende.

septiel, saptiel, voor: teer, van kleine kinderen gezegd; in 't algemeen hoort men het bezigen van iets, dat voorzichtig dient aangevat te worden. *'t Fransche* subtil; *v. Dale:* subtiel = teer, broos, fijn. *(B. der Wijsh.* subtyl = fijn, scherpzinnig.)

sesilioa (voor: Cecilia), in: lijve sesilioa! = wel! wel! als het kleinigheden betreft.

seupel = gevoeligheid van de huid, van een ander lichaamsdeel, of ook van het geheele lichaam, zóó, dat men bij de minste aanraking pijn gevoelt. Zoo klaagt de waschvrouw dat hare handen van veel wasschen seupel worden, de podagrist, dat hem de voeten seupel zijn, enz. *Dr.* zeupel = gevoelig van huid. Van *'t Fransche* souple.

's gelieken, in: hij kreeg van 's gelieken, bv. een klap. Zie: desgelieken.

sibbe; sib = **sip** = verwant, bloedverwant zijn; (grad. sibber, sibst.); zij bin sibbe = zij bin sibbe vrunden = noae fermilie = bestaan elkander na in de bloede. In een stuk van 1754 komt voor: Hooft voor hooft gelijke na en even sibbe. Behalve in zake van bloedverwantschap zegt men ook: wie bin d'r gelieke sib tou = hebben er hetzelfde recht op, er komt ons een gelijk aandeel van toe. *Ommel. Landr.* III, 62. Oude regel: dat sibste Bloed, neemt des Dooden goed; III, 28: sibbe Vooght. — *Old. Landr.* III, 89: sibber; II, 18, 19: sibbesten; III, 88: vull ofte half sibbe. — *Oostfr. Landr.* p. 273: de sibbeste = de naaste bloedverwanten. *Friesch* sib = nabestaande, bloedverwant; besibbe = in familiebetrekking staande; *Dr.* sippe = maagschap, familie; *Oostfr. Neders.* sibbe; *Oudfr.* sib, *HD.* Sippe = bloedverwant. *Kil.* ghesibbe, sibbe (vet.) *Germ. Sans. Sicambr. Fland.* = bloedverwantschap, bloedverwant. — Volgens *Grimm* van het *Goth.* sibja = vre[illegible] vriendschap, verwantschap; *OHD.* sipp[illegible] sippa, *Ouds.* sibbja, *AS.* sip, syb, sybb[illegible] *Oudfr.* sibbe = vriendschap, bloedv[illegible] wantschap.

sibtal = de personen, die tot de maa[illegible] schap behooren; het sibtal aanwijz[illegible] = de verwanten aanwijzen die rec[illegible] hebben op de erfenis. *Ommel. Lan[illegible]* II, 56, III, 47: sibtal; *Old. Landr.* I[illegible] 50, 77, 88: de sibtal, echte Sibt[illegible] (Volgens Oud-Groninger recht kon e[illegible] broeder tweemaal zooveel krijgen [illegible] eene zuster, of, zooals men het uitdruk[illegible] met beide handen toetasten.) *Oost[illegible]fr.* sibtal = alle rechtens op de erfenis a[illegible] spraak hebbende personen; *Oostfr. Lan[illegible]dr.* sibbegenoot, sibbschaft, *HD.* Sippsch[illegible] = verwantschap, familie; *Kil.* sibsc[illegible] = maegschap. Het *Oostfr. Landr.* he[illegible] o. a. nog: Wen id verder is dan int 4 L[illegible] so is de Sibtall uth, d. i. die kun[illegible] niet erven.

sichel; zie: siggel.

siedoar (zie daar), in de beteeke[illegible] van: volstrekt niet, voor geen nog zoov[illegible] en dient tot versterking in den hoogs[illegible] graad: 'k wol 't nijt lieden (en[illegible] siedoar! = 'k wou het niet dul[illegible] 't mocht gaan zoo 't wilde.

siek; zie het volgende:

sieken = zuchten; ook = snakk[illegible] hijgen naar lucht, alsmede voor het [illegible] luid dat iemand geeft, wanneer hem k[illegible] water langs den rug loopt; in allen [illegible] valle: den adem hoorbaar diep opha[illegible] en daarbij licht rillen; *Old.* hij sie[illegible] *Ommel.* hij siekent. — sieken, [illegible] meerv. van: siek = tochtje = toch[illegible] de leste siek = de laatste ademto[illegible] de laatste snik; siekgat = tochtga[illegible] *Friesch* sieken = adem, ademtocht; [illegible] ww. = ademhalen, zuchten; *Oostfr.* s[illegible] = zuchten, steunen, huiveren bij den[illegible] druk van koud water, bijvorm [illegible] süchten; *Noordfr.* sicke, *Eng.* to s[illegible] *AS.* sican, *Zw.* sucka, *OHD. M*[illegible] siuftan, sufton, siufzen, *HD.* seufzen = zuchten; *Noordfr.* sick, op *Silt:* [illegible] *Eng.* sigh = zucht.

siekgat; zie: sieken.

sielonnen; zie: selonnen.

jern *(Old.)* = peinzen, nadenken
stige zaken; *Oostfr.* simelêren,
uliren, *Fransch* simuler =
, *Lat.* simulare = verzinnen;
simuleeren = veinzen, voor-
- Synon. met: p r a k k e z i j e r n.
oort van herdershond, veel over-
; hebbende met den vos, hier wèl
maar eigenlijk op *Drente* thuis
de. *Neders.* sipp, sipphund, een
gewoon is zijn meester te ver-
Vergel. s i b b e en den honden-
ui.
= ui. *v. Hall: Gron. Friesl.*
uyens, ajuin, Allium cepa, p. 226.
Overijs. Geld. (en bij *v. Dale,*
': gewest. bij te voegen; toch zal
als *Nederl.* aangemerkt mogen
Mellema: cypel, cibolle, *Kil.*
ibol, *Oostfr.* sipel, zipel, *Neders.*
Holst. zippel, sippel, *Westf.* sipel,
ebel, *Ital.* cipolla, *Sp.* cibolla,
ciboule, *Eng.* cibol. Van het
ila.
ras, of: w i l d e g a r s t e *(WW.);*
s Narthecium, de Narthecium
m; *v. Hall* p. 226.
ankouk; pannekoek, waarin
van uien zijn gebakken.
lees; vleesch met uien gestoofd,
t van ragout.
i; bij het geringste gevoel van
k van smart geven; ook =
trillen van kou, en komt dan
e k e n. *Oostfr. Neders.* sipeln
enkele tranen schreien; spieler
icht schreit. Vergel. sijpelen,
ipern = vocht bij kleine hoeveel-
orlaten, laten vloeien.
i; zie: h a c h i e n.
sichel; wrevelige uitdrukking,
ord tegen kinderen, dat vooral
geldt, die wat lastig zijn, en
ook: s e g e (= s i k, geit), waar-
g e l een dimin. kan zijn.
(klemt op: n e t); een versiersel
een' sleutel aan den horloge-
edragen wordt, en veelal ook als
enst doet. Van *'t Lat.* signare.
beker; een voorwerp om er
in te zetten, wanneer het nl.
s den vorm van een beker heeft.

sik; sikke, voor: bok of geit, bij 't roepen. *ZHoll.* sik = geit. *HD.* Ziege. *Neders.* zikkelke, een jonge bok.

sikkel = **smoor** = smoordronken.

sikkom; zie: s i r k o m.

sikter (klemt. op t e r) = secretaire.

sikterei = secretarie.

siktoaries = secretaris, eener gemeente.

sinee, voor: neiging, lust, trek, zin voor of in iets, bv. voor een of ander beroep (of: kunst), om een voorwerp te koopen, enz.: h i j h e t s i n e e v e u r 't b a k k e n = wil gaarne bakker worden; h i j h e t s i n e e v e u r d a t h o e s = wil dat huis wel koopen. Verbastering van: genie.

singel (onz.); de strook tusschen de dubbele grachten, waarvan de buitenste niets anders is dan eene sloot om eene boerderij *(Ommel.);* gewoonlijk zijn zij met boomen of heesters beplant. *Oostfr.* singel, wal of verschansing rondom eene burcht; *MHD.* zingel, van het *Lat.* cingulum.

sinkeneulen = veel bedings hebben bij het koopen van een voorwerp. Vergel. n e u l e n.

sinkeneurig = karig, deun, zuinig. Van: s i n k e n e u l e n, door verwisseling der *l* in *r*.

Sint Jutten, in: d a t g a i t S i n t J u t t e n e n o m = dat is een groote omweg. (Moet vergeleken worden met: op Sint Jutmis, als de kalvers op het ijs dansen = een tijd die nooit komt); S i n t J u t t e n o m g o a n, eigenlijk: een eindeloozen omweg maken. Het wordt meestal fig. gebruikt van menschen die uiterst omslachtig zijn in het vertellen, die eerst tot de zaak komen als het geduld van den hoorder reeds uitgeput is.

sip; zie: s i b b e.

sirkom = **sikkom** = bijna, circa.

sirreln = snel ronddraaien op één punt, of om een vast punt; de tol, het rad s i r r e l n i n 't r o n d e; o p d e h a k k e n i n 't r o n d e s i r r e l n v a n k w o a d h e i d = erg boos, driftig, verbolgen zijn. Men heeft hier te denken aan iemand die driftig is en onophoudelijk onder het gesprek op zijne hielen draait.

sirreltop *(Old.)* = **zweeptop** *(Ommel.)* = drijftol. *NBrab. Zeel. Kil.* top, *Maastr.* dop = tol. *Oostfr.* sirreltop, tirreltop = tol zonder opening of uitholling. Vergel. h o e l t o p.

sis; sister; zie: s a s.

sistern; aldus noemt men het geluid wanneer water of vet in aanraking komt met het ijzer; freq. vorm van sissen.

sitsewinkel, in de uitdrukking: d e h i j l e s i t s e w i n k e l = de heele boel, de gansche rommel. Zie: b e d e l.

sitspampier. Hieronder wordt verstaan eene soort van gekleurd, bont en tevens gevernist papier, dat o. a. gebruikt wordt bij het boekbinden. *(v. Dale:* sitspapier = eene soort van behangselpapier.)

sjabben = zabben = het geluid der lippen, bij 't zuigen. Zie: z a b b e l n.

sjandoedel; in minachtenden zin voor: jenever en brandewijn; ook *Overijs.*

sjandoedelkan = de rollebol, eene soort van roulette, bestaande in een' trechter, die in eene draaiende beweging wordt gebracht, en waarin alsdan dobbelsteenen worden geworpen, die op een met verschillende cijfers beschilderd kleedje van zwilk neerkomen. Dit hazardspel wordt thans nergens meer geduld, vroeger vond men ze op alle kermissen, enz. en de jood lokte door te roepen: hier hebje de s j a n d o e d e l k a n, er is geen kraan of bodem an.

sjanterboksen = pruiler. Zie: s j a n t e r n.

sjantern; santern = pruilende huilen, grijnen, schreiende dwingen; de jongen s j a n t e r t om een boterham, enz. en voor zulk een kind heeft men het schimpwoord: s j a n t e r b o k s e n, ook, wanneer een meisje zulks doet. *Oostfr.* sjanjern = klagen op schreienden toon. *Fransch* chanter, *Lat.* cantare = zingen.

sjantern *(Vredewold)* = onverstaanbaar babbelen.

sjarmen *(Vredewold)* = klagen. Vergel. *'t Oostfr.* sjarren = jammeren, klagen.

sjas, voor: vermaning, bestraffing, uitbrander. Vergel. het *Oostfr.* schassen = verjagen, wegjagen, verdrijven, van het *Fransch* chasser.

sjaskebruier = drinkebroer, graantje-pikker. Vergel. o u s t j e.

sjeu = saus, vooral van kalfsvleesch; iets met s j e u verrichten = met gratie uitvoeren; naar de e e r s t e s j e u gekleed wezen = naar de eerste snu naar den laatsten smaak gekleed gaan.

sjoeke douwes (wellicht beter: S j o e k Douwes) = s l o d d e r b o k s e n; zie al

sjoekedroets; schimpwoord voor een onbehouwen, plomp vrouwspersoon, die een sjokkenden gang heeft.

sjoekseln; zie: s j o e k s j a k k e n.

sjoeksjak gaan = een loomen en zware gang hebben, sjokken; hij g a i t s j o e k s j a k, *Oostfr.* suksak. Zal klanknab en eene alliter. zijn.

sjoeksjakken sjoekseln = sjokken. *Oostfr.* sukssakken, sukssakdauen = langzaam, slenterend gaan. Zie: s j ö k s e l n.

sjoekzand (op hoogere kleigronden: l o o p z a n d) = welzand, waarin men en langzaam wegzakt, en waarin men door de zuiging niet dan sjokkende voortkan komen.

sjöggeln; zie: s j u g g e l n, en: s j u g g e l.

sjökseln = stumperachtig, en ook droomerig, slaperig, doedelig daarheen loopend; freq. van: sjokken. *Overijs.* sjoksen, *Geld.* sjoksen = toegeven; sjokjes = goedig, toegevend; 't een zo wel als 't ander zal verwant zijn met sukkelen. *Neders.* sukken = stoten, schudden, opwippen in 't rijden; van het rijden op een stooterig paard zegt men: dat gaat jummer suk suk, en: suk suk, dat een hortenden tred heeft; voortsuksen = in 't rijden geschud, geschokt worden. Vergel. het *Fransche* choc, échec, *Eng.* to shake, *'t HD.* schaukeln, en het *Nederl.* schokken.

sjongsgod = het volgende:

sjongsjong! = nu jokt gij, dat is niet waar, hoe komt gij er bij! — eigenlijk: jongensjongens!

sjoozeflik; zie: f r i k, en vergel. *Fransche* chose.

sjoppen; het geluid, wanneer iemand loopt en water in de schoenen heeft; klanknab.

sjör = sjouw, een last die zwaar valt te dragen; met iemand o p d e s j o r

goan = aan den loop gaan, hem vergezellen, vooral als het eene lastige voetreis geldt; met iemand an de sjôr goan = — aan de sjouw gaan, zwieren.

sjôrren, voor: trekken; hij ken 't hoast nijt sjôrren = — bijna niet trekken of voortsleepen; *Oostfr.* sjûren, **sjurren**.

sjou (sjouw); zie het volgende:

sjouerman = trekker. Hieronder verstaat men personen die hun brood verdienen met schepen langs het Reitdiep te trekken. Als eigenaardigheid zij hier vermeld, dat de sjouerlu, die vroeger in grooten getale te Garnwerd woonden, daar het gebruik op eene bijzondere manier het lot te laten beslissen, wie van hen, die bij den dijk aanwezig zijn, den sjou zal hebben, d. i. het schip zal trekken. Daartoe bezigen zij houten voorwerpen, op messen gelijkende en ook aldus genoemd; deze worden in de hoogte geworpen, en hij (of zij) die de meeste platte kanten van het lemmet werpt, heeft den voorrang.

sjug = vlug, bloeiend, wel uitziend; *Friesch:* sjog. *Laurm.* p. 136.

sjuggel = sukkeldrafje. Zie: sôkkel.

sjuggeldrafke; zie: sôkkel.

sjuggeln = in een zachten draf loopen. Zie: sôkkel.

sjul = het volgende:

sjullies = hals, bloed, sul, iemand van wien men hier zegt, dat men hem mit 'n metworst de hals oetsnieden ken.

ske (sche), als uitgang om vrouwl. znw. te vormen, als: meesterske, koeperske, smidske, koopmanske, bakkerske, kastelainske, enz. Zie: meesterske.

slachtboar vet; dit zegt men van eene koe, die vet genoeg is om geslacht te worden, zonder daartoe alsnog bestemd te zijn.

slachtelbijst = slachtbeest; *Oostfr.* slachtelbeest, ook: slachtelvê. Vergel. drinkeldobbe.

slachterei = het geslachte, de slacht; de slachterei an kant moaken = de slacht beredderen; wat slachterei weggeven = kleinigheden van de slacht weggeven.

sladderg = regenachtig, wanneer het zacht en aanhoudend regent, zoodat men buiten nat en vuil wordt; 't is sladderg te loopen = smerig, morsig, glad. *Neders.* slakkerig weer; beslakkern = onder het gaan morsig worden; *Holst.* slakkerigen weg, slakkerwedder; *Westf.* slackerig; *Dr.* sladderig = slordig, onordelijk. Kan tot: slijden = glijden gebracht worden; de verwisseling van *k* met *d* of *t* ook *Westf.* (puks = *Nederl.* puts). Vergel. klak, maar zie vooral *ten Doornkaat* i. v. sladdern, slakkern en slakkerg.

slag, in: om dei slag = om dei gooi = plus minus, omstreeks die grootte, dien prijs, enz.; 'n slag grooter, enz. = als ww. voorwerpen van dezelfde soort, het eene een weinig, bv. een nummer grooter is; an slag kennen komen = kunnen beginnen; 't is zooveul as 'n slag an de hals = 't helpt niet voor den honger, 't is geheel onvoldoende om den honger te stillen; iemand onder slag hebben = onder den duim hebben, gehoorzaamheid van hem kunnen vorderen; slag op slag = iederbod = telkenmale, iedere keer; 'k zel 't op slag doun; ik koom op slag = zoo meteen, dadelijk.

slag = trek, in 't kaartspel; houveul sloagen heb ie? = hoeveel trekken hebt gij gemaakt?

slagge; bij de zilversmeden het uitgebrande koolgruis, sintels.

slai; zie: slei.

slaif; zie: slijf.

slampampers; aldus noemen onze schippers de lieden die zich op zee van de verlaten schepen meester maken.

slap andraid (slap aangedraaid) = niet recht bij de hand, het tegenovergestelde van flink, scherp, gevat.

slapdarm = het volgende:

slapgad = dôdgad; schimpwoord voor eene vrouw, die niet flink, niet bij de hand is, een sufferig vrouwspersoon.

slappentoal (znw.) = een zwikzwak, een persoon die weinig spierkracht heeft; uit slap, en: taai.

slapstukken; de zijstukken van een geslacht varken.

slecht - hijl gemijn = zeer gevaarlijk ziek zijn, laag aanliggen. *Laurm.* s l e c h t = onwijs. Zie: s l i c h t.

sleep; een landbouwwerktuig, soort van slede; *Oostfr.* slepe, slåp.

sleepdarm; zie: s l e e p s.

sleeps; zegt men van een vrouwspersoon dat zich slordig kleedt, wie de kleederen als om 't lijf hangen, tegenovergestelde van net, kregel, en hiervoor ook het schimpwoord: s l e e p d a r m = g a d o p h a k k e n.

sleeschoeven (sledeschuiven) = sleeën, sledevaren.

sleet; zie: s l i e t.

slei, slai = soort van zeelt, *HD.* Schlei, *Friesl.* muidhond, elders: louwe. *Zegsw.:* 'n k o p h e b b e n a s 'n s l a i, zegt men van iemand die een dik, opgezet, rood hoofd heeft, 't zij dit een gewone toestand is of uit drift ontstaat.

slei = slee, sleeuw, stompheid of stroefheid der tanden, het pijnlijk, onaangenaam gevoel dat ontstaat vooral door het gebruik van zuur ooft. *Kil.* sleeuw = verstompt, verdoofd; *Oostfr.* slê, slêi, *Westf.* sleë, *Zw.* slö.

sleien, ook: **trekkebek.** De sleedoorn, Prumus spinosa; *v. Hall* p. 66.

sleif; zie: s l i j f.

sleifer, sleifertien, voor: dans, boerendans; 'n s l e i f e r t i e n m o a k e n.

slem = **Rötterdammer**; alle trekken maken door eene der partijen in 't kruisjassen. Zie: R ö t t e r d a m m e r.

slemier, slemiere, gewoonlijk met: lange, voorop: l a n g e s l e m i e r, schimpwoord voor een vrouws- ook wel voor een manspersoon, die niet flink, een slungel is; s l e m i e r i g = houding en doen als dat van een lang, mager, houterig, lomp vrouwspersoon. *Ned.-Bet.* slemier = traag, vadsig, slonsig vrouwspersoon.

slempen; een gat, riool, enz. d i c h t s l e m p e n beteekent: met zand vullen en dat geheel met water verzadigen. Door stortregens worden dikwijls de voren met zand gevuld, ze s l e m p e n d i c h t, wat natuurlijk ook op lichten kleigrond plaats heeft, ook de fondamenten van gebouwen worden wel op een aldus g e s l e m p t e n bodem gemetseld.

sleng; zie: s l e n k.

slenk; slink = geut = greppel, te[illegible]er afwatering van een stuk land gegrave[illegible]n. In de *Ommel.* ziet men tallooze spore[illegible]en van s l e n k e n, s l i n k e n, die natuurlijk[illegible]k[illegible] afwateringskanaaltjes geweest zijn [illegible]o nog zijn. In *'t Old.* zegt men: o v e [illegible]e[illegible] s l o o t e n s l e n g g o a n = door 't lan[illegible]nd over slooten en greppels. Dit s l e n, [illegible]n[illegible] ident. met s l e n k, van *'t HD.* schlinge[illegible]n ons slingeren, daar die watertjes zich i[illegible]i menigvuldige bochten door het lan[illegible]n slingeren.

sleupe, sleupke = sloopje, foudraal o[illegible]n een zwerenden vinger.

sleupschip; oud schip dat gesloopt e[illegible]e waarvan het hout tot brandstof of ander[illegible]en einden geschikt, publiek wordt verkochr[illegible]ht

sleuvern = vlotten. Zie: h ö r t j e[illegible]n

slicht; in de *Ommel.* zeer gewone uit[illegible]uit drukking voor: eenvoudig, onnoozel, don[illegible]m da's j à s l i c h t = dat is een domm[illegible]ne zet of daad; h i j 's m o a r s l i c h t [illegible] hij is maar eenvoudig; s l i c h t m u t s[illegible]s, voegt men iemand toe, die onnadenker[illegible]nd spreekt of handelt; ook *Oostfr.* —— — s l i c h t s e l d o a t = niets meer da[illegible]n: soldaat; s l i c h t b o e r, t i m m e r m a[illegible]n, enz. = boer, timmerman zijn, zond[illegible]er meer, zich met niets anders bemoeiend [illegible]e; 'n s l i c h t e r e g e n = een gestadi[illegible]ge regen, ter onderscheiding van rege[illegible]n-buien; s l i c h t e n r e c h t, alliter. vo[illegible]r: alledaagsch, eenvoudig; o p s l i c h[illegible]te g r o n d = op effen bodem, grond zon[illegible]der hoogten of laagten; s l i c h t b r a i d[illegible]en = i n 't g e l i e k b r a i d e n = gewo[illegible]on breien.

slichtmuts; zie: s l i c h t.

sliemgast (slijmgast) = valsch, l[illegible]os, listig, sluw manspersoon. *fv. Dale* = onverschillige, die geen partij kiest; *W*[illegible]il. i. v.: een scheldnaam om iemand aan[illegible]te duiden, die in het voorstaan zijner sta[illegible]te-gevoelens, naar het oordeel van een[illegible]ige driftige doordrijvers, te bedaard, te t[illegible]e-gevend was. — *Neders.* qualstrig = v[illegible]el slijm opgevende, phlegmatiek.)

sliep (slijp); werktuig om het vlas [illegible]te s l i e p e n (slijpen), d. i. van de buiten[illegible]te vezels te ontdoen. De geheele vl[illegible]s-bewerking bestaat in: r i e p e l n, r ö t[illegible]n

lan te drogen zetten, broaken pen.

ı; zie: sliep.

t, altijd met: loos, verbonden; e sliepert -- een looze vos, lie geslepen is. Er wordt echter gunstige beteekenis aan gehecht, ın zegt het ook tegen kleine .

et! zie: oetsliepen.

het spoor dat eene stof achterlaat .e iemand zich bemorst; 'n hijle p 't overhemd hebben, bv. dat als over het voorhemdje is . — Ook = sleep, rij, gevolg schen, bv. bij eene begrafenis.

ı = slepen; zij let heur klijd p de grond slieren. Vergel. a.

rn = glijden. Zie: slistern.

rs; zie: slitters.

= sleet, als versterking voor: ıst, in: sliet an gewoon = wat door gewoonte tot een ıatuur is geworden, het gewoon cht raken aan personen, dingen ılingen; zij is zoo sliet tou end = de vrouw is gehecht aan ıstbode, de oude heer aan zijn , zijne wandeling, enz.

am (slijtzaam) wezen = sleetsch ədig kleeren verslijtend, *Oostfr.* .

ooveel men aan een' vinger kan ım op te slikken, bv. van honig, nz.; ook *Oostfr.*; 'n slik oet kriegen, fig. voor: een steek ıter krijgen.

n = likken, lekken, bv. den in iets doopen en wat eraan ılijft, opeten, bv.: boter, honig, likken; opslikken = met er van de tafel nemen en dan ɔfslikken = rechtstreeks met afnemen; oetslikken = met ;er of met de tong iets op die heel leeg maken; hij slikt'r ı u, fig. = tracht zich bij iemand, j een meisje, in te dringen, met goeden voet te komen; hij van om bek, zooveel als: ıt ervan te watertanden. *Hooft* *Kil. Oostfr. Nederd. MNederd.* slicken, slikken = likken.

slim, als bijw. van versterking = erg, zeer, buitengewoon, vooral in de *Ommel.* zeer in gebruik: slim kold; slim regen (regenen); slim heet, ziek, lekker, enz.; zoo wordt op het zeggen: wa's 't moi weer, of: da's best land, geantwoord: da's slim. (Het volk maakt van dit woord hetzelfde misbruik als de meer ontwikkelden van: erg, dat eveneens in den laatsten tijd een soort van modewoord is geworden.)

slimste, in: deur 't slimste hen wezen = het ergste achter den rug hebben, bv. ten opzichte van een kind, wat de oppassing betreft in den eersten leeftijd; ook = het moeilijkste gedeelte van een werk verricht hebben.

slingerbiel; eene soort van bijl, waarvan de bijlslag zich om de neet kan slingeren. Zie: koukhouen.

slingerlap = slingerleer, het ronde leeren lapje met een gaatje in 't midden, waaraan twee touwtjes bevestigd zijn, een jongensspeeltuig; ook *Oostfr.*

slink; zie: slenk.

slippert = mispas, meesgreep, fout, mislukte zet; da's 'n slippert = dat is mislukt, dat is niet raak geweest; 'n slippert hollen = iets verkeerd aangevat en zoo het doel gemist, en ook: eene verkeerdheid, eene fout begaan hebben. *Oostfr.* slippert, *Eng.* slip. Vergel. het *Nederl.* slippen, en: glippen.

sliprok = frak, ter onderscheiding van: jas en overrok, waarvoor men ook zegt: zwalvesteert (zwaluwstaart), en: stoalen pen. *Overijs.* slipbuis, een kort rokje of buis met korte achterpanden of slippen, ons: sliprokje. *Oostfr.* sliprok = rok met langen schoot.

slistern, **sliestern** glijden op de sullebaan of op het ijs; slisterboane = sliesterboan = glijbaan, sullebaan. In de *Ommel.* beteekent sliestern ook: botter en brood schijten (zie ald.) = keilen; slistern = slitteren, freq. van slidden, *Eng.* slide, *AS.* slidan = glijden.

slitters = **sliesters**; de houten regels onder eene slede, waarop deze kan glijden

HD. Schlitten, daarvan: Schlittschuh; *Oostfr.* slitter de gladde ijzers onder de slede. *Kil.* sledde, slidde, slede. Vergel. slistern.

sloagen slaan, kloppen, bakkeleien; *Kil.* slaghen slaen. Ook verl. deelw. van: slaan, en meerv. van: slag; woater opsloagen *(Old.)* = water gieten op koffie of thee om dit te laten trekken; insloagen, voor: ingieten, ingeven van medicijnen aan een paard of rund; in de *Ommel.* ook = inschenken; volsloagen *(Ommel.)* = volschenken, van een kopje of van een glas, *Dr.* volslaon. Zie: deursloagen, en: insloagen.

sloagen (bvnw.), in de uitdrukking: 't is net as sloagen hooi, wanneer in eene kamer de boel dooreen ligt.

sloagerei = vechterij, vechtpartij; zij hebben sloagerei = zij kloppen, vechten met elkander. *Dr.* slaogerij. Zie: kwessie, en: sloagen.

sloagerg; wordt van een' weg gezegd waarin de rijtuigen gaten hebben doen ontstaan, bij *v. Dale:* slenken; sporig heet hij, wanneer er diepe sporen in zijn. — Daar: slag, ook: stoot, beteekent, zal: sloagerg zooveel zijn als: stooterig, zoodat men het gevolg in plaats neemt van de oorzaak. *Hooft:* slagh spoor, wagenspoor, groeve. Ook = verward dooreen, van koren op het veld; zie: toesterg.

sloags, in: sloags roaken, zooveel als: met iets klaar komen, zijn doel bereiken, bv. van iemand die naar de markt gaat om een beest te koopen: ik bin nijt sloags roakt = ik vond er niet van mijne gading, of ook: zij waren mij te duur. *(v. Dale:* slaags, oudt. = van pas, ter snee.)

sloapen van stemmen, zooveel als: stemmen in eene collatie die niet uitgebracht kunnen worden, die blijven rusten. *Old. Landr.* III, 45: — insgelieken sal de praescriptie in tijdt van krygh, cesseren of slapen.

sloaploezen (slaapluizen), in: de sloaploezen bieten hom (van kinderen gezegd) = het zandmannetje komt. — *Westf.* bitt dí de slåplüse?

sloat = salade, zoo snij- als kropsalad[illegible]de; molsloat = hondtong veldsalad[illegible]de. *Oostfr. Holst.* slaat, *HD.* Salat; va[illegible] *'t Ital.* salata = zouten, insalare — zouten.

sloatboonen = de salade- of prin[illegible] cesseboon.

sloatje = **proemke** = pruimpje taba[illegible] *Oostfr.* slåtje; eigenlijk dimin. va[illegible] sloat = salade.

sloatjen = **proemken** = tabak kauwe[illegible] Presenteert men iemand eene pijp taba[illegible] of alleen tabak om zijne pijp te vulle[illegible] dan hoort men niet zelden: 'k z[illegible] moar 'n kolle nemen (eene koud[illegible] een pruimpje), zooveel als: 'k zal [illegible] tabak maar koud gebruiken. Zi[illegible] sloatje.

slobberop; iets wat men niet ander[illegible] dan door te slobberen kan eten, wat me[illegible] moet opslobberen, bv. oesters en mossel[illegible]

slochtermantje; koebeest van de Sloc[illegible] termarkt, uit de omstreken van Slochter[illegible] afkomstig.

slodderboksen = sloddervos, man[illegible] persoon die slordig is of zich ten minst[illegible] slordig kleedt; *Hooft:* slodderhoo[illegible] *Oostfr.* sludderbüksen.

slodderg = slordig, smerig, vuil, wor[illegible] alleen van vrouwen gezegd; *Oostf*[illegible] sludderg, *Westf.* sluederig. Wanne[illegible] een jongman zijne pijp bij de lamp aa[illegible] steekt, wordt hem door vrouwen a[illegible] keurend toegevoegd: dat hij 'n slödde[illegible] wief krigt. *Kil.* slodde, slodd[illegible] slodderer = slordig mensch; *Oostf*[illegible] schluddrig = slordig; schludderpelz = slordig mensch; *Neders.* slodderig, *H*[illegible] schlotterig. *Neders.* slodde = vod, oo[illegible] een lui en dom mensch. Vergel. h[illegible] *Nederl.* slet, alsook het *Eng.* sloth, [illegible] het *Neders.* luddern = traag, lui zij [illegible] alsmede *'t Gron.* löddern, en: lödder[illegible] een huis laten oetsloddern = gehe[illegible] verwaarloozen, de noodige herstelling[illegible] achterwege laten; een kleed ve[illegible] sloddern loaten = achteloos b[illegible] handelen, zoodat het bederft.

sloef = het volgende:

sloeg = **sloek** = **sloerig** = nee[illegible] slachtig, stil, ter neer gedrukt, tege[illegible] overgestelde van: luidruchtig, druk, o[illegible]

Friesch sloeg = lusteloos, slaperig, traag; *Dr.* sloerig -, van mensch en vee; *Oostfr.* sat, moede, moedeloos; *Noordfr.* schluck - plotseling verlegen *Neders.* slukk - ter neder-, treurig; *Holst.* slurig — lusteloos, ter neer geslagen. *'t HD.* schluchzen, *Neders.* = bitterlijk zuchten, weenen, klagen.

schooven, sloekschooven: **sloeken**; of bossen van het langste ro.

voor: waarmede men sloekt slikt; *Oostfr.* sluke, slûk. Zie oeg.

n (znw.); zie: sloegschooven.

n (ww.) = slokken, slikken; .: slook, sloken); zich ver-n = zich verslikken, wanneer het zoogenaamde verkeerde t (de verkeerde keel) komt. *Neders. Holst.* sluken - slokken, ten; insloeken, fig. - naar ken, er zich meester van maken, apzucht.

rt - slokop, slokker; *Oostfr.* pp. Zie: sloekschooven.

chooven; zie: sloegschooven.

a, in: iets sloeren loaten e lange baan schuiven, laten niet uit den weg maken; ook: en stappen; 't blift bie 't n — — bie 't drouen — niet verder, men blijft talmen; blift sloeren — blijft e. *Oostfr.* hê lett de budel zijn slependen gang laten gaan, niet verder om bekommeren.

slüren = slepen, van kleederen, . slieren; slörren nalatig n staan; slörrig - nalatig han-ralen. De grondbeteekenis is: almen, en verwant met slieren. *Hist.* 696, 42: Als men dit n liet = zijn gang liet gaan, orden; sloeren - in zwang *Brieven*, 132.

r = moedeloos, van menschen, an planten, die de bladeren slap laten neerhangen. *Oostfr.* slurig = slap nederhangend. Vergel. sloeg.

slöf — vochtig, niet kurkdroog, van linnen, katoenen of wollen voorwerpen die op eene vochtige plaats hebben gelegen; ook *Dr.*; *Oostfr.* sluffig.

slöf — **slop** muil; zijn werk op slöffen (of: slöffies) ofkennen — zijne bezigheden binnen 's huis hebben. *Oostfr.* sluf - groote, wijde pantoffel; *fr. Dale:* slof - versleten muil, pantoffel.)

slof = **slok** - vergeetachtig, achteloos; voor zulke vrouwen en meisjes heeft men de schimpwoorden: slofgad, slofhak, slofscheet, slofmoarze, slokkebotter. *Overijs. Geld.* slofhakke = slordige deern, die maar voortsloft, de voeten niet optilt.

slofgad; zie: slof.

slofhak; zie: slof.

slofmoarze; zie: slof.

slofscheet; zie: slof.

slok; in de eigenlijke beteekenis = niet stijf gespannen, van touwen, koorden, of van een zeil gezegd; de scheuvels slok onder hebben = het tegenovergestelde van: stief — = de riemen of banden stijf aangehaald; het zeil hangt slok = niet door den wind gespannen. — Ook van stoffen, bv. van zijde, die zich gemakkelijk laat samendrukken; fig. = slof; zie ald. *Kil.* slack, *Oostfr.* schlokk, *Eng.* slack, *Noordfr.* slof, slock, slack = slap, traag, langzaam, achteloos, traag, neerslachtig, moedeloos; buitengewoon goedaardig, dat overeenkomt met: slap andraid wezen. Vergel. *'t HD.* locker, *Lat.* laxus, *ZDeensch* sloköre, sluköret = met neerhangende ooren, van honden, varkens, enz. en fig. van menschen gezegd.

slok; soort van wollegras. Zie: driemoorken, en: slof.

slokkebotter; zie: slof.

slomp = **slompert** = toeval, treffer, fortuintje. *Dr.* slomp, *Oostfr. Neders. Holst.* slump = gelukkig toeval, gelukje; *Deensch* slumpelijkke = blind, toevallig geluk. *Sprw.:* Slomp (of: slompert) ken 'n beurt kriegen, of: — 'n vis vangen = het lot kan iemand gunstig zijn = de fortuin is rond = een

blinde kip vindt ook wel eens een graankorrel.

slont = verdierlijkt manspersoon, die zich liefst in slecht gezelschap ophoudt en aan den drank verslaafd is; van iemand, die zoo diep begint te zinken, zegt men, dat hij s l o n t a c h t i g wordt. *Neders.* sluntje, slordig vrouwspersoon; *Eng.* slut (vergel. *Nederl.* slet); *Holst.* slunten = lappen, lompen; sluntje, een onverschillig, met lompen bedekt vrouwspersoon; *(v. Dale:* slons = havelooze vrouw, morsebel.)

slontachtig; zie s l o n t.

sloofke (sloofje); een vrouwspersoon met weinig verstand, die er zich kwalijk doorredden kan, die niet genoeg bij de hand en te goedig is.

slooien (onz.) = een stuk goed aan een ander met winst overdoen, terwijl men beweert het voor dien prijs gekocht te hebben.

slooier; iemand die s l o o i t. Zie: s l o o i e n.

slootgroaven = slooten; *Oostfr.* sloten, slöten.

slootgroaver = een daglooner die aan 't s l o o t g r o a v e n is = die d e h i j l e dag in de s l o o t stoan mout; *Oostfr.* slöter, *Oudfr.* slâter; eten as 'n s l o o t g r o a v e r = — as 'n d i e k e r = veel eten. (Men vroeg eens aan onzen *Hendrik Wester,* waar het heen moest met zijne verbeteringen in het onderwijs, waarop hij antwoordde: er zullen s l o o t g r a v e r s genoeg overblijven.)

sloothaue = het volgende:

sloothou, sloothouk; werktuig om den weeken modder uit de slooten te halen; *Oostfr.* slôthaue. Eigenlijk: sloothouw; de *k* voor *g* is parag.

slop = muil; 'n g a t as 'n s l o p = een groot gat, in eene kous.

slopklomp *(Ommel.)*; zie: h o l s c h e n.

slörm = slungel, lange bengel, die geen flinken, maar een slenterenden gang heeft.

slörren, voor: oude muilen, die zoo goed als versleten zijn, bij *v. Dale:* sloffen. Als ww. = zóó in muilen gaan, dat de hielen langs den grond schuiven, de voeten niet behoorlijk van den grond getild worden. *Oostfr.* slurre = pantoffel; slure, slûr, ook een schoen, waarvan het hakleer af-gesneden is; slören = s l ö r r e n (ww.); *Neders.* slarren, slären, slurren, slurk- een = s l ö r r e n, in beide beteekenisse en *Holst.* slaren, *Westf.* slurren, sluffen = afgedragen, neergetrapte schoenen, acht- ste uitgesneden pantoffel; *Noordfr.* slarre -er slorren = alledaagsche pantoffels, muil- le of afgesneden schoenen; ook = ee- -er slependen gang gaan zonder de voet- -te op te lichten.

slupen laten = laten glippen, slippe- -oe zoowel in fig. als in eigenl. beteekeni- -nis s l u p e n ook = sluipen.

sluper, in: 'n s l u p e r h o l l e n = e- -ee mispas houden door het laten slippen v- -va iets. Zie: s l u p e n.

slupertje, in: 'n s l u p e r t j e m o a k e n = zich stil verwijderen om iets uit te voer- -ren wat een ander niet weten zal, bv. hein- -me-lijke bijeenkomsten van vrijer en vrijst- -ter.

slijf; sleif; slaif = houten potlep- -pel, scheplepel; *(v. Dale:* sleef = groote lep- -el.) *Dr. Friesch Overijs.* sleef; *Geld.* sli- -ef; *Oostfr.* slêf, *Neders. Noordfr.* sle- -ef, *Eng.* sleeve, *Deensch* slev, slov, *I.* -*Isl.* sleyf. — Ook = achterlijk, laf, dom, on-behulpzaam mensch, tegenovergeste- -lde van: flink, ferm, manlijk, waarvoor *in 't WKw.* ook: ō f k o n d, en op *'t Hoo- -gel.* s l i c h t m u t s. *Oostfr.* slêf, *Ned- -rs.* sleef = lui, dom, onbeholpen men- -ch, iemand die traag van lichaam en g- -est is; *Noordfr.* sleef = dom, lomp, g- -of, onbehouwen persoon, en ook: slêv = bengel, slungel; *Friesch* sleeuw = d- -om, onhandig, onoplettend, traag, sto- -p; *Kil.* sleeuw = krachteloos, zwak, e- -en-voudig, enz.; *AS.* slaew, slaw, sle- -w, *Eng.* slow = lui, traag.

slijfachtig = dom, onnoozel, lo- -mp, synon. met: s l i c h t; *Oostfr.* slêfach- -tig.

smacht, eenigszins ruwe uitdruk- -ing voor: sterke eetlust, honger *(Old. W- -W.)*; *Oostfr.* smacht = sterke honger; *We- -stf.* smacht = honger.

smachtig in 't gezicht wezen = er mager, schraal, bleek uitzien; *Oos- -tfr.* smachtig = dun worden; *Neders.* schma- -chtig, *HD.* schmächtig = mager, met een bleek, zwak uitzicht. Zie over de af-leiding *ten Doornkaat* i. v. smacht.

tlap; smachtlappe = honger-
:himpwoord voor lagere ambte-
ie den heer uithangen; ook

trijm; een riem, dien de knapen
iddel dragen, en spottend aldus
, omdat hij de maag drukt en
het gevoel van honger tijdelijk
kt, dus: riem of gordel tegen
er. *Oostfr.* smachtrêm, *Westf.*
im.

eln = smeeken, vleiend ver-
Zie: smiechel.

t = **smijnt;** kleine soort van
d; *Oostfr.* smeent, *Kil.* smeente,
en = kleine soort van eend,
d; *v. Dale:* smient = fluiteend.
in: 'n hijle smak regen =
en, zware regenbuien; zie:
rt. Ook: 'n hijle smak geld
groote som. Van: smakken =
en.

voor: smaak; zie: lak-smak.
ekken = smaktanden; naar iets
kken = sterk verlangen, water-
- Aldus noemt men ook het geluid
al, vooral wanneer hij buiten het
, 't welk zeker door eene moei-
mbaling ontstaat; de visscher
t het als een gunstig teeken.
ert = zware regenbui; ook =
..

outen = groote, platte voeten,
r iemand een zwaren gang heeft.
in de beteekenis van: klein,
smalle broodjes, ook: klaine
es bakken = bij een twist
eel aan den sterkere, de over-
e partij onderwerpen, zijne
eid erkennen; 'n smal klokje,
d voor: kleine teug, geringe
eid, vooral van sterken drank.
l = gering; *NBrab.* = klein;
Tist. 676, 16: smal = weinig
end; *MNederl.* smal, smale =
ring.

je = smulletje, lekkere hap of
. = toevalletje, gelukje *(Old.)*,
antjen = smullen. *Oostfr.*
limin. smantje = treffer, gelukje,
tje. *Lipsl.* schmant = room,
nännen = smullen; *Neders.* smalt
= room. Vergel. *'t HD.* Schmalz,
(Nederl. smout = vet, smeer); smantje
kan hieruit door wisseling van *n* met *l*
ontstaan zijn.

smarten, zooveel als: de verwonding
der opperhuid en het pijnlijk gevoel dat
ontstaat, wanneer lichaamsdeelen tegen
elkander wrijven, bv. door loopen, rijden,
enz.; ook *Oostfr.*

smartgad, in: doar komt smart-
gad op *(Hoogel.)*, synon. met: doar
komt 'n stoepert op = die buiten-
gewone voorspoed zal gevolgd worden
door tegenspoed.

smartvel, voor: de opperhuid, alleen als
er sprake is van verwonding; *Oostfr.*
smartfel = opperhuid.

smeelen = smalen; ook *Dr.* — *Noordfr.*
smêle, smiile = lachen, spottend lachen.

smeer, voor: rundervet *(Ommel.)*. Ook
= varkens- of rundervet vermengd met
stroop; wordt olie met stroop vermengd,
dan heet het: euliesmeer; koren-
smeer bestaat uit gesmolten vet met
de kanen, en beide worden in plaats
van boter op zwart brood gegeten.
Ned.-Bet. smeer = spekvet; zuut smeer
= spekvet met suiker vermengd, ter
vervanging van boter.

smeerfennen *(Old.* met den klemtoon
op fen) = **roode kevielen** *(Ommel.)*;
eene soort van zuren appel, die ook van
binnen rood is. In *'t WKw.* en *Hunse-
goo:* smerege fennen = *(Old.)* poot-
schevels, bij *v. Hall:* smerege
venten, *WKw.* smerige fennen,
ook: gruine ribbeling, — en dus
eene geheel andere, eene groene soort.

smeerkoat (smeerkaart); aldus noemen
de jassers de kaart die zij bijpassen om
den trek van den maat zoo voordeelig
mogelijk te maken, waaronder vooral
de tienen worden verstaan; dit heet:
smeren.

smeerpoedel = **smeertoetje,** schimp-
woord voor: vuile, onzindelijke meid of
vrouw; *Ned.-Bet.* smeerkeuje, smeer-
pot = vuile vrouw, mossebel; *Neders.*
smeerpels, smeerpuutje.

smeerpotjes = **smeertuten** = **tuiten**
krijten = **krijken** = **jeupen;** de
vrucht van den hagedoorn, jopen.

smeerraai; eene grassoort die veel op kleigronden gevonden wordt. Zie: raai.

smeertoetje; zie: smeerpoedel.

smeertuten; zie: smeerpotjes.

smeerwinkel = kruidenierswinkel.

smeerwortel; Symphytum officinale; *v. Hall.*

smeet, in: 't ligt in de smeet, zooveel als: op den weg dien men passeert, waar men voorbij komt. *Neders.* enem in den smete komen = in den weg treden.

smelken, hoort men veel in de *Ommel.* voor: smelten. Meer dergelijke wisseling van *t* of *d* en *k* in *Zuid-Limb.:* jachhonk = jachthond; kank = kant; kink; moelbank = muilband; monk = mond; ponk = pond; tankpien = tandpijn; zank = zand; zelfkank = zelfkant, enz.

smerege boon = stinkende koffieboon, boon die aan de koffie een leelijken smaak geeft.

smerege fennen; zie: smeerfennen.

smerege venten; zie: smeerfennen.

smeren; zie: smeerkoat.

smerig, voor: vleiend, flikflooiend, om een doel te bereiken; smerig proaten, lachen; bij *Hooft:* smeerigh = vleiend, lieflijk, en: smeerigh kallen, smeerigh lachen. — Synon. met: laidig; zie ald.

smes *(Ommel.)* = soms. Zie: assmis.

smeugel = **smeugeltje** = **otje** = kort pijpje, neuswarmertje; smeugeln, aardigheidshalve voor: rooken. Bij *Goeverneur:* — uit een kort smeugeltje dampend. — smeugel, van: smooken = rooken uit eene pijp.

smeugeln, voor: rooken; zie: smeugel.

smicheln; zie: smiechel.

smicht, in: hij het'r gijn smicht an, zooveel als: hij heeft er geen goed oog op, geen zin aan, waarvoor men in Holland zou zeggen: hij heeft er geen pof op.

smidskool = steenkool. Sedert de steenkool echter meer en meer algemeen in gebruik kwam, onderscheidt men smidskool, bij *v. Dale:* smeekolen, *Neders.* smeeköle, fijne kolen door de smeden gebruikt, van Engelsche, enz. kachelkool.

smidsscheuvels; zie: scheuvels.

smidsstubbe; zie: stubbe.

smiechel = **smiecht**; schimpwoord voor: laaghartige vleier.

smiecheln = **smaicheln** = kruipen en vleien. Vergel. *'t HD.* schmeicheln, *Noordfr.* smicheln; *Westf.* smige – *'t HD.* schmeichelnd.

smiecht; zie: smiechel.

smieten = smijten. *Sprw.:* D'r – i gijn smieten mit de muts n – o – er is geen bijkomen aan, 't is – ve boven of buiten mijn bereik, ik kan – e niet naar talen; *Oostfr.* d'r is – gêr schmîten mit de mütse na – 't is – niet te bekomen. — Hij smit nijt wo – a hij wenkt = hij is niet goedrond, hij zegt zijne eigenlijke meening niet als hij over eene zaak spreekt, hij is niet re – cht te vertrouwen. *Dr.* Daar hij wen – nkt, schiet hij niet; *Neders.* He smit – nig, woor he hen wenket.

smietig, voor: handig, flink, vl – ug, namelijk in enkele dingen: dat ken – hij smietig (ook: smui) doun = – dat staat hem handig = dat stait h – om vleeg. Het heeft betrekking op vl – ugheid van hand en oog, bv. bij gooien, e – nz. Vergel. *'t HD.* geschmeidig, en: sm – ui.

smik = **smikje** = smetje, vlekje, mee – stal met gijn voorop: is gijn smik op = geen de minste veiligheid; 'n sm – ik of wat = enkele regendroppels. *Oos —tfr.* smik = smet.

smoakelk = smakelijk, in: smoak – lk eten! = eet smakelijk! ook *Oostfr.* – Het wordt alleen gezegd wanneer de perso – nen reeds aan tafel zijn gezeten en zu – len beginnen, of reeds begonnen zijn; hij ken zoo smoakelk lachen = — zoo hartelijk lachen.

smodden = smetten, bemorsen, bezoedelen; smoddig = niet sch – on, niet helder; smodschoet = s – ort van voorschoot voor kleine meisjes om het bemorsen van het kleed te voorkom – en. *HD.* schmutzen, *Eng.* to smut = bemorsen; *HD.* schmutzig = bemo – rst. *(Weil.* smodderen, veroud. = vuil mak – en, en: smodderig vuil; *v. Dale:* sm – odderen, gewest. = bemorsen; smod – dig, smodderig = morsig, vuil.)

smoddig; zie: smodden.

= **appelsmods** = appelsop
ss.
ehoed; zie: smodden.
:en = niet levenslustig zijn, aan
ndrie lijden; an de smoegerei
(WW.) = in de tering zijn. —
e n wordt ook van turf gezegd,
eert, zonder vlam te geven, bij
(T. M. p. 685) rooken. *Weil.*
. = = iets bedektelijk doen, bij
= heimelijk snoepen; *NBrab.*
k = = ter sluik.
;erei; zie: smoegen.
ie, smoesje; met een meisje een
i e (of: smoesje) maken, zoo-
: haar in 't geheim spreken, eene
; met haar maken, een oogenblikje
enz. ook *Dortr.* — Komt iemand
d voor eene zaak uit, heeft hij
idsels en uitvluchten, dan zegt
m o e s i e s! *NIoll.* smoes, op-
t vertelseltje, leugen in ver-
len zin. *Holst.* smusseln = de
bij elkander steken, heimelijke
t maken, iets dat niet veel goeds
t.
ies; zie: smoesie.
ieln = stil en geheimzinnig met
gaan. Vergel. s m o e z e n.
:en, zooveel als: stil heen loopen
:en, zwaar over eene zaak tillen,
ssen hebben, en synon. met:
'e n, in: s m o e z i g w e e r
, bedompt, niet frisch, en:
i g v u u r, vuur, dat niet wil
i, vlammen. Vergel. muisen
peinzen.
= = kus; s m o k k e n (znw. en
= kussen. Klanknab. van het
n met de lippen. *Oostfr. Westf.*
= kus; *West-Vlaand.* smok
ıkkende kus. Zie: d o e t j e.
en = = rooken. eene pijp rooken,
v. Dale, zonder de bijvoeging:
elijk. Hier zegt men: k o o m ijs
e e n s m o o k w a t = kom eens bij
e pijp rooken, waarvoor vrouwen
zeggen: — e n d r i n k 'n k o p
= = breng mij eens een bezoek.
smôken = = rooken. Fig. echter
'n s l e c h t e p i e p r o o k e n = =
:e pas komen, schade lijden.

smokken; zie: s m ō k.
smoorpan = stoofpan, braadpan; *Oostfr.* smôrpanne.
smorig, voor: drukkend warm, van het weder, vooral door veendamp, wanneer het v e e n b r a n d e n in vollen gang is; letterlijk: zóó, dat men moet smoren.
smul = lenig, buigzaam, ook van het menschelijk lichaam; 'n s m u i e k e r e l = een man die zijne leden in alle bochten kan wringen, die s m u i e l e d e n heeft, bv. een acrobaat. Ook = zacht, week, van boter: s m u i e b o t t e r = boter, die zich gemakkelijk laat smeren, tegenovergestelde van: hard en daardoor onhandelbaar. *Dr.* smeu, *Oostfr.* schmöi, *Westf.* smô. *Hooft:* smydigh = zacht, rekbaar, fig. — toegevend; *Holst.* smödig, smiedig, *Deensch* smidig, *HD.* geschmeidig. Zie: s m i e t i g.
smulje; zie: d o f f i e, en: s m a n t j e.
smijnt; zie: s m a i n t.
snaaien = goede zaken maken = s n i t s maken; zie: s n i t s.
snaarsche *(Vredewold)* = = aangehuwde dochter, schoondochter. Vergel. s n o a r s k e.
snaidig, voor: flink, snel, vlug; h i j l o p t ' r s n a i d i g l a n g s; 't g a i t h o m s n a i d i g o f = vlug van de hand. *Dr.* sniedig = kregel, lustig; *Neders.* sneidig, *Noordfr.* snod, snuad, *AS.* snoter, *Goth.* snutrs = verstandig. Vergel. s n e d i g.
snakken = keuvelen, kouten; s n a k n o g w a t = blijf nog wat praten (zeer vertrouwelijk); 'n o a r e g e s n a k k e r = een onderhoudende prater. *Hooft:* snakken = praten, babbelen; *Kil.* snacken = snappen, praten, babbelen; *Oostfr.* snakk = gepraat; *Neders. Holst.* snakken = spreken, praten; *Noordfr.* snak, snack = gesprek, snake, snacke = praten, spreken; *Deensch Zw.* snakke = praten; *Oudfr.* snake, snak = de mond; **snakka** = spreken. *HD.* schnacken.
snap; zie: s n i p s n a p s n o r r e n.
snappen, voor: vatten, begrijpen, in: d a t s n a p i k n i j t; d o a r s n a p i k n i k s v a n = ik begrijp er niets van.
snar = vlug, levendig.

snarboksen = pochhans, snorker. Zie: snarren, en: broasker.

snarren = pochen, snoeven, opsnijden; ook *Dr. Friesch Kil.; HD.* schnarchen. *Oostfr.* schnarren = pronken, pralen. Als woordspeling met de eigenlijke beteekenis van: snorken = ronken, zegt men: hij snart van stoet — harre moar brood! onschuldige spot wanneer iemand zwaar ronkt, en zooveel als: hij snoeft op wittebrood, had de stumper maar zwart brood! Vergel. snōrren = brommen, een brommend geluid geven.

snee (snede), in: snee hollen *(Old.)* = streek houden bij het schaatsenrijden, hand in hand achter elkander rijdend, gelijke streken maken; lange of korte sneeën moaken = lange of korte streken doen; zoo ook: rechte en kromme sneeën; ook *Overijs.* — 'n gouje snee onder de neus hebben = goed kunnen praten, eene gladde tong hebben.

snei = sneeuw; sneikwaksel = sneikwalster = bevrozen water met sneeuw vermengd; *Friesch* snij, snee; *Oudfr.* snie, *Noordfr.* snei, *Deensch* snee, *Zw.* snö, *Eng.* snow, *AS.* snaw, *HD.* Schnee.

sneien = sneeuwen; *Friesch* snijen, *HD.* schneien.

sneiflokken = sneeuwvlokken, in de uitdrukking: as de sneiflokken vlijgen (vliegen) = in den winter, vooral met het oog op de armen. *Neders.* Wen de sneeflokken fleget.

sneikerel = sneeuwman, sneeuwpop; *Westf.* snêkaerl.

sneikwaksel *(Hoogel.).* Zie: snei.

sneikwalster *(WKw.).* Zie: snei.

sneu = beschaamd, teleurgesteld; sneu van iets aufkomen = een gevoel van spijt en teleurstelling ondervinden door het verlies van of het niet verkrijgen van iets; sneue proatjes moeten hooren = beschamende, het eergevoel kwetsende praatjes voor lief moeten nemen; 't is 'n sneu bestek = 't is eene zaak die te betreuren is, die ons schade of teleurstelling veroorzaakt. Ook voor: beteuterd, verlegen, bedremmelt, bij *Laurm.* p. 136: snoeg, in: hij's sneu as 'n jong dei de droak o[illegible]f-knipt is = hij staat beteuterd als e[illegible]een jongen wiens vlieger is schoot gegaa[illegible]an — Het woord heeft ook de beteeken[illegible]ni van: wat door veel lijden een siecl[illegible]ch armoedig voorkomen heeft, het tege[illegible]ge overgestelde van: frisch, welig, bloeien[illegible]n de garst is'r sneu van worre[illegible]e nl. van den vorst. *Dr.* sneu, *Overi[illegible]vij* snoode. — sneu, van: snijden.

snewl; zie: sniwl.

snieder = kleermaker. *Sprw.:* All[illegible]lle mit moaten, zee de snieder, [illegible]e gaf 't wief wat mit de elsto[illegible]ol bij *Harreb.:* Alle ding met maten, M[illegible]Ma men doen en laten, ook: — Die dat k[illegible]ka zal 't baten. Met het *Groningsch* kom[illegible]me; o. a. overeen: *Oostfr. Oldenb. Rhei[illegible]ein* en *Munster.*

sniedersmaid *(WKw.)* voor: naaist[illegible]ster als die ongetrouwd is, en op daghu[illegible]uur uitgaat; staat voor: snijdersmeisje.

snlemous; zie: mous.

snigge *(WW.)* = slak; *Deensch* snegg[illegible]gge.

snik; **snikke** = schuit, jaagschuit, [illegible], te *Zoutkamp:* snik = visschersschu[illegible]uit; uursnik = schuit, die op bepaa[illegible]alde tijden afvaart en aankomt; snikjo[illegible]ng = snikvent = joagertje, wat bij *v. Dale* is: schuitjager, die op het pas[illegible]ard zit dat eene schuit voorttrekt; sn[illegible]ik-hoorn = het instrument waarop de snikjong blaast, waarmee hij de s[illegible]ig-nalen geeft; snikkevoader (-vaard[illegible]er) = schuitevoerder; snikpeerd = pa[illegible]ard, dat de schuit trekt; snikstal, in de *Ommel.* het veerhuis, waar de schui[illegible]ten of booten aanleggen, (eigenlijk de stall[illegible]ing waar het snikpeerd kan verzo[illegible]rgd worden) = snikhoes *(Old.);* sn[illegible]ik-dijp = 't schoetendijp = het W[illegible]in-schoter- of Schuitendiep; snikvrac[illegible]ht = het vrachtgeld dat voor perso[illegible]nen en goederen moet betaald word[illegible]en; snikwoagen = de wagen, die bij dicht water de schuit vervangt, m[illegible]aar die alleen vrachtgoederen vervo[illegible]rt. *Zegsw.:* altied mit de leste sn[illegible]ik komen = altijd achteraan komen, de laatste zijn; van, of tegen zoo iem[illegible]nd zegt men spottend: de leste sn[illegible]ik mout ook vracht hebben. *Frie[illegible]sch*

snik, snikke; *Kil.* snicke = schuyte; *Weil.* snik, een klein vaartuig; *Neders.* snikk. Algemeen *Germ.* schnecke, in het *Noorsch* snekja luidende, *AS.* snaec, *MHD.* snicke, *OHD.* snaga, met een' bek voorzien vaartuig, schuit van een' eigenaardigen, langwerpigen bouw met een' langen snavel. *Weinhold*, *Alt-Nord. Leben*, p. 137.

snikdijp; zie: snik.

snikhoes; zie: snik.

snikhoorn; zie: snik.

snikjong; zie: snik.

snikkevoader (= schuitevoerder); zie: snik.

snikpeerd; zie: snik.

snikstal; zie: snik.

snikvent; zie: snik.

snikvracht; zie: snik.

snikwoagen; zie: snik.

snip; zie: snipsnapsnorren.

snippe; zie: sniwl.

snippel, voor: snipper; ook = een zeer klein stukje, meestal met: geen, voorop: gijn snippel = volstrekt niets; *Westf.* snippel = stukje. Zie: snippeln.

snippeln = **boonensnippeln** (ook *Westf.*), zooveel als: snij- of pronkerboonen in zeer dunne schijfjes snijden voor den inmaak. Het woord staat voor: snipperen, in snippers, (ons: snippels), eigenlijk: reepjes snijden, door wisseling der *r* en *l*. Zie: rundersnippels = runderlapjes.

snipple, in: 't is 'n vrei snippie = — eene vrijkaart.

snips, voor: smal, mager in 't gezicht; zij's t'r snips van worren, nl. van eene ziekte, enz. Hangt samen met het *Holst.* snibbe = snavel, het *Nederl.* snibbig, en: sneb.

snipschoon = wat zoo net mogelijk is schoongemaakt. Vergel. sneb = snavel, dus letterlijk: wat met den snavel is schoongemaakt, en dus zooveel als: wat met den mond, de tong, afgelikt is.

snipsnapsnoaren = allerlei kleinigheden, vele dingen, maar van weinig of geene waarde; ook als het *Oostfr.* schnipp-schnapp-schnorren = allerlei gebraden en gebakken lekkernijen. *Overijs.* snipsnapsnoerderij = zekere kleinigheid.

snipsnapsnorren; een eenvoudig kaartspel. Ieder van het gezelschap krijgt vier of meer kaarten en legt vijf fiches (of centen) voor zich op tafel. Speelt nu A eene kaart uit, en heeft zijn buurman B eene van dezelfde soort, bv. ook een boer, dan zegt deze: snip; het de buurman van B er ook een, dan zegt die: snap, en heeft de volgende de vierde boer, dan zegt hij: snor. Die een snip krijgt, geeft één, die een snap krijgt, twee, en die een snor krijgt, drie fiches in den pot, die door dengene gewonnen wordt, welke één of meer fiches overhoudt. Als ww. = dat gezelschapsspel spelen.

snir = vinnig, bits, van een meisje of eene vrouw gezegd.

snirten = bakken, braden, vooral de tautol. snirten en broaden, voor: bakken en braden, een gastmaal bereiden. *NHoll. Dort.* snerken, iets met vet braden of stoven. — snirten, en: snerken zullen klanknab. en ident. zijn. Vergel. smelken.

snirtje = bits, vinnig meisje, dat bovendien de tong goed roeren kan. Zie: snir, en vergel. snar.

snirtje = kleinigheid, een weinigje van eene vloeistof, synon. met: kwirtje. *Oostfr.* snirt; *v. Dale:* snirs, sners, snars, snersje = nietigheid, ziertje, klein aandeel.

snirtjebus = **woaterbus** = spuitbus, jongensspeeltuig. *Oostfr.* snirtjebüs, *Hannover:* snirtjebusse. Zie het volgende:

snirtjen = spuiten met eene spuitbus; *Oostfr.* snirtjen = spuiten. — Ook: met opgetrokken bovenlip speeksel of tebaksspei uitschieten door de tanden, bij *v. Dale:* ketsen, wat men vooral van tabakskauwers ziet. *Hannov.* swirtjen, swürtjen.

snitjen = snijden in hout, bv. kleine stukjes van een' stok afsnijden, om dien aan te punten, kerven in een houten voorwerp maken, enz. *Oostfr.* snitjen, *Neders.* snitteln, *HD.* schnitzen, met een mes rondom besnijden. — Ook = *'t HD.* schnitzeln = in vele kleine stukjes snijden. Met diminut. beteekenis van: snijden.

snits snoazie, in: snits moaken = voordeel, winst, woekerwinst behalen. *NBrab.* zijn snitjes snijden = zijn voordeel doen; *HD.* Schnitt — snaadjes, snaaitjes, van: snaaien (dial.) = snijden, en: snitje = *'t HD.* Schnittchen *(Hffl.)*; *(Neders.* snese, en volgens dat *Wbk.* de Fransche uitspraak van: Chinese, daar de Chineezen als woekeraars en schacheraars bekend staan.) In een Vertoog van Jan voor de Vuist, 1772, komt voor: Zie, wat menschen al snaai hebben bij de reederij. *Tijdschr. v. Staathuish.* door Mr. *Sloet tot Oldhuis.* Vergel. het *Eng.* to snatch = haastig grijpen, ontfutselen.

snittern; het geluid van bradend vet in de pan; fig. in: 't snittert in de hutte, zegt men o. a. wanneer in een huisgezin twist, of gekijf is, of als de kinderen straf krijgen; 't zel d'r snittern! = 't zal er waaien! *Oostfr.* dat fet snitterd in de pann'.

sniwl, snewl *(WKw.)* = **snippe** *(Old.)*; schimpwoord voor een snibbig meisje dat op elkeen iets heeft aan te merken; 't laatste meer in 't bijzonder voor kleine meisjes.

snoakerei; zegt men van snaaksche dingen waarmede men zich vermaakt, bv. van eene ledepop, die men laat dansen of acrobatische kunstjes verrichten.

snoarderei = het volgende:

snoaren = **snorrepieperel**; kleinigheden die men zich aanschaft, zonder dat ze eigenlijk waarde voor ons hebben, overtollige, nietsbeteekenende dingen.

snoarske = schoonzuster, bij *v. Dale:* snaar; *Friesl. Dr. Overijs.* snaorske, snaorse, *HD.* Schnur; zij bin snoarskes, d. i. vrouwen, wier mans broeders zijn; 't is mien snoarske, of: zij is snoarske tou mij (zegt de man) = zij is mijne schoonzuster.

snoaverbek; zie het volgende:

snoavern = snateren, snappen, babbelen, en hiervan: snoaverbek, snoaversnoet = haffelbek, haffeltoet = snaterbek. Staat wellicht voor: snavelen, en dus: snoaverbek, enz. pleonast. Vergel. haffeln.

snoaversnoet; zie: snoavern.

snoazie = voordeel, winst. Zie: snits.

snobbelbietje; zie het volgende:

snobbeln = in 't geheim lekkers koopen, snoepen. *Friesch* snobben = snoepen. Bij *Auwen, T. M.* II, 341: snobbelen = een beentje afkluiven. — snobbelbietje = lekkere beet, wat zoo tusschen de gewone etenstijden wordt opgepeuzeld. *Oostfr.* snubbeln, en: snubbelê = lekkers, snoeperij, *Nederd.* snübbeln.

snoedien; zie: snoetje.

snoefdeuske (snuifdoosje) = **reukdoosje**. Zie: snoeven.

snoeg; zie: sneu.

snoetband = **snoethour** = krasse terechtwijzing; iemand 'n snoetband geven = hem den mond snoeren; *Oostfr.* snûtband. Van kwade honden ontleend, die zulk een muilband (moelband) wordt aangedaan; iemand over zien bek, of: snoet, hauen = hem een afjacht geven.

snoetern = pruilen, de lip laten hangen, eene ontevreden, lastige bui hebben; snoetert, schimpwoord voor een pruilend meisje.

snoetert; zie: snoetern.

snoethouer; zie: snoetband.

snoetje = snuitje, in: mien snoetje, ook: mien bekje, en: mien lutje snoetje, enz.: liefkoozingswoordje der moeder jegens zuigelingen. Mr. *S. Reynders:* mien snoedien = mijn lieve meid.

snoetjes (snuitjes), voor: teenstukjes, kleine voorstukjes op schoenen.

snoeven = ruiken aan een reukdoosje (snoefdeusje), waarin een sponsje, gedrenkt met eau de cologne, is gedrukt. In dezelfde beteekenis: opsnoeven, maar = sterker ruiken, bv. wanneer iemand ruikt om hoofdpijn te verdrijven; de raad luidt steeds: ie mouten stief opsnoeven. *(Weil.* snuffelen = bij herhaling ruiken; bij *v. Dale* = den reuk van iets inademen.) *Oostfr.* upsnôven.

snöffeln = snuiven, onder het spreken sterk door den neus ademen, een geluid doen hooren of men snuift; freq. van: snoeven; *Oostfr.* snüffeln, *Noordfr.* snäweln = door den neus spreken..

snoibaitel (snoeibeitel); tuinmansgereedschap, soort van beitel met langen

ɔm hoog zittende takken ermee aan.

n = snoepen. Zie: snuien.

k = snoepachtig. Zie: snuien.

= hik; de snök hebben = hebben; *Veluwe:* snik, *NHoll.* *ostfr.* snuk, *Noordfr.* nöcken = hebben; snökken (ww.) = nokken, hevig schreien. *rnkaat* heeft het rijm: Snuk un ɪgen afer 't mêr; snuk blêf weg wam wêr. — Zou hiermede ook ɪnd staan het huismiddeltje tegen door den lijder te doen schrikken?

ten; zie: snök.

e = schrander, in: 'n snoode ebben = een helder hoofd, schrander, scherpzinnig zijn. *esch* sneu, snoode = schrander, loos, in goeden zin; *Geld.* sneu gevat, afgericht; *Neders.* snöde, gevat, loos, behendig en volgens *k.* een *Ouds.* woord, van het ter, snotor = wijze; snytro = l; *Oudn.* snotra = de wijze, ver-; *Goth.* snutrs = wijs.

'n snör in hebben = 'n brom bben = dronken zijn. Zie: apsnorren.

en = snorken, ronken; *Holst.* — Ook voor het spinnen der ontleend aan de overeenkomst geluid van het snorrende spinne-ok *Overijs.* — *Oostfr.* snuren. ieens = naar zich trekken, bv. nst bij 't kaartspel opstrijken.

epiepen = snorrepieperei; nietige waaraan veel waarde wordt ge-oor den bezitter. *Oostfr.* snur-*Holst.* snurrpiepen. Zie: snoaren.

= snot, in: 'n bult snöt in de bben = veel geleerd hebben, ten en tevens een scherp oordeel. Het woord heeft hier niet de beteekenis, ook niet omdat snöt-l = snötoap = snotjongen, ɪgel, minachting te kennen geven, ɪn het *AS.* snoter = wijze, ont-Vergel. snoode.

engel; zie: snöt.

ap; schimpwoord voor kinderen, ægen meisjes die zich iets aan-matigen; bist nog moar 'n snöt-oap, zooveel als: wat beeldt gij u in, gij beteekent immers nog niets. Zie ook: snöt.

snötterg = snotterig. Op *'t Hoogel.* zegt men: 't is mit mie ook psalm achtentachtentig: o heer wat bin 'k snötterg, van iemand die zeer verkouden is en dikwijls den zakdoek moet gebruiken; 'n snötterge jong, zooveel als: een knaap, die nog niet als jongeling erkend wordt; 't is nog 'n snötterg wicht = een meisje, dat de kinderschoenen nog niet ontwassen is. *Neders.* snotterigen junge.

snuien = **snoien** = snoepen, en = snoeien. *Dr.* sneuien, *NBrab.* snooien = snoepen, vooral van vruchten; *v. Dale:* snoeien = snoepen, vruchten van de boomen eten, in welken zin het hier niet gebruikt wordt.

snuier = **snoier** = snoeper; *Dr.* sneuiër.

snuis, snuisk = **snois, snoisk** (de *ui* gerekt uitgesproken) = snoepachtig, snoeplustig; *Dr.* sneuisch. — *Neders.* snauisk = bijtachtig.

snuus = beschaamd; „wat wör dei kerel snuus!" *Oostfr.* snûs = spits, scherp, als de neus spits en scherp voor-uitkomt, tegenovergestelde van: een bol aangezicht. Zie: nuus.

snuustern = snuffelen, fig.; deur-snuustern = doorsnuffelen. *Sprw.:* In duustern is goud snuustern, zooveel als: in 't duister is goede gelegenheid tot vrijen. Als toevoegsel behoort erbij: moar nijt goud vlooën vangen (maar niet goed vlooien vangen), waarmede men te kennen wil geven, dat de lamp dient opgestoken te worden. *Oostfr.* snûstern, *Oldenb.* snüstern, *Holst.* schnüstern, *Munster:* snüstern, *Recklingh.* smüstern.

soaroas; basterdvloek, even als: soaterdags, verzachting van: satans, bv. in: dat soaroase wicht! da's ja soaroas!

söbbig; tegenovergestelde van: helder; de lucht is söbbig = niet helder aan de kimmen, alsof er een dunne nevel in de lucht zweeft; söbbig woater, enz. = troebel, niet doorzichtig.

sochtje = tochtje. Zie: s o g.

soebel, soepel = slap, in 't vouwen; van katoen gezegd; *'t Fransche* souple.

soeterg = smerig, vuil, niet rein, niet helder van aangezicht en handen, alsmede van linnengoed, enz.; *Friesch* soeterig = ongedaan, haveloos; *Oostfr.* sûtjerig, sûtrig = onordelijk, onzindelijk.

soetern = morsen, iets niet goed schoon maken, zóó, dat er een vuile tint op het voorwerp ligt; synon. met: g r o e t j e n. *HD.* sudeln, *Neders.* suddeln = morsen; b e s o e t e r n = bemorsen, *Kil.* besoetelen Vergel. het *Nederl.* bezoedelen, *Goth.* bisaulnan.

sōf = vadsig, slaperig, lusteloos, tot rust geneigd, vooral wanneer dat komt door invloed van het weder, en hiervoor hoort men ook: s o o r i n d e h o e d w e z e n. *Eng.* sore = pijnlijk, ziekelijk; s ō f = suf.

sōfgad = suffer, een vrouwspersoon dat niet graag werkt, dat ongaarne in beweging is.

sog (zog), voor: wind; s o c h t j e = tochtje; ook *Oostfr.;* fig. in de tautol. v e u l w i n d e n s o g h e b b e n = fatterig, winderig, een windbuil zijn. Vergel. s i e k e n, z i e g e n, en: tocht.

sokern = zacht koken; *Noordfr.* sogen = in de kook komen.

sōkkel = **suggel** = **sjuggel** = **sōkkeldrafke** = **sjuggeldrafke** = sukkeldraf; i n d e s ō k k e l = i n 'n s j u g g e l loopen = s ō k k e l n, s j ō g g e l n, s j u g g e l n, s u g g e l n = in een sukkeldrafje loopen. Voor: kwijnen, ziekelijk zijn, steeds: s ō k k e l n, en: s u k k e l n.

sōkkeln; zie: s ō k k e l.

sokkerai = cichorei; s o k k e r a i b r a n d e r = cichoreifabrikant; s o k k e r a i t r o m = trommeltje voor cichorei. *Zuid-Limb.* tsuckerei.

sokkerbak; zie: s o k k e r t w i j b a k.

sokkerslak; zie: k e k i j l t j e.

sokkertwijbak = **sokkerbak** = **sukkertweibak** = **sukkerbak;** beschuit met boter besmeerd en daarop eene laag suiker. Hierop worden vooral kleine kinderen onthaald, wanneer zij een broertje of zusje gekregen hebben, of bij een ander pasgeborene ('t p ō t j e) komen zien.

sol = kielwater van een schip, [illegible]et spoor dat door de vaart van een sch[illegible]hip wordt achtergelaten; ook *Oostfr.*

soldoaterei = **seldoaterei,** voor: mi[illegible]ili-taire dienst; h i j ' s o n d e r s o l d o a t e r [illegible] rei = hij dient het land als soldaat, onv[illegible]ver-schillig welken rang hij heeft.

solidom *(Old.)* = **soridom** *(Omme[illegible]el.)* voor: het geheel, meestal pleon.: [illegible] d h i j l e s o r i d o m = alles en alles, 't he[illegible]eel boeltje; 't g a i t i n i j n s o r i d o m v ō [illegible] vōr = 't is ééne moeite. *Old. Landr.* [illegible] II 58: i n s o l i d u m te betalen = vol[illegible]lui geheel te betalen; IV, 70: so is elck [illegible]k i s o l i d u m ofte voor 't geheel verbonde[illegible]der 76: in s o l i d u m geholden; — als dese[illegible]el in s o l i d u m convenieert weerden; [illegible] een yder voor 't geheel ende in s o l i d [illegible]u te betalen. *Lat.* solidus, fig. = gehe[illegible]hee gansch, volkomen.

solo. Een kaartspel, dat wellicht [illegible] a een vereenvoudigd quadrillespel kan [illegible] b schouwd worden, door onze oostelij[illegible]lijk buren hier ingevoerd, en hetzelfde [illegible] wa in *Holstein:* Dütsch lumber, heet. [illegible] He wordt met 32 kaarten gespeeld, van [illegible] aa tot zeven, met gewone volgorde; ie[illegible]ede speler krijgt 8 kaarten en in vijf trekk[illegible]ken is het spel gewonnen. De matadors zi[illegible]ijn: klaverenvrouw (= spadille), de zev[illegible]ven van troef, ook: piek (= manille), en schoppenvrouw (= basta). De spe[illegible]elen zijn: vraag, casco en solo; bij eene vr[illegible]aag wordt een aas aangeroepen, bij de ca[illegible]asco maakt klaverenheer, die aide is, tro[illegible]oef. Klaveren is altijd favorietkleur; beha[illegible]alve de overvraag in de fijnen heeft men [illegible] ook het overnemen in meer trekken. Wo[illegible]rdt dit spel door drie personen gespee[illegible]eld, dan neemt men van de harten alleen [illegible] de zeven en laat harten-acht weg. Hart[illegible]ten is fijn, en men kan niet anders da[illegible]an: solo, spelen.

sompen, bij *Auwen, T. M.* IV, p. 68[illegible] 85 kleine scheepjes van Zwolle en omstrek[illegible]ken die nauwelijks 6 of 7 lasten kunnen lade[illegible]en.

söndoags = 's zondags. *Sprw.:* A[illegible]l-tied is K ö r t j a k j e z i j k; midde[illegible]en i n d e w e e k m o a r s ö n d o a g s n i[illegible]ijt (Altijd is Kortjakje ziek; midden in [illegible] de week maar des zondags niet), zoove[illegible]eel als: het vrouwspersoon mag gaarne mo[illegible]oi

gekleed zijn en uitgaan, maar houdt niet van werken.

soor = het volgende:

soord = sappeloos, verwelkt, niet frisch, van bladeren gezegd die beginnen te verdorren. *Dr.* zoor = dor, schraal; n groen midwinter, 'n zoor paschen waarvoor het *Gron.* heeft: gruin nidwinter, 'n witte poas); verioren = verdorren, verwelken, *Friesch* orsorjan = verdorren, verdrogen. *Kil.* ore, soore = droog, dor; soren, sooren = droog worden; *Oostfr.* sôr = dor, erwelkt, verdord, *Westf.* sôr = dor; *Voordfr.* soer, soor = dor, en: sôren = iekelijk zijn, sukkelen; *OHD.* sôren = erdorren, verwelken, *AS.* searian, forearian; *Eng.* sear, seared = verzengd, erdord. — Ook = sōf; zie ald.

soortege = van die soort, daarop gelijkende; zoo 'n soortege kou = ene koe van grootte, enz. (als de aanduide); zōk-soortig goud = van oodanige stof en kleur.

soortig = zoodanige, dergelijk eene; oo 'n soortig mes, man, wijf, enz. ooveel als: gelijksoortig.

sop; soppe; spottend en minachtend egt men: 't is 'n hijle soppe, zooveel ls: 't is mij wat, wanneer men met iets, v. met eene gift die weinig te beteekenen eeft, heel wat ophef maakt, iets waar ien dun van soppen kan.

sotjen; bij *Laurm.* p. 136, voor: wieren, rooien, in de herberg zitten.

spalkerei = diarrhé; in de spalkerei, ok: in de spōrk = in deurgang rezen. — spalken = splijten; *Neders.* palk = alarm, geplomp. *Lat.* spurco = ik bevuil.

spalkers, voor: oogen, die gril, wijd pen staan, bij *Auwen* = de oogen. — palken = splijten; de oogen opspalken = groote oogen opzetten.

spalters = spaanders, splinters, wat bij et bewerken van hout afvalt en wegpat; *Oostfr.* spalter = afgesleten stuk. Vergel. spolten.

span. Op *Westerwolde* beteekent: een pan theegoed, een kopje en schoteltje, e bij elkander behooren; in *Groningen* zegt men ook: twaalf span theegoed, voor: een dozijn theegoed.

spanjeroaken *(Old.)* = **paskemeten** *(Hoogel.);* een knikkerspel, waarbij de knikker of stuiter van den medespeler moet geraakt, of er zoo dicht bij geworpen worden, dat men den afstand afspannen kan. Dit spel wordt ook met andere voorwerpen, als noten, pijpestelen, enz. gespeeld.

spannen, voor: een span uitmaken; 't spant nijt 't is geen goed span, de beide voorwerpen passen niet goed bij elkander. Dit wordt vooral van paarden, maar ook van een paar menschen gezegd die veel in lengte verschillen, alsook van andere dingen. Zie: kniepen, en: spantau.

spans (Spaansch) **kieken** = loensch, boos, nijdig, grimmig kijken, zonder dat men zijn toorn lucht durft geven. *Oostfr.* spansk ûtkîken = boosaardig zien, zich verheugend in eens anderen leed.

spantau = het volgende:

spantou (spantouw) = een eind touw, veelal ook van paardenhaar, waarmede men de achterpooten der koeien aaneen bindt, om ze, onder het melken, het schoppen tegen den emmer te beletten; ook *Overijs. Oostfr.; Friesch* kouspanne; de kou wordt spant (gespannen), zooveel als: men is genoodzaakt haar de achterpooten te binden.

spanzijern = spendeeren, besteden, geld uitgeven; ook = wandelen, *'t HD.* spazieren.

spatje = **spatter,** voor: borreltje, glaasje jenever.

spats = vertooning in kleeding, pralerij, opsnijderij. *HD.* Spass = klucht, grap, enz.

spatsmoaker = windbuil. Zie: spats.

spatter; zie: spōtter.

spattern = spatten. Zie: spōttern.

spei = spog, speeksel, zoodra dit uitgeworpen wordt; nōchtern spei = het speeksel dat men uitwerpt vóór men iets gegeten of gedronken heeft; speibak, speibakje, een driekante of rechthoekige ondiepe bak, waarvan de bodem met wit zand bestrooid wordt, en dien men des winters onder de tafel, en

des zomers onder den schoorsteen plaatst, om als spuwbakje, *HD.* Speibecken, Spucknapf, te dienen. *Friesch* spui, *Kil.* spye, *Oostfr. Westf.* spê, spei, *Eng.* spew, *Deensch* spye, *Zw.* spy, *IJsl.* spya.

spei (bvnw. en bijw.), in: spei zitten = zóó zitten, dat men door ieder gezien kan worden, dat men elk in het oog valt; 't spei in de wind hebben, bij de schippers: stik in de wind = recht in den wind, tegen den wind in; 'n spei vertrek = eene kamer, in welke men licht bespied kan worden, waarin men van buiten alles duidelijk kan waarnemen. — *Eng.* spy, *Zw.* spe = spot, hoon, *Neders.* speie, speh = spottend, honend; spei zitten, dus = zitten ten spot van anderen.

spelen = spugen. *Sprw.:* Speiers bin deiers = (bij *Weil.)* Spugende kinderen, Dijende kinderen; *NIloll.:* Spijers zijn bedijers; *Oostfr.* Kinner, de speën, de plegen to deën, ook: Speekinner, Deekinner; *Holst.* Speekind, Deekind; *Dithm.* Spiekind, Diekind; *Lipsl.* Spiggekinner, Diggekinner; *Aken:* Speikenger, gedeite kenger.

spek, in de *zegsw.:* spek zetten = zooveel verdienen dat men van belang kan overhouden, zoodat men welgesteld wordt. *Sprw.:* Wie zellen dijlen as haidens 't spek (wij zullen deelen als heidens het spek), voor: eerlijk onder elkander verdeelen. Spek an spinnen! zooveel als: wij ruilen tegen winkelwaren landbouwproducten in, voornamelijk boter en eieren; of ook: iets dat handelswaarde heeft met iets dat ruilwaarde heeft, bv. arbeid, betalen. Dei geld het ken spek koopen = die geld heeft is nooit verlegen, kan zich laten bedienen, kan zich allerlei weelde veroorlooven, enz. Dat is gijn spek noa mien bek (eigenlijk: dat lust ik niet), fig. = dat staat mij niet aan, dat is niet van mijne gading, daarvan wil ik niet gediend zijn. Zie ook: boonen.

spekeloatsie (= speculaatsie). Een suikergebak, niet, als bij *v. Dale*, Sint-Nicolaasgoed, maar als het *Oostfr.* spekelâtsje.

spekkendikken = nieuwjaarskoeken die in een neijoarsiezer met schijfjes spek en worst, of met een van beide, worden gebakken. In *'t Oldampt* was (of: is) dit het gastmaal op Oudejaarsavond; ook *Oostfr.*

spekkooper; van iemand die nog al voornaam voor den dag komt, wat zijne kleeding aangaat, zegt men: 't is 'n hijle spekkooper.

spekmoal *(WW.)* = zwienverziete *(Old.),* waarvoor men in de *Ommel.* vetpriezen, vet bekieken of slachtverziete = slachtvisite, heeft.

spekzwoar = zwoord. Zie: zwoar.

speren met de armen = veel bewegingen, gesten maken, met de handen schermen, ook = spereweren, eveneens de znw. gespeer, en: gespereweer.

speuldinktje (speeldingetje); elk voorwerp dat kleinen kinderen in handen wordt gegeven om ze zoet te houden.

speulen (= spelen), bij *Laurm.* p. 64, voor: loten; speuling = conscriptie. — speulen om de kaizer zien board (ook bij *v. Dale)* = spelen om niets, waarbij nog behoort: dei 't wint zel hom hoalen; dei 't verlust zel hom betoalen; ook *Neders.* Zie ook: spilsk.

speuler (= speler), voor: speelmakker; 'n speuler hebben = een kind bij zich aan huis hebben, waarmee hij spelen kan.

speulhoeske; een huisje, soort van kastje, dat de meisjes zich maken van gebroken theegoed, potscherven, enz.; bij voorkeur kiezen zij daarvoor een' koestal.

speuling; zie: speulen.

speulpop, voor: onecht kind, bastaard. *Ommel. Landr.* III, 68, 69, 70, 71: speelkinder; natuyrlijcke ofte vrije speelkinderen; *Friesch NBrab.* speelkind, *Oostfr.* spölkind.

splalt = spleet. Zie ald.

splalter = spleet. Zie ald.

spiekern (= spijkeren) = spiekers geven, ook: lempers geven, fig. voor: steken onder water geven, bedektelijk hekelen.

rs = **lempers**; zie: spiekern.
ı = spalken, van een gebroken
Vanneer iemand den slaap niet
:och uit de oogen moet houden
ı: de oogen mouten hom
worden. — Ook meerv. van:
pijl), houten staaf, waaraan men
worsten hangt; stoulspielen
taven, die stevigheid aan de
an een stoel geven, door ze twee
te verbinden.
zie: spin.
; zie: spiat.
vat; zie: spint.
in: spier in 't witte = geheel
gekleed; zoo: spierwit, van
f, bv. ook van het haar van een
egd, dat geen andere kleur
ı wit. (*Weil.* spierwit = heel
v. Dale = uiterst wit.) De
is van ons spier komt ook uit
ɜrnoakend = geheel naakt.
ı (znw.); in den houthandel eene
ı dunne balken.
ı (ww.) = ontkiemen, uitbotten;
ls, enz. beginnen in 't voorjaar
en, oct te spieren = spieren,
te krijgen.
; zegt men van water dat een
amen bijsmaak heeft, zooals men
in 't voorjaar of in het begin van
st opmerkt, en 't welk wellicht
door het uitbotten (oetspieren)
rplanten; boter, van een karnsel,
zulk water is gebruikt, noemt
ierege botter.
ng = spiering, ook *Oostfr.*;
: rank, schraal, mager persoon.
jk, bij *Auwen* geheel, gansch:
ɜrlijken dag werken. Vergel.

oakend = moedernaakt. Zie:

k (spijtelijk **mullêk**, voor:
't is spietelk = 't is be-
waard, dat moet iemand wel
vel jammer vinden; ook *Oostfr.*
kel (= spektakel) = moeite,
vist; *'t Fransche* spectacle, *Lat.*
um = schouwspel.
ld.) = **spul** *(Ommel.)* = spel;
pil = peerspul = paarden-spel; 't is 'n arm spil = 'n benoud spil eene verdrietige, lastige zaak; 'n mal spil = eene moeilijke zaak; 'n bult spil met iets of iemand hebben er veel drukte of moeite van hebben; spil moaken = twist zoeken; 'n mooi spil = een mooi huis met tuin, vooral van eene boerderij; 'n mooi spiltje = een klein maar net buitengoed of landhuis; 'n luk spultje *(Ommel.)* = eene kleine boerderij; 'n goud spil eene goede, eene winstgevende zaak; 'n duur spil = eene boerderij, enz. waarvoor veel geld betaald is, die duur komt. *Neders.* spill, *HD.* Spiel, *Kil.* spul, *MNederl.* spil = spel.

spillen *(Old.)* **spullen** *(Ommel.)*, voor: kleeren; hij was al vroug in de spullen = hij was vroeg opgestaan en gekleed.

spillig = spichtig opgegroeid; 't koren stait spillig, zegt men, als het niet naar eisch uitgestoeld is; *Oostfr.* spillig, spilsk. In *NBrab.* een spillig hout, d. i. hout dat nog geene zijtakken gemaakt heeft.

spilsk *(Old.)* **bôls** *(Ommel.)* = bronstig, van koeien; *Oostfr.* spillig, spilsk, spôlsk. (Voor: speelsch = dartel, heeft het *Gron.* speuls.)

spin, spinne = **spien** = ouderwetsche spijs- of broodkast. *v. Dale:* spinde = spijskamer, spijskast; *Bild.:* spinde = etenskast, plaats waar mondvoorraad geborgen wordt; *Kil.* spende, spinde, spynde, en: spindbrood, deylbrood; *Oostfr.* spinde, spinte, *Nederd.* spinde. Van het oude spenden, spinden = geven, deelen, uitdeelen, *HD.* spenden, en dit van het *Lat.* expendere = afwegen. *Sprw.:* De moezen liggen d'r dood veur de spien (de muizen liggen er dood voor de spijskast), zooveel als: daar is weinig drukte en nering, die menschen hebben geen bestaan, die zaak levert geen bestaan op.

spinhakken; zie: spinnevoutjen.

spinhoes = **krekslehoes** = tuchthuis, gevangenhuis; spinhuis is in *'t Nederl.* verouderd; correctiehuis = verbeterhuis, eigenlijk de vroegere gevangenis te Groningen. Zie: Spinhoesstroate.

Spinhoesgraft; zie: Spinhoesstroate.

Spinhoesstroate Spinhuisstraat, naar de gevangenis, die aldaar tot 1878 bestond, na dien tijd, op verzoek der daar wonenden, in *Zoutstraat* herdoopt, naar de zoutkeet, die men daar aantreft. Zoo ook: Spinhoesgraft, geschreven: Spinhuisgracht, nu een gedeelte van den *Noordercingel*.

spinmoalen. Ofschoon deze jongeluipartijen eigenlijk in *Drente* thuis behooren, waren zij vroeger ook algemeen op *Westerwolde*.

spinnevoutjen *(Old.)* — **spinhakken** *(Ommel.)*, in: doar ligst te spinnevoutjen, zeggen de knapen, wanneer zij bij 't worstelen een makker onder den voet hebben geworpen, en hem zóó vast houden dat hij slechts met de beenen kan spartelen. Het wordt ook van een slachtbeest gezegd, dat nog de laatste stuiptrekkingen met de beenen maakt. Kennelijk ontleend aan de bewegingen eener spin die op den rug ligt. *Oostfr.* spinnefoten, *ZNederl.* spillevoeten met de beenen slingeren.

spint *(Old. WW.)* — **spient** *(Ommel.)*; eene inhoudsmaat voor droge waren, zooveel als: viefkop = vijf liter; het voorwerp zelf heet spintvat — spientvat. Meet men daarmede aardappelen, knollen, uien, enz., dan geeft men ronde maat, en rekent 16 spint op een zak = hectoliter, ter onderscheiding van: slichte moat, als men bv. meel, gort, enz. verkoopt. *Oostfr.* spint = ¼ scheffel; *Gron.* scheel bak; *Westf.* spind. Onder tweispintsstoeten verstaat men zulke, die op Kerstmis en Paschen worden gebakken en één gulden kosten; dreispients zijn stoeten van een daalder; onder deze benamingen werden (of: worden) ze door de boeren vooraf bij de bakkers besteld. *Zegsw.:* drei tree in 'n spintvat doan, zooveel als: zeer korte stappen doen, vooral van kleine menschen. Spreekt iemand over verre familie, dan zegt men schertsend: doar mout 't spintvat bie, nl. om door middel van een spient erwten den graad van verwantschap te kunnen bepalen. — In *'t Old.* en op *WW.* is een spint grond het 88ste deel van een hectometer; de arbeiders rekenen daar eene rij aardappelen, lang 144 treden, op één spint land. — spint (even als: spin) van: spinden, spenden = deelen, verdeelen, *Eng.* to spend, *HD.* spenden; spint = evenmatig deel, en vervolgens: eene bepaalde maat.

spinwep = spinneweb, in de *zegsw.:* hom (of: heur) is gijn spinwep veur de mond wossen (hem is geen spinneweb voor den mond gegroeid) = hij is goed ter taal, kan de woorden wel vinden en is tevens gevat.

spitlikker; in eenigszins minachtende beteekenis voor een vreemde, die zich een air van voornaamheid geeft, iets minder sterk dan: hongerlap. Letterlijk zooveel als: die aan een braadspit likt, en zoo fig.: die komt om wat te verdienen.

spits, in uitdrukkingen als bv.: spits en wel zatten ze (de vrouwen) doar = zij zaten daar netjes opgedaan en waren goed in hare nopjes. *Kil.* spits = verheven, uitstekend, aanmatigend.

spitsgar; zie: gar.

spitsvernien = **schietvernien**; schimpwoord voor vinnige meisjes. *Oostfr.* spitzvenîn = scherp, lichtgeraakt, boos mensch.

spleet = **spialt**, **spialter** = pleet, een Engelsch metaal, plated, *(v. Dale)*. *Sprw.:* Hij mijnt, dat'r gold te groaven is, en d'r is gijn spialter te vinden, zooveel als: hij meent een groot voordeel te behalen, stelt zich gouden bergen voor, maar zal bedrogen uitkomen. *Oostfr. Neders. Kil.* spialter = zink, *HD.* Spiauter, Spialter, *Eng.* spelter, *Nederl. (v. Dale)* piauter, peauter = mengsel van lood en tin.

spletig, voor: slank van taille; ook van kleine kinderen, wier ledematen, vooral de vingers, eene behoorlijke lengte hebben.

spleuten; de gespleten twijgjes die gebruikt worden tot het maken van bijenkorven.

splietruter; zie: rietenspliet.

splinternei; zie: gloudnei.

rnoakend=moedernaakt; *Oostfr.* **akend.**

ter; schertsend voor een vrouws- **dat** als een man te paard zit. **reel** als: manwijf, eene tweede **is**, die licht uit de eerste ontstaan **lit** hier = spleet; *Hannov.* **er.**

n = door uitdrogen splinteren, **naken.** *Dr.* spaken = dorren, **1.**

in het *Sprw.*: 't Is roo botter **e spoan** ('t is roode boter voor **)**, zooveel als: 't gaat alles naar **alles** loopt mee.

1 = splijten, klooven; *Oostfr.* *Noordfr.* spolten, *HD.* spalten.

ng = ring met eene spleet, bv. **sleutelbos**, een horlogeketting; **spoldring.** Zie: **spolten.**

e = spons; *Oostfr.* sponsje, **gie**, *Lat.* spongia.

tok; de stok, verbonden aan de **van** een' wagen; de drie ijzeren **araan** bevestigd vormen hiermede **uk**; zie ald.

in: op spōrk wezen, fig. = op Zie: **riddel**, en: **spalkerei.**

en = met spuw bespatten.

r = **sputter** = **spatter**; de kleine die van het spatten komen, spat, **eene** vlek door ontstaat of niet. **öttern.**

rn = **sputtern** = **spattern** = **de pen spōttert**, enz.; **bern**, enz. = bespatten; **spōtter-sputterbret**, eene soort van **r** een **korrewoagen** of **lai**, **waartegen** de modder spat; **rn en speien**, alliter. zooveel **r** het praten speeksel uitspatten, **n** dat het overal heen spat; **hij rt'r tegen** = hij is zoo druk **aten** dat het speeksel uit zijn **at.** *Overijs.* sputteren, *Zeel.* **i**, *Oostfr.* spüttern, *Neders.* *Westf.* spütern.

om = kom, koffiekom, dimin. **omke**, **spoulkommechie.** **uilkoem.**

oom (spreiboom) = leiboom, bv. **oos**, perzik, morel, enz.

sprang = sprong; **in 'n sprang loopen**, van paarden = galoppeeren; van menschen: loopen, zoo hard men kan. Ook *Oostfr.* Zooveel als: bij sprongen; voorheen: sprang, onvolm. verl. tijd van: springen.

sprek. Schertsend hoort men wel voor: niets zeggen, zwijgend daarheen zitten: **hij sprekt gijn sprek**, en zoo ook: **tou spreek ijs 'n sprek** = praat toch eens wat. *NBrab.* hij spreekt geen spreek = is stilzwijgend; *Neders.* he het kien sprik = hij spreekt geen woord.

spreken, in: **ik zel hōm wel noader spreken** = hem wel eene afrekening geven, hem wel terecht zetten; **hij is nijt te spreken** = niet goed geluimd; **hij het hōm sproken** = is niet nuchter, heeft de flesch aangesproken.

sprengzolten (ww. en verl. deelw.) = besprenkeld met zout om het voor korten tijd voor bederf te bewaren, en ook, om er een hartigen smaak aan te geven; ter onderscheiding van: **zolten** = inzouten, waarbij het zout er bij een laagje wordt opgelegd en zooveel mogelijk ingewreven.

spriet *(Old. WW.)* = brandewijn, sterke drank.

sprik; zie: **spril.**

sprikkebijnen = beenen zoo dun als **sprikken** = spillebeenen. (Zie: **sprikken**, en: **aibersprikkebijn.**) *Oostfr.* sprikbênd = met dunne, magere beenen.

sprikken; dunne, verdorde of droge takjes; **sprikkeweg** = een weg in lagen, moerassigen grond, die met eene laag droge takken belegd is; ook *Dr.* *Overijs.* *Oostfr.* — *Neders.* *Eng.* sprig = rijsje, takje; *v. H. Bosch*: **sprikjes** hout zamelen en kluitjes turf.

sprikkeweg; zie: **sprikken.**

spril = schrikkig, schichtig, van paarden, ook: **sprik en spril.** — Ook bijzonder levendig, bewegelijk; wild, van meisjes gezegd; zoodanige geeft men wel den naam van: **sprillewip.** — **sprille kleuren** = sterk in 't oog vallende, tegenovergestelde van: **zachte kleuren**; **spril ankled wezen** =

opzichtig gekleed zijn. *Oostfr.* spril wild, schichtig, levendig, vroolijk.

sprillewip; zie: spril.

spring, voor: springtij, springvloed; men zegt ook, dat er spring in 't water zit, zooveel als men aan 't water kan merken, dat het springtij is; ook *Oostfr.*

springers; zie: moaden.

springtel, vrouwl. springtij, onz. Zie: spring.

sproa = spreeuw, *Langewold:* **prutter**, *Veluwe:* sproan, *Oostfr.* sprâ. *OHD. Oudsaks.* sprâ, van spreken); prutter, van: praten; vergel. proten, en: pruttelen.

sproakwoater = stof tot praten, ook *Oostfr.;* hij het altied sproakwoater = hij heeft altijd stof tot gesprek, mag graag praten. Ook in de beteekenis van: sterke drank, wijn, enz.: hij het sproakwater had (of: innomen) = hij heeft een' borrel, enz. gedronken (zonder dronken te zijn) en is daardoor bijzonder praatlustig.

sprok = **sprokkel** = sprokkig, broos, van hout gezegd; *Kil.* spork, sprok = bros; *Friesch NBrab. Oostfr. Neders.* sprok = sprokkig, licht te breken; *Holst.* sprück, sprok, *Westf.* sprock, *HD.* spröde.

sprong, in: oet de sprong komen, fig. = door achteruitgang in 't finantieele niet meer mee kunnen doen, in minderen stand komen.

sprou = spruw; *Hooft:* sprouw, *Oostfr.* sprô, sprō.

spruilen *(Ommel.)* = het zich verspreiden, niet bijeen blijven van een' straal uit eenig vaatwerk, bv. uit een koffiepot. Vergel. *'t HD.* sprudeln, *Neders.* sprudeln.

sprüten, onz. (spruiten) = zich voortplanten, besmetten; 't sprüt *(Ommel.)* = de kwaal is besmettelijk; ook *Dr.* — *NHoll.* overspruiten = aansteken, zich mededeelen van ziekten, bedrijv. voor onzijd. spruiten, uitspruiten = voortkomen uit.

spruutjemous = spruitkool, de uitwassen die des voorjaars aan de stammen van boerenkool komen; *Overijs.* spruutmoes. Zie: mous.

sprijd = sprei, kleed (of doek), 't welk men ergens om heen slaat of er iets mee overdekt; wijgsprijd = wiegesprei. Zie ook: regensprijd; daarentegen steeds: toafelklijd, en: eeneklijd; zie ald. — sprijd, van: spreiden.

spuien = in *'t Nederl.* het water doorlaten; hier zegt men het ook van: de lucht doortocht geven, bv. door het opschuiven of openzetten van vensterramen.

spuildobbe = drinkeldobbe, zie ald. = paardewed; *Oostfr.* spôldobbe.

spuilen = **spoulen** = spoelen; de vouten spuilen = op zee verdrinken, omkomen; *(v. Dale:* iemand de voeten spoelen = hem verdrinken.)

spuilkoem *(Old.)* = **spoulkom** *(Ommel.)* = kom om uit te drinken, koffiekommetje, melkkommetje of melkkom; dimin. spuilkomke, *Ommel.* komke.

spuit, soort van greppel. Zie: akkerslooden.

spul = spel. Zie: spil.

sputter = spat, droppeltje vocht; ook voor: borrel. Zie: spatje.

sputtern = spatten; (zie: spōttern), *Oostfr.* spüttern.

sputtern en speien, alliteratie. Zie: spōttern.

spuzen = 't hoogste woord voeren, pochen, bluffen. Ook voor: spoken, als ww.; 't spuust'r = het gespuis (de spoken) hebben daar verblijf, 't spookt er.

spijgeln = spiegelen, in: iemand met iets in de oogen spijgeln, zooveel als: hem iets laten zien, waardoor hij begint te watertanden, zonder hem ervan mede te deelen.

spijk = spaak, spijl, staaf van een wagenrad, bij *Weil.* en *v. Dale:* speek, bij *Vondel:* radspeek; *Noordfr.* spucke, *HD.* Speiche, *Eng.* spoke, *AS.* spaca.

staarblind; bij *Laurm.* p. 118: „staarblind, van staren, aanstaren en blind. De *staar* is eene soort van verblinding aan het oog." cataract = staar.

stad. Spreekt men in deze provincie van: de stad, of van: stad, dan bedoelt men Groningen (Grönen), want Winschoten en Appingedam worden niet voor steden gerekend; da's zoo mooi as ien stad = dat staat recht mooi;

stadse mart = Groninger kermis; **stadse dokter** = geneesheer uit Groningen; **stadse toren** = Groninger toren, met name de Martinitoren. *Sprw.:* **Stadsrais is 'n dagrais** = met eene reis naar Groningen gaat een' dag heen, is men een heelen dag kwijt; *Seehausen:* Stad-reis is en dagreis. **'t Ken beter van 'n stad as van 'n dörp** = — **van de schoof as van de band** = — **van de kerk as van 'n hoes** = van den grootsten hoop kan het best iets af, de rijkste kan het best betalen.

stadse, voor: wat aan de stad behoort of zich daar voor vast bevindt. Zie: **stad.**

stadsploats; eene boerderij die het eigendom der stad Groningen is; Groningen bezit 53 zulke **boerenploatsen.**

staf, voor: zonder nering, waar het bedrijf is verloopen en in 't geheel niet meer wordt uitgeoefend; **zien bakkerei is staf** = **zien oven is kold worren.** — Dit **staf** = stijf, in fig. beteekenis = zich niet meer kunnen bewegen, en zoo: niet meer in werking zijnde; het *Oostfr.* heeft: de mölen steid staf = wordt niet gebruikt.

staflui *(Ommel.)* = aarts-lui. Vergel. **stief.**

stafold = stokoud; ook *Oostfr.* Zie: **staf.**

staigern = steigeren; ook = opspringen, van menschen, in: de jongen **staigert tegen mie op.** Zie ook: **muren.**

stakker, stakkert = stumper; ook: iemand die oud en arm is. (Bij *v. Dale:* **stakker** = sukkelaar, iemand die niet voort kan; ook *Oostfr.*) — *Neders.* **stakker** = slokker; de arme stakker, de gode stakker; *Holst.* stakkel = arm, ellendig; min stakkels fro = mijne arme vrouw; lütje stakkel; *Noordfr.* din stakkels fommen = *HD.* du armes Mädchen; stackel, stakel = arm, beklagenswaardig mensch.

stal beien = **beistal,** zooveel als: de gezamenlijke korven met bijen van een' bijenhouder.

stam = **fam** = **tuttel** = geslachtsnaam; **zien stam is Bakker, moar zij zeggen altied: Jan Proekje.** — **fam,** verbastering van: van, *'t HD.* von; **tuttel,** verbastering van: titel. Zie: **achternoam.**

stam = talon, stok, de overblijvende, in sommige spelen koopkaarten; de troef die **op stam ligt** = — **op stek** —, heet **stamkoart, stekkoart, stamblad.**

stam, in: boomen **op stam** verkoopen, zooveel als: zoo als zij daar staan, niet geveld.

stamarten = **stamboonen;** zie ald.

stamblad; zie: **stam** 2.

stamgoud; boonen, die geene ranken schieten, die niet bij staken opgroeien. Vergel. **stokgoud.**

stamkoart; zie: **stam** 2.

stamsloatboonen; slaboonen, die geene ranken schieten, ter onderscheiding van: **stoksloatboonen,** de gewone saladeboon of princesseboon.

stande = **stoat,** in: **goud in stande** — of: — **in stoat wezen** = goed gevleesd, in goeden staat, van runderen en paarden gezegd. *Westf.* stanne, stande = in goeden staat; *Noordfr.* gaujd auju stände wesen = *HD.* gut im Stande sein.

stander = staande losse vuurplaat.

standermeulen = **standermöln** = ouderwetsche soort van windmolen die op een' stander van balkwerk rust, paltrok. *Oostfr.* stendermölen.

standoar (klemt. op de tweede lettergr.), in de uitdrukking: **bie standoar blieven** = **vout bie koel hollen** = zich bij zijn beroep bepalen, zich er geheel aan wijden. Staat voor: standaard, standerd = banier, vaandel; *Neders.* standare, *AS.* standard, *Fransch* étendard, *Ital.* stendardo, *Sp.* estandarte, *Midd.-Lat.* standardum.

stankje, verbastering voor: standje; iemand 'n **stankje schoppen** — hem berispen in bijzijn van anderen, hem bespottelijk maken, in *Overijs.* = uitjouwen. *Geld.* stankje bakken iemand iets onaangenaams berokkenen.

stap; soort van val om ratten, bunsings, enz. te vangen; ook *Oostfr.* Zie: **rötstap.** — **stap** = tred, in: 'n **stap of wat loopen** = een eindje wandelen;

't is moar 'n stap of wat = 't is maar enkele schreden ver.

stappen = **steppen** = **stiefbeugels** = stijgbeugels. (In 't laatste woord verwisseling van *g* en *f.)*

stark = sterk, voor: personen; wie bin vief stark = wij zijn met ons vijven; houveul stark bin ie? Eigenlijk zooveel als: wij zijn vijf man sterk; 't woord komt hier geheel voor het collect. subst. Zie: dik, en: fel.

starkte (= sterkte), in: 'k wens joe starkte = ik wensch u sterkte toe, bij 't afscheid nemen van een' zieke.

starm, gebrekkige uitspraak voor: starven = sterven, vooral als versterking in: 't is starm woar, ook: starm dood woar, en: dood starm woar *(Ommel.)*

start = **steert** = staart. *Zegsw.:* te vangen wezen as de oal bie de start, zooveel als: iemand bijna nooit te huis kunnen treffen om met hem over iets te kunnen spreken.

startsteern = staartster. Zie: steern.

starven = sterven, wordt vervoegd: sturf, sturven. Vergel. starm.

stee (onz.) = plaats, in: alles op stee hebben = op zijne plaats, ordelijk ingericht, in eene huishouding; op stee wezen, van personen = ter bestemder plaatse, en fig. zooveel als: getrouwd, verzorgd zijn, eene kostwinning of bedrijf hebben; 'n stee aan de hand of ander lichaamsdeel, voor: zweertje, wonde plek, enz. dimin. steeke, luk steeke; iemand in stee zitten loaten = laten wachten en wegblijven, in 't geheel niet komen; hij ken in stee zijn (= zien) = hij krijgt zijn geld, moet bij iemand, die bv. met de noorderzon is vertrokken, schade lijden. Als: zitplaats, in: opstait, stee vergait *(Old.)* = dei opstait, zien ploats vergait, 'n schelm dei d'r op zitten gait, *'t Fransche* Qui va à la chasse, perd sa place; — steegeld = plaatsgeld van kramers en verkoopers van vee op de markt; ook *Oostfr.;* hoesstee = huisplaats, plek, bestemd om er een huis te bouwen; doar bin hoessteeën te koop = daar is bouwterrein te koop. *Oostfr.* stee = plaats, *Westf.* steej plaats, vlek. Zie: steek.

stee = stel, in: 'n stee bergo = een stel beddegoed.

steegs, voor: steeg, koppig.

steek, in: gijn steek kenn en naien = door drukte geen tijd kunnen vinden om te naaien, nl. voor de huishouding. — gijn steek van iets weten = er hoegenaamd niets van weten. Vergel. stik.

steek; zoo diep als men met de spade van den grond kan nemen.

steeldijf, in de kindertaal voor: dief. *Westf.* steldijf.

steenstempeling; zie: stempel.

steern = ster, meerv. steerns; *Oostfr. Neders.* steren, stären; voor: staartster, komeet heeft men: start-steern, en: steern mit 'n steert, of: start, ook *Overijs. Geld.* — steernkieker, noemt men schertsend iemand die onder 't gaan gewoonlijk het hoofd in den nek houdt; ook *Oostfr.* — draksteern = drinkbroer, iemand die uitblinkt door veel te kunnen drinken.

steern. Hieronder verstaat men op Rottumeroog de Groote Stern, Sterna cantiaca, volgens Prof. *Schlegel* in deze provincie *Groote Ikstern* genoemd; krietsteern, de Sterna hirundo, het zoogenaamde vischdiefje, volgens *Schlegel* in Groningen *Ikstern* of *Sterentje* genoemd. Deze beiden Sternsoorten worden des zomers bij duizenden op genoemd eiland, waar zij broeden, aangetroffen. De krietsteernaier zijn grijs met zwarte vlekjes en hebben de grootte van een klein hoenderei; de steernaier zijn eveneens gevlekt en zoo groot als een kievitsei. De krietsteern heeft dien naam ontleend van het krijtend geluid, dat zij geeft.

steert = staart, in de uitdrukking: kleine kinderen mit op de steert hebben = bij zich hebben, door hen nageloopen worden, ook, ze meenemen als men uitgaat.

steevast = stellig, zeker; wie komen steevast = gij kunt vast op onze komst rekenen. 't Woord is eigenlijk een pleon. van het veroud. steden = vast-

stendigen; *Kil.* stedevast = esteld is; *Nelders.* stedevast, fast, stadfastly.

= Steven, in: Steffen oet gen, een vroeger algemeen ak op den tweeden Kerstdag, t hij aan St. Stephanus is ge- e kat wordt in een vat gedaan, ene stellage van drie juffers hangen. De deelnemers werpen n of knuppels zoo lang naar rp, tot er eene bres ontstaat iet dier kan ontsnappen. Hij, dem ingooit krijgt den prijs, dier vangt, de premie. Omdat t doel liefst een' dikken kater t dit barbaarsch feest, nu ge- de zeldzaamheden behoorende, ter oet tun joagen.

wend *(WW.)* = oudejaars- ergel. Steffen.

e: schop.

: 't met iemand in 't stek = twist, krakeel met iemand ynon. met: -- an de stok = een woordentwist voeren.

trek, in 't kaartspel; 't stek i = dien trek gemaakt hebben.

n de aardappelen, ook: **steeln, oogen** = putjes, de kleine kiemen, wanneer die bij het niet behoorlijk uitgegraven Als teeken van sterken afkeer slecht geschilde aardappelen : dei steken, zij kieken an.

(ww.), in: dat stekt zoo *(Old.)* = dat komt zoo t *(Ommel.)* = dat neemt men ianw, dat wordt niet op een ltje gewogen; 't stekt nijt = het komt er niet op aan of ir later wordt; 't stekt nijt bbeltje = het komt op een niet aan.

; de spelden die aan de zijden ften worden gestoken, en met ooriezer, de ploat en de its het hoofdtooisel, of de zoo- Friesche dracht uitmaakt.

rt; zie: stam 1.

stel, in: op stel zetten = plan maken, op touw zetten; hij het wat op stel = zijne vrouw verkeert in gezegende omstandigheden; stelholten (bvnw.) = eikenhouten; weefstel = weefgetouw. Kinderdeun: Wever, wever wup (of: wip) op stel, Wijt nijt wat hij weven zel; Weef mie dit, weef mie dat, Weef mie moar 'n hemd om 't gad.

stelholten; zie: stel.

stelloazie = stellage; eveneens: foppoazie, kulloazie, baggoazie, goazie, enz.

stelmoaken; zie het volgende:

stelmoaker = wagenmaker; stelmoakerei = wagenmakerij, en ook: de werkplaats van een wagenmaker, stelmoakerswinkel; de knecht zegt: boas is in de stelmoakerei = in den winkel; 't stelmoaken leeren = bie 't stelmoaken wezen = het vak van wagenmaker leeren. (In de *Ommel.* is de stelmoaker tevens koeper = kuiper.)

stelmoakerei; zie: stelmoaker.

stelmoakerswinkel; zie: stelmoaker.

steltje, voor: stel, nl. van gouden, zilveren enz. voorwerpen, bv. eene broche en knoppen.

stemmen, voor: tegenhouden, stuiten, stremmen, van de ontlasting; men zegt bv. suiker, oud wittebrood, enz. stemt. *Oostfr.* stemmen = stoppen, dicht maken, tegenhouden; *OHD.* stiman, *Oudn.* stemma = stoppen, *AS.* stemn, *Eng.* to stem = tegenhouden, stuiten.

stemmen = kloppen = overeenstemmen, dezelfde uitkomst opleveren, van twee verschillende berekeningen -- *Oostfr. Westf.* stemmen, *HD.* stimmen.

stempel stijnstempel, in annonces: **stempeling, steenstempeling** puin, van steen. — stempel van: stampen.

stempeling; zie: stempel.

stempelkoar (puinkar) kar om zand en puin te vervoeren.

stempelweg - puunweg = puinweg, weg die bepuind is.

stengel, voor: stam, van aardappelen; daar staan zooveel stengels, d. i. zooveel aardappelstammen.

stengeldoorn; witte vlinder, witje, *Dr.* bottervogel, *Eng.* butterfly.

stengeln; dit zegt men van het loopen van kleine kinderen, wanneer zij hard vooruit willen, en ook in 't algemeen voor: driftig loopen.

stennen = stenen, steunen; ook = drukken om ontlasting voort te brengen. (De uitspraak der *e* als in: pers – paars). *Oostfr.* stennen, *Neders. HD.* stöhnen = luid zuchten.

stenzat = zoo zat mogelijk, meer nog dan dik zat, zóó zat, dat men er van steent. (Uitspraak der *e* als in: stennen.)

steppen; zie: stappen.

ster, als 2e naamv.-vorming, bv. in: Hoogezandster, Sapmeerster, Muntendamster, Veendamster, Wildervankster, Beerster (van Beerta), Zuudbrounkster, enz. en bepaalt zich tot het *Oldampt.*

sterpent, voor: serpent, boos wijf; ook scheldwoord voor jongens en meisjes.

steubeltje *(Marne)*, zooveel als: klein kindje, kleine spartelaar. Zie: steubeltjes.

steubeltjes *(Marne)*; de beentjes van een klein kind. Vergelijk: steubeltje, en: steuvern.

steukel = lampetangetje. Zie het volgende:

steukeln = stoken, feller doen branden; 't woater ansteukeln, voor: 't vuur opstoken waarover het water hangt; fig. voor: ophitsen, aanstoken van een' twist; kwoad steukeln = twist en tweedracht zaaien; kwoadsteukelder = stokebrand. — oetsteukeln zegt men van de tanden, de lamp, de pijp, voor: uitpluizen, en zoo ook fig. iemand tou 't hoes oet steukeln = hem bepraten dat hij uitgaat, voorwendsels zoeken om te maken dat men hem (tijdelijk) kwijt raakt. Frequent. van: stoken; *Oostfr.* stökeln, stökern.

steun, in het vertrouwelijke: olle steun = oude jongen, beste vriend.

steut (= stoot), voor: poosje. Zie: roffel.

steuven, voor: loopen, in: ijn, twei, drei, vijr, vief, zes, zeuven, doar komt Jan mit vis ansteuven *(Marne)*. Vergel. steubeltje.

steuverhond; een persoon die zich ertoe leent om iets op te sporen, bv. in den handel, om den belanghebbende opgaaf en aanwijzing te doen waar iets van diens gading te vinden is, fig. dus voor: speurhond, in zaken waarmede iets te verdienen valt. Ook schertsende benaming voor een' kleinen boodschaplooper. *Oostfr.* stöfer, stöferhund, *Neders.* stöver, een hond die door blaffen het wild opjaagt, *HD.* Stöberhund, brak, soort van jachthond. Zie: steuver n.

steuvern *(Marne)* = snel gaan. *Oostfr.* stöfern, upstöfern = opsporen; *HD.* stöbern = opjagen, jagen, verjagen. Oorspronkelijk zooveel als: doen stuiven, stof opjagen.

stevel = laars. *(Weil. v. Dale:* stevel = laars, inzonderheid ruiterslaars; — waarvoor het *Gron.* heeft: kapleerzen.) *Kil.* stevel, stivel, *Oostfr. Neders. Holst.* stevel, *HD.* Stiefel, *Zw.* stövwel, *Ital.* stivale. Fig.: 'n stevel an hebben = dronken zijn, waarvoor het *Neders.* heeft: he kan enen goden stevel supen = hij kan braaf zuipen.

steveln, voor: loopen: hij komt 'r ansteveln = komt aangeloopen, (zonder dat iemand juist laarzen behoeft aan te hebben). *Oostfr.* hê stefeld d'r hen; *Neders.* stevelen = door een' modderigen weg gaan; *Holst.* steveln, hen steveln = gaan, heengaan.

sticht = schlenske *(WW.)*; een hekwerk waarover men heen stappen moet.

stief = stijf, als bijw. van versterking in: stief vol zitten; stief zijk, riek, verkleumd, enz. wezen; stief an diek wonen = onmiddellijk aan den dijk; stief antrekken = met kracht trekken. *Zegsw.:* 't endje van de neuze stait hōm zoo stief = hij is eigenwijs. *v. Dale:* stijf drie uur, stijf drie mijlen, waarvoor het *Gron.* heeft: 'n dikke drei uur, enz. *Oostfr.* stif = sterk, luide.

stiefbeugel = stijgbeugel. Verwisseling der *g* en *f*.

stieg; **stiege**, in geschrifte: stijg twintigtal, alleen bij het tellen van eieren;

schooven en bossen; voor: tiental
n zegt men: 'n halfstieg joar,
en er van het verleden of van de
omst sprake is; eveneens: 'n half-
g aier, enz. ook *Dr. Overijs.* — *Kil.*
h, *Oostfr. Neders. Westf. Nederd.*
ederd. *Oudfr.* stige, *Opperd. Hess.*
ge, *Midd.-Lat.* stega, stica, *(Friesch,*
usch snees, *Noordfr.* snichs.) Vol-
ten Doornkaat oorspronkelijk één
het *OHD.* stiga, in de beteekenis
: hok, kooi, stal, afsluiting, stalling
schapen, varkens, enz. waaruit
ler: een bepaald getal klein vee, tot
eindelijk in die van twintigtal
ging.

liegen *(Old.)*, zooveel als: waden,
en door dik en dun, zonder zich om
of vuil worden te bekommeren; deur
modder stiegen = met moeite
een' modderweg loopen. Synon.
: poazen; zie ald.

liek; zie: anzweng.

liekel = distel; stiekelsteken =
listels met een stiekelsteker =
ekelspoa, (d. i. een beitelvormig
r met steel), bij den wortel afsteken;
ekelzichten = de distels met de
(zicht) afslaan. — De stiekel,
Dale: stekel) = Speer-Vederdistel of
rdistel heet in *Groningen* ook: dik-
ppen; *v. Hall* p. 118. — Ook schold-
rd voor een vinnig, koppig meisje;
tiekel van 'n wicht = 'n stiekel-
s; vergel. iegel. *Oostfr.* stikel.
rdfr. stägelburre = distel.

liekelhaide. De Engelsche brem, Ge-
a anglica; *v. Hall* p. 56.

liekelhoard = zwart of grijs met wit,
het haar van paarden.

liekelhoarig; van een dier, dat stijve,
nde haren heeft.

liekelkroagig = lastig, ongemakkelijk
aard.

liekeln = hekelen, steken geven,
elig tegen iemand zijn.

liekelpaag; zie: stiekelsporen.

liekelpens; zie: stiekel.

liekelpõdse; zie: stiekelsporen.

liekelpogge; zie: stiekelsporen

liekelroos, Stratiotes alvides, aal-
tel; *v. Hall.*

stiekelspoa; zie: stiekel.

stiekelsporen = **stiekelpaag** = **stiekel-
põdse** = **stiekelpogge** = **stiekelstag** =
stiekelstart = stekeling, grondeling, een klein vischje dat veelvuldig in onze slooten voorkomt. *Friesch* stikelstag, *Oostfr.* stikelstagge, stikelstarg, *Neders.* stekelstang, stengelstange, *Westf.* stengel-stang, *Holst.* pogge. *Zegsw.:* loop noa de pomp = loop naar de maan, waarbij behoort: en vang stiekel-sporens, overeenstemmende met de toevoeging aan bovenstaande algemeene uitdrukking: en plok sterens (en pluk sterren.)

stiekelstag; zie: stiekelsporen.

stiekelstart; zie: stiekelsporen.

stiekelsteken; zie: stiekel.

stiekelzichten; zie: stiekel.

stiekem = het volgende:

stiekom, in: hij holt hõm stiekom = hij zegt niets, doet er het zwijgen toe, verklapt niets, rept er niet van. Ook = geregeld; stiekom alle week, enz. = geregeld elke week, enz.

stiel = stijl, in: op stiel redenijern = logisch redeneeren, in den trant der beschaafden een gesprek voeren; lank van stiel wezen = veel omhaal maken bij 't vertellen, langdradig zijn.

stiems = het volgende:

stiemsk = koppig, stijfhoofdig. stug. *Friesch* stums, stuumsk, *Oostfr.* stîmsk = halsstarrig.

stiep; **stiepe** = stijl van steen of hout, waarop een gebinte of ander houtwerk rust, evenals het *Dr.* stiepe, steenen pilaster of voetstuk onder de houten stutbalken in de schuren; *Overijs.* stiepel, deurenstiepel = beweegbare middenpost of stijl in den hoofdingang van boeren-woningen, met twee deuren ter weder-zijde, die er steun door ontvangen, ook middelaar; *Friesch* stijpe, een schoor, steunsel, stok of paal waarmede men iets ondersteunt of schraagt; stijpjen = onder-steunen, schragen; *Maastr.* stiep = steunsel, stut; stiepen = onderschragen; *Oostfr.* stipe, stîp = pilaar, zuil; *Neders.* stipel = een steun, drager, pilaar, in 't bijzonder een steenen beer; stipel van der stadt = steunpilaar der stad; *Holst.*

stieper = stut, paal, die tot dragen van een' last onder de balken wordt gezet; *Westf.* stiepel, stippel = steun; *Noordfr.* stipe = stut, paal, ook: stippe = steuner; stippen = steunen, ondersteunen. *Lat.* stipes = paal.

stiepert *(Old. WW.)* = **stiep** *(Ommel.)*, meestal: dikke stiepert = dik stiep, voor: dikke, stevige knaap, die klein van persoon is; ook *Oostfr.* — *Holst.* goode stiepers = sterke beenen; *Geld.* stiepert koppige jongen. Zie: stiep.

stier, in: 't land hebben as 'n stier = onpleizierig gestemd zijn, het land hebben.

stieren = stollen, van gesmolten vet en boter; 't vet stiert ijn op de telder = het vet stolt op het etensbord; ook *Oostfr.*

stierig; eene eigenschap van vet, dat licht stolt, bv. dat van zeer jonge runderen; *Oostfr.* stîr, stîrig.

stiesel = stijfsel.

stiften. Hieronder verstaat men sieraden, bij het oorijzer behoorende, en daaraan bevestigd. Zij hebben den vorm van een segment dat grooter is dan een halven cirkel, en staan min of meer schuin aan beide zijden van het hoofd op de hoogte van de slapen. Is het oorijzer ook al van zilver, toch behooren er gouden of koperen stiften bij. Zegt men van een meisje, dat zij golden stiften het, dan is dit zooveel als: zij draagt een zilveren oorijzer met gouden stiften. „Mie dunkt, Antje, zukke wichter as doe konnen 't mit golden stiften nog wel of."

stik = stek, loot om te planten; ook = houten pen om iets af te bakenen; de stikken optrekken, fig. = zijn woord, eene belofte intrekken; d'r 'n stikje bie steken = ermee ophouden of doen ophouden, basta zeggen. *Holst.* da will ik en stikken bi steeken = van een merk voorzien; *Oostfr.* stikke, stik = dun stokje. — Volgens *Bild.* is stik, voor: houten pen, de juiste uitspraak. — over stik braien (breien), zooveel als: haken, dat daarvoor in de plaats is gekomen. Men vervaardigde daardoor echter slechts weinige voorwerpen, bv. wanten.

stik (bijw.); 't stik in de wind hebben = vlak in den wind; voor oral schippersterm; ook *Oostfr.* — *Oostfr. Neders. Holst.* de wind is stikost, zoveel als: in de richting van *dem Stich* = het punt, waar het Oosten op het kompas wordt aangeduid; *Neders.* stikk, *HD.* Stich = een punt; man kan kinen stikk seen niets goed onderscheiden. *Dordr.* stikwit = volkomen wit; *Ned.-Bet.* stik = geheel, volkomen; *Nederl.* stikdonker = pikduister.

stikdood; zie: hartstikkend dood. Vergel. stik 2.

stikken (ww.) = vuur vatten, ontbranden zonder vlam te geven; 't wil nijt stikken, zegt men van tonder of zwam, dat geen vuur wil vatten; ook *Oostfr.*

stikzwam = zwam, om er de pijp bij aan te steken; ook *Oostfr. Neders.* Zie: stikken.

stikzijnig = niet kunnende afzien, bijziend; (bij *v. Dale:* stikzienig = zwaar bijziend). *Oostfr.* stiksinig, *Neders.* sticksinig, *MNederd.* sticksnigh. Het eerste lid hetzelfde als in: stikduister, enz.

stil, in de uitdrukking: stil in hoes blieven = niet uitgaan en ook geen bezoek wachten; stil op ber liggen = ziek te bed liggen; stil op ber blieven = rustig het bed houden. — stil, of: stille wezen = bidden en danken bij den maaltijd. Ook = ergens een oogenblik vertoeven, pleisteren; wie bin bie dei en dei stil west = — hebben doar anhollen = — daar gepleisterd. *Sprw.:* Beter 'n vloo vangen as stil zeten (beter eene vloo gevangen dan stil gezeten), te *Aken:* Beester en fleg gefange, Als moszig gegange.

stilkezoer; schimpwoord voor iemand die niets zegt, die niets doet om het gezelschap te veraangenamen.

stille vrijdag = goede Vrijdag, de vrijdag vóór Paschen, *Oostfr.* stille frêdag. *(v. Dale:* stille week = de week vóór Paschen.)

In *Groningen* en *Zeeland:* fara, hoefblad, paarden- p. 131.

Stinkende kamillen, An- *r. Hall* p. 136.

scheldwoord, zooveel als: niet.

ls bijw. in: stinkend ngewoon, veel te duur.

bitterzoet; *r. Hall.*

zwermpot, kunstvuurwerk.

ale i. v. zwermpot, en:

scheldwoord, als: stink-

aus, iets waarin men aard- stipt, d. i. geheel of ge- t; ook *Oostfr.;* dompelt , dan noemt men het: elkstip = melk met p; zuur stip = zure n en azijn; stipdiggel rke (zie ald.). — Ook e kriegen stip — er *Overijs.* stip = saus, ook ren doop genoemd.

= **stipkop, stipkopke** = waarin men het stip doet. oord ook = cunnus. Zie: .

loopen, indoopen met de *fr. Westf.;* instippen pstippen = het bakje ; ook *Oostfr.* — zich ppen — — op spitsen, ezet hebben, iets met ver- op afwachten. *Sprw.:* stippen as Leffert - gij zult er vergeefs

lwoord voor een vinnig en *Eng.* start = luim, l.

et spoed weggaan, zonder komen. *Neders.* steerten ken; ontleend aan dieren ; achteruit steken, dus chterste laten zien.

stoarêg = bedaard, ge- stoadêge vent, of: bedaard jong mensch; 'n cht = stemmige kleeding. Het laatste eene verbastering van 't eerste; vergel. klad, en: klar, enz.

stoa-in-de-wege; stoa-ien-weeg (znw.), letterlijk: sta-in-den-weg, zooveel als: iemand die niet weet aan te pakken, die in plaats van te helpen, bij den arbeid hindert; ook van een voorwerp dat ons dagelijks in den weg staat en niet licht te verplaatsen is; ook *Oostfr.*

stoalen pen = frak. Zie: sliprok.

stoalhingst = het volgende:

stoallooper = commis-voyageur.

stoalpull = **stoalpuut;** zie: puil.

stoan, in: 't stait hōm nijt op de handen = hij heeft wel ruimte van geld, zoodat hij zich niet behoeft te bekrimpen of iets van zijne bezittingen verkoopen.

stoande klok; zie: stoulklok.

stoanders; aldus heet de eerste figuur in het bikkelspel, en wel, als de s onder ligt; nummer twee: keeren, kijern, als de holte onder ligt; nummer drie: stooven, stoofkes, als de holte boven ligt, en nummer vier: essen, essies, als de s boven ligt; in de stoanders wezen = met n°. 1 bezig zijn.

stoantjes = ble stoanen springen = springen zonder een' aanloop te nemen.

stoapel, als bijw. tot versterking van het begrip van eenig bijvnw. of om er den hoogsten graad van aan te duiden, bv. stoapelgek, stoapelmal, stoapelmooi, enz.; stoapeldoen, ook alleen: stoapel = smoordronken, *Oostfr.* stapeldûn, en daardoor stijf als een paal. (Vergel. stiep.)

stoarig; zie: stoadig.

stoat, in: goud in stoat = in goeden staat, van dieren. Zie: stande, en: swat.

stoats *(Old.),* voor: pronkzuchtig; *Oostfr.* statisk, stâtsk; van eene pronkster zegt men spottend: 't is 'n hijle stoatsdoame, ook: — hofdoame.

stoatsdoame; zie: stoats.

stoatsie; zie: swat.

stōb; stōbbe; eene turfmaat = 60 ton baggerturf. — Ook: vier streepjes naast elkander met één er schuin door om het tellen gemakkelijk te maken.

stoef, in: stoef an = onmiddellijk, zoo dicht mogelijk; hij woont stoef an de weg = zijn huis staat onmiddellijk aan den weg; ik ston stoef bie hom = ik stond onmiddellijk naast of achter hem. *Overijs.* stief an, *NBrab.* stijf aan, *Veluwe:* stief bie = dicht bij; *Neders.* stuuf bi = nabij; *Noordfr.* stuff = onmiddellijk aan de grens, zonder die te raken; *HD.* hart an, *Eng.* hard by. Zie: drong an.

stoef = stomp, in: 't peerd bleef stoef stoan = 't paard bleef bot staan, op eens, na een snellen loop. (*Oostfr.* stûf = stomp, zonder spits.)

stoef, bij *Laurm.* p. 136 = stroef, ongezellig; ook *Oostfr.*

stoek = luim, nuk; stoeken, of: roare stoeken hebben = wonderlijke nukken hebben. (*Dr.* stoeke = stuip; *Neders.* stuke = aanval van kramp; *Kil.* stuyck = stuyp.)

stoeken = hokken, haperen, niet vlot doorgaan, stremming ondervinden, verhindering in den gewonen loop of gang van zaken. *Oostfr.* stoeken = vast worden, ophouden te vloeien, het ophouden van beweging.

stoens = stoensk = stuursch, onvriendelijk, norsch; meestal wordt dit toegeschreven aan trotschheid: 'n stoense kerel = een man die geen vriendelijk woord voor een ander over heeft. *Noordfr.* stüjnsk.

stoensk; zie: stoens.

stoepert, in: doar komt 'n stoepert op' waarschuwing voor kinderen, die bijzonder veel pleizier hebben, uitgelaten zijn, of die smullen, en zooveel als: daar komen andere tijden, op zonneschijn volgt regen. Vergel. het volgende:

stoepert, bij *Asoven* = toeval in eene ziekte. Vergel. stoek, en stuip; stokvart en stopverf. *Oostfr.* stuper, stuperd, iets wat in zijn loop wordt tegengehouden, wat terugwerkt.

stoer = moeielijk, zwaar, zuur, 't is stoer wark = een moeilijk werk, en ook wat tranen kost, 'n stoere som = een moeilijk voorstel, doar gait 'n stoere wieze op = dat zal hoogst bezwaarlijk gaan, hij let zôk of hōm) 't stoer worren = getroost er zich veel moeite moeite voor, wanneer het nl. iets is, dat dit niet verdient, of die moeite niet beloont; hij mout 't stoer hoalen = 't valt hem zuur, bv. om den kost voor zijn huisgezin te verdienen, enz.; ook *Overijs. Oostfr. Neders.* — *Deensch* stur = zuur, verdrietelijk. — stoer weer = boos weder, stormachtig, stormweer; 'n stoere kerel = een barsch, onvriendelijk man. — Bij *Vondel* e. a. stuur = stuursch, weerbarstig; *Neders.* stuur, ook = verstoord, vertoornd, onhoffelijk, onbeleefd, grof. *Dr.* stoer = stuursch; *Friesch* stiurje. *Neders.* nog: stuur = groot, zwaar, sterk, krachtig; *Oudfr. IJsl. Zw. Deensch* stor, *OHD.* stur, stiure = groot, sterk; *Eng.* sture, sturdy; *Marken:* stoer = sterk, hevig; elders = dik, forsch, in *Overijs.* ook = aanhoudend.

stoet; stoete = wit brood, 't zij van rogge of van tarwe, ter onderscheiding van: brood (waaronder alleen zwart brood, d. i. gezuurd grof roggebrood verstaan wordt) en beschuit. Als voorwerpsnaam mv. stoeten; zulfbakken stoete (*WW.*) = stoete, dat de boeren daar zelf bakken. *Dr.* stoet, *Oostfr.* stute = wittebrood, en: groot langwerpig (op *Drente* ook rond) wittebrood: *Neders. Holst. Westf.* stute, stuten = wittebrood, en: wit brood, in 't algemeen: *Kil.* stuyte, stoete = vierkant tarwebrood, en: stuyte (*Vlaamsch, Zeeuwsch*) = boterham. (Vergel. brögge, en aldaar: stoetbrögge, stoetbrug; ook: poasstoet.) — mit de stoetkörf (een hengselkorf, waarmede vrouwspersonen loopen), ook: mit oabram (korf die door knechten op den rug gedragen wordt) loopen = wit brood en beschuiten bij de huizen verkoopen, rechtstreeks uitgaande van de bakkers van een dorp. Elke bakker heeft één of meer personen, stoetwieven, körfloopers, bakkersmaiden, ofschoon men er ook de knechten, maar meestal de leerjongens toe gebruikt, die aan elken gulden tien of vijftien cents verdienen. (Het *Holst. Wbk.* heeft nog: stutenweek, de eerste

week, waarin men de ter school gezonden kinderen veel vrijheid geeft, om ze te wennen. In onze provincie is het op sommige plaatsen nog gebruikelijk om voor den aankomeling bij den onderwijzer eene stoet te bezorgen, om hem het schoolgaan lekker te maken. De ouders, en 't zijn vooral die uit den geringen stand, welke dit verkeerd gebruik in eere houden, vertellen hunnen lievelingen, dat meester een' boom heeft met stoeten, en er voor hen eene afschudt). Zie: snarren.

stoethaspel; schimpwoord voor iemand die in 't spreken alles dooreen haspelt, een onnadenkend mensch, iemand die weinig verstand heeft en toch gaarne alleen aan 't woord is. (Bij *v. Dale:* stoet (gewest.) = klein tarwebroodje, waarvan er gewoonlijk vier aan elkander gebakken zijn, die onder den naam van ***haspelstoeten*** bekend zijn.

stoetkerel; een stoetje, van vorm als een kereltje, vooral om kinderen op Nieuwjaar te schenken.

stoeven = stuiven, in: 't stöft'r over = 't vliegt er over, van een schip dat snel zeilt.

stoevertien *(Stad-Gron.)* = kleine regenbui, een stofregen. *(Oostfr.* stufer = wervelwind die 't stof opjaagt.)

stof, in: iemand stof levern = hem de handen vol geven, veel werk leveren; 't hem moeilijk maken, bv. in een' wedstrijd.

stofnust; zie: nust.

stök; zie: stuk.

stok, in: 't met iemand an de stok kriegen = met hem in twist geraken; mit gijn stok! zooveel als: dat doe ik niet, daartoe krijgt men mij nooit!

stokbewoarder = gevangenbewaarder, thans reeds algemeen: cipier. Moet, nevens stok = gevangenis, als bijna geheel verouderd aangemerkt worden.

stokgoud; de boonen die bij staken of rijs opgroeien, als: pronkers, snijboonen, krombekken. stokslaboonen, enz. Zie: stamgoud.

stokmantje, voor: guldenstuk, aldus naar het beeld op de guldenstukken.

stoksloatboonen; zie: stamsloatboonen.

stokvarf stopverf; *Oostfr.* stokfarfe.

stokzicht; soort van zeis (zicht) met langen steel om riet onder water af te snijden.

stolt (= stout) = verheven, trotsch; 'n stolt gebouw = een trotsch, een groot en hoog gebouw; 'n stolte maid (vrijster) = rijzige, forsche, fliuk gebouwde meid met eenigszins trotsche houding. *Oostfr.* stolt in hoog opgerichte houding, zich verheffend, trotsch; ook van huizen, paarden, schepen, boomen, enz.; *Neders. Holst.* een stolt huus, een prachtig huis; *Noordfr. Deensch* stolt = mooi, prachtig; *Westf.* stolt trotsch, dikwijls in goeden zin; *HD.* stolz. *Dr.* 'n stolt frummes = eene gespierde vrouw. = Ook als versterking; zie: stom.

stom, als stoplap en ook ter versterking van het begrip; wel stom! wel verbaasd! stom mooi, lelk, enz. zeer mooi, leelijk, enz., waarvoor ook: störmse, stolte mooi, riek, enz.; ook: 'n stomme mooie, lelke, dikke, enz. Vergel. ook: bot.

stombot, pleon. voor: zeer, heel, bijzonder: stombot mooi, enz. Zie: bot, en: stom.

stommel stommeltje stommeltien = kort eindje pijp, stompje, *Holst.* smökstommel; — mousstommel = stronk van mous; *Oostfr.* kólstummel, ook: stummel fan 'n bóm, fan 'n pipe; stummelke = eindje pijp; *Neders.* stumpel, dimin. van: stump, een kort afgesneden of overgebleven stuk; *Westf.* stummel stomp, stamstuk van een boom. — dik stommel, zegt men van een meisje (of vrouw) dat klein en dik is.

stommelachtig; dit zegt men van oude menschen die niet flink meer kunnen loopen, maar zich licht overal aan stooten; *Oostfr.* stummelachtig; hij wordt al stommelachtig = zijn tred is niet vast meer.

stomp, in: hij stait 'r stomp veur, zooveel als: hij kan het niet beantwoorden ofschoon hij het wel weet, hij denkt zich er stomp op, begrijpt het niet,

ofschoon het niet boven zijne bevatting gaat.

stomp an; zie: drong an.

stomp loopen; zie: blak.

ston; voor: stond; zoo: von = vond, won = wond (ww.), bon = bond.

stondies *(WW.)* = aanstonds. Vergel. op stond.

stookbou; zie: kebōf.

stookhok; zie: kebōf.

stookhut; zie: kebōf.

stoomen; wanneer de lamp te hoog brandt en begint te walmen, zegt men, dat zij stoomt.

stoot = **stootje**, voor: vrijwat, van belang; hij's 'n stootje older as zij = hij is nog al wat ouder dan zij, *Kant. Aksel:* stuit, stuitje; 't scheelt 'n stootje = — 'n hijl stuk — oarig = het verschil is aanzienlijk. *Overijs.* steuchien = poosje, korte tijd; *Bild.:* stoot, voor: poos; *Holst.* stoot = stuk.

stooter; wordt nog gebruikt bij eene prijsbepaling in plaats van 2½ stuiver; ook hebben wij: stooterskroam = kraam met goedkoop speelgoed en andere snuisterijen; schellingskroam = eene kraam waar ook duurdere dingen verkocht worden; voorts: dreidaitswinkeltje = snoepwinkeltje; dreidaitskeerske = een klein kaarsje. Ook rekent men hier bij zesthalven = kwartjes; schellings = zes stuivers; doalders, bij verhuringen en op boeldagen; diktuns, die dan op 3 gulden gerekend worden, en rieders (rijders = 7 gulden), in den paardenhandel.

stooven = **stoofkes**; derde figuur in het bikkelspel. Zie: stoanders.

stop, voor: verstopping; 'n stop in de darms hebben = gebrek aan ontlasting hebben.

stopgoaren, in de vergelijking: loopen as 'n hen dei stopgoaren tusken de toonen het, zooveel als: niet vooruit komen, langzaam gaan als men zich moest haasten.

stoppel = stoppelveld, stoppelland; stoppel omplougen = stoppel plougen, zooveel als: het land waarvan de vrucht is geoogst in den herfst omploegen; hoaverstoppel, voor: land, waarop haver gestaan heeft, en zoo ook: wait-, garst-, rogge- en boonstoppel.

stoppeljong = loopjongen op eene groote boerderij, *(Old.)*.

stoppelkat, stoppelkatte; kat die in het najaar geboren is; ook voor een in groei achterlijk kind.

stoppelknecht; spottenderwijs voor boerenknecht, die nog maar een knaap is, *Old.* zwienjong, *Ommel.* schoapjong, schoapmelker.

stoppelkoop. Aldus noemt men den koop van landerijen, die in den herfst, op stoppel, d. i. na den oogst moeten aanvaard worden. (Op *'t Hoogeland* rekent men, dat een stoppelkoop p. m. honderd gulden de hectare minder opbrengt dan een winterkoop.)

stoppen; van kruimige, voedzame aardappelen, waarvan men niet veel kan eten, die spoedig verzadigen, zegt men, dat zij stoppen.

stoppend (bijw.), in: stoppend vol = stampend vol. Zie: proppend.

störk *(WW.)* = ooievaar, *'t HD.* Storch.

störkbloum *(WW.)* = aiberbek, Scandix Pectum.

störmloopen. Zoo noemde men vóór de afsluiting van het Reitdiep, 187 7, het onderzoek naar den toestand der dijken tijdens een' stormvloed; de van regeeringswege daartoe aangestelde personen noemde men: störmloopers. Dat de naam gebleven is, waar de toestanden niet veranderd zijn, blijkt uit de *Prov. Gron. Cour.* 1883, n° 300, kol. 6: „dat elk oogenblik de stormlooppers konden komen met berichten van gevaar of doorbraak op het een of ander punt van den provincialen zeedijk tusschen den Oostpolder en Fimel."

störmlooper; zie: störmloopen.

störms, als bijw. in: störmse *mooi*, enz. = buitengewoon, verbazend *mooi*. Vergel. *'t HD.* stürmisch lieben = *ten* zeerste, hartstochtelijk beminnen.

störmstok = de losse stijl tusschen de beide deelen eener schuurdeur.

störmsweer; voor: stormweder; zoo: stootskant, voor: stootkant, onderste

ın een kleed, enz.; omgekeerd: lt = molshoop.

(onz.) = aarde, die uit een komt, gestorte grond. (Bij *v. Dale:* plaats waar men den kruiwagen stortplaats.)

rollen (stortvouwen), enkele en = eene soort van plooi. Wellicht ering van: stolp- en stulpplooien, eenigszins stolpsgewijs, mits in te, worden aangebracht.

slag, in de alliter. uitdrukking: en er nijt te stöt of te slag *(Old.,* in de *Ommel.* - te stoot -), als: het is er zoo druk, bv. in kel, op een kantoor, dat men moet om geholpen te worden; letteren kan er niet aan den stoot, en aan den slag komen.

= ineengedraaid streng garen. ddel.

; **stoule** (= stoel), voor: preekde stoel bij uitnemendheid; ie stait al op stoul; doomt van stoul ofkundigt = preekstoel afgekondigd; as ze oul stoan hebben ze 't allèn (alleen); hij's 'n kerel ul, zooveel als: hij is een goed r. — op stoul komen = een vertoeven; wi'j wat op stoul ? = wilt gij niet wat bij ons ' of: — in huis gaan?

biener = stoelenmatter. Zie: vinder.

klok (stoelklok); onderwetsche an klok, zonder kast. De in roningen meest voorkomende klok stklok, ook: halve kasten is de zoogenaamde Friesche toande klok is eene tot aan r bekleede klok.

vinder *(Old.)* = **stoulbiener** *(Om-* stoelbinder) = stoelenmatter. stölbinder, *HD.* Stuhlbinder.

kies (= straks), voor: over korten zoo even, een poosje geleden; l strakkies komen; hij strakkies ons hoes verbie.

pel = **trampel;** gedeelte van een den boomtak, dat aan den boom is blijven zitten, boomtronk, in *Dr. Overijs.:* wat den vorm heeft eener vork, bv. eene boomtak; strampeld wezen, van menschen gezegd, zooveel als: waar de romp ophoudt en de beenen beginnen. Vergel. *Neders. Holst.* trampeln = trappen, *Eng.* trample, *Deensch* trampe, *Zw. IJsl.* trampa, *Fransch* tamper, verwant met trap; — strampel = trampel met proth. *s,* en zooveel als: waarop men den voet kan zetten.

stranketten = **strinketten** (enkelv.) schutting uit staand latwerk, staketsel. *Oostfr.* stranketten, strenketten = een keten van stijltjes die aaneen gestrengeld zijn.

strantjen = strandgoed kapen *(Hoogel.);* ook voor: kleinigheden wegnemen *(Old.),* meestal schertsend van kinderen gezegd die zich heimelijk meester maken van iets om het op te eten: dat heb'k strantjed, zegt de jongen, met groote zelfvoldoening, als hij zulk een voorwerp aan zijne makkers toont. *Oostfr.* strandjen = het gestrande opvisschen, zich er wederrechtelijk meester van maken, dus zooveel als: stelen.

streek = liniaal. Zie: lientje.

streek = rij huizen die eene buurtschap uitmaken, bv. Uskerder streek. (Vergel.: de Streek tusschen Enkhuizen en Hoorn.)

streek - **streep,** in: 'n streek an hebben = half dronken zijn. *Holst.* he hett en strich.

streek, in: om dei streek, als bijw. uitdrukking = ongeveer, plus minus. Zie: rooi.

streekjen, streektjen; zie: meetjen.

streept, voor: gestreept = met bonte strepen, van linnen, wollen en zijden stoffen, bv. 'n streepte rok. *Oostfr.* stripet, strîpt.

streksoam; zie: drijg.

streng - rist, uitspruitsel waaraan de aalbessen gerist zitten; 'n streng albeeren = eene rist met aalbessen; 'n dikke streng - eene lange rist, bezet met aalbessen.

streperg - met te veel strepen, overdreven gestreept; ook wat eene effene kleur moest hebben en waarop men

strepen kan zien. *Oostfr.* strîperig, stripig = strepig.

streu *(Old.)* = **strool** *(Ommel.)* = strooisel, strooiing; ook = stroo, dat daartoe dienen zal. Van vrouwen die pronkziek zijn, zegt men: 't is 'n duur peerdje, 't het 'n bult streu neudig.

streud (= gestrooid) = geluimd. Zie: gestreud.

streup; zie: struup.

streupen; zie: strupen.

streupsel; zie: strupen.

stried (= strijd), voor: lust, zin: hij het'r gijn stried an — doet het niet, of: noode.

strieden = schrijlings staan, met de beenen ver vaneen staan; striedewied = schrijlings. *Oostfr. Neders. MNederd.* striden = schrijden; wiet strieden = de beenen ver uit elkander zetten; *Holst.* strieden, en: striedbeenen. Vergel. *Saterl.* stridje, *Eng.* to stride, *Deensch* stritte, *Zw.* strida, *Noordfr.* strädden = strijden, en ons: strieden, zooveel als: zich schrap zetten tot den strijd.

striedewied; zie: strieden.

striekbord = het volgende:

striekbret = strijkbord, deel van een' ploeg. Voor: schrijbret, heeft het *Westf.* strikebred, *HD.* Streichbrett. Zie: schrijbret.

striekdam; houten dam in eene gracht; *Oostfr.* strîkdam, strîkeldam.

strieken = strijken, in: iemand strieken loaten = laten gaan, doen vertrekken, en = loslaten in den zin van: geene hulp meer bieden, aan zich zelf overlaten. (In de *Ommel.* is de vervoeg.: strieken, strook, stroken: in bovengenoemde beteekenissen wordt het alleen in de onbepaalde wijs gebruikt.)

striekerd, voor: regen-, hagel-, of sneeuwbui.

striekgeld = **bodgeld**, bij *v. Dale:* strijkgeld, plok, plokpenning. *Sprw.:* Striekgeld is strikgeld, zooveel als: de premie op het hoogste bod bij de eerste veiling niet alleen, maar ook de kleinere premiën, een kwartje op den dukaat of ook op den daalder bij de tweede veiling, verleiden dikwijls om te veel te bieden, om onwillens kooper of huurder te worden en er zoodoende aan te blijven zitten of hangen.

striekgoud = goed, dat gestreken is. Vergel.: mangelgoed.

striemen (ww.) = beginnen te *stollen*, dus: het zichtbaar worden van streepjes of pijltjes.

striepen; zie: strupen.

stikbijntjen = **bijntjewippen**, 't eene been als strik gebruiken om iemand onder den voet te krijgen, te doen vallen; alleen in eigenlijke beteekenis, wat bij *v. Dale* fig.: beentje lichten, anders ook: beentjedraaien, heet. *Oostfr.* strikbêntjen.

strikken, voor: breien, nl. van netten. *Maastr. Kil. HD.* strikken = breien; *Neders.* strikken = mazen, een netwerk maken voor netten, kousen, enz.

strikkend vol = **zwikkend** vol = boordevol; wordt zoowel van droge als natte waren gezegd en beteekent eigenlijk: zoo vol dat het er afgestreken kan worden of er over strijkt, en: dat het voorwerp tot bezwijkens toe gevuld is. *Oostfr.* strikend, *Westf.* swikkende vull, *Neders.* strikede vull, strikenvull = tot strijkens toe vol.

striklat = **zwoaboom**; de lat, los aan eene zwade bevestigd, welke dient om het ijzer door herhaaldelijk strijken te scherpen; ook *Dr.*

strip-strap-strul; klanknabootsing van het melken, waarbij als soort van melkdeun behoort: geef de maid de emmer vul (= vol, om den wille van het rijm); *Oostfr.* stripp-strapp-strull, de emmer is bold full; *Westf.* stripp, strapp, strull. Vergel. het *Holst.* tripp-trapp-trull, zooveel als: het molenspel, wat hetzelfde zal zijn als de zoogenaamde molen op de keerzijde van het dambord, en inzooverre vergeleken moet worden met: hok-stok-blok, en: snip-snap-snor, om de opvolging van drie voorwerpen in éène rij. Zie: stuil, strullen, en *ten Doornkaat* i. v. strippen.

strinketten; zie: strankettен.

stroatendrek = straatvuil, enz. *(Zie:* drekstoup.) *Sprw.:* Wie steuren ons an gijn stroatendrek, *wie*

p 'n bovenkoamer, schertsend
j storen ons niet aan zulk volk
lke praatjes, daar zijn wij boven
. *Oostfr.* Wat geit uns de göte-
wî wanen up de upkamer.
linten; zie: vlint.
e = stam van een boom; *Kil.*
trubbe, *Oostfr.* strubbe = stomp,
iets, bv. van een' boom. Bij
T. M. IV, p. 686 = een klein

voor: samentrekkend, bv. van
p of wrang zuur.
l = koel, stroef, onvriendelijk;
moar stroekel tegen mie
ekt niet vriendelijk of voor-
Oostfr. strukel = terug-
van voorkomen.
nzuikers; personen, meestal
en kinderen, die bij het raap-
hen de achtergebleven struiken

n; het geluid van een water-
z. wanneer hij met groote snel-
e opening verlaat; zulk een
mt men: stroezer.
r; zie: stroezen.
ult; zie: scharrensloagen.
rei; zie: schieterei.
van goud slechte waar;
ûks strunt fan gôd.
= strootje, stroohalm; meerv.:
t. *Zegsw.:* niks oet stroo
zetten = weinig lichaams-
zitten, en in 't algemeen: weinig
uitvoeren, weinig macht of in-
ben. *Westf.* hä het noch nix
e = is nog niet bij kas. Onze
ng schijnt ontleend aan den
1 zooveel als: onmachtig om te
en het *Westf.:* dientengevolge
z om te betalen.
ult; zie: bult.
te *Uithuizermeeden* beteekent
kking: 't is as strooi, bij 't
hen, zooveel als: wij zullen een
isten. Zie: streu.
ler = stroohalm.
= **strophak**; scheldwoord voor
n, die allerlei guitenstreken
voor een' echten kwâjongen.

Het *Neders.* heeft: 't is 'n quaad strikk vam jungen = een galgebrok.

strophak; zie: strop.

stroupplepies; zie: kekijltje.

strull *(Ommel.)* = straal uit de tepels, bij 't melken; *(v. Dale:* stroel, veroud. gewest. = straal water, bloed, enz.) Vergel. strullen.

strullen *(Old.)* = het geluid van een' straal bij het verlaten der opening, met een' straal uitvloeien, zóó, dat men het duidelijk hoort; synon. met: stroezen. *OHoll.* struilen = het geluid van vocht uit eene kraan, van melk uit den uier, enz.; *Kil.* struylen, strullen, streylen, *Sax. Fris. Sicambr.* = wateren; struylbecken, strulbecken, *Neders.* strulbekken = waterpot; *Oostfr.* strullen, strüllen, *Westf.* strullen, *Noordfr.* strulen. Vergel. *'t HD.* Strudel en strudeln.

strunen = schuimloopen, stroopen, rondsnuffelen om te kapen; ook *Oostfr.;* deurstrunen = doorsnuffelen, zonder verlof van den eigenaar; ofstrunen = rondsnuffelen van den omtrek met het doel om iets te bemachtigen, zonder dat men er recht op heeft; *Friesch* omstrune = rondsluipen, loerend rondzien; verstrunen = onder het vreten verstrooien. Zie ald.

strupen *(Ommel.)* = **striepen** = **streupen** *(Old.)* = **droaden** = **rangen** = peulen of tuinboonen van de uiteinden en zijdraden (rangen) ontdoen en de draden afstroopen, waarvoor elders: boontjes reepen; *Dr.* rangen; *Oostfr.* stropen, strõpen, *Eng.* to strip = afstroopen; struupsel = streupsel = de afgestroopte draden; de boonen bin nijt goud struupt, zit nog struupsel an, zegt men wanneer door het koken nog draden zijn losgegaan. *Oostfr.* strõpsel.

strup *(Ommel.)* = **streup** *(Old.);* lis met een strik, een oog van een touwtje, enz. waardoor het andere eind gestoken wordt om een' strik te vormen, *Holl.* schuif, *Geld.* schuifke. *(Oostfr.* strippe, strip, *HD.* Strupf; *Westf.* strüepe, strõpe = oor, band aan laarzen). — strup, streup, van: stroopen; strupen, streupen = afstroopen.

struupsel; zie: s t r u p e n.

struus, voor: moedig, trotsch en snel, in den deun wanneer kleine kinderen op vaders knie paardje rijden: V ō r t o l p e e r t j e n o a b e s v o a r s h u u s, P e e r t j e, l o o p n i j t a l t e s t r u u s *(Ommel.)*; in *'t Old.* voor: huus, hoes, en voor: s t r u u s, s t r o e s. *v. Dale:* struisch = sterk, gespierd, krachtig, stevig; *NBrab.* struisch = zwaar, sterk, kloek; *Oostfr.* strûsk = eene borst zettend, zich verhoovaardigend. *Oudfr.* struus, struys, *Neders.* strüsk = trotsch. — Als znw. = struis, loodwit.

stubbe = **smidsstubbe**; de spatten van gloeiend ijzer in eene smederij. *Kil. Westf.* stubbe. *OHD.* stuppi, *Goth.* stubjus = stof. Vergel. s t u b b e n.

stubben = stoffen, ragen; w i e m o u t e n n o g a n 't s t u b b e n = wij moeten den zolder en de wanden nog zuiveren van spinrag en stof; aardappels s t u b b e n *(Old.)* = met een' bezem zoolang in een' emmer met water stooten, tot de schil er afgaat, welke bewerking natuurlijk alleen, in plaats van schillen, op nieuwe aardappelen kan worden toegepast; (vergel. r o n s e l n); o f s t u b b e n = afstoffen, en ook: al schuddende afwerpen, bv. d e s n e i o f s t u b b e n; fig.: 't schoolstof o f s t u b b e n = afschudden. Zie: o e t s t u b b e n, en: r a g g e n. *Kil.* stubben, en in de noot: Daarom besoekt het niet; want wij zouwen je wakker het gat uit stubben = Daarom beproeft het niet, wij zouden je op eene flinke manier thuis uitbannen; *Oostfr.* stübben, *HD.* stäuben. Het *Neders.* heeft: stubben = bij herhaling naar iets werpen, bv. appel vam bome stubben = de appels met knuppels van de boomen gooien.

stubber = veger, stoffer; h e e r d s t u b b e r = haardveger; k o p s t u b b e r = raagbol, ook met den langen steel, waaraan men hem heeft bevestigd; *Oostfr.* stübber. Zie: s t u b b e, en: s t u b b e n.

stuit, in: o p i j n s t u i t (op één stuit) = in eens, op eenmaal.

stuitelbuilteln *(Ommel.)*, acrobatische toer; *Oostfr. Westf.* stolterboltern. Zie: k r o m r a d - l o o p e n.

stuiten *(Gooreeht)* = **stalten** *(Old.)*; een spel met twee knikkers, die zóó op den grond moeten geworpen worden, dat zij elkander afstuiten. Het fijne van 't spel zit vooral daarin, dit zóó te doen, dat zij zoover mogelijk van elkander raken.

stuk = **stŏk**, in: 'n s t u k o f w a t, (ook *Oostfr.*) = 'n s t u k o f m e n n i g = eenige; 'n s t u k o f t i e n, enz. (maar niet verder dan tot twintig) = ongeveer tien stuks, personen, enz.; 't s c h e e l t 'n h i j l s t u k = 't scheelt veel; o p g i j n s t u k k e n n o a = bij lange na niet, lang niet; 't i s 'n s t u k h e n t w a l f u u r = 't is bij twaalven, en = 't l o p t' r s t u k n o a t o u; d a t z e l 'n s t u k h e n l o o p e n = dat l o p t 'n s t u k h e n = daar is veel van aan, nl. die bewering zal niet ver mis zijn, en bevat eene bijna volkomene instemming; 'k h e b 't 'n s t u k h e n d o a n = — bijna gedaan, haast gedaan; alles o p s t u k hebben = in de huishouding alles in orde hebben, en ook: naar den goeden smaak, naar de mode; 't o e t s t u k k e n n e n = een meester in die kunst of in dat vak zijn; iets v a n s t u k j e t o t b i e t j e v e r t e l l e n = niets verzwijgen, tot in de geringste bijzonderheden verhalen, bij *v. Dale:* van stuk tot stuk = geregeld achter elkander; g o u d b i e 't s t u k (of: b i e d e s t u k k e n) w e z e n = goed present, niet suffend of dommelachtig; *Dr.* bie 't stuk wezen; o p s t u k r e d e n i j e r n (= o p s t i e l) = in behoorlijke orde zijne denkbeelden voordragen, in een gesprek; a s 't o p 't s t u k v a n d e z o a k k o m t = als het de quintessens der zaak betreft. — Voor: hoeveelheid, massa, in: d' r i s 'n d i k s t u k w o a t e r v a l l e n = 't heeft veel geregend; d' r w a i t 'n d i k s t u k w i n d = 't waait hard; w i e h e b b e n 'n d i k s t u k w i e n o p d r o n k e n = — veel wijn gedronken; hij heeft geërfd, m o a r g i j n d i k s t u k = — geene groote som. — Voor: hoop, hoopje, in: 'n s t u k s t r o n t, als scheldwoord, vooral voor iemand die verwaand is, van wien men dan zegt: 't i s 'n v e r w o a n d s t u k s t r o n t. Bij *Hooft:* stukke diefs, schelms, boefs.

stukje-bietje; zie: s t u k, en: b i e t.

stukken; zie: stuk.

stukkerg, eigenlijk: wat zwaar en groot van stuk is, en zoo = kolossaal, grootsch, op groote schaal; in Amerika is 't altemoal zoo stukkerg.

stulp = deksel van een' aarden pot; *Dr.* stulp, stulpe.

stumper, in de zeer gemeenzame uitdrukking onder vrouwen: lijve stumper! ook: — schepsel, of ook alleen: stumper, of: schepsel, bv. lijve stumper, woarom zee's toe dat nijt! zooveel als: mijn lieve, waarom zeidet gij dat niet! stumper, kon ik dat helpen? schepsel, wat zel die dat zeer doun, enz.; minder vertrouwelijk is: mien lijve mensch.

stumperan; beklagend tegen een ziek kind, zooveel als: arme stumper, stumpertje. Wellicht gevormd als *'t HD.* Dummerjan, Schlendrian, enz.

sturen, in: zijne zaken wel kennen sturen = eene bloeiende zaak hebben, het wel kunnen stellen, geld genoeg hebben tot uitoefening en uitbreiding van zijn bedrijf.

sturen = bestraffen, straffen, orde en tucht onder kinderen handhaven; hij ken zien kinder mit de oogen wel sturen = hij ken 't met de oogen wel doun, zooveel als: de vader heeft zelfs geene woorden noodig om zich te doen gehoorzamen; dei kinder huiven nijt stuurd worren, dei bin van heur zulf goud = die kinderen zijn altijd gezeggelijk; kinder sturen ken elk nijt doun = kinderen aan gehoorzaamheid te gewennen is niet ieder aanvertrouwd. *Neders.* de kinder stüren = het alarm en den moedwil der kinderen tegengaan; *Noordfr.* stjürren, *HD.* steuern = regeeren. — sturen staat voor: besturen, in den zin van: beheerschen.

stutjeboard = het volgende:

stutjeder = stotteraar. Zie: stutjen.

stutjen = het volgende:

stuttern = bōtjevoaren = stotteren, stameren; stutjeder = stutjeboard = stutterboard = stotteraard, stamelaar; ook zegt men van een koffiepot, een vat, enz. dat hij beginnt te stutjen, of: stuttern, wanneer hij bijna leeg is en het vocht er niet meer straalsgewijs uitloopt; er anstutjen komen zacht gaan, met een stok of stutje in de hand; ook *Oostfr.* — stuttern, freq., stutjen, met dimin. uitgang, van: stooten. Zie: bōtjevoaren.

stuttie = aanhoudend, onafgebroken, voortdurend (schipperswoord); zij hadden stuttie Oostenwind; zij gingen moar stuttie deur. *'t Eng.* steady = vast, aanhoudend.

stuur (onz.), voor: orde, tucht, ontzag; stuur onder de kinderen hebben = de tucht onder kinderen kunnen handhaven; meester het goud stuur onder de kinder = — kan goed orde houden in de school; de kinder bin goud onder stuur = — aan gehoorzaamheid gewend. Voorts: de hoed is mie oet stuur = 'k ben ongedaan, zenuwachtig, door schrik als anderszins; mien moag is oet stuur = — nijt goud = ik heb eene voorbijgaande ongesteldheid in de maag, waarbij men dan meestal aan te veel eten denkt; ik heb gijn stuur over mien vingers, tong. enz. = ze zijn in hunne gewone werkzaamheden belemmerd; gijn stuur over een paard hebben = het niet kunnen besturen, bv. doordien het den toom niet in den bek heeft. *Dr.* onstuur = wanorde.

stuurwold; een persoon die als het hoofd van een bestuur moet beschouwd worden, of die in kleine dorpen alles regeert en regelt; ook wordt het van vrouwen gezegd, die nummer één zijn in een huisgezin, waarin alles zich naar haren wil voegt. Vergel. abt en voogd.

stijg; zie: stieg.

stijngoud (steengoed) = aardewerk.

stijngoudswief; zie: pottenpanjer.

stijnperen; zie: mannekeperen.

stijnstempel; zie: stempel.

suffeljant; zie: suvveljant.

suggeln; zie: sōkkel.

sukerslak; zie: kekijltje.

sullies = sul, hals, bloed; *Oostfr.* sulje, suljes.

sunderkloas = **sunderneikloas** = Sint Nicolaas, de heilige van den 6^{en} December; ook = het Sint Nicolaasfeest.

sunderkloasgoud; suikergoed, dat voor het St. Nicolaasfeest wordt gebakken, in allerlei vormen, als: molens, dieren, meubelen, enz.

sunderneikloas; zie: sunderkloas.

sunt; **sunte**, voor: ophef, bijzonderheid, iets waarvan men veel ophef maakt; 't is 'n hijle sunt, schertsend of spottend voor: 't is bij u heel wat, maar 't zal zooveel bijzonders niet zijn. — *Sprw.:* Doar lopt wat van Sunt Annen onder = 't is voor een deel fopperij, 't is niet geheel te vertrouwen (wanneer het eene vertelling geldt); *Neders.* Daar lopt wat van St. Annen mit under. — Dat gait Sunt Jutten om = dat is een groote omweg, en fig. van een grooten omhaal in 't spreken. — Veur Sunt Velten (Sint Valentijn) wat wegbabbeln, liegen, koopen, enz. = zonder ophouden, in 't wilde weg.

sunt (bijw.) = sedert, sinds; *NHoll.* zint, *Oostfr.* sind, sünt, *Noordfr.* sent, sont.

suppeljant; zie: suvveljant.

suppieten = kalfszwezeriken.

sus, suske, zus, zuske (= zus, zusje), op *'t Hoogel.* en in *'t Westerkw.* bij 't aanspreken van meisjes. Zie: zus.

sus en zoo; **zus en zoo** = zoo staat de zaak, zoo is het gelegen, dat is de juiste toedracht; de ijne wil sus, de ander zoo = de eene wil dit, de andere dat en een derde nog wat anders. *Neders.* sus en so = zoo zoo, 't is eene moeilijke zaak.

suun; zie: zuun.

suvveljant = **suffeljant** = **suppeljant**, in: 't is 'n gemijne suvveljant = — een gemeene vent; (eigenlijk: een gemeene suppliant = verzoeker, onderteekenaar van een verzoekschrift.)

swaifeln = losjes, met veel beweging gaan; ook als iemand die dronken is: hij swaifelt'r langs; bie de weg swaifeln = slenteren, rondloopen, flaneeren. *Oostfr.* sweifeln, *HD.* schweifen = rondloopen, ledig loopen.

swat = **stoat** = **stoatsie** = buitengewone opschik; swat furen *(Ommel.)* = swat vuiern *(Old.)* = rijker gekleed gaan dan staat of stand veroorlooft. *Oostfr.* swat = praal, pracht, pronk. *Eng.* swath = opschik met linten en banden. Volgens *ten Doornkaat* ident. met het *OHD.* swaz, *MHD.* swatz = gezwets, en het *Lat.* suada van denzelfden oorsprong.

swerrenood, als interj. om kinderen te waarschuwen, en ook verwonderend: dei swerrenood! *(Oostfr.* swerenôd, epil. voor: die schwere noth krijgt.)

swiemsloagerg = bedwelmd uit zwakheid ten gevolge van ziekte, een zwijmelende toestand. *Neders.* swiemslagen = in bedwelming wankelen, in het gaan van de eene naar de andere zijde overhellen.

swiet (bvnw. en bijw.) = buitengewoon, zeer, veel, zeer veel *(Old. WW.)*, waarvoor men in de *Ommel.* voorzoover het als bijw. gebruikt wordt, slim zegt; swiete mooi, duur, enz.; 'n swieten goud = buitengewoon vele goederen; 'n swieten dörst (ook: swietelk) = hevige dorst. *Dr.* swiet = uitermate, in erge mate; *Oostfr.* swît = zeer, veel sterk, buitengewoon; *Friesch* swiedig = veel, sterk, machtig, geweldig; *Oudfr.* swid = sterk, veel, heftig, erg. (Bij *Laurm.* zwijd = veel; kant zwijd = zeer, oneindig veel; zwijdig = groot, enz.; *Westend.* zwijt = veel; *Swaagman:* swiet.) *Neders.* dat is to swied = dat gaat te ver, waarvoor wij: dat is te voldoende, te veel, te ruim bedeeld. Dit *Wbk.* zegt: swied is een overoud, maar in het *Neders.* nog zeer gebruikelijk woord, 't welk zooveel beteekent als: zeer (valde), en bij dingen of handelingen, die de grens van het alledaagsche overschrijden, gebezigd; *AS.* swithan = machtig zijn, overwinnen; swithe = zeer; swithor = veel, meer, veelmeer; swithost = ten zeerste, ten hoogste; swithian = toenemen in macht, versterking; *Eng.* switch; excentriek = sterk, hevig, krachtig, geweldig. Zie: liek.

swikken = deurswikken; zie ald.

swil *(Ommel.)* = iel, **ielt** *(Old.)* = eelt; *Dr. Friesch Geld. NBrab.* **zwil**, *Kil.* swil, swel, *Westf.* swiele, *HD.*

Schwiele = eelt; *NBrab.* zwillen, *Kil.* swellen, swillen, *Neders.* swillen, *HD.* schwellen, *Oudfr.* swila = zwellen, opzwellen. — swil op de moag hebben, zooveel als: het sterkste bitter met smaak drinken; wordt schertsend gezegd, en veronderstelt veel gebruik van sterken drank.

T

taainoagel, toainoagel = het volgende:

taaitep, toaitep, schimpwoord voor iemand, die moeilijk tot iets is te bewegen, niet spoedig geneigd is iets toe te staan. Zie: teppen.

taaitijs, toaitijs; soort van gebak, bestaande uit meel en stroop, taaie stroopkoekjes; *Overijs. Amsterd. v. Dale:* taai taai. — Als voorwerpsnaam meerv. taaitijsen.

tabbert (= tabbaard), in: iemand wat op zien tabberd geven = — op zien tabberd komen = hem een pak slaag geven; ook *Oostfr.*

tachentig = tachtig; *Kil. MNederd.* tachtentig, *Oostfr. Neders.* tachentig; eveneens: tnegentig.

tai; tale, in de kindertaal voor: schaap, en ook algemeen bij 't roepen of lokken. (Vergel. hop, hus, kōs, tu.)

talber, telber = hoog, rank en zwak, van een gebouw.

tail = **hoavertail** = pluim van den haver met de korrels, meest alleen in 't meerv.: tails, hoavertails; de hoaver stait in tail, waarvoor men van rogge en tarwe zegt: in oaren. *AS.* toegl, *Eng.* tail, *IJsl.* tagl, *Noordfr.* tajel, täjel, tail = staart, *Goth.* tagl = hoofdhaar; *OHD.* zagal, haar van den staart der paarden, de staart.

talmeln; zie: tijmeln.

talterg = **toalterg** = enkel, spillig opgegroeid, en daardoor zwak; van boomen en planten gezegd.

taltert; van iets dat hoog en rank is, bv. van zulk een' toren zegt men: 't is 'n lange taitert. Vergel. taiterg.

takken = aambeien of spenen; (zonder enkelv.)

taks, voor: diëet; ik stoa op taks = ik mag niet meer hebben dan, enz.

taksbijnd = **uterbijnd;** zooveel als: met kromme, met de knieën naar buiten staande beenen, als van een taks = takse hond. *Overijs.* taks, soort van krompootigen hond, ook voor personen, *'t HD.* Dachs, Dachshund, *Nederl.* dashond.

tal, in: op 't tal stoan = na gehouden vergelijkend examen op de nominatie voorkomen; het tal opmoaken = naar aanleiding van zulk een examen tot de genomineerden behooren. Ook van predikanten, en staat in 't algemeen voor: twaalftal, zestal, enz.

tamper = zuurachtig, zacht zuur, rinsch; wordt vooral van vruchten gezegd; ook *Overijs. Geld.* — *Kil.* amper = scherp, zuur, wrang; *St. Truyen:* amper = zuurachtig, gewoonlijk: aangenaam zuur, slechts van vruchten en spijzen.

tamtoatsie; zie: tamtijern.

tamtijern = **temtijern** = plagen, kwellen, slaan; mishandelen; iemand toutamtijern = toetakelen, verwonden. Verbastering van: tempteeren; tamtoatsie, temtoatsie = last, kwelling, straf, van: temptatie = kwelling.

tandkillen = tandpijn.

tandjen, in de alliter. handjen en tandjen; zie ald.

tandsen = pruilend dwingen. Zie: drammen.

tang, in: Bourtange = zandrug, hoogte, letterlijk zooveel als: bouwhoogte, uitspreken: Boertange. — *MNederd.* tange = landtong; ook: lange, smalle zandrug, die zich in een water of moeras uitstrekt; daarvan ook de *Nederd.* plaatsnamen: Santtange, Holttange, enz. *Oudn.* tangi, *Noorw.* tange = landtong, enz.

tapkast; tapkaste = schenktafel in eene herberg, buffet.

tarmbol; tarmbolle (tarwebol); rond wittebrood van fijn tarwemeel. (Overigens luidt: tarwe, hier steeds: wait.)

taske; zooveel als: klein schip van onze binnenvaart, bv. een klein turfschip, praam, enz.

taskeschipper. Zoo noemt men eenigszins minachtend de schippers onzer kleinste schepen of taskes; zie ald.

taskevroulu - de vrouwen en dochters van taskeschippers; zie ald.

tateln. Op de vroeger in *Westerwolde* in gebruik zijnde spinmalen bleven de vrijers uit blooheid eerst eene poos in den gang staan en maakten allerlei wonderlijke geluiden om van hunne aanwezigheid te doen blijken; deze soort van spraak noemde men tateln. Ofschoon nu de spinmalen aldaar tot het verledene behooren, is het tatelen nog niet geheel in onbruik, nl. wanneer de oude lui afwezig zijn en de jongen, zoo dienstbaren als kinderen, vrijaf hebben. Zal zijn toatern, het beginnen te praten van kleine kinderen, dus: onverstaanbaar spreken, bij *v. Dale:* tateren = stamelen, tatewalen = krom praten, de woorden gebrekkig uitspreken.

tatte = vader, in de kleinekinderspraak; ook: atte, oate, pappe, voai, voaie. *Friesch* teite, *Oostfr.* tatte, tatje, *Oudfr.* ate, *Noordfr.* tate, taite, *Neders.* taite, teite, *Eng.* dad, dadde, *Celt.* dad, tad; *Cimbr. Goth.* atta, *OHD.* atto, *Wend.* eyda, *Turksch* ata, tada, *Sp.* taita; *Lat.* tata, in de gebroken taal der kinderen.

te. Wanneer 't eene plaatsbepaling betreft zal men hiervoor steeds: *in*, of: *op*, gebruiken, bv.: hij woont in Grönen, in Warfem, in Sapmeer, in de Wildervank, enz., zonder dat dit juist in de kom van het dorp behoeft te wezen. Zoo: op 't Hoogezand, op de Mijden (Meeden), op Stadskenoal, op Brei (Breede), op de Mei (Uithuizermeeden), op 't Zandt, enz., zoo: op Westerwolde, op Drente. — Voorts is dit voorz. in de *Ommel.* van het navolgend gebruik: nijt te goud, of: nijt te best, voor: het laat nogal te wenschen over, bv. wat de gezondheid betreft, en dan wordt het bepaalde: niet goed, verkeerd, er een weinig door verzacht; nog nijt te dreug, enz. voor: niet recht droog, niet droog genoeg; de noatuur te boate hebben = zeer levenslustig zijn. — In de verkorting: da's al te (met den nadruk op te), zooveel als: dat is al te erg, gemeen, duur, enz. steeds in ongunstigen zin.

tebak (= tabak), in de uitdrukking: da's ander tebak = die soort, onverschillig waarvan, is veel beter.

tebakspuil; zie: puil.

tebaakspuut; zie: puil.

tee, in: da's ander tee (dat is andere thee), ook: — ander koffie, zooveel als: dat is andere praat, dat zegt geheel wat anders, hoe klinkt u dat toe?

teef; eene soort van zakmes, op het ruwst bewerkt.

teems; **teemse** = melkzeef; hol, of: lek as 'n teems, wordt van vaatwerk gezegd dat lang niet waterdicht is. *Weil.* tems, *v. Dale:* teems, *Friesch NBrab.* teems, *NHoll.* teems, doorslag, haren zeef, *Oostfr.* têmse, têms, *Wangeroog:* teimsk, *Westf.* tiemsche, *Noordfr.* tems, *ZDeensch* tems, fijne zeef, melkzeef, *Kil.* temse, temst, *Teuthon.* seve, temes. *Sprw.:* 't Zel mie ijs nei doun, tou wat veur 'n gat 't weer oetlopt, zee de maid, dou piste zij in de teemse, spottend als iemand iets van heel wat belang meent te doen, wat toch weinig of niets kan uitwerken; ook *Oostfr.*

teerpot. Van een meisje, dat geen vrijer heeft, en toch in 't gezelschap van gepaarde jongelui den avond doorbrengt, zegt men, dat zij de teerpot mout droagen. Wellicht voor: verteringspot, en fig. zooveel als: het gelag betalen, d. i. uitgelachen worden.

tegelfken — tergelfken; zie: gelfken.

tegen = tegen, en: jegens; *HD.* gegen. Vergel. *2 Chron.* 10: 7.

tegender; zie: mette.

tegen des = tegen dien tijd; tegen des koom ik weer = tegen dien tijd ben ik weder terug; *Neders.* jegen des = tegen dezen tijd.

tegenschriever; op boerenboeldagen de persoon die door den verkooper belast

wordt met aanteekening te houden van het verkochte. Op vele dorpen was de onderwijzer de daarvoor aangewezen persoon, en de belooning ervoor een emolument. Het verdient vermelding, dat notaris en schoolmeester dikwijls vriendschappelijk, maar ook wel eens zeer vijandig op één' boerenwagen bijeen zaten om de zaak van den lastgever te behartigen.

tegenstooten = tegenheden, tegenspoeden; zij ken gijn tegenstooten hebben = zij kan geene tegenheden verdragen, zich daar niet overheen zetten.

te goar = te gader, te zamen. Zie: goar.

te goar loopen; zie: karreln, en: te hoope.

te gras, voor: tot grasland, van bouwgrond weideland maken. Wanneer het lang duurt dat bouwgrond in goed grasland wordt veranderd, zegt men: 't wil nijt te gras.

te hoope = **te goar** = te zamen, bijeen; de handen te hoope sloagen = als verstomd staan van verbazing, in de hoogste mate verwonderd zijn; de mond trekt'r van te hoope = de lippen trekken samen, nl. door een scherp zuur; van leugen en bedrog te hoope hangen = een aartsschelm zijn. — *Overijs.* te hoope = te zamen; goendag te hoope; *Oostfr.* tohôp, *Neders.* to hope; 't volk to hope lüden.

teiber; zie: taiber.

teimen; **tijmen** = het hooi door middel van een' hooiboom, (biendstok, ponter of ponterboom), door één of twee paarden getrokken, bijeenschuiven om er oppers van te maken. Het touwwerk, dat men daartoe noodig heeft, heet teimtuug, tijmtuug. *Friesch* tiemen, en: tiemstok; *Noordfr.* time, *Deensch* temme = hooi tot hoopen opschuiven; *Holst.* diemen = hooihoopen, hooioppers, *HD.* Diemen.

teimtuug; zie: teimen.

te keer, in: dei kinder goan doar te keer as wilden = maken daar een helsch leven; in Turkeie gait 't roar te keer = is 't een wonderlijke boel, daar heerscht de grootste verwarring. Zie: keer.

te kört doun (reflex.) = van 't leven berooven; hij het zök (of: hōm) te kört doan = hij heeft een zelfmoord gepleegd; ook *Dr.*

teks - - **teksedeltje** = **tekstbriefje**, een papiertje dat door den predikant aan den koster, organist of voorzanger wordt afgegeven, en waarop vermeld staat, wat op de kerklaien (kerkeborden) moet worden geschreven, nl. de tekst en 't geen er gezongen zal worden.

teksedel = **teksedeltje** = tekstbriefje. Zie: teks.

tekst, **teks**, in: met iemand an tekst wezen = in gesprek zijn.

tekst papier kwart vel; ook *Dr. Oostfr.*

tekstbriefje (aldus door de predikanten genoemd) = tekst 1. Zie ald.

tel, voor: nagenoeg ééne seconde. Zie: tellen.

telder = **teller** = etensbord, tafelbord; *Geld.* teller, *NBrab. Zuid-Limb.* telder, *Oostfr.* teller, *Holst.* tellör, *Westf.* täller, *HD.* Teller, *Fransch* tailloir, *Ital.* tagliere, *Sp.* taller.

telgen = **tellink**; dikke eiken stok, knuppel, soort van knots. *Dr.* telg, jonge eik tot verplanting geschikt, zóó dat er een opgaande boom van kan groeien. *Osnabr.* telge = jonge eikeboom; *Westf.* telgen = tak, twijg; *Noordfr.* tellinge = slieten boven den zolder.

te liggen komen = te bed moeten liggen ten gevolge van ziekte of van eene bevalling. *Hamb. Altona:* se komt to liggen, nl. in 't kraambed. Vergel. leggen.

tellen, **tellens**, meerv. van: tel; in tien tellen = in den tijd dat men bedaard weg tot tien telt, dus nagenoeg evenveel seconden.

tellens; zie: tellen.

teller; zie: telder.

tellink; zie: telgen.

tels; zie: tiedels.

temensen *(Hunsegoo, Fivelgoo)* = ten minste.

te moate komen, meestal schertsend voor: ergens beschaamd wegkomen, leelijk te pas komen, bv. in een gezelschap eene lompheid begaan of een ongeluk houden,

en dan daarvoor ook: mit de klompen in 't gelag komen; voorts: zich bezeeren; ergens mal te moate komen, zooveel als: zich erg bezeeren, een been breken, enz.

tempel, tempeltje; houten stijltje op het uiterst eind eener schuur.

tempo, in: 't is 'n tempo, of: 'n hijle tempo = een moeilijk werk, een zware taak, een oogenblik van groote inspanning. *NBrab.* tempo = een geval, voornamelijk een ongeval, met: kwade, leelijke, slechte, enz. voorop.

temtaatsie, temtoatsie = straf, die men met grooten tegenzin verdraagt. Zie: tamtijern.

temtijern; zie: tamtijern.

te noa = **te sibbe,** voor: te na verwant; 't is te noa = die persoon bestaat mij te na in den bloede, om er bv. van te kunnen hooren dat men er kwaad van spreekt. Zie: sibbe.

te noa komen (iemand) = in zijne eer aantasten; mōst mie nijt te noa komen = gij moet niets zeggen, wat mijne eer raakt; — hij 's heur te noa west = zij moet van hem in de kraam.

tentkerel = kunstenmaker, en ook: een man die tot het personeel eener kermistent behoort. Zie: kerel.

tephoak; zie het volgende:

teppen, voor: trekken, plukken, scheuten; hooi (of: heu) teppen = hooi met een tephoak, bestaande uit steel met weerhaak, uit eene klamp trekken. In *'t Westerkw.* vruchten ofteppen, bv. bloemen, aalbessen, enz. = afplukken, plukken; in 't hoar teppen = aan het haar trekken; wol teppen = wol teezen. — Fig. zooveel als: met geduld aan iets tornen om zijn doel te bereiken; taaitep, iemand die slechts met moeite tot iets is over te halen; ook voor die moeite zelve. De beteekenis van het woord is: trekken, zoo uittrekken als aftrekken, en zooveel als: bij den tip (top, uiteinde) vatten en van het overige scheiden. (*Neders.* toppen, *Hamb.* tobben.)

te pries willen = een goeden prijs gelden, er een goeden prijs voor kunnen krijgen; van granen en vee gezegd.

tergelfken, tegelfken *(Marne)*, elders op *'t Hoogel.* **gelfken, tikhelfken,** *Old.* **tikken, tikjen,** ook: **kriegerantjen, krieantjen;** een tikspel. Zie: gelfken.

termienen (zonder enkelv.) = **stuipen;** het kind het termienen, of: ligt in termienen = — heeft de **stuipen.** *Dr.* treminen; *Oostfr.* terminen, treminen — kramp, inzonderheid = **de stuipen;** *Holst.* termin. Van het *Lat.* **tormina,** koliek, enz., van torquere = folteren, martelen, plagen.

terugstoan, voor: achterstaan en dientengevolge moeten teruggeven, of zooveel minder beuren dan men reeds heeft ontvangen, bv. bij de vereffening van eene erfenis.

terwien, door snelle uitspraak van: 't rewien. Zie: rewien.

terwinkel = slag, stoot, duw, stomp, oorveeg; *Friesch* trawinkel = oorveeg, opstopper; *Oudfr.* britsa oef trawinckela = britsen of slaan.

tessel = **ties** = kieskeurig op 't eten, tegenovergestelde van: roeg, groezoarig. *Dr.* tessel. Van: tiezen=teezen, uitplukken, pluizen, *Noordfr.* tiezen.

testement = testament, voor: bijbel, als kerkboek; in 't testement lezen = in den bijbel lezen; 'n testement mit golden krappen = bijbel met gouden krammen.

te stoan komen = **te pas, te stade** komen; men zegt bv. van iemand die wat geld geërfd heeft: 't zel hōm te stoan komen, zooveel als: hij kan het wel gebruiken, hij heeft het noodig.

tets, tetse = **tetstou** = touw, waarvan leisels en bindtouwen, voor 't koren inhalen, gemaakt worden; ook = zulk een leisel of bindtouw, en zoo: een paardentoom voor dagelijksch gebruik.

tetstou; zie: tets.

teut = **peuter,** in: zij zellen hom 'n teut geven = zij zullen hun best doen, dol veel pret hebben, volop genieten.

teut, teutje = babbelaar, babbelaarster; 'n lutje teut = een klein kind dat begint te praten en te vertellen zonder ophouden. Bij *Wolff-Bekker:* „Onze Lijs is een goeie meid, maar een teutster! altijd tijds genoeg." Zie het volgende:

teuten = babbelen, praten over onverschillige dingen; ook: klappen. kwaadspreken, doch zonder boos opzet. uit praatzucht; — tautol. teuten en tjaueln (of: tjoueln) = teuten en babbeln; — teuter = teut. ook: teutje bie 't vonder = iemand. die gaarne en veel praat over nietigheden. Bij de laatste benaming moet gedacht worden aan 't brōkje het bruggetje. dat tot het erf toegang geeft. en dat ook wel alleen uit eene plank met één leuning bestaat, dus iemand. die gaarne lange buurpraatjes houdt: teuterei = gebabbel, achterklap. *NBrab.* teutelkous, iemand die langzaam in zijn doen en spreken is. *Oostfr.* tōten = babbelen: tōt, tōtje = babbelaar, babbelaarster; *Holst.* oole teut = oud. gek. in de hersenen gekrenkt wijf; *Westf.* betōteln = bepraten.

teuter; zie: teuten.

teuterei; zie: teuten.

te vak; zie: vak.

te vat, in: nijt te vat kennen komen *(WKw.)*. fig. voor: geen vat kunnen krijgen, geene gelegenheid vinden om met iets te beginnen.

te vuur goan, in: de pot gait doch te vuur, zooveel als: het komt er niet op aan of er een eter meer is. er moet toch voor het huisgezin gekookt worden. (Vergel.: te water gaan. te berde brengen, enz.)

te wege brengen (of: te weeg brengen). De uitdrukking: 't wezen stait mie bekend veur, moar ik ken hōm (of: heur) nijt te wege brengen. beteekent zooveel als: zijn gelaat heb ik meer gezien, staat mij bekend voor, toch weet ik niet wie hij is; zijn naam en zijne woonplaats weet ik op dit oogenblik niet.

te zank goan; zie: zank.

't hoar, of: **'t lōs hoar** hebben = geen ooriezer, enz. dragen; 't hoar kriegen = 't ooriezer ofzetten = de zoogenaamde Friesche dracht afschaffen. en met de gewone verwisselen: — iemand 't hoar oetkemmen, fig. = hem eene afrekening geven, eene scherpe berisping toedeelen.

thoes, in de uitdrukking: 't komt op 't zulde ('t zelfde) stroatje thoes = 't levert geen verschil op, 't komt op 't zelfde neer.

thoesblieverswoagentje, in het schertsend. maar ook eenigszins spijtige: uitgaan op thoesblieverswoagentje = thuis moeten blijven. *Neders.* uutfaren up Jan-bliev-to-huus sinen wagen; *Oldenb.* du schast mit up Jan-blievtohuus sienen wagen; *Westf.* hûsblievens kâr fören.

tibbe, schertsend voor: Mennoniet. Bij *Picardt. Antiq.* p. 219: wederdoopers of tibben; *Oostfr.* tibbe, tib. *ten Doornkaat* haalt hierbij het *Neders.* Tibbke. vrouwennaam en ook schimpwoord, benevens het *MNederd.* Tibbe, Tebbe. waaraan *tibbe* wellicht ontleend is om er een' Mennoniet mee aan te duiden. omdat deze geene wapens mag dragen of soldatendienst doen. en dus door anderen als vreesachtig en onmanlijk werd aangezien.

tieheljongs = werkvolk eener steenbakkerij. mannen en ook jongens uit Lipsland. Vergel.: brandmeester.

tieheln = tichelsteenen en dakpannen bakken.

tiehelwark = steenbakkerij; ook *Oostfr.*: — *Kil.* tichelwerck = het steenbakken.

tied = tijd. in: oet tied roaken (of: komen) = sterven; oet tied wezen = dood zijn; deur tied (of: de tied) komen = leven. een bestaan hebben; — deur de tied = gewoonlijk. meestal; mien tied! = mien lijve tied! = groote tied! = moar mien tied! verwonderend. zooveel als: wel. wel! hé! enz. *Spruc.*: Komt dei tied den komt ook de ploag = komt tied komt ploag = als die tijd daar is, dan zullen wij ons in het onvermijdelijke moeten schikken. voorshands zullen wij er het hoofd niet mee breken. *Westf.* Kömmt de tid dann kömmt ook de nöd.

tiedelks = het volgende:

tiedels = **tels** *(Old.)* = telkens. doorgaans. in den regel. *Oostfr.* tidelg. tidelks. *Westf.* tidlings = van tijd tot tijd; *Neders.* tiedlik. tiedlikes = bijtijds. ten bepaalden tijde. telkenmale.

tieden = tijden; 'k heb hōm in tieden nijt zijn = 'k heb hem in langen tijd niet gezien, wanneer men daartoe anders dikwijls in de gelegenheid was; in gijn tiedstieden, zooveel als: in nog langer verloopen tijd, een' dag of een' tijd, dien men zich haast niet meer kan herinneren. Bij *Goeverneur:* die is hier in tijden niet geweest; — bie tieden = somtijds, nu en dan. *Oostfr.* in tîden = sedert lang. Zie: tien.

tiedig (= tijdig), zegt men van biggen die oud genoeg, 5 of 6 weken, zijn, om van de zeug (mōt) genomen te worden.

tiedkörtig (tijdkortig) = ongeduldig door lang wachten, zich vervelen uit gebrek aan tijdkorting, bij eene ongesteldheid, enz.; de peerden worren tiedkörtig (wanneer zij staan te trappelen voor het rijtuig) = zij verlangen naar huis; de landbouwer wordt tiedkörtig, wanneer hij met zijne bezigheden niet voortkan, wanneer het weder hem daarin verhindert. *Oostfr.* tidkörtig = ongeduldig, ongedurig.

tiedstieden; zie: tieden.

tieg = **tiedig** = drachtig, van koeien, en ter onderscheiding van: voarmelk; tiegkou = tiege kou = koe, die in 't voorjaar, als zijnde de gewone tijd, moet kalven; zal dit op andere tijden plaats hebben, dan noemt men het: drachtig wezen. *Kil.* tijdkoe, tijdighe koe; *Oostfr.* tîdig, tieg = drachtig; — tieg contr. van: tiedig = tijdig.

tiegerd (getijgerd) = gevlekt als een tijger, vooral van honden gezegd; ook *Oostfr.*

tiegers (bvnw.), voor: zeer boos, toornig, vergramd, woedend; hij 's tiegers, ook: tiegers in de hakken = boos (als een tijger).

tiek; **tieke** = tor, waartoe eene menigte soorten van kruipende insecten met harde schaal gerekend worden; eene der grootste ervan noemt men: kultieken, ook: dikke tieken. Heeft iemand zich rond gegeten, dan klaagt hij: 'k bin zoo dik as 'n tiek, *Westf.* hei es seo dicke ose ne täcke. De Drentsche boer zegt, dat zijne *keuchies* zoo dik zijn als tieken = zeer vet. *Dr.* tiek, *Oostfr.* tîke, tik, *Neders.* teke, täke = kever. Vergel. oortiek.

tielen = **anloopen**; wordt van schapen gezegd die men bij een' ram laat loopen om te teelen; tiels = loops = teellustig van schapen, wat bōls van koeien, jachs van honden is. *Oostfr.* tielen (veroud.) = telen van kinderen. *Oudfr.* tilja = het land bezaaien, enz.

tielens = **bertielens** = de losse planken waarop het bed rust; *Oostfr.* tiling, tielens, de houten onderlaag van 't bed, uit delen bestaande; *Noordfr.* täling, losse planken of latten welke op de balken over de vakken in de schuur worden gelegd voor het bergen van hooi, stroo, enz.; *AS.* thiling = huisvloer. Verwant met: delen = planken.

tielkejok, in: om tielkejok loopen *(Old.)* = rondslenteren, niets uitvoeren. Zal letterlijk zijn: tijdelijke jok, en zooveel als: rondloopen en praats (jok) zoeken om tijdverdrijf te hebben.

tielkers; eene aardappelsoort *(Old.)*. Zie: elfringen.

tiels = teellustig. Zie: tielen.

tien = **tieden**, in: an 't wark tien (of: tieden) = aan 't werk gaan, ook *ZHoll.;* op de loop tien (tieden) = op den loop gaan. Op *WW.* tieden voor: uitgaan, vooral met een rijtuig; wie tieden mörgen noa Winschoot; wie bin om zeuven uur oettied. *Dr.* tiën = gaan. *Overijs.* tieën = trekken; *Kil.* tijden, tijen (veroud.) = zich ergens heen begeven, naar toe trekken; *Oostfr.* teën, tiën = trekken, reizen; *Noordfr.* tije, tijen, tien, ook: tiden = trekken, ergens heen reizen, of: naar iets trachten; *Oudfr.* tia = voorttrekken, *HD.* ziehen. Vergel. tied (tijd), verl. deelw. van: tie, en = trekken, en zooveel als: het gestadig voorwaarts getrokkene, het immer voortgaande.

tien; **tiene** = **karntiene** = **melktiene**; groot vat, waarin men de melk verzamelt die gekarnd zal worden, die daarin zoo lang moet staan tot zij dik en zuur is. Zulk een vat is onder wijder dan boven, tegenovergestelde van eene zoepentien, d. i.: tien, mede

ıt vat, waarin het zoepen emelk) gedaan wordt. *Dr.* , *Friesch* tiene, tijne = groot *Zuid-Limb.* tieng, tiene = uip; *Oostfr.* tîne, melktîne; ne, tiene, tinken = klein vat, *Kil.* tijne, watertijne, water- *Veil. v. Dale:* tijne (veroud.) = watervat.

rspotje; zie: elfuurtje.

erei; vingerwerk, dat veel tijd l kost; *Oostfr.* tipelê, tipelwark. olgende:

, zooveel als: met de vingers oeren wat veel geduld eischt, ırin weinig of in 't geheel geen :t; ook *Friesch, Oostfr. Holst.* belen. — tiepelwark, werk, aar tiepeln bij te pas komt, erk; tiepelstikken, een l van houten staafjes, welke n elkander passen en uit elkander en ineengezet moeten worden; *fr.* Dit woord dient ook als op de vraag aan iemand, die selwerk bezig is, wat hij uit- zegt zooveel als: och, 't heeft 't lijf, ik doe maar wat om den rdrijven; tiepelzinnig, zegt al van kinderen, die uit ver- les bij de hand nemen om maar en te hebben, en dat juist niet den smaak der moeders valt. nand met iets veel te pluizen, een verward bos garen op te lan zegt men: wat hei doar pel mit.

= tiepelken = tiepeltjen. Op *el.* een kinderspel, dat buiten- stokjes wordt gespeeld; onder maakt men daarbij ook een het zand.

ikken; zie: tiepeln 1.

ark; zie: tiepeln 1, en: erei.

innig; bij *Auwen, T. M.* II, 341 innig. Zie: tiepeln.

ren = tureluren; eigenlijk = reel, het kwinkeleeren onzer ls; fig. voor: rondloopen, zonder e voeren, wat neuriënde rond-

Als nabootsing van het ge- kweel der zwaluwen het volgende zwaluwenlied: Dou ik hier kwam was dit vak vol, was dat vak vol, en no is 't al vertierelierelierd. (Bij *Wöste* het Schwalbenlied van Hamm: As ik wäg trock, wân kucke en schûer vull, As ik wier kâm, wâr alles verslickerd un verterd.) Kinder-zangdeun bij een spel: Hoaken, oogen, tikketakketogen, goldpampier, tierelierelier! *Oostfr.* tirliren = het kweelen van leeuweriken en zwaluwen, en verder = lustig zingen, jubelen; fertirliren = verjubelen. *Neders.* tierlier = gezang der leeuweriken; tierlieren = zingen als de leeuwerik; *Eng.* tirra-lirra, een het leeuwerikengezang nabootsend woord. *Neders.* türlüren, en: liren = *HD.* leiern; de lier bespelen = lieren, in: tierelieren.

tieren (refl.) = aanstellen, voordoen, vertoonen; zich kwoad tieren = zich houden of men boos is; hij tiert zōk moar zoo = 't is maar voorgewend, hij speelt komedie; maltieren (accent op tie) = zich aanstellen of iets zeer erg is, bv. of men veel pijn heeft, zeer aangedaan is, enz. *Friesch:* zich tieren = zich aanstellen, in kwaden zin; tierste dij dronken? Hoe tierste dij so mal? maltierje = zich brooddronken, baldadig gedragen; *Dr.* zich mal tieren = zich als een zot gedragen; *Oostfr.* sük tîren = zich aanstellen, zoo houden; *Holst.* sik tieren = zich aanstellen, gedragen; *Nederd.* tieren, *MNederd.* teren, *Noordfr.* huhm tieren = zich gedragen; *Kil.* tieren, tyeren = aanstellen, gedragen. Verwant met *'t HD.* zieren, *Nederl.* sieren. Zie: mal, en: tieren, en vergel. *v. Dale* i. v. aantieren.

tierentain; eene half wollen, half linnen stof; *Westf.* tiertey. „'t Wief heur tierentainen schoed, En heur buis mit bloue roet. *(Reynders).*

ties; zie: tessel.

tieske, voor: titje; zij zel 'n tieske hebben, zegt de moeder tot de zuigeling, zooveel als: ik zal u de borst geven.

tiezen = teezen, wol, enz. pluizen; hooi tiezen = bosjes hooi uit elkander

strooien. *Friesch* tiesen, tiezen = warren; *Oudfr.* fortysd = verward. Vergel. toeze.

tiezig = warrig, voor: ongemakkelijk, onpleizierig, onaangenaam, van het gevoel gezegd, alsof men met zich zelf aan 't plukharen, in de war is. Zie: tiezen.

tikhelfken; zie: gelfken.

tikhonktjen = tikken, tiktjen, tikjen; een tikspel, waarbij de een den ander met den vinger moet aanraken, een tikje geven, en men een rustpunt, honk of vrei heeft vanwaar men uitgaat en die tevens vrijplaats is; *Oostfr.* tikken; antikken = aanroeren.

tikjen; zie: tikhonktjen.

tikkel, tikkeltje = kleinigheid; de klok gait 'n tikkeltje veur; is nog 'n tikkel (of: tikkeltje) in = nog een weinig, *Dr.* tikkeltien, grommegien. Door verwisseling der *t* in *k* van: tittel, in den zin van: eene geringheid.

tikken; zie: tikhonktjen.

tiktjen; zie: tikhonktjen.

til = brug, vaste brug van hout of steen. Op het *Hoogeland* o. a. de vaste houten bruggen: Abelstokstertil (als plaatsbepaling alleen: oabelstok); de Leenstertillen; Biewketil, Haantil, Scheeftil, Ellerhuistertil, Pomptil; in *'t Old. (Winschoten)* Engelsche til en Posttil, de eerste eene houten, de tweede eene steenen brug, in 1882 opgeruimd; in *'t Westerkw.* Steentil (met den klemtoon op: til), eene groote steenen brug over het Aduarderdiep; in *Groningen* de voormalige Steentilpoort, enz. *Old. Landr.* p. 22: Tillen en Weghen; *Kil.* tille = brug, bruggetje; *Friesch Oudfr.* tille = kleine brug, *Oostfr.* tille, til = brug, *Noorsch* tilja = planken brug, *Zw.* tilja = deel, plank. Had men voorheen over tochten en afwateringen slechts planken of delen noodig, in allen gevalle slechts losse bruggetjes, die men naar willekeur kon verplaatsen, bij de verwijding der kanalen, vooral ten behoeve van landbouw en scheepvaart werden grootere en sterkere bruggen noodzakelijk, die echter haar' ouden naam bleven behouden.

tilbat; zie: bat, en vergel.: til.

tillen, in: het tillen van de lucht = de dampheffing.

tillen en beuren, tautol. voor: opheffen, oplichten.

timloan. Thymiaan (Thymus vulgaris) is eigenlijk eene Duitsche benaming (Thymian), die echter aan deze in onze tuinen gekweekte soort wordt toegekend om haar te onderscheiden van de in Nederland in het wild groeiende Thym; *v. Hall* p. 165. *MNederl.* timiane = thym.

tinbret; het planken boord, even onder den zolder, in ouderwetsche woningen, of ook alleen eene plank, waarop het tingoed, enz. gezet werd (of wordt); *Oostfr.* tinbord, tinbret. *Zegsw.:* alles op 't tinbret zetten, zooveel als: alles wat men heeft, laten zien, ook wat de kleeding aangaat, ten einde vertooning te maken.

tingeln = klingelen met eene kleine schel; ook in 't algemeen: het klinken van twee metalen voorwerpen tegen elkander; ook *Oostfr.*

tinger, in: golden tinger = de ringvinger, ook *Oostfr.* Verwant met: tenger en tange. Zie: laiter.

tinglat, voor: tingellat of tengellat, eigenlijk pleon., daar tingel, tengel een reepje hout is om eene verbinding te bewerken of de afsluiting volkomen te maken.

tingnoagels = halflatspiekers; eene soort van kleine spijkers om dunne latten, tengels, enz. te bevestigen. *Oostfr.* tengel = nagel met een' kop; tengeln = met kleine nagels vastslaan. — Voorts heeft men hier nog: beunnoagels, middennoagels, schijtspiekers (schietspijkers) en: latspiekers, alle ook met koppen, dukerkoppen. Zie *ten Doornkaat* i. v. tengel.

tip, in de uitdrukking: gou op tip treden wezen = zich spoedig beleedigd achten, lichtgeraakt, prikkelbaar zijn. *Oostfr.* hê is ligt up d' tip träden. Vergel.: tirrel.

tipdoukje, tipdouktje; een halsdoekje waarvan eene tip op den rug wordt vast-

gespeld. Men ziet deze dracht alleen nog onder de geringe klasse.

tippen, van een kleed; 't tipt van veuren = 't valt zóó, dat het eene tip vormt.

tippetappetoone; begin van een' deun (*Stad-Gron.*), om kleine kinderen zoet te houden; 't vervolg luidt: Zwiendies in de boonen, Peerdies in de hoaver, Koechies in de kloaver, Schoapies in het lange gras, Eendies in de woaterplas; Vissien in het nettien, 't Kindien slept bie voa en moe op bettien.

tiptappen; eene eigenaardige, onrustige beweging der paarden met de achterpooten, iets dat als een gebrek wordt aangemerkt.

tirrel = het volgende:

tirrelig = kitteloorig, lichtgeraakt, driftig, opvliegend; ook *Dr.*; — *Oostfr.* **tirrel**, tirl = kwikzilverachtig wezen, enz.; 'n lütjet tirrel fan 'n wicht.

tirreltop, zooveel als: vrouw (of meisje) die spoedig kwaad wordt, een driftkop, voornamelijk in het *Spruw.*: Beter 'n tirreltop as 'n doedeldop = beter een kwaad wijf dan een sloofje; ook hoort men: 't Is nog beter 'n kwoadkop, enz.; = beter eene driftige vrouw dan, enz. *Oostfr.* Bäter 'n kribbekop as 'n dösedop (Dummerjan); *Neders.* 't Is beter een hastekop as een dudeldop; *Oldenb.* Bäter 'n kriddekop as 'n duddeldop; *Meurs:* Better ennen kopp, as eenen duwen (dooven) dopp.

tit; **titte** = tepel, speen der borst, en van den uier van dieren; van menschen: zeere spenen, van dieren: zeere titten. Van vrouwen ook voor de borsten: dikke titten hebben = dikke borsten hebben; 't titwark = de borsten eener vrouw. Ook = zog; 't kind tit geven; 'n bult tit hebben = veel zog hebben; 't kind de tit geven = aan de borst leggen, de borst geven, eigenlijk: de speen in den mond geven, al is 't maar om het zoet te houden; ook *Holst.*; — titmelk = moedermelk, melk uit eene vrouwenborst. Van kinderen, ook van dieren, die alleen met moedermelk gevoed worden (an tit bin), en zeer vet zijn, zegt men: da's (nl. dat vet) titvet. Van jonge personen, die uit huis zijn en hunne ouders gaan bezoeken, heet het plagend: hij (of: zij) wil tit (of: 'n titje) hoalen; ook *Oostfr.* en daar van een' heimzieke gezegd; bij ons beteekent het: naar huis verlangen, zonder juist heimziek te zijn. *Overijs.* titten, gemeene uitdrukking voor: borsten; *Geld.* tieten; *NBrab.* tiet; *Kil.* titte, tuyte, tote = tepel, en = borst. *Oostfr.* titte, *Holst.* tit, *Eng.* teat, *Fransch* tette, têton.

titmelk = moedermelk. Zie: tit.

titvet; zie: tit.

titwark = de borsten. Zie: tit.

tjakseln = in en door iets loopen, vooral in weeke modder, over een' natten vloer, enz.; er in omtjakseln = er in loopen, zonder zich zelf, of waarop of waarin men loopt of trapt, te ontzien. Eigenlijk: er al sjokkende in loopen, in omloopen.

tjalk, bij *v. Dale:* zeker Friesch vaartuig. Wij verstaan eronder: een kustvaartuig met één mast en van zwaarden voorzien. De kleinste soort dient tot turfschip, de grootere kunnen ook kleine zeereizen doen; hektjalk = tjalk met eene soort van hekwerk, waardoor de stuurpen loopt; koftjalk (de grootste soort), tjalk met kajuitsdek, ook wel met vaste of losse raas; zij voert echter slechts één' vaststaanden mast.

tjaske, **tjasker** = watermolentje zonder kap, *Friesch* tjacker. *Laurm.* p. 136. Zie: borrie.

tjaueln, **tjoueln** = babbelen, onnutte praat hebben, zotteklap uiten, vooral ook: praten over anderen, en zoo: getjauel, getjouel = gewawel, gebabbel, gezanik, zotteklap; tjauelder = tjauelscheet, enz. = teemster, zanikkous. *Neders.* taueln, tauelken = temen. *Oostfr.* dauen, daueln = langzaam, slepend praten; dauel, een vrouwspersoon dat op die wijze praat; *Holst.* taueln, daueln, davelen = langzaam en beschroomd spreken, de woorden rekken, en = den tijd verbabbelen; tauelke = een vrouwspersoon, dat niet alleen slepend praat, maar ook den tijd ver-

beuzelt; in *Lijfland* beteekent: däbeln, den tijd verspillen. (Alzoo: d a u e l n, zie ald. = den tijd zoek brengen door te slenteren; t j a u e l n, door te babbelen.)

tjoekeln = onophoudelijk, met korte slagen putten; d a t t j o e k e l n = d a t g e t j o e k e l b i n 'k z a t = — hoor ik niet graag, verveelt mij.

tjoeksel; zie het volgende:

tjoekseln = dooreenkneden, roeren of mengen van spijzen en dranken, zóó, dat het mengsel, het t j o e k s e l niet in den smaak valt. Het woord heeft dus eene ongunstige beteekenis.

tjoender = toovenaar, wonderdoener; b e t j o e n d = b e t e u v e r d = behekst. Eigenlijk een Friesch woord, van: tjoenen = tooveren; tjoenster = tooveres, heks; *Oostfr.* tjanster.

tjoop, als bvnw. bij *Laurm.* p. 137 = slecht. In *'t Westerkw.* hoort men: t j o o p v a n 'n v e n t (of: k e r e l), voor: uil van een vent, enz.; ook voor: klein ventje, kereltje.

tjoud, alleen in: g o u d e n t j o u d = goede en slechte waar dooreen. *Friesch* tjoede = slechte; za goed als tjoed = goed en slecht.

tjoueln; zie: t j a u e l n.

tjucht, voor: broed, tuk, troep; de hen heeft 'n h i j l e t j u c h t k u k e n s = een groot getal kiekens van één broed; zij hebben 'n t j u c h t k i n d e r = een groot getal kinderen; *'t IID.* Zucht. Vergel.: t o o m.

tjijmeln; zie: t i j m e l n.

toablet ('t habijt), voor: kleeding, kleed; h i j 's g o u d i n t o a b i e t = hij is goed gekleed, op zijne kleeding valt niets aan te merken. *v. Dale:* habijt = geestelijk gewaad, oudt. = kleeding in 't algemeen. *Kil.* habijt = kleed, feestkleed, zondagspak, enz. *Lat.* habitus, *Fransch* habit, *Ital. Sp.* abito, *Eng.* habit.

toafelbret = theeblaadje, of een voorwerp waarop de koffiepot, enz. wordt gezet. Zie: b r e t.

toafelbretjerond. Aldus noemen de meisjes *(Hoogel.)* een tikspel, naar den deun die met dit woord begint, en door aftellen over de beurten beslist; het volgende luidt: · · t o r e n i n d e g r o u n d, h o n d o p z i j, o f i s d i j, d. i. zij treedt af, op wie het laatste woord valt.

toailoar; zie: g e e l h o a r.

toaitep; zie: t a a i t e p.

toaitijs; zie: t a a i t i j s.

toakeln (takelen), voor: kleeden, van vrouwen, kleeden om uit te gaan of bezoek te ontvangen: z' i s a n 't t o a k e l n = zij kleedt zich, dus: maakt zich gereed. *Oostfr.* takelen, takeln = kleeden, zich opsmukken. Vergel.: o p t o a k e l n.

toalsloagen = eenig stemgeluid geven tot waarschuwing of als sein van aanwezigheid, bv. in 't donker. Vergel.: a n t o a l e n.

toalsman; aldus noemt men kinderen die nog krom praten; b i s t 'n t o a l s m a n, — 'n o a r e g e t o a l s m a n. — (Voorheen heetten de redenaars of woordvoerders bij het collegie van gezworenen te Groningen taal-, of: t a a l s m a n n e n; bij *Hooft:* taalman = spreker, redenaar).

toalzoam = spraakzaam, minzaam.

toaperg = doldriftig, onstuimig, woest, van menschen gezegd; ook = ongeduldig, bv. van een paard dat niet stil wil staan voor den wagen. *Dr.* taper = driftig, levendig, en: vertaperd = verbluft, beteuterd; *Noordfr.* taabig, *Deensch* taabelig = dwaas, gek.

toatern; de eerste poging van kinderen om zich verstaanbaar uit te drukken, de woorden zoo gebrekkig uitspreken, dat men er niets van verstaat; bij *Halma* en *v. Dale:* tatewalen = krom praten, de woorden slecht uitspreken, inzonderheid van kinderen. *Weil. v. Dale Kil.* tateren = stamelen, stotteren; *Dr.* tateren = geluiden maken, van kleine kinderen. *Eng.* to tattle = snappen. (Vergel. t a t e l n.) *Oostfr.* tatern, tottern = babbelen, snateren, zotteklap uitslaan.

toavend = heden avond, als het avond zal zijn; w i e w a c h t e n a n t o a v e n d = — tot den avond; w i e z e l l e n d a t t o a v e n d w e l d o u n = wij zullen dat van avond wel doen. Staat voor: te avond.

toaweln = **deurtoaweln**; zooveel als: doorwerken, het werk met kracht doorzetten, bv. iemand een flink pak slaag

toedeelen. Wellicht een freq. van: touwen, nog in: leertouwer.

tobbe = **toppen**, in: iemand op tobbe hollen *(Old. WW.)* = op toppen hollen *(Ommel.)* = aan 't lijntje houden, paaien met beloften. *Oostfr.* eene up, of: in de tobbe hollen = iemand gebruiken waartoe men wil, in zijne macht hebben, zóó, dat men hem alles kan aftronen. *Oostfr.* tobben, *Neders.* tobben, toppen = plukken, trekken, tot zich trekken, lokken.

tobbeln; de bestendige beweging die men met den hengel (nl. den topangel) maakt, door onophoudelijk met de roede te wippen, en inmiddels langzaam voort te gaan. Ook ziet men het van visschers met den gewonen hengel, met dit onderscheid dat zij het slechts voor een oogenblik doen en op dezelfde plaats blijven. 't Woord zal een freq. vorm zijn van het *Nederd.* toppen (teppen) = trekken, *Hamb.* tobben, *Brunsw.* tobbeln. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. tobben, en: tokken.

tocht; **tochte** = **tochtsloot** = **treksloot**; afwateringskanaaltje, meestal eene breede sloot die het water naar wijdere kanalen afvoert. Oorspronkelijk waren het kleinere of grootere geulen in het slijk, die van tijd tot tijd veel zijn vergraven en verdiept. De tochten zijn gewoonlijk schouwbare objecten; de tochtslooden of treksslooden *(Old.)* niet, en worden dus ook niet door eenig waterschap onderhouden. In *Hunsegoo* heeft men o. a. de Zwintocht, de Snaphaanstocht, de Zuidertocht, de Schilligehamstertocht, enz. *Overijs.* tochtsloot, treksloot = sloot met stroomend water, *Oostfr.* tochtslôt, togslôt; *Noordfr.* töft, wahsertögte = waterleiding. — tocht van: tijgen, de weg langs welken het water trekt.

tochtklaver = **schapenklaver** = steenklaver, waaronder alle echte klavers met gele bloemen worden begrepen; *v. Hall* p. 52.

tochtsloot; zie: tocht.

tod; **todde** = zooveel men dragen kan, bv. eene dracht stroo; ook: eene kleine wagenvracht van hooi of stroo, zooveel als men los op een' wagen vervoert. *Oostfr.* todde = klein voer hooi, graan, gras, turf, enz.; *Deensch* en tot = een bos haar of vlas. — Zal een partic. vorm zijn van: tieën = trekken.

todden = **wegtodden** = sleepen, wegsleepen, vooral het wegdragen door jonge honden, die gaarne allerlei voorwerpen in den bek nemen en naar het nest sleepen of dragen (todden). *Overijs.* todden = wegsleepen van voorwerpen door vogels om te nestelen; *Oostfr.* todden = sleepen, wegsleepen, dragen. *Westf.* toddeln = sleepend gaan. Vergel. todde.

toef = **toefke** = **top** = kuif (knuf), vedertop; 'n doefke mit 'n toefke = een duifje met een kuifje = eene duif met eene kuif. — toef op de pet = een kwastje aan, ook een top op de pet; ook *Dr. Overijs.* — *Geld.* toef = kuif, bos, bos haar; *Holst.* topp = kuif; toppheen = hen met eene kuif. Zie *Brill* p. 33.

toeg; **toege** = **toek**; **toeke** = **toest** = tak met bladeren. *Ommel. Landr.* IV, 25; *Old. Landr.* III, 17: toegen = takken. *Dr.* toege, *Overijs.* toog, teuge = tak, boomtak. — toeg zal een dialectverschil zijn met: twijg; vergel. o. a. *'t Neders.* tuusken, *Nederl.* tusschen en *'t HD.* zwischen; dwalen, en: dolen; *Eng.* two, *Deensch* tu.

toek; **toeke**; zie: toeg.

toek = loos, listig, verstandig, scherp; hij's toek genôg, zooveel als: hij is gaar genoeg, men moet hem niet voor onnoozel houden; ook *Friesch.* Vergel. *'t HD.* Tuck = listig mensch, dus: hij is toek, eigenlijk zooveel als: hij is een toek, maar met minder ongunstige beteekenis. — Ook znw. = oaltoek; zie het volgende:

toeken = **oaltoeken** = aal vangen met de toek, oaltoek, een lange steel met vier ijzeren punten, die van weerhaken zijn voorzien; toekoal = aal, die aldus gevangen wordt, waarvan natuurlijk de huid beschadigd is, en daarom niet zooveel waarde heeft. *Oostfr.* tuke, tûke = toek, en: tuken, tûken = toeken.

toeken = over den strik breien, bv. hansken toeken = op die wijze handschoenen maken; ook *Oostfr.*

toeken = tukken = een weinig hinken, met één been trekken; eigenlijk = horten, stooten.

toekoal; zie: toeken.

toengras. Het klein of eenjarig Beemdgras, Poa annua; *v. Hall* p. 253.

toenhoaken = omspitten van den tuin. Zie: hoaken.

toenklou; zie: tuunklou.

toentjederei = tuinarbeid in eigen tuin; toentjederei om hans hebben = zich met tuinbouw bezig houden, ook als middel van bestaan; boontjederei = teelt van boonen, in een' tuin.

toentjen; tuuntjen (tuintjen) = in 't voorjaar den tuin bewerken, nl. de bedden opmaken en bezaaien of bepoten, er in beginnen te werken als de grond om is, d. i. omgespit. *Oostfr.* tûntjen.

toer = poos, tijdlang, dimin. toerke, toertje; 'k heb joe in 'n toer nijt zijn; da's al 'n toerke leden; 't is mit hōm 'n hijle toer goud goan; 't het moar 'n toerke regend. *Dr.* toer = poos; *Overijs.* bij toeren = nu en dan, soms = *'t Gron. Oostfr.* bie zetten, *Geld.* bie stormen. *Oostfr.* tûr = tijd, tijdruimte.

toer = beurt; toer om toer = beurt om beurt. De beteekenissen van toer poos, en = beurt vallen samen in de uitdrukking: 't is mien poos *(Hoogel.)* = ik ben aan beurt, waarin poos = gedeelte van een dagwerk genomen wordt, bv. bij 't raapzaaddorschen. — *Oostfr.* tûr um tûr. Van *'t Fransche* tour.

toer *(Hoogel.)* = **keer** *(WKw.)*, zooveel als: bouwland dat het tweede jaar te voren grasland was; het eerste jaar heet het, even als in *'t Westerkw.* greide (graide, grijde). Zie: keer.

toer, voor: moeilijk werk, eene moeilijke taak; 't is 'n toer om d'r deur te komen, bv. door een modderigen weg, door storm en onweer, door een drom van menschen, enz. *Oostfr.* tûr, *Noordfr.* türr = tijdlang, met betrekking tot het uithouden eener moeilijke positie; *NBrab.* toer, wat onze schippers törn noemen: het is een heele toer.

toerelantet = **troele**; schimpwoord voor eene soort van vrouwenmuts, die maar zoo om 't hoofd fladdert en dus nie zeer deftig staat.

toerloers (accent op de eerste syll.) = onafgebroken; verbastering van *'t Fransche* toujours, *Dr.* toereloers = doorgaans

toertje, voor: pruik, alleen in: hi draagt, heeft een toertje; maar: hi koopt eene proek, of: pruuk.

toes; zie: toeze.

toest = bos; 'n toest haar, garen hooi, gras. *Oostfr.* 'n tuse hâr, 'n hâr tuse = verward bos haar. Zie: toeze

toesterg = verstoord, wrevelig, slecht geluimd; wie zulk een humeur heeft noemt men toesternakke (-nek) synon. met: toesterloeks; — toesterg weer = stormachtig, ruw weder; *Oostfr.* tûsterîg, tûstrîg, tûsterg. *Dr.* toesterig = verward dooreen liggende, van koren op 't land dat door den wind heen en weer is geslagen, waarvoor het *Gron.* sloagerg, heeft.

toesterloeks = stuursch, onvriendelijk mensch, iemand wien de haren niet goed staan, in eigenl. en fig. zin; letterlijk: knorrige Lukas. *(Gron.* Loeks, *Dr.* Luuks = Lukas); *Oostfr.* tûsterluks, tûsterkop.

toesternakke = slecht geluimd mensch. Zie: toesterg.

toet = tuit; lijve toetpot! = lieve tijd! woagentoet = het uiteinde van de as van een wagenrad; d'r an de toeten tou deur goan, fig. = veel geld verkwisten, losbandig leven, waarvoor ook: tot aan de boksenbanden (broeksbanden). *v. Dale:* tuit, *Kil.* toot = radvelg.

toeten = tuiten, in: de ooren toeten mie, schertsend zooveel als: er wordt over mij gesproken; als het rechteroor toet zegt men iets goeds, toet het linkeroor, dan spreekt men kwaad van ons. Vraagt men: hebben joe de ooren nijt toet? dan is dit zooveel als: wij hebben (of: er is) druk over u gesproken. — Ook = een toet (tuit), vormen.

toetert = blaasinstrumentje, speeltuig voor kleine kinderen; ook = opgerolde, dunne nieuwjaarskoek, rolletje, omdat deze er als een toethoorn uitziet. *Oostfr.* tuterd = die op een hoorn blaast, toet.

toetlamp = lamp met eene tuit, gewone keukenlamp.

toetpot; zie: toet.

toeze; **toes** = verward dooreen, van touw, garen, enz.; 't goaren is in toeze, *Friesch:* mijn garen is in de ties; oet toeze moaken = ontwarren, eigenl. en fig.; met iets in toeze wezen, fig. = met iets in de war zijn; de boudel zit in toeze = zij kunnen 't niet eens worden, 't is een warboel; in iets vertoezen = verward, verwikkeld raken, ook: erin vertoezemoezen = er geheel in verwarren, eigenl., en fig.: geene uitkomst weten ten opzichte van geldzaken; toezemoezerei = toezenust, *Friesch* tiesebos, eene warrige zaak (of toestand). *Oostfr.* tuse, tusel = verwarde klomp, bos, massa; in de tuse, tusel, van haren, draden, enz.; tusen, *Neders.* tuseln, *Dithm.* tösen, *Noordfr.* tiese, *AS.* teasan = teezen; *Eng.* to tose = kaarden, roskammen.

toezemoezerel; zie: toeze.

toezenust; zie: toeze.

tôffels = **kedoffels**, voor: aardappelen; *'t HD.* Kartoffel. *Overijs.* tuffeln.

tokes, voor: podex; schertsend zegt men tegen een kind: krigst wat veur dien tokes. *Westf.* tûkus. Wellicht Bargoensch.

tokken = lokken, verlokken, uitlokken; *Kil.* tocken = aanlokken; *Oostfr.* tokken, ook tobben = trekken, lokken; *Westf.* tocken = lokken; *Teuth.* tocken, locken, aanhalen; *Neders.* tokken = lokken; *Dr.* tokkelen. — Het *Nederl.* tokkelen, freq. van het veroud. tokken; *Hooft:* aantokken = aanhalen, lokken, bij *Bild.* tokkelen, aantokkelen. (Volgens *ten Doornkaat* van een *Nederd.* tok, *MHD.* zoc, van teën, *OHD.* ziohan = trekken.) Vergel. mittokken, en: oftokken.

tol; werktuigje, waarmede van driedraadsgaren touw gedraaid wordt.

tolhek, voor: het huis, behoorende bij een' tolboom; hij gait in 't tolhek en koft 'n borrel; ook voor: tol, op een' weg, met de daaraan verbondene woning: hij huurt 'n tolhek = hij wordt pachter van een' tolboom.

tolkers; zie: holkers en tolkers.

tol-mol, in: tol en mol, ook: tollen en mollen betoalen, zooveel als: schot en lot, d. i. belasting, molen-, dijk-, waterschapslasten. In een oud Neders. stuk komt onder de inkomsten van een heerlijk goed voor: tollen, mölen, enz.

tomtam = onvruchtbaar schaap.

tongel = **riepeltocht**; zie ald.

tongeln = zich gedurig bewegen; met iets tongeln = iets dragen, dat zich heen en weer beweegt, bv. een klein kind. *Oostfr.* tüngeln = zwaar naar beneden hangen, bongelen; *Noordfr.* dingeln, dangeln, *Eng.* to dangle, *Deensch* dingle = heen en weer bewegen, hangende bewegen.

tooltouen (-touwen): de drie of vier touwen die men o. a. gebruikt tot het oprichten der gebinten van een' molen. Van: tooien = tieën, tijgen = trekken; *Eng.* to tie = binden. *Oostfr.* tôjanker = *Nederl.* tuianker.

toom, voor: tuk, broedsel; toom biggen, kukens, en ook: 'n toom kinder hebben = veel kinderen. (Vergel. brud en tjucht.) *Oostfr.* tôm, tôm, tômt = geslacht, familie, tuk; *Nederd. MNederd.* toem, tom, thoem, *ONederl.* toom, *Oudfr.* tam, tâm, taem, *AS.* team, teám = het kroost, de spruiten; *OEng.* team = het geslacht, de nakomelingen; *Eng.* team = toom biggen.

toomsel; het touw aan den rug van een' vlieger, waaraan de lijn geknoopt wordt.

toonen, in: mit de toonen in de aske (asch) zitten = zeer dicht bij (= boven op) 't vuur; geldt voor dat oogenblik als teeken van kleumschheid. — zich ton de toonen oet schoamen = zich zeer schamen, van schaamte als ineen krimpen; 't trekt ijn tou toonen oet, van eene hevige pijn; 't iest mie toonen oet = 't is zoo ijselijk, dat men eene rilling gevoelt.

top; zie: toef, en: topgras.

topangel = **topgar**; hengeltoestel om groote paling en snoek te vangen, waartoe men kleine vischjes of kikkers aan den haak doet, en al tobbelnde, langzaam voortgaat. Zie: angel, en: tobbeln.

topemmer; emmer van gewonen vorm, doch bij de boeren van buitengewone grootte; de koperen melkemmers zijn cilindervormig, terwijl de bakemmers beneden wijder zijn dan boven, en alleen gebruikt worden om het vee te drenken.

topgar; zie: topangel.

topgras = **de top** = het gras, dat gemaaid wordt, het eerste gras; het overige heet etgras = nagras. Zeer dikwijls wordt de top en het etgras afzonderlijk verhuurd.

toppen, in: op toppen hollen = paaien. Zie: tobbe.

topsel = topzeil. Zie: bramsel.

toren, voor: gevangenis, daar de dorpstorens vroeger dienden om de overtreders der wet voorloopig verblijf te geven. Vergel. bais.

torenka; een vogel veel gelijkende op eene kraai, maar kleiner dan deze, bij *v. Hall:* torenkraai. *Oostfr.* ka = kraai; *OHD.* chacha, *Zw.* kaja, *AS.* cco, *Eng.* crow, *Noorw.* kaa, kaage, *Zw.* kaja = kraai. Het woord is klanknabootsend.

törf = turf, in de uitdrukking: hij was zoo groot nijt as 'n törf, wanneer iemand eens goed de waarheid wordt gezegd en hij daartegen niet durft opkomen.

törfbult = turfhoop. Zie: bult.

törfflok = **flok** (turfvlok) = het wollige of harige aan lange turf; gevormd als: sneeuwvlok, wolvlok, haarvlok. De törfflok gaat terstond in vlam op door hare lichtheid, waarom het *Neders. Wbk.* dat: flog, flok, heeft, zegt, dat het van fliegen = vliegen komt.

törfplep (= turfpijp); houten pijp met bak, met de opening op den zolder, waarin de turf wordt gegooid.

torrig = **narrig** = ongemakkelijk, knorrig; torrig (om iets) = toornig (op iets.)

törse boonen (Turksche boonen); eene soort van snijboon; *Zuid-Limb.* turke booene; ook *Holst.*

törse walt; zie: waidoorn.

tou = toe, tot, te; iemand wel iets tou willen = hem wel iets willen geven of gunnen, hem toegedaan zijn; hij's 'n bruier tou Jan = hij is een broeder van Jan; ook *Dr.* — *Eng.* he is a brother to John; zij is tou Jans *(WKw.)* = zij bevindt zich op dit oogenblik ten huize van Jan; tou 't hoes oet wezen = bij anderen dienen, elders wonen; de kou is tou 't land oet = de koe is uit het land, is over of door de sloot in een ander stuk land gekomen; ik goa noa hoes tou = ik ga naar huis; hij het'r tou doan = hij is overleden; hij zel 't 'r wel tou doun = hij zal wel niet herstellen; dat komt doar nijt bie tou = 't komt daar niet van daan; hou nō tou? = bij *Hooft:* hoe nu toe? = wat nu te doen?

tou = voor, ten behoeve van; dat vleesch is tou mörgen = — voor het middagmaal van morgen bestemd.

tou; **toue** (bvnw.), in: veur tou deur komen = thuis komen als de deur gesloten is; in 'n toue woagen zitten, zooveel als: in een' wagen met eene kap, in eene koets, ter onderscheiding van een geheel onbedekt rijtuig.

toubinnen = **toubienen** = toebinden; 'n toubonnen zak = toegebonden zak, noemt men fig. iets wat voor den mensch eene verborgenheid is, wat men onmogelijk vooraf kan weten, het geheim der toekomst. *Sprw.:* Wordt zoo mennig zak toubonnen dei nijt vol is, zooveel als: er zijn zoo velen, die zich niet zat kunnen eten, d. i. honger moeten lijden. *Holst. Idiot.* „Wordt mannig sack tobunden de nig vul is, antwoordde eene arme aan eene welgestelde vrouw, op de vraag, hoe zij met hare geringe verdiensten kon rondkomen. Hoe treffend! het verdiende een spreekwoord te worden en het werd het." III, 78. *Oldenb.:* Dar wart woll mennig sack tobunnen, de nich vull is. *v. Dale:* den zak toebinden voor hij vol is = ophouden met eten, vóór dat men verzadigd is.

toubont (toebaat) = toelage, ondersteuning, wanneer de gewone inkomsten of verdiensten niet toereikend zijn om ervan te leven. *Oostfr.* tobate, tobât, bîbât, bibate, *Neders.* tobate.

toubolen (refl.) = zich morsig maken, zich vuil maken, inzonderheid door in den modder te loopen; ook *Friesch.* Vergel. boien.

toudel; zie: deien.

toudeien = toenemen in grootte en gewicht, van dieren, eigenlijk: nagroeien. Vergel. deien.

toudreugen = nadrogen, als van zelf droog worden.

tougoan (toegaan) = te werk gaan, heengaan om iets te verrichten; goa tou en hemmel die = ga heen en reinig u; zij gong tou en nam 'n klōk woater veur de schrik; ie mouten tougoan en gōrreln de hals met bronwoater; zij gong tou en hoalde olwieven bie de koffie. Synon. met: hengoan. *Oostfr.* togân = gebeuren.

touhollen (toehouden) = zich bevinden, verblijf houden, wonen; woar holt dien bruier tou? = waar bevindt zich uw broeder thans? hij ligt in de Groaf; — woar holt dien mouder tou? zij's ien toen (of: in de toene) = zij is in den tuin; hij het doar lank touhollen = hij heeft daar langen tijd gewoond; hier holt arns 'n weepnust tou = hier in de nabijheid moet een wespennest zijn; — met een vrouwspersoon touhollen = met haar eene ongeoorloofde gemeenschap hebben; bie heur touhollen = in gemeenschap bij haar leven, met haar samenwonen. *Oostfr.* toholder = bijzit; sūk wâr toholden = zich ergens bevinden.

toujoager (toejager); zeker gedeelte eener zwade; ook voor: drijver, aandrijver, iemand die een' ander tot werken moet aandrijven, en voor: aanjager eener brandspuit.

touke *(WKw.)* = schaap van de eerste dracht; ook *Friesch;* — *Neders.* ouwe, *Eng.* ewe = moederschaap, ooi; kan zooveel zijn als 't ouwke, dus de *t* prothetisch door 't onz. geslacht.

toukomen, in: bie toukomen (bij toekomen) = van daan gekomen, oorzaak ervan zijn; da's doar nijt bie toukomen = dat is er de oorzaak niet van; voor: gunnen: dat wi'k hom wel toukomen loaten = ik mag lijden dat hem dat toebehoort, ik gun het hem gaarne.

toukoom = **ankoom**, in: toukoom joar, enz. = toekomend, aanstaand, 't volgend jaar; *Oostfr.* tokum, token.

toulangen (= toereiken), voor: presenteeren, van lekkers, enz.; dat wordt ijn alle doagen nijt toulangd = dat krijgt men zelden, van lekkere hapjes, enz. gezegd.

touleeren = na de schooljaren, of in 't algemeen: buiten de leerjaren zich in 't een of 't ander verder bekwamen; *Oostfr.* tolêren, tolären.

touluden (toeluiden), in: 't is hom mit de klok toulud = hij heeft het (vele) geld, dat hij bezit, geërfd, hij is er gemakkelijk aan gekomen.

toumoaken = gereed maken; eten toumoaken = eten in de pot moaken = alles gereed maken voor 't geen den volgenden dag in den pot komt voor het middagmaal, eerappelschillen, enz.; — land toumoaken = land ontginnen, veengrond in bouwland herscheppen. *Overijs. NBrab.* toemaken = in orde brengen om erin te kunnen zaaien. *Hooft:* toemaken = in gereedheid brengen.

toumoar! als interj. = wel wel! hé! verwonderend, zooveel als: zoo moet het gaan, dat is wind op uw' molen.

toumoategen = aanmatigen, zich toeëigenen.

tou-oet (toe-uit), in: hij's tou de leerjoaren oet = hij heeft de leerjaren achter den rug; hij's tou 't lieden oet = hij is dood; 't trekt mie tou toonen oet, van pijn, schrik, enz., gezegd.

toupakken (toepakken) = toetasten, de gelegenheid aangrijpen; ik kon niet anders krijgen, ik moest dus moar toupakken; — pak moar tou, moar mie nijt in 't hoar = tast maar toe; bedijnt joe moar, zegt de gulhartige gastheer.

touprannen = toedeelen, onder meer kinderen, enz. iets verdeelen; gewoonlijk van eten gezegd, waarvan de voorraad niet ruim is. Zie: pran.

touproosten = toedrinken; *Oostfr.* toprôsten. Zie: proost.

toustellen = aanschaffen. Zie: a n z e t t e n.

toustupen = in stilte toedeelen, toestoppen, in 't geheim met iets begiftigen; d' r w o r d t h e u r (die arme menschen) 'n b u l t t o u s t u u p t = hun wordt in stilte veel gegeven; z i j h e b b e m h ō m d a t p o s t j e t o u s t u u p t = — hem dat baantje gegeven, waarin ligt, dat zoo iemand er geene aanspraak op kon laten gelden, dus als eene bevoorrechting wordt aangemerkt. *Ommel. Landr.* voortstoepen = bevorderen.

toutalter (letterlijk: touwtouter, dus eigenlijk een pleon.) = touwschommel = z u z o i, enz. *Overijs.* talter, *Zeel.* touwter = schommel. Zie: z a a i.

toutast = geringe moeite, kleinigheid ten opzichte van een' arbeid; z i j d u t w e l i j s 'n t o u t a s t v e u r m i e = zij helpt mij wel eens een handje om het huiswerk gedaan te krijgen; 't i s m o a r 'n t o u t a s t o m 'n k n o o p a n d e b o k s e n t e z e t t e n. *Oostfr. Neders.* totast. Van: toetasten = aangrijpen.

touvallen = **mitvallen** = meevallen, wat boven de schatting gaat, meer of minder (altijd naar eigen voordeel berekend) dan men verwacht, tegenovergestelde van: o f v a l l e n; 't v a l t m i e t o u v a n h ō m = 'k had het niet van hem gedacht, in gunstigen zin; h i j v a l t m i e o f, hetzelfde, maar met ongunstige beteekenis; het goed, de prijs, enz. i s m i e t o u v a l l e n = was beter, goedkooper dan ik dacht.

touverdan = in 't vervolg, later, over eenigen tijd; *Dr. Overijs.* toeverdan. — Uit: t o u = toe, te, en: v e r d a n, v e u r d a n = voortaan = in de toekomst.

touverdijnen = verdienen boven het gewone loon, door buitengewone werkzaamheden te verrichten; z i j k e n n i k s t o u v e r d i j n e n, zegt men van dagloonersvrouwen, die niet in de huishouding kunnen gemist worden, niet kunnen uitgaan op eene daghuur, of om te binden.

touvour, touvouer (toevoeder) = wat men den beesten boven het gewone voeder geeft, bv. wanneer men ze wil mesten. *Oostfr.* tofôr.

touvourn (toevoederen) = meer dan het gewone voeder geven. Ook van zuigelingen die behalve de moedermelk nog ander voedsel krijgen. *Oostfr.* tofôren.

touzoage = verlof; toezegging; h i j g e f t t o u z o a g e, h i j g e f t' r t o u z o a g e t o u; bij *Hooft:* toezeg; *Neders.* tosage, *IID.* Zusage.

trachten, in: iemand n o a 't l e v e n t r a c h t e n = naar 't leven staan.

trallarechies, voor: loopjes op een muziekinstrument; men rekent daaronder ook de tusschenspelen bij de psalmen en gezangen. 't Woord is eene klanknab. van de trompet.

trampel; zie: s t r a m p e l.

trankiel = vrijmoedig, rustig, onvervaard, zijne aandoeningen meester; ook: het tegenovergestelde van: karig, kleingeestig; 'n t r a n k i e l e k e r e l = een loyaal man; ook *Amsterd. Oostfr.* trankil = moedig, vastberaden; *Fransch* tranquille, *Lat.* tranquillus = bedaard, stil, rustig, kalm.

trappen = trap, en = sport; ook voor: losse trap; meerv. t r a p p e n s.

trappijern = ontmoeten, aantreffen; i k h e b n o a h ō m z ö c h t, m o a r k o n h ō m n a r n s t r a p p i j e r n = — kon hem nergens vinden. Ook = op heeter daad betrappen, attrapeeren, *'t Fransch* attraper.

treds = het volgende:

treeds, tredsk = tot paren geneigd, van hoenders; d e h e n i s t r e d s = wil door den haan getreden worden. *Oostfr.* tredsk.

treeft; een beweegbare drievoet, zooals men dien op onze schepen aantreft.

treemen = sporten.

treemke; zie: t r i e m k e.

treffen, zooveel als: bij een dobbelspel met drie steenen, t r e f f e n en f a i l e n geheeten, elf of meer oogen werpen, mits op minstens twee der steenen evenveel oogen staan; f a i l e n = op die wijze minder dan elf werpen. Is ook in *Holst.* een geliefkoosd dobbelspel, waar men het: elf, elf de besten, lütje elf, passe dix, noemt. Hier zegt men ook: l u t j e e l v e n, wanneer men elf telt, en zoo juist nog het spel wint.

treffen-fallen; zie: treffen.

trefferd, in: 't is 'n trefferd = de kans is gering, bv. 't is 'n trefferd, dat ik hem onder duizenden menschen antref of opspoor; ook = dat is een geluk, een gelukkig toeval, bv.: ik heb hem onder die massa volk gevonden en gesproken.

trekdijp (trekdiep) = vaart, kanaal langs hetwelk de schuiten en schepen getrokken worden, scheepvaartkanaal met een jaagpad er naast. *Oostfr.* trekdeep.

trekkebek; zie: sleien.

trekken, voor: spelen, opspelen: hij rekt in harten (= hij speelt harten voor) en trekt roeten noa (= en speelt ruiten na). Zie: noatrekken. Ook: 't trekt kold, fien = 't is koud buiten, de lucht (de tocht, de trek van de lucht) is koud, doet koud aan.

trekken-raizen, tautol. in de beteekenis van: kleine reisjes doen, als: kermissen, herddraverijen, enz. bezoeken. *Zegsw.:* rekken en raizen köst geld.

trekker; iemand die een meisje, op schaatsen, trekt, ten minste voorrijder is, en ook zooveel als: vrijer, wanneer men egt: zij het 'n trekker had = zij is met een jonkman op schaatsen geweest. — trekker, van schepen, sjouwerman die leeft van het schepen trekken.

trekletter, fig. voor: leugen, jokkernij; en dikke trekletter = een grove leugen; ook *Oostfr.*

trekloag = laag steenen in de lengte gemetseld. Vergel.: koploagen.

trekweg, bij *v. Dale* = trekpad. Wij onderscheiden beide: trekweg = weg, bijlangs eene trekvaart; trekpad = jaagpad.

trettern (de *e* gerekt uitgesproken) = beleedigen, kwellen, plagen, *Zeel.* treiteren. *'t Fransch* traiter = sarren, plagen.

treur; in treur zitten, meestal schertsend voor: treuren, in zak en asche zitten.

triemke — **treemke** = schoakels = schakelnet, driedubbel gemaasd net om snoek, baars, enz. te vangen; dimin. van treem = trechter, omdat de mazen eene soort van trechter vormen.

triepkoorn (trijpkoorden) = **koorstreept** = **konstitutiekoor**; eene zwarte katoenen broekstof; wanneer ze ongestreept is, heet ze: mesester (Manchester).

triesterg = **triest** = zwaarmoedig, naargeestig; *'t Fransch* triste.

trippeltrien, schertsend voor een meisje, dat al heen en weer loopt, trippelt.

trippen; de voetplankjes der veenarbeiders om de veenspecie dicht te trappen. Ook wel voor: muilen. *Zuid-Limb.* triepe = houten zolen met een riempje op de wreef; *Oostfr.* trippen = pantoffels.

trits, voor: troep, menigte; 'n trits jonges = een troep jongens. Vergel.: koppel = twee, met: trits = drie. Zie: koppel.

troag, in: 'n troage borst = eene niet ruime, eene beklemde borst.

troalies (meerv. van: tralie), in: hij ken wel mit de moezen deur de troalies vreten, zegt men van iemand, die een buitengewoon schraal, mager gezicht heeft; ook *Meurs.* Hiermede komt nagenoeg overeen: Dure tied kikt höm tou d' oogen uut.

troanbok, gewoonlijk met olle voorop, als scheld- of schimpwoord voor bejaarde personen; traanbok, eigenlijk = traanarbeider.

troanerg = als traan, naar traan smakend of riekend; *Oostfr.* trânerig, trânig.

troanje (= traantje), voor: kleine hoeveelheid van eenig vocht; ook zooveel als: een borrel.

troefel **trufel** duw, stoot, klap; 'k zel die 'n troefel geven; pas op of krigst 'n troefel.

troefeln = kloppen, afrossen, slaag geven. *Westf.* trûfel = pantoffel; troefeln, eigenlijk zooveel als: met een' pantoffel afrossen.

troele; zie: toerelantet.

troest = tros van druiven.

troestje = kleine tros; troestje albeeren = wanneer zij een trosje vormen aan den steel.

troep, in: da's 'n troep; 't is 'n troep, voor: verwarde, smerige, gemeene boel. Zal zooveel zijn als: kermistroep.

trog = **melktrogtje** = kommetje, aarden melkpotje; trog = bak.

tröggelu, meestal in de tautol. tröggeln en bedeln = met sterken aandrang en aanhoudend om iets vragen, smeeken, en synon. met: beden en smeeken. De laatste uitdrukking ziet minder op het verkrijgen eener gave. *Oostfr. Neders.* tröggeln; *MNederd.* truggeln, *Nooruc.* trygla, *Deensch* trygle = met aandrang bedelen; *Nederl.* troggelen = listiglijk, met bedrog bedelen, meestal echter in: aftroggelen = door bedrog of vleierij trachten te krijgen.

tromf! bij 't opspelen, = troef, daar is troef. Even als dit woord van *'t Fransche* triomphe of het *Lat.* triumphus; *HD.* Trumpf.

troost, in de soort van interj. groote troost! goude troost! lijve troost! uitroep van verwondering over weinig aangename zaken, waar het anderen geldt.

trubel (= troebel), in: 't weer is trubel; wie hebben 'n trubele tied = het is onbestendig weder met veel regen, vooral wanneer zulks het geval is in den oogsttijd; alsdan ontstaat er vrees bij den landman dat zijn oogst bedorven wordt.

trufel; zie: troefel.

trui; gebreide mansborstrok, die de plaats vervult van hemdrok. Bij *ten Doornkaat:* tröje, tröi, gebreid wollen onderjak voor mannen, zonder knoopen, dat als eene blouse of als een hemd over het hoofd wordt getrokken. *Neders.* troje, *MNederd.* troie, troye, troge, *Oudn. IJsl.* treya, *Nooruc.* tröya, *Zw.* tröja, *Deensch* tröje, *MHD.* troie, treie. Volgens *Lübben* e. a. was troje, troye een deel der wapenrusting, waarschijnlijk een borstharnas tot bescherming van het bovenlijf, zooals ook hier *(Oost-Friesl.)* de tröje vooral door arbeiders en schippers tot beschutting van de borst of het bovenlijf gedragen wordt.

trutte; spottenderwijs voor een vrouwspersoon dat niet mee kan doen, dat zich wonderlijk opschikt, eene stijve houding heeft, en dan stieve trutte heet; ook zegt men van eene zwaarlijvige vrouw: 't is 'n trutte. *Oostfr.* trut, trût = dom, wonderlijk, gek vrouwspersoon; *ZNederl.* trutte, trunte = vrouw of meisje, in verachtelijken zin, eene dwaze, leelijke, slechte, vuile, eerlooze trutte. *Eng.* drudge = sloover, zwoeger.

truurpoaren (treurparen). Hieronder verstaat men te Groningen de mannen van de naaste familie die voorheen het lijk volgden, gekleed met mantel en eene soort van breedgeranden hoed, lamfer geheeten. *Oostfr.* trüren, *HD.* trauern = treuren. (Hier merken wij op, dat te Groningen, Winschoten en Appingedam alleen de mannen het lijk volgen, maar overal elders zoo vrouwen als mannen den dooden de leste eer bewiezen.)

tu; tue = **tuke** = **tukemainje;** in de kindertaal voor koe en ook voor kalf; ook bij 't lokken, wanneer de koe gemolken zal worden en dan nog: tumol. tu, meerv. tues, en: tuen; tuke, meerv. tukes; mainje = mannetje.

tu; bij *Anuen, T. M.* II, 341 = zware vracht: dat is een heele tu.

tugen = zonder schade ruilen, verkoopen, werk verrichten, enz.; ik ken 't nijt tugen de ruil zou in mijn nadeel zijn; dat ken 'k nijt tugen = gij biedt mij te weinig, of: gij wilt mij te min betalen. *Friesch* tigen; *Neders.* ik kan 't nig tügen = ik kan daartoe niet besluiten. Vergel.: dat ken de broene nijt trekken = dat kost mij te veel, daartoe kan ik niet besluiten, omdat het boven mijne krachten gaat, of: omdat ik dan niet tot mijn deel kom. — tugen, van: tiegen, tijgen = trekken.

tuimig = niet druk; wie hebben 't tuimig, zegt bv. de winkelier, als er weinig menschen voor de toonbank komen; ook de huismoeder, wanneer het gewone werk verricht is, dus zooveel als: wij kunnen het werk best af, wij hebben het op dit oogenblik rustig; *Dr.* tenmig, tuimig; *Overijs.* tuimig; *Kil.* tomigh (Fris.) = ledig, niet werkzaam; *Oostfr.* tömig = ordelijk, rustig; *Oudfr. Noordfr.* tomig = werkeloos; *AS. Ouds.* tom, tomian = los, vrij.

tuinlepeltjes; zie: lepelblad.

tuischen, voor: drinken, slempen; *Nederl.* = dobbelen.

tuiten; zie: s m e e r p o t j e s.

tuk = **mak** wezen = niets meer te : o o p h e b b e n = zich stil houden, niet neer tegenpraten of tegenstribbelen, uit rees; *ZLimb.* tuke = tot zwijgen brenen, troeven, schaakmat zetten; *Oostfr.* ik = mak, rustig, stil, zich voegend.

tuk = **tuuk**; lokwoord bij 't roepen an hoenders: t u k t u k t u k! *(Old.)* of: u u k t u u k t u u k! *(Ommel.)*

tuken = **tuukjes**, (meerv. van: t u k e) = hoenders. Zie ook: t u.

tukken; zie: t o e k e n.

tulliebaas; de polderwerker die den iodder, welke aan den kant van den wal lijft liggen, opruimt, verder werkt. Verast. van: talud, dus: taludbaas; talud = glooiing.

tumel (tuimel) = tuimeling, in fig. eteek.; 'n t u m e l h o l l e n = een misas houden, zich te buiten gaan, zóó, dat r opspraak van komt; *HD.* Taumel. Ook = obstakel, hinderpaal: d' r i s 'n t u m e l n k o m e n = er is iets in den weg geomen dat de uitvoering, althans voorerst, belet, of: waardoor eene geheele erandering in het plan is gekomen.

tumol; zie: t u.

tunderdeus; **tunderdeuze** (= tondeloos), schimpwoord voor: oude vrouw, ud wijf, ook: o l l e t u n d e r d e u s.

tunteln = **tuteln**: iets met de vingers uitpluizen, of ook: in de war. i n t o e s. brengen, bv. garen of touw. Ook zóó vastmaken, dat men het moeilijk weer los kan krijgen. *Oostfr.* tünteln. *Nederm.* tunteln (lager zetten, vlechten, knoopen, verwikkelen, verwarren, in elkander slingeren; *Noordfr.* tüntele.

turen = vastmaken, aan iets vastbinden; zie: a u t u r e n. *Van Dale:* tuieren (gewest. veroud = vastmaken *Westf.* tüddern = aanbinden.

tussen, voor: tusschen, tot rust brengen den vrede herstellen; *Oostfr.* tüsen *MHD.* tusschen = zich stil houden, tützen = tot zwijgen brengen: tuzen = berusten; *OHD.* tüzen, düzen. *MHD.* tiuzen = stillen, tot bedaren brengen.

tussenbaidemenner: zooveel als: den volgeladen wagen, het voer koren, naar huis rijden, en telkens met een' ledigen wagen naar het veld terugkeeren; in de schuur zijn personen die het voer leeg maken. Wordt er met vier spannen gemend, dan heeft de t u s s e n b a i d e m e n n e r dien geheelen weg niet af te leggen, maar wisselt op halfweg.

tussentieden, **tuskentieden**, voor: soms; t u s s e n t i e d e n i s h i j w a t b e t e r = van tijd tot tijd, nu en dan vertoonen zich teekenen van beterschap. Ook = in den tusschentijd, bv. in den schofttijd, tusschen de schooluren, enz. *Oostfr.* tuskentiden = somtijds.

tute; liefkoozingswoord van de moeder tegen haren zuigeling. Ook = vogeltje, enz.; zie: t u u t.

tuteln; zie: t u n t e l n.

tuten (ww.), aan de grens van Friesland = kussen, en: meerw. van: kus. Zoo hoort men (en dit is veel meer algemeen) tegen kleine kinderen: g e e f m i e 'n t u u s, t u u s k e, t u s, k u s k e = geef mij een kusje. *Oostfr.* tütjen = kussen. Vergel. d o e t j e.

tutte, **tutje**, voor: meisje, als vleiend woordje bij 't aanspreken. (Bij *Laurm.* p. 121: t u t t j e = meisje, maar vooral voor een onnoozel meisje.) *Marken* tutte = zuster; *Oostfr.* dütte, düt, dimin. dütje, liefkoozingswoordje voor: lieve, lief meisje; (zie: z u s). Vergel. *Noordfr.* daat, doet, doetge = dochter.

tuttel = geslachtsnaam. Zie: s t a m.

tutteltje (titteltje) = tittel, stip boven eene letter; *Oostfr.* tüttel.

tuug (= tuig), voor: kleeding; g o u d i n 't t u u g z i t t e n = goed gekleed gaan, ook: ruimte van kleeren hebben: z i j i s i n t u u g = zij heeft zich gekleed: z i j k o m t b i j o n s i n t u u g = zij brengt ons een bezoek in haar zondagsch kleed, opgedirkt. *Nederm.* tûg. *HD.* Zeug, in 't bijzonder van kleeding.

tuug (*WW.*) = linnen dat in de wasch is.

tuughekke (*WW.*) = linnenrek.

tuughêrf (*WW.*) = waschmand.

tuuk, in: o p t u u k g o o i e n (*Ommel.*) = op de griboelgrabbel g o o i e n (*Old.*) = te grabbel gooien van kalkkeren, enz. Zooveel als voor de kippen strooien. Zie: t u k.

tuunklou; toenklou (tuinklauw) = tuinhark.

tuur; zie: anturen.

tuurtou; zie: anturen.

tuus = kusje. Zie: doetje.

tuut; tute; in de kindertaal al wat tot het gevogelte behoort, inzonderheid kippen en kiekens. Ook lokwoord voor hoenders, *Oostfr.* tût. *Zegsw.* dat gait as 'n tuut = dat gaat als van zelf, van een werktuigelijken arbeid die hoegenaamd geene hinderpalen ondervindt; *Oostfr.* dat geid as 'n tût; tuutai = hoenderei; tuuthen = kip; lijvemeneerstuutje (ook — tiekje) = lievenheersbeestje, zonnekevertje (dat door geen kind ooit leed zal worden gedaan); *Oostfr.* sünnekûken, leev engelke, leve manns vögelke, Coccinella; fig. een troetelkind der fortuin; tuutjeneineers, spottend tegen kinderen, die alles willen zien en betasten, (waarvoor het *Oostfr.* frâgnârs, en: Peterfrâgnârs, heeft.) Ook liefkoozingswoord; *NBrab.* tutelke, *Friesch* tuwtelke, tuytelke; *Oostfr.* tût, tûtje.

tuut, tuutje; in de kindertaal, ook (zie het vorige art.) van vliegende of andere insecten, vooral van diertjes, welke men fatsoenshalve niet bij hun' naam noemt; doe hest tuutjes op kop; moeke zel die tuutjes vangen.

tuutjeflalten = het volgende:

tuutjeflulten = ronddreutelen, vlinderknippen, niets uitvoeren, lediggaan, letterlijk = de vogels fluiten, lokken; *Oostfr.* tütjefleiten. Vergel. diedeldantjen.

tuutjeknipper, voor: duim, bij de benoeming der vingers, onder 't spelen met kleine kinderen: lutjevinger, golden tinger, langelui, potoetslikker, tuutjeknipper.

tuutjeneineers; zie: tuut. 1.

twalf, in de *zegsw.*: van twalf uur an de middag, bv. iets kunnen onthouden = alles terstond vergeten. (*Meurs:* Dat hält van twelf uhr bös medag = dat duurt oneindig kort.)

twalm = twaalf, onvolkomen uitspraak van: twalven = twaalf, als: elm, voor: elven = elf.

tweeren = tweernen, twijnen, *Oostfr.* twären; fig. = zaneken, onnutte praat hebben en daarbij gedurig in herhaling vallen; hiervan de schimpwoorden: tweernder, tweernkond, tweernscheet, enz. = zanikkous, zanikbroer. *Holst.* tweernen = wijdloopig spreken, eene rede uitspinnen, rekken.

tweeruder; zie: tweeren.

tweernkond; zie: tweeren.

tweernscheet; zie: tweeren.

tweibaiden (tweebeiden, met het accent op de tweede syll.), pleon. voor: beide: zij goan mit heur tweibaiden (inniger nog: — tweibaitjes) karn = zij gaan met hun beiden waren delen; ook *Holst.* Bij 't groeten hoort men (echter alleen onder den geringere stand): goundagie tweibaiden = dag ie baiden.

tweibaitjes (tweebeidjes); zie: tweibaiden.

tweibakken, twijbakken = beschuit, aldus, omdat zij eerst als bolletjes, twi bakspoffen, en dan, in tweeën gesneden in den oven komen; zoo spreekt men ook van: dreibakken, die dan nog eenmaal in den oven gedaan, en dan zoo goed als geroosterd worden, dit woord is dan zooveel als bvnw. Wat de spelling aangaat, zou men voor *Old. en Westerw.* twei —, voor de *Ommel.* twijbakken hebben te schrijven, met uitzondering van eene derde uitspraak (in sommige plaatsen van Hunsego o) waaraan: twaibakken, het best zou beantwoorden. Het enkelv. tweibak, enz. is ook stofnaam: ik lust gijn twijbak, (even als: stoet); dat kind et niks as stoet en tweibak (wittebrood en beschuit.) — melkentweibak = een schotel met melk, waarin beschuit wordt gekruimeld, ook alleen brood, soms wel beide; ook: beschuit in melk geweekt en dan zuigelingkost; melkentweibakskerel, spottend voor iemand, die niet van hartelijken en stevigen kost houdt, en verder: een weekelijk persoon, iemand die bang is voor wind en weder; sökkertweibak = sökkerbak = beschuit met boter en eene laag suiker; tweibakstrom = beschuittrommel; tweibaksmest = bakkersmes, mes om bolletjes door te

snijden. In de kindertaal is tweibak gewoonlijk: bak; kleine kinderen krijgen bak = beschuitpap; pōtje wil gijn bak meer hebben = de kleine lust geen beschuitpap meer; eetien bak moar op (eet dien —) = eet uwe beschuit maar op. *Friesch* twiebak, *Neders.* twijbak, *Oostfr. Holst.* twêbak, *Westf.* twibak, *HD.* Zwieback.

tweibaksbrögge = **twijbaksbrug**; zie: brōgge.

tweibaksmest = bakkersmes. Zie: tweibak.

tweibakspoffen; de tarwebroodjes waarvan de beschuiten worden gemaakt. Zie: poffen, en: tweibak.

tweibakstrom = beschuittrommel. Zie: tweibak.

tweiblad (tweeblad). Wanneer eene plant slechts de kiembladeren vertoont, zegt men, dat zij in tweiblad staat; komen de loofbladeren te voorschijn, dan staat zij in dreiblad (drieblad).

tweibrek (uit: twee, en: breken); 't is n tweibrek, zegt men bij een overgang, bv. wanneer het nog te licht is om de lamp op te steken en te donker om op den gewonen tijd te eten; ook wanneer het ijs niet sterk genoeg, of niet geschikt is om bereden te worden, en te sterk om er door te breken, en: wanneer de wegen niet vast genoeg zijn. *Oostfr.* twêbrek in de beide laatste gevallen).

tweiderwegen (tweeërwegen) = op twee plaatsen; is tweiderwegen brand; ook = langs twee verschillende wegen: wie kennen tweiderwegen een stad komen.

tweidonkern = schemeravond, schemerdonker; wie zitten in tweidonkern = het is voor ons een schemeruurtje. *Oostfr.* twêdüstern, twêdunkern; in twêdüstern zitten; *Neders.* twedunker, twelecht.

tweilichtig noemt men, wanneer de lamp brandt terwijl het daglicht door de vensters dringt, wanneer men twee lichtbronnen heeft, die ons in het zien hinderen. *Dr. Overijs. Geld. NHoll. Kil. Oostfr.* tweelicht = schemering, zoo morgen- als avondschemering; *Neders.* twelecht, *Eng.* twilight, *AS.* tweonelecht, zooveel als: twijfel-licht. Bij *Hooft:* Jan Harink, die 's morgens met de tweelicht bij de taakels van Bossuus schip opklauterde.

twei monden, in de zegsw.: oet twei monden proaten = zich ongelijk over dezelfde zaak uitlaten, zich zelf tegenspreken, niet goedrond zijn. Dit geldt echter niet altijd van het karakter, maar meestal van eene enkele handeling.

tweiriepig (uit: twee, en: rijp); wordt van veldvruchten gezegd, bv. van graan op hetzelfde stuk land dat niet gelijktijdig rijpt.

twelspientstoeten; zie: spint, en: stoet.

tweitied *(Marne)* voor: de tweede aan beurt.

twelvurgen; de diepte van eene dubbele vore ploegen, dus tweemalen zoo diep als gewoon ploegen; dat (stuk) land mout tweivurgd worren; zij bin an't tweivurgen.

twenter = **twenterbijst** = tweejarig paard of rund; van paarden evenwel meestal: twenter, en: twenterpeerd. *Dr.* twenter = tweejarig; *Kil.* tweenterdier, twinderdier = tweejarig dier *(Fris.). Oostfr.* twenter, twenterbêst = tweejarig rund, *Neders. Holst.* twenter, twinter = tweejarig vee, in Holst. ook van schapen; *MNederd.* tweenter, *Eng.* twinter. Van: twee, in navolging van: enter, van: een.

twiefelder = **twiefeloar** (twijfelaar) = eene zaak die nog onbeslist, nog twijfelachtig is, eene niet uitgemaakte zaak, iets wat door den tijd moet uitgewezen worden. Zie: molvanger.

twiezelband; de band tusschen elke honderd omslagen op den haspel, van gesponnen wol of vlas, en zooveel als twee knip garen; zeshonderd omslagen maken een half roof. *Oostfr.* twisselband, twiselband; twissel, twisel (ons: twiezel) van 't *AS.* twiseljan, *OEng.* twiselen, *OHD.* zwiseljan, *MHD.* zwiseln, *HD.* zwieseln = in tweeën deelen, zich in tweeën splitsen, waarvan ook het *Eng.* to twist = vlechten, samendraaien, verbinden, en *Nederl.* twisten, en: twist.

twins = de tweede keer, in navolging van: ins, van: één; zie: ins.

twijbalden = tweibaiden. Zie ald.

twijbakken; zie: tweibakken, en daar ook de samenstellingen.

twijblad = tweiblad. Zie ald.

twijbrek = tweibrek. Zie ald.

twijdonkern = tweidonkern. Zie ald.

twijlichtig = tweilichtig. Zie ald.

twijriepig = tweiriepig. Zie ald.

twijspientsstoeten tweispientsstoeten. Zie ald.

twijtied = tweitied; zie ald.

twijvurgen tweivurgen. Zie ald.

tijken = teeken, en: teekenen. *Oostfr. Neders. MNederd.* = teekenen.

tijkenderei = teekengereedschap, en ook = teekenstukken; barg dien tijkenderei op; dat is van zien tijkenderei dat heeft hij geteekend.

tijm (teem, van: temen), in: al in ijn tijm deurproaten = al in ijn sjaggel = zonder ophouden in denzelfden slependen toon voortpraten. — da's altied zien tijm = daarover praat hij altijd, dat is zijn gewoon zeggen, zijne gewone uitdrukking.

tijm; een vischtuig om bot te vangen.

tijmeln tjijmeln = talmeln = emeln temen, temend spreken, wawelen; freq. van: temen.

tijmelscheet = ijmelscheet; schimpwoord, zooveel als: zeurkous, zemelaarster, teemkous, zemelplasse.

tijmtuug; zie teimen.

tijng, bij *Laurm.* p. 131 = tijding.

tijwes — **mijwes**, in: hij wijt van gijn tijwes of mijwes = heeft op 't oogenblik geene zelfbewustheid, vooral indien iemand smoordronken is, (— van Tobias noch Bartholomeus).

U

u. Hier volgt een lijstje van woorden, die den *u*- of *oe*-klank hebben, die in 't *Nederlandsch* met *ui* gespeld en uitgesproken worden. Voorts zie men de aanmerking op bladzijde 288. beduden (beduiden); bruken = broeken (gebroeken); bruud = broed (bruid); bugen = boegen (buigen); buten = boeten (buiten); buut (buit); druven = droeven (druiven); dugen (duigen); duvel (duivel); duven doeven (duiven); fuuk = foek (fuik); gedruus (gedruisch); glupen = gloepen (gluipen); gruus groes (gruis); hulen hoelen (huilen); huden hoeden (huiden); huzen hoezen (huizen). kruden (kruiden); kruizen, kruzen (kruisen); kruut (kruid, en: kruit); kuul = koel, koele (kuil); kuten (kuiten); kuut (kuit); lu (lui, lieden); lud, (luidt, en: geluid, verl. deelw.); luden (luien, luiden); luzen, loezen (luizen); muzen = moezen (muizen); ontduken, ontdoeken (ontduiken); pluzen (pluizen); pruuk = proek (pruik); Pruus (Pruis); puun (puin); puust (puist); ruden (ruien, van vogels); ruug = roeg (ruig); ruun = roen, roene (ruin); ruut roet (ruit); slupen (sluipen); sluten = sloeten (sluiten); sluus (sluis); snuven = snoeven (snuiven); struusvogel (struisvogel); stupen (stuipen); stuut (stuit, stuitbeen); stuven stoeven (stuiven); suker = sōkker (suiker); tuut = toet (tuit); uut oet (uit); Uuthuzen = Oethoezen (Uithuizen); vuul voel (vuil); vluus echter (vlies). In enkele woorden met onvolkomen *u* heeft het *Nederl. ie*: sturf (stierf); hij budt (hij biedt); bedurf (bedierf); ook *o*: tun (ton); schuppen (schoppen); schuddel (schotel); sturven (gestorven); bedurven (bedorven); of *oe*: 't bludt = 't blödt ('t bloedt); blud, verl. deelw. blöd (gebloed); sputtern = spöttern (spatten); onvolkomen *i*: wuppen (wippen).

Ubbega, voeger de naam van een *Onderwijzers-Gezelschap*. Ubbega, Opga of Ubga bevatte voorheen de zes kerkdorpen: Harsens, Adorp, Wetsinge, Sauwerd, Bellingeweer en Winsum (thans de

ɔn Adorp en Winsum), en zou
ersdijk en Middag onder de
van Bafloo behoord hebben.
= vischkaar. Zie: h u d e r.
e; zie: u t i g s t.
oorden met *ui*, die in 't *Nederl.*
i hebben: b e d r u i v e n, refl.
ɔn); b e m u i e n (bemoeien);
= b l o u d e n (bloeden); b l u i e n
; b r u i e n (broeien); b u i t e n
e n (boeten); g l u i e n (gloeien);
(groen); h u i d e (hoede); k u i
(koe); h u i v e n (behoeven);
n u i d e (moede); m u i = m u i e
t e (moei, tante); o n t m u i t e n
ɔn); p r u i v e n (proeven); v l u i e n
; v l u i k e n (vloeken); v r u i t e n
ı t e n (wroeten); v u i d e n =
(voeden); v u i l e n (voelen);
= w o u l e n (woelen); z u i k e n
; z u i t (zoet).
jk; zie: uterdiek.
ı = reppen, aanroeren van iets;
: d'r n i j t v a n u k k e r n = ik
zaak niet aanroeren, ze in 't
iet noemen. *Oostfr.* ükkern =
ıduiden, en volgens *ten Doorn-*
iterat. van een ongebruikelijk
ıet: hikken, uit eene klankna-
ontstaan. Vergel. n u k k e r n.
ı: s t i n k e n a s 'n u l k *(Old.)*,
fr. Westf.; b i s t j a 'n u l k =
inkerd, in letterl. zin. *Hildesh.*
b u n s e l.
itgang van plaatsnamen, voor:
). Heim; ook *Oostfr.* Zie: h ij m.
l *(WW.)*; scheldwoord, zooveel
ıel, bengel. Vergel. *Kil.:* onabel
elbaar, niet te besturen, onge-
nnut, enz.; *r. Dale:* abel
.) = handig, bekwaam, aardig;
nstig; *Kil.* abel habilis, enz.
, habil, *Ital.* abile (handelbaar.
fatsoenlijk, edel).
= opzwellen van den uier der
het laatst van hare dracht;
= het toenemen dier opzwelling
ng, doordien de uier meer en
; melk wordt gevuld. *Overijs.*
ıren, *Geld.* nuren; *Westf.* nûren;
Stürenb.) üren. *ten Doornkaat*
zegt: dat door dit woord, hier
(Oost-Friesl.) volstrekt algemeen, bij eene hoogstzwangere koe die toestand wordt aangeduid, wanneer in de laatste dagen vóór het kalven zich een taai, geelachtig wit slijm uit den uterus afscheidt, en op die wijze aankondigt, dat haar tijd om, en haar uur gekomen is. Daar dit woord in sommige streken van Nederland u r e n luidt, is het bijna ontwijfelbaar dat het een van: uur (Stunde) gevormd werkw. is, gelijk Stunden van Stunde, en dus eigenlijk zooveel beteekent als: tijd en uur aankondigen, dat het kalven zal plaats hebben. Het valt alzoo samen met ons van tîd (Zeit) gevormde werkw. tîden (berichten), evenals met tîding (bericht, tijding) en heeft in allen gevalle met jüdder (Euter), *Nederl.* uier, niets te maken, evenmin als het zoogenaamde üren ook lichamelijk tot Euter in eenige betrekking staat. — (Wij voegen hierbij, dat het *Gron.* u r e n hier volstrekt algemeen is, en dit vergeleken dient te worden met: u u r = uier.)

urk; zie: b u n s e l.

us *(Marne)*, voor: kleinste der kinderen: h o u i s 't m i t u s? = hoe is het met de kleine? (Kan dit woord ook vergeleken worden met het *Westf. (Wöste)* ûsse = Kröte? Zie ald. i. v.)

uterbijnd; zie: t a k s b i j n d.

uterdiek (onz.), geschreven: u i t e r d i j k. In 't *Oldampt* verstaat men daaronder den aanwas buiten den zeedijk, en is daar zooveel als kwelderland; in *Hunsegoo* en 't *Westerkwartier* noemt men aldus de polders en poldertjes die aan het binnenland palen, de voorlaatste van den bedijkten aanwas aan 't Reitdiep, overeenkomende met de Uiterwaarden van Gelderland, enz. Wij hebben o. a. 't S o a k s e m e r u t e r d i e k (= de Saaksumerpolder; 't A n d e l s t e r, - - W a r f e m e r, en U s k w e r d e r u t e r d i e k, d. i. al het land tusschen M i d d e l- en O l l e d i e k (waarvan de laatste nog slechts enkele sporen vertoont); 't P a n s e r u t e r d i e k (= de Panser polder), enz.; u t e r d i e k s l a n d = land tot eene der u i t e r d i j k e n behoorende. *Oostfr.* üterdiek, üterdieksland = weideland buiten den zeedijk. Vergel. **uiterwaard**.

(= buitenwaard); het *NBrab.* uiterkant = buitenkant; uiterrand = buitenrand, als ook: Uiterburen (U t e r b o e r e n), gem. Zuidbroek. Zie: k w e l d e r.

uterdieksland; zie: u t e r d i e k.

utigst, uuttikst; udigste = begrafenisplechtigheid, uitvaart van een doode zooals die door de familie wordt ingericht, de begrafenis met den maaltijd; o p u t i g s t v e r z ö c h t w o r r e n, zooveel als: genoodigd worden om de geheele plechtigheid mee bij te wonen; anderen worden alleen verzocht het lijk d e l e s t e e e r a n t e d o u n, of: o m t e v o l g e n; een g r o o t e u t i g s t heet het, wanneer een groot getal personen wordt ter maaltijd genoodigd; g i j n u t i g s t g e v e n, zooveel als: na de begraving geen' maaltijd aanrichten; u t i g s t b o l l e n = de tarwebollen die voor zulk eene gelegenheid worden gebakken; u t i g s t b e d i j n e r (zie: a n s c h a f f e r), man of vrouw die deze zaak bereddert en bedient, voorzoover het eten en drinken betreft; 't u t i g s t b e d i j n e n d o u n = daarin, gedeeltelijk althans, een middel van bestaan vinden; hiertoe behoort dan ook het rondzeggen van 't overlijden aan familie, vrienden, enz. en het uitnoodigen der aangewezen personen o m o p d e b e g r a f f e n i s te komen. *Old. Landr.* III, 60 — dat de dode als behoort g e u y t i g e t weerde; — IV, 148. Nootwendige begraefnisses kosten, waaronder U y t i n g e n niet mede gerekent zijn. — *Ommel. Landr.* III, 84 — mach de Erfgenaem voor uit nemen voor alle Schuldeners, die behoorlijke oncosten gedaen op de U y t i n g e des Doden —; IV, 39. Lijckwegen, dat alleene Lijckwegen zijn, behoort men anders niet te gebruycken dan nae gelegentheid, in gaen, in rijden ofte in varen, om den Crancken ofte den Doden, haer behoorlijke u y t e r s t e te doen. (Wij stippen hierbij aan dat de gewoonte om bij zulke gelegenheden groote maaltijden aan te richten, reeds tot de zeldzaamheden behoort.) Vergel. g r o u v e.

utigstbedijnen; zie: u t i g s t.

utigstbedijner; zie: u t i g s t.

utigstbollen; zie: u t i g s t.

uur (onz.) = **uier**, ook voor elk vierde gedeelte, waarin hij verdeeld is, en geldt ook alleen van de tepels, terwijl j o a r alleen op den geheelen uier als vleeschzak ziet; d r e i u u r d zegt men van eene koe, die slechts met drie tepels melk geeft, waarvan dus ééne der vier melkkamers geen melk bevat. *Dr.* juur, *Friesch* uur, *Kil.* uder, uyder, uuder, uur, ore, neur, eur; *Oostfr.* jüdder, *Westf.* nûr, *Oudfr.* uder, uur, *Deensch* iver, *Zw.* jur. Hiervan: u r e n; zie ald.

uursnikken (uurschuiten); de schuiten, die volgens concessie aan een bepaalden tijd van aankomst en vertrek gebonden zijn. Zie: s n i k.

uur-tied (tijd), in: v a n g i j n u u r o f t i e d w i j t e n = niet kunnen gissen hoe laat het omstreeks is; tautol.

uut; zie: oet.

uutroien, in: de koorts, eene verkoudheid, enz. l o a t e n u u t r o i e n = niet tegengaan, er geene geneesmiddelen voor gebruiken, laten uitvieren of uitrazen.

uutschoien = **scholen** *(WKw.)* = jongen voortbrengen, met betrekking tot het ras of de soort; het beest s c h o i t g o u d u u t, zooveel als: de jongen zijn vooral niet minder dan de moeder, zij vormen een goed ras. Het wordt ook van planten, bv. van boomen gezegd, en beteekent in 't algemeen: vruchten dragen, vrucht voortbrengen. *Friesch* schaai = soort, aard.

uutsloeren *(WKw.)* = **oetslöddern** = door gebrek aan onderhoud in slechten toestand geraken.

uutspieten = uittrekken van het zout, van gezouten spek of vleesch, wanneer dit zichtbaar wordt aan de oppervlakte.

uuttepraten gaan *(Grijpsk.)*, op visite gaan.

uuttikst; zie: u t i k s t.

uutvanhuus gaan *(Grijpsk.* enz.) = logeeren gaan.

uutvanhuzer *(Grijpsk.* enz.) = logeergast; ook *Dr.*

uzes *(WKw.)*, voor: (bij) u, en = ons. *Dr.* oes, *Neders. Oudfr.* use = onse; *Kil.* us = ons; use = onse (toen reeds veroud.); *Noordfr.* üs, üse = ons, onze; *AS.* user, usser, *Eng.* yours; op *Marken* uis = ons, wij.

V

vaalmelk = niet drachtig, van koeien. Zie: voarmelk.

vak, in: te vak goan *(WKw.)* = slapen gaan, naar bed gaan, eigenlijk zooveel als: den slaap zoeken. *Oudfr.* ac = vaak, slaap; oudt. vaken = slapen; vakeren = sluimeren. (Wij hebben, behalve: vaak, ook: vakerig = laperig.)

vak onder de schooltafels, zooveel als: het afgeschutte gedeelte voor elke zitplaats om daarin de schoolbehoeften te bergen; de kinderen leggen hunne leien en schriften in 't vak, dat is: zij bergen het weg. Zie ook: goul.

vaktjen; een jongenspel. Zie: hondjevallen.

valbloemen. De heggewinde, Convolvulus sepium, in heggen om eenjarig hout zich slingerend: wellicht wegens het 's nachts toevallen harer (groote, witte) bloemen zoo geheeten; *v. Hall.* p. 147.

valbrug, zegt men tegen iets dat, of waarmede men licht kan omvallen; kinderen stapelen gaarne voorwerpen op elkander, zij bouwen dan eene valbrug. Zoo ook zegt men waarschuwend als iemand op een ding klimt, dat wankel staat: dat wordt 'n valbrug. — (valbrug, hier zooveel als: ophaalbrug, klapbrug.)

valg; valge = braakliggend land; eigenlijk zooveel als: vruchtbaar bouwland. Twee buurten bij het dorp Warfum heeten: Oostervalg, en: Westervalg, en ofschoon de bodem ervan hoog is, zegt men toch: in de Valg wonen.

valgen = **zömervalgen** *(Old.)* = **braaen** *(Ommel.)* = het land in den loop van den zomer eenige keeren ploegen en eggen, om er in den nazomer of herfst haapzaad of eene andere wintervrucht in te zaaien. (Deze manier om het land de vorige vruchtbaarheid te hergeven heeft in de Ommelanden veelal plaats gemaakt voor klaveren, d. i. zoodanig land met klaver te bezaaien en daarmede een paar jaren te laten liggen.) *Friesch* braken, *Dr.* valgen; *Oostfr.* falgen = ploegen op geringe diepte, bv. het ondiep omploegen van stoppelland of van de braak; *Neders.* falgen = een braakliggend veld ettelijke malen omploegen om het mul te maken; *Holst.* falligland = eenmaal omgeploegd land; de haver die daarop groeit heet fallighaber; *Oudfr.* gustvalgen; *Eng.* fallowfield; *Kil.* velghen (veroud.) = omkeeren, *HD.* felgen, hiervan: velg, buitenrand van een rad; *AS.* walwian; *Goth.* valvjan; *Lat.* volvere = wentelen, enz.

valk, in de uitdrukking: hij het 'n valk vangen = hij heeft een fortuintje gehad, heeft een goeden zet gedaan; spottend: hij mijnde 'n hijle valk te vangen = hij meende een grooten slag te slaan en 't is op niets uitgeloopen. *Neders.* He meende, he had daar enen falken (ook: witten falken) vangen; *Sprott. u. Freist. Kreise:* A ducht a wäir ann fausch g'fang huoan.

vallaat = verlaat, nl. in annonces van wege de provincie; het volk zegt: verloat. *Weil.* verlaat, eene sluis, waardoor men schepen van lager water in hooger, of van hooger in lager, verlaat, over laat gaan; *v. Dale* verlaat, eene soort van sluis, wetering. De bepaling van *Weiland* past op onze vallaten voorzoover zij in de trekvaarten worden gevonden; in de stad en in de nieuwe kanalen worden ze: sluzen (sluizen) geheeten. Hier, even als in de Marschlanden bij Bremen, is verloat eene schutsluis om het water tegen te houden, maar dient tevens om de scheepvaart langs zoodanig kanaal mogelijk te maken. Ook hebben wij verloat voor: de kolk der sluis, en zeggen: de schepen liggen in 't verloat.

vallen wordt in *'t WKw.* en *Hunsegoo:* vil, vallen, evenals: hollen (houden), hil, hollen, in *'t Old.* vōl, vallen; houl, hollen.

van binnen, in: zij (of hij) bekikt zōk (of: hōm) van binnen = zij slaapt, nl. op een' stoel.

van boeten (— buiten), in: dat wijt ik van boeten wel, zooveel als: ofschoon ik het niet gezien heb of weet, ben ik er toch zeker van, dat besluit kan ik a priori wel opmaken.

van boven komen = ondervinden, ontmoeting hebben; 'k bin doar lelk van boven komen = ik heb daar eene bejegening moeten verdragen, die ik geenszins had verwacht, of: mijn verzoek heeft er een zeer ongunstig onthaal gevonden; ook: bij die onderneming heb ik verloren. (Vergelijk hiermede: uit de wolken vallen = hoogst verbaasd of ontsteld zijn.) — De *zegsw.:* van boven bont, waarbij behoort: van ondern stront, zooveel als: dat vrouwspersoon is wel opgedirkt, maar de onderkleeren zijn oud, versleten of vuil, waarin ligt: zij is niet zindelijk. Het *Westf.* heeft: bowen fix un unner nix.

vandan, voor: in 't vervolg, later; vandan ijs, den koom ik ijs bie joe = over eenigen tijd breng ik u een bezoek.

vangst; vleezig deel aan de dij van een rund, waarbij men het vat om over zijne vetheid te oordeelen; hij het goud wat in de vangst = er zit daar veel vet. *v. Dale* vang; *Oostfr.* fangst.

van jas krijgen = een pak slaag krijgen; ongemakkelk van jas (ook: van leer) kriegen = eene gevoelige les ontvangen, bv. ook: 't verliezen bij een spel, eene groote nederlaag lijden.

van leer trekken = de geldbeurs voor den dag halen om iets te betalen; zie: van jas.

van lier; een met linnen kap overdekte bolderwagen.

van nacht = heden nacht, en ook: de verloopen nacht; 'k heb van nacht hoast niks sloapen, nō zel 'k van nacht wel kennen sloapen. Bij *v. Dale:* van daag; wij zeggen ook: van oavend; van mörgen; van middêg, van noamiddêg (met den klemtoon op mid) = heden avond, — morgen, — middag; van 't joar = dit jaar; van 't zömer, enz., dezen zomer, enz.

van pas, in: hij kwam 'r van pas as Krien te Baffelt, zooveel als: hij kwam er te onpas. Omtrent den oorsprong dezer zegswijs vertelt men op 't Hoogeland het volgende: Krien moest te Baflo eene geeseling ondergaan; na afloop der executie verwijdert hij zich en geeft aan nieuwsgierigen, die hem dicht bij Rasquerwerd ontmoeten, op de vraag of zij nog vroeg genoeg komen, ten antwoord: dou ik 'r kwam was 't net van pas.

van rechten = van rechtswege, volgens recht; ook = volgens recht (= rechtvaardigheid) en billijkheid; van rechten komt hōm 'r niks van toe = volgens recht heeft hij er geene aanspraak op; van rechten (of: as hō recht geschoot) mos hij 'n dik pak sloag hebben = hij heeft een ferm pak slaag verdiend; van rechten mōs 'k wat van joe toe hebben = eigenlijk (= as 't goud was) moest ik wat van u toe ontvangen, dat zou billijk zijn; van rechten mōs hij 'r niks van hebben = als hem recht en gerechtigheid wedervoer, kreeg hij er niets van.

van veuren, in de zegsw. hij wijt van veuren nijt, dat 'e van achter leeft = hij is een ellendige bloed, een sul. Ook *Neders. Meurs.*

van vrissen = opnieuw; van vrisse weer! = met frisschen moed den arbeid hervat! *Oostfr.* van frisken. (vris = frisch, versch.)

varf (verf) in de zegsw.: 't is in d varf verbrand = de zaak is onherstelbaar verbroddeld. Vooral zegt men het bij het over den gewonen tijd uitblijven in een gezelschap, en is dan zooveel als: wij kunnen nu toch niet meer op tijd te huis komen en zullen daarom nog maar wat blijven, 't kan nu toch weinig schelen of het nog wat later wordt.

vargen = vergen, in: iemand op iets vargen = bekentenis van hem eischen, vergen, en = verlangen, dat hij een bod doet.

vast, als bnw. in: vaste kerel, zooveel als: een man met een vast, gezond, sterk lichaam. Wordt iemand om zijne kleumschheid en daardoor warm

gekleed gaan bespot, dan zegt men schertsend ter vergoelijking: 'n warm man is 'n vast man. De deur is vast = de deur is op slot of grendel; **staat tegenover:** de deur is lös. **Als bijw. voor: wellicht, denkelijk, waarschijnlijk, in:** ik goa vast nijt noa 't mart (klemt. op nijt), **zooveel als: er bestaat de meeste kans dat ik niet naar de kermis ga. Op de vraag:** koom u mörgen? **beteekent het antwoord:** vast al, **zooveel als: hoogstwaarschijnlijk ja.** Vergel. stcevast.

vasten; in de vasten preeken, **in de gereformeerde kerken, zooveel als: het eenmaal in de week, op een werkdag, preeken gedurende de zeven weken vóór Paschen; afkomstig van den grooten vastentijd der R. K.**

vastlöten (refl.) = het volgende:

vasttrekken (refl.) = een laag nummer, dienstplichtig nummer trekken. Zie: anlöten.

vastturen; zie: anturen.

vat, in *'t WKw.* enz. meerv.: vatten. *Zegsw.:* is nog wat in 't vat = er is nog wat te behandelen, te verhakstukken, te bepraten, en ook = er zijn nog pretjes in 't zicht, en hiervoor ook: — in 't vet. *Holst.* he hett nog veel in 't vat = moet nog veel ondervinden, van kinderen gezegd. Vergel. te vat.

vattig = naar het vat smakend, van boter, bij *v. Dale* fustig; *Weil.* vaatsch; *Neders.* vattig.

veeg; in 'n veeg = in een ommezien; **iets** in 'n veeg doun = gauw, vlug, **snel;** in 'n veeg wassen de stroaten leeg = in een oogenblik waren de straten als schoon geveegd. *Hooft:* met een veegh = vlug, spoedig, rad, terstond, dadelijk.

veem. Te Groningen bestaat eene vereeniging vooral ten gerieve van den graanhandel, het Veem geheeten, waarbij het zich in pakhuizen bevindend graan beleend kan worden. *(v. Dale:* oudt. eene vereeniging van personen van dezelfde soort, partij: *(Hooft:* veeme = partij); thans nog waagdragersgild of gebroederschap, enz. te Amsterdam.)

veemaid (-meid), zooveel als werkmeid, die voor melken, karnen enz. heeft te zorgen, ter onderscheiding van: koamer maid. *(Ommel.* Aldus uitgesproken om den invloed der ai, daar het anders veimaid of vijmaid zou moeten luiden.)

veenbranden (ww. en znw.) = het branden der bovenste korst van veen; de achtergebleven asch dient tot mest, en alsdan bezaait men dien grond met boekweit.

veer = ver, bijw.

veerdig (vaardig) = welgemaakt, welgeschapen; zij 's goud veerdig = — heeft geene lichaamsgebreken; tegenovergestelde van misveerdig = kreupel, hinkend. Zie: fris.

veerhengen; zie: bochtkenijern.

veerze; veers = **kulkalf** = **kui** = vrouwelijk jong van eene koe; veers, veerze ook: jonge koe, die nog niet gedragen heeft: overloopersveers = eene vaars, die een jaar later dan gewoonlijk drachtig wordt.

vegen = (zich) reppen, druk weren; hij veegt 'r deur = gaat snel voorwaarts, bv. op schaatsen; hij veegt 'r oet = verwijdert zich snel van eene plaats. — 'n boom vegen, of: een of meer streepjes van een boom vegen, zooveel als: een boompje of één spel bij 't jassen gewonnen hebben, eigenlijk: de streepjes uitwisschen.

vegerd; een vrouwspersoon, werkster, die ruw (roeg) werk gauw en goed verricht, die zich spoedig door iets kan heenwerken. *Neders.* feeger; *Oostfr.* fäger, fägerd, een krachtig persoon, manwijf, enz. *Deensch* fag, fäge = snel, ras, gezwind.

velboer; zie: bouboer.

vel, voor: lijf, lichaam, in: iemand wat op vel (= op hoed) geven = een pak slaag geven. *Holst.* ik kam em upt fell. — Fig.: niet gaarne in iemands vel willen zitten = niet wenschen zoo slecht te zijn. (Komt de *'t* ervoor, dan moet de spelling veranderd worden in fel.)

velenk, veelnk = **veling;** iemand uit Westfalen (zoo men althans meent) afkomstig; ook voor: Duitscher, die zich

hier vestigt, elke vreemdeling die als Duitscher zich door zijne taal verraadt; hozevelenk = Westfaalsch koopman, die zijne waren bij de huizen vent; ook schimpnaam voor een' zoogenaamden *Plat-Duitscher*. *Sprw.* As de velenk in 't land komt kikte noa de galge of noa 't roadhoes (komt zoo iemand hier te lande dan kijkt hij naar de galg of naar 't raadhuis), zooveel als: hij heeft groote, niet altijd even eerlijke plannen. *Dr.* feeling, vreemd arbeider of reizend koopman uit Bentheim of Munsterland, bijzonder in kousen: *Oostfr.* fêling, fêlink, fêlnk, een (West) fälinger of (West) fale, ook hasefêling = Westfaalsche kousenkoopman. (Mr. *J. Pan* denkt hierbij aan het *Neders.* velen, *Oostfr. Landr.* feylen, ons: veilen, in de beteekenis van: venten, rondventen.)

vellechies; zie; kap.

velenkje, *Stad-Gron.* **velenkien**; een tweecents roggebroodje. (Het kan zijn naam ontleend hebben aan het gebruik dat vooral de velenks ervan maakten wanneer zij hunne dagreizen aanvaardden en er ook in den loop van den dag van leefden.)

velink; zie: velenk.

vellings = velgen, de buitenste rand van een rad. *Oudfr.* fial, vel, *Eng.* wheel, *Ysl.* huel, *Zw.* hiul = wiel, rad: vellings = wat tot een rad behoort. Vergel. valgen.

veltjen, voor: te velde gaan, op het land gaan werken, van vrouwspersonen gezegd. Ook = flink, vaardig over den weg loopen, van menschen. *Oostfr.* feldjen = snel over het land rennen.

ven; venne, in 't algemeen zooveel als: groenland, grasland, en in 't bijzonder = een stuk weideland. Op *'t Hoogeland:* olle vennen = stukken zeer oud grasland. *Oostfr.* fenne, fenn' = laag weideland met moerassigen of veenachtigen ondergrond; etfenne = groenland, tot weide gebruikt; *Friesch* fenne = eene kamp of een stuk land nabij de boerenwoning; *Oudfr.* fenne, venne = groenland, weiland; etfenne = weiland (eth = weide); *Dithmars.* fenne, eene met eene gracht omgeven stuk land. Eigenlijk: fen (ven, venne) = veen; *AS. Ysl. Zw.* fen, *Goth.* fani, weeke bodem, modder, slijk; *Kil.* ven, venne = poel, moeras; *GJapix* finne, in tegenstelling van: miede (made), waar gemaaid wordt; *Noordfr.* een stuk laag land, behoorlijk door slooten omringd. (Hiervan ook: Finland.) In Winschoten heeft men: de Buiten- en: Binnenvenne, en men zegt daar: op de Venne wonen; elders heet het: in de Venne, in tegenoverstelling van: op de Bouwte. Op het Hoogeland vindt men een stuk land genaamd de Tilven, (accent op de laatste syll.). Vergel. Zuidfen = Zuidveen.

venhooi; hooi van grasland gewonnen ter onderscheiding van klaverhooi, of van walhooi.

vennebloumen *(Ommel.)* = **landjebloumen** *(Old.)* = veldbloempjes, madeliefjes. *Oostfr.* fenneblöme. Zie: melijfkes.

venneboonen *(Ommel.)* = **peere- of peerdeboonen** *(Old.)* = paardenboonen.

venneweegs, venweegs *(Ommel.)* = **wend, wendweegs** *(Old.)*; de lengte van een stuk land van gewone grootte, en wordt dikwijls gebruikt om afstanden te naastebij te bepalen, bv.: hij woont moar 'n venneweegs van de grintweg of. Zie: wend.

vent (meerv.: venten), in de *Ommel.* voor: knecht, boerenknecht, dienstknecht. De boerenventen = boerenknechte onderscheidt men volgens rang in: groote vent *(Old.* groote knecht); middelvent = middelste, en schoapvent = schoapjong *(Old.* zwienejong, spottend: stoppelknecht) = de schapenmelker, boodschaplooper, enz.; *Friesch* feint = knecht.

vent = jonkman, ongetrouwd mans-persoon; hij 's nog vent = hij is nog vrijgezel; ook *Oostfr. Friesch* veint, *GJapik* feynt, *Kil.* veyn, veynt.

vent, in de *Ommel.* voor: vrijer; venten en maiden = vrijers en vrijsters; 'n vent hebben = een vrijer hebben.

vent = jongen, ter geslachtsonderscheiding; zij hebben moar ijn ventje en ijn moagtje *(Ommel.)* = — moar ijn jonktje en ijn

wichtje *(Old. WW.)* = zij hebben slechts één jongen en één meisje; ook *Oostfr.* Op het *Hoogeland* hoort men wel voor: 'n boas van 'n vent, ook boasvent, bv. van een' kleinen jongen die er goed uitziet of er wel wezen durft, een kregel kereltje.

venthinderk(vent-Hendrik); zooveel als: een meisje met jongensaard, een manwijf.

veralterijrd (-reerd) = ontsteld, ontroerd, onthutst; *Oostfr.* veraltereerd; *'t Fransche* alteré, waarvan ook het basterdw. altereeren = verschrikken, ontstellen.

verandern, in de zegsw. al helpt 'nijt veul, 't verandert doch wat (al helpt het niet veel, 't verandert toch wat), zooveel als: — 't geeft toch eenige afleiding, de toestand wordt er voor 't oogenblik beter op; meestal schertsend.

verbalderd = verbijsterd, verlegen, verslagen, ontsteld, verwilderd, synon. met: verhilderd; 't eerste ziet meer op eene oorzaak van buiten; 't laatste komt meer uit den persoon zelf voort; verbalderd en verblaid, tautol.; *Oostfr.* verballerd.

verbarg (znw.), voor: het verbergen; 'k heb gijn verbarg van hōm = ik kan mij haast niet voor hem verbergen, hij wil mij nergens met rust laten, vervolgt mij overal; 'k heb gijn verbarg van muggen = de vliegen kwellen mij overal.

verbetern, voor: vermaken, versnijden, van pennen, zoowel voor 't schrijven gereed maken van nieuwe, als voor het verbeteren van reeds gebruikte pennen.

verbiesterd, in: 'k bin d'r van verbiesterd = 'k weet op dit oogenblik niet waar ik het voorwerp moet zoeken; van 't gezelschap verbiesterd wezen = in 't gedrang eraf geraakt zijn en ernaar zoeken; hij 's hijlendal verbiesterd, zegt men van iemand die ijlt of slaapdronken is; ik was verbiesterd = — verdwaald; bin je verbiesterd?! = bin je gek?! = hoe kunt gij zoo praten! gij hebt het ver mis! gij redeneert als een gek! Zie het volgende:

verbiestern (= verbijsteren) = in de war raken, van den rechten weg raken; in de regel van verbiestern (verbijstering) wezen = het mis hebben, 't rechte niet weten van de zaak, ook: 't eene met 't andere verwarren: op 'n biesterweg = op 'n biesterboane wezen, fig. voor: dwalen = zich vergissen. Vergel. biester.

verbilderd = het volgende:

verbillerd = gejaagd, ontsteld, enz. Zie: bilder.

verblaid = verwilderd; hij keek mie zoo verblaid an = — met een ontsteld gelaat, als iemand die geheel verbijsterd is; hij het zoo 'n verblaid gezicht = ziet uit of hij niet wel bij 't hoofd is.

verboasd *(WKw.)* = met overhaasting, overijling, tegenovergestelde van: iets met bedaardheid en overleg verrichten; bist weer zoo verboasd = gij zijt niet bedaard genoeg, 't is of gij gejaagd wordt; zooveel als: iets doen als of men verbaasd = ontsteld is. Ook = verward, verbluft. *Hooft* verbaastheid = verbijstering, ontsteltenis.

verbōffen *(WKw.)* onzijd. en bedrijvend = iemand door vrees doen versuffen, suf maken, over iemand den dwingeland spelen, zoodat sufheid van geest er het gevolg van is; zij is hijlendal verbōft = men heeft (of: de omstandigheden hebben) haar tot eene sufster gemaakt. *Neders. Holst.* buffen, *v. Dale* boffen = stooten, slaan, dus; door slaan, stooten, mishandelen in dien toestand, bijna als dien van idioot, brengen.

verbōlgen, zegt men in 't *WKw.* van een lichaamsdeel dat onder het zweren sterk opzwelt. Ident. met: verbolgen = vergramd, vertoornd.

verbonden, voor: door zijne betrekking gehouden zijn om steeds te huis te blijven, bijna geen oogenblik of geen dag vrijaf hebben; 'n dokter het 'n verbonden leven = — moet altijd voor een ander gereed staan. (Vergel. *v. Dale* op: gebonden, en: verbonden.)

verbrengen = op eene andere plaats brengen, vervoeren om elders weer neergezet of opgezet te worden; zij hebben 't kamnet verbrocht = — in een

ander deel van 't huis gezet; zij hebben de stroobult verbrocht = — de stroohoop vervoerd naar eene andere plaats.

verbuten = verruilen; *Westf.* verbuiten. Zie: büten.

verdeffendijern (refl.) = zich verdedigen, vooral door redeneering. *Neders.* verdeffendeeren = verdedigen, verweren; *Lat.* defendere, *'t Fransch* défendre.

verdeien = **verdraien** = **verpoffen** = **verzeggen** = vervloeken, zachter dan verdoumen, verdommen. *NHoll.* verzeggen = vervloeken; *NBrab.* verdijen. 't Zelfde dijen, deien, wat ook in: = vermaledijen = verwenschen, vervloeken, voorkomt; dijen = zeggen, spreken; benedijen = zalig spreken.

verdekseld; zie; deksels.

verdiedeldantjen = verspillen, zoek brengen van geld of tijd. *Oostfr.* verdiedeln, verfomfeien = lichtzinnig verkwisten. Zie: diedeldantjen.

verdikke, ook: **verdikkemie**, basterdvloek voor: godverdikke, goddoom, enz. *Westf.* God verdeck = God straf mij.

verdisterwijern = vernielen, verwoesten van planten, van heester- en struikgewas in een tuin. *Oostfr.* verdisterweeren. *'t Fransch* détruire, *Lat.* distrahere = afscheuren, met geweld afrukken. Zie: disterwijern.

verdivendoatsie = tijdkorting. Zie: hei.

verdôld, als bijw. tot versterking van het begrip: verdôlde mooi, kold, netjes, roeg, min, enz. = zeer mooi, koud, net, ruw, slecht, enz.; ook *Dr. Friesch; NBrab. Neders.* verduld. — 't is verdôld waar! . . 't is waar, wanneer men zekerheid verkregen heeft en er aangenaam door verrast wordt. Ook = 't is zeker, 't is ontegenzeggelijk waar, ik geef u de stellige verzekering dat het waar is. Als bvnw. in: 't is 'n verdôlde boudel = — 'n verdôld spul (of: spil) = eene leelijke zaak, een beroerd geval; *Oostfr.* dat sügt je gans ferdüld ût; dat is je 'n ferdülden krâm. Als interj.: he! wel wel! enz.: wel verdôld! en alleen: verdôld! zooveel als: he! dat is goed bedacht, ja dat is goed, zoo moet het zijn, enz. — 't Woord komt in al zijne beteekenissen nagenoeg met het *Nederl.*: verdord, een soort van basterdvloek, zachter dan: ver doemd, overeen, en is letterlijk zoove als: door dolheid aangetast. *Kil.* verdu = door waanzin aangegrepen.

verdommeldantjen; zie het volgende

verdommenijern = verkwisten, in lo bandigheid doorbrengen, synon. met ve dommeldantjen, maar dit = e enkelen keer onnut geld uitgeven. *NBra* domineeren = lustig, vroolijk zij slempen, brassen.

verdompeld; basterdvloek, euphem voor: verdoemd.

verdraien; zie: verdeien.

verdreugen (zich) = droge kleer aantrekken, of: natte kleeren aan 't li laten drogen.

verdrutsoam = verdrietig uit ong duld, met reden ongeduldig worden; onverdrutsoam wezen = onverdroten zijn, een onuitputtelijk geduld hebben. *Dr.* verdrutzaam = verdrietig; *Oostfr.* ferdrötsâm = verdrietelijk.

verdrijgen; iets door bijvoeging van eene andere zelfstandigheid vermeerderen, zóó, dat het langer kan strekken en voordeeliger in het gebruik wordt. Vergel. drijg.

verdrijt (= verdriet) voor: pijn *(Ommel.)*; 't jong het verdrijt — 't kindje schreit van pijn. *Sprw.*: 'n Klaine luiighaid is voak 'n groot verdrijt, waarvoor het *Oostfr.* heeft: 'n Lütje fersüm is fâk 'n grot ferdrêt.

verdukerd = **dukers**, euphem. voor: verduiveld. *Westf.* verdûkert.

verdurven (verdorven), als bijw. in: verdurven kwoad wezen = erg boos zijn; 't is 'n verdurven kwoai jong = — een kwâjongen van 't eerste water, een echte kwâjongen. Zooveel als: bedorven.

verdijpens = verdiepingen; fig. hij het verdijpens = zitten verdijpens in hôm = hij heeft ze achter de ooren, er zitten knepen in hem, men doorgrondt hem niet.

verflikt, als bijw. van versterking, bv. in: 't is verflikte kold = erg koud; de soep is verflikte hijt =

te heet, enz. Zooveel als: vervloekte koud, enz.

verfoesd = beteuterd. Zie: befoezeld, en: konkelfoezerei.

verfomfailen = verkwanselen, voor eene kleinigheid wegdoen, wegschieten. *Oostfr.* verfumfeien, verfumfeilen = lichtzinnig verkwisten; *Neders.* verfomfeien, verfumfeien = door onachtzaamheid verliezen; *Oostfr.* fumfei, fumfeil, lustig dansgelag, eigenlijk: „Bierfidelspiel mit Tanz." *Holst.* fumfeien = lustig op de viool spelen en dansen. *Westf.* verfumfaien = verliederlijken.

vergangen, als bvnw. in: vergangen week, joar, harst, enz., dunderdag, enz. = verleden week, enz. *Friesch NBrab. HD.* vergangen = verleden; *Westf.* vergangen fridag, enz. *MNederl.* ganghen = gaan; verganghen = afloopen.

vergeefs = om niet, zonder dat het iets kost; hij doet dat vergeefs = zonder belooning te ontvangen. Ook: zonder dat het last veroorzaakt: dat goed kan daar vergeefs hangen (te drogen), zooveel als: zonder dat het iemand hindert.

vergoolen (refl.) = eene verkeerde kaart bijspelen, door vergissing; 't spel vergooid hebben = door zoodanige vergissing het spel verliezen.

vergreld = uitzinnig boos, woedend, *Oostfr.* vergrelld. *Neders.* vergrellen = iemand woedend, dol van woede maken; een vergrellenden osse = een woedende os. Ook = in den hoogsten graad belust (op iets of iemand): vergreld op 'n wicht wezen (meer nog dan: hijt enz.) = er smoorlijk op verliefd zijn; vergreld op manlu wezen = manziek zijn; *Oostfr.* vergrellt na de jungens. Zal komen van grille *(Neders.* grelle) = vurige oogen, oogen die woede of ontembaren lust verraden.

vergijtkop = vergiettest. Zie: gatjepan.

verhakstukken = verhandelen, behandelen, bepraten, door er samen over te spreken in orde brengen.

verhal; zie: verraisd.

verharwakkern = **verinnewijern** *(Marne* **verrunnewijern)** = met ruwe, verwoestende hand in wanorde brengen of vernielen. 't Eerste woord zal zijn: (ver)harrewarren, zooveel als: een warboel van maken; de laatste = (ver)ruïneeren = tot eene ruine maken.

verheerd = ontsteld, verschrikt, overmeesterd door schrik. *Oostfr.* verhäärd = verstoord, confuus, eigenlijk = vernietigd; *AS.* herjan, hergion, *Zw.* verhergen, *Deensch* haerje, *Nederl.* verheeren = verwoesten in den krijg.

verheerlêkt, in: hij is er mit verheerlêkt = gevoelt zich erdoor vereerd; is er zeer blij mee, er zeer verheugd over, bv. met een bezoek, een geschenk, een eerepost, enz.; *Oostfr.* ferhérlikd, ferhërelkd.

verhellegen = verergeren, van eene zweer; ook = al driftiger worden. Zie: hellig.

verheurd (verl. deelw. van: verhooren), in: hij wordt nijt verheurd = hij wordt niet gehoord, zijn raad wordt niet gevraagd, of: die wordt niet in aanmerking genomen.

verhilderd, voor: verwilderd, gejaagd, verschrikt, ontsteld, wanneer zulks aan gelaat en gebaren te bespeuren is; alliter.: verhilderd en verbilderd *(Ommel.)* Vergel. verbalderd.

verhip; gewone verwensching in de kinderwereld *(Hoogel.)* = *Nederl.* verhaar, verrek, enz.

verhoaren = winterhanden krijgen; de handen bin mie verhoard = ik heb winterhanden. Dit is de lichtste graad der kwaal, maar ook zegt men het, wanneer de huid van handen en lippen openspringt. *Geld.* spreulippen = verhoarde lippen. *Oostfr.* verhaaren.

verhollen (voor: verhalen), in: zich op iets verhollen = erop rekenen en zoo op hulp wachten, of: geene andere verbintenis aangaan.

verhoopen, in 't werk, zooveel als: van wege de drukte er geen doorkomen aan zien, er zich door overstelping van bezigheden niet kunnen doorklaren.

verinnewijern; zie: verharwakkern.

verkatjeflikken = verspillen, iets uitgeven waarvoor men niets goedes, bruikbaars of ook: iets beters in de plaats

krijgt; biedt men bv. voor gebruikte voorwerpen meer dan ze nieuw kosten dan is dat meerdere verkatjeflikt = weggegooid.

verkeerde. Dit woord wordt in de *Ommel.* met name in *'t Westerkw.* veel als znw. gebruikt voor: niet goed, slecht, bv. voor personen die geen eerlijk karakter hebben, die niet deugen, niet oppassend zijn; 't is gijn verkeerde, van personen, zooveel als: hij heeft goede eigenschappen, waaronder ook: een goed karakter, is wel te vertrouwen, men kan op hem aan; 'n groote verkeerde = iemand die nergens toe deugt, dien men niets mag aanvertrouwen. Wordt ook van beesten, werktuigen, enz. gezegd: 't is gijn verkeerde = — een goed beest.

verkikkerd wezen op iets of iemand = daarop verzot zijn; verkikkerd op sökkeloa wezen = bijzonder veel van chocolade houden; verkikkerd op dat wicht wezen = op dat meisje verliefd zijn, er dol veel van houden; edeler dan: vergreld.

verklainezijern = het volgende:

verklainijern = minachtend over iemand spreken, zóó, dat hij in de schatting of achting van anderen moet dalen. Het *Nederl.* verkleinen, met den basterduitgang: eeren. *Hooft:* verkleening = verkorting van naam en aanzien.

verkloaren, in: zien oogen verkloaren = het genoegen hebben van een persoon te aanschouwen; vooral zegt men het, wanneer een jongeling in de gelegenheid is het meisje te zien, waarop hij een goed oog heeft. Bij *Hooft* fol. 535, 53: Met de verplette wallen der burgh verklaard' hij zijn ooghen. *Neders.* sine ogen verklaren = zijne oogen laten weiden; he will sine ogen ins verklaren, zegt men daar van iemand die heengaat, om zijne bruid of een aardig meisje te zien. De uitdrukking zal letterlijk beteekenen: de oogen helder doen worden, doen schitteren. *MNederl.* verclaren = helder worden, aanbreken van den dag. *Dath.* Ps. 13 — hebt mijne duistere oogen verklaaren.

verknapbussen = weggooien, verkwisten van geld, geld besteden waarvoor men niets heeft. Zie: knapbus.

verknollen = op de mouw spelden; dat het hij joe verknold = dat heeft hij u wijsgemaakt. *Oostfr.* ferknullen, ferknüllen = voorliegen, bluffen.

verkollen wezen = eene verkoudheid gescheept hebben; in de *Ommel.* an de verkollens, ook: verkold wezen, en, als 't erg is: bōt an de verkollens, bot verkold = bot verkollen. Zoo zegt men ook: de verkollens mout men loaten oetroeien; dait men d'r wat an, den duurt' drei week, dait men d'r niks an, den 21 doagen. Fig. beteekent: nijt verkollen wezen = wel iets kunnen begrijpen of gevoelen, bv. eene beleedigende uitdrukking, een steek onder water, enz.; eigenlijk wil men ermee zeggen: ik kan nog wel ruiken, daar bij 't verkollen wezen de reukorganen soms geheel werkeloos zijn. — Ook zooveel als: de verliezer in 't spel; 'k bin nog nijt verkollen = 't is nog niet geheel verloren, 'k ben er nog niet om koud. *Kil.* verkoudt, versnot = verkouden; *Oostfr.* ferkold, ferkolden en ferkollen.

verkollens; zie: verkollen.

verkomen, in: verkomen loaten = om hals komen loaten = laten bederven, bv. van spijzen, dus = omkomen, in de beteekenis van: vergaan, verloren gaan. Oudt. ook: verkomen = omkomen = het leven verliezen; *Ommel. Landr.* V. 22: — soo dat pand buyten desselven schuld verargeren ofte vercomen mochte; *Old. Landr.* IV, 44 — so dat geleende dinck verargerde ofte anders verqueme. *Neders.* verkamen = verwaarloosd worden, door verwaarloozing verloren gaan, van dieren, die door eene slechte verzorging sterven; daar echter ook in de beteekenis van het *Nederl.:* omkomen, verouderd.

verkommern, in: verkommern loaten = door eene slechte verzorging laten verkwijnen; een verkommerd ding, bv. van een kind, (dier of gewas,) dat door gebrek aan oppassing en goede voeding er ellendig uitziet. *HD.* verkümmern = verkwijnen, vergaan.

verkonfeien, bij *Auwen T. M.* II, 343 = verkonkelen, zijn goed doorbrengen.

verkontjen = verspelen, van kleinigheden, op onnoozele manier.

verkoopen. Op *'t Hoogel.* hoort men van de kinderen, dat zij hunne centen verkoopen, voor: versnoepen. — De vervoeg. van dit ww. luidt: doe verkofst = gij verkoopt (enkelv.), hij verkoft; wie, ie, zij verkoften.

verkrabben = door krabben, krauwen met de pooten den grond met 't geen er op groeit, onderstboven halen; de hounder verkrabben alles ien toen (— in den tuin); 'n verkrabd gezicht = een gezicht waarin de sporen van nagels zichtbaar zijn.

verkrummeld = niet voldoende gevoed, half verhongerd, van dieren gezegd; 'n verkrummeld dijr = een mager, ellendig beest; synon. met: verkommerd. (Alleen in deze beteekenis is het verl. deelw. in gebruik; verkrummeln = verkrömeln = verkruimelen.)

verkudeln = **verpoedeln** = verbroddelen.

verkwents, bij *Auwen T. M.* II, 343 = gemaakt, onnatuurlijk, bv. in 't spreken.

verlaft = door het gebruik van laffen kost grooten trek hebben aan iets hartelijks, aan pikante spijs.

verlangen, in uitdrukk. als: 't zel mie ijs verlangen wat hij zegt, doet, enz. = 't zal mij benieuwen, 'k ben verlangend te weten, wat hij zegt, enz.; ook *Holst.* — *Westf.* mi sall mål verlangen, *HD.* es soll mich wundern.

verlangst; zie het volgende:

verlangstig wezen = **verlangst hebben** = onweerstaanbaren trek hebben naar het ouderlijke huis - 't heimwee hebben in geringe mate en alleen tijdelijk; is het doorgaand, dan heet het: wenst hebben, wenstig wezen.

verlet om iets of iemand hebben = dadelijke behoefte, bv. aan geld, aan een' dokter; d'r is verlet om joe = uwe tegenwoordigheid wordt er vereischt; ook *Oostfr.* — *Kil.* letten = ophouden, verhinderen; *Dr.* letten = wachten, zich ophouden; verlet om iets of iemand hebben, zooveel als: verhindering, oponthoud ondervinden door afwezigheid daarvan.

verletten = oponthoud veroorzaken, en: door iets opgehouden worden; ook *Oostfr.*

verloat; zie: vallaat.

verloatsgeld = sluisgeld. Zie: vallaat.

verloopen (refl.), in: zich aan iemand verloopen = zich aan hem in drift vergrijpen. Bij *Hooft* en *Vondel:* zich verloopen = zich aan eenig misdrijf schuldig maken; 't is mit hōm verloopen = hij is aan lager wal geraakt; eigenlijk: de nering of kostwinning is verloopen, zoodat hij uit zijn doen is; 'n verloopen bakker = iemand die bakker geweest is en nu op allerlei wijze aan den kost ziet te komen.

verlud (= verluid, van: verluden) = verloren; hij 's verlud = hij heeft zijn boeltje op, en ook: heeft het spel verloren. (In deze fig. beteekenis is alleen dit deelw. in gebruik.) *Oostfr.* ferlüdt. Zie het volgende:

verluden (= verluiden) = luiden bij het overlijden, wat nu bijna geheel in onbruik is; *Dr.* den doode verluiden = de klok luiden om het overlijden bekend te maken; *Oostfr.* verlûden, *Neders.* belüden.

verlus *(Ommel.)* = **verlijs** *(Old. WW.)*

verluus *(Stad-Gron.)* = verlies, *Oostfr.* ferlûs, *HD.* Verlust. (Het ww. verliezen, overal: verlijzen.)

verlustig = kwijt; 'k bin dat verlustig - 'k weet niet waar het is; *Mr. Reynders:* „Heur mouder het ze al biester jong verlustigd" = zij was nog zeer jong toen zij hare moeder verloor.

verlus; zie: verlus.

verlijs; zie: verlus.

vermeukt, zooveel als overgang tot vermolmen; wordt van hout gezegd dat zijn kracht en samenhang verloren heeft. In *NHoll.* meuken = broeien, gaar worden; *Neders.* muck = rot, verrot.

vermoaning; zie: Menistenvermoaning.

verneuken bedriegen, foppen, voor den gek houden; *Ned. Bet.* verneuke.

vertrek uitstellen, verschuiven = nog wat blijven; lang vertrek eener ziekte, dus zooveel als: de ziekelijke toestand, het ziek zijn houdt lang aan, duurt lang. *Oostfr.* fertrek = uitstel, oponthoud, wat tot later verschoven wordt.

verturen; zie: anturen.

vertuten = figuren, krullen, teekeningen; hij moakt fertuten op de lei; grimassen, gebaren, vertooningen, wat men doet om de opmerkzaamheid te trekken: dei tentkerel moakt 'n hijle bult vertuten. *Oostfr.* fituten = kunsten, knepen, voorwendsels, uitvluchten. Van het *Lat.* virtus, in de beteekenis van: iets bijzonders, buitengewoons, iets wonderbaarlijks.

vertuterg = aardig, kneuterig, van knutselwerk gezegd, dus = kunstig in kleinigheden. Vergel. vertuten.

vervangen (bvnw.) = stijf door koudevatting, van varkens; dat zwien is vervangen, hij ken hoast nijt loopen; in *Oostfr.* zegt men het van paarden. *Kil.* vervanghen beeste = dier met stijven nek. Zal zooveel zijn als: (door koude) bevangen. *Dr.* zich vervangen = zich verkouden, ongesteld worden.

verveeren (passief) = verschrikken, ontstellen, vervaard worden; zij zel d'r nijt van verveeren, zij is nijt licht verveerd = zij is niet gauw uit 't veld geslagen, voor een kleintje niet bang. *Oostfr.* verfären = bang worden.

vervoaren = verhuizen, van woning veranderen; zij bin vervoaren = zij hebben eene andere woning betrokken; an 't vervoaren wezen = den inboedel van de oude naar de nieuwe woning overbrengen; ook *Dr. Friesch.* — *Hooft*, *Vondel*, enz. vervaeren = verhuizen, van de eene plaats naar de andere trekken.

vervreten, als bijw. in: vervreten darten = buitengewoon levenslustig, moedwillig, plaagzick, brooddronken. *Oostfr.* dat wicht word föls to ferfräten = te dartel. Zie: maldarten.

vervuird (vervoerd, als bvnw.) = verwenscht, verdoemd: vervuirde deugnijt, enz. *Oostfr.* ferfård.

vervuren = vervoeren. Vergel. anvuren.

verwachten, in: verwachten wezen = wachtende zijn; dat mout ik nog verwachten wezen = dat moet ik afwachten, daar kan ik niet vast op rekenen, 't kan mij ontgaan.

verweeren, voor: het bederven van vensterglas, zóó, dat het bijna niet meer doorschijnend is, waarvoor men dan zegt: 't weer zit 'r in.

verweren = zijn best doen; 'k zel mie verweren, bv. met eten, drinken, dansen, pret maken; hij verweert zich op de kroag of = spant al zijne krachten in, doet zijn uiterste best.

verwiet; zie: wiet.

verwiggeln (refl.) = zich bewegen; 'k duur mie nijt verwiggeln = 'k durf geen de minste beweging met eenig deel van mijn lichaam maken.

verwin = vordering, vooruitgang, in: hij zōcht verwin = hij ziet dat hij vordert, dat de arbeid wint, en dat hij dien tot een goed einde zal kunnen brengen = d'r boas over worren.

verwoaren, voor: besturen, beredderen, in orde houden; eene huishouding verwoaren = — besturen, huishoudster zijn; kroamverwoaren = kroamwoaren = 't werk van baker verrichten; zielwoarder = sluiswachter. *Ommel. Landr.* III, 25, 36; V, 8; VII, 11, verwaren, waren = beheeren; *Old. Landr.* I, 5, 10, 14; II, 6, 16, 26, verwaren = waarnemen, bewaren, besturen; *Hooft* verwaaren = bewaren; *Oostfr.* ferwaren = waarnemen, verzorgen, besturen. *Westf.* verwâren = gezicht op iets hebben. Vergel.: nawaren = onophoudelijk met het oog volgen, en *'t HD.* verwahren.

verziete = visite, bezoek; ook voor: de personen die het bezoek afleggen; de verziete is weg = de bezoekers zijn vertrokken.

verzietjen = elkander wederkeerig visites brengen.

verzeggen = vervloeken. Zie: verdeien.

verzin, voor: overleg; dat gait mit verzin = hij doet het met overleg, hij

heeft zich goed bedacht en voert het daarom zóó uit. — verzinnen hier dus = bezinnen, bedenken.

verzinnen (refl.) = zich vergissen, dwalen, 't een voor 't ander nemen; ook *Oostfr.*

verzopen, als bvnw. in: 'n verzopen kerel = een dronkenlap, slont; zoo ook: 'n verzopen gezicht = het gelaat en aangezicht van een' dronkaard. *Neders.* versapen keerl.

verzuik = verzoek, voor: aanzoek, in de beteekenis van: huwelijksaanzoek; zij krigt nooit gijn verzuik = — nooit een' vrijer, wien het trouwen althans ernst is; *Oostfr.* fersôk.

verzwienen *(Ommel.)* = verzwinden, verdwijnen.

verzijn = (verzien), in: 't op iemand verzijn hebben = 't op hem gemunt hebben, er steeds op uit zijn om hem te plagen, te benadeelen, enz.; het niet op iets verzijn hebben = — begrepen hebben = daarin geen' zin hebben, geen' lust toe gevoelen.

vesper *(WW.)*; de koffietijd, 's middags drie uur, waarbij dan eene boterham wordt gebruikt. *v. Dale:* vesper = vroeg-avond. *Lat.* vesper = avond.

vestje, in: goud onder 't vestje wezen = een eerlijk hart bezitten, een goed geweten hebben.

vet wezen = dronken zijn.

vet, in: nog wat in 't vet hebben = nog wat hebben te deelen, te verteren, uit den weg te maken; iemand in zien vet loaten smoren = doodzwijgen; dit veronderstelt dat men zoo iemand daarmede het ergste straft, doch getuigt meestal van machteloosheid om zich te wreken. *Sprw.:* 't Vet wil boven drieven = de mindere moet voor den meerdere zwichten, onderdoen; stelregel der geldaristocratie, ook: Smeer wil boven woater wezen. Met eenige wijziging ook *Neders. Holst. Oldenb. Meurs Lipsl. Aken Noordfr.*

vetje = winstje, gelukje, buitenkansje, onverwacht voordeeltje; ook *Geld.* Vergel. smantje.

vetjesgoaren; eene gemeene soort van garen dat van den afval op het vetwijl (vetwiel) gesponnen wordt.

vet moager. Kinderen hebben een tijdverdrijf of spel, waarbij de een het voorwerp verstopt 't welk de anderen moeten zoeken; vet is hij, die er dichtbij, moager, die er ver af is. Die zoekt, vraagt nu en dan: vet of moager? waarop de andere, dikwijls om er een eind aan te maken, het antwoord geeft, en ook wel meer, bv. vetter, al vetter of omgekeerd. Hetzelfde hoort men dikwijls bij zoodanig zoeken van eene plaats op de kaart.

vetpriezen, ww. (vetprijzen), zooveel als: op slachtvisite gaan.

vetteke = het volgende:

vettik = de gewone veldsla, elders: vet; *Westf.* fettke = veldsalade.

vettiksloat = salade van de vettik (zie ald.), eigenlijk een pleonasme.

vetwaide = vetweide; in de vetwaide loopen, fig. voor: lekker eten, volop genieten van 't goede der aarde, tegenovergestelde van: op de hongerkamp loopen; men zegt het dan alleen, wanneer zulks aan den persoon zichtbaar is.

vetwaiden (= vetweiden) = beesten in de weide doen om ze geheel of gedeeltelijk vet te doen worden; dei os is vetwaid = — door de weide, niet door mesten, vet geworden; op dat stuk land waidt hij drei koien (of: kouien) vet = de weide daarvan is voldoende om drie koeien vet te maken; 't vetwaiden doun = vetwaider wezen — des voorjaars beesten koopen, om ze des zomers vet te weiden en in den herfst te verkoopen, en ook: van anderen tot dat doel, tegen een onderling bepaalden prijs, vee in de weide nemen; vetwaiderei hebben = in het vetweiden van beesten een middel van bestaan zoeken.

vetwaider; zie: vetwaiden.

vetwaiderei; zie: vetwaiden.

vetwijl (vetwiel); zie: vetjesgoaren.

veul = veel. Zegt men van personen: 't is nijt veul, dan beteekent dit: 't zijn geene aanzienlijke of rijke lieden. *Sprw.* Veul monden moaken leege schuddels = Veul zwienen moakt dunne drank = vele varkens, dunne spoeling, zooveel als: zijn er vele erf-

genamen, dan wordt het erfdeel klein. Met het tweede komen overeen die te *Driburg, Soest, Düren;* met het eerste *'t Noordfr.*

veul, in: zij hebben zooveul as ze hebben willen, beteekent bij 't jassen zooveel als: zij hebben bijna honderd.

veulderwegen (velerwegen) = op vele plaatsen, in vele streken; veulderwegen bin ze al an 't hooien (of: heuen). Zoo ook: ijnder-, tweider-, dreider(enz.)wegen. Van samenstelling als: allerwegen, allerlei, allerhande, velerlei en velerhande.

veulste, voor: veel te; veulste duur, hijt, enz. = veel te duur, heet, enz. *Wolf* en *Deken:* veels te lief.

veur = voor. In *'t Westerkw.* laat men steeds den klemtoon op dit woord vallen, wanneer het een' koop geldt: ik heb 'r zooveul **veur** geven; houveul he'j 'r **veur** geven? — veur deur (veur deure) goan = naar buiten gaan, op straat gaan; — 'n maid veur heur (of: zōk) hebben, zooveel als: zij (vrouw of huishoudster) heeft eene meid ten haren dienste.

veurbedocht zijn (mit) = voorbedachtelijk. Zie: moudwillens.

veurdan (accent op de laatste syll.) = in 't vervolg, later, van nu af; hij zel veurdan wel beter oppassen = voortaan zal hij, enz.; een bedelaar veurdan sturen = afwijzen door te zeggen: ie mouten veurdan goan, met bijvoeging: wie geven nijt. *Oostfr.* fördan, ferdan, *Neders.* vordan, verdan, vordan, *Wangeroog* fardan, *IID.* fortan; voortaan, in 't vervolg, verder, na dezen. — veurdan, in de tweede uitdrukking, op de ruimte overgebracht, wat voortaan met betrekking tot den tijd kennen geeft.

veurdoun = voorkomen, uiterlijk; hij het gijn veurdoun = kan door zijn voorkomen geen' indruk maken, wekt geen eerbied. Als *ww.* in het *Sprw.:* 't Is gijn gek dei 't veurdut moar dei 't noadut, zooveel als: gij behoordet er niet om te lachen nu het mij is mislukt; ben ik een gek, gij zijt nog grooter dwaas, want gij hebt het mij nagedaan.

veuren (vooreinde) = het volgende:

veurende = het voorste gedeelte van een gebouw, met name van eene boerderij. In de *Ommel.* heet het middelste gedeelte hals; het achteren (achtereind) bestaat uit schuur met keuken, karnhoes, enz. Zie: binhoes.

veurhollen (= voorhouden), in: hij ken 't 'r nijt veurhollen = hij kan het niet volhouden door achteruitgang in zijne zaken, ook: hij ken 't nijt veurnkander hollen = zijne zaken loopen in de war; de kop 'r veurhollen = den moed niet verliezen, met alle krachten tegen den rampspoed strijden. *Neders.* forhollen = uithouden, (van spijs en kleeding.) — Zegt men tegen een paartje: ie mouten 't 'r ijs veurhollen (gij moet het er eens voorhouden), dan is dit zooveel als: gij moet elkander eens kussen. Ook = aan 't werk houden; hij ken ons wel veurhollen = hij kan wel vóór blijven, wij behoeven niet naar hem te wachten, hij geeft ons anslag, wanneer nl. de goede voortgang van een' arbeid van dien werkman afhangt.

veurloop (voorloop) = voorspook, voorteeken of voorteekenen van eene gebeurtenis, meestal van een treurig of bedroevend feit; ook *Oostfr.* Als er bv. iemand zal sterven hoort men, des nachts, het maken der doodkist, men ziet de lijkstaatsie (en dit is meer onder den naam van kwoadzijn [kwaad zien] bekend); ook hoort men het hameren op de stee, waar eenmaal een gebouw zal verrijzen, men hoort 's nachts geklop op de scheepstimmerwerven, het geluid van den waaier in de schuren, wat aan de warkgijsten (werkgeesten) wordt toegeschreven, en meer van die onmogelijkheden. Wij haasten ons hierbij te vermelden dat in deze provincie de veurloopen, warkgijsten en 't kwoadzijn niet geheel zijn verbannen, maar toch, vooral in de laatste 50 jaren, sterk zijn verminderd, zoodat die woorden, gelukkig, op weg zijn, geheel te verouderen.

veurloopers; kerkgangers, mannen, die vóór den laatsten keer zingen de kerk

verlaten. Deze soort van kerkbezoekers wordt echter gaandeweg zeldzamer.

veurmonder = voogd over minderjarigen; onder veurmonders, ook: onder promoters wezen = onder voogdij staan; 't laatste strekt zich ook tot krankzinnigen, idioten, enz. uit. *Ommel. Landr.* II, 16: voormonders ofte vooghden; voormondt = principale voogd; vooghd = toeziende voogd; III, 28: Voormond ende twee Vogeden; III, 29: — een Stiefvader moet geen Voormond wesen tot zijn Stief-Kinder, dan wel een Voogt. *HD.* Vormund, *Oostfr.* förmünders! förplünders! *Westf.* vörmünner; *Noordfr.* faremond, foremund. In het *Nederd.* beteekende mund oudtijds zooveel als: man, beschermer, voorstander, daarvan: vormund, hetwelk in 't bijzonder beteekent: een persoon, die vrij is in zijn handelen, die de macht heeft iets te besturen, te beheeren, in de bekende beteekenis van verdediger, voorstander, helper, curator litis. *Kil.* veurmonde *(Germ. Sax. Fris. Sicamb.)* = beschermer, verdediger; veurmonder = bemiddelaar, verdediger.

veurmonderschop = voogdijschap over minderjarigen. *Kil.* veurmondschap (veroud.) = voogdij; *Oostfr.* förmundschup, förmunderschup.

veur'nkander (= voor elkander), in: 't veur'nkander hebben, maken, krijgen, enz. = alles zóó geschikt hebben, dat men beginnen kan, dat de werkzaamheden geregeld op elkander kunnen volgen, en men voor geen oponthoud of hinderpaal behoeft te vreezen, zóó dat alles rond stait, en men niet bang behoeft te wezen dat 't vast lopt; ook zooveel als: het plan kan doorgaan, alles is daarvoor in gereedheid gebracht, bv. met betrekking tot eene reis.

veuroet (= vooruit); zie: achteroet.

veurvreier; zie: degensman.

veurwalden; land, bestemd om gehooid te worden, eerst te laten afweiden, zooveel mogelijk kaal weiden; van zulk hooiland zegt men dan: 't is veurwaid, d. i. eerst als weideland gebruikt. *Dr.* voorweiden, *NHoll.* vooretten.

veurwark (in geschrifte: voorwerk), voorheen eene soort van convent, thans nog de benaming van sommige buurten of boerderijen in de *Ommelanden*, o. a. het Auwerder Veurwark (Aduarder Voorwerk); Garsthoezer, Westeremder veurwark; *Oostfr.* förwark (Vorwerk), o. a. het Loegumer Vorwerk. *ten Doornkaat* geeft hiervan de volgende verklaring: Meest als naam van bijzondere landgoederen en stichtingen, die of nabij de kom der dorpen liggen, of vroeger grondbezit van kloosters en ridderguederen waren, en buiten de grens daarvan lagen.

veurwoord (voorwoord), in: 't veurwoord hebben = den boventoon, het hoogste woord voeren in een gezelschap, zich het recht van spreken aanmatigen. Men zegt het vooral van kinderen, die overal in meepraten, of van personen in eene vergadering, die om hunne jaren of wegens gebrek aan kennis en ervaring daartoe het recht niet hebben.

vezijr, vezijer = vizier; iemand in 't vezijr hebben = in 't oog hebben, 't oog op hem gevestigd hebben, hem zien op eenigen afstand.

victorij. Bij *Laurm.* p. 72: openbaar vreugdebewijs, vreugdebetooning op 's Konings verjaardag, enz. Zoo ook het luiden bij zulk eene gelegenheid: victorieluden.

vief; vieve = vijf, in: gijn vief kennen tellen = als onnoozel, wezenloos, verbluft, beschaamd, beteuterd staan; ook *Holst.*, en zooveel als: stoan as Pijt Snöt, mit de mond vol tanden. Wordt meestal van een kind gezegd, dat het verbruid heeft en daar staat als een arme zondaar.

vieschaft, in rekeningen, enz. **vijfschaft**; eene grove, door de gewone landwevers van wol en linnen vervaardigde kleedingstof, wier eene zijde vier draden, de andere één draad tot inslag heeft. Zij doen dit door middel van vijf schachten of kambouten; vandaar de naam; ook *Dr.-Oostfr.* fifschacht, fifschaft. Men onderscheidt linnen vieschaft (gewoon vijfschaft), waarvan de ket (de inslag) linnen, en de schering wol

is; zijn beide wol, dan heet het: wollen op wollen, dus: geheel van wol.

viefketijrdoems = planken van 5/4 dm. dikte. Zie: ketijr.

viefvörl; zie: vörl.

Vierendeel; de naam van een Onderwijzersgezelschap. Zie: Innersdijk.

vieven en veulen = **vieven en zessen** = vijven en zessen = veel bestels, veel aanmerkingen.

viezel = vijzel, in: in de viezel wezen = onder doktershanden zijn.

vingerhansken (vingerhandschoenen), ter onderscheiding van: voesthansken. Zie: hansken.

vingerling = sloopje. Zie: doemeling.

vinken *(Stad-Gron.)* = **rundersnippels** = runderlappen, osselapjes; vinken zunder veeren = opgestoofd hoofdvleesch, heufvlijs, vleesch van een' koe- of ossekop, met uien en azijn gestoofd, eene soort van haché; *Oostfr.* plükde finken, bestaande uit allerlei overblijfselen van vleesch met azijn gekookt, alsdan fijn gehakt, en met verschillende specerijen, enz. als toespijs bij aardappelen gebruikt; *Neders.* plukkede vinken, een gerecht van het overgeblevene, fijn gesneden, gezouten vleesch, dat met gele wortelen, uien en azijn toebereid wordt; *Holst.* plükfinken, ook: plükte finken, hetzelfde, maar nog met bijvoeging van knollen en appels. *Van Dale:* vinken (gewest.) = kliekjes van vleesch, klein gesneden en met uien, peper en azijn opgestoofd.

vinnig = **görtig**; eene varkensziekte, Cysticercus Cellulosae, welke de blaasworm van den lintworm doet ontstaan. *Dr.* vinnig varken, een varken dat aan eene ziekte lijdt, die zich in blaasjes of zweren op de tong openbaart. Te *Hamburg* heet de ambtenaar, belast met het onderzoek naar de gezondheid der varkens: finnenkieker. *Westf.* finnig, van varkensvleesch.

visch, in het *Spruw.*: Visch let de mensch zoo as hij is (visch laat den mensch zoo als hij is), zooveel als: visch is niet voedzaam; ook *Oostfr.*

vischernei, op het *Hoogeland*, enz. = vijver, zoo als die bij oude gebouwen, vooral in pastorietuinen wordt aangetroffen. Prof. *M. de Vries* zegt in zijne brochure: *De visscherijen, geheeten »het Vroon«, ten jare 1433 aan de stad Leiden in erfpacht gegeven:* »*Visschernij* voor vijver is nog heden te Groningen bekend. Zie *Laurm.* Bijdragen enz. p. 72. Ja zelfs in de algemeene Nederlandsche taal is de beteekenis van vischwater, vischplaats nog niet uitgestorven. De heeren Bomhoff en van Moock hebben ze in hunne woordenboeken opgegeven. Men weet, dat ook het *HD. Fischerei* en *Eng.* fishery, nevens de nieuwe opvatting, nog deze oude beteekenis bewaard hebben. In den Teuthonista, p. 291, komt voor: visscherije, piscina, piscaria, piscatoria; 't eerste en tweede = vischvijver, vischwater, vischplaats." (p. 12.) Op p. 16 wordt *Kil.* geciteerd: „vischerije. Piscatus, piscaria, piscina." — In het *Ommel. Landr.* VII, 16 komt o. a. voor: — die de Visschen wt de Visschenye vanget, of eenige macke Swanen vanght, doodslaght ofte haer Eyeren beneemt, indien de schuldige an zijn Lijf niet werde gestraft, mach de gehoende wt zijn goed inwinnen die genomen schade dubbelt.

vitlokken = vetlokken, in: iemand bie de vitlokken kriegen = bij de lurven pakken, afrossen.

vlais = vleesch. Zie: vlijs.

vlak loopen = misloopen. *Dr.* vlak slaan = gekitst worden, verijdelen, afspringen.

vlak, voor: ondiep, in: vlak bord, ter onderscheiding van dijp bord = soepbord. *Oostfr.* 'n flakken teller, én flakke schöttel, *Neders.* flakke schottel. — vlak = geheel, volkomen, in: ik bin 'r vlak veur = ik ben er met hart en ziel voor.

vlakte, voor: watervlakte, land dat onder water staat en eene watervlakte vormt, vooral met het oog op het bevriezen van dat water, en geldt dan voor: ijsvlakte; zij scheuveln op de vlakte = zij schaatsenrijden op zoodanige ijsvlakte; is t'r ook vlakte bie joe? = hebt gij bij u des winters ook zulk eene ijsvlakte? Ook *Oostfr.*

vlaaken = vlas telen, bewerken, enz., in de vlasteelt of vlasbewerking geheel of gedeeltelijk een middel van bestaan vinden.

vlaskers; personen die het vlas wieden, trekken en riepelen. Zie: kers.

vlecht = de nok van een gebouw, eigenlijk zooveel als: waar het dak (stroo of riet) saamgevlochten is.

vlechtern = hard, wild loopen, spelende heen en weder en door elkander loopen, loopen en stoeien, van meisjes; ook *Oostfr.-Neders.* flechten gaan = daar vandaan loopen, wegloopen. *Kil.* vleggheren = vledderen = fladderen, rondfladderen, klapwieken, enz.

vledens *(Old.)* = laatst, onlangs, vóór eenigen tijd; 'k bin vledens ijs weer in de stad west = ik ben onlangs eens weder te Groningen geweest. Staat voor: verleden, met adverb. *s.*

vleeg = flink, vaardig, vlug, handig; 't stait heur vleeg = zij doet het handig en vlug; wordt alleen van handenarbeid gezegd. Verwant met: vlegel, vlug, vliegen, enz. *Westf.* flege = flink, krachtig, schoon.

vlel (vr.) = vlies, op gekookte melk; ook voor: dunne laag op eenige vloeistof, bv. op onzuiver water. *Oostfr.* flêji, flêi, flê; 'n flêi up 't ôg hebben, *Gron.*: 'n vlei veur de oogen hebben. Wij zouden het liefst tot: vlijen, *Gron.* vleien, *Oostfr.* flêjen, flêen brengen, iets dat zich als eene dunne laag ergens op heeft neergevlijd. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. flêje, alsmede: vluus.

vlelen het ontstaan van eene vlei (vlies); 't vleit gou, zooveel als: die vloeistof wordt licht met een vlies bedekt.

vller *(Marne)* = groote huifwagen. Wellicht eene samentrekking van: van lier; zie ald.

vlinderhengen; zie: bochtkenijern.

vlinderknippen = rondloopen, rondslenteren, den tijd bij pad of weg zoek brengen; *Friesch* flinderknippen = vliegen vangen, fig. zich met beuzelingen bezig houden. Vergel. diedeldantjen.

vlint; vlinte = kei, keisteen; stroatvlinten = straatkeien; vlintbult = hoop keien; vlintenkloppen, vlintkloppen = keien verbrijzelen tot mac-adam. *Dr.* vlinten, veldvlinten = zware steenen of granietklompen, zoo in als boven den grond. *Kil.* vlinte = keye. *Oostfr.* flinte, flint = kiezel, kiezelsteen, granietsteen, veldsteen. *Neders.* flint, *Eng. Deensch* flint, *Zw.* flinta, *OHD. MHD.* flinz, flins, vlins = harde steen, meteoor (en daarvan het *HD.* Flinte = geweer, oorspronkelijk: geweer met vuursteen). *ten Doornkaat* acht het samen te hangen met flîte *(Nederl.* vlieten) en flît *(Nederl.* vlijt), en zooveel als: iets dat in vliegende vaart van den hemel neerstort, als meteoren, enz.

vlint; flent = de buikmaag van een rund; aldus omdat zij op een' kei gelijkt.

vlintbult; zie: vlint 1.

vlintenkloppen; zie: vlint 1.

vloag. Van boomen die in vollen bloei staan, zoo wit zijn als een laken, zegt men: 't is ijn vloag ('t is één vlaag). Zal zijn: vloa (vla, vlade), met *g* versterkt, als: loag = la, lade; *HD.* früh, *Wkw.* enz. vroo = vroeg, enz.

vlôchtig; vluchtig = kunnende vliegen, van jonge vogels, *Nederl.* vlug.

vlôchtjen *(Old.)*, zooveel als: met opgeheven arm, bovenhans, bovenhands, een voorwerp, steentje of balletje, zoover mogelijk gooien, zoodat men er meer vlucht aan kan geven dan onderhans of onderhands. *Oostfr.* flügten. Vergel. bovenhands.

vlôgge; zie: vlug.

vloopuut; schertsend plagend voor iemand die vlooien heeft. Zie: puut.

vloot = ondiep, van een water; ook van soepborden gezegd; *Oostfr.* flôt, *Neders.* flot. Van: vlieten, en zooveel als: waar het water (ver)vloten is.

vlote melk = afgeroomde melk; *Dr.* vleutemelk, *Geld. Kil.* vlotemelk, *Oostfr.* flöte melk, *Holst.* flötmelk, *Osnabr.* flöte melk. Het *Overijs.* vleuten, *Oostfr.* flöten, *Noordfr.* flieten, fletten, *Neders.* flöten = vlieten; *Oostfr. Neders.* afflöten = afvloeien laten; *Neders.* flaten, afflaten melk; *Eng.* to fleet the milk = afroomen van de melk. *(v. Dale* heeft: vlotemelk, gewest. — Wij meenen die schrijfwijze niet te moeten volgen, omdat de klemtoon

op de eerste lettergreep valt; vraagt men: wat melk is dat, vlote? dan is dit ter onderscheiding van: niet afgeroomde.) Vergel. vloot.

vlötjen = vlotten. Zie: hörtjen.

vlour, flouer, flour = vloersteen, meerv. vlourn, flouern, flourn; *Oostfr.* flôren, *Neders.* floren = vloersteenen; Bremervlourn = de groote vierkante bruinsteenen, welke in Bremen glad geslepen worden; ook *Oostfr.* Ook stofnaam: in de gang ligt Bremerflour.

vlourn, flourn = bevloeren, met steenen beleggen. Zie: vlour.

vlucht, in: doar komt niks van te vlucht *(Ommel.)* = daar komt niets van terecht, 't gaat alles verloren; ook van personen die hunne bestemming niet bereiken door gebrek aan ijver, of door slecht gedrag. — Aan een vogelbroed ontleend, waarvan geen der jonge vogels vlug worden, dus sterven, of als de eieren niet worden uitgebroed.

vluchtig = vlug. Zie: vlöchtig.

vlug *(Ommel.)* = **vlögge** *(Old.),* voor: gezond, welvarend; *Oostfr.* flügge = munter, *Gron.* monter. In *'t Westerkw.* is de gewone groet: hou geit, vlug? of alleen: vlug? in *'t Old.:* hougait? bin ie nog vlögge? — nijt goud vlug (of: vlögge) wezen = een weinig ongesteld zijn; ook op *Marken.* — Ook = levendig, spraakzaam, opgewekt, opgeruimd; da's 'n vlugge (of: vlögge) maid (meisje). *Dr.* vlug, vlugge = vriendelijk. — Als bijw. in: 't stait vlug = 't lijkt levendig, bv. van eene dracht, van een gebouw, enz. gezegd: de rog, enz., is vlugger = — aan de beurs williger. Zie ook: dartien.

vlug, voor: spoedig, in: zij kriegen de kinder vlug op 'n kander.

vluugop vlijgop vluchtige, kruidachtige ammoniakhoudende vloeistof; *Oostfr.* flügop, *Westf.* flüggop.

vluus = vlies, schapevacht; ook = vlei, in de beteekenis van: dunne laag (zie ald.); een dun laagje ijs noemt men bv. een vluuske.

vlijgachtig; zie het volgende:

vlijgen = vliegen, voor: veel bij de straat zijn, van meisjes, vooral wanneer het haar om een' vrijer te doen is; zulk een meisje krijgt den schimpnaam van vlijgert. *Oostfr.* fliegup; maakt een meisje zich daaraan in 't geheel niet schuldig, dan zegt men: zij is niks vlijgachtig; vlijgerei = het veel samenkomen van jongens en meisjes die elke gelegenheid daartoe opzoeken. — 't wark vlögt mie an, zegt de ordelijke, ijverige vrouw, wanneer zij huiselijk werk niet op tijd af kan doen of afgedaan kan krijgen. — ijn vlijgen loaten = een veest laten. Als znw. in: dut mie nei as vlijgen *(Ommel.)* = het benieuwt mij zeer.

vlijgerei; zie: vlijgen.

vlijgert; zie: vlijgen.

vlijgop; zie: vluugop.

vlijs *(Old. WW.);* **vlais** *(Stad-Gron.);* **vlees** *(Ommel.)* = vleesch; 't is nog kukenvlijs = het meisje is nog zeer jong. *Zegsw.:* men wijt nooit wat men an hom het, vis of vlijs (men weet nooit wat men aan hem heeft, visch of vleesch) = men kan hem niet leeren kennen, weet nooit recht hoe men met hem staat; *Neders.* man weet nig, of man fisk edder fleesk an em et. *(v. Dale:* Hij is vleesch noch visch = is een nietig mensch.)

vlijselke (vleeschelijke), in: 't is mien vlijselke volle bruier = volle broeder, eigenlijk pleon.; bij *Kil.:* vleeschelick broeder, bij *v. Dale:* vleeschelijke broeder = volle broeder.

voal, voale = **oale,** in de kleinekindertaal = va, vader; *Noordfr.* vaje, teederder uitgedrukt dan: faar, faer.

voal, gewoonlijk met de ontkenning voorop: ik bin nijt voal (of: slicht) genög, om, enz. = daartoe niet eenvoudig, niet onnoozel genoeg; bist nog zoo voal en loofst dat? spottend = zijt gij nog zoo onnoozel om dat te gelooven?

voaren = varen, en = rijden met een' wagen; voartuug, ook: jacht, jachtje = rijtuig. *Old. Landr.* III, 26 varen = rijden; ook *Dr. Geld. NBrab. Hooft Kil. Oostfr.*

voarmelk, in annonces: **vaalmelk** = niet drachtig, van koeien; voarmelk

kou = voarmelke = koe, die in 't voorjaar geen kalf werpt. *Oostfr.* fahre, fährkoch = eene niet drachtige maar toch melkgevende koe. *Kil.* varre, verre = stier, taurus; verre-koe = taura; *Staten-Overz.* var = rund. — verrekoe, eigenlijk = stierkoe, mannetjeskoe, dus eene koe (rund) die geene jongen werpt, en inzooverre gelijk staat met eene voarmelk kou. 't Eene werd met 't andere verwisseld, en toen men de beteekenis van het eerste deel niet meer kende, werd het andere deel er bijgevoegd om aan te duiden, dat zulk eene koe wel melkgevend is.

voart = rid, rit = passage van rijtuigen; doar is veul voart = daar passeeren dagelijks veel rijtuigen. Zie: rid.

voartuug = rijtuig. Zie: voaren.

voazel = mager, niet bij vleesch zijnde, van rundvee gezegd; 't voazele goud vindt gijn koopers. *Dr.* vazel = ribbeschier, beest, waarvan men de ribben niet kan zien, zonder dat het evenwel vet is; *Oostfr.* fasel = mager, van vee gezegd, dat niet wordt gemest, maar als vokvee dient, en daarom des winters niet meer dan gewoon rantsoen krijgt. Vergel. *'t HD.* fasel.

vochtje = regenbui; 'n mooi vochtje = een regen die welkom is.

voddekat; zie: fopkatte.

vodsendingien *(Stad-Gron.)* = wat klein, nietig is in zijne soort. Wellicht van: vōdse, fōdse (cunnus) en: dingien = dingetje.

voel = vuul = vuil, voor: loos, slim, afgericht; hij 's 'r voel op, bv. op geld verdienen = hij weet er achter te komen; 'n voele arbaider *(Marne)* = een daglooner die flink werken kan, vuul *(WKw.)* = arbeidzaam en zuinig. — Schertsend hoort men het ook voor: flink, knap, bv.: doe bist 'n voele scheuvellooper, en zoo ook: lopst 'n voele scheuvel = gij kent er niet veel van.

voelbandig = ruw, bandeloos, vuil in 't spreken; 'n voelbandege kerel, iemand die gaarne vuile taal uitslaat; ook = buitengewoon, (altijd in ongunstigen zin), zooveel als: vreeselijk, verschrikkelijk: hij ken voelbandig vluiken: 't is voelbandig kold, voelbandig weer, 'n voelbandege weg, enz. *Dr.* voelbandig druk = buitengewoon druk. Verg. *'t HD.* onbändig.

voelbekken = vuile taal voeren; ook *Dr.* — *Neders.* vuulsnute = iemand die an 't voelbekken = an 't roegbekken is. Zie: roegbekken.

voelens; zie: licht.

voelproeme; schimpwoord voor een vrouwspersoon dat onvriendelijk, stuursch is; voelproem, in de *Marne* = vuilik, beest.

voerling, bij *Laurm.* p. 73, het tiende gedeelte van een juk, groot 30 roeden 14 voet 6 duim.

voelsel = licht, de nageboorte eener koe. *Oostfr.* fuhlsel.

voelvegen = 't ruwste huiswerk verrichten, met name in eene boerderij, bv. boenen, schrobben, enz., en hiervan het volgende:

voelveger, eene meid of vrouw, die dat werk flink van de hand wil.

voesthamsken (vuisthandschoenen); zie: handske.

voestje = vuistje, in: oet't voestje *(Stad-Gron.* voesien) speulen = bij 't pandoeren honderd of meer annonceeren zonder iets te kunnen roemen.

vogel, in het *Spreekw.* Woar de vogel nijt vlōgt wordt hij uijt schoten = wordt een meisje de gelegenheid benomen, dan is zij beveiligd voor verleiding. — 'n lösse vogel = een loszinnig jongeling of meisje.

vogeln = wegvogeln = met drift ver van zich werpen.

vogeltjes, in het *Spreekw.*: Vogeltjes dei zoo vroug zingen, doar gait de kat mit vört (— daar gaat de kat mee heen); bevat eene waarschuwing aan personen die reeds in den vroegen morgen zingen, fluiten, uitgelaten vroolijk zijn, het *Holst.* (vertaald): Een vogel die vroeg zingt, huilt des avonds.

vogelwaide (weide voor vogels), in: 't land veur 'n vogelwaide liggen loaten = bouwland onbebouwd en ongeploegd laten liggen.

vol, in: 'n kop vol koffie = een kopje koffie; 'n kom vol melk, 'n zak vol appels = een mudde, of zak appels; een hoesvol drokte = buitengewone drukte in eene huishouding, en ook: een arbeid die veel drukte meebrengt, enz. Vergel. kopvol, en: disse.

volboer (volle boer); zie: möllen.

voldegen = volgroeid; verl. deelw. van: dijgen = dijen = groeien, met vol = geheel, ervoor.

volder = **mistvolder** *(WW.)* = mestvaalt. *Oostfr.* mesfolt, mesfold, *Neders.* faal, volgens *ten Doornkaat* de oorspronkelijke vorm, van het *Lat.* palus = poel, enz. zoodat mestvolder zooveel zou zijn als: mestpoel, mestput; *Old. Ommel.* misdobbe, misdob.

voldeur *(Onstwedde)* = **banzer** *(Vlachtwolde)* = de groote schuurdeur. Zie: banzerdeur.

volgen, voor: naar het graf volgen, ter begraving medegaan en den overledene de laatste eer bewijzen; ook *Oostfr.* Men wordt door de familie uitgenoodigd om te volgen; in sommige gevallen wordt het uit eigen beweging gedaan.

volgers = de personen, die buiten de familie, den lijkstoet uitmaken.

volhandig = zwaar, stevig, dicht in 't voelen, bv. van laken, zijde, enz. het tegenovergestelde van dun, slap, soepel.

volk. In de *Ommel.* bij 't aanspreken van een' troep menschen, arbeiders, zoo vrouwen als mannen: kom volk? wat dunkt joe d'r van, volk? of in een gezelschap: wie mouten noa hoes, volk! — Ook = de dienstboden van een' boer: achter bie 't volk = in het gedeelte van het huis waar de dienstboden hun verblijf hebben; bie 't volk eten = met de dienstboden aan tafel eten; ook *Geld. ZHoll.* — Voor de toonbank: volk! niet alleen = er is volk, maar ook: er moet iemand komen om mij te helpen. (Zie: alhier.) Ook = visite. *NHoll.* vollik = familie.

vollemoansdag; de gezette dag in eene huishouding, wanneer pannekoek wordt gegeten.

vollemoansgezicht; spottend voor een dik, roodachtig en rondwangig gezicht; *Holst.* vullmaandsgezicht. *(v. Dale* heeft het woord, zonder meer.)

volle; vol = vouw, plooi; ook = rimpel; vollen in 't gezicht = diepe rimpels in 't voorhoofd; störtvollen = stulpplooien, soort van dubbel plooisel. *Friesch* fâlden = vouwen, rimpels.

vollen (ww.) = vouwen, plooien; handen vollen! sein om te bidden, bij't eten; opvollen = opvouwen, toevouwen; *Oostfr.* follen, folden, *Neders.* foolden, *HD.* falten, *Eng.* to fold, *Zw.* faella, *Ital.* falcare, *AS.* fealdan, *OHD.* faldan, *Goth.* falthan.

vollighaid, voor: volheid, wanneer een vertrek, bergplaats, enz. met menschen, voorwerpen gevuld is, zoodat men zich niet vrij kan bewegen; da's mie hier 'n vollighaid = er is geen plaatsje onbezet, geene ruimte die niet gevuld is; *Oostfr.* fulligheid.

volmacht. Vóór de invoering der Wet op de Waterschappen, 1856, zooveel als: lid van een polder-, dijk- of waterschapsbestuur *(Old. WW.).* — 't is 'n volmacht, zegt men van iemand die in een huisgezin alles overheerschen wil, en veronderstelt een brutaal en heerschzuchtig karakter.

volmans (accent op de laatste syll.) = krachtig, sterk als een man, tot vollen wasdom gekomen, en ook = in staat iets te verrichten, niet te zwak voor zulk een' arbeid; *Oostfr.* fulmans. Vergel. mans.

volsloagen (ww., volslaan) = volschenken *(Ommel.).* Vergel. insloagen.

volsloagen (bvnw.), in: volsloagen in 't gezicht wezen = eer breed dan smal en niet mager in 't gezicht zijn; (volslagen = volkomen).

vonder (onz.). Bij *v. Dale:* vonder, vlonder (manl.) = slootplank, houten bruggetje; vondel (manl.) = losse brug of plank over eene sloot, van *'t Fransch* pont, *Lat.* pons; *Weil.* vlonder, eene losse brug over een klein watertje; *Kil.* vonder, vondel = bruggetje, bij *Meyer* als verouderd opgegeven; *NBrab.* vondel, een klein brugje, brugplankje; *Staring* en *Heye* schrijven: vonder. In deze provincie verstaat men onder dit woord eene plank

of deel over eene sloot of gracht met ééne leuning; in *'t Oldampt* hoort men hiervoor dan ook: vonderrik. Bij uitzondering behoudt een vonder met dubbele leuning (brukje, brökje) dien naam, als bv. over het Poldermaar: 't hoogvonder, wat men te Hoogezand enz. en ook te *Onderdendam* hoogholt noemt.

voogd. Spreekt men op 't Hoogeland van de voogd, of: de voogd van 't ailand, dan bedoelt men daarmede den strandvonder van Rottumeroog; ook bij 't neerleggen van dien post behoudt hij dien titel levenslang, ook bij 't aanspreken.

vool = veulen; ook *Dr. Friesch.* — *Kil.* veulen, volen; *MNederl.* vool, *Oostfr.* fool, faal, *Eng.* foal; mourvool = merrieveulen; ook *Dr.* — vool ook spottend voor: snötbel (snottebel). *Sprw.* Snötterge volen worren de beste peerden, in eigenlijke beteekenis: snotterige veulens worden de beste paarden; fig. de slordigste, onordelijkste, achtelooste knapen kunnen de knapste mannen worden, uit een' slordigen knaap groeit menigmaal een knappe kerel. Ook *Oostfr. Oldenb. Neders. Noordfr.* Zie: vold.

voold wezen, van eene merrie, zooveel als: de merrie krijgt een veulen, ook: de meer is vool.

voorde, bij *Laurm.* p. 137: „doorrede door eenig water." *Geld.* voord, *Kil.* voord, vaerd = ondiepte, waadbare plaats; *Oudfr.* forda, foerde = eene drift naar een afzonderlijk stuk land over een' dam of eene kleine brug. Nog in: Koevorden, Amersfoort, Lichtenvoort, Westervoort, Vilvoorde, Duivenvoorde, enz.

vörken = het volgende:

vörkjen, zooveel als: flink werken, de handen fiksch uit de mouw steken; iemand vörken = wegslingeren, van zich gooien, *Oostfr.* forken.

vörl, vörrel = vierendeel, vierdepart, *Oostfr.* förgel; 'n vörrel botter = 40 kilogr.; vörlsvat = een vat dat zooveel botter inhoudt; vörljoars = vörreljoars = vörlsjoar = vierendeeljaars. *Zegsw.:* 't uur op viefvörl loopen = nooddeloos een' omweg maken; *Holst.* en weg up fiefveerendeel = een omweg. Zie: half.

vörl, in: iemand 'n vörl ofzijn (— een voordeel afzien) = hem te gauw af zijn, iets op hem winnen door gauwheid of slimheid, hem eene vlieg afvangen. *Oudfr.* fordel = het eerste deel.

vörljoars; zie: vörl 1.

vörlk, vörrelk, bij *v. Dale:* voorlijk = overtreffend; vroeg ontwikkeld; wordt echter zelden of nooit gehoord. — Hier nogtans een zeer gewoon woord en evenals: voorlijk, het tegenovergestelde van: achterlijk; dat kind is vörlk, 't is 'n vörlk kind = een voordeelig kind; hij 's vörlk = hij staat voordeelig met zijn werk, is een ander vooruit; de snik is vörlk = de schuit komt vóór den gezetten tijd aan; de boomen bin vörlk = staan vroeg in blad en bloei, enz. *Dr.* vördelik, *Oostfr.* förlîk, fördelk. *Hooft:* op 't vorderlijkst = op het gemakkelijkst, met de geringste moeite.

vörlsjoar; zie: vörl 1.

vörlsvat; zie: vörl 1.

vorstweer = vriezend weder; 't is vorstweer = het vriest, ter onderscheiding van: deuweer, dooiweer = dooiweder.

vört (= voort), voor: onmiddellijk, in: het staat vört an de deure; hij woont vört an mie, vört om de houk. Dus hier bijw. van plaats, in *'t Nederl.* bijw. van tijd (= dadelijk, terstond).

vörtgoan (= voortgaan) = weggaan, heengaan; uitgaan: ie mouten nog nijt vörtgoan = gij moet nog wat blijven; waar is vader? dei is vörtgoan = die is uitgegaan, gaan wandelen, enz.

vörtholder (van: voort, en: houden), in de *zegsw.:* da's 'n vörtholder, van eene vrouw die reeds verscheiden kinderen heeft en er nog meer kan krijgen, zooveel als: zij is waard om hare vruchtbaarheid in leven te blijven. Kennelijk aan de veeteelt ontleend, daar het ook van fokvee gezegd wordt.

vötels (= hozevötels, zie ald.); ook de ondereinden, de voet eener kous; vötels an de hozen braiden = nieuwe ondereinden aan de kousen breien.

vötlingen; zie: hozevötels.

voug (voeg), in: 't is mien voug nijt = 't past, voegt mij niet.

vour = voeder, in: zit vour in, zooveel als: het beest is goed gevoederd, daaraan is niets gespaard, en het zal blijken dat het dier zich later goed ontwikkelt. — Ook = voer, en = voering; *Oostfr.* fôr.

vourbanktje; de voorbank op een' boerenwagen, ook: vourkistje, aldus, omdat het niet alleen tot zitbank dient, maar ook om er voeder voor de paarden in te bergen.

vourgeld = de kosten van het vetmesten, of ook in 't algemeen van het onderhoud van een beest; vourgeld moaken = de kosten van het mesten weer betaald krijgen door den hoogeren verkoopprijs; de mest wordt voor de moeite gerekend.

vourkistje; zie: vourbanktje.

vourlok = het vanggat bij het vlijen op een' boerenwagen; lok = *'t HD.* Loch.

vourlougen; zie: lougen.

vourlouger; zie: lougen.

vourmantjederei; zie het volgende:

vourmantjen = gepatenteerd rijtuigverhuurder zijn en allerlei zaken, bv. turf, mest, zand, enz. vervoeren; 't vourmantjen doun = vourmantjederei hebben = daarvan eene kostwinning maken.

vourn, vouern = voeren, voederen; ook voor: eten geven aan kleine kinderen; oet de hand vourn = iemand telkens zooveel zakgeld geven als hij dagelijks noodig heeft of verteert. *Oostfr.* fôren.

vourwark (voerwerk); het privilegie om goederen, bv. granen, per as van den wal naar de pakhuizen te vervoeren, zooals o. a. bij 't voormalige Kleine Poortje, bij de A-poort, enz. *Dr.* voerwerker, gepatenteerd voerman, *HD.* Fuhrwerk.

vrachtig, frachtig = **vrachtjoans** = **vrempel** = **woarachies** = **woarentig** = waarachtig, warempel, waratje. Bevestigt, in de kinderwereld, er een zijn zeggen met: vrachtig, dan hoort men hierop de woordspeling: huifst gijn vracht geven, zooveel als: ik geloof u daar niet eerder om.

vrachtjoans; zie: vrachtig. Zal zooveel zijn als: waarachtjens.

vrakseln; zie: hakseln.

vranten, vrantern, frantern = brommen, knorren, pruttelen, dwingen, van kinderen; vranterg, wranterg = ontevreden, verdrietig, knorrig, pruttelig, pruilend; vrantpot = knorrepot, pruttelaar, pruiler. *Dr.* wrantig = knorrig, gemelijk, dwingerig; *Kil.* wranten = mompelen, brommen, pruttelen; wrantigh = vol klachten, knorrig, wrevelig; wrant = knorrepot, enz. *Oostfr.* franten, wranten, wrantig, en wrantepott; *Neders.* wrantig, vrantsk, wrantsk, en wrantepott; *Deensch* wrannig; *Holst.* wranten, en wrantputt; *Deensch* vrante, *Noordfr.* wrante.

vranterg; zie: vranten.

vrantpot; zie: vranten.

vrau; **vrou** = vrouw. In den landbouwersstand was het nog vóór een twintigtal jaren algemeen dat de dienstbaren de boerin met den naam vrau, vrou aanspraken en ook in den derden persoon aldus noemden. Zie: boer. *Spruc.:* Gijn vrau zoo riek of zij is kou's geliek; *Oostfr.* dâr is gîn frô so rîk, of sê geid mit de kô lîk.

vrede, in den uitroep van verwondering: mien vrede! moar mien vrede! bin ie hier? = hé! zijt gij hier? Voor: in godsnaam, zegt men veelal: in vredes noam. — Als groet, bij 't vertrekken: ik wensch joe de vrede, zeker in navolging van *Luc.* 24: 36.

vredig, in: doar bin ik nijt vredig mit = daar ben ik niet mee bevredigd, daarmee laat ik mij niet tevredenstellen, ik eisch meer. *Dr. Neders.* vredig = tevreden; *Oostfr.* frädelik, frädelk.

vrei = vrij, voor: vrijplaats. Zie: honk.

vrel; **vrij**, van den voet = wreef. (Zie: krop.) *Oostfr.* vrei, *Oudfr.* voetwerst = voetgewricht; *Eng.* wrist = gewricht; *AS.* vraestan, *Eng.* to wrest = draaien.

vreibeschei, met de verbast. vreimeschei; term in het tikspel en zooveel als: ik ben hier en dus vrij.

vreiersvouten (vrijers voeten), in: hij gait op vreiersvouten = hij vrijt; ook *Westf.* (Te vergelijken met: in iemands schoenen staan.)

vreie verhuring = publieke, notarieele verhuring, dus zooveel als: eene verhuring, die elk in de gelegenheid stelt dat goed te kunnen huren, ter onderscheiding van: onderhandsche verhuring.

vreie verkoop = publieke verkooping (zie het vorige art.); 'n stōk goud (bv. eene boerenplaats) op 'n vreie verkoop brengen = in 't openbaar, door een' notaris laten verkoopen.

vrei geld = **schoon geld** = zuivere winst of verdienst.

vreilikkert; uitroep bij een knikkerspel, en zooveel als: ik maak gebruik van mijn recht op een vrijen gooi, op eene vrije beurt.

vreimoaken, vrijmoaken = bestellen, overbrengen van eene groete; *Oostfr.* freemaken. — *Dr.* vrijmaken = zich van iets kwijten. Zie: groutenis.

vreischieter = korte jas. Zie: molvanger.

vreivechter, voor: brutaal, driest vrouwspersoon.

vreiweek, vrijweek; **vreie week** = de week, beginnende met den zondag na den 12den Mei, als de dienstboden uit den dienst gaan (vrei bin); vrijweek (klemtoon op: week) hollen = die week geheel of gedeeltelijk vrij zijn. In de *Ommel.* heeft dit ook met halfjarige diensten plaats, en al is het ook, dat elk in zijn' dienst blijft, spreekt men toch van: vrijweek, de harstvreiweek, die 's zondags na den 12den November een' aanvang neemt.

vreisterven (= vrijsterven), van eene boerderij of in 't algemeen: van landerijen, beteekent, dat het beklemrecht ervan vervalt aan den ijgender (eigenaar), 't welk het geval is, wanneer de beklemde maier geene erfgenamen heeft, die bij zijn overlijden gerechtigd zijn tot het erven van dat goed. Zie: beklemrecht.

vremde; zie: vrōmde.

vremmpel; zie: vrachtig.

vremsken, vrimsken (*WW.*), hummelken = hinniken; *Kil.* wrinschen, wrenschen, *Lat.* hinnire; *Oostfr.* wrensken, *Westf.* vrensken, *Noordfr.* wrienske, *Zw.* wrenska, *Deensch* vrinsker.

vreten; zeker eenvoudig kaartspel. — Bij *v. Dale:* vreten = gulzig eten; wij hebben het voor: buitengewoon veel eten, en dan heet het: 't is gijn eten moar 't is vreten. Spelend schertsend zegt de moeder tegen haar klein kind: bist 'n vretzak, 'n vretop, 'n vrettert. *Sprw.:* Worden gijn vroaten geboren, moar moakt; (ook *ZLimb. Oostfr.*), zooveel als: het veel eten wordt eene (leelijke) gewoonte.

vrettert = kleine vreter, schertsend. Zie: vreten, en: gevreet.

vreterei, in 't graan enz. zooveel als insecten die aan den wortel knagen, bv. ritnaald, enz. Ook: vreterei in den mond, voor: ontsteking aan het tandvlies.

vriekel; eene soort van roofvogel. In allen ernst vertelt men, dat de koekoek van Mei tot Sint Jacobus een vriekel is.

vring, in annonces: **wring**; eene soort van draaihek op dammen, met zwaren staart, vringsteert, vringstart, terwijl de beide palen, waarvan de eene met prop, waarop de vring draait, en de andere, waaraan zij tot sluiting bevestigd wordt, vringpoalen (= wringpalen) genoemd worden. *Zegnw.:* om de vring klimmen = uitvluchten zoeken, zijn oordeel voorzichtig intrekken, tegengestelde van: recht door zee gaan. *Friesch* wringe, *Oostfr.* wring.

vringpoal; zie: vring.

vringstart, vringsteert; zie: vring.

vrinsken; zie: vrensken.

vrisse = versche. Zie: kistaier.

vroagbouk (= vraagboek); leiddraad, in vragen en antwoorden, bij het onderwijs in den godsdienst, bij de Hervormden, enz.

vroagen; de vragen uit het vroagbouk (zie ald.); vroagen leeren = de antwoorden op de vragen uit het vraagboek van buiten leeren; hen 't vroagen leeren goan = vroagen opzeggen goan = ter catechisatie gaan; blinde vroagen heeten de vragen in zulke boekjes, waarvan de catechi-

zant zelf het antwoord moet zoeken. *Zeeuwsch.:* vroagen is vrei (het vragen is vrij, zooveel als: het vragen kan niemand kwalijk nemen (ook *Holst.*), waarbij behoort: 't waigern d'r bij (t weigeren er bij) = even zoo goed heeft een ander vrijheid het verzoek af te slaan.

vrömde, vremde = vreemde. en = vreemdeling, met name vreemde arbeiders, uit Friesland of Pruisen: vrömde zichters = vreemdelingen die in deze streken komen om het graan te zichten; vrömde zun (vreemde zon) = bijzon; *Oostfr.* frömde sünne; zoo ook: vrömde moan (of: moane) = bijmaan.

vrömmens; fröms, vrums; eenigszins minachtend voor: vrouwspersoon, en zooveel als: vrouwmensch; van de laatste lettergreep wordt in de *Ommel.* niet meer dan de *s* gehoord. In *Holland* en *NBrabant* heeft: vrouwmensch iets verachtelijks, meer nog dan: vrouwspersoon, eveneens in *Holstein* frauminsk. *Oostfr.* fróminsk, in tegenoverstelling van: manminsk; *Westf.* frummenske.

fröms; zie: vrömmens.

vronder, fronder = de kajuit van een klein schip; van een zeeschip zegt men daarvoor steeds kejuut. *(r. Dale:* vooronder, benedendeel van een schip bij den boeg.) *Oostfr.* förunder.

vroo; vrou *(WKw. Marne, Fivelgoo)* = **vroug** = vroeg, *HD.* früh.

vrouden; zie: vruiden.

vrougmelk = vroegmelkte koe, d. i. eene koe die in den herfst kalft, dus veel vroeger dan op den gewonen tijd, nl. in Maart of April; *Oostfr.* frómelk.

vrougelhuis. Bij *Auwen:* logement buiten de stad, waar koffie en dik soepen te bekomen is. — (Geen logement, maar herberg met tuin, vroeger vooral geliefkoosde uitspanningsplaatsen buiten de voormalige Heerepoort voor de stedelingen.)

vruilden = **vrouden** = slecht werk maken, knoeien; vruider = een knoeier in zijn vak of in 't geen hij doet; ook = uit gierigheid of hebzucht werken, sloven, wroeten. *Oostfr.* fröten, wröten.

vrulder; zie: vruiden.

vrums; zie vrömmens.

vrund = vriend, **vrind**, ook: iemand die ons bevriend is: hij 's vrund ton mie = hij behoort tot mijne familie. *Hooft* vrund. *HD.* Freund, *Westf.* frönd, frund, frend; vrund van vrunds wege zijn = door huwelijk met elkaar in familiebetrekking staan.

vrundholdend (vriendhoudend) = familieziek (ook *Dr. Oostfr.*), en = gaarne de vriendschap aanhoudende en onderhoudende. — *Neders.* frundholdig = tot vriendschap genegen.

vrundspreken *(Ommel.)* = familie bezoeken.

vrij = wreef. Zie: vrei.

vrijd = wreed. Zie: zacht.

vrijmoaken; zie: vreimoaken.

Vrijs = Fries; Vrijzen = Friezen, bewoners der prov. Friesland. *ten Doornkaat* leidt den naam af van frese, frêse = opstaande, geplooide kraag, thans door onze boordjes, als halsversiering vervangen, en zoo zou Frisia zooveel zijn als: rand- of kustland, land dat aan den kant der zee ligt en wel in 't bijzonder, dat zich langs de kust uitstrekt, daar het zeker is, dat de Friezen reeds in vóórhistorischen tijd den uitersten rand van Germanië bewoonden, en Frisia zooveel beteekent als: land, de uiterste en noordelijkste boorden der Noordzee uitmakende. Zie ald. i. v. frese en Frese.

vrijweek; zie: vreiweek.

vuilnisstoep; zie: drekstoup.

vurg; vurge = voor, vore; *Oostfr.* vurg, *Oulfr.* furga, *HD.* Furche, *OHD. AS.* furh, *Eng.* furrow, *Deensch* furre, *Hannov.* fore, van 't *AS.* fyrian = voren maken, ploegen.

vust *(Ommel.)* = veel, overvloedig; hij het vust appels. In *Neders.* füst reeds lang verouderd, maar voortlevend in samenstellingen ter versterking van het begrip; *Westf.* füste = dikwijls, veel, menigvuldig; *Osnabr.* füst = zoo dadelijk, terstond, in *Hannov.* = bijna. (Het *Neders. Wbk.* haalt stukken aan van 1430, waar fust zooveel beteekent als: geheel, volkomen, bv. fust frede = volkomen vrede.)

vuul. Op de grenzen van *Friesl.* beteekent: 'n vule kerel zooveel als:

een zeer oppassend man; *(Laurm.* p. 137: vuil = arbeidzaam, vlijtig, als in Friesland.) Zie: voel.

vuur; zekere maat voor lange turf, steekturf. Voorheen 9000 stuks, thans van zeer harde turf hoogstens 8640 stuks, van lichtere soorten omstreeks 6000 stuks. In de stad Groningen is een vuur = 11 bak, Groninger maat. Vergel. dagwark.

vuur, ook: **brand,** voor: ontsteking. In *'t Westerkw.* noemt men het brand, wanneer een beest aan de ontsteking zelve sterft, maar wanneer dit plaats heeft bij overgang tot koudvuur, heet het: kolt vuur.

vuurvreter; iemand die bijzonder driftig is bij het werk, die altijd met grooten ijver arbeidt en daarmede ook naar die verhouding vordert.

vijern (= vieren), in: in zien vijern opspringen = van zijn' stoel opspringen door drift of door schrik. Eigenlijk zooveel als: met alle vier pooten tegelijk.

vijg (veeg); hij is vijg *(Grijpsk.)* = hij is hopeloos, ligt op sterven. *Kil.* veegh, veygh, *Hooft* veygh, veigh = *Oostfr.* fêge, fêg = den dood nabij, aan den dood overgeleverd.

vijfschaft; zie: vieschaft.

vijrkant = vierkant, voor: bed, slaapstee; wie goan in 't vijrkant = wij gaan naar bed.

vijrkant (bijw.), in: vijrkant over de streek komen = bij eene harddraverij dravende, niet galoppeerende, aan het einde komen; doar was 'e nijt vijrkant, moar bie de streek al = daar (op die plaats) galoppeerde 't paard, maar bij de streek niet.

W

waaier; zie: waier.

waarschap; zie: wasschop.

wablijf? = **watblijft?** = wat belieft u? Zie: wallij?

wach, wachs = waakzaam, van honden; *Oostfr. Neders.* wach. — *Holst.* wog = onrustig, slapeloos; *Deensch* wog = onrustig.

wacholderbeien = **meiolderbeien** = de jeneverbes; *Kil.* wachalderboom, wacholderboom.

wachs; zie: wach.

wacht; in: iemand de wacht anzeggen = onder bedreigingen hem aan zijn plicht, zijne taak herinneren; ook *NBrab.*

wachten = golfjes. Zie: waggen.

wachten, in: wie zellen 'r wachten van moaken = wij zullen doen of wij 't wachten konden, wij zullen den tijd eraf nemen. *Zegsw.:* is wel wachten moar gijn smachten *(v. Dale* vasten) noa. Voor: lang wachten, wachten en nogmaals wachten, zegt men: wachten en wachten. Zoo hebben wij ook: loopen en loopen, kieken en kieken, loeren en loeren, droaven en droaven, enz.

Wad. Hieronder verstaat men de ondiepe zee tusschen de kust van Groningen, den mond der Eems, Rottumeroog en verdere overblijfselen der voormalige duinenketen tot Schiermonnikoog. De onderscheiding in Groninger- en Uithuizer Wad is bij het volk niet bekend, het spreekt nooit anders dan van 't Wad, en: in 't Wad goan (het Wad ingaan); over 't Wad goan (den weg met een schip over de Wadden nemen), enz. Bij aanhoudenden Oostenwind loopt het bijna geheel droog, waardoor het mogelijk is geweest dat men te voet van eerstgenoemd eiland den vasten wal kon bereiken. In de laatste vijftig jaren zijn er minstens 10 zulke tochten gedaan, waarvan 2 in den winter over ijs en sneeuw. In allen gevalle wapent men zich met een kompas en zet koers naar den toren van Uithuizermeeden, zoodat men op de kwelderlanden achter Uithuizen belandt. Hiervan Watwerd, eene buurtschap tusschen Uskwerd en Warfum, op en aan eene wierde gelegen, die vroeger aan de Wadden paalde, en dus eigenlijk zooveel als: Wadwierde. — *Kil.* wad,

waede, eene ondiepte, eene waadbare plaats; *Oostfr.* wad, wat, *Neders.* wad, wadt, *AS.* väd (water dat men doorzwemmen kan); *Oudn.* vadh, *Zw.* vad; *OHD.* wat, inham of ondiepe plaats, die men doorwaden kan; *Holst.* watt, watten = zandplaten, ondiepe plaatsen, slijk dat de Elbe onbedekt laat; *Noordfr.* watt = ondiepte, waadbare plaats in eene rivier; *Oudfr.* wad = ondiep. Vergel. het volgende:

wadden = waden. *Kil.* wadden, waeden = doorwaden.

waggen = **wachten** = **wakken** = kleine golven, de rimpels op het water, maar ook: h o o g e w a g g e n. *Oostfr.* wagge, wag, voornamelijk de den oever bespoelende watergolfjes; *MNederd.* wage, waghe, *Oudfr.* wêg, wei, waga, *GJapix* weage, *Noordfr. Zw.* wag, *HD.* Woge, *AS.* wâg, vaeg, *OHD.* wâg, wâc, wâk = golf, van het *Goth.* vigan, *OHD.* wëkan = bewegen.

wai = oorveeg; 'n w a i a n (of: o m) d e o o r e n; — 'n w a i a n h e b b e n = dronken zijn; — 'n g o i e w a i = groote kwantiteit; i s n o g 'n g o i e w a i i n, nl. in de flesch. Vergel. b o m.

walboksen (-boksem) = **flodderboksem** = wijde linnensche broek die over de pantalon gedragen wordt. *Oostfr.* weibükkse. Zooveel als: jachtbroek.

waldegeld maken = zooveel aan een beest, dat men in het land heeft laten weiden, winnen, als men zou gekregen hebben, wanneer men het van een' ander in de weide had genomen.

walderei (weiderij), voor: wat het weiland, de weide oplevert; b e s t e w a i d e r e i = grasland waar overvloedig te vreten is; d e w e i d e r e i e n s t o a n 'r s l e c h t v e u r = in het weideland is nog weinig gras.

waldoorn = **oostindische-**, ook: **törse walt** = Turksche tarwe, die men wel voor de aardigheid in den tuin kweekt.

waldossen; ossen die bestemd zijn om geweid te worden en die men voor dat doel aankoopt.

walen = waaien; 't w a i t 'n s t ö r m = er waait een storm, het stormt.

waler, in geschrifte: **waaler** = **wiendmöln** (windmolen); **landbouwwerktuig** om graan, zaad, enz., te zuiveren, te s c h o o n e n.

waltstoppel; zie: s t o p p e l.

wa'k, voor: wat ik, als: z e' k voor: zal ik, en = zeg ik; m o u' k = moet ik, d o u' k = doe ik, w i' k = wil ik, enz. *Zegsw.:* w a' k w ij t, d a' w ij' k z o o g o u d a s p e s t o o r = wat ik gezegd of beweerd heb weet ik goed, zeker, gij behoeft geene bedenkingen te maken.

wak (*Hoogel.*) = **woak** (*Old.*) = **rak**, meerv.: r a k k e n (*WKw.*) = niet dicht gevroren plaats in eene ijsvlakte, opening in het ijs. *Friesch* **wek**, **wak**, *Oostfr.* wake, wâk, *Neders. MNederd.* wake, *Noordfr. Zw.* **wak**, *Deensch* **vaag**, *ZDeensch* **vagg**, *Oudfr.* **wake** = opening in het ijs, bijt. *Kil.* **wack** = nat, vloeibaar, niet vast; *AS.* **wagian**, *Eng.* to **wagge** = golven; *Goth.* **vagjan** = bewegen, voortbewegen, *OHD.* wekjan. — w a k alzoo eene plaats, waar nog golfjes zichtbaar zijn, waar het water nog golft, zich beweegt.

wakken; zie: w a g g e n.

wakker, in de fig. beteekenis (en steeds attribut.) van: bij de hand, scherp, laat zich niet bedotten, op alles gevat; h i j 's w a k k e r = hij suft niet.

walje (= walletje), in: b i e 't w a l j e, of: b i e 't w a l l e c h i e l a n g s = zóó, dat het maar even is gelukt, of: dat het maar even door den beugel kan.

wallen, in de *zegsw.:* h ij e t v a n b a i d e w a l l e n = heult met beide partijen en doet daarmede zijn voordeel; volledig: h ij l o p t m i d d e n i n d e s l o o t, e n e t, enz.

wallij? = **wat zeên le?** (of: j o e) = **wablijf?** = wat belieft u? of: wat zeidet gij daar? als men den spreker niet goed heeft verstaan.

walschot = scheerling. Zie: d o l k r u u d.

walseboonen (accent op de derde syll.) = **groote boonen**, eigenlijk Walsche boonen; in *'t Duitsch:* Welschland = Italie, evenals: walnoot = groote noot; *v. Hall.* p. 199, en *Welsch*, volgens *ten Doornkaat* eene contractie van het *OHD.* walahisc, van walah, walh, *AS.* vealh, veal = vreemdeling, (Romaan, Italiaan,)

(Franschman, Galliër, Kelt) en den uitgang i s k. *Oostfr.* walske bonen, *Holst.* groote boonen.

wams = wambuis, kort kamizool. *NBrab.* wammes; *Oostfr.* wams, wambeis; *Neders.* wamms, wambost, een lijfje, een kleed dat nauw om het lijf sluit; *Westf.* wammes; *HD.* Wams; *Noordfr.* wâms, bostwams = manskamizool, en ook jakje voor vrouwen uit de Kremp. Volgens *ten Doornkaat* van het *OFransch* wambais, met name van het *Middeleeuwsch-Lat.* wambasium, wambosium = een het bovenlijf bedekkend kleedingstuk; *MNederd.* wambós, wambois, wambes, wambus, wammis; *MHD.* wambeis, wambois, wambis, wammis, wambach, wambasch. *Zeyne.*: m e k o a r k e n n e n a n 't w a m s k e, of: a n 't w a m s i e n = alle eigenaardigheden van elkander kennen en zich daarnaar gedragen.

wamsen = iemand neersmakken, met kracht op den grond werpen. *Oostfr. Neders. Holst.* wammsen, *Westf.* wâmmsen, *HD.* wamsen = slaan, ranselen, een pak slaag geven.

wand, voor: het achterste gedeelte van een bed; 't p ō t j e s l e p t i n d e w a n d = s l e p t a c h t e r = het kleine kind ligt achter in 't bed; eigenlijk zooveel als: aan, bij den wand of muur. — iets a n d e w a n d g o o i e n = ermee uitscheiden, de lier aan de wilgen hangen; prozaïscher: d e n a l i e n 't s p e k s t e k e n.

wandloes (= -luis), in de uitdrukking 'n w a n d l o e s i e n k o p h e b b e n = niet recht bij 't hoofd zijn.

wangoud = **wanwoar** = slechte koopwaar, wrak goed. *Spreuw.* D e i w a n w o a r k o f t, d e i w a n w o a r h e t = die slechte waar koopt zal ondervinden dat hij dwaas gehandeld heeft, dat hij ermee verlegen wordt, er in allen gevalle schade van heeft; vooral hoort men het in betrekking tot den paarden- en beestenhandel. *Ommel. Landr.* III, 33: **wanwaer** = onverkoopbaar goed; zoo ook: w a n b r e u k e = w a n b o e t e = wat niet beboetbaar is; VI, 43. Vergel. nog: **wangedrag, wansmaak, wanschapen,** enz. *Oostfr. Neders. Oudfr.* **wanware** = slechte waar; *Oudfr.* **wanwirk** = slecht, gebrekkig werk.

wankantig = **wanstrabbig** = weerstrevig, tegenstrevend, tegenstribbelend. *Dr.* wankanter = tegenkanter, wederpartij; *Oostfr.* wankantig = onrustig; strabbig tegenstrevend, tegenstribbelend.

wanken, in: d o a r w a n k t w a t = daar zal het wat geven, 't zal er waaien, gij zult slagen krijgen, *Deensch:* der vanker prygl. *Neders.* wanken = aanwezig zijn, zich bevinden; daar wanket wat = daar is iets aan de hand; *Holst.* da wankt nog nix = daar is nog niets te doen.

wanroamig (bijw.) = onbesuisd, onvoorzichtig, bij hard loopen, enz.; eigenlijk: het verkeerd nemen van een' raam. Vergel. r o a m e n.

wanschik (znw.); iets wat geen goeden vorm heeft, dat wanschikkelijk kleedt, en ook voor den persoon die zoo gekleed is; vooral doelt het woord op vrouwen; ook *Oostfr.*

wanstrabbig = zich verzettend, ongezeggelijk, alleen van kinderen. *Oostfr.* strabben = zich verzetten, tegenstribbelen. Zie: w a n k a n t i g.

wanvet = niet vet genoeg om geslacht te worden, half vet; ook *Dr.* — *Oostfr.* wanfet.

wanwoar; zie: w a n g o u d.

wappel; ijzeren rad met drie schijven, bij de touwslagers in gebruik.

waps, ook: **woeps,** interj.: w a p s t i e, doar lag hij, of: — d o a r k r e e g h i j 'n p e e r - b a t s, daar kreeg hij een' duchtigen klap. Zal hetzelfde zijn en mede klanknab. als het *Neders.* en *Holst.* babs, 't welk een geluid moet afbeelden door een onverwachten slag veroorzaakt.

warf = werf; oorspronkelijk eene hoogte, waarop in oude tijden, vóór het bestaan van dijken, huizen en kerken werden gebouwd, het volk vergaderde en rechtdag werd gehouden; later ook voor de vergaderingen zelve; zie o. a. *Ommel. Landr.* II, 77. In het *Oudfr.* is: warf, warv, waer, ware = gerechtsplaats; zoo was Groningen verdeeld in

Ooster- en Westerwarf. Enkele plaatsen bewaren nog den naam warf, van 't *Goth.* vairpan, *OHD.* wërfan, *HD.* werfen, *Nederl.* werpen, o. a. in: Warfum = Werf-heem, oudtijds Warphemburen (buurt in de nabijheid van het Klooster of de Kommanderij), later Werphem, enz. geschreven en dus zooveel als: hoog heem. Voorts: Warf-huizen; de Warven, eene buurt onder de gemeente Delfzijl, en in Friesland: Warfstermolen, Oost- en Weststellingwerf, enz. *Neders.* warf, eene door menschen opgeworpene hoogte, waarop de hofsteden gebouwd werden; *Noordfr.* weerf, warf, werf = gerichtsheuvel.

wark = werk, in de uitdrukking 't is leege deuzen wark = er is niets meer in die doos, in dat kistje, in die lade, enz.; 't is jongewieven wark met haar = zij verkeert in gezegende omstandigheden. Voor: praktijk, van dokter, notaris, enz.: de neie dokter het al 'n bult wark = de nieuwe dokter heeft reeds vele patienten. — Ook: de waskoeken in een bijenkorf; hönig in 't wark = de honig die zich in de honigraten bevindt, ter onderscheiding van lekhonig of uitgepersten honig.

warkgierig = werkzaam, ijverig, steeds werk voor zich zelf en zijne dienstbaren zoekende.

warkhoes (werkhuis) = **armhoes** = armenhuis, 't zij van gemeente of diaconie.

warkstalligheid (werkstelligheid), voor: werk, bv. als antwoord op de uitnóodiging tot een bezoek: wie zellen d'r warkstalligheid van moaken = wij zullen er werk van maken, eigenlijk: wij zullen ons des te werk stellen; ook voor: begin van uitvoering: zij moaken warkstalligheid om te vertrekken = zij maken zich tot vertrek gereed. *Dr.* warkstellig = uitgevoerd.

warrig; zie: tiezig.

warteldag = werkdag, ter onderscheiding van zon- en feestdagen; *Dr.* werkeldag. (Staat voor: warkeldag, door verwisseling van *l* en *k*; vergelijk ofnasken en ofnastjen; lört en lörk, niks en niets; kuieren en tuieren; tiegen en tus (in de kromme kinderspraak) voor: krijgen, en: kus; kuif en toef, toeg; smik en smet; kuren en turen; naderen en naken; smelken en smelten; doalkies en doaltjes; de uitgangen: ken, tje, en tjen, enz. (Zie *Brill* 1849; Archief III, p. 390.) Ook vergelijken met: loopeldag, drinkeldoode, enz.

was, voor: ben, in: doar was ik al! = hier ben ik al! doar wassen wie al! daar zijn wij al!

wasdom; het rheumatisch gevoel in de leden, vooral in de beenen. Wellicht aldus omdat men meest jonge menschen die nog niet volwassen zijn, erover hoort klagen, en de uitdrukking oorspronkelijk tot troost moet dienen; *Holst.* **wasdoom**.

waskelvat = waschvat, tobbe. Vergel. drinkeldobbe.

wasken = wasschen; **wasker** = waschvrouw. Om uit te drukken dat men 't verbazend druk heeft met huiselijken arbeid zegt men: wie mouten nog wasken, slachten en Hinderk begroaven, zooveel als: er is voor ons niets minder dan van alles te doen. Vervoeg.: wōsk, wōsken. — zich wasken loaten = een bankroet slaan, zóó, dat men later toch zijn bedrijf kan voortzetten.

wasken en plasken, alliter. voor: met water reinigen, wasschen, boenen, spoelen, schrobben, enz., en daartoe, loffelijker gewoonte, eene zee van water gebruiken; ook *Neders. Westf.* — *Holst.* wasschen en plasschen.

wasker; zie: wasken.

waskoaker; zie: oaker.

wasschōp = **winkōp** = bruiloft. Schertsenderwijs zegt men 't eerste ook voor: gasterij, evenals: kinderudigste; een feestje (of gasterij), dat niet veel om 't lijf heeft of waarmede men den draak steekt: roacheltjeswasschop. *Laurm.* p. 76: waarschap, wasschop = bruiloft, bruiloftsmaal; 't laatste wordt soms ook voor eene verkooping gebruikt. — Bij *Wiarda*, p. 393: warschap = bruiloft; *NHoll.* waarschap.

wassen = waren, onv. verl. tijd van: zijn. Zie ook: was.

wassen = **wōssen** = volwassen, alleen van menschen gezegd; zij 's wassen,

— wõssen = 't is 'n wassen wicht = — een volwassen meisje; hij 's nijt veul wõssen = is niet veel grooter geworden. *Oudfr.* onwaxne, oenwaksen = onvolwassen.

wat, voor: welk, in: wat kerel! = welk een man! maar in ongunstige beteekenis, bv. = wat een nare vent!

wat, voor: welke, welk, als vragend voornw.: wat heer, boek, bladzijde, enz. is dat? wat kerel bis' toe = wat voor een man zijt gij? wat peerd het hij koft? = welk dier paarden, of: welk soort van paard heeft hij gekocht? wat peerd het hij verkoft? = welk van zijne paarden heeft hij verkocht? wat vrou is dat? wat menschen bin dat? = welke menschen, enz.? (Zie *Brill.* (1849) p. 211; *Terwey* (1878) p. 58, 59; o. a. *Luc.* 11:11).

watergal = het volgende:

watergell = wilde spurrie.

watjekau = oorveeg; ook *NHoll.; ZLimb.* watsj.

watte! = **wadde!** = wat? wat zeidet gij? Ook *Over-Bet.*

watveur = welke, van twee of meer; watveur hand dut die zeer? watveur vinger zwelt die? Ook = hoedanige, hoedanig eene; watveur kou heb ie weer koft? watveur törfstook ie? watveur doomnie krieg ie weer?

watveuren, watveurent (wat voor eene) = welke, als vrag. vnw.: watveurent mijn ie? = welke (bv. van die beide) bedoelt gij? Zie: watveur.

wedden of zwiegen! zegt men tot iemand die zich niet wil laten overtuigen, die iets tegenspreekt en geene weddenschap durft aangaan. *Holst.* wet oder swieg.

wedeman = **weedner** = weduwnaar; 't is 'n wedeman = een man, die zijne vrouw, door den dood, heeft verloren; hij 's weedner = hij is reeds getrouwd geweest. *NBrab.* weduwman, *Oostfr.* wädeman, wädner; *Neders.* wedeman; *Kil.* weduwer, *HD.* Witwer, *Oudfr.* wideman. — onbesturven wedeman noemt men een' man wiens vrouw eenigen tijd afwezig is; ook *Oostfr.* — *Westf.* widdemann.

wederik *(WW.);* een onkruid. Zie: gele veenwortel.

wedevrau; wedevrou (de daglooner zegt: wedewief) = weduwe. *NBrab.* weduwvrouw, *Neders.* wedefrouw, witfrouw, *Westf.* widdefrau. *Sprw.:* 't Klijd van 'n wedevrau is lank, men trapt 'r licht op = op het gedrag eener weduwe wordt scherp gelet.

wedman; voorheen een ambt vrijwel overeenkomende met dat van het hedendaagsche: deurwaarder bij de rechtbank. Dit woord moest wel na de Fransche wetgeving in onbruik komen, maar bleef toch onder het volk nog lang bewaard, nl. in 't Oldampt, hoewel in het *Landr. der Beyden Old-ambten* die titel niet, maar wel die van: Gerichtsdienaer, voorkomt (I, 14—17); daarentegen vindt men in het *Ommel. Landr.:* Wedman ofte Gerichtsdieners; Wedman ofte gesworen Diener, II, 76; ook: Rechters-Dieners, en het meerv. Wedluyden, I, 10—17.

wee; zie: wei.

wee, weewortel. Tormentil, Tormentilla, ook meerwortel, vijfvingerkruid, schijfwortel; *v. Hall* p. 71.

weedner; zie: wedeman.

weeg; zie: wege.

weem = verlatene predikantswoning, oorspronkelijk pastoorswoning, pastorie. *Ommel. Landr.* VI, 38 weemhuys; ook nog overig in den familienaam: Weemhof. *Kil.:* weeme, *Sax. Fris. Sicambr.* ... priesteragie (priesterverblijf), ook: wedeme, widem, widemung, alsmede: Widemkorn, Widemrecht, Widemstul. *Dr.* wiême, *Geld.* wehem, waeme, *Overijs.* weme, *Oostfr.* weeme; *Neders.* wedem = pastoorswoning; *Osnabr.* vehme, weeme. In *'t Neders.* wedem ook = grondbezit der geestelijkheid, alle onroerende geestelijke goederen; *Westf.* weme, pastoralia of kerkegoed: *MWestf.* wedeme pastoraalhof. 't Woord beteekent zooveel als: gewijd heem; *Oudfr.* wedem, withum, wethem, withume = het gewijde; wedem = grond der geestelijkheid; weeme, wedem, withum = wat tot het kerkhof behoort, wat gewijde grond is.

weep = wesp; weepnust = wespennest, en fig. wel voor een geheel dorp waar groote verdeeldheid bestaat. *Friesch* meepzennest. Zie: weeps.

weeps = **wepel** = kwaadaardige schuwheid van een paard, zoodat het zich niet laat aanraken zonder met den staart te slaan. *Dr.* weeps, wepel, wepelig; *Kil.* wepel (veroud.) onbestendig, onrustig; *Oostfr.* wääpsk, wäpel = bewegelijk, levendig.

weer, voor: onweder, in: 't weer komt over = de donderbui komt in deze richting aandrijven, komt tot ons over; — in alle weer en wind = bij het slechtste weder, bij regen en storm; weer of gijn weer = onverschillig welk weder, hoe slecht het weder ook zijn moge. *Zegsw.:* 't is 'n weer, gijn boer zöl zien hond d'r oet (of: boeten deur) joagen.

weere, weer = hamel, gesneden ram; *Kil.* weder, *Oostfr.* weer, *Noordfr.* waer, wäder, *ZDeensch* vär, *Deensch* väder, *Zw.* väder, vädur, *Eng. AS.* wether, *HD.* Widder = ram, *OHD.* wër, *AS.* ver, *Goth.* vair, *Lat.* vir = man, waarvan o. a.: weerwolf, *HD.* Währwolf, weergeld, *HD.* Wehrgeld en: wereld.

weerboar = sterk gebouwd, forsch, van vrouwen zoowel als van mannen gezegd die met werken den kost kunnen en moeten verdienen; *Dr.* weerboar vrouwspersoon; *Holst.* wärig fruenminsch.

weerdeger (waardiger), voor: meer waarde hebbende; 't bijst wordt'r weerdeger van = — verkrijgt er meer verkoopwaarde door.

weeren = toestand van het weder; 't weert'r goud op, voor: het weder is daarvoor gunstig; as't nijt goud op mien zoad weert, den weert 't goud op mien boeskool, eene *zegsw.* zooveel als: de vele regen is toch altijd nog voor enkele gewassen goed; 't ken roar as't'r goud op weert, fig. zooveel als: de fortuin is rond. Vergel. opweeren.

weerlicht = bliksem, weerlichten = bliksemen. Wat men in de Natuurkunde onder: weerlicht, en: weerlichten verstaat, noemt men hier veelal: flikkern (flikkering), en: flikkern (flikkeren).

weerlichten; zie: weerlicht.

weerwikker = weerglas, barometer, dus = weervoorspeller. Wordt ook van lichaamsdeelen gezegd, waarop het weder zeer merkbaren invloed heeft; ook *Oostfr.*

weerwolf. Het onkundig, bijgeloovig volk zegt, dat van zeven broeders één een weerwolf moet zijn, en dat is bij hen niet zooveel als *(v. Dale):* mensch in wolvengedaante, of: onhandelbaar mensch, maar een denkbeeldig wezen, waaraan zij hoegenaamd geene voorstelling verbinden; zijn er zoovele zusters, dan is één ervan eene nachtmerrie.

wegbenseln = met veel gedruisch wegjagen, wegbannen; zoo ook: d'r oet benseln = uit een vertrek, tuin, enz. jagen. *Overijs.* benzen = aansporen, haastig drijven; *Oostfr.* bendseln, bensseln.

wegbrengen; zie: wegsleepen.

wege, in: zij bin op komende wege (— op komenden weg) zij zijn in aantocht. Zie ook: vrund.

wegen — onrustig op een' stoel zitten, zich in zittende houding onophoudelijk bewegen. *Noordfr.* wegen = wiegen; *Westf.* wâgen = heen en weer bewegen. — wegen, eigenlijk: de wiegelende beweging der balans bij het wegen.

wegens, met samenstellingen in den genit.: alderwegens = allerwegen, enz. Zie: meerderwegens.

wegfommeln — wegfrommelen.

wegge = **weggebol** *(Stad-Gron.);* soort van geribd tarwebrood; *Friesch* wegge; *Marken* weggetje = snede wittebrood. *(v. Dale:* wegge [veroud.]: klein wittebrood van ½ of 1 Kilogr.; fijn tarwebroodje; *Kil.* wegghe = brood van tarwe, enz.)

weggoan, bij 't bluffen zooveel als hem, die overbluft heeft, niet zien (nijt zijn); ik goa weg = ik ga loopen, of: ik ga voor u uit den weg.

weg hebben = erg verkouden, ongesteld zijn; nog sterker: hij het 't dik weg = de koudevatting, de ongesteldheid heeft hem erg beet.

wegkroepertje — verstoppertje spelen; *Holst.* versteek speelen, *HD.* Versteck, een kinderspel.

wegkōntjen = door onachtzaamheid zoek brengen, verliezen.

wegleggen van eieren, door kippen en eenden, zooveel als: ze niet in de nesten, maar op verborgen plaatsen leggen. Vergel. roet.

wegneuken = wegvogeln = nijdig van zich gooien, wegsmijten.

wegsleepen *(Wkw.)* = **wegbrengen** *(Old.)* = te zoek brengen, verliezen. — hij sleept mit hōm weg = helpt hem zijn geld zoek brengen, opteren.

wegsloagen, van melk = niet laten staan te roomen.

wegsmieter; aldus noemt men iemand die door zijn slecht gedrag maakt, dat er niets van hem groeit, die nergens toe wil deugen, een ballast voor zijne familie of voor de maatschappij wordt.

wegtodden = wegsleepen, van jonge honden, op de *Veluwe* = halen, stelen, verstoppen. Zie: todden.

weg worden = te zoek raken, verdwijnen, van dingen, enz. Wanneer op een' maaltijd veel is gegeten, hoort men: doar is wat weg worden! en zoo ook: 't zel wel weg worden = 't zal wel opgegeten worden, gij behoeft niet te vreezen dat er overdaad is. (In: worden wordt de *d* nauwelijks gehoord, zoodat de spelling: wor'n het naast bij de uitspraak zou komen.)

wel, eene ziekte onder de koeien, ook: het wee geheeten, alsook: bloedpissen, bloedwateren, *Neders.* weiden. In sommige streken is het eene inheemsch voorkomende ziekte onder het rundvee, waarbij zich eene donkerrood gekleurde, bloederige urine ontlast.

wel = wie, en = welke; ook *Dr.* wel is t'r? = wie is daar? wel van dei baide wil toe hebben? = welke van die beide verkiest gij? In *'t Old.:* is t'r wel? zooveel als: is er iemand aan de deur? wels hoes is dat? = wien of wie behoort dat huis? van wel heb ie dat heurt? — van wien, of: wie hebt gij dat gehoord? *Ommel. Landr.* I, 3: Wel geen Richters mogen wesen; II, 41: Wel Tuyghen beleyden wil; *Old. Landr.* V, 41: Wel een mensche moetwilligh van het levendt ten dode brenget, enz.; ook V, 53, 54, 56.

wel (bijw.), in de tautol.: goud en wel, mooi en wel, enz.

welbekoomt = prosit. Zie: proost.

weldei; zie: deien.

welliest (wellijst); eene lijst aan den grond, in eene kamer.

wels (vrag. vnw.) — van wien, en: van wie, enkv. en mv. — wel zienent, welzient.

welterblok (zie: rolblok) = landrol, landbouwwerktuig; *Oostfr.* welterblokk, *Neders.* wolterblok. Staat voor: wentelblok.

weltern *(Old.)* = wentelen, rondwentelen van een liggend voorwerp, bv. zich in 't gras weltern; wanneer een paard zich weltert, is dit even goed alsof het een spint hoaver kreeg, zeggen de boeren. Ook = rollen van land met de landrol. *Neders.* wältern, weltern, woltern = rollen, freq. van wallen = rollen; *Holst.* wöltern, *Westf.* weltern = rondwentelen, *Deensch* woltern, *AS.* wyltan, veltan, *Eng.* to welter, *OHD.* walzjan, *Goth.* valtjan, *HD.* walzen, *Kil.* welteren = wentelen.

welterusten; zie: nachtmitnkander; gewone nachtgroet, 't eerste van meer beschaafden.

wemel *(Marne)* = nukkig, grillig.

wenakker; de akker of strook op het einde van een stuk land, waar met den ploeg gewend, omgekeerd wordt, en die ten laatste in de lengte wordt geploegd; *Holst.* wenne. *Spruw.:* An de wenakker wezen, de boel an de wenakker hebben — de boel op hebben, niets meer bezitten, wat veronderstelt dat zoo iemand de tering niet naar de nering heeft gezet; ook *Dr.* in eig. en fig. beteekenis; de eerste met betrekking tot de esschen. Oudtijds was het omwenden van den ploeg op een naastgelegen akker verboden en werd dientengevolge eene ruimte tusschen beide gelaten. In het *Landr. van Wedde* wordt deze ruimte sydwendinghe genoemd en op eene breedte van 7 voet vastgesteld.

wend, gewend *(Old.)* = stuk land, voornamelijk als het op bepaling van kleine afstanden aankomt; 'n wend weegs = gewend weegs, bv. van een kanaal gelegen, en dan zooveel als: de lengte van een stuk land. *Oostfr.* gewend, gewendt, plaats waar de ploeg omkeeren moet, akker in de lengte tot daar waar de ploeg wendt, eene akkerlengte. Vergel. wenakker, en: venneweegs.

wenden = keeren; 't hooi wenden *(Ommel.)* = omkeeren, als het in rijen ligt; ook *Oostfr.;* kleeren wenden = keeren. *Sprw.:* Rug wend, koop schend = de rug gewend, de koop vernietigd, eigenlijk: de koop niet gesloten, zooveel als: verwijdert de persoon zich, wiens bod niet is aangenomen, dan zijn beide, kooper en verkooper, geheel vrij.

wenebos; zie het volgende:

wenen = teenen, loten van de waterwilg; wenebos = wilgenstruik. *Dr.* weëen, *Oostfr.* weene, *Neders.* wede, weë; *Kil.* wede (veroud.) = twijg, wilgentwijg om te vlechten.

wenk, in: gijn wenk in de oogen gehad hebben = niets geslapen, zelfs geen aanval van slaap gevoeld hebben; ook *Oostfr. Neders.* Steeds met het ontkennende: geen, en zooveel als: beweging der oogleden.

wenst = **hijmzijkte** (heimziekte) = soort van heimwee, bv. het verlangen naar de ouderlijke woning, en het dientengevolge: wenstig = hijmzijk wezen; wenst van iemand of iets hebben = het onaangenaam gevoel ondervinden als men iemand mist, waaraan men gehecht is, of als men iets ontberen moet, waaraan men gewoon is geraakt. — wenst hebben = wenstig wezen wordt ook van dieren gezegd; vooral blijkt dit wanneer zij hunne jongen moeten missen; er zijn voorbeelden dat schapen eraan zijn gestorven. *Dr.* wenzig, wenstig, *Friesch* wanwennig. — wenst van: wennen, als: kunst van: kunnen, enz. = het wennen, niet kunnen wennen. Vergel.: aanwenst.

wenstig; zie: wenst.

wepel; zie: weeps.

wereld; in de volgende uitdrukkingen: 't is nijt oet de wereld = 't is hier niet zóó ver van daan, of men kan er licht komen, of ook: 't is wel afgelegen, maar hier toch niet ver van daan. Toen wij nog geene grintwegen kenden, zei men van alle afgezonderd liggende dorpen: da's (dat dorp) oet de wereld. — de wereld is luttêk = 't is 'n lutje wereld, zooveel als: men kan niet afzien, als het nl. zeer mistig is. — Vooral in de *Ommel.* hoort men: doar holt de wereld van op, ook nog als versterking: — de wiede wereld —; zooveel als: men kan 't zich niet voorstellen, 't is onbeschrijfelijk (althans voor den spreker); zal zooveel zijn als: daar staat de wereld (de menschen, het menschelijk verstand) stil voor; — vooruit Sietse, de wereld is rond! zooveel als: ga je gang, doe je zin, vooruit maar! — 't geft wat in de wereld! = de menschenwereld levert van alles op, men hoort en ziet vreemde dingen, met de toevoeging (wat voor eene luimige woordspeling zal gelden): moar 't mijste mout men koopen, en zooveel als: elk moet maar zien dat hij er zich doorredt. Zie: godskoren.

werelds, als bvnw. in: wereldse jong, kerel, enz. zachter dan: verdoemde, enz. *Westf.* allerwerelds junge.

west = geweest; de wind is west west = is west geweest. *Zegsw.:* de west is t'r in = 't is, helaas! zoo geweest, die goede tijd is voorbij.

westan = ten westen van ons. Zie: oostan.

Westerampt. Een der drie ampten van *Fivelgoo.* Daartoe zouden behoord hebben: *Loppersum,* hoofdplaats der proostdij en van het ampt; Wirdum, Garrelsweer, 't Zand, Zeerijp, Leermens, Enum, Oosterwijtwerd, Stedum, Garsthuizen, Westeremden, ten Boer, Garmerwolde, Thesinge, Lellens, Wittewierum en Woltersum, of: de gemeenten *Loppersum, Stedum* en *ten Boer. Dr. Acker Stratingh Aloude Staat,* II, p. 130 e. v.

Westerkwartier. Een der zes kwartieren der prov. Groningen, dat met Hunsegoo en Fivelgoo de zoogenaamde *Omme-*

landen vormde, en een deel uitmaakte van het gewest: *Stad en Ommelanden van Groningen*, of *Stad en Lande*, die zich van lieverlede tot één staatslichaam hebben vereenigd en hunne onafhankelijkheid hebben bewaard tegen den Graaf van Holland, Albrecht van Beieren en den Hertog Albrecht van Saksen, tot zij eerst Graaf Edzard van Oost-Friesland, toen Karel van Egmond en eindelijk Keizer Karel V tot heer hebben aangenomen en zoo eene Heerlijkheid, een deel der Spaansche Nederlanden zijn geworden, en later eene provincie. *Dr. Acker Stratingh Aloude Staat* II, p. 138 e. v.

weur = drukte. Zie: weurig.

weurig *(Old.)* = woelig, druk, veel drukte makend, vooral van kinderen gezegd; ook *Dr.* — in de weur, of: weure wezen = te midden van drukte, gewoel, gedruisch. Bijvorm van: weer, in: (zich) weren, verweren, in de weer zijn, met gewijzigde beteekenis.

wever. Kinderen hebben den deun: Wever, wever, wupopstel, Wijt nijt wat hij weven zel; Weef mie dit, weef mie dat, Weef mie moar 'n hemd om 't gad. *Sprw.:* De lamp brandt of t'r 'n wever om 't hoes lopt te vreien, zooveel als: de lamp brandt slaperig. *Dr.* De lamp brandt als een wever, die vrijt.

wezen, in de *zegsw.* wat'r wezen mout, dat mout'r wezen = tegen noodzakelijke uitgaven moet men niet opzien. *(Oldenb.* heeft het toevoegsel: — sä de jung, do haar he sick 'n muultrommel koft;) — veur wat mout wat wezen, in 't algemeen zooveel als: de gevolgen blijven niet uit, en in bijzondere gevallen = brui je mij, ik brui je weer, *'t HD.* Wie du mir, so ich dir. *Strel.* För wat hüürt wat, en hiermede is in overeenstemming: Strafe maut sin, sach de magister, da frat he dem jungen et bueter af.

wezen, in: 't zel wezen = zij maken zich gereed, 't zal beginnen; 't zel al wezen en wezen = het plan bestaat wel, maar 't komt niet tot uitvoering. Vergel. drauen.

wibbelg; zie het volgende:

wibbeln = wubbeln = het zich zacht op en neer bewegen van een staand voorwerp: wibbelg, wubbelg, *Oostfr.* wübbig, wibblig = niet vast staande, licht beweegbaar, wankel. *Nederl.* wibelsteerten = kwispelstaarten, met den staart kwispelen, en: wuppelen, freq. van: wuppen (= wuppen), beurtelings op en neer bewegen op eene wipplank. *(r. Dale:* wiebelen = heen en weer bewegen, wankelen.)

wicht = meisje, ter onderscheiding van: jong (jongen); ook = vrijster, (ook *Dr. Oostfr.*); dei jongse hebben wichter *(Old.)* = die meisjes hebben elk een vrijer; jong en wicht = vrijer en vrijster; ook = jongen en meisje; olle wicht, bij 't aanspreken, als olle jong = vriend, vriendlief; olle wichter ook voor: getrouwde vrouwen; mien wicht, van mannen tegen hunne vrouwen; dimin. wichtje, *Stad-Gron.* wichien; *Westf.* wecht, wicht = meisje; *Kil.* wicht = kind; knaap, jongen; *Teuthonista* wycht = kynt; *Oudfr.* wicht = een klein meisje; *Nederl.* wicht = klein kind. (Vergel. stiften, en: moagdje.) — Voor: gewicht, zie: licht op de wicht.

wichtergenoade. Wordt een jongeling door meisjes beet gepakt, zóó, dat hij er gaarne van ontslagen zou zijn, dan eischt men dat hij om genade zal smeeken door het uitspreken van dit woord, wat natuurlijk weer aanleiding tot andere plagerijen geeft.

wied (= wijd), in: hij 's wied weg = — ver van hier; op gijn wiede noa = opverrena niet; 't is wied genōg 't beste = 't is verreweg 't best; nō wieder! = ga nu verder, met uw verhaal.

Wiede. Een gedeelte der gemeente Veendam heet: de Wiede, bestaande uit laag grasland. In *Nederl.* wied = streek, waar de waterwilg groeit; *Kil.* wiede, weyde = wilgentwijg; in de Wiede eigenlijk = in de wilgen, waar de wilgen groeien.

wieden (= wijden, wijder maken, wijder worden) = grooter worden, rekken.

Sprw.: Hij het 'n gewijten as 'n veelse hoos, ken engen en wieden = zijn geweten is rekbaar als eene Westfaalsche kous, zooveel als: hij heeft geen braaf, eerlijk karakter, hij heeft eene ruime conscientie; ook *Oostfr.*

wiederwaidig; wiederwalds, wiederwals = zeer verspreid, ver uiteen liggende, bv. van boerderijen, en = als verwaaid daar liggende.

wiederwalsch *(Marne)* = wild, onordelijk, bv. van het haar. Vergel. wiederwaidig.

wiedwoagen = wagenwijd; de deur stait wiedwoagen open. (Meer voorbeelden van omzettingen: brekespel = spelbreker, dwingeland, eigenl. = landdwinger; razeil, *Deensch* seilra, enz.)

wief, onder de lagere klasse, voor: vrouw; de daglooner zegt altijd: mien wief, of: 't wief, en als hij van zijns gelijken spreekt: zien wief; 't olle wief, of alleen: 't wief, voor: de vroedvrouw; ook *Dr. Zegsw.:* zoo wief, zoo kerel = is de vrouw niet oppassend dan is de man het ook niet. *Staten-Overz.* wijf = vrouw; deftig Duitsche stijl: Weib, *Eng.* wife.

wiek, in geschrifte: **wijk** = vaart in de Veenkoloniën, oorspronkelijk gegraven voor den afvoer van turf. Nog in: Ommelanderwijk, Kalkwijk, enz.

wieken (= wijken), reflex. ie mouten joe wieken = gij moet uit den weg gaan; wiek tie! = ga op zij!

wielewoalen = ijlen, ijlhoofdig zijn, bv. in zware koortsen. In Hindelopen wiele = wieg; *Nederl.* wieling = draaikolk. — wielen, wallen = draaien, dus eene reduplicatie.

wielewoalig; zie: dwielerg.

wiem; plaats aan den zolder, vóór den schoorsteen, waar gerookt spek, vleesch (en ook worst) aan spielen wordt opgehangen. *Dr.* wime, wimel, *Overijs.* wimme, wim, *Geld.* wimme, *Oostfr. Neders. Holst.* wiem, *Westf.* wîme; *Kil.* wieme, wimme = rookkamer, *Teuthon.* wyme to vleysch; *Oudfr.* wima, bij verkorting wi = rookhok. *(v. Dale* wieme = rookhok, deel van eenen schoorsteen, bestemd om er vleesch in te rooken; plaats aan den zolder, waar het gerookte vleesch hangt; niet bij *de Vries* en *te Winkel.)*

wienbroagen = wenkbrauwen. Zie: broagen.

wiendroefbos (wijndruifbosch) = wijnstok.

wiendroeftrös = druiventros.

wiends, wiensch. Wanneer een voorwerp van eene wollen stof, bv. een kleed, niet effen op de tafel ligt, zegt men: dat goud is wiends, zooveel als: door de lucht eronder of erin wordt dit belet; wiends naien wordt van een kleed gezegd, dat zóó zit, alsof het van den wind opgeblazen is.

wiendmöln; zie: waier.

wiendschut; de planken schutting die van den muur eener boerenschuur tot aan de gracht loopt.

wiensch; zie: wiends.

wiensel; zie: winsels.

wiepkes — knepen, uitvluchten, looze voorwendsels; *Oostfr.* wiepkes, wüppkes, *Westf.* wipkes = looze streken, uitvluchten. Zou komen van: wippen, wuppen = huppen, opwippen, en eigenlijk zooveel zeggen als: sprongen, luchtsprongen maken, koordedanserskunsten uitvoeren.

wier, wierde; eene tegen de hooge zeevloeden opgeworpen hoogte *(Friesch* terp, *HD.* Werder), waarvan er nog een vijftigtal in de *Ommelanden* worden aangetroffen, en waarop aldaar vele dorpen gebouwd zijn, waarvan sommige er hun naam aan ontleenen, als: Raskwerd, Uskwerd, Stitswerd, Hòlwierde, Uitwierde, Opwierde, Aduard (Adewert), Garnwerd, Feerwerd enz. en in *Friesland* o. a. Holwerd, Ferwerd, Kimswerd, Wanswerd, enz. Dat de wierden van zeer ouden oorsprong zijn blijkt uit de onderzoekingen van *Dr. R. Westerhoff,* die o. a. bevond dat van sommige de grondslag 9 voeten beneden het omringende maaiveld ligt.

wierdroad = dun ijzerdraad; ook *Oostfr. Neders. Wangeroog.* — *Noordfr.* wîr, wier, wire = draad van ijzer of koper, *AS. Eng.* wire, van wirren, wieren = draaien. — Van een manspersoon, die

zeer lenig is, een zeer slank en buigzaam lichaam heeft, zegt men: 't is net of 'e in wierdroaden hangt.

wieren = uitluchten, van kleeren; hooi wieren = drogen, de hooihoopen op een' zonnigen dag uiteen strooien. *Friesch* wieren = luchten, iets in de zon, wind of lucht hangen; ook: eene kamer luchten. *Neders.* uutweren, verweren = iets aan de lucht blootstellen om het van stank, schimmel of ongedierte te reinigen.

wiergroud = de bodem waaruit de wierden bestaan, zijnde zware klei, hier en daar vermengd met de excrementen van de beesten, die men er voor hunne veiligheid naar toe dreef.

wiersen *(WKw.)* = **wieren** *(Hoogel.)* = **wirzen** *(Old.)* = de regels of dijkjes door het bijeenwerken van eenige rijen afgemaaid gras, zwatten, gemaakt. *Friesch* wudze = lange strook hooi; *Oostfr.* wirse, wat in 't *Neders.* swad, swatt, heet; *Noordfr.* wiärsing. — *Oudfr.* wirsen = de plooien, of de huid over het gewricht, dat zich bij de beweging in plooien of rimpels trekt.

wies = wijs; nijt wies wezen = krankzinnig, of ook: idioot zijn, *Ned-Bet.* nie wijs. — wies, ook: loos met iets wezen = er zeer mee ingenomen zijn, er veel van houden; hij 's wies mit zien vrou. Zijn kinderen blij met hun opschik dan zegt men plagend: zoo wies as 't schiethoeske van Bremen (zie: Bremen). — = eigenwijs, in: hij 's zoo wies, hij ken 't gras heuren wassen; ook *ZLimb. Neders. Holst. Keulen Noordfr.* = *Nederl.* Hij heeft eene vloo hooren boesten; ook *Keulen, Euskirchen.* (Het *Holst.* heeft nog: Se könnt an de weeg' seen dat het kind pissen will un aadoon; *Meurs:* An de wieg sihn konnen, wenn et kind schloop et, of: kacken well.) — iemand 'n wiese bek geven, zooveel als: in plaats van een behoorlijk antwoord iets toevoegen om hem te beschimpen, te tergen, boos te maken. In de kinderwereld heeft men de scheldwoorden wiesbek en wiessnoete; ook *Neders.* — *Holst.* wiessnute, wiessnuut. *Neders.* enen wisen mund hebben = een neuswijs antwoord geven. *ZHoll.* wijs = verwaand.

wieshaid (= wijsheid), schertsend voor: wijsneusje, tegen kleine kinderen die soms zeer looze, slimme zetten doen, en ook: die heel parmantig zijn; 't is 'n wieshaid, ook: bist 'n wieske. Vergel. loos.

wiesbek; zie: wies.

wieske; zie: wieshaid.

wiessnoete; zie: wies.

wiesmoakerei (wijsmakerij, znw. van: wijsmaken) = fopperij, 't voor oogen spiegelen; zoo noemt men ook een klein proefje van iets dat lekker smaakt (en dan = mondjetargen); ook *Neders.*

wiesworren = ondervinden; dat bin 'k wiesworren = dat heb ik, tot mijn leedwezen, ondervonden; dat zelle wiesworren = de ondervinding zal 't hem leeren, dat hij bedrogen uitkomt; ook *Oostfr.* en *Oudfr.*

wiet = verwiet *(Ommel.)* = voorwendsel, reden tot verschooning, als men bv. niet aan eene uitnoodiging voldoet: 'k heb 'n gouie wiet = een geschikt voorwendsel; ook *Oostfr.* — *Neders.* wite = verwijt; afwiten = de schuld van zich schuiven; *Noordfr.* ofwit = onschuldig. (Vergel. *'t Nederl.* wijten, *Kil.* wijten, *AS.* witan = schuld geven; wijte, veroud. = beschuldiging, verwijt.)

wietel = grof beddelaken, onderlaken. *Dr.* witel = onderlaken van het beddegoed van grover stof dan het bovenlaken, uit den afval van vlas, hede genaamd, geweven; *Friesch* wijteling, wytling = beddelaken.

wieze = wijs, wijze; gijn wieze op iets stellen = eene zaak niet behoorlijk regelen, bv. om met een tractement rond te komen; — dou as 'n wieze is = schik u naar het gebruik; — op zoo 'n wieze!? = is het zoo gelegen of toegegaan, bedoelt gij het zóó, dan begrijp ik de zaak!

wif = vlug, levendig, bewegelijk, ongedurig, ook: veranderlijk van karakter; meestal van vrouwen gezegd.

wi'j = wil je, wilt gij.

wikarten (wikerwten); de ruige linze, Ervum hirsutum. Zie: duvelsnaigoarn.

wikken, in de uitdrukking: 'k wil die wikken wezen, enz. = ik wil u verzekeren, enz. waarop dan eene vermaning of bedreiging volgt. *Oostfr.* ikk will di 't wikken = ik zweer 't u.

wikse *(Old.)* = **glimsmeer** = glimmend smeer, schoensmeer. *Oostfr.* wichse, *Westf.* wikse.

wikwief = waarzegster.

wil, voor: genoegen, pleizier, en ook = vrijheid, het vrij zijn; wat he'w 'n wil had! = wat hebben wij een pleizier gehad! — doar ken w' 'n bult wil van hebben = daar kunnen wij genoegen aan beleven; ie geven joen kinder te veul wil = gij geeft uwe kinderen te veel vrijheid, zij krijgen te vaak hun zin. *Oostfr.* wille = genot, genoegen, behagen; *Noordfr.* weel, *Deensch* hvile = uitspanning.

wilde = **speulpop** = buitenbeentje; *Oostfr.* buitenbeenskind. *Ommel. Landr.* III, 74 speelkinderen.

wildgras; Panicum crus Galli, hanepoot, egelgras.

wilde garste; zie: siepelgras.

wilde wilg; een onkruid. Zie: gele veenwortel.

wilds = een bijsmaak aan wild; 'n wildse smoak; *Oostfr.* willsk.

wildschut, voor: dartel, levenslustig, wild meisje.

wilgen; zie: roodschonk.

willewark, wilwark, voor: wat uit vrije beweging gedaan wordt; as 't moar willewark is, zooveel als: dan is 't niet voor iemand te moeilijk. Staat tegenover: moutwark. Zie ald.

willig = bronstig, van paarden.

wilster = wildebras van een meisje. Zie: haister, en: wildschut.

wilwark; zie: willewark.

winboare hand. Wanneer een zieke op weg van herstel is, zegt men: 't is in winboare hand = men kan merken dat het vooruit gaat.

wind, in: an de wind wezen; zie: blas.

wind, wiend, in het *Sprw.:* da's wind op zien meulen, waarvoor bij *v. Dale:* water, of: koren op zijn molen.

winde = **loadwinde; wien, loadwien;** de linnen of katoenen strook of band, laadband, die bij het aderlaten gebruikt wordt. Oudtijds windel = zwachtel, windsel. *Ezech.* 16: 4, *Boek der Wijsh.* windeldoek; *Maastr.* windel.

windgail = waar de wind vrij spel heeft, iets, bv. een huis, dat door niets tegen den wind beschut is.

windom. De omslingerende Duizendknoop of zwarte Winde, Polygonum Convolvulus; *v. Hall* p. 190.

windstriemen = windveeren, strepen, die wind voorspellen.

winkel; zie: henjegras.

winkōp = bruiloft (meerv. winkōppen). *Laurm.:* wijnkoop, een familiemaaltijd bij gelegenheid van den ondertrouw van verloofden, waarbij doorgaans de huwelijksvoorwaarden geregeld worden. Zou zooveel zijn als het *HD.* Weinkauf, (bij *v. Dale* wijnkoop [gewest.] = maal bij den ondertrouw) en = verlovingsdronk; p. 78. *Dr.* winkop = huwelijkscontract. *Hooft* wijnkoop = drinkgelag.

winnen = huren, inhuren van dienst- of werkboden; ook *Dr. Oostfr.;* 'k heb mien maid weer wonnen = — weer voor een jaar gehuurd; as dat wicht nog nijt besteed is, wil ik heur winnen = heeft die meid nog geen dienst, dan wil ik haar huren; ook = winden.

winsels, winsel, wiensel; het Vlas-Warkruid, Cuscuta epilinum; *v. Hall* p. 149.

winterkoop; koop van landerijen om des voorjaars te aanvaarden. Vergel. stoppelkoop.

wipkul; zie: poapkul.

wips = **wups,** interj. zooveel als: met een wip; wipstie, wupstie, wipsie, doar vlog'e hen = wip, daar vloog hij (de vogel) heen. *Oostfr.* wuppsti = ras, op eens; *Westf.* wuppti = snel, in een oogenblik.

wipsie; zie: wips.

wipstie; zie: wips.

wipwap = **wupwap** = wipplank, soort van schommel; wipwappen = wupwappen = schommelen op de wipplank.

Oostfr. **wippwapp, wüppwapp**; *Neders.* **wuppe**; *Veluwe* **wipperwap.**

wintergras; zie: duist.

winterkoren *(Old.)* = **winterzoad** *(Ommel.)*, 't eerste bij *v. Dale:* **graan dat in den winter goed is.** — Wij verstaan er hier onder: graan, dat in den nazomer of herfst gezaaid wordt, wintervruchten, wintergewassen, als: wintergerst, rogge, wintertarwe; onder winterzoad rekent men ook het raap- en aveelzaad.

winterlieders (-lijders); planten, die één winter beleven en het daarop volgende voorjaar verplant worden, bv. koolplanten.

winterzijsen (-zeeuwschen); zie: elfringen.

wipangel; de gewone hengel.

wirk, voor: een oogenblik; in 'n wirk. Zal staan voor *'t III.* Wink = wenk.

wirm *(Ommel.)* = **wurm** *(Old. WW.)* = worm; meerv. wirms, wurms; fig. wirms, wurms kriegen = bekropen worden door de vrees dat iets niet goed zal afloopen.

wis, voor: immers; hij ken wis Fransch? = ik meen te weten dat hij het Fransch verstaat, hij kent immers Fransch? Zegt men: hij ken vast Fransch, dan is dit zooveel als: hij kent waarschijnlijk de Fransche taal; dat hei wis al kregen? = dat hebt gij immers reeds ontvangen, is het niet zoo? ook *Oostfr.* Voor: toch, in: da's ja wis nijt woar! (met sterk accent op wis) = dat kan toch niet waar zijn, dat kan ik haast niet gelooven; dat hoop ik ja wis nijt = ik hoop van ganscher harte dat het niet zoo is. — Als interj. voor: he! och kom! wis nijt! verwonderend, vooral bij eene verrassing. — Als znw.: in de wis (of: wisse) wezen = het zeker weten, of: het doel zeker bereiken, ook: zekerheid hebben. *Spw.:* Lijver 'n wisse as 'n misse, zeggen vrouwen van eene miskraam. *Neders. Holst.* he het wisse geld = *Gron.* hij het wis geld? he is wisse nig klook? *Gron.* hij is wis nijt wies? = hij moet niet goed bij 't verstand zijn.

wisse, voor: ja gewis, wis en zeker: ook *Westf.*

wisseldoalder. Van iemand die altijd geld op zak heeft, zonder dat men begrijpt, hoe hij er aan komt, zegt men: hij het 'n wisseldoalder. Zie *v. Dale* i. v.

wissighaid = zekerheid; veur de wissighaid = om zeker te zijn; veur de wissighaid ze'k zulf bie hom angoan = om zekerheid te hebben, dat de boodschap goed overkomt, zal ik zelf bij hem aanloopen; veur de wissighaid ze'k 'n schienvat mitnemen = voor de veiligheid zal ik eene lantaarn medenemen. Ook = bewissing (zie ald.) = zekerheid door zwart op wit te hebben. *(v. Dale:* wisheid = zekerheid, gewisheid, het stellige.)

witblad = de witte populier; meerv. witblatten.

witblatten (bvnw.) = van een witten populier. Zie: witblad.

witboksen. Het zacht Zorggras, Holcus mollis; *v. Hall* p. 263.

witkeuvelder = cipier, en = concierge. *Laurm.:* kovel = hoed. Van hier witkovel. Eertijds werden de gerechtsdienaren in deze provincie witkovels genoemd, om reden, dat zij in overoude tijden hoeden plachten te dragen. Om dezelfde reden werden de gerechtsdienaren in Friesland nog zeer onlangs (doch vóór 1822) witjes genoemd; zie ald. p. 105 e. v.

witkovel; zie: witkeuvelder.

witte kiek *(Old.)* = **witte krodde** *(Wkw.)* = Akker-Taskers, Thlapsi arvense; *v. Hall* p. 25.

witzoad = rogge, tarwe en haver.

woagener, te Zoutkamp zooveel als elders: visjoager, menschen die de visch aldaar koopen en met wagens in de dorpen van Hunsegoo venten.

woagenledders; de dicht aaneengesloten zijplanken van een boerenwagen, die naar achteren breeder worden en nagenoeg boven tegen het achterhek (dat ook alweder geen hekwerk is), aansluiten; ook *Oostfr.*

woagenloop = het smeer dat door de wrijving uit de naven druipt.

woagenloops = schrikachtigheid van paarden, die bij de minste aanleiding op hol willen; ook *Dr.*, bij *Kil.* waeghenloopigh.

woagenpad = **woagenweg** = particuliere rijweg naar eene boerderij. *Oostfr.* wagenpad = rijweg. Vergel. r e e.

woagenrongen; zie: r o n g e n.

woagens van bijnen = kniegewricht. Zie: h o k s e l s.

woagentje-op-rijmen, spottend voor: een meisje dat in beide zijden valt.

woagentoeten = de naven der wielen. Zie: t o e t.

woak; zie: w a k.

woal = rondopgezwollen striem op de huid; ook w o a l e n van vet=breede rimpels of ruggen van vet op handen, enz.; ook *Oostfr. Dithmars.* wale, *Eng.* wale, *AS.* valu, striem of buil door slagen veroorzaakt. Zou samenhangen met: w o a l e n; zie *ten Doornkaat* i. v. walen.

woalen (bedr. ww.) = iemand, eigenlijk: met iemand rondwentelen in het gras, waarbij jongen en meisje elkander omvatten, wat voorheen in *'t Oldampt* en *Fivelgoo* in zwang was bij het raapzaaddorschen; ook had dit wel plaats op het dorschkleed, na afloop van den arbeid. Volgens *ten Doornkaat* en *Stürenburg* doen de knechten en meiden dit walen in *Oostfr.* in het hooiland; *Wiarda* zegt, dat bij 't hooien de boerenmeiden eenen vreemde in het gras rondwentelen, dat zij: walen, noemen. *Hooft:* waalen = draaien, waggelen; *GJapix* wale, *Noordfr.* wale = heen en weer bewegen, draaien; *Oostfr. Holst.* walen, ronddraaien, rondwentelen in het gras; *MHD.* wëllen, *OIID.* wëllan, walzjan, *AS.* willian, *Goth.* valvjan, *Lat.* volvere; *Kil.* wallen, wellen = rollen, wentelen, voortrollen, rondwentelen. In *Holstein* heeten de gaten, bij dijkbreuken aan de binnenzijde van den dijk ontstaan: weelen, wölen, hier: k o l k e n. Bij *Pieterburen* heet eene buurt, waar zulk eene k o l k is gespoeld; *'t Houwijl. Zeel.* weel, wiel, waal = waterkom, meertje; *Kil.* wael, wiel *(Holl.* veroud.) = diepte.

woan = spint; w o a n i n 't h o l t = spint aan het hout; de w o a n k a n t = de kant waar het spint zit. *Zaansch:* de plek aan eene plank waar de bast nog te zien is; zulk eene plank heet: wanedeel. *Oostfr.* wân = gebrekkig, slecht, onbruikbaar, in 't bijzonder de plaats in hout waar zich een gebrek bevindt. Zou waarschijnlijk één zijn met het *Noordfr.* wân, *AS.* vane, van, *Goth.* van = wat ontbreekt. Zie *ten Doornkaat* i. v. wânt.

woankant; zie: w o a n.

woapen, voor: geslachtsdeel als onderscheidingsteeken.

woapens, in: v r o u g i n d e w o a p e n s w e z e n = vroeg opstaan en voor de dagtaak gereed zijn; z i j 's v r o u g i n d e w o a p e n s, zegt men van eene boerin die p. m. 4 uur opstaat en voor het karnen zorgt.

woar, voor: wellicht, misschien; echter; a s h i j w o a r b i e j o e i s = als hij wellicht bij u mocht zijn; a s i e w o a r o e t w i l l e n = indien gij misschien plan hebt om uit te gaan; d a t d o c h t i k w o a r = dat dacht ik echter; „i k d o c h t w o a r o f j i e d'r e n p e e r d o f e n k o u k o f t h a d d e n" *(WKw.)*; „i s 't w o a r n i j t g o u d m i t j o e?" = zijt gij wellicht ongesteld?

woar = ergens; m e n m o u t d o c h w o a r w e z e n (met den klemt. op het woord) = laat ik hier maar blijven, of ook: laat ik er maar heengaan, 't is mij tamelijk onverschillig waar ik den tijd doorbreng.

woar (zonder meerv.). Bij de vogelkooihouders (k o o i k e r s) zeker getal waarbij zij de vogels verkoopen; zoo is bv. elke eendvogel één, twee smijnten ook één e w o a r, enz.; *Friesch* war, meerv. warren. Vergel. w o a r d i j l.

woarachies; zie: v r a c h t i g.

woararms, voor: w o a r a r n s; zie het volgende:

woararns = **woararms** = ergens (uit: waar, en: ergens); z ō l h i j w o a r h i e r o o k w o a r a r n s w o n e n? = zou hij misschien hier in de buurt wonen? Zie: w o a r 2, en: a r n s.

woardag *(Ommel.)* = de dag waarop de S c h e p p e r s hunne vergadering in het huis van den w o a r m a n (sluismeester) hielden.

woarden, in geschrifte: waarden. Onder de gemeente Grijpskerk vindt men eene streek, de Waarden geheeten. *Piccardt Antiq. van Drenthe,* p. 125, zegt: weerdt is een oud Saxisch woord en beduydt laege land dat onder water loopt; zie *Laurm.* p. 77; *v. Dale, Weil.* waard = ingedijkt land. — Hiervan de familienamen: *de Waard* en: *de Weerd.*

woardijl = **woare,** op Westerwolde = gedeelte van eene esch, ter grootte van 6 tot 8 hektare; die aldaar een vol aandeel heeft, wordt van ouds volboer genoemd. Bij *Laurm.* p. 124 vindt men uit het Reglem. van Burgem. en Raad van Groningen op de beroeping van Predikanten enz. gearresteerd den 21 Febr. 1673, art. VII aangehaald, luidende: In de Carspelen Wedda, Onstwedda, Vlachtwedda ende Sellingen sal men stemmen nae Mollenwaers ofte Waertallen met behoorlijcke bouwte, en in Hoorn ende Lutkekeloo nae erven, tot wytmaeckinge van een volle Bour, sullende die van Frieschelo stemmen na deympttallen, invoegen in 't Carspel Bellinghwolda wordt geobserveert. — *Dr.* waar, ware = aandeel in een onverdeeld goed; vol aandeel in de marke. *Neders.* wäre, were = het rustig bezit van een erfgoed, of van goederen in 't algemeen.

woare; zie: woardijl.

woaren = bewaren, zich wachten, zich in acht nemen; hij mout hōm (of: zōk) woaren = hij moet zich wachten, bv. voor koude, voor het eten van sommige spijzen, enz.; zijne kleeren woaren = — sparen, ontzien, er voorzichtig mee zijn; woar die weg! = ga uit den weg! (= wiek tie!) eigenlijk zooveel als: bewaar u voor een ongeluk, door uit den weg te gaan. *Ommel. Landr.* waren = vrijwaren; *Hooft* waeren = beschermen; *Dr.* waoren = bewaren; waor dei! *Neders. Holst.* waren, *Westf.* wären, *AS.* warian, *Eng.* to ware = bewaren, behoeden, zich wachten, in acht nemen. *(Bild.* heeft: wachten in den zin van: bewaren.)

woarentig (zie: vrachtig); *Oostfr.* fereintig.

woarheer = van waar. Zie: heer.

woarhen = waarheen. Zie: hen.

woarhoes; woning van den woarman. Zie ald. en: zielhoes.

woarman = sluismeester aan eene sluis bij het Reitdiep. Zie: zielwoarder.

woarnoa (= waarnaar), voor: naar wien, naar wat; woar wachtst doe noa? = op wien wacht gij? enz.

woars *(Hunsegoo)* = voorjaar; verleden woars = verleden voorjaar; 's woars = des voorjaars; *Noordfr.* wors = voorjaar. Vergel. 's hars, 's harsens.

woart *(Marne)* = wrat. Zie: woat.

woarzoo = waar, bijw. Zie: hierzoo.

woat = **wood** = **woart** = wrat. *Friesch* wart, *Kil.* warte, werte, worte, *Neders.* waarte. *HD.* Warze, *Noordfr.* wòrt, wart, *Oudfr.* worte, *Eng.* wart, *Ysl.* varte, *Deensch* vorte, *AS.* weart.

woatebieter; zie: filainebieter, en: woat.

woater en wind (of: — wiend), zegt men van spijzen, die niet zeer voedzaam zijn, eten waarin weinig vet gekookt is. Zoo zegt men het ook van soep, en geeft op den koop toe: soep, ijnmoal gepoept, ijnmoal gepist, weg is't.

woatergal, woatergell; Wilde Spurrie, Spergula arvensis; *v. Hall* p. 32.

woatergruwel; zie: gruwelwoater.

woaterhoanepoot. De roode waterbezie, moeras-vijfblad of water-vijfvingerkruid, Comarum palustre; *v. Hall* p. 71.

woatermulder; bestuurder van een' molen die water opmaalt. Zie: mulder.

woateremmers; zie het volgende:

woatern = de beesten op stal van drinken voorzien, een deel der werkzaamheden van 't vouern = het vee op stal voederen; woateremmers = emmers die daarvoor uitsluitend gebezigd worden; ofwoatern = de beesten drinken aanbieden, vóór 't naar bed gaan. Sedert een veertigtal jaren is dit wateren zeer vergemakkelijkt, althans op groote boerderijen, door vóór de beesten eene gemetselde steenen goot aan te leggen, en daarmede eene pomp in verbinding te stellen, die het water uit de gracht aanvoert, in plaats van het water met emmers uit de gracht te halen, oet de graft

te woatern. *Ommel. Landr.* IV, 42, 43: wt een Putte wateren, enz. *(v. Dale:* wateren = laten drinken, naar het wed brengen, van paarden.)

woef; interj., het geblaf van een' hond nabootsend.

woest *(Hoogel.)*, als bijw. van versterking, voor: veel, ontzaglijk, buitengewoon; overigens luidt: woest, overal: woust.

wōj, samengetrokken uit: wōl ie = wildet gij; zoo: wi'j wil ie = wilt gij; zō'j = zoudt gij; hei'j = hebt gij; ha'j = hadt gij; moi'j = moet gij. *Holst.* haje, woy, bv. haje ook swevelstikken nödig? Woy ook eier?

wō'k = wōl ik; da wō'k = dat wou ik; zoo ook: dat zō'k = dat zou ik.

wōl = wou; heeft iemand veel te wenschen, dan hoort men spottend: 'k wōl dat 't altied zömer en zöndag was; in: wat wōl toe! zooveel als: ik tel u niet, wat zoudt gij tegen mij kunnen doen?

wolf; werktuigje tot het maken van spleuten; zie ald.

wolf in de start = **kalverzijkte**; eene runderziekte die door insnijding in den staart wordt genezen; *Oostfr.* wulf in de stärt, *HD.* Wulf.

wolf, in het *Spww.*: De wolf tot schoaphedder anstellen = iemand iets ter bewaring toevertrouwen of iets opdragen waarvan hij licht misbruik zal maken. In 't bijzonder zegt men het schertsend van een' persoon, die voor een ander makelaar is bij een meisje, en er zelf gading van maakt. *(v. Dale:* den wolf tot schaapherder maken = iemand op eene plaats laten, waar hij gemakkelijk veel schade kan doen.)

wolverlei; Arnica montana; *v. Hall.*

wolzakjenaien; een kinderspel, waarbij de deun behoort: wölzakje naien, wölzakje naien, zunder nal, zunder droad, zunder ijn kammeroad. (Als verbastering hiervoor ook: bölzakje —.)

won = wond, van: winnen, voor: winden.

wonder en geweld, in uitdrukkingen als: 'n leven maken van wonder en geweld; ook van 't geen buitengewoon groot is: 'n hoes, enz. 'n stōk kouke van wonder en geweld, enz.

wood; zie: woat.

woonachtig = geschikt ter bewoning; 't is doar nijt hijl woonachtig = het woont daar niet pleizierig, lokt niet uit om daar te gaan wonen.

woord, in: hij wil 't gijn woord hebben = wenscht dat het niet bekend wordt; hij duurt' gijn woord stoan = durft het niet bekend hebben; 't mag gijn woord wezen = 't moet geheim gehouden worden.

worden (meestal uitgesproken: worren, worn), in: met iemand niet kennen worden = niet terecht kunnen, zijn doel niet kunnen bereiken; van een' geboeide zegt men: hij ken niks worden = kan niets uitvoeren; in duustern ken 'k niks worden = in het duister kan ik niets vinden, niets doen; mit schrieven ken 'k niks worden = het schrijven staat mij niet handig, valt mij moeilijk; met dat mes ken 'k niks worden = kan ik niet snijden; dat wordt wat = dat wordt een engagement, ook: als men dat alles samentelt wordt het eene belangrijke som; wat nijt is ken worren; ofschoon er nog geen sprake van verkeering is, kan het toch wel tot een huwelijk komen. Vervoeg. wōr, worde of: wuir, deelw. worden.

wörke *(WW.)*; de slootaarde aan den kant in dijkjes opgezet, in de *Ommel.* eerwal; zie ald.

worstpetroon; zie: kezoan.

worstpig; zie: pig.

worteldoalder = het volgende:

wörtelplak = schijf van een' wortel, peen. Zie: plak.

wösken wezen = een bankroet gemaakt hebben. Zie: wasken.

woul = greppel zonder glooiing, van 4 of 5 voet diepte en 3 voet breedte, welke in het land gegraven worden om den ondergrond als bemesting over het land te brengen; zulken grond noemt men wouleer, wouleerde of woulgrond. *Oostfr.* wölen, en: wöölärde, in *Neders.* bracht men vóór 100 jaren

reeds den teelgrond door het graven van greppels onder de knik of oer te voorschijn. Vergel. beklaien.

wouleer, wouleerde; zie: woul.

woulen (ww.); 't land woulen = braak leggen, braken, mits de woulgrond (zie: woul) erover gebracht wordt.

woulgrond; zie: woul.

woulpand; zie: woul.

wraklat; zie: lat.

wrakseln; zie: fröseln.

wroagen; zie: fröseln.

wrultemol *(WW.)* = mol. *Dr.* wrute, wrutenbult.

wubbelg; zie: wibbeln.

wubbeln; zie: wibbeln.

wup, voor: wip; mit 'n wup = in een wip; *Hooft:* met een wup = in een wip of sprong.

wupkul; zie: poapkul.

wupsie, wupstie; zie: wips.

wups; zie: wips.

wupwap; zie: wipwap.

wij'e? bij 't zeevolk **wijt je?** — weet je? als stoplap.

wijk = week, bvnw.; in de wijke leggen = versnoepen, verteren; men zegt het meest van kinderen als zij hunne centen niet kunnen sparen. Zooveel als: te weeken leggen, er iets voor koopen dat in den mond wegsmelt; ook *Oostfr.*

wijkelk (= weekelijk), voor: ziekelijk, zwak van gestel.

wijkschild = week van schil, peul. Aldus heeten tuinboonen, die eene schil hebben welke malsch gekookt en gegeten kan worden, tegenover hardschild, boonen die eene perkamentachtige schil hebben, waarvan dus alleen de boontjes gegeten worden. Men onderscheidt hier alzoo: wijkschilde, en: hardschilde stamboonen.

wijkzeerig = kleinzeerig, licht gevoelig, angstig voor pijn, tegenovergestelde van: een hardholtje zijn, iemand die schijnbaar ongevoelig voor pijn is.

wijten (= weten), voor: merken, bespeuren, in: men ken d'r niks van an höm wijten = men kan er niets van aan hem merken, aan zijn voorkomen, gesprek, enz. is het niet merkbaar. — *Zegsw.:* dei 't dut mout 't wijten (die het doet moet het weten), zooveel als: ieder is verantwoordelijk voor eigen daden.

wijtig *(Ommel.)* bekend, bewust; doar bin ik nijt wijtig van = daar weet ik niets van, daarmede ben ik niet in kennis gesteld. *Ommel. Landr.* III, 9: Wil yemand een Hylk begaen, die over zijn 25 Jaren gecomen ende zijns verstandes wittigh is; VII, 15: witlyck met voorsate ofte uit rechte moetwilligheyt; *Old. Landr.* III, 68: onsinnigen ofte die hares verstandes niet wittigh zijn. *Kil.* wite, witigh, witte, wittigh (verond.) = wetende, ermede bekend zijn, bewustheid van hebben.

IJ

ij. Deze klank wordt in *'t Oldampt, Westerwolde, 't Gooreeht* en 't grootste deel van *Fivelgoo* helder uitgesproken; in *Hunsegoo* trekt hij naar *ai*, in *'t Westerkwartier* naar *ei*. Waar het *Gron. ij* heeft, vindt men daarvoor in het *Nederl. ee, e, ie, eeu, ieu. ei* of *ij:* bijnen (beenen); blijken (bleeken, ww. en znw.); brijde (breede); bijsten (beesten); dijlen (deelen, ww. en znw.); ferwijlen (fluweelen; -ijlen = -eelen); gijn (geen, geene); gemijne (gemeene); gmijnte (gemeente); hijle (geheele); hijlen (heelen, ww.); hijten (heeten); hijmen (heemen); honwijlen (houweelen); inzijpen (inzeepen); klijden (kleeden, ww. en znw.); lijde (leede); lijnen (leenen); mijnen (meenen); mijste (meeste); nijten (neeten); oordijlen (oordeelen); pebijern (probeeren); prieijls (prieelen); rijden (reeden); rijder (reeder); schijve (scheeve); stijnen (steenen); twijling (tweeling in de *Ommel.*, terwijl daarvoor in *'t Old.* tweiling gehoord wordt); tijken (teeken, en: teekenen); vlijzig (vleezig);

vrijde (wreede); wijken (weeken); ijden (eeden); ijne (eene); ijnig (eenig); ijern (eeren, als uitgang.); o wij! (o wee!); zijp, zijpe (zeep); zwijten (zweeten); — hijde (hede); ijngoal (egaal); tijmend (temend); planijten (planeten, horoscoop); wijten (weten); IJbel (Ebel); — brijf (brief); bijden (bieden); bedrijgen (bedriegen); bijr, bijer (bier); dijf (dief); dijnen (dienen); dijr, dijer (dier); gijten (gieten); Grijtje (Grietje); hovenijr (hovenier); lijf (lief); lijd (lied); lijgen (liegen); nijt (niet); nijmand (niemand); pelzijr (pleizier); pijk (piek); prijm (priem); Pijter (Pieter); rijm (riem); schijten (schieten); verdrijt (verdriet); dijnen (dienen); verlijzen (verliezen); vijr, vijer (vier); vlijgen (vliegen); wijgen (wiegen); wijden (wieden); wijl (wiel); zijl (ziel); — lijverke (leenwerik); mijven (meeuwen); ijvig (eenwig); — nijs (nieuws); — ijgen (eigen); ijgenlêk, ijgenliek, ijnliek (eigenlijk); klijn (klein). — hij, zij, *Stad-Gron.* bij, mij, wij behouden den klank.

ijbals *(Old.)* = **ijvig**, als versterkend bijw.: ijbals mooi, enz. Als interj. verwonderend: wel ijbals! = wel ijvig! = wel verbazend! Zal hetzelfde zijn als: Uebel = euvel, kwaad. Vergel. euvels.

ijgen; algen (= eigen) = vertrouwelijk, gemeenzaam; zij bin mie zoo ijgen = wij zijn zoo goed met elkander bekend, tegenovergestelde van: zij zijn mij als vreemd; wie bin zoo ijgen mit 'n kander = wij gaan zoo vertrouwelijk, innig vriendschappelijk met elkander om; 't is mie hier nog zoo ijgen = alles is mij hier nog zoo bekend, niets is mij hier vreemd geworden.

ijgender = het volgende:

ijgener = eigenaar, met beperkte beteekenis; zie: beklemrecht. *Ommel. Landr.* III, 90: eygener; IV, 17: iegener; *Old. Landr.* III, 109, IV, 101, 111: egener.

ijgenheerig; algenheerig; zich het recht van bestuur of beheer aanmatigend, iets uitvoeren zonder zijne medebestuurders te raadplegen, iemand die buiten zijne macht gaat, die iets bereddert zonder daartoe gemachtigd te zijn, iets „uit eigen hoofde" doet.

ijgenklouk; algenklouk = eigenwijs. Zie: klouk.

ijgens (eigen, met een 2 den naamval) = wat men in eigendom bezit, ter onderscheiding van: in huur heeft; 'k he nō wat ijgens, zegt de landbouwer als hij eene boerderij heeft gekocht.

ijkenbast = eikeschors. Vergel. bar.

ijkertje = eekhoorntje.

ijlende; zie: elende.

ijmerke, hijmerke — huiskreke*l*, heimpje; *Oostfr.* heemke, *OHD.* heimo, *MHD.* heime.

ijn (= een), als algem. voornw. voor: iemand, en ook = mij, ons, ieder; 't is ijn mooi tou = 't is mij aangenaam, en ook: 't is aangenaam voor iemand; 't mout ijn kant begrooten = 't moet elk wel spijten, bedroeven; d'r het ijn west = er is iemand geweest; hij het ijn sloagen; hij slacht ijn moar zóó, wat har hij mit ijn van neuden! hij heeft mij geslagen; hij sloeg mij maar zonder eenige aanleiding, wat had hij met mij uit te staan! men het ijn al lank genog stil hollen = ik heb mij al lang genoeg stil gehouden; „dat zoo 'n dreuge Hans ijn overal van zegt"; 't gait ijn nijt an = 't gaat u en mij niet aan, enz. *Oostfr.* seegst du een nich? = ziet gij mij niet? *Neders.* he snaut een af, *Gron.* hij snaut ijn of (geeft mij een bits bescheid); dat sand gnistert enem twisken den tenen, *Gron.* 't zand gnistert ijn tusken de tannen (het zand knarst mij tusschen de tanden). Vergel. *'t HD.* für einen anrichten *(Gron.* veur ijn opschaffen), het *Eng.* one, en: *Taalk. Bijdr.* I, p. 57, 58.

ijn, als telw. in de uitdrukkingen: woar bistoe ijn van? = van wie zijt gij een kind? in ijn joar wezen = zeer goede maatjes zijn; de mart is in ijn doun = 't is een staande markt; 't is ijn gedounte, *Holst.* eendoont = eenerlei, evenveel, 't zelfde; ijn geld = 't zulde geld ('t zelfde

geld) in: wie kennen 't veur ijn geld beter kriegen = — voor dezelfde kosten — en ook: — voor dezelfde moeite —. *Zegsw.:* men mout de jne geld geven en de ander betoalen = 't is gelijk bij wien men het koopt (indien men nl. overal evenveel betalen moet). *Holst.:* de een gift mi geld un de andre betaalt mie = de eene kooper (mits goede betaler) is mij zoo lief als de andere; op ijn bijn kan men nijt loopen = men mag voor het tweede kopje koffie, of glas jenever, enz. niet bedanken. *Spreuk.:* Beter ijn dei mit mie gait, as twei dei mie volgen = Beter ijn doeve in de hand as zeuven op 't dak = 'n Stōk brood in de buutse is beter as 'n omstōk te verwachten = *Nederl.* Beter één vogel in de hand dan tien in de lucht, enz. Da's ijne zunder stijne, zee de proemedijf, en at 'n slak op (dat is er een zonder steen, zei de pruimendief, en at eene slak op), zooveel als: dat is een zet, die was raak, die pil kan hij slikken.

ijndernood, in: 't gait in ijndernood vōrt = al in gelijken vervelenden toon, in denzelfden dreun, en in 't algemeen: op dezelfde wijze.

ijnderwegens (uit: eener, en: wegen), zooveel als: ergens, op ééne plaats. *Oostfr.* enerwägen, enerwägens.

ijndoadig = het volgende:

ijndoarig, zegt men van een kind dat niet met andere kinderen speelt, zich liefst afzondert, stijve zinnen heeft.

ijndoor; een jongeling, die geene makkers heeft, die op zich zelven leeft. — door voor: dool (van: dolen); die op zijn eentje rondloopt, ronddoolt.

ijnebit; zie: bit.

ijnekreus; zie: kreus.

ijnepooten = eendepooten, voor: ijskoude voeten, vouten as 'n stuk ies, zegt men wanneer een kind met zijne bloote voeten ons aanraakt; overigens heet het: mien vouten bin as ies zoo kold.

ijngoal, in annonces en op kundigsedels: eengaal = gelijk, effen, slecht, egaal (*'t Fransch* égal), met betrekking tot wegen en paden; *Oostfr.* eengaal = gelijkmatig. Ook = even groot van stuk, bv. van eene partij aardappelen.

ijnig (= eenig) = eensdenkend, eensgezind; 'n ijnig leven hebben, van gehuwden, zooveel als: nooit twisten. *Holst.:* wie sünt handelseenig = wij zijn het over den prijs eens.

ijnighaid (eenigheid), in: hij lacht in zien ijnighaid = hij glimlacht, ofschoon hij alleen is, hij lacht in zich zelven. *Hooft:* eenigheidt = eenzaamheid, afzondering.

ijnloopend gezel = vrijgezel, mits hij op zich zelf leeft, niet dienstbaar is. (*v. Dale:* eenloopend persoon = ongehuwd persoon, evenals het *Oostfr.*)

ijnmans (éénmans), in: ijnmans potje, zooveel als: een koffiepotje voor één persoon; ijnmans moal, zooveel eten als waaraan één persoon genoeg heeft; zoo ook: tweimans, enz.

ijnmoal (vrij sterke klemtoon op: ijn), in: 't is ijnmoal voldounde = 't is ijnmoal genōg = 't is zeer voldoende, 't is meer dan genoeg.

ijnmoud (eenmoed) = ernst, bij het verrichten van eene taak; 't is hom nijt recht ijnmoud = hij doet zijn best niet, 't is hem niet recht ernst. *Dr.* eenmoed. *Oostfr.* êmôd, ênmôd = vaste wil (*MHD.* einmuote, einmuot = eendracht). Vergel. moud.

ijnspanjer, voor: één van een paar, bv. van laarzen, kousen, schaatsen, enz. als de tweede, de jegender, ontbreekt. *Oostfr.* ênspanner = één van een gespan.

ijnzinnig = eigenzinnig, koppig.

ijs = eens (zie: rijs); *Neder-Bet.* is.

ijske; zie: ijtske.

ijts (= iets), in: as 't ijts ken = as 't ijts meugelk is = als het maar eenigszins mogelijk is; as 't ijts weer is, den goa wie hen = als het weer het maar eenigszins toelaat, gaan wij heen; as 't ijts wat wil = als het maar niet erg tegenloopt; — de klok gait ijts veur = — gaat een weinig vóór. (Het woord krijgt steeds den klemtoon.)

ijtske = **ijske** (ietsje), zooveel als: een oogenblik, en ook = klein weinigje, 'n bewieske.

ijvig = het volgende:

ijvighaild; zie: ijwighaid.

ijwig (= eeuwig), in de tautol. altied en ijwig = altijd, steeds, met ongunstige beteekenis; hij zit altied en ijwig in de harbarg. — Ook als bvnw.: ijwig mooi, vervelend, vuil, enz. En als interj. wel ijwig! = wel verbazend! enz.

ijwighaild (= eeuwigheid), in: 'tduurt van ijwighaid tot poas (of: poaske) = een onbepaald lange tijd, in de toekomst. Men zegt het van iets dat op de lange baan wordt geschoven, als men steeds met ongeduld het tot stand komen ervan afwacht.

Z

zaai *(Marne)* = schommel. „Wie kennen hier ook wel bie 't Nettelbosje ofspannen, din kin wie mit ijn op de zaai goan." Zie: raike.

zabbeln = onafgebroken zoenen, zuigen, drukken op de lippen, of: aan of op iets zuigen, bv. van kleine kinderen op eene lor; op 'n wicht omzabbeln = minachtende uitdrukking voor zulk eene manier van vrijen. *ZNederl.* zabben = kussen; *Neders.* sabben, sabbeln, sabbern = op eene onbehoorlijke wijze aan iets lekken; *Zaansch* sabbelen = iets nats in den mond houden.

zabben; zie: sjabben.

zacht, in de uitdrukking: dat dut hōm ook gijn zacht = dat doet zeer, 't is pijnlijk; — zacht land = zavelige bodem, voornamelijk als men het van: vrijd (wreed) land, zwaren, moeilijk te bewerken kleigrond wil onderscheiden.

zachten = het genezen van eene wonde, het afnemen van het zweren; ook *Dr.*

zachtlap = sul, iemand die alles voor lief neemt.

zachtleven; iemand met een zachten, stillen aard, een stille in den lande.

zail = **koolklijd**; zie: zoadzail.

zailboas *(Ommel.)* = bestuurder, hoofd van een ploeg zaaddorschers = hop; zie ald.

zandbult = zandhoop. Aldus noemt men ook zeer zandigen grond, bv. achter op den Noordpolder, waar de bodem grootendeels uit zand bestaat.

zank; **zink**, in: te zank goan = noa de plompert = noa de grondvergoádern (-dering) = door te zinken verloren gaan. *Hooft:* t' zink gaan = te gronde gaan, te niet gaan.

zammeln = oprapen en zoo verzamelen; oaren zammeln = aren lezen; eerpelzammeln *(WW.)* = aardappelrooien en uitzoeken; zammeln = uitzoeken.

zat = volop; d'r is zat, ook: zattert genōg = er is meer dan genoeg, het is overvloedig voorhanden. *NHoll.* zatter, zadder = in overvloed.

zat, in: iets boven zien zat opkennen = nog wel kunnen opeten als men reeds verzadigd is. Men zegt het als die hoeveelheid iemand voor een maal zal toegerekend worden en ze daartoe veel te klein acht.

zattert; zie: zat 1.

zattig; het gevoel van verzadigd zijn; 'k wor zoo zattig = ik lust haast niet meer.

zee = zei, zeide, ook *ZNederl.*; zee'n = zeidt, zeiden; wat zee, of: zee'n ie? = wat zeidet gij? wat zee'n zij d'rvan? = wat zeiden zij ervan? Ook zooveel als: wat belieft u? bij eene navraag: hou zee ie? (zee'n eigenlijk de meervoudsvorm vóór ie; het enkelv. is: wat zeest doe?) *Oostfr.* säde, sä, contr. van: segede. Zie: dee.

zeef; **zeve**, in: iemand in de zeef kriegen = op de koare nemen = in 't ootje, in de maling nemen. — deur de zeef glieden, wordt gezegd van meisjes, die op een boeldag geen vrijer krijgen.

zeehard. Hieronder verstaan onze zeelui: niet aan zeeziekte lijden, niet meer

zeeziek worden; *Oostfr.* sêfest. *(v. Dale:* **zeehard** = de vermoeienissen ter zee kunnen doorstaan.)

zeeltuug; het tuig waaraan de strengen van eèn' wagen worden bevestigd.

Zeemanscollege. Zulke vereenigingen bestaan in deze prov. te Groningen, Veendam, Wildervank, O.- en N.Pekela, Sappemeer en Delfzijl.

zee'n; zie: zee.

zeen = zenuw; meerv. zenen, doch in 't enkelv.: 't is altemoal zeen; 't is niks as zeen en bonk, van zeer mager, taai vleesch, dat bijna alleen uit pezen en zenuwen bestaat, dat zeer zeenachtig is. (Van eene ontstemming der zenuwen, als in *'t Nederl.:* zenuwachtig.) *Kil.* seen, sene; *Oostfr.* sane, sâne; *Zw.* sena, *Deensch* sene, *HD.* Sehne.

zeer; **zere** = puist, zweer, klein gezwel; ook *Oostfr. Noordfr.* — *Kil.* seer = zweer; *Hooft* zeer = wonde; *Oudfr.* seer, *IJsl.* sar, *Eng.* sore, *Neders.* seer = uitslag der huid; *Oudn.* sär, *Noorw. Deensch* saar, *Zw.* sår = gezwel, zweer; *Goth.* sair = smart. Bij *v. Dale:* kwaad zeer = schurft: hier verstaat men daaronder eene verouderde, verwaarloosde huiduitslag op het hoofd. *Zegsw.:* ik krijg het op mien zeer bijn = ik moet voor een ander betalen, of: voor een ander boeten.

zeerte = pijn; 'k heb zeerte in de hoed = ik gevoel pijn, nl. door eene inwendige ongesteldheid; liefzeerte = buikpijn; kopzeerte, ook: koppien = hoofdpijn; ook *Dr. Overijs. Geld.* — *Oostfr.* särigkeit. *Geld.* tandzeerte = tandpijn; koesepine = kiespijn.

zegd (= gezegd) = zeker, in: 't is nijt zegd, dat hij komt = 't staat niet vast, 't is niet zeker dat, enz. — Wanneer iemand eene weddenschap voorslaat en de partij het aanneemt, zegt deze: da's zegd = aangenomen.

zegen krijgen, of: geven = toeslag krijgen of geven bij een' koop; zegen! = ik neem uw bod aan; zie: geluk, en: handjebakken. Eigenlijk zooveel als: ondervind zegen op uwen koop. — Bij vertrek van iemand die nogal eene verre wandeling heeft te doen, zegt men: zegen op rais! Ook = schrobbeering, bestraffing; zie: rais.

zegge = rietgras, Carex; *v. Hall.*

zeggen, in: da's mien zeggen moar = dat wilde ik er maar mee zeggen, dat was juist mijne bedoeling; gijn zeggen willen hebben = van geene aanmerkingen, terechtwijzingen of vermaningen willen weten; nijt noa zeggen geven = ongezeggelijk zijn, van kinderen; 't zeggen is, dat, enz. = het voornemen bestaat, om, enz.; dat zeg ik joe (met bijzonderen klem op het woord) = dat verzeker ik u, of: gij hebt volkomen gelijk; god, zeg ik! = mijn lieve tijd!

zegswoorden (alleen meerv. in gebruik), ter onderscheiding van: schriftelijk bewijs, zwart op wit; 't bin moar zegswoorden = men kan er niet volkomen staat op maken; ook *Dr.* en *Oostfr.*

zei, zeie = teems, melkzeef; melkzeien = klenzen der melk; *Dr.* zeien — ziften van natte waren; *Zeel.* ziën, de melk ziën = ziften; *Oostfr. Neders.* sei, seie = zeef voor vloeistoffen, sejen, sijen = doorzijgen; *Noordfr.* sei, *ZDeensch* saai, seei = teems; *HD.* seihen, durchseihen, durchseigen = doorzijgen. *MNederl.* afzijen = afziften, afscheppen.

ze'k; samengetr. uit: zel ik = zal ik, en ook uit: zeg ik. Vergel. wa'k.

zeker!? = zoo!? verwonderend, zooveel als: is het wel waar? is het zeker waar? (Moet eigenlijk met *s* geschreven worden, daar de *z* hier scherp klinkt.)

zellen = zullen, voor: willen, plan hebben; wie zellen noa stad = wij hebben plan naar Groningen te gaan.

zelschôp = gezelschap. Weglating van dit voorvoegsel was vroeger zeer allgemeen; o. a. bij *Hooft:* weldigh (gèweldig); tuighen, *Kil.* tuyghen (getuigen); waeght (gewaagt); luk (geluk); zeggelijk (gezeggelijk); past (gepast); *Vondel:* vanghenis (gevangenis); willigh (gewillig); enz. *Oostfr.* selskup, *Westf.* selschop; *Noordfr.* selschip, jeselschip.

zelve; **zelf** = salie; ook *Dr. Overijs. Neders.* Volgens *v. Hall* de echte Salie, Salvia officinalis; p. 166. *Kil.* savie, salie, salgie.

zelveblad; blad der salie. Zie: z e l v e.

zelvemelk = **soaliemelk** = melk getrokken op z e l v e b l o a r e n en met suiker zoet gemaakt, soms met toevoeging van kaneel; kinderkost, vooral in den winter.

zemeln = langzaam, slepend, temend spreken; ook *NBrab.* — *Kil.* semelen, semelachtig, semeler; *Oostfr.* sämeln = langzaam handelen, spreken, treuzelen; *Neders.* semmeln, semmelke, semmelye, van: sümen, *Giron.* zumen, *HD.* säumen, *Nederl.* sammelen = talmen, dralen.

zende = zwade, zeis, een maaiwerktuig.

zeper, voor: waarlijk, zeker; 't i s z e p e r w o a r. (*v. Dale* zeper [veroud.] = zeker.)

zere; zie: z e e r.

zessen, in: v a n z e s s e n k l o a r = flink, fiksch, handig, welgebouwd, vooral met betrekking tot paarden als voorwaarde om toegelaten te worden tot eene harddraverij.

zessies, in: 'n m a i d v a n d r e i z e s s i e s = — v a n d o e z e n d w e e k, voor: een meisje van omstreeks 18 jaren, waarmede men bedoelt: — op 't best van haar leven.

zesthalf, voor: kwartje (nog niet geheel verouderd); *Oostfr.* sestehalf, flappert.

zet = poos, tijdlang; i n 'n h i j l e z e t n i j t = in geruimen tijd niet; ook *Oostfr.*: 'n l u k z e t j e = een oogenblik, eene korte poos; b i e z e t t e n = bij tusschenpoozen, soms. *Oostfr.* setje = korte tijd, oogenblik.

zetboer; de persoon die voor een e i g e n a a r of: b e k l e m d e m e i e r eene boerderij bestuurt tegen eene jaarlijksche belooning, bv. wanneer zoo iemand twee of meer boerderijen bezit, en een ander op eene dier boerderijen z e t. (*v. Dale*: zetboer, iemand die voor loon de werkzaamheden in de boerderij verricht in plaats van den eigenaar. Deze bepaling is op ons: k o n t e r b o e r *[Hoogel.]* van toepassing.)

zetje = poosje. Zie: z e t.

zetrecht = geregeld, wat door gewoonte regel is geworden (ook *Oostfr.*); h i j s t a i t z e t r e c h t o m v i j r u u r o p. *OHD.* setz, *HD.* gesetz = wet.

zetschipper; bij *v. Dale*: schipper, die aangesteld is om eenen schipper tijdelijk te vervangen. — Hier verstaat men eronder: een schipper, die geen aandeel in het schip heeft, maar van de reeders eene vaste bezoldiging geniet. Het heeft alleen betrekking op kleinere zeeschepen, als: koffen, schoeners, galjoten, schoenergaljoten, enz.

zetschut; eene losse schutting, meestal van schaalhout, dat op dammen wordt gezet en gemakkelijk verplaatst kan worden.

zetten. Van een pad, dat door den regen zeer week en modderig is geworden, maar begint te drogen, heet het dan: 't h e t z ō k z e t, zooveel als: de bodem heeft zich vastgezet. — iemand z e t t e n l o a t e n = laten gijzelen. — 'n h o e s z e t t e n l o a t e n = een huis laten bouwen; w e l h e t d a t h o e s z e t? = wie heeft dat huis gebouwd? ook *Oostfr.* Ook = aanvallen; a s h i j z ō k k e z e t t e n k r i g t, bv. aanvallen van jicht, kramp, enz.: b i e z e t t e n = soms, bij tusschenpoozen; b i e z e t t e n i s 'e n i j t g o u d = soms is hij niet wel bij 't hoofd; b i e z e t t e n i s h i j r o a z e n s v a n p i e n = soms heeft hij zooveel pijn, dat hij zich geen raad weet. Zie: l e t t e n.

zettert, in: 't i s 'n d i k k e z e t t e r t = 't is een dikke jongen; wordt ook wel van meisjes gezegd; *Oostfr.* setter, setterd.

zeubranden, zeubrannen; zie: z o o k w e l l e n.

zeum (= zoom), in: o p 't z e u m g e v e n *(Hoogel.)* = een pak slaag geven, nl. onder jongens. Zie: o m z e u m e n.

zeupie; **zeupien** *(Stad-Gron.)* = het volgende:

zeupke (zoopje) = glas jenever of brandewijn; z u i t z e u p k e = glaasje brandewijn, waarin suiker of kandij is opgelost, likeur, enz. *Oostfr.* sôpje, sopke, sôpke, sôpke, *Noordfr.* sôpke, *Wangeroog* sopi.

zeuven (= zeven), in de *Zegsw.*: z e u v e n i s 'n g a l g v o l; wanneer een getal personen tot zeven aangroeit, zegt men: n e t 'n g a l g v o l. *Holst.* en galgen vull; *Meurs* söwen es en volle galleg. —

ze alle zeuven nijt hebben = niet wel bij 't verstand zijn. — half zeuven wesen = dronken zijn.

zeve; zie: zeef.

zich = zij, voor: zie; zich den! = zie toch! (eigenlijk eene verkorting van: zie dan toch!) *Oostfr.* süch = zie.

ziehst = zōehst = ziet gij. en = ziet gij het; zichst (of: zōchst) hōm wel? *Oostfr.* stichst, *HD.* siehst = ziet, 2de pers. enkelv. Vergel. duch.

zichten (ww.) = met de zicht, sikkel, afsnijden van het koren; in 't zichten = in den tijd, dat het koren gezicht wordt; zichters = arbeiders die bezig zijn te zichten, of die zich aanmelden om dat werk te doen; vrömde zichters = mannen die van elders komen om dien arbeid te verrichten. Daar *v. Dale* alleen: zicht, en: sikkel, heeft (waarvan 't eerste wel geen *Nederl.* zal zijn) hierbij het volgende: *Kil.* sichel, sickel, *Friesch* sichte, sikkel of zeissen; *Oostfr.* sichte, sicht, *Neders.* sekel, *HD.* Sichel, *AS.* sicol, *Eng.* sickle, *ONoorsch* sigh, *OHD.* sihhila, *Lat.* secula, van secare = snijden.

zichter; zie: zichten.

zichtig; toestand van den dampkring dat men veraf kan zien, bijzondere doorzichtigheid van de lucht.

zied (= zijde), in: an zied moaken = an kant moaken = kleine kinderen ontkleeden en te bed te brengen; in 't algemeen: iets an de zied moaken = opruimen, ter plaatse brengen waar het behoort; iets oet de zied moaken = uit den weg maken, vereffenen van schulden. Zie: over-zied.

zied, ziede, voor: middel, middellijf; 'n tou om zied bienen = 'n tau om de zied binnen = een touw om de middel binden of ook onmiddellijk onder de armen door.

ziedig = zijdeachtig, op zijde gelijkende, als zijde, bv. van fijn bewerkt vlas.

ziegen (ww. en znw.) = tochten, en: tocht; 't ziegt doar = het tocht daar; in de ziegen zitten = in den tocht zitten; men ken gijn ziegtje (of: siekje) vuilen = 't is doodstil; is mie 'n ziegen op 't oog vallen, zegt men, wanneer men een puistje op het ooglid heeft. Vergel. sieken.

ziel, in geschrifte: zijl, bij *v. Dale* = afloop van water, waterloozing, vooral in Friesland en Groningen. — Wij verstaan daaronder: sluis, die het water rechtstreeks in de Wadden, den Dollert, de Westerwoldsche A of de Hunse ontlast, die het verder naar zee voeren; de nieuwe bekomen alle den naam van sluus — sluis. Zoo hebben wij: de Wetsingerzijl, Schouwerzijl, Schaphalsterzijl, Houwerzijl, Kommerzijl, Aduarderzijl, Statenzijl, de Delfzijlen, Noordpolderzijl, en de plaatsnamen: Delfzijl, Niezijl, Kommerzijl, Pieterzijl, Oldenzijl, enz.; eene boerderij onder Warfum, waar oudtijds eene sluis in den Ouden Dijk lag, heet Zijlemaheerd. Voorts nog de geslachtsnamen: Zijlma, Zijlema, van Zijl, Zijlstra, enz. *Neders.* siel = sluis, een onder een' dam doorgaand kanaal, dat het overtollige water in zee of in eene rivier ontlast; de kleine: sielen, zijn met één valdeur voorzien (ons: pomp), de grootere met twee zware vleugeldeuren, die door den aandrang van het binnenwater opengaan, en bij het opkomen van den vloed of van den hoogen stand van het buitenwater zich sluiten (dus ons: ziel en kliet (of klieve) beide); *Holst.* siel = groote waterloozing; *Oostfr.* siel = sluis voor het afstroomen van het binnenwater; *Friesch* sijl = waterleiding, waterlossing, sluis; daarvan: Muntjesiel (Munnekezijl), Ezumasiel (Ezumazijl), de Dokkumerzijlen, enz. *Oudfr.* sil = waterleiding, sluis. Vergel. *Eng.* sile, *Noorw. Zw.* sila = zijgen, doorzijgen; *Noordfr.* silin = zeer sterk doorsijpelen. Vergel. hiermede de uitdrukk.: 't is net of 'e in 'n ziel zitten = het tocht hier geweldig.

zieldeur = sluisdeur, en: zieldeuren = sluisdeuren, met den klemtoon op de tweede lettergr.

zieldijp, geschreven: **Zijldiep**, met name het Termunterzijl-diep, een kanaal van Scheemda naar Termunterzijl; klemtoon op: dijp.

zielhoes = het huis van den sluismeester; Polderzielhoes = het zielhoes van het Waterschap: Noordpolder en Uiterdijk, waar ook 't bestuur ervan vergadert; bij 't Reitdiep heet het: woarhoes.

zielricht *(Old.)* = **zielvest** *(Ommel.)* = waterschap, ook = het bestuur van een waterschap. (Reeds nu zoo goed als veroud.)

zielrichter = lid van het bestuur van een waterschap, *Ommel.* schepper, terwijl in het *Ommel. Landr.* II, 16 den naam sylrichter voorkomt; *Old. Landr.* IV, 149 Zijl- en de dijkrichteren. *Oostfr.* sîlrichter, *Oudfr.* silriuchter. (Beide woorden moeten als nagenoeg verouderd aangemerkt worden.)

zielschot = waterschapslasten, waartoe ook worden gerekend het diekschot en de dieklasten. *Ommel. Landr.* II, 16 dijkschot; *Old. Landr.* IV, 149 zijl- ende dijkschot; *Oostfr.* sîlschot, *Neders.* sielschott.

zielvest, geschreven: **Zijlvestenij** = waterschap; Zielvesterhoes, in annonces: Zijlvesterhuis = waterschap, het gebouw waar de Scheppers hunne vergaderingen hielden, en het Bestuur van 't Waterschap Hunsegoo nog doet. Dit gebouw staat te Onderdendam, is het eigendom van genoemd waterschap en de woning van den bode.

zielvestenij; zie: zielvest.

zielvesterhoes; zie: zielvest.

zielwoarder *(Old.)* = **woarman** *(Ommel.)* = sluismeester; *Holst.* sielmeester.

zien = zijn, in plaats van den 2den naamvalsvorm: Harm zien voader, Kloas zien klompe, enz.; eveneens: heur (= haar), voor: haar, en hun: dei vrou heur kind; dei olders heur dochter; dei mensen heur goud; dei boeren heur peeren, enz. *Oostfr.* o. a. Jann sien froh.

ziender, voor: zijne, in: van ziender joaren, enz. Vergel. dei.

zienent, zien't = de zijne, het zijne; dat is zienent = hij is er eigenaar van. In: wel zienent is dat? geldt het zoowel voor 't vrouwl. als voor 't manl. geslacht, en aardigheidshalve wordt er dikwijls op geantwoord: mienent zienent. Zie: wel, wels, en: dienent.

zin (onz.), voor: lust, behagen in, trek tot iets, in: niet veel met iets in 't zin hebben = er niet veel mee ophebben; 'n goud zin hebben = opgewektheid hebben tot iets; 't op 't zin hebben = bijzonderen lust hebben aan gekscheren, lachen, druk praten, enz.; 't is moar 'n zin = een voor 't oogenblik opkomende trek; as 't zin moar voldoan is, zegt men met betrekking tot een zieke, en zooveel als: 't is maar om hem of haar te vrede te stellen, aan den trek te voldoen; mit opzet zin = voorbedachtelijk, met voorbedachten rade; 'k heb d'r gijn zin bie had = ik heb mij niet goed bedacht, er niet bij gedacht, ook = ik had geene kwade bedoeling. wat hes't in 't zin? = wat zijt gij van zins? *Sprw.:* 's Menschen zin is 's menschen hemelriek = een mensch is alleen dan gelukkig, als hij zijn zin krijgt, al is dit in 't oog van een ander ook nog zoo dwaas. *Holst.* Minschen will is sin himmelrick; *Keulen* Des minsche willen esz des minsche silligkeit.

zin = ben, en = zijn; ik zin an de raize west; wie zin d'r mit bedrogen, enz. ook *Dr.* — *HD.* sind = zijn; *ten Doornkaat* sün; es steht für älteres sin, wie unser sünt, für sind.

zingerei. In de *Ommel.* vooral in *'t Westerkw.* = zangvereeniging, zanggezelschap; in de zingerei wezen = lid van het zanggezelschap zijn; noa de zingerei goan = de gewone bijeenkomst van dat gezelschap bezoeken.

zink; zie: zank.

zinnechies, vooral in de tautol. zachies en zinnechies = zacht, voorzichtig, zonder gedruis; *Noordfr.* sännig, sennig, sinnig = langzaam, zacht, behoedzaam, gelaten, zachtaardig, enz.; *Oostfr. HD.* sinnig; *Westf.* sinnighe = voorzichtig en daardoor zacht.

zinnen = lust gevoelen, zijn zin stellen op iets; 't zint = 't hoagt = 't handt = 't loent = 't kopt hom nijt = 't is niet naar zijn' zin, hij doet het met tegenzin. Ook = meenen; ik zinde op

(die of die) = ik meende dat (die of die) het was, ik stelde mij dien persoon voor. *Nederl.* zinnen, imperf. zon, bv. op wraak = peinzen, bedacht zijn op wraak; *Oostfr.* ïinnen = op iets peinzen, neiging hebben, ets verlangen.

zinnig = luimig, nukkig, eigenzinnig, stijf, koppig.

zinnighaid = zin, lust, behagen; doar heb 'k gijn zinnighaid in, zooveel als: dat wil ik niet doen, dat krijgt gij niet van mij gedaan. — Ook: mit zinnighaid = met zachtheid, zachtzinnigheid, behoedzaamheid; ook *Oostfr.*

zit, voor: zitplaats, zit in de kerk; *Wassenb.* sate, eigenlijk: zitplaats, *Kil.* sitte, *HD.* Sitz, *Ysl.* saete, *AS.* sead. — *Zegsw.:* zit op peerd en zöcht'r noa (gij zit op het paard waarnaar gij zocht; ook *Oostfr. Holst. Strel. Kleef),* wordt iemand spottend toegevoegd, die iets zoekt was als voor zijn' neus ligt, iets waarover hij heen ziet of zelfs in de hand of in den mond heeft, enz. (Het volk hier verklaart den oorsprong ervan aldus: Toen eens een oude boer zijn land te paard rondreed om zijn vee te tellen, vermiste hij één paard. Hierover ongerust vertelt hij dit aan zijn' buurman; deze gaat mede, en telt ook maar elf, doch ziet nu dat de man het twaalfde, waarop hij zat, niet had medegerekend.)

zitten, in: onder iemand zitten = geheel afhankelijk van hem zijn, vooral om finantieele reden. *Zegsw.* goa moar zitten! = ik dank u, ik zou u wat noesten, ik doe uwen zin toch niet, eigenlijk zooveel als: hou uw gemak, doe geene moeite. — 't zit mie hoog = ik kan het niet vergeten, of: verkroppen, ik heb er veel onder te lijden.

zoad. In de *Ommel.* spreekt men van zoad, waarvoor in *'t Old.* en *Westerw.:* koren; in laatstgenoemde streken verstaat men onder zoad alle oliegewassen; in *t Westerkw.* zoad, voor alle veldvruchten; witzoad = witkoren = graan, als het te velde staat. Vergel. koolzoad.

zoadbult; zie: bult.

zoade = genoegen, bekomst; hij ken sien zoade wel kriegen = — wel zat worden; ook fig. bv. van 't werken. *Kil.* saden, sadigen = verzadigen.

zoadeln = **omzoadeln** = talmen, leuteren; *Neders.* he sadelt vrou un rit late = hij begint vroeg met het maken van toebereidselen en brengt de zaak laat tot uitvoering.

zoaden. Van planten waarvan men zaad wil oogsten, winnen, bv. boerekool, prei, uien, sla, enz. zegt men, dat zij stoan te zoaden.

zoaderei = **zoadereien,** voor: zaden, met name tuinzaden; zoadjer = rondreizend koopman in tuinzaden; *Oostfr.* saderê, *HD.* Sämerei.

zoadjer; zie: zoaderei.

zoadklijd = **zoadzail** = **roapzail** = **koolklijd** = **dörsklijd** = kleed, waarop het raap- en aveelzaad, op het land, wordt gedorscht, bij *Weil.* zaadkleed. Is dit het eigendom van den landbouwer, dan noemt men het dagklijd; dorscht een boer met zulk een kleed, dan moet hij zelf voor werkvolk zorgen; op 't dagklijd wezen = den boer helpen dorschen. Vergel. annemersklijd.

zoadmart (-markt) = graanmarkt, en = graanprijs *(Ommel.).*

zoadmennen; zie: mennen.

zoadzail; zie: zoadklijd.

zoadzoam; zoadsem = wat spoedig verzadigt, als het nl. voedzame kost is. *Dr.* zadzaam, *Oostfr.* sâdsâm.

zoagen, fig. voor: verveleud praten en telkens dezelfde uitdrukkingen gebruiken; dei kerel zat bie mie te zoagen; dat zoagde en zoagde moar vört, wat bij *v. Dale* heet: altijd op dezelfde snaar zagen = gestadig over hetzelfde onderwerp spreken. Bij *Conscience:* Na eenige maenden hierover aan de oren van haren man gezaegd te hebben; — als ook: de zaeg der twist. *Spww.:* Zoagen en boren is menschenmooren (-moorden), zooveel als: buitengewoon zwaar werk.

zoagevielen; telkens op 't zelfde onaangename of vervelend onderwerp terugkomen. Al vijlend zagen, dus zóó, dat het fig. weinig hout snijdt; zoagevieler, zooveel als: die zoagevielt, een zaniker. Zie: zoagen.

zoagevieler; zie: zoagevielen.

zoaken; laag, waarschijnlijk uitgeticheld of uitgegraven stuk land bij sommige dorpen.

zoal (onz.); het grootste vertrek in oude pastorieën; ook voor concertzaal, danszaal, enz.

zoalighaid; in: zij het heur handen de zoalighaid beloofd, zegt men, wanneer een vrouwspersoon ledig zit, terwijl men oordeelt dat zij eenig werk ter hand moest nemen.

zōchst; zie: zichst.

zöcht; **zocht** = **zulk** = het zoeken; op de zöcht goan = iets gaan zoeken dat verloren is; ik zuik = ik zoek; doe zöchst = gij zoekt; hij zöcht = hij zoekt.

zōdden = heidezoden die tot brandstof gebezigd worden; *Noordfr.* idsudde = heideplaggen, *Geld.* schadden; — **zoddezak**, **zodzak** = een lui, log mensch, een vleeschklomp. *Oostfr.* sudde = traag, lui, smerig wijf.

zōddezak; zie: zōdden.

zoeglap (zuiglap) = aan een touwtje bevestigd rond stukje leder, dat, vochtig gemaakt, plat op een steen wordt getrapt die dan uit den grond kan worden getrokken; *Oostfr.* süglappe. — de zoeglap deugt nijt, zegt men tot iemand, die de pijp dikwijls laat uitgaan.

zoelen (= zuilen), in: zwak op zoelen wezen = zwak op de beenen staan, vooral van kleine kinderen.

zoepen = karnemelk; ook *Dr. Oostfr.; Friesch* suip; zoepentien; zoepentiene = karnemelksvat; ook *Oostfr.* „doar bie joe stait ijn tien mit zoepen, doar ken ie wel wat oet drenken; 't is wis nog nijt zoer, anders zel 't wief joe wat koffie moaken;“ — dik zoepen = wrongel, *Holst.* dikmelk. — Ook = zuipen; zoepkalf = zoepzwien = zuiper, zuiplap; *Oostfr. Holst.* suupvarken, suupswien.

zoepkalf; zie: zoepen.

zoesklöt = **zoespiet** = zaniker, zeurder. Zie: zoezen.

zoet, bij *Laurm.* p. 138 = stroop.

zoeze (soes); in de zoeze wezen = aan 't zwieren, rinkelrooien zijn, en daardoor in gestadige bedwelming verkeeren. *Oostfr.* in de söse = dronken zijn.

zoezen = onophoudelijk over eene zaak mopperen; lig doch nijt te zoezen = houd u daar maar over stil, maal mij daar niet langer mee om de ooren; hij! wa's dat 'n gezoes = foei! wat is dat een gemaal en gezeur. Zie: roazen.

zoi = **zaai** = **zoiboi** = touwtalter. Zie: raike.

zōk = zich; in de *Ommel.* daarvoor: hōm, en: heur. — Ook = zulk; zōk volk, zōkke menschen, in de *Ommel.* zukke menschen. *Oostfr.* sükk, *Neders.* suk, sük, *Holst.* zök, *Noordfr.* sōck, *ZHoll.* zakke, *Eng.* such.

zōkken; **zōkkent** = **zukken**, **zukkent** = **zukkenijn** (enkelv.) = zoo een, zulk eene, zulke; zōkken is t'r nijt meer = is eenig; zōkken (meerv.) heb ik guster nog zijn = zulke heb ik gisteren nog gezien.

zōks = **zuks** = zulks, zoo iets; zōks is nijt mooi = die handeling is niet mooi; zōks is gemijn = dat is gemeen; ook: zuks wat = zoo iets; *Oostfr.* süks.

zōkkent; zie: zōkken.

zölde; *(Stad-Gron.)* zie: zulde.

zolden; de boorden van de Westerwoldsche A, die alleen bij hoog binnenwater overstroomd worden, zooals bv. achter Nieuw-Beerta. *Oostfr.* sol = de weeke, slijkige, buiten het eigenlijke vaarwater liggende deelen eener havenkom, waar de schepen bij ebbe drooggliggen. *Kil.* sol = poel, laag moeras, *Eng.* soll = moeras, *MHD.* sol, *HD.* Sohle.

zolt = zout, *HD.* Salz, *Zw.* salt. *Spww.:* 'n Kus zunder board is as 'n ai zunder zolt (een kus van een baardeloos jong mensch is als een ei zonder zout, dus: smakeloos), natuurlijk in den mond van een vrijster. *Meurs:* En kööske ohne bart schmäckt as enne kuk ohne salt; *Noordfr.* An kleeb sanner biard as üs an brei sanner salt.

zoltpeloar, in: stoan as 'n zoltpeloar = in één stuk heen staan, niet weten aan te grijpen; (overigens: pilaar = pielter).

zömerhoes (zomerhuis) = prieel, 't zij een gebouw, of uit latwerk met slingerplanten bestaande. Te Groningen heette het oude societeitsgebouw; 't Hooge zömerhoes. *Wassenb.* somerhuis = tuinhuis of speelhuis; *Kil.* somerhuys = speelhuys.

zömersmikken = het volgende:

zömersmikkig; zie: zömerstippen.

zömerstippen = zomersproeten; zömermikkig = zömerstippig = met zomersproeten in 't gezicht. *Neders.* sommersprutteln.

zömerstippig; zie: zömerstippen.

zömervalg = braak. Zie: valgen.

zömervalgen = braken, braak leggen. *Ned-Bel.* zomervaoge. Zie: valgen.

zömerzijsen (= zomerzeeuwschen). Zie: elfringen.

zond = gezond; hou gait, nog zond? (= vlug? zie ald.) hoe vaart gij? hou 's 't mit joen hoesholen? bin ie almoal nogal zoowat zond? *Dr.* zond; *Oostfr. Neders. Deensch Zw. AS.* sund, *Eng.* sound; *Oudfr.* sund, sond.

zoodje, dimin. van: zoo, zooi; spottend zegt men van een gezelschap, van een huisgezin, dat geen te besten naam heeft: t is 'n zoodje.

zoogelieks = terstond, aanstonds; *HD.* sogleich.

zookwellen *(Ommel.)* = **zeubranden** *(Old.)*, ook: 't zuur op de moag = branding der maag. Zoo hoort men ook: le zoo, of: zeu brandt mie. *Oostfr.* söbrannen, sürbrannen; *Neders.* sood; *Westf.* söbrennen, *HD.* Sodbrennen.

zooltje; zie: anscheren.

zóó of zóó = **zóó zóó** = op 't punt staan, erom dingen, bv. in: 't was zóó of zóó of hij was verdronken = t was t'r bie of; 't ston zóó zóó = stond op zijn kant.

zootereken, zootrekend = aangenomen, aldus gerekend, veronderstellend, ook: naar onze berekening; 't is zooteeken 20 joar leden = wij nemen aan dat het 20 jaren geleden is.

zóótezeggen = bijna; ik heb 't zóótezeggen doan = — zoo goed als gedaan. Zooveel als: om zoo te zeggen, 't kan wel zoo heeten, 't is even goed of het gedaan is; hij was zóótezeggen vallen = — bijna gevallen.

zoowat (klemt. op: wat) = bijna, niet geheel; 't wordt zoowat licht = 't begint licht te worden; da's moar zoowat = dat kan er niet goed door, daar valt niet op te roemen, en ook: dat stem ik niet gaaf toe; 't is moar zoowat om doar ofstand van te doun = 't valt moeilijk om daarvan te scheiden; 't is moar zoowat mit hōm = 't is een gangetje met hem; hij 's zoowat weer kloar = bijna weer genezen. Op de vraag: denk ie ook nijt zoo? kan 't antwoord zijn: da's moar zoowat = daarmee kan ik niet geheel instemmen; d'r is zoowat over sproken = er is van gerept, ter loops is er over gesproken; zoowat het 'e 't zegd = hij heeft er zoo iets van te kennen gegeven, het half en half beloofd; 'k wijt 'r zoowat van = ik weet er iets van.

zóówat = zoo iets; zóówat heb ik nog nooit zijn = zoo iets heb ik nog nooit gezien.

zörg (= zorg), voor: vrees; doar huif ie gijn zörg veur hebben = daar behoeft gij niet voor te vreezen. *Hooft* zorgh = vrees; *Tob.* 6: 18 sorge = vrees; *Vondel* sorgen = vreezen.

zös *(Ommel.)* = zes; in *'t Westerkw.* wordt de klank in dit woord gerekt uitgesproken; in möln daarentegen kort.

zucht. Wanneer landerijen aan eene gebrekkige afwatering lijden, zóó, dat zij het regenwater niet genoegzaam meer doorlaten, dan zegt men: dat er zucht in dat land, dat het zuchtig is, eigenlijk: lijdende aan waterzucht; zuchtgeuten *(Old.)* = greppels in een stuk land om eene spoedige afwatering te bevorderen. (zucht = ziekte.)

zuchtgeuten; zie: zucht.

zuchtig; zie: zucht.

zudeln = bij kleinigheden of geringe hoeveelheden verkoopen of venten, zooals bv. de talhoutschippers doen; hij mout'r mit zudeln = mout' oetzudeln = erom loopen om zijne waar bij kleine partijen aan den man te brengen; *Friesch*

suitelen, *Kil.* soetelen. *Neders.* suddeln, *Oostfr.* sellen, uutsudeln, *Nederd. MNederd.* sellen, *Oudfr.* selljan, *OHD.* saljan, seljan, *MHD.* sellen, *AS.* sellan, *Oudn.* selja, *Eng.* to sell verkoopen; *Goth.* saljan opbrengen, offêren.

zuie = schommel. Zie: raike.

zult (= zoet), in: 't is zuit op 't regen (zoet op 't regenen) = het is dag aan dag regenachtig; wie kennen 't mit zuite monden op = wij kunnen ons er niet aan verzadigen, zóóveel is er niet, als 't op is zouden wij nog wel meer lusten; zuit brood = zuitbakken brood = ongezuurd, zoogenaamd zwart roggebrood.

zultbakken; zie: zuit.

zulte proater, zooveel als: aangename, gezellige prater, iemand die gaarne praat en naar wien men gaarne luistert.

zuks; zie: zōks.

zukswat = zoo iets; ik hol nijt van zukswat = ik hou niet van zoo iets. Zie: zoowat.

zulm = zelf, zelve, zelven, evenals het *Oostfr.* sülm, door de snelle, slordige uitspraak.

zulde *(Marne,* enz.) = **zölde** *(Stad-Gron.)* = zelfde, in: dezelfde.

zuls = zelf; hij het' zuls zegd = hijzelf heeft het gezegd; da's van zuls = dat spreekt van zelf; wie bin onder ons zuls = in het huisgezin is voor dat oogenblik geen vreemde; waarin ligt: wij kunnen de huishouding inrichten naar ons goedvinden.

zulte = het volgende:

zulthakken (zonder enkelv.) = kolle in de vouten, enz. *Oostfr.* sülthakke. Zie: schithakken.

zultje (enz.); *v. Hall* (zulte: zoutwater Aster, zoutwater-sterrekruid, Aster trifolium), geeft aan de *Gron.* benaming de voorkeur, omdat deze plant alleen groeit op zilte gronden, en er in onze tuinen zooveel meer andere soorten van Asters worden aangekweekt; p. 130. *Oostfr.* sülte, sültje, soltje = zeestrand Aster, aster trifolium.

zultpoot = **zultvout**; wat aan den snuit en de pooten (beneden de knie) zit, en, na gekookt te zijn, bewaard wordt in de wei of in het dunne van karnemelk; „doar stonnen boalies vol mit zultvout en mit hiese."

zultspek, bij *v. Dale* = gezouten spek. — Wij verstaan hieronder: spek, dat eerst gezouten en gekookt en dan in karnemelk wordt gezet. Het wordt altijd koud gegeten, met azijn, rauwe peterselie en uien. Een varken, dat daarvoor hoofdzakelijk wordt gemest, noemt men zultzwien, en omdat het gewoonlijk jong en klein is, zultzwientje.

zultvout; zie: zultpoot.

zultzwien; zie: zultspek.

zummervogel; zie: zundvogel.

zun; **zunne** = zon; de klok gait veur 't zun *(Ommel.)* = — gaat vóór zonnetijd.

zundig (= zondig), in: doar 'k zoo 'n zundig woord op zeg, eene soort van verontschuldiging als men iets met een vloek heeft bekrachtigd, en zich daarover eenigszins schaamt; wordt bijna alleen van vrouwen gehoord; 't is zoo zundig woar = 't is stellig waar; ook *Geld.*

zundvogel = **zummervogel** = **bottervogel**; eene soort van vlinder.

zunnen (zonnen, ww.); 't zunt nijt = de zon schijnt niet genoeg om bv. de wasch, gras, enz. snel te drogen.

zunnescharms (zonneschermen) = zonneblinden, jaloeziën.

zus, dimin. zuske, in de *Ommel.* bij 't aanspreken van meisjes, vooral van kleine meisjes, waarvoor in *'t Old.* mien wichtje, *Stad-Gron.* maisien (meisje). *Dr. Neders.* zus, liefkoozingswoordje tot kleine kinderen gericht.

zus en zoo = **zoo en zoo**; zie: sus en zoo.

zuudan = ten zuiden van ons.

zuun, suun, in: 't zuun is hom broken = hij kan niet meer zien van slaap; fig. hij is moedeloos, heeft geen courage meer. *Oostfr.* süün, *(Oudfr.* sione, siune = het gezichtsvermogen, de gezichtszin); oogsüün = pupil van 't oog; 't oogsüün is weg = het oog is blind. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. sên.

zuurappels; zie: schip.

zuurstip = zure saus. Zie: stip.

zuur, in: 't zuur hebben, fig. = het land hebben; zie: zookwellen. (*Old. WW.* zuur = zoer.)

zuuske = het volgende:

zuze (onz.), kindernaam voor: wieg, ook: zuzenainje; zie: nainje Wiegeleun: Zuzenainje pōtje, 'k Wijg die mit mien votje (*WKw.* = voetje); 'k Wijg die mit mien hoos en schou, Pōtje dou doe dien oogtjes tou.

zuzen = wiegen, ook = op schoot in slaap sussen. *Oostfr.* süsen, *Neders.* süsken = zingend in slaap wiegen, *Holst.* süschen = schommelen, wiegen. Zie: zuze.

zuzol (*Hoogel.*) = schommel, touwtalter. Zie: raike.

zwabbern — **omzwabbern** = op zee omdrijven, ook = zwalken, rondzwalken. (*Oostfr.* swabbeln = heen en weer bewegen.)

zwad, zwat (zonder meerv.) = rij afgemaaid gras, en ook = de kale stroken, waar het gras is afgemaaid, en hiervan: t hooi (of: 't heu) ligt in 't zwat — — ligt in rijen zooals het door de reisen (zwoa) daar is neergelegd; ook *Neders.* dat juister heeft: dat gras ligt im swatte. *Dr.* zwad, *Oostfr.* swad, swat, *Holst.* schwaden, *Nederd.* swad, swatt, *MNederd.* swade, *AS.* svadhu, *Eng.* swath.

zwalfke, *Stad-Gron.* **zwalfle** = zwaluw; meerv. zwalfkes en zwalven; zwalfkenust = zwaluwnest; *Oostfr.* zwaalfke. *Zegsw.:* as 'n zwalfke an de latten hangen = zijn boeltje op hebben, zoo goed als bankroet zijn.

zwalfkebloum (zwaluwbloem); 't blauwe viooltje, *Dr.* zwalviesbloem.

zwalfkenust; zie: zwalfke.

zwalk, voor: damp, vochtige damp, walm; ligt 'n hijle zwalk over le spijgel = de spiegel is met eene vochtlaag bedekt; bezwalken = met damp of walm bedekken.

zwambalg; zie: zwembalg.

zwang, in: in zwang = an de loop wezen, van voorwerpen, die men dagelijks of beurtelings of te gelijkertijd gebruikt: bin drei lampen, enz. in zwang.

zwarm = voetzoeker, zooveel als: zwerver; zwarms ofschijten = voetzoekers afsteken. — Ook = zwerm, bijenzwerm; fig. op zwarm passen = thuis blijven, als de vrouw op 't punt staat te bevallen.

zwart = duister; voor: donker zegt men: grou, grau.

zwarte broodjes; zie: ooievaarsbek.

zwartgras; zie: duist.

zweepslag; het touwtje van het zweepje waarmee de tol wordt geslagen.

zweeptop = drijftol; zweeptopken = met den drijftol spelen; *Dr.* gieseltop.

zweerd (= zwaard); de vaste stijl waartegen de deelen eener dubbele deur (schuurdeur) slaan, en waarmede ze worden bevestigd. Vergel. störmstok.

zwel = zweer, gezwel; *Oostfr.* swelle, swel. Zie: zwellen.

zwelen, in de zegsw.: wie huiven nijt hen 't zwelen (*Old.*) = — nijt hen 't hooien, zooveel als: wij hebben den tijd wel, waartoe die haast!

zwellen = zweren; zwellende vinger, enz. vinger, enz. die zweert. *Oostfr.* swellen. Eigenlijk = opzwellen, *'t HD.* schwellen = dikker worden, zich uitzetten.

zwembalg = **zwambalg** = de zwemblaas der visschen; (**balg** = buik).

zwet; **zwette** = grenslijn, grensscheiding tusschen twee bebouwde perceelen; ook voor de scheiding zelve, vooral wanneer het eene sloot is, die dan zwetsloot heet; anzwetten, zwetten = aangrenzen, belenden; bezwet = begrensd, waarvan de grenzen zijn aangewezen. *Ommel. Landr.* V, 55 olde swette; V, 57 afswetten = afpalen; *Old. Landr.* onafgeswettede Land = land waarvan de scheiding door niets is aangewezen. *Dr.* zwette = grens; zwetten = aangrenzen; *Kil.* swette = grenzen van land; *Oostfr.* swette = grenslijn, grensteeken; swetten = aangrenzen; *Oudfr.* swethe, swithe, *Noordfr.* swethe, swette, *Saterl.* swette. Volgens *Outzen* van swethe, swithe, swetha = grens, het aangrenzende, Swedi, Soethi, Soethans = de Zweden; *AS.* swatte = een merk; sweot = wat door zekere grenzen bepaald is. (Het *Oostfr.*

heeft: Sette geid för swette, en: Wetten setten swetten. Zie *ten Doornkaat* i. v. swad, en: swette.) *Zegsw.* van enden en zwetten wijten = weten, hoe en waardoor een eind aan de zaak te krijgen is en tevens hoeveel de kosten bedragen; ook = afdoening van zaken maken of hebben, en: weten waaraan men zich te houden heeft ten einde zich daarnaar te kunnen gedragen. Zie: opzwetten, en: degensman.

zwieg, in: de zwieg is hom borsten .. hij kan volstrekt niet zwijgen.

zwienekerel = koopman in varkens, een die varkens bij de huizen verkoopt. Vergel. kerel.

zwienen (= zwijnen), in: die zellen de zwienen bejegen (bejegenen), als bedreiging, ook: zellen die zwienen te muite komen (gij zult zwijnen ontmoeten), zooveel als: als gij het doet zult gij geene aangename ontmoeting hebben, gij zult straf beloopen, en ook: men zal u hard tegenwerken; iemand 'n zwien in 't ies joagen = hem eene spaak in 't wiel steken; tusken zwien en big in wezen = tusschen jongeling en knaap in, enz. overeenkomende met: te groot voor servet en te klein voor tafellaken.

zwienen (ww.) = **omzwienen** = rondzwerven, rondzweven, hetzelfde als in verzwienen = verzwinden, *'t Oostfr.* swinden, *HD.* schwinden .. vergaan.

zwieneproek; scheldwoord voor vrouwen, maar niet ernstig gemeend.

zwienerg = zwijnachtig, beestachtig, vuil, in: zwienerge toal. — Ook: eene bijzondere, onaangename smaak aan spek, evenals men zegt: schoaperg, vissig, enz.

zwieneripkes; zie: ripkes.

zwienhond **zwien** = zwijnjak, beest. Minder ernstig gemeend voor: iemand die niet net, niet zindelijk is, bv. van mannen, die niet propertjes genoeg zijn naar het oordeel van moeder de vrouw.

zwienkuken *(WW.)* = bigge. (Het *Ned-Bet.* heeft: paddekuike = jonge kikvorsch.)

zwienverziete (zwijnevisite); zie: spekmoal.

zwieren (voor: rinkelrooien), heeft in de *Ommel.* sprake, en terecht, niet die ongunstige beteekenis; 'n nacht zwieren = tot laat in den nacht pleizier maken, bv. bij gelegenheid eener harddraverij of kermis.

zwieren *(Ommel.)* = gelijken, (ook *Noordfr.);* hij zwiert op zien bruir = hij lijkt op zijn broeder.

zwiet; zie: swiet.

zwik; zie het volgende:

zwikken; het zuigen van een vocht, bv. van bier door het zwikgat en door middel van eene zwik = pennetje of buisje.

zwikkend, in: zwikkend vol; zie: strikkend vol.

zwillen = steken turf in het veen; twee zwillen is te *Stads-Kanaal* gelijk één dagwerk.

zwitserbrood; soort van roggebrood, veel overeenkomst hebbende met kommiesbrood.

zwoa = **zwoag** = zeissen; *Dr.* **zwa,** *Friesch* swade, swae; *Kil.* zwade = seysene; *Oostfr.* swade, swâ, *Neders.* swade; zwoaboom = houten voorwerp, strijklat, striklat, om de zwade te scherpen.

zwoaboom; zie: striklat.

zwoag; zie: zwoa.

zwoager, in *Vredewold* = schoonzoon; ook *Dr. ONederl.* en nog bij *Kil.*

zwoalen (= zwaaien), zooveel als: het omkeeren van een vaartuig in een kanaal; is dit smal, dan heeft men het op enkele plaatsen verbreed om te kunnen zwoaien; zulk eene plaats het zwoaiploats.

zwoaiploats; zie: zwoaien.

zwoar = **spekzwoar** (dat pleonast. is) = zwoord, de huid van spek. *Kil.* swaerde, *Oostfr.* sware, swâr, swôrde, *Oudfr.* swarde, *Neders.* swârde, sware, *HD.* Schwarte. Wellicht van zweren (zwoor, gezworen), in den zin van (op) zwellen, even als het *HD.* Schwiele, van: schwellen.

zwoare hoeshollen (zware huishouding) = talrijk huisgezin, bezwarende huishouding.

zwoarighaid (zwarigheid) = **bezwoar,** voor: hypotheek over eenig vast goed.

roarweer = **dunderweer** = onweder; *fr.* swaar wär.

roarzettig = zwaartillend, melanek, hypochondrisch, en iepterg; zie ald.

roord = de groene zode van gras; *Dr.* zwaore = grashuid, graszode een weiland, zoover de wortel reikt; *ers.* swaard, gronswaard, *Eng.* greend = groene zode.

rijd; zie: swiet.

rijdig; zie: swiet.

rijt; zie: swiet.

zij = zie; zie: zich.

zijl = ziel. *Spruv.:* Hij zit 'r op as de duvel op 'n zijl = hij talmt niet, is er terstond bij, grijpt elke gelegenheid aan om geld te verdienen. *Neders.* He sitt up 't geld as de düvel up de seel; van een gierig mensch gezegd. — Zie ook: ziel.

zijlvestenij; zie: zielvest.

zijmsleer = zeemleer.

zijmsleeren = wat van zeemleer gemaakt is; zijmsleeren lap = zeemslederen, of: zeemen lap.

Naschrift.

A

a, waar het *Nederl.* e heeft: a r f = erf; a r t = erwt; a r v e n = erven; b a r k = berk; b a r v e = berrie; b a r g e n = bergen; b a r g = berg; b e d a r v e n = bederven; g a r s t = gerst; h a r s t — herfst; h a r t = hert; k a r s = kers; k a r s t i e d = kersttijd; k a r v e l = kervel; k a r v e n = kerven; k a s p e l = kerspel; k l a p = klep; k l a r k = klerk; m a r k = merk, en = merg; p a r k t j e = perkje; s t a r k = sterk; s t a r v e n = sterven; v a r f, v a r f e = verf; v a r v e r = verver; v a r s = vers, en = versch; w a r f = werf; w a r k = werk; w a r v e n, a n w a r v e n = werven; z a r k = zerk. Vergel.: T j a r k, en: *'t Friesch* Tjerk; J a n t j e en J a n n e k e met *'t Friesch* Jenneke; voorts: blad, en: b l e d d e r (tong); hart, en: hert; smart, en: smert; angst, en: eng; man, en: men; land, met: ellende, en: belenden; stang, en: steng; half, en: helft; handig, en: behendig; star, en: ster; barsten, en: bersten, enz. Zoo bij *Kil.:* allangskens, allengskens; argheren, ergheren; barm, berm; bargh, bergh; barcke, bercke; garste, gherste; ghewald, gheweld; hachten, hechten; harfst, herfst; halft, helft; harcken, hercken; karmen, kermen; karspel, kerspel; kratsen, kretsen; marcken, mercken; tam, tem, enz.

à, in: à d o u n, *Westf. (Woeste)* aá dauen, *(Ammensprache).*

aals, in *'t Oldampt* wel voor: alles; zoo m a a r k t, voor: m a r k t = gemerkt; l a a i, voor: l a i = lui; h a a n d, voor: hand, enz.

aansch, oansch, in *Duurswold* = steeg, koppig.

aardig *(Grijsk.* enz.), in: met een zieke is 't v r i j w a t a a r d i g = vrij goed. Zie: o a r i g.

abbekrief (apokrief) = vreemd, ongelooflijk.

aber; als voegw. alleen in *WW.* en op de Friesche grens in gebruik.

absluut. *Oostfr.* abslût = onvoorwaardelijk.

achteranstuk; -stōk = stuk hout, vaak een deel van een' boomstam, dat men aan den haard legt.

achterbaks. *Deensch* bag = rug.

achterbien; zie: a c h t e r b i n d e.

achteriastig worden = aandrang tot outlasting gevoelen. *Oostfr.* achterlast.

achtermaid; zie: k o a m e r m a i d.

achteroetboerken; zie: b o e r k e n.

achterofbloazen = hoorbaar een veest laten.

achterop = achteruit, achterlijk zijn, ten achteren, met werkzaamheden, betaling, enz.

achter stad; zie: b o v e n s t a d.

achterstallege schulden = schulden, die men te vorderen heeft.

achtig. Hierbij: m o u d e r a c h t i g (de moeder aanhangend); b e s w i e m-

achtig (zwijmelend); slechtachtig (in slechten toestand, van een zieke).

adderkruid; zie: snoekeblad.

affers (klemt. op de laatste lettergr.) = afkeerig; zij 's affers van hōm = zij mag hem niet lijden; *'t Fransch* adverse.

afgestamt = ofgestamt; zie ald.

al, voor: ei *(Nederl.)*; zoo: wai (wei); waide (weide); Mai (Mei); haide (heide); baide (beide); geraide (gereide); braiden (breien); pailen (peilen); klai (klei); wait (weit); prai (prei); lai (lei); gail (geil); rais (reis); beraiden (bereiden); stail (steil); fail, faile (dweil); hail (heil); schaiden (scheiden); arbaid (arbeid); spraiden (spreiden) enz.

al, op het *Hoogel.* onder kinderen en onontwikkelden voor: als wij, gij, men.

al (znw.) van: aaien.

alber, *Mecklenb.* adebar, adebor.

alberbloum = **visschenstaart**; de *gele Lischbloem*, Iris Pseudacorus; *v. Hall Neerl. Plantenschat* p. 223.

alden, *Friesch* eiden = eggen. Zie: aid.

alen (= aaien), spottend voor: niet sterk genoeg wrijven of schuren.

algen; zie: ijgen.

algenheerig; zie: ijgenheerig.

algenklouk; zie: ijgenklouk.

algenoar; zie: ijgener, en: ijgender.

alke, dimin. van: ai (aai), als liefkoozingswoordje; geef mie 'n aike, zegt de moeder tegen haren zuigeling.

alngoal = onverstoorbaar kalm, zich steeds gelijk blijvend *(Marne)*. Vergel. ijngoal.

alnlieks *(Marne*, enz.) = eigenlijk.

als = ijs = ereis, eens. Zie: ijs.

als; *O.Brem.* eisch = kwaad, boos; aische söge *(Jobst Sackmann)* = boos varken; *Dithmars.* eisch = vreeselijk.

alse. De geheele Sint-Maartensdeun luidt op *'t Hoogeland:* Aise sunte Meerten, Kouien droagen steerten, Ossen droagen horens, Kerken droagen torens, Torens droagen klokken, Mooi meisies droagen rokken, Ol wieven zitten ien houken, Bakken dik spekpannekouken, Drei vinger dik, Al zunder schik, Hier woont 'n rieke man, Dei ons wel wat geven kan, Zuumt nijt lank, zuumt nijt lank, Of mien keers is oetgebrand, Aij' wat geven den worj' bedankt, of: Geef mie 'n appel of 'n peer, 'k koom van 't hijle joar nijt weer. Ook: Sun te Sunte Meerten, Kouien droagen steerten, Ossen droagen horens, Kerken droagen torens, Hier woont 'n riekman, Dei ons wel wat geven kan, Veul kan hij geven, Lank zal hij leven, Zo alig zal hij starven, 't Koninkriek bearven, of: 't Kerkhof zal hij arven. Een soortgelijke deun uit de *Veenkol.:* Pinksterboog met lange tippen, Wilje nijt geven, den loat 't moar slippen, Appel of peer, koom van 't hijle joar nijt weer; Hier woont 'n rieke man, Dei ons wel wat geven kan, Appel of 'n peer, Koom van 't hijle joar nijt weer.

aislesen (voor: aisiesjes) = ijs, ereis *(Stad-Gron.)*.

akkedijern (accordeeren), in: zij (man en vrouw) kennen niks akkedijern = — leiden een oneenig leven. — Ook voor: abonneeren, zooveel als: eene bepaalde som betalen om de potverteering van een zanggezelschap, waarvan men geen lid is, te kunnen bijwonen *(Wkw.)*.

akkefietje. Het *Gr. Wbk.* schrijft: akefietje, akkefietje, akevietje, akkevietje, en acht de afleiding van aqua vitae, voorkomende in den *Konst- en Letterb.* 1836. 267 e. v., *Mag. v. Nederl. Taalk.* I, 46 waarschijnlijk. Zie i. v. akefietje. — Men zou het ook kunnen vergelijken met de uitdrukking: dat is een hapje! ironisch bedoeld.

akkermantje. Zie ook *Gr. Wbk.* i. v. akkermannetje.

akkoord van Putten! = wij zijn 't eens, dus: afgesproken! Zie *Gr. Wbk.* i. v. akkoord.

al voor: wel, tegenovergestelde van: niet; zij zeggen van al, wie zeggen van nijt; ook *Stadsfr.*

alan (al aan) = bij herhaling, wat oedig terugkeert; wie hebben alan gen = 't regent bij korte tusschenozen. *NHoll.* allan, ollan, *Marken* an = steeds, voortdurend.

Albert, qualificat. in: mal Albert, nertsend voor: malle vent.

algemijn, gemijn; gemein. *Overijs.* mein = gewoon. *Oostfr.:* hê is so 'n gt gemên man, de alle lüde grött.

allà. *ZNederl.* alla = allons; *den Haag* lon = kom.

allé. *ZLimb.* allee, alloa = kom n, *'t Fransche* allez, allons.

alle, in: alle doagen, — week, - oogenblik, enz. voor: elken dag, ke week, elk oogenblik.

allent = allen (alleen), zie ald.; k *ODrentsch.*

allens en allens; zie: alles en alles.

allerstomst, alderstomst, superlat. van om; zie ald.

allieke veul. *Friesch* allike folle = enveel.

allier; zie: alhier.

alliment, verkorting van *'t Fransche* ignement = gezichtslijn; op 't allient komen, eigenl. = in 't gelid eden.

allo; allons; lees: allons, en: allez.

allozie. *Limb.* erlozie.

allozledop; zie: allozie.

al-nog, in uitdrukkingen als: 'k heb jver al wörtels as nog wörtels, nz., d. i. peenen smaken in 't voorjaar iet meer, beter jonge dan oude peenen.

alschoon = ofschoon, hoewel.

alsgeval = in allen gevalle, minstens.

alst; zie: als.

altegoar = alle, allen. Zie: te goar.

altemoalent = altemoal; zie ald.

altenmieter *(Marne,* enz.) = al te amen; van gehalte als: al den duvel, nz.

altied = volstrekt. zeker, vast; in llen gevalle; da's altied zoo = aar valt niet aan te twijfelen; möst of: mözze) altied noa höm touoan = gij moet in allen gevalle naar em toegaan. (Vooral in *'t Westerkw.* ordt dit woord samengetrokken tot: id.)

altmangs. *Geld.* mangs = nu en dan, soms.

ambolt, *Deensch* ambolt.

amperan. *Zeel.* amper = nauwlijks; *NBrab.* aamper = bijna; *Scheveningen* amper = ternauwernood.

ampt; zie: amt.

Amsterdamsch, in: op zien Amsterdamsch, zooveel als: in 't kruisjassen eene tien voorspelen.

Amsterdamsche slag noemt men in het damspel een voordeeligen slag bij 't begin van 't spel, waarbij men twee schijven geeft en drie terugbekomt.

an (aan), in: altied an = onophoudelijk; hij zit 'r an = hij heeft proces-, — verbaal gekregen; bie ons an hoes = bij ons thuis; an de grond liggen tegen den grond gesmeten zijn; dei kant an = dien kant op; zie: Oostan. — niks an (iets) hebben = niets ervan in eigendom bezitten; is niks an = 't bevalt niet, 't is vervelend; hij komt mie an = hij raakt mij aan.

anarbaid wezen = de taak af hebben.

anarbaiden; alleen het deelw.: 'k bin anarbaid = 'k heb mijne taak afgewerkt. Vergel. anbraid, en: annaid.

anbetern = toenemen in beterschap, herstellende zijn.

anbirzen, in: doar komt de hond anbirzen = — hard aanloopen. Zie: birzen.

anblieven, bv. van de lamp, van personen bij een' wedstrijd, enz.: hij is lank anbleven = hij behoorde tot de laatste mededingers, maar kreeg geen prijs.

anbraid, in: 'k bin anbraid = ik heb mijn breiwerk af en niet terstond wat weer.

anbrengen. Ook = leveren, opleveren; disse regen brengt nijt veul woater an, en = volbrengen, in: hij het de rais weer anbrocht = is weer van de reis thuis.

anbuien *(St.-Gron.)* = anboien; zie ald.

andei; zie: deien.

anderdoags. *Zw.* annandags frossa = anderdoagse koors (of: koorse).

anderlessens; zie: anderlest.

anderlest. *Zeel.* onderlesten, *Geld.* onderlaest, *Overijs.* sanderlesten.

andern. *Zw.* ändra, *HD.* ändern = verbeteren.

anderwegens = elders. Van samenstelling als: veuler-, mijnster-, alderwegens.

andoun = doen stilstaan; hij het mie op stroat andoan = heeft mij op straat aangesproken.

anduren = aan durven. Zie: an.

anfleeren = aanbrengen, verklikken. Zie: fleeren.

angel. *Kil.* anghel, hanghel, hengel = vischhaak. — Zie ook: ang.

angelgar; zie: angel.

angeln. *Kil.* angelen, *Sax.* angelen, *Ang.* angle = hengelen. — Zie ook: angen.

angeven = zich laten inschrijven als loteling. Ook = zijne krachten inspannen om iets te leeren, zich goed aangrijpen.

angoan, in: angoan op iemand = op hem schelden, vloeken, razen, in zijne afwezigheid.

angoand geschenk = anvoarend geschenk; zie ald.

anhemmeln; zie: hemmeln.

anheuren (klemt. op heu) = toehooren.

anheurders = toehoorders.

anhoaren = scherpen van de zeis. Zie: hoartuug.

anhollen, in: 't vuur anhollen = 't vuur brandende houden, ter onderscheiding van: laten uitgaan.

anholt. *Friesch* oanhâld = gastvrije woning, en = steun, gezelligheid.

anjuk; het kortste eind van den spoorstok, en niet van den knuppel.

an kant = in orde, gereed; de koamer is an kant = — is beredderd; de slachterei is an kant = — in orde gebracht. *Zeel.* ankant = opgeredderd, zindelijk; ook wel: kant. Vergel. kant.

ankeuren. Hiervan het verl. deelw. ankeurd wezen = goedgekeurd zijn als dekhengst, toen nl. de keuring nog eene provinciale instelling was.

ankeutern = keutern; zie ald.

ankje; zie: angtje.

ankomen = an 't gewas komen = beginnen te groeien, niet in den grond verstikken of uitgaan, van jonge boomen of planten. — Ook = aanraken: koom mie ijs an! mōst mie nijt ankomen, heur! = mōst mie ofblieven! maar dit, wanneer men iemand reeds heeft aangeraakt met het doel om twist te zoeken. — koom moar an = kom maar hier, en ook = kom maar op, als gij durft. — zij zijn joe ankomen, zegt men, wanneer gij iets volstrekt noodig hebt en duur moet betalen; ook: zij helpen u niet, wanneer gij een' dienst vraagt.

ankomend geschenk; zie: anvoarend geschenk.

ankiek, in: veul ankiek hebben = veel bekijks hebben, bv. van een gebouw gezegd.

ankieken (aankijken) van 't weder = wachten, wat er van het weder wordt.

ankniepen, voor: knijpen, van eene schroef, aanschroeven.

ankramd, deelw. van: aankrammen. Zie: kramdroad.

anlangen. *Deensch* langen = reiken; lange til = toereiken.

anmeedern (aanmeerderen) = steeds vermeerderen.

annaid, in: 'k bin nooit annaid, zegt de ordelijke huismoeder, zooveel als: het naaien voor de huishouding is nooit ten end, altijd is er naaiwerk. Vergel. anbraid.

annemen van vee in de weide = voor eene overeengekomen som beesten van anderen in de weide nemen.

annemersklijd; het dorschkleed dat aan het hoofd van eene ploeg rapendorschers behoort; op 't annemersklijd wezen = tot die ploeg behooren. Vergel. dagklijd.

annern = anderen *(Hoogel.)*.

anners = anders *(Hoogel.)*.

anprietjen = pressen om iets aan te nemen of te koopen, opdringen, ook in den handel.

anred (deelw. van anrijden) in: 't zulf anred hebben = zelfgesponnen garen, dat men van wol of vlas heeft bereid of laten bereiden, om er linnen, vieschaft, enz. van te laten weven.

anrieden: in de fig. beteekenis van: erin loopen.

anriepen = in rijpheid toenemen, van vruchten gezegd. Vergel. beloopen.

anruiern (aanroeren); mōst mie d'r nijt an ruiern = gij moogt het zelfs niet met de toppen uwer vingers aanraken.

ans; niks ans! = zóó is 't!

anschrieven = het schrijven van den tekst en 't geen er gezongen zal worden, op de kerkborden.

ansloagen wezen = **in 't kastje stoan** = de geboden hebben. — *ZHoll.:* ze slaat en vent an = zij trouwt.

anspeulen, van eene kaart: goud anspeulen = in de kaart van den maat spelen.

ansproak — bezoek. Zie: anspreken.

anstalte. *Deensch HD.* anstalt = toebereidselen.

ansteken, voor: opsteken, van eene pijp of sigaar.

anstellen, in: 'n vrou anstellen *(Fivelg.* enz.) = — aanschaffen, trouwen.

ansteukeln = aanstoken, en fig. = ophitsen. Zie: steukeln.

ansteukelder = opstoker, belhamel, oorzaak van 't kwaad. Zie: steukeln.

ansteuven; zie: steuven.

ansteveln; zie: steveln.

anstikken = anturen; zie ald.

antippen = zich reppen, voortmaken; tou, tip wat an! = maak toch wat voort!

antjeschijten; zie: antjen.

antoalen. *Zw.* tala = spreken, praten.

an tou (aan toe), in: 't r an tou hebben, bv. om naar bed te gaan, of in 't algemeen: naar iets verlangen; t 'r dik an tou hebben = hunkeren, smachten naar iets.

antou. *Geld.* antoe — bijna.

antrekken, in: de klok antrekken = beginnen te luiden.

anturen. *NBrab.* tuieren = binden, vooral van het vee op den stal.

anuren; zie: uren.

anvechten = aanvechting, in: doar heb ik gijn anvechten van = daar krijg ik geen trek in; verondersteld, dat men zich dat genot moet ontzeggen. Zie *v. Dale* i. v. aanvechten.

anvlijgen; zie: vlijgen.

anwaisel, ook: batjekauel, en: rebabbel *(Marne).*

an wezen = aan 't einde zijn met iets, of: niet meer kunnen.

anzetten, voor: aanleggen van een' turf, een' turf overeind bij het vuur zetten. — Ook: zich vastzetten aan den bodem van den pot, bv. van soep, en zooveel als 't begin van aanbranden. Meestal het deelw.: 't is anzet.

an zied goan = **zōk opbargen** = naar bed gaan.

anzitten; zie: zitten.

anzuiten; zie: ofzuiten.

appelkozen. *ZLimb.* appelkools.

appelsiene = chinaasappel; ook *ZLimb.; Zw.* apelsin, *HD.* Apfelsine.

appelsmots; ook *Stadsfr.*

apperpo, *'t Fransche* à-propos; *Amsterd.* apperpoo, *Limb.* apperpoă.

arbaidshoeske; zie: arbaider.

arbaidsmensen; zie: arbaider.

arbalsems, bv. in: 't muit mie arbalsems = het spijt mij geducht.

arf. *Kil.* erf, erve, erfgoed; *Zw.* arf = erfenis.

arfles (erwtjes), eene soort van tuinboon.

arkenijl. *Kil.* arckel, arckener, erckel = verhevenheid, balkon, het vooruit gebouwde. *Dr. Daniël Sanders,* Wörterb.: „Erker, thürähnlich überbauter Vorsprung an einem obern Stock eines Gebäudes mit Fenstern zum Ausschaun. *MHD.* ärker, *MLat.* arcora, von arcus, Bogen."

arm, in: doar hangt 'n arm oet = daar is een uithangbord, nl. van eene herberg, zooveel als: daar kunnen wij pleisteren.

armkracht = spierkracht van den arm. *Zw.* armstark, *HD.* armstarck.

as. Hier moet weggelaten worden: wellicht behalve Wildervank, enz. — In: as komt, enz. moet ingevoegd worden: of: bie, enz., en bijgevoegd: As de hemel valt bin alle musken dood. — *NBrab.* es = als; *Limb.* es = als, dan. — Vooral in de *Marne* hoort men: as was ik er moar! = was ik er maar! as kwam hij nō 's nait! = indien hij eens niet kwam!

as joe blijft! (als 't u belieft) = of het! eene gave toestemming; *Oostfr.* as et di bleeft.

aspres(expres)=metopzet*(Stad-Gron.)*
asse, as'e = als hij.
asse = als zij.
assmis *(Stad-Gron.)* = smets = soms.
aster, schimpwoord voor: ondeugend kind; aster van 'n luk jong! = ondeugend jongetje! (ook voor: meisje).
astertou. *ZHoll.* asterantoe = zoo erg als 't maar kan; *Amsterd.* asterantoe = in den hoogsten graad.
astrantighaid = bitsheid; zie: astrant. *Overijs.* astrantighéid = vrijpostigheid; *NBrab.* astrant, astraant = stout, brutaal; *Zeel.* astrantigéid = vrijpostigheid, moed.
augurken. *Kil.* agurk, *Grieksch* aggouron = watermeloen.
awaar, awoar; zie: alwoar. *Overijs.* awaer! = pak aan!
awijlen. Haveelzaad, *v. Hall:* Aveelzaad (Brassica campestris), houweelzaad, de Rübsen der Duitschers, van het koolzaad te onderscheiden, doordien de jonge wortelbladen meer behaard en groener zijn, de hauwen langer gesnaveld en het zaad iets kleiner. *Neerl. Plantenschat* p. 18.

B

babbelbek = babbelaar, babbelaarster, synon. met: kekelbek; zie ald.
babbelguchies. *Dr.* babbelgoechies = malligheden.
badjerd; zie: badjed.
Baffelt = Bafloo; 'n gezicht van Baffelt = een leelijk gelaat.
bag *(Duurswold)* = mag = lui, lodderig.
bagel = baggel; zie ald.
baggelbaktjes; zekere soort van koekjes.
baggelder; zie: baggel.
baidegoar. *Kil.* beydegaders.
baiern. *Geld.* beiern, *ZLimb.* beyeren = bengelen.
baigool = **bijgooi;** zie ald.
bais *(Stad-Gron.)* = **baiske,** verhollandscht: **buis;** *Friesch* baitske, baitke, baitsje = buis, wambuis.
baitjes; in: mit heur baitjes, ook: — tweibaitjes, vriendelijke uitdrukking voor: met hun (of: haar) beiden, met hun (of: haar) tweetjes. Zie: twei baiden.
bak; bakke, in de kleinekinder-taal = twijbak. *Friesch* bak = beschuit.
bakkeln, ombakkeln = talmen, 't van den eenen tijd tot den anderen uitstellen; trouen ze nijt? Dat bakkelt al om. Wat zel dat gebakkel beduden!
baksels. *Aardenb.:* Alle bakten en brouwten zijn nie eender.
bakstijn, in: 't het 'n bakstijn (of: bakstijn dik) vroren = — zooveel als de dikte van een klinkersteen.
bal, in: 't mōg 'n ol' bal *(Hoogel.)* = er is niets van aan, 't is glad mis. Vergelijk het *Friesche:* for in houten balstien! = voor den drommel!
bal. *Kil.* bal van de hand, metacarpium; bal des voets = voetzool, het onderste van den voet.
buldern. *Deensch* baldre = gedruisch, leven, rumoer maken.
balhier — baldaar = overal, nu hier, dan daar. Zie: bold.
balk. *Geld.* balk = zolder. Vergel. o. a. peerstalbalk.
balkhoas. *Overijs.* balkhêske = kat.
balsemperi = Perubalsem. Eigenlijk verstaat men hier onder dien naam de knoppen der vrucht van dit balsemhout, die op boomolie worden gezet.
balsturig = baloorig, ook *Stadsfr. Holst.* balsturig = bandeloos.
bamboes. Bij *ten Doornkaat:* wambuse = een wild, woest mensch; buse, 't zelfde als in: roezeboezen, enz. met wan (hier *Gron.* bam) versterkt.
bams; zie: boms.
banboksem (eigenlijk: **bangboksem**), in: hij het de banboksem an = hij is bevreesd voor iets *(Hoogel.)*.
bandiezen. *Kil.* (noot): niemandt en sal op de wacht moghen vloecken, bannen ofte sweeren.

bandig. *Kil.* bandigh = aan banden gelegd.

bandrekel. *Kil.* bandhond = herdershond; bij *v. Dale* = kettinghond, en fig. = luiaard.

bang, in: bang in 't loopen wezen = vreesachtig zijn om bij avond alleen te gaan, vooral buiten het dorp.

bange schietert; met dien naam plaagt men een durfniet; *Limb.* bangeschiēt. Zie: bang.

bantjern = bantjen; zie ald.

banzer = banzerdeur; zie ald.

banzerdeur. *Overijs.* baandeldeuren = de groote deuren eener schuur.

barg. *Kil.* baerg, barg, gesneden varken; *Friesch* baerch = varken.

barkmeulen; zie: bark.

barst; in 'n barst iets verrichten = met grooten haast iets verrichten.

barve. *Kil.* berf, berve, berie = berrie, draagbaar; *ZLimb.* burg.

bastje = bil van een geslacht dier, boutje; *Stad-Gron.* bassien; *ZLimb.* bats = runderbil.

batterel, in: veranderen van batterei = veranderen van plan, van gedachten, van godsdienst, van beroep, enz.

baumannechien *(Stad-Gron.)* = akkermantje; zie ald.

baumantje = akkermantje; zie ald.

be. Weglating van dit voorvoegsel bij *Kiliaen:* hoeven, behoeven; gheeren, begheeren; gheerig, begheerig; lofte, belofte, enz.

bebbe = bep; zie ald.

bebliksemd = beduiveld; zie *v. Dale* i. v.

bedingen, voor: verkrijgen bij een verkoop; ik kon er niet meer veur bedingen = — 't niet duurder verkoopen.

bedoaren, in: hij ken zōk nijt bedoaren, bv. van pijn, van drift, enz. = hij kan zich niet inhouden, hij barst uit. Vergel. bedappern, en: bienens.

bedoeren; in *WW. Old.* en een deel der *Veenkol.*

bedoesd. *Marken* beduust = in de war; *Geld.* = ziek (ook: bedoesd = beteuterd), *Stadsfr.* = ontsteld.

bedongen = bedonken; zie ald. p. 21.

bedonken, in *Duurswold* = bedoeven (zie ald.); 't stait onder woater bedonken.

bedrinken = drinken en klinken ter eere van iemand of iets; ook: zóóveel drinken, dat een ander zijn deel niet krijgt.

bedrukt = bedrongen; zie ald.

beer, in: beer van 'n jong, voor: wilde, ruwe jongen.

beet = beest, in 't kaartspel; ook *Deensch.*

beetje = poosje; wacht 'n beetje; veur 'n beetje is hij hier nog west, enz.; 'n mooi beetje = eene betrekkelijk aanzienlijke hoop, een betrekkelijk groot getal, enz.

begienebrood (Begijnenbrood) *(Stad-Gron.)* eene soort van tarwebrood, *Friesch* sukerbollen.

begieren = bezuinigen; begieren en begroapen, tautol. Zie: gieren en groapen.

begremen = begrijmen; zie ald.

begriepen (reflex.); ik ken mie 't nijt begriepen = ik begrijp niet, bv. hoe hij zoo kan handelen; ik ken 't nijt begriepen = het gaat mij te hoog.

begroapen; zie: begieren.

begrijmen. *Stadsfr.* begriemen = met vuile vingers iets betasten; *Kil.* begremen, begriemen, begremelen = bemorsen, bezoedelen.

behang, voor: de manen van een paard; dat peerd het 'n mooi behang.

behelstern. Hierbij: Verlaat een vrijer zijne vrijster (of omgekeerd), vóór de pret is afgeloopen, dan zegt men dat hij haar 't helster ofstrikt ('t halster afstrijkt).

beheng, *IID.* behend.

behollen smeer = zuivere winst; 'n behollen stuver = overgespaard geld. *Deensch* beholden = wat overgehouden is.

beiboer; zie: beiker.

beistal; zie: stal beien.

bejeuzeln = beklagen. Zie: jeuzeln.

bek, voor: mond, in: 'n bek as 'n slop hebben, fig. = een grooten mond hebben; de bek in baide handen (of: hannen) hebben = voorbarig,

anmatigend zijn in 't spreken, vooral an kinderen. — *Zegsw.:* Doomnie, ›ran joen bekje nijt, 't is kōffie van eerguster, in ernst van heete, in scherts van lauwe koffie gezegd; de blui in de bek hebben, zegt men van planten, die den bloemknop vertoonen.

bekken (= doopbekken), in: 't bekken zetten = collecteeren bij eene begrafenis op het kerkhof.

beklaien (bekleien) = vuil maken.

beklarren (= bekladden) = vuil maken. Zie: klar.

beksmeerder = **mondjeproater** = vleier.

bekstōk; **bekstuk** = iemand die brutaal is en wel ter taal; wordt vooral van meisjes gezegd.

bekweem = zich, na terechtgezet te zijn, welvoegelijk gedragend. *HD.* bequem = passend, wat geschikt, gemakkelijk is; *Zw.* bequüma = zich schikken, voegen.

bekwoam, in: tot alles bekwoam wezen = tot alles in staat zijn, in ongunstigen zin.

belakschauen; zie: lakschauen.

belans (= balans); iemand of iets in belans hollen = zóó, dat het niet erger wordt, ook: dat het binnen de palen blijft, dat het zijn gewonen, goeden gang gaat.

beleerd; zie: onbeleerd.

beleg. *Kil.* belegh = regeling, schikking.

belken. *Nederd.* bölken, *Deensch* belke.

beloazerd. *ZLimb.* belazert = melaatsch, scheldwoord.

belochemd = bewald. Zie: lochem.

belslee. *Stadsfr.* belslee. *Kil.* bellen = schellen. *v. Dale* bel = schel.

bemeten, voor: meten; ie mouten 't goud bemeten of 't 'r oet ken.

bemietern = bedriegen *(Marne,* enz.)

bemuizels (bemoeisels) *(Stad- Gron.)* = zaken; „bemui die mit dien aigen bemuizels".

beneeën; zie: beneien.

beneien; **beneeën** (= benieuwen); 't beneit mie slim = daar zie ik vreemd van op.

benoam. *Friesch* ook: binamen. *Overijs.* ook: bijnaeme, benaeme.

benoasten, bienoasten = tennaastebij, bijna, ongeveer.

benoud (= benauwd), in: joa benoud = dat ken je begriepen! = i geloof er niets van!

benul. *Geld.* benul = **verstand.**

benusseln = langwijlig, peuterig wer verrichten; wat benusselt zij doar = krijgt zij het niet af? komt daar gee eind aan?

beoddern. *Deensch* beordre, *HD.* bo ordern = order geven, en: in orde brenge

bep. Ook *Friesch Geld.* beppe grootmoeder; *NHoll.* beb = grootvade *Overijs.* böppe = grootvader, en: bepp bessien = grootmoeder.

bepoapt en bepist = beteuterd, b donderd.

beportlanden; zie: portland.

ber (= bed); eerappels, enz. ond 't ber hebben = de aardappels n anderen wintervoorraad in de ruim e onder de bedstede bewaren.

beren. *Friesch* beare = gieren, huile m.

bergedienen = bedgordijnen. Zi *:* ber, en: gedienen.

bermoaken = het bed opmaken 't berre moaken; zij kennen 't bermoaken nog nijt.

beroerd, bij *v. Dale* = ellendig. Wij hebben: da's beroerd doun = dat is eene lage handeling; 'n beroerd geval = eene misselijke zaak; da's jà beroerd = dat is zeer onaangenaam of lastig.

berzie, barsie. *Oostfr.* barse, *Nederd.* barse, basse. Zie *ten Doornkaat* i. v. bark 1.

beschelmen, in de kinderwereld, voor: bedotten, foppen, bedriegen bij het spel. *(Hoogel.)*

beschoapen = geschapen, gesteld; dei zoak stait zoo beschoapen (ook bieschoapen) = die zaak is zo gesteld.

beschrippen = door moeilijken arbe iets afgedaan krijgen. Zie: schrippe

beslstern = bedotten, foppen. *(Hoog*

beslag. *Kil.* beslach, vulsel = datge waarmede iets aan- of opgevuld word

beslantern. *Stadsfr.* slanteren morsen.

besloagen. *Friesch* bislôoch it m gik = stak er den draak mee.

besmieten (besmijten) = bepleisteren met kalk of Portland-cement.

besmikken. *Deensch* besmitte = benorsen, bezoedelen, *Nederl.* besmetten.

besmoezeld = niet zuiver schoon; besmoezelde brille *(Wildeboer)*.

besnoeven. Hier achter te voegen: al besnoven = al besnuffeld.

besoaksemd, in: bist besoaksemd? = zijt gij gek? Zie: bedondern.

bessem, *NBrab.*, lees: *NBrab. ZLimb.*

bestand van weer = bestendig weder, a een regenachtigen tijd.

besteden. *Kil.* besteden ter aerden.

bestek, ook voor: regel, leefregel; rat hebben dei menschen 'n oar bestek, zij eten om vijr ur, enz., zooveel als: zij schikken zich iet naar het gebruik.

bestelde = vastgestelde, afgesprokene, a: 't is 'n bestelde verziete = en vooraf bepaald bezoek.

bestellen = gebieden, order geven, esturen; de vrouw bestelt de meid ets; 't is mie nijt besteld, zooveel als: ik ben er niet mee belast en behoef et dus niet te doen.

bestuur; zie: pestuur.

besvoars hoes, in den kinderdeun: ört ol peertje, enz. (zie: kroes). *Jarken:* bessi 's huis = grootmoeders erf en huis.

betjoend. *Friesch* bitsjoend.

betoegd. *NHoll.* betjoegd, betoegd = lim, geslepen.

betrachten. *Kil.* betrachten = overenken, bepeinzen.

betuun, *Geld.* betön, *Utrecht* betöune; *Kil.* betuynen = afsluiten, omheinen, intuinen.

betijn. *Kil.* betijen = voortgaan, voortvaren; ook = aanklagen, beschuldigen, in rechten betrekken.

beun. *ZLimb.* gebun = vloer.

beunnoagels; zie: tingnoagels.

beuren, in: as mie 't nog beuren nag = als er nog zooveel voor mij overchiet, als gij rekent, dat het mij nog toekomt.

beut; zie het volgende:

beutel, in *Hunsegoo* ook: beut.

beuze. Ook: beuze wief = olle wief; zie ald.

bevienen *(Ommel.)* = **bevinnen** *(Old. WW.)* = bevinden, even als: bienen, binnen = binden, enz.; ik bevien = ik bevin; ik bevön, en: ik bön, enz.

bevouern = bevouden; zie ald.

bewalden = met het weiden verdienen, wat een beest door weiden in prijs wint. Vergel. bevouden.

bewies, voor: kwitantie, schriftelijk blijk van betaling.

bewoar! bewoare! als interj., ook: Godbewoar! *HD.* bewahre Gott! *Zw.* bewars!

bezestigd, in: bist bezestigd!? = bist gek? enz. = zijt gij zestig? zijt gij dwaas? (De z scherp uit te spreken.)

bezlebels (bijw.) = in 't geheim, ter zijde, in 't geniep *(Old.)*.

bezied. De meisjes hebben een verstoppertjespel dat zij: kiewiet-nustjebezied noemen. Eén der meisjes verstopt bv. een doek in het vertrek, en als zij het bovenstaande geroepen heeft, treden de overigen binnen en beginnen te zoeken. De verstopper is verplicht vóór en na vet of moager te zeggen, al naardat de zoekers dicht bij of ver van het te zoeken voorwerp zijn.

bezitten = intoomen, zijne drift inhouden. kalm blijven; 'k heb mie bezeten = — niet laten blijken dat ik boos was. Vergel. *Luc.* 21: 19 (Staten-Vert.): Bezit uwe zielen in uwe lijdzaamheid. Vergel. ook: bienens.

bezuiken. *Friesch* bisiikje = beproeven.

bezunder (= bijzonder), in: bezunder mooi = buitengewoon mooi, of: schoon. *Kil.* besonder, besunder = zeldzaam.

bezwalken; zie: zwalk.

bezijn, in: 't zel zien bezijn hebben = dat staat nog te bezien.

biehten. *Kil.* bichten, biechten, *Oostfr.* bigten.

biebeloufen (= bijbeloefening), zooveel als: de bijbelsche geschiedenis in de avondpreek behandelen, eene bijbellezing houden; onze doomnie het biebel-

oufen = onze predikant behandelt geregeld het een of ander verhaal uit den Bijbel.

biebrengen; biebrocht goud = goederen, die door anderen op een' boeldag worden bijgebracht.

biederhand. Vergel.: biederhand as 'n olle schoubossel (schoenborstel). Zie ook: honger.

biedoun = inschieten; hij het al zien geld t'r biedoan = hij heeft al zijn geld erbij verloren.

bielangs = langs, in: stoan boomen bielangs de wegen; wie komen d'r bielangs. Ook = bij rond, in: wie mouten overal bielangs, bv. al de voorwerpen eener tentoonstelling bekijken, en ook: bij een' maaltijd van alle gerechten iets proeven.

bielmantje = bijleman, sapeur.

bieloopen, in: slap bieloopen loaten = zijn beroep of zijn post niet met den noodigen ijver waarnemen.

biemoaken = bijverdienen, bv. door privaatlessen; hij moakt 'r wat bie = vergroot het feit, voegt er nog wat bij; ook *Oostfr.*

bie'nander = bie 'n kander wezen = gepaard zijn; bin 'n hijle bult jongs en wichter bie'nander *(Old.)* = — venten en maiden bie'nkander *(Wkw.)*; Jan is bie Grijtje (zeggen de jongelingen); Grijtje is bie Jan (zeggen de meisjes).

bienens. Vergel. *'t Friesche* ynbine = zich intoomen, eigenlijk = inbinden.

biensters; bindsters, binsters, *Kil.* saedbinster.

bie-of, in: da's ja bie de duvel of! als iets bij herhaling mislukt, als men zijn zin niet kan krijgen, enz. en zooveel als: dat is des duivels!

biepoten. Wanneer 't geen gepoot is, bv. boonen, slechts gedeeltelijk is opgekomen, nl. wanneer er ééne plant staat in plaats van twee of drie, zegt men: dei boonen mouten biepoot wor'n.

bier. *Mecklenb.* ausbier = oogstfeest; *Holst.* kindelbeer = doopmaal; *Kil.* troostelbier = gastmaal.

biesgras; zie: moorke.

biesjoager. *Friesch* bysjager (ook daar zoo goed als verouderd).

biespul. *Overijs.* bijspullechies = toespijzen.

biester, bv. in: biester gezond, vroolijk, enz. *NHoll.* biester = zeer, *Zw.* biester. *Kil.* bijster = onmetelijk, rensachtig, ontzaglijk.

biesterboane. *Geld.* in de biesterboane = in de war.

bie stoanen; zie: stoantjen, stoantjes.

biet, met: gijn, voorop, zooveel als: niet het geringste, niets; ook = gijn griezeltje, — knibbel, knibbeltje, — körrel, körreltje, — groantje, — sikkepitje, — krömmel, krömmeltje, — drup, — ooggroot, — snippel, snippeltje, — hoar, — cent, — doit, of: dait, — roaband. — *Zw.* biet = brok, beet.

bie 't olle hen = bij 't oude, als voorheen. Zie: hen.

bieveuren, in: 's hars bieveuren = in den herfst die vooraf ging.

biezijnd (klemt. op de laatste lettergr.) = bijziende.

big (onz.); biggen moaken = kotsen.

bikken, voor: pikken, ook *Oostfr.* Vergel. karsebikker = kersenpikkertje.

bildern = loopen of men gejaagd wordt.

bilwoagen, *Friesch* bilwein.

binnen = zijn. *Kil.* ghij bent oft bint = gij zijt.

binsters; zie: biensters.

birs, in: hij lopt of 'e de birs in de start het = hij loopt hard. Zie: birzen.

birzeln; zie: birzen.

birzen. *Deensch* bisse, *HD.* bissen = onrustig rondloopen van vee; *Kil.* bijsen, biesen = bruisen, opbruisen, gloeien, hitsig zijn, branden van begeerte.

bist, biste, ook = zijt gij; bist 'r al, mien jong? = zijt gij er al, mijn jongen?

bit = gebit van een' toom. *Zw.* bett.

bit I, *Deensch* bid = mondstuk.

bitter (mv. bitters). Bij *v. Dale:* bitter, gmv. = zekere drank van jenever; bittertje = borreltje bitter. — Hier ver-

staat men eronder: eene soort van bittere likeur, ook aftreksel van citroenschillen, waarvan men een weinig in den jenever doet; 'n glas bitterjenever = 'n glas jenever mit bitter = 'n glas bitter = 'n bittertje. *(v. Dale* heeft: citroenbitter, zonder meer.)

bittern = jenever met bitter drinken, nl. voor den middagmaaltijd.

bittertje; zie: bitter.

blaai *(Duursw.)* = slei; zie ald.

blabbert *(Stad-Gron.)* = onnoozele jongen, stumper.

bladjemous. „Het blad van het gewoon koolzaad (zomer en winter) is tot menschenvoedsel niet ongeschikt. Althans bij Groningen wordt het, zoo lang de plant nog niet al te oud is, dikwerf afgesneden en onder den naam van bladjemoes, ten gebruike even als spinagie, verkocht." *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 17.

blak. *Kil.* black, vlack = vlak.

blaksem, euphem. voor: bliksem, als vloek.

blas. *Deensch* bloest = wind, storm.

blaumaiske = bloomaiske; zie ald.

bledder = tong, staat voor: blad.

bleeken = bikbeeren; zie ald.

blespeerd. *Kil.* bles = kael.

bleu. *ZHoll.* bleu = bloode.

bleuten. *Overijs.* bleute = tot looien bestemde dierenhuid.

bleven, eigenlijk = gebleven, nl. op zee.

blibben. Rijmpje: Wie blibben mit de lippen, En voaren mit de schippen, Moar as ie Drenten vroagen, Dei voaren mit de woagen. Vergel. voaren.

blier. Van: Blei? en alzoo = loodkleur.

blif, blief = blijf; blif'r of! = blifst'r of?! = blijf er af! Vergel. zig.

blik. *Kil.* blick (veroud.) = blanck.

blikken Pijter! zooveel als: wel, wel! sakkerloot! enz.; blikken hier euphem. voor: bliksem.

blikkern = vermoedelijk hengstig zijn.

bliksem, als scheldwoord: zoo 'n bliksem! doe bliksem! evenals: — duvel! Zie duvel 2.

blind. Kinderen waarschuwen elkander om niet door de bril van een privaat te kijken, omdat dit met blindheid gestraft wordt.

blinde, in: 'n blinde nemen = eene teug uit eene jeneverflesch nemen; aldus, omdat men alsdan niet weet hoeveel men krijgt, en zooveel als: drinken in den blinde.

blinde hummel; zie: hummel 2.

blinde mug, fig. voor: lamp die slecht brandt. Zie ook: mug.

blindstokken; de latten waarmede de luiken der vensters gesloten worden. Zie: blinde.

blinslag; zie: slag.

blok. *(v. Dale:* offerblok, kistje voor aalmoezen, in de kerken opgehangen.) De blok wordt de kast genoemd, waarin op het stadhuis te Nijmegen de bewijsstukken der Privilegiën, door de Duitsche keizers aan die stad geschonken, bewaard worden.

blok an 't bijn; zie: bongel.

blokhoes. *Kil.* blockhuys = bolwerk, voormuur, beschutting.

blok land. *Kil.* block-lands = omheind, afgesloten land, en dit (volgens *Kil.)* van: belock, van: luyken = sluiten.

bloudse; hierbij: bloudse geern, 'n bloudsen dörst, honger, enz.

bluibotter = boter, die geen stal- en ook geen grasboter kan genoemd worden.

bluiknop (bloeiknop) = bloemknop.

bluisterg; 'n bluisterg gewas = een welig gewas, maar waarvan de halmen niet dicht genoeg staan om veel vrucht te geven.

blupse, zooveel als: onnoozel meisje; 'n blupse van 'n wicht.

blijkens *(Duursw.)* = bikberen. Zie ald.

blijkgoud (bleekgoed); waschgoed dat op de bleek ligt.

boan, in: te veul, of: alles over de boan hoalen = ordeloos werken.

boanvegen; van een' schaatsenrijder die valt, zegt men: dat hij de boan veegt, boanveger worden is.

boanveger; zie het vorenstaande: boanvegen.

board, in de zegsw.: iemand in de board speien = hem harde woorden teruggeven.

boardpoetster = boardschrabber, zie ald.

boardwurm; zwering der huid rondom de haarwortels van den baard.

boate, in: te boate; zie: te.

bocht, in: de bocht hebben = dronken zijn.

bōddel. *Overijs.* boddel = borrel.

bodgeld, bij *r. Dale:* plokpenning.

boegen. *Kil.* beughen, booghen = buigen.

boel, boele; d'r komt 'n boel op = er ontstaat eene buil op de huid, bv. door een stoot.

boer. Hierbij dient vermeld, dat de handwerksman, bakker of schipper den boer, wien zij geheel bedienen, mien boer noemt, alsook dat, bij 't verkoopen eener bakkerij, enz. deze mit de boeren verkocht wordt, zooveel als: dat de koopprijs voornamelijk afhankelijk is van het aantal boeren, die vaste klanten van den bakker zijn.

boerbouk; zie: möllen.

boerenanje = boerentrut, -trutte = lomp, boersch vrouwspersoon; letterlijk: boersche Anje.

boerenjonges. *Utrecht* boerenjongks = brandewijn met rozijnen.

boerenknul; zie: knul.

boerenploats, -ploatse = boerderij, landhoeve, zoowel de woning met schuur (of schuren) alleen als het gebouw met de daarbij behoorende landerijen. Zie: ploats.

boerentrut; zie: boerenanje.

boerenwoafels; beschuiten (ook wel oud wittebrood) in eieren en melk geweekt en zoo in boter gebakken, dus eene soort van omelet.

boerenzwijt; eene soort van dunbier, de zomerdrank voor het boerenvolk op het land, bv. in 't koolzaaddorschen, enz. De brouwerijen te platten lande vonden hierin een groot gedeelte van haar bestaan. Onder den naam van windbijer, -bier werd het in de herbergen bij mengelsglazen verkocht, met de toevoeging van een weinig suiker en notemuscaat.

boerken. *Kil.* boeren = bouwen.

boermensen = lieden uit den kleinen boerenstand, ook: boeren mensen = boeren.

boerschip; zie: noaber.

boerschop. *Zw.* burskap = burgerrecht.

boertjen = boerken; zie ald.

boes = boeze; zie ald.

boesappert. *Kil.* boesman = bietebauw.

boeskool. *Kil.* kabuyskoole = kool. Bij *v. Hall:* kopkool (Brassica oleracea capita), sluitkool, kabuiskool, of (bij verbastering in Groningen), boeskool geheeten. *Ned. Plantensch.* p. 15.

boeskoolskoppen; alleen in de uitdrukking: ie moeten alle menschen veur boeskoolskoppen anzijn, waarmede men bloode redenaars moed inspreekt.

boeskoolsoep; vroeger zeer algemeene kost, maar schijnt meer en meer in onbruik te komen.

boesterd, koelboesterd *(Duursw.)* = basterd; zie ald.

boeten; ook *Oostfr.:* in boeten.

boetenblokschudder; de arbeider, die aan den buitenkant van de leg onder het dorschen het stroo opschudt; thans draagt deze ook den naam van ommeluut. Zie: oomeluut.

boetenlougsters; zie: loug.

boezeroen; in 't bloote boezeroen loopen = zonder jas of ander opperkleed. — *Oostfr.* buseruntje = jak van linnen of katoen.

bok, in: de bakker het de bok in d' oven = zijn oven is koud, de nering is verloopen. — mag mie de bok steuten = mag 'k 'n boontje wezen, enz. = ik sta voor de waarheid in.

bokje; hij is op 'n bokje = hij is op de flesch, bankroet.

bokjespringen, *ZLimb.* bukske springen.

boksem, in: mit boksem om kop thoes komen = met de kous op den kop te huis komen. *Dr.* boksem, *Mecklenb.* bücksen, *Geld. NBrab. ZLimb.* boks, *Holst.* bucks.

bōl; Lijkster bōl = vrachtschip van Leek op Groningen. — *Dithmars.* bōl = stier.

bōlbaisie, *Zaansch* bulleboissies; *Oostfr.* balbeyes, bollbeisje = beignets.

bold. *Kil.* bald, *Germ. Sic.* = rasch, nel.

bölderbast. *Deensch* bulderbasse = nstuimig, driftig mensch; *Zw.* bullerbas = woestaard.

bölkeders = aanvoerders van klei voor eenbakkerijen. Zie: bö l.

bölples, *Stadsfr.* bollepiest.

bölstal = achterst gedeelte van 't hip (stuurplaats, stuurstoel), *Friesch* llestal.

bolstart, in de kindertaal voor: luis.

bolt. *Deensch* bolt, *HD.* Bolzen = ut. Hierbij: *NBrab.* schoud = schuld.

boltoom. Niet een gebroken toom, aar met langere en dikkere stang dan gewone.

bom; zie: badjed.

bommel; zie: badjed.

bommerossen = veel leven maken; k = lastig vallen met vragen.

boms. *Deensch* bums! = daar! daar gt het!

bond. In het *Westerwoldsche* wordt heide voor bezems in Maart of vroeger den winter gesneden, en bij het bond erkocht: een bond is zooveel als een an omvatten kan, en levert gemiddeld bezems op. *v. Hall, Neerl. Plantensch.* 142.

bongel; 'n bongel (ook: blok) = n houten blok voor paarden, ook kluister heeten; fig. voor: lastige vrouw, in: bongel an 't bijn hebben.

bonk, in de zegsw.: van de bonken allen = sterk vermageren.

boomerel = geboomte; da's 'n koale loats, is niks gijn boomerei m thoes.

boonarten; eene groote soort van dop-wten en meer langwerpig dan deze.

boonemeske; zie: boonensnippeln.

boonemeulntje. Bij *v. Dale:* snij-onenmolen. Zie: boonensnippeln.

boonen. Mr. *Reynders:* Och wat at zij in de boonen! = wat was j verlegen.

boonen-ble-riegen; zie: riege.

boontje. *Zw.* baneman = moordenaar.

boorndevol, boornstevol = boordevol.

Börkumnel = Borger-Compagnie.

börries; zie: barries.

börsen = verslorderen; ofbörsen = door slordigheid een kleedingstuk bederven.

börst = barst; *v. Dale* barst = spleet; *Kil.* berst, borst = breuk, wat gebarsten is.

borstig. *Oostfr.* brüstig = eene hooge borst makend, zich in den rug werpend; ook = brutaal.

bös. *Sprw.:* Op zien woord stoan as 'n boer op klompen, eig. = vast staan, fig. = zijn woord houden; ook: — as 'n böl op keutel (iron.); 'n bös licht = een bundel lichtstralen, zonlicht.

bosch. Met de toekenning van dit woord aan eenig geboomte is men hier even scheutig als elders in ons land met den naam: berg; zoo spreekt men van: Breister-, Pijterboerster-, Eeksterbosch, enz.

bosschöp. *Wkw.* boodschap en bodskip *(Langew.).* In 't *Old.:* op bosschöp sturen, even als 't *Oostfr.,* met weglating van het lidw. *Zegsw.:* oppassen is de bosschöp; *Oostfr.:* dat is de böskup hier = dat alleen heeft men hier te doen.

böskerel (bosscherij). *Zw.* buske, *HD.* Busch, Strauch = kreupelbosch; *Zw.* buskar, *Deensch* busk = struikgewas.

bössen = kuren: „Ze holl'n 't veur zök, mien lijve man, Al zökke soort van bössen." *(E. Koch.)*

böt, *Friesch* bot = plomp, en = erg, hard, krachtig.

botjevoaren = mit bod voaren = over kloeten en bulten vallen = stotteren.

botram, *ZLimb.* bottram = boterham.

botter en brood gooien = **flittern** *(Hoogel.), ZLimb.* flietsje laote, *Westf.* ne juffer smiten.

botterheks *(Duursw.)* = botterklitse; zie ald.

bottern. *Stadsfr.* buttern = lukken.

botterzoad. „Als eene zomer-verscheidenheid van het aveelzaad kan men beschouwen het boterzaad (Brassica campestris var. trimestris). Zoo ver ik weet wordt Boterzaad alleen gekweekt in Drente en Groningen; in het laatste gewest vooral veel in Westerwolde op

gebranden darggrond." *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 18.

boudel. Ook = al het bezit; 'n goude boudel hebben = welgesteld zijn; 'n dikke —, 'n beste boudel hebben = rijk zijn; wordt vooral van landbouwers gezegd; da's 'n beste boudel, ook zooveel als: dat staat ons goed aan, daarmee of daaraan kunnen wij pleizier hebben.

boughies; zie: hies.

boukstouven (zoo goed als verouderd) = spellen, *'t HD.* buchstabiren; ook = de letterteekens. *Kil.* boeckstaven (ww.), en: boeckstave.

boumantje; zie: akkermantje.

boven; zie: volk.

bovenköst; zie: onderköst.

bovenlanden. *Kil.* Overland = Germania Superior; (overland, tegenover: nederland).

bovenlander; een paard uit Noord-Duitschland, bv. Oldenburg, afkomstig. (Vergel. *v. Dale* i. v. bovenlandsch.)

bovenmaid, ter onderscheiding van achtermaid; zie: koamermaid. *NBrab.* bovenmeid = keukenmeid.

boven stad beteekent in *'t Oldampt:* benoorden Groningen, en daartoe moet geheel Hunsegoo gerekend worden; ook zegt men hiervoor: achter stad. Op *'t Hoogeland* verstaat men eronder de streken ten zuiden van Groningen. Deze uitdrukkingen hoort men meest van onze binnenschippers.

bovenste. *Zeel.* bovenst, bovest = uitstekend.

braiekkeltjes; voorwerpen van goud, zilver of ivoor, om de breipriemen bijeen te houden en zoo het breiwerk in den zak te kunnen steken; aldus, omdat zij den vorm van eikels hebben.

braien, braiden = breien. Zie: naien.

brandgevel; muur, tot den nok opgetrokken tusschen het voor- en achtergedeelte eener boerderij. (In *NBrab.* de trapgevel van onderwetsche huizen.)

brandzindelk = zoo zindelijk mogelijk; alleen van vrouwen gezegd. (Evenwel: moager as de brand.) Vergel. het oude: brand = slagzwaard, als ook het volgende:

brandzuuig = zoo zuinig mogelijk; ook: zunig as de brand.

brederik; toestel van latwerk, waarop de breden (borden) te drogen worden gezet. Zie: bret.

brei, in: As 't brei regent, heb ik mien koeme altied onderst boven *(Old.)* = 't loopt mij altijd tegen als er een voordeeltje te behalen is, ben ik er nooit bij. — *Oostfr.* bree, *Hd.* Brei = brij.

Brei, ook: de Brei = Breede, dorp tot de gemeente Warfum behooren (Eigenlijk = Breede-Ee.)

breikoeme; breischöttel = groote, diepe schotel, *Friesch* brijkom.

breitied. (8 uur), lees: (7 uur).

breken = braken, vomeeren, en = breken. Vervoeg: brook, broken.

Bremerflour; ligt Bremerflour in de gang = de gang is met Bremer vloersteenen belegd. Zie flour. (Eveneens zegt men: ligt holten flour in, enz.)

bret, in: 'n bret veur de kop hebben = ten hoogste onbeschaamd zijn, en ontleend aan den maatregel om stootsche ossen een bordje voor den kop te hangen, opdat zij niet voor zich uit kunnen zien. — Hierbij: Op de vraag: houveul verdijn' stoe? (hoeveel verdient gij?), is bv. het antwoord: vijrtig gulden en goud wat op bred (veertig gulden en goede kost). *Kil.* bred, *Germ. Sax. Sicamb.* berd. Meer voorbeelden van metathesis aldaar: terd, trede; trotten, terden; frist, virst (vorst); beterden, betreden; drost, dorst; durft, druft; bron, born; vorchten, vruchten; perse, presse; gars, gras; gasp, gaps, enz.

breugen, *Friesch* breegman.

breugman; zie: breugen.

breugmanspiepe (of: **-plep**) = keurpiep = bruidegomspijp, eene Goudsche pijp, geheel met figuren bedekt. Bij elk gros wordt één zoodanige pijp geleverd.

breuk. *ODrentsch* broeke, broecke, breucke, *Kil.* breuck = boete.

breuk. (Amsterdamsche) „Poorters zal nog mag men niet bezetten, bekommeren nog aanspreken, nergens in de landen

benoorden de maze, van eenige breuken, dan binnen de Stede van Amsterdam te berechten, ende aldaar ten einde na vonnisse der Schepenen. ten ware dat men bevonde vechterhand, ofte met dieffelijke goederen drijvende ofte dragende. behoudelijk dat onze dienstluyden, Poorters in onze Stede Amsterdam voornoemd. als Bailluwen, Rentmeesters, Tollenaren ende Schouten, deze vrijheden niet en zullen genieten, als van puncten die zij tegens ons in dien dienste breukten. maar breukte eenige poorter van Amsterdam ergens anders binnen onze vrye Stede. dien zoude men in dier breuke van der breukte mogen beletten ende bekommeren. *Gegeven in den Hage, op den 26ste day in Junio 1401, door Graaf Albrecht.*

breukmeester (of: **-mester**) = penningmeester van eene vereeniging.

briek. *Dr.* briek = verkeerd; *Friesch* bryk = scheef, krom.

brik. *Deensch* brikke = houten schijf.

brink, brinke. *Zw.* brink = hoogte.

broaderg; zie: sangerg. Ook: verlangend om zijn toorn te luchten.

broaf = flink; da's broaf gedoan = dat hebt gij flink uitgevoerd; wie hebben broaf zongen, danst. enz. = — veel gezongen, enz.; wie hebben ons broaf vermoakt = wij hebben veel pleizier gehad.

broagempanne (*WW.*) = hersenpan. Zie: broagen.

broagen. *Kil.* breghe. breghen, *Sax. Sic.* = de kleine hersenen, *Holl.* breyne, brijne; *Neders.* bräge. *Deensch* broene = hersenen.

broak (znw.) = het braakliggend land. *Westf. Vlaand.* braak = de toestand zelf van het braakliggend land. (Men onderscheidt aldaar: *hulve braak, blinde braak, winterbraak* en *zomerbraak.*) Eene broak is een geheel jaar rust voor den grond. en eene halve broak slechts een seizoen rustens. Zie: zömervalgen.

broani, bromni = bram; zie ald.

broasken. *Deensch* braske = te luid spreken, schreeuwen.

bröddellap; zie: bruddellap.

broeken; wie kennen die hier nijt broeken = gij zijt ons hier tot last, gij moet weggaan. — *Zw.* bruka. *HD.* brauchen.

broes = goed gekruimelde, losse bouwgrond.

broes. *Hoogel.:* broesems op de mond.

broesems; zie: broes.

brögge. *Geld.* brugge = boterham.

brokkel; ook = door voorspoed met zich zelven ingenomen en daardoor lichtgeraakt.

brokschop; eene soort van spade.

brommelbos, *Deensch* bramboerbusk.

brommels. *Deensch* bramboer, bromboer.

brommersnust = bromsternust; zie: bromster.

bromster; zie: schietiem.

bromzwarm = de eerste zwerm uit een korf.

bron. *Kil.* bruyne, *Sax.* keelontsteking, keelvernauwing, kroep.

broodkoorn. *Kil.* broodkoren = graan, vooral tarwe.

brood leggen, ook *Oostfr.* in die beteekenis.

brösem. Zie *ten Doornkaat* i. v. wrösen.

bruddellap; eene lap waarop meisjes hare eerste proeven, bv. in het letternaaien doen.

bruilig (broeiig) = broeiend, drukkend warm, alsof er een onweer broeit.

bruken = broeken; zie ald.

brijd, voor: ruim, overvloedig, ook in *NBrab.* en *Neders.*

brijde riepe; zie: riep.

brijdste. *Spruc.:* 't Brijdste is nog achter, zee 't wief, dou har ze 'n pankoukspan in 't gad.

brijdste end = 't grootste deel.

brijten 2.; olle brijten (*Hoogel.*) = oude kleeren, meubelen. werktuigen. enz. *Zw.* bryta = breken.

brijtoal = brutaal; 'n brijtoal gewas = een bijzonder weelderig en veelbelovend gewas.

buie. *Friesch* boike = jongetje; *Zw.* poike, *Eng.* boy = jongen. knaap.

buiten. *Ditmars.* böten = vuur aanleggen.

buizig; zie *Herroem* n° 443.

bukken. *ZLimb.* bokken, bukken = bokking, *Kil.* bockingh, buckingh.

bullepees = d u t h o a m e r; zie ald.

bult 3. *Marne* b u l d e, elders ook: b u l t e.

bulterg; wordt ook van de lucht gezegd, als er zich stapelwolken vertoonen.

bun = aalkaar, *Overijs.* aolbon.

bunsel. *Kil.* bonsinck, bontsinck, buntsinck, *Sic. Holl. Fris.* = visse.

burgemeester (of: **-mester**), in: z i j m o a k e n m i e (d i e, j o e) d' r g i j n b u r g e m e e s t e r o m = zij kunnen (of: zullen) mij er niets om doen, daar zal mij geen kwaad van overkomen.

buten. *Zw.* utbyta = ruilen, uitwisselen; byta = ruilen; byte = ruiling; ombytta = omruilen.

butenschop; zie: b u t e n.

buul. *Marken NBrab. Limb.* buultje = zakje met geld.

buulkist. *Oostfr.* dör de leddergâten, enz.

buus; a n d e b u u s (of: b u u t s e) m o u t e n = in den zak moeten tasten, geld moeten uitgeven; 't k l i n k t i n d e b u u s = 't kost veel, 't is kostbaar.

buusdouk; zie: buus. *Friesch* bûse = zak; *Overijs.* buusse = broekzak, vrouwenzak.

buusgeld; **buutsgeld** = zakgeld.

buutse; zie: b u u s. *Stad-Gron.:* d e b u u t s e o e t d e b o k s e n l a c h e n.

bijn, in: 't b e s t e b i j n m o u t v e u r (of: v e u r a n) = alle krachten moeten worden ingespannen, ook *Oostfr.;* h i j h e t m i e b i e 't b i j n h a d = hij heeft mij beet genomen (in geldzaken), ook *Oostfr.;* g i j n b i j n a n d e g r o n d k r i e g e n = het verreweg moeten verliezen in een' wedstrijd.

bijssien *(Stad-Gron.)* = beestje; d a' s d e o a r d v a n 't b i j s s i e n (b i j s t, of: b i j s t j e) = dat is hem nu eenmaal eigen, dat ligt in zijn aard.

bijst; i k g e e f m i e b i j s t = ik geef het verloren, ik geef mij gewonnen. *Sprw.:* S c h u l d i s 'n k w o a d b i j s t = elk schuift de schuld op een ander. Vergel. b e e t.

bijstelk. *Kil.* beestelick = beestachtig.

bijtwortels; zie: r o o b i j t e n.

D

daai, ook in *Hunsegoo* en *Duurswold.*

dag, in: h i j s t a i t o m v i e f u u r o p, d a g o f g i j n d a g = — onverschillig of het dan licht of duister is, elken tijd van 't jaar. — *Zw.* dagg = dauw. Vergel. d o o k.

dag-road, in: K o m t d a g, k o m t r o a d, het *Nederl.* Komt tijd, komt raad; ook: — d e n i s t' r d a g e n r o a d = dan zullen wij die zaak wel in orde weten te brengen, wat nu slechts voorloopig geschikt is.

daggeld = getuigengeld.

dagklijd; zie: z o a d k l i j d.

dagmitn'ander, -n'kander; zie: d a g.

dagregen = regen, die een' geheelen dag aanhoudt.

dai. *Friesch* daije = uithouden van de warmte.

dai, in: d a i n o g z o o s l i c h t b i n, enz. = dat gij nog zoo onnoozel zijt, enz. *(Hoogel.);* ook *Overijs. Geld.*

daimt. In *Duurswold* noemt men de grootte van bouwland bij d a i m t e n, van hooiland bij m a t t e n.

daist = doet gij, en: gij doet; d a i s t 'n b o s s c h o p v e u r m i e? d a i s t d o c h n i k s; ook: d u t s t, en: d u s t.

dait; **doit** = duit, *Deensch* doit.

dait; **dut** = doet; 't d u t 'r n i j t t o u *(Old.)* = het doet er niets toe; zoo: d a i t é, d u t t e = doet hij. *Mecklenb.* deiht, *HD.* thut.

dak. Het *Nederl.* d a k heeft in 't *Wkw.*, ook elders, tot meerv.: d a k k e n, als: v a t, v a t t e n; s m i d, s m i t t e n; s c h i p, s c h i p p e n. — o n d e r d a k (fig.) in 't algemeen: goed af zijn.

damet; zie: d o m m i t.

dardert, dartjert = de derde aan beurt,

als: eerstert, andert, enz. dus rangschikkend telwoord.

darg. *Kil.* derch = drijvende landt.

darmworst; zie: p u i l w o r s t.

daste, dast = dat gij; (eigenlijk: dat 's toe, voor: dat 's doe). *Limb.* das te = dat je.

datgenege = dat, datgene.

datte, in den uitroep: j à d a t t e! (= dat), zooveel als: juist! zoo is 't! Vergelijk: w a t t e? = wat?

datten; zie: d i t t e n e n d a t t e n. — Als verlenging van 't voegw. d a t: „i k g e l e u f d a t t e n z e z e i k b i n *(Stad-Gron.* enz.).

dauen; douen = dauwen, zegt men van wonden, als de huid in den omtrek er van vochtig is, evenals of er kleine zweetdroppels op staan.

dautrappen = het volgende: d a u t r e d e n (p. 67).

dauwnetel; zie: d i n e t t e l.

dee = deed; h i j w ō s n i j t m e e r w a t h i j z e e o f d e e = hij wist niet meer wat hij zeide of deed, was zich zijn doen en laten niet meer bewust. Hiervan: z e e ë n, en: z e e d e n = zeiden; d e e ë n = deden. *ZNederl.:* en hij wist heel goed wat hem zé of dé.

deeg. *Kil.* seghe ende deghe = overwinning en voortreffelijkheid. *Holst.* däge = goed, best; *Pruisen* dage goede, degelijke.

deel. *Holst.* dèl, *Geld.* daele = dorschvloer.

deelleggen = bijleggen, van een twist. *Oostfr.* daalleggen, alleen in eigenl. beteek. = neerleggen.

dege; zie: d e e g.

degensman. Hierbij: Gelukten de onderhandelingen, dan kreeg hij een nieuwen hoogen hoed tot belooning.

dei 1. *Friesch:* Gosse en dei = Gosse en de zijnen.

delen. *Friesch* dijen = groeien.

deils. *Friesch* deiliskip = verdeeldheid, oneenigheid.

dekgeld; wat betaald moet worden voor het laten bespringen van eene koe of merrie.

dekken = helpen, bewaren voor ondergang; z i j h e b b e n h ō m d e k t, eigenlijk zooveel als: zijne schuld is door bemiddeling van anderen gedekt; 't i s d e k t = de zaak is in den doofpot gedaan.

dekken. Bij sommige spelen, o. a. het kruisjassen, het 66 spel, enz. zooveel als: de kaarten neerleggen, wanneer eene der partijen weet of meent genoeg punten gespeeld te hebben. Alsdan legt men zijne kaarten omgekeerd op de tafel; bij laatstgenoemd spel keert men de kaart, die open op tafel ligt, om, en speelt zonder af te nemen door; in beide gevallen zegt men: i k d e k.

del. *WKw.* del, *Hunsegoo* d e l, d e e l, overigens: d e e l, *Mecklenb.* up un dal, *Dr.* op en daele = op en neer; *Holst.* dal = naar beneden; *Kil.* delle = dal; dellen (vet.) = dalen.

deksel; ook: d e k s e l h o a l! en dus eigenlijk zooveel als: de duivel hale!

demperg. *ZLimb.* dempig = kortademig; *Kil.* dempigh = kortborstigh.

der. *Zeel.* der = haar; staat voor: er.

der, als uitgang voor: a a r (e r), bv.: p r u t t e l d e r, s t u t j e d e r (stotteraar), l a s t e r d e r, z e m e l d e r, w a n d e l d e r, r e u t e l d e r, enz.

dèr (nijdig uitgesproken), in: d è r! d è r d e n! = daar hebt gij het! zijt gij nu tevreden? *ZHoll.:* der, als interj.: ik mag het leie, der! enz.

Derk; zie: E v e r t.

deu *(Old. WW.,* enz.) = dooi, in: d e g l o a z e n b i n d e u = de vensterruiten zijn ontdooid.

deugnijtse, in: d e u g n i j t s e j o n g! d e u g n i j t s w i c h t! = deugniet! en gevormd als: schelmsche, enz.

deun. *Oldenb.* dune, *Bremen* duhne = nabij.

deupen; zie: s t i p p e n.

deur (= door), als versterking in: d e u r b l i e d (of: b l i e d e) = innig blij; d e u r z i j k = ernstig ziek, enz.

deur de bank. *Dr.* deurbanks. *NBrab.* deur de baank = doorgaans. „De uitdrukking d o o r d e b a n k (dore di banke) is ontleend aan de zetting, d. i. den door de overheid vastgestelden prijs van brood of vleesch en beteekent oorspronkelijk: n a a r d e v e r o r d e n i n g (door de bank) d e r s c h e p e n e n. De tegenwoordige

beteekenis van: door de bank, is: in den regel, gemiddeld, gewoonlijk." *G. v. Willigen* (School en Studie, 1885, n° 12, Bijblad p. 102).

deurdraien = doorloopen, schipperswoord, in: de goazie drait deur de gage wordt uitbetaald, al is, voor dat oogenblik, de matroos enz. niet in dienst.

deurdrumpel; zie: druppel.

deurdruppel; zie: druppel.

deureten = flink eten, als teeken dat het goed smaakt. *Kil.* deureten = doorbijten.

deurgang. *Kil.* deurloop des buycks = buikloop.

deurgoan. Als de huid van winterhanden of wintervoeten berst of ontvelt, zegt men: zij bin deurgoan, of alleen: — deur. Vergel. zulthakken. Zie ook: deurwaid.

deurhoalder = pijpdoorhaler. Zie: piont.

deurjassen = goed doorcen mengen.

deurpoelern (doorpocieren, -poederen), in: poeier moar deur = zet maar door, laat u door niets weerhouden; heeft zoowel betrekking op spreken als op eenigen arbeid.

deurspringen. *(v. Dale:* doorspringen = ergens door heen springen, fig. uit den band springen.) Zie ook: inspringen.

deursteken = schudden van een spel kaarten.

deurstrieken = doorstrijken. Vervoeg.: strook deur, heb deurstroken *(Ommel.)*

deurstrunen; zie: strunen.

deurtjeschellen = beldeurtje spelen, *NBrab.* eene rat jagen, elders: een muisje vangen, een belletje maken.

deurwald (doorgewaaid) = **deurgoan** (doorgegaan), in: 't is mie deurwaid = ik ben, en: ik heb het vergeten, 't is mij uit het geheugen gegaan. *NBrab.* doorgaan = uit het geheugen gaan.

deuweer; doolweer; zie: vorstweer.

dicht, in de zegsw.: 't is bie de noaden dicht = (dat kleedingstuk) is gescheurd, is niet zonder gaten.

dichtsnappen; van eene deur, die door den wind wordt dichtgesmakt, zegt men, dat zij dichtsnapt.

dieklasten; zie: diekschot.

dien = uw., ook *ZLimb.*

dienent. *Dr.* diende = 't uwe, *ZLim.* = dient.

dievel, euphem. voor: duvel; zie

diezig. *Stadsfr.* diesig = neve *Overijs.* diezerig = dampig, niet d zichtig.

diggel, *Deensch* digel, *HD.* Tiegel.

dik. Hierbij: 'n dik hoes = een groot huis; dikke (ook: drok ke) dingsdag = de eerste dinsdag in de Groninger kermis; dikke proat = groote woorden, ook = druk gesprek; dik bult volk; dikke kammeroadskes (groote vriendinnen); zich dik vervelen = — liederlijk vervelen; dik an de zwier komen; dik verkollen wezen = zwaar verkouden zijn; 't dik op 't zin hebben = juist daartoe gestemd zijn. — *Kil.* dick = breed, groot, wijd, ruim.

dikkoppen; zie: stiekel.

diksnittern = dikdunnen *(Hoogel.)* = riestern *(Old.)*

dikzoepen; zie: zoepen.

dil; *v. Dale:* dille, *Kil.:* delle, *Ang.* dill.

ding, in: da's 'n ding (met sterken klem op het woord), zooveel als: een heele daad, deftig uitgedrukt: iets groots, iets buitengewoons in goeden zin; 't wordt 'n dik ding = dat kost veel geld, vooral wanneer het den aankoop van landerijen betreft; 'n mal ding = eene leelijke, netelige, ergerlijke zaak; 'n mooi ding, eene aangename, voordeelige zaak; 'n mooi ding! = dat is wat moois! (spottend.) Zie: dingen.

dingen; 't is nog moar 'n ding = zóó 'n ding nog moar = nog maar een heel klein meisje.

dingstig *(Stad-Gron.)* = angstig.

dinstigheden. *Amsterd.* dingsigheidje, van ding, dinges.

direkt = terstond, zoo aanstonds, dadelijk; 't is direkt elf uur; de klok slacht direkt; ik koom direkt. (Dit woord hoort men echter niet van de minst ontwikkelden.) *Zeel.* drekt, *ZHoll.* trek = aanstonds.

dirtjen = stirtjen *(Duursw.).*

disse, ook *Overijs. NBrab. ZLimb.* = deze. — Bij het *Spruc.* te voegen: — veur deie 'n neie (voor die een nieuwe). Ook: = deze, en: dit; 'k mout disse hebben, nl. dit boek.

distied (= dezen tijd); gusteroavend om distied = gisterenavond op dit uur, omstreeks dezen tijd; an distied tou = tot nu toe. Zie: disse. *Zegsw.:* is 't om distied (ook: deitied) van 't joar! zooveel als: zoo, zoo, zijn wij daar nu weer aan toe? komt men (of: — gij) ons daar weer mee aan? (meestal als het ons niet zeer aangenaam is.)

doag; doage, voor: dagen; zoo met het telwoord ook: week, moand, joar, uur; evenwel: alle doagen dei God komen let, doet hij dat, enz. (in ongunstigen zin).

doaldersgoaren; de beste soort van zwart gekleurd garen.

doare; zie: schietiem.

doarzoo = daar; woar ligt dat ding? — doarzoo, terwijl bij herhaling de vraag luidt: woarzoo? Zie ook: hierzoo.

dobbe. *Friesch* döbke = kuiltje.

dobbeln, in: 't zel d'r om dobbeln = 't zal er om dingen, 't kan evengoed niet als wel gelukken.

dobeln *(WW.)* = dobbelen.

doch = doch, en: toch. *Kil.* doch, toch = ten minste, minstens; *Oostfr.* toch, tog, *HD.* doch.

dochte, *Deensch* toft = roeibank.

doe. *ZLimb.* doe, *Maastr.* de = jij. — *Prof. Fruin* zegt: „Hij *(Marnix)* trachtte in dit boek (vert. der Psalmen) de nog niet lang in onbruik geraakte voornw. du en dijn weer in eere te brengen. Doch de poging mislukte, ten nadeele, zoo ik meen, van ons taaleigen. De bijbelvertalers in later tijd moesten eveneens, na eenige aarzeling, het geliefde du en dijn voor goed verloren geven." (Tien jaren, enz. p. 334.) — Een grafschrift op een nu verdwenen steen te *Rottum* luidde: Hier ligt begraeven Anneke Pott, Wees mie genaedigh, o Heere Godt! Dou doe mie, as ick scul doun di, As du was Anneke Pott, En ick was Heere Godt. (Van de S. tot de W., Afl. 18, p. 673).

doebeltwie; eene katoenen stof, eene soort van twist, eigenlijk zooveel als: dubbele twist.

doedelanje *(Stad-Gron.)* = muts van bontgoed.

doedeldop; zie: tirreltop. *Geld.* doedeldop = slaapkop, onnoozele bloed.

doef; doeve (— duif), in: gries as 'n doef (van ouderdom); *Sara Burgerh.* p. 113: grijs als eene duif.

doem; hij holt doem ien hansk = hij is voorzichtig in 't spreken.

doen. *Oostfr.* duhn, *Ditmars.* duun, *Mecklenb.* dun = dronken; — doen geven dronken maken.

doenighaid. Hierbij: doen om kop .. 'n stōk in de vermogens = scheetig — 'n snip in 't oor . het höm stoan.

does, in: does kieken = donker zien *(Stad-Gron.).*

doeskop, *Ditmars.* daeskopp = domkop.

doetebolten — duthoamer; zie ald. p. 93.

doeten; zie: doetjen.

doethoamer; zie: duthoamer.

doevemat; zie: doevekast.

doevemelker. *Kil.* duyvenmelcker — lokker van vogels, vogelaar.

doezeltje. *Deensch* dos . droomerige toestand.

doezend. *Spruw.:* Elk kind brengt doezend gulden mit, zooveel als het Bijbelsche: Kinderen zijn een zegen des Heeren. Wordt er verteld dat eene jonge vrouw uit den geringen stand is bevallen, een kind het overwonnen, dan zegt men: ja, dat gait makkelker as doezend gulden te overwinnen.

doezig. *Ditmars.* daesig = dommelig, duizelig.

dolt; zie: dait.

dol - handvat eener zeis; „wie ston'n van mör'n om drei uur al achter de dollen" = wij zijn van morgen om drie uur al begonnen te maaien. *v. Dale:* dol = roeipen; *Oostfr.* dolle, dol houten pin, houten nagel, roeipen; *Kil.* dolle, dol = de klamp, waarin de roeipen ligt; *Nederd.* dolle,

drinkenskop = kop of kommetje om uit te drinken, *Kil.* drinckop.

droagen, in den zin van: vrucht voortbrengen, van boomen, heesters, enz. gezegd; dei boom dragt goud = levert veel vrucht; pronkers droagen beter as krombekken = de pronkerboon geeft meer vrucht dan de krombekken (eene soort van snijboon), enz.

drok (= druk), in: hij krigt 'r drok mit = 't zal hem groote inspanning kosten, bv. om den prijs te winnen.

droop. *Kil.* droop, drop, drup.

drôst; aldus noemt men wel een zwaar, forsch gebouwd man; 'n drôst van 'n kerel.

drumpelken; zie: druppelken.

drutten = drutjen; zie ald.

drijg. *Zw.* drug = wat lang duurt, het lang uithoudt.

dubbeld. *Sara Burgerh.* p. 350: je hebt alles dubbeld en dwars.

dubbelde kin = onderkin. Zie: kossem.

dubbeltje, in: zij wijt, dat 'n dubbeltje tien cent het = zij keert 'n dubbeltje tweimoal om (voor zij hem uitgeeft) = zij is zuinig.

dubbeltongs, in: dubbeltongs sloagen = onduidelijk spreken, nl. in dronken toestand. *Kil.* bobbeltongigh = stamelend, gebrekkig van spraak.

duch. *Friesch* döch = doe; *Dr.* docht = doet.

ducht, voor: denkt, en: dunkt: wat ducht joe nou van de raize? = hoe denkt gij nu over de reis? mie ducht, 't môs moar angoan = mij dacht, die moest maar doorgaan; hou ducht joe dat zoo? = hoe dunkt u dat zoo?

duisken *(WW.)* = doosje.

dunderdag, in den uitroep van verwondering: dei dunderdag! eene verzachtende uitdrukking voor: dei donder! enz. Zoo ook: dei soaterdag! voor: dei soatan!

dundergoot. Hierbij: *NBrab.* schoer = zware regen-, hagel- of onweersbui. Zie: schoeren en vergelijk *Hfft* i. v. schoer.

dunderweer; zie: zwoarweer.

duneerig (dunaardig) land = bodem, waarop slechts eene dunne laag teelaarde gevonden wordt.

duneggen. *Kil.* dunninghe = slaepslagh des hoofts.

dus; zie: duren.

dust, *Deensch* dyst.

dust; in: dus 't nijt! = dut 't nijt = doe het niet! en ook = gij doet het niet.

dut; zie: dait.

duthoamer. Volgens *Prof. v. Hall* dr... de breedbladige Lischdodde, Typha ... folia, hier ook nog de namen: doe... bolten, groote hanebolten, ... terkousen en bullepees. *Neerl. Plantensch.* p. 221.

duufkes! ook: te duufkes! = duufkers! Zie: deksel.

duun. *Ditmars.* dunen = opzwellen.

duurkoop. *Zw.* dyrköpt = duur betaald, *HD.* Wohlfeil kostet viel Geld.

duurst = durft gij; *Oostfr.* dürst, *HD.* darfst = durft, moogt.

duus; zie: duist.

duvel; 't is mie ijn duvel ('t is mij één duivel), ook: — ijn bliksem, enz. = 't kan mij niets schelen = 't ken mie nijt verdommen. *Oostfr.:* all een duvel. *Kil.* duyvel, duvel, dievel. ('t Laatste wordt ook, als verzachtende uitdrukking in deze provincie gehoord.)

duvelderel; zie: donderjoagerei.

duvelderel = donderderel = donderjoagerei; zie ald. *Sara Burgerh.* p. 35: „ik weet niet hoe die duivelderage hiet, die de Dames alweer opzetten."

duvelsnaigoarn. *West-Vlaand.* duivelsnaaigaren = kruisdistel.

dweernscheet = dwelmscheet; zie ald.

dweren = dwelmen; zie ald.

dijl. *Limb.* hèl dèl = zeer veel; *Deensch:* en heel deel = een tamelijk groot aantal, eene menigte.

dijnen, in: dat zel ook wel dijnen (dienen) = dat zal ook wel behoeven, of: zoo behooren, bv. dat hij vergiffenis vraagt. (Vergelijk: gij dient te weten, enz.) — an dijnen goan = gaan dienen, dienstbode worden.

dijr. Hierbij: (eeuw,) bij *Vondel* e. a.

dijterd *(Stad-Gron.)* = afgeslepen paardekies.

E

e. Hierbij voorbeelden van het *NBrab.*: schinden (schenden), schinkel schenkel, schinken (schenken), prikt voor het oude prekt = preekt), prik (preek, kinnen (kennen), itten (eten, int ent), inten (enten), smilten (smelten, ten (tin), winschen (wenschen, zinden (zenden), zwillen (zwellen), zwinken zwenken).

e (onvolkomen), ook voor: hij. bv. in: as'e, asse = als hij: mōs'e, mōsse = moet hij; verdijnde niks? = verdient hij, en: verdiende hij niets? wachte op ijn? = wacht, of: wachtte hij op iemand? harre geld? = had hij geld?

ebals *(Langew.)* = ijbals; zie ald.

edel. Het gebruik van dit woord strekt zich uit tot de meest alledaagsche dingen: edel goudje, zegt de boer van graan, van zijne schapen, enz., de schipper van zijne turf, enz., zooveel als: het allerbeste in zijne soort.

edik, *Overijs* ek.

eemtjes = eventjes.

een *(Hoogel.)* = hoanebolten; zie ald.

eend; de *oever Zegge*, Carex riparia; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 238.

eendepooten; zie: ijnepooten.

eendvogel; in het *Spruc.*: Elk schot is gijn eendvogel = van eene daad blijven de natuurlijke gevolgen wel eens uit, en = niet alles gelukt.

eeneklijd, *Friesch* ook: hinneklaed.

eenschoren, *Dr. Marken* eenscheuren.

eerappelreuden; zie: eerdappelruden.

eerdappeldollen; zie: eerdappeljassen.

eerdappelklaien; zie: eerdappelruden.

eerleke verkeering (tusschen jongeling en meisje) = eene openlijke verkeering, die gelijk staat met een engagement, het tegenovergestelde van: om houktjes en hörntjes vreien.

eerlieks. *Geld.* arliks = rechtens; *Oostfr.* ehrlieks = waarachtig.

eermennen = eerdemennen; zie ald.

eernsthaftig: zie: eernstachtig.

eerslings. *Friesch* eārsling = achterste voor.

eerst, in: ie worren eerst bedankt, zooveel als: voorloopig dank ik u, waarin ligt opgesloten, dat er nog wat volgen moet, 't welk later in orde wordt gebracht, of zegt zooveel als: later zal ik u den bewezen dienst wel vergoeden. In allen gevalle ligt er in opgesloten: ik ben tot wederdienst bereid.

eerstert: zie: andert, en: dardert.

eerstdoags: zie: eerdoags.

egelkouerte *(WW.)* = egel.

eger = **heesterke** = naar, armzalig, mager ding, van menschen en dieren gezegd. Vergel. hegen.

ehe. *Kil.* ee, eeuwe, ewe (vet.), *Holl.* = wet.

elfoogen, in: 't is elfoogen! = de boel is mis! Ook: 't is elf oogen en betrokken lucht mit hōm = 't ziet er niet gunstig voor hem uit.

elfringen. Zie hierbij over de aardappelsoorten, v. *Hall. Neerl. Plantensch.* p. 155 e. v. waar o. a. nog voorkomen: mooibluiers, winter- en zōmerengelschen, winter- en zōmerelfringen.

elfuurspotje: zie: elfuurtje.

elkenijn = elkeen, iedereen; v. *Dale:* elkendeen gewest.

elmdartigste = elvendartigste; zie ald.

elske (= Elsje), in: bist 'n elske; doe elske, zooveel als schertsend: doe domkop.

Eltje. Hierbij: Enna (vrouwl.), en: Enne (manl.: Emma, en: Emmo; Onna, en: Onno; Heika, en: Heiko; Bonna, en: Bonno; Teda, en: Tedo; Koboa (Jakoba, en: Kobe (Jakobus). Vergel. *ten Doornkaat* i. v. Atte, Atto.

emeln. *Stadsfr.* emmelen = zaniken.

en, wordt in *'t Wkw.* en *Hunsegoo* met in verwisseld, vooral in 't schrijven. *Zeel. ZHoll.* in = en. — Ook meervoudsuitgang van de namen der letters, voor: 's.

en, voor: ing, bv.: reken = rekening; beloonen = belooning; anlaiden = aanleiding; opmarken = opmerking; trekken = trekking; kloaren = klaring; bestroaten = bestrating; oaderloaten = aderlating; zetten = zetting; verwousten = verwoesting, enz.

ende, voor: gedeelte, bv. van een' weg, eene ijsbaan; hijle enden bin sporig; hijle enden liggen open.

engelkouk, in den mond van kinderen, keukenmeiden, enz. voor: endelkouk; zie ald.

engelse toen (Engelsche tuin), zooveel als: op zijn Engelsch aangelegd. Men verstaat er onder: een tuin die in ronde of ovale perken of perkjes is verdeeld, met slingerpaden, enz. doorsneden; zulk een tuin is 'n engelse anleg, 't zij met of zonder plantsoen.

enen, als uitgang van werkw. krimpt in tot en, bv. reken = rekenen; tijken (ww.) = teekenen; open = openen; effen, vereffen = effenen, vereffenen; ofboaken = afbakenen; verorden = verordenen, en: verordening; zoo ook: ingezeten = ingezetenen, enz.

enkelt. *Friesch* inkeld = een enkelen keer, zelden; *Overijs.* enkeld = enkel; *Deensch* enkelt = eenvoudig.

espres (expres) = afzonderlijk, alleen voor een bepaald doel; 'k bin d'r [illegible] pres om in hoes bleven. enz. [illegible] ispres om oe = alleen om u.

eten, o. v. v. t. meerv. atten; [illegible] den, tradden; lezen. lassen. leesden; beden (bidden) = b[illegible] den; enz.

eu, in *'t Nederl. oo. NBrab.* [illegible] zeun, meulen, enz. *Kil.* keuren = k[illegible] keughel = koghel, enz.

eulie = olie, enz. Vergel. w[illegible]e edik, stroop, sukker, enz.

euliesmeer; zie: smeer.

euvels. *Sara Burgerh.* p. 17: d[illegible]t i het nooit kon verantwoorden, zoo a[illegible]s i een vroom mensch evel plaagde.

evangelie, in de *Zegsw.*: mien w oord is mien evangelie = wat ik eenmaal beloofd of gezegd heb, daar blijf ik bij.

even, in: 't is moar even zooveul (of: 't is hōm moar even enz.) = dat kost (of: dat kost hem) maar weinig inspanning; hij (of: zij) is t'r moar even = hij is zeer klein en dun.

evendroadig = **aingoal, ijngoal.**

evenpies *(Stad-Gron.)* = eventjes.

everles; zie: everlas.

Evert, in: hij het Evert (ook: Derk) op de rōgge *(Old.)* = hij is lui. *Friesch* het evert op 'e rech = is zeer lui; *Westf.* du hes Hermen op dem nacken. (Evert, Derk de *Lenz* (luiaard) der *Duitschers.*)

F

faas. *Kil.* vaese = vezel; **fasel, vasel** = foetus, embryo, *Germ. Sic.* = spruit van boomen en planten. *Bremen* fāsen = kleinigheid.

failen. *Zaansch* failen = dweilen.

feint; zie: fam.

fel = rad, snel, gauw, bv. fel loopen. *Oostfr.* fell, *Oldenb.* vell.

fernijern = uithouden, volhouden, verdragen; ik ken dei mededecienen nijt fernijern; hij ken 't op de lange boan nijt fernijern. *Friesch* forneare = verdragen. Vergel. fourneeren = verschaffen, voorzien, aanvullen.

fertuneli (fortuinlijk) = door de fortuin begunstigd, dien het geluk meeloopt. Zie: fertuun.

fiedeldenske, meest aardigheidshalve voor: viool: kennelijk uit: fiedeln (zie ald.), en: dansen, dus: vedel om naar te dansen.

fief. *Sara Burgerh.* p. 34: 't Is een vif platje: p. 227: zij is zoo vif als een lichtstraal, p. 229: vif meisje.

fiegeliene; zie het volgende:

fiegeln = strijken op de viool, *Holst.* ficheln. Zoo: fiegeliene, voor: viool.

fien. *Holst.* fin = dun, schraal, mager.

fièr. *Kil.* fier = scherp, bijtend.

fiezeln, in: 't vrust dat 't fiezelt = het vriest dat het kraakt.

ɔrn = feliciteeren (onder de ikkelden).
ɪtsie = felicitatie, visitatie.
ɔntijern.
ɪz. *Kil.* vigghe = biggetje, ntje.
ostfr. ficke, *Zw.* ficka, *Deensch* Ficke = zak; *Zw.* ficknif = · Zie ook: fekke.
hij gait noa de filo; dat e filo = — naar de kelder, ɪan.
viool), in de *zegsw.:* 't gait'r ioul in en mit de kniep-ɜr oet, en wordt vooral van ijke verlossing gezegd.
kje. Wanneer na eene avond-en vrijster scheiden, trakteert op een glaasje brandewijn met ɪ voor deze gelegenheid dien gt.
(fluitpijp) = fluit, als kinder-

Stad-Gron. flousies = *NBrab.* flouzen, *Neders.* flausen *Stadsfr.* flauwzen = met leu-ɜn, *Geld.* flausen, *Kil.* fleeuwen *nd.* = vleyen; *Overijs.* flousen

ɔs, *Mecklenb.* fleirebusch.
Kil. fleren = met „fluwele ts over te dragen".
e: vlint.
Sara Burgerh. p. 350: Maar die flinken over, p. 379: dat ɪkent vol potzen en flinken stak. = snel loopen, in: over de ɪittern; ook = keilen. *Zw.*). Flitter, Flinder = vlinder.
le flod, vleiend woordje voor ig kind, van een: flodder; oude vleier.
= vleien, van kleine kinderen.

ɪdriemoorken, en: törfflok.
. *Deensch* flunke = vonk; ny = nagelnieuw.
nts, *NHoll.* fladdermus.
Oostfr. flûme, flumm = kleine k, *MHD.* phlûm, flûm, vloum, vier, stroom. *Noorw.* flom = erstrooming van de bedding eener rivier. Van 't *Lat.* flumen = stroom, vloed, rivier. (Zou hiermede in verband moeten gebracht worden het Bijbelsch verhaal, in *Richt.* 7: 1—5)?

fluister = opflikkering, eene kortstondige vlam; 't was ijn zoo 'n fluister en dou was 't oet, bv. van stroo en spaanders gezegd.

fluistern = flikkeren van een vuur of van een licht.

foas = faas; zie ald.

fŏdse. *Kil.* fotse = het wollige, ruige haar van dieren. *Limb.* vot = achterste, *Lat.* fossa.)

foederzijern = kapen en wegmoffelen, wegstoppen; verbast. van: fourageeren.

foef. *Amsterd.* foef = grap.

foezeln = frommelen, knoeien in 't geheim; hij foezelt 'r wat mit om *(Marne).*

fŏkseln *(Old.)* = slecht schaatsenrijden.

fŏnksie (functie), voor: in orde, hersteld, ook van levenlooze dingen; da's weer in zien fŏnksie = kan weer dienst doen.

fool geven. In *NBrab.* fooi, boekweitfooi = het gastmaal dat de landbouwers na afloop van het boekweitdorschen aan de knechts en helpers geven. *Hooft:* foy = afscheid, afscheidsmaal.

fŏrm *(Wkw.)* = ferm; overigens = vorm.

forsie. *Zeel.* fossig = krachtig, met geweld.

fŏtse *(Stad-Gron.)* = oude lap.

frantern; zie: vranten.

froaterhoes *(Stad-Gron.)* = boelhuis, verkoophuis.

froanie = franje, *Kil.* frengie; frangie, frenie.

frŏms; zie: vrömmens.

fronder; zie: vronder.

front, ook: front schoppen = door kleeding vertooning maken.

frösseln. *Geld.* froslen = stoeien.

funt. *Deensch* vont = doopvont.

fut, in: d'r zit niks gijn fut in = er is geen voortgang, er wordt niet gehandeld. Vergel. funt. *Stadsfr.:* kom fut! = kom nu! vooruit!

fij. *Friesch* fij = afkeer te kennen gevend.

G

gaarven *(WW.)* = schooven, garven.

gad; zie: gat. Iemand wat an 't gad zetten = hem eene som gelds aanzetten.

gad, in: de bijnen oet 't gad loopen = hard, driftig loopen.

galste. *Limb.* geiste = gaat gij.

galt'e = gaat hij.

galderei (an de) **wezen** = aan galziekte lijden.

galgen = bretèls; ook *Stadsfr.*

gallegies *(Stad-Gron.)* = gallen; zie ald.; galletjes zijn o. a. ook te *Veendam* bekend.

gallig. *Kil.* gaelsch = onaangenaam, terugstootend.

galpen. *Friesch* gialp = gil.

gammel. *Friesch* gammelje = eenigszins sukkelend zijn; gammel = onwel, min of meer ziekelijk.

gangboar; wordt van deuren, sloten, enz. gezegd die behoorlijk kunnen draaien.

gansken. Aldus noemt men wel het uitspelen van kleine troeven, om zoodoende de vereischte trekken te halen.

ganzebret; hij is as —, of: hij is de dood op 't ganzebret = hij is verschrikkelijk mager en bleek.

gap = los, rap, in: gappe neut = noot, waarvan de dop niet meer sluit, zooveel als: noot die gaapt.

gappen. *Deensch* gabe = geeuwen.

gapstok. *Kil.* gaepstock = iemand die verzot is op eene vertooning, een domme toeschouwer. *(Gr. Wbk.:* gaapstok, iemand, die stokstijf staat of zit te gapen. Thans nagenoeg verouderd.)

gat, gad; tegen 't gad anschoppen, bij *v. Dale:* iets voor het gat schoppen = slordig, ordeloos behandelen; — 't gad vol schulden hebben = veel schulden hebben.

gatjepan, *Stadsfr.* gatsjepanne.

gau, in: gau as woater = heel vlug, bij de hand. *Westf.* gau = slim, loos, enz.

ge. Weglating van dit voorvoegsel bij *Kil.:* heughen, geheughen; hoorsaem, ghehoorsaem; lijck, ghelijck; lijckeveel, enz., ghelijckeveel, enz.; luck, gheluck; luyd, gheluyd; mackelick, ghemackelick; meente, ghemeente; reed, ghereed; draghen (= gedragen); *Hooft:* not, genot; *Vondel:* verzellen = vergezellen; lasten = gelasten; waeghen = gewagen, enz. Het *Nederl.* heeft o. a. nog: trouw, en: getrouw; lukken, voor: gelukken; lijken, voor: gelijken; naken, voor: génaken. Zie: broaden.

gedienen = gordijnen.

gedipt. Vergel. *'t ODr.* bediepen = beschuldigen.

gedounte, in: 't is ijn gedounte ('t is een doen) = 't is ééne zaak, ééne moeite; ook *Oostfr.*

geelgorrel. *Kil.* gheelgorse, gheelgersse.

geeloker. *Kil.* oker, okergheel.

geelstoalen. Hieronder verstaat men alle roode en witte aalbessen, waarvan de risten zeer dun zijn en spoedig geel worden. Gewoonlijk zijn de bessen dichter gerist, grooter van stuk en zoeter van smaak.

gejerm = geklaag, gejammer *(Woldstr.* van Fivelgoo).

gejeuzel = geklaag. Zie: jeuzeln.

gek = sluiting eener deurklink, opdat de deur niet van buiten geopend kan worden.

gekkenspul; zie: gekspul.

geklunder, ook *Dr.* = klinkend gestommel.

gekscheren = schertsen, boerten.

gekscherend = boertend, schertsend.

gekspul. *Kil.* gheckspel = spot, en = de speelbal van spotternij.

gel. *Deensch* gold = onvruchtbaar, van vee.

geldpuut (zie: geldpuil), *Oostfr.* geldpüüt.

gele klek; zie: kiek, en: krodde.

gelul = gezanik, gebabbel, vervelend gepraat, geklets (ook *Zeel.);* ook = last, moeite; doar wi'k gijn gelul mit hebben = daarover wil ik geen gezanik hooren, en = — geen moeite mee hebben.

ak. *Kil.* heymelick gemack = koamer = privaat.
ak, *Friesch* gemaek = opbrengst.
ezel: zie: moezeln.
ud, in: 't gemoud is heur = zij is innig bedroefd: vol ge- = overkropt gemoed: iemand iets n gemoud drökken = — op t drukken: doar wordt 't ge- roemer van = dat verruimt rt; 't gemoud lopt höm in en = hij wordt weekhartig: mit htern gemoud = in nuch- oestand. *Oostfr.* dunen mood = ken toestand.
jn, gemein — algemijn: zie *eld. NBrab.* gemeen = minzaam.
uk = gedraal. getalm: ook = ge- etwist. gehaspel. in *Limb.* = veel

avend = goeden avond. op *Marken* end.
cht, *NBrab.* genog. *Zw.* nog. *AS.* genoh, *Goth.* ganohs. *OHD.*

ard volk: arbeiders. die gezamen- arsgewijs zeker werk verrichten. het werken met eene dorsch- e.
tel; zie: reuteln.
enk. Hierbij: zes — en: drie- geschenk. in *Oostfr.* meide. et Reglem. van het Gron. Onderw. en- en Weezenfonds kwam het de beteekenis van: één jaar con-
ikt, voor: zich gaarne willende ; 't is 'n geschikte kerel = nand. die het ons gaarne naar den maken. met wien men alles kan gen.
nd geschiedt. in: wat eer ud mien dochter. zij gait seldoat zoa berre. spottend at u daarop maar niets voorstaan. is waarlijk niet groot
rtel. *Spw.:* Hou noader dood hou meer gespartel. gezegd. wanneer iemand zijn geld wijt is en dan nog de vertooning alsof hij nog genoeg heeft.
rel = gespeer: zie ald.

gesprek. *Kil.* besprek = overleg, in overleg zijn met iemand.
getjou'l: zie: getjauel.
getongel; zie: tongeln.
getroost, als bijw. in: 't is getroost woar = het is toch waar, zooveel als: gij kunt des getroost zijn.
geut. *Kil.* gheute. gote.
gevallighaid. *Kil.* ghevallig. bevallick.
geven goudkoop = geefkoop: zie ald.
gewend. *Kil.* ghewendte. ghewende (vet.), *Sax.* = morghe landts. 60 roeden; ghewendte des ackers = het einde des akkers. waar de ploeg omkeert. *Pruisen* ploggeweng = morgen lands.
gewikst. *Overijs.* gewikst = bij de hand. slim.
gewölfte = gewelf. *Kil.* ghewelf, welfsel. ghewelft.
gezelschapszuit = gezellig van aard.
gezworen, in: zij bin gezworen kammeroaten of: kammeroats- kes = zij zijn groote vrienden. men ziet ze altijd bij elkander.
gidzig. *Geld.* giddig = gierig.
giebeln. *Stadsfr.* giebelen. onderdrukt lachen; *Geld.* giebeln = ijdel lachen.
giebeltun = **giebelbek** = lachebek. alleen van meisjes gezegd. Zie: giebeln.
gierlap = vrek. ook van vrouwen ge- zegd. Zie: gieren en groapen.
git. *Sara Burgerh.* p. 110: Get, jon- gen, wat zou mij anders beletten, enz.
glaai (*Marne*) = geheel.
glad; hij wil 'n gladde boudel hebben = hij wil zijne zaken zoo re- gelen. dat hij niets met anderen te doen heeft. wat geldzaken aangaat.
glai. *Stadsfr.* glei = hel. van de lucht: gleie aardappel = glazige aard- appel.
glas, in: veur 't glas zitten. enz. = voor 't raam. of: voor 't venster zitten.
glen = glende. *Friesch* gleaun = gloeiend. boos. — glen in hakken wezen = erg boos zijn.
gleuve = insnede. kerf. ook: snee: — kiek. 'k heb mie in de hand sneden. wat 'n gleuve!
gliestern = **bittertje** —. **bottertje** —. **brood gooien** = kiskassen. Zie: botter- en-brood.

glitterglad, alleen in den deun: Grootvoader let zien peertje besloagen, Op hooge bargen let hij 't 't droaven, Op hooge bargen glitterglad, D'oar vōl grootvoaders peertje op 't gad. Met het woordje doar laat zij, die het kindje op den schoot heeft, dit schijnbaar achterover tuimelen.

gloazen hansken; aardigheidshalve voor: glacéhandschoenen.

gloepend. *Zw.* glupsk = hevig, geweldig, zeer groot.

g'ndag; zie: gendag.

goan, in: ik heb bie hōm (of: heur) goan = — van hem onderwijs ontvangen, zooveel als: ter school gegaan; ook: ik heb bie — goan = — te leeren goan = op de katechisatie gegaan.

goar; zegt men van linnen en katoenen stoffen, die door ouderdom of gebruik alle sterkte verloren hebben.

gōbbeln. *Kil.* gheubelen, ghobelen, gubbelen.

gobvet; zie: gobben.

goddeloozen, in de zegsw.: 't overschot is veur de goddeloozen, bij *v. Dale:* het grondsop is, enz.

goddoom, *Oostfr.* Goddôm.

goddorie, ook *Zeeuwsch.*

god en eerlêk, in de verzekering: 't is god en eerelk woar; ik verzeker joe god en eerelk, enz. = gij kunt er vast op aan.

godhelp; zoo: godbetert.

godswonder = wonder; 't is 'n godswonder dat'e nijt doodvallen is = 't is te verwonderen, enz.

goele; goel. *Kil.* guyle = paard.

gōffel, ook: **blinde gōffel** = onverhoedsche duw, stoot, vuistslag, opstopper, stomp.

gōffeln = knoeien, knoffelen, stooten, mishandelen.

gogum, gogem. *NHoll.* gochem, *Oostfr.* chochem = slim, listig, sluw.

golden balken, in: dat hoes het golden balken, zooveel als: over dat huis is veel geld opgenomen; bij *Harreb.:* Hij heeft zilveren balken in zijn huis = het is met hypotheek bezwaard. *ZLim.* Dat hoes sjeet op papiere zoale (zuil[illegible] e

golden willem, eigenlijk: **golnwill[illegible]** willempje, tienguldenstuk.

goldjebloum = goudsbloem.

golf. *Zw.* golf = vloer; *Deensch* **gulv** = de vloer, de bodem; logulv = do**rsch**-vloer.

gommel; zie lucht.

gool; zie: rooi.

gorden (gording) = spieren tot steun der oplangen (zie ald.) in gebouwen, vooral van boerenschuren.

gorri! *(Stad-Gron.)* = gommes. Zie ald. goud (goed), voor: ruim, in: goud genōg, goud zoo groot, lank, veul, enz. en te vergelijken met: een goede honderd gulden, enz.

goud. *Sara Burgerh.* p. 351: ik vrees maar, dat hij al te goed op mij zijn zal.

goud as 'tjoud, in: 't is zoo goud as tjoud = de gevolgen kunnen zoowel ten goede als ten kwade zijn, 't kan gunstig maar ook ongunstig uitvallen.

goudelk. *Kil.* goedelick = goedigh.

goudman, in den St. Nicolaasdeun; zie *Kil.* goman (vet.) = huisvader.

goul. *Friesch* golle = hooivak.

goundag = gendag, g'ndag, *Stad-Gron.* guindag, *Geld.* gendag.

gounoavend, genoavend, g'noavend = goeden avond; 'k zeg joe gounoavend = ik wensch u goeden avond, nl. bij 't vertrek.

goute; zie: gaute.

graft. Hierbij: *NBrab.* helcht = helft.

grant. *Deensch* grand = stofje; graankorrel, zandkorrel.

Gras (de *a* eenigszins gerekt uitgesproken) = Gerhardus, *Geld.* Grad. Zoo: *Evras* = Everhardus.

grashupper, *Holst.* grashüpper, *HD.* Grashüpfer.

grasvellig, ook *ODr.* „Was het bedrag der schulden zoo groot, dat zij niet uit het goed van den debiteur konden worden voldaan, of niet uit het bepaalde stuk land, zoo ten behoeve der schuldeischers daarvan afstand was gedaan, dan blieft het goed grasvellig liegen." Dr. *Seerp Gratama,* Proefschrift, p. 276.

grau, grou (grauw); 'n grau wicht *(Fivelgoo)* = meisje, klein meisje. — *Friesch* grou = hekel (aan iemand) hebben.

grauwe, voor: grouel; zie: griezel.

grel = driftig. Zie: vergreld.

grienen. *Kil.* grenen, grijnen, *Deensch* grine.

griezel. *Stadsfr.* gries = afschuw. — *Overijs.:* de griwwel over de grawwel.

griezelachtig, nog sterker: godsgriezelachtig = iets, waar men van huivert; ook: waarvoor men zich griezelt; zie: griezeln.

grif. *Geld.* grif weg = glad weg.

grimkoppen. Zie *Gr. Wbk.* i. v. gegremeld.

grippen = met den aard, de natuur der zaak overeenkomen en daardoor willen vlotten.

grond. *Westf.:* ik kan kainen grund dran krigen = — de oorspronkelijke kleur er niet aan teruggeven.

grond, in: van gronds op = van 't eerste begin af, bv. een huis bouwen met de fondamenten.

Grönen = Groningen, stad en provincie.

groote, als interj., meestal heere groote! bepaalt zich tot de kindertaal, euphem. voor: groote God!

groote hanebolten = duthoamer; zie ald. p. 93.

groote kerk = de kerk der Hervormden; zie: luttik. *Sara Burgerh.* p. 221: hij, die zo stijf Grotekerks is (d. i. voorstander van de *publieque kerk).*

groote kerk; in de *Ommel.* veelal = het kerkgebouw der Hervormden. Vergel. luttik.

groote klok = torenklok; de groote klok het sloagen.

groote knecht; zie: vent, en: grootknecht.

groote vent; zie: vent.

grootkeuken *(Old.)* = woonvertrek in ouderwetsche boerenhuizen.

grootknecht. *Oostfr.* grot'knecht = de eerste, de oudste knecht.

grootmoe; zie: ootmoe.

groots. *Stadsfr.* grotsh, *NBrab.* greutsch = trotsch.

grostal; de personen, die op eene voordracht, nominatie, gebracht worden, waaruit alsdan een kleiner getal wordt genomen, om daaruit eene keuze te doen. Bij de benoeming van een predikant bv. wordt veelal eerst een twaalftal opgemaakt, dan een zestal en eindelijk een drietal: het twaalftal is het grostal. Zie o. a. *Prov. Gron. Cour.* 1886, n° 22, Bijblad bl. 2, Kol. 2.

group, groupe. *Friesch* gröppe = mestgoot in den koestal.

grouve; *Overijs.* gróóve, *Geld.* groêve = begrafenis.

gruine ribbeling; zie: smeerfennen.

grup. *Kil.* grippe, gruppe, groeve.

grijmen. *Stadsfr.* griemen = morsen.

guchel, in: iemand veur de guchel (= voor den gek) hebben, ook *Oostfr.* — *Friesch* gûchje = spotten; *Kil.* guych, guyse = grimas, spottrek; de guych nae steken = guyse setten = bespotten, hoonen.

guie *(Stad-Gron.)* = goede.

guinoavend *(Stad-Gron.)* = goeden avond.

gunne, *Stad-Gron.* **guns.** *Friesch Geld.* gunne kante = overzijde.

guns; zie: gunne.

gunser = gunne; zie ald.

gunst! gunste! uitroep van verwondering. *Spreuk.:* 't Gait om de gunst en nijt om de kunst = 't Gait noa gunsten en goaven, zooveel als: het vergelijkend examen wordt niet onpartijdig afgenomen.

gunsters = gunne; zie ald.

gust. *Geld.* gustegood = jong vee; — gust ook = dop; zie ald. — gust ook interj. van verwondering, vooral door vrouwen gebezigd.

guut (= guit); zie: gutig. *Kil.* guyte = kwast, windmaker; straatslijper.

gijn, in: nooit gijn (als dubbele ontkenning), ook in *Zeel.*

gijn ijne = geen een, niemand.

gijn ijnes = van niet een, niemands; wels griffel is dat? — gijn ijnes = die behoort aan geen van ons.

H

h. Het weglaten en voorvoegen der *h* hoort men in bijna geheel België, in de Baronie van Breda, uitgezonderd enkele grensdorpen, een gedeelte van *Overijs.* en op *Marken.* Hiervan is natuurlijk de verwisseling van *a* en *ha, e* en *he,* enz. een gevolg.

hacheln. *Oostfr.* ook: acheln *(ten Doornkaat)* = eten, meest in den zin van: snel en gulzig eten, en afkomstig van het Jodenduitsch.

haibai. *Sara Burgerh.* p. 260: niet dat ik voor dat geheibei (drukte) ben.

haister. *Nederd. Sleesw. HD.* Heister = ekster.

halsterg = wild. *Friesch* heistrich = bewegelijk. Zie: haister.

halstern = schoonmaken, bv. van de schuur *(Fivelgoo,* enz.).

hakbret = **hakvat;** eene soort van ondiep vierkant houten vaatwerk, om daarin iets fijn te hakken, bv. groente, boerekool enz., *Kil.* hackeberd.

hakhoorntje. *Oostfr.* hakhôrn, diminut. hakhôrntje.

hakken = hielen, ook *NBrab. Neders.*

hakseln, ook wel in 't *Nederl.* klauwen genoemd. (Zie o. a. *Prov. Gron. Cour.* 1886, n° 35, Bijbl. Kol. 9.)

hal. *Zw.* häll = vuurplaat, steenen plaat.

half en half, in: 'k docht al half en half = ik vermoedde het wel.

halfschaid. Vergel. 't *Overijs.* weerscheid = wederhelft, de andere helft.

halfschoren = iets, dat maar gedeeltelijk is verricht, ten halve is gedaan; halfschoren hond, eigenl. een hond, die voor een gedeelte geschoren is, fig. een voorwerp, dat niet afgewerkt is.

hals; zie: veurende.

halterkwalter vet = ten halve vet, van vee dat als vet ter markt gebracht is, of er voor verkocht wordt. Vergel. halters en kwalters.

hand. De volgende deun wordt bij een meisjesspel, met de rechterhand krom en achterwaarts te houden, half zingende opgezegd: Geef mie wat ien mien kromme hand; Mien voader legt ien Engeland, Mien mouder zit te spinnen, 'k ken mien korstje brood nijt winnen.

handeln, in: dei ossen handeln best = die ossen zijn geschikt om er mee te handelen, omdat men daarvoor koopers genoeg heeft.

handen. *Kil.* handen = behagen, bevallen; *NBrab.* handen = gelegen komen.

handhoaven, in: zij wil handhoafd worren = naar hare begeerte worden gevrijd.

handleeren; zie: koffen.

handpennink, beter: **handpennen.** *NBrab.* handpenning = handgeld, godspenning. Zie *Hfft.* i. v.

handsk; *Achter-Pommeren* hanschk, en: fûsthanschk.

handsoam; *Utrecht* handzaom = gemakkelijk. *Nederl.* handzaam, thans verouderde opvatting van: handig = bedreven in, geschikt tot. Zie *Gr. Wbk.* i. v. gehandzaam.

hangelperen, voor: testiculi in zekere obsc. samenspraak op rijm.

hangen, in: ergens hangen blieven = zich daar wat ophouden, ofschoon dit niet het plan was.

hansken, in de vraag: woar bin de hansken 't warmst? wanneer iemand voor 't oogenblik vergeet bij het vuur zijne handschoenen uit te trekken.

hans-mien-knecht. Dit spel wordt, in den regel door jongens, aldus gespeeld. Er staat eene rij jongens tegen een' muur geschaard. Twee ervan worden gekozen voor: Meneer, en: Hans-mienknecht. Hans gaat op een afstand staan, terwijl Meneer elke van de rij den naam afvraagt; n° 1 geeft bv. op: golden hoes, n° 2: zulvern toren, enz. Nu roept Meneer: Hans-mienknecht! en deze antwoordt: Wat blijft meneer? waarop deze beveelt: Hoal mie dit en hoal mie dat, en hoal mie zulvern toren oet

stad, d. i. breng n° 2 bij mij. Wijst Hans den verkeerde aan, dan schudt Meneer met het hoofd, en zegt: slecht. Alsdan roept hij een anderen naam af, telkens met dezelfde regelen. Raadt Hans het, dan wordt de aangeduide persoon bij Meneer gebracht. Deze heeft met Hans afgesproken om dien jongen te vragen, welke van twee bepaalde voorwerpen hij 't liefst heeft. Zoodoende worden de knapen in twee partijen verdeeld, die elkander de hand geven, zich schrap zetten, en hun best doen om elkander over eene streep te trekken. Die overgehaald wordt voegt zich bij de tegenpartij, tot er eindelijk niet een meer overblijft.

hantam, hantammig = handtam; zie ald.

hap-snap, in: hij wijt 'r moar 'n hap en 'n snap van = hij weet de zaak niet goed of grondig, hij weet er maar weinig van.

har = had, *Overijs.* harr, *Mecklenb.* harr.

hardejanjes; eene soort van zoeten winterappel; zooveel als: harde Jantjes.

harden. *Geld.* harden = uithouden.

harmharkesperen. In 1884 „zijn te Eenrum gegroeid winterperen, genaamd Harm Harkes (de Groote Mogol), die de zwaarte hadden van 6—7½ onc." *Prov. Gron. Cour.* n° 268.

harsenschrabben, *Stadsfr.* harsenschrappen.

harmjammer, in: wa's dat 'n harmjammer = wat is dat een armhartig, klagend, jeuzelend mensch, zooveel als: Harm die jammert; harmjammer soort = ellendig goed.

harst 1, *HD.* Bogen. Vergel. 't *Lat.* arcus = boog; arks (zie ald.) zal dan de minst verbasterde benaming zijn.

hart, in: iemand met iets bie 't hart kriegen = tot medelijden bewegen, op zijn gevoel werken, en zoo in eene (ten opzichte van den bewerker of zijn voorstel) gunstige stemming brengen.

hartslag. *Oostfr.* kopp-un-hartschlag = kop, hart en lever.

haspeltak, schertsend schimpwoord voor vrouwen, die gaarne mogen tegenspreken.

hast, haste = hadt gij, *Friesch.* hiest.

hatten = raken, bij het knikkerspel *(Hoogel.).*

hè, voor: heb; 'k hè = ik heb *(Stad-Gron.)*

hebben. Op het *Hoogeland* luidt, door snelle en gebrekkige uitspraak, dit woord als: hemmen, hemm', hem', en ziet men het niet zelden ook aldus (als provincialisme) geschreven; zij hem' guster bie ons west. Hebben, voor: zijn, komt in deze uitdrukking ook voor in *Sara Burgerh.* p. 342: „Waarom hebt gij gisteren niet bij ons geweest?" — Zoo ook nog: ik heb an 't zwemmen, eten, enz. west.

hebbens. *Kil.* hebbinghe (vet.) = bezit, lijfstoebehoor.

hebbig. *Kil.* hebachtig = hebzuchtig.

heegscheer; zie: scheren.

heegster; een meisje, dat het ruwe werk in eene huishouding verricht, als schrobben, dweilen, boenen, enz. zonder eigenlijk dienstmeid te zijn; zooveel als: schoonmaakster. Zie: hegen.

heenwortel; oever Bies, Scirpus maritimus; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 234.

heer, in: en zoo wat heer = en zoo wat hen - zoo iets, zulke soort, enz.

heere heere! = heure heure! interj. van verwondering.

heeregek! = nu nog mooier! zoo wil ik niet! Ook: dat is raar! In de kinderwereld, euphem. voor: heere God.

heeremensen; zie het volgende:

heerenk! = hé! heerenk mensen! = heeremensen! = wel wel! *Overijs.* och 'eerenk, *Gron.* och heerenk! = och Heere!

heeroom; ook *NBrab.* Vergel. oom, oome, en *Hfft.* i. v. heer 2.

heerze; de eetbare Gierst, Panicum Miliaceum; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 248. *Kil.* heers, hirs = gierst. Zie: heers.

heesterke; zie: eger.

heft. *Zw.* haf = zee, meer; *Holst.* haf = zeekust; *Ditmars.* haff = zee.

hegen. *ODr.* hegen, in: „Op den bepaalden tijd heget de Schulte het rocht." — „De schulte moet bij klimmender sonnen het rocht hegen = den rechtdag doen beginnen." *Dr. Seerp Gratama,* Proefschrift, p. 105.

hei = hebt gij, *Zeel.* 'eije. — Zegsw.: hei wel zijn van loopen! enz. = zij gingen aan 't loopen zoo hard zij konden, en iron. zooveel als: loop je niet zoo heb je niet.

hek; het garnituur van een' bril.

he'k = heb ik; dat he'k lezen woararns = dat heb ik ergens gelezen.

heksen, in: ik ken nijt heksen! = ik deed wat ik kon, maar gij moet het onmogelijke niet vergen; wie kennen nijt heksen en blouvarven tegeliek = eerst het eene, dan het andere werk, 't eene moet naar 't andere wachten, zeggen de huismoeders.

helhond; scheldwoord voor personen die altijd schelden en razen.

hellig. *Geld.* helg = boos; *Overijs.* hellige = vinnige, booze.

helling. Ook van kleedingstukken, meubelen, enz. die herstelling behoeven, zegt men: 't mout op de helling.

helm. *Sara Burgerh.* p. 147: „Zij is met een Helm geboren en kan kwaad zien."

helster, in: 't helster ofstrieken = niet mede in huis nemen, van een gelegenheidsvrijer, zooveel als: zich zoo iemand van den hals schuiven.

heltjes. In *NBrab.* hillen, hoogten op de akkers, *Neders.* hill, hull, grashull, en aldaar de hill = de heuvel. Zie *Hfft.* i. v. hil.

hemmel. *Friesch* ook: himmel; *Overijs.* 'emmel = netjes.

hemmeln. *Friesch* himmelje = schoonmaken.

hemmen. *NBrab.* hemme, hem = *ZNederl.* hem = hebben.

hen. *Kil.* hen = heen; hengaen, *Gron.* hengoan = heengaan. — hij leg't op toavel hen = — op de tafel neer; hij leg't doar hen = — daar neer; wie zellen de dag wel henkriegen = wij zullen ons (dien dag) niet vervelen.

hendig. *Overijs.* hendig = gemakkelijk.

hengsel; bij een' dorschvlegel de aalshuid die staf en klop verbindt.

henloopen, in: dat mag wat (of: nog wat) henloopen = dat mag nog gaan, dat achten wij nog niet zoo erg. Zie: hen.

hen-omtrent; zie: hen, en: omtrent.

henterdetwenter, ook = van de eene naar de andere zijde, hetzelfde als het *Oostfr.* henter afer twenter, en als het volgende:

henterdiplenterdl = holderdebolder.

henzen, *Deensch* hønse.

herrie = leven, lawaai *(Marne).*

het. *Sara Burgerh.* p. 58: het = heeft.

het'e = heeft hij, *NBrab.* hettie.

hetsig. *Deensch* hidzig, *HD.* hitzig = heet, vurig.

heu, *Holst.* hau.

heufd = hoofd, gewoonlijk: kop. Volksrecept: Hol 't heufd kold, de vouten warm en de poort open, Den huif ie nijt noa dokter loopen.

heufkees (hoofdkaas) = gehakt vleesch van den kop en de pooten van een varken of rund, gezouten en gekruid tot een kaasje geperst en daarop azijn gedaan.

heunspronk, bij *Kil.* hoonspraecke, ook = zelfvervloeking.

heur, voor: zich. *Zeel.* 'eur, *Overijs.* heur.

heure heure! = heden heden! uitroep van verbazing, voornamelijk van kinderen, en zooveel als: heere heere!

heurt = behoort; zoo as't heurt en gebeurt = zoo als 't ouder gewoonte behoort.

heuveling = penningmeester eener gilde. Zie ald. alsmede: hoveling.

hiemen. *Kil.* himen = diep ademen, zuchten, *Deensch* hime.

hiender; zie: goele. *Friesch* hienzer = paard.

hier, in de zegsw.: hier gezegd en hier gebleven = ik wil het hier wel vertellen, maar: mondje dicht!

hierheer; zij komen hierheer = zij komen hier naar toe. *Kil.* hierher, hier, *Germ.* hieher, *Eng.* hither.

hikhakkerei. *ZNederl.* taggen = twisten.

hild. *Zeel.* hilte = ruimte boven den koestal of den dorschvloer; *Overijs.* hild = zoldering boven den koestal tot berging van hooi.

hillege. *NBrab.* heiligdag, aldus noemen de Roomschen aldaar hunne kerkelijke feestdagen.

hilt. *Kil.* hielte, hilte. *Aag.* hilte — handvatsel, gevest: *Overijs.* hilt = kruk of handvatsel van een schippersboom.

himphamp, ook: **impamp** *(Stad-Gron.)*, schimpwoord voor: bengel, slungel.

hinken, in: hinken om 'n kôstersploatse = herhaaldelijk pogingen doen om eene betrekking als onderwijzer-koster te verkrijgen; gewoonlijk wordt het, spottend, van manspersonen gezegd, die mank gaan.

hink-stap-sprang: eene oefening van jongens, wie 't verst kan komen met éénmaal hinken, daarop een' stap en eindelijk een sprong te doen.

hippen, in: 'k wôl jà lijver dat 't hipte = — dat mie 't gad kraide as 'n hoan = 'k doe het in geen geval.

hissen. *Kil.* hisschen, hitschen, hussen, hetzen = aandrijven. *Ommel. Landr.* VII, 11, 12 hiss (= his!).

hm! = m! (aangehouden); in de kleinekinder-taal, eene soort van interj., zooveel als: hoe lekker!

hoagels, als interj.; wel hoagels! = wel verdord! drommels!

hoaken (zonder enkelv.), in: de mond oet de hoaken gappen = zóó geeuwen, dat het pijn doet; 't gad oet de hoaken loopen = hard en driftig loopen.

hoal. Bij *v. Dale:* haal = keukenhaak met ketting, beugel, hanger. — Ons hoal bestaat uit eene getakte reep, die, aan een stijltje bevestigd, op en neder kan geschoven worden. *Overijs.* 'aol haak in den schoorsteen waaraan men pot, ketel of pan boven 't vuur hangt.

hoamansooren; zeker gebak van meel, dat met suiker, of suiker met kaneel vermengd, wordt bestrooid.

hoar, in: 't schcelt mie gijn hoar, of — = 'k zou licht in staat zijn, om —. Van planten of vruchten die zeer dicht staan, bv. uien, zegt men: zij stoan as hoar op de hond.

hoaren = scherpen van zicht en zeis. Zie hoartuug, en: *Kil.* I, p. 211.

Hoarender knollen. Bij *v. Hall:* de ronde rapen of eigenlijk gezegde knollen (Brassica rapa rapifera var. depressa) geel in Drente, te Haren bij Groningen, enz; *Neerl. Plantensch.* p. 16.

hoar op stutten hebben het haar netjes uitgekamd of gefriseerd hebben.

hoar scheren, in: 't zel d'r hoar scheren d'r spannen d'r kniepen; zie: kniepen.

hoasdôrsken, zooveel als: op den strooien hoas kloppen. Zie: hoaseblond.

hôbbelstuut, gewoonlijk met 'n roare voorop een lomp gebouwd, of ook zonderling opgetakeld vrouwspersoon, wie 't aan te zien is, dat zij hoogenaamd geene opvoeding heeft ontvangen.

hoed. Het *Oostfr.* heeft: Hê is d'r nich mit behûd 'd nog behârd hij is daarmede in 't geheel niet vermangschapt, 't geen bij de oude Germanen beteekende: de kleur van zijne huid en van zijn haar wijzen uit, dat hij tot een' vreemden stam behoort. De Friezen toch, zoowel als alle blonde Germanen, stelden er hoogen prijs op, hun' stam zuiver te bewaren; afwijking ten opzichte van de kleur van het haar en de huid deed aan echtbreuk denken. Zie *ten Doornkaat* I. v. behûden. = Voor: maag, in: gijn eten ien hoed kennen hollen; d'r mit de gladde hoed ofkomen er met de heele huid, heelhuids afkomen.

hoek 1. Bij Poot: nederhukken; *Lüneburg* dahlhucken, *Holst.* hucken, *HD.* hocken, hucken; *Zuv.* sitta hukka, *Deensch* side paa hug.

hoek 2. *Kil.* hueck, *Sax.* huygh.

hoelen brommen, sterk van de kachel.

hoepla; zie: hupla.

hoes; *Deensch* huus, *HD.* Haus huis.

hoesholderske, *Deensch* husholderske.

hoeswarm aan huis gehecht; ook van dienstboden, die, lang in denzelfden dienst zijnde, aanmatigend worden.

hoezen (huizen, ww.) eene woning bouwen; men koopt bv. een stuk grond met het recht om er op te hoezen.

hof. *Friesch* hôf kerkhof.

hok 1; ook *NBrab.*

holfern; ook: holvern.

hollen, *Deensch* holde, *HD.* halten houden. = hollen, ook voor: vasthouden, bergen, om het naar eene andere

plaats te kunnen vervoeren of dragen; de bode ken dat paktje nijt meer hollen, en dus niet meenemen, de vrachtrijder dien zak met graan niet, enz.

holschen, ook in *Lüneburg.*

holsteel; de *moeras Andoorn,* Stachys palustris; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 170.

holten, fig. = houterig, ook *Oostfr.*

holten klippe *(Stad-Gron.)* = lomp gebouwd mensch.

hôm = zich, *Overijs. Geld.* um. — In *Antwerpen* 'm (= hem) = hij.

hômstuk = homp, stuk, dik stuk.

hond; ik, zee de hond, voor: ik, als er op eene vraag geantwoord wordt, bv.: wel is an beurt? wel het dat doan? *Sprw.:* Doar de ijne hond tegen an pist, doun ze 't altemoal, zooveel als: zegt men kwaad van iemand, dan zijn er altijd velen die daaraan geloof slaan; eene ongunstige stemming ten opzichte van een' persoon breidt zich spoedig uit. — Ook = hondeboas; zie ald.

hondeëten, honeten, in: d'r hondeëten van moaken = niet ernstig behandelen, er gekheid van maken, bv. van een gezelschapsspel, en het zoo in de war sturen.

hondjedraf, -draft, *Oostfr.* hondjedrafft. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. hotjedraf.

houdemies, honnemies, soort van kwaadaardige zweer aan de hand; *Friesch* honnemiezel.

honden-katten, in: men zôl d'r honden en katten mit vergeven. zegt men van iets dat men volstrekt niet lust, bv. van zuren wijn.

honderd, in: 't is honderd om ijn, dat, enz., zooveel als: er is heel weinig kans, dat, enz.

hondetong; de smalbladige of kleine weegbree, Plantago lanceolata; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 174.

honds - ten hoogste onbeleefd. *Stadsfr.* hondsk = onbeschoft.

honeten; zie: hondeëten.

honger. Hierbij: rood as 'n karse; volk as dust; wicht (of: maid) as 'n blad; nat as mis (mest); wit as 'n doeve (door ouderdom); liek as 'n kromstok (ook *Oostfr.*); plat as 'n pankouk; arms as poaskestoeten; bijnen as woagentoeten; loopen as 'n spande hoaze; kroes as 'n bessemstoal (van sluik haar); loos as rout; glad as 'n ekkel (eikel); smui as loaken (handelbaar): dun as 'n rag; branden as smeer; lief as 'n burgemeester *(Oostfr.* en bûk as 'n amtman); moud as 'n peerd, ook: — as 'n peerd van 'n doalder, en: — as 'n stooters peerdje; omzwienen as 'n verrötte appel; nei doun as vlijgen; leven as bruiers; bijnen as 'n kenterskarntje; vrunden as olifanten; stelen as roaven; hart as 'n kloeze (vuur); 'n kop as 'n poaskeai (onnatuurlijke kleur); loopen as 'n hond dei 'n heren (haring) in de bek het.

honk. *ZHoll.* van honk = van huis, ook *Gron.* Vergel. tikhonktjen.

honnemies; zie: hondemies.

hooge bijnen, in: op hooge bijnen gông hij d'r hen, zooveel als: hij spoedde er zich met drift naar toe, met zekeren trots, of uit kwaadheid, bv. om iets te beredderen, of: om rekenschap te eischen.

hooge dop = viefkop = hooge hoed.

Hoogeland; ook nog de naam van een Onderwijzersgezelschap, waartoe behooren de dorpen: Loppersum, Stedum, Westeremden, Garshuizen, 't Zandt, Leermens, Oosterwijtwerd, Eenum, Zeerijp, Wirdum en Garrelsweer.

hoog en brijd = in zeer gevorderden staat van zwangerschap; *Stadsfr.* hoog en breed.

hoog of thoes (thuis); eene uitdrukking bij 't kaartspel, zooveel als: een kleinen troef op te spelen zal u niet baten, want dan overtroef ik u.

hoogvonder; zie: vonder.

hoopen, ook in *NBrab.* = veel, menigte.

hoopentroost (hoop — en — troost), schertsend in: da's al mien hoopentroost = meer heb ik niet, daar moet ik 't maar mee doen, bv. met een weing zakgeld.

hop = paard: *Friesch* hapkes = paardjes; *Deensch* hoppe = merrie. (*Zw.* hoppa, *HD.* hüpfen. — Zie ook: hopnan.

horendoren-kroepoet = huisjesslak; begin van een' kinderdeun, die verder luidt: steek dien arms en bijnen oet, anders zeltoe starm! (sterven).

hörn. *Kil.* horen, horn = cornu: *Zw.* hörn = hoek.

hotje (*WKw.*) = hoedje, ook = vrouwenhoed.

hotten. *Kil.* hotten = gelukken.

houd, in de *zegsw.:* da's schipper! gooi mien houd in dijp; men zegt iet tegen iemand die er maar wat op los babbelt, die om 'n proatje verlegen is; — men ken hôm wel onder de houd vangen = hij is gedwee, in 't geheel niet brusk of brutaal meer.

hou en wat, in: 'k mout wijten van hou en wat = ik verlang goed ingelicht te worden ten einde daarnaar te kunnen handelen.

houks, houkse, in: houks bestoe soft? = welke soort van goed hebt gij gekocht? bv. van welke kleur, enz. (*Oostfr.* wükse = welke, welke soort, hoe ziet het er uit? enz.; sükse, *Gron.* suks = zulk, zulke; wüks sünt dat? dat sünt süks.) Zie: houke.

houl = huil = hil = haalde, en: hield. *Mecklenb.* höll = hield.

houmennigste = hoeveelste, *Kil.* hoenenighste.

houmennigsten = hoeveelste der maand; zie: mennigsten.

hou. of wat, in: ik wijt nijt van hou of wat = ik weet de rechte toedracht der zaak niet.

houp. *Kil.* hoep, hoepe, hoepel.

hourjong = hoerekind. Zie: jong.

hozen. *Friesch* hoäzen, *Geld.* houzen, *Dr.* hozen. — 'n hoze = een onnoozele, iemand die zich alles laat welgevallen, ook: zok.

hozevöteks. *Overijs.:* op vorlevoeten, — hoozevoeten, — konsevoeten — op kousen. *Friesch* hoosvoetlingen sokken.

hude. *Kil.* huede, hoede; hueden, hoeden.

huf = behoefde. Zie: huiven.

hugelappe, hugelap (*Stad-Gron.*) — iemand die steeds op iets huugt; zie: hugen.

hugen. *Deensch* hige = ergens naar haken, naar verlangen.

huiven. *Dr.* heuven = behoeven.

hukkend = hoedanig een, correlat. van: zukkend = zoodanig een. Zie: hou 'n, en: hounent.

hul. *Kil.* hulle, hoofddoeck.

hummel, in: blinde hummel, spottend tegen iemand, die over iets wat hij zoekt, heenziet.

huppen; iets kennen as 'n ouksters huppen — iets op zijn duimpje kennen.

hutjern (*Stad-Gron.*) = eenden vangen.

hij 2. Versmelting van dit voornw. in 't werkw.: doar twiefelde nijt an; dat leufde (of: loofde) — dat gelooft (ook: geloofde) hij; dat rakte — dat treft hij; dat mijnde nijt — dat meent, en: dat meende hij niet; doar lopte — daar loopt hij; den verdijnde niks = dan verdient hij niets; enz.

hijlendal, *Overijs.* ielendal. Hierbij: 't is hijlendal (hijldal, heildal, haildal) nog gijn twalf uur — 't is nog geen twaalf uur, de klok heeft nog niet geslagen. — In: hijlendal mis, enz. krijgt dal alleen, òf: hijl, heil, hail alleen, òf beide lettergrepen den klemtoon.

hijm. *Zw.* hem woning, huis, lieem.

hijndal = hijlendal; zie ald.

hijtbier; komt overeen met het *Flip* der zeeuwen.

hijten (= heeten), in: dat zol Joap hijten! = dat zal waar zijn! — *NBrab.* heeten, hieten, *Neders.* haiten, **heiten** = gebieden.

I

i; zie: e; in wordt op *'t Hoogel.* uitgesproken als e n, en ook aldus te Gent, enz.

ie, voor: ij, bij *Kil.* o. a. iecken, ijcken; gripe, grijp; piepen, pijpen; piel, pijl; spiecker, spijcker, enz.

ie 2. *Overijs.* ieje = gijlieden. *Pruisen* jü = gij.

ie, als verkleiningsuitgang, zie j e. *ZHoll.* o. a. Margie, Janniggie, Willempie.

iederbod. *Overijs.* iederbod = elk oogenblik; *Geld.* iederbot, allebot = telkens, *Oostfr.* albot, elker bot; *Zwaben* en *Zwitserland* allebot, allbot, *Beieren* alle bot. Dit bot *(Nederl.* bod, gebod) als een term uit het spel, inzonderheid het kaartspel: wat men zijn tegenstander b i e d t ingeval hij het spel wint, dus de i n l e g, de i n z e t; en daar deze bij elke partij die men speelt, herhaald wordt, werd b o d bij uitbreiding de naam van elke partij van het spel, dus eene herhaling van het spel, en zóó ontstond b o d in den zin van maal, keer, en a l l e b o d voor iederen keer, telkens; *Gr. Wbk.* i. v. allebot.

iegelzwien, *Kil.* ighel, eghel.

ielú = jelui, gijlieden. *Geld.* ilu, elders: j u l l i e. Vergel. w i e l ú en o n s l ú. Zie: l u.

iemekörf *(Stad-Gron.)* = bijenkorf. Zie: i e m.

iemewoagen *(Stad-Gron.)* = wagen waarmede men bijen vervoert, elders: i e m w o a g e n, en: b e i w o a g e n.

ien, als verkleiningsuitgang; zie: j e. *Dr. Overijs.* o. a. köuchien, möttien.

iesvool. *Deensch Zw.* häst = paard.

iezegrim = gierigaard.

iezen. *NBrab.* ijzen = schrikken, onpers.: het ijsde mij, dat te zien.

impamp = h i m p h a m p; zie ald.

in, als versterking voor: in den hoogsten graad: i n d o m. Bij *v. Dale:* inblij, infraai; *Kil.* inarg, ingoed, ingroen, inquad, insoet, inschoon, indroeve; bij *Hfft.* inbedroefd, indroevig, ingierig, ingoed, inheet, inkoud, inleelijk, inlief, inlui, inmooi, innet, inproper, inwijs; *ten Doornkaat:* infin = door en door fijn; *Woeste:* inbrâf, infett.

inalden (= ineggen) = door eggen het graan, enz. onder den grond brengen.

inbakken; 't b a k t' r i n = het vriest streng.

indom = verbazend dom; zie: i n.

indoun, ook = inschenken.

ing, krimpt als uitgang tot e n, 'n, bv.: w o n e n = woning; b e d i j n e n = bediening; s t i e v e n = stijving; v e r v e l e n = verveling; p l o a t s e n = plaatsing; b e s p o a r e n = besparing; v e r g e v e n = vergeving; b e s m e t t e n = besmetting; o n t l a s t e n = ontlasting; v e r a n d e r n = verandering; r e g i j e r n = regeering; b e d o e l e n = bedoeling; v e r h o o g e n = verhooging; t i j k e n = teekening; r e k e n = rekening.

ingeland. *Kil.* ingheland = grondbezitter. — *geland* = van land voorzien, land hebbende: omgelanden: de eigenaars of eigenaressen *om* een aangewezen punt — hetzij land of water — gelegen. *Gr. Wbk.* i. v. omgelanden.

ingroavend, in: i n g r o a v e n d g i e r i g = gierig in den hoogsten graad.

inn'kander; zie: o e t n' k a n d e r.

inschuuen, ook *Dr.*

insloagen, ook = ingieten.

instulpen *(Stad-Gron.)* = i n s t ü p e n; zie ald.

in 't veuren; ook: i n 't v e u r e n b e t o a l e n = vooruit betalen. *Oostfr.* in fören, in 't fören kamen = vóór zijn.

invoaren, voor: inschieten, van een zeer ruim kleedingstuk, bv. van laarzen gezegd: i k k e n d' r m o a r z o o i n v o a r e n.

inzitten over iets = beducht zijn over iets; ook *NBrab.*

J

ja = immers. *Geld.* jè.

jachs. *NBrab.* jachtsch, jachtig. *Kil.* jaghtig — loopigh.

jandoom, *Amsterd.* jandomi.

jandorie, jandosie, *Geld.* jandorie, basterdvloek.

jandosie: zie: jandorie.

Jannewoari. *Overijs.* Jannewarichien = groote kool in de stoof.

janstrammie (voor: Jan straf mij), basterdvloek. Zie: jijketies, en *r. Dale* i. v. janstramme.

jas, in: van jas kriegen = slaag, of eene duchtige berisping krijgen. In het spel = de neerlaag lijden, verliezen. (Vergel. bij *r. Dale* jas = troefboer.)

jes, als verkleiningsuitgang in: eetjes, drinkjes, alleen tegen zeer kleine kinderen: moeke zel hom eetjes, enz. geven.

jichtig. *ODrentsch:* „want de Droste gichtet heeft, dat, enz." — uitspraak gedaan, beslist, tot waarheid verheven heeft; „dat de schult jechtig was"; — „bekende, gichtige en liquide schulden." *Dr. Seerp Gratama,* Proefschrift, p. 139.

jiffer. *Holst.* jiffer juffer.

joagertje; zie: snik.

Jochems Knelske, in het *Sprw.:* Hij is zoo eerelk as Jochems Knelske, dei stool meel en brocht zak weerom; wordt spottend gezegd van iemand die niet al te eerlijk is, maar zich evenwel op zijne eerlijkheid beroemt.

joen. *Pruisen* jun = uw.

johé *(Stad-Gron.)* — lawaai.

jong, jonk, in: jonk west. *Geld.* jonk 'eworden bun geboren ben; *Overijs.* jonk 'ewest geboren. — Ook in Utrecht wordt: jong, bij 't aanspreken, achter den naam gevoegd, bv. Selesjoengk, enz.

jongewievenwark; zie: wief.

jongse. *Oostfr.* jungse = jongens.

jonkerel = *Zw.* ungkarl.

jonkmölm; zie: jonkmeulen.

jopenbier. *r. Hall* zegt: In *Zwitserland* maakt men van jopen (de vrucht van de meidoorn) een drank, die nabij komt aan bier. Was dit weleer ook bij ons het geval? In Groningen althans bestaat nog de naam van jopenbier voor eene bruine, zoetachtige biersoort: *Neerl. Plantensch.* p. 76.

judassen. *ZHoll.* juiedassen, *NBrab.* judaassen plagen.

juffrouen: een pandspel, waarbij men met één begint en de getallen naar volgorde noemt; voor elk getal dat een 7 heeft, of een veelvoud van 7 is, moet het woord juffrou in de plaats gesteld worden. De eisch is, dat het den kring snel rondgaat.

jui, in: an de jui wezen aan de zwier zijn. *Kil.* joye (vet.), *Gal.* ioye, *Ang.* joye vreugde.

just, *Kil.* juyst, just.

jut, soort van schepper, werktuig om er mee te jutjen; zie ald.

jutjen. *Overijs.* jutten = hoozen.

juustement, ook in *Zeel.* juist.

jijkers jijketies, basterdvloek, voor: Jezus Christus.

jijkertles *(Stad-Gron.)* jijkoties; zie ald.

jijkertlesen *(Stad-Gron.)* jijkoties; zie ald.

jijnie, ook: jijnie en gijn enne *(Stad-Gron.)* jijketies; zie ald. Verbasterd van: jemeni.

jijs (verbast. van: Jezus) jijkoties; zie ald. *Deensch* jos, josses, *HD.* Herr Je! Jerum!

jijsketies jijketies; zie ald.

K

kaaling, in *West-Vlaand.* = steenen lijkbeschot.

kabzieners, kapsieners = capucijners, eene soort van erwten.

kalboeren, bij de Arnhemsche knapen (oudtijds althans): Boer pas op je kaejen. Zie *Kil.* i. v. kaei.

kaler kuier.

kaiern. *Zeel.* koieren (ook *Gron.)* = wandelen.

kakkemainjestoulen. Voor: naien, ook: braiden. *Oostfr.* kakke-makkestôleke, de kinder gân na d' schôleke; sê lëren dâr un flären dâr, un krigen 'n pukkel ful slage.

kalf, meerv. kalver, *Holst.* kalwer, *HD.* Kälber.

kalkband (deelw.); 't is kalkband, nl. het dak is met kalk of mortel bestreken. *Zw.* kalkband = mortel.

kallen. Hierbij: kallen is mallen = proat is gijn pankouk, of: — gijn jenever, enz. *Friesch* kâltsjen = kouten; *Overijs.* kallen = praten, spreken. *Kil.* kallen = praten, spreken; *M. Stoke* callen.

kalverzijkte; zie: wolf in de start.

kampanjejoaren; eigenlijk jaren, die men in Oost- of West-Indië in landsdienst heeft doorgebracht, en die, met betrekking tot het pensioen, dubbel tellen; fig. jaren, waarin het lichaam veel heeft geleden; wordt vooral gezegd van personen, die in hunne jeugd rad hebben geleefd.

kannewasschers; zie: duthoamer.

kant. *Zeel.* kant, ook = zindelijk; *Overijs.* kant = knap van uiterlijk; *Dr.* kant en hemmel = zindelijk en net. — over ijn kant = in één opzicht (de gunstige zijde); 't ken van ijn kant nijt komen = liefde (tusschen man en vrouw) moet wederkeerig zijn. *(v. Dale:* dat staat kant (gewest.) = — lief.)

Kantens, dorp in Hunsegoo = kant-'n-see; zie: kant.

kap, voor: gedeelte, stuk, in: is 'n hijle kap ofkomen = de prijs er van is zeer gedaald. Zie: kap 1.

kapsel; het kauwsel dat muizen van papier overlaten.

kapsieners; zie: kabzieners.

karbands. *Zw.* karband, *Deensch* karbaand; kar = vat, kuip. Vergel. aalkaar.

karmenoade = carbonade; zwienkarmenoade = varkenscarbonade; *NHoll.* karmenade.

karmswortel, *Geld.* karmswottel = calmuswortel.

karsebikker, bij *v. Dale:* kersenbijter dikbek, piksnavel, kersenvink. *Oostfr.* karsbikker, *HD.* Kirschvogel, Pirol, Goldamsel.

kaskenoade. *ZHoll.* kaskenades = onaangename drukte.

kaspel, ook *Holst.* = kerspel.

kastje; in 't kastje = in de bakke = achter de troalies stoan = aangeslagen zijn, onder de geboden staan.

katjewinst. Eerste winst is katjewinst = Eerst lokkebrood, den stokkebrood.

kats! zooveel als: kat ga weg! en: kats! kats! tegenovergestelde van: poei! poei!

kauke *(Old.)* = kouke *(Ommel.)* = kooitje; *Friesch* kauke.

ke, als diminut. uitgang, in: lemke (lemmetje) *(Ommel.),* in 't *Old.* lemtje.

kebalter spenlen = den baas spelen. Zal eene verbast. zijn van kabouter, Kobold.

kedoffel = doffel; zie ald.

keeren, in: 't gezicht keeren loaten = laten verbeteren, vooral van pokdaligen of leelijkers gezegd, die dan naar Meppel verwezen worden.

keesjes *(Hoogel.);* eene soort van stokroos. Vergel. het volgende:

keesjesbloem *(Winschoten);* de Malowe, Maluwe (Malvacae). Zie *v. Hall, Neerl. Plantensch.,* p. 35.

keeskes *(Old.)* = **harde geertjes** *(Wkw.)* = **harde janjes** *(Hoogel.);* eene appelsoort.

keeskôst = kaaskorst; 'n harde kerel op 'n wijke keeskôst = 'n held in 't veld, spottend of tergend voor: bloodaard.

keers = kaars; liek (of: rechtop, ook: stail) loopen as 'n keers = in loodrechte houding loopen.

keersongel = het vet eener kaars, als die nl. van talk gemaakt is; *Kil.* keersunghel.

keesrief; zie: rief.

keeze; kees = kaas; *Kil.* kaese, kese.

keezenbrögge; zie: brogge; *Overijs.* keezebrogge = boterham met kaas.

kekeln. *Friesch* keakle = babbelen; *Hooft* kaken = snappen. Zie *Kil.* i. v. kaeckelen.

kekijltje. *Friesch* kekynje, stroop- of suikerbal, kokinje; *Overijs.* kokkijen = suikerballen. Vergel. *Kil.* i. v. kockilie.

kel. *Kil.* kel. *Fris.* = angstig. bevreesd, verschrikt.

keloatsie (= collatie) = het recht van collatie. In het arrest van den Hoogen Raad van den 13. Febr. 1885 staat o. a.: „Overwegende, dat bij art. 24 der Staatsregeling van 1798 alle eigenlijk gezegde heerlijke rechten en tituls, waardoor aan een bijzonder persoon of lichaam zou worden toegekend eenig gezag omtrent het bestuur van zaken in eenige stad, dorp of plaats, of de aanstelling van deze of gene ambtenaren binnen dezelve, voor zooverre die niet reeds met de daad zijn afgeschaft, bij de aanneming der Staatsregeling, zonder eenige schâevergoeding, voor altijd worden vernietigd: Overwegende, dat deze bepaling niet van toepassing is op het Groninger collatierecht; dat toch dat collatierecht oorspronkelijk toekomende aan de grondeigenaren, als de eenige machthebbenden in Staat en Kerk, niet kan gerangschikt worden onder de elders bekende eigenlijk gezegde heerlijke rechten."

kemissie, voor: zaak, iets wat men ten uitvoer heeft te brengen: 't is 'n lastege kemissie = het is lastig te doen, gaat met moeite, pijn, enz. gepaard. Ook = commissie, opdracht, in: lijgen in kemissie = iets navertellen dat later blijkt onwaarheid te zijn: as ik lijg, den lijg ik in kemissie = ik wil voor de echtheid niet instaan, ik hoorde 't van een ander en zuig het niet uit mijn duim: loopende kemissie's hebben, zegt men van iemand, die veel heen en weer loopt, zonder iets van belang uit te voeren, die niet rustig bij een gezelschap kan blijven.

kenijlwoater: ook: loopen om gest en sneiwoater.

kepoetsmuts. *Deensch* kabudz.

kepot ziek, ongesteld: zij 's kepot, zij hebben dokter hoald: k bin d'r kant kepot van, bv. van eene kwade tijding. *Limb.* kepotte = kapot, dood.

kerdiet, voor: vertrouwen, in: is gijn kerdiet op 't weer, als het weder, bij zomerdag, zeer onbestendig, trubel, is. Ook ten opzichte van personen: 'k heb op höm gijn kerdiet, bij *v. Dale:* voor hem geen krediet hebben.

kerel, in: martkerel, viskerel, talholtskerel, enz. van menschen die venten bij de huizen, of, daar hun beroep dit eischt, van de eene plaats naar de andere trekken. *Zw.* murkarl = pleegsman; hållkarl = een man, die aan de stations voor paarden moet zorgen; slotterkarl = maaier, enz.: *Deensch* gaardskarl, huuskarl = huisknecht. — kerel! kerel! ook: kerel en gijn en! (eind), uitroep van verwondering. *Westf.* kaerl un kain ende! — 'n kerel ien soep, moar toai ien 't koken = hij beeldt zich vrijwat in, maar beteekent niet veel. *Kil.* kaerle, keerle (vet.)

kerel op peerd! zie: kerel.

kerk. *Zegsw.:* ik zel die priezen in alle kerken doar gijn volk is, schertsend voor: ik zal uwen lof uitbazuinen.

kerlienkrallen (carolienkoralen) = soort van roode koralen.

keronje, bij *v. Dale:* caronje = eene losbandige, slechte vrouw.

ket. *Oostfr.:* hê is nēt as 'n hund, de út de kette kumd.

ketoenig, gevormd als: wollig, enz. Zie: ig.

ketijkertien. *Oostfr.* katékerken = eekhoorn.

ketijr. *NBrab.* ketieër = kwartier.

keuninktjen (*Old.*): een notenspel: de noot, die aan den linkerkant bovenaan staat, heet de keunink (koning). Schiet iemand dezen van de plaats, dan kan hij de geheele rij opstrijken. Wordt eene andere noot geraakt, dan zijn allen, rechts ervan, voor hem.

keurpiep: zie: breugmanspiepe.

keuteldoemke. *Kil.* duymelinck, winterkoninckskeu.

keuterboer. *NBrab.* keuter. *Overijs.* koeter. *HD.* Köterbauer, Kathner.

keutern. *ZNed.* koteren: „Het stoofje brandde, opgeketerd tegen hare aankomst." *V. Loveling.*

keuvern. *Kil.* koeveren, koevereren = winnen, verwerven, verdienen.

kezoan. Hierbij: schampeljoun veur rolvellen

kezoatsie, kerzoatsie = catechisatie.

kid. *NBrab.:* kid of kidje, voor een klein paardje, een hitje.

kiefsnust = kievitsnest; ook naam eener kleine boerderij onder het dorp Bafloo.

kieft, *Overijs. Geld.* kiefte.

kiek. Zie: *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 19.

kienerkes = kindertjes. Hierbij vermelden wij een meisjesspel dat aldus toegaat: Er zijn bv. negen meisjes, waarvan er één neerhurkt; de overigen vormen om haar een' kring, en ieder neemt met beide handen haar kleed van onderen op. Eén van de acht meisjes wordt gekozen om den kring rond te loopen, zingende: Wel zit doar ien bloue toren? De zittende antwoordt: Könensdochter van Meloren. — Gene vraagt verder: Houveul kienerkes hei'j? Deze antwoordt: acht. Vervolgens: Zek 'r moar ijn van nemen? — Ne! — Zek 'r moar ijn van stelen? — Nog minder. — 'k heb noa 's Konings dienaar west, des Konings dienaar heeft gezegd, dat deze moest ik nemen. Dit zeggende pikt zij één weg, die haar achter bij de japon moet vasthouden. Hetzelfde wordt herhaald tot er één overblijft, en dan luidt de laatste regel: dat ik heur maar moest nemen. Nu scharen de meisjes zich weder om het zittende meisje, doen haar de japon over 't hoofd, en, haar zacht op 't hoofd kloppende, beginnen zij te zingen, na de vraag: hei'j 't ook heurd? — Wat? — 'p is dood, van: bom, bam, bom, bam, enz. Hiermede is het spel geëindigd.

kienholt. *Kil.* keenboom, kienboom = pijnboom, denneboom; kienhout, *Germ. Sax. Sicamb.* = pijnboomhout.

kieve. *Deensch* kiv = gekijf.

kil; zie: kel.

kindergepeupel; zie: schröt.

kindergespuus; zie: schröt.

kinder! kinder! = menschenkinder; zie ald. *Oostfr.* kinner!

kinderudigstje = kindervisite, en ook spottend voor: feest, waaraan betrekkelijk weinig personen deelnemen, bv. een slecht bezocht concert; was t'r 'n bult volk? — och, wat zöl 't, 'n kinderudigstje. Zie: udigst.

kintje. Verwensching o. a. tegen koppige kinderen: verander om mien part in 'n kintje botter.

kip-kap-kogel. *Zeel.* keuvel = vrouwenkap, oudtijds hoofddeksel van kloosterlingen. (In Osnabrück zingen de kinderen: kip, kap, hoet af, murren is het sundag.)

kippe. *Friesch* kyps = vrouwenhoed.

kirremirrie; wordt van stoffen gezegd, die zoo met figuren gekleurd zijn, dat zij het oog vermoeien.

kistbalken; de planken aan de muren in een vertrek, van grootte als de dikte der balken, die alzoo het aanzien van het raamwerk der balken geven.

kitsen (ketsen), als bedr. ww. = afslaan, weigeren, van de hand wijzen, bv. van een verzoek aan Gedep. Staten.

klak, *Deensch* klak, klat = inktvlek; *Kil.* klacke, kladde. Vergel. *Deensch* flitter, *HD.* flicker = flikkering; *Limb.* kank, voor: kant, enz.

klandern. *Kil.* kalanderen het lijnwaet.

klaphingst = hengst die ongeschikt is om gecastreerd te worden.

klar = klad, inktvlek op papier. — *Kil.* kladde, klisse.

kleine knopkiek *(Old.)* violierachtige Steenraket, Erysimum cheiranthoides, ook wel groote wilde kers geheeten. *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 13.

klemvogel. *Kil.* klemvoghel = sperwer, havik, in 't algemeen = roofvogel.

klenzeboerken, *Wkw.* klensterboerken.

kléroa, *Zeel.* klera = cholera.

kletsmaier = lullebruier = zanikbroer (eigenlijk: Meier die kletst). Zie: kletslulder.

kleutern = kloppen, hameren.

klien. *HD.* Klün = turfgrond, vette turf.

klissen, voor: het driedeelig Tandzaad, Bidens tripartita. *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 123.

klits. *Kil.* klitse, teve.

kloar, in: kloare jenever = niet vermengd met bitter of suiker (of met

beide), **dus** = onvermengd; k l o a r e k l i j e r n, **zooveel als**: kleeren die men, k l o a r, koopt in een kleerenmagazijn. *Kil.* **klaer** = onvermengd. — 't i s k l o a r e g e k h e i d = — niets dan scherts.

kloarloeter; zie: k l o a r.

kloar wark; zie: k l o a r.

Kloas Jansen. Wanneer iemand zijne hebzuchtigheid toont, zegt men: t r e k n o a j o e, K l o a s J a n s e n!

kloave. *Zw.* klafve = band waarmede het vee op stal wordt aangebonden, klamp, klemhout.

kloester = p o o r = wormentroetel. Zie: b o d d e n.

kloet (= kluit), in: 'n k l o e t v e u r d e h a l s h e b b e n, fig. = eene stop voor de keel. — *Stad-Gron.* k l o e t i e n kluitje; i n 't k l o e t i e n l o o p e n — ongelukkig afloopen.

klōk = teug, in: z w o a r o p d e k l ō k w e z e n, zooveel als: geen leeg of vol glas kunnen zien.

klōkjebruir = liefhebber van jenever, iemand die veel k l ō k j e s drinkt.

kloksgewicht; **klokswicht** = het gewicht, waardoor huis- of torenklokken gaande worden gehouden.

klokstoul. *Mecklenb.* klockenstaul = het balkwerk, waarin in sommige dorpen de klok hangt.

klokswicht; zie: k l o k s g e w i c h t.

klōnt. De *tegsw.*: w i e h u i v e n d'r g i j n k l ō n t o p k o k e n — wij behoeven geen omstel te maken als gij komt, gij zult ons altijd welkom zijn.

klōntern *(Stad-Gron.)* = door dik en dun loopen.

klōntje, *Friesch* klûntsje, *Geld.* kluntjen.

klontjegroes, *Stadsfr.* klontsjesgruus.

klooster. Onder dien naam zijn twee voorname boerderijen bekend, nl. 't Warfumer- en U s k w e r d e r - k l o o s t e r. Vroeger waren het Commanderijen, behoorende tot het klooster van Aduard.

klooten! ook: 't m ō g 'n k l o o t e n! zooveel als: gekheid! uitvluchten! leugen!

klop = de klopper van een dorschvlegel.

klōssen (= klotsen), het botsen van twee biljartballen.

klouk. Ook *NBrab.* kloek = wijs, en bij onze Ouden. Zie ook *Spreuken* 12 : 4.

kloun. *Kil.* kloen = kluwen.

klout, bij *r. Dale* kloet, *Friesch* klôet = schippersboom.

klundern = geraasmakend stommelen, ook *Dr.* — *Kil.* klunderen = stooten, stompen.

klungelbuultje = kerkezakje, *HD.* Klingelbeutel.

kluunbier; **kluunbijr**; zie: k l u u n.

klijdboas (kleedbaas) = eigenaar van het dorschkleed, enz. en tevens h o p m a n; zie ald.

klijms. *Friesch* kliemsk = kleverig.

knap, als versterkend bijw.: k n a p z i j k, k n a p v r i j z e n, enz. *Ridderkerk:* knapjes = erg, zeer.

knaphandegies *(Stad-Gron.)* = knaphandig.

knappen, in: 't z e l z o o h a r d n i j t k n a p p e n = 't zal zoo glad niet glijden, zoo gemakkelijk niet gaan.

knapzak; zie: k n a p s c h e n k e l.

knei; **knele** = knie, in: 'n k i n d i e n k n e i h e b b e n = onnoodige zorg hebben, spottend gezegd.

knibbels. *Friesch* knibbels = knieën.

kniep = k n i e p e r t; zie ald. *Deensch* knibe = klem, engte, nood.

kniepbloar (knijpblaar); blaar, door knijpen ontstaan.

knikkerkoeltjen = k o e l t j e n: zie ald.

knirseln = k n a r s e n; zie ald. *Zw.* gniszla = knersen met de tanden.

knistert *(Stad-Gron.)*; krentebroodje van grof meel: 'n v i j r d a i t s k n i s t e r t. Vergel. k n a r s e n, enz.

knistern. *Deensch* gnist = vonk; gnistre, *HD.* knistern = vonken verspreiden; *Zw.* gnistra = fonkelen, knetteren.

knitterslag, *ZNederl.* knetterslag.

knoedel: een ineengefrommeld voorwerp; d e s c h ö t t e l d o u k l i g t i n 'n k n o e d e l o p d e t o a v e l *(Stad-Gron.). Deensch* knude = *HD.* Knoten.

knoeven van een' vogel = hem vleugellam maken.

knōffelg. *Stadsfr.* knoffelig = door koude stijf.

knoopen, in: één (of meer) f l e s w i e n a c h t e r d e k n o o p e n (d. i. in 't lijf)

hebben. (Wordt nooit van sterken drank gezegd.)

knors! bij een notenspel zooveel als: hou de voeten gesloten aaneen!

knuppelschot = knuppelbatteljon; zie ald.

koalopkaps = dop; zie ald.

koar, in: leugenkoar, pruttelkoar, flapkoar, enz. voor: leugenaarster, enz. Zie: Soaroa.

koara; zie: Soaroa, enz. *Kil.* kare, kaerken = vriend; van karen = kiezen, en hiervan: uitverkoren, enz.

koartbouk = schoolboekje over Aardrijkskunde.

koartvroagen = vragen over Aardrijkskunde.

koater; een stop (of stuk hout), die men uit eene opening kan nemen om water door te laten.

koatskedans *(Hoogel.)* = katjedans. (Zie ald.) Daar wordt het aldus gespeeld: Twee meisjes plaatsen zich tegenover elkaar en geven elkander beide handen. Twee anderen doen eveneens, doch leggen de armen kruiselings over de eerste. Nu vraagt eene der vier aan haar, welke zij beide handen heeft gegeven: Mijnheer, mag 'k even op je bovenkamer? — Stap je voetjes eerst wat af, luidt het antwoord. De eerste maakt nu de beweging alsof zij dit doet en nu zegt Mijnheer: Zijn je voetjes glad en schoon? — Ja, zegt de andere, en Mijnheer: Treed er dan maar binnen! Nu wordt door de beide overige meisjes de armen om het vragende meisje geslagen, tot eindelijk allen zijn binnengetreden. Dan springen ze, zoo dicht mogelijk aaneen staande, tegelijk op en zingen: vijr en vijr is koatskedans, tot ze moe zijn, en het spel eindigen.

koedelgad = dik kereltje.

koedeltje = koedelgad; zie ald.; luk koedeltje = klein, dik ventje; koedeltje op de wang = soort van vetbuil op eene wang.

koegel (= kogel) = prop van een' proppenschieter.

koegelkouer; beest dat geen gebit meer heeft en het voedsel niet behoorlijk kan kauwen, zoodat het balletjes worden, die het laat vallen. Zulk een dier wordt dan meest met meel gevoederd. Vergel. koegels.

koekeloeren. *Deensch* kukelure = daarheen zitten te droomen; ook = thuis blijven.

koel; het uiteinde eener fuik, waarin de aal terechtkomt, *Overijs.* inkael.

koelboesterd; zie: boesterd.

koelknikker *(Stad-Gron.)* = groote stuiter.

koeltjerollen; zeker knikkerspel. Men raakt elkander om beurten; wiens knikker in het kuiltje komt heeft het spel verloren.

koeltjestulten = koeltjen; zie ald.

koephoes = de werkplaats van een' kuiper.

koers; „'t gong 'n eerlieks koers oet" *(Marne)* = 't ging er omweg.

koesen, reflex. = koest wezen; koes die! = (wees) koest! *NBrab.:* zich koes houden = zich stil houden. *'t Fransche* couche.

koeskillen. Hierbij de *Zegsw.:* misten kennen as koeskillen = er liefst van verschoond blijven, op iets in 't geheel niet gesteld zijn.

koezetrekker (= kiezentrekker); timmermanswerktuig, bestaande uit een ijzeren stang met bengel om bouten, enz. uit te trekken.

Koksloanen. *Overijs.* koksiaane = vrome.

Koksloans, voor: fijn, peinzend over geloofspunten, mits van ultra-orthodoxe richting.

kolle; zie: sloatjen.

kolle pis = eene, het wateren hinderende kwaal *(Oostfr.* kolde pisse). Wordt slechts in scherts gezegd, als iemand daarmee lang werk heeft.

komdeur (= commandeur); naam, hier nog zeer bekend door de Borkumer Kapiteins die ter walvischvangst voeren en dien titel hadden.

komof. Ook aldus te *Utrecht, ZHoll.* enz.

kompas, bij onze turfschippers voor: Compascuum (Gem. *Emmen),* eigenlijk = gemeene weide.

kompoabel = capabel, ook *Dr.*

tje, voor: gezelschapje; „'n tje van 'n man of vijr,

ongen (zonder enkv.); *Deensch* g = kunstige sprong.
onkjes, fig. = omwegen, om tot komen.
ieten *(Stad-Gron.)* = gedrag, del, en verbast. van: conduite.
etje = een weinigje, een zeer je.
= koansels; zie ald.
oer; (konter staat hier voor:

n. *NBrab.* conterije = streek. ie: keug.
schersstoet: zie: zoaddörtoet.
p. *Deensch* kaalrabi, *HD.*

; = de dag waarop vast goed kocht.
chop. *Kil.* koopmanschap, ko- = koopwaar; *Zuc.* kopenskap del.
n slag; 't was doadelk slag = men was het spoedig . koopslagh, palmslagh = toeköpslag = koophandel.
ntjen = banken, *Dr.* koop-

Geld. koaren = graankorrel; souts = zoutkorrel.
ink; in *Sleesw. Holst.* hinkel- Jahrb. des Vereins für niederd. 884, p. 51.
Hierbij: 't an de kop hebhandgrepen er van beet hebben, te doen; 't in de kop hebets uit 't hoofd weten; ien mieten = prakkezijern ne zaak ernstig nadenken; de veurhollen = moed houden, bieden, zich blijven verzetten. Ook = kruin, van een' dijk.
stoof, bij *v. Dale* plaatstoof.
roost; onder vrouwen uit den tand voor: koffie, kopje koffie.
je: „'n mooi koppeltje *(Marne)* = een talrijk gezelboeren.
Vergel. het *Lat.* coram.

korensmeer; zie: smeer.
kortens. *Geld.* kortens = onlangs.
kört gooien = iets laten vallen zoodat het breekt.
körtmaud = met korte mouwen, bv.: 'n körtmaud baiske.
kossem = de halskwab van rundvee; an de kossem in 't gras loopen. *v. Dale:* kossem (veroud.) voor: onderkin, wat men oudtijds, en nog hier en daar, eene dubbele kin noemde. Zie *Huydec.* Proeve I, 395.
köst, in: de köst veur 't kauen hebben = den kost om niet hebben; *Oostfr.:* 't geid hum, as de kinder un rötten, dê 't brôd fôr 't kauen hebben.
kouhoes; zie ook: achterdeel.
kouk (= koek), in: 'k heb d'r kouk van had = Ik heb de schadelijke gevolgen er van ondervonden. Vergel. toart.
kouke *(Ommel.)* = koetje, en = kooitje, in *'t Old. WW. Stad-Gron.* = koek.
kounavvel (koenavel), scheldwoord voor: domkop *(Wkw.).*
kouschlet, *Kil.* koeschitte, koemest, koestront.
kouster, ook *Dr.*
koutlit; zie: tit. Rijm: Ik wil joe vertellen, Van olle kou vellen, En jonge kou titten, waarbij nog behoort: Doar mout 'n maid zeuven joar onder zitten; ook *Oostfr.*
kove = schoapkove = schaapskooi *(WW.).*

krapte. *Friesch* krapte = schaarschte.
kregel. *Kil.* krijghel = vast, standvastig.
krek. *NBrab.* krek = juist.
krek. *Sara Burgerh.* p. 144: en dan zal het (horloge) weer zoo fix wijzen, en zoo krek lopen als immer.
kreupel, in: zoepen as 'n kreupel. *Sara Burgerh.* p. 232: ik heb gebeden als een kreupel.
kreupeln. Zie *ten Doornkaat* i. v. kröpeln.
kreute. *Ditmars.* kraetending, van *'t HD.* Kröte = klein ding.
kriegen = krijgen, voor: halen, in den zin van: beleven; zij krigt de oavend

n i j t = zij leeft niet tot den avond; w i e k e n n e n d e o a v e n d w e l k r i e g e n = wij kunnen het tot den avond wel uithouden, daarvoor hebben wij genoeg gegeten.

kriemenijl (crimineel), in: h i j 's k r i e m e n i j l b e z o p e n = hij is smoordronken.

krieoulig; ook = moedig, brutaal, driest.

krieten (krijten) = weenen, schreien. *v. H. Bosch* heeft: „'k Heb zoo om u gekreten, Maar nu is 't al vergeten."

krietsteernaler; zie: s t e e r n.

krievelg = k r i o u l i g; zie ald.

krig *(Ommel.)*, voor: krijg, geb. wijs van: k r i e g e n = krijgen; overal elders: k r i e g.

krintstoet = krentebrood; zie: s t o e t.

kristenzijl! als uitroep van verbazing, ook het volgende:

kristjoan piepenbakker! eigenlijk een basterdvloek.

kroag, in: zich o p d e k r o a g o f v e r w e r e n = zijn uiterste best doen, bv. bij eene hardrijderij.

kroakstoul. *Oostfr.* kraakstioul = leunstoel.

kroakmantels. *Zw.* krakmandel, *HD.* Knackmandel.

krodde, krödde, *Friesch* krôdde. — Ook:

krödde = r i e p e l t o c h t = t o n g e l, in de gerst en ook in de gort. Zie ook: r o o d s c h o n k.

kroepelhenje. *Kil.* krielhinneken, kriephinneken, kruyphinnen.

kroes 1. *Geld.* kroes = fier.

kroes 2. *Deensch* kroese = vouw, en: in vouwen leggen; *HD.* Krause, Kräusel.

kroeske = plooiseltje, dat tot opschik dient.

krol; k r o l z i t z o o w e l i e n z w i e n a s i e n s t a r t = dat onbeduidend persoontje heeft veel inbeelding.

krôlhoar (klemt. op de laatste lettergr.) = gekruld haar, *Deensch* krolhaar.

kromstok, in: h i j 's z o o l i e k a s 'n k r o m s t o k, ook *Oostfr.*

kroode = kruikar; h o l l e k r o o d e = diepe kruikar *(ZWkw.)*.

krookjes = krokussen.

kroppen. Ook *NBrab.* kroppen = uitstaan, verduren, verduwen.

kroun; **kroune** (= kroon), in: iemand 'n k r o u n o p 't h e u f d z e t t e n = — de kroon van het hoofd nemen, hem schandvlekken. Het wordt hier bijna uitsluitend gebruikt met betrekking van ouders en kinderen.

krupsie. *NBrab.* krupsies = hindernissen.

kruudhof. *Holst.* kruuthof = keuken- en bloemtuin.

kuier, *Zeel.* kuir = wandeling; k u i e r k e *(Ommel.)* = k a i e r t j e *(Old.)* = wandelingetje.

kuierd. *Dr.* kuije = stuiter.

kullekoukje. *ZHoll.* kulkoek = foppery.

kullen, *Limb.* kûllen = foppen.

kurendriever, *Oostfr.* kurenmaker, kûrmaker, kürkemaker.

kutkammerei = l a p p e r e i (zie ald.) = gezanik, vooral wanneer het uitvluchten betreft. *West-Vlaand.* kutkammerij, kutkapperij = ijdele bezigheid, prulwerk.

kwabs = kwak, smak, hoop.

kwakseln = dooreenmengen, bv. van spijzen.

kweteln. *Kil.* quedelen (vet.) = snappen, babbelen, wawelen = quelen, *Fland.*

kwetsen. *Holst.* quitschenbaum, *Hl.* Vogelbeerbaum.

kwoadzeer op 't hoofd hebben = een kletskop hebben. (Vergel. *v. Dale* i. v. zeer.)

kwijt-nijt-woar (ik weet niet waar), voor: hier ver van daan; m e n k e n 't k w i j t - n i j t - w o a r h e u r e n; h i j 's k w i j t - n i j t - w o a r v a n d o a n, enz.

L

làberint; in 't làberint komen met iets = er mee in de war raken.

Laiden-Delft, in: hij krigt van Laiden noa Delft = hij krijgt er van langs, hij wordt scherp gehekeld.

làlà = onverschillig, flegmatiek, in: hij 's altied làlà; ook = zoo zoo; hou gait hōm't doar? 't is làlà, zoo wat hen = een gangetje.

lammelottig = lamlendig, naar, ellendig. *(v. Dale:* lammelot = lui, akelig persoon.)

lammenoadig = lamlendig; zie ald.

lamstroal = lammeling. *Den Haag:* lammenadig = in hooge mate lam, sukkelachtig.

land over iemand of iets zien = de zekerheid hebben daarover baas te kunnen worden, bv. over eene groote portie eten, over iemand die niet zoo sterk is, enz.

landgebroek hebben = **land in 't gebroek hebben** = het landbouwbedrijf uitoefenen en daarin geheel of gedeeltelijk een bestaan zoeken.

landgebroeker, in geschrifte: landgebruiker = boer, landbouwer. *Deensch* landbrug, *Zw.* landbruk = akkerbouw; *Deensch* agerbruger, *Zw.* landbrukare, *Noorsch* gaardbruger = landbouwer.

landzuchtig, wordt van personen, vooral van landbouwers, gezegd, die er steeds op uit zijn, om hun landbezit te vergrooten.

lange jan, voor: de Martinitoren, te Groningen.

lange lepel *(Stad-Gron.)* = lommerd; 't goud is al noa de lange lepel = zij hebben hun goed reeds in de bank van leening gebracht. Aldus, omdat het geld in een langen koperen lepel wordt geteld en overgereikt.

langeleste, in: ten langeleste = ten laatste, eindelijk, *Zeel.* ten langenlesten.

langen. *Geld.* langen = geven; *Kil.* langnen = aanreiken, toereiken.

langs; d'r gait wat langs! = er is wat spijs (of: voeder) noodig!

lank en rank = lang, dun en slank, van vrouwen gezegd.

lankmistied *(Stad-Gron.)* = sedert lang.

lankmistieden, in: in gijn lankmistieden = in langen tijd niet, *(WKw.).*

lankoet (languit), in: lankoet liggen goan = zich in de lengte uitstrekken op den grond, op stoelen, enz.

lans. *ZNederl.* lanst = langs.

lantern. Vergelijk het *Overijs.* lanter = landheer, grondeigenaar, daar in dit spel de boeren de hoofdrol hebben.

lap. *Zegsw.:* oet 'n slechte lap scheurd (of: törnd) wezen = een kind van niet oppassende of slechte ouders zijn.

lapke, in: iemand veur 't lapke hollen = met iemand den draak steken, hem voor den gek houden, *NBrab.* veur 't làpke haauwen, *Overijs.* veur 't lepken holden.

laploa (= lappenlade), zooveel als: lappenmand, als men voor: mand, lade, neemt.

lappert, *Holl.* lap.

lapperel. *Deensch* lappere = slecht goed.

lapzak. *Kil.* lapsacken = bij kleine teugjes drinken, proeven, synon. met: lipken.

lasten. *Sprw.:* Gasten bin lasten. Zie ook: gasten.

lasten, voor: bergen, laden; zie: loeken.

lebijt. *Deensch* beet, *HD.* labet = caput; giere beet = *HD.* labet machen = beest maken, in 't kaartspel.

Leegeland; wat tot de gemeenten *ten Boer* en *Bedum* behoort, benoorden het Damsterdiep.

Leegelandsters = bewoners van het *Leegeland;* zie ald.

leeren lappe *(Stad-Gron.),* voor: tong, wanneer die wordt uitgestoken of uit den bek hangt; ook = leerlap; zie ald.

legerstee; zie ook: leger.

leggen. *Sara Burgerh.* p. 26, 178: leggen = liggen.

lei 1. *Deensch* ly = beschutting tegen wind en weder.

lei 2. Volgens *Hoeufft* beteekent leie in *NBrab.* niet alleen eene watering, maar ook: een weg, een gaan of gang ergens heen, en zoo vervolgens: eene reis. Alzoo zou lei hier zooveel zijn als: uitvaart, in fig. zin.

Leidijken; zie: Laidiek; ook *Hfft.* i. v. leije.

lekpeunens = legpenningen.

lelk = boos, *Friesch* lelk.

lelk dijr (leelijk dier) = alvleeschklier eener koe, doch alleen met *'t* (het) voorop *(Wkw.).*

lemke *(Ommel.);* lemtje *(Old. WW.),* dimin. van: lemt; zie ald.

lemunen kante *(Stad-Gron.);* zie het volgende:

Lemunenstroate, -stroatje, ook: **'t Lemuuntje** = Lamehuyninghestraat, voorheen berucht door de vele bordeelen, en daarvan: de lemunen kante = den verkeerden kant (den slechten weg) opgaan.

lep *(Stad-Gron.)* = vierkante ijzeren schop. Ook = klep van den zuiger eener put.

lepels, in de *Zegsw.:* 'k bin 't zoo zat of 'k 't mit lepels eten heb = ik ben er ben van, 't verdriet mij zeer.

lessend. *Dr.* lessent, *Geld.* lest = laatst.

let; zie: loaten.

letter. Voor het borstbeeld heeft het *Oostfr.* wat, voor de keerzijde: nêt (niet).

leu; zie: lu'j.

leugen, in de *Zegsw.:* zoo 'n leugen mōs ijs woar wezen! *(Stad-Gron.)* zooveel als: 't lijkt er niet naar, er is niets van aan.

leuven; leufste; loofst = gelooft gij, *Friesch* leauste.

levendig = levend, ook *Geld.*

leverantsie; zie: livrai.

lewai, in: lewai schuppen (of: schoppen) = leven maken. *NBrab.* lawaitmaokers, lawaidschuppers = levenmakers; *ZNederl.* laweyt = geraas, gerucht.

lezen. *Friesch* lêzen = alles wat gelezen kan worden.

lichte kàvalderie = lichtekooien.

lieder (= lijder), als schimpwoord: doe lieder! wat wōltoe? = wat zou zulk een stumper als gij zijt kunnen doen!?

liefstoubeheur (onz. zonder meerv. en alleen in geval van overlijden) = alles wat tot de kleeding en den opschik van den afgestorvene behoorde. *(v. Dale:* lijfstoebehoor = persoonlijk eigendom.)

liek; ik bin mit alle mensen liek = ik heb geene schulden meer; hij wil hier geern liek van doan = — gaarne zonder schulden van hier gaan. *Overijs.* liike dinge maken = afrekenen; *ZNederl.* lik = gelijk. *Kil.* ghelijk, lijck = gelijk, effen; *Zw.* lika = gelijk, evenveel. — *Spww.:* 'n Liek mens is 'n riek mens = een mensch zonder schulden is rijk. — liek, voor: recht, in rechte richting; *Holst.* likes = recht.

liekdoorn, *Kil.* lijckdoren, *Sax. Fris. Holl. Sic.* = exterooghe.

lieke; zie: allieke.

liekewel. *Friesch* lykwol, *Zw.* likväl, *HD.* gleichwohl.

liepen. *Overijs. Geld.* lippen, *Friesch* lipe = schreien.

liflaf (znw.), tegenovergestelde van stevigen, hartelijken kost; aldus heet men o. a. rijst, melk met beschuit, groenten, enz. *(v. Dale:* liflaf = smakeloos, laf, ongezouten.)

liggen goan, in: de wind gait liggen = de wind bedaart.

liggerel, voor: leger. bed, slaapstede.

ligt'e = ligt hij; ook *Mecklenb.*

linloal (onz.) = lientje; zie ald.

linkerhand, in: wie wachten die mit de linkerhand, zooveel als: gij moet op tijd zijn, als gij met ons wilt eten, wij wachten niet naar u.

linnen. Hierbij: achter 't linnen zetten = bewaren, opsparen, niet uitgeven.

linzen; zie: gele wikken.

lip, in de *zegsw.:* de lip op 't darde knoopsgat hangen loaten = pruilen, den mond tot schreien trekken.

livrai (= liverei), voor: lijf, lichaam: iemand wat op zien livrai (ook:

leverantsie) geven = hem een pak slaag geven.

loadwien; zie: winde.

loa'k = laat ik, *Geld.* lok.

loaten. *Kil.* laeten, ghelaten = zich vertoonen, schijnen, lijken, zich openbaren; *Mecklenb.* laten, *Deensch* lade. — dat zel hij wel loaten — dat gaat boven zijne macht.

loa'w, loawe — laten wij, *Geld.* laowe, *Overijs.* laow'.

lochem. *Kil.* loechene (vet.) *Sic.* = vlam.

lōchiespoale, *Deensch* lygtepoel.

lōchtig; zie: luchtig.

lodderensdeuske, lottereinsdeuske. *Zeel.* lodderein, en: loddereindoôze = reukdoosje.

lodderpieze = langslaper, slaapkop.

lodje = oorlel.

loebas = ploert, lummel.

loed (wordt weinig gehoord). *Friesch* lûd = geluid.

loeder. *NHoll.* loeder = valschaard.

loedert = loeder; zie ald.

loensk; zie: loens.

loer, bij *v. Dale* = botterik, lomperd. *Kil.:* loer, loerd = lafbek, vlasbaard, *Gal.* lourd, lourdaud, *Ang.* lowber.

loes, in de *zegsw.:* neem 'n loes ijs meer as 't leven = van hem is niets meer te halen, ook: hij heeft niets meer te verliezen.

loespadje; schertsend voor: scheiding in het hoofdhaar.

lōg *(Ommel.)* = log, lui, *Oostfr.* lug.

lok. *Kil.* loch, lok = gat, *Limb.* loik.

lokke; zie: moorke.

lompend; zie: lompen.

loopen, in: de geuten, piepen, enz. loopen = het regent zoo hard, dat het water uit de dakgoten enz. loopt. — Hei hom ook loopen zijn? zooveel als: hebt gij hem ook voorbij zien gaan? bv. naar de kerk; zoo ook: hier ken wie 't volk mooi loopen zijn = (loopen, hier = wandelen met een doel.)

loopgeld; vaste belooning voor 't ophalen van gelden, bv. voor bij eene veiling verkochte goederen, van waterschapslasten, enz. door den kooper, enz. te betalen. *(Kil.* loopgheld = handgeld.)

loops, loopsk, *Zw.* löpsk, *HD.* läufisch = teellustig, van honden. *(v. Dale:* loopsch = ritsig van dieren.)

loopschounen, in: de loopschounen anhebben = dikwijls uitgaan.

lörk. *Oostfr.* lork (eigenlijk: kikvorsch), scheldwoord als: lummel (slecht mensch); *Lüneb.* lörke = 't *HD.* Lümmel.

lösbandig (zie ald.), ook *Oostfr.* in die beteekenis.

lösse centen = centen en halve centen, kopergeld; 'k heb gijn lösse centen, zooveel als: ik heb niets dan zilvergeld in den zak.

lot; mit lotje betoefd *(Wildeboer)* = — bezeten; ook = 't is net of toe mit de lul om bek sloagen bist = gij staat daar als beteuterd.

lōtsedel = loterijbriefje, *Zw.* lottsedel.

louwloene *(Stad-Gron.),* schimpwoord als: lummel, enz.

lu. *Kil.* lieden, luiden, luyden = lieden, lui.

lucht, in: de lucht hangt leeg = (hij heeft) gömmel in de brouk (bōksem, of bōksen), zegt men, wanneer iemand een' broek draagt, waarvan het achterpand veel te ruim is, die een wied gad heeft.

luchter; zie: luchten.

luchthok = stookhut; zie ald., en: luchten.

luchtig; lōchtig, van een meisje gezegd, zooveel als: loszinnig en dartel, tegenovergestelde van: ernstig. (Bij *v. Dale:* luchtig = vroolijk, opgeruimd, blijgeestig.)

lu'j (= lutje), in: lu'j-jongs, ook: leu-jongs = kleine kinderen.

lukst = dat liegt gij; zie: luchst.

lullebruler. Hierbij: hij lult'r 'n kond an, en: lullen om de soep = kletslullen; zie ald.

lullemansstip = melksaus bij sommige meelspijzen. Rijm: Potjebuul mit lullemansstip, Eten de matrozen op 't oorlogschip. Zie: potjebuul.

lust, in: hij ken 't mit lust doun (of: op, enz.) = hij kan het gemakkelijk doen, 't kost hem weinig inspanning.

lutje; dimin.: lutjer, en: lutjeder.

lutje kerk, zie: luttik.

lutjevinger; zie: luttik.

luttik. *ODr.* luttick; *Kil.* luck, luttick, *Holl. Fris. Sax.* lutke, *Ang.* litle = kleyn. *Friesche* plaatsnamen: Lutkebuuren, -geest, -laard, -lollum, -pingjum, -port, -wierum, -woude; lutkewae, een watertje; ook: Lits, buurtschap, en: watertje.

lijfebrei. *Overijs.* leeffebrije = lust.

lijgen (= liegen), in: hij lucht, 't rookt hōm boven de kop, ook: — de balken vlijgen in brand, *HD.* Lügen, dass Einem der Kopf raucht = brutaal liegen.

Lijksterstroek, -stroekje, -stroektjes, ook: **-takjes**; kunstbloemen, die door schaatsenrijders van de Leek als zegeteeken op de pet of voor de borst worden gestoken en mee naar huis genomen, *Friesch:* liekeblommen. Zie *Prov. Gron. Cour.* 1887, n° 16.

lijst, in: 't lief op de lijst (of: lijske) zetten = zoo lang eten tot men niet meer kan; wordt vooral van kinderen, in afkeurenden zin, gezegd.

lijvert; zie: lekkertje; mien lijvert = mijn engel, enz. Zie ook: lijf.

M

ma. *ODr.* made, *Geld.* moate = weide.

maf *(Stad-Gron.)* = flauw.

maggen. *NBrab.* iets mogen = iets lusten; iets niet mogen = een afkeer van iets hebben; ook *Overijs. Neders.*

mald, bij 't aanspreken van eene onbekende, voor: meisje.

mal; iemand de kop mal moaken = hem driftig maken, uit zijn humeur brengen. — *Friesch* mâltiërje = zich dwaas aanstellen.

malblad; zie: mal.

mallo; schertsend zooveel als: malle jongen; staat voor: malloot.

malpeerd; zie: mal.

malrekel; zie: mal.

malrepel; zie: mal.

malrevel; zie: repel.

malschip; zie: mal.

mal vel, in: 't mal vel omhebben = zonder gegronde reden uit zijn humeur zijn en dit op allerlei wijze toonen.

man 1; mit man en macht = met alle mogelijke hulp.

man 2. *Oostfr.* ook: Jaumann, enz.; *Westf.* Fritzeman, Karleman, enz.; in *Meppen* ook: mouderman. — In: wie blieven ons ijgen man = wij blijven ons eigen meester, wij halen er geen vreemden bij.

man; zie: mande.

manluvlijs, in: zij het gijn manluvlijs an heur = zij houdt niet van mannen; tegenovergestelde van: zij is manziek.

manluvolk, manvolk; zie: manlu.

mantels. *Kil.* mandel, amandel, *Ital.* mandole.

mantjeperen = mannekeperen; zie ald.

marken = merk geven. Vervoeg.: markte, markt; voor: bemerken: mōrk, mōrken, *ZHoll.* gemorreke.

markte = onverdeelde gronden. „Het groote Frankische rijk was in den tijd van Karel den Groote verdeeld in gouwen (pagi, provinciae) en deze weder onderverdeeld in centenae (vicara). Met de centenae valt samen de marca, een naam, die op den huidigen dag, zoowel in Drente alsook in andere streken is bewaard." *Dr. Seerp Gratama, Proefschr.* p. 10, 11. Vergel. *Kil.* i. v. marck.

marlientou = marlijn, *Overijs.* martelingstouw. Zie: huzelntau.

martbrijf; zie: mart.

martjen. *ZHoll.* markten = op de markt verhandelen.

masken. *Overijs.* masken = mazen, steken, *Deensch* masker.

medel, metel; de Windhalm of het windvangend Struisgras, Agrestis spica venti; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 253.

medeliedig, mitliedig = medelijdend.

meelpuut, *Holst.* mehlbüdel.

meelzak, in de *zegsw.:* de boer is 'n meelzak, hou meer d'r op klopt wordt, hou meer d'r oetstōft, spijtig voor: de boeren moeten 't maar betalen, nl. de belastingen.

meer. *Kil.* maere (vet.), *Ang.* mare = paard.

meert. *Deensch* maar, *HD.* Marder.

meesterske. *Kil.* meestersse = leermeesteres, leidsvrouw; vrouw des huizes, meesteres, gebiedster.

meet. *Kil.* kerf, meete = kerf, die eene lijn moet voorstellen. In de *Marne:* achter meet wezen = het spel verloren hebben, en (fig.) = er af zijn.

meethoos = kous om er de maat naar te nemen.

meijer. *ODr.* meijers = gedaagden op eene goorsprake. *Deensch* meieri = hofstede; meierske (= landbouwersche) = boerin. *Kil.* meijer, *Germ. Sax. Fris. Sic.* = pachter, bouwman, iemand die zijn land bebouwt.

melasse *(Stad-Gron.)* = godsdienstige kwezelaarster; 'n fiene melasse = een schijnheilige.

melkentweibakskerel; zie: tweibakken.

melkschoamel; zie: schoamel.

mem. *Kil.* memme, sugster, voester, minne.

memshand. *Stadsfr.:* met 'n memmehandsje 't werk doen = 't werk ten halve verrichten.

menne *(Veenkol.)* = menpad; zie: mennen.

merelseltje, in: 'n vertelseltje van merelseltje, kan zooveel zijn als: mal (leelijk) relletje.

meslemt; zie: lemt.

messels. *Kil.* messelen, *Fris.* maselen = puistjes, blaartjes.

mesterharm (meester Harm) = n° 100 = gemak, enz. = privaat.

mesterkwoad (klemt. op de laatste lettergr.), schertsend voor: deugniet, plaaggeest.

mestern. *NBrab.* mistere = dokteren; *Zeel.* meesteren = onder doktershanden zijn.

metras (= matras), onz., *Nederl.* vrouwl.

metworst; metworsten spinnen = niets doen, lanterfanten. Zie ook: hals.

meulntjes, in: mit meulntjes loopen = verstrooid zijn, bij *v. Dale:* zich als een kind gedragen.

meuning. *Zw.* mudd, eene soort van karper.

meur. *Mecklenb.* mör, *HD.* mürbe, *Zw.* mör, *Deensch* mør.

meurbroa. *Deensch* mørbrad, *HD.* Mörbraten, Mürbraten, Rückenbraten.

middel, in: mit gijn middel kon wie, enz. = wat wij ook deden, alle moeite was vergeefsch.

middelvent; zie: vent.

Midwinter, bij *Kil.* (en *v. Dale)* = het midden van den winter, evenals: midsomer = het midden van den zomer; *Zw.* midwinter.

Midwintersdoagen; zie: Midwinter.

mieg. *Kil.* mieghe, mijghe = urina; *Deensch* mie = wateren.

miegen, als znw. in: dei pot is ijn van twei miegen en 'n strul = dat is een kleine waterpot.

miegijmke. *Kil.* pisimme, pisemme, pismiere = mier.

mier, voor: afkeer; *v. Dale:* eene mier aan iemand hebben = hem wantrouwen; *Gron.* en *Friesch* = hem niet kunnen uitstaan, een hekel aan hem hebben.

mierig *(Stad-Gron.)* = landerig, vervelend.

mierikwortel; zie: peperwortel.

mieterg, in: 't liekt zoo mieterg = 't staat leelijk, gemeen, slecht.

miezig, ook = vunzig.

mik. *Kil.* micke = tarwebroodje; *Limb.* mik = wittebrood. Vergelijking: sloaperg as 'n mik.

miks; eene stof van wol en katoen. *Lat.* mixtus = vermengd.

min, in: 'n min bestoan = een gemeen karakter. — *Oostfr.* minn = zwak en klein. — *Friesch* min = gevaarlijk ziek, doodziek.

minne. *NBrab.* minnen = het door eene gehuurde voedster zoogen van een kind.

mis. *NBrab. Zeel.* mis = mest.

misgierig = behoefte hebbende aan eene goede bemesting; wordt van klei-

land gezegd, 't welk zonder dat geene goede vruchten oplevert.

mishebben (onscheidb. en reflex.) = zich vergissen, eene fout begaan.

miskwoam (klemt. op de laatste lettergr.). *Kil.* misquaam (vet.), *Fland.* = ongeluk, ongeval, ramp, ziekte.

misse; zie: wisse.

missing; zie: mis. *Kil.* messing, *Fland.* = mestput; messie = mesthoop.

mistvolder = **mestvolder**; zie: volder.

mitliedig; zie: medeliedig.

mits. Niet ongewoon in de uitdrukking: onder dei mits, dat enz. = onder voorwaarde, dat, enz.

mitstemmen = gelijk in geven; dat mou'k joe mitstemmen = dat moet ik u toestemmen.

moager, in: 't stait mie moar moager an = die handeling bevalt mij niet.

moagermart; zie: mart.

moalsedel = schriftelijk bewijs van den *chercher* dat de accijns betaald was. *Deensch* mollesedel, *HD.* Mahlzettel.

moar. *Kil.* maer, maere, mer = zee.

moaren, ook voor: het paren van vogels, waarvoor men ook het verbast. moaden hoort.

Moarloa, veel in *'t WKw.* met den klemt. op de eerste lettergr. voor: Maria, dat echter meer algemeen luidt: Mereike.

moes; muus; *Geld. Limb. Friesch* moes, *HD.* Maus.

moetje, in: moetje de vloo, hou bietje mie zoo, hoort men van iemand die zich ergens krauwt en daarvoor eene kleine verontschuldiging wil maken.

moezeln. Ook voor: in 't donker nog eenig werk verrichten; de huisvrouw zegt: loat wie 't licht opsteken, wat hew' an dat gemoezel.

mo'l = moet gij, en: gij moet; *Zeel.* moeie, *ZHoll.* möje = moet gij.

mokke *(Stad-Gron.)* = porseleinen of aarden cilindervormig drinkvat met één oor.

mökken. *ZNederl.* mokken, soort van koekjes.

mol. In *Zeel.:* mol in 't peperhol = wegkruipertje spelen.

molboonen. Ook: Gröneger klokkendijf; Leegelandster kreuskop, en: — ganzegat; Hooglandster breihapper; Delfzielster krabbe; Woagenbörger eerdappeldog; Termunter koudijf; Oldamster stiefkop; Muntendammer vlijsvreter; en: — haidenbounder; Hoarender knollenboer. *Teenstra's Almanak* 1862, p. 121. *(v. Hall: Molboonen,* eene groote soort van *paardenboonen.* den overgang als het ware van tuinboonen tot paardenboonen uitmakende; op het veld, doch zelden, gekweekt. *Neerl. Plantensch.* p. 60.)

molbultjen *(Hoogel.)* = de molshoopen over het land verspreiden.

möln, *Kil.* meulen, molen.

mölnpeerd; meulenpeerd (molenpaard), in: 'n wicht (of: 'n maid, of: vrouspersoon) as 'n mölnpeerd = een groot, sterk, forsch gebouwd vrouwspersoon.

moltje; zie: molvanger.

mond, in: de mond oet de hoaken gappen; zie: gappen.

mondjetargen; als znw. *Westf.* dat is men (maar) den mond getergt.

monduur. *Deensch* mondur, *HD.* Montur = monteering.

monter, *Zw.* munter.

mooi, in: mooi doen = kennelijk dronken, en zoo hoort men hier ook het verhollandschte: mooi dronken en laat thuis; ook = tegenovergestelde van: lastig dronken; alsdan valt de klemtoon alleen op mooi.

mooie doode! zooveel als: mooie grap! 't is om te lachen!

moorke. Te *Vlachtwedde* en op andere plaatsen in *Westerwolde* noemt men het wollegras = biergras, alsook Moorke en in Drente mooren. *Teenstra's Almanak* 1862, p. 85.

mös, *ZHoll.* mos = moest.

mosterd, in den uitroep van verwondering: hemelse (ook: lijve) mosterd! = lijve toetpot! enz.

möt; hij is zoo stiemsk as Fokke Horentjes mötte, as j' om an 't start trekken, gaite veuroet = hij is zeer koppig *(Old.).*

môtgat, ook voor: buusgat, in: de vlam, enz.

môtraal; het Timothygras of beemd Doddegras, Phleum pratense; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 255.

môttegras; de vogel Duizendknoop, Polygonum aviculare; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 190.

motten. *Deensch* mudt, mut = onvriendelijk, brommig.

mouderachtig, bv. nev. = het volgende:

moudergek (znw.) = aan de moeder gehecht. *Sara Burgerh.* p. 301: Mijne oogen liepen over, toen ik zag, welk een Moedergek die Willem is. *(v. Dale* moederziek, moederzot.)

mour. *Overijs. Oostfr.* moor = moeder, onder de geringe klasse.

mous. Moushörn, ook een deel van Winschoten.

mousappel; soort van zuren appel.

moute *(Stad-Giron.)* = indruksel in een voorwerp. *v. Dale:* moet, indruksel (door knoeien enz. ontstaan).

mouten; zij mout wat = zij moet in de kraam.

mug, *Zw.* mygg. — Wordt ook spottend tegen kleine of zwakke kinderen gezegd.

muggepampier = vliegenpapier.

mugschiet = muggendrek.

mulde. *Geld.* muui, muj = vermoeid.

mulen = spijten, *Friesch* moeien. *Sara Burgerh.* p. 80: 't moeit mij maar, enz.; p. 126: 't zou mij om u schrikkelijk moeijen.

mullig = spijtig, rouwig, wat spijt, droefheid veroorzaakt. Van muien; zie ald.

mullêk; *Geld.* meujelik = bedroefd. *(Sara Burgerh.* p. 311, 358: Ik ben ook moeilijk op hem; p. 276: Gij zijt immers niet moeilijk, om dat, enz.)

multe (in de), *Geld.* te mûte.

mulder, ook *Dr.: Deensch* moller.

muren, voor: metselen, *Zw.* muren, *HD.* mauern.

muskoatrief; zie: rief.

mutsspellen (-spelden) = stekers; zie ald.

muziek, mezlek (onz.), *Nederl.* muziek vrouwl.

Mijden; zie: made. *Friesch* mieden = lage landen.

mijnsterwegens; zie: meerderwegens.

mijve *(Old.)* = meeuw, *Oostfr.* mijve, *HD.* Möwe.

N

n. Gaat het voortbrengen van dien klank met hoofdschudden gepaard, dan beteekent het zooveel als: neen: op vragenden toon uitgebracht = niet waar? of: mag ik?

nachtdoedel; zie: doedel.

nachtmoalsdag; de dag waarop het H. Avondmaal in de Protestantsche kerken gehouden wordt.

nachtmoalsgoud = het zilver- en linnengoed dat bij het H. Avondmaal wordt gebruikt.

nachtmoalskliid = het kleed waarmede de Nachtmaalstafel wordt gedekt.

nachtmoalsstoet; een groot Nachtmaalsbrood dat voor die gelegenheid wordt gebakken.

nachtmoalswien, bij *v. Dale* Avondmaalwijn.

nalboksen; zie: prikker.

nak, *HD.* Nacken.

nal; nalle naald; ook nok van een gebouw.

'nander, *Mecklenb.* enanner.

nannen. Zie: nainjen.

nappenslijfker, *Stad-Giron.* ook: slijfen nappekerel.

narns, *Overijs.* naarns, *Mecklenb.* nahrens.

narren, *Friesch* narjen = sarren; *Zw.* narras = schertsen, begekken.

neerskarve = scheiding tusschen de billen. Zie: keep.

neet *(W.Kw.)* = niet; elders: nijt.

negentnegentig, in: negentnegentig wint gijn spul, zegt men bij 't kruisjassen. Is dit echter wèl het geval, dan redt men zich er mee, dat 99 geen 100 is.

nel. *Friesch:* al die 't hjar bare nij = al keek zij er vreemd van op. *NBrab.* nij = nieuw.

neien, in: van neien = van nijs, of: neis, nijs = op nieuw, ook *Dr.; Oostfr.* von nijen, *HD.* von Neuem.

neiland (= nieuw land) = grasland dat omgeploegd is, *Deensch* nyland, *HD.* Neuland, Neubruch. — 't Neiland (met den klemt. op: land) = *Westernieland,* en: = *Oosternieland.*

neis, *Friesch* niis = zooeven.

neisgierig. *Stadsfr.* nieuwskierig = korzelig. — neisgierig Oagtje, kwalificatief = nieuwsgierig meisje, *Oostfr.* du nêsgîrige âgtje (Agatha).

nekken (ww.), als bij *v. Dale* (gewest.) = in stukken breken.

nerig. *Overijs.* nerig = zeer vlijtig; *Geld.* näerig = bedrijvig, vlijtig; *Deensch* noerig = neringzuchtig, eigenbelangzoekend.

neuken, ook *West-Vl., Eng.* to nuck.

neulen. *Bremen* nölig = verdrietig, morrend.

neus-bek, in: men mout hōm (of: heur) 't mit neus en bek beduden = men heeft groote moeite om 't hem te leeren hoe hij doen moet, hij begrijpt zeer moeilijk.

nieren, in: 't veur de nieren hebben = zwanger zijn, zoowel van meisjes als van vrouwen gezegd.

nieds; zie: niets.

niets, *Deensch* nidsk, *HD.* neidisch.

nietsk; zie: niets.

nikken = toeknikken, met eene hoofdbuiging groeten; *Zw.* nicka, *Deensch* nikke, *HD.* nicken, en: Kopfnicken.

nikker *(Stad-Gron.)* = dikste knikker.

niknak. Kinderen, die strafwerk enz. hebben gehad, schelden op den onderwijzer door half zingende op te zeggen: köster, köster niknak, 'k wōl dat 'e bijnen brak en mörgen ien sloot zat (of: stak).

niks, *Stad-Gron.:* niksnijten; *den Haag, Hamb.* niks, *Overijs.* ook: nikkes, — niks van dat! = niets daarvan! daar staat niets van in! *NBrab.* niks = niets. *Sara Burgerh.* p. 39: niks = niets.

niks-naks, tautol.; zie: niks.

niksnijten; zie: niks.

nikstrvan (niets daarvan), zooveel als: dat zal niet gebeuren, ik gedoog het niet = niks van dat!

nimnoatsie; zie: nemnoatsie.

nirtekop = brompot. Zie: nirtig.

nirterg = nirtig; zie ald.

noa. *Sara Burgerh.* p. 340: 't lijkt nergens na.

noaber, *Oldenb.* ook: nafer.

noadenken (iemand iets) = iemand in gedachten van iets beschuldigen; men denkt hōm 't noa, moar men duurt 't nijt zeggen.

noa dounde; zie: noa.

noagelsdreuger; zie: noagels.

noagelholt, *Overijs.* nêgelholt. *(v. Dale:* nagelhout = rookvleesch. In deze provincie verstaat men onder rookvlijs, (-vlees, -vlais), alle vleesch dat in den rook heeft gehangen.)

noagels, in: bie 't vuur zitten te noagels dreugen, zooveel als: bij 't vuur zitten en niets uitvoeren. *Stad-Gron.* noageldreuger = een jongen, die er niet uit durft, die liefst bij den haard blijft.

noa geroaden. *Kil.* gheraed, *Germ. Sax. Sic.* = effen, gelijk.

noa geven = mee op hebben, van houden; 'k geef niks noa zoepenbrei = ik houd niet veel van karnemelkspap. — Ook = naar luisteren: de jong geft niks noa zeggen = de knaap is ongezeggelijk, stoort zich aan geene vermaningen. Vergel. zeggen.

noakend, *Utrecht* naokend.

noaloopen. Heeft men er niet voor gezorgd, om tijdig van iemand, wiens zaken zwak staan, zijn geld te krijgen, dan zegt men: in 't noaloopen te wezen, eigenlijk zooveel als: dien persoon moeten naloopen, en = achter zien (eigen) geld mouten anloopen.

noalastern; zie: noa.

noapoten; op de plaatsen, waar niets is opgekomen, op nieuw poten, de ledig gebleven plaatsen weder bezetten.

noast, in: dat denk, leuf, enz. ik ook veur 't noast = dat denk, geloof, enz. ik ook, zoo zal het wel zijn.

noaste noabers; de twee naaste buren naar kluftsorder aangewezen. Zie: noaber, en: klucht.

noa stoan; zie: noa 1.

noatsie, in: 't is 'n noatsie! verachtelijk voor: 't is gemeen volk, eene gemeene familie; de noatsie = de Joden. Zie ook: pakop.

noavenant, *NBrab.* navenant, *Marken* noa venant.

noazeggen, in: men zegt hōm 't noa = dat gerucht wordt van hem verspreid, altijd in ongunstigen zin. *ODr.* nagesecht offt beruchtiget.

noazömer (zömer onz.) = 't laatste gedeelte van den zomer; zoo ook: in 't veurzömer. (*v. Dale:* nazomer = gunstig najaar; ook wordt het hier in die beteekenis gebruikt.)

nōcht. *Friesch* nocht, nōft = genoegen; *Holst.* nog = genoegen.

nōchtern. *Spruw.:* Wat men dronken dut (of: dait), mout men nōchtern ontgelden = het *Nederl.:* Wie dronken steelt moet nuchteren hangen.

noodsiende; zie: noodsien.

nog tou, noggen tou, als toevoeging bij een' uitroep van verwondering; mien lijve tied nog tou! nō nog tou! heere nog tou! gommes nog tou! = wat ie zeggen! enz. = hoe is 't mogelijk! enz.

noorderstof. *Oostfr.:* Nōrderstof! mōi wêr in 't hof. *Gron.:* — geft mooi weer of.

nōrtig. *Friesch* noärtich = gemelijk, verdrietig.

nōstergoaten: zie: nōsters.

nou; zie: nō.

n't, voor: nijt (niet), achter 't ww.: 'k wil n't, of: 't wil n't; 'k mag, 'k duur n't, enz.

nuigelkopke; vergel. drinkeldoode.

nuimen (= noemen), in: zij (of: 't mag) maggen nijt op ijn dag nuimd worren = 't verschil is groot.

numig. Hieraan hecht men ook wel de beteekenis van: ijverig, en die van: schrander.

nummer, in: hij het 'n hoog nummer in de kop (of: in 't zin) = hij meent voor zijn goed een' hoogen prijs te kunnen krijgen.

nummerrailer = het volgende:

nummerruiler, bij *v. Dale:* nommerverruiler, nommerverwisselaar.

nums. *Overijs.* nums, *Oldenb.* nümms, *Holst.* nims, *Ditmars.* nüms = niemand.

nusteln; zie: nusseln 2.

nuunders. Bij *Leeuwarden* vindt men een' wandelweg, genaamd: *het Nuunderpad.*

nuver. Hierbij: zij 's zoo nuver as 'n stuver = zij is zeer net gekleed.

nijmand nijt!? is de herhaalde en laatste vraag van den uitveiler, of niemand meer wil bieden.

nijs = nieuws, *NBrab.* nays. *Spruw.:* 't Grootste nijs duurt drei doag.

nijskookt, tegenovergestelde van: opgebakken; nijskookte eerappels = aardappelen die zoo pas gekookt zijn.

nijt. *Sara Burgerh.* p. 189: ik neem nooit geen presenten aan.

nijten (*Stad-Gron.*) = niet; overigens: nijt.

O

oabeldoedas = oorveeg. *Overijs.* habbedoedas.

oaber: zie: aber.

Oadam en Evoa. Hierbij ook: de beide honigdoozen van de monnikskap, en de zaaddoozen eener pioen.

oaliassen. *Geld.* aliasserije = jokkernij.

oalenk: *NBrab.* oäling, alling = geheel. *Geld.* aöling.

oalkopoftrekkerei = het volgende:

oaltrekkerei: vooral vroeger een zeer geliefkoosd volksvermaak.

oansch: zie: aansch.

oapekool, op *Tessel:* oapekool = zotternij. Zie: appelkoukjes.

oapekoolkwint: zie: appelkoukjes.

oapeneuker = oapedriller: zie ald.

oarig. *Overijs.* aorig = heel wat. — In: da's ja oarig, staat het woord voor: mooi ironisch, en moet vergeleken worden met uitdrukkingen als: da's

wat moois, — wat lekkers = dat is wat fraais!

oavens *(Ommel.)* = avonden, en: 's avonds; wie bin wel oavens dat 't alan lopt = er zijn wel avonden, dat er veel bezoek komt; oavens verveel wie ons; oavens zit boer bie 't vuur te noagelsdreugen. Vergel.: 's oavens.

oaventuren = wagen, *NBrab.* aventuere, *Zeel.* aventuren; 't *Fransche* aventurer.

ochoi, ochoien, euphem. voor: och God! sluit een beklag in.

odder. *NBrab.* order = goede staat van gezondheid. *(Sara Burgerh.* p. 196: Is deeze definitie wel in order?)

oebel. *Oostfr.* abel = gezwel, buil. Volgens *ten Doornkaat* is: bel, daarin synon. met Beule.

oefke zetten = bodjes zetten; zie: bodjes.

oelgevel. *Stadsfr.* uuleborden, driehoekige borden op den voor- en achtergevel eener boerenschuur.

oer *(WW.)* = horloge, 't *HD.* Uhr.

oerig; zie: ōr.

oet; de kinder bin d'r oet = — uit huis, op dienst of getrouwd; zij bin d'r oet (of: opoet) = zij leggen een bezoek af, zijn uit.

oetboudeln = van het noodige in de huishouding voorzien.

oetholen, voor: uithollen, dat in 't *Nederl.* verouderd is. Zie *Gr. Wbk.* i. v. onderholen.

oetlangen. *Kil.* uitlanghen = voor den dag halen, overgeven; *v. Dale* uitlangen = naar buiten toereiken.

oetnaien. *Ditmars.* utneien = wegloopen; *Holst.* utneihen = zich snel verwijderen; *Friesch* útnaeije = vluchten; *Stadsfr.* uutnaaien as oud smeer = hard wegloopen; met de noorderzon vertrekken.

oetneien; zie: oetnaien.

oet'nkander hollen; oetenander — (uit elkander houden) = onderscheiden, niet met elkander verwarren; oet'nkander doun = uit elkander vouwen, bv. van een' zakdoek, eene servet, enz.

oetpitten (= oetdoppen, zie ald.) = pellen van garnalen.

oetpoesten. *Dr.* uutpoesten = uitrusten.

oetpotje; de eigenlijke pot bij 't pochspel.

oetrichten = uitrichten; veelal met ongunstige beteekenis, wanneer het nl. niet op eigenlijke werkzaamheden ziet.

oetrieten = vluchten, *Oostfr.* uutrieten.

oetrijden; zie: oetreien.

oetscholen; uutscholen, uutschaalen = zijne soort voortplanten; dat beest schoit goud oet = brengt flinke jongen ter wereld. *Friesch* skaei = **ras, slag,** soort.

oetslag = vacantie, wordt steeds zonder lidwoord gebruikt, weshalve het geslacht er van niet bepaald kan worden.

oetsliepen. *Geld.* uutsliepen = spottend uitlachen, *Stadsfr.* = uitjouwen. Het Duitsche volk zegt: Einem Rübchen schaben.

oetsmieten = uitwerpen van rook; dei schöstijn smit 'n bult rook oet.

oetspieren. *Deensch* afspire = ontkiemen.

oetwassen = oetspieren (zie ald.) Meestal wordt alleen het deelw. oetwōssen, oetwōzzen gebruikt.

oetzeggen laten (zich) = den bode afschepen met te zeggen, dat de persoon, dien men wenscht te spreken, niet te huis is.

oetzwetten, ook: doarantou oetzwetten = daaraan toe komen met de grenzen van landerijen.

oetzijn, in: oetzijn as de dure tied = er schraal, mager, ellendig uitzien.

of. *Kil.* of = af, ook *ZHoll.* — 't is bie de duvel of = 't wil maar niet lukken, 't is of de duivel er mee speelt; hij (of: zij) is bie de duvel of = hij is goed gaar, men kan hem niet foppen.

ofbakken, *Neders.* afbakken.

ofbōrzen, zie: bōrzen.

ofbrek, in: op ofbrek van 't mart = bij het eindigen van de markt. Staat voor: afbraak = het opbreken.

ofbroeken (afgebruiken). *Zegsw.:* al wat men d'r an ofbroekt is winst = zoolang het voorwerp (en men past het minachtend ook op personen toe) nog

dienst kan doen, behoeft men zich geen nieuw aan te schaffen.

ofgeluizigd (als versterkend bijw.), synon. met: ofgestamt. (Zal wellicht door militairen hier ingevoerd zijn.) Zie ook: ofgenaid.

ofgoand geschenk = ofvoarend geschenk; zie: ofvoarend.

ofkomen, voor: aankomen, in: 't op hōm ofkomen loaten = 't geheel op hem laten aankomen, alles aan hem overlaten, vooral wanneer het geldzaken betreft; — niet van iemand kunnen ofkomen, als men betalen wil = 't niet kunnen passen.

ofleggen, voor: aanranden en vermoorden. — Ook: een lijk in de doodkist leggen, kisten.

ofloaten = afgeven van geverfde stoffen; ook = afblauwen van potten, enz.; fig. voor: stinken, ook: ofvarven.

oflooien; zie: looien.

ofschienen, voor: warmte van zich geven; de kachel schient oarig of = de kachel brandt fel.

ofslag; overdekte plaats te Groningen, waar de visch bij afslag verkocht wordt. Zie: visbanken.

ofsnieden = schrappen als lid der Christ. Afgesch. Kerk.

ofsoetern van kleederen, zooveel als: slordig behandelen, al dragende verslorderen.

ofst, ofste — of gij. Vergel.: kenst, wilst, mōst, duurst, pruifst, enz.

ofstellen, ook = van zich zetten; ie mōssen moar zijn of ie dat nijt wat van joe ofstellen (ook: ofzetten) konnen = gij moet beproeven of gij dat (bv. eene akelige gedachte) niet van u kunt zetten.

ofvallertje, -ke; zie: touvaller.

ofvarven; zie ook: ofloaten.

ofvouern. *Overijs.* ofvooren; *Deensch* fore af = vóór den nacht voeder geven.

ofzeggen = eene aangeknoopte vrijerij opzeggen (van de zijde van het meisje), den vrijer de bons geven; ook bij *Cats.* — In: dat wil ik nijt ofzeggen = — niet afslaan, niet van de hand wijzen; ook bij *Cats.*

ofzetten = ofstellen; zie ald.

ol bal = ol veter; in: dat mōg 'n ol bal! = dat mocht wat! dat lijkt er niet naar! enz.

Oldamster spul, -spil = eene boerenhoeve van Oldampster bouworde. Op 't *Hoogeland* noemt men ze ook: doodkist.

older. *Kil.* ouder, enkv. van: ouders; ook = ouderdom; eveneens in *NBrab. Mecklenb.* oller, *Zw.* ålder = leeftijd.

olderman; *Stad-Gron.* ook voor: een heel dikke rat. Vergel. oldvoader. — *Zw.* ålderman = oudste van het gild. Zie *Gr. Wbk.* i. v. olderman.

olderwets (= ouderwetsch, met de beteekenis van: groot, geducht, enz.); 'n olderwets pak sloag, enz.

oldik; zie: dik.

oldmoods *(WKw.)* = ouderwetsch, *HD.* altmodisch.

oldsk; zie: olds.

oldvoeld; zie: oldvoel.

olle = oude; d' olle = d' olle knecht = de duivel, ook *Dr.* — *Oostfr.* oll, ook voor: beste vriend!

olle knecht, olknecht; zie: olle.

ollen = ouders, ook *Dr.;* de ollen leven nog = zijne (of: hare) ouders leven nog, zooveel als: hij heeft nog geen kapitaal. *Spww.:* As de jongen bin groot, Den mouten de ollen moar dood.

olle rogge; zie: masterbatje.

ollewieven, olwieven, *Oostfr.* ollewiefen.

ol veter; zie: ol bal.

olwievetoonen; schimpende benaming van het boerenvolk voor: walse boonen = groote boonen, als spijs.

ol zörg = leuningstoel, zorg.

om, in samenvoeging met werkw. geeft het eene voortdurende handeling te kennen, bv. op iets omloopen, omzitten, omdrukken, omtrappen; in iets ompoazen, omloopen, enz. bv. in den modder.

ombakkeln; zie: bakkeln.

omballing. Zie *Gr. Wbk.* i. v.

ombollen = zien stikken optrekken = ien leerzen schieten. — „Het woord is niet algemeen in gebruik, meest in gewestelijke spraak, maar zeer eigenaardig en bruikbaar als syn[illegible]

niem van omdraaien in de gemeenzame spreektaal." *Gr. Wbk.* i. v.

ombuten, *Overijs.* ummebuten.

om en an, om of an, in: niks om en an, of: — om of an hebben = bijna geen kleeren aan 't lijf hebben, zeer onvoldoende gekleed zijn. (Voor: zeer dun gekleed zijn, uit verkiezing weinig kleeren dragen, zegt men: nijt an hebben, zooveel als: niet zooveel aan het lijf hebben om voldoende tegen de koude te beschutten, en dit keurt men af.)

omendom. *Kil.* om ende om, om en om, rondom. (In het *Gr. Wbk.: om en om* = bij afwisseling, beurt om beurt, om den anderen. De thans gewone opvatting. — *om end om, om end 'om, ommendom, ommenton* (in 't *MNederl. omme ende omme)* in de beteek. van: aan alle kanten, overal; in die van: geheel en al, door en door, als ziende op eene handeling, die een voorwerp aan alle kanten bewerkt, thans verouderd.)

omhann'; zie: om hans.

omkeeren; zien kopke omkeeren, eigenlijk: het kopje onderstboven keeren, zooals men vroeger placht te doen, enz. (Zie *Gr. Wbk.* i. v.) Het laatste is in Groningen alleen van toepassing op den fatsoenlijken stand.

omkōldern = omkörreln (zie ald.); *HD.* umkollern = omtuimelen.

omloopen = omgaan, rondgaan om giften in te zamelen. — In *Groningen* zegt men gewoonlijk: 'n omgang doun (= omloopen). Volgens het *Gr. Wbk.* omloopen, min gebruikelijk dan: omgaan.

omlullen, in 't *Nederl.* = in 't wilde over iets babbelen (zie *Gr. Wbk.* i. v.), en = het *Gron.* lullen.

ommeugelk; zie: onmeugelk.

omnusseln (omnestelen) met iets = met iets bezig zijn zonder te vorderen, nl. met eenigen handenarbeid. Zie: nusseln.

omrammalen *(Stad-Gron.)* = ravotten.

om reden = omdat; om reden hij zijk is, enz.

omrepen; zie: repen.

omscharmezijern met iets = met een voorwerp in 't ronde schermen, zonder het doel om iets te raken.

om schik = goedkoop, zonder veel kosten; daar bin 'k nog al om schik ankomen.

omschutten = bij herhaling, nogmaals schutten voor het doorlaten van schepen die van denzelfden kant komen en de sluis bij gedeelten moeten passeeren.

omspeulen, in: dat speult mie in de kop om = die gedachte speelt mij onophoudelijk door het hoofd.

omstōk, eigenlijk pleonastisch voor: hompstuk.

omstoken wark, bij *v. Dale:* doorstoken werk, — zaak, — kaart = bekonkelde zaak, enz.

omsunst. *Kil.* omsunst = vergeefs, om niet, gratis.

omtouschijten (omtoeschieten) = van verschoond blijven, bv. van mazelen, roodvonk, enz.; daar bin 'k omtouschoten = die ziekten zijn mij voorbijgegaan.

omtröffeln. *Holst.* truffen = met gedruisch komen aanstappen.

omtrint; zie: omtrent.

omwiensel (omwindsel) = uitvlucht, voorwendsel.

omwisken; zie: omwisschen.

omzonst; zie: omsunst.

ondege; zie: ondeeg.

onder, in: hei' gijn vuur onder? = hebt gij geen vuur onder de voeten? d. i. — geen kooltje in de stoof?

onderboksen = onderbroek. Zie: boksen.

onderbeuntje, ook: onderste beuntje; zie: beun.

onder dak met iets wezen = er mee in 't gereede zijn, den boel klaar hebben, met den afloop eener zaak tevreden kunnen wezen.

onderhoud (-hoed) = de vorm van een' vrouwenhoed, wat er overblijft wanneer zulk een hoed ontdaan wordt van al zijne versierselen of bekleeding.

onderligger = blad met lijnen om recht te schrijven, transparant.

ondertied = in dien tusschentijd, intusschen, terwijl, inmiddels. *Kil.* ondertijds = ondertusschen. *(v. Dale:* ondertijds (veroud.) = nu en dan, bij tusschenpoozen.)

ondertussen, -tusken = aber; zie ald.

ongans. *Kil.* ongants, ongheve = ziekelijk, ongezond, bedorven.

ongeluk, in: dat was zien ongeluk = dat had hij tegen, daardoor moest hij het verliezen, of: een verlies lijden.

onhandsoam, onhansem; zie: handsoam. *Kil.* onhandsaem = onhandelbaar.

onneuzel. *NBrab.* onnoozel = ongelukkig buiten eigen schuld, *Utrecht* = naar, ellendig.

onnuur. *Kil.* onhuer, *Fris.* = bemorst, vuil, onzindelijk.

onoabel (znw.), scheldwoord, zooveel als: lummel, bengel, enz.: wat wiltoe onoabel! *Kil.* onabel = onhandelbaar, niet te besturen, ongeschikt, onbekwaam. (Vergel. abel = handig, bekwaam, aardig.)

onpoar = oneven; *NBrab.* paar en onpaar, *Fransch* pair ou impair.

onredsoam; zie: redsoam.

ontloaten. *Kil.* ontlaeten = ontboeien, loslaten, smelten, vloeibaar worden.

ontnemen, voor: uit de handen nemen; dat ontnemt mie gijn ijn = dat verbetert mij niemand, daarin overtreft mij geen één.

ontproten; zie: ontproaten.

onverzijns. *v. Dale:* onvoorziens, oudt. = ongezien, nooit gezien.

onvredig = niet rustig, niet stil; vooral met betrekking tot eene woning waar men niet ongemoeid blijft, waar men nu en dan wel eens overlast heeft.

onze volk, voor: mijne ouders; onze volks hoes = mijn ouders huis. *Geld.* onze volk = de huisgenooten.

onzuun; onzune proatjes = vuile praat.

oogelk = wat voor het oog aangenaam is, wat bevallig is. Zie: oogen.

oogen, voor: lijken, er goed uitzien, een goeden vorm hebben.

oogen 1; hooge oogen gooien, ook = veel kans hebben om benoemd te worden tot eene betrekking, om welke men verzocht heeft.

ooggroot. *Sara Burgerh.* p. 35, 42, 313: geen oogvol = niets.

oom. *Oostfr.* Hinnerkohm, Wesselohm, Onn-Ohm, enz. *Mecklenb.* Kasper-Ohm, enz. — groote oomes = groote heeren, de machtigen der aarde. — *Sprw.:* Oomen bin droomen = men moet er nooit op rekenen om van een' oom te erven.

oomeluut. „In den tijd, toen men nog met vlegels dorschte, had de hopman eene soort van onderbestuurder nevens zich, oome- of ommeluut genoemd, die aan zijne kameraden het teeken gaf, om van de eene leg in de andere te gaan, door het uitspreken van het woord om! d. i. omwisselen! Van daar misschien zijn naam ommeluut, d. i. Luitje, die om zegt." *Johs. Onnekes,* Zeden, enz. p. 29.

oompie; zie: oom, en: oomke.

oordijl, in: 'n leven as 'n oordijl (= oordeel), zooveel als: een helsch leven, een ontzettend alarm dat door menschen wordt gemaakt, vooral bij een' twist.

ooren, in: iemand de ooren van de kop ofvreten = voor iemand een dure kostganger zijn, omdat hij veel eet. — de ooren dicht an de kop hebben = gierig zijn.

ooriesder; zie: ooriezer.

oort. *Kil.* oort = de spitse punt, het einde, het scherpe uiteinde.

oorijzer; zie: ooriezer.

oote, ol oote, zooveel als: zeer oude vrouw, besje.

ootmoe, in de kindertaal voor: grootmoe = grootmoeder.

opbinnen, opbienen (reflex.) = de schaatsen onderbinden.

opbollen = bij 't maken (o. a. van eenig kleedingstuk) een ronden vorm aannemen, bol worden.

op de kop of = juist uitkomend, precies zooveel; *Overijs.* op te kop of.

opdikken = dikker, als tot een kussen worden.

opdonder; zie: opneuker.

opdrachtig; wordt van vrouwen gezegd die min of meer zwaarlijvig zijn, bij wie dus kleed en rokken van voren niet laag genoeg neerhangen.

op en weg; 't is doar altied alles op en weg = zij weten niet te sparen, en daarom is er altijd gebrek in dat huisgezin.

op en zat, ook met de toevoeging: kunst van koken, zegt de huis-

moeder, als er niets van den maaltijd is overgebleven.

opfuren; zie: opvuren.

opfökseln, waarvan het deelw., in: ien 't gat opfökseld wezen = gejaagd, zenuwachtig zijn, wanneer iets met grooten haast in orde zal worden gebracht.

opgebarg; zie: opbargen.

ophand zulten = aanzoeten, er steeds zoeter op worden.

ophangen. (In *Drente* heet eene vergadering van, door middel van klokgelui opgeroepen landbouwers ter verkiezing van een' schaapherder: een' scheper ophangen.)

ophemmeln. *Friesch* ophimmelje, *Stadsfr.* ophiemeljen = opredderen.

ophollen, in: den holt' op = dan is er niet aan te doen, dan zullen wij er maar niet meer over praten; dat holt op = dat kan, dat mag niet.

ophoogsel; het dakvormige deksel eener doodkist; ook de ophooging op een graf.

opjoagen; zie: scheepjoager.

opkomen, van pasgeboren kinderen = beginnen te groeien en zoo in leven blijven. Wordt alleen van zeer zwakke kinderen gezegd.

opkörken = oprispen, *NBrab.* opgeuren. Zie: bölken.

opkriegen, in: ik ken 't nijt opkriegen = het grieft mij, bv. wanneer men door vrienden wordt miskend; 'n kind opkriegen = tot wasdom brengen. Zie: opkomen.

opleggen = ééne hand op den rug houden, zóó, dat een ander schaatsenrijder die kan vatten, en dan samen voortrijden; dit heet dan: achter 'n kander an wezen.

opmoanen; geld dat men van iemand te goede heeft gehouden, opvragen. Meestal komt dit voor, wanneer die persoon 't niet passen kon, en zegt een van beiden: ik zel 't wel opmoanen.

oppassen; hier zegt men: op 'n zijke passen = den zieke oppassen; op 't hoes passen = het huis bewaken, bij afwezigheid der overige huisgenooten.

opper, *West-Vl.* hopper, hooihopper.

opplooien = plooien, in vouwen leggen van katoenen en andere stoffen.

opreien; zie: reien.

oproateur, *Zeel.* opperteur, 't *Fransch* operateur.

opschampijern = vertrekken, ophoepelen.

opschept, in de *zegsw.*: 't is opschept, mouder het 'n doalder wisselt! = nu is er geen krimp.

opschieren = aanwinnen, opfleuren, er gezonder uitzien dan vroeger; ook = netter gekleed zijn.

opsie, *Stadsfr.* optsie.

opslagplaats, in annonces = opslag (1e beteekenis); zie ald.

opsloten (= opgesloten), in: de dood is t'r in (in die kwaal) opsloten = die kwaal is ongeneeslijk.

op smeer, in: 't mit ijne op 't smeer hebben = het klaar hebben met een meisje.

opsnieder; zie: opsnieden.

opspeulen; *NBrab.* opspelen = de beest spelen.

opspinnen = opstuiven, zijn' toorn lucht geven.

opsplitsen, opsplissen = splitsen, verdeelen van landerijen in bepaalde richting; ook van voorwerpen gezegd.

opsteker; persoon die hooi, stroo, schooven, enz. bij den gewonen veldarbeid toereikt aan hem of haar die het voer opbouwt, vleit.

opsternoat = erg boos, ook *ZHoll.*; *Ditmars.* upsternatsch = wederspannig.

opstoan, in: d'r ken gau wat opstoan, zooveel als: er kan spoedig een ongeluk voorvallen of een plotseling sterfgeval plaats hebben.

opstond. *Mecklenb.* up stunn's = heden.

opstopper; zie: opneuker.

optrekken. *NBrab.* optrekken = opvoeden.

opzetten = het kopje in het schoteltje laten staan, niet op zij leggen of omkeeren, een teeken, dat men meer koffie of thee verlangt.

ördenliek, ördentliek, voor: ordelijk. Daar *ordelijk* te deftig klinkt, neemt men den Duitschen vorm. *Kil.* ordenlick = ordelijk, in behoorlijke orde.

örkebeer; een kinderspeeltuig, bestaande uit een klein rad in een' gaffelvormigen stok.

eer; zie: ö r b e e r.
;ang. Op 't *Hoogeland* wordt de
van een' o s s e g a n g ook bepaald
n z w a t m i t 'n o p s l a g.
Stadsfr. bost = bijna.
Schipperswoord voor: gezag-
· van een koopvaardijschip. Het
: zegt van hem: d e n o u e. wel-
n navolging van het *Amsterd.*:
ve.
in: hij is oom. enz. o v e r m i e
is mijn oom.
etern. voor: voorbijgaan. over-
n den zin van: herstellen. terecht
tot gewonen toestand terugkeeren.
lijk wordt het van niet ernstige
ldheden. twisten. enz. gezegd.
oerbettere = overgaan.
oerken = overwinnen. overhou-
erverdienen. Spottend ook van
n, die een onecht kind hebben.
e r k e n.
n (klemt. op e n) = overeind:
n g o a n = opstaan van den stoel.
ewer eun = in de hoogte.
oarig: een jaar ouder dan gewoon.

van jonge koeien gezegd in betrekking tot het kalven. (*Kil.* overjarige en zeer oude lieden = hoogbejaarden.)

overkomen (klemt. op k o), voor: buitengewoon: o v e r k o m e n v r u n d e l k w e z e n = gemaakt, onnatuurlijk vriendelijk en voorkomend zijn.

overloopen (onscheidb.) = betrappen, komen aanloopen en iemand met iets bezig vinden, dat hij in 't geheim wilde uitvoeren.

overnoabern, in eig. beteekenis: naar den tegenover wonenden buurman gaan om een' dienst te vragen, of: daar ongewenschte diensten te bewijzen.

overoamig = buiten adem, door driftige of snelle beweging, bv. hard loopen.

overstuur, in: d o a r i s n i k s b i e (of: a n) o v e r s t u u r = daar wordt niets bij verloren. *Deensch* gaae overstyr = verloren gaan.

overteerig = overtollig, overhoop, te ruim.

overvallen worden door k i n d e r = spoedig na elkander een kind krijgen.

overzetterei = veer, overvaart.

P

n. voor: pecken: aldus naar het
nd gelnid der lippen: r. *Dale*
[illegible]
: zie: [illegible]
zond. ter onderscheiding van:
nd. bv. van verlegged dat in pak-
eschjes in den handel voorkomt.
opers: personen die manufacturen
uizen venten. Zie v. *Dale*: v pak
drager: *Hft.*: v pakkendrager
dag. [illegible]
[illegible]
van een [illegible]
n. [illegible]
[illegible]
[illegible]
akje. [illegible]
ar [illegible]
n [illegible]
ier. [illegible]
[illegible]

panne (*Stad-Gron.*), in: ...n o u. 't w a s m i e 'n b i j l e p a n n e! = 't was een vroolijk en luidruchtig gezelschap.

parmantig: zie: p e r m a n t i g.

part. *Dr.* ook partije = sommigen. *Overijs.* enkele: = *Zeel* van mien part. *Gron.om.* mien part 't *Fransch* de ma part = wat mij aangaat, om mij.

partei wegen in sommige streken. op sommige plaatsen.

pasielpaard p a s e i e p a a t. zie a l [illegible] [illegible] [illegible]
Overijs. [illegible] [illegible]

pasiain: zie p a s t e i a i n.

pedirzen [illegible] met onderscheiden z [illegible] w i n t e r p e d i e z e n.

peerdokter. *Neder.* paardenarts paardendokter veearts *Westf.* [illegible]

peeren. voor veel drinken. wie van veel eten gezegd: wie z e l l e n h i m p e e r e n = wij zullen [illegible]

Peet *(WKw.)* = **Pait, Peit** *(Hoogel.)* = **Pijt** *(Old. WW.)* = Pieter.

pelterien, pelteriene, pellerien = pelerine.

perstee = oeterstee; zie ald.

pertel; zie: petijke.

perteltje; zie: petijke.

petansie. Lees voor den laatsten zin: Zie: pertansie.

petel; zie: petijke, en: part.

petoater = poatoater; zie ald. *Zeel.* patêtter, patat, patatter = kaakslag; *Geld.* patatte = slag.

pettens, ook voor: petten; zie ald.

petuur; mooi petuur (= portuur) = man en vrouw die bij elkander passen.

peukelg; zie: poesterg.

peutern. *Kil.* peuteren, poteren = aanzetten, aandrijven, voortzweepen.

peuzeln. *Deensch* pusle, *HD.* pusseln = zich met kleine werkzaamheden bezig houden, peuteren.

piedske. Zie: pietske.

piejekker. *Deensch* pijoekkert = ruim matrozenjak.

piek. *Friesch* ook: pykjes = jonge vogeltjes, kale jongen; *Stadsfr.* piekje = kuikentje.

piel. *Overijs.* piilënde, *Geld.* pielende = eend; *Ridderkerk* endepiele = jonge eenden. *Deensch* pulle! pulle! lokwoord voor hoenders; *NBrab.* pijlen, *Ditmars.* pielken = jonge ganzen en eenden.

piemeln = niet dooreten als men het eten niet lust; wa's dat veur 'n gepiemel! wordt vooral van kleine kinderen gezegd. Zie: piezeln.

piene; *v. Dale:* pijne = moeite: niet de pijne waard. — *Sara Burgerh.* p. 378: Nu is het nog der pijne waart om te leven. Zie ook p. 156, 165, 194.

piepask = tabaksasch.

piepketel; zie: piep.

pieren = voor den gek houden, foppen; ook *Overijs. Geld.*

pierlàlo; een rondedans, zooveel als: patertje langs de kant; men ziet het bijna niet anders dan van kinderen. — Hierbij het volgende: Hier hebben wij een' zwartkop, Al in de dansen, 'k Verzoek je lieve zwartkop, Steek uit je rechterhand. De eene zult ge kiezen, De ander weer verliezen, Ho ho pierlàlo en ho, zie zoo! En dat gait ander kant weer om, Ho, ho! pierlàlo en ho, zie zoo! Dit wordt door een' grooten kring van meisjes gezongen, in wier midden ééne staat, dat de rechterhand omhoog steekt, als dit woord gehoord wordt. Wanneer kiezen genoemd is, verwisselen het meisje binnen, en een uit den kring van plaats, en zoo gaat het voort zoolang het niet verveelt.

pierlàloën, ho — ho — pierlàloën = het pierlàlo dansen; zie ald.

pierlepomp *(Stad-Gron.),* zooveel als: rare snuiter, vreemde gast, snaak.

piet; bij *Woeste:* Peter = penis.

pietske; *Oostfr.* pîtske, *Kil.* pitsche, sweepe, *Deensch* pidsk.

pietsken = *Deensch* pidske, *NBrab.* péitsen.

pieuwken; zie: piezeln.

piezeln. *Kil.* pysel, *Fris.* = kokene = keuken. Zie ook: lipken.

pimpelder; zie: pimpel.

pinken. *Zeel.* bie de pinken = bij de hand.

pinkevieler. Hierbij de zegsw.: hij is koopman in oalshoeden en pinkevellen = zijn handel beteekent heel weinig; *Oostfr.:* hê handelt mit pinkefellen un âlshuden. — **pink** = eenjarig kalf; pinkevieler dus eene verbasterde uitspraak voor: pinkeviller. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. pinke-fell.

pioot = luis, als min vieze benaming.

pisgrijtendag; zie: pisgrijt.

pisoamer; zie: pishoamer.

plasmejoor = zoesklöt (zie ald.), echter ook voor vrouwen.

platje, meestal kwoad platje = een echte kwâjongen. *Amsterdam* platje = schalk, guit, ondeugd. *(v. Dale:* platje = guitje, kwantje, slimmerdje.)

platloes (-luis). Aldus wordt eene soort van kôrrewoagen (zie ald.) in 't N.-Oosten dezer provincie genoemd.

platloopen. Hierbij nog: *Gron.* plattertje moaken, *Overijs.* sluperken maken, ook: de school vergengelen; *Zwolle, Kampen* om de boschjes loopen; elders weer: tuintje loopen; *Friesch* schoeltje zetten, *Sneek* schuultje maken;

Betuwe haagje schuilen; *Veluwe* schoftjes maken, *Amersfoort* loopen schoften; *Utrecht* stukjes zetten; *Holland* den bink steken; *Dordrecht* enz. kraampjes of krampjes loopen; Benedendistricten van *Gelderl.* en sommige streken van *ZHoll.* schoolmakken, schooltje makken, en daarvan: schoolmakker en schoolmakster (= 't *Gron.* platlooper); *Ridderkerk* riddertje leggen; *den Haag* den bink steken; *Zaanstreek* een onderwegje doen; *NHoll.* bink steken, binken, bink spelen, binkje spelen, binkje steken, binkje draaien; *Monnikendam* een pousie leggen; *Tessel* achter het tuintje zijn; *Zeel.* om het tuintje loopen; *Middelb. Aksel* achter de haag loopen; *Overflakkee* heggetje doen; *Gent* hage planten, en: de pluim strijken; *Oostfr.* schulwinkeln; *Westf.* schullauken, schullaiken, schûldauken, schauldauken, schäullauken, schûlen, schûllôpen; *HD.* die Schule verlaufen, hinter die Schule laufen; *Deensch* skulke af skole; *Eng.* to sculk. *Kil.* heeft: haeghklerck = leerling die zich langer of korter aan schoolverzuim schuldig maakt; bij *Halma* stutjes draaien, en: stutjes zetten. Ook past men de frequent. fieteren, bommelen, spijbelen en scherlookeren op het schoolverzuim toe. Zie Dr. *A. de Jager,* Archief Dl. I p. 185 e. v.

plattenbörg; aldus noemt men met een' zweem van minachting een landelijk heerenhuis, dat geen hoog muurwerk en een' lagen kap heeft.

plattertje; zie: platloopen.

ploaster = pleister. *Kil.* plaester, pleister.

ploatstoof; stoof met ijzeren of marmeren blad.

plomp, als znw. in: 'n plomp melk = eene aanzienlijke hoeveelheid, bv. een emmervol.

pluister; zie: pluusterg.

plukschuld, *Zw.* ploeksculd.

poas, *Deensch* paaske = Paschen.

poaskepronk; zie: poaspronk.

poaskestoet; zie: poasstoet.

pödschieter = padschieter.

poechaimoaker; zie: poehai.

poehai. *Geld.* behei = spektakel; *den Haag* poehaai, boha = leven, alarm.

poelpetoater = poatoater; zie ald.; ook: poelpertoan, poelpetoan, poelepetoat = parelhoen, van het Fransche poule pintade.

poep. Deun: 'k Kwam lest in 'n p!'n kroam, Doar zag ik zeuven p!'n stoan, Ieder p! har 'n stok ien hand, En dat gông zoo noa 't p!'n land. Ik zee wat doun dei p!'n hier, Dei p!'n drinken p!'nbier; p!'n drinken p!'nwien, p!'n mouten vroolêk zien (zijn). (Dit moet heel vlug opgezegd worden en wel zóó, dat de *p* zoo sterk mogelijk door het klappen der lippen wordt uitgebracht.)

poer; poor = het aas, de troest wurms waarmede men peurt; *Kil.* poyer. Zie: poeren.

poeren, *Kil.* poyeren, pueren. Vergel.: pieren, en 't *Nederl.* pier.

poerlegrap = voor de aardigheid, in scherts; ook hoort men: veur de poerlegrap. Uit het *Fransche* pour le, en ons: grap.

poeslen; zie: poei.

poest, in: 't wait anderhalf störm en 'n poest = het waait zeer hard. *Deensch* poest = windvlaag; *Stadsfr.* poester = stevige bries.

poester. *Deensch* puster, *HD.* Püster = blaasbalg.

poesterg, ook: peukelg *(Stad-Gron.)* = door zweren geplaagd. Zooveel als: puistig. Zie ook: poestig.

poestert = afgebloeide paardebloem.

poetje; zie: poei.

poezen, poesen, ook = bloem en vrucht van de lischdodde; *Aardenb.* poezel.

pöffe, in: „de ijne krigt de sisse en de ander de pöffe" *(Stad-Gron.)* = de eene krijgt niets, de andere alles (of: veel). Aan de zwervers ontleend. Zie: sas, en: pöf.

pöffen. *Stadsfr.:* pöfke = krentebroodje.

pog; page = jonge kikvorsch. *Kil.* pogghe, *Deensch* pog, *HD.* Kröte.

pögge; zie: pöch.

pökkel. *Deensch* pukkel = rug.

pökkeln. *Friesch* pocheljen = arbeiden, zwoegen.

pokkenbrijfke (pokbriefje) = bewijs van inenting, door een' geneesheer afgegeven.

pōlstok. *Kil.* pols, polsstock.

pōmmel; zie: d u t h o a m e r.

pōmpel; zie: d u t h o a m e r.

pōmpeljak = slappe koffie. Zie: j u g g e l.

pōmpeln = pimpelen, zuipen.

pōmpstok, in: 'k w i j t 'r g i j n p o m p s t o k m e e r v a n = ik kan mij er niets meer van herinneren. *(v. Dale:* fig. hij weet van pomp noch pompstok.)

pōng. *Zeel.* poenk = geld, eigenlijk = beurs.

ponteneur, in: h i j s t a i t o p z i e n p o n t e n e u r = hij staat op zijn point d'honneur.

poor; zie: p o e r.

poortjetoom; eene soort van gebit voor paarden.

poortland; zie: p o r t l a n d.

pootstok (bij *v. Dale* poothout, pootijzer); wordt voornamelijk in de *Ommel.* bij den tuinbouw gebruikt om aardappelen te poten.

pōphoalster = o l l e w i e f = vroedvrouw.

portemitniks; aardigheidshalve eene vertolking van: portemonnaie.

portland, meestal: **poortland** = Portlandcement; b e p o o r t l a n d e n = muurwerk met die stof bepleisteren, b e s m i e t e n.

possie. *Overijs.* possie = portie.

postlooper = postbode; ook *NBrab.*

potdoom, basterdvloek, voor: goddoom, *Amsterd.* potdoome; eveneens: p o t d o r i e, p o t d o s i e, p o t v e r b l o u m e.

potdorie; zie: p o t d o o m.

potdosie; zie: p o t d o o m.

potjeklont; zie: p o t j e b u u l.

potjemeel; zie: p o t j e b u u l.

potjestru; zie: p o t j e b u u l.

pōtsen (poetsen), in: h i j z e l h ōm w e l p ōt s e n = hij zal het wel klaar spelen, dat varken wel borstelen.

potstronk. *Limb.* shtraank = knaap, deugniet.

pottebakkerspannen; gewone soort van dakpannen, die te Groningen worden gebakken en om hare deugd zeer geroemd worden.

potterwolds = raar, wonderlijk, vreemd, leelijk, in de beperkte beteekenis van: dat kleed staat vreemd, zit niet goed; ook = koeterwaalsch. (P o t t e r w o l d e = Paterswolde, in Drente.)

potverbloume; zie: p o t d o o m.

potverteeren (potverteering, en: potverteeren), zooveel als: den pot, bv. van een zanggezelschap, gezamenlijk verteeren, daarvan een feest maken.

praksel = **proeksel** = **prakseltien** *(Stad-Gron.)* ook = mengelmoes, en = weeke massa, vooral: weeke modder.

prakseln, *NHoll.* prakke.

pran. Hierbij dient vermeld, dat aan de v a s t e a r b a i d e r s het overschot van het middagmaal mede naar huis gegeven wordt, d e i k r i e g e n p r a n m i t n o a h o e s.

praonzel; zie: p r o n z e l.

preek; ook aldus: m i s s e, en: minne p r e e k. Zie: p r e e k j e.

preekje, preek, prikje *(Hoogel.)* = kinderstoel, tafelstoel. (Staat wellicht voor: preekstoeltje.)

preut, preute = cunnus.

prezentijern (= presenteeren); zie: o p h a n g e n.

prikje; zie: p r e e k j e.

prikkedil. *Kil.* pickedillekens = kleine gedeelten, brokjes.

prikken. *NHoll.* prieke = steken.

prinsesnobels; zie: k r o u n t j e s.

prinsies *(Stad-Gron.)* = koetanden, bij 't bikkelspel.

proam. *Kil.* ghepraemt = geperst, gedwongen.

proat. *Zegsw.:* p r o a t i s n i k s, d o u n i s 'n d i n g. *Friesch:* praten is neat, dwaen is in ding; p r o a t i s g i j n p a n k o u k; — d a 's 'n p r o a t v a n n i k s; — p r o a t a s 'n p e t, ook: z i e n p r o a t e n v i e f c e n t i s k r e k t 'n s t u v e r = 't is dwaze praat.

proater; zie: p r o a t s m a n. *Sara Burgerh.* p. 240: 't is een zoete prater.

proekseln; zie: p r a k s e l n.

proem; zie: p r o e m s n o e t j e.

proesten. *Stadsfr.* pruusten, *Zw.* prusta, *Deensch* pruste = niezen. Fig.: s n o e f n ō m o a r o p e n p r o e s t, zooveel als: kraak die noot nu maar.

pronkers. Zie *v. Hall, Neerl. Plan-nsch.* p. 60.

proppen; op de proppen komen, nz. ook = na eene ongesteldheid weder p de been komen = de vouten weer nder 't lief kriegen.

proter; zie: proatsman.

prötgat = zinkgat, zinkput. Zie: röt.

prötter = prutter; zie ald. *Friesch stulsfr.* protter = spreeuw.

pruttelkoare = pruttelkond; zie ald.

pruttelmous = roas; zie ald.; ik rieg van middêg pruttelmous, chertsend zooveel als: ik zal van middag eknord worden omdat ik te lang ben reggeblev-n; echter niet algemeen.

pruttels; zie: pröttels.

punlêk. *Deensch* pynselig = sierlijk: ynt = opschik, sieraad.

put. Thans is de put (Duitsch Putschaft) geen maatstaf meer bij het aannemen van graafwerk, maar wordt dit berekend bij de kubieke meter, vierkante meter of meter. De uitdrukking der polderjongens: we gaan naar de put, beteekent zooveel als: wij gaan naar het werk. Op het *Hoogeland* spreekt men ook van put, daar wordt hij gerekend op 16 voet lengte en breedte en 4 voet diepte, dus nagenoeg = 23.4 kub. meter.

putboas. Gewoonlijk verdient een putboas niets meer dan zijn volk; wanneer hij echter alleen een stuk werk aanneemt en daartoe zoo goedkoop mogelijk hulp zoekt, kan hij iets meer verdienen; overigens deelen allen gelijkelijk. Hij is de man die het werk regelt en bij wien het volk veelal in den kost gaat; brood en boter moet elk voor zich aanschaffen.

putsel; soort van ketelsteen, aanzetsel van putwater in pannen en ketels.

R

Raadsels. Witje-witje zat op 't ektje. Witje-witje brak zien ektje. Is gijn man in 't hijle and DeiWitje-witje weer moaen kan. Ook: Istje-menistje lag p de bank. Istje-menistje vol an de bank. Is. enz. *Antw.:* ei.

'k Kwam op 'n diektje. 'k Kwam p 'n damke. Kwam mie 'n roodont ook: zwartbont hondje egen: 'k Heb die 't nō al dreinoal zegd. en nog wijst nijt hou t hondje hijt weet gij niet hoe 't ondje heet. *Antw.:* kwam.)

Mijn moeder har 'n doosje. In at doosje zat 'n roosje. Dat oosje gong van krollerdekrol. Kenst nijt roaden al worst ook ol. *Antw.:* walnoot.

Op Eli goa ik. Op Eli stoa ik. p Eli bin ik welgemoud. Dat k mien man verlōssen mout ook: Road ijs. wat is dat veur oud? *Oplossing:* Eene vrouw kon oor haren man, die gevangen zat, de rijheid verkrijgen, indien zij een raadsel rist te beletzken, dat niemand kon oplossen. Dat gelukte haar: Eli had haar hondje geheeten, van welks huid zij pantoffels droeg.)

'k Gooi 'n dinktje rond op 't hoes en 't zel d'r lank weer ofkomen. *(Antw.:* kluwen garen.) Ook *Oostfr. Solingen* enz.

'k Gooi 'n dinktje wit op 't hoes, en 't komt'r rood weer of. *(Antw.:* ei.)

Kinderen breiden zoodanige opgaven wel uit, bv.: 'k Gooi 'n dinktje allijn op 't hoes en 't komt'r bie honderdoezenden weer of, en 't antwoord moet zijn: een zakje met zaadkorrels, enz.

'k Gooi 'n dinktje rood in de put en 't zel d'r zwart weer oetkomen. *(Antw.:* kooltje vuur.

Stōn 'n juffrou in de deur. Har 'n witbont schoedje ook: witte schuddeldouk veur: Hou langer ze stōn. Hou meer dat ze vergong. *(Antw.:* brandende kaars.

Een rond oud mannetje, Een dik vet wijf, Ze hadden drie

kindertjes En ook nog wat in 't lijf. *(Antw.:* ijzeren pot. Het hengsel is 't mannetje, de pot de vrouw en de pooten de kindertjes.)

Doags gait 't van klapperdeklap, 's Oavens stait veur ber en gapt. *(Antw.:* muilen.)

Gait 'n dinktje rond om 't hoes en kikt alle piepergoatjes in. *(Antw.:* de zon.)

Olle grieze graue Slept alle nachten in daue; Al het hij ook gijn vlijs of bloud, Hij dait doch alle mensen goud. *(Antw.:* roggemolen. Ook *Oostfr.)*

Stōn 'n mantje op de diek, Zien oogtjes gongen van kiekerdekiek, Zien hoartjes gongen van krōlderdekrōl, Kenst 't nijt roaden al worst ook dōl. *(Antw.:* schaap.)

raai. *Zegsw.:* Hij (of: zij) kikt deur 't hoar as 'n mōt deur de raaien (of: — deur de buizen = biezen), zegt men van iemand, wien de haren tot over de oogen neerhangen.

rag. *Deensch* raage, rog = hoop, kleine heuvel.

ralt = riet. Raitdijp, in geschrifte: Reitdiep, en dus verhollandscht.

raltschoaf; schaaf om de kanten eenigszins af te ronden, *Oostfr.* reitschafe.

raltteugel; de wortelstok van het slootriet.

raizen (= reizen), in: zel wie raizen? = zullen wij vertrekken, de reis voortzetten, of: de terugreis aannemen?

rammelas = rammenas, *Zeel.* rammelasse.

rappelment, *Geld.* raplement.

rappeln; „doomnie beedde dat 't rappelde," zooveel als: lang en luid.

redelkhaid (redelijkheid), in: dat dankt joe de redelkhaid! = wat gij zegt zal niemand tegenspreken.

redkam, *Deensch* redekam.

reeren. *Ditmars. Mecklenb.* rohren = schreien.

rele, de zee Weegbree, Plantago maritima; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 175.

relen 2. *Deensch* rie, *HD.* anreihen = los aan elkander naaien; opreien = los aaneen rijgen, *Geld.* riigen.

rekenderel, in: zij hebben rekenderei mit 'n kander = zij hebben wat met elkander te verrekenen.

rekken. *NBrab.* rekken = snel loopen; *Neders.* zich raken = zich spoeden; *Hamb.* rak di = spoed u.

rekker = elastieke band of koord.

rekonter = berisping; *Fransch* rencontre.

rempten; zie: rempel.

reoal. *NBrab.* riaol = rojaal, ruim.

reuden; zie: ruden. Op 't *Hoogel.:* tochtenruden = het onkruid uit de natuurlijke waterleidingen verwijderen.

reutel, in: iets op de reutel koopen = borgen.

reutelder; zie: reuteln.

reutelg; zie: reuteln.

reven kees; zie: rieven.

revoazie = roffoazie; zie ald. Ook = toebereidselen van vertrek: „kom, 't wordt tied, wie mouten revoazie moaken om vōt te goan."

rezekijern, *Amsterd.* rieskeeren.

rezeluut = vast besloten, niet weifelend; heeft betrekking op het karakter; 't is 'n rezelute kerel. *v. Dale* resoluut = vastberaden.

rezelvijern = besluiten tot de uitvoering van iets, bij *v. Dale* resolveeren, *NBrab.* risseleveeren.

reziekijern; zie: rezekijern.

rezienen = rozijnen. *Kil.* rasijn, rosijn, *Lat.* racemus, *Germ.* rosain, *Gal.* raisin, *Ital.* racemo, *Hisp.* racimo, *Ang.* rosijn, raisin.

ribkes; zie: ripkes.

riddel. Ook = in de wolken, zeer ingenomen zijn met iets en daardoor min of meer uit zijn gewone doen.

riddersblad, ridderblad; de stompachtige zuring, Rumex obtusifolius; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 185.

riege; in de riege = in de rij, en: op eene rij. *Friesch* op 'e riege wei = algemeen; *Geld.* in de riege = op de rij; *NBrab.* reig, *Ditmars.* reeg = rij.

riek (znw. = rijk), in: 't riek allèn hebben = alleen te huis zijn.

riekelk, in: „riekelk an 't lief tou in 't dijp" = tot over 't lijf in 't water (van de vaart).

riekemannen = nieren in 't niervet.

riepeltocht; zie: krodde.

ries, voor: rist, in de *zegsw.:* appels, pruimen, enz. zitten as siepels (nl. de kroonui) an 't ries, wanneer kleine takjes met zulk eene vrucht als overladen zijn. Vergel. ook: riestern, en: riestjebukkens.

ries = rijst, *Deensch* riis, *HD.* Reis.

rieskebukkens = riestjebukkens; zie ald.

rieten, in: ijn rieten loaten *(Old.)* = een wind laten dat het klinkt. Vergel.: oetrieten.

ril, in: an de ril goan = aan de rooi gaan, ook = aan den haal gaan. — ril ook = natuurlijke afloop van het water op de kwelders.

rim. *Overijs.:* rim = houten richel langs 't beschot, dicht bij de zolders, waarop tal van schotels of telders pronken.

rimmetiek, ook *Zeeuwsch* = rhumatiek.

rimpen; zie: rempel.

rit; ook: rit in 't gad hebben = haast hebben.

roaband. *Kil.* raeband = band, bindtouw; raebindinghe = boyanckertouwe.

roalen, in: 't roalt zoowat, generoal, kapperoal. Hetzelfde wat bij *Woeste* (p. 209) voorkomt, geldt als verklaring: „min mann es wat wâren! sag et wîf, et rålt sik so, ik wêt nitt of generål ådder kapperål."

roapzoad, in geschrifte: raapzaad; zie: kool.

roazen; zie: roas.

roazend, in de *zegsw.:* de wereld is nijt roazend moakt! zooveel als: waartoe zoo 'n haast!? wij (of: ik) hebben den tijd!

robbensloagen. Aldus noemt men de robbenvangst op de Wadden. In den zomer van 1885 werden 245 zeehonden buit gemaakt, die gemiddeld 7 liter traan opleverden, terwijl de vellen, die gebruikt worden tot het vervaardigen van fraai lederwerk en zelfs tapijtwerk, door elkander f. 1.80 opbrachten. *Prov. Gron. Cour.* 1885, n° 295.

roebel, roebeltje = gemeene meid, straathoer.

roedien *(Stad-Gron.)*, elders: roetje = ruit; da's goud mit 'n roedien = da's roetjed goud = eene geruite stof.

roef! als interj.; ook: roef in de poetszak! = gauw! gezwind!

roeg. *Hamb.* rug = ruw.

roegvour; ook voor spijzen, als: wortelen, knollen, kool, boerekool, enz., niet voor: gort, meel, erwten, boonen, enz.

roemen; zie: rumen.

roep. *Kil.* ruepe, ruppe, roepe = rups.

roes; in (of: bie) de roes = in grooten getale, ook: in massa. *Friesch:* nôcht bij de rûs = pret in overvloed.

roeskepels; zie: roeske.

roet; zie ook: ruden.

roetjed; zie: roedien.

roeze. *NBrab.* bij den roes = in de roeze. *Utrecht:* in de roes = dooreen genomen.

roezeboezig. *v. Dale:* roezemoezen = leven, geraas, getier maken.

rögbönke; **rugbönk** = ruggegraat.

rögge. *Overijs.* rogge = rug.

röggeln. *Kil.* rugghelen = achteruitgaan, teruggaan.

rolken; ook = zacht roeien, *Friesch* roeikje.

rollerombol. Wanneer meisjes met den kaatsbal spelen door hem tegen den muur te werpen en telkens weer op te vangen, zingen zij daarbij den eentonigen deun: Kaatsebal, Ik heb u al, In één hand, In beide hand, Van smakkerdesmak (inmiddels wordt driemaal in de handen geklapt), Van voetjegetrap (hier trapt men evenzoo vaak met den rechtervoet), Van rollerombol (dan worden de armen snel om elkander bewogen), En schortjevol (nu wordt de bal in den boezelaar opgevangen). Alsdan vervolgt men op dezelfde wijs: Klein Karolijn, Zat achter 't gordijn, Wat deed zij daar? Zij kamde heur haar, Zij waschte haar handjes (ook dit wordt nagebootst), Zij droogt ze weer af (eveneens), Zij zet ze in de zij, Nu knielt ze er bij, Nu staat ze weer op (wordt ook vertoond), Van rollerombol (als boven), En schortjevol.

romainstuk; -stōk (Romeinstuk) = heldendaad, meestal schertsend, of van daden die niet veel beteekenen.

rōmmelderel; zie: rōmmel.

rōmpslōmps; ook: bie rōmpslōmps = bij toeval.

rōmslōms = rōmpslōmps; zie ald.

rondomheer = rondom 2; zie ald.

ronom; zie: rondom.

ronseln = kwanselen, ook *Geld.*

roobrukje, roodbruktje (rood bruggetje) stellage van een schavot *(Stad-Gron.).*

roodsteerntje; koekoeksbloem, Lychnis flos cuculi; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 29.

roof. *Kil.* roofgaerens = bundel draden.

roop. *Friesch* reap = van stroo gedraaide band.

ropendraien; zie: roop.

ropperel = roffoazie; zie ald.

ropvogel; zie: roppen.

rosies; zie: roosjes.

röskammer. *Geld.* roskammer = paardenkooper.

rötten = roten; zie: röt. *Kil.* rotte, roote = water om het vlas te weeken.

roust (= roest) = eene ziekte in het koren; *Deensch* rust, *HD.* Rost = brand in 't graan.

rozig. *Dr. Geld.* rosig, rozig = koortsig.

ruden. *Deensch* rode = woelen, rondwentelen.

ruderoatsle = eene tijdelijke wanorde, bv. bij eene vertimmering. Zie: ruderijern.

ruderijern = iets onderstboven halen, om er iets beters voor in de plaats te stellen. *Lat.* ruderare = verbrokkelen, vergruizelen; rudus = puin.

rugbönk; zie: rogbönke.

ruik; rouk = raakte.

ruirom; zie: stip-in-'t gat; *Oostfr.* rebbedi (rep u).

rumen, roemen, in: rumen mouten = door een ander verdrongen worden, moeten opkrossen. Zooveel als: het veld moeten ruimen.

runewijern = verwoesten, *NBrab.* gereneweerd.

runnen. *Kil.* runnen, rennen, rinnen, *Fris. Ang.* runnen.

rusken. *Kil.* rusch, *Sax. Fris.* = biense = bies, *Ang.* ruske.

ruter-op-peerd. Een schoolknaap uit de *Marne* schreef deze lezing er van: Ruderspeer of mindermann, 'k Roar er an, Houveul ervan? Kan dit beteekenen: ruiter, speerknecht of minderman, geef acht! enz. Vóór een twintigtal jaren zei men daar: ruter-sporen, minderman, enz. *(Johs. Onnekes)*

ruumte; zie: roemte.

ruzie; zie: roezie.

rijdschöp = gereedschap, *Zw.* redskap. — Men hoort hier o. a.: ik wöl (of: kon) wel rentenijern, as ik 't rijdschöp d'r moar tou har, d. i. — als ik maar geld genoeg had.

S

s, wordt (op 't *Hoogeland)* verzacht tot **z,** bv. in: kenze = kenste = kunt gij, en: gij kunt; mözze = möst = gij moet, en: moet gij; duzze = dust; daist = doet gij, en: gij doet; dizze = disse = deze, enz. — Ook voor: is; doar 's = daar is; woar's = waar is; zoo 's = zoo is. Zie ook: da 's, en: 's al.

sachs. *Geld.* zachs, *Holst.* sacht = lichtelijk.

sain, *ODr.* seyne = sleepnet.

'sal = 't is al, d. i.: het is wel waar, ik beweer dat het geen leugen is, zooals gij denkt; ook: 'salwoar = 't is wel waar, en antwoord op: nijt woar!

sammelijern = sammelen, talmen, treuzelen.

sangerg. *Stadsfr. NHoll.* sangerig = aangebrand, van melk.

saptiel; zie: septiel.

schampeljoun. *Kil.* schampelioen. schampioen, *Zw.* schamplun = voorbeeld.

schanzijern, ook = scheelmiddeln = schipperken, in den zin van: van

weerskanten nader komen en het eindverschil deelen.

schap. *Kil.* schap = broodkast, kast; *Overijs.* schap = vak in eene kast met planken; *Mecklenb.* schapp = kast.

schar; zie: scharre.

scharmantjen = scharrelen.

scharmbolle *(WW.)* = meikever.

schebilskop; zie: scherbelskop.

scheelmiddeln; zie: schelingmiddeln.

scheet op 't oog, *Stadsfr.* stieg. (Zie *ten Doornkaat* i. v. wressen.)

schelvisoogen = groote, glazige, uit het hoofd stekende oogen; *Oostfr.* schelfiskogen.

schelvisstarten; de waterlus, Iris.

schenk; zie: schink.

schenzebōs; zie: schenze. *Kil.* schantse, schentse = mutsaerd.

scheper. *Kil.* schaeper, schaepherder, *Oostfr.* scheepker.

scherbilskop; zie: scherbelskop.

scheren, in: ijn (iemand) scheren = niet van iemand willen weten, hem (of: haar) links laten liggen.

schermant = flink, fiksch, ferm. *(v. Dale:* scharmant = schoon, bekoorlijk, innemend, bij uitstek fraai.

schets; zie: schetsen.

schetsen, voor: van 't blad voordragen, ter onderscheiding van: oet 't heufd preeken = preeken zonder geschreven preek = schets, dus: nijt schetsen.

scheut, in: op scheut wezen = op stommels —, op gest wezen; zie: gest.

scheutel, *Friesch* skoätel, *Stadsfr.* schottel.

scheuvellooperei = looperei; zie ald.

scheuvlies; zie: scheuvelies. — scheuvlies = gelegenheid om te kunnen schaatsenrijden.

schevel. *Friesch* skevel, verachtelijk voor: vent, kerel.

schienboarlêk, -liek. *Kil.* schijnbaerlijck = duidelijk in het oog vallend.

schiere. *Kil.* schierlijck = licht, gemakkelijk, geschikt, bereid, uitgerust; schierheyt = helderheid; schieren = opschikken, versieren, tooien.

schieren. *Zw.* skira = klaar maken; *HD.* schieren = zuiveren.

schierkomstig; zie: inkomstig.

schietbult; zie: schildwacht.

schieten; ik loat mie nijt op de kop schieten (ook: zitten) = ik laat mij niet alles welgevallen, niet als voetwisch gebruiken; ook: — niet bedotten, niet beschijten; loop hen 't schieten = loop naar de maan, enz.

schietgeel; ook: **geelgruin** = groenachtig geel; *NBrab.* schètgèèl = bruingeel.

schietgruin = geelachtig groen, de kleur van weeke koedrek.

schietje, in: 't is 'n schietje, ook: -strōntje, -flōrtje, en: -flōp = 't is mis, 't is mislukt. Zie ook: schiet.

schietlapperel! = gekheid! fopperij! uitvluchten! Zie: scheet.

schietvernien. *Stadsfr.* schietvenien = klein, lastig kind, ook = kleine pronkster.

schietvlijg, een insect, in: zoo vlug (ook: zooveul moud hebben) as 'n schietvlijg om Midwinter = lusteloos, ten gevolge van ongesteldheid.

schikkelk. *Zw.* skicklig, *HD.* schicklich = passend, geschikt, ordelijk.

schikken, in: 't schikt nog al = 't is vrij wel wat de gezondheid betreft. *Zeel.* 't schikt nog â = 't is zeer goed.

schil, in: eerappels mit schil (ook: mit de jes an) eten = aardappelen met de schil gekookt; *Oostfr.* pellkartuffels.

schillen, in: an 't schillen goan = een begin maken met zich te ontkleeden. Vergel.: oetschillen.

schimde; zie: schim, en: scharre.

schimmelmuiter; zie: schimmelruter.

schink. Hierbij: *Hoogel.:* schenk.

schipke = scheepje. Zie: schip.

schipvracht. *Kil.* schipvracht = vrachtvaart.

schithakken. *Stadsfr.* schiethakken = winterhielen.

schoakels; zie: triemke.

schoapbieter; man, die getrouwde vrouwen naloopt.

schoapegarf; zie: doezendblad.

schöbben. *Friesch* skobje, *Zw.* skubba = wrijven, schuren, krabben.

schöbbert. *Friesch* skobbert, *Geld.* schobbert = deugniet, schavuit.

schoede; zie: schoet.

schoef (= schuif), voor: zet op het dambord.

schoeg; zie: schou.

schoel. *Deensch* skjul = verschuiling.

schoemkes (schuimpjes); zeker gebak van geklopt eiwit en suiker.

schoeven (= schuiven); een zet doen, 't zij schuiven of slaan, bij het damspel. Zie: schoef.

schöffel. *Sara Burgerh.* p. 272: „dat hij op zijn eerste Dorp zijn. graf zal mogen kopen, Asperge-bedden mogen aanleggen."

schöffelploug, in geschrifte: **schoffelploeg:** landbouwwerktuig met drie schuin naast elkander geplaatste kouters, schöffels, om het land ondiep om te woelen. *(v. Dale:* schoffelploeg, werktuig om onkruid op zijpaden los te maken.)

schölders. *Zw.* skuldra, *Deensch* skulder, *HD.* Schulter = schouder. Vergel. kold, enz.

scholte, voor: schout, nu beide verouderd. *Geld.* scholte = zekere rang in den boerenstand. — Mr. *Seerp Gratama,* Proefschr. p. 11: „De centenarius is geen rechter. Hij is belast, en wel namens den graaf, met de uitvoering der door den rechter gedane uitspraken, met het voltrekken van het vonnis, met het invorderen der breucke (sculthaizes, scultetus, schultheis, schulter). Van daar draagt hij ook wel den naam van exactor publicus. Als zoodanig is hij het hoofd van de in de centana aanwezige lictores of milites, d. w. z. de gerechtsdienaren." — Zie ook: scholtendijnder.

schommel, in: dik (of: dikke) schommel, voor: dik, vet, niet groot vrouwspersoon.

schoolerlap = schooier.

schoolplak: zie: plak.

schoon land = bouwland waar zeer weinig onkruid groeit.

schöppens; zie: schuppens.

schörreln; zie: schörren.

schort; zie: molvanger.

schöstijn. *Mecklenb.* schostein, *HD.* Schornstein.

schöstijnsloapers; zie: sloapers.

schöstijnstoul; zie: sloapers.

schouloetvegen = het wekelijksch schoonmaken der school, vóór 1857 gewoonlijk het werk der kweekelingen en ondermeesters.

schoumoakersbier; zie: bier.

schoupluggen = pluggen, houten nageltjes; onder het boerevolk spottend voor: knollen in reepjes gesneden, natuurlijk met aardappelen gemengd, als middagkost.

schouwletalten = vuile praatjes.

schrauwen; zie: schrijven.

schreeuwen, voor: het blaten van lammeren die van de schapen genomen zijn.

schreiwen; zie: schrijven.

schreuwen; zie: schrijven.

schreven schrift, een pleonasme, ook zeer gewoon in *NBrab.*

schrik. *Sara Burgerh.* p. 341: „Schrik van Meisjes, Heren!"

schrippen. *Friesch* skrippen, *Stadsfr.* schreppen = hard werken.

schroag = schuin; *Deensch* skraa, *HD.* schräge; *v. Dale* schraag (veroud.) = schuin; nauwelijks, schaars. Zie: schroat, en: schroa bie.

schrokkeln = een weinig vriezen.

schröl. *Pruisen* schrol = een dwaze inval.

schrijfbek; zie: schreeuwbek.

schrijfsnoete; zie: schreeuwbek.

schrijwen; zie: schrijven.

schuldig, in: ik har mie schuldig moakt = ik had iets beloofd, bv. om eene boodschap over te brengen, dus: ik moest mij van eene schuld kwijten.

schulen; zie: schoelen.

schunnig *(Stad-Gron.)* = schödderg; zie ald.

schup; zie: schöp 2.

schutterei = afschutting op het land door middel van hekwerk; de schutterei in odder moaken = de schuttingen (schutten) op het land in orde brengen.

schijskerel; spottend of plagend zooveel als: durfniet, schijtebroek.

schijt, scheit; zie: schiet.

sechrienen; zie: sachrienen.

sedel. *Zw.* sedel, *HD.* Zettel = briefje, biljet.

seffeloos = beseffeloos, zonder bewustzijn.

segebok. *Overijs.* seege = bok; *Geld.* seege, *Kil.* ceghe, seghe = geit.

sengern, in: de hoed sengert mie = het lichaam trilt mij van zenuwachtigheid.

sentrum. *ZNederl.:* nie' van zijne center = niet van zijn verstand.

sib; zie: sibbe.

sibbe. *Kil.* ghesibbe, sibbe (vet.); ghesibschap (vet.); ghesipte, ghesibbe, maeghsibbe (vet.) = maeghschap. — *Dr.* ook: sibbe = familie.

siek. *Friesch* siken = adem.

sieken. *Stadsfr.* zieken = hijgen; *Friesch* sykjen = ademhalen.

siemelijern. *Holst.* simeleeren, *Mecklenb.* simmeliren = peinzen, nadenken.

siepel; roare siepel = wonderlijk persoon, rare Chinees. — *Stadsfr.* sijpel, *Kil.* cijpel, cibolle.

sik. *Overijs.* sik = bok.

sinee. *ZHoll.* senie = zin; *Zeel.* sjeniigheid = lust, trek, zin.

singelijr, in: dat treft singelijr = dat treft zeer toevallig. De basterd: singulier = zonderling.

sirkum = sirkōm: zie ald.

sisse = sas: zie ald.

sister = sisser, ook fig. Zie: sas.

sjampijter = sjanpijter; zie ald.

sjanpijter: op 't sjanpijter brengen = op het tapijt, ter tafel, te berde brengen. *Fransch* chapitre = onderwerp van het gesprek.

sjantern. *Stadsfr.* tjanteren = zeuren.

sjuust (*WKw.*), ook *ZNederl.*, *den Haag* sjuus = juist.

sk, voor: sch, of: ssch, bv. in: visken (*Deensch* fiske), viskerei (*Deensch* fiskerei); flaisk (*Deensch* flesk); wisken (ook *Oostfr.*): voorts o. a. wasken, plasken, dörsken, rusken, tusken, musken, Poaske.

ske. *Kil.* lachersse = vrouw die lacht: *Deensch* meierske, morderske (moordenares); *Friesch* pastaorske = vrouw van den predikant; *Mecklenb.* köstersch = kostersvrouw; *Pruisen* nabersche = buurvrouw, *Gron.* noaberske.

slachter = slager, vleeschhouwer, en: iemand die het vee voor anderen slacht; ook *NBrab.*

slachtverziete. In *Westerwolde* meestal: spek- of zwieneverziete, als er nl. een varken geslacht is. Zie: spekmoal.

slag, in: mit 'n slag in de rug (of: rügge) loopen = — zoo recht als eene kaars; an 't slag komen = kunnen beginnen, en in 't kaartspel: uitspelen nadat men den laatsten trek gewonnen heeft; an 't slag wezen = uitkomen, in 't kaartspel; — slag van de blinde = blinslag = draaibaar deel van een vensterluik.

slangenbloem (*Pekela*); de smalbladige Basterdwederik, Epilobium spicatum, omdat men zegt, dat de slangen doorgaans bij haar gewonden worden; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 78.

slaphakke; schimpwoord voor: bengel, lummel, rekel. (Vergel. *v. Dale* i. v. slabbakken.)

slecht; ook = ziekelijk, lijdend.

sleifertien (-tje); zie: sleifer.

slemier. *Zeel.* slamiere = slet; *Geld.* slemieren = langzaam voortgaan; slemeer, scheldwoord.

slenk; ook = natuurlijke afwatering buitendijks.

slicht. *Friesch* sljucht = onwijs. — *Kil.* slecht, slicht = effen. *NBrab. Neders.* slecht = eenvoudig, onaanzienlijk.

sliep (slijpsel) = het zaagsel van marmer, enz., dat, als fijn poeder dient om eene marmeren vloer, enz. te schuren.

slieren. *Oostfr.* schlieren = zacht glijden.

sliesterboan; zie: sliestern.

slieten = slijten, in: 't is net of 't hoes slit, zegt men, wanneer bv. kinderen bij 't spelen binnen 's huis veel leven maken: doen zij dit buiten 's huis, door loopen, roepen en schreeuwen, dan zegt men: 't is net of 't slit.

slikken, ook = van tafel opnemen met de tong. *Stadsfr.* slikken. *Zw.* sleka, slicka = likken.

slim, in: da's veul te slim = dat is veel te veel, te ruim, wat de bedeeling of een geschenk aangaat; te slim = te erg, ook: te overvloedig; — da's 'n slim geval, of: — 'n slim ding = dat is eene zeer lastige zaak, een benarde toestand, iets dat moeite en zorgen baart. Vergel. *v. Dale* i. v.

slimmer, in: nō zōl 't nog slimmer wor'n! = nu nog mooier! gij wilt mij niet gelooven? of: gij kunt mij niet begrijpen? — gij wilt niet naar mij luisteren? enz.

slinger-om-de-snoet; onder het boerevolk op het *Hoogel.* = mous (boerekool).

slipjes (slipjas) = sliprok; zie ald.

slisterboane; zie: slistern.

sloagen. *Dr.* sloagen, slagen, *ODr.* schlagen, *Friesch, NBrab.* slagen = slaan, *HD.* schlagen, *OHD. Goth.* slahan.

sloaperdieken = dijken, die vroeger zeedijken waren, maar nu geen' dienst als zeeweringen meer doen, die dus slapen; ook *Oostfr.*

sloapers; de balkjes van het getimmerte waartegen het deel van den schoorsteen, tusschen zolder en dak, rust; schöstijnsloapers, de balkjes waarop de schoorsteen, boven het dak, steunt; de voet van dit deel heet schöstijnstoul.

sloapbijnen (slaapbeenderen); de slapen van het hoofd *(WKw.).*

sloat. *Stadsfr.* slaad, *Kil.* salaet.

slōdderbōksen. *Kil.* slodder, slodderer = slordig mensch.

slōdderg. *Overijs.* slodderig = zeer slordig.

slōdderpuut = slordige vrouw.

sloeg. *Overijs.* sloeg = terneergeslagen, lusteloos.

sloeken, *Zw.* sluke, *HD.* schlucken.

sloeker = sloekert; zie ald.

sloeren loaten, ook = als ongemerkt laten begaan.

sloerig. *Lüneburg* slurig = slaperig, droomerig.

slof = slok; ook = niet bij de hand.

slofhak. *Geld.* slofhoak = slof, achteloos mensch.

slok. *NBrab.* slak = niet stijf gespannen.

slompert; zie: slomp.

sloothouk; zie: sloothou.

slop; zie: slōf.

slōppelōppien *(Stad-Gron.)* = snōbbelbietje = lekkere beet.

slōrren. *Holst.* slarren = met slependen tred gaan.

sluter = snuiter, kaarsesnuiter.

slijf. *Overijs.* ook: slief = groote houten lepel, *Hamb.* kaekensleef. *Kil.* sleef, *Sax. Fris.* potlepel = kooklepel; *Zw.* slef; skumslev = schuimlepel.

slijfkond = slijf (fig.); zie ald.

smakbekken. *Kil.* smackbecken, smackmuylen.

smal. *Kil.* smal = weinig, gering, armelijk; *Deensch* smal = klein, dun, smal.

smantjen; zie: smantje.

smeerbelen = smeerpotjes; zie ald.

smeerpoetje = smeerpoedel; zie ald.

smeerraai. Bij *v. Hall:* het zaad van het gemeen Raygras, ook *muizenkoorn,* Lolium perenne; *Neerl. Plantensch.* p. 267.

smeerschoeven, voor: gewrichten, in: lös in de smeerschoeven wezen, 't geen men van iemand zegt, die een zeer lossen gang heeft en veel beweging met de armen maakt.

smeetweegs = een steenworp ver, *Dr.* smeetewegens.

smid, in: dat mag smid wijten! = — de hemel weten! enz.

smidslezers; zie: scheuvels.

smiggeltien *(Stad-Gron.)* = jodinnetje. Vergel. smiechel.

smoesie. *Den Haag* smoesje = voorwendsel; *Zw.* smusla = bedriegelijk handelen; smusla andan något = heimelijk wegstoppen.

smoezig; zie: smoezen.

smōk. *Dr.* smok = kus; *Friesch* smokkeltjes = kusjes. *Dr. Overijs.* smokken = kussen.

smoken. *Kil.* smoken, smooken = met damp vervullen.

smook, aardigheidshalve voor: pijp.

smoor; zie: sikkel.

smoorde eerappels; aardappelen, die met de schil in eene pan worden gedaan, en met eenig vet door telkens omschudden, gaar worden gestoofd.

'smörns = 's morgens.

snakken. *Ditmars.* snacken = praten.

snakker; zie: s n a k k e n.

snar. *Zw.* snart = spoedig, gezwind.

sneden kees; zie: r i e v e n.

sneê, in: a n d e s n e ê b r e n g e n = een begin maken bv. met afgraving van hoog veen, en zoo ook: met het gebruik van iets beginnen, bv.: d e s c h i n k e (s t o e t e, enz.) i s a n d e s n e e. „Zag nu Klock eens weer de steê, Waar hij veengrond bracht aan sneê," enz. *(H. Wester.)*

sneiduneu (sneeuwduinen) = opgewaaide sneeuwhoopen *(Ommel.)*.

sneu. *Stadsfr.* sneu = jammer.

sniederken, in: b i e 't s n i e d e r k e n w e z e n = het kleermakersvak leeren; 't s n i e d e r k e n d o u n = kleermaker zijn.

sniedsel; zie: s n i e s e l.

sniesel: **sniedsel** = het afschaafsel van ijs door het schaatsenrijden.

snik. *Deensch* snekke = een klein schip. — „Te *Zoutkamp* heeft men v i s c h s n i k k e n en v i s c h s c h u i t e n. De eerste zijn grooter en kunnen ook beter zee bouwen, maar vereischen één man meer aan boord. In de laatste jaren (vóór 1882) zijn de s n i k k e n meest alle door schuiten vervangen; nu echter de w a n t v i s c h e r i j meer in zwang komt, zullen misschien ook de s n i k k e n meer in de vaart komen, omdat daarvoor toch een man meer noodig is dan met de nettenvischerij." *(Johs. Onnekes.)*

snip = sneê, kleine snede, bv. in 't oor van een schaap, als merk: fig 'n s n i p i n 't o o r h e b b e n = dronken zijn.

snirkebroa = de gebraden kliertjes in de reuzel. Zie: b r o a, en s n i r t e n.

snirtje. *Zw.* snärta = een snibbig meisje.

snits. De afleiding van het *Brem. Neders. Woordenb.* staat hier als curiositeit.

snoarske. *Den Haag*: snaartje = broeders vrouw. *NHoll.* snaar = schoonzuster; *NBrab.* snaar = schoonzuster. Eigenlijk zegt *Hoeufft* schoondochter, maar door de latere beteekenis geheel verdrongen; 't zou komen van het *AS.* snore, *HD.* Schnur, van 't *Lat.* nurus.

snoekeblad *(Veenkol.)* = **adderkruid** *(Gron.)*; het gemeen Pijlkruid, Sagittaria sagittifolia; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 217.

snoier; zie: s n u i e r.

snois; zie: s n u i s.

snök. *Kil.* snocken = snikken, nokken.

snoode. Bij *v. Dale*: snood (gewest.) schrander. — Het wordt hier alleen attributief gebruikt.

snörrepiepen. *Zw.* snorpipor, *HD.* Schnarrwerk der Orgel.

snörrepieperei; zie: s n ö r r e p i e p e n.

snuisk; zie: s n u i s, en vergel. s k.

snuten (= snuiten), in: iemand d'r v e u r s n u t e n = hem dat beletten.

soaien; zie: s a a i e n.

soepel; zie: s o e b e l.

soeterg. *Friesch* ook: suterich = morsig.

sökkeldrafke; zie: s ö k k e l.

sökker; **sukker**: **suker**, *Zw.* socker, *HD.* Zucker = suiker.

sökkeraibrander; zie: s ö k k e r a i.

sökkeraitrom; zie: s ö k k e r a i.

soor. *Holst.* soren = verdorren.

soort, onz., in 't *Nederl.* vrouwl.

sop, **soppe.** *Kil.* soppe = saus.

soridom: zie: s o l i d o m.

sotjen. *Kil.* sotten, ghecken = uitlachen, bespotten.

spalten: zie: s p o l t e n (bedrijv.).

span, in: h i j k e n m i t h ö m (of: h e u r) i n 't s p a n = zij passen bij elkander omdat zij hetzelfde lichaamsgebrek hebben, zij kunnen een span uitmaken: ook *Oostfr.*

spandijern = s p a n z i j e r n: zie ald.

spannen. *Friesch* spanne = bezwaarlijk gaan.

spantjen = s p a n j e r o a k e n: zie ald.

spats, ook = omstel, drukte.

spatter: zie ook: s p a t j e.

spei. *Kil.* spije, speeksel, en: spijen, spouwen.

speibak, **speibakje**: zie: s p e i 1.

speien, in: h i j s p e i t 'r n i j t i n = hij lust het wel, al sterken drank.

spekbokking = s p e k b o k k e n: zie ald.

spekbukken = Engelsche bokking, in annonces spekbokking.

spekkoegel, in: 'n spekkoegel (-kogel) op 't geweer hebben = (fig.) met spek schieten.

spekverziete = spekmoal; zie ald.

spelsknop; spelknop, spelleknop = speldekop. *Zegsw.:* 'n spelleknop het ook 'n kop = ook kleine kinderen zijn koppig.

spereweren = speren; zie ald. *West-Vlaand.* sperrewerre = sperwer, en = vogel.

speulding = speuldinktje; zie ald. *Kil.* poppen ende kinder-spel-dinghen.

speulpop. *Kil.* spêlkind = onecht kind.

spialter; zie: spleet. *Kil.* peauter, speauter, mengsel van lood en tin, of van zilver en lood.

spient; zie: spint.

spientvat; zie: spint.

spier, in: gijn spier = geen zier, niemendal. *Geld.* geen spierke = geheel niets; ook *NBrab.*

spietelik. *Dr.* spietelik = jammer.

spikkel, tegenovergestelde van soebel. Men zegt het van eene stof die op 't gevoel hard is en zich dus slecht laat plooien, wat voor breekbare voorwerpen met sprok, spokkel (bros) zou overeenkomen.

spil. *Friesch* spil = zaken, bedrijf.

spin. *Friesch* spyn, *Zeel.* spinne = broodkast, provisiekast.

spinhoes, *Zw.* spinnhus, *HD.* Spinnhaus.

spinnewep, **spinweb**, **spieneweb** (vrouwl.) = spinneweb (onz.). Zie: spinwep.

spint. *v. Dale:* spint (oudt.) zekere maat = 7 Ned. kop ongeveer.

spintvat; zie: spint.

spits. Vergel. het *Friesch:* De loft stoe' spiets end moai.

splinternel, *Deensch* splinterney, *HD.* nagelneu, funkelneu.

spoak, in: 'k bin spoak loopen = ik kwam te onpas, ik vond hem (of: haar) niet thuis; dat lopt spoak = dat gaat mis, die zaak gaat te niet.

spoan = krul, afschaafsel van hout, meerv. spoanen. — Voor: spaanders, in de *zegsw.:* bin ook al zooveul spoanen ofkomen! van eene vrouw, die vele kinderen heeft gehad, en er daardoor niet zoo jeugdig en bloeiend meer uitziet als vroeger.

spolten. *Deensch* spolte = spleet, en: splijten. *Kil.* spalten, splijten; *Friesch* spjalten.

sporig; zie: sloagerg.

spôrrel, **spôrrelhak**, **spôrtelhak**; van kleine kinderen gezegd, en zooveel als: spartelaar.

spôrrelhak; zie: spôrrel.

spôrreln, ook: **spôtteln** = spartelen.

spôrtelhak; zie: spôrrel.

spouken (= spoken), voor: laat opblijven, nog als de andere huisgenooten in diepe rust zijn.

sprekwoord, voor: uitdrukking, stoplap: „boer har zukke roare sprekwoorden: zijje, — heur, — zoo 't reken, — zoo as 't ook woar is."

sprokkel; zie: sprok.

sprong = beenderen van kalverpooten.

sprötter = **dötter** *(Stad-Gron.)* = spreeuw.

spul, in: 't spul sprekt *(Stad-Gron.)* = het geluk dient ons. — *Geld.* eigen spul = eigen boerderij. *Overijs.* 't spul van de broet = de goederen van de bruid. *Kil.* spul, spel. *NBrab.* spul.

spulje = **spultje**, **spullechien** = kleine boerderij, klein bedrijf; ook = spelletje. (In 't *WKw.* na de *u* en *l* geen *t*, maar wel: steveltje, kereltje, enz., omdat de tweede lettergreep toonloos is.) Zie ook: spil.

spullen; zie: spillen.

sputtern; ook fig. voor: zwetsen, bluffen.

spijk. *Kil.* speecke, radspeecke, *Sax.* speke.

stad. In *Zeeland* is *Middelburg* eveneens: de stad.

stadjers = stedelingen, ingezetenen van Groningen.

stadshoeswoord (accent op de 2de syll. evenals in: stadshoes) = vreemd woord, basterdwoord. (Vergel. *v. Dale* i. v. stadhuiswoord).

staf = de steel van een' dorschvlegel.

stakker. *Overijs.* stakker = stumper.

stakkert; zie: stakker.

)tter (-boter) = de witte boter, koeien verkregen wordt, welke ters op stal staan, ter onderschei-n grasbotter, die rood van ; ook *NBrab. Neders. (v. Dale* r, in *NBrab.* ook strooboter.)

nschoonen = het reinigen en n orde brengen der stallen, als in het land is gebracht. Dit is tste bedrijf van de jaarlijksche aak in boerderijen; in sommige worden, na afloop er van, de den op chocolade onthaald.

elder = stander.

ermöln; zie: standermeulen.

op stap goan = de wandeling n; stap hollen = pas houden; p harder loopen = den pas en.

ien-karn, — ien-gört; schimp-)or eene vrouw die groote stappen

ook = litteeken, en = huidvlek. . steden = plaatselijke huiduit-

eld; zie: stee.

aaier; zie: steern.

est, in: steevaste vreierei rkeering) = steevast gevrij, engagement. *Kil.* stedevast = ststaande. onwankelbaar.

lheide; de Engelsche Brem, Genista; *r. Hall, Neerl. Plantensch.*

eln; oet 't ber stengeln =

en. *Stadsfr.* stinnen = kreunen.

ern; snel gaan, van iemand die enen heeft. van kinderen, vrou-eine mannen.

L. *Zegsw.:* dien stevels hande putte te dreugen. zegt en kleine jongens. die aanhoudend zen vragen. — *Overijs.* stevel

riek. enz. *ZNederl.* stief = zeer: ef groot = riekelk groot im, van kleedingstukken. enz.

Kil. steghe. stijgh. *Westf.* snees. ege.

stiekelragge = stiekelsporen; zie ald.

stiekelsteker *(Hoogel.)*; zie: stiekel.

stiekōm. *Zeel.* stikum = bedaard, stilletjes door.

stientjemui (Stijntjemoei), voor: koffiepot *(Hoogel.)*.

stiep. *Friesch* stipe, ook = steunen.

stiepert, *Geld.* ook = vlegel.

stik in de wind. *Geld.:* de zunne steet er stik op, zooveel als: er is niets dat tot bedekking of bescherming dient. — *Utrecht:* stik beduusd.

stil, in: dat mout stil zoo blieven (met den klemt. op: stil) = daaraan mag niets veranderd worden.

stille vrijdag, *Kil.* stille vrijdagh.

stinken, voor: ruiken, in: stinken noa siepels, jenever, enz.

stinkende boon, in de *zegsw.:* doar lopt 'n stinkende boone onder *(Stad-Gron.)* = da's gijn zuvere köffie = die zaak is niet te vertrouwen, dat gaat niet eerlijk in zijn werk toe, dat is niet pluis.

stipintgat; zie: potjebuul.

stip-in-'t koeltien *(Stad-Gron.)* = potjebuul; zie ald.

stipkop, stipkopke = stipdiggel; zie ald.

stippen. *Kil.* stippen = indoopen.

stirtjen; zie: dirtjen.

stoadèg, staerèg = bedaard. *Zw.* stadig = bestendig, standvastig. waarop te rekenen valt; ook = ernstig.

stoal (= steel), voor: riet, uitspruitsel van eenen aalbessenstruik. waaraan de aalbessen zitten.

stoalpaut; zie: puil.

stoapel; in: stoapel bezopen, — geern. *NBrab.* staapel = volslagen.

stoapeldoen; zie: stoapel.

stoapelmal; zie: stoapel.

stoapelmoel; zie: stoapel.

stoef. *Oostfr.* stuuf = plotseling.

stoek. *Oostfr.* stuke, eigenlijk: aanval van kramp. tig. = toornige bui.

stoekeulie = stoekzalf: zie ald.

stoekzalf = zalf voor verstuikte ledematen, in de omstreken van Warfum bekend als geheim geneesmiddel.

stoer. *Geld.* stor = moeilijk.

stoet. *Oldenb.* stuten = wittebrooden; *HD.* Stute = broodje.

stoetbrug; zie: stoet.

stoethaspel. *Sara Burgerh.* p. 305: — misselijke stoethaspels van manuen.

stoetkörf, *Kil. Sic.* stoetmande; zie: stoet.

stoetwief, *Friesch* bôlwief; zie: stoet.

stok; zie: stek.

stokarten = stokboonen = boonen, die bij staken opgroeien; *Kil.* stockerte.

stokkebrood; zie: katjewinst.

stōkkend = stuk, aan stukken. *Zegsw.:* hij ken nijt stōkkend of dood = hij heeft een ijzersterk gestel.

stōktje (= stukje), zooveel als: verhaaltje, gedichtje, mopje; ook = zangstukje.

stokvis, in: elk wat van de stokvis! = nijt al in poater zien gad, köster ook wat! zooveel als: eerlijk deelen!

stommeltje; zie: otje.

stomp; zie: stoef.

stoofkes; zie: stooven.

stooter, in de *zegsw.:* zij het stooters görte eten = zij moet in de kraam. — *Friesch* stoater, *NBrab.* stooter. Volgens *ten Kate:* een geldstuk, met een' stooter of springhengst gestempeld.

stootje; zie: rukje, en: stoot.

störk. *Kil.* storck, *Germ. Sax. Fris. Sic.* oyevaar.

störten; de beide laatste (geploegde) planken van een schot, een' vloer of eene zoldering samendrukken.

stoul; wij' wat op stoul komen? = — wat zitten goan? = wilt gij wat plaats nemen?

stoulspielen; de ronde of kantige houten staven van gewone stoelen. Zie: spielen.

stoulwinnen (stoelwinden) = stoelenmatten.

strampeld wezen = waar de beenen beginnen, nl. bij de menschen.

streek; zie: lintje.

streepkoorn, striepkoorn (-koorden) = mesester; zie ald.

streken = te hoop harken of rieven = wirzen, wierzen van hooigras maken.

streu. *Zw.* strö = strooi, strooleger.

streunen; „wat zel 'e zōk streunen!" = wat zal hij zich verheugen!

striekbret; zie: schrijbret.

striekzool; deel eener ploeg.

strikkel *(WW.)* = watergal; zie ald.

strikken. *ZNederl.* strikken = breien.

strip-strap-strul. *Deensch* strippe = melken.

stroep = struup; zie ald.

strontgoud; scheldwoord voor lastige kinderen; enkelv.: strontjong, en: strontwicht.

strōntje = kleinigheid, *Zw.* strunt.

strontjong (-jongen); zie: strontgoud; ook schertsend voor: dengniet.

strontmeroakel; scheldwoord, minder onschuldig dan: lelkmars; zie ald.

strontwicht; zie: strontgoud.

stroobloem *(Hoogezand);* gele Ganzebloem, enz., Chrysanthemum segetum; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 134.

strössen = utern; zie ald.

stru; zie: potjebuul.

struups = strips, slaag.

struus. *Friesch* strûs = gestreng, wreed, scherp.

stubbe; lees: = het zwart-grijze stof dat uit het smidsvuur opstuift, eene soort van steenkolenroet. *Kil.* ghestubbe = stof.

stuitelbuiteln. *Zaansch* stutelebolle = rondbuitelen.

stuk; „'n stuk of mennig bin op starven noa dood" = verscheiden zijn aan lager wal.

stuk. *ZHoll. NHoll. Westf.* stik = boterham.

stukkerg, van een' stal vette ossen gezegd, zooveel als: alle zijn vet, men kan ze stuk voor stuk als zoodanig verkoopen.

sturen; zij kennen 't nijt al te goud sturen = zij kunnen het niet goed met elkander vinden, zij denken niet gelijk.

stuutstuk (of: -stōk); stuk vleesch bij het stuitbeen weg.

stuvertje, in: zij ken op 'n stuvertje in 't ronde draien = zij is buitengewoon vlug, levendig.

stijfmouder. — 'n stijfmouder (ook: 'n wedevrou) het 'n lank

klijd, elk trapt 'r op = de wereld spreekt licht kwaad van eene stiefmoeder, enz.

stijn, als verzamelnaam, voor: steenen; hij ladt stijn op zien woagen = hij laadt steenen op zijnen wagen; dei schipper het stijn in = dat schip is geladen met steenen; doar ligt 'n hoop stijn; dei stijn ken doar wel liggen blieven, enz.

suggel; zie: sōkkel.

sukkerbak; zie: sōkkertwijbak.

sukkerding;sökkerding,sökkerdinktje; één voorwerp, wat: suikergebak collectief is.

sukkerslak = sukerslak; zie: kekijltje.

sukkertweibak; zie: sōkkertwijbak.

sunderkloas; ook *NHoll.* — Deunen: Sunderkloas dei goude man, Trekt zien beste tabberd an, Ridt'r mit noa Amsterdam, Van Amsterdam noa Spanje, Appeltjes van oranje, Peertjes van de boomen. Rieke, rieke oomen, Rieke. rieke juffertjes Dei zellen van oavend komen. — Sunderkloas dei goude bloud Geft mie 'n körf vol sökkergoud, Nijt te veul en nijt te min, Gooi moar tou mien schöstijn in; Lutje kinder kriegen wat, Grooten kriegen 'n schup in 't gad. -- Sunderkloas ketoentje, Geef mie wat in mien schoentje, Geef mie wat in mien laarsje, Dank joe Sunderklaasje.

suppieten, *NBrab.* supiten, elders kalfsborstjes, zogjes, zwezeriken. *Hoeufft* komt de laatste benaming allerongelukkigst voor, daar *Kil. sweserick* verklaart door testis, zaadbal.

suun. *Deensch* syn = gezicht, het oog.

swiemslag *(Stad-Gron.)* = een slag waarvan men in zwijm valt.

swiemsloagerg, *Pruisen* schwiemschlaoocht.

swiet. *Friesch* swiid = sierlijk; *OFriesch* swid = zeer, buitengewoon.

swoaden; regels, rijen waarin het gras gemaaid wordt; meerv. van: swad; zie ald.

T

t. Verzachting der *t* hoort men vooral van de *Stad-Groningers,* bv.: krande (krant : beedien beetje; zwoarde, schoedien. enz. — In de geheele provincie breekt men: *het* (lidw. en voornw.) af tot *t.*

tabeljé = voorschoot in een vrouwenrok.

tail. Bij *v. Dale* gewest.: de haver schiet in de bellen.

taim; zie: tijm.

takken. *ZLimb.* takke, *Aken* tagge = aambeien.

takbijnd. *Holst.* teekelbeen = beenen als van een dashond.

tandjen om iets = dwingen, met lastigen aandrang om iets vragen; handjen en tandjen. taatol. Vergel. tandsen. en: drammen.

tarrebee: zie: tebellevioe.

tebak. in: 'n gezichte trekken as twei lood tiechte tebak = zuur. benaauwd zien *(Stad-Gron.).*

tebakspel; zie: snirtjen.

teem; zie: tijm.

teerpot. *Kil.* teersack, knapsack. — Van gelijke beteekenis is: hij (of: zij) mout de steert droagen.

tegen dat = vóór dien tijd. bv. in: tegen dat hij komt bin ik d'r weer = vóór hij komt ben ik terug = tegen des. enz.. Klemt op: tegen.

tegen des; zie: tegen dat: klemt op: des.

tegenkomen; iemand in tegenkomen = hem tegenspreken. niet met hem instemmen. tegenovergestelde van: mitstemmen.

te goar loopen. *Stadsfr.* gaarschieten = schiften der melk.

te hoope. *Oldenb.* tohope = te zamen.

teimen. *Kil.* teem. boyteem = staak of boom van dat tuig.

tel. in: niks in tel wezen = niks in de reken wezen; zie. reken 2.

telder. *Overijs.* telder = bord.

telgen. *Mecklenb.* telgen, *Holst.* tilgen = takken.

tempel, in: hij wijt van gijn tempel of Mozes = hij is geheel bewusteloos, spottend gezegd.

temtoatsie. *Zeel.* temptaosie, *Fransch* tentation.

temtijern. *Geld. den Haag* temteeren = plagen. Zie: tamtijern.

te multe = tegemoet, *Friesch* tomiëtte. Zie: muite.

ter, t'r, in: wel is ter? = wie is daar, *Overijs.:* wat is ter? = wie is er?

termienen. *NHoll.* termine = stuipen.

terwien. *Friesch* trewyn = verwarring.

te wege brengen. *Nederl.:* te huis brengen.

't gesticht, zooveel als: de kolonie Veenhuizen, wanneer er sprake is om iemand daarheen te zenden; ook *Amsterd.*

teuten. *Overijs.* toeeten, *Geld.* teutelen = praten.

teuterei. *Dr.* teuterij = achterklap.

thoes, in: dat komt hōm thoes = hij krijgt nog eens loon naar werken.

tiddel = tirrel; zie ald.

tiddelkopt = tirrelg; zie ald.

tiddeltop; tirreltop — zweeptop = zweeptol = drijftol. Zie: zweeptop.

tied (= tijd), in: 't wel an tied hebben = wel den tijd hebben, geen haast behoeven te maken, ook: tied zulf hebben.

tiedig; zie: tieg.

tieg. Wordt ook van lammeren en konijnen gezegd, als zij van de moeder kunnen genomen worden.

tiegbig; big, die tieg is; zie ald.

tiek. *Kil.* teke, hondsluys, *Gal.* tique, tiquet, *Ang.* tyke, *Germ.* zack, *Hisp.* zecca. — *Kil.* teke, ook = worm.

tiekgras; het *lies* of *water Beemdgras,* Poa aquatica; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 260. Zie ook: tiek.

tien, bij onderwetsche menschen nog in gebruik; *Dr.* tieën = trekken, reizen, ergens heengaan.

tien 2. *NHoll.* tain = kleine ovale tobbe, waarin de boter ter markt gebracht wordt. *Zur.* tina = kuip, tobbe. — *Kil.* ook: tiene, teene = vlechtwerk, mand, korf.

tien geboden = de tien vingers; ook *den Haag.* Zie: oadamsvörke.

tiepelken; zie: tiepeln 2.

tierelieren. Een spel, daarin bestaande, dat twee meisjes elkander met gekruiste armen vasthouden, en na opgezegd te hebben: ombaierom, kom keer die ijs om, van plaatsen verwisselen.

tieren. Bij *Kil.:* „van man of wijf die hem booslic tyeren." *(v. Hasselt.)*

tierentain. *v. Hasselt (Kil.)* tiereteyn, tierentijn = kleedingstof van linnen of wol.

tikkel. *Dr.* tikkel = weinig; *Overijs.* = een weinig, *NBrab.* tiksken.

til. *Friesch* til, tiltsje = kleine houten brug.

timmerknecht = timmermansknecht.

tingelingelà. Kinderen hebben een' rondedans waaraan eigenlijk jongens en meisjes moeten deelnemen, maar welk spel gewoonlijk alleen door meisjes wordt gespeeld. 't Heeft eenige overeenkomst met het ho-ho-pierlàlo; er wordt een' grooten kring gevormd; één plaatst zich in 't midden er van, die de *heer* is, en terwijl de kring zich in beweging stelt, beginnen allen met opgewektheid te zingen: In Holland staat een huis, In Holland staat een huis, In Holland staat een tingelingelà, Van vijfmaal vijfmaal hupsàsà, In Holland staat een huis. (Dit is het eerste couplet, met de eenigszins gewijzigde melodie van: *Malbroek, die vaart,* enz., beginnende met: *En hij komt nooit weerom.)* Alsdan volgt: En wie woont daar in dat huis? *(bis),* En wie woont daar in dat tingelingelà, Van vijfmaal vijfmaal hupsàsà, En wie woont daar in dat huis? — In dat huis daar woont een heer *(bis),* In dat huis daar woont van tingelingelà, Van vijfmaal vijfmaal hupsàsà, In dat huis daar woont een heer. — En nu krijgt de heer een vrouw, En nu krijgt de heer van tingelingelà, Van, enz., En nu krijgt de heer een vrouw. (De heer trekt eene in den kring.) — En nu krijgt de vrouw een kind *(bis),* En nu krijgt de vrouw van, enz.

nu krijgt de heer een *(bis)*, enz. — En nu krijgt ıw een meid *(bis)*, enz. — krijgt de heer een hond ². — En nu krijgt de vrouw *(bis)*, enz. — En nu krijgt r een rat *(bis)*, enz. — En jgt de vrouw een muis z. — En nu gaat de heer eg *(bis)*, enz. (De heer neemt ats in de rij.) — En nu gaat ıw weer weg *(bis)*, enz. — gaat de knecht weer weg z. — En nu gaat de meid eg *(bis)*, enz. — En nu gaat d weer weg *(bis)*, enz. — gaat de kat weer weg z. — En nu gaat de muis eg *(bis)*, enz. — En nu blijft nd alleen *(bis)*, enz. — nd, waar is uw vâ? *(bis)*, Mijn vâ is in het bosch ız. — En wat doet hij bosch? *(bis)*, enz. — In sch daar kapt hij hout z. — En wat doet hij met ıt? *(bis)*, enz. — Voor het aar krijgt hij geld *(bis)*, Wat doet hij met dat *bis)*, enz. — Voor het geld)opt hij bier *(bis)*, enz. — et hij met dat bier? *(bis)*,)at bier helpt goed voor *bis)*, enz. — En nu blijft is alleen *(bis)*, enz. — Nu wij 't huis in brand *(bis)*, ıiermede eindigt het spel.

= dronken. Zie *Herroem* nº 723.

opt = tirrelg; zie ald.

)p; zie: zweeptop.

' = tjoender; zie ald.

= lummelachtig, kalverachtig *Friesch* kjelf, kealf.

zijn loaten; zie: liefbuiden.

ıoar; zie: 't hoar.

ıredjerond. Het spel begint ıige meisjes staan, op een paar ıds van elkander, in een' ronden ɜn ander meisje loopt met een 'aarin verscheidene knoopen zijn den kring rond. Zij begint te Doukje leggen, Nijmand zeggen, zooveel als: niemand mag verklappen achter wie ik het gelegd heb, en vervolgt dan: Kiek veur joe, kiek achter joe, kiek an joen baide zieden, 't Zel joe nijt ontglieden (ook: Loat joen doukje glieden). Nu kijkt ieder meisje om zich heen, en ziet zij niet, dat het bij haar ligt, dan geeft het steeds rondgaande meisje haar een tikje, als teeken dat zij niet meer mee doet. Merkt een meisje het tijdig, dan neemt zij het doekje op, en wisselt met het rondgaande meisje van rol. Dit wordt zoolang voortgezet tot er twee overblijven; door middel van het: Toafelbredjerond, af te tellen enz. wordt uitgemaakt, wie nu het doekje zal leggen.

toal in 't melken; eigenl. = moeilijk te melken *(Oostfr.* taj to melken); fig. = toaitep; zie ald.

toaltijs, ook = vervelende vent.

toalsman. Zie ook *Hoeufft* i. v. taalman. Aldaar: In Groningerland beteekent: *hij is mijn taalsman*, hij is mijn zegsman. — Mij niet bekend, wèl: man op peerd zetten.

toalzoam. *Zw.* talsam = spraakzaam.

toaperg. *Kil.* taeperen, taperen (vet.), spertelen = schuddend bewegen, trekken, kloppen.

tocht, in: met iets op tocht wezen = — bezig zijn.

tochten, in: 't tocht hier! = de glazen zijn leeg. Eigenlijk zooveel als: hier is trek (tocht), en dus eene woordspeling.

tochteruden *(Hoogel.)* = de tochten van onkruid zuiveren. Zie: tocht, en: ruden.

tochtkloaver. Zie: *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 42 en 52, en vergel. p. 47 ald.

tochtnoagels, spottend voor: wortelen in reepjes gesneden, als middagkost.

todden. *Geld.* antodden = aandragen; *Oostfr.* ook: torren = al sleepende samenbrengen.

toef. *Stadsfr.* tuufke = bosje, bv. van haar.

toeg. *Friesch* toeke = tak.

toentjen. *Friesch* túntsje = tuinieren.

toer 2. *ZNederl.* toer, *NBrab.* toe-er = beurt.

toerbeurt *(Ommel.)*, pleonast. voor: beurt. Zie: toer 2.

toesken *(Stad-Gron.)* = in de toeze moaken (zie: toeze). Zal zijn = tuischen.

toeten (van de ooren), ook *Dr.*

toetmem, toetemem = geheel hetzelfde; *Friesch* ien tôet mem, 't *Fransch* tout de même.

toetpot. *Kil.:* totepot, tuytpot, tuytkanne = pot of kan met eene tuit.

toeze. *Stadsfr.:* in de tiezen = in de war.

toezjoer = onophoudelijk; *Overijs.* toesjoer = altijd; *Dr.* toereloers = doorgaans; 't *Fransche* toujours.

toge; zie: rieve.

toltien, in: 'n old toltien *(Stad-Gron.)* = een oud lapje.

tongel; zie ook: krodde.

toom = geslacht. *NBrab.* toompje hoenders = koppel hoenders.

top = tol; ook *Friesch, NBrab.* (Zie: hoeltop.) — Ook = de dobber van een' hengel.

top hooi = bosje hooi.

topmoan; het haar vóór aan den kop van een paard.

törfkörf (turfkorf); een korf van 3 of 4 op een' zak = 1 Hectol.

tou 1. *NBrab.* toe = te: ik ben gisteren toe Etten geweest; *Friesch, OFriesch* thoe, toa, *HD.* zu.

toudraien (= toedraaien), voor: toekeeren, in: iemand de rug (of: rōgge) toudraien.

toukoom. *Overijs.* tôôkemwêke = de volgende week.

tou-oet, voor: uit; 't woater is tou de kook oet; 't volk is tou kerk oet, enz.

tourijs! = touijs! (= toe eens) = doe het eens! aanmoedigend; ook = waag het niet! dus waarschuwend.

touschaiden (toescheiden) = bij boedelscheiding toewijzen.

touvaller, (-tje, -ke) = meevallertje, tegenovergestelde van: ofvallertje, (-ke). Zie: touvallen.

touverdan. *Overijs.* tooverdan, toeverdan = nu en dan, en = langzamerhand.

touijs; zie: tourijs.

trappijern. *Ridderkerk* trappeere = attrappeeren; *Overijs.* trappieren = meester worden, vinden.

tréden; door schreden van ongeveer een meter te doen de lengte van iets bepalen; ik heb dei sloot treedt = op die wijze de lengte gemeten.

treksloot; zie: tocht.

Trientje Evers, in: kom, zel wie 'n begun moaken om Trientje Evers oet 't voagevuur te beden? = komaan, zullen wij beginnen? *(Hoogel.)*

trippeltrien, eigenlijk: trippelende Trijntje.

trippen; ook: eene fraaie soort van klompen.

troanje. Op 't *Hoogel.* ook = droppel, in: kwam gijn troanje deur = het vat, enz. was volmaakt dicht. — *Overijs.* troeuntjen = glaasje sterke drank.

tröffeln = met de voeten treden. *Holst.* truffen = met gedruisch gaan.

tröggeln. *Kil.* trugghelen = bedelen, landloopen.

tromke = kleine trom, en = trommeltje, presenteertrommeltje.

troost, in: 'n kopke troost = een kopje koffie.

trubenoal = rechthuis, gerechtshof. *Kil.* tribunaal = rechtstoel, richtstoel. (Thans bijna verouderd.)

truurpoaren. *Kil.* trueren, treuren.

tu an = trek aan, in: tu an Jan, enz. *Holst.* anteen, *Oldenb.* tü an, *HD.* anziehen. Zie: bōl.

tue; zie: tu 1.

tugen. *Geld.* iets tugen = met iets uit kunnen.

tuimig. *Geld.* tuumig, teumig = ledig; *Overijs.* teumig = niet druk.

tuke; zie: tu 1.

tukemainje; zie: tu.

tuken. *Friesch* tuike, lokroep.

tukken. *Kil.* tucken = stooten; *NBrab.* tukken, tuken = talmen; met tukken = met horten en stooten.

tumeltoomerijchies = aardigheden, wat bv. handwerkjes betreft.

tureluren; zie: tierelieren.

tureluurs = nusterg = narrig = knorrig, brommig.

turen. *Kil.* todderen, tuyeren = vastbinden.

tuskentieden; zie: tussentieden.

tussendoagen, o. a. de werkdagen tusschen de marktdagen. dus: woensdag en donderdag: de dagen dat iemand die de derdedaagsche koorts heeft. daarvan vrij is. enz.

tute: zie: tuut.

tuten. *Stadsfr.* tuten = kussen.

tuterg *(Stad-Gron.)* = nuver = lief. enz.: 'n tuterg koppien = een aardig gezichtje: wat zöcht dat kind d'r tuterg oet wat ziet dat kind er lief uit. Vergel. tute.

tuukjes: zie: tuken.

tuuntjen: zie: toentjen.

tuus, toes = te huis; *Zeel.* tuus.

tuut. *Overijs. Geld.* tuten = hoenderen.

tuutje, in de kindertaal = kus. *Zeel.* toet, tuit = mond, *Oostfr.* tuutje. Vergel.: bekje.

tuutjeflaiten; zie: diedeldantjen.

twaibakken; zie: tweibakken.

tweer, voor: weer, in: hen en tweer, over en tweer; de *t* is hier prothetisch.

tweeren. *Kil.* tweern, tweyn = dubbele draad.

twei (= twee), in: kennen en kennen is twei. zooveel als: ik ken hem, enz. ten deele; ook: als het zijn moest zou ik het kunnen doen.

tweimiegspot: een waterpot voor twee personen.

tweitlied *(Marne)* = in de tweede plaats.

twenterbijst; zie: twenter.

twiefeloar; zie: twiefelder.

twieseltien *(Stad-Gron.)* = een bosje garen. om de hand opgewonden.

twijbakspöffen; zie: pöffen.

tijken *(WW.)* = gelijken.

U

ulk. *Kil.* ulck. ullick. *Fris.* visse: *Pruisen* elk. *Deensch* ulk.

umstel: zie: omstel.

utepot *(Stad-Gron.)* = iemand die niet van zijn geld kan scheiden.

uterbijnd: zie: taksbijnd.

uur, *Kil.* ook: euder. huyder; *NBrab.* uur. *Meekleнb.* uere. *Deensch* edder. *HD.* Euter.

uutree: zie: drift.

uutvanhuzer, *Friesch* út-fen-húzer.

V

vak = goul. meerv. voaken. als: rak. roaken *(Ommel.)*.

vals, voor: boos: 'k wör zoo vals op hōm. dou hij dat zee = 'k werd erg boos op hem. toen hij dat zei.

van. Vrij algemeen is het weglaten van dit woordje achter: soort. wat in 't *Nederlandsch* afkeuring verdient.

van-deur goan vertrekken. weggaan.

vangvet = het vet. dat bij de vang van een rund wegkomt.

van harten. in: zök van harten zat reeren = de tranen vrij laten vloeien: dank joe as 't van harten komt. schertsend. bv als iemand die niet. toegevoegd wordt: welbekoomt!

van nood. voor: noodzakelijk: 'k mout van nood noa stad = ik heb eene dringende boodschap te Groningen.

vars = versch. in: varse botter = ongezouten boter.

vastelaovend = vastenavond. *Kil.* vastelavond: aldaar ook: windeldoeck. -band. -maend. -stock. Zie: drinkeldoode.

vat, in: 't is 'n zwak vat = = eene zwakke vrouw. Zie: schip.

veelnk: zie: velenk.

veerbril = bril met rechte veeren. ter onderscheiding van: kniepbril = knijpbril: de veerbril op hebben = in de toekomst zien.

veldmark = merk. onderscheidingsteeken van schapen. zoolang die in het land loopen.

ven. *NBrab.* ven = lage weide; *Oldenb.* fenn = weideland. (Bij *Kil.* nog: veenen, moerland = moerasgrond.

vent. *Zeel.* veint = man; *ZNederl.* fein = vent, man; *Kil.* vent, veyn = jongmensch, jongeling.

veralterijrd; alleen dit deelw. *Dr.* veraltereerd = ontsteld.

verboasd. *Kil.* verbaest, verschrikt, verslaghen; ook bij *Vondel* e. a.

verbreken, in: de roem verbreken; zie: roemen.

verdieverdoatsie, verdievendoatsie = dieverdoatsie = tijdverdrijf, ontspanning, pleizier. Zie: dieverdoatsie.

verdievertijern, verdiffendijern = zich met iets bezig houden, zich vermaken. Vergel. dieverdoatsie.

verdikke, *Stad-Gron.* verdikkie.

verdisterwijern = disterwijern; zie ald. *Zeel.* verdisteleweerd — slecht onderhouden, in *NHoll.* — doorgebracht.

verdomd! — is dat waar? waarlijk? Ook: verdomd! als sterke bevestiging, voor: 't is verdomd woar! ('k mag verdoemd zijn als het niet waar is.)

verdreugen; ik heb mie verdreugd; ook de kleeren zijn mij aan 't lijf gedroogd.

verdriesten; zie driest; zōk verdriesten = de stoute schoenen aantrekken.

verdrutsoam. *Zw.* förtrytsam = verdrietelijk, nijdig, afgunstig.

verdrijt; zie: arm.

verdwolen (*WW.*) = verdwaald.

verfoesd. Vergel. *Zw.* förfuska, *HD.* verfuschen.

vergangen; in 't *Nederl.* verouderd. *Deensch* förgangen, *HD.* vergangen = voorbijgegaan, vorig.

vergetelboek = vergeetboek. Zie: drinkeldoode.

vergeven kwoad, ook: **vergeefmese kwoad** = erg driftig boos. Zie: verduiven.

verhakstokken = verhakstukken; zie ald. *Oost.* verhackstokken eig.: het hakstuk aan eene koue breien, dat nog al moeilijk moet zijn. *In* verhakstukken = vereffenen. *Geld.* verhabstukken = behaspelen.

verhaiwakkern = het volgende:

verhaaiwakkern = verharwakkern; zie ald.

verheerd = ontsteld. *Friesch* forheard.

verheerdhaid = overijling.

verhemelte = gehemelte. *Kil.* verhemelte, ghehemelte.

verhip. *Stadsfr.* verhippen = naar de maan loopen.

verhollen, in: 't op de bijnen verhollen = zich met moeite staande houden, op de beenen blijven. bv. bij 't uitglijden.

verkommern. Hierbij de tautol.: verhongerd en verkommerd.

verkijzen (verkiezen, en: verkiezing), in: 'k heb d'r gijn verkijzen in = ik maak volstrekt geen onderscheid tusschen die voorwerpen, 'k heb het eene zoo lief als 't andere.

verloat. *Kil.* verlaet = sluyse.

verloren, in: ik geef 't verloren, ook: ik schei uit met eten.

verlustig. *Zw.* förlustig, *HD.* verlustig = er van beroofd.

vermoord, als bvnw. in: vermoord allarm, enz. = verschrikkelijk leven, rumoer.

vernaien = door naaien verwerken, veranderen.

verneuden = van nooden, noodig. *Zw.* förnöden, *Deensch* fornoden.

verneuken. *NBrab.* vernukken = foppen, bedriegen; *ZNederl.* verneuken = bedriegen.

vernienig, in: vernienig kold. *Zeel.* fenienig koud = vinnig koud.

vernuvering; zie: vernuvern.

verrekte, in: verrekte kold, enz. = vervloekte koud, enz. Zie ook: vervlogen.

verruikeloozen (reflex.) = zijne gezondheid verwaarloozen.

verrunnewijern. *Zeel.* verinneweeren = ruineeren.

verschilwoord, altijd met: gijn, voorop: wie hebben nooit gijn verschilwoord had = wij hebben nooit eenigen twist gehad.

versmieten (reflex.) = zich wegsmieten = weggooien = zijn goeden naam te grabbel gooien.

versoren; zie: s o o r d.

vertuten. *Friesch* fortuten = uitwerking. *Lat.* virtus, wat men in het dagelijksch leven, min of meer ironisch, een wonder noemt, wat vertooning maakt en zoo de aandacht trekt.

vervarsen (= ververschen) van boter, vleesch, ingemaakte groenten, enz. — minder zout of zultig maken.

vervatten, voor: hervatten, van een bezoek, als dit nl. voor 't oogenblik ongelegen komt; i e m o u t e n 't ij s v e r v a t t e n = gij moet spoedig eens terugkomen.

vervlogen, euphem. voor: vervloekt; 't i s v e r v l o g e n k o l d, m ö d d e r g, enz.

vervuren. Bij *v. Dale* = rotten door het vuur. eene ziekte in het hout. Wij zeggen het ook van vruchten, bv. van boonen, die niet tot ontkieming komen en in den grond vergaan.

verweren: zich m i t (ook: t e g e n) v e r w e r e n = er naar hartelust van eten of van drinken.

verwiggeln, verwriggeln = verwrikken, heen en weer bewegen, bv. van een' paal, die niet vast in den grond staat. (Vergel. w r i k k e n, v r i k k e n.) *Oostfr.* wiggeln = zich (of: iets) heen en weder bewegen, verschikken.

verwoaren. *NBrab.* verwaren = bewaren, beschermen. *Zw.* förvara.

verwriggeln: zie: v e r w i g g e l n.

verzeggen: zie: v e r d e i e n.

verzetten = verpoten, verplanten, van kool- of andere planten.

verzinnen. *Stadsfr. Marken* verzinnen = vergieten.

vestje: vesje: festje: o p z i e n v e s t j e k r i e g e n. *Zeel.* op z'n vesje kriegen = een pak slaag krijgen; n i j t z u v e r a c h t e r 't v e e t j e w e z e n = niet eerlijk zijn.

vet: i e m a n d z i e n v e t g e v e n = met woorden tot zwijgen brengen, hem beschaamd maken. [illegible] 't v e t w i l b o v e n d r i e v e n = [illegible] die de macht heeft wil heerschen. Als het pas geeft, wordt er bijgevoegd: m a a r 't [illegible] d r i f t n o g a l t i e d [illegible] 't v e t.

vet bekieken: zie: s p e k m o a l.

vetpriezen: zie: s p e k m o a l.

veuran (= vooraan), in: w i e h e b b e n 't 'r v e u r a n = wij hebben den wind van achteren.

veurhollen = aanhouden, niet afleggen, van een kleedingstuk, dat men vóór aan het lichaam draagt, bv. een voorhemdje.

veurjöstern = v e u r d o k t e r n = voorpraten, voorkletsen. Vergel. j a u s t e r n.

veurkomen = uitkomen met, uitspelen van eene kaart.

veurloop. *Kil.* veurloop = voorafgaande verschijningen.

veurmonder, *Deensch* formynder.

veur-plat-loopen; zie: p l a t l o o p e n.

veur weg (klemt. op w e g) d o u n = afdoen, afleggen, bv. van een' boezelaar, voorhemdje, enz.: z i j d u t h e u r s c h o e t v e u r w e g; tegenovergestelde van: v e u r h o l l e n; zie ald.

viefkop; schertsend voor: hooge hoed.

viefscheelszak; zie: s c h e e l 2.

viet, fiet = fijt.

vieterjoane (*Stad-Gron.*) = veteraan.

vieven en veulen. *ZHoll.:* praten van veul en veif = het van den eenen boeg op den anderen gooien; *Geld.:* völle vieven en zessen = veel uitvluchten.

vin; zie: v o n.

vink, in: d e u r s l o a g e n a s 'n b l i n d e v i n k = erg doorslaan in een gesprek.

vischbanken; te Groningen de overdekte plaats aan de *Loge der A*, waar de van Zoutkamp aangevoerde visch publiek verkocht wordt.

vischjonger: zie: w o a g e n e r.

vischbenstaart: zie: a i b e r b l o u m.

vlechter, in: o p d e v l e c h t e r w e z e n, fig. = op de vlucht wezen.

vleden = verleden, in: v l e d e n w e e k, enz.; *NBrab.* vleeën.

vlinderknippen: zie: d i e d e l l a u t j e n.

vlonz. Hierbij zijn v l o a g v a n z e e r e n, bv. van kwaalzeer gezegd.

vlookruud = vloozaad; zie ald.

vloozaad: zie: w i l d e a l e t.

vlote melk. *Kil.* vlotemelck. *Sur. Holl. Zeel. Fris.* = [illegible] melck.

vluiken = vlieken, ontvluchten, vgl. tijd: v l u k t e (*Old. WW.*), f l u k t e, v l u k t e (*Ommel.*).

vluikwoord = vloek; men heurt van höm nooit gijn vluikwoorden = hij vloekt nooit. *(v. Dale:* vloekwoord = verwensching, godslastering.)

vlijggad = vlijgert; zie ald.

voale; zie: pappe.

voaren. *Limb.* vaore = rijden.

voart, in de *zegsw.:* dat stut de voart nijt = dat belet het doorgaan der zaak niet; (stut hier = stuit.)

voel. *Geld.* voel = slim; ook: vuul = wat mans.

voelbandig. *Friesch:* „Noarman bloes fuwlbandig troch" = — zeer sterk, met kracht.

vogelwalde. *Kil.* voghelweyde = ongebruikt liggend land.

vogelwikken = ringelwikken, nachtwikken = **windsel,** Vicia Cracca, *HD.* Vogelwicke, Kracken, *Fransch* Vesce Cracca, *Eng.* tufted vetch. *Landb. Almanak van Teenstra* 1862, p. 79.

völ; **vil** = viel, van: vallen.

volmacht, eigenlijk het verouderde: *volmacht* = gevolmachtigde. *Holst.* vullmacht = landschapsafgevaardigde.

volmoakt voor: groot, voornaam, chique, wat kleeding betreft.

von, voor: vond, ook in *den Haag, Zeel.* enz. Vergel. win (wind, van: winden); won (wond); bin, bon (bind, bond), enz.

vonder. *Overijs.* vonder = plank met dubbele rikkens over eene sloot.

vool. *Zw.* föl, *Deensch* føl, følhoppe = merrie.

voorde, vorde. *Zw.* vad, *HD.* Furth = waadbare plaats.

vörl. *ZHoll.* vuirel = vierdedeel.

vörmbijr = feest als het vormsel is toegediend, opname in de Kathol. kerk.

vos, in het *Sprw.:* Te loat, zee de vos, dou zat zien steert in 't ies vastvroren.

vötels. *Kil.* voetelingh = tot de voeten behoorende.

vour, vourke = een voertje, bv. een maaltje haver of brood.

voutenwisken (voetwisschen), eene formaliteit van werklieden aan een karwei, die den bezoeker met een' doek over de voeten strijken onder het opzeggen van een rijmpje, ten einde eene fooi te krijgen.

vrachtig, *Friesch* wrychtig.

vrak (= wrak), in: 'n vrak bijst = eene koe, enz. die om eene of andere ongesteldheid of verminking geslacht wordt; vrakke bijsten slachten = zieke runderen slachten en 't vleesch er van verkoopen.

vranterg. *Deensch* vrante = ontevreden zijn, morren.

vree (= vrede), in: loat mie dat doch mit vree opdrinken, enz., zooveel als: laat mij met rust zoolang ik drink, enz.

vrei = vrij, in: de boden bin vrei = de dienstboden hebben vrijweek (zie ald.); hij (of: zij) is vrei = — heeft op dit oogenblik geen dienst.

vreier (= vrijer), voor: kouseband.

vreighaid = vrijheid, verlof, om iets te doen.

vreimeschei; zie: vreibeschei.

vreistarven = het uitsterven van eene familie van rechthebbenden op een beklemd goed. Zie: beklemrecht.

vrempeld *(Stad-Gron.)* = vrempel (zie ald.), *Zeel.* frempeld.

vrenzen; zie: frenzen.

vrikken = wrikken; zie ald.

vring. *Friesch* wringe = hek, landhek, draaiboom; *Overijs.* vreenge = schutting; *Oostfr.* wringe, **wring** = draaibaar hek. (Behoort tot: wringen, in de beteekenis van: draaien.)

vrinsken; zie: frenzen.

vroagen (ww.); as 'k vroagen mag, altijd eenigszins geraakt, bv. in: wel het joe dat verteld as 'k vroagen mag, zooveel als: durft gij er wel mee voor den dag komen wie u dat verteld heeft?

vrömmens. *Zeel.* vromm's, *Overijs.* vrömmes, *Dr. ZHoll.* vrommes, *Friesch* frömmiske.

vroo. *Dr. Overijs. Marken* vroo = vroeg.

vrösseln, *Geld.* froesseln. Zie: frösseln.

vrou; zie: vrau.

vrouluvlijs (vrouwenvleesch), in: hij het gijn vrouluvlijs an höm = hij houdt niet van de vrouwen.

vrund. *Kil.* vrund, vriend, *Oostfr.* **frûnd.**

vrijd (= wreed), voor: hard, tegenovergestelde van: zacht; iemand of iets vrijd anpakken = hardhandig bejegenen, hard aantasten, bv. wrijven dat het pijn doet; vrijde handen = vereelte handen.

vrijzen (= vriezen), in het *Sprw.:* Op old ies vrust 't licht = eene verbroken verkeering wordt licht weer aangeknoopt, immers: oude liefde roest niet. — Ook zegt men het in betrekking tot dronken worden.

W

w. Om na te zeggen: Willem Wever's witte wollen wams was weg; Willem Wever's wief wōs wel woar Willem Wever's witte wollen wams was; Willem Wever's witte wollen wams was Wōnsdag wōsken. — Zoo heeft men ook, om driemaal zoo rad mogelijk achtereen op te zeggen: Sniederscheer snidt scharp, scharp snidt sniederscheer. Ook aldus: Jeude wat jeukt die de neuze, en het woord: ijndvogel, of: eendvogel.

waarden; zie: woarden.

wach. *Overijs.* wachsig = waakzaam.

Wad. Tusschen 1810 en 1813 zijn er van Rottumeroog naar Warfum, en omgekeerd, verschillende reizen te voet gedaan, maar toen moest men zich over eene geul, *Het Schil* genaamd, breed van 1000—2000 meter en nu niet meer aanwezig, laten overzetten.

wadde; zie: watte.

wadjen = door ondiep water waden.

waffer = wat voor een, welke, *Geld.* waffre, *NBrab.* weffere, *ZNederl.* waffer.

waggen. *Friesch* weach = golf, *Overijs.* waog, *Holst. Ditmars.* wach.

wai' = wat je, ook *Geld.;* dou wai' willen! = handel als 't u goeddunkt, ook = doe wat gij wilt, ik vrees u niet.

wak, *Friesch* wjek.

wal, in: doar ken 'k niks mit op wal hoalen, zooveel als: daarmee kan ik niets verdienen.

wal (de *a* gerekt uitgesproken) = wel *(WW.); ODr.* wal, *Oostfr.* wol, wal, wel, *HD.* wohl = wel, goed.

wamzen. *NBrab.* wammesen = slaan, kloppen.

wande *(Stad-Gron.)* = scheidingsruimte tusschen twee gebouwen.

want. Te Zoutkamp verstaat men daaronder een vischtuig, bestaande uit eene lijn met haakjes, waaraan wormen worden gestoken.

wapse *(Stad-Gron.)* = wesp.

warf. *Oostfr.* warf, soort van hoogte door kunst aangelegd, waarop huizen en dorpen zijn gebouwd. Van dezelfde herkomst als in: dikwerf, enz., en sluit in: eene ophooging; alzoo: warf = hoogte.

wark = honigraten, ook *Oostfr.* — *Sprw.:* Veul wark en gijn hönig, zooveel als: veel arbeid (of: moeite) en geen loon; ook *Oostfr.* — da's gijn wark veur hōm = doar hette gijn wark mit = dat kost hem geene moeite, 't gaat hem gemakkelijk van de hand; 't is dik wark mit heur baide = zij maken veel werk van elkander; ook *Oostfr.;* zit wark in, zegt men van een paard, dat alle kenteekenen heeft van een goed werkpaard; wark wark loaten = het gewone werk, hoe dringend ook, laten staan, uit het werk loopen.

warkeldag; zie: warteldag.

warkgierig, *Oostfr.* warkgîrig, *HD.* gierig nach Arbeit, arbeitssüchtig.

warm ber, voor: kraambed.

warteldag, ook: **warkeldag** = werkdag, *Geld.* werkeldag.

wasboalie, ook: **wasketōb** (of: -tōbbe) = waschvat, *Oostfr.* waskbâlje; an de wasboalie stoan = bezig zijn met wasschen.

wasschōp = bruiloft, ook *Dr.* Zie ook: woarschōp.

wassen. *ZLimb.:* dèe zuet het gras wassen.

wassen = waren, ook *Oostfr.*

wassen = volwassen; zij hebben wassen kinder, zooveel als: zij (de ouders) zijn minstens op middelbaren leeftijd; heur kinder bin wassen = kleine kinderen hebben (of: krijgen) zij niet meer tot hun last.

wa's te zegste! *(Stad-Gron.)* = wat ie zeggen! = wel, wel! wat hoor ik daar! is 't waar?!

watblijft; zie: wablijf.

watergeil, in *Gron. Dr. Overijs.* de wilde Spurrie, Spergula Arvensis; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 32.

wedergoaf, in: da's goaf om wedergoaf = dat is leer om leer.

wedevrou, -vrau, *Oostfr.* wedefrô; ook: 'n wêdwe hed 'n lank klêd (od. 'n wêdwenklêd is lank), elk tredt d'r up.

wedewief; zie: wedevrau.

weem. Vergel. *ten Doornkaat* i. v. wêen, wêjen.

weep = een paard dat wepel, weeps is; zie: weeps.

weepnust; zie: weep.

weeps. *Oostfr.* wêpsk = wild, onrustig, van paarden.

weer, in: mooi weer speulen mit andermans geld = op kosten van een ander leven, veel geld verteeren ten koste van anderen; *Oostfr.* moi wer spölen = vleien, zich schoon voordoen.

weerlag = het volgende:

weerlich, in: dei weerlich! basterdvloek; as de weerlich! = bliksems gau! *Utrecht:* as 't weerlich gauw. *Zeel.* weêrlich = weerlicht, bliksem. *Dr.* wearlag, vloekwoord.

weerzijk; bij *v. Dale:* weerziek = ongesteld ten gevolge van het weder; hier = hoogst onaangenaam gestemd ten gevolge van aanhoudend slecht weder, zóó dat men zich niet wèl gevoelt.

weewortel; zie: wee.

weg, in: eet, loop, proat, enz. moar weg = eet maar toe, enz.

wegen. *Oostfr.* wêgen = wiegen.

wegge. *Geld.* wegge, uit fijn roggemeel gebakken wit brood; *Limb.* wêkske = tarwebroodje.

weggebol; zie: wegge.

wegmoaken; door chloroform in bewusteloozen toestand brengen.

wegpoesten; zie: poesten.

wegvogeln; zie: vogeln.

wei. *Oostfr.* weiden = bloedpissen, van rundvee.

wel = wie; iemand; *Geld.* wel = wie. *ODr.:* welt gedaen heft = wie het gedaan heeft. *Oostfr.* well, eigenlijk: wer = iemand, wat, iets. — wel en wel? zooveel als: wie waren daar, noem de personen.

welnemen; in 't welnemen! = à propos!

wels, in: da's doch altied wels (met den klemtoon op het woord) = dat komt toch altijd iemand toe; ook *Oostfr.* Zie: wel.

weltern. *Oostfr.* weltern, *Nederd. MNederd.* weltern, woltern, waltern, *Ditmars.* wültern.

welwezen, in: bie leven en welwezen (ook: — gezondhaid) koom wie ankoom zömer bie joe mit de woagen = zoo God wil en wij leven, enz.

wenakker; an de wenakker wezen = doodmoede, afgemat zijn.

wenen. *Nederd.* wede, wiede, wêe, *MNederd.* wîde, *OHD.* wîda, *MHD.* wîde, *ONorsch* vidhir = wilgenboom. Vergel.: Wiede.

wenst. *Oostfr.* wenst = gewoonte.

wentelteefien *(Stad-Gron.)* = boerenwafel; zie ald.

wepel. *Oostfr.* wepel = onrustig, wild, van paarden.

wereld, in de *zegsw.:* de wereld is nijt roazend moakt! = 't heeft (of: ik heb, of: wij hebben) den tijd wel, wees maar bedaard.

werentig, werentig = vrachtig = waarachtig, maar alleen als het onbeduidende zaken betreft. Wellicht zooveel als: *einzig wahr,* door woordomzetting *(ten Doornk.)* Zie: vrachtig.

west = geweest; 't was neijoar west dou mien bruir, enz. = 't was even na Nieuwjaar, toen mijn broeder, enz.; west heb = ben geweest, *OFriesch* wêst hab.

weuren = woelen, in: weuren in 't ber, enz. Zie: weurig.

weurig. Vergel. 't *Oostfr.* wörde *(ten Doornkaat* i. v.) = alarm, gewoel, leven, bedrijvigheid, vertier.

wever. *Oostfr.:* Dat lücht brand net as wen d'r 'n wefer um 't hûs löpt.

wibbeln. *Oostfr.* wibbeln, wübbeln = onrustig heen en weder bewegen; *Stadsfr.* wiebeln = heen en weer bewegen, bv. op een' stoel.

wichlen; zie: wicht.

wicht. *Geld.* wichter = jongens en meisjes; *Osnabr.* wichter = meisjes. Eenigszins spottend zegt men: 'n Wicht as 'n blad, Brijd van scholders en smal van gad.

wichtergek, in de kinderwereld: een jongen, die liefst met meisjes speelt.

wiede. *Zw.* vide = wilg; videträd = wilgenboom.

wieder = verder. Zie: wied.

wiederwaidig, wiederwaisk moet tot: weidsch = prachtig, luisterrijk, met praal, gebracht worden. *Oostfr.* widerweidsk = zóó gekleed, opgedirkt, dat het een' onaangenamen indruk geeft.

wiedweg = ver weg, en: verreweg; da's wiedweg 't beste = dat (plan) verdient verreweg de voorkeur.

wiedwoagen, *Geld.* wiedwage, *Zeel.* wiëwaege, *den Haag* wêigewaad.

wieken. *Oostfr.* wiken = ter zijde gaan, uitwijken; wîk dî of 'k smît dî. — (In deze provincie wil het gebruik, dat men rechts uitwijkt.)

wielewoalig; zie: dwielerg.

wiem. *Overijs.* wimme, wumme = ophangplaats bij den schoorsteen. *Kil.* wieme, wimme, wijme; *Lüneb.* wieme = latwerk aan den zolder om worsten te drogen, *Oostfr.* wîme, wîm, *MVlam.* wijm, *MNederd.* wîme, wîmen, *Holst. Hessen* ook = kippenrek. Vergel. 't *Latijn* vimen = vlechtwerk, iets waarmede men vlecht, bv. eene wilgentwijg. Zie *ten Doornkaat* i. v. wîme.

wiend; zie: wind.

wiensch; wordt ook van eene stof gezegd die krom getrokken is, bv. door het in de breedte doorscheuren van katoen, dus: gebogen is geworden. Van het *Goth.* vinden = winden, draaien, waarvan ook het *ONoorw.* vindr, *Zw. Deensch* vind = gekromd, scheef, enz. Zie *ten Doornkaat* i. v. windschêf.

wier, wierde. *Oostfr.* wirde, eene groote zandige hoogte bij Norden; ook = opgehoogd en tegen het water beschut land. Aldaar: *Werdum, Wirdum,* enz. *MHD.* werd, wert = hoogte om tegen overstroomingen te beveiligen. Zou tot: waren *(Gron.* woaren) = behoeden, beschutten, in veiligheid stellen, moeten gebracht worden.

wierde; zie: wier.

wierdraad. *Holst.* wirdraht = metaaldraad; *Eng.* goldwire = gouddraad.

wieren; zie: wiersen.

wiersen. *Oostfr.* wirse, wirs, zou eigenlijk een samengerold iets beteekenen, of iets zijn, dat een rolronden vorm heeft.

wies = eigenwijs, in: zoo wies as Soalemons kat, die vol van wiezighaid van alle trappens of.

wieshaid. *Oostfr.* wîsheid = neuswijs kind.

wieske = wijsneusje, *Oostfr.* wîske.

wiesschlet *(Stad-Gron.)* = wijsneus, *Oostfr.* klookschieter.

wiessnoete = wijsneus; meest scheldwoord, *Oostfr.* wiesschnut.

wiesworren. *Geld.* wieswodden = vernemen.

wiezeltje, -ke = wezel, *Oostfr.* wisel, wiselke.

wif. *Friesch* wif = wuft, onbestendig; *Oostfr.* wif = onrustig, bewegelijk.

wi'k = wil ik: ook *Overijs.*

wikken. *Ommel. Landr.* VII, 36: Die met toverije omgaen, enz. die zal men bernen tot Pulver. Overst de gene, die sigh onbehoorlijcke dingen vermeten, als Waarseggers, Wickers, ende, enz. *Overijs.* wikken = vast beloven, verzekeren; ik wik tie = verzeker het u. *Oostfr.* wikken = voorspellen. *Kil.* wicker, wijcheler.

wikse, *Oostfr.* wikse, wiks, *HD.* Wichse.

wiksen = poetsen van schoenen, enz. *Oostfr.* wiksen, *HD.* wichsen. Volgens *ten Doornkaat* van: wechsen, *MHD.*

wechsen, en dit uit het *ODuitsch* wahsjan = met was bestrijken of wrijven.

wikwief, *Oostfr.* wikwîf.

wil. *Friesch* wille = vermaak, genoegen, pret; wille en tier = lust en leven; *Overijs.* wille = schik, pret.

wilde alst = vloozaad; de aan onze zeekusten veel in het wild groeiende zee-Alsem, Artemisia maritima, met witte, fijn verdeelde en geurige bladeren, welke in het noorden van Groningen in aftreksel als huismiddel tegen tusschenpoozende koortsen worden aangewend.

wildehoudel = **wildetroep;** gezelschap of inrichting waar het zeer onordelijk toegaat.

wilde karvel; zie: hondskruid.

wilde selve, — salie; de zachtharige Basterdwederik, Epilobium pubescens; *v. Hall, Neerl. Plantensch.* p. 78.

wildetroep; zie: wildeboudel.

wilgen; zie: roodschonk.

wilster; een vogel; fig. voor: wild meisje.

windbijer; zie: boerenzwijt.

winde; strook linnen of katoen tot verbinden eener wonde, ook op den navel van een pas geboren kind; ook *Oostfr.*

winderg = windig.

winter (onz.) als zömer, en: harst. Aldus: Kolwinter, naam eener herberg te Warfum.

winterg = winterachtig.

winterzoad; zie: winterkoren.

wip; in 'n wip = in een oogenblik; ook *Overijs.*

wipkar; zie: wupkoar.

wipkul; zie: poapkul.

wipwappen; zie: wipwap.

wirm (= worm); wirms kel moaken = een' borrel drinken vóór men 's morgens iets genuttigd heeft.

wirzen; zie: wiersen.

wisse, als znw. in: 't is 'n wisse = — 'n Jantje sekuur = 't is een uiterst voorzichtig man.

wist *(Stad-Gron.)* = wiltgij, en: gij wilt.

witte krodde; zie: witte kiek.

wittelkalk = gezifte kalk voor het witten der muren; ook *Oostfr.* Vergel. drinkeldoode.

wittelkwast; kwast om te witten; *Oostfr.* wittelbössel. Vergel. drinkeldoode.

woagendochte; zie: dochte.

woagenweg; zie: woagenpad.

woardijl, *ODr.* wardel, werdel. „Om volgens (Drentsch) Landrecht van 1614 tot *Ette* te kunnen worden benoemd, moet iemand in eigendom hebben een vierendeel waerdeels. Waerdeel = het deel van het gemeenschappelijk grondbezit, voor iederen marktgenoot, op het tijdstip dat de marke gesloten wordt, dat de toetreding van vreemden niet meer wordt toegelaten." Mr. *Seerp Gratama, Proefschr.* p. 63, 64.

woaren. *Overijs.* waren = hoeden; *Geld.* waard u = neem u in acht, *Oostfr.* wahrt jo; *Scheveningen* warje = pas op; *Oldenb.* waren, *Mecklenb.* wohren.

woarschop = **wasschop** = bruiloft. *Oostfr.* warskup, *OFriesch* warscop, *MNederd.* warschop, warschap = bruiloftsfeest.

woat = wrat, *MNederd.* warte, wartte, *OFriesch* warte, *Friesch* wort, wârt, *Wangeroog* wôrt, *AS.* vearte, veart, *OEng.* warte, werte, wrete, *ONoorsch* varta, *Noorw.* vorta, *Zw.* värta, *OHD.* warza, *MHD.* warze, werze; *Kil.* waertte, werte, wartte, worte, warte.

woater, in: an 't woater wezen = aan waterzucht lijden; ook *Oostfr.*, bij *v. Dale:* het water hebben. — an 't woater wonen = aan een bevaarbaar kanaal wonen. — al voaker mit dat woater veur dokter west hebben = al vaker in hetzelfde onaangename geval verkeerd hebben.

woaterbus; zie: snirtjebus.

woatergell; zie: woatergal.

woatermeulen, — möln = molen, die het water opmaalt; ook *Oostfr.*

woatern. *Veluwe* wèeteren, *Overijs.* wettern = het vee laten drinken.

woeps, in: woeps, doar lagge! = bats, daar lag hij. Vergel. wips, wupsie, en: waps.

wöj' = wildet gij, ook *Overijs.*

wôl. *Limb.* wol = wou, wilde.

wôl, in: in de wôl zitten (ook *Oostfr.*) = in de wôl varfd wezen = er warm zitten, vermogend zijn.

wold, bijvorm van 't *HD.* Wald. Behalve de plaatsnamen: *Finsterwold, Oostwold, Midwolde, Nieuwolde, Lucaswolde, Westerwolde, Kropswolde,* ook *Duurswolde,* zijnde de oude benaming voor de gemeente Slochteren, bij verkorting nog: 't Wold. In *Oost-Friesland* heeten verschillende streken aldus.

wolf. Een kinderspel, waarbij het volgende als tweespraak tusschen wolf en herder wordt gehoord: Schoaphedder, schoaphedder, loat deur joen schoapen! — Zij duren nijt! — Woarom nijt! — Om de dikke (ook: roege) roege wolf nijt! — Dikke roege wolf zit gevangen. Tusken twei iezern tangen, Tusken zun en moan, Loat joen schoapen moar overgoan!

wonen, in: ik wijt hōm nijt wonen — ik weet niet waar zijne woning staat.

wonnen en geboren geboren en getogen; zie ald.

woolfail, voor: goedkoop, wordt wel in 't Oldampt gehoord, in navolging van 't *HD.* wohlfeil.

woonschipke — scheepje, dat voor woning dient.

woord; hij ken d'r 'n woord van doun — er van roemen, pochen, opsnijden: hij ken zien woord wel doun — hij is niet op den mond gevallen.

worde, op 't *Hoogel.* werd; „hij worde d'r mit op loop stuurd."

worp. Benaming ter bepaling van de grootte van boterpotten, hier hardbakken potten (Keulsche potten) genoemd. De grootste, 10 tot 11 worp, kunnen tot 40 KG. bevatten.

worren, worn worden; zij kennen d'r niks mit worren, ook 't kan niet bij de rechtbank aanhangig gemaakt worden. — *Overijs.* worren. *Oostfr.* wolden, worren, wadden, enz. worden.

worst gij wordt, en: wordt gij: ook *Oostfr.*

worsteketel, in: da's tiedverdrief bie de worsteketel, zooveel als wij hebben knutselwerk onder handen en zoodoende tijdverdrijf. Eigenlijk, wij houden ons bij 't koken van de worst met eenig werk onledig, anders zouden wij ons vervelen.)

worstpetroon, *Oostfr.* wurstpatron, met dezelfde beteekenis.

worstpinktje; zie: pinkje.

worstspielen; zie: spielen.

wōs wies, en: wist.

wōssen; zie: wassen. *Oostfr.* wussen minsk volwassen mensch.

wrangen *(WW.)* wroagen fröseln; zie ald.

wranterg; zie: vranterg.

wriggeln waggelen, bewegen, verwrikken; *Friesch* wriggelen. Vergel. verwiggeln.

wrikken roeien met één riem, op de plaats van het roer.

wring; zie: vring.

wroagen; zie: fröseln.

wuir *(Stad-Gron.)* werd; zie: worden.

wupkoar, in geschrifte: wipkar (meerv. wupkoaren, en: wipkarren); soort van voertuig met drie raderen, waarvan de bak kan wippen, wuppen.

wupkul; zie: poapkul.

wupwappen; zie: wipwap.

wurm; zie: wirm.

wurmen, voor: knagen, bv. van kiespijn; 't wurmt alan de knagende pijn duurt bestendig voort.

wust, voor: veel, buitengewoon veel, verbasterde uitspraak van vust; (zie ald.), wellicht door achtervoeging van: veul (veel).

wijde, wijte weet hij, en: hij weet.

wijk; zie: wiek.

wijkbakken verweekelijkt.

wijkschild (eigenlijk: weekschalig), *Oostfr.* wékschilled, wékschild.

wijst weet gij, en: gij weet.

wijt weet, in: doar hette gijn wijt van daarvoor ontziet hij zich niet, in ongunstigen zin.

wijte; zie: wijde.

wijtig. *ODr.* wijttelijcke openbaer deverije bewezen, op heeterdaad betrapt: wijttigh bekend.

wijtje weetje, in hij het zien wijtje wel — hij bezit vrijwat kundigheden.

IJ

ijgenrijd, -red = linnen en viefschaft, waarvan men de grondstof zelf heeft bereid en verder door spinster en wever heeft laten bewerken. *Holst.* egenreet.

ijgenste (= eigenste), in: dei ijgenste Jan! enz., zooveel als: wie zou dat ooit van dien Jan gedacht hebben! (altijd in goeden zin). *Sara Burgerh.:* die eigenste Edeling!

ijlende; zie: elende.

ijmeln; zie: dwelmen.

ijmelscheet, ijmer, ijmertje; zie: hijmerke.

ijn. *Deensch* ene, *HD.* Einer, Eine, Eins, *Limb.* eine iemand; *ZNederl.* een = zich, mij.

ijndvogel, pleonast. voor: eend, in: ijndvogel is (ook: ijndvogels bin) lekker.

ijnemijnemoe; begin van een' deun bij 't aftellen, om daardoor de volgorde bij een spel (van kinderen) te bepalen. Het vervolg luidt: wel stinkt noe, dat dust ziedoe, of: -dustoe.

ijngoal, ook voor: eenvoudig, zonder erg, sulachtig; hij 's moar wat ijngoal oetvallen. — *Limb.* ingael = gelijk. (Zie: slicht.)

ijnig. *Deensch* enig, *HD.* einig = eendrachtig.

ijnlleks = eigenlijk.

ijnmoal, in: da's moar ijnmoal zoo! = dat is steeds het geval, 't kan als regel beschouwd worden, altijd in ongunstigen zin.

ijs = eens; *Zeel.* es, is, *NBrab.* es, us, *ZNederl.* ischj, *Pommeren* eis. Zie: rijs.

ijts, in: as 'k 't moar ijts bezetten ken; as 'k 'r moar ijts boeten ken, enz.

ijvig = ijwig. Zie ook: ijbals.

Z

zachtlap; zoo ook: zachtlappe, -lapke = buitengewoon goedig, langzaam, slof vrouwspersoon.

zagst = zaagt gij het, en: gij zaagt het. *Limb.* zaogst = zag je.

zakken (uit te spreken: **sakken**), in: 't zakt wat = de pijn neemt af.

zauk. *Zw.* ga i sank = te gronde gaan.

zat, in: 'k bin 't zoo zat of 'k 't mit lepels eten heb = 't verveelt mij geducht. — *Geld.* zat = overvloedig; *Limb.* kwôd zat = leelijk genoeg.

zattert. *ZHoll.* zadder = zat, volop.

ze *(Stad-Gron.),* voor: haar, bv. in: „as ze de mutse nijt goud stait."

zedig; wordt van een paard gezegd dat een' zachten, volgzamen aard heeft.

zeeder = zei hij *(WKw.).* Zie: der, en: de.

zeef. In *de Marne* hadden vroeger de jonkmans op boerenboeldagen de balddadigheid eene oude, bodemlooze zeef of mand, en daardoor eene strooien pop te laten zakken, ter bespotting van de meisjes die geen vrijer hadden.

zeel, voor: hengsel, van een mandje.

zeeusen; zie: elfringen.

zegd; 't is altied nijt zegd = 't is geen regel, 't kan anders uitvallen.

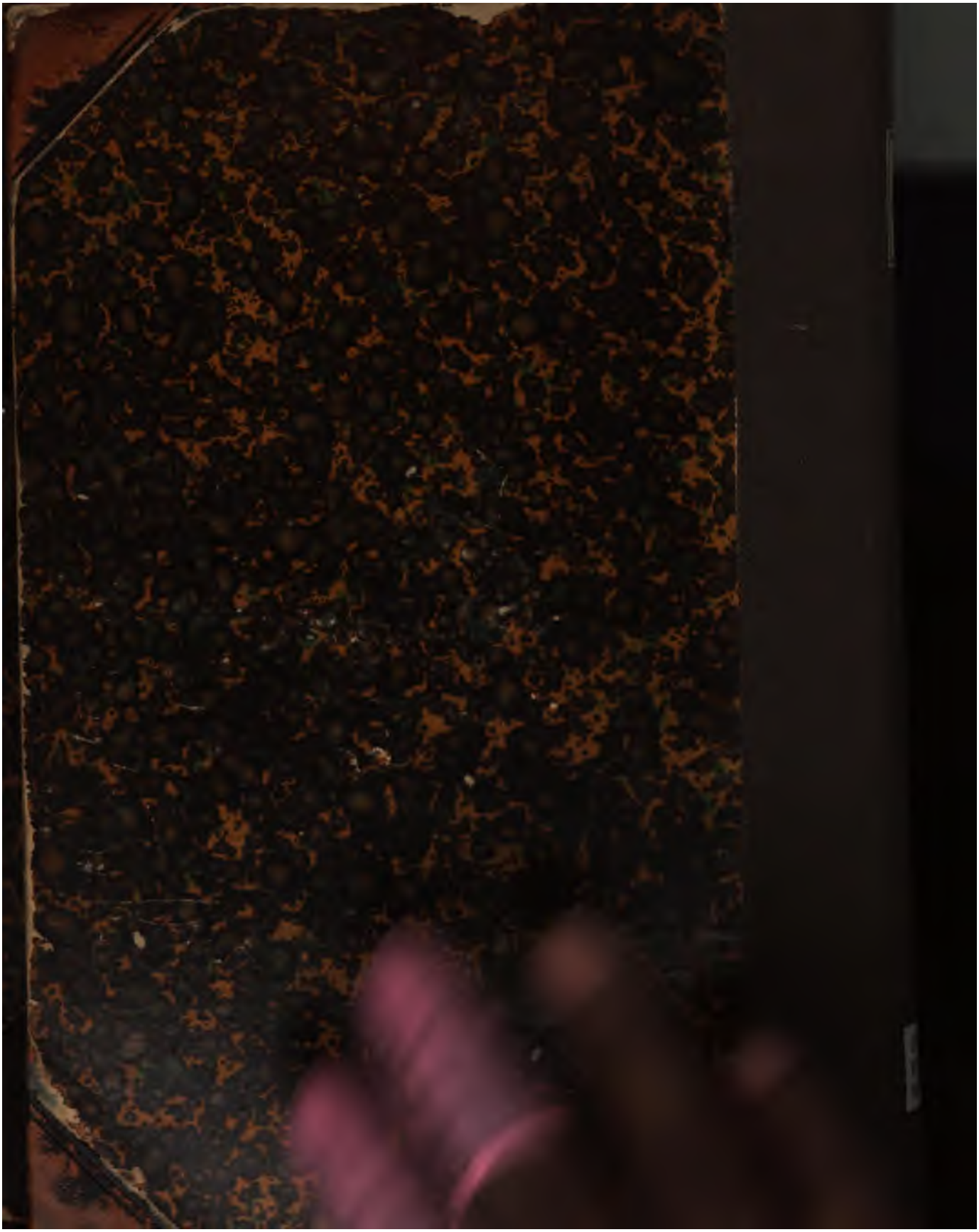
zegen. Van kinderen hoort men: zegen op 't pad, stooten joe gijn bōllen ien 't gad! wanneer er één boos wegloopt en dreigt te zullen klappen *(Marne).*

zegen (= zegenen), in: zōk zegen = zich aan eene spijs te goed doen, daaraan zijn hart ophalen.

zel', zele, *ZHoll.* zeje = zult gij, wilt gij.

ze 'k, *den Haag* ze 'k, *Oostfr.* sul'k = zal ik.

zemelplasse; zie: plassen.

zemelscheet; zie: plassen.

zenig = zeenachtig; zie: zeen. *Zw.* senig = *HD.* sehnig, nervig.